



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

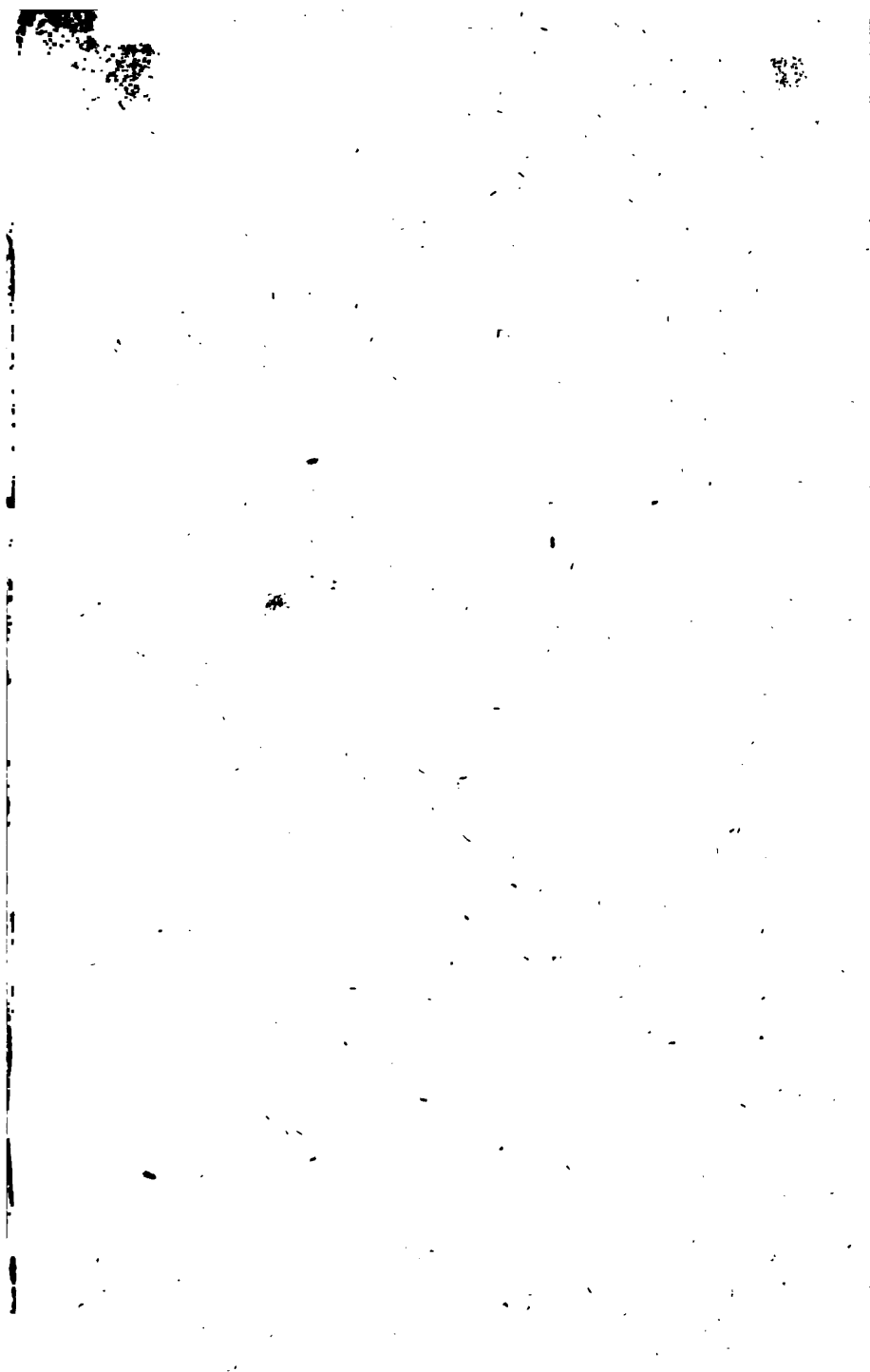
Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>

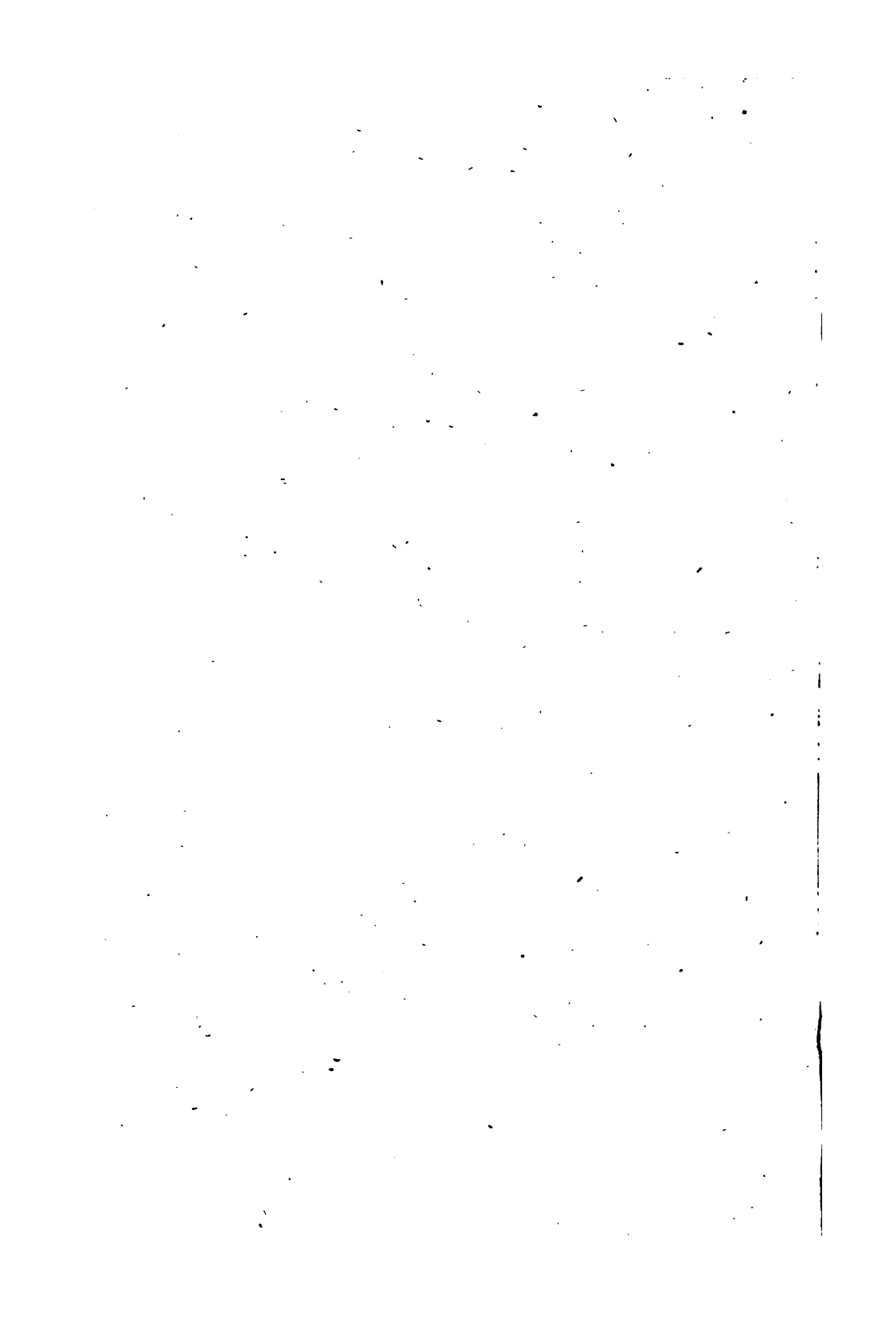




600086425V







Universal-, Real-, Personal- und geographisches

Register

zur

Geschichte der Religion Jesu Christi

von

Friedrich Leopold Grafen zu Stolberg.

Bearbeitet

in encyclopädischer Form,

mit

voranstehender Uebersicht der Oekonomie aller XV Theile,

von

Joseph Moriz,

königlich bairischem Professor der Kirchengeschichte und des Kirchenrechtes zu
Amberg, jetzt zu Dillingen.

In zwey Bänden.

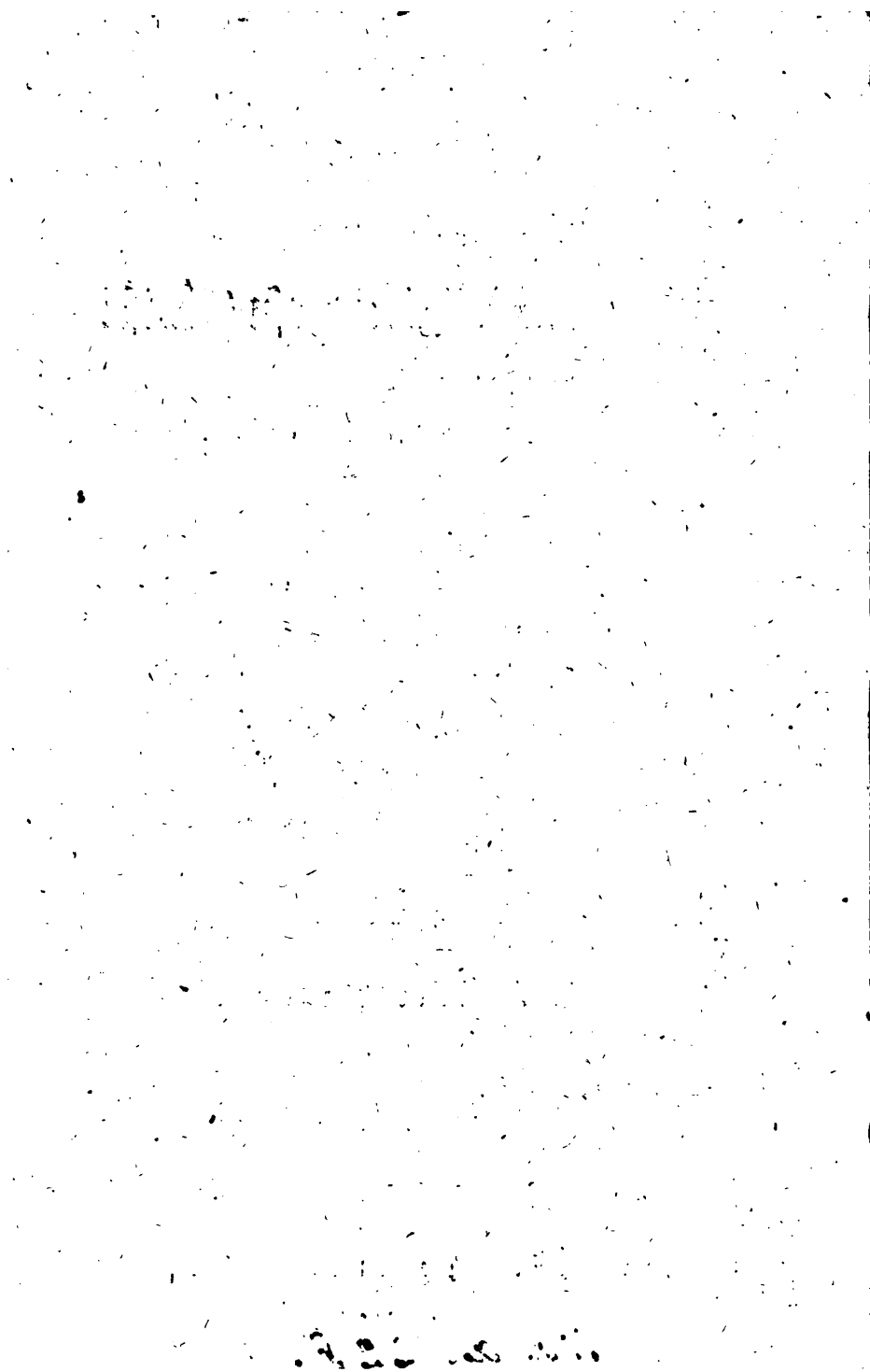
Zur Solothurner Ausgabe.

Erster Band, A bis E

Hamburg,

bey Friedrich Perthes, 1825.

110. a. 22 f.



V o r r e d e

zum Universal-Register der Solothurner Ausgabe.

Dem Publikum wird hiemit eine kurze Anzeige über die innere Einrichtung, über die alphabetische Ordnung der Artikel und über einige Abkürzungszeichen mitgetheilt.

Erklärende Zurückweisungen macht die encyclopädische Form des Registers nothwendig. Commentarisch zurückgewiesen wird: bey allgemeinen Artikeln der Künste, Wissenschaften, Tugenden, Laster, Pflichten, Religion, Kirche, Staat auf die einzelnen Künste, Wissenschaften, Pflichten u. s. w.; bey allgemeinen Namen der Stände- und Menschenklassen z. B. der Erzväter, Propheten, Apostel, Martyrer auf die einzelnen Personen; bey den Artikeln der Würden z. B. Kaiser, Könige, Hohenprieester, Päpste auf die einzelnen Kaiser, Hohenprieester, Päpste u. s. w.; bey den geographischen Artikeln der Reiche auf die Regenten, Provinzen und Länder; bey den Provinzen und Ländern auf die Statthalter, Landpfleger, Befehlshaber, Städte; bey den Städten und andern Ortschaften auf die Stadtpräfecten, Bischöfe, Eingebornen; bey den Artikeln der Personen auf ihre nahen Anverwandten und Angehörigen, auf ihre Lehrer, Erzieher u. s. w.

Jede mehrnamige Person suche man unter ihrem am meisten üblichen Namen. Bey den Hebräern und Griechen gilt gewöhnlich der erste Name als Hauptname, der zweyte als Beyname z. B. Alexander Jannäus, Eusebius Pamphili; bey den römischen Namen ist der Zuname zugleich Hauptname. Vor-, Geschlechts- und Beinamen werden bloß remittirt z. B. P. Cornelius Scipio Africanus. Die

IV

Ordnung des Alphabets wird, wie in den lateinischen Exercis, auch in den nicht lateinischen Wörtern, strenge befolgt. Daher gelten die Doppellante, *ä, ö, ü*, allemal für zwey Buchstaben, so daß *ä* für *ae* zwischen *ad* und *af* z. B. *Adam, Aeltern, Aeschylus, Afrika*; *ö* für *oe* zwischen *od* und *of* z. B. *Obollam, Oedipus, Oestreich, Offenbarung*; *ü* für *ui* zwischen *uh* und *uf* z. B. *Juden, Jugend, Jüdisch, Jünger, Julia*, zu stehen kommen. Die Buchstaben *v, u*, sind als ein Einziger betrachtet, jedoch von *W* gesondert worden z. B. *Utika, Bulgata, Wahrheit*.

Zeichen der Abkürzungen:

<i>B.</i> , Bischof;	<i>f. und f. d.</i> , sieh! sieh diese
<i>behl.</i> , beyläufig;	oder dieses;
<i>d. i.</i> , das ist;	<i>u. a.</i> , und andere;
<i>f. und ff.</i> , folgende;	<i>v. Ch. B.</i> , vor Christi Geburt;
<i>i. J.</i> im Jahre;	<i>u. d. J.</i> , um das Jahr;
<i>K.</i> , Kaiser Könige;	vergl. vergleiche;
<i>Patr.</i> , Patriarch;	<i>Wkt.</i> , Wölkertafel;
	<i>u. f. w.</i> , und so weiter.

B e m e r k u n g.

Bev der Umänderung der Seitenzahlen aus der Hamburger für die Göttinger Edition wurde eine Divergenz der Seitenzahlen des dritten Bandes, vom ersten bis zum vierten Bogen des Registers einschließlich, übersehen. Sie beträgt, weil der Satz vom Anfange bis zu Ende des Bandes harmonirt, bey jeder Seite eine gleiche Mehrheit von 4 Einheiten, welche den unveränderten Seitenzahlen der Hamburger Edition beygezählt werden müssen, um die richtige Seitenzahl der Göttinger Edition in den angezeigten 4 ersten Bogen aufzufinden.

Uebersicht des Inhaltes

aller XV Bände der Geschichte der Religion Jesu Christi.

I. T h e i l.

	Seite
Zuschrift des Verfassers an seine Söhne und Töchter	V-XXXII.
Einleitung	I-6.
Erster Zeitlauf, von Erschaffung der Welt bis zur Geburt Jesu Christi	
Erster Zeitraum, von Erschaffung der Welt bis zur Sündfluth	7-57.
Zweiter Zeitraum, von der Sündfluth bis zum Ruhe Abrahams	58-78.
Dritter Zeitraum, vom Ruhe Abrahams bis zum Berufe Moses vor Ehr. Geb. 1920-1496	79-260.

Beilagen zum I. Bande.

1) Ueber das Buch Hiob	261-308.
2) Anmerkungen zur Geschichte der drei ersten Zeiträume des ersten Zeitlaufs	309-342.
3) Beilagen zur Geschichte dieses ersten Theiles.	
a) Erste: Ueber die Nichtigkeit der wider die Zeitrechnung der heil. Schrift vorgebrachten Einwürfe	345-369.
b) Zweite: Ueber die Sündfluth und über die Nichtigkeit der wider dieses Ereigniß erhobenen Einwürfe	370-404.
c) Dritte: Ueber die Verbreitung des Menschengeschlechtes aus Chaldäa	405-427.
d) Vierte: Ueber die Quellen der morgenländischen Ueberlieferungen	428-473.
e) Fünfte: Beleuchtung verschiedener Spuren früherer Ueberlieferungen von Geheimnissen unserer Religion bey den Vorfahren	474-510.

H. T h e i l.

Vierter Zeitraum, vom Berufe Moses bis zur Salbung Sauls, vor Ehr. Geb. 1496-1089	I-328.
---	--------

B e i l a g e n.

a) Erste: Ueber die Gesetzgebung Moses	331-349.
b) Zweyte: über den Glauben der Erzväter und der Israeliten an ein Leben nach dem Tode	350-375.

VI

c) Dritte: Dreyfacher Charakter des Götzendienstes, Trug, Unzucht und Mord	Seite 376—434.
d) Vierte: Ueber die Achtung der kindlichen Liebe bey den Chinesen	435—451.
e) Fünfte: Ueber göttliche Stiftung der Obrigkeit	452—468.
Anmerkungen zur Geschichte des vierten Zeitraums	471—478.

III. Theil.

Fünfter Zeitraum, von der Salbung Sauts bis zur babylonischen Gefangenschaft vor Chr. Geb. 1080—588	5—540.
---	--------

Beylagen.

a) Erste: Ueber die Psalmen	453—535.
b) Zweyte: Ueber die heiligen Schriften des Salomo	536—560.
c) Dritte: Israels Glück und Würde	561—592.

IV. Theil.

Sechster Zeitraum, von der babylonischen Gefangenschaft bis zur Geburt Jesu Christi, vor Chr. Geb. 588—1	1—574.
--	--------

Beylagen.

a) Erste: Von den Religionspaltungen und verschiedenen Schulen bey den Israeliten	575—683.
b) Zweyte: Versuch einer Abhandlung über die göttliche Eingebung der deuterokanonischen Bücher des alten Testaments, wie auch eine Rechtfertigung des Beschlusses der Kirchensammlung zu Trient hierüber, übersetzt aus der französischen Handschrift eines Theologen der Sorbonne	684—782.
c) Dritte: Ueber das Buch Esther aus handschriftlichen Heften des Hrn. Professor Kistemaker	783—788.
Nachtrag zur Geschichte des Samson im zweyten Bande	789.

V. Theil.

Vorrede	VII—XVI.
---------	----------

Zwoyter unvollendeter Zeitlauf.

Erster Zeitraum, von Verkündigung der Geburt des Johannes des Täufers, bis auf die Ausgießung des heil. Geistes über die Apostel	V. 1—652.
--	-----------

Beylagen.

a) Erste: Ueber die zweyfache Stammtafel Jesu Christi, bey den Evangelisten Matthäus und Lukas, vom Hrn. Dir. und Professor Kistemaker	653—661.
b) Zweyte: Ueber das mit Seinen Jüngern gehaltene Passah unferes Heilandes, am Abende vor Seinem Tode (vom Hrn. Dir. und Professor Kistemaker).	662—677.
c) Dritte: Ein Wort über die Befehle	678—687.

VI. Theil.

Seite

Zweiten Zeitraums erste Abtheilung, von Ausgießung des heiligen Geistes bis zum Tode der Apostel Petrus und Paulus, oder bis zum Jahr nach Chr. Geb. (aer. Vulg.) 67. I—627.

VII. Theil.

Zweiten Zeitraums zweite Abtheilung, vom Tode der Apostel Petrus und Paulus bis zur Zerstörung Jerusalems, vom J. 67—70. I—216.

Dritter Zeitraum, von der Zerstörung Jerusalems bis zum Tode Johannes des Evangelisten, vom J. 70 bis ungefähr 100. 216—529.

Vierter Zeitraum, vom Tode Johannes des Evangelisten bis zur letzten Zerstreuung der Juden unter dem K. Hadrian, vom J. 101—137. 530—670.

Nachtrag, Verbesserung über das wahrscheinliche Todesjahr des Tertullian, 245. Ohne Seitenz.

VIII. Theil.

Fünfter Zeitraum, von letzter Zerstreuung der Juden unter K. Hadrian bis zur Christenverfolgung unter K. Decius, vom Jahr 137 bis zum Jahr 249. I—600.

B e p l a g e :

Abhandlung von der Uebersetzung, übersezt aus der französischen Handschrift des Hrn. Jarry, ehemaligen Archidiacon und Capitularen des Doms zu Rättich. 601—680.

IX. Theil.

Sechster Zeitraum, von der Christenverfolgung unter K. Decius bis zum Siege K. Constantins über Maxentius, vom J. 249—312. I—634.

X. Theil.

Siebenter Zeitraum, vom Siege des K. Constantins über Maxentius bis zum Beschluß des ersten allgemeinen Conciliums zu Nicäa, vom J. 312—325. I—225.

Achter Zeitraum, vom Beschluß des allgemeinen Conciliums zu Nicäa bis zum Beschluß des Conciliums zu Gardica, vom Jahr 325—347. 226—476.

B e p l a g e :

Ueber den Vorrang des Apostel Petrus und seiner Nachfolger. 478—610.

XI. Theil.

Neunter Zeitraum, vom Beschluß des Conciliums zu Gardica bis zum Tode des K. Julianus, vom J. 347 bis 363. I—601.

XII. Theil.

Seite

Sechster Zeitraum, vom Tode des K. Julianus bis zum allgemeinen Concilium zu Constantinopel, vom J. 363 bis 381 . . . I-457.

XIII. Theil.

Eilfter Zeitraum, vom allgemeinen Concilium zu Constantinopel bis zur Theilung des röm. Reichs durch K. Theodosius, vom J. 381 bis 395 . . . I-269.

Beilagen.

- a) Erste: Geschichte des heil. Hieronymus bis zum J. 395 . . . 273-346.
 b) Zweyte: Geschichte des heil. Augustinus bis zum J. 395 . . . 347-469.

XIV. Theil.

Zwölfter Zeitraum, von der Theilung des römischen Reichs durch K. Theodosius bis zur Verheerung Roms durch Alarich, vom J. 395-410 . . . I-354.

Beilagen.

- a) Erste: Fortsetzung der Geschichte des heil. Hieronymus bis zum J. 410 . . . 355-402.
 b) Zweyte: Fortsetzung der Geschichte des heil. Augustinus bis zum J. 410 . . . 403-467.

XV. Theil.

Dreizehnter Zeitraum, von der Verheerung Roms durch Alarich bis zur Ausschreibung des allgemeinen Conciliums zu Ephesus, vom J. 410-430 . . . I-200.

Beilagen.

- a) Erste: Beschluß der Geschichte des heil. Hieronymus bis zu seinem Tode 420 . . . 201-210.
 b) Zweyte: Beschluß der Geschichte des heil. Augustinus bis zu seinem Tode 430 . . . 202-347.

A, des griechischen Alphabets als Zahl. VIII. 212.
 — der erste Buchstab des ganzen Alphabets, s. Anfang.
Aar, der Fluß in der Schweiz. IX. 428.
Aaron, der Bruder und Gehülfe des Moses beim Auszuge der Israeliten II. 12. 25. 42. 43. 151. 154. Hoherpriester, als solcher auf Befehl Gottes geweiht II. 136., durch das Wunder des grünen und fruchtbringenden Stabes bekämpft II. 156. Dessen Versehen, II. 126. geahndet, II. 144. 145. 157. 158. Stirbt II. 160. 365. Dessen Söhne s. Nadab, Abihu, Eleazar, Ithamar, Phineas. — Dessen Nachkommen, das Haus Aaron genannt, besaßen von jeher das Hohepriestertum II. 65. und das Priestertum II. 68. in 24 Ordnungen getheilt IV. 99. doch das Lehramt nicht ausschließig VI. 156. vom Jeroboam aus dem Reiche Israel in das Reich Juda zu ziehen veranlaßt, III. 123. Die vier bekanntesten Geschlechter, s. Jadaia, Emmer, Phesur, Harim.
Abana, der Fluß in Syrien III. 185.
Abanatus, der Feldherr des Licinius X. 140.
Abarim, das Gebürg im Moabitenlande II. 205.
Abarten, der wahren Religion I. 5. s. Sekten.
Abbas, Abt, das Haupt ganzer Genossenschaften von vielen Äbtern X. 56. XII. 211.
Abbethdin, d. i. Vater des Nichthauses, zweite Würde im jüdischen Hohenrathe. IV. 235.
Abe Psalm, d. i. Geschichte der Donatisten vom heil. Augustin XIII. 460.
Abbas, der Bischof veranlaßt i. J. 420, durch Zerstörung eines Sonnentempels die persische Christenverfolgung XV. 108.
Abdemelech, ein Ethiop. Kammerer des jüdischen Königs Sedekias, und Freund des Propheten Jeremias III. 439. 443.
Abdenago, der chaldäische Name des Arias. Gefährte des Propheten Daniel in der babylonischen Gefangenschaft III. 392. 405. IV. 6. 7.
Abdera, Stadt in Thracien IV. 228.
Abdhafla, ein Priester und Bekenner in der persischen Christenverfolgung X. 418.
Abdias, sonst Obadja, oberster Hofmeister des israelitischen Königs Achab. III. 139.
Abdias der Prophet, Auslegung über ihn vom heil. Hieronymus XIII. 283.
Abdon, ein Sohn Mel's, Richter über die Israeliten II. 287.
Abdon, der heil. Martyrer IX. 8.
Abel, der Sohn Adams, dessen gottgefälliges Opfer I. 35. Dessen Glauben II. 361. f. VI. 534. Dessen Tod durch Neuchelmord I. 38. Ist ein Vorbild Jesu Christi I. 41. Moralische Schrift über ihn vom heiligen Ambrosius XIV. 27.
Abel melhula, Geburtsort des Propheten Elisas. III. 146.
Abendland, abendländisches Reich, unter eigener Verwaltung: s. Carinus IX. 400. 409.; unter eignen Kaisern, als vom Morgenlande größtentheils, oder ganz getrennt, s. Maximin, Constant, Valentinian, Honorius, Gratian; — Verschiedenartig getheilt seit

- Diofletian, Constantin dem Gr. Valentinian I. und Theodos. dem Gr.** XII. 41. XIII. 262—302 XIV. 10. XV. 135.
- Abendland**, daher genannte Provinzen, Regionen s. w. VII. 93. XI. 296* s. Afrika, Britannien, Gallien, Illyrien, Italien, Spanien.
- Abendland**, abendländische lateinische Kirche, abendländische Bischöfe, im Verbande mit der morgenländischen Kirche i. J. 347. 359. 381. s. w. X. 453. XI. 315. XII. 457. XIII. 8. 24. 33. 34.; in gespanntem, und nicht selten gerrennten Verhältnissen über Disciplinär- und Subordinationspunkte s. a. VIII. 29. X. 475. XI. 296. 516—518. XII. 102. 412. XIII. 9. 24. 29. XIV. 63. 184. f. 275. f.; nur zufällig über Glaubenspunkte, und deren Untersuchungen IV. 702. XI. 292. f.; gegenseitiges Bestreben zur Wiedervereinigung X. 155—160. XIII. 37. XIV. 251. ff.; mit ihren bewährten Uebersieferungen, ihrem Canon, ihrer Kirchensprache III. 329.* IV. 743. X. 592.
- Abendmahl**, das heilige, vorbedeutet im jüd. Passah II. 28. V. 488. von Jesus Christus versprochen und erklärt V. 270. ff. eingesetzt V. 493. f. 574. feierlich begangen von den Aposteln VI. 48. 289. von allen Christen seit den frühesten Zeiten u. f. VI. 27. VIII. 575. f. IX. 50.* 109. X. 219. nach apostolischer Form. VIII. 666. vergl. Eucharistie.
- Abendopfer**, das tägliche der Juden, von vorzüglicher Feierlichkeit, von den Juden nie unterlassen IV. 443. wird durch Erscheinungen der Engel IV. 59. V. 14. durch den Tod Jesu Christi V. 568. und durch die Gegenwart der Apostel VI. 28. noch bedeutender.
- Aberglaube**, ein Gegenstand der Christl. Religionsgeschichte I. 5. frühester, nämlich sabischer der Chaldaer, s. a. I. 82. 173. bössartiger heidnischer, besonders ägyptischer VII. 625. f. VIII. 455.; schwärmer oder gewöhnlicher, z. B. der Christenverfolger IX. 4. 485. 596. XI. 161. 395. 489., über den sich Constantin Gr. erhob IX. 629. jener des P. Julianus XI. 434.; alter der Hunnen XII. 344.; beschränktster in Sphesus VI. 248. f.; fälschlich so gedauter V. 683. VI. 579.; gemeiner in Büchern erhaltener z. B. beim Kriegeheere, bey Gewittern XI. 578.
- Abesan**, der Richter über die Israeliten II. 287.
- Abfall**, grosse Sünde, vor welcher die heil. Ap. Petrus und Paulus warnen VI. 227. 522. 523. 532. 539. 563. 605. VII. 484.; der Juden II. 129. f. IX. 28.; der Christen zur Abgötterei, welche hiezu von den heidnischen Obrigkeiten auf alle Weise versucht wurden IX. 21. 30. 229. XI. 541. f. Abldügnung. — Viele entweichen der Versuchung durch Flucht IX. 14. 35. andere durch Standhaftigkeit im Bekenntnisse des Glaubens s. Martyrer VII. 143. IX. 38. XI. 446. 490. nicht Wenige theils laue, theils vermessene unterliegen der Versuchung VIII. 54. 57. 132. 281. IX. 13. 34. 49. 120. f.; besondere Fälle s. in Quintus, Peregrinus und Julianus. — Fälle vom widerrufenen Abfalle durch neues standhaftes Bekenntniß XIII. 136. 145. X. 136. f. vom sichtbar bestraften Abfalle IX. 38. 50. Gutmachung des Abfalles durch Kirchenbusse s. Abgefallene. — Abfall giebt ersten Anlaß zu gefährlicher Irreligion. VIII. 271. wird später überhaupt auf Irreligion oder auf Abfall von Kirche gedeutet, z. B. wie die Arianer VIII. 30. X. 160. XI. 166. XII. 393. einigen ohne Grund aufgebürdet. IX. 107. 570. f. Abtrünnige.
- Abfall**, allgemeiner, der Protestanten VIII. 610.
- Abfassung** verschiedener Glaubensbekenntnisse, s. Glaubensbekenntniß.
- Abgaben**, öffentliche, der Juden an die Römer IV. 445. rückständige, Verfügung darüber X. 121. Anweisung der heidnischen Prie-

- Herrschaft u. a. auf dieselben XI. 427. Ausdrückliche Befreyung dar-
 von erhalten gottgeweihte Jungfrauen u. a. XII. 51.
Abgarus, König von Edessa VII. 540.
Abgarus, ein anderer, früherer König von Edessa, angeblicher Verfasser
 eines apokryphischen Briefes an Jesum Christum XII. 385. 385.*
Abgefallene, zur Abgötterey, vorzüglich zur Zeit der decianischen
 Christenverfolgung machen den Bischöfen in Rom, Carthago, Alex-
 andrien s. w. viele Sorgen IX. 76—92. 133 f. 138 f. 140. 543—
 547. s. Cyprianus. Sie suchen voreilige Wiederaufnahme in die Kir-
 chengemeinschaft durch die Fürbitten der Martyrer und Bekenner
 IX. 18. f. 64. f. 66. f. 591.; erlangen sie aber nicht eher, als nach
 vollstreckter Kirchenbusse, und zwar nur durch den Bischof IX. 70.
 71. f. 72—76. 163.; werden insgemein Christenfeinde XI. 498. Vers-
 chiedene Stufen des Abfalles und verschiedene Busgrade gegen dies-
 selben IX. 544 f. X. 101. Die Kirchenbusse wird aber absichtlich ge-
 milbert bey erneuerter Verfolgung X. 182. und bey Todtkranken,
 falls sie vor der Krankheit die Busse gesucht haben. IX. 139. f.
 X. 99. Besondere Schrift des heiligen Cyprian über sie IX. 102.
 118—123. Vergleiche Abgötterey, Libellatici.
Abgefallene, zu irgend einer Sekte z. B. der Donatisten u. a.
 XIV. 88.
Abgötterey, als Gegenstand der Religionsgeschichte I. 5. von Gott
 gestraft an den Juden II. 130. f. 281. III. 123. die sich nach der
 babylonischen Gefangenschaft nimmer dadurch bekehrten, zu Folge
 einer Weissagung II. 194. IV. 175; grobe, der heidnischen Völks-
 fer s. Götzendienst; an abgefallenen Christen verschiedenen Bus-
 graden unterworfen IX. 533. ohne Grund und gegen offenbare Wahr-
 heit von protestantischen Auslegern der Kirche Jesu Christi zur
 Last gelegt VII. 423.
Abgöttische Schmause, Abstellung derselben betreffend XIV. 86.
Abgrund, worin Satanas verschlossen ist VII. 434.
Abhängigkeit, begonnene, der Kaiser von den Soldaten VII. 198.*
 wider die Kirchenverfassung geforderte von manchen Bischöfen ge-
 gen Mitbischöfe XIV. 114. nothwendige von Gott s. Demuth.
Abia zweyter Sohn Samuels II. 319.
Abia der Sohn Jeroboams, dessen Tod vorher angekündigt wird
 III. 127. f.
Abia, eine der 24 jüdischen Priesterordnungen vor und nach der ba-
 bylonischen Gefangenschaft IV. 99. V. 10.*
Abialon, der Richter über die Israeliten II. 287.
Abiam, Roboams Sohn, König in Juda III. 123. 128. Dessen
 Sohn s. Asa.
Abjathar, der jüdische Hohenpriester, Freund des Davids III. 25.
 63. begünstigt den Abonias III. 78. wird vom Salomon verwiesen
 III. 90.
Abib, der jüdische Monat, sonst Nisan II. 27. XV. 164.
Abibab, Sohn Samuels, dessen Grab XV. 72.
Abihail, Vater der Königin Esther IV. 122.
Abihu, zweyter Sohn Aarons II. 124. kommt um II. 138.
Abila, Hauptstadt der Landschaft Abilene V. 88.** von den Römern
 erobert VII. 74.
Abilene, die Landschaft Syriens, ehemals des Psynias, dann der
 Kleopatra von Egypten, endlich Herodes des Gr. und seiner
 Söhne V. 88.** VI. 78. 371.
Abimelech, d. i. Vater; König, König zu Gerara im Philisterlande,
 Freund und Bundesgenosse Abrahams und Isaaks I. 127. 135. 158. f.

Abimelech, Gedeons Sohn; Mörder seiner Brüder, nimmt den Königstitel an, zerstört Sichem, kommt um; ist Gegenstand der ältesten morgenländischen Fabel II. 277. f.

Abinadab, der Levite, in dessen Hause bey Gabaa die Bundeslade längere Zeit ist verwahrt worden II. 315. III. 41. Dessen Söhne s. Eleazar, Dia, Aho.

Abiron, Dathans Genosse in dem Aufstuhre und in dessen Bestrafung II. 150. f.

Abisag, die Israelitin, letzte Gemahlin dann Wittwe des Königs David. III. 90.

Abisai, Joabs Bruder, Davids Freund und Held. III. 29. 40. 63. 67.

Abiud, Zorobabels Sohn, aus dem Hause Salomons, in der Stammreihe Jesu Christi. V. 656.

Abkunft, hohe, des Menschen aus dessen Sehnsucht nach Ueberirdischem. III. 454.

Abkündigung, erzwungene, der Christen. VIII. 309. f. Abfall.

Ablavius, sonst Elafius, obrigkeitl. Person in Afrika, dann Präfektus Prætorio zu Constantinopel und Consul X. 92. 327* kommt um X. 348. Dessen Sohn, Tochter und Enklin s. Seleukus, Olympias.

Ablegung des alten Menschen nach dem Sinne des heiligen Apostels Paulus VI. 469. f. 487. f.

Abneigung, strafbare, von der Wahrheit, s. Unglaube.

Abner, Sohn des Ner, Sauls Feldherr, kommt um III. 11. 40. 83.

Abundantius, s. Abundantius.

Abra, Magd der Judith. III. 353.

Abraham, der Erzvater, Tharabs Sohn; dessen Geschichte seit seiner Geburt u. f. s. Abram; erhält von Gott den Namen Abraham, Vater einer grossen Menge, nebst der Beschneidung, als dem Aufsteig zu höherer Vollkommenheit und engerem Bunde mit Gott. I. 110. f. Gott offenbaret sich ihm mehrmals freundlich, zweymal in Menschengestalt d. i. als Sohn Gottes. I. 97. 103. f. 115. f. 117. f. — Er besteht die Hauptprüfung des kindlichen Glaubens und Gehorsams, I. 126. f. stirbt I. 150. Hauptzüge in dessen Leben, immer gesteigerte Frömmigkeit, Vollkommenheit vor Gott. I. 151. f. 224. f. II. 356. Dessen Ende, als Wallen im Frieden zu seinen Vätern, ein bezeichnender Ausdruck des Glaubens an Unsterblichkeit II. 362. so wie der geoffenbarte Name Gottes Gott Abrahams V. 457. denn im Glauben suchte er ein besseres d. i. himmlisches Vaterland VI. 524. 534. f. ist daher Vater aller gläubigen Israeliten V. 377. 394. 430. ja aller Gläubigen VI. 349. Abrahams Zeiten waren in Absicht auf Religion schon sehr verkehrt, I. 30. 90. auf nachbarlichen und völkerschaftlichen Verkehr sehr gefährdet, I. 90. 98. f. auf Familienverhältnisse fast allein der Keitern und Familienwille Willkühr preisgegeben I. 106. f. 130. f. 141. f. Abrahams Segen in geistiger Hinsicht bewährt durch die Wahl der Abrahamiden zum Volke Gottes, und durch Abstammung des Sohnes Gottes von ihm I. 67. buchstäblich durch die oft wiederholte Verheissung Gottes. Dessen Nachkommen in Besitz des herrlichen Landes von Egyptens Ströme bis zum Euphrat zu setzen, die auch erfüllt ward. I. 97. 104. f. 158. III. 85. Abrahams Gemahlinnen s. Sarah, Hagar, Hetura, dessen Söhne s. Isak, Ismael, Samram, Jeksan, Madan, Madian, Jessock, Sue und Abrahamiden. — Dessen verehrtes Andenken bey den Juden und Arabern I. 151. auch bey dem heidnischen Kaiser Alexander Severus VIII. 588. und in einer gewissen Beschwörungsform der heidnischen Zauberer VIII. 592.

- Abraham**, Martyrer in der persischen Verfolgung v. J. 341. X. 427. f.
- Abraham**, Bischof zu Batna in Mesopotamien. XII. 270. XIII. 4.
- Abrahamiden**, Nachkommen Abrahams durch die 3 Söhne desselben aus Hagar und Retura; s. Ismaeliten und Adnaniten, welche das wüste und steinigste Arabien bevölkerten. I. 109. 150. f. 260. 301. III. 304. * s. Arabien.
- Abram**, früherer Name des Ervaters Abraham, in dessen ersten Lebensperiode I. 94. 99. 106. f. 110.
- Abrahas**, die Steininschrift der Basilidianer. VII. 653.
- Abisalom**, Davids Sohn, macht seinem Vater viel Herzeleid, da er seinen Bruder mordet, sich gegen den Vater empört, und in dem Aufruhr umkommt. III. 56—66. Ehemals im Glücke. III. 582.
- Abisalom**, des Hyrtanus Sohn. IV. 405. 407.
- Abischnelkeiten** gewisser Irlehrer. VI. 428.
- Abschiedsrede** Jesu Christi nach dem Abendmahl mit den im Glauben gestärkten Aposteln V. 498. ff.
- Abschiedsrede** des Apostels Paulus an die Bischöfe. VI. 366. f.
- Abchriften** kaiserl. Edikte, in die Provinzen versandt. IX. 240.
- Abchriften** der heil. Schriften, absichtlich zum Behufe der Christen besorgt. XI. 629. Beispiele über Erhaltung, III. 367. über manche Verschiedenheit derselben. V. 165. f. *
- Abchriften**, authentische, des nicänischen Kanons. XV. 293. f. 295.
- Abchriften** der Martyrer-Akten. VIII. 72. f.
- Absetzungssache** eines Bischofes, kirchliche Verfügungen darüber X. 215. f. 542. f. XIII. 260. f. bestimmte und behauptete Rechte des apost. röm. Stuhles hierin X. 412. f. 595. XIV. 210—212. Besondere Rechtsfälle für und wider dergleichen Urtheile. IX. 603. X. 314. 363. 405. 463. XI. 303. 343. XIV. 185. XV. 196. f. Caeclianus, Athanasius, Eustathius, Chrysostomus u. a. vergl. Entsehung.
- Absetzungssache** kaiserlicher Beamten. XV. 25. f. Andronikus.
- Abicht**, lautere, des auf Gott gerichteten Willens. IV. 666. f. V. 325.
- Absonderung** der Israeliten von andern Völkern gemäß ihrer Verfassung. V. 163.
- Abkammung** Jesu Christi von David. VIII. 165.
- Absterben**, das sinnbildliche, der Sünde durch die Taufe. VI. 336. f.
- Abt**, s. Abba.
- Abtödtung** des Sinnlichen, Selbstverläugnung, deren Symbole, Verschneidung und Nörzhe I. 112. V. 39. vorzügliche Muster Origenes V. 419. die Einsiedler und Ordensgeistliche nach der Regel von Pachomius, Basilius u. a. X. 58. f. 72. f. XII. 207. 299. Hieronymus XIII. 313. f. Betödtung, Enthalttsamkeit.
- Abtrünnige** versündigen sich schwer an dem Sohne Gottes VI. 532. f. Abfall.
- Abtrünnige**, der, ein eigenthümlicher und beständiger Beyname des K. Julianus VII. 290. 389. XI. 41. f. Apostates.
- Abulfaragius**, der Schriftsteller. I. 494. f. 501.
- Abundantius**, Bischof von Trident XIII. 27. XIV. 36.
- Abundantius**, der Feldherr des K. Theodosius und Consul XIII. 239. XIV. 22. KV. 30.
- Aburtheilung**, frühere Conciliarbeschlüsse betreffend. X. 405. f. f. Absetzungssache.

Abu fir f. **Eapofiris**.

Abwaschungen, religiöse, dahin gehören vpr andern die gewöhnliche Taufe der Juden, und die Abwaschungen fast bey allen alten Völkern. V. 91. f. f. Taufe.

Abweichung, Verschiedenheit der vier heil. Evangelisten als Erweis der Wahrheit. V. B. II. f.

Abweichung, allmähliche vom Gesetze Gottes III. 112. im Beispiele Salomons, vorhergesagt und gestraft an den Juden. VIII. 418.

Abwesenheit, verbotene, der Bischöfe, Priester und Diakonen, Kirchengesetz hierüber für zwey Fälle. X. 467. hindert nicht beym Falle der Vertreibung die Kirche im Verborgenen zu leiten IX 9.

Abdemus, der, also assyrische Geschichtschreiber, (des Verosus Schüler) IV. 11. 14.

Abysinien, das ehemalige Ethiopien, erhält Glaubensprediger, Bethhäuser und einen eignen Bischof den Frumentius X. 263. 265. f. steht jetzt unter einem iacobitischen Patriarchen X. 267.

Accepta, eine Art Belohnung bey dem römischen Kriegsdienste VII. 603. *

Acacianer, eine nach Acacius, Bischöfe zu Cäsarea, genannte Parthey der Arianer, welche sich eine Zeit lang in Erklärung über Gleichheit und Ähnlichkeit von diesen trennten. XI. 332. 335. f. 341. ff. 347.

Acacius, Bischof zu Cäsarea in Palästina, Schüler und Nachfolger des Eusebii, auch Schriftsteller, X. 386. bald eines der Häupter der eusebianischen Arianer X. 379. 454. 463. XI. 117.; dann der eigentlichen oder reinen Arianer XI. 228. 258. 292., macht eine eigne Parthey, f. **Acacianer**, als Verfasser eines neuen Glaubensbekenntnisses XI. 238. ff. 383. wirkt vorzüglich auf K. Constantius und die Conciliarverhandlungen zu Rimini XI. 343. 350. 384. 425. weiß Rath zu halten XI. 480. tritt dem nicänischen Glaubensbekenntnisse bey XII. 23. f. Dessen Metropolitanverhältnisse über den Bischof von Jerusalem und Streit mit diesem XI. 67. f. 266. f. 332. 355.

Acacius, arianischer Bischof von Tarsus XI. 360. f. **Silvanus**.
Acacius, Bischof von Bersa, geweiht von dem zu Samosata XII. 421.; weiht den Flavian zu Antiochia und unterstützet dessen Parthey XII. 261. XIII. 37. XIV. 62. wird später in die Parthey der Widersacher des heil. Chrysostomus verwickelt, XIV. 149. 180. 204. 206. f. 213. 224. f. bewirkt aber dessen Namens Eintragung in die Kirchen- Diptychen XV. 52. f. 83. ff. rath auch sonst zum Frieden, stirbt i. J. 437. XV. 193. f.

Acacius, Bischof zu Amida. XV. 124. f.

Acacius, Comes in Palästina. X. 287.

Acecius, Bischof der Novatianer. X. 220.

Achab, Sohn des Amri, König von Israel, durch sein Weib die sydonische Jezabel verleitet führt er böswärtigen Götzendienst ein. III. 133. f. 135. f. Dreyjährige Dürre und fruchtbarer Regen: merkten ihm von Gott durch den Propheten angekündigt III. 136. 139. f. 143., so auch ein zweymaliger Sieg über die Syrer III. 151. ff. er macht sich durch wiederholte Untreue gegen Gott und besonders durch das an Naboth verübte Unrecht so strafbar, daß er und bald sein ganzes Haus umkommt. III. 154. f. 161. 199. f. 203. 205. f. Jezabel. — Auch die mit ihm Bündnis eingiengen, wurden als strafbar erklärt. III. 150. 162. Gott erweckte zu seiner, als der mislicksten Zeit, große Propheten. IV. 177. ff. Seine Söhne f. **Choraias**, **Joram**. — Seine Tochter f. **Atthalia**.

Achab f. **Ahar**.

- Αχάμενης**, Vater des Πάμφυλος, Stammvater des persischen Herrscherstammes der Αχάμενιδων. III. 339. * IV. 104.
- Αχάμενιδες**, Bruder des Artaxerxes Longimanus und Statthalter desselben in Egypten. IV. 190. ff.
- Αχάους**, Sohn des Ανδράμαχος, Blutsfreund und Feldherr des Antiochus des Gr. IV. 262. läßt sich aber zum Aufstande und zur Annahme des Diadems hinreißen und kommt um. IV. 268. 277.
- Αχάους**, röm. Statthalter zu Caesarea in Palästina. IX. 308.
- Αχαΐα**, die römische Provinz in Griechenland, seit K. Claudius eine proconsularische, mit der Hauptstadt und Metropolitankirche Korinth. VI. 223. 223. * XIV. 249. Prokonsuln daselbst s. Vollio und Valens. Apostolische Betschungsreisen des Apostel Paulus u. a. dahin VI. 232. 243. 312. 363. f. Origenes Aufenthalt daselbst VIII. 510. f. 515. und Xeros bey unternommener Durchgrabung der korinthischen Erdbeuge VI. 620. VII. 24. 48. 74. Erdbeben daselbst VII. 5.
- Αχαΐcus** von Korinth, des heil. Apostels Paulus Schüler. VI. 311.
- Αχαν**, der Israelit des Stammes Juda, wegen begangenen Mordes an der dem Herrn geheiligten Beute bestraft. II. 229. f.
- Αχαρ** oder Αχάδ, so hieß vor Alters Νισίβις. XII. 378.
- Αχάτιος**, Bischof zu Antiochien und heldenmüthiger Bekenner IX. 40. ff. — Eine zu dessen Ehren genannte Kirche zu Constantinopel XI. 205. *
- Αχάι**, Joachims Sohn, König von Juda III. 241. 514.; der Prophet Jesaias verkündet ihm von Gott Befreyung von einem zweyfachen Feinde mit Weissagung eines großen Zeichens; der Geburt Emanuel's aus einer Jungfrau III. 242. f.; er sucht Hülfe bey Assyriens König, dem er jedoch zinsbar wird III. 244. f. und ergiebt sich vielfältigem Götzendienste III. 246. Dessen Sohn s. Eschias.
- Αχεν**, das Concilium i. J. 803. daselbst X. 430.
- Αχερων**, einer der fabelhaften Ströme des Unterreiches II. 364. **
- Αχίabυς**, Vater und Feldherr Herodes des Gr. V. 65.
- Αχιλλας**, Oberfeldherr des Ptolomäus Auletes, Königs von Egypten und dessen Sohnes, im Kriege des letzten gegen seine Schwester Kleopatra und gegen die Römer. IV. 458. ff.
- Αχιλλας**, berühmter Lehrer, dann eine kurze Zeit Bischof zu Alexandrien. i. J. 311. IX. 605. X. 151.
- Αχιλλας**, ein Diakon und des Arius Anhänger. X. 159.
- Αχιλλες** oder Αχιλλεύς, der Held, dessen Bildniß K. Alexander Severus mit andern ehrte VIII. 538.; ihm bringen die Messenier Menschenopfer II. 421.; ihn begünstigt körperliche Bildung II. 477.
- Αχιλλεύς**, ein Verwandter der Zenobia, wirft sich zum Kaiser auf IX. 348. 419.; kommt um. IX. 425.
- Αχιμαάς**, Sohn des Hohenpriesters Sadoc. III. 64.
- Αχιωρ**, der vornehme Ammonit mißrath dem Holofernes den Angriff auf die Israeliten aus religiöser Ueberzeugung III. 348. ff.; wird Israelite. III. 357. f.
- Αχις**, König der Philister. III. 24. 31.
- Αχμετα**, d. i. Sommerwohnung, so hieß Ecbatana, die Hauptstadt Mediens. IV. 109. *
- Αχμουνειν** s. Hermopolis.
- Αχτ** an Gütern, über die Irlehrer verhängt. XV. 91. vergleiche Todesacht.
- Αχτρον**, ein Landhaus bey Νιλομεδijen, wo Constantin der Gr. starb. X. 343. 347.

Actius, als Bezeichnung. s. Clabrio.

Acincum sonst **Aquinum**; Stadt in Panonien, jetzt Ofen XII. 249.

Acitalus, Diakon und Anhänger des Arius. X. 159. 161.

Accherban, befehligt von den jüdischen Königen. III. 226. s. **Qias**.

Acta, Acten der Martyrer s. **Acten**.

Actum, das Vorgebürg in Epyrus, berühmte Schlacht daselbst, wobei Antonius von Augustus besiegt ward. IV. 498. VI. 571. VII. 91.

Ad, das Kloster des heil. Epiphanius, im Bisthume Eleutheropolis gelegen XIII. 338. 341. XIV. 161.

Adad oder **Hadad**, Sohn des letzten Königs der Edomiten, zieht wider König Salomon zu Felde. III. 116.

Adad oder **Hadad** heißt syrisch der Eine, die Sonne, d. i. erste Gottheit der Syrer, Sonnengott. III. 187. 188. *

Adam, der erste Mensch, der Mann, wird von Gott erschaffen, nach Gottes Ebenbild I. 7. V. 98.; ihm kündigt sich Gott als Schöpfer, Wort und Geist d. i. in drey Personen Einer Gottheit, und als Gesetzgeber an I. 8. ff.; theilt ihm die Gabe der Erkenntniß und der Sprache mit I. 11.; gestaltet aus dessen Rippe sein Weib, das aber, vom Satan betrogen, ihn zur Uebertretung des göttlichen Gebotes verleitet. I. 12. ff. s. **Eva**. — Die Folgen der Sünde werden beyden theilweise von Gott angekündigt I. 16. ff. 20. ff.; zeigen sich ihnen empfindlicher als ihren Nachkommen I. 32. f.; aber die unendliche Barmherzigkeit Gottes bereitet ihnen hiedurch Mittel zur Seligkeit in der neuen Ordnung der Dinge I. 22. f. 24. f. 28. f.; weissaget ihnen selbst im Urtheile wider den Verführer Satan, obwohl noch auf dunkle Art, den Messias als Erlöser I. 20. III. 478. VIII. 36. Adam sah die sechste Generation, als er starb, I. 42. f. woraus sich sowohl die schnelle Bevölkerung durch die ersten Menschen, I. 44. als die Erhaltung der ursprünglichen Ueberlieferungen erklärt, VIII. 639. welche letztere nicht undeutlich in den ältesten indischen Schriften in mehr als einem Stücke sich darstellen, I. 315. 387. II. 355. aber in philosophischen Systemen der Rauichäder u. a. sehr getrübt erscheinen IX. 388. ff. Dessen Ehne s. **Kain**, **Abel**, **Seth**.

Adam, Stadt am linken Ufer des Jordan V. geogr. Charte II. 221.

Adama, eine der kanaanitischen, durch Feuerregen vertilgten Städte I. 98. 123. 125. vergl. **Sodom**.

Adamah, d. i. Adam bey den Persern, bedeutet rothe Erde I. 315.

Adamantius, ein Jude und Arzt von Alexandrien, wird Christ XV. 41.

Adamantius, als Beiname s. **Origenes**. VIII. 460.

Adana, Stadt mit einem Bischofe in Cilicien. XIII. s. **Cyriacus**.

Adar, der jüdische Monat. IV. 352.

Adaktus, eine obrigkeitliche Person und Martyrer in Phrygien. IX. 488.

Adbas, sonst **Adimantus**, ein Jünger des Brandes IX. 376. Dessen Schrift vom heil. Augustin widerlegt. XIII. 249.

Addo, der Prophet und Verfasser verlornen Bücher. III. 579.

Adelpheus, ein Haupt der Kassianer, lehrte zu Edesa. XIII. 175. 176.

Adobatus, unehelicher, aber talentvoller Sohn des heil. Augustin, starb jung i. J. 389. XIII. 386. 411. 418. 425.

Adobatus, donatistischer Bischof von Milevis. XV. 229.

Adriens, eine Landschaft Afrikens, begriff später ganz Affrien X. 242. *; hatte früher ihre eigene Könige s. **Helen**, **Stat**

- dann pers. Statthalter f. Ardaseius. — Feldzüge der Römer dahin VII. 541. VIII. 244.; zählt viele heil. Märtyrer während der persischen Christenverfolgung. X. 429. 441. f.
- Adim und Adima, der Erste, heist in den indischen Religionsbüchern der erste Mensch, Adam I. 315. 387.
- Adimantus, f. Adidas.
- Adler, der goldene, vom Herodes dem Gr. über dem größern Thore des Tempels in Jerusalem aufgerichtet, von den Juden gestürzt V. 50.; in der Fahne des römischen Heeres. IX. 619.
- Administration der Kirchengüter, Verfügungen hierüber. X. 383.
- Ado, Erzbischof zu Vienne und Schriftsteller. IX. saec. VI. 46. VIII. 137. *
- Adolf sonst Ataulfus, Schwager Marichs und treuer Waffengenosse XIV. 310. 318. 333. 340.; auch dessen Nachfolger als König der Westgothen XIV. 354.; verläßt absichtlich Italien und setzt sich in Gallien fest XV. 10. ff. 34.; giebt sich seit der Heurath mit Placidia den Vornamen Flavius XV. 34.; der mehrmal gesuchte Vergleich mit A. Honorius gelingt ihm nie XV. 10. 12. f. 32. f.; er wird nach Spanien vertrieben und kommt dort um. XV. 34. 37. f. Desseu Gemahlin und Sohn f. Placidia, Theodosius.
- Adom, (hebr. Adam) die Stadt am Jordan. II. 221.
- Adontas, Davids Sohn durch Hagith, macht vergebliche Ansprüche auf den Thron III. 78. f.; wird zum Tode verurtheilt III. 89.
- Adonibeseß, d. i. Herr oder König von Beseß, häßet nach Vergeltungsrechte seine an 76 Königen verübte Grausamkeit. II. 243.
- Adonis, die heidnische von den Römern verehrte Gottheit. VII. 640. XI. 491.
- Adonisedes, König von Jerusalem, von Josue besetzt. II. 234.
- Adoption, die bey den Römern übliche, als Hinderniß einer gültigen Heurath zwischen den Adoptirten und der Wittwe des Adoptirenden IX. 594.; zwischen dem Adoptirten und der Tochter des Adoptirenden, welchem Gesetze indeß durch weitere Adoption der letztern leicht ausgebeugt ward. VI. 236. *
- Adramelech, Sonnengott, der aus der babylonischen Stadt Sepsarvaim nach Palästina verpflanzten Affirer, die ihn ihre Söhne verbrannten. II. 410. f. III. 264.
- Adramelech, Sohn des Sanherib. III. 276. *
- Adrasteia, Göttin Nemesis, und überhaupt strafende Göttinn XI. 465. *
- Ademurum, Stadt in Mysien. VI. 414. *
- Adrian, Märtyrer aus Manganda, i. J. 309. IX. 578.
- Adrianopel, f. Hadrianopel.
- Adriatisches Meer, einige Fahrten darauf, Buchten und Städte daran VI. 421. VII. 604. VIII. 532. XIV. 173.; begriff seit A. Augustus Zeiten auch das ionische. VI. 418. *
- Adrumetum, Stadt der Provinz Afrika VI. 414. * mit einem Kloster XII. 219. * XV. 327.; berühmte Männer f. Albinus.
- Adventus, Oberster der Leibwache oder Präfectus Prætorio. VIII. 451. 465.
- Adullam, f. Odollam, die Stadt.
- Advocati, Vorbitter, ursprünglich defensores besonders der Kirchen. XII. 53.
- Aduram, Schachmeister Salomos, kommt im Volksaufstande um. III. 122.
- Rechte und unächte Wundermänner und Propheten; vorzüglich die Merkmale ihres Unterschieds. VIII. 589. hiervon f. Origens.

Nachtheit einiger Ueberbleibsel von Heiligen aus unverdächtigen Zeugnissen von Wundern, die bey deren Verehrung geschehen.

XIII. 98. f.

Nedefius, der Philosoph von Alexandrien und Martyrer daselbst i. J. 306. IX. 553. Dessen Bruder s. Apphianus.

Nedefius, Nefte und Jüdling des Philosophen Meropius zu Cyrus, endlich Priester daselbst. X. 263. 265. f.

Nedefius, der heidnische Philosoph in Pergamus, Julians Lehrer. XI. 157. 454. f.

Aedilis curulis, römisches Ehrenamt VIII. 256.; Männer dieses Ranges s. B. Marcellinus.

Nega, Stadt in Cilicien, Askulaps Tempel daselbst wird zerstört. X. 286.

Negeisches oder ägäisches Meer, einige Länder daran und Inseln darin. IV. 37. XII. 449. f. Chios, Lemnos, Lesbos, Samos, Samothrace.

Negidius, der heil. Abt des 9ten Jahrhunderts, die nach ihm genannte Stadt, s. S. Gilles. XV. 34.

Negypten, ägyptisch s. Egypten, ägyptisch.

Ähnlichkeit der Idee über den Wohnort der Seelen in seligen Gesilden bey den Essenern mit jener bey Pythagoras u. a. IV. 653.*

Ähnlichkeit des Sohnes Gottes mit dem Vater in allen Dingen, auch im Wesen, ward von den Halbärianern manchmal ganz katholisch erklärt XI. 228. XII. 24.; eben so vom Pabste Liberius angenommen XI. 262.; von den Acacianern nur auf den Willen ge- deutet XI. 335. f.; von den eigentlichen Arianern ganz verworfen. XI. 227. 249. 340.

Nelia. Capitolina, auch blos Nelia heißt die von K. Hadrian neu erbaute und mit römischen Colonisten besiedelte Stadt Jerusalem, seit d. J. 133. bis zum K. Constantin dem Gr. VII. 282. 639. f. VIII. 457. IX. 200.* X. 218. f. Jerusalem.

Nelianus, s. Nollianus.

Nelianus, Haupt von Auführern in Gallien, die Vagaudes genannt waren. IX. 411.

Nelianus, der Proconsul in Afrika. X. 91. ff.

Nelianus, der Geschichtschreiber. III. 334.

Nelianus, als Vorname s. Casperius.

Nelius, als Vorname s. Commodus, Gallus, Hadrianus Lomia, Verus.

Neltern, erste, f. Adam, Eva; irrig und menschenfeindliche Behandlung des Latianus ihrer Seligkeit halber. VIII. 163.

Neltern, s. Vater, Mutter, im Verhältniß zu ihren Kindern, die das Naturrecht und Gottesgebot ihnen unterwerfen, wegen des nöthigen Ansehens und nicht wegen der bloßen Willkühr oder Laune, wie z. B. bey den Römern II. 54. f. 106. 110.; daher ihre Pflichten in Erziehung und Bildung der Kinder, vorzüglich der religiösen und moralischen II. 127 — 129. 439. III. 472.; da die physische nicht immer in ihrer Gewalt steht V. 396. XV. 315.; ihren Jammer und ihre Noth aber in dieser Hinsicht zu mindern bey den gebildeten Nationen z. B. Chinesen, Römern, ein Theil der Fürsorge und der politischen Gesetzgebung war. II. 445. X. 112. f. 115. f. XIII. 207. Ihr vor Alters übliches Recht, besonders den Söhnen Frauen auszusuchen und dessen Grund. I. 141. f. vergl. Kinder, kindliche Liebe.

Neltesten, die, dem Moses von Gott bezeugt, und mit der Wund- bergabe ausgerüstet II. 141. f. kommen als Häupter des israelitischen

- Nelkes** immerhin vor, fast allzeit im Verbande mit den Hohenpriestern V. 449. 485. 529. 539. 541. VI. 34. VII. 3.; deren Ueberlieferungen von Jesus Christus als Abweichungen vom Gesetze getadelt V. 275. f.; ihre Aufsätze werden gesammelt, s. **Mischna**.
- Neltesten**, die, bey den ersten Christen sind sie Priester, s. d. und Bischöfe. VI. 567. 572.
- Neltesten**, die 24, nehmen in der geheimen Offenbarung an Gottes Weltgerichte Theil. VII. 321.
- Nemilia**, die Landschaft in Italien. XII. 238.
- Nemilianus**, Proconsul in Afrika, des R. Niger Feldherr, kommt um. IV. 268.
- Nemilianus**, der Maure, wird Kaiser, unterliegt aber bald. IX. 137. f.
- Nemilianus**, Statthalter in Egypten IX. 233. f.; wird als Kaiser ausgerufen, kommt bald um. IX. 98. f. 313.
- Nemilianus**, Statthalter im spanischen Tarracon. IX. 267.
- Nemilius**, als Vornamen s. **Caecurus**.
- Nemona**, s. **Emona**.
- Nemter**, obrigkeitliche, werden in Assyrien auch gefangenen Juden u. a. zu Theil III. 401. *; nach römischen Gesetzen den Geistlichen erlassen XIV. 134.; zu heidnischen Zeiten allen Christen anzuweihen sehr mißrathen. VIII. 368.
- Neneas** von Lydda, den der heil. Petrus von der Sicht befrepte. VI. 86.
- Neneas**, später Aretas genannt, wird König des peträischen Arabien, mit Günst des R. Augustus. IV. 552. f.
- Nenon**, ein Ort, wo Johannes taufte. V. 116.
- Nesolien**, ein Theil der Provinz Asia, mit der Hauptstadt Smyrna VI. 20. * VII. 296. 303. *
- Neonen**, personifizierte abgezogene Begriffe, z. B. Ewigkeit, Stillschweigen u. v. a. nach Simon und Cerinthus VI. 63. VII. 576.; nach Renander, Basilides und Valentinus VII. 649. 651. 658. f. 664. f. 670. VIII. 183.; nach Martinus VIII. 211. f.; nach Manes IX. 386.
- Aequanimitas**, Gelassenheit, letztes Loosungswort des R. Antonin. VIII. 8.
- Nergerniß**, gegeben im Mißbrauche besonderer Gnaden Gottes, so auch vorzüglicher Standes; und Amtsverhältnisse I. 187. f. II. 312.; in Einführung und Duldung heidnischer Gebräuche II. 253. 276. IV. 515. X. 287.; in öffentlicher Vernachlässigung seiner Freiheit und besserer Einsicht mißliebiger Beurtheilung schwacher Gewissen VI. 130. 360. ff. X. 182.; in offenkundiger Verlegung der Ehrbarkeit VI. 268.; in Erscheidungen und Begünstigungen derselben durch Gesetze V. 370.; genommen und gegeben in schiefer Beurtheilung der Leiden der Frommen und Begnadigung der Sünder I. 267. II. 370. V. 357—361. XIV. 271. f.; und vorzüglich des Kreuzes Jesu Christi XIV. 271. ff.; und daher in Verläumdung des Sohnes Gottes zur Verfolgungsgelt; XI. 65.; durch Irthum VIII. 351. f.; besonders durch solche, wodurch die Gottheit Jesu Christi oder die Glaubenslehre darüber angegriffen wird XI. 216. f. 319. 322. 493. ff. XII. 175. f. XV. 158.; Gräße dieser Sünde V. 203. 378.; besonders bey geistlichen Personen. VII. 609. XIII. 204. XIV. 26. 380.
- Nernde**, s. **Ernde**.
- Nerste**, genießen den dem Israelitischen Volke, selbst nach dem Befehle Gottes, besondere Achtung III. 133. 581.; bey den Römern wird eine bestimmte Zahl derselben aus dem Staatsfonde unterhul-

ten und von öffentlichen Lasten befreiet. XII. 55. f. Aerte s. Lufas
 Cäſarius, Gerontius, Adamantius u. a.

Aeſchylus, der alte Tragödiendichter. II. 384. 386. IV. 103.*

Aeſſula, Ort der Heilkunde; deſſen Verehrung bey Griechen und
 Römern. IV. 20. X. 286.

Aethiopien, ſ. Ethiopia, Abyſſinien.

Aetius, Biſchof zu Lybda, Freund des Arius X. 163. 191., und Geg-
 ner des Euthatius Biſchof von Antiochia. X. 272.

Aetius, Biſchof von Theſſalonich und Metropolit von Macedonien
 X. 453. 467.

Aetius, von Antiochia, der hartnäckigſte Verbreiter der ärgſten Ver-
 hauptungen des Arius, Haupt der Etrianer, ſogenannten Ario-
 mader u. a. XI. 223. ff. 227. 256. f. 347. 374.; als Diacon oder als
 Priester genießt er das Vertrauen Cäſar Gallus und Julianus XI. 158.
 452. f.; verfällt aber in die Ungnade des S. Conſtantius, wird von
 dieſem mehrmal verbannt, von den halbarianischen Biſchöfen entſetzt
 XI. 258. f. 264. 345. f. 351.; unter S. Julianus zwar wieder zurück-
 berufen und ſogar zum Biſchofe geweiht, aber nicht anerkannt. XI.
 351. XII. 26. ff.

Aetius, des Gaudentius eines Scythen Sohn, zweymal Geiſel des
 S. Honorius bey den Hunnen XIV. 310. XV. 133. ff.; veranlaßt
 den Frieden zwischen dem S. Valentinian und den Hunnen, dann
 auch den Weſigothen XV. 127. f. 146.; zieht mehrmal gegen deut-
 ſche Völker zu Felde, veranlaßt aber großes Mißverſtändniß am Hofe
 der S. Placidia gegen Komens Bonifatius; wird der Oberfeldherrns
 ſtelle entſetzt, beſiegt und zu den Hunnen in ſiechen gezwungen.
 XV. 150. f. 155. 167. ff.

Aetna, der feuerſpeiende Berg in Sicilien, etwas über deſſen
 Lava. I. 356.

Aetolien, die Landſchaft Griechenlands. XIV. 21.

Aeuſſere, das, ſ. Aung.

Afer, als Beyname ſ. Hadrianus.

Affe, deſſen Bild zu Alexandrien, von den Heiden göttlich verehrt,
 ſeinen eignen Priester hatte. XIII. 165.

Afferte, die verdorbenen, Seele oder Pſyche genannt. V. 440.

Afranius, als Geſchlechtsname ſ. Burrhus.

Afrika, der Welttheil, von den Chamiten uerſt bevölkert I. 65.
 77.; wird ſchon frühzeitig durch einen egyptiſchen König mit phö-
 niziſchen Seelenten umſchifft III. 111.* 276.; und der Handel dar-
 hin, auch zur Goldküſte eröfnet III. 583. Naturſeltenheiten das
 ſelbſt, deren zum Theile auch die heil. Schrift erwähnt I. 304 f.
 ſ. Naſhorn: einzelne Reiche und Provinzen darin ſ. Aethiopien,
 Afrika, Byzacene, Egypten, Libyen, Numidien, Mauritanien, Tri-
 polis oder Cyrenaica; einzelne genannte Völker und Völkersämme-
 ſ. Afrikaner, Maſamonen, Quinquagenticaner, Aukun-
 rier, Gätuler.

Afrika, von Egypten als beſondere Didees getrennt; das römische
 Gebiet daſelbſt immer zum Abendlande gerechnet X. 349. XII. 41.;
 vertheidigt durch einen Comes nicht ſelten unter Bürgerkriegen
 ſ. Laurinus, Romanus, Sylveſter, Silbo; Heraſſianus,
 Marinius, Bonifatius, Creſis, Gaudontius,
 Gratianus; regiert durch Vicarien, oder Stellvertreter des Prä-
 fecten ſ. Patricius, A. Paulinus, Verinus, Julianus, Ma-
 cedonius, Cäcilianus; wird vom Vandalenkönig Genſeric
 verheert XV. 153. f. 337. Größter Götzendienſt, vor Abſchaf-
 fung der Kinderopfer II. 428. f. VIII. 310. Das Chriſtenthum ge-

langt frühzeitig dahin VIII. 206.; und zwar durch Glaubensboten aus Rom, wenigstens so viel die Provinz Afrika betrifft VIII. 360.; zählt viele und ausgezeichnete Martyrer VIII. 277. ff. 307. 384. ff. IX. 244. ff.; mehrere hundert bischöfliche Sitze XIV. 422. XV. 226.; zwey Primaten X. 217. 604. f. Karthago, Byzacene; eifrige Bischöfe, und berühmte National-Kirchensammlungen, welche die Mißbräuche rügten und abstellten IX. 65. ff., die Spaltungen auf gütigen Wegen beseitigten XIV. 442., die Reisen und Berufungen übers Meer zu beschränken suchten XIV. 421. 453. XV. 80. f. 90. XV. 291. 294. f. 322. f., und insbesondre die Glaubenspunkte rücksichtlich der Gnade XV. 80. f., und des Kanons göttlicher Schriften auf eine eben so gründliche als geräuschlose Weise der allgemeinen kirchlichen Sanction vorbereiteten IV. 686. f. 697. f. 698. 714. f. 721. f. 723. ff. 727. 730. ff. 736. 738. 758. 770. 778. 780.* Die diese Kirche lange und vielfältig zerrüttenden Spaltungen und Irrlehren s. Novatianer, Donatisten, Circumcellionen, Manichäer.

Afrika, die römische Provinz, mit der Landschaft Byzacene XI. 296.; wird regiert durch Proconsuln s. Tiberius, M. Timilianus, Scapula, Aemilianus, M. A. Gordianus, G. Maximus, A. Paternus, Anulius, Anulinus, Aelianus, Probianus, Zenophilus, Octavianus, Wendicianus, Donatus, Innocentius; — durch Procuratoren s. Colson, Hilarianus; durch Schatzmeister VIII. 525., oder Rentmeister s. Ursus, Heraclides, Städte darin s. Adrumetum, Karthago, Masi, Seilitte, Circa.

Africaner, ursprünglich Chamiten I. 65. 77. und Kanaaniten; kamen aus Phönizien nach Karthago I. 77.; andre nach Malta. VI. 421. **Africanus**, Statthalter in Unterpannonien. XI. 145. **Africanus**, (Julius) der alte christliche Schriftsteller. IV. 772. V. 563. 658. Dessen Hauptwerk: Jahrbücher von Erschaffung der Welt. VIII. 489.

Africanus, als Beyname, s. Scipio.

Afterweisheit, welche alles von diesem Erdenleben erwartet III. 544., und daher das Wort Gottes durch ihre Deutungen entkräftet. V. 407.

Agabus, von Jerusalem ein Christ und Prophet. VI. 124. VI. 152. 370.

Agag, König der Amalekiten, deren Untergang vorhergesagt II. 178.; und auf Befehl Gottes vollzogen wird mit Ermordung des Agag. III. 11. f. IV. 131.

Aganarich, sonst Serapion, Brudersohn des Theodomar, Heersführer der Alkmanen in der Schlacht gegen die Römer bey Argens, totatum. i. J. 357. XI. 276.

Agape, Schülerin des Manichäers Markus. XII. 443.

Agape, Liebesmahl der ersten Christen. VI. 27. 238. VII. 550.*; vorzüglich auf Erquickung der Armen berechnet. VIII. 335.

Agapius, Martyrer zu Cäsarea IX. 494. f. 554. f.

Agapius, Bischof und Martyrer, blutete zu Artha. IX. 261. 264.

Agapius, Bischof zu Bostra. XIII. 260.

Agar s. Hagar.

Agar gleichbedeutend mit Cina. f. d. I. 134.

Agarener, ein arabischer Stamm. VIII. 250.

Agatha, die Jungfrau und Martyrin zu Catania. IX. 48.

Agathammon, Bischof, ohne Sitz geweiht für Alexandrien. X. 212.

14 Aga — Agr

- Agathabulus, der epnische Philosoph in Egypten VIII. 86.
 Agathoflea, Schwester des Agathofles am Hofe in Egypten.
 IV. 278.
 Agathofles von Syracus, von den Karthaginensern besiegt.
 II. 429.
 Agathofles, Sohn des Lysimachus, kommt um. IV. 247. Dessen
 Gemahlin s. Lysandra.
 Agathofles, am Hofe des Königs von Egypten, kommt um.
 IV. 278.
 Agathopus, Reisegefährte des heil. Ignatius. VII. 559 593..
 Agannum, jetzt St. Mauris. IX. 412.
 Agelius, Bischof der Novatianer zu Constantinopel. XIII. 50.
 Agen in Guienne, ehemals Aginnum. XI. 264. 296.
 Agentes in rebus, kaiserliche Bediente, als Späher einge-
 schränkt. XI. 293.
 Ageläus, König von Sparta, dessen Feldzug nach Egypten.
 IV. 195.
 Aggäus, oder Haggai, der Prophet und dessen Weissagungen
 IV. 105. ff.; sie gehen buchstäblich in Erfüllung IV. 528. f. V. 76.
 Agilo, ein Deutscher, Feldherr der Kaiser Constantius, Julian,
 Procopius und Valens. X. 358. XI. 411. 429. XII. 60. 67.
 Aginnum in Aquitanien, jetzt Agen in Guienne XI. 264. 296.;
 mit einem Bisthume. XI. 318. Bisch. s. Phebadius.
 Agis, König von Sparta. IV. 200.
 Agnes, die Jungfrau und Martyrin. IX. 505.
 Agonistai, d. h. Kämpfer, beliebter Name der Circumcellionen.
 X. 128. f.
 Agra, ein indischer Kaiserth. IV. 39.
 Agrestis, (Julius) der römische Hauptmann, kommt um. VII. 126.
 Agriassen, ein Volkstamm der Provinz Drangiana, später Oros-
 saenen genannt. IV. 140.
 Agricola, Schwiegervater des Geschichtschreibers Tacitus, Statt-
 halter Britanniens. VII. 262. 265.
 Agricola, Statthalter des Licinius in Armenien. X. 135.
 Agricola, der Martyrer, und dessen Ueberbleibsel zu Bologna.
 XIII. 242.
 Agricola, Sohn eines Bischofs Severianus, Verbreiter der pelag-
 ianischen Irreligion in Britannien. XV. 183.
 Agrigentum, Stadt in Sicilien, hat eigene Beherrscher II. 423
 s. Eheron; heist jetzt Girgenti. IX. 467.
 Agrippa, Freund und Tochtermann des Kaisers Augustus, mehr-
 mal von Herodes d. Gr. ausgezeichnet IV. 518. 531. f. 533. 535. 3
 mit dem er selbst nach Jerusalem kommt, und im Tempel Opfer
 bringt IV. 531.; dessen Gemahlin und Sohn s. Julia, Caius.
 Agrippa (Herodes), Sohn des Aristobulus IV. 558.; dessen frü-
 here Schicksale VI. 72. f. 78.; erlangt grosse Gunst des Caligula,
 das Diadem, die Tetrarchie des Philippus u. a. VI. 78. 96. f.; die
 Güter des Antipas VI. 101. f.; und vom Kaiser Claudius Judäa und
 Samaria. V. 73. VI. 119. Als Eiferer für das jüdische Gesetz ver-
 wendet er sich nicht ohne Lebensgefahr um Zurücknahme eines kaiserl.
 Befehles, die Errichtung der Jupitersäule im Tempel betreffend
 VI. 103. 109. f.; zeigt sich als des Gesetzes Beobachter mit Opfern
 und mit Abstellung heidnischer Unfuge in den Juden synagogen VI.
 119. f.; setzt die Hohenpriester ein und ab VI. 119. 130.; läßt den
 Ap. Jacobus enthaupten, den Petrus ins Gefängniß und in Bande
 legen VI. 130. f. 144. X. 544. ff.; liebt übrigens Pracht in Gebäuden

- und Bewirthung benachbarter Könige VI. 128. f.; stirbt endlich an der Barmherzigkeit, als der Strafe einer nicht zurückgewiesenen Zumuthung göttlicher Ehre VI. 220. ff. Dessen Söhne und Töchter s. Agrippa, Berenice, Mariamne und Drusilla.
- Agrippa (Herodes), der jüngere, Sohn des vorigen VI. 151. f.; erhält das kleine Königreich Chaleis VI. 171.; nach der Tetrarchie des Philippus u. a. VI. 371.; Berca. u. a. VII. 21. 43.; vor ihm vertheidigt sich mündlich der Apostel Paulus VI. 407. ff. 412.; durch Gunst beim kaiserl. Hofe nützt er den Juden VI. 174. 376. 506. f. VII. 2. ff.; erhält den alten Palast der Hasmoneer, dem Tempel gegenüber VI. 447. VII. 138.; setzt die Hohenpriester ein und ab VI. 374. 447. ff. 550. 551.; vollendet den Tempelbau IV. 528. VI. 550.; macht sich gleichwohl bey den Juden verhaßt; B. durch Bewirkung einer Kleidung, für die nicht priesterl. Geschlechter gleich den Priestern u. a. VI. 550. Dessen geringer Einfluß auf der jüdischen Nation Bestes bey letzter Revolution und endlicher Zerstörung der Stadt Jerusalem, wo er immer auf der friedlichen und also auf der kaiserlichen Parthey, so in Person, so mit Hülfstruppen war VI. 549. 595. VII. 3. 8. 16. 17. 21. 28. 43. ff. 48. 49. 81. 98. 110. 139. Dessen wichtiges Zeugniß für die Geschichte Josephs vom jüd. Kriege. VII. 209.
- Agrippa mit dem Vornamen Cassar, ein christlicher Schriftsteller. VII. 654.
- Agrippina, Tochter des Germanicus, Mutter des K. Nero durch ihren ersten Gemahl Domitianus, dann Gemahlin des K. Claudius VI. 233. 235. 578.; kommt um. VI. 580.
- Agrippina, die Stadt, jetzt Köln am Rhein. IX. 294. vergl. Köln.
- Agrippinus, Bischof zu Karthago. IX. 202.
- Agritin, Bischof zu Eriar. i. J. 313. f. f. X. 82.
- Ahasia s. Ochozias.
- Ahasverus bey Esdras ist Xambyses II. IV. 102.
- Ahasverus, der Gemahl der Esther, wird von den Chronologen verschiedenen persischen Königen angeeignet IV. 115. ff.; ist, nach der richtigsten Meinung, Artaxerxes mit der langen Hand. IV. 119. f.
- Ahenobarbus, als Vornehme s. Domitianus.
- Ahia, der jüd. Hohenpriester. III. 9.
- Ahias, der Prophet in Silo. III. 115. f. 127. f.
- Ahikam, Sohn des Saphan, Vater des Gedalia. III. 367. 378. 442.
- Ahinoam, eine Israelitin, Davids Gemahlin. III. 56.
- Ahio, Sohn des Abinadab. III. 41.
- Ahiophel, von Silo, Absaloms schlimmer Rathgeber, kommt um. III. 61. ff.
- Ahdung, grosse, der Unsterblichkeit liegt im innern Sinne des Menschen, kann nie ganz vertilgt werden III. 456. f. 560.; tröstliche der Augenzeugen über den vollendeten Kampf der Martyrer. VII. 606. vergl. Erscheinung.
- Ahdung s. Kuge.
- Ahriman oder Ariman, Fürst der Finsterniß, das böse Grundwesen in dem Lehrgebäude der heid. Perser. I. 87. 434. f. IX. 385. vergl. Ormuz.
- Ajalon, ein Thal und eine Stadt im Stammgebiete Benjamin. II. 234. vergl. V. geogr. Charte.
- Aias sonst Ajax, Sohn des Telamon, der griechische Held. II. 477. VI. 154.*

Aides f. Pluto.

Apeos, haereticus, f. Irrlehre.

Athales, ein Anhänger des Arius. X. 161. vergl. Aetalius.

Aix, Stadt und bischöflicher Sitz in Gallien. XV. 64. 78. f. aquae sextae.

Aizan, einer der Fürsten von Auxuma. X. 447. XI. 197.

Akarius f. Acacius.

Akad, im Lande Sennar, eine der ersten Städte des Nimrod. I. 73.

Akademie, zu Rom, zweckmäßige kaiserliche Verfügungen mancherley Gegenstände derselben betreffend XII. 53. ff.; die Antömm-linge standen unter dem Magister Censur. XII. 54. vergl. Hochschule zu Tarsus, Athen, Alexandria. f. d. VI. 56.*

Akademie der Juden f. Hochschule.

Akademiker, Mitglieder einer nach ihnen genannten philosophischen Schule, gegen deren Sätze Augustin ein Buch schrieb. XIII.

414.

Akarnania, Landschaft Griechenlands. IV. 279. davon Benannte f. Aristomenes.

Akchissar, die ehemalige Stadt Thyatira. VII. 306.*

Akiba, der gelehrte Rabbiner I. 486.; hielt zu dem Auführer Barcohab. VII. 346. 637.

Akkaron, die Philistinerstadt, jetzt Ekron II. 314. f. 318. IV. 364.; deren falsche Gottheit Baal-Sebub. III. 163.

Akme, die jüdische Stadt bey der Kaiserin Livia. IV. 570.

Akoluthen, aus den kleinern Ordnungen der Hierarchy, hatten zu verschiedenen Zeiten verschiedene Verrichtungen. IX. 52.* 225. XIII. 66.

Akoris, Sohn des Nephthens, König in Egypten, hat Kriege mit den Persern. IV. 149. f.

Akra, der nördliche Hügel vom ehemaligen Jerusalem, mit dem Tempel, den Festungen u. a. VII. 143. ff.

Akrabatene, eine Landschaft in Judäa. VII. 25.

Akrabatene, Landschaft am todtten Meere. VII. 26.*

Akten, Ketten, falsche des Pilatus, absichtlich gegen die Christen geschmiedet, und verbreitet. IX. 597.

Akten, proconsularische, oder kaiserliche Untersuchungsakten 1. B. in der Angelegenheit des Ecdilian, Bischofs zu Carthago. X. 91.

Alabarch, heist das Haupt der alexandrinischen Juden. VI. 74. f. Alex. Eusimachus.

Alanen oder Alaunen, ein sarmatisches Volk, deren Hauptstätt jenseits des Don, führen in Verbindung mit den Hunnen Krieg gegen die Gothen, ihre Nachbarn i. J. 376. f. VII. 416. VIII. 3. XII. 344. ff.; treten mit diesen gegen die Römer in Bund XII. 357. f.; dann aber in Kriegsdienste der Römer XII. 371. f. XIII. 150. 209. XIV. 247.; am kaiserl. Hofe als vorzügliche Jäger geachtet XIII. 47.; andere, mit den Gothen und Hunnen u. a. noch verbundene, erhalten Frieden vom K. Theodosius XII. 211.; andere in Verbindung mit Sueven und Vandalen bringen in Gallien ein XIV. 282. ff.; und bald auch in Spanien XIV. 294.; behaupten dort Iustitien XIV. 329.; bis sie sich in der Vandalen Schutz begeben XV. 55. Die in Gallien haben einen König XV. 8. 35.; fechten als Hülfsstruppen der römischen Partheyen XIV. 326. XV. 8. 35. f. Deren bekannte Feldherren und Fürsten. f. Ripendial, Ovar, Ardaburius.

Alarich, ein Gothe aus dem Geschlechte der Baltthen, einige Jahre Feldherr des K. Theodosius d. Gr. über die gothischen Hülfs- truppen

- truppen XIII. 248.; unterstützt mit seinen Gothen die Absichten der morgenländischen Kaiser. Justin und Eutropius mittelst verheerens der Streifzüge in Mölien, Thracien, Thessalien; wird Befehlshaber des R. Artadius im östlichen Illyrien XIV. 21. f. 19. ff.; wird König der Westgothen, unternimmt seinen ersten Eroberungszug nach Italien, der scheitert XIV. 170. ff. 172.; läßt sich in Bündniß mit Honorius gegen den R. Artadius ein XIV. 246. 295. f.; das sich bei Erschwerung der Hülfsgeelder bald zerbricht XIV. 297. f. 300. 310.; verstärkt sich durch ihm zufallende fremde Truppen, meistens Gothen, in Italien; zieht geradenwegs nach Rom, das er enge einschließt XIII. 52. XIV. 309. f. 310. f.; tractirt um großes Lösegeld und zieht ab XIV. 312. ff.; doch die Tractate werden vereitelt und er zieht das 2te mal vor Rom XIV. 315. ff. 318. 320. ff. 325. 331. f.; bewirkt die Ernennung des Artalus zum Kaiser XIV. 332. f.; belagert fruchtlos Ravenna XIV. 336. 341.; setzt den Artalus wieder ab XIV. 336. f. 338. f.; beschleunigt den 3ten Zug nach Rom, und bemächtigt sich der Stadt XIV. 341. f.; zeigt aber Schonung und als Christ Ehrfurcht vor dem Heiligen XIV. 343. f. 347. f.; wird von den Schriftauslegern als Werkzeug und Geißel Gottes betrachtet VII. 296. 428. XIV. 310. 346.; zieht schon am dritten Tage mit ansehnlichen Heeren ab, stirbt aber bald in Calabrien. i. J. 410. XIV. 348. 353. f. Atatheus, erster Vormund des jungen ostgothischen Königs Witherich, und erster Anführer der Ostgothen, als sich diese die Aufnahme im römischen Gebiete erkämpfen. XII. 347. 351. 365. ff. 442. 454.
- Alavis, Gefährte des Gritiger, Mitanführer der Westgothen beim Uebergang über die Donau und Vordringen in Thracien. XII. 348. f. 352. f.
- Alaunen s. Alanen.
- Alba Pompeia, die ligurische Stadt, jetzt Alba im Montferrat. VIII. 218.
- Albanus, ein Berg mit einem Landgute Domitians. VII. 257.
- Albenga s. Albingaunum.
- Albenga, die Insel, s. Gallinaria.
- Albia, als Vorname, s. Dominica.
- Albigenser, die Irrgläubigen. VIII. 669.
- Albina, Mutter der Marcella. XIII. 296. 313. 315.
- Albina, Gemahlin des Prätors Publicola, Mutter der jüngern Metelliana. XIV. 363. XV. 215. 217. f. 221. f. 223. 224.
- Albingaunum in Ligurien, jetzt Albenga im Genuesischen. IX. 369.
- Albinianer, Theilnehmer an dem Aufstuhre des Claud. Albinus i. J. 197. VIII. 125.
- Albinus, Landpfleger von Judäa. VI. 448. f. 546. 551. 588.
- Albinus, Statthalter in Mauritanien, kommt um. VII. 106.
- Albinus, Clodius oder Claudius, aus Adrumetum gebürtig, als Statthalter Britanniens zum Cäsar erklärt VIII. 233. f.; läßt sich zum Augustus ausrufen, was ihm als Aufrührer gedeutet wird, und den Untergang bringt. VIII. 125. 245. ff.
- Albinus, aus einem Heiden und Pontifer ein Christ, Vater der Päpa. XIII. 300.
- Albinus, im Kloster zu Bethlhem mit dem heil. Hieronymus. XV. 209.
- Albion, die Insel (Britannien), woher die Alten ihr Sinn erhandelten. III. 219.*
- Alcibiades, einer aus den lugdunensischen Martyrern. VIII. 142.

- Aleimus**, früher Jacimus genannt, jüdischer Hohenprieester auf der Seite der abtrünnigen Juden und der Feinde des Judas Makkabäus IV. 242. 247. ff. 355.; stirbt IV. 357.
- Alectus**, der sich in Britannien als Kaiser aufwarf, aber bald umkam. IX. 424.
- Aleppo**, die ehemalige Stadt Berda in Syrien. X. 158.* XI. 512. XII. 262. f. Berda.
- Aletius**, ein vornehmer Römer und Gemahl der Rufina. XIII. 300.
- Alexander**, König von Epirus, Bruder der Olympias. IV. 200. Dessen Gemahlin s. Kleopatra.
- Alexander der Grosse**, Sohn des Philipp von Makedonien, dessen wissenschaftliche Bildung, große Anlagen und frühere Thaten IV. 201. ff.; großer Eroberungszug gegen die Perser, die er am Granikus und bey Issus schlägt IV. 204. f.; worauf er unter andern Tyrus nach langer Belagerung erobert und zerstört IV. 206. f.; und im weiteren Zuge nach Jerusalem kommt, dort im Tempel opfert, und mit der danielischen auf ihn deutenden Offenbarung bekannt gemacht wird. IV. 28. 34. f. 72. f. 208—214. 221.; Gaja erobert IV. 207. 211. 214.; in Egypten allenthalben mit Freuden empfangen wird, das Land, den Nil aufwärts, bis zu Hamons Tempel durchreiset, die Stadt Alexandrien gründet und bevölkert IV. 214—217. XI. 552.; zieht wieder nach Syrien, wo er die Samariter, eines an seinem Statthalter begangenen Mordes wegen, hart bestraft, dann, mit Hülfsvölkern verstärkt, über den Euphrat gegen Darius, den er bey Arbela aufs Haupt schlägt IV. 217. f.; bekommt durch Uebergabe oder Gewalt der Waffen im schnellen Eroberungszuge Städte und Länder IV. 218. ff.; dringt tiefer in Asien ein, zieht nach Indien, von da wieder nach Babylon, wo er stirbt, i. J. 324. v. Chr. G. IV. 221. Dessen weitgeschichtiges Reich IV. 222.; rühmliche Erwähnung in den indischen Jahrbüchern IV. 35.; Gemahlinen und Kinder s. Barsine, Kleophis, Roxana, Herkules und Alexander; berühmte Feldherren s. Perdikkas, Antigonos, Ptolemäus, Lysimachus, Seleukus, Kassander; Gelehrte seiner Zeit s. Aristoteles, Kallisthenes, Demosthenes. Dessen Geschichte beschrieben vom Kön. Ptolemäus Soter IV. 240.; dessen Nachruhm und Ahrung bey K. Alexander Severus. VIII. 251. 496.
- Alexander**, Sohn Alexanders des Gr. und der Kleophis, später König in Indien. IV. 222.
- Alexander**, nachgeborener Sohn Alexanders des Gr. durch die Roxana, kommt bald um. IV. 72. 223. 225.*
- Alexander**, Satrape in Persien, Bruder des Molon IV. 262.; empört sich gegen Antiochos den Gr. und kommt um. IV. 263. 265.
- Alexander I.** jugenamt Balas, Sohn des Antiochos IV., Epiphanes seit d. J. 155. v. Chr. G. wirft sich als König in Syrien auf IV. 358. f.; behauptet sich eine Zeitlang gegen Demetrius I., bewirbt sich um die Freundschaft des Jonathan und des Ptolemäus Philometer IV. 360. f. 363. f.; mit letztern versöhnt er sich, und kommt um, i. J. 146. v. Chr. G. IV. 365. f. Dessen Gemahlin und Sohn s. Kleopatra III. Antiochos VI.; dessen Feldherr s. Diodotus.
- Alexander II.** jugenamt Sebina, d. i. Erkaufter, vergeblich adoptirter Sohn des Antiochos Sidetes, kurze Zeit König von dem J. 128—122. v. Chr. G. über einen Theil Syriens, kommt um. IV. 395. f. 398. 399.*
- Alexander**, erster Sohn des Antonius mit der Kleopatra, vom Vater als König über Armenien, Medien und Parthien u. a. ernannt. IV. 494.

Alexander I. Jugenannnt Jannäus, dritter Sohn des Hyrtanus IV. 405.; Hoherpriester und König über Judäa IV. 408.; führt unaufhörlich Krieg gegen allerley benachbarte Städte und Völker IV. 409. f. 413. ff.; geräth mit der Parthen der Pharisäer in weitaussehende Verdrüsslichkeiten, die einen verheerenden Bürgerskrieg und einen unersöhnlichen Haß des jüdischen Volkes gegen ihn zur Folge hatten bis an seinen Tod. IV. 415 — 418. 420. f. 598. f. Dessen Gemahlin und Söhne s. Alexandra, Hyrtanus und Aristobulus.

Alexander II., Sohn des Aristobulus, entkam den Banden des Pompeius aus Rom IV. 445.; und schlug sich mehrmal mit des Pompeius Feldherrn immer mit Verlast IV. 447. 451. f.; stirbt unter dem römischen Velle. IV. 457. Dessen Gemahlin und Sohn und Tochter s. Alexandra, Aristobulus, Mariamne.

Alexander I., der erste Sohn des Herodes des Gr. und der asmonidischen Mariamne, zu Rom am Hofe des Kaisers Augustus unterrichtet IV. 520. 531.; die vielfältigen Hofränke, und sein eigner nicht geringer Leichtsinns zogen ihm wiederholt Bande und endlich den Tod nach vorläufigem förmlichen Gerichte zu. IV. 535. ff. 538. 544. f. — 550. 554 — 557. Dessen Gemahlin und Söhne s. Glaphyra, Tigranes, Alexander.

Alexander, ein dem vorigen sehr ähnlicher Mann aus Sidon, der dessen Rolle zu spielen begann, aber dafür mit der Galeere bestraft ward. V. 70. f.

Alexander II. des Alexander I. und der Glaphyra Sohn. IV. 558.

Alexander, mit dem Beynamen Psimachus, Ababarch der Alexandrinischen Juden, Bruder des Schriftstellers Philo VI. 104. 171. s. zu Rom einige Zeit in Banden; vom K. Claudius wieder in Freyheit gesetzt. VI. 119. Dessen Sohn s. Markus, und Liberius Alexander.

Alexander, Sohn des Simon von Cyrene. V. 550.

Alexander, ein Jude zu Jerusalem, aus hohenpriesterlichem Geschlechte. VI. 34.

Alexander, ein Jude zu Ephesus. VI. 244.

Alexander, ein Jude in Egypten. VII. 236.

Alexander, mit dem Beynamen Severus, vorher Alexianus genannt, der Mamäa leiblicher, des Heliogabal adoptirter Sohn VIII. 482.; dessen wissenschaftliche und religiöse Bildung VIII. 483. 486. f. 491.; Regierungsantritt i. J. 222. und löbliche Regierung unter Leitung seiner Mutter und der ihm beygeordneten Senatoren VIII. 490 — 496.; Religiosität, wohin auch die Jesu Christo auf seine Weise erwiesene göttliche Ehre gehört VIII. 487. 496. f. 497. ff.; und die den Christen erzeigte vorzügliche Günst VIII. 497. f. 536. 565. f.; zieht gegen die NeuPerser zu Felde VIII. 503. ff.; kommt aber im Feldzuge gegen die Deutschen bey einem Aufstande der abendländischen Legionen um, i. J. 235. VIII. 507. 523. f.

Alexander, ein Phrygiel, Präsekt der Leibwache in Afrika, wird gegen Maxentius zum Augustus ausgerufen IX. 566.; kommt nach drey Jahren um. IX. 598.

Alexander, mit dem Beynamen Polyhistor, der alte Schriftsteller. (Arab um d. J. 86. vor Ch. G.) I. 362.

Alexander, der Grammatiker, und

Alexander, der Platoniker, beyde Lehrmeister des Mark. Aurelius. VIII. 47.

Alexander, ein heidnischer Wahrsager im Heere des Mark. Aurelius. VIII. 100.*

- Alexander aus Heliopolis, Statthalter Syriens. XI. 569.
 Alexander, ein Christ, der die scharfe Rüge des heil. Ap. Paulus verdient hat. VI. 300. 558.
 Alexander, der Schmid, heftiger Widersacher des heil. Ap. Paulus. VI. 618. f.
 Alexander zu Emprna, ein Feind der Christen. IX. 28.
 Alexander, Bischof auf dem Stuhle Petrus zu Rom, seit d. J. 109. VII. 610.
 Alexander der Bekenner; Bischof einer Stadt in Kappadocien (Glavias), dann Bischof in Jerusalem, nicht ohne göttliche Offenbarung dazu berufen seit d. J. 211. VIII. 270. 281. 284. 424. 555. 473. 509. f. 513. IX. 5. 200. XIII. 344.; von ihm übrigen Briefe VIII. 270. 284. 424. 455. 474.; stirbt in Banden als Bekenner i. J. 250. IX. 8. 200.
 Alexander, der Köhler, Bischof von Comana und Martyrer. VIII. 557. ff. IX. 22.
 Alexander, Patriarch von Antiochia seit d. J. 414., ein Ordensgeistlicher, der sich in Hebung der antiochenischen Spaltung und sonst in Herstellung des Kirchenfriedens großes Verdienst erwarb, starb i. J. 416. XI. 518. XIV. 63. XV. 51. ff. 53. 83.
 Alexander, Bischof von Alexandrien seit d. J. 211. IX. 606.; seit d. J. 319. aber mit seinem Diakon Arius in harten Religionszwist verstrickt, den er nach fruchtloser Warnung feyerlich von der Kirchengemeinschaft ausschließt X. 150. ff. 153. 160. 165. 168. f. 170. f. 211. f.; verendet hierauf seine motivirten Umlaufschreiben hierüber mit seinem Glaubensbekenntnisse an die Bischöfe des ganzen Orients X. 154—161.; K. Konstantin d. G. giebt ihm den Titel Erzbischof X. 218.; er stirbt i. J. 326. X. 227.
 Alexander, Bischof von Byzanz. X. 150. 194. 190.; und nach Verlegung dieses Sitzes, zu Constantinopel X. 332. f.; stirbt i. J. 336. X. 338.
 Alexander, Bischof von Thessalonich X. 190. 308.; später in die Parthey der Gegner des heil. Athanasius verwickelt. X. 314.
 Alexander, Bischof von Larissa. X. 453.
 Alexander, aus Cyrene gebürtig, Bischof zu Basilinopolis, Freund des heil. Chrysostomus. XIV. 203. 263. XV. 28. f.
 Alexander, Bischof zu Corinth, Metropolit von Achaia. XIV. 249.
 Alexander, Bischof einer Stadt in Afrika. XI. 261.
 Alexander, der heil. Martyrer, Sohn der heil. Felicitas. VIII. 50.
 Alexander, aus Phrygien gebürtig, Arzt, dann Martyrer zu Lyon. VIII. 145. f.
 Alexander, ein Jüngling aus Griechenland, Martyrer zu Lyon. VIII. 150. ff.
 Alexander, Martyrer zu Alexandrien. IX. 15.
 Alexander, Martyrer zu Cäsarea in Palästina. IX. 274.
 Alexander, ein Egyptier und
 Alexander, aus Gaza, beyde Martyrer zu Cäsarea. IX. 493.
 Alexander, Pförtner, Geistlicher zu Orient, Martyrer von Ananina. XIV. 37. ff.
 Alexander, als Beyname s. Liberius, Ptolemäus.
 Alexandra, der griechische Name der Salome, Gemahlin des Aristobulus, und nach dessen kinderlosem Hintritt seines Bruders Alexander I. Jannäus IV. 408. 429.; den sie auch überlebt, ihm ehrens-volle Erinnerung und Bekattung bey den Phariseern erwirkt, denen sie viele Gewalt läßt, und so mit ihren Söhnen größtentheils ruhig

regiert bis an ihren Tod. IV. 420. ff. 423. f. 427. ff. Deren Sohn
 f. Hyrkanus, Aristobulus.
 Alexandra, des Hohenpriesters Hyrkanus Tochter, des Alexan-
 ders II. Gemahlin IV. 476. 479. 484. ff. 487. ff. 490. f. 500. f. 507.
 510.; stirbt eines gewaltsamen Todes. IV. 512. Deren Kinder
 f. Aristobulus, Mariamne.
 Alexandra, Gemahlin des Aristobulus. IV. 457. Kinder: Alexan-
 der, Antigonus, Alexandra.
 Alexandra, Tochter der eben genannten, Gemahlin des Ptole-
 mæus Menæus. IV. 457.
 Alexandra, aus Cephalenien, Gemahlin des Irrelehrers Karpokra-
 tes. VII. 657.
 Alexandria, Alexandrien, Stadt in Egypten, vom Alexander d. Gr.
 begründet, ganz geeignet Mittelpunkt des Welthandels zu seyn
 III. 274. f. IV. 215. VIII. 449. XI. 552.; und bevölkert mit ver-
 schiedenartigen Einwohnern, worunter nach den Macedoniern die
 Juden vorzügliche Freiheiten erhielten IV. 217.; deren sich immer
 mehrere dort niederließen, und der ägyptischen Könige Günst ge-
 nossen IV. 227. 231. 275. f.; ihre Gelehrte, ihre Priester und Alabarchen
 hatten IV. 316. 361. VI. 49. f. Alexander Eysmachus, Philo,
 Adamantius; nur einigemal wurden sie, in Absicht auf ihre Re-
 ligion, öfter, wegen wiederholter Aufrühren, hart mitgenommen
 IV. 273. ff. VI. 99. 103. f. 110. ff. VII. 14. 234. f. 633. f. XV. 134. f.;
 ihnen verdankt man auch die frühe griechische Uebersetzung der he-
 bräischen heil. Schriften IV. 244.; nicht ohne Zutun der ersten
 Ptolemæer, Stifter der gelehrten Gesellschaft, und der Bibliothek
 daselbst, die verschiedene Schicksale erlitt. IV. 240. ff. — Die Stadt
 war fortwährend der Sitz der ägyptischen Könige und Statthalter
 f. Egypten; behauptet Antheil an Bestimmung der Thronfolge
 IV. 399. 418.; erhält einen Stadt-Senat VIII. 251.; gehört nach
 der Reichtheilung mit dem östlichen Afrika zum morgenländischen
 Reiche VIII. 440.; hat eigne Münze und Münzer IV. 257.* XI. 496.;
 öffentliche Anstalten z. B. Getreidenschütt und Markt, Schiffbau und
 Schifffahrt VI. 153. 416. 423. X. 326. XV. 20.; eine auf Kosten der
 Stadt unterhaltene gelehrte Gesellschaft im Museum VIII. 450.; ist
 zum Aufruhr und Neuerungen geneigt IX. 496. XIII. 162.; leidet
 zuweilen verderbliche Ueberschwemmung, Hungersnoth und Seuchen
 IX. 296. XI. 549.; ursprünglicher Götzendienst daselbst vom Erbauer
 eingeführt IV. 215. XI. 498. f. Isis; seit K. Constantin d. Gr.
 zum Theile beseitigt X. 286. f. Serapis; aber vom K. Julian
 absichtlich wieder begünstigt XI. 446. 493. f. 498. 551. f. f. Isis;
 wird unter K. Theodosius d. Gr. mit Gewalt ausgerottet, als zu-
 fälliger Weise alte Gräuel desselben sind entdeckt worden. XIII.
 159—165. f. Bacchus, Affe, Saturnus; gelehrte Heiden
 f. Arius, Ammonius, Hierokles, Hypatia. Erster bekannter
 Christ von daher f. Apollon; erster christlicher Glaubensprediger der
 heil. Marcus, Evangelist, vom heil. Ap. Petrus dahin gesandt, auch
 erster Bischof daselbst VI. 108. 455.; die folgenden Bischöfe f. Antio-
 chus, Cerdo, Primus, Julianus, Demetrius, Heraklas,
 Dionysius, Maximus, Theonas, Petrus, Achillas, Alex-
 ander, Athanasius, Petrus, Timotheus, Theophilus,
 Cyrillus, Dioscorus, Eutychius, erlangen vom Kaiser Con-
 stantin d. Gr. den Titel Erzbischöfe X. 218.; üben ihre Rechte über
 mehrere Provinzen d. b. über Metropolitens aus, und führen den Ti-
 tel Patriarchen X. 217.; haben ihren Geschäftsträger zu Constanti-
 nopol XIV. 145.; etliche hartnäckige Spaltungen und die arianischen

Religionsfreistheiten erzeugten eingedrungene und Nebenbischöfe s. Agathammon, Pistus, Gregor, Georg, Lucius, Timotheus, Theopemptus; dort gehaltene Concilien unter Dionysius gegen den Sabellius IX. 317.; unter Petrus gegen den Meletius IX. 149.; unter Alexander ums J. 323. gegen Arius u. a. X. 160. 170. f.; unter Athanasius i. J. 339. X. 360. 368., i. J. 362. XI. 540—514., welches durch die folgende Zustimmung der meisten Kirchen die Kraft eines allgemeinen Conciliums erhalten hat XI. 509.; unter Theophilus i. J. 400. XIV. 120. f. 149.; unter Cyrillus i. J. 430. gegen Nestorius XV. 192. f. 199. Die dortige Kirche beobachtet in Disciplinarpunkten 1. B. der Osterfeier, der Fasten u. a. die Gebräuche der römischen Kirche, die als ihre Mutter betrachtet werden muß VIII. 29. IX. 548. XI. 85—88. 192.*; hat daher großes Gewicht in kirchlichen Bestimmungen 1. B. des Kanons der heil. Schrift IV. 777.; auch großes Lob in Sittenreinigkeit ihrer Gemeinden vor jenem der heidnischen Volksgemeinden u. a. VIII. 593.; zählt viele Martyrer in den Christenverfolgungen, deren etliche besonders in Alexandrien ausbrachen oder wütheten VIII. 582. f. IX. 11. f. Leonidas, Plutarchus, Serenus, Heraclides und Heron, Herais, Potamiana und Marcella, Basilides, Metras, Quinta, Apollonia, Serapion, Kronion, Julianus, Besas, Kafar, Epimachus, Alexander, Ammonarium, Merkuria, Dionysia, Heron, Ater, Isidorus, Dioskuros, Nemesion, Faustus, Theodora, Apphianus, Philoromus, Faustus, Dios, Ammonius u. a. nebst etlichen Bischöfen daselbst; hatte eine uralte Christenschule, die sich, nebst der heiligen Schrift, auch über die philosophischen und mathematischen Wissenschaften verbreitete, und deshalb große Theologen bildete VIII. 201. 374. 377. 519.; neben welcher noch eine besondere Katechetenschule bestand VIII. 377. 514. 516. 547.; und in beyden ausgezeichnete Lehrer s. Pantanus, Clemens, Origenes, Ammonius, Heraklas, Dionysius, Achilles, Didymus; aber auch Irrlehrer und anmaßende Leute gingen von dort aus oder hielten sich dort auf s. Basilides, Karapokrates, Apelles, Arius, Maximus. Daselbst bestanden am Ende des IVten Jahrh. wenigstens acht Kirchen mit besondern Pfarrgemeinden X. 153. 249.; darunter die ältesten namentlich vorkommen, des heil. Quirin, des heil. Theonas, Cäsareum die Hauptkirche, des heil. Johannes des Täufers X. 389.* XI. 172. ff. 176. 555. XIII. 165. XV. 43.; und eine Kirche der Novatianer XV. 31.; endlich bestand dort auch eine alte christliche Verpflegungsanstalt für Fremdlinge und Kranke. XII. 292. In neuern Zeiten sitzt dort ein Patriarch der Jakobiten. s. d. X. 267.

Alexandria Troas s. Troas.

Alexandrinische Chronik. XII. 106.

Alexandrinische hohe Schule, gelehrte Gesellschaft, Bibliothek, Gelehrte, Kirche, Martyrer u. a. s. Alexandria.

Alexandrium, Alexandrium, die vom Alexander Jannäus erbaute und genannte Feste in Judäa. IV. 424. 437. 447. 449. 501.

Alexandros, der griechische Name, bedeutet Zwinger, ähnlich mehreren andern 1. B. Darius, Friedrich u. a. IV. 55.*

Alexas, Freund Herodes d. Gr. und Gemahl der Salome. IV. 559. V. 53. 55.

Alexianus, der frühere Name des K. Alexander Severus. VIII. 482. f. Alfred d. Gr., Kön. von England im IX. Jahrh. Muster eines Regenten. XI. 403.*

- Alfred**, der Name mit seiner Bedeutung. IV. 55.
- Algier**, Stadt und Reich in Afrika, ehemals Cäsarea in Mauritania. VIII. 451. IX. 598. f. Cäsarea, Cirtha, Constantina.
- Alienus**, als Vorname f. Caecina.
- Aligildus**, der Comes im Heere des K. Constantius. XI. 424.
- Alipius** f. Alpinus.
- Alke**, Schwester eines Niketes zu Smyrna. VIII. 67.
- Alke**, eine vielleicht etwas ältere Frau daselbst, eine Christin. VIII. 67.*
- Alkoran**, das Religionsbuch der Sarazenen. IV. 241.*
- Alleinherrschaft Gottes**, ein Buch, das unrichtig dem heil. Justin zugeschrieben wurde. VIII. 15.
- Allegorie**, Allegorien, mit mehrerer oder minderer Vernachlässigung des Wort- und historischen Sinnes bey den Rabbinen IV. 179. 666.*; bey den Therapeuten IV. 660. 665.; bey Origenes und überhaupt bey der alexandrinischen Auslegungsart VIII. 509. f. 585. f. IX. 188. XII. 209.; gerechtfertigt bey dem Ap. Paulus aus ganz andern Gründen. VIII. 586.
- Allegorie** mancher heidnischen Gottheiten, Gebräuche u. a. mehr oder minder offenbar auf Sterndeuterey hindeutend. I. 417.
- Allegoristen**, alexandrinische, finden ihre Widersacher, und ihre Vertheidiger. IX. 221. ff.
- Alle Rand!** ein Ruf der Dänen zur Kraftvereinigung bey einer schweren Arbeit. VIII. 448.*
- Allemanen**, am frühesten erwähnt in Verbindung mit den Germanen VIII. 448.*; dann mit den Franken IX. 182.; mit den Juthongen und Markomannen brechen sie über Bindeleicien und die Alpen in Italien ein, werden zurückgeschlagen i. J. 271. IX. 337—340.; mit den Franken und Sachsen in Gallien IX. 427. XI. 150.; treten, seit d. J. 356., allein auf in getheilten Stämmen, darunter die Läten f. d. berühmt sind unter verschiedenen Königen, oder Fürsten; theils mit den benachbarten Stämmen theils mit den Römern bald in Fehde, bald wieder im Bunde XI. 240. 272. f. 275. 279. 327. 405. f. XII. 71. f. 111. f. 115. 134. ff. 214. f. XIII. 50. 239. XIV. 11. XV. 155.; worunter mehrere Verjagte oder Gefangene nach Italien an den Po versetzt und als jinsbare Bauern aufgenommen werden XII. 135.; andere sich frehwillig in römische Kriegsdienste begeben XI. 406. XII. 215. Namen der allemannischen Fürsten und Anführer f. Echnodomar, Gondomadus, Badomarus, Agarnarich, Suomar, Hortar, Makrian, Hariobaud, Urtius, Urtisin, Westralp, Rando, Fraomar, Witheribus.
- Allerheiligste** das, in der Stifftshütte, und im Tempel der Juden, dessen Beschreibung u. a. II. 71. 73. ff. VII. 199.
- Alladur** der alten Deutschen f. Alivater.
- Allgegenwart Gottes** im Gebete faktisch bekannt. III. 472. V. 183.
- Allgemeiner Bischof** kann wohl mit Recht der römische Bischof, aber kein anderer genannt werden. X. 599. 606. ff.
- Allgemeine Kirche** f. katholische.
- Allgemeine Concilien**, an sich d. h. in Gegenwart aller Bischöfe unter Vorsitz des Papstes X. 179. 598. f. f. Nicäa, Chalcedon; später durch Zustimmung des Papstes und aller Bischöfe X. 183. 469. f. XI. 509. XII. 457. XIII. 24. f. 35. f. Alexandria i. J. 362., Constantinopel i. J. 381.
- Allgüte**, namenlose Huld Gottes, bewiesen in den Freunden Gottes i. V. Abraham. I. 105. f.

Allmacht Gottes, besungen in den Psalmen III. 457. f. 471.; kräftig ausgesprochen im Buche Job I. 292.; in den Propheten und der geheimen Offenbarung III. 281. f. 292. VII. 294.; den Menschen geoffenbart durch Gottes Weisheit in Wundern zur Bewährung der Weissagungen III. 277. XI. 566.; in dieser Absicht ihnen auch mitgetheilt. VIII. 554.

Allmende, oberdeutscher Ausdruck für unvertheiltes Gemeingut. IX. 334.*

Allmosen s. Almosen.

Allobich sonst Ellobich, Oberster der Leibwache des Honorius; kommt um. XIV. 334. XV. 3.

Allobrogum i. e. urbs s. Wienne.

Allsehender Gott, als Richter in den Psalmen besungen III. 471.

Allvater, Allsatur, nämlich Gott als Schöpfer und Vergelter von den alten Deutschen u. a. so bezeichnet. I. 420. II. 354.

Allwaltende Vorsehung Gottes in der israelitischen Geschichte sowohl in den kleinsten Zügen, als im ganzen Zusammenhange dargestellt. III. 579.

Allwissenheit Gottes, in den Psalmen besungen III. 470—472. in Jesu Christo bewiesen V. 513.

Almeria, Meer-Stadt im spanischen Kön. Grenada. IX. 532.* XI. 327. vergl. Elibéria.

Almosen, dessen Kraft, sofern es die redliche Gesinnung des Gebers bewähret III. 326.*; Symbol, das Gold V. 39.; Pflicht hiezu V. 329. IX. 153. 192.; aus Staatseinkünften z. B. aus dem Erlos der heidnischen Tempelgeräthe XIII. 163.; mangelhaftes z. B. heuchlerisches, erschleichendes, erzwungenes IV. 607. V. 178. 202. XIII. 175. XV. 222. f.; nicht nach Maßgabe der Forderung, sondern des Bedürfnisses zu reichen. XIV. 217.

Alpen, die große Gebürgeketten, welche Italien von Gallien, Germanien u. a. trennen, mit Mühe überstiegen werden IX. 339. 623. XIII. 54. 148. XIII. 251. XIV. 246. 318. XV. 3.; — darunter ihre bekannten Namen haben die celtischen und jüdischen. XI. 407. XIII. 246. 257.

Alphabet, das griechische, mit seinen Zahlzeichen legt Markus seinem Lehrsystem zu Grunde. VIII. 211. f.

Alphäide, d. h. Sohn des Alphäus sonst Kleophas s. Jacobus Apostel.

Alphäus, des Levis oder Matthäus Ap. Vater. V. 135.

Alphäus, sonst Kleophas, Gemahl der Maria, Vater der beyden Apostel Jakobus und Thaddäus, dann der Jünger Jesu Christi Joseph und Simon. V. 146. 252. 254. 562. 620.* 648. VI. 92.

Alphemus mit dem Bepnamen Varus, Feldherr des Vitellius. VII. 126. 129.

Alpheus, ein Geistlicher und Martyrer von Cäsarea i. J. 303. IX. 470.

Alraunchen aus der

Alraunpflanze, als abergläubisches Erspähungsmittel der alten Deutschen. I. 174.

Altai, Gebürgeketten zwischen Sibirien und Mongoleen. XII. 336.

Altar, Altäre, worauf Gott Opfer dargebracht werden, des Noah I. 59.; angedeutet im Sternbilde des südlichen Himmels I. 413. —

Altäre des Abraham I. 97. 159.; heidnische z. B. dem Baal, dem unbekannten Gott gewidmete II. 244. III. 207. 258. 332. VI. 214. f. Sögenaltäre.

- Altar** des Moses vor Sinai II. 124., zweifacher auf Befehl Gottes zum Brand- und Rauchopfer II. 72. III. 77.; der Israeliten auf dem Berge Hebal II. 193.; des Saul III. 9.; des David erster zu Jerusalem III. 77.; des Salomon eben dort. III. 102. 332.
- Altar**, Altäre der Christen zur Darbringung des heil. Altars geheimnisses, als unblutigen Opfers des neuen Bundes IV. 167. VI. 527. 543. f. VII. 521. XIII. 424., die schon frühe über dem Ueberbleibseln der heil. Martyrer erbaut, eigens eingeweiht XIII. 92*, und mit Schranken für die Priesterschaft versehen wurden XIV. 134.; doch in jeder Kirche nur ein Altar. X. 230.
- Altars**: Sacrament, das heilige, als reines Speisopfer vorgesetzt bildet im Manna II. 40., in Melchisedechs Opfer VI. 525., vorhergesagt vom Propheten Malachias und in den Psalmen IV. 166.* VI. 525. ff., gestiftet von Jesus Christus, stets dargebracht in der Kirche Jesu Christi nach dem Zeugnisse der Apostel und der heil. Väter. IV. 166.* VI. 526. f. 543. f. VII. 572. 594.* VIII. 22. f. Eucharistie, Abendmahl.
- Alter**, Hochachtung für dasselbe nach dem Gesetze Gottes, und den ältesten Gesetzgebern u. a. II. 111. 449.
- Alter** der Erde zu Folge der heil. Schrift, vollkommen im Einklange mit den Erforschungen der größten Geognosten, und Geologen. I. 376.
- Alter** des Lebens Jesu Christi zur Zeit Seines Todes. I. 140. VI. 486.
- Alter** kirchlicher Gebrauch s. Alterthum.
- Alterthum** einiger Völker z. B. der Egyptier u. a. beruht mehr auf eiteln Ansprüchen, als auf Wahrheit. I. 68. f.
- Alterthum**, hohes, der heidnischen Orakel. II. 387.
- Alterthum**, christliches, in Ansehung der Glaubenslehre aus den Ueberlieferungen der ältesten Kirchen, und Kirchenväter VII. 521. 560. VIII. 672., in Ansehung religiöser Gebräuche z. B. des versendeten geweihten Brodes, der Verehrung des Kreuzzeichens, der Ueberbleibsel der Heiligen u. a. VIII. 265.* XI. 599. f. XIII. 92.
- Alterthümliche** Würde, affectirte, bringt Unrichtigkeiten in die Geschichte einzelner Kirchen z. B. Galatien's. VIII. 573.
- Alterthumsforscher**, morgenländische, redliche z. B. Fra Paulino I. 463. ff.; unredliche z. B. die Protestanten in gewissen Vergleichspunkten mit den Katholiken. VIII. 665. 668. ff.
- Altinum**, Stadt in Ober-Italien mit einem alten Bisthume XIII. 26. 282. 330. XIV. 311.; Bischöfe s. Heliodor.
- Alp pius**, Stellvertreter des Präfecten in Britannien, dann Oberaufseher des Julianus im bezweckten Tempelbau zu Jerusalem. XI. 561.
- Alp pius**, von Lagasse, des heil. Augustin Landsmann, vertrauester Freund, und größtentheils Gefährte zu Rom, Mailand u. a., in den Studien, und in der Befehrung s. a. XIII. 328. 360. 379. 381. 385. 404. 408. f. 411. 413. 430. 432. 451.; wird Bischof von Lagasse, giebt sich mit andern Bischöfen Mühe, die Wiedervereinigung der Donatisten auf die gelindeste Art zu bewirken s. w. XIII. 328. 451. 461. XIV. 422. 443. XV. 67. 209. 217. 222. 234. 304.
- Amalek**, des Eliphas Sohn mit der Thimna, und Entel des Esau II. 42.; Amalekiten, Nachkommen dieses Amalek und des Esau liegen im beständigen Kampfe gegen die Israeliten; Moses und Gesaden erhalten den Sieg über sie durch offenbar göttliche Hülfe II. 42. f. 149. 159. 268. 271. ff.; sie haben Könige, alle Agag genannt; ihr Untergang wird vorgesagt II. 175. 178.; Saul erhalt

- göttlichen Befehl sie zu bekriegen und zu vernichten III. 10. 11.; David unterjocht sie völlig. III. 31. 46. IV. 131. Einen berüchtigten Amalekiten s. Haman.
- Amalen, das vornehmste Geschlecht der Gothen. XIII. 249.
- Amalia, Fürstin von Gallizien, geborne Gräfin von Schmettau, stirbt i. J. 1806. V. 383.
- Amandus, ein Haupt der Auführer Vagaudes. IX. 411.
- Am Anger s. Stein.
- Amantius, Diakon von Rom. IV. 104.
- Amantius, Kammerling der K. Eudoria. XIV. 137. f.
- Amantius, Bischof von Nizza. XIII. 26.
- Amaria, jüdischer Hohepriester. III. 162.
- Amasa, Feldherr des Absalom, dann des David, kommt um. III. 66. f. 83.
- Amasa von Ephraim, Sohn des Adali. III. 244.
- Amasea, Stadt in Pontus mit einem Bisthume VIII. 550. X. 133. XII. 407.; Bischöfe daselbst s. Phädimus, Basileus, Eulalius, Asterius.
- Amasia, des Joas Sohn, König von Juda, führt Krieg gegen die Edomiten, und den König von Israel, kommt um. III. 210. 214. f. V. 23.* Dessen Sohn s. Oziab.
- Amasia, ein Priester in Bethel. III. 232.
- Amasis, König von Egypten, wird von den Persern bekriegt. IV. 9. f. 186. f. Dessen Sohn s. Psammenitus.
- Amassia, Stadt an Paphlagoniens Küste mit einem Bisthume. VIII. 91. 263.; Bischof daselbst s. Palmas.
- Amarus, Stadt im östlichen Palästina, Sitz eines kleinern Sandhedins. IV. 413. 415. 448.
- Amator, Bischof in Aurerre, starb i. J. 418. XV. 179. ff.
- Ambarvalia, ein heidnisches Fest, der Ceres gewidmet. XIV. 37.
- Ambianum, jetzt Amiens, Stadt in der Picardie. XII. 102. 108. XIII. 97. XIV. 283.
- Ambivius, Landpfleger von Judäa. V. 78. f.
- Amblada, Stadt in Psidien. XI. 352.
- Ambraia, ein Meerbusen in Epirus. VI. 571.
- Ambrosia, eine fromme Person von Palästina, der Eustathia Schwester. XII. 435.
- Ambrosianischer Lobgesang: Te Deum etc. nach und nach in alle Sprachen übersezt und bey allen glücklichen Ereignissen, auch nach Siegen gesungen. II. 36. XIII. 88. f.
- Ambrosius, Priester und Martyrer in der persischen Christenverfolgung. X. 436.
- Ambrosius, berühmter Schüler und Freund des Origenes, zugleich Diakon. VIII. 460. 513. 539. Dessen Gemahlin s. Marcella.
- Ambrosius, des heil. Bischof Ambrosius Vater, eines edlen römischen Geschlechtes, Praefectus Prät. in Gallien. XII. 237. Dessen Kinder s. Satyrus, Ambrosius, Marcellina.
- Ambrosius, der heil. Bischof von Mailand seit d. J. 374., dessen Herkunft und frühere Lebensweise IX. 507. XII. 195.* 237. f. XIII. 38.; wird noch als Katechumen und kaiserl. Beamte XII. 236. zum Erzbischofe von Mailand begehrt, welchem Amte er sich fortan mit Eifer widmet XII. 240—245. 376. f. XIII. 26. 30. 33. 196. 213. f. 216. XIII. 323.; dabey den Forderungen der Irrlehrer, vorzüglich der Arianer am kaiserl. Hofe zu Mailand und anderwärts standhaft ausbeugt XII. 424. f. 446. XIII. 75. f. 78. f. 26. f. 89. f.; etliche Gesandtschaftsreisen in den zerrütteten Ber-

hältnissen des Abendländischen Kaiserhauses übernimmt XIII. 53. ff. 146. 226.; vorthellhaft auf etliche Kaiser gegen die Bemühungen der heidnischen Senatoren u. a. XIII. 42. 155. 219—222. 239. ff., und besonders auf des R. Theodosius d. Gr. fromme Gesinnungen einwirkt. XIII. 179. 182—189. 191. ff. 259. 265. — Dessen grosser Antheil an des heil. Augustinus Bekehrung XIII. 372. 376. ff. 405. 412. 415. 419., und an der Bekehrung der markomannischen Königin Fritigil XIV. 19. 26.; dessen letzte Krankheit und erbaulicher Tod i. J. 397. XIV. 25. ff.; dessen Wundergabe XIII. 243. f.; dessen Schriften einzeln angeführt VII. 415. XII. 377. 415. ff. XIII. 88. 242. XIII. 316. XIV. 24. 27—35.; die von ihm eingeführte mailändische Liturgie noch im 15ten Jahrh. in Übung XIII. 89. Historische Zeugnisse aus seinen Schriften über ältere Geschichten VI. 598. f. XIII. 345., über Thatfachen seiner Zeit III. 312.* XI. 207. 213. 319. XII. 44. 51. 275. 331. XIII. 94. 227.; dessen vorzüglich erbauliche Lehrsätze, mitunter Lebensregeln u. a. XII. 244.* XIII. 72. XIV. 18. 206. XIV. 432. 458.; dessen Schüler und Lebensbeschreiber f. Simplicianus, Paulinus.

Amed, Stadt, ehemal Amida in Mesopotamien. XII. 19.

Amelius, der Platoniker des 3ten Jahrh. I. 503.

Amen, Schluß bey allen Gebeten der Christen. VIII. 65.

Amerika, dort gründeten Wilh. Henn einen Staat auf Tugend, die Jesuiten eine Kirche nach apostolischer Weise. II. 339.

Amerikaner, deren unsäthiger und grausamer Götzendienst. I. 500. II. 408. 429. f.

Ametkost, der Edelstein, woher ihn die alten erhielten? IV. 68.*
Amida, jetzt Diarbekir, auch Amed. Stadt am Tigris in Armenien später Mesopotamien römischen Antheils, mit einem Bisthume, wird von den Persern zerstört X. 357.; von den Römern u. a. bald wieder erbauet. XII. 19. XV. 124. Bischof daselbst f. Neacius.

Amiens f. Ambianum.

Aminadab, Sohn des Isai, Bruder Davids. III. 13.

Amithai, aus Geth, vulg. Amathai, Vater des Proph. Jonas. III. 217.

Amitis oder Amyite, Gemahlin des Nebukadnezar, Tochter des Astages. IV. 15.

Amman, ein Sarazenen-Fürst oder arabischer Emir. XIV. 233.

Ammaus f. Emmaus.

Ammianus, ein Bischof. X. 358.

Ammianus, als Vorname f. Marcellinus.

Ammon, Lets Sohn, Stammvater der Ammoniten. I. 126.

Ammon, ein christlicher Soldat und Bekenner zu Alexandria. IX. 16.

Ammon, oder Amon, Einsiedler in Unteregypten und Stifter von Einsiedlergenossenschaften. X. 42. ff.

Ammon, ein Ordensgeistlicher aus Egypten. X. 393.

Ammon, ein ägyptischer Bischof. XI. 557.

Ammon, Bischof zu Hadrianopel. XIV. 125.

Ammon oder Ammonius, Einsiedler aus Egypten, Bruder des Bischofs Dioskorus, starb zu Constantinopel i. J. 403. XIV. 117. 119. ff. 143. 182. 194. f.

Ammon, ein Geheimschreiber des Gegenpatr. Gregorius. X. 387. f.

Ammon oder Zeus Ammon f. Hammon.

Ammonarium, Jungfrau und Martyrin zu Alexandria. X. 16.

Ammoniten, Nachkommen Ammon's I. 126. II. 166., üben gräulichen Götzendienst, und gereichen den Israeliten oft zum Falle

II. 281. 411. f. III. 114. 358.* 443. f. IV. 163. f., stehen meistens im Verbande mit den Moabiten, doch von eignen Königen oder Fürsten beherrscht, liegen fast im beständigen Kriege mit den Israeliten II. 282. f. III. 5. 10. 47. 49. 174. ff. 226. 241. 413., seit Nebukadnezar lebten sie, selbst nach göttlichen Weissagungen, in gewisser Abhängigkeit von den Weltregiern, von den Assyriern, Griechen u. a. III. 234. 348. 388. 417. 436. IV. 9. 52. f., auch von den Arabern IV. 301. 303. f. Deren bekannte Könige und Haupter s. Naas, Baalis, Achior, Tobias.

Ammonius, Staatsminister des Alexander Balas, kommt um. IV. 363. 365.

Ammonius mit dem Beynamen Sakkas, der alexandrinische Philosoph, Stifter der neuplatonischen Schule, Lehrmeister grosser Männer, als des Origenes u. a. Verfasser von ein paar christlichen Schriften. VIII. 283. 461—463. 578.

Ammonius, ein heidnischer Priester des Asen von Alexandria, dann Lehrer der schönen Wissenschaften zu Constantinopel. XIII. 165.

Ammonius, Priester und Märtyrer zu Alexandria. IX. 605.

Ammonius, Einsiedler in Egypten, Jünger des heil. Antonius. X. 434.

Ammonius, Einsiedler bey Kanopus, später bey Memphis in Egypten, ein Schriftsteller. XII. 299—304.

Ammonius, Bischof von Seleucia. XIV. 204. f.

Ammonius, Bischof von Laodicea (in Pisidien). XIV. 204.

Ammonius, Einsiedler von Nitria in Egypten, kommt zu Alexander ums Leben. XV. 41. f.

Ammonius s. Ammon.

Ammoriter s. Amoriter.

Amnon, Davids Sohn durch Ahinoam, kommt um. III. 56. f.

Amnon, Sohn des Manasse, König von Juda, kommt um. III. 332. 362.

Amnon s. Ammon.

Amoriter, oder Amoriten, oder Amorrhäer, Nachkommen des 4ten Sohnes Kanaans, Amori oder Amorri, im Lande Kanaan, und in einem Theile des Moabiterlandes I. 98. 218. II. 164.; beydes war ihnen von den Israeliten schon unter Moses und Josue abgenommen II. 164. 234. f. 283., ausgenommen das Gebiet der Gabaoniten, die den Israeliten sich unterwarfen, mit diesen im Bunde und Frieden lebten I. 218. II. 232. f. Deren Götzendienste von böser Art. III. 157. Deren Könige s. Sihon.

Amos, der Prophet aus Israel, predigt gegen den Götzendienst, und schreibt seine Weissagungen III. 232. ff. IV. 9. 577., worunter eine Stelle auf die Zeiten des neuen Bundes hindeutet. III. 234. VI. 177.

Amos oder Amos, der Vater des Propheten Isaias. III. 236.

Ampelius, Sohn des Attalus. XIV. 339.

Amphiktyonen, deren hohes Gericht bey den Griechen. IV. 204.

Amphilochus, aus einem edlen Geschlechte Cappadokiens, wird Bischof zu Iconium XII. 320., gerühmt als solcher, dann als Heiliger und als Schriftsteller IV. 692. XII. 321. XIII. 3. 49. f. 177. 260., stirbt ums J. 394. XIII. 261. Dessen Schwester s. Theodosia.

Amphion, vermeinter ältester göttlicher Lehrer und Gesengeber der Griechen. VIII. 408.

Amphion, Bischof zu Erythraia. X. 190.

Amphion, Bischof zu Nikomedien. X. 231. 251. 473.

Amphipolis, die Stadt in Macedonien. VI. 204.*

Amphitheater, Kampfbühne für Menschen und Thiere, für eigne Gladiatoren und besonders für Uebelthäter bestimmt, den Juden, Deutschen u. a. verhaßt IV. 514. f. XII. 133. * XIV. 17. f., berühmtere, worauf besonders viele Juden und Christen bluteten, zu Rom, Alexandrien, Lyon u. a. VII. 14. f. 254. f. 333. f. 564. 605. f. VIII. 59 — 61. 188.

Ampius, als Vorname s. **Flavianus**.

Amram, aus dem Stamme Levi, Vater des Moses. I. 256.

Amri, Feldherr, dann König von Israel, Erbauer von Samaria. III. 132. f. Dessen Sohn s. **Asab**.

Ansivarier, sonst Ansibarier, ein deutscher Stamm der Franken an der Ems. XIII. 223. *

Am s. **Amter**.

Am der Defensorum, oder Vertheidiger. XII. 53. XIV. 134.

Am eines heidnischen Oberpriesters s. **Asiarchen**.

Amteure, Amtsgehilfen im Richteramte, ihre Geschäfte und Pflichten bestimmt. II. 45. f.

Amtesentziehung, wegen schwerer und öffentlicher Vergehen z. B. der Bischöfe und Priester. XI. 427. XIII. 204. XIV. 67. vergl. **Absetzung**.

Amtesgewalt s. **Bischöfe**, **Priester**.

Amtskleidung eines jüdischen Hohenpriesters u. a. z. B. **Ephod**. II. 66.

Amtsnachfolge der Bischöfe, Priester u. a. in der ursprünglichen Verfassung der christlichen Kirche gegründet. VII. 509. f. 579. X. 518. f.

Amtspflege, Amtsführung, Amtsausübung nach der Entsetzung vom geistlichen Amte mit der Unfähigkeit zur Wiedereinsetzung u. f. bestraft. X. 384. XIII. 216. f. XIV. 201. XV. 92.

Amtspflege zwanzigjährige eines öffentlichen Lehrers mit einem höheren Titel und Range ausgezeichnet. XV. 145.

Ampite s. **Amitis**.

Amyrtaeus aus Sais, der mit Hilfe der Athener und Araber die Perser aus Egypten vertrieb, und eine neue kurze Reihe von eignen ägyptischen Königen begann. IV. 192. f. Dessen Sohn s. **Pausiris**.

Ana, Stadt und Landschaft in Baktrien. III. 261.

Anabaptisten, deren vermeinte Gründe gegen die Kindertaufe. VIII. 628. 673.

Anablatha, Dorf mit einer Kirche im Bisthume Jerusalem. XIV. 163.

Anachoreten, Einsiedler im strengen Sinne des Wortes, oder Eremiten z. B. **Paulus**, **Pachomius**. X. 28. 50. ff.

Anab s. **Anatho**.

Anafletus, sonst Aneafletus, heil. Pabst. VII. 271.

Analogie, der Beweis daraus mit Umsicht zu gebrauchen. V. 670.

Anamelech, eine heidnische Gottheit der aus Sepharvaim nach Palästina verpflanzten Assyrier. II. 411. III. 264. f. **Abramelech**.

Anan, ein gelehrter Rabbi der Karaiten aus der Gegend von Babylon des 8ten Jahrh. IV. 677.

Ananel, jüdischer Priester aus Babylon, wird Hohenpriester in Jerusalem. IV. 484. f. 487.

Ananias, bedeutet Gnade Gottes, wahrer oder sinnbildlicher Name, Vater jenes Marias, dessen Namen sich der Engel Raphael als Gefährte des jungen Tobias gab. III. 316.

50 Anan — Anat

Ananias, ein Gefährte Daniels in der babylonischen Gefangenschaft, chaldäisch Sibrach genannt. III. 392. 405. IV. 6. f. VIII. 20.

Ananias, Sohn des Onias Erbauers des jüdischen Tempels bey Heliopolis, Feldherr der Kleopatra. IV. 411. f.

Ananias, ein Christ zu Jerusalem, dessen Tod zu Anfange der christlichen Kirche ein warnendes Beyspiel gegen Herzens-Schalkheit nach Gottes Willen seyn sollte. VI. 37. f.

Ananias, ein frommer Christ zu Damascus, der den heil. Paulus auf Befehl Gottes daselbst aufsuchte s. w. VI. 68. f.

Ananias, Sohn des Nebedäus, zweymal jüdischer Hoherpriester. VI. 171. 174. 474. 382. ff. 387.

Ananias der nämliche, oder ein gleichzeitiger Hoherpriester, kommt bey'm Anfange des jüdischen Krieges um. VI. 547. VII. 9. f.

Desen Brüder und Sohn s. Ezechias, Eleazar.

Ananias oder Annas, Sohn des Seth, jüdischer Hoherpriester, der in der Leidensgeschichte Jesu Christi genannte Schwäher des Kaiphas. V. 75. 81. 527. ff. Desen fünf Söhne auch Hoherpriester s. Eleazar, Jonathan, Theophilus, Ananias, Matthias.

Ananias oder Annas, des vorigen Sohn, nur 3 Monate Hoherpriester, in welcher Zeit er den heil. Ap. Jacob Bischof von Jerusalem in den Tod lieferte VI. 447., sonst bey dem jüdischen Kriege eine eigne Parthey anführte, und den Seloten lang widerstand, endlich umkam. VII. 24. ff. 61. ff. 64. f.

Ananias oder Annas, Vater des gemeinen Juden Jesus. VI. 547.

Ananias oder Annas, jüdischer Tempelhauptmann. VI. 174.

Ananias, einer der Hauptleute auf des Simon Giora Parthey bey der letzten Vertheidigung Jerusalems, entrinnt ganz zuletzt noch zu den Römern. VII. 195.

Anarchie, trat bey den Juden etlichemal ein, Grund hiervon. II. 454.

Anas, jetzt Guadiana, Fluß in Spanien. XV. 154.

Anastasia, Tochter des Cäsar Constantius IX. 549., Schwester des K. Constantiu d. Gr. X. 348.

Anastasia, Tochter des K. Valens. XII. 368.

Anastasia d. i. Wiedererstandene, der Name zweyer Kirchen zu Constantinopel. XI. 204. XII. 438.

Anastasis, ein Römer, Sohn des Maximus, Papst seit d. J. 398 — 402. XIII. 63. XIV. 65. 176. XIV. 368. 373. 392. 437. 439.

Anastasis, Patriarch von Antiochia zur Zeit des Papstes Gregor d. Gr. X. 602.

Anastasis, Priester aus Antiochia, dann in Constantinopel, des Nestorius Anhänger. XV. 170. f.

Anathem, Anathema, Bann, Fluch, jenes gegen die Arianische Irrelchre im Nicänischen Concil u. a. X. 200. 204. 206. 207. f. XI. 24. 321., unbefugtes oder voreiliges gegen die orthodoxe Lehre. X. 449. f. XIV. 155. f. XV. 175.

Anathematismen des Cyrillus gegen Nestorius. XV. 199. f.

Anatho, jetzt Anah, die Inselstette des Euphrat in Mesopotamien. XI. 580.

Anathoth, Stadt in Judäa, dabey ein Landgut des Proph. Jeremias. III. 437. f.

Anatolius von Alexandrien, erst vom Bischöfe zu Cäsarea geweiht und als dessen Nachfolger bestimmt, dann aber zum Bischöfe von Laodicea erkoren. IX. 314. ff. 329.

Anatolius, Bischof zu Beroa (sonst von Euböa). XI. 512.

Anatolius, Obermarschall im Heere des K. Julianus, kommt im Treffen um. XI. 593.

Anatolius, Präfect des Orients. XV. 117.

Ananina, eine bewohnte Gebirgsgegend bey Erient, woher die Ananischen Martyrer benannt werden. XIV. 37. ff. f. Sisinianus, Martyrius, Alexander.

Anax, ein Riese bey Pausanias erwähnt. II. 146. f. Euak.

Anaxagoras, (ein Ionier), der berühmte Philosoph, Zeitgenoss des Sophokles. VI. 216.*

Anazarbus, Stadt in Cilicien mit einem Bisthume. X. 163. 191. XI. 224. Bischof f. Athanasius.

Anbetung, die Gott allein gebührt VII. 451. VIII. 176., wird frühe schon von Schmeichlern am Hofe den Regenten erwiesen III. 208. *, von ganzen Völkern den Himmelskörpern, Sonne und Mond. I. 80—85. X. 419. f. XII. 343.

Anbetung des Thieres in der geheimen Offenbarung scharfester bedrohet. VII. 394.

Ancona, die Stadt in Italien mit einem Bisthume. XI. 321. XV. 319. Bischof f. Claudius.

Ancona, die Mark, f. Picenum.

Anepira, die Hauptstadt Galatiens mit einem Bisthume, wo die Kaiser öfter verweilten XI. 489. XII. 30. 61. XIV. 41., auch Concilien gehalten wurden i. J. 314. X. 100. 429. i. J. 358. XI. 259. f. Diese Kirche zählt Martyrer XI. 357. 489. f. f. Basilus; leidet aber grosse Zerrüttung während der Religionspaltung der Arianer, Halbrianer u. a. XI. 226. Katholische Bischöfe f. Marcellus, Arabianus, Leontius. Arianische und halb-arianische Bischöfe f. Basilus, Athanasius.

Andalusien, grosse Landtschaft in Spanien, nach den Erobern den Vandalen so genannt, früher Bätica oder Bätis. IX. 532. * XIV. 330. XV. 34. 147.*

Andenken, das, an die wichtigsten Begebenheiten der Umwelt, z. B. an die Sündfluth, Noe u. a. erhielt sich in übereinstimmenden Sagen, und religiösen Gebräuchen verschiedener Völker. II. 334. f. V. 92. Andenken vor dem Altare des Herrn, dem sich fromme Sterbende empfehlen. XIII. 424.

Andragathius, Feldherr des Maximus, Mörder des Gratianus, kommt um. XIII. 51. * 152. 153.

Andreas der Apostel, Bruder des Petrus, von Jesus Christus berufen V. 106. 127. 146. 253. 440. 648., predigt das Evangelium in Scythien u. a. VI. 146.

Andreas sonst Lufuas, Anführer der aufrührerischen Juden in Egypten, besonders in Cyrenaica. VII. 634.

Andreas, Martyrer zu Lampisakus. IX. 38. f.

Andreas, Einsiedler der Genossenschaft zu Raitha. XII. 303. f.

Andromachus, des K. Alexander d. Gr. Statthalter von Syrien, der dort umkommt. IV. 217.

Andromachus, Vater des Achäus, Oheim des Cel. Keraunus. IV. 262.

Andromachus, Freund und Hofherr K. Herodes des Gr. IV. 545.

Andromeda, aus der griechischen Fabel, schon vorher ein Gestirn an der indischen Sphäre unter dem Namen Antarmada. I. 415.

Andronikus, Statthalter in Antiochia, kommt um. IV. 301. f.

Andronikus, Statthalter in Carizim. IV. 305.

Andronikus, der Juden Wortführer zu Alexandria gegen die Samaritanen. IV. 361. f.

Andronikus, Statthalter Phöniziens, dann Thraciens, kommt um. IV. 79.

Andronikus aus Berenice, Statthalter der Provinz Pentapolis, wegen grosser Bedrückungen u. a. vom Bischofe mit dem Kirchensbanne, vom Kaiser mit der Absetzung bestraft. XV. 21—25.

Anemius, Bischof von Sirmium. XII. 424. XIII. 26. 33.

Aner, der Amoriter, Bruder des Nambre, Abrams Bundesgenosse. I. 98.

Anfall, kaiserlicher, d. i. Einziehung der Güter der Verbannten auf die Hälfte der Güter beschränkt. XII. 431.

Anfang und Ende, α und ω, von Gott ausgesprochen, weil alles in Ihm ist und sich auf Ihn bezieht. VII. 294.

Anfang des Glaubens, eine Gnade Gottes. Eine Schrift des heil.

Augustin hierüber. XIV. 414. XV. 314.

Anfangsgründe des Glaubens nach dem Ausdrücke des heil. Paulus, Bussfe über die Sünden s. a. VI. 521. f.

Anführungen, die der Schriftstellen nach Luthers Uebersetzung betreffend. V. B. 14.

Angaben seiner selbst, bey heidnischen Obrigkeiten. IX. 472. s. **Selbstangabe**.

Angaben heimliche, anderer, s. **Angeber**.

Angeber, falsche, ungerechte, delatores, oft eingeschränkt durch Gesetze u. a. VII. 252. 534. VIII. 201. 468. IX. 533. 630. f. XI. 283. 489. 530. XII. 431. f. XV. 128. 143.; oft wieder begünstiget; veranlassen grausame Mißhandlungen und Todesarten der Angeeschuldeten s. a. VII. 263. ff. VIII. 524. IX. 598. 600. XI. 94. f. 215. XII. 128—131. XIII. 44. f. s. **Erforscher**, **Inquisitores**; empfinden manchmal Volksraube VIII. 526. XI. 495. f.

Angeklagt, haben nach Gesetzen 30 tägige Frist bis zur Stellung in die Hauptstadt s. w. XII. 430. XIV. 322.

Angelmode, Dörfchen im Bisthume Münster. V. 383. *

Anglicaner, (oder Episcopalen, herrschende Parthey in England) die sich mehrmal ihre Verlegenheit in Verwerfung der kirchlichen Autorität und Ueberlieferung nicht verhehlen mögen. VIII. 666. f. 671. Vergl. **Presbyterianer**.

Angoumois, Provinz im westlichen Frankreich. XV. 55.

Anhänglichkeit auf Zeitliche, ein grosses Hinderniß der evangelischen Vollkommenheit. V. 413.

Anhänglichkeit an den Götzendienß verleitet zur Christenverfolgung. IX. 4. s. **Aberglauben**.

Anhänglichkeit an den Bischof ist nothwendiges Bedingniß zur kirchlichen Einheit. X. 582. f.

Anianus, Jünger und Nachfolger des heil. Evangel. Marcus auf dem bischöflichen Stuhle zu Alexandria. VI. 455.

Anianus, Priester von Antiochia, dann ernannter Patriarch daselbst statt eines Abgesetzten. XI. 343.

Anianus, ein Pelagianer. XV. 209.

Anicetus, Pabst vom J. 157—169. VIII. 28. 89. 262. 265. f.

Anicetus, Präfect. Prät. des Magnentius zu Rom, kommt um i. J. 350. XI. 31.

Anicia als Geschlechtsname s. **Proba**.

Anicius als Geschlechtsname s. **Valisa**, **Bassus**.

Anilius der Beyname l. **Avillius**.

Animä, das lateinische Wort, bedeutet ursprünglich Hauch. I. 315.

Anker, eine Schrift des heil. Epiphanius gegen die Arianer. XIV. 167.

Anfläger,

Ankläger, falsche, besonders gegen obrigkeitliche Personen, werden nach weltlichen Gesetzen mit dem Tode, nach Kirchengesetzen mit dem grössern Kirchenbann gestraft VIII. 498. IX. 631. X. 99. XI. 164. XIV. 182.; s. Klage in Criminalfällen.

Anklage, s. Klage.

Anklopfen an die Thüre, ein alter Gebrauch der Vorladung zu Gericht vor dem Verhaft, s. a. IX. 266.*

Ankömmlinge, s. Proselyten.

Ankona, s. Ancona.

Ankunft Jesu Christi, zweifache, die erste in der Niedrigkeit, die zweite in der Höheit. VIII. 319.

Ankunft J. C., die zweite, steht noch bevor, fordert Jedermann zur Buße auf. V. 404. VI. 30.

Anlaufende Pharisäer. IV. 618.

Anna oder Hanna, die fromme Gemahlin des Elkana, Mutter des Samuel: deren Lobgesang zu Gott. II. 102. 301—305.

Anna, die Gemahlin des ältern Tobias, Mutter des Jüngern. III. 309. 311. 323—328.

Anna, Tochter Phauuels, Wittwe und Prophetin zur Zeit der Geburt Jesu Christi. V. 41.

Annageln am Kreuze, eine eigenthümliche Grausamkeit des Kreuzes. V. 555 f.*

Annas, s. Ananias.

Annia als Geschlechtsname, s. Faustina.

An niballianus, Sohn des Kais. Constantius Chlorus. IX. 529.

Annius als Geschlechtsname, s. Rufus, Verus.

Annius, Feldherr im Heere Vespasians in Palästina. VII. 81.

Annius (Joan.) von Viterbo, Schriftsteller des XV. Jahrhunderts. VII. 384.

Annona Praefectus zu Rom, d. h. Aufseher über Verpflegung Roms mit Lebensmitteln. XII. 230.

Anomäer, d. i. Unähnliche, machten eine Zeit lang die Partey der Eriarianer aus. XI. 228. 292. 329 f.

Anordnung, Schlichtung kirchlicher Angelegenheiten eines jeden Metropolitansprengels; Kanons darüber. XIII. 21.

Anrufer, des, Quelle oder Horn IV. 739., s. Lechi.

Anrufung Gottes I. 42., als Schwur s. d. I. 171., der Heiligen s. Gebet.

Anschauung Gottes und seiner Vollkommenheiten, als Glückseligkeit der vollendeten Gerechten I. 283. II. 365. V. 580. VII. 449. 469. XV. 258., und als Lohn des werththätigen Glaubens, s. d. VIII. 176.

Anschlagen der Schilde und Speere, bey den römischen Soldaten ein Zeichen des Beyfalls und des Unmuths. XI. 162.*

Ansehen, höchstes, des Oberhauptes der christlichen Kirche aus mehreren Gründen X. 480 f. 585., s. Auctorität.

Anselmus, der heil. Bischof von Canterbury und Schriftsteller, starb 1109. XIII. 417. XV. 308 f.*

Anspielung des Meers ans Gestein ist der Erfahrung gemäß nicht geeignet Berge von Meerestörpern zu bilden. I. 355.

Ansprüche, eile auf hohes Alterthum einiger Völker. I. 68 f.

Anstoss, s. Aergerniß.

Ansuchende, Competentes, nämlich um die Taufe. XIII. 417.

Antarmada, s. Andromeda.

Anterus, am Hofe des R. Commodus, kommt um. VIII. 186. 189.

Anterus, der Papst, im Jahr 235. VIII. 538 f.

Anthebon, ein Hafen in Palästina. IV. 509. VI. 74. VII. 12.

- Anthemius**, Statthalter in Mauretanien. XI. 522.
Anthemius, ein hoher Beamte des orientalischen Kaiserhofes. XIV. 207 f.
Anthemius, mehrere Jahre Praefectus Prdt. und Reichsverwalter des K. Theodosius des Jüngern. XIV. 245. 292. XV. 19 ff. 22. 45.
Anthimus, Bischof und Martyrer zu Nikomedien im Jahr 303. IX. 452.
Anthimus, Bischof zu Lyana, der die Metropolitantürde anspricht. XII. 163 f. 166 f.; s. Lyana.
Anthropomorphismus, und
Anthropomorphiten, welche aus mißverstandenen Schriftstellen Gott einen Leib mit menschlichen Gliedern belegten, veranlassen zu einer Zeit große Sährung XIII. 340. XIV. 112—115. im gehässigen Sinne die Eiferer gegen die Schriften des Origenes, in denen der Irrthum gerüget war, daß die Seligen im Himmel vereint ganz Geist seyn werden. XIII. 344. XIV. 112. f.
Antusa von Antiochia, die Mutter des heil. Chrysostomus. XIII. 136.
Antichrist, der apokalyptische, nach buchstäblicher Deutung der hierüber lautenden Schriftstellen. VII. 438. 444.
Antichristen im dreysachen Sinne VII. 438. *, als Widersacher Christi, vor denen uns die heil. Apostel warnen s. B. Johannes VII. 467. f. 474. 487.
Antichristen nach Bezeichnung des Ap. Paulus. VI. 228.
Antichristen aus bloßer Leidenschaft verschiedener protestantischer Theologen gegen offenbare Thatfachen auf das Papstthum gedeutet. VII. 418—423.
Antichristianismus fällt den neuen protestantischen Religionslehrern zur Last. VIII. 609.
Antidikomarianiten, d. h. Widersacher Mariens durch anßßige Bestreitung ihrer immerwährenden Jungfrauschaft vom heil. Epiphanius widerlegt. XII. 400.
Antigonus, Feldherr Alexanders des Gr., nach dessen Tode eine Zeit Reichsverweser, dann erster König der neuen Reiche von Asien u. a. kommt um. IV. 225. f. 227. f. Dessen Sohn s. Demetrius Poliorketes.
Antigonus Gonatas, König von Macedonien, Sohn des Demetrius Poliorketes. IV. 249.
Antigonus, Sohn des Demetrius Soter, kommt um. IV. 363.
Antigonus, des Joh. Hyrtak Sohn, und des Aristobulus Bruder, kommt um. IV. 401. 405. ff. 639. f.
Antigonus, des Aristobulus Sohn, der nach mancherley Schicksalen und Anstrengungen, im Erbe der Asmoniden sich zu behaupten, endlich auf des Antonius Befehl enthauptet wird. IV. 445. 449. 457. 462. 471. 474. f. 477. 480. f.
Antigonus von Socho, Jünger Simons des Gerechten, nach diesem Naß oder Vorführer im Hohenrath, Stifter einer Schule der Tannaim. IV. 234. 236. f. 238. 592. f. 596. 623. *
Antilibanus, die Gebirgskette, besonders deren östlicher Theil am Ursprunge des Jordans u. a. IX. 309. f. XI. 525.
Antinopolis, Stadt in Mittelegypten, vom K. Hadrian erbauet am Nile, mit einem Bisthume, jetzt Ensene. VII. 625. XII. 267.
Antinous, der bithynische Jüngling, dem K. Hadrian göttliche Ehre erweisen und die ebengenannte Stadt bauen ließ. VII. 627.
Antiochia am Orontes, die Hauptstadt Syriens, erbaut von Seleukus Nikator, schon früh nebst Heiden auch mit Juden bevölkert, welche vom Erbauer besondere Freiheiten erhielten III. 441. *

IV. 230. ff. 335. f.; Kessben; aller syrischen Könige seleucidischen Stammes und ihrer Statthalter IV. 269. 295. 297. f. 301. f. 309. ff. 325. 336. 341. f. 346. f. 349. 365. 368. ff. 395. f. 400. 414. ; unter der römischen Herrschaft aber der gewöhnliche Sammelplatz der römischen Streitkräfte gegen die Parthen, Juden, Perser u. a., daher oftmaliger Aufenthaltsort der römischen Machthaber und Kaiser, deren mehrere dort vom Heere zur höchsten Macht berufen wurden IV. 471. ff. 480. f. 521. f. VII. 13. f. 15. 27. 109. 218. f. 539. 542. 618. VIII. 40. f. 230. 243. 441. 449. 450. 466. 468. ff. 471. 473. 487. 493. f. 544. f. 560. 563. IX. 184. 343. f. X. 380. 402. XI. 6. 19. f. 32. f. 385. 411. 420. ff. 458. 474. f. 491. ff. 532. 533. 535. ff. 539. 541. 544. ff. 569. XII. 20. f. 23. 28. ff. 151. 156. f. 257. 305. f. 310. f. 362. ; so auch der beständige Sitz der römischen Statthalter Syriens VII. 16. 107. 109. 538. VIII. 530. XIII. 117. XIV. 4. f. f. Syrien, und einiger morgenländischer Reichsverwalter z. B. Gallus XI. 38. 102. 104. f. 110. 569. , auch des Comes vom Orient XIV. 5. ; mit mehreren obrigkeitlichen Personen z. B. einem Censor u. a. IX. 596. X. 12. 280. XI. 112. XII. 410. XIV. 53. 225. Die Stadt hat ein Amphitheater VII. 218. 564. *, eine hohe Schule für wissenschaftliche Bildung XII. 182. , Lehrer daselbst f. Libanius der Heid; wird zweimal von den Persern erobert und geplündert VIII. 544. f. IX. 184. ff. 288. , aber auch sonst hart mitgenommen z. B. wegen angeschuldeter oder wirklicher Empörung VIII. 473. IX. 430. f. XIII. 116. ff. 118—134. ; leidet große Erdbeben z. B. i. J. 115 und 341. VII. 336. 542. X. 443. Der Götzendienst daselbst wird von einigen Kaisern und obrigkeitlichen Personen absichtlich unterhalten IX. 596. XI. 444. 474. f. 491. f. Jupiter, Venus, Adonis, Apollo, Daphne, Casius mons. Die Juden daselbst erlitten außer der Verfolgung unter Antiochus Epiphanes IV. 309. ff. nur einmal große Privat-Verdrückung von den heidnischen Bewohnern VII. 13. f. , deren Haß gegen sie Titus nach Jerusalems Zerstörung keineswegs Gehör gab. VII. 218. f. — Das Christenthum gewann in ersten Jahren unmittelbar nach Jesus Christus solche Aufnahm daselbst sowohl unter Juden als Heiden, daß die Jünger Jesu dort zuerst Christen genannt wurden VI. 47. 78. 124. ff. , und daß selbst das Haupt der Apostel Petrus wenigstens seit d. J. 45 diese Gemeinde unter besondere Aufsicht nahm VI. 139. f. 143. f. 169. 184. f. , und zwar als Oberhirt der ganzen christlichen Kirche X. 549. 560. , und daß endlich diese Gemeinde schon von Anfang viele christliche Propheten und Lehrer zählte, die an ihrer und vieler anderer christlichen Gemeinden Ausbildung mit großem Eifer arbeiteten, z. B. Barnabas, Saulus u. a. VI. 151. 154. 165. 175. 178. 183. ff. 186. f. 232. 514. XIII. 451. Dem heil. Petrus folgt im Bisthume zu Antiochia Erodianus VI. 139. f. X. 564. f. ; dessen übrige Nachfolger f. Ignatius, Hero, Cornelius, Eros, Theophilus, Maximinus, Serapion, Asklepias, Babylas, Fabius, Demetrianus, Paul von Samosata, Domnus, Simachus, Cyrillus, Tyrannus, Vitalis, Philogonius, Paulinus, Eusebius, dem die Arianer Eulalius und Eusebrius entgegengesetzt waren, wie sich auch geraume Zeit nur Arianer behaupteten, als Glaucillus, Stephanus, Leontius, Eudoxius, Anianus; dann seit der Zeit der großen dreifachen Spaltung Meletius XI. 376. 382. f. 503. 516. , dem Flavian, Porphyrius, Alexander folgten, unter dem die Spaltung i. J. 398. beigelegt ward XIV. 63. XV. 52. , Eusebius und Dorotheus von

der arianischen Parthey, Paulinus und Evagrius von der sogenannten eusathianischen Parthey, zu welchen auf kurze Zeit noch eine vierte Parthey mit einem Bischöfe Vitalis kam XII. 398. f.; nach der Spaltung Alexanders Nachfolger f. Theodotus, Johannes, Anasias der Jüngere zu Zeiten des Papstes Gregors d. G. — Seit dem Concilium von Nicäa üben sie Metropolitans und Patriarchalrechte über die untergeordneten Bischöfe und Metropolitans aus X. 217. f., halten es in der Osterfeier u. a. mit der römischen und alexandrinischen Kirche VIII. 264., der Gebrauch der öffentlichen Längänge kommt von ihnen nach Constantinopel XIV. 75., über sie übt aber der römische Papst Primatialrechte in gewisser Art aus X. 405. f. 480. 601. f. 608., mit dem sie gleichwohl aus mancherley zufällig-eintwirkenden Ursachen lange Zeit in getrennten Verhältnissen standen, so wie überhaupt mit der abendländischen Kirche und eine Zeit lang mit der alexandrinischen IV. 692. XI. 512. 515. 516—518. XII. 101. 148. ff. 398. 408. f. 410. f. 413. f. XIII. 9. f. 29. 31. 36. 211. f. 213. ff. XIV. 61. f., woben auch politische Verhältnisse nicht selten einwirkten XIII. 29. 31. f. 214. f. — Nach Antiochia berufene und dort gehaltene Concilien um d. J. 253. gegen Novatianus IX. 141. 322.; i. J. 264. u. 269. gegen Paul von Samosata IX. 324. ff. 329.; die der Arianer i. J. 331. 341. X. 273. 379. ff. 1397. f. 405. 408. 429. XI. 337. f. XII. 75. 96., letzters verfaßt in Kirchendisziplinarsachen 45 Canons, die in der Folge von der ganzen Kirche allgemein angenommen wurden i. B. über das Osterfest, Translation, Entsetzung der Bischöfe u. a. X. 382. ff. 388. XIV. 201. 204.; um d. J. 354. XI. 181. f.; i. J. 361. XI. 375. f. 381. f. 383. 426.; i. J. 363. XI. 531. XII. 23. f. 26.; die ganz katholischen i. J. 379. XII. 422. 433. XIII. 35.; i. J. 389. XIII. 176. f.; um d. J. 418 gegen die Pelagianer. XV. 82. — Partikularchristenverfolgungen nebst einigen besondern Ereignissen daselbst bey allgemeinen Christenverfolgungen VII. 562. f. 591. 610. f. IX. 139. f. 275—279. 501. 595. f. XI. 443. f. 539. f.; bekannte Martyrer außer mehrern Bischöfen f. Romanus, Barlaam, Pelagia, Domnina, Bernice und Prosdossee, Lucian, Juventius und Maximinus, Theodorus. — Wie gelehrte Christenschule daselbst mit berühmten Lehrern und Schülern IX. 326. 606. XII. 421. XIV. 254. f. f. Malchion, Lucianus, Diodor, Chrysostomus, Constantius; altes Kloster daselbst mit berühmten Einsiedlern und Klosterleuten i. B. Julianus Sabbas XII. 259. 263. 373. XIII. 124. f. 143. f. 282. f.; berühmte Männer, die bey ihrer Durchreise und in ihrem einstweiligen Aufenthalte dort ihr Andenken hinterlassen haben i. B. die Patriarchen von Alexandria Athanas, von Jerusalem Cyrillus XI. 19. 268., Lucifer, Bischof von Calaris XI. 504., Eusebius, Bischof von Vercellä XI. 528., Hieronymus u. a. XIII. 280. f. 282. 291. 308. XIV. 362. — Irrelirer, die dort gebürtig waren, oder dort verweilten, als Apollonius von Tyana, Saturninus, Aetius, Apollinarius, Theodor von Mopsesia, Nestorius VI. 249. f. VII. 650. VIII. 511. f. XI. 223. ff. XIII. 282. XV. 156. 158. 162. 169. f. — Zur Zeit der arianischen Bischöfe durch Standhaftigkeit ausgezeichnete Katholiken, vorzüglich Priester u. a. i. B. Flavian, Diodor, Johannes, Stephanus XI. 224. f. 305. XII. 257. ff. 263. f. Genaunte Kirchen zu Antiochia als die Palda d. i. die alte Kirche der Apostel, und die neue am Flüße Drontes mit dem Grabe des heil. Babylas. XI. 504. XII. 23. XIII. 8. 119.

Antiochia, Name von 16, durch König Seleukus I. in seinem syrischen Reiche erbauten Städten. IV. 230. IX. 40.

Antiochia, Stadt in Pisidien, vielmehr in Großphrygien mit einem heidnischen Mondtempel; dort predigte der heil. Apostel Paulus und erlitt große Verfolgung von den dortigen Juden. VI. 155. f. 165. f. 597. 616.

Antiochia, Stadt in Karien mit einem Bisthume, wo ein Concilium gehalten und ein Glaubensbekenntniß abgefaßt wurde i. J. 368. XII. 96. 143. 406. — Bischof daselbst s. **Charius**.

Antiochus I., beygenannt Soter d. i. Retter, König von Syrien, des Seleukus I. Sohn, stirbt v. Ch. G. 262. IV. 248. f. Dessen Sohn s. **Antiochus II.**

Antiochus II., beygenannt Theos d. i. Gott, des ersten Sohn, unter dem sich Parthien zu einem neuen Reich bildete, stirbt v. Ch. G. 247. IV. 249. ff.; im Propheten Daniel bezeichnet IV. 74. Dessen Söhne von der Laodice, s. **Seleukus II.** **Kallinikus**, **Antiochus Hierax**.

Antiochus Hierax d. i. Habicht jugenannt, dessen Sohn, kommt um im Kriege gegen seinen Bruder v. Ch. G. 246. IV. 254. ff.

Antiochus III. der Große, des Seleukus II. **Kallinikus** Sohn, König von Syrien, folgt seinem Bruder **Seleukus III.** **Keraunus**, führt mit abwechselndem Glücke schwere Kriege gegen einige Empörer, gegen die Könige von Egypten, gegen mehrere Küstländer und Inseln Griechenlands, was Anlaß zum Kriege mit den Römern giebt, der äußerst unglücklich ausfällt IV. 256. 262. ff. 265. f. 268. f. 272. 277. ff. 280. 282. f. 285.; zeigt sich der jüdischen Nation in allen Theilen seiner Monarchie gewogen, beweiset große Achtung für den Tempel, für den Gottesdienst und die Priester der Juden u. a. IV. 280. ff. Er stirbt v. Ch. G. 187. IV. 286. Viele Tugde seines Lebens sind vom Propheten Daniel bestimmt voraus gesagt. IV. 74. — 79. 269. 284. Dessen Gemahlin und Kinder s. **Laodice**, **Seleukus IV.** **Philopator**, **Antiochus IV.** **Epiphanes**, **Kleopatra I.**

Antiochus IV., jugenannt **Epiphanes**, des vorigen jüngerer Sohn, folgt seinem Bruder **Seleukus Philopator**, überzieht Egypten viermal mit Krieg, erregt die wüthendste Religionsverfolgung der Juden in Palästina in seinen letzten 3 Lebensjahren IV. 291. 297. f. 301. 303. ff. 306. f. 308. — 315. 346. Alle seine Feldherren werden von den Makkabäern besiegt, er selbst stirbt bey einer neuen Kriegsgrüßung gegen die Juden in einer überaus schmerzlichen und demüthigenden Krankheit, woran auch die Heiden göttliche Strafe nicht verkennen, v. Ch. G. 164. IV. 319. ff. 328. ff. 604. V. 410. VII. 140. Er brachte die römischen Gladiatorenspiele nach Syrien, und äßte überhaupt die Sitten der Römer nach II. 427. IV. 299. Des Propheten Daniel letzte Weissagung bezeichnet buchstäblich und ohne Willkür dessen Regierungsgeschichte vom Anfange bis zu dessen Tode IV. 35. f. 71. 79. — 86. 91. 298. 306. f. 321. f. Vergleichung der jüdischen Religionsverfolgung unter diesem Antiochus mit den Christenverfolgungen. VII. 363. ff. 444. — Dessen Söhne s. **Antiochus Eupator**, und **Alexander Balas**.

Antiochus V., jugenannt **Eupator**, des vorigen Sohn, kommt mit Hülfe der Römer zur Regierung, erst 9 Jahre alt, verliert nach 2 Jahren Thron und Leben, v. Ch. G. 162. IV. 331. f. 339. f. 342. 346. f. 3 unter ihm erhielten die Juden wieder freye Religionsübung. IV. 335. f. 342.

- Antiochus VI.**, zugenannt Epiphanes II. sonst Dionysus d. i. Bacchus, des Alexander Balas Sohn, kommt bald um, v. Ch. G. 143. IV. 369. f. 372. 375. f.
- Antiochus VII.**, zugenannt Sidetes, des Demetrius Soter Sohn, folgte seinem Bruder Demetrius Nikator, der in parthische Gefangenschaft gerathen war, macht Friede mit den Juden, kommt im Kriege gegen die Parther um, v. Ch. G. 126. oder 127. IV. 363. 381. ff. 384. ff. 388. 390. ff. 393. f. Gemahlin und Sohn s. Kleopatra III. Antiochus Epyicenus.
- Antiochus VIII.**, zugenannt Grypus, d. i. mit der Habichtsnase, jüngerer Sohn des Demetrius Nikator, folgt seinem Bruder Seleukus V., lebt mit seinem Vetter Antiochus Epyicenus in fast unaufhörlicher Fehde, kommt um, v. Ch. G. 97. IV. 395. f. 399. f. 413. f. Dessen Gemahlinnen und 5 Söhne s. Kleopatra Eryphana, und Kleopatra Seleue, Seleukus, Antiochus Philadelphius, Philipp, Demetrius Eutairus, Antiochus Dionysus.
- Antiochus IX.** Epyicenus, des Antiochus Sidetes Sohn, herrscht eine Zeit lang bloß zu Damaskus über Cilefyrien und Phönicien, von wo aus er mit Alexander Jannäus in Fehde geräth, bezwängt sich zwar Antiochien, kommt aber bald um, v. Ch. G. 95. IV. 399. ff. 402. 412. ff. Dessen Gemahlin und Sohn s. Kleopatra, Antiochus Eusebes.
- Antiochus X.** Eusebes, d. i. der Fromme, des vorigen Sohn, herrscht 21 Jahre über Syrien, obwohl in beständigem Kriege mit seinen Vettern, wird von Tigranes vertrieben, und vergessen v. Ch. G. 84. IV. 415. f. 419. 525. Dessen Gemahlin und Söhne s. Kleopatra Seleue, Antiochus der asiatische, Seleukus Kybiosakttes.
- Antiochus XI.** Philadelphius, des Antiochus Grypus Sohn, unterliegt bald im Kriege gegen Antiochus Eusebes, v. Ch. G. 93. IV. 414. 416.
- Antiochus XII.** Dionysus, des vorigen jüngster Bruder, herrscht ein paar Jahre in Damaskus nach Vertreibung seines Bruders Philipp, kommt um im Feldzuge gegen Artas von Arabien v. Ch. G. 85. IV. 414. 419. f.
- Antiochus XIII.** der Asiatische, des Antiochus Eusebes Sohn, herrscht über Syrien aus Gunst der Römer nach Besiegung des Tigranes, wird aber nach 4 Jahren von Pompejus entsetzt, und ihm nur noch Kommagene und ein Theil von Mesopotamien mit dem Königs-Titel gelassen, wo seine Nachfolger noch längere Zeit herrschten. IV. 423. 427. 435.
- Antiochus**, Statthalter des Ptolemäus Evergetes über einige den Seleuciden abgewonnene Provinzen. IV. 252.
- Antiochus**, König von Kommagene, römischer Bundesgenosse VI. 229. f. VII. 15. 110. 140. 173., war der letzte König von Kommagene; denn Vespasian entsetzte ihn und machte Kommagene zur römischen Provinz, i. J. 72. VII. 173.* Dessen 2 Söhne s. Antiochus Epiphanes, und Kallinikus.
- Antiochus Epiphanes**, des vorigen Sohn. VII. 173.
- Antiochus**, ein abtrünniger Jude und Verräther seiner Nation in Antiochia. VII. 13. f.
- Antiochus**, Bischof zu Samosata, Nefte des heil. Eusebius Bisch. dasselbst. XII. 298. 427. XIII. 4.
- Antiochus**, Bischof von Ptolemais in Phönicien; seiner Beredsamkeit halber am kaiserl. Hofe zu Konstantinopel hochgeachtet, ein heftiger Gegner des heil. Chrysostomus, in dessen Entsetzungssache. XIV. 141. 149. 179. 188. 204. 205. ff. 213. 224.

Antiochus, der Oberkammerling des K. Theodosius des Jüngern. XV. 50.

Antipas, Vater des Antipater, Großvater des Herodes, der mit den Jüdäern seinen Landsleuten die jüdische Religion angenommen hatte, und vom Hyrkannus als Statthalter von Judäa vorgestellt worden. IV. 431. Dessen Söhne s. Antipater, Phasael, Joseph.

Antipas, (Herodes), führt später den einzigen Namen Herodes, s. d. Sohn des Herodes d. Gr., früher als dessen Nachfolger genannt, vermöge des letzten Testaments aber nur als Tetrarch von Galiläa. V. 49. 54. 63. 69. 124. * 339. 600. * Nach ihm nannte man die im heil. Evangelium erwähnten Herodianer. IV. 631. ff. 638. V. 145. Er erbaut ein paar Städte in Galiläa V. 80., läßt den heil. Johannes den Täufer ins Gefängnis werfen, und später überhaupt V. 119. 260. f., wird in der Leidensgeschichte Jesu Christi erwähnt, wie er Ihn mit seinem Hofgesinde verachtet. III. 482. V. 540. f. 545. f., wird vom K. Caligula nach Lyon in Frankreich verbannt, wohin ihm auch Herodias seine Gemahlin folgen wollte. VI. 101. f. Dessen erste aber verstoßene Gemahlin V. 262.

Antipas, der in der Apokalypse erwähnte Martyrer zu Pergamus VII. 305.

Antipater, Feldherr der Könige Philippus, und Alexander d. Gr., darnach selbst König von Macedonien. IV. 203. Dessen Sohn und Tochter s. Kassandros, Eurydice.

Antipater, der Jüdäer, früher auch Antipas genannt, Vater des Herodes d. Gr., hält zur Partey des Hyrkannus gegen Aristobulus, dessen Macht er zu stürzen wußte IV. 430. ff.; macht sich mehrmal um die römischen Oberfeldherren in ihren Kriegen gegen Arabien, Mesopotamien, Egypten u. a. verdient, wird deswegen von Jul. Cäsar als römischer Bürger beehrt und als Landpfleger in Judäa ernannt IV. 446. 451. f. 455. 460. ff., sichert die Ruhe in Judäa, erhält die Erneuerung des Bündnisses der Juden mit den Römern und Freyheiten auch für Juden, die außer Judäa wohnten, erwirbt sich großes Ansehen, und legt so den Grund zur Macht seines Hauses, stirbt aber an beygebrachtem Gift. IV. 463. f. 467. 469. f. 599. f. Dessen Gemahlin, Söhne und Töchter s. Cyprus, Herodes, Phasael, Josephus, Pheroras, Salome.

Antipater, des Herodes d. Gr. ältester Sohn aus der Doris, dessen geheime Umtriebe die Familienverhältnisse seines Vaters im höchsten Grade mehrere Jahre zerrütteten; als erklärter Thronfolger macht er aber Mordanschläge auf des Vaters Leben, darüber er verhaftet und nach einem förmlichen Gericht und Todesurtheil kurz vor des Vaters Tode hingerichtet wird. IV. 534. ff. 540. f. 546. 554. 557. ff. 560. f. 563. f. 570. V. 49. f. 53. f. Dessen ungenannter Sohn. IV. 558. f.

Antipater, ein Freund des Herodes d. Gr., kommt um. IV. 512.

Antipater, Sohn des Eschabarus und der Salome des Herodes d. Gr. Schwester. IV. 560. V. 63. Dessen Gemahlin s. Cyprus.

Antipatris, Stadt in Judäa, vom Herodes d. Gr. erbaut. VI. 387. VII. 80.

Antiphilus, des Antipater Freund und vorzüglichster Theilnehmer am Mordanschlag gegen Herodes d. Gr. IV. 570.

Antiphonen, d. i. Wechselgesänge, vorzüglich Psalme in Wechselworten gesungen. XIII. 88.

Antifiodorum, Stadt im Lande der Senonen, jetzt Aurerre in Bourgogne mit einem Bisthume. XI. 238. XV. 179. f. 180. f. 183. Bischof s. Anagor, Germanus.

Antisthenes, Jünger des Sokrates, einer der Stifter der Egnischen Philosophie. VIII. 76. * XII. 447. *

Antistius, römischer Feldherr. IV. 468.

Antistrophe, d. i. Gegenwendung, s. Strophe.

Antonia, des Drusus Germanicus Gemahlin, des K. Claudius Mutter. VI. 73. 75. 118.

Antonia, die heil. Martyrin zu Cirta in Numidien. IX. 264.

Antonia, früher Baris genannt, die von Hyrcanus erbaute, vom Herodes verschönerte, mehr befestigte und mit diesem Namen benannte Burg, nordwestlich vom Tempel zu Jerusalem, welche sowohl die übrige Stadt als den Tempel beherrschte, daher Titus in der Belagerung Jerusalems den Hauptangriff auf dieselbe begann und fortsetzte u. s. w. IV. 429. f. * 530. VI. 172. 284. * VII. 9. f. 145. 167. 174. 183 — 185. 190. f.

Antonianus, der numidische Bischof, wechselt Briefe mit dem heil. Cyprian. X. 135. ff.

Antoninus (Titus Aurelius), mit dem Beynamen Pius, der Kaiser v. J. 138 — 161, adoptirter Sohn und Nachfolger des Hadrian, Muster eines trefflichen Regenten, dessen Regierung nicht zwar christfellerische Talente, wohl aber dauerhafte Ruhe im Ganzen, Gelindigkeit mit Gesetzmäßigkeit auszeichneten VII. 628. ff. 631. VIII. 2. ff. 5. f. 44. 47. 160.; stirbt auf seinem Landgute. Fort VIII. 7. Dessen adoptirter Sohn und Nachfolger Mark. Aurelius, mit dem Beynamen Antoninus wird öfter mit ihm verwechselt, und macht daher die Chronologie einiger Gesetze und Martyrergeschichten zweifelhaft. VIII. 8. f. 23. 47. 115. 207. An ihn überreicht Justinus seine Apologie. VIII. 16. f. Ein unverdächtigtes Zeugniß, daß er den Christen nicht abgeneigt war, bringt Melito bey. VIII. 27. 104. Dessen Tochter s. Faustina.

Antoninus, als Beyname s. Mark. Aurelius.

Antoninus, Sohn des K. Mark. Aurelius. VIII. 39.

Antoninus, römischer Feldherr, der zu den Persern übergeht, i. J. 359. X. 356.

Antoniana, ein heidnischer Zauberer zu Anopus. XIII. 169.

Antoninus, ein Martyrer in Palästina, i. J. 308. IX. 568.

Antoninus, Bischof und Metropolit zu Ephesus, starb während einer gegen ihn erhobenen Klage besonders wegen Geizes, und verkaufter Weiden u. a. XIV. 125 — 134.

Antonius (Markus), der römische Feldherr, nachmaliger Triumvir; dessen Feldzug in Judäa, und Egypten vor seinem Triumvirat IV. 449. ff. 457.; herrscht nach Cäsars Tod einige Zeit unumschränkt in Rom, als den Juden das alte Bündniß mit den Römern erneuert ward IV. 467. ff.; ist auch Priester der dem Cäsar bewilligten Götlichkeit IV. 513.; nach übernommener Triumvirat mit Lepidus und Octavian, und nach dem Siege über Brutus und Cassius setzt er auf der Reise über Syrien und Palästina nach Alexandria mit der Kleopatra den Herodes und Phasael zu Tetrarchen über Judäa ein, und noch einem eignen Statthalter Namens Sara; den Juden, die Klage gegen Herodes führen, begegnet er sehr hart. IV. 467. ff. 471. f. 472. f. Bey Gelegenheit einer neuen Ausöhnung und Theilung des Reichs zwischen Antonius und Octavian wurde zu Rom Herodes von ihnen feyerlich als König erklärt. IV. 478. f. 480. f. Des Antonius, als Alleinherrschers im Orient,

- letztere Geschichte erzählt seine unrühmliche Buhlschaft mit Kleopatra, Vergeltung der Provinzen zu derselben Gunsten, einen Feldzug gegen die Parther ohne Erfolg, den Bürgerkrieg zwischen ihm und Octavian, und sein unrühmliches Ende zu Alexandrien. IV. 488. ff. 490. 492. ff. 495. 498. f. 501. ff. 504. V. 88. f. **
 Dessen Gemahlinen s. Fulvia, Octavia, Kleopatra.
 Antonius, ein röm. Feldherr im Heere des K. Vespasianus. VII. 28.
 Antonius, römischer Statthalter der obern deutschen Provinz, kommt um. VII. 265.
 Antonius, der große ägyptische Einsiedler; Nachrichten über Dessen frommes und strenges Leben in der Einsamkeit IX. 335. X. 29. ff. 35. , thätiges Leben, im Unterrichte und Leitung der sich um ihn sammelnden Jünger, in Rath oder Trost bey vielen Mülssen, auch mittelt weiter Reisen und Briefen an hohe Personen X. 35—41. 44. f. 48. 291. f. 337. 371. ff. 373. 379. 397. f. Dessen letzte Reise nach Alexandrien, letzter Besuch der von ihm gestifteten Klöster, letzte Ermahnungen an seine Jünger und sein Tod i. J. 356. XI. 187—197. Dessen Leben, beschrieben vom gleichzeitigen Patriarchen Athanasius zu Alexandrien, macht tiefen Eindruck, erwirkt Nachahmung. X. 44. 378. XII. 405. f.
 Antonius, ein Spanier, Vater des Papstes Damasus. XII. 88.
 Antonius, Bischof in Palästina, und Freund des heil. Chrysostomus. XIV. 263.
 Antonius, vom heil. Augustin zum neugegründeten Bisthume Fussala in Numidien befördert, aber Vergehungen, vorzüglich Expressionen halber wieder entfernt. XV. 312. ff.
 Antonius, als Vor- und Geschlechtsname s. Felix, Honoratus, Primus, Gordianus.
 Anubis, ägyptische männliche Gottheit mit einem Hundekopf; der große Unfug der Priester desselben wird gestraft. III. 264. V. 85.
 Anulinus, Feldherr des K. Severus. VIII. 242.
 Anulinus, Proconsul in Afrika, früher ein Christenverfolger IX. 467., darnach etlichemal mit Aufträgen zu Ehren der Christen von K. Constantin beehrt. X. 12. f. 78. XV. 241.
 Anulus, lies Anulinus, der vorige. IX. 467.
 Anwalte der Parteien vor Gericht, erlaubt. VI. 382., deren Habsucht durch Gesetz gerügt. VIII. 308. X. 226.
 Anysus, ein ägyptischer König. III. 259.
 Anysius, Bischof und Metropolit von Thessalonien, päpstlicher Legat im östlichen Illyrien. XIII. 83. f. 316. f. XIV. 249. 258.
 Anysus, Befehlshaber des römischen Heeres in Afrika gegen die Maurier. XV. 25.
 Anzug, Kleidungsart der Jungfrauen und Weiber überhaupt; hiervon schreiben der heil. Euprian und Cereilian. VIII. 362. 582.
 Anzug, wesentlich vernachlässigter der Essäer. IV. 645.
 Aod, sonst Eud, Richter und Befreier der Israeliten vom Drucke der Moabit. II. 254.
 Apame, Tochter des Antiochus Soter, Gemahlin des Magas, dänk des Demetrius. IV. 349. f.
 Apamea, die alte Stadt und Landschaft. III. 346.
 Apamea, die Stadt am Orontes in Syrien, von Seleukus erbaut, mehrmal von den Königen Syriens bewohnt, wegen erlittener Belagerungen und anderer Vorfälle bekannt. IV. 231. f. 265. 267. 385. f. 395. 469. XII. 123. ist der Sitz eines Bischofes XII. 559. 421. Der Rest des Heidenthums, der Tempel des Zeus, wird zerstört. XIII. 169. f. Bischöfe s. Johannes, Marcellus.

Apamea, die alte Stadt in Bithynien IX. 183. XIV. 132., mit einem Bischof s. Eulysius.

Apamea, zwei andere Städte dieses Namens, von Seleukus erbaut. IV. 231.

Appelles, der Irlehrer, Schüler des Marcion. VIII. 37.

Apenninen, die Gebirgskette Italiens. VII. 127. 128. f.

Aper, (Arilus oder Arrius), Feldherr der Leibwache des K. Carus, und Schwiegervater dessen Sohnes Numerianus, kommt um. IX. 402—406.

Apfel, Aepfel, bey den heidn. Morgenländern als Sinnbilder der Sonne verehrt. III. 128. *

Apbaka, auch Aphek genannt, Stadt in Edlephrien in einer Ebene, wo Benhadad K. von Syrien von Achab besiegt ward III. 152. f. der Tempel der Venus Urania daselbst wird zerstört. X. 285.

Aphek, drei Städte dieses Namens in Judäa. III. 153. *

Apherema, die Landschaft Samariens, welche an Jonathan, vom syrischen Könige Demetrius abgetreten wird. IV. 368.

Apbraates, ein persischer Magier wurde Christ, dand Einsiedler bey Ebesa, eine Zeit lang zu Antiochia, dann wieder bey Ebesa. XII. 259. ff. 260.

Apbrodite, die Venus, von den Griechen mit Unflätherey verehrt. II. 405.

Aphrodite, Stadt in Egypten. X. 48.

Apthonus, Priester von Alexandrien. X. 461.

Apianus, der Priester von Sicca; später zu Labraka, veranlaßte durch seine Klage zu Rom auf Wiedereinsetzung in sein Amt 2 Consuln zu Carthago, und heftigen Streit über die Verurtheilungen nach Rom, bekannte endlich selbst seine Frevel u. s. w. XV. 288—290, 294, 323. f.

Apion, Sohn des Ptolemäus Physkon, und Erbe von Cyrene, welche Landschaft er den Römern im Testamente vermachte. IV. 399. 440.

Apion, ein Egyptianer, berühmter Grammatiker und Redner, war der Wortführer der Alexandriner in ihrer Klage gegen die Juden von Alexandrien vor K. Caligula. Gegen ihn schrieb Josephus Flav. ein eignes Buch, das aus des Rufinus Uebersetzung übriget. IV. 276. 767. VI. 104.

Apion, eine fingirte Person im angeblichen Gespräche des Ap. Petrus. VII. 519.

Apion, Diakon von Alexandrien. X. 158.

Apis, der von den Egyptiern göttlich verehrte Stier, von besonderer Farbe und andern besondern Kennzeichen, als Sinnbild des Osiris I. 398. 414. II. 127. XL. 532. * Könige, die sich an diesem Stiere vergreifen, machen sich den Egyptern äußerst verhasst IV. 190. 197., andere durch Verehrung desselben beliebt s. B. Alexander d. Gr. IV. 215. K. Julian. XI. 532. f.

Apocalypse oder Apokalypse, geheime Offenbarung des heil. Johannes, von göttlicher Auctorität VI. 288. VIII. 614.; nach ihrem Hauptinhalte aus den bessern Auslegern, besonders Vossius und Vauouin erklärt. VII. 285—453.; dahin gehören unter andern das apokalyptische Thier VII. 292. 359. 382—391. 394.; die Seelen der Märtyrer unter dem Altare XIII. 92. *, das neue Lied der jungfräulichen Seelen V. 376. VII. 392. f., tausendjähriges Reich VII. 436—444., sieben Sendschreiben an Asiens 7 Gemeinden VII. 299—317. 592. 593. VIII. 52.; sehr frühe als kanon. Schrift allegirt VIII. 147. *, doch nicht allgemein. IV. 759.

Apocrypha oder **Apokrypha**, d. i. verborgne Schriften; jene des jüdischen Kanons sind es nicht nach dem Kanon der Christen, sondern erweisen sich aus apostolischer Ueberlieferung als kanonische Bücher. IV. 741. 750. 753—756.

Apocrypha, d. i. unterschobene Schriften z. B. Evangelien der Jerlehrer VIII. 303., Brief des Abgarus XII. 385.*, 3tes und 4tes Buch des Esdras IV. 129., 3tes und 4tes Buch der Makkabäer IV. 316. ff., das Gebet des Manasses. III. 332.

Apodemius, Höfning und Angeber, am Hofe des K. Konstantius, kommt um. XI. 146. f. 430.

Apollinaris, sonst Apollinarius, aus Lyon gebürtig, Praefectus Praetorio in Gallien. XIV. 294. 325.

Apollinaris, der Statthalter in Phönicien, und sein Sohn gleiches Namens, kommen um. XI. 108.

Apollinaris, der gelehrte Priester zu Laodicea in Syrien. XI. 426.

Apollinaris, dessen Sohn, aus einem Lektor endlich Bischof zu Laodicea XI. 486. f. 505.; macht sich in seinen Schriften einer Irreligie verdächtig, durch Weihe neuer meist nur herumziehender Bischöfe eine Parthei der nach ihm genannten Anhänger, Apollinarianer, welche in Absicht auf die Lehre von der menschlichen Natur Jesu Christi sich irrig oder zweydeutig erklären, und so Streitigkeiten und Untersuchungen in mehreren Concilien veranlassen. XI. 511. f. XII. 175. f. 395—400. 436. XIII. 13. 23. 32. 37. XV. 83. 169. 191.

Apollinaris, sonst Apollinaris, Bischof zu Hierapolis, ein von der Kirche verehrter Heiliger, auch Schriftsteller. VIII. 122. f. 118. ff. 166. 274.

Apollo, eine der höchsten heidnischen Gottheiten der Griechen, ursprünglich aus Indien stammend, später mit dem Helios, Sonnen- gotte verwechselt I. 452. f. 490. f. III. 365. *; dessen berühmte Tempel und Orakel, zu Delphos, welches zuweilen Menschenopfer fodert. II. 422. VI. 202. *, zu Daphne, wo das Orakel erkünnt, und der Tempel i. J. 366. im Rauche aufgeht II. 397. IV. 231. XI. 104. 533. f. 538. f., zu Ephesus IV. 206., zu Rhodus IV. 539., zu Rom XI. 573., zu Milet IX. 447., in Delos und Patara. VI. 369. *

Apollo, der Gefährte und eifrige Gehülfe des heil. Paulus in Verkündigung des Evangeliums. VI. 232. 269. 274. 286. 577.

Apollodorus, sonst Apollodorus von Gaza, den sein Bruder Ly- simachus ermordete. IV. 413.

Apollonia, die heil. Jungfrau und Martyrin zu Alexandrien. VIII. 584.

Apollonia, die Stadt in Macedonien. VI. 204.

Apollonia oder Apollinopolis, die Stadt in Cyrenaita. VII. 236. * XV. 17. *

Apollonius, der syrischen Könige Landpfleger in Cölesyrien und Phönicien, das Werkzeug der grausamen Verfolgung gegen die Juden unter Antiochus Epiphanes IV. 32. f. 293. 295. 306. f., bleibt in einer Schlacht gegen Judas. IV. 319.

Apollonius, auch syrischer Statthalter in Cölesyrien und Palästina. IV. 363. f.

Apollonius von Tyana, der berühmte pythagoräische Philosoph; dessen merkwürdige Reisen, angekaunte Thaten, und Hinscheiden VI. 248—253. VII. 209. VIII. 496., sind nach Philostratus, seinem Lebensbeschreiber zu verstehen, der 100 Jahre später lebte, und offenbar die unlautre Absicht, dem wahren Leben Jesu Christi einen heidnischen Wunder-Roman entgegenzustellen, verräth. VI.

- 251—256. VIII. 455. Er wurde auch später von den Heiden den Christen entgegengestellt, von diesen aber widerlegt. VI. 254. f.
- Apollonius**, der stoische Philosoph aus Chalcis, Erzieher des K. Markus Aurelius, dem dieser viel verdankt. VIII. 44. ff. 47.
- Apollonius**, der vorige oder ein anderer, Freund des K. Markus Aurelius. VIII. 209.
- Apollonius**, ein christlicher Priester aus Magnesia. VII. 566.
- Apollonius**, der Senator und Christ zu Rom, vertheidigt schriftlich und mündlich seinen Glauben vor dem römischen Senate, stirbt als Martyrer. VIII. 200. f.
- Apollonides**, Arzt und geheimer Rath des K. Antiochus d. Gr. IV. 266. ff.
- Apollonides**, ein syrischer Hauptmann, kommt in Gazara um. IV. 334.
- Apologien**, oder Schutzschriften, Fürbitten für die Christen, z. B. des Quadratus und Aristides, zwey des heil. Justinus VII. 644. 646. VIII. 9. 15—27. 31. 73. f., eine des heil. Bischofs Apollinaris VIII. 123. f. 196., drey des Tertullian VIII. 113. 307—349. 363. 427. f., eine des Athenagoras VIII. 153—156., eine des heil. Meliton VIII. 156., eine des Tatianus VIII. 156., eine des Minuc. Felix. VIII. 432—437.
- Apologien**, besondere, des Ambrosius für K. David XIV. 30., des Demophilus für Origenes, VIII. 171. IX. 189. 570., eigne des heil. Athanasius an K. Constantius X. 369. XI. 232. 268., zwey eigne des heil. Hieronymus XIII. 325. f. XIV. 378. ff. 385., eine eigne des Rufinus XIV. 378. 381., für die augsbургische Confession von Melanchthon. VIII. 670.
- Apokalypse**, als Geschichtsnahe f. **Saturninus**.
- Apokalypse**, oder **Apostata**, der Abtrünnige, als eigenthümlicher Bepanama des K. Julianus, der die Zahl des apokalyptischen Thieres enthält. VII. 292. * 386. 391.
- Apostel**, die zwölf, von Jesus Christus gewählt und mit besonderer Kraft ausgerüstet, wodurch sie zur Verkündigung des Evangeliums thätig gemacht wurden V. 146. 254. ff. 259.; erhalten im Umgange mit Jesu Christo bey allerley Gelegenheiten sonderbaren Unterricht z. B. über die sie treffenden Verfolgungen, über das heil. Abendmahl, über die Gewalt zu binden und zu lösen, über den Glauben und das Gebet, über Seine göttliche Person, über Sein Leiden, Seine Auferstehung u. a. V. 158. f. 212. 273. f. 286. f. 302. 306. ff. 418. 448. 487—519. Nach der Auferstehung Jesu Christi genießen sie theils alle, theils einzelne, theils einige miteinander binnen 40 Tagen mehrmal des Erhörenden sichtbare Gegenwart, erhalten bestimmte Schrifterklärung, besondere Sendung. III. 480. V. 627. ff. 630—647. Unmittelbar nach der Himmelfahrt Jesu Christi treten sie ihr heiliges Amt damit an, daß sie einen neuen Apostel anstatt des Judas wählen V. 651. f., bereiten sich zur Empfangung des ihnen von Jesus Christus versprochenen heil. Geistes vor, erhalten ihn in Fülle, ja sind selbst das lebendige Beispiel des in ihnen redenden und wirkenden heil. Geistes, und leiten miteinander bis auf gewisse Jahre, nicht ohne Karls schluß Wortes, hauptsächlich von Jerusalem aus, die allmählig anwachsende christliche Kirche. VI. 17—43. 47. ff. 55—60. 79—96. 126. 130—146. 150. Deren Namen zusammen aufgeführt, obgleich in etwas veränderter Ordnung V. 146. 254. 648. f. Petrus, Andreas, Johannes, Philippus, Jacob der Größere, Bartholomäus, Thomas, Matthäus, Simon, Thaddäus,

Jacob der Kleinere, Matthias. Diesen wurde auf göttlichen Ruf als Apostel beugefügt Paulus und Barnabas. VI. 154—167. Die durch sie bewirkte Verbreitung der Religion und Kirche Jesu Christi trotz menschlicher Weise unübersteiglicher Hindernisse ist nicht Menschenwerk, sondern trägt in allem das Gepräge der unmittelbar einwirkenden göttlichen Allmacht. VI. 2—16. 482. Sie hängen auch nach der Zerstreuung unter verschiedene Nationen gewissermaßen mit dem Ersten der Apostel, Petrus, und unter sich zusammen, geben auch im Concilium zu Jerusalem eine Norm, wie in Erörterung und Begleitung der Glaubens- und anderer Zweifel zu verfahren sey. VI. 175—184. 799. 260. 284.* X. 182. 516—562. f. Petrus. Die Kirche in Rom, welche Petrus bis zu seinem Tode regierte, heißt vorzugsweise apostolischer Sitz, Stuhl X. 214. 599. 604. f. Rom. Ueberhaupt bekamen die Apostel die Bischöfe zu Nachfolgern in den von ihnen gegründeten Kirchen; jene heißen in der Apokalypse Sterne und Grundsteine, diese die Engel, oder Vorhen der christlichen Gemeinden. VI. 59. VII. 299. f. 303. f. 304. 306. 309. 311. 314. 316. 372. 446. 509. f. 579. X. 176. ff. Wenig ist das, was sie uns schriftlich hinterlassen haben, und was den Canon des neuen Testaments ausmacht VI. 429. 431. ff. VIII. 636. f.; ohne Vergleich mehr ist das, was sie wirkten, und in mündlicher, lebendiger Lehre, die wir mit Recht apostolische Ueberlieferung heißen, hinterließen VI. 148. 228. VII. 273. 494—498. 594. VIII. 612. 635—646. 661. f.; dieß nachgewiesen in den frühern Schriften apostolischer d. i. von den Aposteln selbst unterrichteter Männer, f. Elemeus Romanus, Ignatius, Polycarpus, Hermas, und in der übereinstimmenden Lehre der apostolischen Kirchen d. i. der von den Aposteln gestifteten Kirchen, sowohl überhaupt, als in einzelnen Glaubens- und Disciplinarsätzen. IV. 166. f.* 710. ff. 756. 764. ff. 771. ff. 775. 782. VI. 143. 595. ff. VII. 521. VIII. 262. 263. ff. 291—296. 351. f. 354. ff. 357. 358. ff. 602. f. 644—668. X. 177. f. 180. 388. XI. 600. f.; daher die Benennung: apostolische Zeiten, apostolisches Leben V. 373. f. VI. 37. IX. 476. XIV. 406. f., apostolisches Symbolum V. 580. 587. VIII. 665., apostolische Canons und Constitutionen VI. 308. ff. VII. 520. ff., apostolische Form bey dem heil. Abendmahl u. a. VIII. 666., apostolischer Ursprung von Kirchengemeinden, manchmal affectirt. XV. 88. Apostelkirchen, d. i. zur Ehre der heil. Apostel eingeweihte Kirchen gab es zu Constantinopel. XI. 209. 425. XII. 31. 124. XIV. 155., zu Rom. XIV. 342. f.

Apostel, solche Bischöfe, die zuerst in einem Lande mit großem Erfolge den christlichen Glauben predigten z. B. Dionysius in Gallien f. w. VIII. 573. f.

Apostel, bey den Juden, waren Räthe ihres Patriarchen, bekleideten ein einträgliches Amt; Julian dringt auf ihre Abschaffung. XI. 207. 559.

Apostelgeschichte f. Lucas.

Apostolische, nannten sich gewisse Irlehrer. VIII. 164.

Apostolisch-katholische Kirche f. d.

Apostatiken, d. h. Entsagende, waren Irlehrer, die sich die Entsagung der Güter zur Pflicht machten. VIII. 164. XIII. 44.

Appellationen, oder Berufungen der Bischöfe auf ein neues Concilium; Verfügung des Concilium von Cardis darüber. X. 468. f. Berufung.

Appellationen, vom gewählten Urtheile eines Bischofes verbotten, wie die vom Urtheile des Praefectus Praet. XIV. 308.

Apphianus, aus Lykien gebürtig, Martyrer zu Edsarea in Palästina. IX. 336. ff. Dessen Bruder s. **Aedesius**.

Appia, die Gemahlin des Philemon von Kolossä. VI. 457.

Appia, die Landstrasse von Rom nach Capua. VIII. 509.

Appianus, der Geschichtschreiber. IV. 454.

Appiaria, die Stadt mit einem Bisthume in Mösien. XIV. 187. Bischof s. **Eupicius**.

Appii forum, die Stadt. VI. 423.

Appius, als Geschlechts- oder Vorname s. **Maximus**.

Apra, die heilige Tochter des Hilarius, nachmaligen Bischofs zu Picavium. XI. 170. f.

Apries, sonst Pharaos Hophra, Sohn des Psammis, König von Egypten, kommt um. III. 435. ff. 445.* IV. 10.

Apringius, Proconsul in Afrika, Bruder des Tribun Marcellinus, mit dem er umkommt. XV. 32. f. XV. 252. 258—263.

Apronianus, Proconsul in Asia, kommt um. VIII. 256.

Apronianus, ein vornehmer Römer, Gemahl der Avita, wird Christ. XIV. 365. XV. 216.

Apronianus, der vorige oder ein anderer, Freund des Rufinus. XIV. 378.

Aprunculus, als Vorname, s. **Gallus**.

Aprselam, s. **Petrus** der Martyrer.

Aprungum, die Stadt mit einem Bisthume in der Prov. Afrika. IX. 603. X. 84. 91. Bischof s. **Felix**.

Apulien, Landschaft in Unteritalien. VIII. 40. Vergl. **Puglia**.

Aquae mattiacae, s. **matt**.

Aquae sextae, jetzt **Aix**, Stadt in der Provence. XV. 64. 78. Bischof s. **Lazarus**.

Aquarii, Aquarier, waren gewisse Irrgläubige, welche aus Abscheu vor dem Weine bey der Eucharistie bloss Wasser opferten. IX. 199. s. **Enkratiten** und **Hydroparastaten**.

Aquila, von Synope, aus einem Heiden ein Christ, dann ein Jude; als solcher war er Verfasser einer griechischen Uebersetzung des hebräischen Textes der heil. Schrift des alten Bundes. III. 485.* VIII. 457. ff.

Aquila, ein aus Pontus gebürtiger Jude, zugleich Zeltnmacher, wurde Christ und Gehülfe des heil. Paulus in Verkündung des Evangeliums zu Ephesus u. a. VI. 219. f. 231. ff. 619. Dessen Gemahlin s. **Priscilla**.

Aquila, römischer Statthalter in Egypten zu Alexandrien, ein Christenverfolger. VIII. 375. 379. f.*

Aquileja, die Hauptstadt der Landschaft Venetia, am adriatischen Meere und am Fusse der julischen Alpen, Schlüssel Italiens gegen Pannonien, von den Römern immer in guten Vertheidigungsstand erhalten VIII. 532. f. IX. 624. f. XIII. 246. f., daher oft der Aufenthaltsort mehrerer Kaiser, noch öfter durch feindliche Uebersälle, Belagerungen, Truppendurchzüge hart mitgenommen IV. 535. ff. VII. 119. VIII. 96. 100. 532. ff. IX. 624. f. X. 369. XI. 3. 17. 414. f. 488. XIII. 149. 153. 207. 246. f. 259. XIV. 311. XV. 136. f. erhält einen neuen Wundstempel als Andenken weiblicher Großmuth. VIII. 532.*; ist der Sitz eines alten Bisthums X. 448. 464. Dessen Bischöfe s. **Fortunatianus**, **Valerian**, **Chromatius**, vorgeschlagene und daselbst gehaltene Concilien i. J. 349. XI. 23. 82. 84., i. J. 381. XII. 376. XIII. 25. ff. 27. ff.; berühmte Männer, dort geborne und erzogene s. **Rufinus**, andere, die einige Zeit dort verweilten, als **Athanasius**, **Hieronymus**. XI. 3. 19. XIII. 278.

Aquila, sonst **Aquilla**, als Vorneame s. **Cevera**.

Aquincum s. **Neinum**.

Aquino, das gräfliche Geschlecht im Königr. Neapel s. **Thomas**.

Aquitania, jetzt Gascogne und Guinne, die Provinz in Gallien IX. 304. XI. 269. 296. XII. 446. XIV. 394.; deren Statthalter s. **Petricus**.

Aquitania secunda, jetzt Bourdelois, eine Landschaft in Gallien, welche von den Westgothen eine Zeit lang beherrscht wird. XV. 56.

Ara, Stadt und Landschaft Assyriens, woher Anbauer nach Palästina verpflanzt wurden? III. 264. I. Hevder oder Hewiten.

Araber, ursprünglich Abrahamiden, von verschiedenen Söhnen Abrahams, außer Isaac, abstammend, besonders von Jemael und Madian, mit denen sich aber bald Idumäer und Chusiter vermengten, in denen sich die Verheißung Gottes bis auf den heutigen Tag bewährt. I. 108. ff. 150. f. 164. 183. f. 301. 407. II. 180. III. 304. * V. 36. f. 38. * s. **Redar**, **Nabaioth**; zeichnen sich als bittere Feinde der Juden aus VII. 140. Deren Fürsten oder Emir s. **Ossem**, **Arctas**, **Obeas**, **Aeneas**, **Collaus**, **Malchus**, **Aspebetus**. Sie hatten ihre Magier gleich andern Morgenländern V. 35. *; früh schon fand das Christenthum bey ihnen Eingang. VI. 79. 147. Vergl. Arabien, Saracenen.

Araber, als Beyname von der Geburt aus Arabien s. **Philippus**.

Arabiamus, Bischof von Anepra. XIV. 125.

Arabien, mehrere Landschaften der Araber, wovon das steinigste vielmehr peträische an Palästina stossende das mehr bekannte ist I. 109. 150. 260. 301. III. 144. VI. 20.; welches schon vor Alters starken Handel trieb, wozu der arabische Meerbusen und die dort angelegten Häfen günstig sind I. 183. III. 85. 323. eigne Könige oder Fürsten hat, die theils im Bunde, theils in Abhängigkeit, theils im Kampfe mit den Königen in Egypten, Judäa, und Syrien, endlich mit den Beherrschern Roms stehen. III. 123. * 150. 178. 226. 388. IV. 37. 53. 150. f. 224. 228. 291. f. 304. 337. 366. 368. 371. 397. 415. 431. f. 436. f. 452. 463. 492. 496. f. 519. 543. 550. ff. V. 262. f. VII. 180. 537. VIII. 245. 464. 513. f. XI. 528. ff. Könige s. **Obedas**, **Arctas**, **Malchus**, **Obedianus**.

Arabien, das wüste, gegen Armenien hin sich erstreckende, stand in fast gleichen Verhältnissen mit dem vorigen. VII. 544. VIII. 245. 250. XI. 580. XII. 17. f. **Saracenen**. Das Christenthum gelangt schon durch die heil. Apostel in beyde Landschaften VI. 79. 147.; sie zählen alte bischöfliche Sitze VIII. 464. 516. 559. f. 578. IX. 386. f. **Bostra**, **Petra**, **Parembolä**; andere Städte s. **Raeptra**, selbst Concilien und Bibelübersetzungen in der Landessprache V. 388. * VIII. 578.; Christliche Fürsten XII. 304. f. **Obedianus**, **Mavia**, viele Einsiedler zu Sina u. a. XIV. 230. f. Manche abendländische fromme Bischöfe und Gelehrte, die dahin reisten oder verbannt waren, sind dem Christenthume daselbst zum Vortheile VIII. 559. 578. XII. 264. 266. 433.; doch erhält sich das Heidenthum lang, und es fehlt nicht an blutigen Verfolgungen, welche die Christen, vorzüglich die Einsiedler zu leiden hatten XIII. 171. XIV. 230. f.; zugleich fanden dort allerley Irrlehrer entweder Aufnahme, als sie aus dem christlichen Reich vertrieben wurden, oder selbst Heilmath. VIII. 32. 578. XII. 400. f. f. **Antidikomarianiten**, **Kollridienser**.

Arabien, das glückliche, das heutige Yemen, von den alten abendländischen Schriftstellern manchmal mit Indien vermengt I. 155.

- III. 108. VI. 147.; ohne Zweifel von mehreren Völkerstämmen bewohnt, denen die Nabathäer, d. i. Ismaeliten Fürsten mochten gegeben haben I. 264. 276. III. 304.* f. Sabder, Hommeriten; bleibt unabhängig unter eignen Fürsten; zwey Eroberungsfeldzüge der Römer dahin scheitern. IV. 519. 543. VII. 543. — Dessen benannte Könige f. Sabos, Charibael. Besser gedeihen die Handlungsverhältnisse mit den christlichen römischen Kaisern X. 445. f.; zuverlässig predigte dort der Apostel Bartholomäus das Evangelium VI. 147.; doch waren im 4ten Jahrh. das Heidenthum und Judenthum vorherrschend; der zum Christenthum bekehrte König Charibael fiel unglücklicher Weise in die Hände eines reisenden arianischen Bischofes. X. 445. f.
- Arabia n am Stronga, eine Gränzfestung von Mesopotamien gegen Persien, bekannt vom zweymaligen Aufenthalte des Manes daselbst. IX. 377. 381.
- Arabissa, Stadt, mit einer Feste und einem Bisthume in Kleinasien. XI. 256. XIV. 256. 277. Bischof f. Otreius. Berühmte Männer daher f. Eudorius.
- Arad oder Aradus, die Inselstadt am nördlichen Gestade Phöniziens. IV. 415. 471. 474. XII. 265.
- Arausier, ein Völkerstamm Persiens, vom Alexander d. Gr. unterjocht. IV. 220.
- Aram, Sohn des Sem, Stammvater der Syrer. I. 69. B. E. 155.
- Arabad, von Edeffa, Schüler des heil. Ephrem. XII. 392.
- Ararad, das Gebirg in Armenien, worauf sich die Arche Noe niederließ. I. 58. 379.
- Aratus, aus Cilicien, der alte Dichter. VI. 216.**
- Araxes, Bischof einer Kirche und Stadt in Pontus. XII. 426.
- Araxes, der Fluß in Mesopotamien, längere Zeit die Gränze des persischen Reiches gegen das römische. IX. 427.
- Arapius, Schwäger des Agilo, ein Deutscher, wird Präsekt. Präst. unter Procopius. XII. 60.
- Arbaces, assyrischer Feldherr; Stifter eines neuen medischen Reichs. III. 333. f.
- Arbaudes, Sohn des Abgarus, Königs von Edeffa. VII. 540.
- Arbajacius, ein Armenier und römischer Feldherr. XIV. 228.
- Arbeit, Handarbeit, Arbeitsamkeit, als Pflicht des Menschen nach dem Fall, sowohl seines natürlichen, als moralischen Bedürfnisses halber I. 24. f. 30. f.; kein geringer Theil der Staatsklugheit III. 584. XIII. 157.; vollkommenes Muster derselben in Jesus Christus V. 95. 208. 419., dann in frommen Männern, welche sie mit Ruhe und mit Gebet gehörig in Verbindung oder in Wechsel zu bringen wußten. IV. 646. f. VII. 461. XII. 209. XIII. 318. XIV. 434. f. Schrift des heiligen Augustin hievon. XIV. 434.
- Arbela, Stadt in Chaldäa, unweit des Schlachtfeldes der entscheidenden Schlacht des Alexander d. Gr. gegen Darius. IV. 218.*
- Arbetio, ein berühmter Günstling des A. Constantius, auch Consul und Feldherr unter diesem Kaiser und seinen Nachfolgern Julianus und Valens. XI. 145. 384. f. 411. 421. 429. f. XII. 66. ff.
- Arbitrio, Comes, und römischer Feldherr, welcher durch seinen Ueberritt vom Eugenius des Theodosius Heer verstärkte. XIII. 252. 254.
- Arbogates, der Franke, zugleich Comes und berühmter Feldherr in Diensten der Kaiser Gratian, Theodosius d. Gr., Valentinian II. und des auf sein Rath zum Purpur beförderten Eugenius

Eugenius XIII. 40. 151. ff. 217. 224. ff. 227. f. 232 ff. 252. 256. f.; kommt bald nach Eugenius um XIII. 257.; war ein Heide und suchte das Heidenthum durch seinen Einfluß zu begünstigen XIII. 222. 239. f. 258. f.; führte mehrere Jahre Krieg mit den Franken, seinen Landsleuten, und andern Deutschen für die Römer. XIII. 158. 218. 223. f.

Arbor (Felix), jetzt Arbon, Stadt im Thurgauischen am Bodensee, XII. 361.

Arcadia, Arcadius s. Arkadia, Arkadius.

Arcaph, s. Arkaph.

Arche des Noah, der auf Gottes Befehl erbaute Schiffkasten I. 49. ff. 58. f. 379.; des heiligen Ambrosius moralische Schrift hierüber, XIV. 28.

Archadamus, Priester von Rom, einer der päpstlichen Abgeordneten zum Concilium zu Sardis i. J. 347. X. 454.

Archelaus, heidnischer Oberpriester zu Romani in Pontus, und durch seine Gemahlin, Berenice, Tochter des ägyptischen Königs Ptolemäus Auletes, auf kurze Zeit König in Egypten. IV. 450. f.

Archelaus, König von Kappadocien, und durch seine Tochter Glaphyra, Schwäger des Alexander, den er mehrmal mit seinem Vater Herodes d. Gr. auszusöhnen sich bemühet. IV. 531. 534. 537. 548. ff. 553. ff. 556. 558.

Archelaus, Sohn des Herodes d. Gr. aus der Malthace, zwar im letzten Testamente seines Vaters mit der Nachfolge im Königreiche Judäa bedacht IV. 565. V. 49. 54.; allein wegen Volksführungen und andern Einreden, die ihm gemacht wurden, nahm K. Augustus Anstand ihn als König zu bestättigen, verlieh ihm also nur die Ethnarchie über Judäa, Idumäa und Samaria V. 55 — 59. 62 — 65. 69.; nach 10jähriger Regierung von den Juden und seinen eignen Brüdern beim K. Augustus verklagt wird er entsetzt und nach Wienne in Gallien verbannt. IV. 634. V. 71. ff. Dessen Gemahlinnen s. Mariamne, Glaphyra.

Archelaus, einer der Hauptleute auf des Simon Giore Parthey bey der letzten Vertheidigung Jerusalems. VII. 195.

Archelaus, römischer Statthalter in Phönizien. X. 298.

Archelaus, der Bischof von Charrä in Mesopotamien, berühmt wegen der öffentlichen Unterredung mit Manes; darüber er selbst einen umständlichen Bericht verfaßt. IX. 380 — 384.

Archipelagus, die Inselgruppe im ägäischen Meere, der Kleine. VI. 369. * Vergl. Sporades Kos.

Archippus, Streitgenosse des heil. Paulus im heil. Amte, d. h. ein Bischof, wahrscheinlich zu Kolossä. VI. 457 — 475.

Archontiker, Irrgläubige einer Abart der Valentinianer. VII. 668.

Archytas (von Tarent) der Philosoph und Staatsmann. II. 396.

Ardbaban oder Ardabau in Phrygien, Vaterstadt des Montanus. VIII. 165.

Ardeburius, der Mane, Feldherr des K. Theodosius II. XV. 120. ff. 125. ff. Dessen Sohn s. Aspar.

Ardashcius, persischer Statthalter der Landschaft Adiabene, ein Christenverfolger. X. 428.

Ardschir, der persische Name s. Artaxerxes.

Arclat, die Stadt Galliens, jetzt Arles in der Provence, in politischer Hinsicht bekannt wegen öfterm Aufenthaltes, den die römischen Kaiser daselbst nahmen, und wegen mehrerer Belagerungen, die es aushielt, u. a. XI. 84. XII. 226. XV. 5. 7. 8. 146. noch bekannter in kirchlichen Verhältnissen; denn es bestand daselbst ein

- altes Bisthum mit dem Metropolitanrechte über einen Theil der Provinz Narbonne und wenigstens geraume Zeit mit dem Vicariat des apost. Stuhls. X. 602. f. XV. 78. f. 87. ff. 126. 142. Dessen Bischöfe s. Trophimus, Marcianus, Marinus, Saturninus, Heros, Patroklus, Honoratus, Hilarius, Virgilius; zählt zwei berühmte Concilien des 4ten Jahrh. i. d. J. 314. und 353. VIII. 265. f. IX. 217. f. X. 92—99. 103. f. XI. 85. 89. ff. 95. f.
- Areopagit**, d. h. Mitglied des Areopagus, als Beiname s. Dionysius.
- Areopagus**, Hügel des Mars zu Athen; von diesem Orte hatte das berühmte Gericht daselbst den Namen. VI. 208. 213. 218.
- Areopolis**, Stadt in Arabien, früher Rabbath Moab, Hauptstadt der Moabiten. XII. 171.
- Ares**, der Martyrer zu Caesarea. IX. 569. f.
- Arctas**, ein Fürst der Araber unter Kön. Antiochus Epiphanes. IV. 304.
- Arctas**, König des petrischen Arabien, zugleich von Damascus und Coelephrien, von den Damascenern zur Krone berufen, die er durch Gewalt der Waffen behauptet IV. 419. f. 431. ff. 435., bis ihn Pompejus durch den Scourus vertreibt und selbst in Arabien befreit, aber nicht besiegt. IV. 435. ff. 446. Dessen Sohn s. Malchus.
- Arctas**, früher Aeneas genannt, wird durch Gunst des R. Augustus König vom petrischen Arabien, geräth mit Herodes Antipas dem Tetrarchen seinem Eidame in Krieg; besiegt später Macheron und Damascus. IV. 553. V. 261. f. VI. 79.
- Archusa**, Stadt in Syrien, mit einem Bischofe. XI. 99. 526. Bischof s. Marcus.
- Arens**, König der Spartaner, welcher mit den Juden in Palästina ein Bündniß schloß. IV. 371.
- Arens**, der alexandrinische Philosoph s. Arius.
- Argentaria**, jetzt Horburg im Elsaß. XII. 360. *
- Argentoratum**, jetzt Strassburg XII. 281. *, wo R. Julianus die Alemannen in einer grossen Schlacht besiegte XI. 276.; leidet bey der Völkerwanderung. XIV. 283.
- Argo**, das südliche Gestirn, von den Griechen so genannt; ihm liegt aber das Schiff und die Geschichte Noahs zum Grunde. I. 411. f.
- Argolica**, Name einer Landschaft Galliens. XV. 56.
- Argos**, die Stadt und Landschaft im Peloponnes. XIV. 19.
- Arianer**, Anhänger der bössartigen Irrlehre des alexandrinischen Priesters Arius in Absicht auf die Gottheit Jesu Christi u. a. s. Arius, ihrer Menge halber dem Heere der apokalyptischen Heuschrecken verglichen VII. 350. f., doch in Folge der unwandelbaren Erblehre von allen alten allgemeinen Concilien verdammt VII. 105. 667., theilten sich bald in Parteyen, als der Eusebianer und Aecianer X. 166. 331. XI. 222. f. 229. f. s. Eusebius Bischof von Nicomedia und Aecius zu Caesarea; Eriarianer, oder Verbreiter der anstößigsten Sätze des Arius XI. 223. 227. f. 329. 350. 426. f. XII. 23. f. Aetius, Eunomius, Anomaeus, Eunomianer; Halbrianer, die größere Partey XI. 329. f. 335. XII. 86. f. Basilus, Bisch. von Ancyra, Georgius Bisch. von Laodizea u. a. Ihrer Leidenschaftlichkeit halber werden sie größtentheils als Verfolger der Katholiken gebrandmarkt, was heilige Männer sollen vorhergesagt haben X. 371. f. s. Athanasius; veranlaßten eine Menge von Concilien der orthodoxen Bischöfe

gekehrt: zu Alexandria i. J. 321. X. 160. 171. 172., zu Nicaea, das allgemeine i. J. 325. X. 195 — 208. 222. f., zu Sardica i. J. 327. X. 452 — 466., zu Mailand i. J. 347. und i. J. 349. XI. 3. ff., zu Rimini i. J. 359. XI. 298. ff., zu Alexandria i. J. 362. XI. 504 — 514., in Syrien i. J. 375. XII. 324. ff., das allgemeine zu Constantinopel i. J. 382. XIII. 35. f.; noch mehrere der arianischen Bischöfe selbst: zu Bithynium i. J. 322. X. 166. f., zu Edessa i. J. 334. X. 294. f., zu Tyrus i. J. 335. X. 296. f., zu Jerusalem i. J. 335. X. 325. ff., zu Constantinopel i. J. 336. X. 331. f., zu Antiochia i. J. 341. X. 379. ff., zu Philippopolis i. J. 347. X. 472 — 476., zu Sirmium i. J. 351. XI. 41. ff., zu Arles i. J. 353. XI. 84. 89. ff., zu Antiochia i. J. 354. X. 181. f., zu Mailand i. J. 355. XI. 198. f., zu Biterro i. J. 356. XI. 199., zu Sirmium i. J. 357. XI. 249 — 252., zu Antiochia i. J. 357. XI. 258., zu Ancyra i. J. 358. XI. 259., zu Seleucia und Rimini i. J. 359. XI. 292. 322., zu Nicaea i. J. 359. XI. 315., zu Constantinopel i. J. 360. XI. 349 — 362., zu Antiochia i. J. 361. XI. 376 — 384., zu Lampisafus i. J. 365. XII. 75. f. 84. f., zu Antiochia in Karien i. J. 367. XII. 96., auf welchen 18 arianische Glaubensbekenntnisse entweder verfaßt oder verlesen wurden, die mehr oder weniger sich von dem des allgemeinen Conciliums von Nicaea entfernen, nämlich: bis zum Concilium zu Antiochia i. J. 341. wenigstens 5. Glaubensbekenntnisse X. 162. 164. 198. 251. 320. f. 322. 380. f. 400. XII. 75. 96., das 6te, genannt das längere X. 449. ff., das 7te zu Philippopolis X. 475., das 8te, oder erste, oder das des Markus von Arethusa zu Sirmium i. J. 351. XI. 41. f. 120. 526. f., das 9te, das 2te zu Sirmium, oder das des Potamius i. J. 357. XI. 249. ff. 253. 257. f. 258., das 10te der Halbrianer zu Ancyra XI. 259. 261. f., das 11te zu Rimini der Anomder XI. 292., das 12te oder 7te zu Sirmium des Ursacius u. a. i. J. 359. XI. 298. ff. 303., das 13te zu Nicaea und Rimini, oder das gemeinsame XI. 321 — 321. 348. ff. 357. f. 366. f. 384. 427. 505 — 507. XII. 87. 142. XIII. 84., das 14te zu Seleucia der Aetianer wurde verworfen XI. 336., das 15te ebend., erneuertes antiochenisches XI. 337. f., das 16te, 6tes, oder gemeinsames daselbst, des Aetians XI. 339. ff. 383. XII. 75. 96., das 17te des Aetius und Eudorius XI. 346., das 18te und letzte zu Antiochia i. J. 361., das bald zurückgenommen wurde. XI. 383. Diese, und die heterodoxen Bekenntnisse einzelner hieher gehörigen Personen z. B. Eustathius v. v. Sebaste XII. 175., trugen theils durch ihre Mannichfaltigkeit, theils durch die Abweichung von dem ältern Glaubensbekenntnisse des allgemeinen Conciliums zu Nicaea den Keim der eignen Verhörung schon in sich besonders bey vielen Schwachen, die sich die Häupter der Irrlehre haben zu Schulden kommen lassen. I. 5. XI. 215. ff. 217 — 219. 220. f. — Die Kaiser waren größtentheils von dem Vortegert selbst durch unaufhörliche Klagen derselben mit in diese religiöse Streitigkeiten verwickelt, z. B. Constantinus d. Gr. X. 172. 221. ff. 307.; dessen Sohn Constantinus, immer von Arianern umgeben, sie stets begünstigte X. 349. XI. 165. f. 178. ff. 185. f. 193. f. 194. f. 195. f. 196. f. 197. f. 198. f. 199. f. 200. f. 201. f. 202. f. 203. f. 204. f. 205. f. 206. f. 207. f. 208. f. 209. f. 210. f. 211. f. 212. f. 213. f. 214. f. 215. f. 216. f. 217. f. 218. f. 219. f. 220. f. 221. f. 222. f. 223. f. 224. f. 225. f. 226. f. 227. f. 228. f. 229. f. 230. f. 231. f. 232. f. 233. f. 234. f. 235. f. 236. f. 237. f. 238. f. 239. f. 240. f. 241. f. 242. f. 243. f. 244. f. 245. f. 246. f. 247. f. 248. f. 249. f. 250. f. 251. f. 252. f. 253. f. 254. f. 255. f. 256. f. 257. f. 258. f. 259. f. 260. f. 261. f. 262. f. 263. f. 264. f. 265. f. 266. f. 267. f. 268. f. 269. f. 270. f. 271. f. 272. f. 273. f. 274. f. 275. f. 276. f. 277. f. 278. f. 279. f. 280. f. 281. f. 282. f. 283. f. 284. f. 285. f. 286. f. 287. f. 288. f. 289. f. 290. f. 291. f. 292. f. 293. f. 294. f. 295. f. 296. f. 297. f. 298. f. 299. f. 300. f. 301. f. 302. f. 303. f. 304. f. 305. f. 306. f. 307. f. 308. f. 309. f. 310. f. 311. f. 312. f. 313. f. 314. f. 315. f. 316. f. 317. f. 318. f. 319. f. 320. f. 321. f. 322. f. 323. f. 324. f. 325. f. 326. f. 327. f. 328. f. 329. f. 330. f. 331. f. 332. f. 333. f. 334. f. 335. f. 336. f. 337. f. 338. f. 339. f. 340. f. 341. f. 342. f. 343. f. 344. f. 345. f. 346. f. 347. f. 348. f. 349. f. 350. f. 351. f. 352. f. 353. f. 354. f. 355. f. 356. f. 357. f. 358. f. 359. f. 360. f. 361. f. 362. f. 363. f. 364. f. 365. f. 366. f. 367. f. 368. f. 369. f. 370. f. 371. f. 372. f. 373. f. 374. f. 375. f. 376. f. 377. f. 378. f. 379. f. 380. f. 381. f. 382. f. 383. f. 384. f. 385. f. 386. f. 387. f. 388. f. 389. f. 390. f. 391. f. 392. f. 393. f. 394. f. 395. f. 396. f. 397. f. 398. f. 399. f. 400. f. 401. f. 402. f. 403. f. 404. f. 405. f. 406. f. 407. f. 408. f. 409. f. 410. f. 411. f. 412. f. 413. f. 414. f. 415. f. 416. f. 417. f. 418. f. 419. f. 420. f. 421. f. 422. f. 423. f. 424. f. 425. f. 426. f. 427. f. 428. f. 429. f. 430. f. 431. f. 432. f. 433. f. 434. f. 435. f. 436. f. 437. f. 438. f. 439. f. 440. f. 441. f. 442. f. 443. f. 444. f. 445. f. 446. f. 447. f. 448. f. 449. f. 450. f. 451. f. 452. f. 453. f. 454. f. 455. f. 456. f. 457. f. 458. f. 459. f. 460. f. 461. f. 462. f. 463. f. 464. f. 465. f. 466. f. 467. f. 468. f. 469. f. 470. f. 471. f. 472. f. 473. f. 474. f. 475. f. 476. f. 477. f. 478. f. 479. f. 480. f. 481. f. 482. f. 483. f. 484. f. 485. f. 486. f. 487. f. 488. f. 489. f. 490. f. 491. f. 492. f. 493. f. 494. f. 495. f. 496. f. 497. f. 498. f. 499. f. 500. f. 501. f. 502. f. 503. f. 504. f. 505. f. 506. f. 507. f. 508. f. 509. f. 510. f. 511. f. 512. f. 513. f. 514. f. 515. f. 516. f. 517. f. 518. f. 519. f. 520. f. 521. f. 522. f. 523. f. 524. f. 525. f. 526. f. 527. f. 528. f. 529. f. 530. f. 531. f. 532. f. 533. f. 534. f. 535. f. 536. f. 537. f. 538. f. 539. f. 540. f. 541. f. 542. f. 543. f. 544. f. 545. f. 546. f. 547. f. 548. f. 549. f. 550. f. 551. f. 552. f. 553. f. 554. f. 555. f. 556. f. 557. f. 558. f. 559. f. 560. f. 561. f. 562. f. 563. f. 564. f. 565. f. 566. f. 567. f. 568. f. 569. f. 570. f. 571. f. 572. f. 573. f. 574. f. 575. f. 576. f. 577. f. 578. f. 579. f. 580. f. 581. f. 582. f. 583. f. 584. f. 585. f. 586. f. 587. f. 588. f. 589. f. 590. f. 591. f. 592. f. 593. f. 594. f. 595. f. 596. f. 597. f. 598. f. 599. f. 600. f. 601. f. 602. f. 603. f. 604. f. 605. f. 606. f. 607. f. 608. f. 609. f. 610. f. 611. f. 612. f. 613. f. 614. f. 615. f. 616. f. 617. f. 618. f. 619. f. 620. f. 621. f. 622. f. 623. f. 624. f. 625. f. 626. f. 627. f. 628. f. 629. f. 630. f. 631. f. 632. f. 633. f. 634. f. 635. f. 636. f. 637. f. 638. f. 639. f. 640. f. 641. f. 642. f. 643. f. 644. f. 645. f. 646. f. 647. f. 648. f. 649. f. 650. f. 651. f. 652. f. 653. f. 654. f. 655. f. 656. f. 657. f. 658. f. 659. f. 660. f. 661. f. 662. f. 663. f. 664. f. 665. f. 666. f. 667. f. 668. f. 669. f. 670. f. 671. f. 672. f. 673. f. 674. f. 675. f. 676. f. 677. f. 678. f. 679. f. 680. f. 681. f. 682. f. 683. f. 684. f. 685. f. 686. f. 687. f. 688. f. 689. f. 690. f. 691. f. 692. f. 693. f. 694. f. 695. f. 696. f. 697. f. 698. f. 699. f. 700. f. 701. f. 702. f. 703. f. 704. f. 705. f. 706. f. 707. f. 708. f. 709. f. 710. f. 711. f. 712. f. 713. f. 714. f. 715. f. 716. f. 717. f. 718. f. 719. f. 720. f. 721. f. 722. f. 723. f. 724. f. 725. f. 726. f. 727. f. 728. f. 729. f. 730. f. 731. f. 732. f. 733. f. 734. f. 735. f. 736. f. 737. f. 738. f. 739. f. 740. f. 741. f. 742. f. 743. f. 744. f. 745. f. 746. f. 747. f. 748. f. 749. f. 750. f. 751. f. 752. f. 753. f. 754. f. 755. f. 756. f. 757. f. 758. f. 759. f. 760. f. 761. f. 762. f. 763. f. 764. f. 765. f. 766. f. 767. f. 768. f. 769. f. 770. f. 771. f. 772. f. 773. f. 774. f. 775. f. 776. f. 777. f. 778. f. 779. f. 780. f. 781. f. 782. f. 783. f. 784. f. 785. f. 786. f. 787. f. 788. f. 789. f. 790. f. 791. f. 792. f. 793. f. 794. f. 795. f. 796. f. 797. f. 798. f. 799. f. 800. f. 801. f. 802. f. 803. f. 804. f. 805. f. 806. f. 807. f. 808. f. 809. f. 810. f. 811. f. 812. f. 813. f. 814. f. 815. f. 816. f. 817. f. 818. f. 819. f. 820. f. 821. f. 822. f. 823. f. 824. f. 825. f. 826. f. 827. f. 828. f. 829. f. 830. f. 831. f. 832. f. 833. f. 834. f. 835. f. 836. f. 837. f. 838. f. 839. f. 840. f. 841. f. 842. f. 843. f. 844. f. 845. f. 846. f. 847. f. 848. f. 849. f. 850. f. 851. f. 852. f. 853. f. 854. f. 855. f. 856. f. 857. f. 858. f. 859. f. 860. f. 861. f. 862. f. 863. f. 864. f. 865. f. 866. f. 867. f. 868. f. 869. f. 870. f. 871. f. 872. f. 873. f. 874. f. 875. f. 876. f. 877. f. 878. f. 879. f. 880. f. 881. f. 882. f. 883. f. 884. f. 885. f. 886. f. 887. f. 888. f. 889. f. 890. f. 891. f. 892. f. 893. f. 894. f. 895. f. 896. f. 897. f. 898. f. 899. f. 900. f. 901. f. 902. f. 903. f. 904. f. 905. f. 906. f. 907. f. 908. f. 909. f. 910. f. 911. f. 912. f. 913. f. 914. f. 915. f. 916. f. 917. f. 918. f. 919. f. 920. f. 921. f. 922. f. 923. f. 924. f. 925. f. 926. f. 927. f. 928. f. 929. f. 930. f. 931. f. 932. f. 933. f. 934. f. 935. f. 936. f. 937. f. 938. f. 939. f. 940. f. 941. f. 942. f. 943. f. 944. f. 945. f. 946. f. 947. f. 948. f. 949. f. 950. f. 951. f. 952. f. 953. f. 954. f. 955. f. 956. f. 957. f. 958. f. 959. f. 960. f. 961. f. 962. f. 963. f. 964. f. 965. f. 966. f. 967. f. 968. f. 969. f. 970. f. 971. f. 972. f. 973. f. 974. f. 975. f. 976. f. 977. f. 978. f. 979. f. 980. f. 981. f. 982. f. 983. f. 984. f. 985. f. 986. f. 987. f. 988. f. 989. f. 990. f. 991. f. 992. f. 993. f. 994. f. 995. f. 996. f. 997. f. 998. f. 999. f. 1000. f.

Arianer, und bewirkt, daß sich im römischen Reiche der Arianismus zusehens verlor, bis er in der ersten Hälfte des 5ten Jahrh. ganz verschwand XII. 329. XIII. 49. 154. f. 210. f. XIV. 15—23., der aber bey den Höfen und Völkern der Gothen und Vandalen u. a. noch Zuflucht und Stütze fand. XIV. 72. 99. f. 286. 348. Die römischen Päpste giengen während dieser Unruhen sowohl bey Versammlungen der Parteyen, als bey den Concilien, wo sie einwirkten und einwirken konnten, einen bedächtlichen Schritt X. 363. XI. 23. f. 137. f. 324. f. XII. 284., und sie bewirkten durch weise Maßregeln die Wiedervereinigung der meisten arianischen Bischöfe und deren Kirchen XII. 86. f. 147. f. 405. ff. 429. XIII. 65. Die arianischen Bischöfe, welche die meisten christlichen Kirchen auf eine Zeit an sich zu bringen wußten, zählten nicht wenige durch Moralität ausgezeichnete Männer z. B. Leontius zu Tripolis XI. 92. f., Markus zu Arethusa XI. 526. f., Maris zu Chalcedon XI. 528., und durch Litteratur ausgezeichnete z. B. den Arius selbst, Asterius den Kappadocier, Acacius B. zu Cäsarea, f. d. Antiochia, Constantinopel. Dagegen traten auch große Männer gegen sie in ihren Schriften auf, gleichzeitige: Eusebius von Cäsarea, ohne sie zu nennen X. 364. f., Athanasius von Alexandrien XI. 230. ff., Phebadius zu Agnum XI. 264. 319. f., Hilarius von Poitiers XI. 348. 362—365.; nächst spätere: Basilus XII. 209., Gregor von Nazianz XII. 439—442., Ambrosius XII. 418. f. XIV. 34., Epiphanius XIV. 167. f.; einige andere Widerleger oder Gegner der Arianer wußten sich aber vor gegenüberstehenden Irrlehren nicht genug zu hüten z. B. Marcellus von Ancyra X. 323. 364., Hilarius Diacon zu Rom XI. 519. f. XII. 142., Phebdorus von Mopsestia XV. 158., Nestorius von Constantinopel. XV. 163.

Arianus, ein Ort bey Nazianz mit einem Landhause des heil. Gregor von Nazianz. XIII. 173.

Ariarathes, König von Kappadocien, zur Zeit Demetrius II. Königs von Syrien. IV. 358. 385.

Ariarathes, (ein älterer König Kappadokiens, des Antiochus Hierax Schwager). IV. 296.

Ariarich, König der Gothen, von K. Constantin d. Gr. besetzt. X. 288.

Arter, ein Völkerstamm in Persien, von Alexander d. Gr. unterjocht. IV. 226.

Arman, Name des bösen Wesens nach der Magen Vorstellung; Hölse, Beherrscher der Finsterniß und der bösen Menschen. I. 87.

Arimatea, sonst Nāma, Stadt in Judäa, im Gebirge Ephraim, jetzt Samuele. IV. 375.

Ariminum, jetzt Rimini; Stadt in Mittelitalien, öfter der Sammelplatz römischer Streitkräfte u. s. a. VII. 124. f., Aufenthalt des Alarich und des Aetolus daselbst XIV. 311. 320. 334. 338. f., mit einem Bischofe X. 473., Bischof f. Euthymius; das daselbst gehaltene Concilium der abendländischen Bischöfe i. J. 339. XI. 292. f. 296—310. 316—323. 346., welches manchem redlichen Eiferer, wiewohl vielleicht unbillig, zum Anstoß gereichte. XI. 311—316. 323—328. 348. 350. 356. f. 366. 383. 429. 505—508. 519. XII. 47. f. 75. 87. 142. f. 148. 211. XIII. 84. 90. Vergl. Neda, Seleucia.

Arino, Vater des Simon, von der Partey der Seloten. VII. 156.

- Arinthus**, berühmter römischer Feldherr unter dem K. Julianus, Jovianus und Valens, dann auch Consul i. J. 372., zugleich ein eifriger Christ. XI. 579. XII. 5. 12. 65. 118. f. 154. 256. XIV. 15.
- Arion**, römischer Feldherr. XV. 122.
- Arioch**, Oberster der Leibwache am Hofe des Nebukadnezar. III. 402. f.
- Arion**, einer der ältesten von den Griechen göttlich verehrten Lehrer. VIII. 408.
- Arion**, ein Wechselr in Alexandrien, der durch unbestimmte Anweisungen des Juden Joseph in Verlegenheit kam. IV. 288. f.
- Arion**, der deutsche Fürst zu Julius Cäsars Zeiten. XII. 120. f.
- Aristarchus**, ein Macedonier aus Thessalonich gebürtig, Christ und Gefährte des heil. Ap. Paulus, auch dessen Mitarbeiter im Apostelamte zu Rom u. a. VI. 244. 364. 414. 459. 474.
- Aristeas**, vorgeblicher Hauptmann des ägyptischen Königs Ptolemäus Philadelphus und Verfasser eines Berichtes über die griechische Bibelübersetzung der sogenannten 72 Dolmetscher. IV. 242. f.
- Aristenetus**, Unterstatthalter Bithyniens, kam beim großen Erdbeben zu Nicomedien i. J. 358. ums Leben. XI. 298.
- Aristides**, jugenannt der Gerechte, ein wegen seiner Redlichkeit und Uneigennützigkeit berühmter Archont. VIII. 313.
- Aristides**, der christliche Philosoph und Verfasser einer Verteidigungsschrift für die Christen. VII. 644. 646.
- Aristion**, ein Jünger Jesu Christi nach Papias. VII. 613.
- Arisobulus**, Sohn Judas, des Joh. Hyrcanus Sohn, erster König in Judäa aus dem Hause der Asmonäer, zugleich Hoherpriester, verfuhr grausam gegen seine Brüder, starb nach einem Jahre seiner Regierung. IV. 401. 405—408. 429. Dessen Gemahlin f. Alexandra.
- Arisobulus II.** des Alexander Jannäus zweyter Sohn, auch König in Judäa, und eine Zeit lang Hoherpriester, nachdem er seinem ältern Bruder Hyrcanus die Herrschaft mit dem Hoherpriestertum mit Gewalt und durch Vergleich entrißen hatte IV. 423. f. 427—430. 599., gerath in Krieg mit Hyrcanus, und dessen Allirten Aretas König vom peträischen Arabien, der ihn in Jerusalem belagert; die Folge davon war, daß Arisobulus, die Verhandnisse mit den Römern, den neuen Herren Syriens, und mit dessen Eroberer dem Pompejus misskennend, des letztern Rache sich jagte, dafür in Bande gelegt, und mit seinem Sohne zu Rom in Triumphe aufgeführt wurde. IV. 431—442. 445. 447. Er entfloß zwar aus Rom, und kam wieder nach Judäa, wurde aber von Gabinius gefangen und zum zweytenmale in Banden nach Rom geschickt, bald darauf vom Cäsar absichtlich entlassen, um den Pompeianern in Syrien etwas zu schaffen zu geben, die ihm aber zuvorkamen und ihn mit Gift hinrichteten. IV. 449. 455. f. Dessen Gemahlin, Söhne und Töchter f. Alexandra, Alexander, Antigonus, Alexandra.
- Arisobulus III.**, der letzte Asmonäer, des Alexander Sohn, durch seine Schwester Mariamne des Herodes d. Gr. Schwager, zugleich Hoherpriester, jedoch nur ein Jahr, wurde in einem Leiche bey Jericho unter Baderübungen erfaßt. IV. 479. 484. f. 486. f. 488.
- Arisobulus**, Herodes d. Gr. und der asmonäischen Mariamne zweyter Sohn, theilte in allen das Schicksal seines Bruders Alexander, mit dem er auch auf Verläumdung des Stiefbruders u. a., endlich auf Anklage des eigenen Vaters hingerichtet wurde. IV. 520. 521. 535. f. 538. 555. f. Dessen Gemahlin, Söhne und Töchter

tes s. Berenice, Herodes, Agrippa, Aristobulus, Herodias, Mariamne.

Aristobulus, des eben gedachten Aristobulus Sohn. IV. 558. VI. 74.

Aristobulus, des Herodes, Königs von Chalcis, Sohn. VI. 103.*

171. Dessen Gemahlin s. Salome.

Aristodemus, König der Messenier, den das delphische Orakel zu Menschenopfern veranlaßte. II. 421.

Aristokratie, aristokratische Regierung, von doppelter Art, deren Hauptgebrechen in unvermeidlicher Spannung zwischen dem Interesse der Herrscher und Beherrschten sich offenbaren. II. 460.

Aristomenes, ein Karnianer, Staatsminister des Königs Ptolemaeus Epiphanes, kommt um. IV. 279. 283. 296.

Aristomenes, ein Rathsherr von Leptis, entrinnt der Todesgefahr, die ihm von Seite des kais. Geheimschreibers Palladius drohte. XII. 223. ff.

Aristomenes I. Aristodemus. II. 421.

Aristophanes, der atheniensch. Komödiendichter liefert Sittengemälde zwar des blühendsten, aber auch des ausgelassensten Zeitalters. II. 406.

Aristoteles, der berühmte macedonische Philosoph und Lehrmeister. Alexanders d. Gr.; einige merkwürdige Zeugnisse desselben über alte Sagen vom Ursprung und Bestand aller Dinge II. 332. f. 477. f. III. 413. IV. 202. f. Als Stifter einer eignen philosophischen Schule der Peripatetiker genoss er hohe Achtung bey der Nachwelt, bey den Karpokratianern sogar göttliche Ehre. VII. 656. VIII. 11. 15.

Arius, sonst **Arenus**, der alexandrinische Philosoph zur Zeit des K. Augustus, dessen Achtung er genoss, wie später des K. Julianus. XI. 553.

Arius, der Irrelehrer und Urheber der nach ihm genannten Arianer, noch als Diakon zu Alexandrien ein paarmal mit seinem Bischofe Petrus in Mißthelligkeit, tritt als Priester einer eignen Pfarre das selbst gegen B. Alexander mit der anmassenden Beschuldigung des Sabellianismus auf, fängt dabey öffentlich und heimlich die Gottheit des Sohnes Gottes aus philosophischen Spitzfindigkeiten zu bestreiten an, verfällt darüber wegen seiner Hartnäckigkeit in den Kirchenbann nach dem Spruche seines Bischofes und des darüber gehaltenen Nationalconciliums zu Alexandrien X. 150—153. 160. 171. 229., dann des allgemeinen Conciliums zu Nicäa i. J. 325. und zugleich in den Reichsbann X. 194. ff. 205. ff.; gewinnt zwar auf Schleichtwegen, die er stäts einschlug, und durch verfälschte Glaubensbekenntnisse vor und nach dem Concilium von Nicäa viele und angesehene Bischöfe, ja theils bedingte theils unbedingte Wiederaufnahme in die Kirchengemeinschaft auf etlichen ausdrücklichen Particularsynoden, auch die Freygehlung vom Reichsbanne X. 154. 158. ff. 160. 162. ff. 166. ff. 250. ff. 315. 320. ff. 330.; allein es fand ihm noch der Bann der alexandrinischen Kirche, den sein Bischof der heil. Athanasius und dessen Klerus auch auf kaiserl. Gebot nicht heben wollten, entgegen X. 272. f. 277. f. 330. f., auch konnte er die Wiederaufnahme zu Constantinopel nicht finden, ob er gleich vor dem Kaiser sich über seine Rechthabigkeit vollkommen schien gerechtfertiget zu haben, und starb am Tage der vom Kaiser gedrohten gewaltthätigen Wiedereinführung in die Kirchengäßen Todes, und zwar in einem öffentlichen Bequemlichkeitssorte, welche Todesart in solchen Zeitumständen damals allenthalben und selbst vom K. Constantin d. Gr. als Gottesurtheil angesehen

- ward. X. 331—336. XI. 223. Die Liebersammlung, Thalia genannt, gereichte ihm zum besondern Vorwurfe. X. 165. 208.
- Arius**, ein Diakon von Alexandrien, Anhänger des eben genannten Irrelehrers, mit diesem aus der dortigen Kirchengemeinde ausgesprochen. X. 159.
- Arius**, als Vor- oder Geschlechtsname s. **Aper**.
- Arius**, der Bischof s. **Maximus**.
- Arkadia**, Tochter des A. Arcadius, Schwester des A. Theodosius II., und Jungfrau. XIV. 290. XV. 46. 191.
- Arcadia**, die Landschaft im Pelopones. XIV. 20.
- Arcadius**, des A. Theodosius d. Gr. Sohn, seit d. J. 383. Augustus, älterer Bruder des A. Honorius, folgt dem Vater i. J. 395. im orientalischen Reichsantheile XIII. 40. 49. 58. 68. 155. 264. f. XIV. 17., ließ sich durch seine Minister leiten, die nicht nur sich selbst einander ins Verderben brachten, sondern auch die in gewisser Hinsicht getheilten kaiserl. Brüder entzweiten und das Reich den mehrfältigen Einfällen benachbarter Feinde Preis gaben. XIV. 3. f. 6. 11. ff. 14. 21. 41. 43. 82. f. 94. ff. 98. ff. 102. ff. XIV. 375. f. Rufinus, Eutropius, Gildo, Gainas; wirkt aber vortheilhaft auf die Kircheneinheit und auf die christl. Kirche durch Gesetze gegen die Diener des Götzendienstes, Irrgläubige, namentlich Eunomianer u. a. XIV. 16. f. 23. 53. 64. 85. * 94. 126—140. Die verdrießlichen Umtriebe mancherley Art in der Entsetzungssache des Patriarchen Chrysostomus veranlaßten ein paar andere sonderheitliche Gesetze und harte Einschreitungen. XIV. 200. f. 202. 204. ff. 212. 213. 221. 226. 249. 256. ff. Er mildert auch ein Gesetz gegen die Lyeier XIII. 232., stirbt i. J. 408. XIV. 290. Dessen Gemahlin, Sohn und Töchter s. Eudoxia, Theodosius II., Pulcheria, Arkadia, Martina.
- Arkaph**, Stadt in Oberggypten, mit einem Bisthume. X. 280. Bischof, meletianischer s. **Johannes**.
- Arles**, s. **Arlet**.
- Armageddon**, der hebräische Name eines in der Apokalypse angezeigten Ortes, nach der Propheten Sprache sinnbildlich das in den jüdischen Geschichten berühmte Schlachtfeld bey Mageddo. VII. 401. 406.
- Arme**, Sorge für deren Bedürfnisse schon zu Anfange der christlichen Kirche von den Aposteln gewissen redlichen Männern, den Diakonen, aufgetragen VI. 47. f.; stets in der Kirche fortgesetzt, sowohl durch ordentliche als außerordentliche den Armen, Waisen, Gefangenen, Kranken u. a. gewidmete Beiträge VII. 380. VIII. 93. 334. ff. IX. 95. f. 242. f. XI. 465. XII. 392. XIV. 58. 216. f.; eben so ist ergiebiger Unterhalt der öffentlichen Armen Pflicht der Staatsgewalt nach dem Beispiele weiser Fürsten: B. Salomon, Konstantin d. Gr., Julianus u. a. III. 542. f. IX. 631. XI. 466. f. XII. 50. f. XIII. 197. f. Gedanken und Schrift des heil. Ambrosius hierüber. XII. 51. XIV. 29. Beispiele großer Wohlthätigkeit in Stiftungen für Arme und Kranke von Bischöfen und andern frommen Christen, z. B. Cäsarius, Ephrem, Epiphanius, Chrysostomus, Attikus, Germanus, Paula, Melania, Olympias. XII. 213. 394. f. XIII. 300. XIV. 68. ff. 162. XV. 139. 182. 217.
- Arme und Bresthafte** vor den Reichen zum Reiche Gottes berufen. V. 125. 341. ff.
- Arme**, Armuth im Geiste, nach dem Ausspruche des Sohnes Gottes selig gepriesen. V. 147. f.

Arme, die diesen Namen und Vorzug Irrig sich anmassen. XIII. 175. s. *Massalianer*.

Armenhäuser zu Rom und Constantinopel von Paula und Chrysostomus gestiftet. XIII. 300. XIV. 68.

Armenien, eine gröfste Landschaft Asiens und Persiens, welche die in der Arche gerettete Familie des Noah ihrer Fruchtbarkeit halber wohl nährte, bis sich nach und nach das Menschengeschlecht weiter verbreitete. I. 58. 379. Frühe wird es als ein den medischen Königen durch Bund befreundetes Königreich, später als eine Provinz mit persischer Statthalterschaft erwähnt IV. 22. 199. seit Antiochus d. Gr. zerfiel es in Groß- und Kleinarmenien, davon jedes eigene Statthalter und Beherrscher hatte, Großarmenien den König Artaxias IV. 85. 321. andere s. Tigranes, Artabazes, Artaxias; später blieb Kleinarmenien zwar von Rom abhängig, s. Polemon, Kotys, Antiochianus, Sopater, Großarmenien aber ein Gegenstand beständiger Reibungen zwischen Rom und Parthien VII. 538. f. 543. VIII. 39. f. 250. 448. 468. IX. 347. * 426. f. X. 352. 356. f. XI. 410. 568. 591. XII. 13. 151. f. 311—318. XIV. 41. f. s. Tiridates, Tredares, Parthamasiris, Soemus, Habballat, Tiridates, Arsaces, Parz; wurde von den Hunnen überschwemmt XIV. 227., leidet grofse Erschütterungen i. J. 341. und 365. X. 443. f. Geborne Armenier am röm. Kaiserl. Hofe s. Eutropius, Arbazacius. — Das Christenthum kam schon zu Apostelzeiten und zwar durch den heil. Bartholomäus dahin VI. 147., und erhielt sich, so daß auch ein König dieses Landes, Tiridates dem Christenthum huldigte VIII. 206. 277. 340. X. 4., daß alte Bisthümer darin bestanden neben andern Städten i. B. Amida, Martyropolis, Artogerassa in Großarmenien X. 357., Arabissa, Rakusum, Mesitene, Nikopolis, Sebaste, Satala in Kleinarmenien, welche in gewisser Art vom Bischofe in Cäsarea in Kapadozien abhingen XII. 163. 168—174. Dahin verbannte Bischöfe sowohl orthodoxe, als heterodoxe i. B. Meletius, Eudocius XI. 265. XII. 150.; eigne Landschaften darin s. Sophene, Arjanene u. a.

Armenische Kirche, die bis jetzt besteht, und den nämlichen Canon der heil. Schrift mit der abendländischen hat. IV. 703.

Armenius, als Priscillianist zu Erier enthauptet. XIII. 62.

Armenarius, Bepname des R. Valerius. IX. 420.

Armoria, Name des Küstenlandes Galliens in Bretagne und der Normandie. XIV. 327. XV. 55. f.

Armuth s. *Arme*.

Armuth, klösterliche, nach der Regel des heil. Augustinus. XV. 116—119.

Arngrim (Jonas), der isländische Schriftsteller (starb 1649). II. 419.

Arnobius, der Rhetor und christliche Schriftsteller zu Ende des 3ten Jahrh. VI. 598.

Arnou, Gebirg und Fluß, wo die alte Gränze der Amorder und Moabiten war. II. 163. f. 169.

Arnuphis, ein egyptischer Magus. VIII. 108.

Arphad, Stadt in Syrien, von Salmanasar erobert. III. 265.

Arphaxad oder Arphaxad, dritter Sohn des Sem und Vater des Sala. I. 69. B. E. 155.

Arphaxad, König der Meder, kommt im Kriege gegen die Assyrier um; die Nachricht von ihm im Buche Judith vergleicht sich mit der des Herodot vom med. Kön. Phraortes. III. 340—345.

- Aragon**, die römische Provinz in Spanien. XIV. 330.
Aras (lat. Atrebatum), die Stadt in Gallia Belgica von den Alanen und Vandalen zerstört. XIV. 283.
Arrianus, ein Verwandter des K. Jovianus und Bischof der arisanischen Partei, für Lydien geweiht, blieb doch ohne Sitz. XII. 27. f.
Arreidia, als Vorname f. Tertulla.
Arribäus (oder Aridäus), f. Philippus.
Arrius, der mütterliche Großvater des Arel. Antoninus, Proconsul in der Provinz Asien. VII. 629.
Arrius, als Vor- oder Geschlechtsname f. Apter.
Arfaces, Sohn des Darius Nothus f. Artaxerxes.
Arfaces I. Stifter des parthischen Reichs und des über 400 Jahre regierenden Königsstammes der Arsaciden, mit seinem Bruder Tiridates zur Zeit Antiochus II. König von Syrien i. J. 248. v. Chr. S. IV. 85. 250. 255. 321. f. VIII. 500. ff.
Arfaces, allgemeiner Name aller parthischen Könige. IV. 380. f.*
Arfaces VI. zugenannt Mithridates I., König der Parther, der große Eroberer, in dessen Gefangenschaft K. Demetrios II. geräth und wohl gehalten wird. IV. 379. f. 385. 392. Dessen Sohn und Tochter f. Phraates, Rhodogune.
Arfaces, zugenannt Mithridates III., Sohn des Phraates III., jüngerer Bruder des Orodes I., mit dem er um den Thron stritt, und bey den Römern Hülfe suchte. IV. 450.
Arfaces, Kämmerling am Hofe des K. Constantius. X. 387.
Arfaces, König von Armenien, Bundesverwandter der K. Constantius und Julianus, unterlag endlich den Nachstellungen des Perser Königs Sapor. XI. 410. 568. 574. f. 585. XII. 13. 151. f. Dessen Gemahlin und Sohn f. Olympias, Para.
Arfaces, Priester von Constantinopel. XIV. 191.
Arfacius, Erzpriester, dann Patriarch von Constantinopel, anstatt des gewaltthätig entsetzten Chrysostomus, Bruder des Mark. Melitarius, starb nach 16 Monaten i. J. 405. XIV. 220. f. 226. 243. 253.
Arfacius, heidnischer Oberpriester von Galatien, vom K. Julian ernannt und mit Aufträgen, den heidnischen d. i. griechischen Osterdienst betreffend, beehrt. XI. 465. ff.
Arfacius, Kämmerer des K. Honorius, zu Mailand verhaftet. XIV. 319. f.
Arsenius, meletianischer Bischof zu Synsela in Oberggypten, der sich ein paar Jahre lang zu grossen Verleumdungen gegen seinen Patriarchen Athanasius misbrauchen ließ, nach seiner Ausöhnung und Rückkehr aber um so auffallender zur Rechtfertigung desselben bezeugte. X. 280. ff. 302. ff.
Arsenius, Erzieher des K. Arkadius, starb als egyptischer Einsiedler, ist den Heiligen beigezählt. XIII. 68.
Arses, Sohn des Artaxerxes Ochus, König der Perser, kommt um. IV. 198.
Arsinoe, Tochter des Königs Ptolemäus I. Soter, leibliche Schwester des Ptolemäus II. Philadelphus, und Gemahlin des Psimachus, Königs von Thracien, dann ihres Stiefbruders Ptolemäus Keraunus, endlich des leiblichen Bruders. IV. 247. f.
Arsinoe, Tochter des Psimachus, K. von Thracien, erste Gemahlin des Ptolemäus II. Philadelphus. IV. 248.
Arsinoe, sonst Kleopatra, Tochter des Ptolemäus III. Evergetes, Schwester und Gemahlin des Ptolemäus Philopator, kommt um. IV. 264:

Artinoe, Tochter des Ptolemäus XI, Auletes, Schwester der Kleopatra, welche bey Antonius ihren Tod begehrte, da sie aus Cäsars Günst eine Zeit zu Ephesus gelebt hatte. IV. 457. 472.

Artinoe, sonst Kleopatria, am nördlichen Ende des arabischen Meeresbusens. IX. 291. *

Artinoe, die Hauptstadt der Landschaft

Artinoitis im mittlern Egypten, sonst Krokodillenstadt genannt, mit einem Bisthum. IX. 221. f. XI. 557.

Artinoitis, Stadt in Cyrenaica. VII. 236. * XV. 17. *

Artises, Einsiedler in der Einöde Nitria in Egypten. XII. 292.

Arsoi, Ort in Campanien. II. 475. Vergl. Carseoli.

Artaban II. oder **Artabanes**, König der Parther, dessen Thron durch innere Eährung mehrmal wankte. VI. 102. 121. 153.

Artaban III., der letzte parthische König aus dem Stamme der Arsaciden, welcher eine große Macht zusammengebracht, sich auch den Römern furchtbar gezeigt hatte, endlich aber bey der Revolution der neupersischen Dynastie unterlag. VIII. 451. 467. f. 500. ff.

Artaban oder **Artabanes**, Oberfeldhauptmann des Königs von Armenien, der zu dem Perserkönig übergieng, bald darauf aber umkam. XII. 152. ff.

Artabazes, König von Armenien, der in Gefangenschaft des Triumvir Antonius gerieth, und dessen Triumph in Alexandrien gesehen mußte. IV. 493. Dessen Sohn s. **Artaxias**.

Artabazus, der persische Admiral, welcher Memphis entsetzte, und so Egypten dem Perser König Artaxerxes Longimanus wieder erobern half. IV. 192.

Artabazus, ein Perser, Vater der Barsine, Gem. Alexanders d. Gr. IV. 222.

Artaxer und **Artaxerxes**, italienische und griechische Namen des persischen Königs Artaschir. XII. 442. XIII. 156.

Artaxerxes, als Eigennamen mehrerer persischen Könige, bedeutet einen großen Krieger. III. 340. IV. 55. *

Artaxerxes Longimanus, d. i. mit der langen Hand, dritter Sohn des Xerxes, König der Perser, regiert 20 Jahre glücklich, nach der richtigern Meinung vom Gemahle der Esther, d. i. von Xasverus s. d. nicht unterschieden, begünstigt die Juden, unterstützt den neuen Tempelbau zu Jerusalem u. s. a. IV. 64. 114. 119. f. 124. ff. 131—144. 148. ff. 179. 751., bringt Egypten größtentheils wieder zum Gehorsam zurück. IV. 191. f. Dessen Bruder; Gemahlinnen und Sohn s. **Artamenides**, **Wasthi**, **Esther**, **Darius Nothus**.

Artaxerxes, früher **Arsaces** genannt, mit dem Beynamen **Mnesmon** d. i. der Gedächtnisreiche, Sohn des Darius Nothus, regiert 46 Jahre; mit Egypten, Asien, Griechenland war er verschiedne Male in Krieg verwickelt. IV. 182. f. 194. f. Dessen Sohn s. **Artaxerxes Ochus**.

Artaxerxes, mit dem Beynamen **Ochus**, des vorigen Sohn, der bey seiner Thronbesteigung fast das ganze königl. persische Haus vertilgte, Phönizien, Egypten u. a. unterjochte und nach vielen Grausamkeiten von seinem Feldherrn Bagoas dem Egyptier wegen des erlegten Apis vergiftet ward. IV. 119. 183. 196. ff. 205. Dessen Sohn s. **Arses**, dessen Tochter s. **Parisatis**.

Artaxerxes, persisch **Artaschir**, i. J. 226 Stifter der neupersischen Monarchie und einer neuen Dynastie der Sassaniden, welche aber 400 J. in Persien und in den eroberten Ländern bis gegen Indien herrschten VII. 353. VIII. 500. f. IX. 367. *; wird

- den Römern furchtbar, und steht während grosser Zudrängung zu einem Feldzug gegen diese i. J. 240. VIII. 502—506. 543. Dessen Sohn s. Sapor.
- Artaxerxes, Sohn des S. Sapor II., König der Perser von d. J. 379—383. XII. 442. XIII. 69. Dessen Sohn s. Sapor III.
- Artaxias, König von Armenien, der sich von den syrischen Königen frey gemacht hatte unter Antiochus Epiphanes. IV. 85. 321.
- Artaxias, der Sohn des Artabazes, eine kurze Zeit König von Armenien, floh, von Antonius besiegt, zu den Parthern. IV. 493.
- Artaxius, ein Martyrer zu Carthago. VIII. 398.
- Artemas, ein Schüler und Gefährte des heil. Paulus. VI. 577.
- Artemion, ein jüdischer Auführer in Eppern, der Salamin zerstörte. VII. 635.
- Artemis, der griechische Name der Diana, welche dem Volke der Griechen für eine Jagdgöttin, den Philosophen derselben für das Bild des Weltalls galt. VI. 6.
- Artemisius, der jüdische Monat, der ungefähr unserm May entspricht. VII. 174.
- Artemius, Befehlshaber des römischen Heeres in Egypten unter S. Constantius, wird auf Anklage der Alexandriner wegen Störung der Säkrentempel und anderer grosser Verbrechen von S. Julian zum Tode verurtheilt. XI. 493. f.
- Artemon, ein Irrellehrer des IIten Jahrh. in Absicht auf die Gottheit Jesu Christi u. a. VII. 351. VIII. 464. 675.
- Arthasastha, sonst Smerdis der Magier, als vorgeblicher jüngerer Sohn des Cyrus, König der Perser, Emporkömmling und Nachfolger des Kambyses, kommt nach 7 Monaten, in einer Verschwörung der 7 Reichsfürsten, um, s. Darius Hykaspes IV. 71. 103. f. 114. 133. f.* Dessen übrige Namen s. Smerdis.
- Arthur oder Arthus, ein nur durch Romanendichter des Mittelalters bekannter alter brittischer König und Held. XIV. 11.* XV. 96.
- Artogerassa, die Stadt und Bergfestung in Armenien wird von den Persern erobert. XII. 192. ff.
- Artois, im ehemaligen Gallia belgica s. Moriner.
- Artugon, erste Benennung des Einen Gottes der Jakuthen. I. 499.
- Artykoma, Schwester der Atossa, Tochter des Cyrus, Gemahlin des Darius Hykaspes. IV. 115. f.
- Arganene, eine Landschaft Grossarmeniens, im Feldzuge des römischen kaiserl. Feldherrn Ardaburius verheert. XV. 121. 124.
- Argnepkunde, s. Kerite.
- Asa, s. Asfa.
- Asael, einer der Helden Davids, Joabs Bruder, kommt um. III. 40.
- Asamondus, des Matathias Großvater. IV. 319.
- Asander, Feldherr und Mörder des Phraates, König in Pontus, welcher eine Zeit lang im kimmerischen Bosporus herrschte. IV. 532. Dessen Gemahlin s. Dynamis.
- Asarias, s. Ochozias.
- Ascalon, s. Asalon.
- Ascanius, der See in Bithynien, an dem Nica lag. X. 185.*
- Asceeten, die sich ganz den geistlichen Übungen widmen, bilden sich in Genossenschaften, erhalten vom heil. Pachomius eine bestimmte Verfassung, Ordensregel. X. 60—76. Vergl. Klöster.
- Asche, der verbrannten rothen Kuh; eine eigne Art von Reinigungsmittel von Gott den Israeliten vorgeschrieben, und auf höhere Reinheit vom heil. Ap. Paulus gedeutet. II. 98. f.

Aschollus, Erzbischof von Thessalonich, Metropolit der Provinz Macedonia, zugleich ernannter Stellvertreter des röm. Vabstes über 10 Provinzen des orientalischen Ägyptens, welches in kirchlicher Hinsicht noch zum Abendlande gehörte. XII. 280. 428. f. 451. XIII. 4. 11. 33. 36. 38., starb i. J. 383. oder 384. XIII. 63.

Asclepas, **Asclepias** u. a. s. **Asklepas**, **Asklepias** u. a.

Asclepias, der röm. Wahrsager und Sterndeuter, der dem K. Domitian, so wie sich selbst, nahes Ende voraus sagte. VII. 269. f. **Asculum**, jetzt Ascoli, die Stadt mit einem Bisthume in Italien. X. 498. Bischof s. **Lucentius**.

Asdod, der hebräische Name der Stadt Asotus, lag in Judäa, im ehemaligen Philisterra, hatte allerley Schicksale; der Tempel ihres Götzen Dagon wurde verbrannt u. a. II. 313. f. III. 226. 272. 376. IV. 151. f. 364. V. 54. VI. 66. VII. 56.

Asedet, der Name einer ägyptischen Stadt nach der heutigen Lesart der LXX., die im hebräischen Texte Hacheres genannt wird. IV. 345.

Asella, die heil. Jungfrau in Rom, welche in der Schriftkunde Unterricht beim heil. Hieronymus nahm. XIII. 295. f. 308.

Asellus, Priester von Rom und päpstlicher außerordentlicher Gesandter nach Karthago. XV. 289 f.

Aseneth, des Putiphar Tochter, des Joseph Gemahlin. I. 196.

Aser, s. **Affer**.

Asgil, ein gewisser Schwärmer in England zu Anfang des 18ten Jahrh. VII. 649. *

Asia, s. **Asien**, die Provinz.

Asiarchen, waren öffentliche Personen in der Provinz Asien, deren von Amtswegen die Erhaltung der heidnischen Tempel und die Oberaufsicht bey öffentlichen Spielen und Kämpfen oblag VI. 247. VII. 62. * 71. *; ein Gesetz des K. Theodosius untersagt den Christen, dieses Amt anzunehmen. XIII. 109.

Asiarius, ein Freigelassener des K. Vitellius. VII. 114.

Asiaticus, als Beiname s. **Scipio**.

Asien, der am frühesten bevölkerte Welttheil I. 69. 72.; Nachrichten hiervon besonders seit den von Alexander d. Gr. und von Rom gemachten Eroberungen. I. 353. III. 338. f. IV. 75. 221. f. 229. 439. 460. 494. IX. 457. 593. XII. 41. 337.

Asien, Kleinasien, oder die ganze vom ägäischen, schwarzen und mittelländischen Meere gebildete, aus verschiedenen Landschaften bestehende Halbinsel, jetzt Natolien genannt IV. 21. 37. 255. 161. 461. 533. 535. VI. 20. * VII. 537.; seit Ueberwindung des Krösus durch Cyrus IV. 37., und dem Vordringen des Alexander d. Gr. IV. 204., dann in den Feldzügen der macedonischen, syrischen und römischen Heere und der Länderteilung der röm. Machthaber und Kaiser öfter erwähnt IV. 251. 253. ff. 262. 285. 531. VII. 110. VIII. 251. 448. 471. IX. 288. X. 329. XII. 372. XIV. 227.; als Diöces dieses Namens durch Vicarien verwaltet s. **Musonia** XII. 122. Die heil. Ap. Petrus, Paulus, Johannes, Philippus predigten hier oft und lange, stifteten viele Christliche Kirchen gemeinden VI. 146. 199. f. 393. 394. 554. 600. VII. 293. ff. 461. 2 an sie alle oder an die meisten derselben sind die Briefe der heil. Ignatius und Polycarpus gerichtet VII. 593. 599. 607. VIII. 53. *, so auch ein Brief des heil. Dionysius von Corinth. VIII. 89. f. die einzelnen Provinzen Asia, Karica, Lycien, Mysien, Bithynien, Phrygien, Lydien, Galatien, Cappado-

- cien, Lycaonien, Pisidien, Cilicien, Iberien, Pontus; Hauptstädte s. Ephesus, Pergamus, Smyrna u. a.
- Asien** oder **Asia**, sonst **Ionien** s. d. die Provinz, von einem Proconsul verwaltet, der seinen Sitz in Ephesus hatte VII. 296. 629. 646. VIII. 27. 103. 104. IX. 21. * s. Arrius, Granianus, Fundanus, Quadratus, Quintilianus, Festus; hatte einen Asarchen VI. 247., und wenigstens zur Zeit des K. Justinus einen heidnischen Oberpriester XI. 472. f.; litt stark durch Erdbeben VII. 336.; darin gab es viel zerstreute Juden, wie in andern Provinzen des röm. Reichs IV. 533. VI. 20. 49. 240. f. 377. 389. Vorzüglich hier zeigten sich die spätern apostolischen Arbeiten und Kriden des heil. Ap. Paulus, wirksam VI. 199. 229 — 241. 364. ff. 609. s. Ephesus, Miletus; aber auch der heil. Petrus richtet seine zwei Briefe neben andern genannten Provinzen namentlich auch an diese Provinz und erwähnt des heil. Paulus VI. 145. 393. 394. 599. 607.; endlich kam auch der heil. Apostel Johannes dahin, stiftete mehrere Kirchen, und starb in dieser Provinz VII. 247. 292. 293. 296. f. 528.; spätere Zeugnisse des dort blühenden Christenthums VIII. 206.; sonderbare Christenverfolgungen daselbst VII. 646. VIII. 53 — 62. 103. 104. IX. 23 — 34.; von hier aus kamen die Hauptglaubensprediger nach Gallien und vorzüglich nach Lyon VIII. 127. ff. 150. f. Diese Provinz zählt 11 alte Bisthümer, welche eine besondere Observanz in Begehung des Osterfestes lange bebehielten VIII. 28. f. 105. 261. ff. 264. ff. X. 607. XIV. 53.; bei Gelegenheit der arianischen und macedonischen Irrlehre geschieht deren Erwähnung X. 159. 367. f. XII. 323. ff. Reisende berühmter Männer dahin s. B. Apollonius VI. 250. f.; besaßen diese Landschaften dieser Provinz s. Aeolien, Ionien, Karren.
- Asiläus**, ein Jude gemeinen Standes aus Neharda in Mesopotamien, mit seinem Bruder Asinäus erst Anführer einer Räuberbande, dann Feldherr des Königs der Parther, kommt um. VI. 120. f.
- Asima**, Name einer heidnischen Gottheit der syrischen Stadt und Landschaft Emath. III. 264.
- Asinäus**, der Jude, Bruder des Asiläus, hatte mit jenem fast gleiches Schicksal. VI. 120. f.
- Asinius** als Geschlechtsname s. Pollio.
- Asiongaber**, sonst Etiongaber, Stadt in Idumäa am arabischen Meerbusen mit einem Hafen, wo Salomon eine Flotte zum Verhufe seiner Schifffahrt in ferne Länder baute. III. 84. 106.
- Asta** oder **Esche**, Name des aus einem Holze geschaffenen Mannes, nach der Fabel der isländischen Edda. I. 216.
- Astalon**, die Hauptstadt der Philister am mittelländ. Meere, oft in den Kriegen dieses Volkes mit den Israeliten und deren Könige und Fürsten, die es endlich erobern, dann in den Durchzügen fremder Truppen erwähnt II. 293. III. 338. IV. 376. f. 457. 460. V. 69. VII. 12. 27. f.; der daselbst befindliche Tempel der Venus, vielmehr der Astarte, ist nach Herodot der älteste dieser heidnischen Gottheit gewidmete III. 338.; besondere Christenverfolgung daselbst unter K. Julian. XI. 523.
- Astlepas**, Bischof zu Gaza, erduldet von den Arianern mehrmalige Entsetzungen, von K. Constantin und Constantius aber wiederholte Verbannungen. X. 276. 349. 393. 404. 454. 460. f. 474. XI. 9.
- Astlepiades**, der heidnische Philosoph, dessen Unvorsichtigkeit der Brand des Tempels Apollons zu Daphne von einigen zur Last gelegt wurde. XI. 538.

Aſſepias, Biſchof zu Antiochia, ſeit dem Jahre 211. VIII. 424.

Aſſepias, Martyrer zu Smyrna. IX. 25. 29. 31.

Aſſepiodorus, Feldherr des Conſtantius Chlorus im Feldzuge nach Britanien. IX. 424.

Aſſepius, Biſchof der Marcioniten, ſtarb i. J. 309 zu Cäſarea in der Chriſtenverfolgung des chriſtlichen Glaubens wegen. IX. 569.

Aſmonder, der Fürſten- und Königsſtamm von Judäa, welcher mit Matathias dem Helden, des Aſamondus Enkel begann, und 126—129 Jahre regierte IV. 318 f. 481. VI. 447. ; erloſch ganz IV. 513.

Aſſoſis, Stadt in Galilda. IV. 410.

Aſſophos, Ort nahe am Jordan auch in Galilda, wo Alexander Jannäus eine groſſe Schlacht verlor. IV. 411.

Aſſow, Aſiwiſches Meer, ſ. Mäotis.

Aſſakures wird vom Perſer König Sapor zum König von Iberien, gegen ſeinen Vetter Sauromaces eingeſetzt u. ſ. u. XII. 152 f. 155. 217 ff.

Aſſar, Sohn des Ardaburius, Comes und Feldherr des K. Theodoſius, in Italien, Afrika. XV. 135 ff. 137. 168.

Aſſapius, Prieſter und Lehrer der Katechumenen zu Karthago. VIII. 399.

Aſſapius, als Vorname oder Geſchlechtsname, ſ. Paternus.

Aſſabertus, ein vornehmer Saracen oder Araber, flüchtet aus den Dienſten des Perſer Königs Iſdegerdes ins römische Gebiet, wird Chriſt unter dem Namen Petrus mit einigen ſeiner Verwandten, ſpäter Biſchof von Parembolis, d. i. des Lagers. XV. 117 ff. 119. Deſſen Sohn, ſ. Lerebon.

Aſſyaltiſche See, iſt das todtte Meer in Paläſtina, deſſen Einfluß den nächſten Bewohnern ſchädlich iſt IV. 542. ; ſ. Salzmere.

Aſſaphes, Oberkammerer des Königs Nebutaſnezar. III. 399 ff.

Aſſa, des Abiam Sohn, König von Juda, regiert größtentheils wohl und glücklich. III. 127—133. Deſſen Sohn ſ. Joſaphat.

Aſſaph, der Seher, Levit, und vornehmſte Sänger in den drei Chören des jüdiſchen Gottesdienſtes, auch Verfaſſer von etlichen herzerhebenden Pſalmen. III. 37 f. 457. 508 f. 529.

Aſſaph, Vorſteher der königl. Förſte in Paläſtina im Namen der Könige von Perſien als Oberherren. IV. 150.

Aſſarhaddon ſonſt Aſſaradin, Sohn des Sanherib, König von Ninive, der das babylonifch chaldäiſche Reich wieder mit dem aſſyriſchen in Ninive vereinigte. III. 224—331. 334 ff. 345. Deſſen Sohn ſ. Saſſadubin.

Aſſemann, (Stephan) der Literator und Archäolog zu Ende des 18ten Jahrhunderts. X. 440.*

Aſſer, Sohn des Jacob von der Zelcha, Stammvater des nach ihm genannten Stammes. I. 169. 231.

Aſſer, der eben erwähnte Stamm des Iſraelitiſchen Volkes, deſſen Gebietsantheil im Lande Kanaan, nach dem Befehle Gottes, einen ſehr geeigneten Strich Landes im nachmaligen Galilda ausmachte. I. 231. II. 212. 271. III. 257. Berühmte Perſonen aus dieſem Stamme, ſ. Anna die Prophetin.

Aſſina oder Eſſned, die Stadt, ſ. Laſopolis.

Aſſumtto Mariä, das Feſt, von den Deutſchen Himmelfahrt Mariä genannt. VI. 150.

Aſſur, ein Sohn des Sem, Stammvater der Aſſyrier, aber unterſchieden vom Begründer des aſſyriſchen Reichs I. 69. B. L. 73. 75. 155. vergleiche Ninus.

Aſſus, die Seestadt des Landes Troas in Kleinaſien. VI. 365.

Ufforia, die Gemahlin des Feldherrn Barbatio, die durch einen unbescheidenen Brief sich und ihren Gemahl ins Verderben stürzte. XI. 384. f.

Uffrien, assyrisches Reich, dessen Ursprung sich so klar nicht offenbart, als jener des Babylonischen, war wenigstens seit Ninus mit dem Babylonischen unter einem Herrscher vereinigt, also assyrisch-babylonisches, unter den bekannten Reichen das älteste, blühendste, am längsten währende I. 75. III. 216. f. 323. f. 3. Ninus, Minus, Semiramis, Sardanapal. — Nach Sardanapal befand Uffrien doch kraftvoll eine Zeit als gesondertes Reich, da sich Babylonien und Medien trennten oder löstren. III. 239. 245. 248. f. 258. ff. 261. ff. 265. ff. 271. — 274. 276. f. 278. — 284. 333. f. f. Phul, Teglatphalassar, Salmassar, Sanherib. — Unter Sanheribs Nachfolger Assarhaddon ward Babylonien wieder zum assyrischen Reiche gebracht; und dieses griff sehr um sich. III. 330. 335. f. 340. f. 345. f. 349. f. 358. f. 369. f. 371. f. 376. f. 3. Sardanapal, sonst Nabuhodonosor, Chusdradan. Eine neue kurze babylonische Dynastie bildete der Chalder Nabonassar, welche Ninive zerstörte; desselben Sohn, der bekannte Nabukadnezar, hat sein Reich bis zu den Säulen des Herkules erweitert, Jerusalem erobert und zerstört u. s. a., unter desselben Enkelin aber hat Cyrus der assyrischen Monarchie ein Ende gemacht. III. 336. 338. f. 387. ff. 390. f. 400. — 407. 413. f. 416. 440. ff. f. Babylon.

Uffrien, die Landschaft als Provinz, bestand auch unter den medischen, persischen, syrischen, parthischen u. a. Beherrschern von Ostasien VI. 152. 249. Trajans Feldzüge dahin, wodurch sie eine kurze Zeit zur römischen Provinz gemacht wird VII. 541; später bezeichneten die Römer dieselbe mit dem Namen der Landschaft Adiabene. X. 442. * f. b.

Uffrier, der Volksstamm, versanken früh schon in den Götzendienst; dem Bel oder Baal hatten schon Ninus und Semiramis Tempel und Altäre gebaut I. 74. f. 3. derselbe war nicht nur abgötterisch, sondern auch unzüchtig und grausam, wie uns die heil. Schrift an mancherley nach Palästina verpflanzten Uffriern belehrt. II. 410. ff. III. 262. ff.

Uffrische Gefangenschaft der 10 Israelitischen Stämme. III. 260. 309.

Uffacenischer Meerbusen in Sythien, an welchen Nikomedien und Ptolemaeus u. a. liegen. XII. 127. XIV. 196.

Uffaroth, sonst Uffarte und Uffarthe, auch Atargatis genannt, die so häufig von den orientalischen Heiden, besonders von den Syrern, Sidoniern, Phöniciern, Philistern, Kanaaniten verehrt weibliche Gottheit, Göttin der Buhlschaft, Mondgöttin, Himmels- oder himmlische Göttin hatte ihre Priester und Haine, beide wegen zügelloser Unzucht und grausamen Menschenopfern verüchtigt, daher von Gott den Israeliten so scharf untersagt. II. 254. 281. 404. f. III. 114. 134. 338. 365. VIII. 479. * Vergl. Melchisedech, Derceeto XIV. 59.; deren ältesten Tempel, f. Askalon, Karthago.

Ufferius, ein Riese in Kleinasien, Sohn des Uffar. II. 146.

Ufferius, der Sophist oder Redner aus Cappadocien, ein Christ, der sich aber durch Götzopfer zur Zeit der diokletianischen Verfolgung des Christenthums unwürdig gemacht, später die Partei der Arianer mündlich und schriftlich zu verstärken gesucht hat. X. 323. f. 331. f. Dessen Wiederleger f. Marcellus von Ancona.

Ufferius, Bischof zu Petra, erduldet Verbannung unter A. Constantinus wegen Vertheidigung der Glaubenslehre gegen die Arianer. X. 456. XI. 2. 305. 312. f.

- Asterius, ein Jünger des Einsiedlers Julianus Sabbas. XII. 262. f.
- Asterius, Bischof zu Amasea in Pontus, ein Kirchenschriftsteller. XIV. 164.
- Asterius, Bischof von Vicus in Afrika. XV. 234.
- Asterius, der Comes des Orients unter K. Arkadius. XIV. 54.
- Atorga, das jetzige, s. Asturica.
- Atahara, Stadt in Persien unfern Persopolis; dort wurden die Christen grausam verfolgt. X. 437. f.
- Astronomie oder Himmelskunde, die zur Zeitrechnung unentbehrliche Wissenschaft, früheste bey den Chaldäern, Indiern, Chinesern, und Egyptern I. 76. 366. f. 408—411. III. 412. f.; bey den Hebräern in deren Jubeljahr praktisch nachgewiesen u. s. a. III. 573. f. in den alten Christenschulen, z. B. zu Alexandrien ein besonderer Lehrgegenstand VIII. 377. * 520.; hat ihre besondere Schwierigkeit in Bestimmung der jüdischen Osterfeier u. a. V. 670. Vergl. Himmelskunde.
- Astronomische Mythologie, s. Himmelsgeschichte.
- Asturica, jetzt Astorga, die Stadt in Spanien mit einem Bisthume. IX. 196. ff. Bischof, s. Basilides, Cavinus.
- Asturien, die Provinz in Spanien, behauptet zur Zeit der Sueven ihre Freyheit. XIV. 330.
- Asturius, sonst Asterius, ein römischer Senator, war zugleich Christ zu Casarea, durch seinen werththätigen Glauben und seine Wundergabe berühmt. IX. 308. ff.
- Atavages, Sohn des Ryares I., König der Meder III. 336. 339. IV. 15. Dessen Sohn und Tochter, s. Ryares II., Amistis, Mandane.)
- Atolum, s. Freystätte.
- Atabyrion, ein altes Städtchen auf dem Berge Tabor in Galiläa. VII. 51. Vergl. Tabyrion.
- Atad, der Ort in Kanaan, wo Jakob von seinem Sohne Joseph begraben wurde. I. 241.
- Atargatis, sonst Derceto, beyde Namen der heidnischen weiblichen Gottheit der Syrer, mehr im Namen und in der Gestalt, als in der Sache und dem Hauptdienste, von der Astarothe s. d. unterschieden. II. 404. f.
- Atbar, die jetzige Landschaft und Halbinsel in Afrika, s. Meroe.
- Atter, der Martyrer zu Alexandrien. IX. 16.
- Atterbius, welcher den ersten Anlaß zu einem Streite zwischen Hieronymus und Rufin über die Schriften des Origenes gab. XIII. 72. f.
- Atthasia, Tochter des Achab und der Jezabel, Gemahlin des Joram Königs von Juda, warf sich nach ihres Sohnes Ochosias Tode, als Königin über Juda auf, vertilgte den Aegedtenstamm von Juda bis auf den einzigen Joas, ihren Enkel, damals ein Kind, führte gräßlichen Götzendienst ein, kam endlich um III. 149. 205. ff.; deren Sohn, Enkel und Urenkel blieben in der Stammreihe Jesu Christi unbemerkt. V. 23. *
- Attharich, Fürst der thervingischen Westgothen, der sich aber nur den obersten Richter derselben nennen wollte, führt dreyimal Krieg gegen die Römer XII. 97. f. 118 ff. 120., verfolgt die Christen unter seinem Volke VII. 417. XII. 275. ff., wird von den Hunnen weit zurückgedrängt; mehrere Parteyen unter den Westgothen zwingen ihn beym Kaiser Theodosius d. G. Aufnahme zu suchen, die er fand; starb zu Constantinopel bald nachher, i. J. 381. XII. 347. f. 351. 454. f.

Athanasius, der heilige Bischof und Patriarch von Alexandrien; noch als Archidiacon dieser Kirche nimmt er großen Antheil an Abfassung und Vertheidigung des römischen Glaubenssymbols i. J. 325. X. 186. 201. f. 203.; wird bald hernach durch ordentliche Wahl Bischof dafelbst i. J. 326., steht dieser Kirche allezeit eifrig, aber nur die ersten 5 Jahre ruhig vor X. 227. f. 266. f.; durch standhafte Verweigerung der Wiederaufnahme seines Priesters des Arius in die Kirchengemeinschaft lud er sich unverföhllichen Haß der Freunde des Arius auf den Hals, und zwar das erstemal allerley Klagen von Seite der Meletianer gegen ihn vor dem K. Constantin d. Gr., die doch keine Folgen hatten, weil die Meletianer sich nach und nach zum Ziele legten, und vom Athanasius nicht nur Aufnahme in die Kirchengemeinschaft, sondern auch Belassung in ihren Würden erhielten. X. 272. 276—282. S. Arius, Ichni- ras, Arsenius. — Nach kurzer Ruhe ward Athanasius geheissen, über alte und neue Anklagen vor Partikularsynoden zu Caesarea und Tyrus sich zu verantworten, und nach vielen Weitläufigkeiten traf ihn das Loos der Verbannung nach Trier in Gallien und der Entsetzung i. J. 335, ohne daß doch seine Stelle dießmal durch einen andern Bischof wäre ersetzt worden; die Gründe des kaiserl. Urtheils waren bloß politische X. 293—296. 299—320. 325—328. Von den 3 Söhnen und Nachfolgern des K. Constantin d. Gr. wieder zurückgerufen i. J. 338. und in seiner Kirche mit allgemeinem Frohlocken empfangen, ladet er sich neben den alten Vorwürfen seiner Feinde auch den des Wiederantrittes seiner Würde gegen den Entsetzungs-Schluß einer Partikular-Synode zu Tyrus auf, und die Streitsache wird klageweise oder wenigstens denunciationsweise gegen ihn beim römischen Papste angebracht; inzwischen werden ihm neue Bischöfe für Alexandrien entgegengesetzt, und der Eine, der in der Synode zu Antiochia ernannte Gregor, wird mit Gewalt dafelbst eingesetzt; Athanasius flieht nun, selbst am Leben bedroht, nach Rom i. J. 341. X. 342. 349. ff. 361—364. 384—387. 389—392. 394. ff. 397. XIV. 204. Der reinkirchliche Gegenstand der Absetzungssache des Athanasius u. a. ward nun auch im Abendlande auf den Concilien zu Rom, Gardifa und Mailand untersucht, zu Gunsten des Athanasius entschieden, und für dießmal dadurch begünstigt, daß Athanasius auf ehrenvolle Einladungen des K. Constantius wieder zu seiner Kirche zurückkehrte i. J. 349. X. 311. 403—415. 450. 452—465. 474. 594. XI. 3—6. 10. 19—24. Nachdem ein Paar Jahre später i. J. 352, Athanasius den Haß des K. Constantius, im Zusammentreffen so mancher auf dessen Charaktersverschlimmerung zusammenwirkender Umstände, auf sich geladen hatte, so fragte es sich, zumal nach erkämpfter Alleinherrschaft desselben i. J. 353. nicht mehr um die Rechtfertigung, sondern bloß um die Gerechtigkeit, mit welcher Athanasius sollte verurtheilt und aus dem Wege geschafft werden: Zwang herrschte auf den Concilien zu Arles und Mailand vor, riß die meisten, und unter diesen auch die höchsten Kirchenprälaten zur Unterschrift des Verdammungsurtheiles hin, Gewalt vertrieb den Athanasius von seinem Sitze, auf den Georg eingebracht war i. J. 356, in die abgelegenen Einsiedeln der ägyptischen Einsiedler, wo er bis zum Tode des Constantius verborgen, aber nicht müßig lebte. XI. 33. 79—84. 89. ff. 116—135. 138—144. 165. f. 171—184. 187. 194—199. 222. 228. f. 234. f. 250—255. 268—270. Zufolge der von K. Julianus allgemein den katholischen Bischöfen und andern Geistlichen erlassenen Verbannung kehrte auch Athanasius nach Alexandrien zurück; allein dem Bemühen des Ju-

lianum, das Heidenthum wieder in Flor zu bringen, wirkte der Eifer des Athanasius verbunden mit seinem überaus liebevollen Benehmen so sehr entgegen, daß selbst einige Frauen vornehmer Männer die Taufe annahmen und Christinnen wurden; worauf Julianus mit geschärften Befehlen auf die Vertreibung desselben aus ganz Egypten drang i. J. 362, der dann bis zum Tode des Julianus in der Gegend Arsinoe verborgen lebte. XI. 450. 499. f. 502—505. ff. 550—557. Die letzten 10 Jahre bis zu seinem Tode 373, verwaltete Athanasius seine Kirche größtentheils in Ruhe; denn K. Jovian hegte besondere Hochachtung gegen ihn, und K. Valens ließ ihn allein unangefochten. Diese Jahre verwandte Athanasius zur thätigen Mitarbeitung in Herstellung des Kirchenfriedens. XII. 22. f. 28. 99. ff. 142—148. 150. 280. ff. Mit der römischen Kirche hielt er es in Anerkennung des Paulinus zu Antiochia XI. 505. 516. XII. 24. 148., stand in besonderer Freundschaft mit den großen heil. Einsiedlern Antonius, Pachomius in Egypten, auch in Verkehr mit den Einsiedlern in Palästina. X. 35. ff. 76. 292. 337. 376. f. 393. XI. 523. Er gab Anlaß zur Einführung der Ordensstände im Abendlande. X. 393. f. Außerordentliche Gaben der Wunderkraft und der Weissagung erkannte in ihm sein Zeitalter; seine Feinde mißdeuteten aber solches. X. 305. * XI. 496. * Christen desselben von ganz besonderm Werthe im dogmatischen und kirchenhistorischen Betrachte IV. 691. 760. 772. VIII. 648. 660. IX. 190. 549. 605. X. 350. f. 368. 378. 396. XI. 85. — 89. 167. 188. f. 230. — 233. 250. 268—271. 300. 311. 508. ff. XII. 140. 147. f. 396. ff. XIII. 345. 404. XV. 173. Nach ihm nannte man ein später in der Kirche eingeführtes Glaubenssymbol, das auch die Protestanten annehmen. VIII. 666.

Athanasius, Sohn des Kapiton, ein Priester von Alexandrien, welcher mit seinem Patriarchen gleiches Namens in Concilien zu Cardifa von den ihm gemachten Beschuldigungen freigesprochen wurde. X. 461.

Athanasius, der Bischof von Anazarbus, bekannt als ein Freund des Arius und des Aetius. X. 162. 190. XI. 223.

Athanasius, Bischof von Ancyra, ein Arianer, vom Concilium zu Constantinopel i. J. 360. eingesetzt statt des abgesetzten Halbarianers Basilus. XI. 360.

Athanasius, Bischof aus Afrika. XI. 261.

Atharib, der Sohn eines vornehmen Gothen, ein Christenverfolger zur Zeit des Athanarich. XII. 277.

Athaulf, s. Adolfus.

Atheismus, als ausgearteter Deismus, Mißgeburt des Skepticismus. V. 635. * VI. 248. VIII. 609.; * desselben irrig von den Heiden ehemals Beschuldigte z. B. Sokrates. VI. 330.

Atheisten, alte ägyptische I. 358., neuere aus einer gewissen Sekte von Philosophen. II. 377.

Athen, die berühmte Stadt Griechenlands mit dem Säulengange Pöile des Zenon, dem Areopagus, dem Hafen Piräus u. a. V. 411. VI. 208. * 210. * X. 139. XIV. 258.; derselben Gewohnheiten, Sitten, Staatsverfassung von einer schlimmen Seite bekannt I. 130. II. 406. 456. ff.; Charakter des Volkes daselbst überhaupt VI. 213. *, von der guten Seite II. 427. Eroberung Athens durch die Spartaner. IX. 287. Einige ihrer Feldzüge zu Gunsten der Egyptier gegen die Perser. IV. 191. f. 194. Etwas von ihrer Geschichte unter macedonischer Herrschaft IV. 202. 228. f. 242. 297.

VL 208.*; unter römischer Herrschaft; Anwesenheit der Kaiser daselbst u. s. a. IV. 487. VII. 538. 645.* VIII. 40. 127. Sie leidet durch die Einfälle der Gothen und Heruler. IX. 294. 339.* XIV. 19. Das Heidenthum hatte dort viele Tempel und Altäre, wenigstens einen mit der Inschrift: dem unbekannten Gott. VI. 214. f. Unter K. Julian wurde der Götzendienst wieder hergestellt. XI. 160. 416. f. Der heil. Paulus predigte dort und in der Gegend wenigstens zweimal das Evangelium mit Frucht VI. 206—221.* 225. 223.; daselbst bestand ein bischöflicher Sitz seit Apostelzeiten. VI. 218. Bischöfe, s. Dionysius der Areopagit, Publius, Quadratus, Pius. Die Christengemeinden daselbst zeichnen sich in Sittenreinigkeit, wie im friedfertigen Betragen vor denen der Heiden durch alle Stände aus. VIII. 27. 593. f. In wissenschaftlicher Hinsicht blieb diese Stadt fortwährend die Lehrmeisterin der gebildeten Welt in der Philosophie, Oratorie u. a., sie wurde besucht von grossen Männern aus allen Nationen und Confectionen, so z. B. von Origenes, Apollonius, Julianus, Basilus, Gregorius v. Nazianz u. a. VI. 203—213. 250. VIII. 511. 558. XI. 114. 159. ff. 197. ff. 201. ff. Berühmte Lehrer späterer Zeiten, s. Dämonax, Prokresius, Musonius, Libanius, Leonotius.

Athenagoras, der christliche Kirchenschriftsteller, Verfasser einer Schutzschrift für die Christen s. a. VIII. 153—156.

Athenais, der frühere Name der Kaiserin Eudokia s. d.

Athenion, Rath und Gewalthaber am königl. Hofe zu Egypten. IV. 258. f.

Athenion, Feldherr der Königin Kleopatra, der von ihr den Arasbern gegen Herodes d. Gr. zu Hülfe gesandt war. IV. 496.

Athenobius, Rath und Botschafter des Königs Antiochus Sidetes an Simon s. a. IV. 384.

Athenodorus von Meschedsarea, Bruder des heil. Gregorius Thaumaturgus, Bischof und Märtyrer. VIII. 513. ff. 547. f. 558. IX. 187.

Athronges, ein Schäfer aus Judäa, der sich nach dem Tode des Herodes d. Gr. mit seinen 4 Brüdern entzweigte, die Kronbiude umwand, manche Siege erfocht, bis er umkam. V. 66. f.

Athyr, Name des ägyptischen Monats, des Aten nach dem Herbstaequinoccium. I. 397.

Athyras, das thracische Schloß am Meere. XIV. 258.

Atlas, als der Weltträger in der Fabellehre der Griechen. IX. 389.

Atomen, nach des Epikurus Vorstellungsweise. VI. 209.

Aussa, Tochter des Cyrus, vornehmste Gemahlin des Darius Hystaspes IV. 115. f. Deren Schwieger, s. Artystona.

Atrea, oder Hatra, die Stadt mit einer Burgfestung am Tigris in Mesopotamien, von einem arabischen Stamme, den Agarenern, bewohnt und vertheidigt gegen die Römer und Perser. VII. 544. VIII. 250. 503. XII. 17.

Atreus, der griech. Fabellehrer, s. dessen Bruder Thyestes. VIII. 133.*

Arsaxatier, ein Volk und Königreich Medien, vom syrischen König abhängig gemacht. IV. 266.

Attalea, ein Hafen in Pamphlien. VI. 166.

Attalus I., König von Pergamus, Neffe des Philadelphus ersten Begründers dieses Staates, besiegt die Galater u. a., behauptet seine Eroberungen gegen die Könige in Syrien, erhält auf Vermittlung der Römer Frieden von Antiochus d. Gr. IV. 255. 262. 277. 279. f.

Attalus II., König von Pergamus, Bruder des Eumenes II. IV. 255. 297. f. 385.

Attalus III., letzter König von Pergamus, Sohn des Eumenes II., vermachteden Römern sein Reich im Testamente. IV. 440.

Attalus, aus Pergamus, ein Martyrer zu Lyon. VIII. 134. 139. 141. 146. f.

Attalus, ein arianischer Priester. XIII. 24. f. 27.

Attalus, aus Jonien, zuerst Schatzmeister, dann Präfectus Prät. des R. Honorius, endlich durch Ernennung des Alarich auch Kaiser XIV. 316. f. 332. f., bald aber auch wegen etlicher unkräftiger, und daher mißglückter Maßregeln von Alarich wieder entsetzt i. J. 410. XIV. 333—339., lebt darnach am Hofe des Alarich und seines Nachfolgers Adolf, wird von diesem sogar neuerdings als Schatzkaiser ernannt, geräth aber zuletzt in die Gefangenschaft des R. Honorius i. J. 417. XV. 9. 33. ff. 57. f. Dessen Sohn, s. Amnellus.

Attika, die kleine Provinz, deren Hauptstadt Athen war, und das Schicksal mit dieser theilte. I. 461. IV. 242. XIV. 19. Vergl. Demetrius Phalereus.

Attikus, oder **Atticus**, Statthalter in Syrien, ein Christenverfolger. VII. 555.

Attikus, Vater des Herodes Attikus. VIII. 87. * f. d.

Attikus, aus Sebaste in Armenien gebürtig, Priester und seit 405 Patriarch zu Constantinopel bey Lebzeiten des entsetzten heil. Chrysostomus XIV. 253. f., lag etliche Jahre in Zwist mit den abendländischen Bischöfen und mit allen Freunden des heil. Chrysostomus, die er mit scharfen Maßregeln zur Kirchengemeinschaft mit ihm, und zur Erklärung wider Chrysostomus zu zwingen suchte. XIV. 257. ff. 262. ff. Nach des heil. Chrysostomus Tode lenkte er zum Kirchenfrieden ein; doch vergingen noch mehrere Jahre, bis des Chrysostomus Name in den Kirchenbüchern zu Constantinopel u. a. eingetragen wurde. XV. 27. f. 53. 53. f. Sonst war er ein in jeder Hinsicht ausgezeichnete Bischof, verschaffte der afrikanischen Kirche authentische Abschrift der niedrischen Kanons, arbeitete am Unterrichte hoher Neulinge im Christenthume u. a. XIV. 253. XV. 41. 114. XV. 295., starb i. J. 425. XV. 139.

Attikus, Priester von Constantinopel. XIV. 191.

Attila, der Hunnen König, entgeht einem Mordelmord XV. 42., verschont Rom. VII. 396.

Attilius, der sich gegen R. Antoninus Pius empört hatte, und vom Senate gedächt wurde. VIII. 2.

Attuarier, sonst Rattuarier, ein fränkisches Volk, selen in Gallien ein, wurden von Julian besiegt. XI. 401.

Auctorität, s. Auctorität.

Audäus, sonst Audius und Odus aus Mesopotamien, der Aergerniß am schlimmen Betragen der Bischöfe und Priester nahm, sich in der Folge zum Bische weihen ließ, in etlichen Punkten von der katholischen Kirche abwich, z. B. der Osterfeier, und hiedurch Stifter der Sekte der Audder wurde, welche sich eine Zeitlang bey den Gothen, auch in einer Gegend Syriens in den vom Urheber gestifteten Klöstern u. a. erhielt. X. 209. ff.

Audientes, d. i. Hörer, eine Klasse der Katholiken. IX. 77.

Aufbewahrung, der Bücher des alten Bundes gehört mit zum Plane Gottes in der Religion. II. 44.

Aufbewahrung der Martyrerakten s. d. durch getreue Abschriften. VIII. 72. f.

Auferstehung Jesu Christi, eine Hauptlehre unserer christlichen Religion, der Grund unsers Glaubens und unserer Hoffnung, in den Schriften der Propheten des alten Testaments, und bestimmter von Jesu Christo mehrmals vorausgesagt V. 112. 288. f. 299. f. 300. 428. 515., erfolgte pünktlich am feyerlich bestatteten, sorgfältig bewachten Leichname Jesu Christi in vielfältigen und augenscheinlichen Erweisen, worüber die 4. heil. Evangelisten, Zeitgenossen und Augenzeugen größtentheils einhelligen, übrigens einander unterstützenden, Bericht geben V. 567. 577. f. 588—608. Aus derer Vergleichung hervorgeht, daß Jesus Christus seinen Aposteln und Jüngern noch am Tage seiner Auferstehung wenigstens fünfmal, und in den nachfolgenden 39 Tagen bis zu Seiner Auffahrt wiederholt in verschiedenen Orten, wenigstens 1 mal allzeit kennbar, hörbar, fühlbar u. s. w. erschien. V. 609—647. X. 506—513. Diese Apostel und Jünger künden sich schon 10 Tage nach der Auffahrt Jesu Christi und fortwährend, jederzeit muthig und standhaft, vor Großen und Kleinen u. s. w., als von Gott verordnete Zeugen dieser grossen Erscheinung an, und Gott bewährt ihr Zeugniß mit augenscheinlichen Wundern VI. 21. f. 29—31. 33. ff. 36. f. 41. f. 91. f. 397.; zum nämlichen Verufe von Gott anserkoren, giebt Paulus hiervon umständlich motivirtes und wiederholtes Zeugniß, ja baut darauf, als auf dem Grunde aller Lehre VI. 157. f. 205. 217. 302—306. 346. 411. 505. 612., wie auch die ältesten Kirchenväter Ignatius, Justinus, Tertullian, Origenes u. a. diese Grundlehre gegen Misdeutungen und Einwürfe der Heiden, Gnostiker und anderer Irrlehrer behaupten VII. 583. VIII. 321. f. 590. f., und zugleich bezeugen, daß zu ihrer Zeit, also von jeher, wenigstens von den meisten Kirchen das Fest der Auferstehung Jesu Christi zu deren gewissem Erinnerung mit Abwürdigung des jüd. Sabbaths am Sonntage ist gefeyert worden VII. 577. VIII. 26. 261. f. 267., f. Osterfeyer; indeß selbst Eerinthus, Celsus, Paganus u. a. wie das Ereigniß antritten, sondern das Wunderbare desselben ihrem Systeme gemäß zu entkräften vergebens sich bemühten. VII. 526. f. VIII. 590. IX. 391.

Auferstehung, künftige, der Todten in ihren Leibern zum ewigen Leben, oder zur ewigen Schmach, gründet sich schon auf den Glauben und die Erwartung der Israeliten des alten Testaments nach den deutlichen Schriftstellen, z. B. bey Hiob, Daniel u. a. I. 283. II. 365. ff. 370. IV. 90. 338. f.; dieser Glaube stieg bey ihnen mit zunehmendem Lichte, wie die Erwartung des Messias; die Pharisäer, Hauptsekte der Juden, auch Samariter hielten stets fest daran; wiewohl nicht ohne Beymischung ihrer sonderbaren Ideen, wie ihre Schüler, die Rabbinen, bis auf den heutigen Tag II. 374. 615. f. 618. f. 342. 456. IV. 590. Jesus Christus, der wahre Messias, erklarte sich selbst hierüber gegen die Sadducäer, s. d. ist Urheber, das Untersand und das vollendete Muster der seligen Auferstehung im Leide, zum Troste und zur Ermunterung für alle, die gleich Ihm auf der Welt zu leiden haben, nach dem heil. Evangelium und besonders nach oft wiederholten Aeußerungen des heil. Paulus IV. 593. V. 403. 423. f. 442. 456. f. 567. VI. 226. 257. f. 268. 299—311. 323. 389. 612. f.; endlich gebrauchten die heil. Väter und heil. Martyrer diese Ueberzeugung stets als Grund der Ermunterung im Leiden und Kämpfen sowohl für sich als für andere, z. B. Clemens I. Papst, Ignatius, Irenäus, Tertullian, Origenes u. a. VII. 506. VIII. 82. 177. 300. 344. 358. 578.; so schrieben einige derselben besondere Abhandlungen über die Auf-

erhebung der Selber gegen einige Irrlehrer, als z. B. Athenagoras, Tertullian, Methodius u. a. VII. 653. VIII. 156. 425. IX. 607. XII. 426. XV. 274.; die Zeit desselben bleibt unbestimmt, und die in der Apokalypse erwähnte erste Auferstehung mit dem hierauf folgenden tausendjährigen Reiche Jesu Christi, ist ein der letzten allgemeinen Auferstehung in gewisser Art fremdartiger Gegenstand, über den die Kirchenlehrer nicht einerley Meinung hegen. VII. 435—444.

Auffahrt Jesu Christi, s. Himmelfahrt.

Aufgang, eine Bezeichnung des Messias s. d. und Semah.

Aufbeiterung, s. Erholung.

Aufklärung, personifizierte, oder Promethens. II. 384. f.

Auflauf, beginnender Aufruhr s. d.

Auflegung der Hände, bischöfliche, s. Handauflegung, Weihe.

Auflösung der die Ehe betreffenden Sachen V. 363. f., s. Ehe.

Aufnahme Mariä der Mutter Gottes, Fest desselben VI. 150.; vergl. Assumptio.

Aufnahme der Gefallenen u. a., in die Kirchengemeinschaft IX. 65. f. 71. 115. f.; s. Wiederaufnahme, Abgefallene.

Aufruhr, häufiger im römischen Reiche, an keinem nahmen die Christen der ersten 3 Jahrhunderte Antheil VIII. 124. f. 493. 507. 582. IX. 352.; s. Empörung.

Aufrufen, stets den Urhebern gefährlich und verderblich, den Privatzen, den Städten und ganzen Völkern, z. B. den Juden. III. 93. f. VII. 263. 346. VIII. 191. ff. 259. 530. XIII. 115—118. 179.

Aufsätze der Ältesten bey den Juden IV. 236.; s. Mischna, Tanaim, Ueherlieferungen.

Aufschub, bey den Römern, durch Senken des Daumens ausgedrückt. IX. 232.*

Ausscher, öffentliche, z. B. der Volksspiele, Kämpfe VIII. 62. XIII. 109.; s. Astarchen, über Verpflegung der Stadt Rom u. a. mit Lebensmitteln XII. 230.; s. Praefectus Annona.

Aufstand, s. Aufruhr.

Auftrag Gottes an die Menschen, z. B. Moses, die Apostel II. 7. f. VI. 2. ff.; s. Sendung.

Auge, das, welches den Menschen leuchtet; von Jesus Christus als Bild des von Gott erleuchteten, ganz zu Gott gerichteten menschlichen Gemüthes, Willens bezeichnet. V. 204. ff. 324. f.

Augenausreißen, das, um dem Aergernisse desselben zu entgehen, bedeutet nach dem heil. Evangelium gänzliche Unterdrückung des Hanges zum Bösen. V. 170. f.

Augenausstechen, das, eine der gewöhnlichen Peinen, womit die Martyrer in Palästina zur Zeit der letzten Christenverfolgung belegt wurden. IX. 557. ff.

Augendus, von der Parthey des Feliceissimus gegen den heil. Euphrian zu Carthago. IX. 97. f.

Augenlust, eines der Grundverderben; die durch Trug des Satans die Welt verkehrt haben I. 15. f. II. 433. VII. 467.; s. Habsucht.

Augenzeugen, solche sind die Apostel alle und jeder insbesondere von dem, was sie berichten, z. B. Petrus VI. 602., Johannes u. a. V. 9. f. 573. f. 641. VII. 464.; mehrere Verfasser der Martyrakten. VIII. 586.

Augsburgische Confession. VIII. 670.

Augß, s. Augusta.

Augures, Augurn, heidnische Priester, Wahrsager aus dem Trage der Hühner, und besonders aus dem Vogelfluge, standen bey den heidnischen Römern im höchsten Ansehen. II. 386. f. VI. 8.

Augurius, Diacon von Tarragona und Martyrer daselbst. IX. 266. ff.

Augusta (Historia), Sammlung einiger Schriftsteller von Lebensgeschichten, einiger alter römischer Kaiser VIII. 321. IX. 1. Die darunter gerechneten, s. Spartianus, Capitolinus (Dulc. Gallicanus), Lampadius, Pollio, (Vopiseus).

Augusta, (Legio und Cohors) des römischen Militärs in der Mitte des 1ten Jahrhunderts s. a. VI. 414.*

Augusta Caesarea, oder Caesar Augusta, jetzt Saragossa, eine Stadt in Spanien mit einem bischöflichen Sitze, daselbst wird i. J. 381 ein Concilium gegen die Priscillianisten gehalten XII. 445.; dortige Bischöfe, s. Valerius; Martyrer, s. Vincentius; Schriftsteller daher s. Prudentius.

Augusta Taurinorum, die Stadt in Italien, jetzt Turin am Po. IX. 622.

Augusta Rauracorum, jetzt Augst, die Stadt der Raurachen s. d. XII. 231.*

Augustinus, der heilige Bischof und Kirchenlehrer, im 33sten Lebensjahre sein eigner Biograph in seinen Bekenntnissen, die den Zweck haben Gott in seinen Erbarmungen zu verherrlichen XIII. 349. ff., daraus sein Geburtsort Tagaste, seine Eltern Patricius und Monica, sein Bruder Navigius, seine Studien zu Hause, zu Madaurus und zu Carthago, seine Lehrstellen in der Beredsamkeit u. a., zu Tagaste, Carthago, Rom, Mailand, seine mancherley Abwege und Verirrungen, sein unehelicher Sohn s. Adeodatus, und die vollständige Geschichte seiner Befehrung bekannt werden XIII. 352—381., bey welcher ihm die Entfagung des Manichäismus weniger Mühe kostete, grossen und langwierigen Kampf aber die Loswindung von gewohnten Leidenschaften des Ehrgeizes und der Weiberlust; doch siegte endlich die ernste Betrachtung grosser Befehrungsmuster, i. B. des heil. Victorinus und des heil. Antonius, und vorzüglich jenes des heil. Apostels Paulus verbunden mit Lesung der Briefe desselben XIII. 373—381. 383—408., und bewirkte in ihm sogar Entfagung aller zeitlichen Vortheile und den Entschluß sich ganz dem Dienste Gottes zu widmen, wozu seine fernere zurückgezogene Lebensweise vor und nach seiner Taufe zu Mailand, dann zu Rom, zu Carthago und zu Tagaste mit allen den damals geschriebenen Werthen sich eignete. XIII. 408—437. Seit d. J. 391 Priester zu Hippo unterstützte er seinen Bischof Valerius im Predigtamte, in Beseitigung mancher eingeschlichener Mißbräuche, arbeitete eifrig an Widerlegung der Manichäer, an Wiedervereinigung der Donatisten in Schriften und auf den deshalb gehaltenen Concilien. XIII. 438.—441. 443—450. 418—466. Noch bey Lebzeiten seines Bischofs Valerius, aber auf dessen Verlangen und auf Zustimmung eines Provinzial-Conciliums, wurde Augustinus zum Bischofe geweiht i. J. 395., und übernahm nach des Vorfahrers baldigem Ableben die wirkliche Leitung des bischöflichen Amtes zu Hippo, das er 35 Jahre lang zur Wohlfahrt seiner, ja der ganzen christlichen Kirche als ein würdiger und eifriger Bischof verwaltete, mit klösterlicher Eingezogenheit und Mäßigkeit, in Gemeinschaft mit seiner Geistlichkeit, mit grosser Gewissenhaftigkeit bey gemachten Geschenken und Vermächtnissen, mit väterlicher Sorgfalt für die Armen, und rastloser Thätigkeit und Beylegung der Privat-Streitigkeiten zufolge kaiserl. Vollmacht,

endlich mit unermüdetem Eifer im Predigtamte. XIII. 462—466. 467. ff. XIV. 405—413. 458. ff. Durch die ihm eigene Behandlungsweise gewann er nach und nach fast alle Donatisten von ganz Afrika, und führte sie durch Belehrung, durch Schonung, durch die gelindesten Grundsätze und Mittel, die er theils selbst anwendete, theils auf den Concilien und am Kaiserhofe bewirkte, zur katholischen Kirche zurück XIV. 422—426. 430. ff. 438—458. 460—466. XV. 213. f. 224—252. 255. f. 282—287., wobei er auch die in der Irrlehre gebornen und erzogenen, eines bessern noch nicht belehrten Menschen ausdrücklich von der Zahl der Ketzer ausnahm VI. 576. VIII. 628. * IX. 131. f. XV. 299. *, auch den Montanisten, dann der neuen Sekte der Kogatisten und der neuen Irrlehre des Pelagius großen Abbruch that, deren vorzüglichste Verbreiter er durch geeignete Behandlung zum Widerruf veranlaßte. VIII. 431. XV. 59. 61. f. 67. f. 298—300. 329. ff. Nicht minder gehalt- und lehrreich sind die übrigen Amte- und Lebensverhältnisse dieses großen Kirchenlehrers, so in Ernennung und Empfehlung der Bischöfe nach vorläufiger Erkundigung um Zeugnisse und Wünsche der Gemeinen XV. 310—314. 324. ff., so in Gelegenheitsreden, wodurch er besondere örtliche Mißbräuche beseitigte XIII. 72. XV. 273. f. 287. f., so in Lebensregeln, die er auf besondere Anfragen mittheilt, z. B. über die Nothwehre, die Lüge, den Eid XIV. 458., die Wiedererstattung, die Flucht bey Verfolgungen, die Standeswahl, die Fürbitte der Bischöfe für Sträflinge u. s. a. XV. 148. 204. f. 208. f. 219—223. 274. ff. 277. f. 302. f. 337. f., so überhaupt in seinem Briefwechsel mit dem heil. Hieronymus, Paulinus von Nola, Rufinus XIII. 294. 328. 450. ff. 461. f. XIV. 381—392., und mit seinen andern Freunden, weltlichen und geistlichen s. Romanianus, Mallius Theodorus, Marcellinus, Comes Bonifacius, Alipius, Nebridius, Zenobius, so vorzüglich in seinen vielen Schriften, unter denen die frühern vor seiner Belehrung philosophischen Inhalts sind XIII. 365. 414. f. 434. f., die spätern aber dogmatische und moralische u. s. a. Gegenstände nach dem Zeitbedürfnisse behandeln I. 20. IV. 771. 778. V. 367. f. VI. 19. 430. 502. VII. 439. 442. 670. VIII. 36. 661. f. IX. 142. 385. 503. XII. 106. 255. XIII. 414—419. 427—430. 434—437. 449—454. 460. ff. XIV. 414—421. 430—437. 457. XV. 63. 65. 224. 253—258. 262—274. 278—283. 296—300. 302—308. 309. 314. 329. 335. f. 339. f. 342. Seine gesammte Schriften sind auch in der Kirchengeschichte vom entscheidenden Werthe, da sie die meisten Kirchendisziplinpunkte beleuchten, über den achten Canon der heil. Schriften authentisches Zeugnis geben, die wichtigsten Ereignisse der Vorzeit berühren, die gleichzeitigen ins Licht stellen und bewahren u. s. w. III. 317. IV. 694—698. 714. f. 731. f. 771. 778. VI. 290. 598. VII. 462. VIII. 4. * 385. 659. IX. 142. 244. f. 269. 384. f. 505. 507. f. 510. 603. 608. f. X. 86. 291. 599. XII. 251. f. 275. XIII. 82. 94. 109. f. 194. 228. XIII. 350. f. 354. 434. ff. 448. 460. f. XIV. 58. ff. 167. 345. ff. XIV. 396. 414. ff. 417. f. 430—435. 457. XV. 77. 245. 253. 263—269. 281. f. 286. f. 295. f. 305. 309. 318—322. 339. 343. Er starb während der Belagerung von Hippo durch die Vandalen i. J. 430. XV. 168. 345. f. Zu Lagaste als Lay, vorzüglich zu Hippo als Priester und später als Bischof stiftete er Ordensgenossenschaften, Manns- und Frauenklöster, gab ihnen besondere Ordensregeln, wodurch er den Mitgliedern strenge Armuth und Handarbeit zur Pflicht machte gegen gewisse Mißbräuche der Mönche schon zu sei-

nen Seiten. XIII. 109. f. 440. ff. XIV. 406. f. 434. f. XV. 315. ff. 328. f. Dessen Schüler und Lebensbeschreiber, f. Possidius, aus den neuern f. Lillie mont.

Augustobona, f. Treca.

Augustonum, jetzt Autun, Stadt in Bourgogne, i. J. 269 zerstört, i. J. 293 wieder erbaut, mit einer alten Schule der schönen Wissenschaften IX. 423.; war öfter das Hoflager der Kaiser, und hatte eine starke römische Besatzung u. f. a. XI. 26. f. 238., auch einen bischöflichen Sitz. X. 81. XV. 180. f. Bischöfe f. Aeticius, Simplicius.

Augustus, erster röm. Kaiser, vorher Cäsar Octavianus genannt, des Julius Cäsar Schwester Enkel und Erbe, der nach kurzem Triumvirat, f. Antonius, Lepidus, die Alleinherrschaft durch Befiegung des Antonius erkämpfte IV. 467—469. 471. 478. 487. f. 494. f. 497—505., durch lange, weise, milde und glückliche Regierung vor allen seinen Nachfolgern ausgezeichnet IV. 468. V. 79., f. Cäsar Octavian. Den Namen Augustus nahm er auf Antrag des Senates an i. J. 36. v. C. G.; in den Provinzen ward er als etwas Uebermenschliches und Göttliches mit Tempeln und Opfern geehrt, nach seinem Tode auch in Rom IV. 514. V. 79. f. VIII. 144.* Als etwas Außerordentliches an ihm deuteten die Römer eine in seinem Geburtsjahre zu Rom Aufsehen erregende Prophezeiung von der Geburt eines römischen Königs V. 46.*; die Christen den unter ihm dreymal feyerlich geschlossenen Janustempel als Beweis des dauerhaften Friedens, den nicht ohne Hülfe Gottes die Welt unter seiner Regierung genoss. V. 47. f. VIII. 104. Sein Andenken verewigten die Würden, welche er in seiner Person als des Monarchen vereinigte, so daß sie den Privaten entzogen blieben, i. B. des Censors, des Pontifex Maximus IX. 3., neue von ihm geschaffene Würden, die sich lange nach ihm erhielten, i. B. die Leibwache des Monarchen, Patriciate u. f. a. VI. 423.* XII. 58.* vollendete oder angelegte öffentliche Gebäude, als Tempel, Häuser u. f. a., dann ganze Colonien, die er erbaute oder bestiegte VI. 201.* X. 255. XI. 573. XIV. 173.; übrigens beschränkte er sowohl Sæcular, als Gladiatorenspiele, war aber keinem Religionsgebrauche als dem römischen hold. V. 71. f. VIII. 363.* X. 227. XI. 553. Sein Benehmen mit Herodes d. Gr. und dessen Söhnen, und das gegenseitige Benehmen der Letzten gegen ihn, mag mehr als sonst etwas das Verhältniß der römischen Bundesgenossen gegen ihn beurfunden. IV. 479. 495. 499—502. 513. ff. 518. f. 520. ff. 534—537. 550. 552. f. 555. 561. 563. 570. V. 49. f. 53. ff. 56. 62. ff. 67. f. 69. ff. 72. ff. Dessen Gemahlin und Tochter, f. Livia, Julia; Erbe und einige Zeit Mitregent f. Tiberius.

Augustus, Bedeutung des Wortes, als Beiname aller wirklich regierender Kaiser IV. 514. X. 348., aller angehenden Kaiser, auch der vom Heere berufenen Gegenkaiser. XI. 392.

Avidius, als Vor- und Geschlechtsname f. Cassius.

Avila, die Stadt in Spanien mit einem Bisthume. XII. 446. Bischof f. Priscillianus.

Avilius, als Geschlechtsname f. Flaccus.

Avita, Nichte der heil. Melania. XV. 217. Ihr Gemahl f. Apronianus.

Avitianus, der römische Feldherr. XV. 122.

Avitus, römischer Feldherr in Gallien, später auf kurze Zeit abendländischer Kaiser (i. J. 455). XV. 146. 155.

Avitus, Priester aus Braga, Kirchenschriftsteller. XV. 76.

Avitus (Julius) Gemahl der Mäsa. VIII. 560.

Avitus, als Vorname, s. **Vassianus**, später **Elogabal**.

Auletes, d. i. Flötenspieler, als Beyname s. **Prokolumns** XI.

Aulone, eine Gegend Syriens am Gebirge Libanon. XIII. 170.

Aulus, als Vorname s. **Cornelius Palma**, **Vitellius**.

Auranitis, s. **Ituria**.

Aurelianum, die Stadt Galliens, vorher Genabum, jetzt Orleans an der Loire, führt den Namen nach **K. Aurelianus**, der sie erweiterte und verschönerte. IX. 352.

Aurelianus, der röm. Kaiser, aus Pannonien vom geringen Stande, aber ein ausgezeichneteter Feldherr, vom Heere als Kaiser ausgerufen, vom Senate erkannt i. J. 270 IX. 183. 333. f. 336., sichert das Reich vor häufigen Einfällen der Alemannen, Vandalen, Gothen u. a. die er besiegt IX. 337—342., und sie in der Folge zum Theile nach Mössien verpflanzt, da er die Donau zur Gränze des Reichs bestimmt IX. 352. f. XII. 15. *, bringt endlich durch Besiegung der Zenobia und des Tetricus die unter der Regierung der sogenannten Tyrannen getrennten Reichs-Antheile Palmyra und Gallien u. s. a. wieder zum Reiche IX. 343—350.; auch in der Staatsverwaltung zeigte er Kraft durch öffentl. Anstalten und Gesetze, nebenbey Anhänglichkeit an den Dienst des Sonnengottes, dessen Priesterin seine Mutter war, und dem er einen Tempel in Rom erbauete. IX. 350. f. Er starb durch Mordmord i. J. 275. IX. 353. f. 358. 363. Die Kirchengeschichte bezeugt in ihm zum erstenmale den Fall, daß der streitige Besitz eines Bisthums auf Anrufen vom Kaiser sey entschieden, und zwar demjenigen Bischöfe zugesprochen worden, welcher mit dem Bischöfe zu Rom in Kirchengemeinschaft stand IX. 326. f. X. 586., sie erwähnt aber auch, daß bald darnach Aurelian aus Antriebe der Christenfeinde eine Verfolgung der Christen beschloß, an deren Vollzug der Tod ihn verhindert habe, so daß die nach ihm genannte aurelianische Christenverfolgung mehr der stillschweigenden Nachsicht, als einer kaiserlichen Ausweisung zuschreiben ist. VII. 365. IX. 270. 353—356.

Aurelianus, Consul des Morgenlandes i. J. 400. XIV. 98. f.

Aurelianus, Präfectus Prät. im Oriente unter **K. Theodosius II**. XV. 45.

Aurelii, das römische Geschlecht, wogaus **K. Antoninus Pius** u. a. waren. VII. 629.

Aurelius (Markus), mit dem Beynamen Antoninus der Philosoph, röm. Kaiser und adoptirter Sohn des **K. Antoninus Pius**, früher **Marcus Annius Verus** genannt, des Wahlvaters Tochtermann durch die **Faustina**, und Nachfolger auf dem Throne i. J. 161. und in den Regententugenden desselben VII. 628. f. VIII. 4. * 6. ff. 16. 37. ff. 98. f. 122. 158. 160. 198., worin ihn **K. Julian** allen Kaisern vorzieht. XI. 546. Als Kaiser fuhr er fort die Philosophie nach stoischen Grundsätzen zu üben, seine Lehrer hierin zu ehren und zu hören; schrieb auch Erinnerungen an sich selbst oder Sittenlehren, worin er seiner Lehrer dankbar erwähnt VIII. 39. 42—47. 155. f. **Cerius** aus Chardnea, **Hermogenes**, **Apollonius** aus Chalcis, **Diognetus**, **Jun. Rusticus**, **Alexander**, **Catulus**, **Marimus**, **Victorinus**, **Herodes Atticus**, Er hatte auch große Feldherrn, die den Krieg gegen die Parther und andere Asiaten glücklich beendigten VIII. 40. f. 121. f. 124. f. **Avitus** **Cassius**, **Statius Priscus**, **Martius Verus**, **Pet-**

- tinax f. a.; aber ein schwerer und langwieriger Kampf mußte gegen den Markomannenbund bestanden werden, der gegen 8 Jahre 166—174. mit wechselndem Glücke geführt, doch zum Vortheile der Römer sich endigte VIII. 95—98. 100. ff. 105. 120. f. 126. 157. f. nicht ohne augenscheinliche Hülfe vom Himmel, die von Heiden und Christen Gott zum grossen Danke erkannt, nicht aber auf gleiche Weise erklärt wurde. VIII. 106—120. Aufzuehren hatte Aurelius bey bekannter Liebe seines Volkes zu ihm nicht zu fürchten, und der tiefangelegte des Feldherrn Avid. Cassius rächte sich bald selbst. VIII. 121—125. Er starb während eines neuen Feldzuges gegen die Markomannen in Pannonien i. J. 180. VIII. 113. 158. ff. So sehr er übrigens jederzeit nach Gelindigkeit strebte, so daß er die Gladiatorenspiele beschränkte II. 427. VIII. 158., so floß doch unter seiner Regierung viel Christenblut, wenigstens in Italien und Gallien VIII. 9. 47—51. 51—75. 75—80. 103. 126—152. f. Licitas, Polykarpus, Justinus; und der thätige Antheil des Kaisers hierin erprobt sich nicht nur aus den Anfragsberichten, die in den authentischen Martyreracten erwähnt werden VIII. 49. 141. 144.; sondern auch an den vielen Apologien dieser Zeit für die Christen, die alle oder doch fast alle an den Kaiser gerichtet waren. VIII. 102. f. 153—156. Nur läßt sich fragen, ob dieses den Christen so ungünstige Ereigniß mehr der Nachsicht des milden Kaisers mit dem allzeit mehr oder weniger gefährdeten Zustande der Christen in den Provinzen VIII. 122., oder den Vorurtheilen desselben zur Last falle, gegen welche die erwähnten Apologien gerichtet sind VIII. 42. ff. 126. 153. ff. 187., und wie solches mit dem geschärften Verbote dieses Kaisers, die Christen des Glaubens wegen anzuklagen, wovon Tertullian Bericht giebt, bestehen könne? VIII. 113. f. 118. f. 280. — Dessen Gemahlin, Söhne und Töchter s. Faustina, Commodus, Antoninus, Lucilla, Fadilla.
- Aurelius, ein römischer Feldherr. IX. 336.
- Aurelius, ein junger Bekenner zu Carthago, von dem heil. Cyrilian zum Lector, später zum Priester bestimmt. IX. 93. ff.
- Aurelius; Diacon, später Bischof zu Carthago i. J. 392., Freund des heil. Augustin und Chrysostomus, Primas aller Kirchen in Afrika bey 500 an der Zahl. XIII. 441. 443. f. 466. f. XIV. 60. f. 276. 410. 422. f. 425. XV. 60. 67. ff. 234. 330. f.
- Aurelius, als Geschlechtsname und Vorname s. Antoninus Pius; Commodus, Verus, Victor.
- Aurelius, römischer Feldherr unter A. Gallienus, später dessen Gegenkaiser, kommt um i. J. 268. IX. 297. 305. f. 330.
- Aureus, röm. Münze, Goldstück ungefähr unser Dukaten. VIII. 157. 496.*
- Ausdruck, Zeichen, der Freude und des Anmuths bey dem römischen Heere. XI. 162.*
- Ausdruck, eigenthümlicher, i. B. der ganzen heil. Schrift, eines jeden heil. Evangelisten. I. Borr. XXI. V. Borr. 10. f. VII. 463. Vergl. Schreibart, Sprache.
- Ausdruck der erhabnen Poesie, dessen Charakter. III. 465.
- Ausdruck, prophetischer i. B. in den Psalmen u. f. a. III. 517. ff.
- Ausdruck, hebräischer und griechischer, dessen Bedeutung f. a. VI. 258. XIII. 316.
- Ausdruck, mißverständener i. B. von den Irrlehrern. IX. 393.
- Ausdruck, gewählter, zur Bestimmung der Glaubenslehre. X. 197. XV. 198.
- Ausdruck, kräftiger, glänzender u. f. w. f. Darstellung.

- Ausdruck** grauenvoller Unbestimmtheit des heidnischen Götendien-
tes. VI. 581.
- Auserwählte Freunde Gottes**, deren Belohnung in großen Hil-
dern angedeutet. VII. 292. f.
- Auserwählte**, sogenannte der Manichäer, d. i. die höhere Ord-
nung der Sekte. IX. 398. ff. XIII. 364. XV. 306.
- Ausgießung des Wassers**, eine von Samuel gebrauchte Art von
Versöhnung. II. 316. f.
- Ausgießung des heil. Geistes**, von den Propheten vorher verkündet
IV. 212. f., geht in Erfüllung. VI. 19—27.
- Ausland**, Ausländer, Fremde, anzuseinden war Sitte aller alten
Völker, bis hierin das Christenthum ein Völkerrecht bildete. I. 93. f.
- Auslegung der Gebote Gottes**, dem Moses von Gott selbst gege-
ben. II. 125.
- Auslegung der Sprüche des Herrn**, eine Schrift des Papias.
VII. 612. f.
- Auslegung der heil. Schrift und der Ueberlieferung**, von Jesu
Christo Seiner Kirche anvertrauet. VII. 496—498.
- Auslegung der ganzen heil. Schrift** s. d. oder mehrerer heil. Bü-
cher, i. B. von Johannes dem Ägyptier, Origenes, Metho-
dius, Ambrosius, Hieronymus, Augustinus, u. a. VII.
423. f. VIII. 576. IX. 588. 607. XII. 292—295. 315. f. 453. XIV.
29. ff. 74. 281. 397. XV. 206., einzelner Schriftstellen i. B. tie-
gende Schrift des Propheten Zacharias. IV. 620. f.
- Auslegung**, allegorische s. Allegorie.
- Auslegung**, buchstäbliche oder natürliche. VIII. 585. f. Vergleiche
Erklärung.
- Auslieferer**, traditores, Auslieferung der heil. Schriften bey
Gelegenheit des kaiserlichen diokletianischen Verfolgerungsdekrets,
gemäß dem solche Bücher der Christen sollten verbrannt werden,
als eine besondere Art der Abgefallenen, und des Abfalls scharf ge-
ahndet. IX. 465. ff. 515. f. 600. 602. f. X. 99.
- Auslieferer der heil. Kirchengefäße** u. s. w. X. 84.
- Ausonius**, aus Bourdeaux gebürtig, daselbst Lehrer der Beredsam-
keit und Schriftsteller, hernach Erzieher des K. Gratian, verwaltete
auch mehrere Staatsämter. XII. 114. 334. ff. 414. Dessen Enkel
s. Paulinus.
- Auspfindung der zum Landbau erforderlichen Stücke an Menschen
und Viehe** durch ein kaiserl. Gesetz verboten. X. 113.
- Ausruf**, gemeiner, unwillkürlicher: großer Gott! — ein Zeugnis der
Seele von Gottes Einheit. Schrift des Tertullian hierüber. VIII. 348.
- Aussagen**, erzwungene Zeugnisse, geben Anlaß zu Christenverfol-
gungen. IX. 597.
- Aussagen eines Verbrechers** gegen andere sollen vor den Richtern
als Klage nicht gelten. XV. 128. f.
- Aussatz**, Aussätzige, nach deren Genesung durch das Gesetz Moses
den Juden Reinigungsopfer befohlen waren II. 101.; wunderbare
Heilungen derselben durch Elisäus III. 188. ff., durch Jesus Chris-
tus. V. 132. f. 217. 403. f. Der Aussatz beraubte auch den darum
Sterbenden des gewöhnlichen Begräbnisses s. Oziab. III. 231.
- Ausschließung von der Kirchengemeinschaft** d. i. der Theilnahme
am Gottesdienste und heil. Geheimnissen bis zur erstreckten Buße.
VIII. 85. f. 595. f. IX. 97. f. 455. XI. 260. XIII. 79. 187. ff.
XIV. 147. f. Kirchenbau.
- Ausschließung**, wiederholte, mit Versagung der öffentlichen Kir-
chenbuße. XV. 275. f.

Ausschließung, unabwehrliche, zu Strenge der Montanisten. VIII. 170.

Ausschließung der Geistlichen, um ihren Ungehorsam zu ahnden, mit mancherley Wirkungen, von der Amtsführung, Theilnahme an Concilien u. s. a. XI. 342.* XIII. 216. XV. 289.

Ausspender der heil. Sacramente, als solcher zu einer vollkommenen Tugend verbunden. V. 373.

Ausspendung, gültige, der heil. Sacramente hängt gleichwohl nicht von der Tugend des Ausspenders ab. IX. 604.

Ausurier, sonst Aufurier, ein afrikanisches Volk, verheeren die benachbarten römischen Provinzen und Landschaften Tripolis und Pentapolis. XII. 219—222, XV. 21. 25. f. Leptis, Ptolemais.

Ausübung, freie, der christlichen Religion. XII. 21. f. Duldung. **Ausbildung der Weibsgewalt im heil. Bußsakramente auf doppelte Weise eingeschränkt, überhaupt auf bischöfliche Genehmigung und besonders auf gewisse dem Bischöfe vorbehaltene Fälle.** XIII. 204. f. f. Bußprediger.

Ausübung der Amtsgewalt f. Amtspflege.

Ausurier, ein afrikanisches Volk f. Aufurier.

Auszug der Israeliten durch die Wüste f. w. II. 25—46. 135. f. gleichzeitiges Erinnerungsfest f. Pascha. III. 590.

Aussätze, d. i. ausgehobene Stellen, z. B. aus den Psalmen, dem hohen Liede, und andern heil. Schriften. III. 457. 540. f. 550. f. C. Stellen.

Aussätze, d. i. Hauptinhalt der ausgezogenen Stellen, z. B. aus den Schriften der Väter Origenes u. a. VIII. 587.

Autorität oder Auctorität, königliche, von Gott. IV. 783.* f. König; öffentliche eines Staatsdieners u. d. gl. XIV. 458.

Autorität der kanonischen Schriften, als der Richtschnur des Glaubens u. s. w. IV. 705. f. 778. f. VI. 393. XV. 270.

Autorität der deuterocanonischen Schriften. IV. 705. f. 759. f.

Autorität der Kirche in Ansehung der Ueberlieferung, des Kanons der heil. Schrift u. s. a. IV. 695—698. 725. 767. VIII. 604. 613. f. 618. 638. 671. f.

Autorität der heil. Väter als Zeugen der Ueberlieferung u. s. w. IV. 706.

Autorität eines allgemeinen, und eines Partikular, Conciliums. X. 179—185. f. 362. 482.

Autorität, höchstes Ansehen des römischen Papstes, als des Oberhauptes der christlichen Kirche. X. 382. f. 480. ff. 572—599. XII. 147. f., und des bischöflichen Amtes. VIII. 644.

Autorität der Patriarchal, und Primatialstige und Metropolen z. B. Antiochia, Constantinopel, Carthago u. s. a. X. 216. ff. XIII. 20. ff.

Antisiodorum, f. Antisiodorum.

Autochthonen, ursprünglich auf dem vaterländischen Boden entsprossene, wie sich manche alte griech. Schriftsteller irrig vorstellten. I. 69.

Autolysus, ein Heide und ehemaliger Freund des Theophilus, Bischofs von Antiochia, feindet das Christenthum mit Schriften an, daher Theophilus seine Schrift vom Glauben der Christen f. a. an ihn richtet. VIII. 173. f. 176. f.

Autre moine, f. Strémonius.

Autum, f. Augustodunum.

Auvergne, ein Souvernement in Frankreich. VIII. 572.

- Aupentius**, Martyrer in Ephesus in Asien: IX. 556.
Aurentius, Priester von Alexandria, ein Arianer, als solcher in das Bisthum Mailand statt des gewaltthätig entsetzten heil. Dionysius eingebracht i. J. 355. XI. 125. f. 213. f., zwar von der Partei der Erarianer, wußte sich aber doch auch unter katholischen Fürsten bis zu seinem Tode i. J. 374 im Besitze dieser Kirche zu erhalten. XI. 296. 298. 303. ff. 426. 508. XII. 45 — 48. 236. f. XIII. 73. 99. 305. Dessen Schüler s. Helvidius.
Aurentius, der Jüngere, der diesen Namen sich absichtlich beylegte, vorher Mercurinus genannt, ein Secthe und arianischer Bischof am Hofe der arianischen Kaiserin Justina, die ihn vergebens auf den bischöflichen Stuhl von Mailand gegen den heil. Ambrosius zu erheben bemüht war. XIII. 74. f. 79. f. 89. f.
Aurentius, ein Anhänger des Lehrers Jovinian. XIII. 195.
Auxerre in Bourgogne s. Autissodorum.
Auroni, Praefectus Praetor. des Orients starb i. J. 270. XII. 126.
Aurum oder **Arum**, jetzt **Arum**, Stadt in Asien, mit einem Fürstenthume, und einem Bisthume. X. 267. f. 446. f. XI. 197. f. Fürsten s. Ajan, Sajan; Bischof s. Grumentius.
Ara, die Tochter und Erbin des Kaleb, Gemahlin des Othoniel. II. 243.
Arum, **Aruma**, s. **Aruma**.
Azades, Kämmerling des persischen Königs und Martyrer i. J. 341. X. 431.
Azarias, Sohn des Obed, der Prophet zur Zeit des Königs Assa. III. 134.
Azarias, Sohn des Johanan, angesehener Jude des Stammes Ephraim. III. 248.
Azarias, des Daniel Gefährte in der babylonischen Gefangenschaft. III. 396. IV. 7. VIII. 20. Vergl. Abdenago.
Azarias, König von Juda s. Ozias.
Azarias bedeutet Hülfe Gottes; diesen Namen gab sich der Engel Raphael als Gefährte des jungen Tobias. III. 320.
Azeta, feste Stadt von Juda. III. 440.
Aza, der Kalife vom Geschlechte der Kathemiten, welcher i. J. 1009 die Kirche des heil. Grabes zu Jerusalem zerstörte. X. 245.
Azizus, König von Emesa, der die jüdische Religion annahm, und die Drusilla, Schwester des jüngern Herodes Agrippa, heirathete. VI. 372. f.
Aztus, die Stadt s. Asdod.

B.

Baal, hebräisch, oder Bel chaldäisch und syrisch, ein Name, welcher ein Heer bedeutet, und bey einreißendem Götzendienste den falschen Gottheiten der Chaldäer, Assyrier, Babylonier, Eyrer, Sidonier, Phönizier, Kanaaniten u. a. beylegelegt war, vorzüglich aber dem Sonnengotte d. i. der herrschenden Sonne I. 416. 421. II. 404. 410. III. 411. IX. 485. *, wird häufig auch in der mehrfachen Zahl Baalim gebraucht und mit der weiblichen Gottheit Asaroth verbunden. II. 254. 281. f. Asaroth. Vor der babylonischen Gefangenschaft machten sich die Israeliten mit ihren Richtern und Königen sehr oft der Abgötterey des Baaldienstes schuldig II. 245. 254. 281. III. 150. 167. 210., woraus man sieht, daß dem Baal Tempel, Haine und Altäre II. 270. III. 138. 209. 211., Bildsäulen

- III. 175. 209. IV. 4. f. 16. 32. 78. 286., sogenannte Propheten und Priester gewidmet waren. III. 144—148. 208. f. 211. IV. 17. f. Dessen Tempel s. Babylon, Samaria, Ekaron, Elmat; ihm gewidmete Höhen. II. 169. f. Hutsotb.
- Baal**, der babylonische König s. Bel.
- Baal**, ein König von Phönizien, Nachfolger des Ithobaal II. IV. 9.
- Baalath**, sonst Baalbech oder Balbech, jetzt Balbeck, von den Griechen Heliopolis d. i. Sonnenstadt genannt, was auch der hebräische Name ausdrückt, eine am Libanus gelegene Stadt in Syrien, später in Phönizien, die von König Salomon zum Behufe des asiatischen Handels war erbauet worden. III. 109. f. Unter K. Konstantin d. Gr. wird dort der Venus-Tempel-geschleift, an dessen Stelle eine christliche Kirche aufgeführt mit einem bischöflichen Sitz X. 285 f.; doch die Stadt blieb größtentheils dem Heidenthume noch ergeben; unter K. Julian übte sie an einigen Christen grausame Rache XI. 525. f. f. Cyrillus; sogar noch später suchte sie ihren Götzendienst mit Gewalt zu vertheidigen. XIII. 171. Ältere Martyrer daselbst, 4. B. Gelasinus. IX. 483. f. Daher gehörige, dorthin verbannte, oder sonst sich da aufhaltende historische Personen 1. B. Alexander, Ephraem u. a. XI. 569. XII. 286. 393.
- Baalim**, d. i. Herren, Gottheiten, Götzen s. Baal.
- Baalis**, König der Ammoniten zur Zeit der ersten Zerstörung Jerusalems durch Nebukadnezar. III. 447.
- Baalpegor**, im hebräischen Baalpeor, sonst Beelphegor, Belphegor, Chamis und Ramos, ein Götz der Moabiten, dem durch Unzucht gedient war, von so böser Art, daß viele tausend Israeliten, die sich zu diesem Gräuel hinreissen ließen, und ein ganzer Volksstamm der Moabiten, der zu diesem Gräuel Anlaß gab, nach Gottes Verhängniß und Befehl vertilget wurden. II. 181. 404.; auch Salomon versündigte sich durch einen seinen moabitischen Weibern bey Jerusalem errichteten Tempel des Ramos. III. 118. 121.
- Baalzebub**, sonst mit der Vulgata Beelzebub, eine in der Philisterstadt Ekaron verehrte falsche Gottheit, deren Name einen Fliegengott bedeutet. III. 167. f.
- Baasa**, aus dem Stamme Issachar, wird König in Israel, vertilgt das Geschlecht Jeroboams. III. 133. 135. f. Dessen Sohn s. Eka.
- Babaz**, aus einer Nebenlinie des asmonäischen Hauses, dessen beyde Söhne Herodes d. Gr. hinrichten ließ. IV. 513.
- Babel**, der hebräische Name des Thurms und der Stadt, welche von den Griechen u. a. Babylon genannt war; der Name aber deutet auf das merkwürdige Ereigniß der Sprachenverwirrung, die auf göttliche Verfügung bey diesem Baue herbeigeführt, die schnellere Zerstreuung der Menschen in alle Welt bewirkt hat. I. 70. ff. 405. Diese Begebenheiten wurden auch in den Fabeln der griechischen Dichter und Sagen der alten Völker erhalten. I. 406. 425. II. 334. Die Epoche davon auch durch eine Nachricht des Kallisthenes s. d. (bey Aristoteles) bewähret. I. 76. 409. III. 417.
- Babylas**, Bischof von Antiochia, starb in der decianischen Christenverfolgung in Banden i. J. 250. IX. 5. 8., dessen Gebeine Cäsar Gallus in eine zu Daphne erbaute christliche Kirche übertragen und dort begraben ließ, wodurch das benachbarte Orakel des Apollo plötzlich zum Schweigen gebracht war XI. 104. 535. f.; K. Julian wollte nach seiner Idee den Apollo von dieser Nachbarschaft befreien, und ließ diese und andere Ueberbleibsel durch die Christen wegchaffen, was diese gleichsam im Triumphe thaten, durch sepe-

liche Uebertragung nach Antiochia; und dadurch den K. Julian nicht wenig beleidigten XI. 535. ff.; später war eine neue Kirche zu Antiochia erbauet und die Gebeine des heil. Babylas dahin versetzt. XIII. 8. Dessen Venehmen gegen den Kaiser Philipp, den er zur Einreihung in die Zahl der Büssenden soll bewegt haben, wird von verschiedenen Schriftstellern auf verschiedene Weise erzählt. VIII. 563. 566. 568.

Babylon, die Stadt, hebräisch *Babel* s. d., die älteste aller Städte, schon vor der Absonderung des Menschengeschlechtes, der Noachiden, in Völkstämme, begründet in der grossen Ebne Sennaar am Euphrat, in der Folge von Semiramis u. a. erweitert und verschönert I. 70. 75. 416. III. 337. IV. 15. 37. ff., die gewöhnliche Residenz des assyrisch, medisch, persisch-babylonischen Reiches, gab daher dem Reiche und der Provinz den Namen. I. 70. 73. II. 3. III. 409. 413. IV. 55.* 122. 162. 197. 221. 223. f. Babylonien; war eine Handelsstadt III. 110., gewöhnlicher Sitz der Weisen, Chalpäer III. 460. f.; wird nach beyläufig 1700 jährigen Bestand zuerst von Cyrus III. 343. IV. 37—54. 162. 198., dann von Darius Hystaspes erobert, zum Theile zerstört XI. 588.*, ersgab sich an Alexander d. Gr. IV. 218., blieb noch eine Zeit lang der Sitz eines syrisch-macedonischen Statthalters IV. 226. 262., in welcher Eigenschaft Seleukus I. diese Stadt eroberte und von seinem Einzuge i. J. v. Ch. 312. im Herbst die berühmte seleucidische Zeitrechnung begründete IV. 73. 227.; bald aber, besonders nach Erbauung der Stadt Seleucia am Tigris, neigte sich Babylon plötzlich dem Verderben und der Dunkelheit IV. 232.*, welchen Fall und Verfall die Propheten Isaias und Jeremias mehrere Jahrhunderte vorher verkündet haben, wie noch andere Schicksale dieser Stadt und des gleichnamigen Reiches III. 389. IV. 46—54. zur Strafe des argen dort eingeführten und so lange unterhaltenen Gögendienstes. I. 77. 80. 82. f. 85. 416. II. 402. III. 267. 393. IV. 16. ff. 23. 40—48. 53. f. Bel, Bvltia, Eueoth, Benoth. — Spätere Nachrichten als zerstreute Spuren ihrer alterthümlichen Grösse, z. B. daß sich die Juden daselbst in grosser Zahl niederliessen, und Schutz der syrisch-macedonischen Könige genossen IV. 256. 280. 483. VII. 542.; nicht seltene Truppendurchzüge der syrisch-macedonischen Könige u. a. IV. 252. 328. 393.

Babylon, so heisst nicht selten die Stadt Seleucia am Tigris, sonst das babylonische Seleucia, oft unrichtig mit der von ihr verdunkelten Stadt Babylon am Euphrat vermengt. IV. 232. f.* VI. 123. 249. f. f. Seleucia, und babylonischer Talmud.

Babylon bezeichnet in dem Briefe des heil. Petrus und mehrmal in der Apokalypse das heidnische Rom und römische Reich in verblümter und prophetischer Sprache wegen auffallender Ähnlichkeit zwischen Babylon und Rom. VI. 391. f. VII. 392. 395. 408—413. 417—430. Abfertigung einer lästernden Deutung mehrerer Protestanten auf das christliche Rom. VII. 417—424.

Babylonien, das älteste Reich der Welt, welches Nemrod gleich nach Absonderung der Völkstämme in der Gegend Babylons gründete I. 70. 73. f. 391. 416. f. Nimrod, das über 2 tausend Jahre, obwohl nicht immer in gleichem Umfange, doch jederzeit kraftvoll und herrlich bestand, daher in Traumbildern des Nebukadnezar und des Daniel ihm der Vorzug vor allen künftigen Reichen zuerkannt ward III. 407. f. 410. f. IV. 23. 35. ff., daher sich auch erklärt, warum außer den ersten Begründern des Reiches Nimrod

Ninus

Minus und Semiramis, von deren Nachfolgern bis zu Sardanapals Zeit weder bedeutende Eroberungstüge, noch innere Anruhen und Staatsumwälzungen in der Geschichte erwähnt werden III. 337. f. Assyrien, und bis zu Cyrus Zeiten im Verlaufe von beyläufig 200 Jahren ein paar Staaten Trennungen, und neue Staaten Vereinigungen größtentheils ohne Schwertschlag vorgehen IV. 334. f., als Babylonien zweymal eigne Könige erhielt, bey der ersten Trennung s. Belesys, Nabonassar, Merodoch Balada u. a., bey der zweyten Trennung III. 340. 376., s. Nabopolassar, der Assyrien mit Hülfe der Meder zu Babylonien bruzt, dessen Sohn Nebucadnezar, der sich mit den Königen der Meder befreundete, und die Ansprüche des Cyrus begründete, ferner Nebucadnezars letzten Nachfolger in Babylon s. Evilmerodach, Neriglissar, Labarsoarchod, Balathasar. — Unter Kyaxares II., sonst Darius dem Meder bestand es ein paar Jahre als babylonisch-medisches Reich, das in 120 Landschaften getheilt, eben so vielen Landvögten und 3 Gewaltigen zur Verwaltung anvertrauet war. IV. 55. f. Das Fernere s. Persien, persisches Reich.

Babylonien, die Landschaft und Provinz in einer grossen fruchtbaren Ebene an beyden Ufern des Euphrat und des Tigris gegen den persischen Meerbusen sich hinziehend I. 70. IV. 124. f., auch Chaldaa und Senaar III. 413. IV. 621. f. d., von Statthaltern im Namen der Könige regiert III. 409. IV. 55. 226. f. 262.; führt diesen Namen auch nach Babylons Zerstörung noch fort, z. B. als Provinz des parthischen Reichs. IV. 677. VI. 122. f. VII. 635.

Babylonische Gefangenschaft, 70jährige der Juden, wird vom Propheten Isaias bestimmt vorhergesagt III. 281. f. 294. f. 298., und mehrmal vom Proph. Jeremias III. 377. 382—392.; in dieselbe wird R. Manasse abgeführt, aber bald wieder befreuet. III. 335. Nicht damals, sondern von der ersten Einnahme Jerusalems durch Nebucadnezar und der Wegführung Daniels u. a. nach Babylon beginnt die 70jährige s. w. III. 394., 19 Jahre vor der grossen Gefangenschaft und vor der auch mehrmal umständlich vorausgesagten Zerstörung Jerusalems III. 394. f. 417—430. 442—446., doch lebten die gefangenen abgeführten Juden zerstreuet in verschiedenen Ländern, z. B. Mesopotamien III. 430., am Euphrat und Tigris, auch in Eusiana s. a. IV. 68. 93.* 122., unter dem Schutze Gottes in einem wohl erträglichen Zustande III. 396. 398. f. 405.* Viele Juden machten sich indeß im Orte der Verbannung ansässig, und lehrten nicht wieder in ihre Heimath IV. 99. 484. V. 10.*; überhaupt brachte die Gefangenschaft grossen Religions-eifer der Juden IV. 100. f. 175. ff. und bedeutende Veränderung ihrer politischen Verhältnisse hervor. VII. 104.* XV. 272.

Babylonischer Talmud, das jüdische Lehrbuch oder Sammlung der Mischnah mit der weitläufigen Gemarah der hohen Schule zu Seleucia in Babylonien IV. 237. 623. 626. f.*, davon man einen belobten Auszug hat. IV. 627.* s. Raimonides. Gegen denselben erklärt sich später der Karait Rabbi Anan. IV. 677.

Bacchides, Statthalter und Feldherr der syrischen Könige Antiochus Epiphanes und Demetrius im Kriege gegen die Makkabäer Judas und Jonathan, mit letzterm schließt er endlich Frieden. IV. 328. 348. 355—358.

Bacchus, Großvater des heil. Justinus aus Palästina. VIII. 18. Bacchus, griechisch Dionysus genannt, eine der grössern Gottheiten der griechischen Fabel, aus Indien kommend I. 422. f. f. Ram;

- ihm gewidmete Feste, Tempel, Abbildungen, Urnen, Priester, rasende Dienerinnen s. a. in Egypten und Griechenland bezeichnen gräßlichen Unzuchtssdienst II. 404 f. XIII. 159.; bey den Griechen brachte man ihm als dem Demetres einigemal blutige Menschenopfer. II. 422. Die Ptolemäer rühmten sich vom Bacchus abstammten, einige derselben, wie auch der Seleuciden gaben sich den Ehrennamen Bacchus, d. i. Dionysus IV. 273.* 376., und suchten an Juden sonderbare Rache dadurch zu nehmen, daß sie ihnen das Eheublatt einzubrennen oder ihren Tempel zum Bacchustempel zu machen drohten: IV. 273. 350.
- Bacchustempel**, der zu Alexandria wird in eine christliche Kirche verwandelt. XIII. 159. f.
- Bacchylus**, Bischof von Corinth. VIII. 263.
- Bacchylides**, ein angeh. Christ von Amastria. VIII. 91.
- Bad**, Bäder mit Säulengängen und andern Apparate häufig errichtet VI. 128., im Morgenlande ein Bedürfnis für Reinlichkeit und Gesundheit VIII. 170., deren entbehren die ersten Christen aus Religiosität VIII. 339., um so mehr die Montanisten VIII. 170., deren Schlüpfung von den Kaisern zuweilen verfügt, als gelindere Strafe der widerspännigen Städte XIII. 123.; einige merkwürdige gargilianische zu Karthago. XV. 227. f. Constantinopel, Aquae mattiacae.
- Bad der Wiedergeburt und der Erleuchtung**, heißt die heil. Taufe. VIII. 23. f.
- Babius**, als Geschlechtsname s. Marcellinus.
- Bar**, das gewaltige, wilde Thier, bezeichnet in den Propheten des Daniel und Johannes sinnbildlich den Charakter gewisser alten Herrschersämme. IV. 24. 27. f. VII. 377.
- Bätica**, eine große alte Provinz in Spanien, vom Flusse Bätis genannt, erhielt später den Namen Andalusien, begriff Theile von mehreren Provinzen der heutigen Königreiche Portugal und Spanien in sich s. B. von Sevilla, Granada u. a. VII. 456. IX. 532.* XI. 327. XIV. 329. XV. 147.*
- Bätis**, der Fluß und die Landschaft. XIV. 329. f. Bätica.
- Baffa**, s. Paphos.
- Bagadius**, abgesetzter Bischof von Bostra. XIII. 260.
- Bagai** oder **Bagai**, Stadt in Numidien, wo die Donatisten, und vorzüglich die Circumcellionen lange feindselig und gewaltthätig gegen die Katholiken verfahren. XI. 13. f. XIII. 458. XIV. 448. 455. Ein Concilium der Donatisten daselbst i. J. 394. XIII. 458. Donatistische Bischöfe s. Donatus. Katholische Bischöfe s. Maximianus.
- Bagaudes**, Bagauden, waren Auführer in Gallien, gegen welche Maximianus Hercules zu Felde zog. IX. 411.
- Bagaudes**, alter Name eines Dorfes bey Paris. IX. 411.
- Bagoas**, sonst Bagozes, ein Egyptier, persischer Feldherr des R. Darius in dessen Feldzuge über Phönizien nach Egypten, der die Juden in Jerusalem eines im Tempel verübten Mordes wegen bestrafte IV. 183. ff. 196., in der Folge zwey seiner Könige, deren Staatsverwalter er war, hinrichtete, endlich selbst umkam. IV. 197. f.
- Bagra**, (sonst Begras) s. Pagra.
- Baharam**, Ben Hormuz, und
- Baharam**, Ben Baharam, sind die persischen Namen der neupersischen Könige Baharanes I. und II. IX. 367.*
- Bai**, Stadt (in Unteritalien) öfterer Aufenthaltsort der Kaiser. VI. 102. VII. 629.

Baiern, das-Land, jetziges Königreich, wohin sich vor Alters Nim-
delicien und Rhätien, auch das Land der Markomannen erstreckte.
IX. 378. 366. X. 82.* XIV. 19. Städte darin: s. *Quintiana*,
Regensburg.

Baireuth, Stadt s. *Berythus*.

Bairthus, ein Jünger des Antigonus von Socho. IV. 238.

Bako, (Franz.) Kanzler von England, starb 1626, ein grosser Geist
seines Zeitalters. II. 393.

Bakrien, Baktrien, Land und Volk in Oxyrien, in den ältesten
Zeiten ein selbstständiges Reich, dann eine Provinz des assyrischen,
medischen und persischen Reiches III. 265. IV. 219. f. 222. 250.
Statthalter s. *Bessus*, *Theodotus*; dieser Theodotus und sein
Sohn warfen sich zu Königen auf, und behaupteten sich, bis das
parthische Reich die Oberhand in Persien erhielt. IV. 250. 276.
380. Das Christenthum fand schon zu Apostelzeiten daselbst Ein-
gang. VI. 147.

Bakurius, ein Fürst Iberiens und Christ, vom Perser König ver-
trieben, trat er in die Dienste der Kk. Valens und Theodosius
d. Gr., fiel in einer Schlacht. XIII. 248. f. 252.

Bala, Magd der Rahel, erste Nebengemahlin des Erzb. Jacob,
Stammutter der Stämme Dan und Neptthali III. 173., mit
ihr verübte Blutschande wird an Ruben auf mehr als eine Weise
gekräft. III. 186. 224.

Balaam, der Sohn des Bear aus Mesopotamien, ein Seher oder
Prophet, der, berufen vom Moabiten König, dem Volke Israel zu-
suchen, sogar wider Willen und sehr feyerlich den in vieler Hin-
sicht merkwürdigen Gegen Gottes über dasselbe ausspricht II. 126
— 175. 364. f.; doch bald darauf aus Arglist das gesegnete Volk
zum unzüchtigen Götzendienste zu verführen rath, was ihm selbst
und vielen tausenden das Verderben bringt II. 180. ff., daher ihm
in der heil. Schrift und von den Kirchenvätern die Verführer und
bödsartigen Irlehrer verglichen werden. VI. 605. f. VII. 305. f. IX. 609.

Balacius, der Dux in Egypten, beauftragt, den Gegenpatriarchen
Gregor zu Alexandrien einzuführen, erlaubt sich mancherley Miß-
handlungen an den Geistlichen s. a., stirbt bald, wie ihm der heil.
Einsiedler Antonius vorgesagt hatte. X. 387. 396. ff.

Balaban, Vater des Merodach: Balaban, König in Babylon.
III. 281. 339. f. d.

Balak, der Sohn des Söphor, König der Moabiten zu Moses Zei-
ten, der den Balaam aus Mesopotamien zu sich berief, und dessen
Fluch gegen die Israeliten vergebens zu erzwingen suchte. II. 166
— 175. VII. 305. f.

Balamir, Ranshu d. i. Hunnenkönig, Anführer der Hunnen, als
dieser i. J. 374. die Ostgothen verdrängten und sich an der Donau
das erstemal festsetzten. XII. 346.

Balas, als Zuname s. *Alexander*.

Balbed, s. *Baalath*, *Heliopolis*.

Balbinus (*Decius Edilius*) aus Antylene, wird Kaiser i. J. 237
kam bald um. VIII. 528. f. 531. 534. f.

Balconius, Bischof zu Braga. XV. 76.

Bald oder **halt** und **balh** bedeutet in altdeutscher Sprache: kahn.
XIII. 248.*

Baldad von Enh, Hiabs Freund. I. 273. 280. 282. 297.

Balder, Odins Sohn, scandinavischer Sonnengott, ursprünglich
aus Asien entlehnt, ähnlich dem Bel der Assyrier. I. 420. 490.
III. 411. XI. 498. f.*

Balearische Inseln von den Vandalen ausgeplündert. IV. 147.
Bergl. Maiorca, Minorca.

Valio, des K. Gratian Feldherr, kommt bald nach diesem i. J. 383 um. XIII. 51. f.

Valika (Serv. Anicius), berühmter Feldherr der Kk. Valerian und Macrian, des letztern Präf. Prdt. im Oriente IV. 315—318., wirft sich selbst zum Kaiser auf, kommt aber bald um. IX. 297.

Valles, ein Ort in Afrika. XII. 253.

Balthasar, der Chaldäische Ehrenname des Proph. Daniel. III. 396. IV. 22. f. d.

Balthasar, letzter König des babylonischen Reichs, Sohn des Evilmerodach, Enkel des Nebukadnezar; sein assyrischer Name war Labynetos, sonst Nabomedos, Nabosandelos; Cyrus belagerte ihn in Babylon 2 Jahre lang, in der Nacht der Eroberung dieser Stadt und seines Todes kündete sich ihm Gottes Urtheil durch eine Schrift an der Wand des Speisesaales an, die ihm der Prophet Daniel auslegte. IV. 22. f. 37. 41—46.

Balthen, ein vornehmes Geschlecht der Gothen. XIII. 248. Bergl. Bald, Alarich.

Bamian oder Bamyān, die uralte Stadt am östlichen Schneegebirge Himachel, auch Scharma Bamian nach dem Erbauer genannt. I. 447. 451.

Banaias, Feldhauptmann der Kk. David und Salomo an Joabs Stelle. III. 82. 94.

Bangor, eine berühmte Abtey im Lande Wallis. XV. 58.

Bann, f. Kirchenbann.

Bann, f. Landesverweisung, Verhannung.

Barabbas, der Auführer und Mörder, dessen Loslassung die Juden bey Pilatus mit Ungeßüm begehrten, um das Urtheil des Kreuztodes gegen Jesum Christum zu erzwingen. V. 543. f. 549.

Baracheel von Bus, Vater des Elihu. I. 291.

Barachias, sonst Jojada, der Hohepriester, Vater des Zacharias. III. 213. VII. 66.

Barachias, Sohn des Mosollameth vom Stamme Ephraim. III. 248.

Barak, der Sohn Abinoam vom Stamme Nephthali, führte auf den Ruf der Prophetin Debora die israelitischen Truppen gegen den Sissera an, besiegte ihn s. w. I. 231. III. 259—264. VI. 536.

Barattier (Joh. Phil.), der junge frühzeitige Gelehrte (starb. i. J. 1740), dessen Schrift vom Papste s. w. VI. 141. f.

Barbar, Barbaren, hiedurch versteht man in Absicht auf Land und Sprachen alle Nicht-Juden, Griechen und Römer I. 94. VI. 471. VII. 621.; ob sie gleich durch den christlichen Glauben eine hohe Bildung in Absicht auf Lehren, Sitten und Wandel erlangt hatten. VIII. 496.

Barbascemin, Bruder und Nachfolger des heil. Sadoth im Bisthume zu Seleucia, starb i. J. 346 als Martyrer. X. 441.

Barbatianus, ein aus Mailand verbannter Ordensgeistlicher. XIII. 198. XIV. 24.

Barbario, Comes und Kethherr des K. Constantius gegen die Deutschen, geräth mit dem Cäsar und Oberbefehlshaber Julian in Mißhelligkeit, die Abschrift eines unbescheidenen Briefs seiner Gemahlin Affrica bringt ihn und sie ins Verderben. XI. 111. 272—275. 384. f.

Barbello, sonst Pronnikos, nach der Nikolaiten bössartigen Irreligiosität ihres Sabbath. VI. 428. f.

Barthabas, Geldoberster, eine zeitlang auf der Seite des Prochypus, dann dessen Mitverrätter. XII. 68.

Barcinum (sonst **Barcino**), jetzt **Barcelona**, Stadt in Spanien. XIV. 394. 396.

Barcohab, s. **Barchochab**.

Bardeanes, ein Christ und gelehrter Schriftsteller aus Edeffa, machte sich vom Irrthume der Valentianer los, schrieb gegen sie und andere Irrlehrer, verdient aber doch die Rüge späterer Kirchenlehrer in manchen seiner Äußerungen VIII. 207—210., wie sein Sohn **Harmonius** s. d.

Barjesus, sonst **Elymas**, d. i. der Zauberer, ein Jude in Cypern und falscher Prophet, der sich durch boshafte Arglist gegen die Predigten des Ap. Paulus eine scharfe Rüge des Apostels und Strafpöthlicher Blindheit zuzog. VI. 155. f.

Banis, früherer Name der von Joh. Hyrtan nahe am Tempel zu Jerusalem erbauten Burg, später **Antonia** genannt. IV. 429. f.*

Barchochab, oder **Barcohab**, bedeutet Sternensohn, so hieß sich selbst der sonst genannte **Barcohab**, der Lügenprophet, welcher sich für den Messias ausgab, zum Könige in Jerusalem salben ließ, viele Grausamkeiten an den Christen u. a. ausübte, bald aber mit einer ungeheuren Menge Juden umkam i. J. 130. VII. 346. 637. ff.

Barlaam, ein gemeiner Landmann in Syrien, standhafter Martyrer zu Antiochia. IX. 500. f.

Barmherzigkeit Gottes, zum öftesten in den Psalmen und im heil. Evangelium gepriesen III. 461. f. 477. ff. V. 225., der sich und jeden Andern der Mensch mit völliger Unterwerfung heimstellen muß. VI. 502. VII. 484.

Barmherzigkeit, Erbarmung gegen den Nächsten, nachdrücklich empfohlen und befohlen in den Psalmen und in dem heil. Evangelium III. 514. f. 546. V. 144. 154. V. 135. f. VI. 471., auch bey den heil. Kirchenlehrern z. B. **Cyprian**. IX. 176.

Barnabas, der Name bedeutet Sohn des Trostes, wurde von den Aposteln dem Josef, dem Jünger Jesu Christi und Leviten aus Cypern gegeben; dieser unterstützte die erste Christengemeinde mit seinem Vermögen VI. 36., ist, nachdem er den Saulus nachher Paulus den Aposteln zu Jerusalem vorgeführt hatte, gegen 15 Jahre lang dessen Begleiter und Mitarbeiter, auch Mitapostol VI. 79. 123. ff. 144. 151. 154. f. 159. f. 163—165. 175—179. 183. ff. X. 555—559., trennt sich zu Antiochien von Paulus und setzt sein Predigtamt in Cypern fort. VI. 188. f. Der ihm von einigen der ältesten Kirchenväter zugeschriebene, vom Eusebius abgesprochene, Brief gehört nicht unter die kanonischen Schriften, doch der Hauptgegenstand und der Geist der Frömmigkeit, der darin vorherrscht, sind eines apostolischen Mannes würdig, wegen einige andere Umstände der Autorität desselben im Wege stehend. VI. 190—188. Dessen Vetter s. **Johannes**, **Marcus**.

Baronius, der Cardinal, starb i. J. 1677., dem die Kirchengeschichte frühe Benützung alter Handschriften s. a., verdankt VIII. 279., läßt sich sowohl in seinen Annalen, als in seinem Martyrologium durch Mangel an Kritik zu schiefen Ansichten s. w. hinreißen. VI. 257. 587. VIII. 117. f. 569. IX. 508. X. 89. 342. * XI. 493. XIV. 65.

Barraban, der Jude, von dem der heil. Hieronymus Unterricht in der Hebräischen Sprache nahm. XIII. 315.

Barfabas, mit dem Vornamen Joseph und Bognamen Justus, einer der frühesten Jünger Jesu Christi, der bey der Wahl des Ap. Matthias mit diesem zum Apostel war vorgeschlagen worden. V. 650.

Barfabad, als Beryname f. Judas.

Barfabias, Abt einer kleinen Genossenschaft in Mesopotamien und Martyrer in der pers. Christenverfolgung i. J. 342. X. 438. f.

Barfies, Bischof zu Edessa, von den Arianern verbannt lebte er etliche Jahre in Egypten, lehrte aber wieder zurück und starb im ruhigen Besitze seiner Kirche. XII. 265. f. 268. 392. 422.

Barfina, Tochter des Persers Artabazus, als Wittve des Rhodiens Memnon, Gemahlin des Alexanders d. Gr. IV. 222. ff. Deren Sohn f. Herkules.

Barthasser, griechisch Misopogon, eine satyrische Schrift des R. Julian. XI. 545. f.

Bartholin (Thomas), der dänische Arzt starb i. J. 1620. V. 520. *

Bartholomäus, sonst Nathanael, von Kana in Galilda, der Apostel, dem Jesus Christus das Zeugniß giebt, er sey ein wahrer Israelit V. 107. f. 146. 254. 633. 648., predigte das Evangelium in Grossarmenien und im westlichen Indien f. w. VI. 147.

Baruch, der Prophet, Geheimschreiber und treuer Gefährte des Propheten Jeremias zur Zeit der Gefangenschaft der Juden nach Babylon. III. 393. ff. 449. IV. 623. * Dessen Buch mit dem angefügten Briefe des Jeremias an die gefangenen Juden in Babylon war nicht dem hebräischen Kanon einverleibt, wohl aber dem Kanon der Christen, wohn selbes der Gebrauch und die ausdrückliche Erklärung der ältesten und meisten Kirchen, schon von jeher eigneten. IV. 684. 760. 769. 777.

Baruch, der Vater eines Juden Zacharias. VII. 66.

Baruth, die Stadt, f. Berytus.

Barzapharnes, parthischer Feldherr, der mit falschen Versprechen den Phasaël dem Antigonus in die Hände liefert. IV. 474. ff. Barzimer, Feldoberst der Leibwache unter R. Valens, blieb in einem Gefechte gegen die Gothen. XII. 314. f. 357.

Basan, die Gebirgsgegend jenseits des Jordans; durch vortreffliche Kinder berühmt. II. 165. III. 587.

Basel, eine römische Gränzfestung gegen die deutschen Völker. XI. 272. 401. 411. XII. 114. 231. f.

Basen, denen die Heurathen mit Bettern verboten werden. XIII. 69.

Basileus, Bischof von Amasea, und Martyrer i. J. 320. X. 133.

Basillides, der Irlehrer zu Alexandria, dessen phantastisches Lehrgebäude von 7 Aeonen f. w. VII. 650. f. 652. ff. XI. 314.

Basillides, ein römischer Soldat in Alexandria, welcher die heil. Potamiana zum Tode geführt hatte, durch deren Gebet und Erscheinung aber er selbst Christ und bald hernach Martyrer ward. VIII. 379. ff.

Basillides, Bischof zu Leon und Astorga, der sich zur Zeit der Verfolgung des Abfalls schuldig gemacht hat, und auf Zuthun des heil. Eyprian vom Bisthume verdrängt wurde. IX. 196. ff.

Basilina, Tochter eines Präfecten Julianus, zweite Gemahlin des Jul. Constantius, Mutter des R. Julianus. X. 276. XI. 99.

Basilinopolis, die Stadt mit einem Bisthume in Bithonien. XIV. 203. 263. XV. 28.

Basiliskus, Bischof und Martyrer i. J. 312., liegt begraben in einer Kirche bey Romana. XIV. 278. f.

Basilissa, eine fromme Person in Palästina. XII. 435.

Basilius, arianischer Bischof von Ancyra, von der Partey der Eusebianer seit d. J. 336. X. 331. 360. 454. 463. XI. 9. 41. 137. 223., schlug sich auf die Partey der Halbarianer, war ein Haupt derselben XI. 222. 258. f. 290. f. 333. 343., wird daher von den

- Erzianern abgesetzt XI. 352. 360., aber unter A. Julian wieder eingesetzt. XII. 23.
- Basilus**, Priester von Rom, päpstlicher Legat auf dem allgemeinen Concilium zu Chalcedon i. J. 451. X. 598.
- Basilus**, Priester von Ancyra, ein grosser Eiferer gegen die Arianer und Heiden, von den erstern verfolgt, von den letztern zum Märtyrertode gebracht i. J. 362. XI. 357. 490. f.
- Basilus**, Vater des heil. Basilus des Grossen, Lehrer der Beredsamkeit und Rechtskunde, begütert in Pontus und Kappadocien. XII. 190. ff. Dessen Mutter, Gemahlin und Kinder, s. Makrina, Emmelia, Basilus d. Gr., Naukratius, Gregor B. v. Nyssa, Petrus B. v. Sebaste, Makrina.
- Basilus**, mit dem alten Beinamen der Grosse, Bischof von Caesarea in Kappadocien, Sohn des vorerwähnten Basilus; dessen frühere Lebensgeschichte, Studien in seiner Vaterstadt Caesarea, zu Constantinopel und Athen, strenge Lebensweise in der Einsiedelei, Stiftung verschiedener Klöster, Verfassung einer Ordensregel. XI. 159. f. XII. 79—84. 191. f. 196—203. 205—212. Als Bischof seit d. J. 370 begegnet er dem gewaltthätigen Andringen des arianischen Kaisers Valens und seiner Hofleute mit solcher Kraft und Beharrlichkeit, daß er, seine untergebenen Bischöfe und Geistlichkeit hierfür bloss seiner Heiligkeit wegen, die auch mit Wunderkraft unterstützt war, in vollkommenster Ruhe gelassen werden XII. 136. f. 139. f. 157—163.; wider offenbar ungerechte Zumuthungen der kaiserl. Unterbeamten gegen die Tugend und Freiheit der Gläubigen schützt ihn und diese sein bischöfliches Amt XII. 167. f.; nicht so leicht gelang es ihm die alte Metropolitenvürde über beide Provinzen des neuerlich zertheilten Kappadocien gegen die Ansprüche des Bischofs von Thana durch Begründung neuer Bischöfthümer, z. B. in Sasima handzuhaben. XII. 163—167. 319. Mit wunderbarer Thätigkeit arbeitet er an Hebung der Spaltungen, vorzüglich der zu Antiochia, und an Wiedervereinigung der im Glaubenskenntnisse missbilligen Kirchen durch Briefwechsel und bevollmächtigte Abgeordnete, obgleich nicht immer mit gewünschtem Erfolge XII. 143—150. 169—177. 211. f. 397. f. 411.; schmerzliche Klage gegen Härte und Unnachgiebigkeit äussert er manchmal hiebei, mit dem sonderbaren Wunsche die Ruhe der morgenländischen Kirche ohne Buziehung der abendländischen zu bewirken. XII. 144. f. 409. f. Musterhaft und allen Zeiten zum ewigen Denkmal sind die von ihm in seiner Kirche gemachten Einrichtungen, Institute s. w., wo sie noch lange nach ihm blühten, und zum Theile noch blühen, z. B. Chorgesang mit abwechselnden Chören, Gottesdienst mit geistlichem Unterricht auch manchmal unter der Woche an Werktagen, Krankenhäuser und Krankenpflege s. w. XII. 177—185. Er starb i. J. 379. XII. 405. f. Dessen Schriften und Briefe mancherley Inhalts VIII. 549. XII. 205. ff. 344. 270. 321., wichtig für einzelne Dogmen der katholischen Lehre V. 658. VII. 439. VIII. 660. XV. 176., als authentische Zeugnisse seiner Zeitgeschichte. VIII. 554. IX. 311. 500. XI. 483. XII. 25. 264. 275. 280. 373. f. XIII. 345. XIV. 167. Dessen Freunde, s. Gregor von Nazianz, Ambrosius, Amphilocheus Bischof, Ephyrem von Edessa, Arius, Julius Consul.
- Basilus**, Bischof einer abendländischen Kirche i. J. 381. XIII. 33.
- Basilus** von Antiochia, Bischof zu Raphanea in Syrien, Freund des heil. Eusebius. XIII. 139—143.

- Basilus**, ein Spanier, eine zeitlang Präfect der Stadt Rom. XIV. 312.
- Basilus**, Diacon und Abt zu Constantinopel, der mit seinem Patriarchen Nestorius in Mißhelligkeit gerieth, dessen Orthodorie er in Anspruch nahm. XV. 173. f. 200.
- Bassama**, ein Ort in Judäa. IV. 375.
- Basmath**, Tochter des Elqn von Heth eine Kanaaniterin, Gemahlin des Esau. I. 159.
- Bassianus**, Sohn des R. Severus, insgemein Caracalla s. d. genannt. VIII. 249.
- Bassianus**, Vater der Kaiserin Julia und der Mäsa, daher mütterlicher Anher des gedachten Caracalla, Hoherpriester des Sonnengottes zu Emesa. VIII. 469.
- Bassianus** (Auitus), Sohn der Coëmis, Enkel der Mäsa, sonst Heliogabalus s. d. genannt. VIII. 469.
- Bassianus**, Schwager des R. Constantin d. Gr. durch seine Gemahlin Anastasia, kömmt um. X. 108. f.
- Bassianus**, Bischof von Lodi. XIII. 26. 196. XIV. 26.
- Bassianus**, Priester von Tarragona. XIII. 64.
- Bassus** (Cæcilius), römischer Ritter, als ehemaliger Pompeianer erregte er Unruhen in Syrien, dessen er sich bemächtigte und darin einige Zeit behauptete. IV. 468. f.
- Bassus** (Lucilius), Anführer der Flotte zu Ravenna und Misenum, fällt von Vitellius ab, erklärt sich für Vespasian VII. 118. f. 123., von diesem erhielt er Truppen und Befehl, die nach Eroberung und Zerstörung Jerusalem noch uneroberten Festungen in Judäa einzunehmen, starb auch in diesem Feldzuge. VII. 223—226.
- Bassus**, Priester von Magnesia. VII. 566.
- Bassus** von Carthago, ein Martyrer. IX. 57.
- Bassus** (Anicius), Stadtpräfect von Rom. XIII. 46.
- Bastarnen**, ein scythisches, nach Plinius ein deutsches Volk, erhält Besitzungen in Thracien; wegen des an Promotus verübten Mordes kommen viele um. IX. 370. XIII. 210.*
- Batanda**, die Landschaft in Palästina, früher von Iysanias, dann vom Herodes d. Gr. und seinen Descendenten Philippus, Agrippa u. a. beherrscht. IV. 521. V. 54. 69. VI. 371.
- Bataver**, ein deutscher Volksstamm, stehen zum Theile im römischen Solde, und dienen als römische Hülfsvölker. XII. 73. 367.
- Batavien**, das Land der Bataver, Feldzüge einiger römischen Kaiser dahin. IX. 423. XII. 111.
- Bathanarius**, Schwager des Stilicho, Comes in Afrika, kömmt um. XIV. 307.
- Bathscha**, die Mutter Salomon's s. Bethsabe.
- Bathyllus**, Freigelassener des Antipater, das Hauptwerkzeug der von diesem gegen seinen Vater Herodes d. Gr. beabsichtigten Giftmischung. IV. 565. 569.
- Batnâ**, Stadt in Syrien, ertödtet bey Truppendurchzügen der römischen Kaiser gegen Persien s. w. XI. 571. XII. 270.*
- Batnâ**, Stadt in Mesopotamien, und dessen westlicher Landschaft Otrene XI. 571.* XII. 270.*, mit einem Bisthume. XII. 270. XIII. 4. Bischof s. Abraham.
- Battos**, der Spartaner, Erbauer der Stadt Cyrene. VII. 236.*
- Baudhisten**, indische Sekte I. 451., s. Buddhisten.
- Baudouin**, Schriftsteller des 12ten Jahrhunderts, dessen Schrift: Essay sur l'apocalypse vom Verfasser dieser Religionsgeschichte benützt. VII. 292.* 322.* 386.

- Bauen**, erbauen, ein Ausdruck der heil. Schrift, nach dem hebräischen Urtexte vom ausgedehnten Sinne. IV. 64. f. *
- Baukunst**, bey den Hebräern wohl viel früher und höher getrieben, als bey den Griechen und Römern. Belege hiesür. III. 179.
- Baum** der Erkenntniß im Paradiese. I. 10.
- Baumgarten** (Jakob Sigmund starb 1757), ein Deutscher, größtentheils historischer Schriftsteller. IV. 115.
- Bauto**, ein Frank, berühmter Feldherr der K. Gratian und Theodosius d. Gr., Vater der Kaiserin Eudoxia. XIII. 40. f. XIV. 6.
- Bazas**, s. Bazarä.
- Bealtine**, die von den Britten ihrem Balder abgebrannten Feuer. I. 420.
- Beamte** in den Provinzen, in der Regel aus fremden Provinzen dahin gesetzt, mußten, wenn sie Christen waren, und als solche wollten angesehen werden, Kirchengemeinschaftsscheine aufweisen X. 98.; ihre Ernennung hieng von mancherley Willkühr ab XIV. 108.; beym Aufstande einer Provinz waren sie die ersten, welche aus dem Lande geschafft wurden. XIV. 327.
- Beamte am Hofe oder Hofleute**, z. B. des Herodes. V. 145. *
- Beaufobre** (Isaac v.), protestantischer Schriftsteller (starb 1738), redet der Uebersetzung das Wort. VIII. 672.
- Becher am Himmel**, das Sternensbild bey den Egyptiern dem Osiris zugeschrieben, deutet auf Noah. I. 414.
- Becher** (vermeinter Zauber), dergleichen hie und da erwähnt wird. I. 204. VIII. 212.
- Becher**, Kelch, Schale mit heraufschendem Weine, ein Bild des göttlichen Straferichtes über gottlose Städte und Nationen. III. 392. f. VII. 409. 413.
- Bechre**, bey Babau in Egypten, wo ein Nonnenkloster begründet wird: X. 77.
- Beda**, mit dem Vornamen der Ehrwürdige, der verdienstvolle Kirchengeschichtler des 7ten und 8ten Jahrhunderts (starb 735), etliche historische Zeugnisse von ihm. VIII. 205. IX. 508.
- Bedeutung**, höhere, mancher Natur-Erscheinungen z. B. des Regenbogens. I. 63 ff. Vergl. Sinn.
- Bediante**, kaiserliche, mancher Art s. Agentes.
- Bedriacum**, ein Ort bey Cremona, wo mehrmal mörderische Schlachten in röm. Bürgerkriegen geliefert wurden. VII. 95. 121.
- Beduin**en, nomadische oder in Hütten wohnende Araber vor Aethiopen in Egypten, auch Saracenen genannt. IX. 18. f. **
- Bedürfniß**, höhers, dahin gehören z. B. Beziehung der Geseze auf Religion, Liebe zu Gott, Bestand Gottes. II. 339. f. III. 559. IX. 616. f.
- Bedürfniß**, zeitliches, dessen Grad sey das Maß des Wohlthuns. XIV. 217.
- Beelphegor**, s. Baalphegor.
- Beelzebub**, s. Baalzebub, als Oberster der Teufel bezeichnet im heil. Evangelium. V. 231. f.
- Befehle**, Aufträge, besondere Gebote Gottes neben den allgemeinen, z. B. an Jacob, Moses, Jonas, Isaias, an Johannes den Täufer, Philippus, Petrus. I. 171. II. 11. 125. III. 226. 245. V. 89. VI. 65. 89. X. 536. f.
- Befehle**, Aufträge, der Apostel an ihre Jünger und Gehäusen z. B. des heil. Paulus. VI. 557. f.
- Befehle**, Verordnungen, Verbote, Verfügungen, kaiserliche, gegen die Christen z. B. der KK. Severus, Valerian,

Aurelian, Diocletian, Maximinus u. a. VIII. 276. f. IX. 239. f. 355. 446. 447. ff. 567. gesammelt VIII. 508.

Befehle, kaiserliche, verschiedene, z. B. Ausschreibung einer außerordentlichen Steuer, welche zuweilen einen Volksaufstand veranlasste. XIII. 116. f.

Befehlshaber der kaiserl. Leibwache, die erste Person nach dem Kaiser XII. 6., s. Praefectur Praetor.

Befehlshaber des Heeres in einer Provinz, die sich gemeinlich bald einander ablöseten XV. 26., s. Dux, Magister militiae.

Befehlshaber der Stadtwache. VIII. 452.

Befolgung der christlichen Sittenlehre, bis in das Innerste des Herzens, beweiset deren göttlichen Ursprung. VIII. 19.

Befreyung der Israeliten vom Drucke derselben in Egypten durch den Auszug s. Mo. II. 7. f., s. Auszug.

Befreyung von Staatsbürden genossen ehemals die heidnischen Priester, Zeichendeuter s. a., in der Folge die christlichen Geistlichen, sammt den Gott geweihten Jungfrauen XI. 437. s. auch die Aerzte und öffentl. Lehrer der Akademie. XII. 55.

Begebenheiten des jüdischen Volkes hinauf bis zum Ursprunge zuverlässiger als bey irgend einem Volke beurlundet in dessen Geschichte und gleichzeitigen Erinnerungsfesten III. 583. 590. IV. 145. ff. 326., s. Beweis, Erinnerungsfest, Geschichte.

Begeisterung, jene ruhige, welche in den heil. Sängern, d. h. bey Hieb, in den Psalmen, im Hohenliede und in den Propheten sich ausspricht. III. 461. 535.

Begeisterung, etwas verdächtige, der Therapeuten am Schlusse ihrer Versammlungen. IV. 663—667. 670. f.

Begeisterung, als bewußtloser Zustand der Verückung, wahre Schwärmerey, wie die Montanisten sich dieselbe dachten. VIII. 168. f.

Begierde, jede unkeusche mit Willen gehegte, ausdrücklich von Jesus Christus verboten. V. 170.

Begießen, Besprengen, das, bey der Taufe, nicht minder als die Eintauchung zur Gültigkeit derselben hinreichend. IX. 105. * 209.

Begnadigung eines Kaisers bringt in der begnadigten Stadt Antiochia die lebhaftesten Aeußerungen der Freude und des Dankes hervor. XIII. 132. f.

Begräbniß Jesu Christi, auf die bey den Juden gewöhnliche Weise V. 576. ff., nur waren die Frauen verhindert ihren Liebsdienst mit Salben in Vollzug zu setzen, außer Maria von Bethania, welche dieser Salbung noch bey Lebzeiten Jesu Christi zugekommen war. V. 434.

Begräbniß der Martyrer und anderer Christen, hiesfür war man von Seite der Gläubigen jederzeit außerordentlich besorgt. VIII. 80. IX. 575. 577.

Begräbnisplätze, hießen vor Alters Coemeterium, Schlafplätze, jetzt Gottesäcker, Kirchhöfe IX. 231. *, sind zwar an sich gleichgültig, doch als Erinnerungsmittel heilsam und nützlich, nach der Ansicht des heil. Augustin. XV. 310. Vergl. Gottesäcker.

Begriff, anschaulicher, von der Natur der Dinge bey der Schöpfung dem Menschen mit den Namen derselben von Gott gegeben. III. 470. *

Begriff oder Idee, würdige, von der Schöpfung I. 333., von der Obrigkeit. IV. 723. *

Begriffe, abgezogene, von verschiedenen alten Irrlehrern personificirt VI. 63., und in genealogische Ordnung gebracht. VI. 556. *

- Begriffe, Ansichten, i. B. gemeine, irrige der Griechen und Römer vom fatum s. d. IV. 654., der Gnostiker von der Natur des Uebels VIII. 35., der Pharisäer von der Seelenwanderung. V. 285. f.**
- Beharrlichkeit im Gebete, wozu uns Jesus Christus und seine Apostel ermahnen. V. 322. VI. 472.**
- Beharrlichkeit (Gabe der), hierüber eine Schrift des heil. Augustin XV. 342.; Pflicht um selbe zu beten. IX. 60. f.**
- Behemoth, der hebräische Name eines sehr großen Thieres, wahrscheinlich des Elephanten. I. 296.**
- Beherbungung der Soldaten, eine der öffentlichen Lasten im röm. Reiche. XII. 55.**
- Beherrscher und Beherrschte, ihr gegenseitiges Verhältniß, wie ihre gegenseitige Pflichten zunächst auf jene der Eltern und Kinder, ursprünglich auf Gott, zurückgeführt II. 439. 462. f., mehr in der monarchischen, als in einer andern Regierungsform erreichbar. II. 460. f.**
- Beherrscher, vergebliche, des Lichts und der Finckerniß, s. Arimann, Ormuzd. I. 87.**
- Behörde, die rechtmäßige Gerichtsstelle, niedere und höhere durch Gesetze gehandhabt. XII. 52. f. 133.**
- Beicht, Bekenntniß der einzelnen Sünden, Beichtankalt, wie sie in der latein. und griech. Kirche von jeher ist geübt und erfordert worden, gründet sich auf die Uebung der Juden im alten Testamente, auf Erweisstellen im neuen Testamente, auf die Zeugnisse der ältesten Kirchenväter s. w. II. 162. 316. IV. 127. V. 93. f. VI. 38. f. 241. f.* 445. VIII. 307. 576., welche sowohl von der öffentlichen als von der geheimen Beicht reden; die erstere wurde, jedoch nur nach dem Urtheile des Beichtpriesters, vor dem Bischöfe oder der ganzen Gemeinde mit öffentlicher Buße verrichtet, und die Uebung derselben war nicht allezeit und überall die nämliche. VIII. 307. 576. IX. 71. 76. f. XIII. 199—207.**
- Beichtiger, das deutsche Wort, unrichtig statt Bekenner des Glaubens gebraucht. VIII. 94.***
- Beichtvater, dessen Wahl stand den Gläubigen auch vor Alters frey. VIII. 576. XIII. 201. Vergl. Bußpriester.**
- Beil, das römische, s. Fasces.**
- Beine, deren Brechung und Verschmetterung am Osterlamme von Gott verboten, am Leichname Jesu Christi unterlassen II. 28. f. V. 573., von christlichen Kaisern bey Bestrafung der Uebelthäter abgeschafft. X. 112.**
- Beiram, das Osterfest der Nachomedaner. II. 410.**
- Beikämpfung der Irrlehren giebt den Kirchen Vätern Anlaß die Lehre der Kirche mit Bestimmtheit darzustellen. VIII. 651.**
- Bekehrung, Annahme der christlichen Religion, von Seite der Juden, frühere V. 553. VI. 23. f. 350. f. XV. 98—104. 142., endlich, die vorgelagt ist und noch geschehen muß VI. 352—355.; von Seite der Heiden, anfängliche s. d. VI. 350. f., spätere, durch besondere Vorfälle bewirkte. IX. 629. XI. 189. f. 527. f. XIII. 165. f. 258. f. XV. 114. f. Vergl. Constantin d. Gr.**
- Bekehrung, wunderbare, des Paulus zum grossen Apostel. VI. 69—72. 379. ff.**
- Bekehrung, andere auffallende, i. B. Justinus. VIII. 13. f.**
- Bekehrung des Cyprianus VIII. 579., des Victorinus. XI. 484. f. XIII. 400—402.**
- Bekehrung des Augustinus. XIII. 362. 373. f. 383. 400—418.**

Befehrung von dem Irrthume und der Irrlehre. VIII. 460. XV. 311.

Befehrung des Sünders zur Buße und Besserung, um welche wir Gott bitten sollen. VII. 482. ff.

Befehrung zum vollkommnen Leben, z. B. der heil. Theresia. XIII. 351.

Bekennen, d. h. Anerkennen als das Seine, so z. B. von Jesus Christus hinsichtlich seiner Auserwählten. VII. 310.

Bekenner Jesu Christi in Verfolgungszeiten hießen nur solche Christen, welche entweder die Peinigung des Glaubens wegen schon erlitten hatten, oder in Banden dieselbe noch erwarteten IX. 54. 64. 165. 582. 592. 603., f. **Martorer**; ermunternde Briefe des heil. Eyprian an sie. IX. 54. 56. ff. 60. 73. ff. 116—119. Einige derselben, besonders zu Alexandria und Carthago, gaben den Gefallenen Gebet oder Fürbitten an die Bischöfe um deren Wiederaufnahme, und setzten die Bischöfe dadurch in Verlegenheit. IX. 18. f. 64—88. 103.

Bekenner des alten Bundes. VI. 537. f.

Bekennniß des christlichen Namens in Verfolgungszeiten war an Leib und Leben bestraft, besonders auf Anklage oder bey öffentlichen Verfolgungsdecreten, blos um die Ablängung zu erzwingen; Widerrechtlichkeit dieses Verfahrens wird gerügt f. w. VIII. 18. f. 144. f. Es sichert ohne Gnade der Beharrlichkeit nicht vor dem Falle. IX. 60. f. 129.

Bekennniß des niedmischen Glaubens u. a., f. Glaubensbekenntnisse.

Bekennniß einzelner Sünden, f. Beicht.

Bekennniß des heil. Augustin, eine Selbstgeschichte desselben vom hohen Werthe, von einem ihnen eignen Charakter der Erbauung und Belehrung. XIII. 349. ff. 426. f. XIV. 416. f.

Beklagte, z. B. Bischöfe in Absetzungssachen, können nach Kirchen- gesetzen ihre persönliche Gegenwart und den Beweis gegen sie fordern. XIII. 261. XIV. 127—131.

Befräftigungsmittel bey öffentlichen Verträgen der alten Völker durch zertheilte Opferthiere f. w. I. 105. f.

Bel, Belus, als historische Person ist bey weltlichen Schriftstellern der Stifter des babylonischen Reiches, also der nämliche, den die heil. Schrift Nimrod nennet I. 74. f.; sehr wahrscheinlich ward nach ihm die erste heidnische Gottheit genannt I. 80., f. **Baal**, **Babylon**, welche sich mit einreißendem Götzendienste unter mancherley Namen und Gestalten in alle bewohnte Weltgegenden verbreitete. I. 416. 421. f. II. 363. * 402. 404. f. IX. 485. * f. **Jupiter** oder **Zeus Belus** der Griechen, **Walder** der Scandinavier, **Mithras** der Perser, **Helios** der Griechen, **Molosch** der Phönizier, **Phalus** der Indier, **Egyptier**, **Griechen**.

Belassung der donatistischen Bischöfe in ihrer Amtsführung nach ihrer Wiedervereinigung, eine nicht ungewöhnliche Art der Herstellung des Kirchenfriedens. XV. 229—233. Vergl. **Amts- pflege**.

Belehrung, lebendige, durch mündlichen Unterricht, wird von Cicero, Plato u. a. der schriftlichen eines Buches weit vorgezogen. VIII. 633. f.; gedieh im christlichen Religionsunterrichte zu einem hohen Grade. VIII. 22. 333.

Beleidiger, Beleidigungen, sie mit Sanftmuth und wegen Gott zu ertragen, ist Christenpflicht. V. 174. f. 448.

Beleidiger, sie zu rügen, um zu bessern, ist Pflicht der Kirchen- vorstände f. w. V. 506.

- Belenus**, der Sonnengott der Druiden in südlichen Gegenden, sonst Balder genannt. I. 420.
- Belesys** oder **Belesis**, Feldherr des babylonischen Heeres, zugleich ein Haupt des Priesterordens der Chaldäer, Stifter des neubabylonischen Reiches. III. 337—339.
- Beleuchtungen** und **Berichtigungen**, eine Schrift des heil. Augustin, lateinisch *Retractationes*. XV. 336.
- Belgica**, **Belgien**, eine römische Provinz, wird von fremden Völkern, Alanen s. a. überschwemmt VII. 75. XIV. 283., hat christliche Kirchengemeinden, die von der arianischen Irrlehre nicht angesteckt waren. XI. 263. Städte, s. *Ambianum*, (*Atrebatum* oder) *Arras*, *Remi*, *Tervouan*.
- Belgrad**, die Stadt im ehemaligen Obermösien IX. 409. — X. 401. XI. 293., s. *Singidon*.
- Belial**, das Wort hebr., s. *Satan*, bedeutet das Unterreich und den Gott des Unterreichs nach morgenländischer Mythologie. II. 363.
- Bellona**, die Kriegsgöttin. XI. 408. f. *
- Belohnung**, **Belohnungen**, ewige, wie ewige Strafen, sind ein notwendiger Theil der Gesetzgebung Gottes II. 348. f. 352., s. *Vergeltung*; ein Glaubensartikel im alten Testamente und im neuen. II. 358. ff. IV. 678. Deren Größe und Gewisheit I. 103. II. 371. VIII. 79. f. ist ein mächtiger Trostgrund zur Ausdauer im Kampfe wider die Versuchung, und im Erdulden zeitlicher Schmach und Leiden. II. 358. VII. 292. f. VIII. 55., s. *Martyrer*.
- Belohnung** und **Vorzüge** der Eltern vieler Kinder nach röm. Gesetzen. X. 116.
- Belphegor** *Chamos*, s. *Baalphegor*.
- Belus**, s. *Baal* und *Bel*.
- Belus** (*Jupiter*), s. *Bel* und *Jupiter*.
- Belustempel**, s. *Baal* s. w.
- Bemeselis**, s. *Bethoma*.
- Ben**, Chaldäisch und Hebräisch, bedeutet einen Sohn in den persischen Namen und Beynamen: *B. Ben Ardschir*, *Ben Schabur*, *Ben Baharam* IX. 367., s. *Artaxerxes*, *Sapor*, *Baharam* s. w.
- Benacus**, jetzt *Lago di Garpa*, der See im Veronesischen. IX. 330.
- Beneficarii**, bey den Römern, waren Soldaten von der Gattung der Freiwilligen und mehr geehrten. IX. 266. *
- Benennung**, bezeichnende, dabey nothwendige. IV. 779. s. *Namen*.
- Benevolus**, Kanzler des K. *Valentinian II.*, von *Brescia* gebürtig. XIII. 85.
- Bengalen**, die Landschaft in Ostindien. I. 464.
- Benhadad**, syrischer König zu *Damaskus* (Sohn des *Tahremon*), stand im Bunde mit dem Könige von *Juda* wider den König von *Israel* s. w. III. 135. f.
- Benhadad** (des vorigen Sohn), ebenfalls Kön. von *Oprien*, führt mehrmals Krieg gegen *Achab* den König von *Israel*, welchen wiederholte augenscheinliche Hülfe Gottes rettete. III. 154—159. 162. f. 193—198. Er kömmt um. III. 170. f.
- Benhadad**, Sohn des *Hasael*, auch König von *Oprien*, gegen welchen *Joas* der König von *Israel* dreyimal siegreich bestand, wie dieses vorausgesetzt war. III. 215. f.
- Benhinom**, buchstäblich Sohn oder Söhne des *Hinnom*, ein vom grausamen Götzendienste berühmter Ort bey *Jerusalem* III. 374. V. 168., daher figurlich ein Bild der Hölle s. *Geenna*.
- Benjamin**, buchstäblich Sohn meiner Rechten, jüngster Sohn des Patriarchen *Jakob* und der *Rachel* I. 182., an dem die Stiefbrü-

- der das an Joseph verübte Unrecht zum Theile wieder gut machten I. 199. 201. 203—207., ist Stammvater des nach ihm genannten Stammes, erhält seinen eignen Segen vom sterbenden Vater. I. 232.
- Benjamin, der eben erwähnte Stamm mit seinem Gebiete, von den Stämmen Juda, Ruben und Ephraim umgränzt, erhält von Moses seinen eigenen Segen II. 209. IV. 358., ist zur Zeit der Richter einmal in Gefahr gänzlich vernichtet zu werden II. 247—251.; aus ihm, obgleich dem geringsten, stammt Saul der erste König über alle Stämme II. 323—328.; er bleibt nach der Trennung der 10 Stämme Israel mit dem Hauptstamme Juda vereinigt III. 70. 79. 119. 126. 374.*; zählt berühmte Orte, s. Silo, Gabaa, Jericho, berühmte Männer außer Saul, s. Nardoschai, Simon.
- Benjamin, Diakon, Glaubensprediger und Martyrer in Persien. XV. 110.
- Benjamin von Tudela, ein gelehrter Jude des 12ten Jahrhunderts. IV. 680.
- Benoni, buchstäblich Sohn meiner Schmerzen, der frühere von der Mutter gegebene Name des Benjamin s. d. I. 182.
- Benoth s. Suchoth; Benoth.
- Bentheim, die heutige Grafschaft in Westphalen, ehemal von Bruckerern und Chamaven bewohnt. IX. 539.* XI. 284. f. XIII. 223.* Ben Berth, s. Hippokratys.
- Beobachtung des Himmels war die erste Wissenschaft. I. 408. Vergl. Stern; Himmelskunde, Astronomie.
- Beobachtung, die des mosaischen Gesetzes, Streitfrage darüber zur Zeit der Apostel. V. 199.
- Beobachtung der Vorschriften der Apostel, sorgfältig den Gläubigen eingeschärft VI. 178. 199., so auch der Kanons. XI. 18. Vergl. Befolgung.
- Beor, der Vater des Balaam s. d., heißt auch Boser. VI. 605.
- Berathschlagungen, öffentliche, und Privatverhandlungen, in oder unter den Thoren der Stadt I. 302., s. Thor.
- Berechsamkeit, gerichtliche, hat ihre Lehrstühle zu Antiochia, Carthago, Rom, Mailand u. a. XIII. 383. 371. f. Lehrer s. Libanius, Augustin.
- Berechsamkeit, geistliche, worin der heil. Chrysostomus so berühmt ist. XIV. 53.
- Berengald, ein Bischof und Schriftsteller des 7ten Jahrhunderts. VII. 415.
- Berengarius (von Angers starb i. J. 1088) der erste, welcher eine irrige Meinung gegen das heil. Altarsgeheimniß hegte. XIV. 34.*
- Berenice, 2te Gemahlin des Ptolemäus I. Lagus IV. 247., früher Gemahlin eines macedon. Philippus. IV. 248. f. Kinder s. Magas, Ptolemäus II., Philad. u. a.
- Berenice, Tochter des R. Ptolemäus Philadelphus, und Gemahlin des Antiochus, (Theos) Gott von Syrien, von ihm verflohen kömmt sie um zu Daphne. IV. 74. f. 250. f.
- Berenice, Tochter des Magas, Statthalters von Cyrene und der Apame, Gemahlin des Ptolemäus III. Evergetes. IV. 249. f.
- Berenice, Tochter des Ptolemäus VIII. Lathyrus, Gemahlin des jüngern Alexanders Ptolemäus, kömmt bald um. IV. 426.
- Berenice, Tochter des Ptolemäus XI. Auletes, Gemahlin des Archelaus Oberpriesters von Komana. IV. 450. f.

Verenice, Tochter der Salome und des Esfahabars, Gemahlin des Aristobolus Sohnes des Herodes d. Gr. IV. 450. 535., s. Aristobolus; nach dessen Tode an den Bruder der Doris verheiratet. IV. 558.

Verenice, Tochter des ältern Herodes Agrippa, Schwester des jüngern Agrippa, Gemahlin ihres Oheims Herodes Kön. v. Chalcis, nach dessen Tode Gemahlin des Polemon Kön. eines kl. Gebiets in Cilicien, von dem sie sich bald trennte VI. 119. 151. 407.; dann lebte sie am Hofe ihres Bruders, wo sie an Regierungsgeschäften Antheil nahm VI. 407. ff. 592. f., endlich eine zeitlang am Hofe des K. Titus, dessen Hand sie zu erhalten vergebens hoffte. VII. 110. 251.

Verenice, eine Wittve unter K. Valentinian I., die das ihr entziffene Gut im Rechtswege wieder erhält. XII. 116. f.

Verenice, jetzt Vernich, Stadt in der Landschaft Pentapolis cyrenaica. VII. 236. * XV. 17. * 21.

Verenicianus, Sohn des Herodes Kön. von Chalcis und der Verenice. VI. 171.

Berge, etwas über ihre Schöpfung und Gestalt aus des Schöpfers Hand I. 353., und über deren Gestaltung durch die Sündfluth, I. 377. f.

Berge, sieben, wodurch in der Apokalypse Rom bezeichnet wird. VII. 409. 413.

Berge, feuerbergende, Vulkane, dergleichen Aetna, Vesuv. I. 356. VII. 252. f.

Bergelmer, nach der Lehre der Eisten, Stammvater des zweiten Riesengeschlechts. I. 403.

Berggötter, falscher Wahn der heidnischen Völker hierüber s. B. der Ehren. III. 156. f.

Bergrede, Bergpredigt Jesu Christi V. 147—217. 363. ff.; Schrift des heil. Augustin hierüber. XIII. 454.

Bergwerke, Ergruben, Arbeiten in denselben, eine gewöhnliche Strafe der Uebeltäter bey den Römern X. 111., der Christen zu Verfolgungszeiten. IX. 569.

Berl, Vater der Judith, Schwiegervater des Esau. I. 159.

Berichte, authentische, s. B. über die Lugdunensischen Martyrer. VIII. 129—149. Vergl. Denkschriften, Akten.

Berichte, der apost. Vicarien nach Rom. X. 603.

Berichtigungen s. Beleuchtungen.

Bernice, eine Jüdin, Weib eines Alexander in Egypten. VII. 236.

Bernice, eine Jungfrau, Tochter der Domnina aus Antiochien, als Glaubensheldin vorgefellt. IX. 502. ff.

Berda oder Berde, Stadt in Syrien, von den macedonischen Beherrschern so genannt, da sie ehemals Haleb oder Chaleb hieß, jetzt Aleppo X. 158. * XI. 512. f. XII. 262. 270. *, bekannt durch militärische Durchzüge römischer Heere nach Persien XI. 569. f., noch bekannter als Bisethum, welches sich durch Orthodorie zur Zeit der Arianer auszeichnete. X. 158. XI. 376. 512. f. XII. 262. 270. XIV. 62. XV. 52. 83. Bischöfe s. Eustathius, Anatolius Acacius.

Berda, Stadt in Macedonien, wo der Ap. Paulus das Evangelium mit großer Frucht gepredigt hatte VI. 206. ff. 364. 460. 496.; daher war auch Sopater Schüler und Gefährte des heil. Paulus s. d. gebürtig VI. 364.; sie besteht seit Apostelzeiten als Bisethum VI. 460. X. 129., ward zum Abendlande gezählt. XI. 296. * Bischöfe s. Demophilus der Arianer.

- Verba**, Stadt in Thracien, berühmt als das Verbannungsort des Papstes Liberius XI. 135. 252. 261. XII. 125., gewöhnlich zum Morgenlande gerechnet; ob Demophilus der Bischof dieser oder der vorigen Stadt angehöre, wird gestreift. XI. 296.
- Verosus**, der alte babylonische Priester oder Chaldäer und Geschichtschreiber (bald nach Alexanders d. Gr. Zeiten) I. 264. III. 414., liefert die Erzählung der Sündfluth auf seine Weise mit Verbrechung der Namen und Sachen. I. 296.
- Versaba**, Versabe, die an den mittägigen Gränzen von Palästina gelegene Stadt hat den Namen, welcher Born, Eid bedeutet, von Abraham, weil Gott ihm dort, wie später dem Isaac und Jacob sich offenbarte. I. 132. 135. f. 158. 209. Dahin kam Elias auf seiner Flucht. III. 148.
- Versella**, Stadt in Oberitalien, ehemals Brivellum. VII. 94.
- Verus**, allgemeiner, zur Nachfolge Jesu Christi V. 312., zur Seligkeit. V. 420. VI. 540. 601.
- Verus** der Heiden zum Christenthume von Gott eigens geoffenbart f. w. III. 304. f. VI. 87—95. X. 535—540.
- Verus**, besonderer, zum Apostelamt V. 311., zum Bisthume VI. 367., zu andern Kirchendiensten z. B. der Exoristen. IX. 471.
- Verufung** oder Einladung der Bischöfe zu einem Concilium geschah, nach vorläufiger Berathung mit mehreren derselben, vom Kaiser. XI. 289—293. XIII. 31. f.
- Verufung**, als Rechtsmittel VI. 407. 409. 412. XIV. 293. f., in Absehungssachen der Geistlichkeit für mancherley Fälle; frühere Canons hierüber von den Concilien zu Antiochia und Cardifa X. 383. f. 468. f., ein berechtigter Fall der afrikanischen Kirche hierüber. XV. 289—295. f. Apiarius.
- Verufung** von einem Bischofe oder Concilium in bloß geistl. Sachen an den Kaiser vom K. Constantin verschmäht X. 103. f., vom Concilium zu Antiochia scharf verboten X. 384. f., dem Verusenden selbst höchst nachtheilig. XIII. 61.
- Verrilus**, Bischof zu Bosra, welchen Origenes von einem gewissen Irrthume zurückbrachte. VIII. 559.
- Verytus**, Stadt in Phönizien, jetzt Beroth, Baruth oder Bairuth, mit mehreren öffentlichen Prachtgebäuden, als: Bädern, Amphitheatern, wozu sogar die Könige von Judenland aus dem herodianischen Geschlechte bezogen IV. 556. VI. 128. f. 549. f.; dort verweilten römische Feldherren und Kaiser, und opferten viele tausend Juden im Amphitheater der grausamen römischen Kurzweile auf. VII. 110. 218. 334. Sie leidet sehr durch Erdbeben i. J. 349. X. 444., andere Schicksale. XII. 285. Dort bestand eine hohe Schule, welche sich vorzüglich in der Rechtsgelehrsamkeit auszeichnete VIII. 518. f. IX. 550. 573., — deren berühmte Männer f. Demophilus, — und ein Bisthum X. 159. 163. XIII. 37. Bischöfe f. Eusebius, Gregorius, Timotheus.
- Vesantio** (sonst Bisantio, Besontium), jetzt Besancon, Stadt in der Franche comté. XI. 401.
- Vesas**, ein Soldat und Martyrer zu Alexandrien. IX. 15.
- Verschaulich** Leben, in der Einsamkeit; Vortheile desselben, Vorschritten hiefür vom heil. Basilius. XII. 200. f. 206—208.
- Beschauung** Gottes, selige, den Indiern Mosia. II. 354. Vergl. Anschauung, Seligkeit.
- Bescheidenheit**, Gefährtin der Demuth, hat einen den Heiden unbekannten Sinn VIII. 596., wird von Jesus Christus erklärt und befohlen V. 340. f., von den Aposteln und Kirchenvätern empfohlen

- erfohlen i. B. den Frauen VI. 560., den Bekennern und allen
Gethürten IX. 58. f. 88.; Mängel derselben von Gott gestraft.
I. 298.
- Beschneidung, äußerer Zustand i. B. an einem Kaiser. VII. 350. f.
- Beschlüsse, Befehle, Verordnungen der Apostel, zur genauen Beob-
achtung empfohlen. VI. 184. 199. 261. 284. f.
- Beschluß, Ende, heiliger religiöser Feiertagen bey den Juden
f. w. V. 505. * f. Hallal.
- Beschneidung, war dem Abraham und seinen Nachkommen von
Gott als ein Zeichen des ewigen Bundes mit Gott gegeben und
befohlen, womit auch die Gnade des Sacramentes und die Kraft
zur Gottseligkeit verbunden war I. 112. 114. II. 116. 123. VI. 334.
der sich Jesus Christus unterwarf V. 33. f., nicht aber die Glau-
bigen aus den Heiden und die Christen, was die heil. Apostel ge-
sehmäßig und bestimmt erklären. VI. 176. ff. 182. 261. f. 266. 331—
334. X. 556. ff. R. Julian's gebäufige Bemerkung hierüber. XI.
600.
- Beschuldigungen, Vorwürfe, Verleumdungen, gegen die Chris-
ten der ersten 2—3 Jahrh. VIII. 310. f. u. d. IX. 178. f. f. Apo-
logien, gegen berühmte Männer i. B. Eusebius von Cäsarea,
Athanasius u. a. IX. 570. ff. XI. 23. f.
- Beschuldigungen ziehen bey nicht gemachter Probe Gefängniß
und Verbannung nach sich. XIV. 148.
- Beschwerdeschrift, f. Klageschrift.
- Beschwörer f. Exorcisten.
- Beschwörungen der bösen Geister und Austreibung derselben
durch Jesus Christum V. 678. in den frühesten Jahrhunderten
häufig durch die Christen ohne Unterschied. VIII. 592. IX. 281.
- Beschwörungen, vorgebliche der jüdischen Rabbalisten f. d. IV.
666. *
- Besef, eine Stadt im ehemaligen Land Kanaan. II. 249.
- Beseleel, einer der Künstler, welche die Stiftshütte auf Befehl
Gottes verfertigten. II. 76.
- Beseffene von verschiedener Art durch Jesus Christum und Seine
Jünger aus ihrem schlimmen Zustande gerettet V. 229—232. 324.
247. f. 251. 302. 314. f. 678. 684., manchmal durch Nachrichten
im Namen Jesu VI. 240., so auch noch viel später durch die Chris-
ten ohne Unterschied, besonders durch Exorcisten. VIII. 225. IX.
102. 180. Ueber die Beschaffenheit ihres unglücklichen Zustandes
ein Wort des Verfassers dieser Religionsgeschichte. V. 678—687.
VIII. 324. f. Besondere Meinung des Josephus Flav. hierüber.
V. 286. f. * Vergl. Geister, böse.
- Besehung eines Bisthumes durch kaiserliche Nomination, aus dem
Liste der Wahlfähigen, die der Kaiser sich von den Bischöfen
übergeben ließ. XIII. 15. f.
- Besehung ordentl. f. Wahl.
- Besimoth, Stadt im Lande Perän f. w. VII. 74.
- Besprengung mittelst eines besonders dazu bereiteten Wassers als
eine gesetliche Reinigungsart bey den Juden. II. 98.
- Besprengung bey der Taufe f. d. und Begießen.
- Besserung, sittliche, bewirkt von Gott in den beschwerlichen Ge-
bräuchen des alten Bundes V. 162. f., so auch in den Kirchenbüchern
XV. 276. f., ja sogar in allen allgemeinen und besondern Ver-
ordnungen. IX. 61. 63.
- Bessu, der Statthalter von Bactrien, Verräther des Darius,
kommt bald um. IV. 219. ff.

Bestätigung, kaiserliche, ertheilen die Wahlen bey Dienstanstellungen i. S. der Aelte XII. 55., Todesurtheile u. dgl. XIII. 190.
Bergl. Genehmigung.

Bestätigung, päpstliche, der frutigen Patriarchalsitze i. S. Alexander drien. XII. 375.

Bestattung, s. Begräbniß.

Bestimmungen, genauere, der Glaubenssätze durch gewählte Ausdrücke. X. 198. 199.

Betabbara, Ort am linken Ufer des Jordans im Gebiete Ruben, wo Johannes taufte, sonst Bethania. V. 104.

Betchar, Ort im Gebiete Dan. II. 317.

Bethania, s. Betabbara.

Bethania, der Ort nahe bey Jerusalem, jenseits des Oelbergs, wo Jesus den Lazarus zum Leben erweckte, und sonst einigemal verweilt. V. 318. f. 421. f. 423. ff. 427. 433. ff. 445. f. 647.

Betharamphtha, Stadt in Galiläa (vielmehr Peräa), später Julius genannt. V. 30.

Bethbera, Ort am rechten Ufer des Jordan, Stammes Manasse. II. 275.

Bethbessen, ein von den Rachabäern besetzter Ort in der Wüste. Jericho. IV. 357. f.

Bethel, früher Luz genannt, der spätere vom Vater Jacob ihm gegebene Name bedeutet Haus Gottes, berühmt wegen der Hütten und Wohnungen, die schon Abraham dort aufschlug, und wegen der Erscheinung Gottes, die Jacob dort hatte I. 91. 95. 165. f. 231., lag an den Gränzen der Gebirge Benjamin und Ephraim, den getrennten 10 Stämmen beigezählt, wo auch die Könige Israel den Götzendienst einführten, mit Errichtung eines goldenen Kalbes, und eines Altars, mit Aufstellung heidnischer Priester, dagegen die Propheten eiferten. III. 127. ff. 169. 174. 207. 236. f. IV. 375. f. Nach Abführung der 10 Stämme in die Gefangenschaft war den neuen Pflanzern ein israelitischer Priester aus der Gefangenschaft zugesandt, der sich in Bethel niederließ. III. 267. 371.; der Ort kam hernach an die Könige von Juda, und Josias reinigte ihn vom Götzendienste und allen Spuren desselben i. S. den Gräbern der Götzpriester. III. 367. Historische Personen von daher. f. Hiel.

Bethen, auf gehörige Weise, lehrt uns Jesus Christus. V. 120. f. 519—523. IX. 62. 64. 146. 152. f. **Bergl. Gebeth.**

Bethennabris, Städtchen in Peräa, wird von den Römern erobert und verbrannt. VII. 73.

Bether, graße: s. Gebeth.

Bether, die Wüste, nahe bey Jerusalem. VII. 638.

Bethesda, das hebräische Wort bedeutet: Haus der Gnade, ist der Teich bey dem Schaphore in Jerusalem, der zu gewisser Zeit die Kraft erhielt, allerlei Kranke gesund zu machen. V. 139.

Betheurungsformeln der Römer bey ihren heidnischen Götzen sind im Munde der Christen anstößig. VIII. 370.

Betheloth, Ort in Judäa jenseits des Jordan. VII. 192.

Bethhäuser der Juden, außer ihren Synagogen. VI. 99. 201.

Bethlajat, Stadt Persiens in der Landschaft Bethuzia. X. 440.

Bethlehem, früher Ephrata genannt, die Stadt im Gebiete des Stammes Juda, nur 2 Stunden von Jerusalem, Geburtsort des Benjamin I. 32. f., Stammort des David und seiner Ahnen II. 263—267. III. 17. 448., und der Geburtsort Jesu Christi III. 355. V. 28. hiedurch ewig merkwürdig, weil sich dahin alle folgende

- Hauptbegebenheiten dieses Ortes beziehen**, der Kindermord durch Herodes V. 43—47. IX. 171., die Enthelligung mittelst eines Hohenhains durch K. Hadrian VII. 640., Verherrlichung mittelst einer christl. Kirche durch K. Helena X. 248. f., durch Andachtsreisen oder Wallfahrten vieler Christen, grosser Männer aus fernsten Gegenden z. B. Gregor von Nyssa. . . XII. 433. XIII. 310. f., durch errichtete Klöster und Herbergen für Pilgrime, wo auch der heil. Hieronymus mit seinen Genossen viele Jahre lebte und arbeitete. XIII. 289. 310. 312. ff. 317. f. 320. 336. 337. 340. f. 342. 346. XIV. 363. 378. 392. f. XV. 68. f. 205. 207. f. 209. f. 225. f.
- Bethlehem**, Stadt im Gebiete Zabulon. II. 287.*
- Beth-Niktor**, Stadt in Persien mit einem Bisthume. X. 427. Bischof s. Sapor.
- Bethoma**, Stadt in Judäa, deren Lage unbekannt, auch der Name nicht genug bestimmt ist, da sie sonst Bemeselis heisst. IV. 418.*
- Bethoron**, Ort in Judäa mit einem römischen Lager. VII. 17. f. 19.
- Bethphage**, Ort am Oelberge unweit Jerusalem. V. 436.
- Bethsabe**, hebr. Bathsheba, zuerst Gemahlin des Urias, dann des Kön. David, durch diesen Mutter des Salomon. III. 52—55. 83. 94. Deren jüngern Sohn, s. Nathan.
- Bethsaida**, Ort am östlichen Ufer des Jordan, bey dessen Ergiessung in den See Genesaret, wo Jesus öfter verweilte, von Philippus dem Tetrarchen zu einer Stadt vergrössert, Julius genannt, ist zerstört. V. 80. f. 224. 283. f. 313.
- Bethsaida**, Ort am westlichen Ufer des gedachten Sees, Geburtsort des Ap. Petrus. V. 81. 107. 284.*
- Bethsames**, Stadt im Stamme Juda. II. 315. f. III. 219.
- Bethsai**, später Ekypopolis genannt, Stadt an den Gränzen der Stämme Issachar und Manasse. IV. 401. f. VII. 12. f.
- Bethsetta**, Ort im Stamme Manasse, am rechten Ufer des Jordan. II. 274.
- Beth-Soloe**, s. Racha.
- Bethsura**, s. Bethjura.
- Bethuel**, Vater der Rebekka, von Haran, Sohn des Nahor und der Milka. I. 145. f.
- Bethulia**, feste Stadt in Palästina, berühmt von ihrer Belagerung durch Holofernes und Befreyung durch Judith. III. 353—364.
- Bethuzza**, Landschaft Persiens. X. 440.
- Bethzaron**, Städtchen im Stamme Ephraim. IV. 351.
- Bethjura**, Betjura, oder Bethsura, eine wichtige Festung im Stamme Juda am Gebirge gegen Idumäa, unter den Makkabäern durch Vertheidigungs- und Belagerungsanstalten berühmt. IV. 324. 326. f. 334. 341. 357. 360. 370.
- Betrachtung** des höchsten Wesens, als Element des Geistes. VI. 471. Ein Beispiel hiervon giebt der heil. Ap. Paulus. VI. 478—488.
- Bevagna**, s. Mevania.
- Bevölkerung**, schnelle, der Erde durch die ersten Nachkommen Adams. I. 44.
- Beutel**, römische, folles, türkische s. w., Werth derselben. X. 15.*
- Bewahrung** des jungfräulichen Standes, eine Schrift des heil. Hieronymus hierüber. XIII. 305.
- Beweis**, unumstößlicher unserer heil. Geschichte und Religion in den gleichzeitigen Erinnerungsfesten. IV. 146. f.
- Beweis**, Erweis des Evangeliums, eine Schrift des Eusebius von Caesarea X. 21. 24. f., besonderer, den Tertulian ausführt. VIII. 322. 325. f.

Beweis, positiver, für die Göttlichkeit der deuterocanonischen Bücher. IV. 685. f. 693—719. 725—746.

Beys, türkische Befehlshaber von geringerm Stande, so wie die 24 der Mammelucken über Egypten. IV. 197.

Beyspiel, Beyspiele, gutes, zu geben ist Pflicht des geistlichen Vorstandes V. 160. VI. 565., der Eltern II. 188. f., in gewissem Maße aller Christen. V. 160. f.

Beyspiel, Muster, das vollkommenste, in allen ist Jesus Christus. IX. 146. f.

Beyspiele, grosse, lebendige, jeder Tugend in der heil. Schrift 1. B. der Geduld, s. d. Job. I. 236. f. 265. f.

Beyspiele, belehrendes Gleichniß, dergleichen viele im heil. Evangelium vorkommen, 1. B. eines barmherzigen Samariter, eines anhaltenden Gebetes. V. 316. f. 322. f.

Beyspiele, historischer Erweis, oder Beleg 1. B. über Kirchendisziplin: Gegenstände von der Osterfeier am Sonntage VIII. 262. ff., über Versekung der Bischöfe. VIII. 270.

Bestand Gottes, offenkbarer und außerordentlicher, welchen 1. B. K. Constantin d. Gr. in den Kriegen gegen seine Mitkaiser s. w. genoss. IX. 618. f.

Bestand, ordentlicher und unentbehrlicher, 1. B. in Wirkung unsers Heiles IV. 678., der den Aposteln und Bischöfen versprochen. V. 307. 643. X. 174. ff. s. Gnade.

Besteuer, freiwillige, der Israeliten, zu Verfertigung aller religiösen Apparate. II. 76.

Beiträge, freiwillige, reichliche Almosen für Arme, besonders für dürftige Glaubensgenossen, jederzeit in der christl. Kirche gewöhnlich, zu Apostelzeiten VI. 120. f., später VIII. 334. f. XIV. 410. f. Almosen.

Beza (Theodor), Calvins Anhänger (starb 1605). V. 94.

Bezabde, Stadt Armeniens am Tigris mit einem Bisthume, fällt in die Hände des Kön. Sapor II. X. 358. f. Bischof s. Ammianus.

Beziehung der Sinne und Leidenschaften, als vorzügliche Übung eines Christen und als Bedingung eines wirksamen Gebetes I. 177. VI. 440. VIII. 595. f. Abtödtung.

Bezanduz, Ort bey Eleutheropolis in Judäa, erst im 3ten Jahrh. nach Ch. G. erbaut. XIV. 159.

Bezetha, oder Neustadt, der höchste Hügel nördlich von Jerusalem, den die Belagerungsarmee des Titus ohne viele Mühe erobert hatte. VII. 145. 162.

Beziehung auf Gott, ausschließlich der Geist der ganzen heiligen Schrift, umfaßt alle menschlichen Verhältnisse, bringt allein Ordnung ins Ganze, dargestellt in Sittengemälden der Erzväter I. 148., in den Sprüchen Salomons III. 539. f., in den Psalmen III. 465.

Beziehung auf Jesus Christus, den Sohn Gottes, als vorzüglichster Gesichtspunkt aller göttlichen Schriften. III. 257. f.

Beziehungen des alten Testaments auf das neue, und beider auf den Plan Gottes in der Religion bringen alles in Zusammenhang und in ein unverkennbares organisches Ganze. II. 43.

Beziers, s. Biterred.

Bhagavat, Name des Vishnu s. d. I. 384. 387. f.

Bibel, Sammlung der heiligen Bücher, nach der griechischen und lateinischen Uebersetzung. IV. 768. VIII. 611. f. Bücher, Schriften, heil.

Bibel, Uebersetzungen der van Esu. a. V. 680. *

Bibel; Uebersetzungen mit Anmerkungen s. w. von Roudet. III. 348. *

Biblias, sonst **Biblis**, eine Martyrin von Lyon rechtfertigt in der Folter die Christen gegen Verläumdungen. VIII. 136.

Bibliothek, königliche, alexandrinische, wird angelegt, vermehrt, erleidet verschiedene ungünstige Schicksale. IV. 240. f. *

Bild, Ebenbild Gottes, ist der Mensch nach der hohen Würde, die ihm der allmächtige Schöpfer gab. I. 7. f. 361.

Bild, erhabenes, von Gott den Propheten gezeigtes, 1. B. über Isaacs Erlösung aus der Gefangenschaft II. 370., über die Herrlichkeit Gottes III. 431—434. VII. 318—322., über das Reich des Messias III. 291—300., über das endliche Weltgericht s. a. VII. 293. 328 f. 335. f., über einzelne Strafgerichte Gottes. III. 392.

Bild, Sinnbild, Gleichniß, dergleichen im heil. Evangelium oft vorkommen 1. B. das Aug V. 162. 204., der Feigenbaum V. 446., das Gewand Jesu Christi IX. 128., die empor gehaltenen und sinkenden Hände des Moses II. 42. f., die Laufe oder tiefes Wasser V. 331. *, die Erde II. 558., Sterne s. d. V. 38. f., im heidnischen Götzendienste 1. B. der Sonne. III. 192. *

Bild, Bildsäule des Traumgesichtes des Königs von Babylon mit danielischer Deutung auf die 4 ältesten Reiche. III. 407. ff.

Bilder, des heidnischen Götzdienstes, abergläubische Figuren, und zwar theils fabische, mehrentheils menschliche I. 81. 82. 172. ff. II. 253. VI. 216. *, theils magische, des Feuers, der Sonne, Gestirne, Planeten I. 91. f. 173. 410. ff. 413. f. II. 185., lauter Dinge, die Gott im Gesetze Moses ausdrücklich verbietet II. 49. 104. 185. VI. 217., und die an den Juden, besonders an den Königen von Israel in der heil. Schrift oft gerügt werden III. 175. f. s. *Teraphim*, werden nach Einführung des Christenthums oft von Unbesonnenen geplündert. XI. 494. XIII. 262.

Bilder, Bildnisse und Bildsäulen, der heidnischen Gottheiten 1. B. des Stiers oder der Sonne III. 132., der Diana zu Ephesus u. a. VI. 245. * 248. f., der Mondgöttin (Venus Urania) zu Karthago VIII. 479. f. *, der Ibele zu Pessinus VIII. 477. f., der Pallas und Victoria zu Rom VIII. 478. XII. 246., des Baal zu Babylon II. 416. III. 175. IV. 4. ff., des Serapis zu Alexandrien XIII. 160. f. 163. ff., des Jupiter zu Antiochia u. s. IX. 596. XIII. 247. 257., des Jupiter Pluvius zu Rom VIII. 110., der Virtus zu Rom. XIV. 314. f.

Bilder, Bildnisse und Statuen oder Bildsäulen der Kaiser, manchmal auch der kaiserl. Minister auf den Fahnen, an öffentlichen Plätzen, waren überall in hohen Ehren gehalten, mit gewöhnlicher Art von Huldigung, so zu sagen, göttlich verehrt V. 81. VIII. 253. IX. 565. f. 610.; im Gegentheile werden in ihnen die Kaiser selbst geschmäht X. 11., und die Entehrung der Kaiser Bildnisse wird als Hochverrath bestraft. XIII. 117. f. 127. Den Juden waren sie ein Gräuel, dessen sie sich, wenigstens in ihren Synagogen auf alle Weise zu erwehren suchten, V. 82. f. VI. 99. 106—111. Des K. Theodosius II. Gesetz gegen übertriebene dergleichen Bildnissen bezeugte Ehrenbezeugungen. XV. 144. Des K. Constantin d. Gr. Bildsäule in Rom mit dem Kreuze Jesu Christi in der Hand. IX. 620. 633.

Bilder, Abbildungen Jesu Christi, die frühern als eines Schäfers mit einem Schafe auf den Schultern VIII. 391. *, jene der Konstantianer nicht ohne Mißbrauch. VII. 656. Solche wie das Bild des Kreuzes, die Bildnisse heil. Apostel u. a. heil. Männer, waren

in mehreren Kirchen schon im 4ten Jahrh. üblich, einige aber eiferten dagegen XI. 600. XIV. 163. f.; klare Bestimmungen der Kirche deshalb erfolgten in den allgemeinen Concilien, dem IIten Nicäenischen und Tridentinischen. XIV. 165. f.

Bildhauerkunst, Bildnerkunst, hochgetriebene der alten Griechen s. w. III. 569. f., durfte und konnte bey dem israelitischen Volke nicht betrieben werden, religiöse und politische Verfassung standen ihr entgegen. III. 580.

Bildung, des Menschengeschlechtes, durch Religion und Gesezgebung ist seinem Entstehen gleichzeitig und ursprünglich von Gott dem Schöpfer. II. 333. 335.

Bildung des Urtheils und des Geschmacks gewinnt vieles durch die Schriften der alten Griechen und Römer, obgleich Heiden. XI. 483. f.

Binefes, ein persischer Bevollmächtigter bey Besitznahme der Stadt Mesebis: XII. 18.

Biographen, des Eusebius Bischof von Caesarea X. 366., der heil. Einsiedler Paulus und Antonius s. a. X. 378., s. Lebensbeschreibung.

Biroth s. Berytus.

Bischof, gr. Episcopos, römischer, s. Papst, Rom — allgemeiner — s. allgemein.

Bischöfe, Nachfolger der Apostel mit gleicher Amtsgewalt, welche sie durch immerwährende Mittheilung mittelst Handauflegung von Gott empfangen V. 307. 628. f. VI. 366. f. VII. 299. 579. f. s. Apostel, deren Eigenschaften nach apostolischer Vorschrift VI. 560. ff. 572. VII. 317. ff., nach kirchlicher i. B. aus dem Ledigen oder Wittwen, dann Privatstand X. 213. f. XI. 355.; deren gewöhnlicher Ruf durch ordentliche Wahl V. 652. * VII. 509., woran das Volk großen Antheil nahm VIII. 594. X. 228. f. 305. 382. XI. 85. XII. 239. f. XIII. 20. XIV. 132. f., s. Wahl und Eindringungen X. 394. ff.; deren Weihe wenigstens durch 3 Bischöfe IX. 108. X. 97. XII. 93. *, nicht selten auch für kleine Städte und für Dörfer, daher ihre große Zahl im 4ten Jahrh. XI. 326., ja manchmal ohne Diöces, daher die Chorbischöfe X. 429. f. und Gränzirungen. XI. 17. f. Die ihnen von Gott angewiesenen Vorrechte über die geringen Gläubigen VIII. 644. f., ja selbst über die Priester s. d. VI. 61. 497. * VIII. 667. 671. f. IX. 70. X. 177. f. 579. f. XIII. 327. Deren allgemeine gegenseitige Verhältnisse in geselliger oder versagter Kirchengemeinschaft, wechselseitigen Verkehr, versendeten Umlaufschreiben s. w. VIII. 31. f. 265. IX. 86. 152. XI. 319. XIV. 259. ff. 275. f., ihr freyes Stimmrecht in den allgemeinen Concilien mit dem Vorrechte der Unfehlbarkeit in Bestimmungen der Glaubens- und Sittenlehre, dann der Erblehre und Disciplinarpunkte, Kraft des ihnen verheissenen Bestandes Gottes. VI. 179. VIII. 648. f. 854. IX. 620. X. 104. f. 174—178. 197. 604. f. XI. 42. 289. * Ihre Urtheile in allen die Religion betreffenden Sachen, auch in weltlichen Sachen (vom mindern Belange) gegen Mitbischöfe und deren gewählte Richter gewinnen Rechtskraft, denen eine Appellation an den Kaiser versagt ist XI. 164. XII. 50. 335. XIV. 308. XIV. 258. f., ihre Strafurtheile gegen Priester und die übrige niedere Geistlichkeit lassen keine weitere Berufung als die an ein Provinzial-Concilium zu, auch hier keine suspensive Wirkung der Appellation, und keine der Berufung nach Rom. X. 468. f. XV. 288. f. 323. f. XV. 80. Das ihnen zugestandene Recht der Fürbitte gegen Todesstrafen in Absicht auf öffentliche Kirchenbuss mit gewissem

Waste. XV. 275—278. Ihre Verhältnisse zum römischen Bisthume die Päpste in Streitigkeiten unter den Bischöfen und deren Entsetzungssachen auf angebrachte Beschwerden X. 394. 412. f. 468. 572. 595. f. 614. f. XIII. 37. 216. f. XIV. 453. f. XV. 79. 81., wie auch gegen dessen Vicarien in der abendländischen Kirche i. B. Gallien, Aethiopien, X. 602. f. XII. 428. Ihre Urtheile in Absetzungs- und Wiedererhebungssachen der Mitbischöfe, welche nicht nur durch obige Bestimmungen, und nicht selten durch politische Einschreitungen der Kaiser X. 394. ff. XI. 297.; sondern auch durch gegenseitige Spannungen der Bischöfe selbst geleitet wurden X. 296. XIV. 185—192. 200. ff.;— ihre Versetzungen waren seitne Fälle ausgenommen strenge verboten VIII. 270. X. 466. f.;— ihre Amtsverhältnisse und Pflichten erhielten sie innerhalb den Diöcesgränzen, welche sie ausser etwa im Falle der Noth zu Verfolgungszeiten nicht überschreiten XIII. 21., auch nicht ohne wichtige Ursache and hiebei nicht über 3 Wochen verlassen durften, i. B. auf Reisen nach Hof oder auf Besuch benachbarter Bischöfe X. 27. 467. f., auch nicht einmal in allgemeinen Verfolgungszeiten, sie beträfen denn ihre Person allein XV. 338. f., und immer in Verbanne mit ihrer Priesterchaft, als ihres Rathes, und ihrer Diaconen, als ihrer Gehälfen VII. 567. 574. ff. 579. 580. 582. 594. f. 598. VIII. 594. 630. IX. 59. f. X. 230. 581. f., indeß diesen Priestern und Diaconen nichts ohne Auftrag des Bischofes und mit dessen Genehmigung zu thun erlaubt war IX. 70. f. XIII. 206. f., da gewöhnlich die Bischöfe selbst predigten; das heil. Opfer entrichteten; die Buße und Bußzeit bestimmten, nach derer Vollstreckung, Lossprechung und Wiederaufnahme in die Kirchengemeinschaft erteilten IX. 63. 70. f. X. 230. XIII. 202. f., ja sich nach damaliger Sitte sogar in privat: bürgerliche Verhältnisse i. B. Eheverträge s. w. einzumengen hatten. VII. 601. f. Deren Amtsvergehen und öffentlichen Aergernisse in Provinzial: Concilien mit Amtsentsetzungen, nicht mit öffentlicher Buße geahndet wurden X. 382. XI. 342. XIII. 204. XV. 312.;— leichtere Ausöhnung ward den durch bloße Spaltung getrennten Bischöfen zugedacht und bewilligt, i. B. den Opiatisten, wenn sie wiederkehrten XIV. 438. XV. 230—233. 247. 249.; gegen, der Glaubenslehre wegen, gebannte Bischöfe war in der Regel das Absetzungsurtheil unwiderruflich. XV. 81. f. XV. 303. Ueber das bischöfliche Amt eine Schrift des heil. Chrysostomus. XIII. 143.

Bischöfe ohne Sitz, sogenannte, unter den Nationen. VIII. 465.

Biseria s. **Utifa.**

Bisthum, oder **Bisthum,** **Bisthümer** X. 230., einige neue werden begründet, von Patriarchen, Metropolitnen und Bischöfen, i. B. zu Sasima, leiden aber Einwendungen, entweder von benachbarten Metropolitnen, oder von den aufgestellten Bischöfen selbst, wegen zu harter an sie gemachter Forderungen. XII. 164. ff. XIV. 108. f.

Biterred, Stadt in Gallien, jetzt Beziere in Languedoc, wo i. J. 356 ein Concilium der gallischen Bischöfe gehalten wurde. XI. 199.

Bithridus, ein vornehmer Deutscher des Landes der Bucinobanten, dient den Römern als Soldner. XII. 215.

Bithynien, die Landschaft in Kleinasien, hatte eigne Könige, deren letzter, Nikomedes, den Römern sein Reich im Testamente vermachte IV. 229. 440.; seit dieser Zeit war sie eine römische Provinz mit kaiserl. Statthaltern, Richtern, Schatzweirern s. w. VII. 526. 548. IX. 475. 476. f. X. 223. f. XI. 238. Statthalter s. **Plinius,** **Hierokles,** oft erwähnt in der römischen Reichsgeschichte

den Gelegenheit erzählter Reisen, Truppenmärsche, Kriege s. w. VIII. 521. IX. 296. 343. 592. X. 10. XI. 109. XII. 62. ff. Das Christenthum hatte der Apostel Petrus hier gepredigt, was seine 2 Briefe beweisen, dem heil. Paulus war es von Gott ausdrücklich verwehrt VI. 145. 200. 393. 394. 599.; der kirchlichen Angelegenheiten gab es um so mehrere, besonders zur Zeit der arianischen Unruhen, je mehr Bischümer diese Provinz zählte. XI. 444. f. XII. 43. f. XIV. 193. 214. 220. Deren Hauptstadt s. Nikomedia, andere Städte s. Appamea, Basilinopolis, Bithynium, Chalcodon, Dadastena, Adrianopol, Helenopolis, Nicda, Pronetrus, Prusa.

Bithynium, Stadt in Bithynien, wo um d. J. 323. ein Concilium der arianisch gesinnten Bischöfe gehalten wurde. X. 166. f. **Blasus** (Junias) kommt um. VII. 123. f.

Blandinia, die christliche Magd und ausgezeichnete Martyrin zu Epou. VIII. 134. 139. f. 147. f.

Blasianer, Irrelehrer, eine Abart der Valentinianer. VII. 668. Genannt nach

Blasus, Priester zu Rom, Urheber einer Spaltung in Hinsicht auf die Osterfeier. VIII. 266.

Blennioer, ein heidnischer Völkstamm am rothen Meere, an Oberegypten und Aethiopien stossend; des R. Probus Feldzug gegen sie IX. 366. f.; später fallen sie in Egypten ein, plündern und morden unter andern auch arme Einsiedler s. w. VII. 377. X. 288. f. XII. 301—304.

Blondwerke, teuflische, nachgewiesen im heidnischen Aberglauben, in gewissen Zaubereyen, in den Enosifern s. w. VI. 248. 255. f. VIII. 212. f. 297. 322. f.

Blesilla, Tochter der heil. Paula. XIII. 297. 299. f.

Bletterie (Joh. Phil. Ren. Abbe Dela) (Starb 1772), Schriftsteller, dessen Leben des R. Julianus. XI. 598.*

Blinde und Blindgeborne, welche von Jesus Christus geheilet wurden. V. 251. 283. f. 396—400. 429. f. 432. f.

Blinde, den Erfindung heiliger Martyrer geheilt. XIII. 92. f.

Blindheit der Juden in Absicht auf die Erscheinung des Messias wird der Offenbarung gemäß aufhören. II. 194. f. VI. 353. f.

Blis s. Gewitter.

Blis, Blisze, goldene in den Bildsäulen Jupiters. XIII. 257.

Blisende Legion, die, sonst die melitinische genannt, hatte ihren Standort in Kappadocien, und ist älter als das Ereigniß des wunderbaren Regens im Heere des R. Mark. Aurelius. VIII. 112. 113.

Blut der Thiere zu essen war dem Noe und seinen Söhnen, dann wiederholt allen Juden von Gott verboten I. 60. f. VI. 179. wor nach sich die heil. Apostel und die ersten Christen abschließlich hielten. VI. 177. f. VIII. 136. 310.

Blut des Bundes, des Osterlammes und aller Schlachtopfer des mosaischen Gesetzes zum Theile vor dem Altare in ein eignes Erdreich gegossen, zum Theile zur Besprängung des Volkes gebraucht, deuter ohne Ausnahme auf das blutige Versöhnungsopfer Jesu Christi. II. 23. 27. f. 124. V. 573. f. VI. 482. f. 527. f. 531. 532.

Blut Jesu Christi, das Blut des neuen Bundes, welches für alle Menschen Gott zur Versöhnung als ein Opfer ist vergossen worden, und auf geheimnißvolle Weise unter Weinsgestalt noch immer im heil. Abendmahle fließt, zugleich als geistiges Getränk der Theilnehmer desselben. IV. 166.* V. 272. 493. VII. 594. VIII. 27. f. 301. 575. XIV. 34.

- Blut der Christen in den Verfolgungszeiten, von den heil. Aposteln und Märtyrern mit Freuden vergossen zum Zeugnisse ihres Glaubens. VI. 503. VIII. 345. 403. 406.
- Blut in Strömen, sehr großes Blutbad, eine der in der Apokalypse angedrohten Strafen. VII. 395. 396.
- Blutgang, Blutfluß, Krankheit einer Frau, an der sie durch bloßes Berühren des Kleides Jesu Christi geheilet war. V. 449. f.
- Blutgeld und das damit erkaufte Blutfeld in Jerusalem. V. 439.
- Wentiger Schweiß Jesu Christi. V. 520.
- Blutrache, nur an dem vorsätzlichen Mörder bey den Juden den nächsten Anverwandten erlaubt, deswegen wurde dem unbilligsten Todtschläger von Gott eine Zuflucht in die Freystätte angewiesen gegen das verderbliche Sprurtheil dieser Art Rache, das heut zu Tage leider! noch bey gewissen Völkern sich findet. II. 120. f. IV. 784.
- Blutthande, incestus, ein Frevel, dergleichen sich die Töchter des Lot, der vom heil. Apostel Paulus darüber getadelte Keimthier schuldig machten I. 126. VI. 275. f. eines der Laster, das den Christen zu Verfolgungszeiten aus Haß und Wuththeit angelichtet wurde VIII. 132. 310., nach römischen Gesetzen auf ein paar Fälle ausgedehnt, die im mosaischen Gesetze nicht verboten sind, deswegen den Namen des großen Frevels nicht verdienen. X. 366. f. XIII. 70.
- Blutschuld, ein veranlaßtes Blut, oder Todesurtheil, an den Geistlichen z. B. Bischöfen von der Kirche sehr mißbilligt, ja mit der Entsetzung gestraft. XIII. 61. f. 193.
- Blutranke durch den Martirer erlebt die Wassertaufe in angezeigten Fällen. IX. 484. f. f. Tauf.
- Blutzeugen Christi z. B. deren erster der heil. Stephanus. VI. 54. f. Märtyrer.
- Bochim, alter Ort in Judäa. II. 244.
- Bodensee, wo die Römer eine feste Stellung gegen die Deutschen zu behaupten wußten. VIII. 447. IX. 338. XI. 407. XII. 361.*
- Boethius, Vater des Hohenpriesters Simon. VI. 119. f. Theophilus.
- Boier, Böhmer, Böhmen f. Markomannen.
- Boiotien, die Landschaft in Griechenland, wovon Athen die Hauptstadt war. VI. 323. * XIV. 19.
- Böse oder Uebel, das moralische, ist allein die Sünde f. d. III. 562. V. 171. 197. f. VIII. 35. f. irrige Vorstellung der Magier, Philosophen, Enstiker, über dessen Art und Natur. I. 87. VIII. 33. 38. 129. XIII. 390.
- Böse Geister, der bösen Geister f. d., deren übermenschliche Bosheit und Arglist sich oft unverkennbar offenbart. V. 198. VII. 323. f. IX. 151. XI. 463. f.
- Böse Menschen f. d., deren scheinbares Gedeihen auf dieser Erde den Frommen nicht befremden soll. I. 267.
- Bolis, ein Kreter, wider gegebenes Wort Verräther des in Carbis belagerten Achäus. IV. 277.
- Bologna, oder Bolognesisches Gebieth im jetzigen Kirchenstaat, ehemals in Emilien oder Aemilien. XII. 238. f.
- Bologna, die Stadt f. Bononia.
- Bombay, die den Engländern gehörige Insel Ostindiens. I. 89.
- Bong f. Hippo.
- Bonifacius (aus Thracien gebürtig), Feldherr des K. Honorius und des K. Placidia, der seine Treue und Tapferkeit in den Krie-

Brahme oder **Para** oder **Parabrahma**, heißt das Größte, nämlich das höchste Wesen, bey den Indianern so genannt und von den gelehrtesten Brahminen als Gott der Ewige, Uner-schaffene, Uner-schöpfliche, Unendliche erkannt und angebetet. I. 368. 436. f. 439. 341. 448. 448. II. 354.

Brahminen, **Braminen**, sonst **Brachmanen**, sind die erste und vornehmste Rasse oder Menschenclasse bey den Indiern, zugleich ihre Priester, Lehrer und Gelehrte I. 418. ff. II. 409. III. 413. f., erhielten in ihren alten Schriften viele Ueberlieferungen aus der Ur-geschichte und der geoffenbarten Religion, entstellten sie aber auch sehr durch ihr System von einer Seelenwanderung I. 315. 321. 323. 325. f. 328. 445. f. 454. 498., theilten sich schon sehr frühe in verschiedene Secten, in Verehrer des **Buddha** und **Siva** s. d. I. 403. f. 441. II. 409., letztere von sehr böser Art. II. 404. VI. 250. 255.* Deren heil. Sprache I. 461. f. **Canstret**.

Brandmarkung auf der Stirne der Malefizanten verboten vom K. Konstantin d. Gr. X. III.

Brandopfer, welche ganz verbrannt wurden, solche gab es allzeit bey den Egyptern s. B. Noe I. 59., in einzelnen Familien s. B. Job I. 26. 297., Manue II. 288., bey den Noabiten II. 170. f., besonders zu Folge des mosaischen Gesetzes, ein tägliches II. 99., und bey außerordentlichen Festen, Ereignissen. II. 124. 193. III. 81. 106. VI. 112. f. 376.*

Brandopferaltar, der im Befehle Moses beschriebene und von Gott befohlene außer der Stiftshütte II. 72. f., der von David errichtete III. 81., der im Tempel Salomons III. 106. f., erneuert von Manasse III. 336., nach der babylonischen Gefangenschaft IV. 100., unter Judas dem Makkabäer. IV. 325. f.

Braut und **Brautführerinnen**, als Sinnbild der von Jesus Christus gekisteten Kirche V. 477. f., und ihr Schmuck ein Bild der Gerechtigkeith aber Rechtfertigung der Heiligen. VII. 431. 433. **Braut** eines andern zu heurathen nach Kirchengesetzen strenge verboten. XIII. 66.

Brautlied, Hochzeitlied, ein solches und zwar von hoher Schönheit und unübertrefflicher Darstellung ist Salomo's Hoheslied s. d. III. 549—555.; aber als kanonisches Buch deutet es auf eine überausstänliche Verbindung des Sohnes Gottes mit Seiner Kirche. III. 548. 555.

Brechen des Brodes s. **Brod**.

Bregen s. **Brigantia**.

Bregatio, römische Gränzfestung an der Donau in Pannonien gegen die Quaden s. a. XII. 249. f. 327. f.

Breibabli, nach der nordischen Mythologie, der Palast des Balder. I. 490.

Brescia s. **Brixia**.

Bretagne s. **Armorica**.

Bretanion oder **Veteranion**, Bischof zu Lomi. XII. 122.

Briefe des heil. Paulus und anderer heil. Apostel VI. 72. 190. f. 225—229. VII. 243. XIII. 315., bey den Urkirchen lange in der Urschrift erhalten VIII. 360. f., alle nur gelegentlich geschrieben. VII. 495. Vergl. **Epistel**.

Briefe einiger Päpste und Kirchenväter s. B. **Cornelius**, **Tre-nandus**, **Cyprianus**, **Hieronymus** u. a. VIII. 289. IX. 54—118. XIV. 397.

Briefe s. **Gesbüriefe**, **Synodalschreiben**.

Briganten, ein nördliches, kriegerisches Volk in Großbritannien.
VIII. 3.

Brigantia, römische Festung, jetzt Bregenz am Bodensee. XI. 407.
Brindisi s. **Fundusium**.

Brisson, Kammerling der K. Eudoxia, Freund des heil. Chrysostomus. XIV. 76. 196.

Brisson, Bruder des Palladius, Bischof zu Helenopolis. XIV. 262.

Britannicus, Sohn des K. Claudius und der Messalina, vom Vater dem adoptirten Stieffohne Nero nachgesetzt, von diesem vergiftet. VI. 235. 579.

Britannicus, Beiname des K. Commodus. VIII. 193. 408 K.
Diocletian. IX. 411.

Britannien, jetzt Großbritannien, dessen südlichen Theil die Römer nach und nach ganz erobern, auch mit Wällen und Mauern, gegen das nördliche Britannien der unbezwungenen Britten als Kaledonier s. d. schügen VI. 579. VII. 26. 262. 621. VIII. 3. 183. 257. f. 438. IX. 294. 411. 528. f. XII. 41. 111., und mit einem sieben- den Heere von römischen Legionen. VII. 89. 113. XIII. 46. 48. 59. Die Römer rechnen ihn zur Präfektur Prät. Galliens XII. 237. 447. * XIII. 233., beziehen daher Getreid für ihre Truppen am Rhein s. d. IX. 370. XI. 285. f., regieren denselben durch Statthalter, s. Agricola, Cl. Albinus, Lupus, Civilis; durch Stellvertreter s. Alpinus; durch eigne dahin gesandte Feldherren s. Pertinax, Asclepiodorus, Lupicinus, Rectaridus, Gullus, Jovinus, Theodasius, Duleitius, Traomar; aus denen mehrere zu Kaisern und Gegenkaisern vom dortigen Heere ausgerufen werden XIII. 48. f. Karasius, Alektus, Maximus, Marcus, Gratianus, Konstantinus. Einige von den Römern abhängige brittische Könige s. Cogidannus, Lucius. Zu Anfange des 5ten Jahrh. wird diese Provinz von den römischen Truppen größtentheils entblößt, und geht endlich für die Römer ganz verloren, da die Britten auch alle römischen Beamte von sich jagen. XIV. 171. 285. f. 327. f. Mit oder schon vor den Wälfen der Römer drang das Christenthum dahin, und erhielt sich bis auf die Zeiten der diocletianischen Verfolgung VIII. 206. ff., blühte aber bald wieder auf unter den christlichen Kaisern, ungetrübt von der arianischen Irrlehre XI. 263. 295. f. XII. 22., doch kam daher die Irrlehre des Pelagius XV. 58. 183., welche in wiederholten Belehrungs- und Gesandtschaftsreisen heiliger Bischöfe z. B. Gervasius mit Aufträgen des römischen Papstes Anlaß gab, wodurch die gedachte Irrlehre erlosch. XV. 184. ff. Es gab aber immer noch Heiden dafelbst, die ihren besondern Götzendienst z. B. das Feuer ihres Balder d. i. Bealtine fortsetzten. I. 418. XV. 185. — Berühmte Britannier neben Pelagius s. Bonosus, Geronius. Nach Britannien verwiesene Bischöfe s. Instantius; einige alte Städte s. Londinum, Rutupia.

Britannien, das nördliche, von den Römern nie bezwungene, von diesen Britannien der Barbaren genannt, nämlich der Pikten, Kaledonier, Skoten s. d., welche sowohl gegen die Römer, als gegen die südlichen Britten fast in beständiger Fehde lebten. VII. 621. VIII. 39. 41. IX. 528. f. X. 370. XI. 388. XIII. 46. XIV. 285. 326. XV. 185. Auch dahin drang frühe das Evangelium durch christliche Glaubensboten. VIII. 207.

Britannische Inseln, von den ältesten Seefahrern, Phöniziern besucht. III. 115.

Britannus, sonst **Britannius** und **Britto**, Bischof zu Trier. XII. 447. XIII. 33. 60. 103.

Britten, brittische Nation, Großbritannien, hat eine musterhafte Verfassung, welche das Gleichgewicht der 3 Mächte, des Königs und bez beyder Senate zu erhalten strebt. II. 464 f.

Britto, s. **Britannius**.

Brixellum, jetzt **Bersello**, Stadt in Oberitalien. VII. 34.

Brixia, jetzt **Brescia**, Stadt in Oberitalien IX. 623. XIII. 86., mit einem Bischofthum XIV. 276. Bischöfe s. **Philastrius**, **Gau-**
donatus; des **Caeilian** Bischof zu Carthago Aufenthalt daselbst durch die Donatisten veranlaßt. X. 90. XV. 243. Berühmte Männer dieser Stadt s. **Venerolus**.

Brocomagus, jetzt **Brumt**, Stadt in Elßaß. XI. 239.

Brod, **Brodz**, Feß der süßen, oder ungesäuerten. V. 487. 664. ff. s. **Passah**.

Brod vom Himmel s. **Manna**. II. 39. f.

Brod, das tägliche, um das zu bitten und Jesus Christus gelehrt hat, nach seinem geistigen und seinem natürlichen Sinne, wie ihn die heil. Väter erklären s. B. der heil. **Epprian**. IX. 147. ff.

Brod des Lebens, das lebendige, himmlische, als Nahrung zum Leben in Jesus Christus und zum ewigen Leben, ist Jesus Christus selbst auf unbegreifliche aber wahrhafteste Weise. V. 270. ff. 493. IX. 147. f. XIV. 278.

Brod, das gesegnete, consecrirte, welches nach der Consecration durch die Kraft Gottes der Leib und das Fleisch Jesu Christi und den Christen zur Nahrung geworden ist. V. 493. VIII. 24. f. 300. ff. s. **Eucharistie**.

Brod, geweihtes, unsecsecrirtes als Kirchengemeinschaftszeichen zugesendet. VIII. 265. *

Brod, als Consecrationsstoff geopferetes s. **Opfer**.

Brod und Weizen Gottes d. h. ein nach dem Willen Gottes den wilden Thieren zum Zermalmen und Verzehren Verurtheilter, worfür sich hoch erfreut der heil. **Ignacius** der Martyrer ansah. VII. 387. f.

Brod und Wasser oft einzige Nahrung bey der alten Fasten. VIII. 430. XII. 209. f. **Fasten**, **Xerophagie**.

Brodbrechen mit Dankagung und Segnung von Jesus Christus öfters und vorzüglich bey der Einsetzung des heil. Abendmahls angewendet V. 281. 493. 623., daher der gewöhnliche das heil. Abendmahl bezeichnende Ausdruck bey den heil. Aposteln und Kirchenvätern. VI. 24. 365. VII. 572. f. **Eucharistie**.

Brodlieferung zur täglichen öffentlichen Brodvertheilung oder Spende, dem Betruge der Unternehmer dabey wird durch Gesetze gekeuert. XIII. 157.

Brodspende, tägliche, öffentliche, zu Rom, Constantinopel, und Antiochia, der letztern Stadt ward sie zur Strafe auf eine Zeit eingezogen. XIII. 123. 133.

Brodvermehrung, wunderbare durch den Propht. **Elisäus** III. 182., zweymalige durch Jesus Christus, die erste mit absichtlicher Hinweisung auf das **Manna** und auf das heil. Abendmahl. V. 126. f. 270. ff. 281.

Brolis (**Piano di**) (**Brolium**), eine überaus reizende Gegend am nördlichen Gestade Siciliens. XII. 205. *

Bruchia, eine Abtheilung der Stadt **Alexandrien**, und zwar der feste und schönste Theil derselben, wird belagert und zerstört s. IX. 314. f.

- Bracker**, (Joh. Jac.) (Starb 1770) gelehrter Schriftsteller im Biblischen und andern Fächern. IV. 620. 666.
- Bruderliebe**, achte, unter den alten Christen, vom Tertullian dargestellt. VIII. 335.
- Bruders kinderlose Wittwe** s. Leviratshehe.
- Bruderstöchter** zu heurathen verbot das alte römische Recht. X. 367.
- Brüder und Martyrer**, die 7 zu Antiochia, unter König Antiochus Epiphanes. IV. 309. ff.
- Brüder und Schwestern Jesu Christi** heißen im heil. Evangelium u. s. nach weiterm Sinne des Wortes seine leiblichen Vettern oder Verwandte. V. 109. 111. 252. f. 379. f. 648. VI. 82. f.
- Brüder und Schwestern**, als solche werden erklärt alle Beobachter der Gebote Gottes V. 238., in besonderer doppelter Beziehung die Apostel und Jünger Jesu Christi. V. 607. 615.
- Brüder**, eine gemeine Benennung der ersten Christen unter sich, die Apostel nicht ausgenommen V. 497. VI. 82. 125. 363. VIII. 334. f., später der Bischöfe unter sich und der ihnen unterworfenen und als Rath beigeordneten Geistlichkeit. XIII. 64.*
- Bruckerer**, ein deutsches Volk an der Ems, wo jetzt Osnabrück, Ravensberg, ihr Land wird von den Römern verheert. IX. 539. f. XIII. 223. f.
- Brumt**, s. Broesmagus.
- Brundisium** jetzt Brindisi, Stadt mit einem Hafen in Unteritalien. IV. 495. VI. 97.
- Bruschild** des jüdischen Hohenpriesters, ein Theil seiner Amtskleidung s. w. II. 66. f. III. 35.
- Brutius**, ein römischer Schriftsteller. VII. 279.
- Brasius** oder Brutius, Geschlechtsname s. Präsens.
- Bruttier**, Volk und Landschaft, jetzt Calabrien. XIV. 353. f. Städte darin s. Consentia, Rhegium.
- Brutus** (Junius), der erste römische Consul i. J. 509. v. Ch. S. II. 422.
- Brutus**, zwey Römer und Brüder, Urheber der Gladiatorenspiele zu Rom i. J. 254. v. Ch. S. II. 424.
- Brutus**, ein Haupt der Verschwornen gegen Cäsar zur Herstellung der römischen Republik IV. 467., verliert die Hauptschlacht bey Philippo, kommt bald darauf um. IV. 468. f. 471.
- Brutus**, im Heere des P. Decius gegen die Gothen. IX. 3.
- Bubastis**, heidnische Göttin der Egyptier, Mondgöttin (Diana) mit Tempeln zu Heliopolis. I. 417. II. 404. IV. 343.
- Bubastus**, alte Stadt in Unteregypten. I. 211.
- Buch**, Bücher, geheimnißvolle in der Offenbarung des heil. Johannes. VII. 323. f. 378. 435.
- Bücher**, heilige, kanonische, proto- und deutero-kanonische s. d. IV. 684. f. 750. f. 757—777. Vergl. Testament.
- Bücher**, apokryphische s. d.
- Bücher**, nach ihrem Verfasser oder nach ihrem Inhalte benannt s. d. i. B. Baruch, Esäher, Judith, Gesetzbücher, Richter, Könige, syblynische s. a.
- Bücher**, Sorgfalt und Anstalt für die Bewahrung derselben s. B. durch getreue Abschriften, durch eigne Vorleser s. w. III. 371. IV. 649. IX. 80.*
- Bücher**, abergäubische, jüdenrische der Heiden. VI. 242. XI. 577. Vergl. Fulgurales.

- Bücherrollen**, Hand der Einband der Bücher nach seiner alten Form. IV. 240.
- Buchstab**, Buchstaben, des Alphabets s. d. darin die Rabbinen. VI. 197., dann Markus nach ihrer Weise Geheimnisse suchten. VIII. 215. f.
- Buchstab**, d. i. die Schrift als solche getrennt vom Geiste derselben, oder dem Geiste gegenüber gestellt II. 6. VI. 316.; des heil. Augustin Schrift hierüber XV. 297.; er bedarf immer der lebendigen Belehrung. VIII. 296. 633. f.
- Buchstabenschrift** s. Schriftzeichen.
- Buchstäbliche Erklärungsweise** der heil. Schrift VIII. 585. f. s. Allegorie, nicht mit der natürlichen zu vermengen. XV. 278. f.
- Bucobanten**, ein deutsches Völkchen zwischen dem Main und der Lahn XII. 215. f.; dessen Beherrscher und Häupter s. Marrian, Grammat, Vitheribus, Hortarius.
- Buddas**, der angenommene Name des Cerebinthus s. d. IX. 376.
- Buddha**, oder Budha, nach der Lehre der Brahminen der Name des Wischnu s. d. bey seiner zweiten Erscheinung in Menschengestalt, welche auf die Zeit der Sündfluth eintrifft; verschiedene artige Sagen von ihm berechnen zum Schlusse, er liege den heidnischen Hauptgöttheiten ähnlichen Laures zu Grunde z. B. dem japanischen Bodo, Chinesischen Fo, celtischen Odin oder Wodan s. a. I. 423. f. IX. 376. Vergl. Krischna.
- Buddha**, ein indischer Gymnosophist ungefähr 1000 J. v. Ch. G., welchem die Verschlimmerung der alten indischen Religion zur Last gelegt wird. I. 424. IX. 376.
- Buddhisten**, Buddhisten oder Baudhisten, Verehrer des Buddha, eine indische Sekte. I. 451. Vergl. Wischnu, Siva.
- Buffon** (Ged. Ludw. Leclerc Grf. v.), der Naturforscher (starb 1788) I. 355—359.
- Buhlerin**, die große apokalyptische, Bericht über sie, ein Bild grobser durch Unzucht und Völkerunterdrückung verderbter Städte und Reiche. Babylon, Rom u. a. und deren Strafe. VII. 408—414. 418. 430.
- Buhlerin**, Buhlerinnen, heidnische, von satanischer Unzucht. II. 402—408.
- Bullet** (Johann Bapt. starb 1775), dessen Erklärung verschiedener Schriftstellen. V. 659. f.
- Bürgen**, sponsores, bey der Laufe. VIII. 305. f. Laufzeugen.
- Bürger**, römische, einige deren Vorrechte erwähnt. VI. 204. f.* 381. f. VIII. 141. IX. 624.*
- Bürgerkriege**, zerrüttende und blutige im römischen Reiche. VII. 404. f. IX. 295. XI. 407. f. XV. 150—152. 332.
- Bürgerliche Gesetze** der Juden, erhabener Charakter derselben. II. 56. f. 348.
- Bürgerrecht**, römisches, erhalten alle in den Kirchen freigelassene Knechte vom K. Konstantin d. Gr. X. 115.
- Büsser**, nach dem Sinne des heil. Evangeliums. V. 347. f. s. Buss.
- Büsser**, strenge, indische. I. 450. f. 30818.
- Büssung**, irrige Ansicht hierüber in dem Systeme der Seelenwanderung bey den Rabbinen u. a. V. 285. f. Bussübung.
- Bulgaren**, Bulgaren, die Landschaft, ehemals der Triballier, Unter, oder Kleinmosen IV. 203. VII. 112.* VIII. 560. IX. 453. XIV. 155., auch ein Theil von Dacien. X. 114. 452. Städte s. Cardica, Tomi.

Bund, Bündniß, unter Privaten i. B. Isaac und Abimelech, Jacob und Laban I. 159. 172. f., unter Städten i. B. jonischer VI. 247.

Bund, heiliger, Gottes mit den Menschen, allgemeiner mit Noe und seinen Nachkommen, dessen ewiges Erinnerungszeichen der Regenbogen i. 63. f., engerer und besonderer mit Abraham, Isaac, Jacob und ihren Nachkommen I. 103—106. III. f., der feyerlich erneuert war von Moses II. 124. 184., von Josue II. 240. f., von den Königen Joas, Josias III. 211. 373., von Nehemias und Esdras III. 162. f. IV. 127., wabey allzeit die Beobachtung des göttlichen Gesetzes von den Fürsten und dem ganzen Volke beschworen war, daher insgemein das beschworne Gesetz selbst Bund genannt wird; so

Bund, der alte, das alte Testament, mosaische Gesetz, auch die einzelnen Gebote und Anstalten desselben i. B. der Sabbath II. 245. f. III. 372. f. 479. f. 524. IV. 81. ff. V. 162—164.; daher Proselyten des Bundes. II. 115. V. 92.

Bund, der alte und neue, stehen in wesentlicher gegenseitiger Beziehung, nicht nur in den vielen Weissagungen des Einen und dessen Erfüllungen in dem Andern III. 238. f. 429. f. 467. f. 482—508. IV. 165—173. VI. 24. f. XI. 558. f. XV. 271. ff.; sondern auch im Canon aller heil. Bücher II. 43. f. IV. 746—751. XV. 270., in Fortsetzung, Erklärung, Vervollkommenung des ersten durch den zweiten i. B. in den Opfern I. 37., in der Hierarchie VI. 315. ff. 525—531. 540. f. VII. 509. VIII. 300., im Ehegesetze V. 354—366. 372. f. VI. 562., in Steigerung des Charakters der Furcht zur Liebe Gottes. II. 51. f.

Bund es lade, der auf göttlichen Befehl verfertigte kleinere tragbare Kasten in der Stiftshütte, und war in der innersten Abtheilung desselben d. i. im Allerheiligsten, worin die Gesetzstafeln, ein Gefäß mit Manna und Aarons Stab aufbewahrt waren II. 68. 70. f. 74. 126. III. 575., welche von den Leviten vor dem Heereszuge der Israeliten vorausgetragen wurde II. 126. 220. f. 225. f., im Kriege gegen die Philister verloren gieng II. 309. f., vergl. Silo, aber bald wieder zurückgesendet, und zu Cariath-Jarim aufbewahrt, von David aber nach Jerusalem gebracht II. 313—316. III. 45. ff. 64. 95.*, endlich von Salomon in den neuen Tempel daselbst versetzt wurde. III. 99. f.

Bund es zeichen, jüdisches, s. Beschneidung.

Burdigala, jetzt Bourdeaux, Stadt in Aquitanien, d. i. Gascogne mit einem Bisthume XII. 334. 446., ein Concilium daselbst wider die Priscillianer i. J. 385 XIII. 60. f.; die Stadt wird von den Gothen eingenommen und geplündert. XV. 32. 35. Bischöfe s. Delpinius, berühmte Männer s. Ausonius.

Burgund, burgundisches Reich, wird gestiftet von dem König der Burgundionen, Günther, gegen die Fortschritte der Gothen in Gallien, es beschränkte sich damals auf das jetzige Elsaß, nahm schon gleich beim Entstehen den katholischen Glauben an. VII. 416. f. XV. 36.

Burgunder, Burgundier, Burgundionen, ein deutsches von den Wandalen entsprossenes Volk, werden vom R. Probus besiegt und zurückgedrängt IX. 365. f. XII. 124. *; behaupten später ein Gebiet am rechten Mainufer als unfriedliche Nachbarn der Alemannen, mit denen sie oft in Fehde gerathen XII. 134. ff., gehen über den Rhein, setzen sich in Gallien fest, stiften das bemerkte Reich. VII. 417. XIV. 282. 284. XV. 2. 36. Deren Könige und Priester s. Hendinos, Cinißus.

114 **Burm — Buß**

Burmas, ein indisches Volk einer ihm eigenthümlichen Religion. I. 323.

Burnet (Thomas) (starb 1715), ein engländischer Schriftsteller, Philosoph. I. 371. f.

Burrhus (Africanus), der berühmte Praefectus Prät. in den ersten Regierungsjahren des K. Nero, starb i. J. 62. VI. 423. * 578. 579. 581. 583.

Burrhus, Diakon von Ephesus, Reisegefährte des heil. Bischof und Martyrer Ignatius von Smyrna nach Troas. VII. 566. f. 592. 598.

Bus, Bus, ein Ort (in Arabien), woher Barachel und sein Sohn Freunde des Job genannt werden. I. 291.

Busi, Vater des Propheten Ezechiel. III. 430.

Busiris, Stadt in Oberegypten, wird zerstört. IX. 425.

Büsse, Befehrung vom Bösen, der Sünde, zur Besserung vom ganzen Herzen zu Gott dem Herrn im heiligen Ergüsse des Schmerzens und der übrigen dahin gehörigen Empfindungen, davon der Geist Gottes in den Psalmen, in den Propheten und den erhabenen Beispielen von Büßern uns Muster aufgestellt hat, Job und seine Freunde I. 297. f., David III. 56—61. 65. 456. f. 528—532., die Propheten überhaupt II. 360., insbesondere Isaias III. 242. f., Ezechiel III. 434—439., Jeremias III. 382—387. IV. 3., den Apostel Petrus u. a. VII. 461. X. 502. f. Ein evangelisches Gleichniß hierüber. V. 347—351.

Büsse, deren allgemeine Nothwendigkeit, als einer wesentlichen im heil. Evangelium seit den Predigten des Johannes und Jesu Christi bedingten gleich mit der Taufe f. w. verbundenen Heilsankalt V. 89. f. 124. 237. 259. 313. f. 333. ff. 450. 628. f. VI. 23. 25. 30. f. 95. 217. VII. 300. 310. 314. f. 317. f. 482. ff.; allgemeine Aufforderung hierzu, der Tod, als Strafe des Bösen I. 28., besondere Aufforderungen, einzelne Vergehen, Aergernisse, Spaltungen f. w. VI. 275. f. VII. 503. f. 514. 594. VIII. 271. IX. 591. XV. 81., große Staatswehen, Kriegsverheerungen, Erdbeben f. w. II. 316. f. III. 196. f. 226. f. 283. XIII. 127. XIV. 77. f. XV. 264—266.

Büsse, als ein besonderes von Jesus Christus eingefetztes Heilmittel, Sakrament V. 628. f. VI. 522. f. 525. 530. * f. Beicht; zwar ernste, aber sichere Grundsätze der heil. Kirchenlehrer in Anwendung dieser Heilsankalt, z. B. des heil. Cyprianus, Ambrosius, Chrysostomus u. a. IX. 70—73. 76—82. 87—92. 122. f. 141. 163. XIII. 182—191. 199. 202. f. XIV. 33. 73. f., weit entfernt von übertriebener und irriger Strenge der Montanisten VIII. 170. 307. und der Novatianer. X. 220. XIV. 74. f. vergl. Kirchenbüsse; einige schwere Fälle in diesem Gegenstande z. B. Buße im Tode oder verspätete. II. 313. V. 558—561. VII. 482. ff. X. 99.

Büsse, öffentliche, f. Kirchenbüsse.

Büsse, Geld; f. Gelbbüsse.

Büßpredigten, dergleichen viele in den Propheten vorkommen, z. B. Jeremias, III. 383—387. f. Buße, Befehrung.

Büßprediger, für Losprechung gewisser dem Bischöfe vorbehaltenen Fälle; Veränderung die hier im Oriente vorgieng. XIII. 199. f. 204. ff. f. Beichtvater.

Büßpsalmen, als Ausdruck des gebesserten Herzens (der 6te 31ste 37ste 50ste 101ste 129ste 142ste). III. 57—59. 456. f. 528—532.

Büßtage der Juden, z. B. der große Versöhnungstag II. 83. 87. ff. IV. 158. f. Versöhnungstag.

- Bussbungen** der Brahminen, worunter die grausamern Selbstpeinigungen auf desto unedlern Zwecke beruhen. I. 445. f. 450. Vergl. Büssung.
- Busszeit**, von Gott angekündigte, i. B. allen Menschen 120 Jahre vor der Sündfluth I. 48., den Niniviten. III. 226.
- Bur'ler** (Alban) (engländischer Schriftsteller zu Ende des XVIII. Jahrhunderts), dessen Lebensbeschreibungen der Heiligen. XIII. 275. XIV. 279. *
- Buto**, Stadt in Egypten mit einem heidnischen Orakel. II. 399.
- Byblus**, Stadt in der Nilinsel Prosopotis. IV. 192.
- Bysfus**, der reine und glänzende, ein Hochzeitskleid der himmlischen Braut, als Bild der Rechtfertigung der Heiligen. VII. 430. f. Braut.
- Byia**, Bischof von Seleucia. XIII. 177.
- Byjacene**, *Byzantium*, sehr fruchtbare Landschaft und röm. Provinz in Afrika, mit einem Primas und mehreren Bischöfem. X. 604. XI. 296. XIII. 457. * XV. 165. Hauptstadt und vornehmste Städte s. *Adrumetum*, *Leptis*, (*Cassus*), *Bite*, *Cabarsuffi*.
- Byzanz**, *Byzantium*, die Stadt und Festung mit einem Hafen an der Meerenge des Thracischen Bosphorus, Chalcedon gegenüber, nahm einen der 5 Hügel ein, welche nach der Ausdehnung, die ihr K. Constantinus d. Gr. gab, Constantinopel umfaßte IX. 592. X. 257—260., erlitt selbst ihrer Lage wegen viele Unfälle, besonders in röm. Bürgerkriegen VII. 111. VIII. 232. 240. 243. f. IX. 182. 298. 331. 342. X. 8. f., war zugleich Sitz eines Bischofes X. 150. 154. 190., Bischöfe s. *Alexander*. Eine blutige Christenverfolgung daselbst VIII. 271.; berühmte Männer daher s. *Theodosius*. Sie verliert den Namen und heißt seit d. J. 330 *Constantinopel*. X. 332. f. d.

C.

- Cabarsuffi**, Stadt in der afrikan. Landschaft *Byjacene*, wo i. J. 393. ein Concilium der Donatisten gehalten wurde. XIII. 457.
- Cabinetsekretair** des Fürsten hieß *Magister memoriae* s. d. XII. 102. f.
- Cadix** s. *Cades*.
- Cäcilianus**, Bischof zu Carthago seit d. J. 312., früher *Archidiacon* daselbst, dessen Wahl die numidischen Bischöfe widersprachen, welche die donatistische Spaltung veranlaßten IX. 600—604. f. *Diocletianus*, und eine heftige Anklage gegen Cäcilian, worin dreymal zu Rom und Arles von den Bischöfen, zu Mailand von dem K. Constantin d. Gr., allzeit zu Cäcilians Gunsten gesprochen wurde. X. 14. f. 78—86. 90—95. 104—107. XII. 251. f. 254. f. XV. 243—245. Er erschien auf dem allgemeinen Concilium zu Nicäa i. J. 325, und brachte ein griechisches Exemplar der Conciliarakten von daher mit nach Hause, das sorgfältig aufbewahrt wurde. X. 191. XV. 291.
- Cäcilianus**, Bischof zu Spoleto. XI. 95.
- Cäcilianus**, ein Mann vom hohen Range, steht mit dem heil. Augustin in Freundschaft und Briefwechsel XIV. 444. XV. 259. f., wird Präfectus Prator in Italien i. J. 408. XIV. 316. f.
- Cäcilius**, Consul unter K. Vitellius. VII. 120.
- Cäcilius**, mit dem dormaligen Beynamen *Natalis*, (welcher der ursprüngliche Vorname war,) Freund des Minutius; Felix; und

Octavius, die dessen Bekehrung zum Christenthume veranlaßten. VIII. 433—436.

Edcilius, Priester von Karthago, dem der heil. Cyprian seine Bekehrung zum Christenthume verdankt. VIII. 580.

Edcilius, als Vorname s. Bassus, Cyprianus.

Edcina (Alienus), Feldherr des K. Vitellius VII. 92. f. 94. f. 105. 115., tritt zur Partei des Vespasian über, und verstärkt diese nicht ohne große Lebensgefahr. VII. 118—123.

Edlesius, ein Geistlicher von Karthago, Widersacher des Bischofes Edellian. IX. 601. f.

Edlibat s. Edlibat.

Edlicold s. Edlicold.

Edlius, als Geschlechtsname s. Balbinus.

Cäsar (Caius Julius), der ausgezeichnete, allgemein bewunderte, röm. Imperator, dessen vorzügliche Lebensverhältnisse, Triumphat und Statthalterschaft in Gallien IV. 450. 452., Krieg gegen die Deutschen XII. 120. *, Feldzug gegen Pompejus nach Griechenland und Egypten IV. 240. * 456. 458. f.; die ihm hiebei von Seite der Juden, besonders des Antipater geleisteten Kriegsdienste suchte er zu belohnen, und gab dem jüdischen Volke in Judäa eine eigne Verfassung, auch vorzügliche Freiheiten IV. 461. f. 467. Einige andere Tugenden seiner rühmlichen Thaten und Anstalten II. 422. f. IV. 472. 532. X. 255., eines seiner Zeugnisse in seinen Schriften. II. 416. Er vereinigte in sich zum erstenmal die Würde des Pontifex maximus mit der Herrschermwürde. VI. 9. Sein gewaltsamer Tod IV. 467. ff., seine Vergötterung IV. 474. *, seine Tochter und sein vorgeblicher Sohn s. Julia, Cäsarion.

Cäsar (Sextus) des vorigen Anverwandter, durch ihn als Statthalter von Syrien ernannt IV. 462. f. 465. f., kommt dort um. IV. 466. 468.

Cäsar Octavian, sonst der junge Cäsar genannt, als adoptirter Sohn und Erbe des Jul. Cäsar IV. 468. 478. f. 494. 501., später Augustus genannt s. d.

Cäsar, Cäsares, als der gemeine Ehrentitel aller regierenden Kaiser oder erklärten Mitregenten derselben, mit oder ohne den ausb. Augustus 1. B. im Werkchen des K. Julian über die Cäsares IX. 518—521. 530. f. XI. 546. ff., sonst VII. 37. XII. 33. f.

Cäsar, Cäsares, als nächst niedere Würde, worauf die Nachfolge in der Augustus- oder Herrscher-Würde gewöhnlich hinführte, nämlich der hiezu erklärten leiblichen oder adoptirten Söhne der regierenden Kaiser, 1. B. bey Nero, Diocumenius u. a. VI. 235. f. VII. 627. VIII. 16. 466. X. 120. XII. 104. u. f. a.

Cäsaran, angenommener Name des Cyriades s. d.

Cäsar Augusta s. Augusta Cäsarea.

Cäsarea, feste Stadt mit einem Hafen am Meere in Palästina, vom Herodes d. Gr. ihrem Erweiterer und Erbauer so genannt, da sie ehemals Straton's Thurm hieß IV. 409. 509. 517. 520. 533. 538. 557. 567., mit einem Theater, Amphitheater und mit andern prächtigen Gebäuden geschmückt VI. 133. *, der gewöhnliche Wohnort, der römischen Landpfleger von Judäa V. 62. 80. 83. VI. 173. 374. 386. ff. 390. 405—407. 489. 592. f. VII. 2. VIII. 518. IX. 2. 469. 493. f. 551. 555. 556. f. 568. f. 574. f. 577. 584., mitunter auch des Kön. Herodes Agrippa VI. 133—136. und einiger Cäsaren, 1. B. Maximinus, Dajj IX. 554., war von Juden und heidnischen Syrern bewohnt, zwischen denen es ihrer Vorrechte halber oft zu

blutigen Handeln kam, bis kurz vor dem dadurch veranlaßten jüdischen Kriege die Juden durch kaiserlichen Nachspruch sogar des Bürgerrechtes beraubt, endlich alle in einem Tage ermordet oder zum Sklavendienste verdammt wurden VI. 47.* 374. 409. 690. f. VII. 11. f.; im nämlichen jüdischen Kriege war sie der gewöhnliche Sammelplatz der römischen Truppen gegen Judäa und Jerusalem. VII. 16. 40. 43. f. 53. 56. 73. 80. 103. 109. 140. 213. 217. 334. Das Christenthum hatte daselbst gleich beim Entstehen seine Bekenner nicht nur aus den Juden und Hellenisten, i. B. Philippus den Diakon VI. 47.* 65. 370., sondern auch aus den Heiden, deren Beruf in der Person des röm. Hauptmanns Cornelius dem Apostel Petrus durch ein himmlisches Geächt und nachfolgende Wunder zuerst gezeigt und erklärt wurde VI. 87—92. 95. f. X. 536—540.; dann gewährte sie den Aposteln und andern Glaubenspredigern gemeiniglich eine Freystätte gegen die Verfolgungen der Juden, und eine Einkehr auf ihren Land- und Seereisen i. B. dem heil. Paulus VI. 81. 232. 370. f., wohn nach Gottes Verhängniß auch die zährige Gefangenschaft dieses Apostels gehört VI. 386—390. 406. 407—414., und viel später der mehrmalige Aufenthalt des Origenes daselbst, verbunden mit vielen Geschäften und zum Theile mit grossen Verfolgungen desselben. VIII. 464. 473. f. 514. f. 517—520. 548. IX. 8. Dort besteht seit Apostelzeiten ein Bisthum VI. 95., dessen bekanntere Bischöfe s. Theophilus, Theoktistus, Theoretus, Eusebius, Acacius, Johannes, Eulogius; deren Metropolitan Vorrechte im Verhältnisse zu den Bischöfen von Jerusalem manchmal freitig waren und wiederholt bestimmt wurden VIII. 473. f.* X. 218. XI. 67. f. 266. f. 332., einige dort gehaltene Concilien um d. J. 192., über die Ostersfeier VIII. 263. f.; i. J. 334 in der Sache des heil. Athanasius X. 293.; besondere, oder besonders blutige Christenverfolgungen daselbst mit ausgezeichneten Märtyrern. VIII. 539. f. IX. 8. 274. 468—472. 493. f. 550—557. 568—570. 575—578. Märtyrer dieser Stadt und Gegend s. Priscus, Malchus, Alexander, Marcus, Procopius, Alphäus und Zachäus; Romanus, Apphianus, Agapius, Simolaus, Dionysius, Romulus, Pausis, Alexander, Theodosia, Dominus, Augustinus, Antoninus, Germanus, Zebinas, Ennachas, Ares, Probus, Elias, Pamphylus, Adrian, Eudokus. Berühmte Leute, die eine Zeit dort verweilten i. B. Cäsarius, Melania. XII. 193. XIV. 363.

Cäsarea Philippi, mit dem frühern Namen Paneas, die Stadt an Jordans Quellen, welche Philipp der Tetrarch neu erbauet, Agrippa der jüngere erweitert, und auf kurze Zeit Neronias genannt hatte V. 80. VI. 549. IX. 309., war die Residenz der gedachten Fürsten des herodischen Geschlechtes, wo auch hohe Gaste, als die K. Vespasian und Titus, noch als Feldherrn prächtige Bewirthung fanden. VII. 43. 217. In diese Gegend kam Jesus kurz vor seiner Verklärung, und auf dem Wege offenbart Er den Jüngern große Wahrheiten. V. 232. f. Nachricht von einer Statue daselbst, welche nach allgemeiner alten Sage unsern Heiland und das Wunder der Gesundmachung an einer Frau vorstellte. XI. 524. f.

Cäsarea in Kappadocien, Hauptstadt dieser Provinz. Sitz eines Statthalters VIII. 339. IX. 272. XIV. 238., die i. J. 260. 400.000 Einwohner zählte IX. 288., einigemal der Aufenthaltsort der Kaiser, besonders des K. Valens i. d. J. 365 u. 373 XII. 57. 84. 137—162. 156., welcher diese Provinz in zwey Kappadocien theilte XII. 163. f.;

vor und nach dieser Eintheilung war Cäsarea der Sitz eines Bischofes und Metropolitens VIII. 517. XII. 138. f. mit 50 untergeordneten bischöflichen Kirchen, XII. 136. Bischöfe s. Firmilian, Leontius, Hermogenes, Dianius, Eusebius, Basilus, Helladius, Pharetrius; sie leidet ein paar heftige Christenverfolgungen. VIII. 539. IX. 272. Märtyrer s. Cyrillus. Belagerung, Eroberung und Plünderung derselben durch König Sapor IX. 288. f., andere Ereignisse daselbst, eine falsche Prophetin VIII. 540., Strafe an ungerathenen Kindern. XV. 318—322.

Cäsarea in Mauretanien, jetzt Algier, die Stadt, Geburtsort des K. Maximus VIII. 451. mit einem Bisthume. XV. 229—234. 283. 307. Bischöfe; katholische s. Deuterius, donatistische s. Emeritus; des heil. Augustin Reise dahin und segensvolle Arbeiten daselbst. XV. 283—287. 298. Die Stadt erleidet Plünderung bey Gelegenheit der Empörung des mauretanischen Fürsten Firmus. XII. 225.

Cäsareum, Kaiserkirche, die unter den Bischöfen Gregor und Athanasius erbaute Hauptkirche zu Alexandria, deren Gebrauch zu gesetzdienstlichen Verrichtungen vor der öffentlichen Einweihung dem heil. Athanasius Vorwurf zuzieht XI. 172. ff. 555.; deren Enthüllung durch eine Mordthat. XV. 43.

Cäsarion, Sohn der Kleopatra vorgeblich mit Julius Cäsar, den Antonius kurz vor dem Ausbruche des Krieges mit Octavian diesem zum Tode, als König von Egypten erklärte. IV. 493.

Cäsareus, Bruder des heil. Gregor von Nazianz, widmete sich der Arzneykunde zu Constantinopel und Alexandria, wird Leibarzt des K. Constantius XI. 445. f. XII. 189. 193. 199. f., widerstand muthig K. Julians Aufforderungen zum Abfalle vom Christenthume, ward später Stadtpräfect von Constantinopel, Schatzmeister in Bithynien; geräth in Lebensgefahr bey einem Erdensstoffe zu Nicäa, empfängt die bis dahin verspätete Taufe und stirbt i. J. 369. XI. 446. XII. 60. 212. f.

Cäsarius, Hofkanzler des K. Theodosius d. Gr. XIII. 123. 124. ff., dann unter K. Arkadius Praefectus Præf. XIV. 15.

Cäsarodunum, sonst Turones jetzt Tours, Stadt in Gallien, im Gouvernement Touraine, mit einem Bisthume, welches durch Gratian einen vom Papste Fabian gesandten Glaubensprediger gegründet war. IX. 441. f. Einige der folgenden Bisch. s. Lidorius, Martinus, Gregorius.

Cäsonia, Gemahlin des K. Caligula. VI. 116.

Cagli s. Callium.

Cagliari s. Calaris.

Cajeta, jetzt Gaeta, Stadt in Unteritalien. VI. 583.

Cajetano (Thomas de Vio) (starb 1534), der gelehrte Cardinal. VI. 434.

Caius, Sohn des Agrippa und der Julia, durch diese Enkel des Augustus, dessen Feldzug gegen die Parther. V. 71.

Caius, der frühere Name des K. Caligula VI. 77., s. Caligula.

Caius, ein Macedonier, Gefährte des heil. Paulus VI. 244., kaum unterschieden vom wohlthätigen Gastfreunde des heil. Paulus und der ganzen Gemeinde zu Corinth. VII. 488. f.*

Caius, aus Derbe, gleichfalls Gefährte des heil. Paulus. VI. 364.

Caius, Bischof von Ephesus. VII. 302.

Caius, der Christ und wohlthätige Gastfreund, an dem der dritte Brief des heil. Johannes Evang. gerichtet ist. VII. 488—492.

- Caius**, Gefährte des heil. Ignatius von Antiochia nach Rom. VII. 559. 606.
- Caius**, Schüler des heil. Irenäus, dessen Handschriften er benützt und copirt hatte, z. B. die Martyreracten des heil. Polycarpus. VIII. 71.
- Caius**, der diesem gleichzeitige, wa nicht der nämliche, Schriftsteller und Priester von Rom, später Bischof und Glaubensprediger ohne besondere Kirche. VII. 439. VIII. 464. f.
- Caius**, Priester zu Carthago, der sich durch unbefugte Wiederaufnahme der Gefallnen den Kirchenbann des heil. Cyprian zuzog. IX. 89.
- Caius**, der römische Papst von 283—296. IX. 406. 440.
- Caius** (oder Gaius), ein abendländischer Bischof aus Palästina, einer der Häupter der Arianer. XI. 117. 296. 298. 303. f. 316. 317. 428.
- Caius**, als Vorname, s. Gallus.
- Calabrien**, Landschaft in Unteritalien. XIV. 259. 353. f. Vergl. Bruttiæ.
- Calama**, Stadt in Numidien mit einem Bisthume. XIII. 467. * XIV. 421. 444. f. 453. Bischöfe, katholische s. Regallius, Possidius, donatistische s. Crispinus. Ein zum Troze kaiserlicher Befehle dort verübter Muthwille und Unfug der Heiden veranlaßte eine Geschäftsreise des heil. Augustin dahin XIV. 459. f., durch den wie durch Bischof Possidius, als Augenzeugen, wir Nachricht von offenbaren, bey Verehrung der Ueberbleibsel des heil. Stephanus daselbst, geschehenen Wundern haben. XV. 106.
- Calarbasianer**, Irrehrer, Abart der Valentiniäner. VII. 668.
- Calaris** (sonst Caralis), jetzt Cagliari, Hauptstadt der Insel Sardinien mit einem Metropolitensitze. XI. 95. 195. XII. 141. Bischöfe s. Lucifer.
- Caldonius**, ein Bischof der Provinz Africa unter dem heil. Cyprian. IX. 80. 81. 96. 111.
- Caledonier**, s. Kaledonier.
- Caligä**, hießen bey den Römern die Soldatenkiesel VI. 77., daher war genannt.
- Caligula** (Caius), der Kaiser, leiblicher Sohn des Germanicus, adoptirter des R. Tiberius VI. 73. 77.; dessen Benehmen gegen den von ihm begünstigten Agrippa, und wider das ihm wegen versagter göttlicher Verehrung verhasste jüdische Volk besonders in Alexandria und Jerusalem. VI. 96. 98. 100—113. Einige andere Nachrichten von ihm und seinem Tode i. J. 41. VI. 46. 78. 115—120.
- Calixtus**, der Papst, s. Callistus.
- Callium**, jetzt Cagliari, Stadt mit einem Bisthume im Herzogthume Urbino. XI. 296. 303. Bischöfe s. Gratianus.
- Calmet** (Augustin) (starb 1757), der Schriftsteller. IV. 115. 638. V. 669. f.
- Calpe**, jetzt Gibraltar, der Hafen bey der Meerenge zwischen Spanien und Africa. XV. 154.
- Calpurnius**, ein edler röm. Jüngling, kommt um. VII. 134.
- Calpurnius** (Junius), Geheimschreiber des R. Cæsar. IX. 403.
- Calpurnius**, als Vor- und Geschlechtsname s. Crassus.
- Calvin** (Johann) (starb 1564), einige seiner zum Theile irrigen Meinungen. IV. 769. V. 94. 420. VIII. 614. 630.
- Calvinismus**, Calvinisten, Anhänger Calvins, besonders in der Schweiz und Frankreich, einige ihrer irrigen Behauptungen VII.

- 421.; deren Verhältniß gegen die Lutheraner in Behauptung gewisser Sätze. VIII. 609. 631. * 666. f. f. Protestanten.
- Campanien, jetzt Terra di Lavoro IX. 280., Landschaft in Unteritalien, großer Erdstoß daselbst i. J. 62 VII. 5. X. 473.; verschütete Städte darin. VII. 252. f. Pompeium, Herculaneum, andere Städte f. Nola, Neapolis, Eclana.
- Campus Martiorum, f. Mägen.
- Cande f. Condate.
- Candida, eine Christin zur Zeit der byzantinischen Verfolgung, die nach ihrem Wankelmuth im Glauben Buß und Wiederaufnahme in die Kirchengemeinschaft sucht. IX. 67. f.
- Candida, f. Massa.
- Candadianus, Sohn des Galerius, Stieffsohn der Valeria. IX. 593.
- Cadidianus, Feldherr des K. Theodosius II. XV. 135.
- Candibus, Feldherr des K. Severus. VIII. 242.
- Candibus, Martyrer, Genosse des heil. Mauritius. IX. 412. 417.
- Candibus, ein arianischer Bischof, geweiht für eine christliche Kirche in Lydien, zu deren Besitz er doch nicht gelangte. XII. 27.
- Capidia, die berühmte Zauberin zu des Horaz Zeiten, gewähltes Beispiel von Bosartigkeit des heidnischen Götzendienstes. II. 401. f.
- Canina oder Caninia (furia) lex, ein hartes Gesetz gegen die Sklaven. IX. 361. f. *
- Canon der heil. Schrift, in der heil. Messe, der Kirchenzucht, f. Canon.
- Canossa f. Canusium.
- Canterbury, Cantuaria oder Cantorbery, Stadt und Erzbischofthum in England. XIII. 417. * XV. 308. *
- Canusium; jetzt Canossa, Stadt in Apulien. VIII. 40.
- Capellianus, Statthalter Mauritanien, von K. Maximinus ernannt, für den er es gegen die Gordiane hielt. VIII. 527. f.
- Capito (Herennius), römischer Schatzmeister in Judäa, zu Jamnia gefesselt unter K. Caligula, Tiberius 12. bey denen er die Juden verhaßt zu machen suchte. VI. 78. f. 105.
- Capito (Fouteius), Befehlshaber am Niederrhein, kommt um. VII. 87.
- Capitol, Capitolum, die alte Burg in Rom, mit dem Haupttempel Roms nämlich des Jupiter, daher des Capitolinischen genannt VII. 131. f. 636. 638.; der Tempel, zu dessen Unterhalt auch den Juden eine Steuer aufgelegt wurde VII. 226., wird zuerst von dem K. Constantin d. Gr. IX. 628., in der Folge von andern christlichen Kaisern, in religiöser Beziehung verlassen, und zur Einbude. XIII. 157.
- Capitolina f. Aelia.
- Capitolinus (Julius), der Geschichtschreiber (um's Jahr 335), Zeugnisse aus seinen Schriften. VIII. 98. f. 108. 505. 546. * 569.
- Capiton, ein Bischof aus Sicilien. X. 190.
- Cappadoeien, f. Kappadocien.
- Caprea, jetzt Capri, die Insel in Unteritalien. VI. 74. VIII. 185.
- Capua, Stadt mit einem Bischofthum in Unteritalien. XI. 328. XIII. 212. Bischöfe f. Vincentius; ein Concilium daselbst i. J. 391 in Angelegenheiten des Patriarchen Flavian von Antiochia und des Bonosus Bischof in Mäßen. XIII. 212—217.
- Cara calla, spottweise so, sonst Bassianus und Marc. Aurel. Antoninus genannt, der Kaiser, Sohn des K. Severus und der Julia, brandmarkt sein Leben noch als Cäsar VIII. 249. 253. ff. 259. f.

und seine Begleitung als Kaiser mit Thosketen und Granfalten VIII. 437—453. 464. kommt um. VII. 449. f. Andere Nachrichten von ihm. VIII. 279. 457. 459. 509. f. Offener Gemählde f. Plautilla.

Cartha f. Carthago.

Carinus, Sohn und Mitregent des K. Carus, dann Nachfolger desselben, regiert unruhig in beiden Verhältnissen IX. 400. f. 404. f., kommt um. IX. 409. f.

Car. Porroco f. Porroco.

Carnuntum, eine alter röm. Stadt und Festung in Pannonien an der Donau, in der Gegend des Marktes Pesthof in Niederösterreich. IX. 562. XII. 246. f.

Carra, Carra oder Carraha, Stadt in Mesopotamien, in der Landschaft Osroene, jetzt Charan oder Haran, berühmt als der frühere Wohnort Abrahams, dann durch die Niederlage des Crassus, durch mehrere Durchzüge der römischen Heere IV. 455. * VIII. 452. 544. f. XI. 571—574. durch den heidnischen Tempel des Mondes, in welchem K. Julian Opfer brachte XI. 572. f., endlich als Sitz eines Bischofes XII. 268. 422., wohin Manes kam, aber vertrieben war. IX. 377—380. Bischöfe f. Archelaus, Prologenes.

Carseti, ein Städtchen in Latium. II. 475.

Carterius, f. Carterius.

Cartbägen, f. Carthago, das neue.

Cartbago f. Carthago.

Carvilius, als Vorname f. Marinus.

Carus, der Kaiser, vorher Feldherr des K. Probus und Präfect der Leibwache, aus Narbonne gebürtig IX. 399. 400. besiegte die Germanen IX. 401. auch die Perser, erobert Mesopotamien, erkrankt aber und kommt um. IX. 408. f. Dessen Sohn f. Carinus, Numerianus.

Casae nigrae, d. i. Schwarzhütten, Stadt in Numidien mit einem Bisthume. IX. 601. X. 82. XV. 228. Bischöfe, donatistische f. Donatus, Januarius.

Casaubonus (Jaak) (starb 1614), dessen Achtung gegen die heil. Kirchenväter. VIII. 629. 671.

Casleu oder Chasleu, der jüdische Monat. IV. 326. V. 410.

Caspius (Aelianus), oberster der Leibwache des K. Nerva. VII. 455.

Cassianer, so hieß die Partey des Avid. Cassus, der sich gegen K. Marcus Aurelius empörte. VIII. 125.

Cassianus (Joh.), der Stifter und Abt des Klosters Marseille, früher Eremit in Palästina und Egypten, dann Diakon und Schüler des heil. Chrysostomus zu Constantinopel, starb im hohen Alter i. J. 448; Zeugnisse aus seinen Schriften. X. 37. f. 65. * 378. Nachrichten von ihm. XIV. 250. XV. 195. XV. 340. f.

Cassianus, ein römischer Befehlshaber der Provinz Mesopotamien. XII. 17.

Cassiciacum, ein Landhaus bei Mailand, der Aufenthaltsort des heil. Augustin zur Zeit seiner Bekehrung. XIII. 412—415.

Cassiodorus (Arel.) (starb ums Jahr 563), der Senator und Schriftsteller. IV. 770.

Cassius (Cajus), römischer Feldherr, führt die Reste des Heeres nach des Crassus Niederlage und Lode aus Mesopotamien nach Syrien, das er mit Tapferkeit behauptete IV. 453. 455. f., ward nebst Brutus Haupt der Verschwörung gegen Julius Caesar für die Behauptung der römischen Republik, verstärkte sich durch Le-

- gienen und mit Gold aus Coriens verziert aber die Hauptpflicht
den Philippu und Munt. m. m. m. 467—472.
- Cassius**, der röm. Rechtsgelehrte unter K. Nero. VI. 522.
- Cassius** (Avidius), röm. Feldherr unter K. Marcus Aurelius, der
sich vorzüglich im Krieg gegen die Parther auszeichnete VIII. 40.,
sah aber durch scharfe, ja bis zu erschütternder Grausamkeit ge-
triebene Kriegsgelüste. VIII. 121. ff. Er empört sich endlich als
Statthalter Syriens — nennt sich Kaiser, kommt aber bald um
VIII. 122. f.; dessen Söhne, welche der K. Marcus Aurelius schonte
VIII. 124., kommen später um. VIII. 127.
- Cassius**, Bischof von Turs. VIII. 225.
- Cassius**, Gerichtsschreiber, dann Christ und Martyrer. IX. 432. f.
- Cassius**, als Vor- oder Geschlechtsname s. Ch d r e a, L o n g i n u s,
L o n g u s.
- Cassius**, als Cognomen s. Dio.
- Cassilien**, Alcasilien, ein Theil der ehemals griechen Provinz
Gallien, kommt unter die Herrschaft der Sueven. XIV. 329.
- Cassilien**, Neucassilien, blieb einige Zeit länger den Römern un-
terthan, als Alcasilien. XIV. 330.
- Cassius**, römischer Feldherr des K. Honorius, verliert eine Schlacht
gegen die Vandalen in Spanien. XVI. 128., wird später verbannt.
XV. 146. f.
- Castor**, der treue Kammerling des K. Severus. VIII. 299. f., kommt
um. VIII. 438.
- Castor** als Bename s. Agrippa.
- Castorius**, Bischof einer Kirche in Numidien, Bruder und Nach-
folger des Maximian, nachdem er gleich diesen von den Dona-
tisten zur katholischen Kirche übergegangen war. XIV. 442. f.
- Castra Martia**, Stadt in Dacien. XII. 361.
- Castra Mororum**, eine von Maulbeerbäumen genannte Festung
und Stadt, die im Frieden des K. Jovian den Persern abgetreten
wurde, kaum unterschieden von Saphartuta. XII. 12.*
- Castriola**, Wittve des Saturninus zu Constantinopel, eine der
Widerfaherinnen des heil. Chrysostomus. XIV. 123.
- Castulus**, ein arianischer Priester zu Mailand, dessen Mißhandlung
an den Mailändern vom kais. Hofe hart geahndet ward. XIII. 77. f.
- Catalaunum**, jetzt Chalons an der Marne, Stadt in Frankreich,
wo die Deutschen i. J. 366. geschlagen waren, i. J. 1914 gegen
die Franzosen fanden. XII. 73.
- Cathalogus**, s. Rathalogus.
- Catalonien**, die Provinz in Spanien. IX. 265. XIV. 330. Städte
darin s. Tarragona.
- Catania** oder Catana, Stadt in Sicilien. IX. 48. 467. Deren
heil. Martyrer s. Agatha.
- Cataqua**, Stadt in Numidien mit einem Bischofe. XV. 224.
Bischöfe s. Bonifacius.
- Catechumenen** s. Katechumen.
- Catena** (Paulus), ein böshafter Angeber unter K. Constantius
XI. 94. f., wird mit dem Tode gestraft. XI. 430.
- Caterva**, d. i. Schaar, nannte man in Algier einen alten Unfug
des Steinwerfens. XV. 228. f.
- Catholisch** s. katholisch.
- Catullina**, der Römer, dessen böse Anschläge Cicero vereitelte. IV.
429.
- Cato** (der ältere), ein wegen seiner großen Weisheit berühmter Rö-
mer (Censor). VIII. 313.

- Catullus**, der Dichter, Zeitgenosse des Cicero. VII. 239. *
- Catullus**, Ländpfleger von Corenatic in Afrika, verfiel hart gegen die Juden dieser Landschaft. VII. 226. f.
- Catulus**, einer der Lehrer des R. Marc. Aurel. VIII. 47.
- Causilolens**, ein Egyptier, Feldherr des R. Gallienus, besiegte den Gegenkaiser Trebelianus. IX. 300. Dessen Bruder s. Theodorus.
- Cecropius** oder **Cekropius** oder **Kekrops**, Bischof von Misameden, ein Arianer XI. 258., verlor sein Leben im Erdstosse. Dasselbst i. J. 358. XI. 288.
- Cecrops** oder **Cekrops**, ein dalmatischer Befehlshaber der Reiterei, ein Haupttheilnehmer an der Verschwörung gegen R. Gallienus. IX. 305.
- Cedern** auf dem Libanon vom Salomon zum Tempelbau bestimmt. III. 98.
- Cedrenus**, (Georg), der griechische Schriftsteller (um J. 1057). VII. 384.
- Cesalonia** s. **Cephallenia**.
- Cesonius** als Geschlechts- und Vorname s. **Com. Verus**.
- Celer**, römischer Kriegsoberster in Judäa, wird nach kais. Urtheile zu Jerusalem hingerichtet. VI. 174. f.
- Celer**, römischer Ritter, der mit der Vestalin **Cornelia** vom R. Domitian zu einer besondern Todart verdammt ward. VII. 252. f.
- Celerina**, die Martyrin, Großmutter des heil. Celerinus. IX. 9.
- Celerinus**, einer der ersten Bekenner zu Rom in der Christenpers. folgend des Vetus, endlich Lector zu Carthago IX. 2. 67. 92. f.; dessen Brief aus Rom an den Bekenner Lucianus zu Carthago von diesem auf eine Art ausgelegt war, die dem heil. Coprian Rümer machte. IX. 67. f. 85. Dessen Schwester s. **Numeria**.
- Celsus** (Marius), römischer Feldherr unter den Kaisern Vespas. Ditho. VII. 89. 92. f.
- Celsus**, der heidnische Philosoph, zu Zeiten der R.R. Hadrian und Marc. Aurelius, seine Schrift gegen die Christen; wahrhafte Rede, hat Origenes umständlich widerlegt VIII. 576. 585. 588—600., E. Eusebian in gleichfeindlicher Absicht benützt XI. 599., Auszüge davon bey Origenes enthalten wichtige Belege für die Christen und das Christenthum. VIII. 381. f. 589. f. 596. 598. ff. IX. 44.
- Celsus** (Corneli), römischer Kriegsoberster in Afrika, der unter R. Gallienus zum Gegenkaiser ausgerufen, schon nach einer Woche ums kam. IX. 301.
- Celsus** (Domitius), Vicarius der Praefectur von Afrika, an den R. Constantin d. Gr. Befehle gegen die Donatisten richtete. X. 105.
- Elten**, ein in gewisser Rücksicht und zu gewissen Zeiten den meisten europäischen Völkern, vorzüglich Galliern und Germanen, gemeinsamer Name I. 416. II. 416., deren Religionsbegriffe, so roh sie auch seyn mochten, doch minder besetzt als jene der ungleich mehr gebildeten Griechen waren, aber unverkennbare Spuren einer gemeinsamen Abstammung aus dem Morgenlande trugen. I. 83. 316. 318. f. 322. 335. 402. f. 418. f. 425. 451. 490. f. 498. II. 407. f. 416—419. III. 414. V. 92. f. Odin, Balder, Druiden, Pmer.
- Elten** in Gallien, von den Germanen in der Sprache unterschiedene, huldigten frühe dem Christenthume. VIII. 292. f.
- Endebäus**, syrischer Statthalter und Feldherr, den Johannes Hyrtakus besiegte. IV. 386. f.
- Enedä**, Stadt in Oberitalien, im Veneianischen, mit einem Bisthume. XIII. 195. Bischof s. **Evencius**.
- Enis**, der Berg, ein Theil der cottiischen Alpen. XI. 407.

- Censor**, eine sehr angesehene Magistratsperson der römischen Republik, dem neben andern Geschäften die Aufsicht über die Sitten oblag, welche Würde seit K. Augustus bis zu K. Decius Zeiten vergessen blieb IX. 3., dann aber nur mehr als Ehrenausszeichnung galt. X. 284.
- Censoren**, mit der Pflicht die Kaiser über Vergehen oder Versehen zu ermahnen, sind in China mehrere öffentlich angestellt, und einige ihrer merkwürdigen Aeusserungen aufgezeichnet. II. 439. f.
- Censorius**, der unter K. Claudius II. zum Gegenkaiser ausgerufen sehr bald umsam. IX. 333.
- Census**, Censualen, Unbestimmtheit dieser Worte. XII. 54. * f. Schätzung.
- Centaurus**, das südliche Gestirn, welches in seiner Lage, Abildung und Fabel auf Noah's Opfer nach der Sündfluth deutet. I. 413. f.
- Centum cellae**, jetzt civitas vecchia, die Stadt mit einem Hafen und Bisthume im Kirchenstaate. IX. 67. * XI. 125. 131. Bischöfe: f. Epistetus.
- Centurio**, hieß ein Hauptmann über eine Abtheilung des römischen Heeres von 100 bis 120 Mann Fußvolke. VIII. 126. *
- Cephalenien**, die Insel im ionischen Meere. VII. 657.
- Cepheus**, der Kassiopeia Gemahl, Vater der Andromeda, nach der griechischen Fabel, zugleich der Name eines Gestirnes, welcher älter, als jene Fabel seyn muß, da er auch in der indischen Epöhe unter dem Namen Kapeta sich zeigt. I. 415.
- Cerberus**, der dreuköpfige Höllenhund der Griechen, stammt aus Indien, wo er Cerbura hieß. I. 423.
- Cercesium**, sonst Ctesium, jetzt Kartisa, in Mesopotamien am Euphrat beim Einfluß des Chaboras, Grenzstadt des persischen und römischen Reichs. III. 220. * XI. 575. f. Vergl. Karchemisch.
- Cerdo** oder Kerdon, Bischof zu Alexandrien. VII. 610.
- Cerdo** aus Epieten gebürtig, der Irlehrer, welcher zu Rom zweymal widerrief, sich aber endlich gänzlich von der Kirche trennte und sich mit Marcion verband. VIII. 29. f. 32.
- Cerealis**, Tribun der 5ten Legion und Unterfeldherr, der sich im jüdischen Kriege oft auszeichnete. VII. 40. 104. 189. 217. 222.
- Cerealis**, Bruder der K. Justina. XII. 249. 327.
- Cerealis**, der Consular, Bruder der Galla, Mutter des Cäsar Galus. XIII. 296.
- Ceremonialgesetz** des alten Bundes, insofern sie nur für das jüdische Volk saßen, und die Geheimnisse des neuen Bundes vorbildeten, mußten nach Verkündigung des Evangeliums ihre Verbindlichkeit verlieren. III. 524. f. IV. 608. VI. 192. X. 24.
- Ceremonie**, des chinesischen Hofes am Neujahrstage, da der Kaiser die Kaiserin Mutter ehrt. II. 443.
- Ceremonien**, oder Gebräuche, bey der heil. Messe. XI. 64. f. f. Liturgie.
- Cerepate**, Stadt in Phrygien mit einem Bisthume. XI. 332. 342. Bischof f. Theodulus.
- Ceres**, Mutter der Proserpina, nach der griechischen Fabel, Ueberbringerin der eleusinischen Mysterien I. 460. f., deren Fest im heidnischen Rom mit seiner Veranlassung der durch Fische verheerten Saaten. II. 474. f.
- Cerintus**, oder Kerinthos, der Irlehrer, hielt sich zur Zeit des heil. Evangelisten Johannes zu Ephesus auf, der ihn sah, und zu Riesen gebot VII. 525. 527., war Haupt einer nach ihm genann-

- ten Geete griechischer Art, gegen welche der gedachte Apffel absichtlich sein Evangelium schrieb. VII. 463. 525—528. 577. VIII. 675. XV. 191.
- Cerosa, Tochter des R. Valens. XII. 368.
- Cestius, als Geschlechts- und Vorname s. Gallus.
- Cestrus, der Fluß in Pamphylien. VI. 255.* anliegende Städte s. Perge.
- Cetrim, s. Kitim.
- Ceylon, die große Insel im indischen Meere noch jetzt heidnisches Religion. II. 404.
- Chaboras, der griechische Name des Flusses in Mesopotamien, der chaldäisch Chebar, jetzt Chabur heißt, und sich bey Cereusium in den Euphrat ergießt. III. 431. 435. XI. 575.*
- Chabri, ein Aeltester von Bethulia. III. 355.
- Chabrias, der atheniensische Feldherr. IV. 194.
- Charea (Cassius), Oberst einer Schaar der Leibwache, Haupt der Verschwörung gegen Caligula. VI. 117.
- Chareas, Bruder des syrischen Feldherrn Timotheus, kommt um. IV. 333. f.
- Charemon, Bischof zu Nilopolis zur Zeit des decianischen Verfolgung. IX. 17.
- Charemon, Diakon von Alexandrien und Gefährte seines Bischofes Dionysius im Bekenntnisse des Glaubens. IX. 233.
- Chareum, Stadt in Egypten. X. 397. f.
- Charonæa, Stadt in Bœotien, berühmt durch den folgereichen Sieg des R. Philippus von Macedonien IV. 209. VIII. 39.; berühmte Männer daher s. Plutarchus, Sextus.
- Chatan, d. i. der Weise, so hieß das dritte Mitglied des Sanhedrin. IV. 235.
- Chalcedon, alte Stadt in Bithynien, jetzt Kadikoi, die nur der schmale Bosphorus von Constantinopel früher Byzanz trennte X. 258. XIV. 97., daher oft feindliche Heere dort im harten Kampfe einander begegnen, erreichen, aufreiben, die Stadt erobern, so römische Kaiser, so persische Könige VIII. 471. f. IX. 183. X. 142. f. 244. XI. 429. XII. 64. 69. XIV. 97.; sie ist der Sitz eines Bischofes X. 163; XI. 349. 528. XIV. 179. u. f. 9. Bischöfe s. Marius, Cyrinus. Dasselbst gehaltene Concilien i. J. 402 genannt bey der Eiche, einer neuen Kirche vor den Thoren der Stadt XIII. 260., wider den heil. Chrysostomus XIV. 184—193. 195. 197. f. 200. 212. 262., i. J. 451 das allgemeine gegen Eutyches. IV. 688.* VIII. 647. X. 598. 607. f. XII. 164. 321. Berühmte Männer daselbst s. Eunomius, Strategius.
- Chalsidius, der (Christlich) platonische Philosoph. V. 36.*
- Chalcis, Stadt und Gebiet in Eubœyrien, zwischen dem Gebirgen Libanon und Antilibanon IV. 420. 424. 457. VI. 119., hatte eigne, doch abhängige Beherrscher, Fürsten s. Ptolemæus Menæus, Zpsanias, Zenoborus; Könige s. Herodes, Agrippa der Jüngere.
- Chalcis, eine andere Stadt und Landschaft in Syrien (in einer fruchtbaren Ebne); dahin versetzte R. Julian die Bewohner von Anatho XI. 580.; dort war der Sitz eines Bischofes XII. 270. 421. Bischof s. Eusebius; auch Ordensgeistliche von der Partey der Judäer ließen sich daselbst nieder. X. 210. Bekannte Personen daher s. Apollonius.
- Chalcis, eine Wüste zwischen Syrien und Arabien, die ihren Namen von obiger Landschaft trug; dort hielten sich zerstreute Ein-

25 Chat — Cham

- Heber auf, bey denen der heil. Hieronymus einige Jahre lebte. XIII. 284. 285—291.
- Chaleis, Stadt (und Bisthum) in der Insel Euböa in Griechensland. XII. 270. *
- Chaldäa, bezeichnet manchmal das gesammte babylonische Reich I. 70. IV. 409., besonders, seitdem Nabopolassar der Feldherr in Chaldäa sich auf den Thron geschwungen hatte, unter seinem Sohne Nebukadnezar s. a. III. 340. 349. IV. 623.
- Chaldäa, heist insgemein die südliche Landschaft und Provinz von Babylonien zwischen dem Euphrat und dem persischen Meerbusen gegen Arabien hin. I. 81. 270. f. Älteste Städte darin s. Babylon, II.
- Chaldäer, ein Volksstamm in Chaldäa, genannt theils vom Lande, theils vom Stamme der herrschenden Familie. II. 410. III. 328. f. 417. 441. 444. 447. IV. 6. 46. XIII. 168.
- Chaldäer, eine eigne Menschenklasse oder Rasse von Priestern, Weisen d. i. Gelehrten und Lehrern im grossen assyrisch-babylonischen Reiche I. 81. III. 413. f. IV. 42. f., die älteste ihrer Art, gleich dem Reiche, worin sie sich bildete, daraus als aus einem gemeinsamen Stamme die ähnlichen Rassen in Indien, Egypten s. a. hervorgiengen III. 413. f., indes sie weit hinter den jüngeren, später sich bildenden, zurückblieben. III. 416. f. Mit der Sternkunde, worin ihnen die ältesten Beobachtungen unstreitig gebühren I. 76. 307. 409. IV. 38., verbanden sie bald Sternbauerey, Wahrsagerey, Sternendienst, rohen Götzendienst I. 80. f. 408. III. 415. f. IV. 43. VIII. 108., den sie, wie selbst die Urgeschichte s. B. die Sündfluth größtentheils in dunkle Allegorie und Mythen hüllten; die Egyptier, Indier, Griechen u. a. aber in ihrer Art mit kennbaren Merkmalen der Identität sich aneigneten, so in den Sternbildern, so in den heidnischen Hauptgöttern Baal, Bel, Danel, Eufutris, s. W. I. 410. f. 414. 416. f. 419. f. 429. 466. II. 334. 372. III. 405. f. Eusebius erwähnt eines ganzen Lehrgebäudes der Chaldäer. VIII. 209. Deren Schriftsteller s. Ptolemäus.
- Chaldäische (gemeine), Schriftzeichen waren von den alten hebräischen ziemlich verschieden. I. 43. Weniger die
- Chaldäische Sprache, in welcher etliche Bücher des alten Testaments abgefaßt waren s. B. Tobias. III. 333. * XIII. 320. Sie wurden von den griechischen und lateinischen Auslegern erlernt. XIII. 287.
- Chaldäische Paraphrase oder Targum des alten Testaments von Onkelos, Jonathan u. a. IV. 108. 345. 645. *, ja sogar Uebersetzungen von Privatschriften s. B. des Theodor von Mopsvestia. XV. 160.
- Chalkol, einer der Söhne des Noah, berühmt wegen grosser Weisheit. III. 97.
- Chalne (vielmehr Kalne), eine von Nimrod erbaute Stadt im Lande Sennaar. I. 73. Vergl. Kalno.
- Chalons, s. Catalaunum.
- Cham, dritter Sohn des Noah, dessen Frevel den Fluch des Vaters nach sich zieht I. 65., besonders über den Kanaan seinen jüngsten Sohn. I. 66. Nach Cham wird in der heil. Schrift öfter ganz Egypten genannt, und die Identität desselben mit dem in Lybiens-temple verehrten Ham, sonst Ammon oder Zeus-Hammon gerechtfertigt. I. 407. Chams grosse Nachkommenschaft s. Chamiten. Seine Söhne s. Chus, Mizraim Phut, Kanaan.
- Chamaven, ein deutsches in den Franken gerechnetes Volk zwischen dem Rhein, der Ems und Lippe, geiziger Grafschaft Bentheim

- f. w., hatten einen König, werden geschlagen. **XL** 234. f. **XIII**, 223. f.
- Chamiten**, sind überhaupt die Nachkommen des Cham durch seine Söhne, die Babylonier durch Chus, die Egyptier u. a. durch Mizraim, die Kanaaniten, Phönizier f. a. durch Kanaan **I**. 77. 301., besonders im Gegensatz zu den gesegneten Nachkommen des Sem, weil aus den Chamiten frühe aller und gedulicher Götzendienst hervorgieng. **I**. 67. 77. 80. 447.
- Chamos**, f. Baalphégor.
- Champagne**, Landschaft in Frankreich. **XI**. 239. **XII**. 30. **XIV**. 227. **XV**. 183. Alte Städte darin f. Sens, Rheims, Lausgés, Troyes.
- Chanaan** f. Kanaan.
- Chandra**, nach der indischen Fabel der Mond als männliche Gottheit, mit Ja Stifter der Dynastie des Mondgeschlechtes. **I**. 423.
- Charakter**, eigenthümlicher, grosser, der Erväter im Wandel vor Gott, zugleich liebenswürdiger, in ertlichen Sittengemulden derselben. **I**. 148. f. **III**. 565.
- Charakter** des mosaischen Gesetzes. **II**. 57. 342.
- Charakter**, dreifacher, böser, des Götzendienstes. **II**. 380—433. f. Trug, Unzucht, Mord, Götzdienst.
- Charakter** der erhabnen Poesie. **III**. 465.
- Charakter** der Zeit auch im Sprachgebrauche kennbar und daher begnubehalten. **X**. 95. f. *
- Charan** f. Carra.
- Chares**, ein jüdischer Befehlshaber, starb während der Vertheidigung der Stadt Samala gegen die Römer. **VII**. 49. f.
- Charibael**, Beherrscher und König der Homeriten im glücklichen Arabien, der das Christenthum annimmt, und in seinem Reiche durch Erbauung von Kirchen begünstigt. **X**. 445. f.
- Charierto**, römischer Gelbherr, blieb in einem Treffen gegen die Deutschen. **XII**. 72.
- Charikana**, eine Martyrin zu Rom. **VIII**. 78.
- Charikleä**, die Heldin im Roman des Heliodorus. **X**. 214. *
- Chariobaudes**, römischer Befehlshaber in Gallien, kommt um. **XIV**. 303.
- Charitimus**, atheniensischer Gelbherr. **III**. 195.
- Chariton**, Martyrer zu Rom, Genosse des heil. Justinus. **VIII**. 78. 80.
- Charma**, Bruder des Cherma und Ivapeti, nach einer indischen Ueberlieferung, worin von ihm, wiewohl nicht ohne Zusatz, das erzählt wird, was Moses von Cham, dem Sohne des Noah, berichtet. **I**. 390.
- Charmi**, ein Veltzer von Bethulien zur Zeit der Belagerung dieser Stadt. **III**. 454.
- Charondas** (von Catana in Sicilien), Philosoph und Staatsmann. **II**. 396.
- Charra** f. Carra.
- Chastlen** f. Caslen.
- Chaucen**, ein deutsches Volk an beiden Ufern der Weser bis an die Oeffe, werden von den Römern besiegt **VIII**. 95. * **IX**. 422.
- Charillon**, Schloß in Frankreich, Sitz eines alten Adels, daher Genannte f. Raimund. **II**. 410.
- Chébar** f. Chaboras.
- Chelcos**, Sohn des Dntas, Erbauers des jüdischen Tempels bey Heliopolis, Gelbherr der Königin Kleopatra, stirbt im Feldzuge nach Phönizien. **IV**. 421. f.

- Ebelion**, Spitz des Elimelech, mit der Naemi. II. 263.
- Ebenosefa**, Stadt in Oberegypten; dort bildete sich eine Afer-
tengemeinde unter Leitung des Epymon. X. 62.
- Eheros**, das hebräische Wort, mit dem Art. Hacheros das heißt
die Sonne. IV. 344. Vergl. Heres.
- Eherones**, der thracische am Hellespont, die jetzige Halbinsel der
Dardanellen. XIV. 102.
- Eherubim**, himmlische Geister, die zuerst vor dem Paradiese mit
flammendem Schwerte erschienen I. 21, auf der Bundeslade mit
Flügeln, womit sie den Söhnungsstuhl oder Gnadenstuhl bedeckten,
und in ansehnlicher Stellung abgebildet wurden. II. 71. f. VI. 528.
- Chiapa**, eine Provinz in Mexico, deren alte Bewohner, Chia-
paneker vom Stammvater jenes Welttheils, Noan, Bericht, und
habeu der Erzählung des Moses von der Sündfluth Zeugniß geben.
I. 425.
- Chilo**, ehemals Biacrus (von Afrika), der später zu Rom eine rein-
liche Untersuchung durch eine Privatklage veranlaßte. XII. 128. f.
Dessen Gemahlin f. Maxima.
- China**, das größte Reich, welches den Europäern vor ihren Katho-
lischen Missionarien selbst wenig oder gar nicht bekannt war
VIII. 99.* IX. 400. XII. 336. ff., doch seine uralten Schriftstel-
ler, religiös, politische und historische Quellenbücher hatte, und
noch hat. I. 366. 472. 494. f. II. 436. f. f. Confucius,
Lino, f. a., daraus man nicht nur dessen Eigenthümlichkeiten,
nachahmenswürdige Pflege des Landbaues, vorzügliche Kelter- und
Waterlandskunst, als die Ursachen seines so langen Bestandes, ken-
nen lernt I. 24. II. 55. 435—449.; sondern auch Beträge ursprüng-
licher Bildung dieses Volkes I. 466—472., als eines Urvolkes,
dessen Ueberlieferungen bis auf Adam und Noe, der sich zuletzt dort
mochte niedergelassen haben, zurückreichen I. 395. f. 466. 475. 494.
—498. IR. 324. III. 414. f. Fohi; aber chronologische Verwirrungen
sowohl bedürfen als erleiden I. 68. 366. f., übrigens die Ge-
schichten auswärtiger Völker, besonders der Hungen, Lärken f. w.
theils bestreiten, theils mit neuen Nachrichten ergänzen und be-
leuchten. I. 338. f. XII. 337—341. 342. ff. Etwas von der Chines-
sen Astronomie I. 307. 411. 418. f., Sekten und Götzendienst I. 472.
II. 404. 420., Sprache und Schriftzeichen. I. 339. 365. ff. Merk-
würdige Könige und Kaiser, ältere f. Pan, Kun, Pu, Wuam,
Chinam, Kamvam; neuere f. Jangtsong, Kuangtsong,
Kangsi; Residenzstadt f. Peking.
- Chinam**, Sohn des Busam, himmlischer vortrefflicher Kaiser.
I. 468. f. Dessen Sohn f. Kamvam.
- Chioniten**, ein Volk in Persien. I. 356. f. Dessen König f.
Grumbates.
- Chios**, die Insel des Agäischen Meeres VI. 366. f.*; leidet durch
Erdbeben. VII. 5.
- Chitim** f. Kitim.
- Chorus** als Beyname f. Constantius.
- Chnodomar**, König und Feldherr der Alemannen, der den Decen-
tius besiegte, und in Gallien Eroberungen machte XI. 4. f.; ward,
später von Julian geschlagen und starb in der Gefangenschaft.
XI. 275—278.
- Chosres**, sonst Maz, der King in Susiana, von seinem heißen und
heißamen Wasser berühmte. IV. 30.* X. 434. 436.
- Ehore** der Leviten im Psalmen Gesange. III. 581.

- Ehre der Griechen**, in Hymnen und Gesängen, denken auf die scheinbare Bewegung des Himmels von Morgen gegen Abend s. 10. I. 418.
- Ehre, Wechselöhre der Therapeuten.** IV. 664.
- Ehre der Christen im Psalmgesange zu Antiochia eingeführt.** XI. 225., in Egypten u. a. XII. 179. f.
- Ehörtus von Samos**, ein griechischer Dichter. IV. 114.
- Ehor**, die den Priestern eigne Stätte in der Kirche s. d. XIII. 191. f.
- Ehorazin**, ehemalige Stadt am See Genesareth; das ihr vorgesagte Wehe. V. 224. * 313.
- Ehorbische**, welche seit dem Concilium von Nicaea, bis ins 10te Jahrh. oft vorkommen, zwar die bischöfliche Weihe hatten, aber sie nicht unbeschränkt ausüben durften. X. 101. 429. f.
- Ehore**, ein Levit und Haupt einer Aufrühr gegen Moses und Aaron, welche von Gott vor dem ganzen Volke Israel sichtbar gestraft wird. I. 150—155.
- Ehoroos II.** (Kosroes), Perser König im Anfange des 6ten Jahrh. ein Christenverfolger, der viele Eroberungen im römischen Gebiete machte, unter andern Jerusalem verbrannte, das Kreuz Jesu Christi wegführte, endlich umkam. X. 243. f. Dessen Sohn s. Siroes.
- Ehrestius**, Feldherr und Mitverschwörer gegen das Leben des K. Konstant. XI. 25.
- Ehrestus**, Bischof zu Syrakus, Einladungsschreiben des K. Konstantin des Gr. zum Concilium in Arles an ihn. X. 92. f.
- Ehrestus**, Bischof von Nicäa. X. 232.
- Ehrestus bey Sueton**, welcher doppelt irrte, sofern er Jesum Christum dadurch bezeichnen wollte. VI. 219. *
- Christen**, früher genannt: Jünger Jesu Christi s. Jünger, erhalten diesen Namen zuerst in Antiochia, wo ihre Zahl in kurzer Zeit sehr bedeutend wurde. VI. 124.; doch lastet auf ihm, der Weissagung Jesu Christi gemäß V. 256. 465. 509., der unverdiente Haß und das Vorurtheil der Heiden, auch sogar der bessern VI. 219. * VII. 549. 553. VIII. 309., bis er sammt dem Werkzeuge der Schmach und Pein unter K. Konstantin d. Gr. als Ehren- und Siegszeichen vom Himmel herab erklärt ward. IX. 613. f. 618. 633. f. Kreuz. Unter sich nannten, und grüßten sie sich Brüder, gläubige Brüder, Heilige, Gäste, Fremdlinge s. d. VIII. 53. ** Den Juden galten sie als Sekte VI. 424., K. Julian bemühte sich umsonst dem bereits ehrwürdigen Namen einen gehässigen, Galiläer, zu unterziehen s. d.
- Christen**, deren Erkömme aus den Juden berufen, und zwar aus denen zu Jerusalem V. 336. VI. 125. 362. f., deswegen ihnen die Geschichte des israelitischen Volkes wichtig ist II. 3—6; denn sie sind Israeliten dem Geiste nach II. 194. VI. 263. 335. 349., ihnen nützt der von den Juden erhaltene Buchstabe und Kanon des alten Bundes jetzt mehr, als diesen. IV. 736. 762—769. Der deutlich vorausgesagte Beruf der Heiden s. d. III. 304—311., war von Gott durch ausdrücklichen göttlichen Befehl und auffallende Zeichen erklärt VI. 87—96. X. 529—540., und mit außerordentlichen Segen Gottes vollzogen. VI. 123. f. 154. f. 159. f. Seit dieser Zeit trat ein neues Verhältniß zwischen bekehrten Juden und Heiden ein, das bald mit einer Spaltung von Seite jener drohte, gegen welche die Apostel oft und lange zu warnen und kämpfen hatten, z. B. Paulus, Jakob, Johannes VI. 260. f. 326. f. 432. 471. 504. f. 513. f. 531. f. VII. 525., und das gewisse Unterscheidungszeichen der Heidenchristen von den unbefehrten Heiden und eine Annäherung

tung in den Judenchristen in gewissen Stücken nothwendig machte IV. 773. VI. 175—187. 185—187. 326. f.; gleichwie eine frühere Spannung zwischen den Christen aus den Hebräern und Hellenen, eine andere sie versöhnende Anstalt der Apostel zur Folge hatte. VI. 47.

Christen, deren frühere Schicksale; neben, der alles, auch die ihnen klar von Jesus Christus vorgesagten Verfolgungen V. 465., in ihrem Besten leistenden göttlichen Allmacht VI. 2—17. 78. 325. f., genossen sie im Durchschnitte mehr Ruhe, als sie Verfolgungen erlitten, wenigstens die gemeinen Gläubigen VI. 86. 151. 159. 183. f. 221., so daß auch römische Hauptleute, Statthalter, Kesskammer u. s. sammt ihrem ganzen Hause öffentlich als Christen sich erklären durften, VI. 89—92. 154. f. 203. f. Auch die strenge Gerechtigkeitspflege der römischen Tribunale kam ihnen bey ihrem unbeschränkten Ehenstande zu Statten, VI. 203. f. 223. f. 246. 382. 387. 390. 412. 422. f. 425., und die Aufstellung von Bischöfen, Priestern in jeder Gemeinde durch die Apostel sicherte ihren Verband und Bestand. VI. 165. f. Älteste, Priester, Bischöfe. In der Apostelgeschichte und den Briefen der heil. Apostel f. d. werden die ersten Christengemeinden und ihr Zustand namhaft und kennbar gemacht. f. Jerusalem, Antiochia, Rom, Corinth, Ephesus, Philippi, Kolossä, Chessaion, Smyrna, Pergamus, Laodicea u. a.; ganze Provinzen f. Galatien, Pontus, Kappadocien, Asien, Bithynien u. a.

Christen, deren fernere Schicksale unter vielen und mancherley Bedrückungen, Verläumdungen und Verfolgungen f. Christenverfolgungen: sie vermehrten sich noch immer in und außer dem römischen Reiche VII. 415. f. VIII. 205. ff. 346. 371. ff. IX. 441. X. 286. 307. 435. f. XII. 322. ff. XIII. 107. f. 269. XIV. 286. f., in Völkern und Reichen f. Perser, Gothen, Saracenen, Alanen, Vandalen, Franken, Germanen, Burgundionen, Scythen, Sarmaten, Dacier, Markomannen, Gallien, Britannien, Dacier, Armenien, Arabien, Ethiopia, Iberien; auch am kaiserlichen Hofe bey kaiserlichen Amtsstellen und in den Kriegsheeren VII. 278. f. VIII. 73. f. 275. 487. f. IX. 43. ff. 437. f. 441. X. 147. XI. 404. XII. 39. 183. f. 257., bey Gelehrten und gemeinen Menschen, oft durch Kraft der Ueberzeugung, der Belehrung und des Beispieles nicht selten durch Kraft der den Glaubensverkündigern eignen Wundergabe f. w. VIII. 13. f. IX. 172. X. 192. f. XII. 195. 267. XIII. 98. f. 157. XV. 217. Vergl. Bekehrung zur christlichen Religion. Sie fanden insgemein Rettung in der Flucht f. d. und in den ihnen von Gott angezeigten Zufluchtsorten z. B. die Christen zu Jerusalem bey Zerstörung dieser Stadt VII. 21. f. 642. f. Pella, überhaupt, nur gewisse Kaiser, Könige und Fürsten weggeredet, Duldung und Schutz gegen Privatmißhandlungen und gegen peinliche Anklagen ihrer Religion halber. VII. 453. f. 458. 646. VIII. 137. 199. f. 275. 488. 498. f. IX. 5. 118. 199. f. 307. 310. 462. f. 522. 559. f. 584. 588—591. 599. 614. ff. X. 5. 10. ff. f. Nerva, Hadrian, Commodus, Alexander Severus u. a. Sie nahmen niemals an einem Aufruhr Theil. VIII. 125. Die apostolische Form ihrer ganzen Kircheneinrichtung dauerte fort, und bildete sich nach Bedürfnissen immer mehr aus f. Bischöfe, Priester, Diakonen, Lectoren, Concilien, Wahl, Absetzung, Kirchenbau, Bisse, in einem Zusammenhange, der sich bis

auf die reisende Geistlichen und Gemeinen, dann auf die verstorben oder angestellten Beamten ausdehnte, wenn sie als Christen wollten angesehen werden. X. 98. f. Communicatoria, Gemeinschaft. Sie hatten besonders Religionslehrer und Christenbusen VIII. 15. 22. 202. 375. f. 378. 383. f. XI. 481. * f. Iustinus zu Rom, Origenes zu Alexandrien u. a. Armeniansalten f. d.; größte Sorgfalt in Aufbewahrung des Andenkens ihrer heil. Martyrer VIII. 73., in treuer Uebersetzung der apostolischen Normen und Formen VIII. 602. f. Uebersetzung; ihre Apologisten f. Apologien; ihre Schriftsteller in fortgesetzter Reihe f. Kirchenlehrer; nach Verhältnis der erweiterten Duldung immer mehrere und größere Gotteshäuser, Kirchen. VIII. 494. 537. X. 17. 20. XI. 105. f. Kirchen. Unzuverlässige Berichte, die über manche Thatfachen in die Geschichte dieses an sich geschlossenen Zeitraums sind hineingetragen worden, z. B. das Christenthum des Philo und der Therapeuten IV. 668. ff. VI. 115., ein gewisses Aftersstück des Pilatus VI. 44. f., die blühende Legion VIII. 112. f. 118—120., das Christenthum des R. Philippus und seines gleichnamigen Sohnes VIII. 563—571., das Alterthum einiger Kirchen VIII. 573., Zeit und Umstände der Bekehrung des Genesius IX. 480—483., werth gewürdigt und manchmal der trüben Quelle, manchmal dem Unfasse und der Befangenheit der Schriftsteller, besonders der spätern, zur Last gelegt.

Christen, Christenheit, den äußerlich günstigen Verhältnissen nach feyerlichem Wiederruf der letzten Christenverfolgung IX. 590. f. 616., und noch mehr der Sicherheit, dem Frieden und Ruhe, die ihnen R. Konstantin in allen 3 Weltheilen gab X. 2., nach dem sich dieser auf himmlische Erscheinungen und ihm gemachte Weisungen öffentlich zum Christenthum bekannt hatte. IX. 617. 620. f. 628. f. X. 3. f. f. Konstantin. Nun geschah ihnen Zurückgabe und Ersatz alles während letzter Verfolgung Abgenommen an Kirchen, Besitzungen, Vermögen f. a. sogar im reichlichen Maße IX. 600., X. 18. 148. f., zunächst widerfuhr ihnen Auszeichnung am kaiserlichen Hofe, in Besetzung der Staatsämter, in Befreyung von Staatsbürden, in Anweisungen auf das Staatsvermögen, in sehr vielen und mannichfaltigen Einrichtungen, Befürsorgungen, Befehlen, die einem Monarchen, welcher römischer Kaiser und jetzt zugleich Christ war, frey stunden X. 3. 148. f. XII. 20. f. 49. f. XI. f. 133. * XIV. 323. f., nicht ohne direkten oder indirekten Abbruch des Götzendienstes und der ihm noch anhängenden Heiden. X. 149. XII. 42. f. XIII. 157. Hierdurch erfolgte ein mehrfach erhöhter Frohsinn, eine wahrhaft heilige Wonne in den Herzen der Christen, besonders derjenigen, die den von Gott herbegeführten Wechsel der Dinge mit angesehen und erfahren hatten IX. 591. X. 16. f., ein neues Verhältnis der Christen zu den noch unbeskehrten Heiden, die an Zahl, im Ansehen, an Kenntnissen jetzt weit nachstehen X. 149. f. 236. f. XIII. 63. XIV. 459. f., auch während der kurzen Begünstigung von Seite des R. Julian XI. 414. f. 530.; aber vor und nach derselben allmählig ihre Tempel verödet oder gekürzt, sich größtentheils verachtet und vernachlässiget sehen, XI. 103. f. XIII. 163. ff. XIV. 57—60. XIV. 426. f. Heiden, Tempel, Götzendienst; endlich ein tieferes Eingreifen der christlichen Kaiser in die Angelegenheiten der christlichen Kirche, das gleichwohl derselben auch auf Schutzansetzen der Parteyen nicht allzeit frommet. X. 81. Diesem vom J. 312 bis auf das J. 430 fortgeführten Zeitraume X—XV., fehlt es nicht

an gelehrten und bewährten Kirchenschriftstellern jeder Art, nicht an kirchlichen Ästen und Denkmälern s. Geschichte, Concilien. Darin, wie auch in den ältern Schriften findet sich zugleich die schwache Seite nicht weniger Christen, auch der verdächtigern, gemäß der Vorherfassung Jesu Christi und seiner Apostel V. 402. f. VI. 367. 603., zur nothwendigen Warnung dargestellt, nämlich: manche unbescheidene Schriftsteller VIII. 347. f. XV. 141. f. Kirchenlehrer; Selbstangeber s. d. zur Warte VIII. 34. IX. 472.; Kriegsdienst verweigernde VIII. 536. IX. 437. f. Kriegsdienst; Irrlehrer s. d. VII. 652. ff. VIII. 391. f.; Abtrünnige, Abgefallene, mit oder ohne Irrlehre VI. 60. VIII. 81. 86. 271. f. IX. 49. f. 139. f. X. 323. XI. 156. 455., größtentheils nach dem Sittenverfalls und der Lausigkeit vieler Christen IX. 5. 34. f. 52. 57. 120.; Spaltungen s. d. X. 123. f. die und da gerügte Mißbräuche VIII. 367. XIII. 72. f. 109. f. XV. 273. f. Christengemeinde, erste VI. 36. ff., s. Jerusalem, Christen. Christenthum, die von Jesus Christus, dem Sohne Gottes eingeführt, erklärte, durch die Apostel verkündigte positive Religion I. Borr. 11—27. I. Epl. 1. f. V. Borr. 1. f. Jesus Christus, Apostel. Dieses hat seine Gesetzbücher den geschlossenen Canon s. d. — und seine Erblehre s. Ueberlieferung, beide als sich handreichende Grundpfeiler VII. 495. VIII. 602. f. 637. f., nach dem Sinne und Urtheile der einzigen vom göttlichen Geiste zur authentischen Erklärung befähigten Anstalt V. 680. f. Kirche, Dessen Hauptinhalt, Liebe Gottes und des Nächsten V. 316. 457. f. VII. 462. f., wiederholt sich in jedem einzelnen Punkte der an sich untrennbaren Glaubens- und Sittenlehre s. d. in mannigfaltiger Darstellung nach der größtentheils auf besondere Anlässe berechneten Absicht der heil. Schriftsteller, z. B. des Apostels Paulus VI. 332—364. 462—474., des Justinus VIII. 18—26., des Tertullian VIII. 314—346., des Clemens von Alexandria VIII. 408—414. 417—423., des Origenes VIII. 587—599., des Eyprian IX. 172—174. Sein göttlicher Charakter stellt sich in unverkennbaren Merkmalen dar, besonders in seiner Vernunftmäßigkeit und Heiligkeit VII. 240—242. VIII. 19. 21. 177. f., die es in seinen Bekennern nicht etwa nur lehrt und äußerlich zeigt, sondern bewirkt bis zur innersten Herzensreinigung und bis zum standhaftesten Bekenntnisse I. 23. f. II. 53. f. 379. 450. V. 383. VII. 349. f. VIII. 19. 60. f. 77—80. 82. 321. 341., daher seine Erhabenheit über das Heidenthum der Völker und der Philosophen in religiöser, theoretischer und praktischer Hinsicht VI. 182. VIII. 155. 217. 322—326. 343—346. 592—596. IX. 179., von einigen heidnischen Philosophen dadurch stillschweigend erkannt, daß sie einige christliche Grundsätze und Institute zu den übrigen zu machen sich bemühten. VIII. 21. 46. 499. XI. 462. 465. ff. Dessen Grundwahrheiten, s. Gottheit Jesu Christi, Unsterblichkeit der Seele, Auferstehung u. a.; dessen Heiligungsmittel s. Sacramente, Abendmahl nebst dem mahligen Opfer u. a.; dessen Hauptpflichten s. Pflichten, Demuth, Gerechtigkeit u. a.; dessen äußere Darstellung in der Kirche s. d. im Gottesdienste, s. d. in gewissen Gebräuchen s. d.; dessen Sieg über das Heidenthum s. d. VII. 292. 393. f.; dessen sichtbare Wirkung nicht nur in Entfernung der grausamen Menschenopfer der Heiden II. 409. f. 417., und in Herstellung der ursprünglichen Verhältnisse des Weibes durch Aufhebung der Vielweiberei und Ehescheidung I. 143., sondern auch in Bildung des Völkerrechtes und

- in vielfacher Milde rung der Kriegsmanner der Eroberer s. w. I. 92. II. 467. XIV. 345. ff. vergl. Evangelium; und überhaupt in Beredlung der ganzen Denkart und Handlungsweise, wenigstens in Verdamnung, obgleich nicht gänzlicher Vertilgung der ihm gegen überstehenden Laster, 1. B. Verfolgungsgeist, Rache, Henschen, Habsucht, Stolz s. w. II. 121. 433. IV. 620. VI. 277. VIII. 414. f.
- Christenverfolgung**, durch Verleumdung gegen die Lehre des Christenthums und gegen den Wandel der Christen aus mancherley Vorurtheilen. VI. 38. 254. ff. 587. VII. 279. VIII. 19. 22. 43. f. 103. 132. 153. f. 309. ff. 328. 332. ff. 337. f. 338. f. 509. 587. IX. 175. 178. f. 463. 473. ff. 540. f. 597. 609. f. XI. 460. f. XV. 263. ff. s. Apologien oder Schutzschriften, Celsus, Hierocles, Porphyrius s. a.
- Christenverfolgungen**, gewaltsame und blutige, frühere vorzüglich gegen die Apostel und andere Glaubensprediger VI. 55. 163. f. 393. X. 542—547. 3. öffentliche, erste unter K. Nero s. d. gegen die Christen und den christlichen Namen überhaupt VI. 163. 587. f.; zweite unter K. Domitian s. d. durch ein directes allgemeines kaiserliches Verfolgungsdecret VI. 588. * VII. 276—280. 282. f. 304. 364. 499. VIII. 104.; dritte unter K. Trajan s. d. VII. 545—549. 551—554. 556. f. 558. f. 562. 610. f.; vierte unter K. Hadrian s. d. VII. 640. 642—644., fortgesetzt unter K. Antoninus VIII. 8. f.; fünfte unter K. Marc. Aurelius s. d. VII. 349. VIII. 43. f. 47—51. 74—80. 103. f. 122. 153.; vorzüglich blutig in Lyon in Gallien VIII. 127—146. 150. ff.; sechste unter K. Severus s. d. geschäft durch kaiserliche Decrete VIII. 259. 280. f., vorzüglich blutig in den Prov. Afrika, in Egypten und in Lyon VIII. 275—288. 307. f. 384. ff. 427. f.; siebente unter K. Maximin s. d., besonders gegen die christlichen Glaubensprediger, Lehrer s. w. gerichtet VIII. 497. * 520. f. 536. ff.; achte, sehr blutige, unter K. Decius s. d. durch dessen allgemeines Decret VIII. 558. 563. IX. 2. 4. 6. f., fortgesetzt unter K. Gallus IX. 138. 163. 167. ff.; neunte unter K. Valerianus s. d., durch dessen scharfes Decret VII. 362. 364. 403. ff. IX. 223. 239. f. 244. f. 283.; zehnte und blutigste unter K. Diocletian s. d., und dessen Mitregenten s. w. VII. 365. f. IX. 429. 445—451. 461. 469. f. 479. ff. 488. 493. f. 509—514. 526. 557. 567. 584—589. 593. f. 605—607. X. 11. 121—126. Jene von K. Aurelian decretirte wird zufälliger Weise vereitelt. IX. 335. 354. f. In einzelnen Provinzen und Städten währende, s. Afrika, Alexandria, Antiochien, Carthago. Lyon u. a.; die von K. Julian seiner angelegte, zum Heidenthum und Judenthum mehr einladende, als vom Christenthume gewaltsam abschreckende VII. 361. f. XI. 438. f. 451. f. 462. f. 466. 475—482. 534. 539. f. 546. 559. f. XII. 1. 3. die westgothische, unter Kön. Athanarich XII. 275—281. 347.; die beiden persischen VII. 377., unter Kön. Sapor II. X. 415. f. 431—443., unter Kön. Isdegerdes und Waranes V. XV. 108—111. 115. 120.
- Christiana**, die christliche Ragd in Iberien, durch welche dieses Land zum Christenthume belehrt ward. X. 271.
- Christus**, hebr. Messias s. d., der gewöhnliche Beyname des Gottmenschen, Welterlösers und Sohnes Gottes, s. Jesus Christus.
- Christus**, mit den beiden ersten Buchstaben in einem himmlischen Besichte dem K. Constantin dargestellt, und von diesem als Siegeszeichen in der Hauptfahne des Heeres nachgebildet IX. 617. f. 626. f. XI. 441. f. Namenszug.

- Christus**, irrig genannt und gedeutet von den alten Irlehrern i. B. Simon, Cerinthus, Valentinianern. VI. 461. VII. 526. 650. 661. 665.
Clementius, Priester dann Bischof zu Aquileja. XIII. 26. 278. XIV. 210. 251. f. 276. 375. 380.
Chronicon des Eusebius nach der latein. Uebersetzung des Hieronymus VI. 142. XIII. 292., dem die verlorenen Jahrbücher des Jul. Africanus zu Grunde liegen. VIII. 489.
Chronicon des Eusebius vom vorzüglichen Werthe. IV. 67.*
Chronik, das kanonische Buch, (sonst Paralipomenon z. B.). III. 78: f. 202. f.* 419.*
Chronologen, neue, bessere, i. B. Franke. II. 86.
Chronologie alter Völker aus Mißdeutung verlängert. I. 362. f.
Chronologische Bemerkung über die Regierungsjahre einiger Könige in Juda und Israel. III. 202. f.*
Chronologische Fehler, grosse, i. B. in Nachweisung der Zahl des apokalyp. Thieres. VII. 381. f.
Chronologische Schwierigkeiten, i. B. in einigen Martyreracten. IX. 479—482.
Chronops, ein Bischof wegen Mißbrauchs der Appellation um Geld gebüßt. XII. 50.
Chronos, d. i. Zeit, daher Kronos der griechische Name des Saturnus, paßt auf Noah. I. 398.
Chrysanthius, der heidnische Philosoph und K. Julians Freund, dann Oberpriester der Provinz Lydia. XI. 157. 453—457. Dessen Gemahlin s. Melita.
Chrysaphus, Anwalt und Genosse des Naukratius im einsamen Leben. XII. 204.
Chrysogonus, Mönch von Aquileja, Freund des heil. Hieronymus. XIII. 279.
Chrysophora, eine Christin, an welche der heil. Dionysius Bischof zu Corinth einen Brief schreibt. VIII. 92.
Chrysopolis, Stadt bey Chalcedon in Bithynien, wo Licinius die Hauptschlacht verliert. X. 143.
Chrysostomus (Johannes), der heilige Patriarch und Kirchenlehrer, unter erstem Namen, der Goldmund bedeutet, seit seinem Tode und fortwährend bekannter, als unter dem wahren und ursprünglichen. XIII. 120. XIV. 53.; dessen Geburtsstadt Antiochia, wissenschaftliche Bildung in der Philosophie, Redekunst XII. 311. f. XIII. 125—128., dann in der heil. Schrift XIII. 128—141.; dessen Lehrer s. Libanius, Diodor, Karterus. Er entsagt dem Amte eines Gerichtsamwandes, wählt ein einsames Leben, wird Priester in seiner Vaterstadt. XIII. 127. f. 141. 143. f. Als Priester, zugleich ordentlicher Prediger anstatt seines Patriarchen Flavian, wirkt er vortheilhaft auf die Sitten der Antiochenser. X. 230. XIII. 117—120. 145. Er erhält i. J. 398 den Ruf zum Patriarchatsstule von Constantinopel und die bischöfliche Weihe vom Patr. zu Alexandria nach beseitigtem Widerspruche desselben XIV. 53—56. f. Theophilus; mit diesem bewirkt er die Hebung der antiochenischen Spaltung. XIV. 61—63. Mit grossem Amtseifer arbeitet er gegen gewisse Mißbräuche und Ausschweifungen, erzieht sich würdige Kleriker, stiftet Armen- und Krankenhäuser XIV. 65—70., baует Kirchen XI. 203., hält Concilien zu Constantinopel und Ephesus über Besetzung der Bisthümer und in Klagsachen der Bischöfe XIV. 125—126. 141., predigt mit Nachdruck, Freymüthigkeit und gefegnetem Erfolge XIV. 74—76., unter andern bey Ser

legenheit des Erbbedens und bey gesuchter Freystätte des Eutropius XIV. 77. f. 80. 84—92.; nicht minder kraftvoll und seine Forderungen am kaiserlichen Hofe gegen die Heiden und Arianer. XIV. 64. 72. 75. 99. f. 136. Er wird in die Streitsache des Patr. Theophilus von Alexandrien mit Dioskorus, Bischof von Hermopolis und etlichen Einsiedlern von Nitria verwickelt XIV. 125. 143—147., dadurch macht er den Patriarchen Theophilus zu seinem Hauptgegner, und durch diesen zufälliger Weise noch viele andere Gegner XIV. 149. 152. 154. 155. 177—182., und zieht sich das erste Absetzungsurtheil auf dem Concillium der Gegner bey der Kirche zu Chalcedon XIV. 182—192., ungeachtet ein größeres Concillium zu Constantinopel sich für ihn und mit Ausbeugungsgründen gegen jenes erklärt XIV. 183—188., auch den kais. Bann zu, der aber schon am zweyten Tage darnach widerrufen wird XIV. 192. f. 195. f.; endlich, da die von ihm zu wenig berücksichtigte Kaiserin Eudoxia auf Urtheil gegen ihn drang XIV. 143. 152. 178. 200. f., und ein Rancun über Besitzergreifung nach der Absetzung gegen ihn hauptsächlich urgirt war XIV. 202. ff., verfällt er in das zweyte Absetzungsurtheil auf einem Concillium zu Constantinopel t. J. 404 XIV. 203—206., und in den zweyten kais. Bann; in verschiedene Orte der Verbannungsorte abgeführt XIV. 212. 219. f. 226—242. 248. f. 254—256. 276—279., starb er t. J. 407. XIV. 279. Zwar ward er von einigen misskannt s. B. von den heil. Epiphanius und Hieronymus XIV. 149—150. 153—156. XIV. 388. 393.; aber noch vor seinem Tode gerechtfertiget durch das Urtheil des Papstes Innocentius und der abendländischen Bischöfe XIV. 210—212. 250—252. 257. 275. f., durch das Urtheil der mehrern und bessern Bischöfe des Orientes XIV. 249. f. 262., wie durch deren Eifer und Standhaftigkeit in Erbüdung allerley Verfolgungen für ihn XIV. 262—265. 273., endlich durch seine eigne bis zum Tode erprobte Tugend XIV. 269—273. 277. f.; nach seinem Tode durch Eintragung seines Namens in die Kirchendiptychen, und durch die allgemeine ihm erzeigte Verehrung. XIV. 227. XV. 28. 29. f. 51. ff. 23—26. Dessen Schriften vom hohen Werthe und vorzüglichem Verdienste in der Schriftauslegung XIV. 280. f., werden hie und da über einzelne Schriftstellen benützt. V. Worr. II. f. V. 510. 672. f. VI. 349. 500. X. 598. Seine Briefe und Gelegenheitschriften X. 598. XIII. 141—143. XIV. 269—273.; einige seiner historischen Zeugnisse aus der Vorzeit VI. 139. VII. 610. VIII. 563. 567. IX. 500. f. X. 598. XI. 405.* 483., aus seiner Zeit XII. 373. XIII. 127. f. XIII. 345. XIV. 22. 166. 245. Dessen Freunde s. Basilus, Isidorus v. Pelus., Synesius, Theodor v. Mopshest, Maximus Nikarete, Olympias u. a.; dessen Lebensbeschreiber s. Palladius.

Echrysofomus, als Beyname s. Dio.

Echunni, s. Pachurn.

Ebus, Sohn des Cham, Stammvater der Ebusiten I. 69. Wölfer. 301. 447. Dessen Ehne s. Eaba, Hevilah, Sabatha, Repma, Sabatawa, Nimrod.

Ebus, die Landschaft am rothen Meere, das morgenländische Ethiopia I. 302., auch ganz Ethiopia der Römer. III. 274.

Ebusa s. Ebusa.

Ebusai, ein Rath des Kön. David von diesem dem Abisophel entgegen gestellt. III. 64—66.

Ebusan Kasathaim, König von Mesopotamien. II. 294.

Chusi, der **Amalit** und Bote einer Siegesnachricht an **Isn**. Da-
vid. III. 68.

Chusiten, so heißen die Abkömmlinge des **Cham** durch seinen Sohn
Chus s. d. I. 301.

Chuta s. **Kutha**.

Chusa, ein Beamter des **Herodes** und Gemahl der **Johanna**. V. 230. 600.*

Chusiladan, Sohn des **Sasbuchin**, König von **Assyrien**, kommt
um. III. 340. 343.

Cibala, ein Ort in **Pannonien** unfern **Sirmium**. X. 109. XII. 34.

Cicero, der römische Consul, Philosoph und Redner, ein paar
weise Unternehmungen desselben IV. 428. f., seine Zeugnisse über
die indischen Weisen, eleusischen Mysterien, Kraft des mündli-
chen Unterrichtes u. a. I. 450. 458. IV. 454. VIII. 633., sein
Buch **Horatius** XIII. 258. 413., Landhaus zu **Puteoli** VII. 631.,
seine hohe Achtung bey der Nachwelt, s. B. bey **K. Alexander** **Se-
verus**. VIII. 496.

Cilicien, die Provinz **Kleinasiens**, hatte eigne Fürsten und Ver-
fassung III. 350. IV. 21., theilte fernerhin das Schicksal größten-
theils mit **Syrien** unter macedonisch-syrischer und römischer Herr-
schaft IV. 75. 251. 363. 365. 425. 460. VI. 129.* 251. VIII. 471.
IX. 183. 279.; röm. Statthalter s. **Memorius**. Sie zählt viele
jüdische Einwohner VI. 49., erhält frühzeitig Glaubensprediger,
besonders den heil. Apostel **Paulus** VI. 178. 188. 415.; ihre Bis-
chöfe veranlassen und halten Concilien VIII. 541. XII. 175. i. J.
423. XV. 83. 159.; in ihren Erigräben harren christliche Glaubens-
helden aus **Egypten** s. a. IX. 569. Eine besondere Landschaft heißt
Tracheia oder das rauhe **Cilicien**, sonst **Taurien** s. d. XI. 291. f.*
XII. 123. Deren berühmte Männer s. **Aratus**, **Paulus** Apo-
stel, — Irlehrer s. **Porborier**, — Städte s. **Mega**, **Adama**,
Anazarbus, **Epiphania**, **Trenopolis**, **Iconium** eine Zeits-
lang, **Jffus**, **Kalenderis**, **Mopsukren**, **Mopsuestia**, **Mosaf-
sos** zuweilen, **Selinus**, **Tarsus**.

Cimbrische Halbinsel, jetzt **Holstein** und ein Theil **Schleswigs**.
XII. 131. Vergl. **Sachsen**.

Cimetière s. **Edmeterium**.

Cimon, der **atheniensische** Feldherr, unterstützt die **Egyptier** gegen
die **Perser**. IV. 193.

Civeesium s. **Cerecium**.

Circumcellionen, eine rohe Menschenklasse der **Donatisten** in
Afrika, von ihnen selbst **Agonistai** s. d. oder Kämpfer genannt,
welche ihre Partey mit Waffen vertheidigten, und gewaltsamen
Anfug lange und an vielen Orten verübten X. 127. f. XI. 13. f.
XIII. 461. XIV. 443. 447. 454. f. XV. 300—302.; viele ders-
selben brachte der heil. **Augustin** durch gütige Behandlung auf
bessere Wege. XV. 249.

Circus, d. i. die Rennbahn zu **Rom**. II. 474.

Cirta oder **Cirtha**, auch **Bertha**, die Hauptstadt **Rumidiens**,
später zerstört, von **K. Constantin d. Gr.** wieder erneuert und **Con-
stantina** genannt, so heißt sie auch noch und ist die zweyte Stadt
des Reichs **Algier** IX. 260. 599. X. 13. 125. XIV. 428. XV. 166.,
mit einem Bisthume, dessen Bischöfe vor der donatistischen Spal-
tung s. **Paulus**, während derselben, katholische s. **Profuturus**,
Fortunatus; donatistische s. **Silvanus**, **Petilianus**; ein
paar Concilien daselbst IX. 515. f. 602. XIV. 430. XV. 255. f.
269. f.; Christenverfolgungen und Martyrer i. B. **Agapinus** u. a.,
daselbst unter **K. Valerianus**. IX. 260—265.

- Clispadana** f. **Gullia**.
- Cirrinus**, einer der scillitanischen Martyrer in Afrika. VIII. 278.
- Civilis**, römischer Statthalter in Britannien. XII. 110.
- Civita Vecchia** f. **Centum cellae**.
- Civitas Dei**, d. i. die Gemeine Gottes, der Titel und Hauptinhalt einer merkwürdigen Schrift des heil. Augustin. XV. 265—275.
- Clarus** (Jul. Cruciatus), der römische Consul. VIII. 197.
- Clarus**, Bischof zu Ptolemais. VIII. 263.
- Classiker**, f. griechische, lateinische Quellen-Schriftsteller.
- Claudia**, die Mutter des Constantius Chlorus, Gemahlin des Eutropius, Bruders Tochter des K. Claudius II. IX. 330.* 420. Desren Vater f. **Crispus**.
- Claudia**, eine Christin zu Rom. VI. 619.
- Claudianisten**, eine Partey der Donatisten in Numidien. XIII. 456.
- Claudianus**, der römische Dichter; historische Zeugnisse desselben VIII. 108. XIII. 255. f. Er schrieb zwischen den Jahren 396 bis 404 als vorzüglicher Lobredner des Grilicho. XIII. 210. 248. 251. f. 257. 258. 263. XIV. 3. 9—14. 15. 19. f. 41. 43. f. 46. 53. ff. 93. 172. 175. f. 200. f.*
- Claudius** (**Liberius**), der Kaiser, Sohn des Drusus und der Antonia, wohl unterrichtet aber abfichtlich verblödet VI. 177. f. 128. 234.*; läßt sich durch die Freygelassenen leiten, f. **Narcissus**, **Pallas**; begünstigt die beyden Agrippa, auch wenigstens anfangs die Juden VI. 118. ff. 108. 171. 174., vertreibt diese aus Rom. VI. 219. Einige andere Geschäfte und Tod desselben i. J. 54. VI. 223.* 233. f. 235. VIII. 263.* Dessen Gemahlinnen f. **Messalina**, **Agrippina**; leibliche Kinder f. **Britannicus**, **Octavia**; adoptirter Sohn f. **Nero**.
- Claudius II.**, ein Ägypter, früher Feldherr des K. Valerian IX. 183. 305., wird Kaiser, stirbt nach kurzer aber kraftvoller Regierung i. J. 270. IX. 306. 330—334. Dessen Brüder f. **Quintillus**, **Crispus**.
- Claudius**, Feldherr unter K. Valentinian, wird verbannt. XII. 217.
- Claudius**, ein röm. Geistlicher und Abgeordneter nach Korinth. VII. 515.
- Claudius**, Bischof in Picenum. XI. 321.
- Claudius**, als Vor- und Geschlechtsname f. **Felix**, **Hermianus**, **Julianus**, **Nero**, **Pompeianus**, **Lacitus**.
- Clavigero** (Franz Eaver), aus Mexiko, schrieb i. J. 1790 die Geschichte seines Vaterlandes; Auszüge daraus. I. 400—402. 425. II. 408. 429—432.
- Clauswitz** (Ben. Gottl.) (starb 1749), dessen Abhandlung von den 70 Jahrwochen. IV. 64. f.*
- Cleander** f. **Kleandros**.
- Elementus** (**Flavius**), Sohn des Fl. Sabinus, Bruders des K. Diocletian, ein Christ und Martyrer in der domitianischen Christenverfolgung. VII. 278. f. Dessen Gemahlin und Bruder f. **Domitilla**, **Sabinus**.
- Element**, der heil. Papp, der dritte nach Petrus, genannt der Römer (Romanus), wahrscheinlich ein Hellenist und schon früher Bischof obwohl ohne Sig VI. 507. f.* VII. 271—276. 323. f. 610.; ihm als Kirchenoberhaupt sendet Hermes sein Buch: der Hirt. VII. 282. Nebst zwey Briefen zum Lobe der jungfr. Enthaltenszeit VII. 517. ist noch ganz vorhanden, sein merkwürdiger Ausg.

- mein als echt erkannter Brief an die Korinther, die er im Geiste der Sanftmuth und mit einer dem Kirchensoberhaupte gebührenden Autorität zum Frieden und zur Eintracht ermahnt VII. 498—516. VIII. 93. 649. X. 578., darin auch wichtige, dogmatische und historische Zeugnisse vorkommen, z. B. vom heil. Opfer des neuen Bundes, IV. 167. f. * 778. VI. 543. 553. 620. VII. 275. VIII. 649. Andere ihm zugeschriebene Stücke sind wahrscheinlich nicht von ihm VII. 517., oder haben ganz gewiß andere und spätere Verfasser, z. B., Recognitiones, Constitutiones, Canones, Decretales. VII. 518—523.
- Clement (Kl. Flavi),** von Alexandrien, der Christliche Philosoph, Priester und Lehrer an der Christenschule daselbst VIII. 282—287. 375. 463. XII. 3., verweilt einige Zeit in Kappadocien. VIII. 284. 424. 455. Dessen 4 nach vorhandene Schriften in einer kurzen Inhaltsangabe VIII. 408—424., liefern theils Fragmente alter Schriften IV. 233., theils dogmatische und historische Zeugnisse. IV. 658. VI. 147. 190. 426. f. 620. VII. 461. VIII. 656. f. Dessen Schüler s. Origenes.
- Clement,** als Vorname s. Maximus.
- Elementius** s. Erementius.
- Cleopatra** s. Kleopatra.
- Clerici** s. Cleriker.
- Clermont,** Stadt im Departement Auvergne. VIII. 572. Erster Bischof daselbst s. Stremouius.
- Clerus** VIII. 197. l. Clarus.
- Cloacina,** bey den Römern eine weibliche Gottheit. II. 407.
- Clodion,** nach Gregor v. Tours erster fränkischer König in Gallien. XV. 155.
- Clodius** als Vorname s. Albinus, Maximus.
- Cocceius,** als Geschlechtsname s. Nexva.
- Cochab** s. Barchochab.
- Codex canonum,** z. B. der afrikan. und oriental. Kirchen. IV. 702.
- Edicille,** werden eingeschränkt; wenigstens jene zu Gunsten des kaiserl. Hauses. XIII. 156.
- Colestinus,** der heil. Papst vom J. 422—432., ein Römer XV. 227. 232., seine oberhirtliche Auctorität wird angerufen von den Bischöfen Numidiens in der Entsetzungssache eines Bischofes XV. 312. f., von den Patriarchen zu Constantinnopel und Alexandrien über die aufkeimenden Irrlehren des Pelagius und des Nestorius XV. 162. 177. 192. f. 195.; dieses letztern halber hielt er ein Concilium in Rom, dessen Synodalschreiben als letzte Warnung an Nestorius und an die Hauptkirchen Asiens übersendete XV. 196. f.; er beauftragte endlich ein Concilium zu Alexandria und das allgemeine Concilium zu Ephesus i. J. 431, dem sein Stellvertreter präsidirte X. 598. * XV. 199.; nach Britannien sendete er Legaten, besonders um der pelagianischen Irrlehre Obstand zu halten. XV. 183. Dessen Vater s. Priscus.
- Colestinus,** des Irlehrers, Freund des Pelagius, erst später Priester, und zwar zu Ephesus; Haupt der nach ihm genannten Colestianer, aus Irland gebürtig, durch seine irrigen Sätze z. B. von der Erbsünde s. s., vorzüglich in Rom, Carthago, Ephesus und Constantinnopel bekannt, weil er sie da offenbarte, hartnäckig behauptete, und daher mehrmal verdammt wurde XV. 58—61. 62. 64. 66. 77. ff. 159. 176. f., besonders von den afrikanischen Concilien zu Carthago und Milevis, von den Päpsten Innocentius und Zosimus, vom letztern nur nach dem ihm Raum genug zu seiner Rechtferti-

- gung war gelassen worden. XV. 66. f. 78—82.; endlich war es vom Kaiser aus Constantinopel geschafft XV. 178., früher aus Rom. XV. 81. XV. 273.
- Elefrien**, die Landschaft Syriens zwischen den Gebirgen Libanus und Antilibanus, was schon der Name, d. i. hohles Syrien, anzeigt IV. 75.* 230. V. 370., unter macedonischer Herrschaft bald den Königen von Egypten, bald denen von Syrien zugetheilt oder von ihnen durch Waffengewalt gewonnen IV. 75. 204. 224. 226. 229. 261. 263. 265. 272. 279. f. 283. 286. 411. hat auch eigene Statthalter IV. 322. 363., s. Ptolemäus Mafren, Apollonius Ceron; es war eine Zeitlang ein Haupttheil des Königs reichs Damascus. IV. 400. 419. f. 425. 435. Die Römer setzten eigene Landbesitzer. V. Herodes darüber IV. 466. und unterwarfen es ihrem Statthalter Syriens IV. 445. auf des Antonius Befehl diente es eine Zeitlang der Kleopatra in Egypten IV. 467. Es leidet sehr bey der Völkerwanderung. XIV. 228. Ein ausgeschiedener Theil desselben s. Chaleis; Angränzer ehemals Einheimische s. Turder, Trachaniten. Darin leben viele Einsiedler. XII. 200. Dessen Städte s. Aphak, Hieropolis, Helixolis oder Naalbed.
- Elibat**, eheloser Stand, der heidnische bey den Römern, außer den Weibern, absichtlich geahndet; der christliche vom ersten christlichen Kaiser Constantin d. Gr. begünstigt und geehrt X. 115. f. den christlichen Geistlichen bis zum Subdiakonat abwärts; wenigstens in der abendländischen und in allen mit dem römischen Stuhl unmittelbar verbundenen Kirchen, zum Gesetze gemacht. X. 161. 213. f. XI. 27. XII. 66—68. Vergl. Ehelosigkeit.
- Elcolä**, eine halb jüdische, halb heidnische Secte in Afrika, welche den Namen wahrscheinlich vom Gegenstande ihrer Verehrung Himmelspferde führte. XIV. 426. f.
- Eöln oder Pöln**, ehemals Agrippina s. d., Stadt in Niederdeutschland; eine römische Festung VII. 88. 457. IX. 294. 369. XI. 127. XIII. 223. wird von den Deutschen erobert und zerstört, von Julian wieder besetzt XI. 163. 239.; ist manchmal ein Verbannungsort. XII. 376. Dessen Bischöfe s. Marcellus, Euphratas.
- Emeterium**, Buchstäblich ein Schlafgemach, eine Schlafstätte, bezeichnet bey den alten Christen einen ihren Begräbnissen geweihten Ort, unsern Gottesacker. IX. 221.* 596. Vergl. Begräbnisplätze, Gottesacker.
- Eogitanus**, ein von den Römern den Britanniern gescheuer König. VIII. 205.*
- Eoharten**, bey den Römern der 10te Theil einer Legion, darunter Vigiles und Urbani, beyde zur Wache der Stadt VII. 131. f. nach häufiger die prätorianischen s. d. VI. 591. VII. 84. 86. 122. VIII. 217. 238. IX. 630.
- Colloquien** s. Unterredungen.
- Colonia**, Stadt in Kappadocien mit einem Bisthume. XII. 436. Bischof s. Bosphorius.
- Colonien**, Colonisten, griechische, macedonische und römische, erster und zweyter Ordnung mit ihrer nächsten Veranlassung, 1. 94. IV. 217. 225. VI. 201. VII. 456. VIII. 10. 126. IX. 260. 400. Vergl. Philippi.
- Colosser** s. Colassä.
- Comana** s. Rymana.

Combesis (Franz) (starb 1679), der Schriftsteller und Sammler. XII. 304.

Comes domesticorum, bey den röm. Kaisern sowohl als Hofmarschall und oberster Befehlshaber der Leibwache. XII. 109.* 355. XIV. 333. s. **Nichomer**, **Adolf** f. a.

Comes, Befehlshaber des Heeres einer Provinz, z. B. Afrika. XV. 13.

Comes, ein Ehrentitel der öffentl. 20jährigen Lehrer der schönen Wissenschaften. XV. 145.

Comes largitionum, Hoffschatzmeister. XIII. 383. *

Commodus (Luc. Ael. Aurel.), der Kaiser, Sohn des A. Marcus Aurelius und der Faustina VIII. 39. 127. 157. 179. 183.; einige seiner größtentheils argen Handlungen und Unternehmungen II. 416. VIII. 126. f. 192. f. 194—198.; er kommt um, wird später vergöttert. VIII. 198. f. 217. 235. 249. f. Dessen Kämmerlinge und Minister s. **Anterus**, **Aleandros**, **Perennius**; dessen Gemahlinen, **Brut** und Schwester s. **Crispina**, **Marcia**, **Antonina**, **Lucilla**. **Commodus**, als Vornamen s. **Verus**.

Communicatoria (literae), Gemeinschaftsbriefe von doppelter Art, als einfache von Bischöfen ausgestellte Zeugnisse oder Schreiben, und als Berichte von ihrer Beförderung zum bischöflich. Amt nebst Bitte um Kirchengemeinschaft f. a. X. 98. 395.*

Competentes, d. h. gemeinschaftlich mit andern um die heil. Taufe Ansuchende. XIII. 76. XIII. 417.

Conchylien s. **Conchilien**.

Conciliar: Schreiben s. **Synodal**: Schreiben.

Conciliarspruch in Glaubenssachen f. a., gekartet seine Berufung auf weltliche Gerichte. X. 95. f. **Verurteilung**.

Concilien, Concilium, Kirchenversammlung, von vierfacher Art, allgemeine Nationale, Provinziale, Diöcesane X. 179. 183.; den ersten giebt der nach den Verheißungen Jesu Christi seiner Kirche inhobende heil. Geist die Kraft der Unfehlbarkeit in Bestimmung der Glaubens- und Sittenlehre X. 180. f. 604. f., und allgemein verbindliche Autorität in Einrichtung der den Lebensforderungen angemessenen Kirchenzucht X. 182. f.; allen übrigen giebt nur der Zutritt des Papstes und der andern katholischen Bischöfe dieselbe Autorität. X. 183. f. 583. 595. f. XI. 324. f. Allgemein anerkanntes Ansehen der 4 ersten allgemeinen IV. 687. f.* 738. VIII. 667. 679., deren vorzüglichste Entscheidungsnorm in der Erblehre oder Uebertieferung sich gründet VIII. 662. f., und deren Sammlung die erscheinenden Bischöfe besorgen, welche allein das Vorrecht der freien Stimme und vollkommene Autorität genießen IV. 738. 740. X. 104. f. 174—179. f. Bischöfe; daher nach vorläufiger Berathung mit mehreren derselben vom Kaiser hierzu berufen werden X. 173. 185. XI. 289—293. Vor dem nicänischen war ein allgemeines nicht möglich X. 174., nachher viel öfter begehrt als realisirt X. 450. 469. f. XI. 133. XII. 95. 99. XIV. 212. XV. 83. 94.; auch particuläre waren erschwert, manchmal geradezu verboten X. 132.; provinziale zweymal im Jahre zu halten verordnet X. 218. 382., bey grosser Menge derselben unter A. **Constantin** XI. 294., jährliche und aus Abgang des Nothfalls für unnöthig erachtet XIV. 461.* in Klagen der Geistlichen gegen einander manchmal recurirt XIII. 212. f. XV. 317.; bey Vereinigungsversuchen getrennter Parteyen in Glaubenssachen, wird ihnen zuweilen billig das kürzere Vereinigungsmittel durch Anschliessung an den röm. Papst als das Kirchenoberhaupt vorgezogen.

XII. 147. Frühe Sammlung der Akten f. Hilarius Sabi-
nus. XI. 264. 339. * Von einem minder zahlreichen f. w. konnte
und mußte auf ein größeres berufen werden. X. 324. XIV.
211. f. Eine chronologische Reihe der merkwürdigsten Con-
cilien mit Hinweisung auf Ort und Gegenstand: das apostolische
zu Jerusalem, das Vorbild aller folgenden; i. J. 51 über das
Aufhören des alttestamentarischen Ceremonialgesetzes, besonders der
Beschneidung VI. 176—180. f. Apokal. Jerusalem; zu Rom,
Edessa in Palästina, zu Amakris in Pontus, zu Lyon in
Gallien, zu Korinth und Oserene, um d. J. 192 über die Osters-
feier; zu Alexandria i. J. 231 gegen ein Buch des Origenes;
zu Iconium um d. J. 232 über die Taufe der Irrgläubigen; in
Arabien um d. J. 243 über den Zustand der Seelen nach dem
Tode; zu Rom i. J. 251 gegen den Novatian; drey des heil. Cy-
prianus zu Karthago i. d. J. 251—254 über die Buße der in
der Christenverfolgung abgefallenen; drey andere des heil. Cyprianus
ebendasselbst i. J. 255 u. 256 von der Taufe der Irlehrer; zwey zu
Antiochia in Syrien i. J. 264 u. 269 gegen Paul von Samosata;
zu Rom und Alexandria um d. J. 265 gegen Sabellius; zu
Cirtha i. J. 305 über das Bischofswahlgeschäfte daselbst; zu Eli-
beris i. J. 305 über die Kirchendisziplinarpunkte; zu Alexan-
drien um d. J. 306 gegen den Melotius; zu Rom und zu Ar-
les i. J. 313 u. 314 in Klagen gegen die Donatisten; zu Ancyra und
Nicaea i. J. 314 über Gegenstände der Kirchendisziplin; zu
Alexandrien i. J. 321 gegen den Arius; das erste allgemeine
zu Nicäa i. J. 325 gegen den Arius; der Arianer zu Antiochia
i. J. 331 gegen Athanasius; zu Cyrus, zu Jerusalem und
Konstantinopel i. J. 335 u. 336 in Klagen gegen den Arianer
gegen Athanasius; zu Alexandrien i. J. 339 zur Rechtferti-
gung des Athanasius; zu Konstantinopel i. J. 339 in der Be-
setzungssache des bischöf. Stuhls daselbst; zu Antiochia i. J. 342
über Glaubens- und Disciplinar-Gegenstände, dessen Entschei-
dungen über letztere, sind allgemein angenommen X. 322. f.; zu Rom i.
J. 341 u. 342 in Berufungssachen des Athanasius und anderer
unbillig entsetzter Bischöfe; zu Mailand i. J. 345 über die näm-
lichen sich immer mehr verwickelnden Glaubens- und Kirchenange-
legenheiten; zu Rom und zu Sardika i. J. 347 eben; darüber;
der Arianer zu Philippopolis i. J. 347, dem der Abendländer
entgegengesetzt; zu Mailand i. J. 347 u. 348 gegen Photinus,
und als Fortsetzung und Vollstreckung des zu Sardika; zu Kar-
thago i. J. 349 über Disciplinarpunkte; zu Jerusalem im
J. 349 in Sachen des wieder heimkehrenden Athanasius; der Arianer
zu Sirmium i. J. 351 gegen Photinus; zu Arles i. J. 353
in der Absetzungssache der Bischöfe Athanasius, Marcellus und
Photinus; zu Mailand i. J. 355 letztes über proponirte Verur-
theilung des heil. Athanasius; der Arianer zu Sirmium i. J.
357, 358. u. 359 über Glaubensangelegenheiten; der Halbarianer
zu Ancyra i. J. 358 über die nämlichen; zu Seleucia und Ni-
misi i. J. 359 über einen projectirten Vereinigungsvorschlag al-
ler Parteien; zu Konstantinopel i. J. 360 als Bestätigung
und Vollstreckung des arianischen zu Rimini; zu Antiochia i. J.
361 über Besetzung des Patriarchatstuhls daselbst; zu Paris und
anderson in Gallien i. J. 361 zur Handhabung der nicänischen
Glaubensentscheidung; zu Alexandrien i. J. 362 über die Mit-
tel, alle Irregelmäßigkeiten wieder zum nicänischen Glaubensbekennt-
niß zurückzuführen; des Patriarchen Melotius zu Antiochia

i. J. 363 über denselben Gegenstand; der Halbbarbar zu Laus-
 salus i. J. 365; der penultimsten Arianer zu Antiochia in Pa-
 rien i. J. 366; in Sicilien, dann zu Evana i. J. 366 über
 die Rückkehr zur nicänischen Lehre; zu Laodicea um d. J. 367
 über Disciplinarpunkte, auch über die kanonischen Bücher; in Is-
 lorten i. J. 375 Beendigung des Arianismus im Abendlande;
 zu Rom und Antiochia i. J. 379 über den Hauptglaubenspunkt
 der heil. Dreieinigkeit s. w.; das zweite allgemeine, erste zu Con-
 stantinopel i. J. 381 gegen Macedonius u. a.; zu Aquileia
 i. J. 381 gegen 2 arianische Bischöfe; zu Efasa augusta i. J.
 381 gegen die Priscillianisten; zu Rom, Mailand und Con-
 stantinopel i. J. 382 größtentheils in Privatangelegenheiten
 einiger der Orthodoxie halber angefochtener Bischöfe; zu Con-
 stantinopel i. J. 382 über Vorschläge der Zurückführung der
 getrennten Parteien; zu Brudigala i. J. 385 gegen die Weiss-
 eckianer; in Side in Pamphyl. um d. J. 390 gegen die Massali-
 ner; zu Mailand i. J. 390 gegen Ithacius, Jovinianus s. w.; zu
 Capua i. J. 391 in Angelegenheiten des Patriarchen Flavian und
 Bischof Bonosus; zu Carthago und zu Hippo i. J. 393 über
 Disciplinarpunkte; der Donatisten zu Carthago und zu Ca-
 rthage i. J. 393; zu Constantinopel i. J. 394 über Ent-
 setzungssachen der Bischöfe; zu Carthago i. J. 397 über Dis-
 ciplinarpunkte, besonders über den Canon der heil. Schrift; zu
 Constantinopel i. J. 400 in Klagsachen der Bischöfe; zu Ephes-
 sus i. J. 401 in eben vergleichen; zu Carthago i. J. 401 und
 zu Milevis i. J. 402 über Rückkehr und Wiederaufnahme der
 Donatisten; zu Alexandria und Salamina i. J. 402 gegen ei-
 nige Sätze aus des Origenes Schriften; bey der Eide zu Chal-
 cedon i. J. 402 gegen Chrysostomus; zu Constantinopel im
 J. 402 für denselben; zu Carthago i. J. 403 u. 404 über die
 Mittel die Donatisten zurückzubringen; zu Constantinopel
 i. J. 404 in der Absetzungssache des heil. Chrysostomus; zu Car-
 thago i. J. 405 in den alten Angelegenheiten mit den Donati-
 sten u. a.; in Italien i. J. 406 zu Gunsten des heil. Chrysosto-
 mus; zu Carthago i. J. 408 u. 410 gegen Donatisten; zu Car-
 thago i. J. 411 gegen Celestinus; zu Cirtba i. J. 412 gegen die
 Donatisten; zu Jerusalem und Diospolis i. J. 415 gegen
 Pelagius und Celestinus; zu Carthago und Milevis i. J. 416
 gegen die nämlichen; zu Carthago i. J. 418 gegen die nämli-
 chen, dann über Disciplinarpunkte, besonders über das Appellations-
 wesen in Aburtheilung der excedirenden Geistlichen; zu Cartha-
 go i. J. 419 in der Strafsache des Priesters Apiarius, dann über
 den Canon der heil. Schrift; in Cilicien i. J. 422 gegen die
 Pelagianer; zu Carthago i. J. 426 letztes in der Streitssache
 des Apiarius; zu Rom und Alexandria i. J. 430 gegen Nes-
 torius; das dritte allgemeine zu Ephesus i. J. 431 gegen eben
 denselben; des Dioscorus zu Ephesus i. J. 419; das vierte all-
 gemeine zu Chalcedon i. J. 451 gegen Eutyches; zu Rom i. J.
 494 über die authentischen und nicht authentischen Schriften; zu
 Orange i. J. 529 über das Dogma von der Gnade; das fünfte
 allgemeine, zweite zu Constantinopel i. J. 553 über die 3 Kapitel;
 das sechste allgemeine, dritte zu Constantinopel i. J. 680 ge-
 gen die Monotheliten; zu Constantinopel, im Pallaste Tru-
 lum i. J. 692 über Disciplinarpunkte; das siebente allgemeine,
 zweite zu Nicäa i. J. 787 gegen die Monotheliten; zu Achen
 und Regensburg i. J. 803 über die Eucharistie; das achte

- allgemeine, vierte zu Constantinopel i. J. 869 in der Streitsache des Patriarchen Ignatius gegen Photius; das allgemeine zu Florenz i. J. 1478 über Wiedervereinigung der Griechen mit den Lateinern; zu Paris i. J. 1528 über Glaubens- und Disziplinärpunkte nach dem Bedürfnisse damaliger Zeit; das allgemeine zu Trident i. J. 1563, das letzte, welches die ganze von den Protestanten angegriffene Kirchenvorstellung umfaßt. Ein röthliches, aber unerweisliches zu Sinnessa i. J. 303.
- Concordia (Julia), Städtchen im Venetianischen, nicht weit von Aquileia XIII. 333. XIV. 311.; ihre berühmte Mänsch. Ausfuhr.
- Concordia, Stadt im Herzogthum Mirandola, zwischen der Aufenhaltsort der Kaiser. XIII. 207.
- Concordia, Eintracht, als römische Gottheit mit einem Tempel. VII. 131.
- Condate, jetzt Cande in Douaine im Bisthume Tours. XIII. 107.
- Condianus. (Quintilius) (sonst Gordianus) und sein Bruder Maximus s. d. VIII. 158. 186.
- Confector, der bey den röm. Spielen und Kämpfen den abdrück ver wundeten Thieren und Menschen die letzte Wundwunde gah VIII. 65. f. *
- Confession, Glaubensbekenntnis, s. B. Augsburgische s. d. *
- Confessores, Bekenner des Glaubens, und war lange Zeit nur solche, welche Bande, oder ein anders großes Drangsal duldeten. VII. 272. VIII. 94. *
- Confiscation s. Acht.
- Confucius, der chinesische Philosoph und Tugendlehrer, giebt glaubwürdige Nachricht von den ältesten Zustand seines Volkes. I. 466. 470. f. 473. 498.
- Consecratio, mit Gebet und Dankagung VIII. 24. f. s. Eucharistie.
- Consentia, jetzt Consenza in Calabrien, Hauptstadt der Brutier. XIV. 253.
- Consentius, ein Katholik aus Spanien, gab dem heil. Augustin Veranlassung zur Schrift contra mendacium. XV. 302. f.
- Constant, Kaiser, dritter und jüngster Sohn des K. Constantins d. Gr., erhält in der Theilung Italien, Syrien und Afrika X. 329. f., vergrößert hernach seinen Reichsantheil mit dem Gebiete seines überwundenen und erlegten Bruders Constantin II. X. 349. 368. f., regiert eine Zeitlang thätig und gerecht; Beweise hiervon in seinen Gesetzen und Geldmünzen X. 370., dann in mehrmaliger Verwendung für den heil. Athanasius bey seinem Bruder K. Constantius und sonst X. 414. f. 450. f. 470. XI. 3. 5. f. 19., die gleichwohl dem Athanasius abelgebendet war XI. 133. 232., endlich in seiner Bemühung die Donatisten in Afrika mit den Katholiken zu vereinigen XI. 12. f. 521. f. XIV. 446., zuletzt machte er sich, besonders bey dem Militäre, verhaßt und verlor sein Leben im Aufstande des Magnentius i. J. 350. XI. 24—28.
- Constant, Sohn und Mitregent des K. Constantin III. i. J. 408, früher ein Ordensmann XIV. 288. f. 326., kömmt um i. J. 411. XV. 5.
- Constant s. Constantinus, Feldherr des Attalus.
- Constantia, des K. Constantius Chlorus und der Theodora Tochter IX. 529., auf Veranlassung ihres Halbbruders K. Constantins d. Gr. Christin IX. 612., Gemahlin dann seit d. J. 324 Wittwe des K. Licinius IX. 612. X. 3. 143., vermag viel am kaiserl. Hof des K. Constantins d. Gr. und stirbt i. J. 329. X. 206. 251. Andere

- Brüder desselben s. Dalmatin; Jul. Constantius, Annibalianus, ihre Schwöher s. Anastasia, Eutropia.
- Constantia (Flavia Maxima), des K. Constantius Tochter, erst nach des Vaters Tode i. J. 261 geboren XII. 60., seit d. J. 374 Gemahlin des K. Gratian; lebt nicht lange. XII. 233. 328. XIII. 45.
- Constantia, ehmal Maxima, der Hafen von Gaza mit einem Flecken, dem K. Constantin d. Gr. Stadtrechte und diesen neuen Namen gab, K. Julian aber wieder nahm. VI. 64. * X. 292. XI. 446—448.
- Constantianus, Kriegsoberster des K. Julianus. XI. 574.
- Constantianus, der K. Iuliana Bruder und des K. Valentinian Oberkammerer, kommt um. XII. 116.
- Constantina, Tochter des K. Constantin d. Gr., Schwester des K. Constantius, Gemahlin, dann Wittve des Hannibalianus XI. 29. 34., endlich Gemahlin des Cäs. Gallus, stirbt i. J. 354. XI. 39. 105. 110.
- Constantina, s. Cirrha.
- Konstantinische Schenkung, sogenannte, eine Erbschaft später Jahrhunderte. X. 88. f. 342. *
- Konstantinopel, die Residenzstadt der morgenländischen Kaiser seit seiner Erbauung durch K. Constantin d. Gr. i. J. 330, an der Stelle und Gegend des alten Byzanz; s. d. und Ilium IX. 592. X. 159. 253. 257. 259. f., schon vom Begründer ausgezeichnet mit Palästen und andern öffentlichen Gebäuden, mit Kunstwerken des Alterthums, mit Kirchen und kirchlichen Dokumenten, dann mit außerordentlichen Privilegien und Stiftungen zur Erzielung zweckmäßiger Bevölkerung X. 261. f., von einigen nachfolgenden Kaisern geziert und verbessert XI. 488. f., sonst indgemein genannt das zweite oder neue Rom, ohne jedoch dem alten Rom gleichgestellt zu seyn. X. 263. XI. 488. XIII. 21. Deren Umgebung i. B. die Vorstadt Sykei, der Flecken Hebdomon s. d. XI. 203. XII. 36. * XIV. 154.; einige ihrer öffentlichen Gebäude i. B. Bäder des K. Constantius XIV. 207., nach den Töchtern des K. Valens genannte XII. 368.; kräftige Anstalten für Getreidezufuhr aus Egypten X. 261. XV. 20., gestiftete tägliche Korn-, Brod-, und anderer Victualien; Vertheilung X. 261. 402. XIII. 245.; mehrere ungünstige Schicksale in Aufständen X. 401. f. XI. 204. f. XIII. 154., in feindlichen Uebersällen XII. 371. XIV. 12. 97. 101. f. XV. 138., durch Erdbeben XIV. 76. f. 195. f., Feuersbrunst XIV. 218—220. Durch besondere Ereignisse und Feyerlichkeiten ausgezeichnete Aufenthalt der Kaiser, zum Theil kaiserliche Begräbnisse i. B. Constantin d. Gr. X. 333—336. 340. 347., Constant X. 369., Constantius X. 402. f. XI. 425., Julianus XI. 103. 152. 156. 434. 453. 457. 488. f. 528., Procopius XII. 20. 58. f. 62., Jovian XII. 37., Valentinian XII. 36. 251., Valens XII. 41. 56. 124. 150. 362. 363., Gratian XII. 402., Theodosius XII. 452. 454. XIII. 121. 128. 207. 211. 251. 265., Theodosius XIV. 6. 13. 47. 104., Theodosius II. XV. 130. f. 138. Dort genossen die christlichen Kaiser eine kirchliche Ehrenausszeichnung im Chore der Geistlichen, welche sie seit K. Theodosius d. Gr. freywillig fahren ließen. XIII. 192. f. Zum kaiserlichen Hofe das selbst nehmen hohe Personen ihre Zuflucht, theils im Abendlande Vertriebene XIV. 290. XV. 16., theils im Nichtswege verkürzte XV. 115.; theils endlich die Bischöfe in erlittenen Beschwerden i. B. Athanasius X. 313. f. 318. f. 351. f. XII. 374. XIV. 124. 147. XV. 24.

XV. 35. 41., und sehr oft in gegenseitigen Klagen s. B. Theophilus XIV. 182. XV. 177. f. 190. Das Gericht der Senatoren unter Vorh. des Stadtpf. unterucht auch in wesentlichen kirchlichen Angelegenheiten XI. 346., ein anders. Gericht unter oberster Leitung des Präf. Prät., dann des Magister officiorum und eines Quästors s. a. untersucht in Hochverrathssachen s. w. XII. 40. Die hieher gehörigen Präf. Prät. s. Orient Praefectura Prät. Stadtpf. s. Honoratus, Themistius, Casarius, Nebridius, Optatus, Prätoren s. Nektarius. Der kaiserl. Hof ist nicht allzeit frey von Befehung in Ernennung der Beamten in den Provinzen XIV. 108., cultivirt aber vorzüglich die schönen Wissenschaften und deren Lehrer XI. 103. XV. 144. f.; dergleichen Lehrer s. Libanius, Troilus, Ammonius, Helladius; Philosophen s. Sopater, Themistius, Synesius; Aerzte s. Casarius. Wenigstens die Hauptkirchen des ganzen römischen Reichs hatten dort ihre Geschäftsträger und Nuntien s. B. Alexandrien XIV. 145. XV. 189. f., Rom X. 606—609.; römische Nuntien s. Laurentius, Sabinianus, Bonifazius. Bischöfe und Patriarchen daselbst seit d. J. 330 s. Alexander, Paulus, dem der Arianer Eusebius, dann Macedonius, endlich Eudorius, nebst ein paar Bischöfen einer besondern arianischen Partey Doemenus und Florentius entgegengesetzt waren; nach des Eudorius Tod der Arianer Demophilus, und der Paschalis Evagrius; diesem folgt Gregor von Nazianz, neben dem sich Maximus der Cyniker eindringen wollte; nach Gregors Abdankung i. J. 381. Nektarius, Johannes Chrysostomus, Arsacius, Attikus, Cysinnius, Nektorius, Proklus, Flavianus i. J. 446., Johannes, Jejunator, Cyriacus, Methodius, Photius. Die häufigen Entsetzungen derselben beruhen oft auf kaiserlichen Machtspruch oder doch auf kaiserliches Zuthun wider den Willen des Volks X. 360. XIV. 208. Ihre Wahlen geschehen nicht selten auf einem außerordentlichen Weg, nämlich durch kaiserliche Nomination XIII. 17. f. XIV. 54. XV. 161. f., besonders bey strittigen Wahlen XV. 53.; bey denselben behauptet der Patr. von Alexandrien, der doch 75 Tagreisen entlegen ist XIV. 147., gewisse Rechte, der Zustimmung, Weihe s. a. XIII. 12. ff. XIV. 55. ff., zuweilen auf die Vollmacht des römischen Papstes XV. 197. Die Patriarchen daselbst üben das Recht der Fürbitte am kaiserlichen Hof zum Besten der christlichen Religion aus XIV. 64; um sie, wie am kaiserl. Hofe, sammeln sich Bischöfe, andere geistliche und weltliche Personen aus verschiedenen Provinzen XIV. 125. 141. f. 143—147. 180. XV. 41. 175.; aber auch Irrlehrer und Neuerer aller Art. XI. 228. 374. XII. 26. f. 429. 436. f. XIII. 49. XV. 82. 176. ff. s. Novatianer, Eunomianer, Eroglobyten, Pelagianer u. a. Daselbst theils unter Vorh. der Patriarchen, theils gegen dieselben gehalten Concilien i. J. 336., jenes der Eusebianer gegen Marcellus v. Ancra s. a. X. 331. f. 410. f.; i. J. 339. gegen den kath. Patr. Paul X. 360.; i. J. 360. über Anerkennung und Wollstreckung des Conciliums zu Rimini XI. 313.* 347. 349—366. 376. 383. XII. 75.; i. J. 381. das zweyte allgemeine gegen Macedonius IV. 688.* X. 596. f. XI. 26. 68. 474. f. 577. XIII. 3. 5. f. 10. 13. 20. f. 23. 30. 34. XIII. 292., woben das berühmte Glaubensbekenntniß VIII. 666. XIII. 23. f., und zum erstenmal der Canon über den Rang des Bischofes von Constantinopel verfaßt waren XIII. 21.; i. J. 382. über das Anschließen der Orientalen an die

abendländischen Kirchen XIII. 32—36.; i. J. 383 über Wiedervereinigung einiger getrennten Parteyen XIII. 49.; i. J. 394 Fragepunkt über Absetzungsförmlichkeit XIII. 260. f.; i. J. 400 in Klagen der Bischöfe XIV. 125—130.; i. J. 402 für Chrysostomus XIV. 185. f.; i. J. 404 gegen Chrysostomus XIV. 202—205.; i. J. 553 das Vte allgemeine über die 3 Kapitel IV. 638.* VIII. 646. XV. 160.; i. J. 680 das Vte allgemeine gegen die Monotheliten VIII. 647.; i. J. 692 das sogenannte im Trullum des Palastes IV. 701. ff.; i. J. 869. das VIIIte allgemeine gegen Photius VIII. 646. Das kirchliche Subordinations-Verhältniß dieser patriarchalische zum Kirchenoberhaupte im alten Rom wurde während der Religionsunruhen öfter getrennt IV. 639. XIV. 249. f. 258. f., doch wieder hergestellt XII. 429. XV. 125. f., ausgenommen der letzten großen Spaltung X. 256. XIII. 22. Diese Kirche unterhielt auch einen Geschäftsträger in Rom XIV. 211., fand in der politischen Auszeichnung und in zufälligen Veranlassungen bald und leicht Mittel sich über die ältern und apostolischen Kirchen des Orients zu erheben, Vorrang der Ehre und der Auctorität über alle Metropolitane der meisten Provinzen durch Observanz und sogar durch kanonische Satzungen zweyer Concilien zu Constantinopel i. J. 381 und Chalcedon i. J. 451 zu erwerben. X. 255. f. 605. f. XV. 125. f. Dahin gehörige Provinzen, Diöcesen oder Exarchate und Vicariate f. Thracien, Pontus, Asien. X. 607. XIV. 52. Die Geistlichkeit daselbst lebt manchmal nicht im besten Vernehmen mit ihrem Patriarchen, macht Parteyen f. w. XV. 188.; zählt aber auch berühmte Männer aus dem Klosterstande XI. 201. XV. 173. f. Marthanius, Chalassius, aus Priestern und Diakonen f. a. XI. 203. XIV. 224. f. Martyrius, Marcianus, Tigris, aus Diaconissen XIV. 222. 265. f. Olympias, Pentadia, Nikarete, Gelehrte f. Cassianus, Euphilinus. Alte genannte Kirchen daselbst, des heil. Polynektus IX. 46., die alte bischöfliche des Friedens oder Irene X. 338.* 403., die prächtige Sophienkirche, d. i. der Weisheit, jetzt die Selims-Moschee X. 403. XI. 361. XIII. 15., die beyden Kirchen Anastasia d. i. die wiedererstandene XI. 204. XII. 438., die des heil. Athanasius XI. 205., die Apostelkirche, wo zugleich das kais. Begräbniß. X. 347. f. XI. 205. 425. XII. 31. XIV. 156.

- Constantinus der Große, erster christlicher Kaiser VIII. 567.; aus Naissus in Obermößen gebürtig. X. 112., Sohn des Kaisers Constantius Chlorus, und der Helena IX. 330.* 420.; seine frühern Thaten und Schicksale am Hofe der Kk. Diocletian und Galerius IX. 426. 486. f. 518—521. 527. f., sein Regierungsantritt nach dem Tode seines Vaters und dem Zurufe des Heredes i. J. 306. IX. 528. f., seine Thronbeseztigung durch Verbindung mit K. Maximilian IX. 530. f. 540. f. 561—565., durch Zurückdrängung der Deutschen von Galliens Gränzen IX. 539. f. 565. 611. X. 6. 130., nach beseztigten Schlingen seines Schwiegervaters Maximian IX. 564. f. 579. f., durch Verbindung mit K. Licinius IX. 611. X. 3. 6.; und durch Befiegung des K. Maxentius IX. 610—612. 622—628. 631., wodurch seinem Reichsantheile das ganze Abendland mit Einschlusse von Afrika nur mit Ausnahme von Aegypten zufließt X. 7., endlich nach mehreren Siegen über den K. Licinius und nach gewonnenen neuen Erwerbungen X. 108—110., durch erkämpfte Alleinherrschaft mittels gänzliger und letzter Befiegung des Licinius i. J. 323 X. 130. f. 136—144. Mehrmalige augenscheinliche göttliche Hülfe, welche er bey diesen Feldzügen

und Siegen erfährt, besonders nach der ihm am hellen Himmel gewordenen Erscheinung des Kreuzes Christi als der Siegesfahne IX. 621. 616–619. 625. f. 628. f. 632. f. X. 139.; bestimmt ihn, der früher schon den Christen aufrichtig gewogen war, und ihnen günstige Verordnungen theils mitfertigte, theils erließ IX. 582. 614–616., dem Götzendienste ganz zu entsagen, und mit seinem ganzen Kaiserhause dem Christenthume zu huldigen, in der heil. Lehre Unterricht zu nehmen IX. 620–622., so kühn dem heidnischen Opfer der Triumphatoren im Capitele Jupiters zu entsagen, als ungeheuchelt vor den Augen des heidnischen Roms und der ganzen auf ihn gerichteten Welt das heilsame Zeichen des Kreuzes Jesu Christi als das ächte Wahrzeichen der Tapferkeit zu erklären IX. 628–630. 631–634. X. 233.; durch ertheilte und bey den Nachgenossen erwirkte vollkommene Religionsfreiheit der christlichen Kirche Friede, Sicherheit und Schutz zu gewähren X. 2. f., dagegen das Heidenthum theils indirecte durch Unterlassung heidnischer Mißbräuche X. 15. f. 204., und durch Gesetze z. B. gegen die Haruspices s. w. X. 117. f., theils directe durch Aufhebung des Privat- und mit Sittenverderbniß verbundenen Götzdienstes, Schleifung dergleichen Tempel und Haine zu beschränken und zu stürzen X. 118. 149. 285–287. XI. 525. f., welches als ein in der geheimen Offenbarung des Johannes angedeuteter Umstand angesehen wird VII. 366. 369. 375. f. 389.; zu Emporhebung und Verbreitung der christlichen Religion aber auf jede ihm mögliche Art so eifrig als thätig ein- und mitzuwirken, am kaiserlichen Hofe durch Unterhaltung und Befehrung auswärtiger königlicher Prinzen, Anempfehlung der Christen bey auswärtigen Fürsten, Absendung der an ihm bekehrten christlichen Glaubensprediger X. 147. 271. 289. 446., in den Provinzen durch Aufstellung christlicher Statthalter X. 149., durch Zurückstellung aller den Christen entzogenen Privat- und Kirchengüter, Erbauung neuer Christenkirchen mittels Anweisung der Krongelder hiezu und zum Aufwande auf katholische Priesterschaft X. 15. 124. 148. 194. 214. 249. 262. 315. f., durch befohlene Feyer des Sonntags VI. 177.* X. 118. f., durch Ehrfurcht und Auszeichnung gegen Bischöfe und fromme Priester s. w. X. 194. 217. 291. f. 317. Keineswegs aber überschritt er hierbey das Maß und die Schranken der damals so nothwendigen Umsicht, welche sowohl die Vorwürfe des heidnischen Senates und Volkes in Rom X. 233. f., als einige Schwächen der christlichen Geistlichen z. B. der Lobredner X. 317., und noch mehr der sich einander entgegengesetzten christlichen Parteyen gebieten möchten; vielmehr erscheint sein Benehmen gegen diese manchmal sehr räthselhaft, da gegen und für die Donatisten X. 78–81. 90–92. 103–107. 123–127. XV. 242–244. f. Donatisten, Cécilianus, den Meletianern s. d. mehr oder minder günstig X. 212. 217. 282. 293. 337., anfangs gegen die Arianer X. 168–173. 185. 199. 205. 208. 210. 222. f. 231–233., zuletzt fast ganz für dieselben X. 250–253. 272–274. 278. f. 293–296. 298. f. 307. f. 314. f. 318. f. 320–322. 325–327. 331–336. 338. f. Arianer, Eusebianer, Nicäa und Eyrus, und die von ihm dahin berufenen Concilien; doch erprobt er bey allen etwa von den Parteyen ihm gemachten Beschuldigungen und Ueberraschungen sein rastloses Streben zur Erzielung der Eintracht unter den Kirchenprälaten und des unge störten Friedens im Staate X. 124. 168. f. 185. 194. 294. f. 319. 337., und hält wenigstens die offenbare Abweichung vom nicänischen Glaubensbekenntnisse und die groben Lasterungen der Arianer,

so lang Konstantin d. Gr. herrscht, jurisd. XI. 222. In anderer Hinsicht zeichnen seine Regierung aus: seine Siege über die Sarmaten und Gothen X. 130. 287. f., Friede im Innern mittelst baldiger und leichter Erstickung der Empörer i. B. in Eppern X. 330.; Ahrung und friedliches Commercial-Verhältniß mit den asiatischen Staaten, Persien, Ethiopien X. 288. f., mehrmalige Reichstheilung als Grundlagen aller folgenden X. 120. 329. f. 349. XIII. 269., weise Gesetze und Einrichtungen i. B. Abschaffung der prätor. Cohorten IX. 630., des Kreuztodes X. 112., der Auspfindung unentbehrlicher Knechte, Gerichte X. 113., starke Beschränkung der Gladiatorenspiele II. 427. X. 111. f. 226., gegen Ehebruch V. 367. X. 113. 114., gegen Kindermord X. 115.; gegen Entführung X. 113. f.; gegen Angeber und falsche Ankläger IX. 630. f.; gegen Brandmarkung auf der Stirne X. 112.; für Sicherung der Personen und des Eigenthums X. 120. f.; gegen habstüchtige Anwälde, gegen Willkühr der Statthalter und gegen Erschleichungen X. 224—226.; zur Erleichterung der Freilassung und des Looses der Knechte X. 111. f. 114. f.; Staatsstiftungen i. B. öffentliche Korn- und Victualien-Vertheilung, Unterhalt für Arme, Waisen, Wittwen IX. 630. XIII. 245. 248., gestiftete Würde eines persönlichen Patriciats XII. 58.*; durch ihn erbaute, oder erneuerte Städte s. Constantinopel, Helenopolis, Naissus, Constantina. Dessen Tausch, Tod unweit Nicomeden, und gewähltes Begräbniß zu Constantinopel i. J. 337 X. 339—343.; dessen gesegnetes Andenken, Charakter, frühere Schwächen X. 5. 7. 147. 234. f. 344. ff., dessen eigne Briefe an verschiedene i. B. Marcellinus u. a. X. 240. 242. 289., dessen Lebensbeschreiber IX. 434. 618. X. 144. f. 242. f. s. Eusebius, dessen unbescheidene Tadel X. 237. f. XI. 15. 547. s. Julianus, Jovianus; viel später erdichtete ihn betreffende Acten X. 38. f. 283. 342.* Dessen Gemahlinden s. Minervina, Fausta; Söhne s. Crispus, Constantinus II., Constantius, Constans; Töchter s. Constantina, Helena; Brüder s. Jul. Constantius, Dalmatius, Hannibalianus; Schwestern s. Constantia, Eutropia. Sein Haus neigt sich durch Bruderkriße früh dem Untergange. X. 236. 349. XII. 97.

Constantinus II., der Kaiser, Sohn des Konstantin d. Gr. und der Fausta, seit dem J. 317 Cäsar X. 120.; besiegt die Gothen X. 287. f., herrscht gemäß der ersten väterlichen Theilung i. J. 336 in Gallien, Spanien, Britannien X. 328—330. 347., nimmt den heil. Athanasius im Verbannungsorte Trier, seiner Residenzstadt, in Schutz, sendet ihn mit Vollmachtsbriefen nach Alexandrien zurück X. 328. 350. f., lebt seit der 2ten Reichstheilung i. J. 338 in Unfrieden mit seinem Bruder Constans über den Besitz von Italien und Afrika, und findet im Feldzuge gegen diesen seinen Tod i. J. 340 X. 349. 368. f., später leidet seinetwegen Athanasius unbillig Vorwürfe. XI. 133. Dessen dritter Bruder s. Constantinus.

Constantinus III., der von der römischen Legion in Britannien i. J. 407 ausgerufenen Gegenkaiser XIV. 284., setzt nach Gallien über, welches er sammt Spanien ohne sehr große Anstrengung sich unterwirft XIV. 285—289. 294., wird vom K. Honorius nach unfähigen Kriegsmasregeln als Kaiser erkannt i. J. 408 XIV. 298. f. 301. 303. 314. f. 325. XV. 4. f.; allein er bekommt an seinem eignen Feldherrn Gerontius einen Feind, an Maximus einen Nebenbuhler, wird lange in Arles belagert, muß sich ergeben und kommt

um i. J. 411. XIV. 325. f. XV. 5—9. Dessen Söhne f. Conſtans, Julianus.

Conſtantinus, ſonſt Conſtans, Feldherr des R. Attalus, kommt im ſchlecht berathenen Feldzuge nach Afrika um. XIV. 334. 335.

Conſtantius (Klav. Valerius), mit den von ihm geführten Beinamen: Jovius Hercullus, mit einem dritten ihm ſpäter gegebenen: Chloſus, Sohn des Dardaniers Eutropius und der Claudia, ſeit d. J. 392 auf des R. Diocletian Vorſchlag adoptirter Sohn des R. Maximian und Cäſar mit dem Ehrennamen Imperator IX. 419—421., verwaltet Gallien, Britannien und Spanien mit Weiſheit, mit Mäßigung und zugleich mit Kraft gegen innere und auswärtige Feinde i. B. gegen den Gegenkaiſer Allectus, gegen die Chaenen, Grieken, Alemannen f. a. IX. 421—424. 427. f. 522. f. 615., wird endlich als Auguſtus und Nachfolger des Galerius ernannt, ſtirbt aber bald im Feldzuge gegen die Vichten i. J. 306. IX. 520—522. 526—529. Ihm, ſprechen heidniſche und chriſtliche Schriftſteller großes Lob, die letztern um ſo mehr, weil er bey der wäthendſten Chriſtenverfolgung den Chriſten ſo viel mögliche Schonung, an ſeinem Hofe aber ſogar Hochachtung erwies. VII. 415. IX. 461. f. 509. 523. 614. f. Dessen Bundesgenoß f. Croſus; deſſen Gemahlinnen f. Helena, Theodora; deſſen Söhne f. Conſtantinus, Dalmatius, Julius Conſtantius, Hannibalianus, deſſen Töchter f. Conſtantia, Anaſtaſia, Eutropia.

Conſtantius (Julius), Sohn des R. Conſtantius Chloſus und der Theodora, Vater des R. Julianus IX. 529., vom Stiefbruder R. Conſtantin d. Gr. zur Würde eines Conſuls und Patriziers erſt ſpäter erhaben i. J. 335 X. 283. f. XII. 58.*., kommt beim Aufſtande gegen alle Seitenverwandten des R. Conſtantin d. Gr. i. J. 337 um. X. 348. f. XI. 99. f. Dessen Gemahlinnen f. Galta, Baſilina; deſſen Söhne f. Gallus, Julianus; Tochter f. Euſebia.

Conſtantius, der Kaiſer, Sohn des R. Conſtantin d. Gr., gemäß der väterlichen Reichstheilung i. J. 336 Herr über Aſien, Syrien und Egypten X. 329. 348., bald mit mehreren Reichsantheilen der ermordeten Vettern Dalmatius und Hannibalianus, nämlich Kleinasien, Pontus, Kappadocien, Thracien f. w. vergrößert X. 349. 453. 472., endlich nach Abdankung des Gegenkaiſers Vettrianus und Beſetzung des Gegenkaiſers Magnentius, Alleinherrſcher im geſammten römischen Reiche i. J. 352. XI. 28. f. 32—36. 70—79. Schon i. J. 351 ernannte er den einen Vetter Gallus zum Cäſar und übertrug ihm die Verwaltung der Morgenländer, die dieſer ſo übel führte, daß er darüber mit den Miſſthulbigen das Leben verlor i. J. 354 XI. 39. 102. 106—113.; i. J. 355 beſtimmte er deſſen Bruder Julian zum Cäſar und zum Reichsgenossen, zugleich Statthalter in Gallien gegen die Deutſchen XI. 152. 161. f. 242. f. 271. f. XIII. 268., welcher jedoch i. J. 360. von den galliſchen Legionen, die über des Kaiſers Befehl nach Orient gegen die Perſer zu ziehn rebellirt hatten, zum Auguſtus ausgerufen, dieſe Würde angenommen, und ſogar den Feldzug gegen den Kaiſer Conſtantius eröffnet hatte, als dieſer i. J. 361 ſtarb f. Julianus. XI. 388—400. 403—405. 407—419. 424. f. Züge im Leben und in der Regierung deſſelben: Kriege gegen die Perſer mit abwechſelndem Glücke X. 352—359. 415. XI. 113. 410. f. 419. f., Feldzug gegen die Quaden und Sarmaten XI. 248., letzter begonnener Feldzug gegen R. Julian XI. 421—423., ſeine hie und da bemerkte Charakterverſchlimmerung, beſonders nach erlangter Alleinherrſchaft,

z. B. in Begünstigung falscher Angeber, in übler Behandlung angesehener Männer wegen geringer Vergehen oder aus bloßem Argwohn XI. 24. f. 113—115. 145—150. 384. f. 494. f., seine strengen Gesetze gegen den Götzendienst und die Gözentempel X. 370. XI. 240. 438., ohne doch den Bestallungen ihre Freiheiten, den Tempeln ihre Einkünfte zu schmälern f. w. XI. 246., sein Benehmen gegen die Juden XI. 559., sein erneuertes Ehegesetz, wodurch die Ehe des Oheims mit der Nichte schärfest untersagt wird X. 366. f., sein, wie es scheint, verhängliches Gesetz, die Klagen der Bischöfe gegen einander von dem weltlichen Gerichte an die Geistlichen der Bischöfe zu verweisen. XI. 164. Sein Eifer für die christliche Religion und seine Anhänglichkeit an die Bischöfe erprobt sich aus der Gesinnung seines Feindes des Perserkönigs X. 418., aus dem Bemühen und Aufwande zur Erbauung von Kirchen für christliche Kaufleute seines Reichs f. a. im Lande der Hommeriten. X. 445. f. Aus politisch-religiöser Ansicht, um Frieden im Reiche, daher Eintracht der Bischöfe zu erwirken f. w. XI. 119. 122., läßt er sich in kirchliche Angelegenheiten verstricken, und hatte das Unglück gleich anfangs in die Hände der Arianer, Feinde des Athanasius, und des nicänischen Glaubenssymbols, zu fallen f. Athanasius, Arianer X. 343. 349. 359—362., die auch fortwährend seine Gunst genossen f. Gregor und Georg, Patr. von Alexandria, Euzoius Patr. zu Antiochia, Eudorius Patr. von Constantinopel u. a. X. 385. 447. XI. 11. 20. 76. 293. 425. f.; daher der nicht geringe Zwang, den er den Bischöfen auf den zusammenberufenen oder am kaiserlichen Hofe veranstalteten Concilien anthat oder aethun läßt X. 380. XI. 40—44. 82—84. 93. f. 116—123. 129—136. 286. 295. 305. 333., denen er sich mehrertheils als Richter, sogar in Vorschreibung der von ihm gebilligten arianischen Glaubensbekenntnisse, manchmal als Ankläger aufdringt XI. 119—123. 257. 261. 392. 295—300. 308. 312. 314. 316. 344—348. 375., besonders in Entsetzungs- und Anstellungssachen der Bischöfe X. 360. 402. XI. 2. 8. f. 37. 42. f. 89. 125.—134. 138—144. 165—167. 171. 199. f. 235. 260. 262. f. 343. 375. f. 378—381. XII. 99., und in Anwendung gewaltthätiger Mittel gegen verweigerte Kirchen-gemeinschaft von Seite der Katholiken mit den aufgestellten arianischen Bischöfen. XI. 2. 186. f. 191—194. 196. f. Einige Briefe und Gesandtschaften obiger Gegenstände halber entweder von ihm oder an ihn X. 414. 450. 451. XI. 5. f. 10. 69. f. 96. 196., laute Klagen einiger standhaften und eifrigen Kämpfer dagegen f. Athanasius, Hilarius, Lucifer. XI. 167. 170. f. 364. f. Sein Hofstaat und grosser Aufwand dem des Julianus entgegengesetzt XI. 428—432. 493. 532., sein Sinn für Pracht, Kunstwerke, Kirchen und andere öffentliche Gebäude X. 403. XI. 244—246. XIV. 207., sein Leibart f. Casarius. Seine Gemahlinnen X. 350. XI. 91. f. Eusebia, Faustina; Tochter f. Constantia; Schwestern f. Constantina, Helena.

Constantinus, der Comes und Feldherr des K. Honorius, aus Illyrien gebürtig, wegen seiner Verdienste um diesen Kaiser und um das Reich gegen dessen Feinde und Empörer z. B. Gerontius, Eboinik, Adolph, Fridibald u. a. XIV. 318. XV. 5—9. 12. 32. 34. 54., zweimal Consul und seit d. J. 417 Schwager des gedachten Kaisers durch die Heurath mit Placidia XV. 36. f., endlich i. J. 421 als Augustus öffentlich erklärt, stirbt aber im nämlichen Jahre. XV. 110. f. Dessen Gemahlin und Kinder f. Placidia, Valentinian III., Honoria,

- Constantinus**, Bischof zu Orange. XIII. 26. 196.
Constantius, Bischof zu Ciscia. XIII. 26.
Constantius, Bischof in Italien. XII. 377.
Constantius, ein frommer Priester von Antiochien, intimer Freund des heil. Chrysostomus bis in dessen Tod, leidet allerley Widerwärtigkeit von seinem Patriarchen Porphyrius. XIV. 223. 255. f.
Constitutionen, apostolische, eine gute Sammlung alter Kirchensatzungen, verfaßt im dritten Jahrh. aus der Quelle der Uebersetzung VI. 290. VII. 520—523., werden als historische Quelle benützt. V. 388.* VI. 287.*
Consubstantialis, *ὁμοουσιος*, f. Gleichheit des Wesens.
Contessa (golfo di) f. Strymonischer Meerbusen.
Copontus, römischer Ritter, erster Landpfleger (Procurator) von Judäa seit d. J. C. 11. V. 72. 78.
Corcyra, die Insel, jetzt Korfu. II. 398. IV. 495.
Corduba, jetzt Cordova oder Cordua, Stadt in Andalusien mit einem Bisthume. IX. 532. 620. Bischöfe f. Hosius, Hyginus, Gelehrte daselbst f. R. Maimonides.
Corinth f. Corinth.
Cornelia, letzte Gemahlin des Pompeius. IV. 458.
Cornelia, die Vestalin, welche R. Domitian lebendig begraben ließ f. w. VII. 264. f.
Cornelia, als Geschlechtsname f. Paula.
Cornelii forum f. forum.
Cornelius, der römische Hauptmann zu Cäsarea, der Erstling aus den Heiden, wunderbar zum Christenthum berufen, mittelst eigener dem Ap. Petrus geschehener Offenbarung. VI. 87—96. X. 530. 535—540.
Cornelius, der heil. Papst gewählt i. J. 251 aus der Priesterschaft zu Rom, doch mit Widerspruch einiger Priester, die den Novatianus verlangten IX. 106. f. 108., wird mit Verwerfung des letztern von Eyprian Bischof zu Karthago und den afrikanischen Bischöfen anerkannt, auch von dem Bischof zu Alexandrien f. w. IX. 110—114. 132. f., endlich nach einem deswegen zu Rom gehaltenen Concilium von den meisten bisher, irre geleiteten, IX. 114—117. 124. 129. 135. Dessen Briefwechsel mit Fabius Bischof von Antiochia und mit dem heil. Eyprian u. a. sowohl in dieser Sache als in einer andern Angelegenheit f. Felicissimus und Fortunatus. IX. 105. 110. 116. 135. f. 141. 157—159. 162. 164. Er stirbt des Martertodes in der fortgesetzten decianischen Christenverfolgung unter R. Gallus. IX. 167. f.
Cornelius, Bischof zu Antiochia um d. J. 131. VIII. 172.
Cornelius, als Geschlechtsname f. Scipio, Fuscus, Laco, Palma, Tacitus.
Corrector, der Name eines Landvogtes, besonders in den italienischen Provinzen. X. 93.
Corseoli II. 475. I. Carseoli.
Corfica, die italienische Insel mit einem eignen Statthalter f. Olybrius. XII. 129.
Cotelier (Joh. Bapt.) (Starb 1786), dessen schätzbare Sammlung der Werke apostolischer Väter. VII. 515. f.*
Cottische Alpen f. Alpen. XI. 407.
Cryptet (Philipp), dessen sehr brauchbares Werk: Confucius sinarum Philosophus i. J. 1687 ebirt. I. 396. 467—473.
Cyzab, bedeutet einen Lügner, und war der frühere Name des Barlochebas f. d.

Eramer (Joh. Andr.) (starb 1788), dessen poetische Uebersetzungen der Psalmen mit vortreflichen Abhandlungen werden benutzte. III. 467. f. * 509.

Crassus, der römische Triumvir und Statthalter in Syrien, bezeichneter seinen Feldzug gegen die Parther mit unerhörter Habsucht in Plünderung der Tempel, kommt erhärmlich um. IV. 450. 452—454. 456.

Crassus (Calpurnius), wegen Verschwörung gegen K. Nerva verbannt. VII. 455.

Crassus, mit dem Bannnamen Frugi, wegen Verschwörung unter K. Trajan verbannt, kommt später um. VII. 537.

Credo, das Glaubensbekenntniß s. d. in der heil. Messe. XIII. 23.

Clementius, sonst Clementius, Subdiakon von Karthago und Vorkämpfer dieser Kirche in Rom. IX. 54. f.

Cremona, Stadt in Oberitalien am Po, leidet sehr bey mehreren in ihrer Nähe gelieferten Schlachten VII. 95. 120—122. 124. 126., und durch den Hunnenzug unter Marich XIV. 311., hatte einen heidnischen Tempel der Mephitis. VII. 122. Daher gebürtige Personen s. Eusebius.

Creseus, Schüler und Gefährte des heil. Paulus, der dessen Reise nach Galatien erwähnt. VI. 618. VIII. 573.

Creseus, ein Kleriker des heil. Polykarpus von Smyrna, Uebersbringer gewisser Briefe und Aufträge desselben nach Philipp. VII. 607. 609.

Creseus, ein afrikanischer Bischof. XI. 261.

Creseus, der cynische Philosoph, den der heil. Justinus mehrmal öffentlich widerlegt und hierdurch sich zum Feind gemacht hatte. VIII. 75. f.

Creseonius, ein Uebelthäter zu Mailand, der in eine Kirche geschüchtet, und auf Zuthun des heil. Ambrosius beym Leben erhalten war. XIV. 18.

Creseonius, ein Donatist, gegen welchen der heil. Augustin eine Vertheidigungsschrift verfaßte. XIV. 457.

Creta s. Kreta.

Cretio, Comes in Afrika. XI. 411.

Crispina, Tochter des Präfens, Gemahlin des K. Commodus, wird verstoßen und ermordet. VIII. 158. 187.

Crispinus, (Cullius), der Präf. Prät. des K. Did. Julianus, kommt um. VIII. 236.

Crispinus, der Consular, einer der Vertheidiger von Aquilea gegen K. Maximinus. VIII. 532.

Crispinus, der donatistische Bischof zu Calama, der sich öfter sehr widrig gegen die Katholiken äußerte, gleichwohl von diesen schonend behandelt wurde. XIV. 444—447. 450—452.

Crispinus, ein donatistischer Priester zu Calama, erlaubt sich Mißhandlungen gegen die Katholiken s. w. XIV. 444. f.

Crispus, Oberster der Synagoge zu Korinth, bekehrte sich auf die Predigten des heil. Paulus zum Christenthum. VI. 221. f.

Crispus (Marcus), römischer Unterseldherr des Cassius in Syrien. IV. 469.

Crispus, Vater der Claudia, Anherr des K. Konstantius Chlorus. IX. 420.

Crispus, Sohn des K. Konstantin d. Gr. mit der Minervina, seit d. J. 317 Cäsar, bald auch Feldherr, Sieger über die Franken und die licinische Flotte X. 120. f. 130. 140. f., wird i. J. 326 auf Vers

- leumdung seiner Stiefmutter, R. Gausla hingerichtet. X. 234—236.
 Dessen Lehrmeister s. Lactantius.
- Eroatien s. Kroatien.
- Erofus, sonst Erosus, etwa Kroch? ein deutscher Fürst und Bundesgenosß des R. Constantius Chlorus. IX. 530. f.
- Etesiphon s. Ktesiphon.
- Euba, die größte der antillischen Inseln in Mittelamerika, dort erhaltene Ueberlieferung von der Sündfluth. I. 401. f.
- Eulcianus, Statthalter von Egypten, ein Christenverfolger, kommt um. IX. 588. X. 11.
- Eulusa, Stadt der Provinz Afrika mit einem Bisthume. XV. 234.
- Bischof s. Vincentius.
- Eumanus (Ventidius), Landpfleger in Judäa bis zum J. E. 52, wegen übler Behandlung der Juden zur Rechenenschaft gezogen und verbannt. VI. 171—174.
- Eurator, ein Aufseher i. B. urbis, eine gewisse obrigkeitliche Stadtwürde. XI. 112.
- Eurius, Eurius, Polizeiendiener, kaiserl. Angeber oder Späher XIV. 192. *; ihnen wird Einhalt gethan. XI. 283. f. 432. Vergl. Agentes, Angeber.
- Eurtius (Quintus), der Geschichtschreiber. IV. 330.
- Eurubis, eine kleine Meerstadt der Provinz Afrika, der Verbannungsort des heil. Cyprian. IX. 230—232. 239.
- Eurullis s. Aedilis.
- Euspius, als Geschlechtsname s. Fadus.
- Evarares s. Eparares.
- Eybele, die heidnische weibliche Gottheit, sonst Rheia, Ops, die gute Göttin, Mutter der Götter genannt, am frühesten zu Vestinus verehrt VIII. 477. XI. 482, in Rom mit einem eignen Feste am 4ten April, immer auf eine zügellose und freche Art. II. 408. VIII. 192.
- Eyclus paschalis, des Patr. Theophilus von 432 J. XIV. 107.
- Eyclus (Hundstern) von 1461 J. I. 363.
- Eyclus (Mond:) von 25 J. I. 363.
- Eyclus (Sonnen:) der Chinesen, Indier, Druiden von 60 J., nämlich aus 5 Umlasuren des Jupiters um die Sonne, jede zu einer Dauer von 12 Jahren der Erde. I. 419.
- Eylaces, Statthalter des Königs von Armenien, Arsaces, gieng zu Sapor über, kommt später um. XII. 152—154.
- Eylintus, Bischof einer Kirche Galliens. XV. 330. f.
- Eynegius, der Präf. Prator. im Oriente unter R. Theodosius d. Gr., ein eifriger Christ, Vollstrecker der Gesetze gegen den Götzendienst XIII. 70. ff., unter R. Arkadius Mitglied des geheimen Raths. XIV. 140.
- Eynegius, ein Jüngling von Nola, dem seine Mutter ein Begräbniß in einer Kirche daselbst erbat. XV. 309.
- Eynische Philosophen, Eyniker, buchstäblich die Händischen, obgleich größtentheils von den Stoikern verdrängt, hatten doch lange noch unter Heiden und sogar unter Christen ihre Anhänger. VIII. 75. 88. 188. XI. 155. XII. 448. * XIII. 30. f. Agathobulus, Antisthenes, Erescens, Diogenes, Theagenes, Marismus.
- Eynosarges, oder Kynosarges, ein Ort in einer Vorstadt von Athen, wo Antisthenes lehrte, gab der von ihm gestifteten philosophischen Secte den Namen Eyniker. VIII. 76. * XII. 448. *
- Eypren, Eyprier s. Eypus.

Eppressenhain des Apollo in Daphne s. d. IV. 221.

Epprianus, (Thascius Eadilius), der heil. Bischof von Karthago, ebenda gebürtig von vornehmen und reichen Eltern, aus einem heidnischen Redner ein Christ, bald auch Priester und Bischof das selbst i. J. 248 VIII. 437. 579—582., und Primas von Afrika X. 217., eine Säule der Kirche, besonders der afrikanischen zur Zeit der dejanischen Christenverfolgung. IX. 5. Indes er dieser ausweicht, und 14 Monate bis zum April d. J. 251 seine Kirche im Verborgenen durch Verhaltungsbefehle an die Geistlichkeit, Glaubigen und Bekenner leitet und stärket IX. 9. f. 52—55. 56. f. 64. 70. 72—78. 80—82. 85—89. 91—96., wird er durch die Menge der abgefallenen laien Christen IX. 49—51. 101—103. 120. ff., durch vermehrte Uebertretung des kaiserl. Verbannungsdekrets von Seite der gemeinen Glaubigen, wie durch pflichtwidrige Entweichung vieler Geistlichen IX. 52. f., durch das unanständige Betragen einiger Bekenner nach überstandener Gefahr IX. 58—60., besonders aber durch den Mißbrauch der den Gefallenen vor erstreckter Bußzeit gegebenen Gemeinschaftszettel in außerordentlichen Kummer versetzt IX. 64—66. 68. 74. f. 78. f., eben so in gerechten Eifer gegen einige Priester, welche ohne Urtheil des Bischofes und vor dem Sündenbekenntniß die Gefallenen in die Kirchengemeinschaft aufnahmen IX. 70—73. 76. 89. 92., und gegen das ungestüme Begehren der Gefallenen um Wiederaufnahme aus diesen beiden Gründen allein IX. 82—92., endlich gegen die dadurch veranlaßte Spaltung des Felicissimus und Novatus s. d. IX. 96—100. Dessen Concilium zu Karthago i. J. 251 über alle diese Angelegenheiten IX. 103. f. 113. f. 121., und seine Bemühungen zur Hebung der Spaltung des Novatian in Rom IX. 111—113. 117. f. 124. 128. f. 133—135., seine beyden andern Concilien zu Karthago i. J. 252 über allerley kirchendisziplinarpunkte IX. 154. f. 163. f., und sein würdiges Benehmen gegen die von Felicissimus durch Wahl des Fortunatus zum Bischof von Karthago vermehrte Spaltung. IX. 156—162. Einige andere seiner rühmlichen Thaten, Sorge für Kranke zur Pestzeit IX. 175. ff., für Lösung der Gefangenen IX. 191. f., für die Besetzung der Kirchen Arles in Gallien, Leon, Astorga und Merida in Spanien. IX. 194—197. Dessen dogmatische Controverse und auf irrige Ueberslieferung gestützte besondere Meinung über Gültigkeit der von Irrgläubigen erteilten Taufe IV. 689. VIII. 658. IX. 129. 202—220. XIV. 431. f. Dessen Martirerod i. J. 258 nach zweymaligem gerichtlichen Verhör und einjähriger Verbannung aus gleichzeitigen actenmäßigen Berichten. VII. 420. f. IX. 229—232. 239. f. 245—250. Seine Schriften und Briefe, mit einigen Briefen an ihn, sind alle wichtig und beweisen seinen thätigen, den Zeitverhältnissen einer doppelten Christenverfolgung angemessenen Eifer VIII. 540. 579. 582. IX. 9. 49. 52. 54. 57—64. 66—103. 113—129. 133. f. 136. 141—155. 158—162. 164—169. 172—174. 177—181. 192—195. 202. 204. 211. 213. 225—228. 238. f., daraus etliche dogmatisch und moralisch-historische Zeugnisse vorzüglich bemerkt werden z. B. über die Einheit der katholischen Kirche und den daraus hervorgehenden Vorrang des römischen Papstes VIII. 293.* IX. 124—129. X. 495. 583—585. 587. f., über die Gültigkeit der Taufe durch Besprengung IX. 105.*., über die besondere Beicht VI. 242. f.* IX. 70. f. 74. 76., über das Opfer beym heil. Abendmahl IV. 167.* VI. 544. IX. 50. f. 199. f., über Sittenregeln IX. 193. XIV. 458.; über die Ursache der Christenverfolgungen seiner Zeit VII. 404., über

gepflegene Rücksprache des Bischofs mit der Geistlichkeit und dem Volke in wichtigen Kirchenangelegenheiten VII. 500. IX. 53. 59. f. 81. f., über einige deuterokanonische Bücher. IX. 174. Dessen gleichzeitiger Lebensbeschreiber s. Pontius.

Cyrrus, eine edle Araberin, Gemahlin des Antipater, und Mutter des Herodes d. Gr. IV. 463. 500. s. Antipater.

Cyrrus, die Tochter des Herodes d. Gr. und der Mariamne, Gemahlin eines andern Antipater s. d. IV. 560.

Cyrrus, die Tochter des Phasael und der Salampsio, durch diese Enkelin des Herodes d. Gr., Gemahlin des Agrippa d. Alt. VI. 73—75. 101.

Cyrrus, Cyprien, die Insel im mittelländischen Meere, unter persischer, dann macedonisch-egyptischer Herrschaft IV. 174. 196. 283. 332. 400. 472. 494., endlich unter römischer Herrschaft IV. 537., hat zuweilen eigene Könige IV. 196. 342. * 410. s. Ptolemäus Philometor, Ptolemäus Lathurus, und Statthalter IV. 472. VI. 155. f. s. Serapion, C. Paulus, einen berühmten Empörer, s. Kalokerus, reiche Kupferminen, die zum Theile verpachtet wurden IV. 537., vortreffliche Früchte in Ueberfluß z. B. Feigen s. a. VI. 153.; leider durch Erdbeben X. 444., durch feindliche Ueberfälle der Isaurier XIV. 228.; ist zuweilen der Verbannungsort geächteter römischer Staatsbeamten XIV. 93., und verfolgter Christen IX. 585., vor Alters berüchtigt wegen schändlichen Venusdienstes II. 403. Den Juden wird wegen grausamen Aufstandes daselbst jeder Zutritt schärfest verboten. VII. 635. Das Christenthum findet dort frühe Aufnahme zuerst unter den Juden VI. 78. XIV. 164., dann auch unter den Heiden durch die Predigten der Ap. Barnabas und Paulus s. d. VI. 154—156. 188—190. Erstlinge der Christen aus den Juden daher VI. 124. s. Barnabas, Mnason, aus den Heiden s. Erg. Paulus. Der Arianismus fand daselbst keinen Eingang XI. 517. XII. 22.; wegen besonderer Verhältnisse scheint man sich dort dem Gebrauche der Bilder in den Kirchen widersetzt zu haben. XIV. 164. Einige merkwürdige Reisen dahin, oder zur See vorbei z. B. des Ap. Paulus, heil. Hieronymus s. a. VI. 369. 415. XII. 194. f. XIII. 309. XIV. 161., Philosophen daher s. Dämonax, Irrelehrer s. Valentinus, Städte darin s. Cythum, Ledia, Paphos, Salamin, Trimitheus.

Cyrenker s. Cyrene.

Cyrenatica, sonst Cyrene, Pentapolis d. i. Fünfstadt und Oasis, genannt VI. 20. VII. 632. X. 159., eine Landschaft von Libyen in Afrika, unter macedonisch-egyptischen Königen durch Statthalter aus dem königl. Hause IV. 249. f. s. Maga zuweilen durch besondere Könige regiert IV. 342. * 366. 399. 440. s. Ptolemäus VII. Apollon, Apion, unter den Römern, denen es durch Apion vermacht war IV. 440., durch eigne Landpfleger oder Statthalter VII. 235. s. Catullus, Andronikus, auch durch Befehlshaber s. Annius, Innocentius, Marcellinus; leidet sehr durch den doppelten Aufstand der Juden VII. 235. f. 632—635. und durch die feindlichen Einfälle maurischer Völker. XIV. 48. Das Christenthum hat von daher schon anfangs einige Glaubensprediger VI. 124. 154. s. Lucius, und gedeiht frühe durch die Predigten des heil. Evangel. Markus. VI. 168. VIII. 206. Die bischöflichen Kirchen darin sind dem Bischofe von Alexandrien als Metropolitennachfolge untergeordnet, nach alter Observanz und nach dem Schluß des Conciliums von Nicäa i. J. 325 X. 159.

217. 221. f. 228., sie werden durch des Sabellius hier entzündene Irrlehre beunruhigt. IX. 237. 316. f. Städte darin VII. 236.* XV. 17. f. Ptolemais die Hauptstadt, Apollonia, Arsinoe, Berenice, Cyrene, von welchen sie den Namen Fünfstadt hat, nebst 9 Andern.

Cyrene oder **Lycene**, jetzt **Kairoan**, die griechische Pfanzstadt, vom Spartaner Battos erbauet, Hauptstadt der eben gedachten Landschaft gleichen Namens IV. 366. V. 550.* VI. 49.* VII. 236.* XV. 17.*, wo vor Alters viele Juden, bekannt unter dem Namen Cyrenäer, lebten VI. 20. 49., berühmte Männer derselben s. Simon, Lucius, Alexander Bischof v. Bästrop, Cyrenäus.

Cyriades, ein Cyrer, veranlaßt den Perser König Sapor zum Feldzuge gegen sein Vaterland, wird daher von diesem zum Statthalter der eroberten Länder in Antiochia eingesetzt, giebt sich den Römern Cäsaran, kömmt aber bald um. IX. 184. f.

Cyriakus, Bischof aus Orient. XIII. 34.

Cyriakus, Bischof zu Adanna. XIII. 19.

Cyriakus, Bischof von Synnada, reiset nach Rom in der Augenlegenheit des heil. Patriarchen Chrysostomus, bey seiner Rückkehr trifft ihn die Verbannung nach Palmyra. XIV. 214. 249. 257. 260. f.

Cyriakus, Diakon des heil. Chrysostomus von Constantinopel. XIV. 210.

Cyriakus, Priester von Antiochia, Freund des heil. Chrysostomus XIV. 255.

Cyriakus, Patriarch von Constantinopel seit 596—607. X. 608. f.

Cyrillus, Bischof von Antiochia von 281—301. IX. 372. 441.

Cyrillus, der heil. Bischof von Jerusalem seit 350—385, vorher Priester und Katechet daselbst XI. 43. XIII. 336. 447.; ein Verfechter der Gottheit Jesu Christi gegen die Arianer XI. 67. 70. XIII. 36., geräth in Streit über den Metropolitangerband mit dem Bischöfe von Cäsarea und über angeschuldigte kirchliche Verfehen; wird von den Arianern auf verschiedenen Concilien dreymal abgesetzt i. d. J. 357. 360. 374. XI. 68. 265—268. 332. 355—357. 360. XII. 270., und eben so oft wieder eingesetzt, theils von einer Partei der Arianer, theils von den Kaisern i. d. J. 359. 361. 380. XI. 334. f. 342. f. 426. XII. 436. XIII. 3. 36., daher der damals größtentheils schlechte Zustand seiner Kirche. XII. 435. f. Mit Suveränität sagt er das Mißlingen des jüdischen Tempelbaues vor. XI. 562. Seine Hauptschrift die Katechesen IV. 760. XI. 43. f. 51—67., und sein Brief an K. Constantius über ein i. J. 351 zu Jerusalem gefundenes Kreuz am hellen Himmel XI. 69. f., andere seiner historischen Zeugnisse s. B. über nähere Umstände beim Tode der heil. Ap. Peter und Paul zu Rom VI. 598., über die Entdeckung des Kreuzes und Grabes Jesu Christi. X. 241.

Cyrillus, der heil. Patriarch von Alexandrien von 412—444., Neffe seines Vorfahrers Theophilus in einer zwiespaltigen Wahl XIV. 105. XV. 30. f., bezeichnet seine ersten Regierungsjahre mit vieler Willkühr und mit auflösendem Eingreifen in weltliche Handlungen XV. 30. f., besonders in seinem Benehmen gegen die aufrührerischen Juden, dann gegen die Frevler an der Person des Statthalters Orestes und der Philosophin Hypatia. XV. 39—43. Sein schiefes Urtheil über den verstorbenen heil. Chrysostomus legt er erst spät, doch völlig ab, i. J. 418. XV. 83—87. Seit d. J. 429 beschäftigt die Irrlehre des Nestorius seinen Eifer und seine Thätigkeit

in Schriften, Briefen, Concilien s. w. bis zum allgemeinen Concilium zu Ephesus i. J. 431, auf dem er im Namen des Papstes den Vorsitz hatte. X. 598. XV. 162. 186—193. 195—198. 199—200. Den afrikanischen Bischöfen schickt er eine authentische Abschrift des Conciliums von Nicäa. XV. 295. Seine Schrift gegen P. Julianus XI. 598., aus seinen übrigen Schriften ein paar historische Zeugnisse von dem röm. Papste s. w. IX. 357. X. 597.

Eyrillus, der Knabe und Martyrer zu Cäsarea in Kappadocien. IX. 272. f.

Eyrillus, ein Priester zu Heliopolis in Cölos., von den Heiden aus Rache wegen der von ihm gestürzten Gözenbilder grausam ermordet. XI. 525.

Eyrillus, von Elythopolis, Jünger des heil. Euthymius und Schriftsteller. XV. 119.

Eyrinus, Bischof zu Chalcedon, ein Egyptianer und heftiger Widersacher des heil. Eusebius XIV. 149. 179. f. 204. 213., starb im Jahr 404. XIV. 180. 226.

Eysopädie, die Schrift des Xenophon. IV. 784. *

Eyrhus, Stadt der syrischen Landschaft Kommagene (sonst Eyrhecia) mit einem Bisthume. XII. 421. XV. 198. Bischöfe s. Isidorus, Theodoret.

Eyrus, Kyros griechisch, Kores hebräisch, Khor persisch, der große Eroberer, Sohn des Perser Königs Cambyses III. 343. f. IV. 15., gewinnt als Oberfeldherr dem Meder König Scharas II. oder Darius I. seinem mütterlichen Oheime in einer Reihe von 20jährigen Eroberungen alle Reiche und Provinzen zwischen dem ägeischen Meere und dem Euphrat, stürzt endlich mit Babylons Eroberung das assyrisch-babylonische Reich II. 477. IV. 21. f. 28. 34. 36. f. 39—41. 46—48. 54—56. 96.* 140.; trifft in den gewonnenen Ländern weise Anordnungen. IV. 37. 56. Als Nachfolger des gedachten Oheims, und im ersten Jahre seiner Alleinherrschaft entläßt er die Juden aus der 70jährigen babylon. Gefangenschaft mittelst allgemeinen und sehr günstigen Befehls, darin der doppelte Beweggrund dieser Unternehmung abgedruckt steht, Dankbarkeit und Gehorsam gegen den Gott des Himmels, welcher Gott zu Jerusalem ist III. 343. IV. 92. 95—99. 102. 109.; hierin und in der Demüthigung des Reiches und der Stadt Babylon ist er das unverkennbare Werkzeug Gottes, um so mehr, als sein Name und viele sonderbare Züge aus seinem Leben, seinen Unternehmungen und seiner Regierung lange vorher von den Propheten Isaias, Jeremias und Daniel sind geweissagt worden. IV. 46—48. 52—54. 71. Dessen Söhne s. Cambyses, Smerdes; Töchter s. Atossa, Artystona.

Eyrus der Jüngere, Bruder des Artaxerxes Mnemon. I. 88.

Eyrus, ein großer Fluß Asiens, einmal Gränze des getheilten Königreichs Iberien. XII. 155.

Eyrhegius, ein italienischer Bischof. XIV. 253.

Eytium, Stadt in Eypern, nach Epiphanius starb Lazarus daselbst. VI. 546.

Eyzicenus, Eyzigener, Zuname des Antiochus IX. s. d. von Eyzikus dem Orte seiner Erziehung. IV. 399.

Eyzikus, die Insel in der Propontis, welche ein künstlicher Damm mit dem festen Lande Kleinasien verbindet. VIII. 241. XI. 47. 202. XIV. 244. *

Cyprius, die Hauptstadt der eben genannten Insel, groß und fest, vorzüglich wichtig ihrer Lage wegen, auch mehrmal der Kriegsschauplatz in Bürgerkriegen s. w. IV. 399. VIII. 241. XII. 65. XIV. 244., mit einem Bisthume, welches zur Zeit der Arianer mehrere Spaltungen erleidet. XI. 353. 359. 367. 369—374. XII. 85. f. XV. 141. 171. f. Bischöfe s. Eleusius, Eudomius, Proflus, Dalmatius; berühmte Männer daher s. Germinus, Gelasius; dort lebende fromme Personen s. Olympias. XV. 244.

D.

Dacianus, Statthalter einer spanischen Provinz und Christenverfolget. IX. 511—513. 532.

Dacien, das Land, bestand ehemal als Königreich, welches den Römern eilsichmal zu schaffen machte VII. 261. f., Könige s. Decabalus, wird von K. Traian besiegt und zur römischen Provinz gemacht VII. 536—538. 622.; ist mehrmal der Kriegsschauplatz in Empörungen, in Feldzügen gegen die Gothen s. w. VIII. 3. 448. 524. IX. 293. f. s. Regillianus. Das nördliche, jenseits der Donau gelegene muß von K. Aurelian den Gothen überlassen werden IX. 352. XII. 15. * 118., das südliche dient fortwährend zu einer Stollung römischer Heere XI. 408. 418.; leidet aber sehr durch die Einfälle der Gothen s. w. XII. 370. f. In der Reichseintheilung des K. Theodosius d. Gr. wird es zum orientalischen Reiche, und zwar zur Präsektur Prät. des oriental. Ägyptens geschlagen. XII. 403. Früher als die römischen Waffen drang das Christenthum dahin VIII. 206., und blieb beym nicänischen Glaubensbekenntniß. XII. 22. Berühmte Männer s. Galerius, Licinius; Städte darin s. Castra Martis, Cardika, Naissus.

Dacier, ein französischer Schriftsteller. IV. 115.

Dadan (hebr. Dedan), 2ter Sohn des Megma. I. 69. VIkt.

Dadastana, Stadt in Galatiens und Bithyniens Gränzen. XII. 31. 65.

Dadues, ein Haupt der Massalianer. XIII. 175.

Dämon, Dämonen griechisch, Genien lateinisch, gute und böse Geister, in deren Anerkennung alle alten Nationen übereinstimmen, werden auf die biblische Urgeschichte s. w. zurückgeführt I. 320—323. f. Schlange, Genien, galten den Heiden, die den Glauben an Einen Gott verloren hatten als Gottheiten II. 350. f., in welchen sie aber in Wahrheit nur den bösen Geistern dienten, opferten s. w. II. 381. VIII. 89. 324. f. Manche rühmten sich eines verabscheuenswürdigen Umgangs mit denselben VI. 250. VIII. 409. f. Geheimnisse, bis zu den grausamsten Menschenopfern s. d. IX. 624. Von ihrer Knechtschaft hat uns Christen der Sohn Gottes erlöst, und ihren Betrug und ihre Bosheit zu beslegen gelehret und bekräftiget. VII. 562. f. VIII. 18. 322. f. 325. f. 409. XI. 105.

Dämonax, der atheniensische Philosoph aus Cyprien gebürtig, Lehrer und Freund des Lucian. VIII. 45. *

Dagalaiphus, tapferer Feldherr unter den KK. Constantius, Julianus und Valentinian, endlich Consul. XI. 579. XII. 3. 36. 67. 72.

Dagon, Götze der Philister, hatte zu Asdod und Gaza seine Tempel s. d. I. 394. II. 298. IV. 364. Dessen Bildniß führte vor der Bundeslade s. d. II. 313. f.

Daja, sonst *Daca* oder *Daza*, früher Hauptname, dann Bepname f. *Mariminus*.

Dalai-Lama, Name des Beherrschers von (dem nördl.) Tibet, der von allen Tibetanern (auch Chinesen) als eingeseßte Gottheit verehrt wird. I. 499.

Dalila, das Weib aus Sorek, welches dem Samson das Geheimniß seiner Stärke entlockte f. w. II. 296. f.

Dalmanutha, ein Ort am See Tiberias. V. 282.

Dalmatien, die Provinz der Präfectur Prät. Illyrien VII. 112.*, später, und zwar seit K. Theodosius d. Gr., ein Theil des westlichen Illyrien in der Präfectur Prät. Italien XII. 404.; immer mit bewährten Legionen, den besten Truppen, besetzt, welche bei manchen politischen Staatsveränderungen f. w. den Ausschlag gaben. VII. 112. VIII. 101. XIV. 317. f. XV. 132. 135. Feldherrn f. *Generidus*. Alarich verlangt Wohnplätze für seine Gothen darin. XIV. 320. Das Christenthum fand schon zu Apostelzeiten Eingang, gewiß predigte es der heil. Titus darin. VI. 572. 612. Seine Kirchen halten an das nicänische Glaubensbekenntniß XII. 22., und an den römischen Stuhl. X. 602. Berühmte Männer daher f. *Ursacius*; Städte darin f. *Dioflea*, *Epidaurus*, *Jadera*, *Salona*, *Stridon*.

Dalmatius, Sohn des K. Constantius Chlorus und der Theodora, von K. Constantin d. Gr., seinem Bruder, zum Censor in *Asia* ernannt. IX. 529. X. 280. f. 284. Dessen Sohn f. *Dalmatius*, *Hannibalianus*.

Dalmatius der Jüngere, des vorigen Sohn, i. J. 335 von K. Constantin d. Gr. zum Cäsar ernannt mit einem Gebietsantheil, Thracien X. 284. f. 329. f.; kömmt um i. J. 337. X. 348. f.

Dalmatius, Feldoberst und Geheimschreiber des K. Valentinian. XIII. 89.

Dalmatius, Bischof von *Cyzicus* erwählt i. J. 426. XV. 141.

Damanhur, Stadt in Unteregypfen. XIV. 118.*

Damaris, die erste Christin zu Athen, vom heil. Paulus bekehrt. VI. 218. f.

Damas, Bischof zu *Magnesia*, vom heil. Ignatius gerühmt. VII. 566. 575.

Damascius, der stoische Philosoph und Schriftsteller des 6ten Jahrh. I. 503.

Damastus, damascenisches Reich in Syrien, besteht als solches vor Davids Zeiten, der sich dasselbe zinsbar macht. III. 51. Bald darnach, unter einer neuen Dynastie f. *Razon*; erhebt es sich wieder und ist den Königen von Israel und Juda mehrmal furchtbar III. 120. 201. f. 247. f., ja dehnt sich über ganz Syrien aus III. 150. 157. f. 189. 200. f.; steht doch in näherer Verbindung mit dem Reiche Israel, das ihm manchmal Städte und Gebiete abgerbunt, manchmal sich durch Bündniß befreundet. III. 135. 229. f. *Deus habad*, *Hafael*, *Razin*. Es unterliegt den assyrischen Waffen und wird zur assyrischen Provinz III. 238. 249. 253. 270. 350., besteht mit Einschluß *Cölesyriens* wiederum als ein abgetheilter Reich einiger macedonisch-syrischen Könige IV. 400. 412. 417. f. 449. f. f. *Antiochus Cyprianus*, *Demetrius Eucarius*, *Antiochus Dionysius*, *Philippus*, und durch Volksernennung des arabischen Königs *Aretas* f. d. IV. 420., der noch später hier seinen Statthalter hat. VI. 79. Es wird endlich eine römische Provinz und durch Landpfleger verwaltet. IV. 435. f. 466. VI. 74. IX. 497. f. *Herodes*.

Damaskus, die Hauptstadt des eben gedachten Reiches, Sitz der Könige und Landpfleger III. 150. 157. 189. 229. 247. 249. IV. 400. 436. 466., eine der ältesten Städte der Welt, bald zu Edessa, bald zu Phönizien, bald zu Decapolis in Osrpalästina gerechnet IV. 205. 435. * V. 130. *; dort hatte das Heidenthum einen alten Tempel des Remmon, mit prächtigen Altären, aber auch gräulichen Opfern III. 190. f. 249., auch andere Tempel, deren einer in eine christliche Kirche verwandelt wird. XIII. 172. Die Juden hatten hier mehrere vom Sanhedrin zu Jerusalem abhängige Synagogen IV. 75., werden alle von den heidnischen Einwohnern ermordet. VII. 22. Die Karaiten rühmen sich noch jetzt daselbst Glaubensgenossen zu haben IV. 681., und nicht vor sehr langer Zeit auch die Samaritanen. IV. 582. Das Christenthum wird gleich anfangs dort gegründet und durch die wunderbare Befehrung des Ap. Paulus befestiget. VI. 67—70. 79. Berühmte Männer daselbst f. Naaman, Nicolaus, Ananias.

Damasus, der heil. Papst v. J. 366—384, ein Spanier, Sohn eines Antonius und Priester von Rom, gewann in einer zwiespältigen Wahl durch Eifer seiner Partey die Oberhand, nicht ohne tumultuöse Auftritte. XII. 88—94. Vergl. Ursinius. In seinem Wirkungskreise erscheinen klare und unverkennbare Proben der ausgeübten und ihm zuerkannten Primatial-Authorität in der ganzen christlichen Kirche, z. B. in Erweckung der Glaubens-Eiznigkeit u. a. X. 183. 596—598. XII. 147. f. 287. 428. f. 446. XIII. 37., seine Sorge in Beseitigung und Verdamnung der Glaubens-Irrthümer z. B. des Apollinaris XII. 397—399. 422. 446. XIII. 37., und gegen die Bemühungen der heidnischen Senatoren in Rom. XIII. 42. 63. Sein Einwirken auf Besehung der Patriarchatsitze Alexandrien und Constantinopel, besonders in zwiespältigen Wahlen wird eine Bestätigung genannt, und als solche geachtet. XII. 375. 451. XIII. 20. Seine Vorrechte werden durch seinen Vicarius oder Stellvertreter dem Metropolit von Thessalonien gehandhabt. XII. 428. 451. XIII. 63. f. Sein Vornehmen während der antiochenischen Spaltung mit dem heil. Patr. Meletius XII. 102. 145. f. 408—411., veranlaßte den heil. Basilius zur schmerzhaften Klage gegen ihn. XII. 412. f. Dessen Tod, Gelehrsamkeit und Verdienste um gelehrte Männer, besonders um den heil. Hieronymus. XIII. 63. XIII. 293. f. 304. 306. f. Seine Schriften, vorzüglich Briefe von ihm und an ihn. X. 596. f. XIII. 33. 63. f. XIII. 290. f.

Damis, der Bewunderer, Gefährte und Lebensbeschreiber des Apollonius von Tyana, der aber nur aus dem 100 Jahre spätern Philostrat bekannt ist. VI. 249—252.

Damianus, Vater des jüd. Hohenpriesters Jesus. VI. 449. 549. VII. 128.

Dan, Sohn des Patr. Jacob durch die Bala, Stammvater des nach ihm genannten Stammes I. 169., der gleichen Segen, wie die übrigen Stämme erhält. I. 229. II. 211.

Dan, der eben erwähnte Stamm, immer einer der kleinsten, der aber schon frühe auf Eroberungen in entfernten Gegenden ausgieng, und eine Colonie seines Namens begründete. II. 252. f. IV. 311. Berühmte Männer desselben f. Samson.

Dan, die Stadt, die eben gedachte Colonie der Daniten, an der Stelle der von ihnen verbrannten Stadt Lais am Ursprung eines Armes des Jordans an der mittlernächtlichen Gränze von Palästina. I. 135. II. 212. 253. Schon damals wurde daselbst das abergläubische

gldubische Bild des Michas s. d. errichtet, später sogar Abgötterei durch Aufrihtung eines goldenen Kalbes getrieben. II. 253. III. 127. 209. 236. IV. 575. f.

Danaſtus, jezt Dnieſter, der Fluß. XII. 347. f.

Daniel, der Prophet, mit dem Chaldäiſchen Ehrenahmen Baſthaſar, aus königl. davidiſchem Geblüte, wurde gleich zu Anfang der babilon. Gefangenſchaft nach Babylonien abgeführt, noch ein Jüngling am königl. Hofe und zu Dienſten des Königs dort erzogen III. 394. 396. IV. 22., und bald zu hohen Staatsämtern befördert, beſonders wegen der ihm von Gott verliehenen Weiſheit in der Traumdeutung III. 405. * 406—409. IV. 6. 30. 33. 43. 55. f. 59., und blieb es bis an ſeinen Tod im hohen Greiſenalter, wenigſtens bis zu Ende der 70jährigen babilon. Gefangenſchaft IV. 93., das immer unter ſichtbarem göttlichen Schutze, als ſtrenger Beobachter des moſaiſchen Geſetzes, z. B. in Vermeidung verbotener Speiſen III. 397., als Eiferer für die Rettung der bis zum Tode verleumdeten Unſchuld III. 398. 401—403. f. **Eſanna**, und als Eiferer gegen den Götzendienſt der Babilonier, zweimal im Lödzwinger von augenſcheinlicher Lebensgefahr errettet. IV. 16—20. 56—59. Das ihm von Gott geoffenbarte erſte Traumgeſicht des R. Nebukadnezar mit Deutung deſſelben und hiſtoriſcher Nachweiſung III. 404—413.; das zweite, welches die letzten Schickſale des gedachten Königs klar enthüllte. IV. 11—14. Lösung und Deutung der dem letzten Babilonier König erſcheinenden geheimnißvollen Schrift. IV. 42—48. Seiner eignen Viſionen erſte, der vier Thiere vom Engel erklärt, und hiſtoriſch nachgewieſen in den vier Haupt-Reichen der Welt IV. 23—29. 248.; zweite, des Widbers und des Ziegenbocks mit 4 Hörnern, mit der vom Engel Gabriel gemachten Auslegung und buchſtäblicher Erklärung aus der Weltgeſchichte IV. 30—36., dritte, über die 70 Jahrwochen und die Erſcheinung des Meſſias IV. 59—67. 88., vierte und letzte und zwar ohne Bild, von den 4 letzten medischen, und allen macedoniſch-ſyriſchen Königen bis auf den Verfolger Antiochus Epiphanes, welche auf das Volk der Juden Einfluß haben. IV. 62—86. 296. 298. Deren Eigenthümlichkeit in umſtändlicher Vorausſagung und pünktlicher Erfüllung IV. 221. f. 229. f. 252. f. 269. f. 284. ff. 296. 298. 306. 321. 330. den befangenen Heiden Porphyrius mehrere Jahrhunderte ſpäter zum Zweifler machte IV. 86. f. IX. 608., da ſie den Chriſten vielmehr ein vorzüglicher Grund der Rechtheit iſt. IV. 87. ff., darüber der davon gemachte Gebrauch z. B. des Alexanders d. Gr. Zeiten IV. 209. 213., die Einrückung in den hebräiſchen Kanon IV. 685. 768. f., die griechiſche Ueberſetzung der LXX. und des Theodotion IV. 245. f. VIII. 459. lauter poſitive Argumente abgeben; gleichwie das beſondere Licht, welches darin über die Zeiten des Meſſias vorkommt IV. 88. 246. VII. 21. 28. XI. 562., dann die Winke an den Glauben der heil. Dreyeinigkeit IV. 29. und an die Auferſtehung von den Todten II. 370. IV. 89—92. im Einflange mit der geheimen Offenbarung des Ap. Johannes VII. 291. 321., ganz geeignet ſind das Volk Gottes, ehmalis die Juden, jezt die Chriſten, zu ſtärken. Zeugniß von ſeiner groſſen Heiligkeit aus dem Propheten Ezechiel. IV. 93. * 95.

Daniel, ein Prieſter und Martyrer in der perſiſchen Chriſtenverfolgung i. J. 344. X. 441.

Daniel, der Comes unter R. Valens. XII. 314.

Danius ſ. **Dianius**.

Dankbarkeit gegen Gott, wie sie sich in Moses, in Josue und den Psalmen ausdrückt II. 184—186. 190. 199—204. 240. f. III. 480. f., gegen den Monarchen. III. 466.

Danksaugung zu Gott, Dankgebet begleitet das Gebet des Juden und des Christen III. 49. 329. f. VI. 507. VIII. 24., bezeichnet bey diesem auch die heil. Eucharistie s. d. VIII. 24.

der seligen Himmelsbewohner s. Lob Gottes. VII. 359. 368. f.

Daphnā Pelusid, Stadt in Unteregypfen III. 449. s. Tachpanhes.

Daphne, die Stadt bey Antiochia IV. 472., nach der Daphne, d. i. Lorber, aus der Fabel des Apollo genannt, mit einem dem Apollo gewidmeten, von R. Seleucus I. gepflanzten Lorber- und Cyressenhaine, auch mit einem Tempel und berühmten Orakel des gedachten Apollo IV. 231. 251., durch schamlose Leppigkeit verächtet, und durch Cäsar Gallus vom Götzendienste gereinigt. VIII. 40. IX. 344. XI. 104. f. Das zum Schweigen gebrachte Orakel II. 397. f. XI. 105. und den Götzendienst daselbst, wieder herzustellen, gab sich R. Julianus alle Mühe nicht ohne Kärmen und gewaltsame Mittel XI. 533—537., besonders nach dem Brande des gedachten Tempels i. J. 362 und bey der darüber angestellten Untersuchung. XI. 538—542. Noch zu ganz christlichen Zeiten wurden dort Jupiters Sommerspiele gefeiert. XIV. 224.

Darbringen, Darbringung, vom heil. Opfer der Christen gebraucht. VIII. 24.

Darda, einer der Söhne Mahols s. d. III. 97.

Dardanellen, die festen Schlösser am südlichen Eingang des Hellesponts. X. 141. XIV. 102. Vergl. Chersones, Eäus.

Dardaner, ein altes kleines Volk am Hellespont. VIII. 101.*

Dardanien, Dardanier oder Dardaner, das Land mit einem größern Volke im heutigen Servien VIII. 101.* zum östlichen Illyrien gerechnet. XII. 403. Berühmte Männer desselben s. Eutropius.

Daria, die Gemahlin des Martyrers Nikander, welchen sie auf eine sehr erbauliche Weise zum Martyrthume ermunterte. IX. 457. 459. f.

Darius, der Name einiger medischen und persischen Könige, bedeutet einen Zwinger. III. 344. IV. 55.*

Darius I., der Meder, in der heil. Schrift bey Daniel, sonst Xpares II. bey Xenophon u. a. genannt, Sohn des Astyages, letzter König des medischen Stammes, mütterlicher Oheim, zugleich Schwiegervater des Cyrus, der ihn erbt, nachdem er ihm das große babylonische Reich unterworfen hatte. III. 343. IV. 21. f. 34. 54. f. Seine ausgezeichnete Hochachtung für den Propheten Daniel. IV. 55—59.

Darius II., des Hystaspes Sohn, nächst Cyrus der größte König des medisch-persischen Reichs I. 89., nach Begräbnung des Smerdis s. Artaxastha IV. 34. 71. 104. 133.* Eidam des Cyrus IV. 115. f., besonderer Beförderer des neuen Tempelbaues in Jerusalem. IV. 105. 109. f. Sein Tod nach 36jähriger Regierung. IV. 114. Seine Gemahlinen und sein Sohn s. Artossa, Artystona, Xerxes. Sein berühmter Feldherr s. Dopyrus.

Darius III. Nothus, d. i. der Unächte, Sohn des R. Artaxerxes longimanus, unter dem einige Provinzen wandten und abfielen IV. 164. 178. f. 193., regiert größtentheils glücklich 19 Jahre bis an seinen Tod. IV. 182. Seine Söhne s. Artaxerxes Mnemon, Cyrus der Jüngere.

Darius IV. Rhodomanus, Urenkel des Darius III. Nothus, Persiens letzter König aus des Cyrus Stamme, vorher Statthalter von Armenien, vom Staatsverwalter Bagas erhoben. IV. 198. f. Bey seinem Edelmuth, seiner Tapferkeit, milden Regierung und Liebe seiner Völker während kurzer Regierung war er doch nur durch beständige Niederlagen, Verlust seiner Provinzen, und endlich seines Lebens durch Verrath in der Geschichte merkwürdig s. Alexander d. Gr. IV. 202 204. f. 207. 217—220. Seine Mutter s. Sisygam bis, Tochter s. Statira, sein Verräther s. Bessus.

Darius, Comes, als solcher in Afrika bey'm Einfalle der Vandalen, gelobt vom heil. Augustin. XV. 167.

Darstellung, unübertreffliche, mit allen Schönheiten der Einsalt und des Lebens, in mehrern biblischen Geschichten z. B. des Ervaters Joseph. I. 243—245.

Dathan, des Stammes Ruben, erster Theilnehmer an der Empörung des Kore, und so auch in der Strafe. II. 150—153.

David, der König und Prophet, jüngster Sohn des Isai des Stammes Juda, aus dem Flecken Bethlehem II. 267. III. 117. f., daselbst noch bey Lebzeiten des K. Saul von Samuel auf Befehl Gottes zum König gesalbt III. 117. f., wegen seiner Kunst im Saitenspielen, bewiesener Körperstärke und Heldentalente in Erlegung des Riesen Goliath s. a. an den Hof des Saul gezogen, bald auch dessen Eidam, liebgewonnen von Jonathan dem Sohne des Saul, aber von diesem bald mißkannt, gehasset und einige Jahre lang überall bis zum Tode verfolgt III. 18—35., durch sein edles und großmüthiges Betragen gegen seinen Verfolger untr. beständigem Schutze Gottes III. 25. 28. 30—34. 41—44. 48. des Thrones noch werth, welchen er nach Sauls Tod sogleich über Juda in Hebron, und nach 7½ Jahren von allen Stämmen anerkannt, gewählt und neuerdings gesalbt, über ganz Israel in Jerusalem bestieg, und in glücklicher Regierung 40 Jahre behauptete. III. 6.* 41. 43—45. 88. Seine grossen Verdienste um das israelitische Volk, dessen Gränzen er mit Befestigung oder Demüthigung aller Feinde ringsumher erweiterte und sicherte, nach der Gränzenbestimmung, die Gott vorlängst unter Moses und Josue dem heiligen Lande vorgezeichnet, aber jetzt erst vollstreckt hatte, vom rothen Meere bis zum Libanon, und vom Euphrat bis zum Meere II. 178. f. 217. III. 50. 88. f. 109. 214., ferner durch Eröffnung neuer Quellen des National-Reichtums, der Handelschaft, der Künste, des Landbaues III. 89. 585—588.; durch Begründung des Nationalruhms und Erziehung vieler Helden. III. 51. 87. 576. Wahre Grösse, in Absicht auf Religion, giebt ihm seine Tugend, Wandel vor Gott in herzlichem Demuth, lebendigem Vertrauen III. 89. f., und in Absicht auf die Christliche Religion die ihm gewordene Offenbarung und Verheissung Gottes, er werde Stammvater vieler Könige, zugleich des Messias, Königs der Könige, des Sohnes Gottes, Jesu Christi, seyn, der sich würdigte Sohn Davids zu heissen. III. 6. 50. 86. 93. V. 437. Vorzüglich dieser Gesichtspunkt bringt alle seine religiösen Handlungen, Anstalten und Unternehmungen in Einklang, z. B. feyerliche Uebersetzung der Bundeslade nach Jerusalem III. 45—49., grosse Zubereitung zum Tempelbau III. 49. f. 59.* 84. f. und dazu gehörige merkwürdige Einrichtung des öffentlichen Gottesdienstes III. 91. f., endlich die im wahren Bußgeiste erduldeten Leiden und über ihn von Gott verhängten Strafen nach dreymaligem Verbrechen und Vergehen III. 52—62. 64—70. 78—81., worin Gott seine unendliche Erbarmung, und David als das Vorbild des

- großen Dulders Jesu Christi beweisen wollte. III. 56—59. 64. 67. 91. Seine Ermahnungen an seinen Thronfolger Salomon, sein Tod und sein Begräbniß. III. 84—87. 121. Sein Leben und seine Thaten in den Schriften des neuen Bundes erwähnt. V. 144. VI. 536. Seine Nachkommenschaft, Haus und Stamm Davids genannt, woraus i. B. Zorobabel IV. 97. 99., der Sohn Gottes, Jesus Christus und seine Freundschaft V. 15. f. 20. 22. f. 28. 653—661. VIII. 166., noch unter K. Domitian, aber im niedrigen Arbeitsstande, lebte. VI. 148. VII. 238. 280. f. Seine Psalmen machen auch als Kunstwerk eines erhabnen feurigen Gesanges Epoche III. 92., und haben wegen ihres Inhalts in Absicht auf die Religion hohen Werth III. 57—59. 71—78. 453—533., worunter die Bußpsalmen III. 57—59. 456—458. 528—532., die Messianischen oder die Weissagungen vom kommenden Erlöser III. 93. 232. 456. 482—508 519. 549. V. 458. VI. 22. 524. zugleich einen lebenden Beweis vom Glauben an Unsterblichkeit und vom höhern Begriff über den Zustand der Seele nach dem Tode abgeben II. 359. f. 364.; eben so von der heil. Ueberlieferung seit Adam VIII. 639., und allzeit als göttliche Eingebung verehrt wurden IV. 762., und ihre besondern Ausleger hatten i. B. Ambrosius. XIV. 29—31. Seine Gemahlinen s. Michol, (Ahi no am, Hagith, Ma a cha,) Bethsabe, Abisag. Seine Söhne s. Ammon, Absalom, Adonias, Salomon, Nathan.
- Daumen**, dessen Aufrichten und Senken bey den Römern für Todespruch und Losprechung galt. IX. 232.*
- Dehora**, die Prophetin und Richterin der Israeliten, berühmt durch den Sieg über Sissera, Feldherrn des Jabin, und das darauf verfaßte Sieges- und Loblied. II. 255—263.
- Decani**, Zehnmänner, Diener einer Stadtrobrigkeit. XIII. 76.
- Decapolis**, oder Zehn Städte, die Landschaft von so vielen Städten; östlich am galiläischen Meere, wo Jesus Christus ein paarmal verweilte. V. 130.* Diese Städte s. Skythopolis, Gadara, Hippos, Gerasa, Kanatha, Pella, Dion, Philadelphia, Abila, Raphanaa.
- Decabalus**, König der Dacier, in Kriege mit den Römern verwickelt, focht er anfangs glücklich, später unglücklich, verliert Kron und Leben. VII. 261. 535—537. Sein Abkömmling s. Regilianus.
- Decempagi**, jetzt Diense, Stadt in Lothringen. XI. 238.
- Decennalien**, Feyer der zehnjährigen Regierung römischer Kaiser mit grossen Spielen i. B. des K. Gallienus. IX. 299. Vergl. Disennalien, Feste.
- Decens**, ein angesehenener Mann zu Florenz, dessen Söhnchen Paussophos der heil. Ambrosius zum Leben erweckte. XIII. 243.
- Decentius**, sonst Magnentius, der Cäsar, Bruder oder doch naher Anverwandter des K. Magnentius, und sein Feldherr in Gallien, kommt um. XI. 28. 40. f. 79. 276.
- Decentius**, Geheimschreiber des K. Konstantius, von diesem nach Gallien gesandt, Truppen auszuheben. XI. 387. 390.
- Decimius**, als Vorname s. Rusticus.
- Decius**, der Kaiser seit d. J. 249—251, in Mörsen vom Heere als solcher ausgerufen, und nach Besiegung des K. Philippus vom Senate erkannt VIII. 561. f., zeichnete sich durch Tapferkeit, Gemüthsart und gute Sitten rühmlich aus, kommt im letzten Feldzuge gegen die Gothen um IX. 1—4. 136. f.; erregte aber eine sehr blutige Christenverfolgung durch ein allgemeines Dekret VIII.

563. 566. 584. IX. 1. 4—96., welche vielen Kuen zum Falle VIII. 169. f. IX. 5. f. 19. f. 29. 34. f. 48—53. 65. 68—70. 76. f. 86—89. 149., den eifrigen und demüthigen Christen zur Erskärkung im Glauben oder zum Martyrertode für denselben gereichte VIII. 558. IX. 6—9. 13—19. 21—34. 40—43., auch das strenge Einsiedlerleben veranlasste. IX. 36. f. f. Paulus. Ausgezeichnete Bekenner und Martyrer f. Alexander, Fabian, Babylas, Origenes, Abdon und Sennen, Celerinus, Dionysius, Pionius, Achatus. Beispiele von Bekennern, welche der Kaiser, nach eingezogener Kunde, in Freiheit setzt. IX. 9. 43. Seine Söhne und seine Töchter f. Decius, Hostilianus, Herennia, Etruscilla.
- Decius**, des vorigen Sohn, kommt im Feldzuge gegen die Gothen mit seinem Vater um. IX. 3. f.
- Decius**, als Vorname f. Valbinus.
- Decretalen**, d. i. päpstliche Sendschreiben, als kirchliche Verfügungen, das erste ächte des P. Siricius. XIII. 68.
- Decretalen**, unächte, frühern Päpsten in viel späterer Zeit zugeschriebene. VII. 518. XIII. 68. f.
- Decurionen**, Unterbefehlshaber über zehn Reuter VIII. 126.*; sonst obrigkeitliche Behn männer in Städten waren vermögliche Leute, denen Vollführung der Strafurtheile, Besorgung öffentlicher Spiele oblag. XI. 355. XII. 107. f. Ihre Weihe zum Priester und Wahl zum Bischöfe mißbilligte die Kirche XI. 355., das kaiserl. Gesetz schränkte sie ein. XII. 51.
- Defensores**, d. i. Vertreter, Wertheidiger, ansehnliche Männer aus dem Layenstande erwählt und anfangs den Städten, bald auch den Kirchen gegeben zur Wahrnehmung und Aufrechthaltung ihrer Rechte. XII. 52. f. XIII. 238. XIV. 134. 323. XIV. 445. 451. Vergl. Advocaten, Protectoren.
- Demetria**, Gemahlin des Demetrius Poliorketes. IV. 229.
- Deioces**, König der Meder, ein weiser und gerechter Regent. III. 341. 344. f. Sein Sohn f. Phraortes sonst Arpharad.
- Desortus**, lateinisch majestas, wörtlich Göttlichkeit, ein angesehener Titel der heid. röm. Kaiser. IX. 390. f.*
- Deismus**, durch evangelische Moral geldauterter, fällt vielen protestantischen Religionslehrern zur Last; artet ohne Grund des Glaubens an den Sohn Gottes in Skepticismus aus. VIII. 607. f.
- Delatores** f. Angeber.
- Delhi**, ehemalige Residenz des Moguls von Hindostan. IV. 39.
- Delos**, eine der cycladischen Inseln im ägeischen Meere, tritt unter römischen Schutz gegen P. Antiochus d. Gr. IV. 78. 285., hat ein Orakel des Apollo. VI. 369.* Die Juden daselbst erhalten von Jul. Cäsar besondere Freiheiten. IV. 467.
- Delphi**, die Stadt in der Landschaft Phocis mit dem berühmten Orakel des Apollo, welches durch eine Wahrsagerin, Priesterin desselben, Pythia, sprach II. 388. f. 399. IV. 201.* XI. 534., und nicht selten Menschenopfer forderte. II. 421. f. Die Kampfspiele daselbst zu Ehren des Apollo als Pythionbezwingers. III. 590.
- Delpinat**, Dauphine, Landschaft in Gallien mit haltbaren Plätzen. V. 72. XI. 78. 164. 389. 401. Städte darin f. Vienne allobrogum, Valentia.
- Delphinus**, Bischof zu Burdigala. XII. 446.
- DeLuc** f. Luc.
- Demagogen**, Volksführer, mehrentheils der persönlichen Sicherheit der besten Bürger gefährlich. II. 457. III. 571.

Demas, der Gefährte und Mitarbeiter des heil. Paulus in Rom VI. 459. 475., den er hernach verlassen hat. VI. 618.

Demetrianus, eine obrigkeitliche Person der Provinz Afrika, bekannt aus einer an ihn gerichteten Schrift des heil. Cyprianus, worin seine Vorurtheile und Beschuldigungen gegen die Christen widerlegt werden. IX. 172. 176—181.

Demetrianus, Bischof von Antiochia vom J. 252—260., hält ein Concilium gegen Novatianus. IX. 141. 199. 320. 326. 372. Sein Sohn und zweiter Nachfolger s. **Domnus**.

Demetrias, Tochter des Consularen Olybrius. XIV. 250. 350.

Demetrius, des Antigonus Sohn, König in Asien, der sich durch große Feldherrntalente den Beynamen Poliorketes d. i. Städte-eroberer erwarb IV. 225.* 227—229. 233. 239.*; ist Erfinder der Kriegsmaschine, Helepolis s. d. VII. 161. XI. 581. Seine Gemahlin s. **Deidamia**. Seine Söhne s. **Antigonus**, **Gonatas**, **Demetrius**.

Demetrius, des vorigen Sohn, König von Cyrene und Libyen durch seine Gemahlin Apame, kommt bald um. IV. 249. f.

Demetrius I. Soter, Sohn des Seleukus IV. Philopator, König von Syrien vom J. 162—151. v. Chr. G., als 13jähriger Geißel in Rom vom väterlichen Throne ausgeschlossen. IV. 79. 297. 331. f. 346. f. Gleich bey seinem Antritte ließ er sich durch abtrünnige Juden, s. **Alcimus**, in Krieg gegen die Makkabäer verwickeln, indem diese die Befreyung des Judenlandes vom syrischen Joch erkämpften. IV. 347—358. Seine Feldherren in diesem Kriege s. **Bacchides**, **Nikator**. Gegen ihn erklären sich mehrmal die Römer und unterstützen sowohl die Juden, als den Alexander Balas, dem er endlich unterliegt. IV. 355. 358—360. Seine Söhne s. **Demetrius Nikator**, **Antiochus Sidetes**, **Antigonus**.

Demetrius II. Nikator, des vorigen Sohn, König von Syrien seit d. J. 146 v. Chr. G. nach Besiegung des Alexander Balas IV. 363—366., bekommt zum Gegner des Alexander Balas Sohn **Antiochus VI.** Bacchus und dessen Statthalter Trophon, verliert mehrere Treffen, so auch Provinzen. IV. 367—372. 376. Seine Feldherren s. **Lasthenes**, **Sarpedon**. Er gesteht der jüdischen Nation vollkommene Freyheit, dem Simon Makkabäer Fürkennrechte zu. IV. 377. 385. Im Kriege gegen die Parthen geräth er in des Mithridates Gefangenschaft i. J. 141 v. Chr. G. IV. 379—381.; wird nach beyl. 11 Jahren nach Syrien entlassen IV. 392—394. 398., läßt sich zu einem Feldzug nach Egypten verleiten, indeß sich Alexander Jebina gegen ihn erhebt und ihn stürzt. IV. 395. Seine Gemahlinen s. **Leopatra III.**, **Rhodogune**. Seine Söhne s. **Seleukus V.**, **Antiochus VIII.** Grypus.

Demetrius III. Eukaius, auch Euchaïres und Evergetes genannt, vierter Sohn des Antiochus Grypus, König über einen Theil Syriens nämlich Damaskus, von wo aus er die mißvergnügten Juden gegen Alexander Jannäus unterstützt IV. 414. 416. f.; geräth in einem Kriege mit seinem Bruder Philipp in Gefangenschaft und stirbt darin i. J. 87 v. Chr. G. IV. 419.

Demetrius aus Phalerus, der große und weise Archont von Athen, der später nach Alexandrien flüchtete, und grossen Antheil an der Bibliothek daselbst, und vielleicht auch an der Bibelübersetzung der LXX. hatte. IV. 242. 244.

Demetrius, der Goldschmied zu Ephesus, der im Verbande mit andern seiner Kunstgenossen eine lärmenvolle Klage gegen den heil. Apostel Paulus erhob. VI. 243—247. 312. VIII. 339.

Demetrius, Bischof zu Alexandria, seit bepl. 189—231. nämlich beynähe 43 Jahre, sendet auf Ersuchen Glaubensprediger nach Indien (d. i. Ethiopien) VIII. 202. f., ist sonst bekannt wegen des ungleichen Benehmens mit dem Origenes. VIII. 375. 384. 454. 472. f. 510. f. 513—516. Ein allegirter Brief desselben über das Osterfest. VIII. 264.

Demetrius, Bischof zu Pessinus, der sich allezeit für den heiligen Chrysostomus erklärt, Verbannung nach den Dafen erduldet hat. XIV. 187. 211. 257. 260. f.

Demurgos, d. h. Werkmeister. VII. 663. VIII. 300. f. Welterschöpfer.

Demokratie, Volksregierung, erklärt sich als die schlechteste, sowohl nach ihrem Begriffe, als nach der Geschichte. II. 456—461.

Demophilus, Bischof von Verda, ein Arianer. X. 450. XI. 135. 252. f. 296. 298. 303. f. Bey ihm war Papst Liberius in der Verbannung. XI. 135. 252. f. 296.* XII. 125. Er wird i. J. 370 zum Patriarchen von Constantinopel eingesetzt, und als solcher vom K. Valens gegen den zu gleicher Zeit von den Katholiken erwählten Evagrius gewaltsam geschützt. XII. 125. f. 373. 436. Dom K. Theodosius d. Gr. aber, seinen Stuhl und die Stadt zu räumen, geheißen, hält er die gottesdienstlichen Versammlungen auf freyem Felde. XII. 452.

Demosthenes, der berühmte Redner zu Athen IV. 202., in den Schulen des römischen Reichs vorgelesen und erklärt. XI. 478. f.

Demosthenes, Anführer der Bürger von Cäsarea in Kappadocien in Vertheidigung dieser Stadt gegen Sapor. IX. 288. f.

Demosthenes, Oberkirchenmeister des K. Valens. XII. 158.

Demosthenes, Vicarius des Präf. Prät. in Pontus. XII. 273.

Demuth, nämlich, wenigstens in der griechischen und lateinischen Sprache: Niedrigkeit, d. i. Erniedrigung vor und wegen Gott II. 331. f.*, von Sokrates geübt, von dessen Schülern Plato und Xenophon, früher von den Chinesen richtig aufgefaßt, von andern heidnischen Philosophen mißkannt I. 239. 469. f. II. 331.* VIII. 596., in ihnen ein Anstoß IX. 608., steht vorzüglich den Großen der Welt wohl an III. 47. f., macht den David zum Manne nach dem Herzen Gottes, und richtet ihn vom Falle wieder auf III. 47. 90. f. 431. 528. f. 576. Sie ist von Jesus dem Sohne Gottes befohlen, durch Sein Beyspiel und durch Seine Worte öfters erklärt und eingeschärft V. 96. 225. 340. f. 379. 407. f. 491., ein Charakterzug der seligsten Jungfrau Maria, der heil. Apostel Petrus, Paulus f. w. und aller grossen Männer z. B. Origenes, Gregor des Wunderthäters u. a. V. 15. ff. 638. f. VI. 160—162. IX. 187. f. 329. XIV. 436., Grund aller christlichen Tugenden, daher von den Aposteln und Kirchenlehrern immer empfohlen VI. 162. 356. 471. 500. f. VIII. 596. XIV. 269., nothwendige Bedingung zur Rechtfertigung, in den Bekennern und Eiferern nach Vollkommenheit I. 238. VII. 589. VIII. 142. IX. 34. 58. f. X. 57. ff. 74. 86. 215., in den Büßern V. 407. f. IX. 82. 88. Hüterin aller Tugenden, vorzüglich der Niedrigkeit. II. 299. VI. 162. VII. 602. XIV. 436. Vergl. Bescheidenheit.

Denar, römische Silbermünze, galt etwas unbedeutendes mehr als die griechische Drachme f. d. V. 300.*

Dendera s. Dentyra.

Denkmale, Monumente, Kunstwerke des Alterthums, die dauerhaftesten in Egypten, als Pyramiden, zum Theile mit unerträglich

- den Frohnlasten der von den Pharaonen angefeindeten Israeliten aufgeführt. I. 254 f.
- Denkschriften, authentische, öffentlich verlesene, z. B. über geschehene Wunder. XV. 321 f.
- Denksprüche, treffliche, des K. Mark. Aurelius und anderer Stoiker, beweisen sich als dem Christenthume entlehnt. VIII. 56 f.
- Denkzettel der Phariseer u. a., vom Geseze vorgeschriebene Erinnerungsgzeichen. IV. 606.*
- Deogratias, Diakon zu Karthago. XIV. 418.
- Depositum, Unterpfand, vom Kriegswesen geborgter Ausdruck. VII. 603.*
- Depositum, das heil., s. Ueberlieferung.
- Derbe, die Stadt Lykaoniens, worin der Apostel Paulus etlichemal mit Frucht predigte. VI. 163. 165, 198. Berühmte Männer derselben s. Caius.
- Dereeto, eine heidnische weibliche Gottheit der Phönizier, wird als Mondgöttin I. 394. II. 404. in Karthago verehrt, mit dem Namen, Himmelsgöttin, Urania, und von da ihr Bildniß nach Rom gebracht. VIII. 479 f. Ihr Tempel zu Karthago wird in eine christliche Kirche umgeschaffen. XIV. 60. Vergl. Astaroth, Melecheth.
- Dertona, Stadt in Ligurien, jetzt Tortona im Mailändischen, mit einem Bisthume. XI. 125. Bischof s. Eruperantius.
- Desertor, Andreißer, vom Kriegswesen geborgter Ausdruck. VII. 603.*
- Desiderius, der Cäsar, des K. Magnentius Bruder, kommt um. XI. 28. 79.
- Desiderius, Bischof einer Kirche in Campanien. X. 473.
- Desiderius, französisch Didier genannt, Bischof zu Langres. XIV. 287.
- Despotie, Despotismus, die ungebundene Regierungsweise nach der Willkühr des Beherrschers, die in den meisten Reichen des Orients herkömmliche, ist zwar drückend, doch erträglicher als Demokratie s. d. II. 444. 456. Vergl. China.
- Deukalion, der thessalische, als historische Person, König von Thessalien, unter ihm ereignete sich die thessalische Wasserfluth. I. 393. 398.
- Deukalion, der durch die alte griechische Fabel bekannte Name des in der allgemeinen Weltüberschwemmung geretteten zweiten Stammvaters der Menschen, auf indisch wörtlich: göttliche Zeit, der mosaischen Urgeschichte entlehnt. I. 392 f. 398.
- Deuterius, kath. Bischof zu Cäsarea in Mauret. XV. 224. 283. 286. 307.
- Deuterokanonische Bücher des a. T. wörtlich zweitkanonische, nämlich die erst später in den christlichen Kanon der heil. Schrift eingetragenen, deren göttliche Eingebung in einer eignen Abhandlung nachgewiesen wird. IV. 683—782. s. Baruch, Tobias, Judith, Weisheit, Ekklesiasticus, Makkabäer, einige Kapitel der Bücher Esther und Daniel. Ihr positiver Hauptbeweis beruht auf der Ueberlieferung der größern Anzahl von Kirchen, welche bey Gelegenheit eines darüber erregten Zweifels in einigen Concilien der afrikan. Kirche des 4ten Jahrh. IV. 686. 693—702. 706. 713—719. 721—729. 733 f. 746 f. 757. 760. 770. 778. 780 f., besonders auf Zuthun des heil. Augustin absichtlich und zuverlässig erhoben wurde s. d. IV. 694—698. 714 f. 771., und welche die allgemeine Kirche im Concilium zu Trident allerdings berechnete, die Göttlichkeit derselben als Glaubenslehre vor-

zuschreiben IV. 687. 706. 731. 782., um so mehr, als sich an die erwähnte Bestimmung der afrikanischen Väter durch ausdrückliche Annahme die römische und die ganze abendländische Kirche durch Papst Innocentius IV. 698. f. 735., und die morgenländischen Kirchen früher durch stillschweigenden Beyfall, dann durch laute Guttheißung angeschlossen z. B. im Concilium zu Trullum, und Florenz IV. 700—703. 706.; als ferner diese Bücher gesammelt in der griechischen Vollmetschung der LXX und in der lateinischen Vulgata in der Reihe der Protokanonischen von jeher vorkommen IV. 768—770., einzeln aber von den Concilien z. B. zu Nicäa, und mehreren Kirchenvätern z. B. Origenes, Afrkanus, Cyprianus, Athanasius s. a. in die Zahl der heil. Schriften gereiht und als solche benützt wurden IV. 739. f. 743. 760. 771. f. 778. IX. 174.; als selbst die Synagoge davon jederzeit einen hohen Begriff hatte IV. 741. 751—755., als endlich hinlängliche Ursachen die Kirche bestimmten nicht früher und nicht später die gedachten Bestimmungen zu machen IV. 764—767. 773—780., vorzüglich der neue von Seite des heil. Hieronymus erregte und eine Zeit lang gehegte Zweifel, der auf übertriebener Verehrung des hebräischen Kanons beruhte IV. 730—741. 743. f. 776. 780. XIII. 320. f., und zur Zeit des Conciliums zu Trident der noch anstößigere Widerspruch der Protestanten. IV. 776. 782.

Deuterokanonische Bücher des n. Test., deren Canonicität hie und da in Zweifel gezogen, aber zu Folge der Bekanntmachung und Annahme des Kanons der afrikanischen Kirche ausser Zweifel gesetzt wurde. IV. 759—760. f. Offenbarung Johannes, Brief an die Hebräer u. a.

Deutsche Völker, jenseits des Rheins und der Donau, welche mehrere Jahrhunderte lang mit den Römern im harten Kampfe lagen, oft Niederlagen erlitten, doch immerhin wechselweise und mit erneuerten Kräften gegen die benachbarten römischen Gebiets-theile loskämpften. VI. 112. VII. 26. 531. VIII. 101. f. 120. f. 126. 157—159. 181. 447. 506. f. 522—524. IX. 183. 292. 297. 330. f. 338—341. 365. f. 418. 423. 539. f. 610. XI. 150. 163. 238—242. 272—279. 386. f. XII. 72—74. 111—114. 117. 131—135. 231—233. 359—361. 417. Vergl. Germanen. Die einzelnen in diesem Kampfe nach einander auftretenden Völker s. Ratten, Markomannen, Allemannen, Heruler, Iuthongen, Chauzen, Griesen, Bruckerer, Quaden, Franken, Sachsen, Läten, Gothen, Vandalen, Burgundionen, Vastarnen. Einzelne bekannte deutsche Fürsten s. Arivisi, Athanarich, Priarius u. a. Einzelne deutsche Stämme, Fürsten und Soldaten, die sich als freiwillige Bundesgenossen von den Römern gebrauchten ließen, die Leibwache der römischen Kaiser bildeten, unter den römischen Armeen als Soldmiliz dienten. VIII. 447. XI. 397. 421. XII. 10. 60. 64. 72. 351. 359. 360. XV. 8. f. Erobus, Agilo, Gomoar, Magnentius, Sumar, Wadomar, Wistheridus, Hortarius. Durch die Fortschritte der Gothen entschlachten sie ihre Ueberlegenheit den Römern als lenkthalben fühlen, am Rheine, in Rhätien XIV. 11. 171. 246—249., überschwemmten endlich beim Beginnen der sogenannten Völkerwanderung Gallien und Spanien, und stifteten neue Reiche. XIV. 232—284. 328—330. XV. 95. f. f. Burgundier, Vandalen, Sueven, Franken s. a. Rispendial. Ihre kriegerische Lebensweise. XII. 109.* Ihre heidnische Religion, den Celten s. d. entborgte Namen der Wochentage I. 318. f., Begriffe von ewiger

Vergeltung, und sonderbare Vorstellung von Belohnung ihrer Helden im Walhalla s. d. II. 354. 363., endlich ihr grausamer Götzendienst mit Menschenopfern. II. 416—419. Erste bekannte zum Christenthum bekehrte Fürstenperson. XIV. 19. s. Frutigil, andere alte Christen s. Sunnias, Gretelas.

Deutsche Sprache, etwas über ihre Eigenthümlichkeit. IX. 337.* Deutschland, Germanien, das römische, am Rhein und an der Donau, immer mit Kerntruppen besetzt, aus deren Legionen einige Kaiser gewählt wurden VII. 88. f. 124. 531. IX. 369., aber auch der Schauplatz der Streifzüge und Einfälle der nördlichen noch unbeflegten Deutschen IX. 338—340. 365. f., einzigmal der Verbannungsort der Bekenner VIII. 539. Alte bischöfliche Kirchen darin. VIII. 292. XI. 263. Provinzen darin s. Germanien, Rhätien, Bindelicien.

Deutschland, die römische Provinz am linken Rheinufer. XIV. 284. Einen Statthalter s. Antonius. Städte darin s. Maini, Erier, Worms, Speyer, Straßburg.

Deutschland, das große, freye, daher den Römern wenig bekannte. VIII. 115. XIV. 284.

Deutung, der Träume s. Traumdeutung.

Deutung der heil. Schrift s. Auslegung, Schrift, heilige.

Dezipus, der griechische Geschichtschreiber, zugleich Feldherr von Athen. VIII. 500. IX. 339.*

Dexter, der Präfectus Prætorio Italiens unter K. Theodosius d. Gr., ein Freund des heil. Hieronymus. XIII. 322.

Dhruba, gemäß der indischen Ueberlieferung, jener Fromme, welcher ohne zu sterben in den Himmel versetzt wurde, und hieburch dem Henoch der heil. Schrift gleicht. I. 327. f.

Diabolus s. Geister, böse, Dämon, Satan.

Diadumenus, Sohn des K. Macrinus VIII. 451., wird als César und Augustus erklärt, kommt bald um. VIII. 466. 470—472.

Diakonen, d. i. Diener der Kirche, Gelegenheit ihrer apostolischen Einsetzung, und Weihe zu einem dem Priesterthume untergeordneten Amte. VI. 47. f. 496. f.* s. Stephanus, Philippus, Laurentius. Zeugnisse der ältesten Kirchenväter hievon und von ihrem Range nach den Priestern i. B. des heil. Clemens, Ignatius. VII. 509. 578. 580. VIII. 650. Von ihnen geforderte Eigenschaften. VI. 562. Ihre besondere Obliegenheit und Geschäfte bey Verfolgungszeiten, die Kerker zu besuchen, Versendung der Gemeinschaftsbriefe, Verwahrung der Kirchengüter, Verpflegung der Armen VIII. 82. 389.* IX. 86. XII. 392. Verpflichtung zum Eölibat. X. 101. XIII. 66. f. Nur ihrer 7 wurden für jede Hauptkirche geweiht. IX. 242.* X. 102. Einige von ihnen machten unbefugte Ansprüche. XIII. 327.

Diakonissinnen, schon zu Apostelzeiten durch besondere Weihe zum Unterrichte weiblicher Katechumenen, und zur Pflege der Kranken ihres Geschlechtes bestimmt VI. 363., in Griechenland nothwendiger als anderswo. VI. 507.* Von ihnen erforderte Eigenschaften VI. 562., vorzüglich ein 60jähriges Alter, dann der Jungfrauen- oder Wittwenstand. VII. 599. XIII. 196. f. Ihnen bestimmte kaiserliche Jahrgelder X. 195. XII. 21., ihnen für gewisse Fälle verbottene Vermächtnisse. XIII. 197. Ausserordentliche Beispiele von zwar verheuratheten, aber in Enthaltbarkeit lebenden Diakonissinnen. XII. 271.

Dialektik, als Streitskunst, die Wissenschaft VIII. 377.* in der Religion von geringer Anwendbarkeit. VI. 14. X. 191. XI. 226.

- Diana**, sonst *Artemis* s. d., eine heidnische weibliche Gottheit, mit Unzuchtienst und Menschenopfern bey manchen Völkern verehrt. II. 404. 414. 422. s. *Bubastis*, *Laurien*. Der ihr gewidmete weltberühmte Tempel zu Ephesus IV. 472. IX. 295., dessen silberne Modelle den Goldarbeitern grossen Gewinn verschafften, dem Apostel Paulus Verfolgung zuzogen VI. 243—247. Ihr Bild eben daselbst, der egyptischen Isis abgeborgt, sollte nach der Ansicht der heidnischen Philosophen die immer sich erneuernde Natur vorstellen. VI. 7.* 232. Andere Tempel i. B. zu Elymais. IV. 330. Ein Cyressenhain bey Daphne. IV. 231.
- Dianius**, sonst *Dianus*, auch *Dion*, und *Danius* genannt, Bischof zu Caesarea in Kappadocien, der es geraume Zeit mit den Arianern hielt, aber in der Todeskrankheit mit dem Zeugniß über die Lauterkeit seines Glaubens und in Gemeinschaft wenigstens seiner Kirche starb i. J. 352. X. 408. XI. 368. f. XII. 77. 192. 202. 212.
- Diarbekir** s. *Amida*.
- Dibon**, ein Ort im Moabiterland. II. 164.
- Dichter**, alte heidnische, brauchbar im Gebiete der Geisterwelt, und als Zeugen über Sitten und Gebräuche der Völker. VI. 519.* 573.* s. *Homer*, *Epimenides*, *Pindar*, *Sophokles*. Christliche s. *Eudokia*. *Prudentius*.
- Dichter**, dramatische s. *Schauspiel*, *Theater*.
- Didier**, s. *Desiderius*.
- Didius** als Geschlechtsname s. *Julianus*.
- Dido**, die berühmte Erbauerin von Karthago. VIII. 479.
- Didymus**, der christliche Soldat zu Alexandrien, Ketter der Jungfrau Theodora, und Martyrer. IX. 497. f.
- Didymus**, der Blinde, Lehrer an der Christenschule zu Alexandrien, zugleich berühmter Kirchen-Schriftsteller, auch Verehrer des Origenes. XII. 2—4. 295. XIII. 310. Seine Schriften zum Theile vom heil. Hieronymus übersetzt. XII. 4. XIII. 304. 310. 314. Seine Schüler s. *Hieronymus*, *Rufinus*.
- Didymus**, Vetter des K. Honorius, setzt sich dem Gegenkaiser Constantinus III. entgegen, kommt um i. J. 408. XIV. 289. f. 294. Sein Bruder s. *Verinianus*.
- Die**, ehemals *Dea* (*Dea augusta vocantiorum*), Stadt in Gallien im Delphinat mit einem Bischofe. X. 191.
- Diener der Kirche** s. *Diakonen*.
- Diener**, Knecht Gottes, soll nicht zanken. VI. 614.
- Diener des Götzendienstes** s. *Götzendiener*.
- Dienst Gottes**, als vollkommnere Lebensweise mit Entsagung der zeitlichen Vorthelle IV. 658. XIII. 409., im Gegensatz des Weltendienstes. V. 206. f. Als Gottesdienst s. d.
- Dienst**, des Fürsten und des Vaterlandes nach edler Ansicht der Chinesen. II. 437.
- Dienst**, d. i. Verehrung der Bilder, Gesterne im Geseze Moses strenge verboten. II. 184. f.
- Dienst**, magischer s. *Magier*.
- Dienstag**, richtiger Dinstag, der dritte Wochentag, genannt vom heidnischen Kriegsgotte *Tir*. I. 318. f.
- Dies natalis**, in der Kirchensprache der Todestag, vorzüglich der Martyrer, ähnlich jenem der kais. Thronbesteigung. IX. 25.*
- Diespiter**, *Divespiter*, Name des römischen Jupiter, indischen *Indra*. I. 448. 451.

Dietrich, italienisch Theodorich, der große Gothenkönig in Ravenna. XIV. 174.

Dicuse s. Decempagi.

Dijon (diviodunum), die Hauptstadt in Bourgogne, von K. Aurelianus gegründet. IX. 352.

Dike, Göttin der Gerechtigkeit, eine der griechischen Horen. II. 106.

Dikaisyne, d. i. Gerechtigkeit, als Aeon des Basilides. VII. 652.

Dina, die Tochter Jacobs von der Lia, derenwegen ihre Brüder an den Schemiten schreckliche Rache nahmen. I. 169. 178—180.

Dinocrates, ein als Knabe verstorbenen Bruder der heil. Perpetua, die seine Reinigung nach dem Tode in einem Gesichte erkannte. VIII. 395—397.

Dio, mit dem Beynamen Cassius, aus Bithynien, der römische Staatsmann und Schriftsteller; Zeugnisse aus seiner römischen Geschichte, hier und da gewürdigt. IV. 454. VI. 115. 581. 584. VII. 38. 256. 276. 279. 454. VIII. 107. 116. 185.* 187.* 192. f. 256—259. 521.

Dio, mit dem Beynamen Chrysostomus, der Redner und Schriftsteller. VI. 597.

Diocæsarea, ehemals Sephoris, die Stadt in Galiläa, lange Zeit ausschliesslich von Juden bewohnt, auch nach dem durch Empörung sich zugezogenen Unfalle XI. 103., erhält unter K. Constantin d. Gr. eine christliche Kirche. XI. 210., war manchmal der Verbannungsort verfolgter Bischöfe. XII. 287.

Diocæsarea, Stadt des rauhen Ciliciens. XII. 287.*

Dioeles, früherer Name des K. Diocletianus. VII. 384. f. s. Diocletianus.

Diódoris, der Flecken des Bisthums Charrä, mit einem eigenen Priester. IX. 380. f.

Diódorus von Sicilien, der berühmte Geschichtschreiber unter den R. Cäsar und August. Seine Zeugnisse von den Sitten der Völker 1. B. der Egyptier u. a., die er selbst bereisete. I. 358. 362. II. 37. 420. III. 416. IV. 4. f.* 299. VII. 161.*

Diódorus von Alexandrien, Kirchenbauvorstand, kommt um. XI. 496.

Diódorus von Antiochia, Bischof zu Tarsus seit d. J. 379., früher noch als Laye, dann als Priester die Stütze der Orthodoxen seiner Vaterstadt gegen die Arianer XI. 225. f. XII. 173. 257. f. 261. 297. 420., von denen er viel Ungemach auszustehen hatte XII. 264. 421., Lehrer des heil. Chrysostomus und des Theodoros von Mopsvestia. XII. 421. XIII. 139. XV. 157. Zum Bischofe vom Patr. Meletius geweiht XII. 297. 420. f., als solcher in den Concilien zu Antiochia, Constantinopel XII. 422. XIII. 4., schlägt den Patr. Nektarius für Constantinopel vor XIII. 16—20., weiht den Patr. Flavian für Antiochia. XIII. 37.

Diódorus, Bischof zu Tyrus, auf dessen Bitte der heil. Epiphanius seine Schrift von den 12 Edelsteinen verfaßte. XIV. 168.

Diódorus von Mailand, erlitt daselbst unter K. Valentinian die Todesstrafe, das Volk mißbilligte dieselbe durch jährliche Gedächtnisse. XII. 107.

Diódorus, früherer Name des Tryphon s. d.

Diocesan, Kirchenversammlungen. X. 180.

Diocesen, die 13 römische Verwaltungsdistrikte s. Afrika, Asia, Britannia, Dacia, Egypten, Gallien, Illyrien, Italien, Macedonien, Orient, Pontus, Spanien, Thracien.

Diogenes von Synopis, der berühmte cynische Philosoph. VIII. 75. * XII. 447. *

Diogenes, Geheimschreiber des K. Constantius. XI. 174.

Diogenes, Bischof von Genua. XIII. 26.

Diognetus, bekannt aus einem noch vorhandenen Briefe an ihn. VIII. 14. 650.

Diognetus, einer der Lehrer des K. Mark. Aurelius. VIII. 47.

Dioflea, die Mutter des K. Diocletianus. IX. 407.

Dioflea in Dalmatien, Geburtsstadt des K. Diocletianus. IX. 407.

Diofles, Schatzmeister in Illyrien, kommt um. XII. 107.

Diocletianus oder Diocletianus, zugenannt Jovius der Kaiser, früher und auch nach der Reichsentsagung, Dives oder Diofles genannt VII. 384. f. IX. 562., aus Dioflea in Dalmatien gebürtig, wird als Kaiser vom Heere ausgerufen i. J. 284 IX. 405., daher die nach ihm benannte Zeitrechnung. IX. 408. Nach Bestiegung des vorigen Kaisers Carinus IX. 410., erwählte und ernannte er sich einen Mitregenten IX. 410. f. Maximianus, später 2 Gehülfen mit dem Titel Cäsar, aber mit der Gewalt der Augusten IX. 419. f. Galerius, Constantius. Er regiert kraßvoll, erkämpft Siege, und Ruhe in allen Reichstheilen gegen die Nachbarn, als die Deutschen, Perser und Empörer i. B. Eugenius f. a. IX. 418. f. 422. 425—428. 431. f., theilt das Reich in vier Theile IX. 421. f. 521. XIII. 263., entsagt förmlich und feyerlich der Regierung i. J. 305 IX. 432—436., nach Ernennung zwey neuer Cäsaren IX. 516—521., und lebt noch 9 Jahre zu Salona in Dalmatien in Ruhe, von den nachfolgenden Kaisern geehrt IX. 436. 562., ausgenommen einer Mißthelligkeit mit K. Constantin d. Gr. und K. Licinius kurz vor seinem Tode i. J. 313. X. 5. f. Seine übrigen politischen Einrichtungen i. B. eine Hauptveränderung in den Legionen der Leibwache IX. 432. f., das von ihm verschönerte und zum Kaisersitz erkornte Nikomedia IX. 429. X. 254., sein scharfes Dekret gegen die Manichäer. IX. 442. Seine blutige Christenverfolgung, auf welche manche Stellen der geheimen Offenbarung Johannes von den Schriftauslegern gedeutet werden VII. 365. 373. 384—387. 406. 414. f., begann erst in seinem 19ten Regierungsjahre zu Nicomeden, und zwar am kaiserlichen Hofe IX. 429. f. 446—452. 461. 415. und beym christlichen Militäre IX. 444. 446. 453—459. 485., f. Nicomeden, Dorotheus, Gorgonius, Petrus, Julius, dann gegen die Kirchen und gegen die Geißlichkeit im ganzen Reiche durch geschärfte Verfolgungsdecrete IX. 453. 461. f. 464., endlich bey einer besondern Veranlassung eines heidnischen Orakelspruches gegen alle Christen aller einzelnen Provinzen IX. 485—489., f. die Städte der Provinzen, Egypten, Palästina. Einzelne Nachrichten hievon i. B. über die Ruhe der Christen in seinen frühern Regierungsjahren, ja sogar seiner hohen Achtung für dieselben IX. 440. 441., über manche Kergernisse bey der Härte der Verfolgung, besonders von Seite der Geistlichen IX. 465. 600. f. Auslieferer, über den wirklichen Abfall zum Götzennopfer bey manchen andern IX. 451. 593. X. 323., ja ganzer Provinzen i. B. Britannien VII. 206. f., über die von den Heiden zu dieser Verfolgungszeit verbrannten Martyrerakten VIII. 50. *, über Kirchen, welche durch besondere Obhut Gottes X. 444., und Christen, welche durch Flucht gerettet wurden. XII. 190. Seine Gemahlin f. Prisca, desselb Tochter f. Valeria.

Dion (von Syrakus), Freund und Schüler des Plato. I. 396. VI. 331.*
Dion s. **Dianius**.

Dion, eine der zehn Städte oder der Landschaft Decapolis. V. 130.*

Dionysia, eine 16jährige Jungfrau und heldenmuthige Martyrin zu Lampasakus. IX. 38. f.

Dionysia, eine Frau und Martyrin zu Alexandrien. IX. 15.

Dionysius, der Areopagite von Athen, durch den heil. Apostel Paulus zum Christenthume bekehrt VI. 218., und erster Bischof seiner Vaterstadt. VI. 218. f. VIII. 90.

Dionysius, Bischof zu Korinth, seine gehaltenen Briefe an verschiedene Kirchen enthalten etliche merkwürdige Zeugnisse. VI. 145. 218. 596. VII. 516. VIII. 89—94.

Dionysius, der heil. Papst seit 259, ehemals Priester zu Rom, vor dem, auf vorgebrachte Klage, der gleichnamige Bischof von Alexandrien seine Orthodorie sehr bestimmt darlegte. IX. 311. X. 589. f. Er starb i. J. 269. IX. 334.

Dionysius der Alexandriner, sonst auch der Große genannt, Bischof von Alexandrien seit d. J. 248, zuvor berühmter Lehrer an der Katechetenschule daselbst VIII. 515. 547. 582. IX. 5., des Origenes Schüler IX. 187. und Verehrer XIII. 344., regiert seine Kirche unter zwei Christenverfolgungen, jener des K. Decius, welcher er durch Flucht auf eine sonderbare und wunderbare Weise entgeht IX. 11—13., und der des K. Valerianus, in welcher er nach gerichtlichem Verhöre über sein Glaubensbekenntniß beynähe dreijährige Verbannung nach Kephro und Kolluchion erduldet IX. 233—237., und stirbt i. J. 264. IX. 625. Seine Briefe und Schriften, soviel davon übrig ist, sind theils Festbriefe über die Zeit des Osterfestes IX. 236. 296., theils betreffen sie die Angelegenheiten der von ihm erlebten Christenverfolgungen IX. 11—19. und der darnach erhobenen Frage über die Wiederaufnahme der gefallenen Christen IX. 18. f. 139—142.; ferner die Spaltung des Novatianus IX. 111. f. und den Streit über die Gültigkeit der von den Irrgläubigen erteilten Taufe IX. 201. 214—217. 220. 236., endlich die Widerlegung des Nepos vom tausendjährigen Reiche IX. 221—224. und der Irrlehre des Sabellius IX. 317—320. X. 588—590.; andere darin vorkommende historische Zeugnisse. VIII. 563. ff. 583. ff. 583—585. IX. 18. ** 199. Er war früher verheuratet und hatte erwachsene Söhne. IX. 12. f.* f. **Timotheus**.

Dionysius, Bischof zu Paris und Martyrer, auch einer der 7 vom Papste Fabian nach Frankreich gesandten Glaubensprediger VIII. 572. f. IX. 270. 431., welcher nicht selten mit den gleichnamigen heil. Bischöfen von Athen und Korinth vermengt wird. VI. 218. VIII. 373.

Dionysius, Bischof zu Mailand, welcher in Vertheidigung des nicänischen Glaubensbekenntnisses mehrjährige Verbannung erduldet, bis an seinen Tod i. J. 355—361. XI. 119—124. 195. 205. 213. XII. 45. XIII. 86.

Dionysius, zwey Martyrer zu Cäsarea in Palästina. IX. 493. f.
Dionysius, Abt einer Ordensgenossenschaft bey Rhinocolura. XII. 291.

Dionysius, ein Novatianer. IX. 135.

Dionysius, mit dem Vornamen Papius, Präfect der Lebensmittel zu Rom, kömmt um. VIII. 192. 194.

Dionysius, der Consular und Comes, Abgeordneter des K. Constantin d. Gr. auf dem Concilium zu Tyrus gegen den heil. Athanasius. X. 296 299. f. 307—310.

- Dionysus**, als Beyname f. Antiochus VI. XII., auch Bacchus.
- Diosphantes**, Priester von Antiochia und Freund des heil. Chrysostomus. XIV. 255.
- Dioskorus** oder **Dioscorus**, Patriarch von Alexandrien, der im allgemeinen Concilium zu Chalcedon i. J. 451 auf Antrag der päpstlichen Legaten seines Patriarchen Stuhles entsetzt wurde. X. 599. f.
- Dioskorus**, Bischof von Hermopolis, ältester der 4 sogenannten grossen Brüder und Einsiedler von Nitria XII. 292. XIV. 117. f., wird bey Gelegenheit des Streites über des Origenes Schriften von seinem Patriarchen Theophilus entsetzt und gebannt XIV. 120. f. 123. 146. f.; stirbt endlich zu Constantinopel, wohin er, um des K. Arcadius und des Patriarchen Chrysostomus Schutz zu finden, geflohen war. XIV. 147. f. 154. 155. f. 195. Seine Brüder f. Ammon, Eusebius, Euthymius.
- Dioskorus**, ein Bischof Libyens. XIV. 186.
- Dioskorus**, ein in Rufinum begüterter Mann, in dessen Hause der heil. Chrysostomus die Herberge nahm. XIV. 242.
- Dioskuren**, d. h. Söhne Jupiters, insgemein nur die Zwillinge Raïor und Pollux, als Schutzgötter der Schifffahrt, deren Bild ein Schiffszeichen abgab. VI. 422. *
- Dioskurus**, ein christlicher Knabe von Alexandrien, und heldenmüthiger Bekenner. IX. 16. f.
- Diospolis**, die Stadt in Unteregypten, nicht weit von Pelusium, das alte Noammon. III. 278. f. Daher Gebürtige f. Komulus.
- Diospolis** f. Theben.
- Diospolis**, das alte Lybba f. d.
- Diospolis**, eine Stadt in Palästina jenseits des Jordans. VI. 86. * XV. 64. *
- Diotrephes**, ein Christ, dessen unfreundliche Handlungsweise der heil. Johannes Evang. rüget. VII. 491.
- Diptychen**, auf zwiefach zusammengelegtes Pergament geschriebene Verzeichnisse der in der Kirchengemeinschaft Verstorbenen, vorzüglich der Bischöfe. XIV. 63. * XV. 30. 52. 53. f. 84—87.
- Diu**, die ostindische Insel. X. 446. Daher ein Christ f. Theophilus.
- Divespiter** f. Diespiter.
- Diviodunum** f. Dijon.
- Divodurum**, jetzt Metz, die Stadt, erleidet eine Plünderung bey dem Durchzuge des röm. Heeres. VII. 92.
- Dius**, Bischof zu Jerusalem. VIII. 269.
- Dius**, Priester von Alexandrien und Martyrer. IX. 605.
- Dnikter** f. Danastus.
- Doch**, die Burg bey Jericho, worin Simon der Makabäer umkam. IV. 387. 390. *
- Dodanien**, Enkel des Japhet I. 69. Völkert., nach dem die Dodanier genannt werden f. Dodona. I. 407.
- Dodona**, Vater des Propheten Eleger. III. 180.
- Dodona**, der alte Ort in Epyrus, berühmt wegen des dem Jupiter zugeschriebenen, durch Weiber redenden Orakels. II. 399.
- Doeq**, der Edomit, Verräther an David und an den Priestern zu Robe. III. 29.
- Doketen**, wörtlich Scheinende, nannte man jene Gnostiker und andere Irrgläubige, welche behaupteten, Christus habe nur den Schein unserer Natur angenommen s. V. Tatianus. VII. 583.

- VIII. 30. 34. 163. 165. 273. 425. IX. 391. Widerleger f. Ignatius, Cerapion, Tertullian.
- Dolabella, der röm. Consul und Feldherr, giebt den Juden zu Ephesus einen Freybrief, bemüht sich fruchtlos Syrien für des Antonius Partey zu behaupten. IV. 469. f.
- Dolicha, Stadt in Syrien mit einem Bisthume. XII. 427. Bischof f. Maris.
- Dolmetscher, die LXX. f. Siebenzig.
- Dolmetscher, der den mündlichen Vortrag eines Ausländers in eine bekanntere Sprache, vorzüglich Griechische, übersetzt, findet nicht selten Bedenklichkeit. XV. 63.
- Dolmetscher, Dolmetschung f. Uebersetzer, Uebersetzung.
- Domesticorum f. Comes.
- Dominica (Albia), die Kaiserin, Gemahlin des R. Valens, Tochter des Petronius. XII. 70. Ihr Sohn f. Valentinian.
- Dominichino (mit seinem ganzen Namen Domenico Zampieri starb 1641), ein berühmter italienischer Mahler. XIV. 235.*
- Dominus oder Herr, eine seit R. Domitian übliche Ehrenbenennung der röm. Kaiser. VII. 261.
- Domitia, die Kaiserin, Gemahlin des R. Domitian, früher des Ael. Lamia VII. 257. 259., nimmt Theil an der Verschwörung gegen das Leben des Kaisers. VII. 270.
- Domitianus, der Kaiser v. J. 81—96, zweyter Sohn des R. Vespasianus, jüngerer Bruder des R. Titus, blieb ohne jugendliche Bildung. VII. 277. Seine frühern Schicksale und unrühmliche Lebensweise. VII. 131. 253. 255—259. Seine fast nur durch Ueppigkeit und Grausamkeit ausgezeichnete Regierung VII. 259—269. 334. VIII. 363.* XII. 15.*, außer einigen löblichen Tugenden i. V. trefflichen Gesetzen. VII. 260. 266. Sein durch Wahrsager vorhergeahndeter und vorgesagter Tod in einer Verschwörung. VII. 262. 269—271. 364. 453. 455. Seines i. J. 95 mittelst direkten Gesetzes begonnene blutige Christenverfolgung VI. 588.* VII. 269. 277. 279. 280. VIII. 104., welche absichtlich gegen die Juden und gegen die Sprößlinge des Hauses Davids gerichtet war, doch die Christen mehr als jene VI. 148. VII. 277. 280. f., und darunter ausgezeichnete Personen aus dem kaiserl. Hause f. Clemens, Domitilla, dann den heil. Johannes Evang. traf Vh. 218. VII. 279. f.; aber bald aufhörte, entweder auf Widerruf des nämlichen Kaisers oder doch seines Nachfolgers f. Nerva VII. 282. 304. 453. 499., und heiligen Eifer in den Christengemeinden hervorbrachte. VII. 559.
- Domitianus, Feldherr unter R. Gallienus. IX. 297.
- Domitianus, der Präfect Prät. des Orients, benimmt sich unbescheiden in der ihm gegen Cäs. Gallus aufgetragenen Untersuchung, und tödtet um. XI. 107. f. 265.
- Domitilla, Schwefertochter des R. Domitianus und Gemahlin des Flav. Clemens, eine Christin, und ihres Glaubens wegen in die Insel Pandateria verbannt. VII. 278. f.
- Domitilla, die jüngere, Nichte des Flav. Clemens, ebenfalls Christin und unter R. Domitian verbannt VII. 279., starb in der traurigen Verfolgung des Martertodes. VII. 556. f.
- Domitius (genannt Calvinus), Cäsars Feldherr in Kleinasien gegen Pharnaces. IV. 461.
- Domitius, genannt Ahenobarbus, Gemahl der Agrippina, Vater des R. Nero. VI. 235.
- Domitius, Ahenobarbus der jüngere f. Nero.

Domitius, als Geschlechts- und Vorname s. **Celsus**, **Gabinus**, **Ulpianus**.

Domnina, eine christliche Matrone von Antiochien, deren kühner Entschluß, sich und ihre beyden Töchter vor der Schmach der Entehrung zu retten, von den heil. Vätern zur Verehrung, nicht zur Nachahmung vorgestellt wird. IX. 502—505. Ihre Töchter s. **Veronica**, **Prosdofce**.

Domninus, Martyrer zu Cäsarea. IX. 556.

Domninus, Bischof von Grenoble. XIII. 26.

Domninus, ein Ehre am Hofe des Valentinian, und dessen Botschafter an Maximus. XIII. 147. f.

Domnio, ein Priester in Rom, Freund des heil. Hieronymus. IV. 731. XIII. 304. 326.

Domnus, Sohn des Demetrianns, Bischof zu Antiochia seit 269—275. IX. 326. 272.

Domnus, einer der Einsiedler zu Raitha, die im Ueberfalle der Hellenen umkamen. XII. 299—307.

Don s. **Lanais**.

Donaster s. **Danasus**.

Donata, eine christliche Frau und Martyrin in der Provinz Afrika. VIII. 277—279. f. **Scillitanische Mart.**

Donatianus, ein in den Banden getaufter Christ zu Karthago, starb darnach i. J. 259. IX. 251.

Donatio inter vivos, Schenkung unter Lebendigen, an die Geistlichen, wurde erlaubt, nachdem die Testamente an sie beschränkt waren. XIII. 197. Vergl. **Vermachnisse**.

Donatisten, genannt nach den ersten Häuptern der karthagienischen Spaltung i. J. 311, **Donatus**, Bischof von Cassinigris, und **Donatus** dem grossen zweyten schismatischen Bischof von Karthago. IX. 601. * X. 107. XI. 15. Sie unterlagen in der vor dem R. Konstantin d. Gr. gegen **Cécilian** Bischof von Karthago erhobenen Klage auf dreyimalige Untersuchung allemal X. 15. 78—86. 89—93. 104—107. 122—126. XV. 240—245. werden aber schon i. J. 315 in Elrtha vom nämlichen Kaiser begünstigt X. 124—126., und erhalten von ihm politische Toleranz, d. i. freye Religionsübung X. 127. f. XV. 242. und Gelegenheit genug sich zu vermehren und ihrer Trennung durch eine ihr scheinbar günstige Irrlehre feste Dauer zu geben IX. 604.; ja mit Gewalt der Waffen sich zu vertheidigen. X. 126—130. f. **Circumcellionen**. Unter allen folgenden Kaisern werden sie als Irrlehrer behandelt, vorzüglich der halbskärig behaupteten und getriebenen Wiedertaufe halber, von R. Konstantin mit Gewalt gedemüthiget, verbannt und der Ueberrest zur Wiedervereinigung mit den Katholiken gezwungen i. J. 348. XI. 12—15. 520. XIV. 446. Nach der vom R. Julian erbieten und leicht erhaltenen Zurückberufung, die ihnen in der Folge übel gedeutet ward X. 16. XI. 520—523. XIV. 451. f., verführten die R. Valentinian, Gratian und Honorius theils mit, theils ohne Anrufen der katholischen Bischöfe mit mehreren geschärften Maßregeln und Gesetzen gegen sie, ihrer verübten Gewaltthatigkeiten halber XII. 227. f. 253. 335. 417. XIII. 461. XIV. 47. XIV. 424. 444—457. 460—463. XV. 213. f. 225. 236. f. 245. 252. 274. 301—303., aber größtentheils ohne Erfolg, so daß manchmal auf Widerruf der scharfen Gesetze oder auf gelindere Mittel der Unterredungen angetragen werden mußte. XIV. 452. 464. f. XV. 213. f. 225—246. Nur auf dem Weg der Belehrung und Milde z. B. nach dem Concilium zu Arles i. J. 314 wurden ihrer mehrere

aber doch einzelne zur katholischen Kirche zurückgebracht X. 102., besonders durch die Bemühungen des heil. Augustinus s. d. VI. 576. XIII. 458. XIV. 398. 424. 437—443. 452. 454. XV. 230—233. 251. f. 256. 283—287. Sie hatten zwar auch in Italien ihre Gemeinde und eine Reihe von Bischöfen selbst in Rom für daselbst lebende Afrikaner X. 127. XII. 253. f. s. Nupist; trieben aber ihr Wesen vorzüglich nur in Afrika, wo sie sich auch bis zum 7ten Jahrh. behaupteten X. 129. und in Parteyen spalteten. XII. 227. XIII. 456. f. s. Rogatisten, Urbanisten, Maximianisten. Schwächen gaben sie durch ihre Verleumdungssucht X. 86. 122. XV. 255., dann durch ihre eben so irrige als anmassende Lehrrsätze einer ausschließig bey ihnen bestehenden Heiligkeit, günstigen Laufe. V. 406. IX. 604. X. 124. f. XII. 224. f. XIII. 455. XIV. 431. f. 257. Nachricht von ihnen geben die einheimischen und gleichzeitigen kathol. Bischöfe Optatus, Augustinus f. d. XII. 251. ff. XIII. 460. f. XV. 245.

Donatus, Bischof von Karthago, starb i. J. 248. VIII. 578.

Donatus, ein Freund des heil. Eyprianus. VIII. 579.

Donatus, ein Priester zu Karthago unter dem heil. Eyprian. IX. 59.

Donatus, Bischof zu Cassinigris, erster Urheber der donatistischen Spaltung und Gegner des Bischofs Cæcilian IX. 601. X. 82. 107., zugleich Wiedertäufer. X. 83. f.

Donatus, genannt der große, zweyter donatistischer Bischof zu Karthago seit d. J. 314—350 IX. 604. XII. 251., vorzügliche Stütze der nach ihm und dem obigen genannten Donatisten. X. 107. Er wird zu gewissen Zeiten von den Arianern als rechtmäßiger Bischof anerkannt X. 473., zieht aber sich und vielen andern seiner Partey die Verbannung zu. XI. 12. 15. f.

Donatus, Bischof der nämlichen Partey zu Bagaia, kommt um. XI. 13. f.

Donatus, der berühmte Grammatiker, Lehrer des heil. Hieronymus. XIII. 276.

Donatus, der Proconsul in Afrika, Freund des heil. Augustinus. XIV. 462. f.

Dona griech. Ister, vorzüglich die untere, der Fluß, in der Geschichte berühmt als Gränze des römischen Reichs gegen die Deutschen, vorzüglich Sueven, Markmannen, Gothen, Vorianen, Vandalen, endlich Hunnen, durch die an dessen Ufern vorgesallenen gegenseitigen Kriegen, gelieferten Schlachten, eingegangenen Friedensschlüsse VII. 119. * VIII. 95. * 100. * 102. 447. IX. 2. 137. 183. 340. 352. 366. XII. 116. 118—120. 347. 349—352. 356. 420. 455. XIII. 112. f. XIV. 19. 104. 125. 227. 293., dann durch die traianische Brücke VII. 536. 622. und römische Gränzfestungen. XII. 232. 246. * 248—250.

Donner s. Gewitter.

Donnergott s. Thor.

Donnerstag, der 5te Wochentag, genannt aus heidnischen Zeiten. I. 319.

Dora, die phöniciſche Seestadt, leidet durch Belagerungen IV. 384. f., hat einen eignen Fürsten s. Zolus. IV. 409. f. Schicksale der Juden daselbst. VI. 120.

Dorfbewohner s. Pagani.

Dorien, Dorier, die alte Landschaft mit einem eigenen Volke und Staate Griechenlands. VI. 323. *

Doris, erste Gemahlin des A. Herodes d. Gr. und Mutter des Antipater, an dessen gefährlichen Umtrieben sie großen Antheil nahm. IV. 534. 558. 560. f. 563. 565—568.

- Dorkas**, der griechische Name der Tabitha s. d. VI. 86. f.
- Dorotheus**, Christ und Oberkammerer am Hofe des K. Diocletian, endlich Martyrer. IX. 440. 452.
- Dorotheus**, Diakon von Antiochia, welcher in der Angelegenheit der antiochenischen Spaltung mehrmal nach Rom gesendet wurde. XII. 145. 146—150. 409. 412.
- Dorotheus**, sonst Theodorus, ein Arianer, zuerst Bischof zu Heraislea, dann Patriarch zu Antiochia seit d. J. 376. XII. 373.
- Dorotheus**, Bischof zu Marcianopolis, giebt in einer Predigt zu Constantinopel Aergerniß, als er des Nestorius Irthümern nicht unbedeutlich aussprach. XV. 176. 194.
- Dortus**, ein Vornehmer Jude zu Lydda, kommt mit andern Juden daselbst um. VI. 174.
- Doryläum**, Stadt in Phrygien mit einem Bisthume. XV. 175. Bischof s. Eusebius.
- Dorymenes**, Vater des Ptolemäus Makron. IV. 322. 332.
- Doryphorianus**, Vicarius des Präfecten in Rom, büßt seine verübten Ungerechtigkeiten mit dem Tode. XII. 331. 332.
- Dositheus**, am Hofe des K. Herodes d. Gr., kommt um. IV. 513.
- Dositheus**, ein Samariter, dabey ein Schwärmer, der sich für den Messias ausgab und eine bis ins 6te Jahrh. dauernde Secte stiftete. VII. 648. VIII. 590.
- Dothan**, die Gegend und Stadt 2 Meilen nördlich von Samaria, wo Joseph seine Brüder fand, Elifäus die Syrer mit Verblendung schlug. I. 185. III. 194. f.
- Doxologie**, d. h. Verherrlichung Gottes, in wenig Worten ausgesprochen. IV. 663. *
- Doxologie**, die in der christlichen Kirche übliche. VIII. 660. X. 167. Vergl. Ehre sep.
- Drache**, der grosse, vom Himmel auf die Erde geworfene, in der geheimen Offenbarung Johannes. VII. 370—379. Vergl. Schlange, Satan.
- Drache**, das Gefirn. I. 320. f.
- Drachme**, die griechische Münze, vorzüglich die Attische, nicht allemal vom gleichen Werthe, ungefähr 4 bis 5 gute Groschen IV. 184. 282. 300. 338. ** V. 300. f. 347. 431. * VII. 192. 226. * VIII. 220. 474., deren zwey sonst Didrachme genannt, als Tempelsteuer jährlich gegeben zu werden pflegten. V. 301. Vergl. Denar, Mine.
- Dracontius**, Bischof von Hermopolis, ehemals Abt und Priester eines Klosters in Egypten XI. 85—88., erduldet von den Ariasnern die Verbannung. XI. 187.
- Dracontius**, Bischof zu Pergamus, zuvor einer andern Kirche; was ihm zur Last gelegt wird. XI. 353.
- Dracontius**, der Obermünzmeister zu Alexandrien, kömmt um. XI. 496.
- Drangiana**, die Provinz Persiens oder das Land Drangier, sonst der Agriaspener s. d. IV. 140. 220.
- Drangsale**, grosse Bedrückung und Leiden, welche z. B. den Aposteln zu Theil wurden. VI. 166. 313. 394. VII. 524. f. Leiden, Plagen.
- Drepanis**, als Vorname s. Pacatus.
- Drey**, die Zahl, mit welcher alle Völker von jeher etwas Heiliges und Feyerliches verbanden. I. 501—505.
- Dreieinigkeit**, das grosse Geheimniß von drey Personen in der Gottheit, ungetrennlich mit dem der Menschwerdung des Sohnes Gottes, in mehr und minder dunkeln Schriftstellen des alten Testaments.

- des angedeutet I. 8. 311. f. 476—483. 485. IV. 29., aus der Ueberslieferung der Noachiden den ältesten Völkern der Indier u. a. wenigstens einigermaßen bekannt I. 312. 488. f. 496—506., ungleich heller den Rabbinen s. B. Hagao u. a. I. 485—487., durch das heil. Evangelium besonders des Johannes außer Zweifel gesetzt I. 506—510. V. 96. VII. 478. 527., ferner in den Schriften der Kirchenväter s. B. Athenagoras, Iustinus, Autolykus größtentheils deutlich und absichtlich vorgetragen VIII. 15. 19. 155. f. 178. 599. IX. 191. 319. XI. 70., und in einem grossen Werke des heil. Augustin XIV. 421., eben so in der Laufform und in dem Glauben der allgemeinen Kirche gegründet VIII. 674. IX. 218. XIII. 50., in verschiedenen Concilien s. B. zu Alexandria um d. J. 362. XI. 510. f., endlich selbst im Streite über einige Aeusserungen des Origenes u. a. hierüber von aller Unbestimmtheit befreiet. IX. 190. f. X. 26. XIV. 368. Ein paar Irlehrer hierin s. Praxeas, Sabellius, Photinus, Macedonius. X. 448. f. Der größte Kämpfer derselben, Simon der Zauberer. VI. 61—63.
- Dreyssig Tyrannen zu Athen**, oder so viele vom Spartaner Epistmachus dafelbst eingesetzte Befehlshaber, die sehr bald gestürzt wurden. IX. 217.
- Dreyssig Tyrannen**, römische, nach Aehnlichkeit der vorigen genannten 19 bis 21 römische Feldherren und Gegenkaiser des R. Gallienus. IX. 287. f. 303. f.
- Dreyssig Tage**, Frist für Angeklagte bis zur Stellung vor der Obrigkeit. XIV. 322. Vergl. Tage.
- Druiden**, Priester, Lehrer und Gelehrte der Celten und celtischen Länder. I. 418—420. II. 416. Ihre Verwandtschaft mit den Brahminen und gemeinsame Schule in Chaldea. I. 419. f. III. 414.
- Druidinen**, Wahrsagerinnen in Gallien. IX. 407.
- Drumas**, der Gothe, römischer Feldherr. XIV. 333. 337.
- Drußilla**, Tochter des Agrippa, Gemahlin des Kön. Azizus, dann des Landpflegers Felix. VI. 151. 372. 390.
- Drußus**, der ältere, jüngerer aber frühzeitig verstorbenen Bruder des R. Tiberius. VI. 73. 75. 77. 117. Seine Wittve s. Antonia; Söhne s. Germanicus, Claudius.
- Drußus**, der jüngere, Sohn des R. Tiberius. VI. 73. Sein Sohn s. Tiberius.
- Ducenarius**, römischer Steuereinnnehmer IX. 195.*, dessen Amt dem Klerus nicht ansteht. IX. 322.
- Dudon** von Sanct Quentin, ein französischer normännischer Geschichtschreiber (zu Ende saecul. Xmi). II. 419.
- Düget** (Jac. Jos.) (starb 1733), Theolog und Schriftsteller. V. 31. f.
- Dürftige**, zur Krankenpflege die Fähigkeit. IX. 177. f. Vergl. Arme.
- Dukat**, die Münze, vergleicht sich ungefähr mit dem röm. Goldstücke Aureus. VIII. 157.
- Dulcetrius**, Befehlshaber des R. Theodosius in Britannien. XII. 100. f.
- Dulcettius**, Tribun und Geheimschreiber des R. Honorius in Afrika, Freund des heil. Augustin. XV. 302. ff. 307. 314. Sein Bruder s. Laurentius.
- Duldsamkeit**, gepriesene, einiger christlichen Kaiser, s. B. Jovian, Valentinian, in Absicht auf die Religionsübungen im Reiche. XII. 21. f. 42. f. Vergl. Unduldsamkeit.
- Duldsamkeit** der christlichen Religionslehrer s. B. des heil. Hieronymus gegen die Irrgläubigen, nur nicht in der Theilnahme am

- heil. Abendmahls und den übrigen heil. Sacramenten. VIII. 331.*
 XII. 200.
Duldſamkeit, unbegrenzte, daher heilloſe, an den Proteſtanten gerügt. VIII. 361. Vergl. Gleichgültigkeit.
Duldſamkeit, des heidniſchen Philoſophen Ehemius. XII. 264. f.
Duldung, politiſche, der chriſtlichen Religion im römischen Reich, Form eines kaiſerl. Decrets darüber. IX. 310. 583. X. 3—5. XI. 450. XII. 21. f. Vergl. Edicte, Geſetze, Freyheit.
Duldung, politiſche, aller Religionen XI. 450. XII. 43. f., einzelner Religionen ſ. Juden, Chriſten, Donatiſten, widerriſſene 1. B. die den Donatiſten früher bewilligte XV. 244—247., ſpäter beſchränkte 1. B. der Heiden XII. 43., nur einzelnen Religionen verſagte 1. B. der chriſtlichen zu Verfolgungszeiten ſ. Chriſten, Verfolgung VIII. 152., oder einzelner chriſtlichen Parteyen. XII. 406.
Dulkarnein, d. i. der zweyhörnigte, als indiſcher Beyname des Alexander d. Gr. IV. 35.
Dunkelheit der heil. Schrift, nachgewieſene und eingestandene VIII. 620—624. 630., liegt im göttlichen Plane der Offenbarung und führt zunächſt auf die Ueberlieferung und auf die Kirche, der ſie anvertraut iſt VIII. 623., nicht auf religiöſe Gleichgültigkeit. VIII. 624—631.
Dura, eine Ebne Babyloniens. IV. 2.
Dura, die perſiſche Stadt am Tigris. XII. 10. f.
Durajo ſ. Dyrachium.
Dürftige ſ. Arme.
Durſt nach der Gerechtigkeit ſ. d. V. 154. 385.
Durſchmanta, ein alter König Indiens. I. 338. f.
Duz, d. i. Befehlshaber der Heere in den Provinzen. XII. 280. 332. XV. 25.
Dwapar, Dug, der dritte Zeitlauf eines indiſchen Kalpa ſ. d. I. 367.
Dylas, ſonſt Moſes, Abt der Einſiedlergenoffenſchaft in der Wüſte Cina. XII. 299—300.
Dynamis, Tochter des Kön. Phraates, nacheinander Gemahlin dreier Herrſcher des Bosporus, Afander, Ceribonius und Polemon. IV. 532.
Dynamis, d. i. Kraft, als Neon des Baſilides. VII. 651.
Dynamius, Stallmeiſter des K. Conſtantiuſ, durch Schriftverfälſchung Urheber einer Hofintrigue gegen Silvanuſ. XI. 146. f.
Dyrachium, Stadt in Äthiopien, jetzt Durajo, erleidet ein großes Erdbeben i. J. 345. X. 444. Ihr griechiſcher Name ſ. Episdamnus.

E.

- Eauſe** ſ. Eluſa.
Ebbe und Fluth, ſonderbare vor Ptolemais, die einen Sieg vereitelt. IV. 376.
Ebenbild Gottes, das vollkommene, ewige, unerschaffene, der Sohn Gottes. I. 8. XI. 330.
Ebenbild, das erſchaffene, der Menſch vor dem Falle I. 7. ff., der vollendete Gerechte. VI. 470. f. Vergl. Bild.
Ebenezer, d. h. Stein der Hülfe, ein von Samuel ſogenannter Ort in Paläſtina. II. 317.
Ebion, der Irrlehrer in Paläſtina und Haupt der nach ihm genannten Irrgläubigen. VII. 527. f. 641. Vergl. Cerintus.

Eboracum, jetzt York, ehemalige Hauptstadt in England mit einem kaiserl. Palaste, in welchem zwey röm. Kaiser starben. VIII. 260. f. IX. 528.

Ecbatana f. Elbatana.

Ecclesiasticus f. Eklesiastikus.

Ecdicius, Verräther und Mordmörder des Ebovint. XV. 8. Vergl. Ekdicius.

Eckstein, Grundstein, der Gemeinde Gottes, ist Jesus Christus gemäß einer vom Messias vorher verkündeten Bezeichnung. V. 451. VI. 34. 482.

Eclana, (Eclanum, Aeculanum), ehemalige Stadt im südlichen Italien, mit einem Bischofe. XV. 82. 159. 176. Bischof f. Julianus.

Eculus f. Equuleus.

Edda, der Name einer Sammlung von isländischen Sageliedern. I. 316. 322. II. 399.

Edda, celtische. I. 451.

Edelmuth, gedufter, bey großer Drangsal z. B. Roms Eroberung durch Alarich XIV. 332—345., bey Beförderung zu großer Würde z. B. in Trajan und seiner Gemahlin. VII. 532.

Edelsteine, die 12 der Stadt Gottes, des himmlischen Jerusalem VII. 447. f., das Sinnbild der vollendeten Seelen. VII. 499.

Edelsteine, im Brustschilde des Hohenpriesters, eine Schrift des heil. Epiphanius hierüber. XIV. 168.

Edelsteine, vergl. Amethyst, Hyacinth, Topas.

Eden, das irdische Paradies, Name des wonnenvollen Gartens, worin Adam und Eva anfangs lebten. I. 10. 17. 24. 29. II. 355. Ebnessische Uebersetzungen I. 326. 495. f., moralische Schrift des heil. Ambrosius hierüber. XIV. 27.

Eder, ein Thurm in Palästina. I. 182.

Edessa, Stadt und Sitz eines kleinen gleichnamigen Königreichs in Mesopotamien VII. 540. XII. 384. f. Abgarus, der gewöhnliche Sammelplatz der römischen Truppen in den Feldzügen gegen die Perser, bey dieser Gelegenheit und auch sonst von den Kaisern bereiset. VIII. 452. 466. f. IX. 297. XI. 411. 419. XII. 20. 265. 305. Frühe schon wurde daselbst das Evangelium verkündet, fand sogar eine Freystätte bey Christenverfolgungen und eine Stube gegen Irrlehren XII. 384. 387. in ihren orthodoxen Bischöfen Barses, Eulogius f. d., in ihren gelehrten und geistreichen Männern Bardesanes, Harmonius, Eusebius, Ephrem f. d., endlich in ihren Einsiedlern f. Aphraates. Aeltere Irrgläubige daselbst, waren die Valentiner XI. 452., Massalianer XIII. 176., neuere, die nach Jacob (Baradeus) genannten Jacobiten X. 267.

Edikte, kaiserliche, über Freystellung der Religionsübung z. B. des K. Julianus. XI. 450. Vergl. Duldung.

Edikte gegen die Christen f. Befehle.

Edissa f. Ekher.

Ebovint oder Ebovint, der Franke, Feldherr des K. Constantinus III. XIV. 288., in dessen Dienste er umkommt. XIV. 326. XV. 8.

Edom, d. i. der Rorhe, ursprünglich der Beyname des Esau f. d. I. 157. 301., daher der eigne Name des von seinen Nachkommen bewohnten Landes.

Edom, das Land der Edomiten, am Gebürge Seir, zwischen dem todten und rothen Meere I. 109. 174. 183. 301. II. 159. 161. III. 179. IV. 397., hatte frühe seine eignen Beherrscher, Könige II.

158. f. III. 421. f. Adad, und Gehde gegen ihre Stammverwandte und Nachbarn die Israeliten in Kanaan. III. 114. 118. Es wird vom Könige David zwar erobert und den Israeliten unterworfen III. 51. 88. 110. 120., und mit ihren Königen jinsbar III. 176—175.; aber unter König Joram wieder von ihnen unabhängig. III. 181. 230. 248. Den assyrischen Waffen unterlag es gleich seinen Nachbarn III. 238. 350. 392. IV. 9.* 52.; doch mit dem Unterschiede, daß der Juden Abführung in die babylonische Gefangenschaft den Edomiten Gelegenheit gab, ihre Gränze tief ins Judenland hinein zu erweitern IV. 327.* und dem gesammten Lande den Namen Idumäa f. d. zu geben, den es auch nach Eroberung durch die Makkabäer noch behielt. IV. 397. f. Einige Männer daher f. Dorg. Alte Städte dartin f. Clath.

Edonis, eine macedonische Provinz. VI. 201.* Städte darin f. Neapolis.

Egeria, den Römern eine Nymphe als Lehrerin des Ruma in der Geseßgebung. II. 338. 396.

Eglon, König der Moabiter, kommt um. II. 254. f.

Egypten, eines der berühmtesten Reiche des Alterthums I. 77., in der heil. Schrift und auch sonst nach den Stammvätern des Volkes Mesraim und das Land Cham f. d. genannt I. 407., wos durch seine Urgeschichte mehr Licht gewinnt, als durch müssige Volkssagen I. 68. 76. 349. 358. 362. f., wie dessen gemeinsame Abstammung u. B. in den astronomischen Beobachtungen aus Chaldäa I. 76. 409—411. III. 416., und der dazwischen übliche, zum Theile in geheimnißvolle Fabeln eingehüllte I. 396. f. 417. 434. 449. f. 498. VIII. 251. f. Osiris, Typhon, Apis, Serapis, Horus, Thot, zum Theil sehr unzüchtige und grausame Götzendiener I. 77. 341. II. 404. f. 413. 416. 420., der ganz spät erst von den christlichen Kaisern Theodosius d. Gr. und andern abgeschafft und verdrängt wurde. XIII. 70. f. 163. 167. f. Vergl. Mithras, Alexandria. Egyptische Gebräuche I. 130., von daher nach Griechenland gebrachte Mythen I. 461. 502. Seine Könige führen seit den ältesten Zeiten den gemeinsamen Namen Pharaos f. d. I. 94. Unter den frühern Dynastien, von welchen jene der sogenannten Hirtenkönige, angeblich unter Jeschu aus Indien einwandernd, mit dem glücklichen Ereignisse des durch Joseph aufgehäuften Getreidvorraths von 7 fruchtbaren Jahren beginnt, wodurch die Einkünfte des Thrones auf alle künftige Zeiten gesichert und der Grund zu dem gemeinnützigen, aber kostspieligen Anstalten der Nilableitung gelegt wurde. I. 211. 213—215. 338. 340. f. Die nächstfolgende Dynastie mißkannte Josephs Verdienste größtentheils I. 253. 341. f., drückte durch Frohnen die Israeliten, und verschwendete die Mittel des Thrones zu jenen von der Nachwelt noch jetzt bewundernden Denkmälern der Baukunst u. B. Pyramiden. I. 253—255. Abraham I. 94. f., Ismael I. 133., Joseph I. 185. f. 189—208., Jacob I. 208—233., und seine Nachkommen die Israeliten waren theils Fremdlinge, theils Befreundete und Einwohner dieses Landes I. 241—243. f. Gessen, Raamses, bis zu ihrem Auszug nach Kanaan II. 3. f. 12—46. f. Moses, den sich die Uebelgesinnten unter ihnen nicht gefallen ließen, und daher von Gott gestraft wurden. II. 126—130. 140. Einen genannten König dieser Dynastie f. Uchoreus. Mit Kraft regierten auch die Könige der folgenden Dynastien und mit merkbarem, größtentheils nachtheiligem Einflusse auf die Reiche Juda und Israel, mit denen sie in ein wechselseitiges Bündniß traten und

den selben ihre Ueberlegenheit fühlen ließen. III. 116. f. 120. 127. f. 199. 263. 275. 284. 373—381. 439. 442., haben aber öfter selbst die Uebermacht der assyrischen und syrischen Waffen empfanden. III. 276—280. 282. 342. 391. 441. IV. 9—21. 233. Genannte Könige oder Pharaonen dieses Zeitraums s. Cefak, So, aus der ethiopischen Dynastie, Sabatos, Sethon, Thoraka, aus der syrischen Dynastie, Psammitichos, Necho, Psammis, Apries, Amasis, Psammenitus; bis sie endlich, was Jeremias und Ezechiel die Propheten mehrmal bestimmt voraus sagten III. 392. 442. 448—450. IV. 9. 52., den siegreichen Waffen des Cambyses unterlagen, und das Land eine persische Provinz ward. IV. 34. 185—192. 232. Persische Statthalter s. Achämenides, Sartaamas. Dasselbe machte sich aber nach kraftvoller obwohl endlich missglückter Anstrengung des Inarus s. d. IV. 191. f. mit Hülfe der Athener und anderer Griechen wieder frey. IV. 192—196. Ihre letzten einheimischen obwohl minder mächtigen Könige s. Amyrtäus, Psamtis, Psammitichus II., Nephereus, Aforis, Psammuthis, Nektanebis, Sakhos, Nektanebus. Die endliche bis auf heutigen Tag andauernde Unterwerfung der Nation unter fremde Herrschaft, Gesetze und Sprache vollzog Artaxerxes Ochus, der Perserkönig. IV. 196. f. Mit desto mehr Freude wurde Alexander d. Gr. daselbst allenthalben aufgenommen und als Beherrscher erkannt. IV. 207. 214—217. f. Alexander. Nun folgt die Periode der macedonisch-egyptischen Könige IV. 73—78. 80—85. 224—229. 239. f. 247. f. 251. f. 256. 269. f. 278. f. 283. 288. 296. 303—306. 342. 395. 399. 412. 418. 438. 450. 457—461. f. Ptolemäus Lagi oder Soter I., Ptol. Philadelphus, Ptol. Evergetes I., Ptol. Philopator, Ptol. Epiphanes, Ptol. Philometor, Ptol. Evergetes II. oder Physkon, Kleopatra mit Ptol. Soter II. oder Lathyrus und Ptol. Alexander I., Ptol. Alexander II., Berenice, Ptol. Alexander III., Ptol. Auletes, Kleopatra Tryphana, und Kleopatra Berenice. Sie machten sich gleichwohl bey fast beständigen Familienzwitten unter sich und mit den syrischen Königen s. Antiochus d. Gr. und Antiochus Epiphanes IV. 283. 322.* und bey innern Fehrrüttungen früh durch nachgesuchten Schutz von der aufblühenden Römerherrschaft sich abhängig. IV. 279. 342.* 385. 438. 450. f. 458—461. 492—494. f. Pompeius, Cäsar, Antonius. Nach Octavians Sieg über Antonius und Kleopatra wird das ganze Reich zu einer römischen Provinz. IV. 502—505. 519. f. Bekanntere römische Statthalter s. Petronius, Glaccus, Tiberius Alexander, Lupus, Paulinus, Lätus, Sabinus, Amilianus, Hierokles, Proculus, Culcianus, Philagrius, Maximus, Kataphronius, Julianus, Ekdicius, Latianus, Palladius, Evagrius, Orestes. Bekanntere Befehlshaber oder Duces s. Gallus, Balacius, Sorianus, Sebastianus, Artemius, Theophilus, Romanus. Durchzüge und Reisen einiger Kaiser durch dieses Land s. B. Vespasian, Titus, Hadrian, Severus. VII. 110. 219. 625. 637. VIII. 251. 282. Darin auch gebrochene Empörungen der römischen Heere, gewählte Gegenkaiser s. B. Avid. Cassius, Aemilianus, Firmus, Achillens. VIII. 123. IX. 299. f. 313. 333. 348. f. 419. 424. f. Es wird in den Theilungen des römischen Reichs immer zum orientalischen Kaiserthume gezogen VIII. 441. IX. 541. X. 349. XII. 41., leidet zu Anfang des siebenten Jahrhunderts sehr durch die Einfälle der Perser. X.

247. Gränzen desselben vorzüglich gegen Syrien und Palästina. III. 39. IV. 370. XII. 290. Ausfuhranstalten besonders des Getreides nach Constantinopel, dann Kulturgefesse z. B. mit Pflege der Sykomoren. XV. 20. Vergl. Alexandrien. Landesplagen, Pest und Hungersnoth. IX. 296. f. Sein eigenthümlicher wissenschaftlicher Ruhm seit Moses Zeiten I. 257. III. 97. 108 auswärtige Gelehrte, vorzüglich griechische Philosophen dahin z. B. Pythagoras, Platon VIII. 635. *; aber auch Schwärmer z. B. Apollonius, Peregrinus, Manes. VI. 250. VIII. 86. IX. 372. 376. 400. Ruf von seinen Zaubern und Zaubertünken. II. 16. f. VIII. 108. Sein alter Geschichtschreiber s. Manetho. Der Juden zahlreiche Ansiedlungen darin, welche der Prophet Isaias vorherseh. III. 274., manchmal durch Flucht dahin III. 448. f. IV. 10.; manchmal durch gewaltthame Verpflanzungen ihrer Eroberer IV. 196. 225.; und durch anlockende Begünstigungen sogar vor den alten Landesbewohnern unter Alexander d. Gr. und später. IV. 214. 217. 228. Sie gewannen dadurch vieles, daß auch ihre Stammväter in Palästina die meiste Zeit unter ägyptischem Scepter standen, und die mäßigen Abgaben ihr Schutzzeld willig reichten IV. 257—261. 287. f., und seit der Makkabäer und Herodianer Regierung sich nach alten Maximen lieber an die Regenten Egyptens angeschlossen. IV. 409. f. 460. 485. f. 509. Ihr neuerbauter Tempel zu Heliopolis IV. 343., in außerordentlichen Fällen sogar von den Juden aus Palästina besucht. IV. 432. Ihre von Jul. Cäsar neubegründeten Freyheiten. IV. 461. Ihre Festreisen nach Jerusalem. VI. 20. Ihre besonders dort gebildeten und gerühmten Secten s. Theraeuten. Etliche Groffe vor und nach Jerusalems Beförderung mit oder ohne Schuld von ihnen erlittene Verfolgungen, Niederlagen. IV. 272—276. VI. 100. 373. 378. VII. 235—237. 632—635. Vergl. Alexandrien. Zerstörung ihres Tempels s. Heliopolis. Dahin verbannte, zu öffentlichen Arbeiten verurtheilte Sklaven der durch Titus eroberten Stadt Jerusalem. VII. 210. Infolge der Verheissungen war dieß Land mit der Gegenwart des neugebornen Sohnes Gottes Jesus Christus auf einige Zeit gesegnet. V. 42. 46. 59. Das heil. Evangelium wurde durch Markus gepredigt VI. 169. f. Alexandrien, bald verbreitet VIII. 206., rein erhalten VIII. 292. IX. 621. XII. 22., in den wüthendsten Verfolgungen. IX. 23. f. 488—492. 557. 588. f. 605., so auch gegen die Irrlehre des Arius standhaft bekannt. X. 159. 160. 330. f. 395. XI. 21. Der ägyptischen Christen und Bischöfe groffe Ergebenheit an ihren Patriarchen von Alexandrien. XIII. 12. 13. XIV. 179. Alte Kirchengebräuche in Beobachtung der Fasten am Mittwoch und Freytag IX. 518. XI. 191. *, des Colibates X. 215., des Chorgesanges. XII. 179. f. Die Einsiedler- und Klosterordens-Institute fanden darin ihren Ursprung, und ihre Ausbildung durch Paulus, Antonius, Pachomius s. d. IX. 36. 335. X. 29—45. 50—77., auch viele Nachahmer z. B. Hilarton und Epiphanius in Palästina X. 45—49. XIV. 160. f., Basilus in Kappadocien XII. 79—83. 202., frühe auch im Abendlande X. 393. f. XII. 292. f. 295. XIII. 310. f. 334. f. Rufinus, Hieronymus, endlich vorzügliche Achtung ihres Patriarchen des heil. Athanasius s. d., welcher sie in seinen Leiden und Arbeiten zu seinen Reisegefährten und Vertrauten wählte X. 393. XI. 168. 177. 194. 229. f. 268—270., bald auch durch sie die erledigten Stellen der Priester und Bischöfe zu ersetzen suchte. X. 293. XI. 84. f. Dieses verdienten sie ihres Eifers wegen für die orthodoxe Lehre gegen die Arianer,

Reformanten XI. 219. XII. 373. XIII. 334. f. XV. 187.; doch später sahen sich mehrere unter ihnen in verdrüssliche Handel mit ihren Patriarchen verwickelt. XIV. 113. 117—124. 143—148. 193. f. **Theophilus**, **Dioskorus**. XIV. 372. **Egyptische** Gelehrte, deren Vaterstadt unbekannt blieb f. **Nepos**. **Egyptische** Spaltung f. **Meletianer**, **Meletius**. Aeltere von Egyptiern erregte oder in Egypten verbreitete Irrlehren f. **Valentinus**, **Marcion**. Egyptens Landschaften und Provinzen mit ihren Städten f. **Ober-**, **Mittel-** und **Unter-Egypten**, **Eyrene** oder **Eyrenaica** oder **Pentapolis**, oder große **Oasis**, **Libyen** mit mehreren kleinern **Oasen**, **Mareotis**, **Thebais**. Aelteste Städte und Hauptstädte, die einigen Dynastien den Namen gaben f. **Theben**, **Chis**, **Memphis**, **Kahera**. Gränzstadt f. **Rhinokotura**. **Egyptische** Wüsten, bekannt als das Land der bösen Geister. III. 325. Andere Wüsten f. **Nitria**, **Scete**, **Thebais**.

gypten, bedeutet im prophetischen und metaphorischen Sinne, die Kinder der Welt, irdischgefinnte Menschen, beherrschte Feinde der Religion und der Kinder Gottes. I. 77. VII. 368.

Egypten, **Ober-**, IX. 367. X. 158., welches an Nubien gränzte IX. 426. XII. 301., viele Einsiedler und Klöster zählte. X. 29—32. 62. Städte f. **Eyene**, **Elephantine**, **Busiris**, **Hypselä**, **Koptos**, **Latopolis**, (**Hermunthis**) **Roman**, **Tentyra**, **Aphrodite**. Vergl. **Thebais**. Klöster f. **Ehenoboschia**, **Mouchosis**, **Thase**, **Thebue**, **Panes**, **Lismen**, **Pachnum**. Gegenden f. **Porphyritis**.

Egypten, **Mittel-**, XII. 265. 267., mit einer eigens genannten Landschaft **Arfinoitis**. IX. 221. Städte f. **Arstuoë**, **Antinopolis**, **Oxyrinchus**.

Egypten, **Unter-**, I. 76. III. 379. 449. IX. 587. X. 158. XI. 84. f. mit einer eigens genannten Landschaft **Gessen** oder **Kaemsis**. I. 212. 253. Städte f. **Chis**, **Memphis**, **Lamis**, **Sais**, **Heliopolis**, **Ostracene**, **Delusium**, **Thachpanhes**, **Alexandrien**, **Thmuis**, **Laposiris**. Einsiedelehen f. **Nitria**, **Scete**.

Ehe, ihre göttliche Einsetzung beim Anfange der Schöpfung, und die besondere vom Sohne Gottes, Jesus Christus, ihr beigelegte Würde mittelst Erhebung zum Sacramente. I. 12. II. 106. V. 354. f. 359. 371—373. Ihre reingeistige Bedeutung. III. 555—559. VI. 491—493. Ihre Ansicht als Mutter und Hüterin aller menschlichen Gesellschaft. I. 22. II. 106. III. 514. VIII. 164. Ihre Unauflösbarkeit. V. 172. 354. 361—368. f. **Ehescheidung**. Unbefangene Beschreibung einer echt christlichen Ehe. VIII. 305. f. Muster von frommen Eheleuten. I. 337. II. 109. III. 324—326. Gegenseitige Rechte und Pflichten derselben. II. 109. VI. 279—281. 472. 490. VIII. 412. f. **Mann**, **Weib**. Frühes Beispiel von geschriebenen Eheverträgen. III. 324. Verbotene Ehen zwischen Juden und Heiden IV. 127., Christen und Heiden X. 99., nahen Blutsverwandten II. 108. X. 366. f. XIII. 69. XIV. 51., Kindern unter 14 Jahren XIV. 51. f., der hohen Geistlichkeit, den Mönchen und Nonnen. X. 101. XIII. 66. f. **Eclibät**. Schriften über diesen Gegenstand, 1. B. ältere des Tertullian, Augustin VIII. 91., 304. f. XV. 296. 299. 305., neuere des Ristemaker. V. 336.* Gemässigte Grundsätze 1. B. des heil. Clemens von Alexandrien, welche der höhern Vollkommenheit des jungfräulichen Standes nichts entziehen VIII. 418., wie im Gegentheile die übertriebenen

des Tertullian und Hieronymus. VIII. 429. XIII. 324—328. Vergl. Enthaltſamkeit.

Ehe, zweyte, welche im jüdiſchen Geſetze nur dem Hohenprieſter II. 65. 109. VI. 562., in der chriſtlichen Kirche nur dem höhern Klerus V. 367. VI. 561—563. XIII. 66., und durch kaiſ. Geſetz nur zur Trauerzeit den Wittwen verboten iſt XII. 431., folglich den Tadel der Montaniſten nicht verdient. VIII. 167. f. 305. f. XIII. 329.

Ehe, zweyte, vielmehr neue, bey einer Eheſcheidung, gegen ſie erklart Jeſus Chriſtus ſich nicht undeutlich. V. 355—367.

Ehebruch, groſſe Sünde, in der Propheten Sprache mit der Abgötterey der Iſraeliten verglichen. VII. 411. Warnung dagegen. III. 546. V. 170. Strafgeseze, Todesſtrafe im moſaiſchen Geſetze II. 50. 106. III. 400. f., römisch-kaiserliche VIII. 468., geſchärft bis zur Todesſtrafe X. 114. XII. 49. 129. XIII. 159., chriſtlich-kirchliche, die im Kirchenbanne oder mehrjähriger Kirchenbuſſe beſtand VI. 276. 315. IX. 533. X. 102., zuletzt, um Aergerniſſe zu verhüten, in geheimer Kirchenbuſſe. XIII. 204. Er wurde auf beſondere Weiſe geahndet an den Frauen verheuratheter Prieſter X. 102., und iſt nach der Mehrheit der Kirchenlehrer und der katholiſchen Kirche keine rechtmäßige Urſache nach Entlaſſung des ſchuldigen Eheiles zur neuen Ehe zu ſchreiten. V. 366—369. X. 99. XII. 106. f. XV. 299. Beſonderes Geſetz des K. Antoninus in Klagen des Ehemannes über Untreue des Eheweibs. VIII. 4. Beſpiele falſchlich beſchuldigter III. 400—403. f. Susanna, nach Reue und Buſſe von Gott begnadigter, von der Kirche wieder loſgeſprochenen, dergleichen Sünder. V. 327. f. VI. 315.

Eheeinſegnung, als Heurathsbund vor Gott. VII. 602. VIII. 305. XII. 243.

Ehelosigkeit, eheloſer Stand, von dreyſacher Art, davon doch nur die dritte, frey aus Liebe zu Gott gewählte, den Vorzug vor dem Eheſtand verdient V. 355. 375. VI. 280—283. VIII. 412., und einen eigenen Lohn im Himmel. V. 376. Obwohl ohne Geſetz mußte ſie nach der Abſicht Jeſu Chriſti in Seiner Kirche geſewiſſe Anhänger haben, und hatte dieſelben auch ſeit den Apoſtelzeiten in Laien beyderley Geſchlechtes V. 373—376.; vorzüglich aber, wegen beſondern Berufes, in dem hohen Klerus, Apoſteln, Biſchöfen, Prieſtern, Diaconen. V. 374. VI. 561. f. XIII. 66—68. Vergl. Celibat, Enthaltſamkeit.

Ehemann ſ. Mann.

Eheſcheidung, vom moſaiſchen Geſetze weder ausdrücklich gebilliget, noch auch Jemand außer dem Hohenprieſter ſ. d. verboten. II. 106. IV. 169. V. 357. f. VIII. 167. vergl. Scheidebrief, aber von den jüdiſchen Schrifterklärern, beſonders den Phariſäern mehr und mehr begünstiget. IV. 675. ff. V. 358—361. 364. f. Dagegen erklart ſich Jeſus Chriſtus, der Sohn Gottes: die Scheidung ſey ſelten rechtmäßig, außer einer Untreue des Eheweibes, niemals aber, auch nicht den rechtmäßig geſchiedenen, eine neue Ehe während des andern Ehegattens Leben erlaubt V. 172. 355. 359., was auch, ungeachtet einiger Abweichungen und Zweifel, vorzüglich in der griechiſchen Kirche V. 367—370., die Mehrheit der heil. Väter und der chriſtlichen Kirchen, endlich der Ausſpruch des allgemeinen Conciliums zu Orient als Glaubenslehre beſtimmt. V. 368. f. IX. 533. XV. 299. Deſto anſtößiger erſcheinen den Katholiſten die Grundſätze und Mißbräuche der Proteſtanten und der ehemaligen franzöſiſchen Regierung. V. 363. 369. f.

Ehre Gottes, Vorherrlichkeit Gottes, für welche die Patriarchen, und Propheten eiferten. I. 99. III. 518. Das erste in den Geboten II. 33., auch Zweck und Frucht des Kreuztodes Jesu Christi. V. 588. IX. 614.

Ehre sey dem Vater, die die alte in der christlichen Kirche übliche Doxologie. VIII. 660. X. 167.

Ehre, der Würde und dem Amte ohne Rücksicht auf persönliche Verdienste gebührende. I. 188. XI. 470.

Ehrenbezeugung, Ehrerbietung, Ehrfurcht, die den Eltern, Regenten, andern Vorgesetzten gebührende. II. 34. f. 437. f. 449. 462. 466. VII. 505.

Ehrenbezeugung, huldigende, Zeichen derselben bey den Ältern war der Kuß III. 485. f., das Kniebeugen. IV. 778.

Ehrenbezeugung gegen die kaiserlichen Bildnisse, besonders bey feyerlichen Huldigungen IX. 565. f., wird vom R. Theodosius II. abgestellt. XV. 144. Vergl. Bildnisse.

Ehrgier, Streben nach ewigem Nachruhm. So große Thaten, Kunst- und Geisteswerke er erzeugte, so kommt er doch aus einem moralischen Uebel, besonders bey den Heiden, ab. III. 564. 567—569. Noch niedriger ist er in dem Volke Gottes. I. 71. f. II. 453. Verwahrungsmittel dagegen. III. 580. IV. 662.

Ehud s. Aod.

Eiche, Name eines Ortes mit einer Kirche vor den Thoren Chalcidons s. d. XIV. 184. 185.

Eichsfeld, eine Landschaft in Deutschland. VII. 261. * Vergl. Hessen.

Eid, Eidschwur, Bekräftigungsmittel I. 172. f., dessen sich Gott selbst gegen die Erväter z. B. Abraham zu bedienen gewürdigt hat. VI. 324. Vor seinem Mißbrauche, den sich die habgierigen Pharisäer und ihnen ähnliche Menschen zu erlauben pflegen, warnt Jesus Christus IV. 612. f. 622. V. 172—174., die heil. Kirchenslehrer z. B. Augustinus. XV. 280. Merkwürdiger Fall eines bedingten und erzwungenen Versprechenseides mit der Frage über seine Verbindlichkeit. XV. 220—225. Secten, welche aus übertriebenen Grundsätzen jeden Eid vermieden, z. B. die Essener IV. 524. 648., bey Ablegung des Glaubensbekenntnisses üblich X. 332., ungewöhnlicher vom Gegenkaiser Novatian gefordert; IX. 109. der Kreuze, von den Fürsten verlangte, z. B. Herodes. IV. 523. 561. 600.

Eidesformeln, ihre Verschiedenheit begründet keinen Unterschied der Eidesverbindlichkeit. IV. 612. f. XV. 280.

Eifer, für die Ehre Gottes, wofür die Erväter z. B. Abraham I. 99., und die Apostel z. B. Paulus VI. 272., bis zur Rache an den Gottlosen Frevlern erglühten, z. B. in Moses, Phinees s. w. I. 258. II. 181. 311. f. III. 517. f. Unzeitiger z. B. in Hiobs Freunden I. 278., größtentheils unnöthlicher in den Pharisäern IV. 608. 619. f. VI. 375., bitterer z. B. der Zeloten. VII. 229.

Eiferer oder Zelotes als Beiname s. Simon.

Eiferer, s. Sauloniten, Zeloten.

Eifersucht der Eheleute, ein schwer zu heilendes Uebel. Ein außerordentliches Mittel dagegen im mosaischen Geseze. II. 107. Zwischen Kirchengemeinden und Gemeindemitgliedern erzeugt sie Spaltungen VI. 372. X. 475.; gegen fremdes Verdienst wird sie zum ungerechtesten Haß und Neid z. B. in Saul. III. 24. f.

Eigenliebe, eigennütige Liebe, im Geseze der geordneten Selbstliebe, ein moralisches Hauptübel, zerstört das Wesen aller Liebe

- II. 379. f. III. 558. f. 567. f., auch wenn sie Vereine und Ordens-
genossenschaften stiften z. B. in den Pharisäern. IV. 609. f. Ihre
Erdbürgerschaft ist vorzügliches Moralgesez des Christenthums. V. 241.
290—292.
- Eigenschaften**, Vollkommenheiten Gottes, in den Psalmen be-
sungen. III. 468—478. f. Ewigkeit, Einheit, Allmacht,
Allwissenheit, Gerechtigkeit.
- Eigenschaften**, vorzüglich des Sohnes Gottes, Jesus, sinnbild-
lich in den Gaben der morgenländischen Weisen angedeutet. V. 39.
f. Vorbilder.
- Eigenschaften**, erforderte, in den Bischöfen, Diakonen f. d.
Eigenthümlichkeit, unterscheidender Charakter f. d. der Erp-
väter. I. 233—236.
- Eigenthümlichkeit** des israelitischen Volkes, welche seinen Be-
stand zu allen Zeiten und unter allen Nationen sichert. III. 563.
VII. 214—216.
- Eigenthum** des friedlichen Bürgers durch die Friedfertigkeit unter
jeder Herrschaft V. 153., des Grund und Bodens im jüdischen
Staate noch überdies durch seine politische Verfassung gesichert.
II. 94. f. III. 585. Im römischen Reiche war es auch den Chris-
tlichen Kirchen wenigstens seit K. Konstantin d. Gr. zuerkannt. X. 149.
XIV. 427. f. Dem Eigenthume der Mündel günstige kaiserliche
Verfügungen. XI. 121.
- Eigenthum**, Ober-, welches die Privatgüter des ganzen Landes,
ohne Beschränkung des Privatgenußes, gewissen Abgaben an die
Regierung unterwirft. Eine bestimmte Einrichtung hierüber in
Egypten, Indien. I. 213. f. 338. Dahin, besonders auf das Steuers-
wesen und die Ansprüche des Fiscus bezügliche römisch-kaiserliche
Verfügungen. X. 121.
- Eigenthum** Gottes, das von Gott auserwählte Volk, die Israelit-
ten. II. 46. f.
- Eine**, das, einzig Nothwendige bey allen Geschäften nach dem Aus-
spruche Jesu Christi. V. 318—320.
- Einfalt** des Herzens, edelste, besteht in Beziehung aller Dinge auf
Gott, oder dem ganz auf Gott gerichteten Willen. III. 465. V.
204—206. 324. f. Sie ersetzt die Einfalt des Verstandes z. B. im
redlichen Schriftsteller. VII. 284., im schulbloßen Irrgläubigen.
IX. 130. f.
- Einfalt**, hohe und liebenswürdige, des Ausdrucks, der Darstel-
lung f. d. oder Schreibart in den Geschichten der Erydter, Psal-
men, Schriften des heil. Apostel Johannes. III. 465. VII. 287—
290. 463. 528. XI. 230.
- Einfluß** der Religion auf die Gesetzgebung, sogar bey den Heiden.
II. 338—341.
- Einfluß**, göttlicher, in allen Angelegenheiten der Menschen. I. 53.
- Einfluß** des bösen Geistes auf den Götzendienst. I. 25. II. 382.
388. 391—402. XI. 462. f.
- Eingeborne**, der, als Neon des Valentinus. VII. 660. f. Vergl.
Nus.
- Eingebung** Gottes, oder göttliche, welche die Göttlichkeit des Ka-
nons der heiligen, deutero- und protokanonischen Schriften be-
gründet. III. 232. 338. IV. 754—756. 762—765. VIII. 279. Vergl.
Offenbarung.
- Eingebung** Gottes, welche dem K. Konstantin zu Theil ward, er-
wähnt in der Inschrift eines ihm errichteten Triumpfbogens. IX.
632. f. Vergl. Erläuterung.

Eingeweide der Thier- und Menschenopfer, von den heidnischen Wahragern abergläubisch und grausam beobachtet. I. 83. II. 415. 418. IX. 624.

Einheit Gottes, Grundlehre der heil. Schrift des alten Testaments I. 476. f., von den Weisesten der alten Heiden aus Vernunftgründen erkannt I. 449. 458. 460. II. 350. IX. 616., von den christlichen Kirchenschriftstellern absichtlich gegen die Vielgötterey nachgewiesen s. B. von Tertullian VIII. 327. 348., ohne der Lehre vom Geheimniß der Dreieinigkeit im mindesten zu nahe zu treten. V. 409. 515. 518. VII. 563. VIII. 318. Einige Irrelehrer hierin s. B. Praxeas. VIII. 407. Vergl. Monarchianer.

Einheit der Kirche, ist Absicht und Anordnung des Stifters Jesu Christi V. 517., Charakter der katholischen Kirche s. d. XI. 220. Eine Schrift des heil. Cyprian hierüber. IX. 119. 124—128. Als Anfang und Mittelpunkt derselben bewährt sich die göttliche Stiftung des Primats in Petrus und seinen Nachfolgern. IX. 125. X. 178. 480—482. 495. 578. 582—584. XII. 251. f.

Einheit, Einigkeit des Glaubens und der Liebe, das vorzüglichste Mittel zur Vereinigung. VII. 557. 575. 578. VIII. 262. 631. IX. 62. X. 591. XIII. 213. Vergl. Gemeinschaft.

Einheit der Ehe, unrichtig behauptet in einer eigenen Schrift des Tertullian. VIII. 428. Vergl. Ehe, zweyte.

Einhorn, ein in der heil. Schrift genanntes wildes Thier, welches gemeinlich für Nashorn gedeutet wird. I. 304. f.

Einladung, zu einem Concilium s. Berufung.

Einöde, wüster, einsamer Ort, von Gott bestimmt als Zufluchtsort der verfolgten Gläubigen. VII. 370. 374. f. Wüste.

Einöde s. Einsiedelen.

Einsamkeit, Zurückziehung von Weltgeschäften zur stillen Betrachtung des Ueberirdischen, habe ihre Zeit V. 320. VIII. 12., um von der Ueberreibung frey zu seyn, welche s. B. den Therapeuten zur Last fällt. IV. 658—660. 665. f. Vergl. Einsiedler.

Einssegnung s. B. der Ehe s. d.

Einsenkung, göttliche, der Heilmittel s. B. des Passahfestes, des grossen Versöhnungstages II. 87. f. V. 662—664., der Sabbatsfeier, des Sabbatjahrs, Erlassjahrs I. 316. f. II. 90. ff., des heil. Abendmahls VI. 289. f., der Delung VI. 445., der übrigen Sacramente. s. d. einzeln.

Einsenkung, kirchliche, des Sonntages. I. 317.

Einsenkung der Bischöfe in ihr Amt s. Besetzung, Wieder-einsenkung.

Einsiedler, Anachoreten, Eremiten, seit der bezianischen Christenverfolgung in der christlichen Kirche bekannt. IX. 35. f. s. Papyrus, Egypten. In ihrer strengen Lebensweise hatten sie grosse Vorbilder s. B. den heil. Johannes den Läufer. X. 27. f. Sie lebten bald ganz abgesondert, bald nur im gemeinsamen Gebete und Liche, bald in Genossenschaften vereinigt. X. 29. 35. XII. 298. 321. f. Von letztern unterschieden sich im Grunde die Ordensgenossenschaften oder Klosterleute nur durch eine bestimmte, diesen nicht jenen, vorgeschriebene Ordensregel. X. 30. 50. f. Pachomius, Basilus. Männer von grosser Tugend, und erprobter Wunderkraft verschafften dem Institute Celebrität, daher Bewunderer, Verehrer, Nachahmer. X. 35. 37. 39. 41. 44. f. 47. 58. XI. 190. 219. XII. 263. 287. f. XV. 117. f. s. Antonius, Ammon, Hilarion, Julianus Sabbas, Macedonius, Malchus, Euthymius. Gelehrte Männer unter ihnen, welche das

- Inſtitut entweder bildete XII. 381. f. XIV. 160. f. Ephrem, Epiphanius, oder ſchon gebildet aufnahm. XIII. 143. f. XIII. 277. 283. 290. f. 333. XIV. 230. f. Chryſoſtomus, Hieronymus, Ruſſinus, Nilus. Ihr öftmaliger ſchon frühzeitiger Auf zu Kirchenwürden. X. 293. XI. 24—26. Prüfungen, welche ihnen von Seite heidniſcher Kriegsvölker, Saracenen VII. 377. XII. 300. XIV. 232. f., von Seite der Irlehrer vorzüglich Ariener zu Theil wurden XII. 273. f. XIII. 334., wobei doch viele unter ihnen ihre ſchwache Seite nur zu ſehr an den Tag legten X. 60. XII. 202., beſonders in der Streitfrage der ſogenannten Origeniſten und Anthropomorphiten. XIII. 290. 338—340. XIV. 112—115. Schriftſteller aus den Einſiedlern. XII. 294. f. Nazarius. Schriften zur Vertheidigung des einſiedleriſchen Lebens 1. B. des Chryſoſtomus XIII. 144., über die Geſchichte der Einſiedler überhaupt von Palladius XIII. 135., über das Leben einzelner heil. Einſiedler 1. B. von Athanaſius, Hieronymus ſ. Antonius, Paulus, Hilarion, Malchus.
- Einſiebeleſen, ſonſt Monafterion, dem beſchaulichen Leben beſtimmter Ort, Wohnung eines oder mehrerer Einſiedler. IV. 659. Berühmtere derſelben in Egypten ſ. Thebais, Kolſim, Nitria, Scete; in Syrien, Paläſtina und Arabien ſ. Antiochia, Jericho, Chaleis, Sinah, Raitha; in Pontus XII. 202—211.; in Meſopotamien ſ. Niſibis; in Germanien ſ. Trier.
- Eintauchung bey der Taufe, die gewöhnliche, wiewohl nicht einzige nothwendige Taufart. V. 332. * IX. 105. * 209.
- Eintheilung der Zeit in Wochen, ſeit früheſter Zeit allgemein ſaß auf dem ganzen Erdkreiſe. I. 318.
- Eintheilung der Leviten nach gewiſſen Ordnungen durch David. III. 61. Der Eſſener nach der Zeit der Aufnahme in die Geſellſchaft. IV. 650.
- Eintheilung, politiſche, des Reichs, bewirkt für ſich keine Aenderung in der kirchlichen Einrichtung. XIII. 36. XV. 125. f. Vergl. morgenländiſche R.
- Eintracht, notwendige, der Kirchenvorſtänder unter ſich, auch bey Verſchiedenheit mancher Gebräuche erhalten. VII. 265. f. IX. 219. Vergl. Duldsamkeit, Gemeinſchaft, Einheit.
- Eintracht läßt ſich durch politiſche Mittel kaum bewirken. X. 296. XI. 450. f.
- Eintracht unter den Brüdern und Genoffen ſelig geprieſen. III. 513. f.
- Einweihung des ſalomonischen Tempels. III. 99—107. f. Tempelweihe.
- Einweihung verſchiedener Chriſtlicher Kirchen 1. B. des heil. Grabs zu Jeruſalem X. 295. 316. f. 323., der Sophienkirche zu Conſtantinopel XI. 361. f. Kirchweihe, neuerbauter Städte 1. B. Conſtantinopel X. 262. f., der heidniſchen Bildſäule des Bel IV. 4. f., des jüdiſchen Hohenprieſters. II. 63. f. Weihe.
- Einwirkung Gottes in die Herzen der Menſchen, ein bedeutender Zug der allwaltenden Vorſehung, erprobt ſich als Thatſache in der Verkündigung und Beglaubigung des heil. Evangeliums durch die Apoſtel. VI. 11—16.
- Einziehung der Stadtrechte, die gewöhnliche Strafe bey Empörungen einer Stadt 1. B. Antiochia. XIII. 123. 133. f.
- Einziehung der Güter zum Fiskus des Kaiſers, eine viel härtere Strafe gegen Gekerkte, daher durch Geſetze gemäßiget. X. 121. XII. 431. XIII. 126. f. 133. 190. f. 231. XV. 24. f. Vergl. Acht.

Eirene, oder **Jeene**, Göttin des Friedens, eine der griechischen Heroen. II. 106.

Eisen, das gemeinste aber nützlichste Metall, sein Ueberflaß in den Bergen von Palästina III. 587., und sonst im römischen Reiche, daher seine bewilligte Ausfuhr nach Persien. X. 289.

Eitelkeit der Noachiden im babylonischen Thurmbau I. 71. f., der Könige in Vorzeigung ihrer Schätze von Gott gestraft. III. 281. f.

Ebatana, persisch **Ameta** s. d., Hauptstadt in Medien, von Deioes erbauet, von den assyrisch-medisch-persischen Königen als Sommerwohnung gewählt. II. 3. III. 315. 341. IV. 109. f.* 328.

Ebdicius, Praefect von Egypten unter K. Julian, von dem er Briefe und Aufträge erhält. XI. 554. f.

Ebdicius, ein späterer s. Ebdicius.

Ekklesia, **Ecclesia**, s. Kirche, Gemeinde.

Ekklesiasticus, oder das Buch des Jesus, Sohn des Sirach, eines der deuterokanonischen Bücher. IV. 636. 763. 771. VIII. 639. IX. 176. XIII. 320. Daraus allegirte Stellen. III. 122. IV. 233. f. VII. 362.*

Ekklesia, d. i. Auserwählte, als Benennung christlicher Frauen. VII. 485—487. f. Kyria.

Elektriker, d. i. auswählende Philosophen, die aus jeder philosophischen Schule das nahmen, was ihnen das Beste schien s. B. Athenagoras, Pantanus, VIII. 155. 202. 462. Vergl. Platoniker.

Ekon s. Affaron.

El, hebräisch und chaldäisch, d. i. der Herr. I. 421.

Ela, Sohn des Baasa, König von Israel, kommt um. III. 236.

Ela, Vater des Osee, Königs von Israel. III. 259.

Elaus, ein Hafen am südlichen Eingang des Hellesponts. III. 152.

Elagabal, der in einem schwarzen Stein zu Emesa s. d. verehrte phönizische Sonnengott, den K. Heliogabalus s. d. von da nach Rom in einen neuen Tempel bringen ließ, weil er und sein Vater dessen Priester waren. VIII. 469. 477. ff. 490.

Elam, der älteste Sohn des Sem, Stammvater der

Elamiten, d. i. Perser I. 69. B. L. 155., die lange nach ihm genannt werden. III. 274. VI. 20. VIII. 206.

Elam, das Reich, später Persien. I. 98. IV. 30.* 53. Seine Könige s. Kedor-Laomor.

Elam, im engeren Sinne, eine Landschaft Mediens. IV. 30.* s. Elymais.

Elastus s. Ablavius.

Elath, der Hafen am arabischen Meerbusen, lange Zeit ein Eigenthum der Könige von Juda, und Mittelpunkt des alten Seehandels der Israeliten, Syrier, Phönizier, nach dem glücklichen Arabien, Indien. III. 89. 110. 222. f.* 230. 247.

Elbe, Fluß in Deutschland. IX. 301.

Elbethel, die Stätte bey Bethel, wo Jacob Gott einen Altar errichtete. I. 121. f. Bethel.

Eldad, einer der 72 dem Moses von Gott zugesellten Ketzern. II. 142.

Eleazar, Aaron's Sohn und Nachfolger im Hohenpriestertume. II. 138. 160. 183. 242. Sein Sohn s. Phineas.

Eleazar, Sohn des Abinadab. II. 316.

Eleazar, zweyter Sohn des Onias I., Hohenpriester. IV. 234. 257.

Eleazar, Bruder des Joazar, auch Hohenpriester. V. 71.

Eleazar, Sohn des Ananus, ebenfalls Hohenpriester. V. 21.

Eleazar,

Eleazar, der Schriftgelehrte zu Jerusalem, erster bekannter Martyrer unter Antiochus Epiphanes. IV. 83. 308.

Eleazar, vierter Sohn des Matathias, starb als Held. IV. 311. 341.

Eleazar, der Phariseer, der den Hyrkan öffentlich beleidigte und gegen die Secte der Phariseer reichte. IV. 402. f. 598.

Eleazar, der jüdische Räuberhauptmann. VI. 173. 372.

Eleazar, Sohn des Hohenpriesters Ananias, Tempelhauptmann, der die ersten Feindseligkeiten gegen die Römer begann, wodurch der jüdische Krieg veranlaßt wurde. VII. 2. f. 9—11.

Eleazar, Sohn des Simon aus priesterlichem Stamme, Anführer der dritten Partey von Kriegslustigen Einwohnern Jerusalems zu Anfang des jüdischen Krieges VII. 24. 135—138., welche sich endlich mit der des Johannes von Gischala verband. VII. 152. 156.

Eleazar, ein vornehmer Jude, der sich in Vertheidigung der Burg Machabon auszeichnete. VII. 224. f.

Eleazar, des Jairus Sohn, ein Boulonit, der die Felsenburg Masada gegen die Römer vertheidigte, zuletzt zur verzweifeltsten Maßregel einander selbst zu ermorden die Juden beredete. VII. 11. 227—232.

Eleazar aus Bethseph, Vater einer gewissen Maria. VII. 192.

Eleazar von Kapernaum, ein alter Rabbi, seine Stelle über die Auferstehung. IV. 616. f.

Electrum, griech. Elektron, bedeutet sowohl die damit bezeichnete Art Metalls, als den Bernstein. III. 431. **

Electus, Kämmerling des K. Commodus, Mitschuldiger an dessen Ermordung. VIII. 198. 217., kömmt um. VIII. 225.

Elegia, Stadt in Großarmenien. VII. 539.

Elephant, das größte der Landthiere I. 296. f. Behemoth, in Südasien und Afrika einheimisch und im Kriege gebraucht. IV. 274. f. 341. Es finden sich Gebeine derselben in den nördlichen Ländern. I. 353. 361. 378.

Elephanteninsel in Ostindien, mit alten Denkmälern des heidnischen, unzüchtigen Gözendienstes. II. 404.

Elephantis (Elephantine), die Stadt auf einer gleichnamigen Nilinsel in Obergypsen. IX. 425.

Eleusa, die kleine Insel an Ciliciens Gestade. IV. 537.

Eleusinische Mytherien oder Geheimnisse, die kleinen und großen, ihr hohes Alterthum und ihr von den größten und besten Männern anerkanntes Verdienst, indeß ihr Gegenstand z. B. von Einem Gott, Unsterblichkeit, nur aus zufälligen Aeußerungen der Eingeweihten z. B. nur Cicero erschlossen werden I. 458—460. IX. 620. *, und ihr mit griechischen Fabeln verhängter Ursprung dem Morgenland angehören muß. I. 460—463. Sie werden nach zwey Städten Eleusis s. d. genannt. I. 461. Hohe Personen, die sich darin einweihen ließen z. B. K. Augustus I. 459. *, Hadrian VII. 626., Marc. Aurelius. VIII. 126.

Eleusis, Stadt in Egypten. I. 461.

Eleusis, Stadt in Attika nächst Athen mit einem Tempel der Ceres, berühmt wegen der nach ihr genannten eleusinischen Mytherien. I. 461.

Eleusius, aus einem kaiserl. Hofbeamten ein Kleriker, dann Bischof zu Cyzikus, aus der Partey der Halbrianer. XI. 202. 204. 259. 335. 340. 370. Ihn traf zwar das Absezungsurtheil der Eriarianer XI. 353. 359. 361. und ein Strafurtheil des K. Julianus wegen Zerstörung einer Kirche der Novatianer XI. 204. 437.; aber

- die Abhänglichkeit der Episkopen an ihm, erhielt ihn im Besitze seiner Würde. XII. 85. f.
- Eleutherius, Bischof von Jericho. XV. 75.
- Eleutheropolis, Stadt in Palästina zwischen Jerusalem und Ascalon mit einem Bisthume. IX. 569. * XIII. 338, XIV. 159. 161. Bischof s. Euthymius; Martyrer s. Petrus; Kloster dabei s. A. d.
- Eleutherus, der Fluß an Phöniziens nördlicher Gränze. IV. 365.
- Eleutherus, Papst seit 177—192, früher Diakon zu Rom VIII. 127. 207. 261. 266. f., sendet auf Ersuchen einen Glaubensboten nach Britannien. VIII. 205. f. Briefe und Bericht der Iugundunensischen Kirche an ihn. VIII. 129. 194.
- Eleutherus (sonst Eleutherius), Diakon und Martyrer zu Paris. IX. 439.
- Eli, als hebräischer Name, mit Jehojakim gleichbedeutend. V. 656. * Eli hebr., d. h. mein Gott! von einigen beim Kreuze Jesu Christi mißverstanden, als bedeute es Elias. V. 564—566.
- Eliab, Sohn des Isai, Bruder Davids. III. 17.
- Eljades, Vater des Kön. Razon s. d. III. 120.
- Eliakim, Oberhofmeister des Kön. Ezechias. III. 282.
- Eliakim, Sohn des Helkias, Hohepriester, eine dem Hause Juda zur wichtigsten Zeit von Gott gegebene Stütze. III. 347. f. 350. 363.
- Eliakim, älterer Sohn des Josias, König von Juda, mit verändertem Namen, Jojakim s. d. I. 112. III. 376. 378. 381.
- Elias, der Prophet von Thesbis des Stammes Gad, der erste und größte unter denen aus dem Reiche Israel. III. 139. f. Sein Eifer für die Ehre des alleinigen Gottes gegen das aberlännige Israel. III. 144. 146. 149. IV. 577. Seine mehrmalige Sendung von Gott mit besondern Aufträgen und Weissagungen an den König Achab III. 140. 143—148. 160. f. V. 23. *, an König Ochozias III. 170. f. V. 310., an König Jehu III. 150. 206., an Hasael, König von Syrien III. 150., und mittelst eines Briefes, an Joram, König von Juda. III. 181. f. Seine übrigen von Gott wunderbar geleiteten Lebensumstände, als: bald durch Raben, bald durch Engel, bald durch Mehl; und Delvermehrung ihm gewordene Nahrung III. 140. f. 148., durch Gebet bewirkte Todtenerweckung II. 366. III. 141. f. V. 126., am Berge Horeb ihm geschehene besondere Offenbarung Gottes III. 149. 151. und Himmelfahrt im feurigen Wagen vor den Augen des Eliseus. II. 366. III. 169—172. Der ihm von Gott zuge dachte Beruf, Vorbild des Johannes des Täufers III. 172. IV. 171. 173. V. 13. 295., dann Zeuge der Verkündigung Jesu Christi II. 217. V. 294. f., und am Ende der Welt mit ihm noch derselben wieder gegebener Botschaft, Prediger und Zeuge des nahen allgemeinen Weltgerichtes zu seyn. III. 173. IV. 170—172. V. 295. VII. 358. 361. 362. f. * Schriften über ihn s. B. des heil. Ambrosius. XIV. 29.
- Elias, ein Egyptianer, Martyrer zu Cäsarea. IX. 569.
- Elias, ein anderer Egyptianer, Priester und Martyrer in Palästina. IX. 585.
- Elias, der Name mißverstanden s. Eli.
- Eliasib, der Hohepriester zur Zeit des Nehemias. IV. 151. 163. f.
- Eliberis, sonst Ulberis, Stadt in der spanischen Provinz Bética, mit einem Bisthume. IX. 532. XI. 328. Bischöfe s. Gregorius. Das Concilium daselbst um d. J. 305 mit Canonen. XIV. 427. Man sucht sie in Almeria (vielmehr in Elvira nicht ferne Oranada). IX. 532. *

- Elieser, der fromme und treue Hausvogt des Abraham. I. 106.
141. 143—146. 148.
- Elieser, der zweite Sohn des Moses, genannt nach der dem Mo-
ses von Gott ertheilten Hülfe, wörtlich: mein Gott ein Helfer.
I. 259.
- Elieser, Sohn des Dodona, der Prophet. III. 180.
- Elihu, Sohn des Barachel von Bus, jüngerer Freund des Hiob.
I. 291. f. 297.
- Eliu, der Ort in der arabischen Wüste, 2 Tagereisen von Sinai,
nicht sehr weit vom rothen Meere, bekannt von dem daselbst ge-
schlagenen Lager der Israeliten II. 38., später von daselbst leben-
den Einsiedlern s. Kait ha. XII. 299.
- Elimelech von Bethlehém Juda, Gemahl der Noemi, Schwiegervater
der Ruth. II. 263. 265. f.
- Eliouäus, sonst Kantheras, Sohn des (Simon) Kantheras, jüdi-
scher Hoherpriester. VI. 130. 152.
- Eliphas von Theman, der erste Freund des Hiob, den er zu trös-
ten gekommen war, der aber nicht ohne Vorurtheil und daher
manches zur Unzeit redete. I. 273. 279. 281. f. 297.
- Eliphas, Sohn des Esau, Vater des Amalek. II. 42.
- Eliä, Landschaft im Peloponnes. I. 407. III. 390. VI. 251. VIII.
86. XIV. 20. Städte darin s. Olympia.
- Elifa, Sohn des Javan, Enkel des Japhet. I. 69. B. L. 407.
- Elisa, sonst Eliseus, Sohn des Saphat von Abelmētula, der Pro-
phet, auf Befehl Gottes als solcher von Elias berufen III. 150.
152., seit diesem Rufo Gefährte und Diener des Elias, kurz vor
dem Abschiede mit seinem Geiste im gedoppelten Maße erfüllt.
III. 152. 169—172. Er wird von Gott gegen kleine und grosse
Frevler an seiner Person wunderbar geschützt. III. 174. 194. 197. f.
Deshalb furchtloser weissagte er sowohl verbündeten als einzelnen
Königen von Juda, Israel, Syrien III. 176. f. 193—195. 198—204.
209. 215. f. 581. IV. 577., und that grosse Wunder bald um sein
Waterland von den räuberischen Streifzügen der Syrer zu befreien
III. 195., bald und noch öfter im hässlichen Zirkel der Frommen,
theils an Ausländern z. B. Naamann III. 188—192., theils an
Landesleuten, vorzüglich an seinen Gastwirthen und an den um
ihn versammelten Jüngern z. B. in Geniekbarmachung ungesundet
Wassers und giftiger Pflanzen III. 173. 187. f., in Vermehrung
des Oeles und Brodes III. 182. 188., in Hervorrufung einer ent-
fallenen Arte aus dem Strome III. 193., in Wiedererweckung
zweyer Todten, und zwar des zweiten erst nach seinem Tode bey
ungefährtem Hineinwerfen desselben auf seinen Leichnam. II. 366. f.
III. 184—187. 217.
- Elisabeth, die fromme von Gott begnadigte Mutter des heil. Jo-
hannes des Täufers. V. 10—13. 15. f. 19. f. 22. Sie erkennet bey
dem Besuche Mariens die Gegenwart des Sohnes Gottes Jesu
Christi. V. 17. 19.
- Elisama, Kämmer des K. Jojakim. III. 395.
- Eliseus s. Elisa.
- Elkanna oder Elkannan, aus dem Stamme Levi und Hause Raath,
der Vater des Samuel durch die fromme Anna. II. 102. 301. f.
306. Seine andere Gemahlin s. Pheneha.
- Elkesaiten, eine gewisse Secte abergläubischer und schwärmeri-
scher Leute, welche zuletzt Origenes bestritt. VIII. 578.
- Elkos in Galiläa, Geburtsort des Propheten Nahum. V. 387.
- Ellebechus s. Hellebifus.

Ellenbogen, sein Verhältniß zum Fuße. IV. 5.*

Ellobich f. Allobich.

Elon, Vater der Basmath. I. 159.

Elon, der hebr. Name des Richters Abialon f. Abialon. II. 287.

Elpidius, Schatzmeister des K. Julianus, vom Christenthum abtrünnig. XI. 539. 541.

Elpidius, ein vornehmer Spanier, Vetter des K. Theodosius d. Gr. XIII. 215. f.

Elpidius, Bischof von Catala. XI. 353. f.

Elpidius, Priester von Antiochia, dann Bischof von Laodicea XIII. 1., Freund des heil. Chrysostomus. XIV. 203. 263. XV. 52.

Elpidius, Priester zu Rom. X. 399.

Elpidius, ein Priester zu Rom wahrscheinlich der nämliche, in Glaubens- und Kirchenangelegenheiten mit grosser Vollmacht nach Orient gesandt. XII. 325. f.

Elpistus, ein angesehenen Christ in Pontus. VIII. 91.

Elfaß, die Landschaft XII. 260.*; ein Theil des ehemaligen burgundischen Reichs. XV. 36. Städte darin f. Brocomagus, Harburg, Kolmar.

Eltern f. Aeltern.

Elindus, König von Tyrus, der dem tyrischen Staate grosses Ansehen verschaffte. III. 264. f.

Elusa, Stadt in Palästina (dem dritten), sonst im peträischen Arabien mit einem Bisthume. XIV. 233. Bischof f. Theodulus.

Elusa, jetzt Eause (oder Auch), Stadt in Aquitanien mit einem Bisthume. XII. 446. XIII. 180. Berühmte Männer daher f. Rufinus.

Elymäer, ein Volk in Medien, von der Landschaft Elymais. IV. 380. Vergl. Elam.

Elymais, die Landschaft Mediens, sonst Elam. IV. 30.*

Elymais, eine andere Landschaft in Persien. IV. 286.

Elymais, die Stadt in der eben gedachten Landschaft, mit einem berühmten Tempel des Jupiter Belus und der Diana. IV. 78. 84. 286. 328. 330. Vergl. Persepolis.

Elymas, d. i. Zauberer, als Beiname f. Barjesus.

Elysium, elysäische Felder, nach der Vorstellungswiese der Alten, besonders der Pythagoräer, der Wohnort der gerechten Seelen. IV. 651. f.*

Emanation, nach der Vorstellung der Alten, vorzüglich der Orientalen, ein Hervorgehen, Ausfließen der Geister aus der Gottheit, oder himmlischer Hauch. I. 315. 436. f.

Emath, sonst Hemath und Hamath, die alte Stadt und Landschaft Syriens III. 229., von woher auch Pfanzer nach Samaritanen versetzt wurden, deren heidnische Gottheit der Asima f. d. war III. 265. f. 268., wird bey Isaias erwähnt. III. 270. 274. 376. Vergl. Epiphania.

Emathia, früherer Name der Stadt Thessalonich. XIII. 178.*

Emerich, sonst Ermerich, König der Sueven in Verbindung mit Gänther, König der Vandalen, setzt sich in Spanien fest. XIV. 328. 329.

Emerita, Stadt in Spanien, jetzt Merida in Estremadura, mit einem Bisthume. IX. 195. 198. XII. 445. XV. 154. Bischöfe f. Martialis, Felix, Idartus.

Emeritus, donatistischer Bischof zu Cäsarea in Mauretan., ein heftiger Widersacher der Katholiken. XV. 229. 246. 283—287.

Emesa, Stadt in Syrien am Orantes gegen Arabien, und Sitz eines arabischen Völkertammes mit einem eigenen Könige, wenigstens eine Zeitlang. VI. 129. 372. VII. 15. Könige s. Campsis, Gewam, Azizus, Soemus. Ist sonst berühmt wegen des dem bödijischen Sonnengott Elagabal s. d. gewidmeten Tempels VI. 129. * VIII. 469. 477. 490., auch wegen eines dort erfolgten Sieges des K. Aurelian gegen die K. Zenobia. IX. 345. 347. Ist manchmal der Ort der Verbannung XI. 38., hat ein Bisthum. IX. 606. X. 385. Bischöfe s. Silvanus, Eusebius.

Emilia s. Aemilia.

Emilius s. Aemilius.

Emir, der gemeine Ehrenname arabischer Fürsten, Könige. I. 92. IV. 415. V. 38. * XI. 580. XIV. 233. f.

Emla oder Erle, nach der isländischen Edda, Name des ersten Weibes. I. 316. Vergl. Aska.

Emmanuel, hebr. Halb., d. h. Gott mit uns, geoffenbarter Name des Sohnes Gottes, als Weltheilandes. III. 246. 253. f.

Emmaus, sonst auch Ammaus, eine ehemalige Stadt in Palästina. IV. 322. 470.

Emmaus, eine andere kleinere, aber bekanntere Stadt nicht weit von Jerusalem, wo sich Jesus Christus nach Seiner Auferstehung zweyer Seiner Jünger offenbarte. IV. 322. V. 619—623. K. Vespasian beginnt hier seine Kriegsunternehmungen gegen Jerusalem VII. 80. f., und läßt nach Beendigung derselben eine römische Colonie verabschiedeter Soldaten zurück; sie erhält in der Folge den Namen Nicopolis. VII. 226. VIII. 488.

Emmelia, die fromme Mutter des heil. Basilus d. Gr. XII. 191., lebte nach dem Tode ihres Gemahls, Basilus s. d. in einem von ihr gestifteten Nonnenkloster in Pontus XII. 183. 203. 272., bis zu ihrem Tod i. J. 373. XII. 298. Ihre Kinder s. unter Basilus.

Emmer, Stammvater eines nach ihm genannten jüdischen Priestergeschlechtes. IV. 99.

Emona, sonst Aemona, jetzt Laybach in Krain, ehemals in Ober-Pannonien, Grenzfestung gegen Italien, den Truppendurchzügen und Belagerungen mehrmals ausgelegt, sowohl in Bürgerkriegen VIII. 531. f. X. 109. XIII. 149. 152., als bei feindlichen Ueberfällen z. B. der Gothen. XIV. 296. Hat einen bischöflichen Sitz. XIII. 26. 196. Bischöfe s. Maximus.

Empfindung, heilige, Gefühle der Sehnsucht nach Gott, Liebe, Bewunderung Gottes, als Grundcharakter der Lobgesänge Davids und anderer heiligen Sänger III. 457. f. 460. f. 482.; ja sogar des Rhythmus. III. 534. f. Vergl. Begeisterung.

Empfindung, geistvolle, des Edlen und Schönen in den Schriften der Alten, vorzüglich der Griechen, selbst durch ihre Sprache unterstützt. III. 565. f. Gefährloses Muster hierin ist der heil. Chrysostomus. XIV. 24. f.

Empfindung, erte, im Benehmen Jesu Christi nach der Auferstehung gegen seine Jünger. V. 607.

Empfindung, erte, in den Schriften des heil. Johannes Evang. VII. 288. 463.

Empfindung, tröstliche, der Gnade als sonderbare Gnade. I. 277. **Empörungen**, nicht seltene im röm. Reiche, zur Zeit der heidnischen Kaiser z. B. der Juden, und besonders der Feldherrn. V. 65—67. 83—86. VII. 346. VIII. 125. IX. 299. s. Albinus, Cassius, Niger, Ingenius. An keiner nahmen die Christen An-

- theil. VIII. 124. f. 330. Spätere Empörungen i. B. des Silvanus XI. 148., Maximus XIII. 50. f., Heraklianus XV. 14. f. XV. 258. f. Vergl. Aufrubr.
- Em̄s**, der Fluß in Deutschland. IX. 539. XIII. 228. *
- Enak**, Name eines Riesen und seiner Nachkommen, die bey Hebron wohnten. II. 146. Vergl. Anar.
- Enchiridion**, d. i. Handbüchlein, der Titel einer Schrift des heil. Augustin. XV. 307. f.
- Ende der Welt**, von Jesus Christus und seinen Aposteln Petrus, Paulus, Johannes, den darum bekümmerten Jüngern und Christen in gewissen Vorbedeutungen angezeigt, die sich theilweise in grossen Wehen, i. B. der Sündfluth, der Zerstörung Jerusalems, wiederholen, und die Menschen zur Wachsamkeit auffodern. V. 244. 465—474. VI. 227. f. VII. 401. 407. 435. 448. Daher kam es, daß das Ende oft zu nahe, im Gegentheile die Zeichen und Vorzeichen, zu entfernt gedacht wurden. VII. 360. Gnostische Vorstellungen hierüber: der Valentiniäner VII. 666. f., der Manichäer IX. 393., endlich der Stoiker. VI. 211. Vergl. Gericht, allgemeines, Anfang.
- Endor**, Städtchen des Stammes Issachar. III. 35.
- Endzweck** s. Ziel.
- Engaddi**, Gebürgsgegend mit einem Städtchen gleiches Namens, im Gebiete Juda, an der nordwestlichen Seite des tothen Meeres. III. 30. f. 178. VII. 72.
- Engel**, Engel Gottes, wörtlich Gesandte Gottes, nämlich an die Menschen VII. 299., von Gott erschaffene, reine und selige Geister, zum Unterschied der Abgefallenen oder Teufel. I. 13. f. VII. 434. f. Sie beeifern sich Gott anzubeten und zu verherrlichen durch sich und durch fromme Menschen, deren Miterben im Himmel sie sind, Knechte auf der Erde sich nennen. V. 326. VI. 540. f. VII. 310. 319—321. 323. 339. f. 343—345. 431. 433. f. 450. f. VIII. 13. f. Sie schüzen, ohne gesehen zu werden, die Menschen. I. 217. V. 303. f. 526. VI. 132. 383. f. Schutzengel. Sie freuen sich der Buße und Besserung der Menschen V. 347. f., werden ihnen sichtbar und hörbar, aber nur wem und so lang sie sich ihnen zeigen wollen. II. 168. f. IV. 68. f. Sie erscheinen einzeln, paarweise und in Menge, zur Ankündigung himmlischer Verheißung und Vorsehung, zur Begleitung, Hülfe und Rettung, den Erwählten i. B. Abraham, Jacob I. 117—120. 174., dem Moses und dem Volke Israel II. 7. 130. VI. 516., dem Gideon II. 268—270., dem Manue II. 289. f., dem A. David III. 80., dem Tobias III. 319—331., dem Daniel und seinen Gefährten, ja sogar dem König Nebukadnezar IV. 6. 7., dem Daniel allein IV. 25. 32. 58. 68—71.; häufiger seit der Ankunft des Sohnes Gottes, Ihm selbst, Seiner Mutter, Seinen Aposteln, Jüngern, Bekennern. V. 11—13. 15. f. 30—33. 42. 59. 100. 102. 520. 594. 598—600. 602. 610. 612—617. 647. VI. 40. 65. 87. f. 91. 131. f. 417. VII. 293. 392. 408. 417. 424. 431. 446. 450. VIII. 382. 397—399. IX. 39. 281. Manchmal warnen und züchtigen sie. II. 168. f. 244. III. 80. 288. VI. 134. VII. 337. 340. f. 343—345. 347. 352. 355—357. 359. 392. ff. 397—400. Benannte einzelne Engel s. Michael, Gabriel, Raphael. Klassen derselben s. Cherubim, Seraphim. Die unzuerlässigen der Essener. IV. 649. Schriften hievon i. B. des heil. Augustin. XV. 270. Verkehrte Meinungen der Sadducäer, Gnostiker, Simonianer hierüber. VI. 61. 383. 462. VII. 650. 652.

- Engel Gottes**, manchmal ein Name des Sohnes Gottes Jesus Christus, als Sender und Gesandter. II. 7. 10.
- Engel Gottes**, manchmal die Bezeichnung eines ungenannten Propheten. II. 244. f.
- Engel einer Kirchengemeinde**, bedeutet in der geheimen Offenbarung den Bischof derselben. VII. 298. 299. f. 303. 305. 307. 309. 311. 314.
- Engel des Friedens**, d. h. Vermittler und Botthschafter. XIII. 134.
- England**, das Reich, neuerer Name des alten Britanien s. d. IX. 528. Einige seiner Kunstfertigkeiten z. B. das Schnellschreiben. VIII. 574. * Sein gefährdeter Zustand in Absicht auf Religion. VIII. 609. f. Ein tugendhafter Regent s. Alfred. Schriftsteller, historische und naturhistorische, s. Huntington, Burnet, West, Whiston, Woodward, Wilford.
- Enkolpius**, donatistischer Bischof der Afrikaner in Rom. XII. 253.
- Enkratiten**, d. i. Enthaltsame, sonst Hydroparaskaten, s. d. eine Secte, die aus übertriebenem Abscheu vor dem Weine statt desselben nur Wasser bey der Eucharistie anwendeten. VI. 565. VIII. 163. f. XIII. 44.
- Ennathas**, Jungfrau und Martyrin zu Cäsarea. IX. 568.
- Enos**, Sohn des Seth, sieng an die Familien zum gemeinsamen Gottesdienste zu versammeln. I. 42.
- Enos**, Stadt in Thracien mit einem Bisthum. X. 467. Bischöfe s. Olympius.
- Ense** s. Antinopolis.
- Entdeckung des heil. Feuers** zur Zeit des Nehemias. IV. 159.
- Entdeckung des Kreuzes und Grabes Jesu Christi**. X. 241. f.
- Enterbung der Kinder**, pflichtwidrige. XV. 315.
- Entführung der Jungfrauen und Weiber**, ein grosser und häufiger Mißbrauch alter Zeiten, veranlaßt im Morgenlande die so ängstliche Bewahrung des Frauenzimmers I. 242., wird nach röm. Gesezen gleich den größten Verbrechen scharf geahndet. X. 113. f. XII. 49.
- Enthaltbarkeit**, die Tugend im Allgemeinen, eine Gabe Gottes, Frucht des Geistes. VI. 265. VIII. 19. f. Abtödtung.
- Enthaltbarkeit**, vollkommene, jungfräuliche, frey gewählte um Gottes- und des Himmelswillen V. 355. f. 373. f. vergl. Gelübb, nach dem Beispiele des heil. Johannes des Täufers, Paulus und vieler Christen der ersten Jahrhunderte. V. 374. 376. VII. 602. VIII. 19. Schriften zum Lobe derselben z. B. des heil. Clemens von Rom. VII. 247. VIII. 91. Vergl. Ehelosigkeit.
- Enthaltbarkeit gemischter Art**, aus Vorliebe, ein Beispiel hievon in den Essenern. IV. 645.
- Enthaltbarkeit**, freywillige, der Eheleute unter sich, vorzüglich nach empfangener Priesterweihe des Gattens. VIII. 305. IX. 534. XIV. 362.
- Enthaltbarkeit**, größtentheils verwerflicher Art, in manchen Philosophen und Irigläubigen z. B. Saturninus, Apollonius, Enkratiten. VI. 249. 563. f. VII. 650. f. VIII. 163. f.
- Enthaltung von gewissen Speisen** aus religiösem Grunde, bey den Juden I. 176., bey den ersten Christen auf Beschluß der versammelten Apostel. VI. 180. f.
- Enthaltung von Schaubühnen**, verlangt K. Julianus sogar von heidnischen Priestern. XI. 466.
- Enthüllung der Offenbarungen Gottes in Jesu Christo**. I. 24. Wort.
- Enthüllung des Verborgenen**, z. B. durch Daniel. IV. 94. f.

Enthüllung, gesuchte, der Zukunft durch die Heiden. VIII. 478. Vergl. Aufklärung.

Enthusiasmus in übertriebener Bewunderung der Schriften und Tharen kraftvoll. Männer der Vorzeit. III. 567.

Enthusiasmus, durch Einfluß der einem Orden angehörigen Weiber. IV. 619. f. Vergl. Eifer, Begeisterung, Uebertreibung.

Entsagung, Entsagen der Sinnlichkeit und dem Stolge, unbedingt nothwendige Pflicht des Christen. I. 27. f. Vorr.

Entsagung, Entäußerung aller Habe und Güter, von Jesus Christus nach Seinem Beispiele Seinen Jüngern anbefohlen, doch mehr jene, mit dem Herzen und in jedesmaliger Bereitwilligkeit, allem Zeitlichen wirklich zu entsagen V. 245. 414. 416. f.; denn die wirkliche ist unbedingt zur Seligkeit nicht nothwendig, worin sich einige Pelagianer XV. 279. f., und früher die Apokastiken f. d. irren.

Entsagung des Privateigenthums, rühmliches Beispiel der Essener hierin IV. 643—645. und der Klöster des heil. Augustin. XIV. 406. XV. 315—317.

Entscheidung, richterliche, eines verwickelten Rechts Handels z. B. von Salamo. III. 96.

Entscheidung, kirchliche, Urtheil z. B. der vier ersten allgemeinen Concilien, eine allgemeine Glaubensregel. VIII. 668. Vor derselben macht der Irrthum für sich nicht zum Regier. IV. 704. 738. XIII. 346.

Entscheidung, päpstliche, über den Kanon der heil. Schriften IV. 699. 724. 735—738. und überhaupt in wichtigen Angelegenheiten des Glaubens und der Kirchen verlangt und beachtet. X. 602. f.

Entscheidung, scheidrichterliche, der Bischöfe zwischen Parteien ihres Sprengels. XIV. 411. Vergl. Bischöfe.

Entsetzung der christlichen Statthalter in den Provinzen, eine Art Christenverfolgung. XI. 440.

Entsetzung der Bischöfe wegen allerley Vergehen in einem Concilium. Fälle hierüber X. 99. XI. 9. 10. 224. 428. XIV. 133. f. XV. 312., wegen Beharrung in der Spaltung. XV. 247. Zu arianischen Zeiten traf sie, auch die sonst unbescholtensten Bischöfe, s. Absetzung; doch allezeit mit dem Verbote der Amtspflege unter Strafe der Unfähigkeit zur Wiedereinsetzung. Z. 384. XIV. 133. f. 201. Vergl. Amtsentsetzung.

Entsetzung der Priester durch den Bischof. XI. 10.

Entweichung der zum Tode Verurtheilten, an den Richtern gehindert. XIII. 337.

Entwöhnung, sündliche, der Apostel von der sichtbaren Gegenwart Jesu Christi war auf gewisse Art nothwendig, um sie der Mittheilung des heil. Geistes empfänglicher zu machen. VI. 18. f.

Epaphus (Vettius), einer der Martyrer zu Lyon i. J. 177. VIII. 131. f.

Epaphras von Kolassa, Glaubensprediger daselbst, dann Mitgefänger des heil. Paulus zu Rom. VI. 457. 459—461. 463. 476. f.

Epaphroditus von Philippi, Bischof daselbst, und als solcher Mitarbeiter und Streitgenosß des heil. Paulus, zu dem er nach Rom reiste, und nach Wiedergenesung von grosser Krankheit mit dessen Briefe zurückkehrte. VI. 496. f. 504. f. 570.*

Epaphroditus, Freigelassener und Geheimschreiber des K. Nero. VII. 79.

Epha, Abiahs ältester Sohn, Abrahams Enkel. III. 308.*

Epha, ein von des vorigen Nachkommen bevölkertes und bewohntes Land Arabiens. II. 308.

Epha, ein hebräisches Maß trockner Dinge, ein Scheffel. IV. 620. f.

Ephesus, einer der 4 Abgeordneten der röm. Alerisey nach Korinth. VII. 515.

Ephesus, die Hauptstadt von ganz Kleinasien, und der Sitz des Proconsuls der Provinz Asien oder Jonien f. d., zugleich eine See- und Handelsstadt mit einem Hafen und mit dem berühmten Dianentempel zwischen dem Hafen und der Stadt IV. 472. VI. 243—247. IX. 31.*, berühmte als Pflegerin der Diana f. d. und ihres alten hölzernen Bildes im Tempel daselbst, dann wegen mancherley heidnischen Zaubers und Aberglaubens z. B. silbernen Modellen des Tempels, ephesischer Buchstaben oder Worte VI. 241. 245.* 247. 248. 254., endlich wegen der magischen Künste, deren sich die philosophische Schule daselbst vorzüglich des Marimus f. d. rühmte. XI. 156. f. 455. f. Sie litt stark durch feindliche Ueberfälle z. B. der Scythen. IX. 295. Die dortigen Juden erhalten von den Römern besondere Freiheiten IV. 469., zählen gelehrte Männer z. B. Theodotion f. d. VIII. 459. Das Christenthum gewann frühen Eingang und große Fortschritte, vorzüglich unter den Heiden durch öftere Predigten, längern Aufenthalt und nicht gemeine Wunder des heil. Paulus f. d., auch des Aquila, Apollo, Onesimus, Tychikus VI. 232. f. 239—242. 246. 259. 267. 310. f. 366. 554. f.; ungeachtet der grossen Hindernisse, welche ihm die Gewinnsucht der Goldschmiedkunst f. Demetrius, und die obengedachte, den Ephesiern eigne, heidnische Schwärmeren in den Weg legten. VI. 241—249. 255. 259. f. Apollonius von Tyana. VIII. 339.* Die Kirche daselbst erhält durch den heil. Paulus einen besonders an sie aus Rom gerichteten Brief VI. 476—494. VIII. 359., über welchen der heil. Hieronymus eine Auslegung schrieb XIII. 315., und einen eignen Bischof den Timotheus f. d. VI. 554. ff. 611. 618. VIII. 300. f. Nach des heil. Paulus Tod kommt der heil. Ap. Johannes dahin, und wohnt größtentheils dort, um diese und alle asiatische Kirchen gegen die Irrlehren des Cerinthus zu stärken. V. 548.* VI. 146. VII. 247. 279. 458. 525. f. 528. 613. Ihr noch später blühender Zustand erscheint aus dem Briefe des heil. Ignatius Martyrers an sie. VII. 302. 567—573. 590. Die Bischöfe und Metropolen nach Timotheus f. Caius, Onesimus, Polykrates, Menophantes, Antonius, Heraklides. Dort gehaltene Concilien i. J. 401 unter Vorsitz des heil. Chrysostomus in der Besetzungssache des dortigen bischöflichen Stes XIV. 132—135.; das IIIte allgemeine, gegen Nestorius i. J. 431 IV. 688.* VI. 150. VIII. 648. IX. 356. X. 597. XII. 321. XV. 119. 200. f.; jenes des Dioscorus von Alexandrien i. J. 449. X. 599. Christenschule daselbst. XI. 100. Reisen berühmter Männer dahin, des Apollonius von Tyana f. d. VI. 250. f., des Origenes VIII. 511. f., des Irlehrers Eusebius. XV. 61. 78. 83. Hauptkirche daselbst zu Ehre der Mutter Gottes Maria genannt. XV. 201.

Ephenblatt, als Zeichen des Bacchusdienstes eingekannt. IV. 273.

Ephod, Leibrock, ein den jüdischen Priestern vorgeschriebenes Amtskleid. II. 66. 253. Sein Nachbild gereichte denen von Ephra zum Falle. II. 276. f.

Ephra, Stadt im Gebiete Manasse, Geburts- und Wohnort des Bedeon. II. 268. 276.

Ephraim, der zweitgeborne Sohn des Joseph, der aber vom Großvater Jacob vor dem ältern Bruder Manasse den Segen und die Weissagung, Stammvater eines größern Volkes zu werden, erhält I. 215—217.; welcher Vorzug in des Moses Segen erneuert und durch die That bestätigt wurde; im historischen und sinnbildlichen Verstande. I. 218. f. II. 210. III. 269.

Ephraim, der nach dem vorigen genannte Stamm mit einem beträchtlichen Gebiete, war in der Sprache der Propheten und im Gegensatz des Reiches Juda, das ganze Reich Israel, der 10 getrennten Stämme. I. 218. f. II. 213. 275. III. 134. 137. 367. IV. 358. Gegen den Stamm Manasse unterhielt er eine eifersüchtige Spannung, und unterschied sich von ihm etwas im Dialekte. II. 275. 286. Richter, Könige u. a. berühmte Männer dieses Stammes s. Josue, Abdon, Samuel, Jerobeam, Eleazar, Phinees Sohn, Azarias. Landschaften, Gebürge, Städte darin s. Ephraim Gebürg, Ephrata, Bethjoron, Gaba, Gazara, Sichem, Silo.

Ephraim, Gebürg im gleichnamigen Stamme. II. 242. 253. III. 134. Feste Städte darauf s. Gabaath, Rama, Sammaria, Samir.

Ephraim, ein Wald im Stamme Gad bey Mahanaim, III. 67.

Ephraim, die Stadt und der Kirchenlehrer s. Ephrem.

Ephrata, eine Landschaft im Stamme Ephraim, III. 119.

Ephrata, Stadt s. Bethlehem.

Ephrem oder Ephraem, Ephraim (genannt der Erer), der heilige Kirchenlehrer aus einem unbenannten Orte bey Nisibis gebürtig, hatte seit seinen frühesten Lebensjahren sonderbare Schicksale XII. 378—381., bildet sich in einer Einsiedlergenossenschaft auch wissenschaftlich XII. 382—384., kommt nach Edessa, wird Diakon und stiftet viel Gutes. X. 355. XII. 383. 386—390. Er starb daselbst sehr erbaulich um d. J. 378. XII. 378. 394. f. Seine kraftvollen Schriften in syrischer Sprache, nebst einigen Stellen und Lehren daraus. VII. 439. VIII. 210. XII. 388—391. 393—395. Sein Lebensbeschreiber Gregorius von Nyssa. XII. 394. f.

Ephrem, die kleine Stadt am Gebürge bey Jericho. V. 426.

Ephron, Sohn des Zoar, ein Kanaanit aus Hebron. I. 141.

Epidamus, jetzt Durazzo, Seestadt im macedonischen Illyrien. VII. 605. Ihr lateinischer Name s. Dyrrachium.

Epidauros, jetzt Ragusa, Stadt und Gebiet in Dalmatien, wo sich eine Zeitlang der heil. Hilarion aufhielt. X. 49.

Epigenes, syrischer Feldherr, kommt um. IV. 262. f. 265. 267.

Epikrates, syrischer Feldherr. IV. 402.

Epiktetus aus Phrygien, der berühmte stoische Philosoph zu Rom. VII. 266. Seine Denksprüche. I. 271. VIII. 46.

Epiktetus, arianischer Bischof von Centum celae, ein Verfolger der katholischen Bischöfe. XI. 117. 125. 131. 137. 317.

Epiktetus, Bischof zu Korinth, Metropolit. XII. 397.

Epiktetus, Bischof eines unbekannten Sitzes in Gallien. XI. 407.

Epikurer, Epikurder, sowohl Philosophen der Schule des Epikurus VI. 208—210., deren Grundsätze zum Theile in die neuplatonische Philosophie aufgenommen wurden XI. 155., als auch überhaupt Leute von lockern Sitten. XIII. 194. s. Celsus, Domonax, Lucianus.

Epikurus, der alte atheniensische Philosoph, Stifter einer nach ihm genannten Schule, welcher alles der zufälligen Verbindung der

- Neomen unterwarf, und kein überfönnliches Vergnügen anerkannte. VI. 208. f.
- Epimachus, Martyrer zu Alexandrien. IX. 15.
- Epimenides, der alte Dichter und Wahrsager aus Kreta. IV. 278. * VI. 573. *
- Epiphanes, Sohn des Karkokrates, verbreitete seines Vaters und seine eigenen bössartigen Irrlehren in Cephallenien. VII. 656. f.
- Epiphanes, d. h. der Erläuchte IV. 278., als Ehrenbeiname mehrerer syrischen und ägyptischen Könige s. Antiochus, Ptolemäus.
- Epiphania, jetzt Sursendar, Stadt in Cilicien mit einem Bisthume. X. 190. Bischof s. Amphion.
- Epiphania, Stadt in Syrien, früher Emath s. d. III. 266.
- Epiphanie, Erscheinung nämlich Gottes, ein sogenanntes Fest der Christen zum Andenken der heiligen Weisen aus Morgenland, und in der orientalischen Kirche zugleich der Geburt Jesu Christi. XI. 87. 404. XII. 159. XV. 143.
- Epiphanius, der heil. Kirchenlehrer aus Bezauduf in Palästina gebürtig, seit früher Jugend unter und von den Einsiedlern in Egypten zur Gottseligkeit, zum Forschen der heil. Schrift und dem Sprachstudium angeleitet X. 49. XIV. 159—162., bald Stifter eines Klosters in Palästina s. Ad XIV. 161. f., dann seit d. J. 367 Bischof zu Salamin und Metropolit in Cyprien, berühmt wegen grosser Wohlthätigkeit gegen Nothleidende jeder Art. XIV. 161—162. 218. Er stand bey allen seinen Zeitgenossen in hoher Achtung als ein Mann grosser Frömmigkeit und grossen Eifers. XII. 400. XIV. 166. f. 169. f. Bey dem von ihm erhobenen und weit um sich greifenden Streite über die Schriften des Origenes s. d., erlaubte er sich einigemal Eingriffe in fremde Diöcesenrechte z. B. des Johannes von Jerusalem s. d. und Chrysostomus von Constantinopel, um seine Ansicht zu verfolgen. XIII. 338—346. XIV. 149—151. 154—159. XIV. 357—359. XV. 69. Seine schöne Lebensregel und darauf gebaute, auch bey obigem Streite bezeugte, Versöhnlichkeit. X. 49. XIV. 157. 161. * Sein auf besondere Ansicht gestütztes Benehmen in Absicht auf Verehrung der Bildnisse der Heiligen XIV. 163. f., und auf die Kirchenspaltung zu Antiochia. XII. 25. 408. 411. f. XIII. 7. 36. XIII. 292. Sein Tod. XIV. 157. Seine Schriften XIV. 167—170. XV. 344.; merkwürdige Zeugnisse, Berichte und Aktenstücke daraus über mancherley Thatsachen, Disciplinarpunkte. IV. 244. 760. f. VI. 63. 546. VII. 648. 670. VIII. 156. 170. 272. X. 215. XI. 210. 374. f. 380. f. XII. 400. f. XIII. 7.
- Epipodius, Martyrer zu Lyon. VIII. 151—153.
- Epirus, eine bedeutende, an Griechenland stossende, Landschaft, vor Alters ein Königreich. IV. 200. 248. Könige s. Alexander, Pyrrhus. Dann eine römische Provinz XII. 216. 247.; in der Reichstheilung zum östlichen Illyrien geschlagen XII. 403.; von Alarich vor seinem Zuge nach Italien einige Jahre hindurch besetzt. XIV. 21. 296. Das Christenthum wird darin schon zu Apostelzeiten gepredigt. VI. 146. Der römisch-apostolische Stuhl erstreckt dahin seine Auctorität in Handhabung der Kirchengesetze. X. 602. Berühmte Philosophen daher s. Priscus, Iphicles. Städte und andere merkwürdige Orte darin s. Dodona, Actium, Nicopolis.
- Epistopos, wörtlich ein Aufseher, daher Bischof, ein Wort, das manchmal auch einen Priester bezeichnet. VI. 498. * VII. 509. * IX. 620. *

Epistel, sieben allgemeine oder katholische, einiger heil. Apostel. VI. 428. s. **katholische Briefe**.

Epistel, erste, des heil. Johannes, sonst an die Parther VI. 146.; zwey des heil. Petrus und eine des heil. Jacob VI. 433. VIII. 614. f.; vierzehn des heil. Paulus. VIII. 279. XIV. 256.

Epitaphium, d. i. Grabchrift, Titel einiger Trostschreiben des heil. Hieronymus. XIII. 332.

Epoch, Epochen, Zeitpunkte von denen irgend ein Zeitlauf oder Zeitraum in der Zeitrechnung beginnt, z. B. der Erschaffung des Adam, der Himmelsbeobachtungen der Chaldäer I. Einl. 4. III. 417.; einer herrschenden Dynastie. III. 202. f.*

Epoch überhaupt, tief in die Geschichte der Menschheit eingreifende Begebenheiten z. B. erste Völkerzerstreuung nach der Sündfluth I. 331. f., Einsetzung des Osterfestes II. 27., Psalmen Davids. III. 466.

Epoch, vermeinte, mehr in der Ansicht des Individuums als in der Natur der Sache liegende. I. 355. f. VII. 421.

Epodos, der dritte Theil des Chorgesanges der Alten, Stillstand des Reigens, deutet auf den vermeinten Stillstand der Erde. I. 418.

Eponimus, Vorstand einer Astenengenossenschaft zu Ehenoboscia. X. 62.

Epopten, hießen die in die großen Mysierien Einzuweihenden. I. 460.

Epos, eine Art von Gedichten, Heldeugebicht, verträgt sich nicht wohl mit der Poesie der Israeliten. III. 581. f.

Equitius, der Consul, auch mehrere Jahre Befehlshaber oder Ober der Kriegsmacht in Ägypten unter den K. Valentinian I. und II. XII. 62. 232. f. 327.

Equitius, Oberster der ersten geschilderten Leibwache unter K. Julian. XII. 32.

Equitius, Obermarschall des K. Valens, kommt in der Schlacht bey Hadrianopel um. XII. 368.

Equuleus, wörtlich Kößlein, die römische, grausame Folterbank. IX. 481.*

Erasmus, (Desiderius) (von Rotterdam starb 1536), der Kritiker; sein besangenes Urtheil über die Epistel des heil. Jacob. VI. 434.

Erastus, Schatzmeister von Corinth, Gefährte des heil. Paulus. VI. 243. 597. 619.

Erbarmung, Erbarmungen Gottes gegen das Menschengeschlecht, gegen Abraham, die Israeliten, als einzig wahrer, großer Gesichtspunkt der geoffenbarten Religion in allen ihren Anstalten, wie in allen Zeitereignissen. VI. 51. f. 346. IX. 9. 440. Sie wird uns zugetheilt durch den Urheber unsers Heiles Jesus Christus, doch nicht ohne unsere Mitwirkung I. 1. 346. VI. 332—336. 347.; durch das Gleichniß vom verlorenen Sohne durch den Sohn Gottes selbst erklärt V. 347—350.; in ihren Wirkungen und Früchten z. B. bey David. Augustin nachgewiesen. III. 56. f. 91. 461. f. XIII. 350. f. Vergl. Gnade, Rechtfertigung.

Erbarmung, thätiges Mitleid gegen Arme. s. **Barmherzigkeit**.

Erbauung, gesuchte, in den Wallfahrtsreisen, wird nicht selten durch wahre Seelengefahr vereitelt. XII. 433. f.

Erbauungsbücher, als solche wurden die deuterokanonischen Schriften vor ihrer Eintragung in den Kanon bey den Versammlungen der Gläubigen vorgelesen IV. 766.; die Bekenntnisse vom heil. Augustin absichtlich verfaßt. XIII. 350.

- Erblehre**, mündliche Lehren der Apostel. VI. 228. VIII. 636. f. f. Ueberlieferung.
- Erbstünde**, ihr Daseyn erweist sich aus der Kindertaufe nach Origenes VIII. 576., aus der allgemeinen Uebereinstimmung der Kirche seit den ältesten Jahrhunderten VIII. 674., aus dem eigenen hierüber gegen Eusebium und andere Pelagianer von der Kirche ergangenen Verdammungsurtheile XV. 60. f., aus besondern darüber vom heil. Augustin verfaßten Schriften. XV. 279. 283. 305.
- Erbtheil**, im eigentlichen Sinne, doppelter des Erstgebornen nach mosaischem Gesetze. II. 112.
- Erbtheil**, figürlich, das Eigenthum, besonders einer Kirche XIII. 87., manchmal die ererbte Lehre, Ueberlieferung. VIII. 661.
- Erbtöchter** der Hebräer durften nicht außer dem Geschlechte ihres Vaters heurathen. II. 112. f.
- Erbtöben**, grosse, in verschiedenen Provinzen des röm. Reichs. VII. 5. f. 537. 542. VIII. 157. IX. 294. X. 443. f. XI. 287. f. 392. 549. XII. 119. XIV. 77. f. 195. f. Sie werden nicht selten, wie andere Landestheile, von den Heiden den Christen zur Last gelegt und als Vorwand zu Verfolgungen derselben gebraucht. VIII. 597. f. Mit außerordentlichen Begebenheiten verbundene, bey der, dem Elias geschehenen, Erscheinung Gottes III. 149., bey dem Tode Jesu Christi und Seiner Auferstehung V. 564. * 567. 569. 594. 612., bey dem vereitelten Tempelbau in Jerusalem XI. 563., vorher verkündete in der Apokalypse. VII. 359. f. 368. 400.
- Erde**, ihre Schöpfung und Alter nach der heil. Schrift I. 7., gerechtfertigt durch tiefere Forschungen z. B. des De Lüc gegen gewagte, zum Theil ungereimte, Hypothesen des Büffon und der Engländer, Burnet, Whiston. I. 353. 356—359. 361. 371—373. 376. Ihre erste Hauptveränderung durch die Sündfluth. I. 361. 370—380. Ihre im 2ten Briefe des heil. Petrus und in der Apokalypse vorgesezte zweyte Hauptveränderung durch veredelnde Umwandlung. VI. 607. f. VII. 445. 448. f. Sie wurde bey den Heiden nicht selten als Gottheit verehrt. I. 87.
- Erde**, bezeichnet in der heil. Schrift manchmal nur ein Land. V. 152. 563. *
- Erech**, eine von Nimrod erbaute Stadt im Lande Sennar. I. 73.
- Erechtius**, ein Rathsherr aus Leptis. XII. 223—225.
- Ereignisse**, Begebenheiten, öffentliche, ihre Ankündigung geschah ehemals durch Weiber. III. 295. * Zeugnisse darüber hie und da in den gleichzeitigen Reden z. B. des heil. Chrysostomus. XIII. 123. Vergl. Begebenheiten.
- Ereignisse** s. Geschichte.
- Erekl** s. Herakles.
- Eremiten** s. Einsiedler.
- Erforscher**, inquisitores, eigne gegen die verstockten Manichäer zuerst vom Kaiser Theodosius d. Gr. anbefohlen. XIII. 44. f.
- Erforschungsmittel**, ungerechtes, die Folter, den Ismaeliten unbekannt. II. 123.
- Erfüllung** aller Gebote und Pflichten s. d. ist nothwendig. II. 348.
- Erfüllung** der deutlichen und bestimmten Weissagungen vom Messias ist einer der kräftigsten Erweise unserer heil. Religion. III. 410. 467. 483. f. VI. 602. VIII. 20. f. 316. 588. Werkzeuge, deren sich Gott hierin bedient, beschleunigen sie absichtslos, ja selbst durch Frevel. VI. 35. VII. 63. Dem befangenen Ungläubigen gereicht sie zum Anstosse z. B. dem Porphyrius. IX. 608. f.

- Erfüllung geweißagter Prävisionen stärkt den Glauben und die Zupericht unserer Hoffnung. VIII. 338.
- Erfüllung der Apostel und Christen mit dem heil. Geiste. VI. 36.
- Erfüllung, oder Vollendung s. Gemara.
- Ergebung, vollkommene, die Gott von uns verlangt. I. 271.
- Erhaltung aller Dinge durch Gott, die Ueberzeugung davon bey allen Menschen bezeugt Aristoteles. II. 332.
- Erhaltung der heil. Schriften, so auch der Ueberlieferung durch sichtbaren Schutz der göttlichen Vorsehung. VIII. 638. f. Vergl. Aufbewahrung.
- Erhöhung, Aufbeiterung, anständige, Vorschriften dafür giebt der heil. Clemens von Alexandrien. VIII. 413. f.
- Erinnerungsfeste der Israeliten im Verbanke mit den täglichen Erinnerungsmitteln, deren Ursprung den grossen Begebenheiten jedesmal gleichzeitig war, sind und bleiben ein höchst wichtiges Denkmal ihrer Geschichte. II. 61. 76—78. 343. f. III. 589—591. IV. 146. f.
- Erkenntniß, die wahre, heilige, in Absicht auf Gott, unserer Bestimmung, Pflichten III. 570. f. VI. 497. f. VIII. 418—422. 487. XIII. 417. f. Gabe des heil. Geistes. VI. 59.
- Erkenntniß, fälschlich genannt der Gnostiker, wird scharf gerügt vom heil. Paulus, vom heil. Irenäus. VI. 301. f. 570. VIII. 289. f. 297. 300.
- Erkenntniß, der, Baum im Paradiese. I. 16.
- Erkenntniß, wiederholtes, in Appellationsachen der Bischöfe, Verfügung des Conciliums von Cardifa darüber. X. 427.
- Erkenntnißvermögen, mißkannt und zu sehr herabgewürdigt von Epikurus. VI. 209.
- Erläuterung, chronologische, naturhistorische, historische, erbische, einiger Stellen der heil. Schrift. I. 331. f. 377—380. V. 151—153. 354—367. 420. f.
- Erläuterung ganzer Bücher der heil. Schrift durch die Kirchenväter z. B. den heil. Augustin. XIV. 437. f. XV. 270. f. f. Auslegung.
- Erläuterung des mosaischen Gesetzes. IV. 177.
- Erlaßjahr, von Gott den Israeliten vorgeschrieben, zu Gunsten der Armen, Knechte, Mägde II. 91—93. 95. f. 196. f. wurde auch beobachtet. III. 440. f. Vergl. Jubeljahr, Sabbatjahr.
- Erlaffung der Sünden in der Beicht s. d. V. 628. f. VI. 39. f. durch den Martirer. VIII. 346. Vergl. Vergebung.
- Erlaffung des Kirchenbannes geschieht öffentlich, d. i. durch die Gemeinde VI. 315. f. wird vom Bischofe mit Zuziehung der Geistlichkeit erteilt. IX. 67. XV. 23.
- Erleuchtete, sonst die Anscheinenden s. d., eine Ordnung der Katechumenen. VIII. 22. XI. 48. 50.
- Erleuchtete, sogenannte, Menschen von sehr schlimmen Grundfagen. II. 377.
- Erleuchtung, ein bezeichnender Name der heil. Laute. VIII. 22. f. XI. 48. *
- Erleuchtung, besondere, einigen Aposteln über gewisse Gegenstände von Gott verliehene z. B. dem heil. Paulus. X. 562.
- Erleuchtung, eine der vorigen ähnliche wollte von dem Protestanten jedem gelehrigen Leser der heil. Schrift zugemuthet werden. VIII. 627—630.

Erl euchtung, den Christen zu Verfolgungszeiten von Gott ertheilte
s. B. Cyprian, Dionysius IX. 9. 11.; im Bilde des Morgensterns VII. 308.

Erl öser, Heiland, Seligmacher. II. 216. VI. 575. f. *s. Jesus Christus.*

Erl öser, willkürlich erfonnener des Irlehrers Valentinus, Ly-
 trotes *s. d. VII. 661.*

Erl ösung der Israeliten aus der ägyptischen Knechtschaft, war ein
 besonders. Motiv milder Behandlung der Fremdlinge, Armen in
 der mosaischen Gesetzgebung. II. 117—119. Eine ihnen von Gott
 verheissene, öfters schon erfüllte, *s. B. aus der babylonischen Ges-
 fangenschaft, und eine noch bevorstehende. II. 193—195. 370.*
 III. 425—428. IV. 2. f.

Erl ösung durch Jesus Christus den Sohn Gottes II. 194. 370.
 IV. 425. f., welche wahre Bekehrung, Versöhnung, Vereinigung
 mit Gott zum Zwecke hat. I. 456. f. V. 114. f. VI. 629—631.

Erl ösung, vom Fluche, welcher den Menschen traf. V. 555.

Erm ahnung, Ermahnungen, herliche, vortreffliche, des Moses an
 das Volk Israel II. 184—187. 190. f. 195., des heil. Paulus an
 Timotheus. VI. 569. f.

Erm ahnung, gewöhnliche, bey den religiösen Zusammenkünften
 der alten Christen. VIII. 26.

Erm ahnung, ganze Werke der heil. Väter unter diesem Titel oder
 zu diesem Zwecke *s. B. des heil. Augustinus. VIII. 14. XV. 279.*

Ermen rich oder Hermanrich, König der Ostgothen, kommt um.
 XII. 346.

Ermerich *s. Emerich.*

Ernde, Aernde, Gegenstand einer Belehrung für die Apostel als
 Verkünder des Evangeliums V. 121. 124. 242.; apokalyptische.
 VII. 395. 396. *

Erndezeit *s. B. in Valdkina. II. 475.*

Ernen nung eines Bischofes durch den Kaiser mit Zustimmung
 der übrigen Bischöfe in einem Concilium. XI. 256. 260. XIII.
 17. f. 36.

Erneuerung des Tempels in Jerusalem durch Judas den Makkas-
 bader, und jährliches Fest derselben, Encania. IV. 327. *s. Tempel.*
Eroberer, grosse, der erste Nimrod. I. 74. Vergl. Krieg, Kriegs-
 recht.

Erofus *s. Erofus.*

Eros, Bischof zu Antiochia, der fünfte nach dem heil. Petrus.
 VIII. 172.

Eros, griechisch, was lateinisch Amor, dessen Abbildung in Persien
 deutet auf einige Züge der mosaischen Geschichte. I. 394. f.

Ersah, hundertfältiger, einer um Jesu Christi willen frey erlösh-
 len Entsagung aller zeitlichen Vortheile. V. 414. 416. f.

Ersah, *s. Wiedererstattung.*

Erschaffung, erschaffen *s. Schöpfung.*

Erschei nung, Erscheinungen der Gottheit in menschlicher Gestalt,
 eine Thatfache, die sich nebst der heil. Schrift auch auf eine ächte
 Ueberlieferung der alten Völker zurückführen läßt I. 333—337.;
 die den Ervätern Abraham, Isaac, Jacob *s. d. öfter gewor-
 dene I. 159. 165. 176. 180. f. 209. II. 223. f. Vergl. Moses, Je-
 sua, David, Salomo, Propheten.*

Erschei nung des Heiligen, wovon Consacius etwas ahnete.
 I. 498.

- Erscheinung**, wenigstens zehnmalige, Jesu Christi nach Seiner Auferstehung bis zu Seiner Himmelfahrt V. 614. f. 618—647. VI. 84. X. 506—523. f. Auferstehung; spätere dem heil. Paulus geschehene VI. 67—69., zu Christenverfolgungszeiten VIII. 391. IX. 44. f., auch nachher. XI. 208. f. XIII. 97. f. 106.
- Erscheinung des heiligen Geistes**. VI. 192. f.
- Erscheinung des Kreuzes** s. d. Jesu Christi am Firmamente. IX. 617—620. XI. 69. f. 565. Vergl. K. Constantinus d. Gr.
- Erscheinung der Engel** s. d.
- Erscheinung** sowohl verstorbenen, als lebender, aber weit abwesender Menschen. III. 36—39. V. 294. f. VIII. 380—382. 395—398. 351. XV. 71—75. 117.
- Erscheinung**, Erscheinungen gemischter Art in meist biblischen Bildern, mit und ohne Erklärung durch Engel oder ungenannte Menschen. I. 174. VIII. 395. f. 397—400. IX. 232. f. 252—256. 262—264. Vergl. Gesichte, Traumgesichte.
- Erscheinung**, das Fest der, s. Epiphania.
- Erscheinung** in der Sinnenwelt aus uns ganz unbekannten Kräften. V. 686. f.
- Erscheinungen der Vermächtnisse an Geistliche**. XIII. 197.
- Erschähung der Zukunft**, ein den Menschen eigenthümlicher Hang, nahm mit Beginnen der Tempelgötzen ihre Richtung zu lösen können. I. 81. 83. f. II. 385. f. IX. 485. XI. 550. f. Vorbedeutung, Zeichenbedeutung, Orakel, Wahrsagung, Zauberey.
- Erstgeburt**, die, hatte schon bey den Erzdätern ihre bedeutenden Vorrechte, konnte aber vom Vater aus Gründen auf die nächst später Gebornen übertragen werden. I. 157. 160—163. 182. II. 111. f. VI. 540. Sie ward auf Befehl Gottes insgesammt dem Herrn gewidmet, und bald darauf statt derselben der ganze Mannsstamm Levi unter gewissen Bedingungen. II. 23. 29. 68—70. Nähere Bestimmungen dieser Vorrechte zum Besten der bürgerlichen Verfassung der Israeliten. II. 112—114.
- Erstgeburt**, Erstgeborener, im erhabnen bildlichen Sinne. VI. 540.
- Erstlinge von Früchten**, ein Opfer zum Gottesdienste. K. Julian verlangt sie auch für den heidnischen Götzendienst. XI. 467.
- Erstlinge im höhern Sinne**, die jungfräulichen Seelen im Himmel. VII. 392. 394. f.
- Erueius** als Geschlechtsname s. Elarus.
- Erweckung der Todten** durch Elias III. 141. f., Elisäus II. 366., III. 184—187.; durch Jesus Christus V. 219—221. 250. f. 423—425. VII. 645. f. VIII. 297., durch die Apostel und oft durch andere fromme Christen. VI. 86. f. 365. VIII. 297. XIII. 243. Vergl. Todte, Auferstehung.
- Erweis** s. Beweis.
- Erweisung, Erzeigung** z. B. göttlicher Verehrung s. d.
- Erzarianer**, im Gegensatz der Halbarianer. XI. 329. f. 425. f. XII. 23. f. Arrianer. Vergl. Erucontianer.
- Erzbischof**, bedeutet ursprünglich den Vorstand mehrerer Metropolitane, was später ein Patriarch z. B. der von Rom, Alexandrien. X. 218. 598.
- Erzgruben** s. Bergwerke.
- Erzieher, Lehrmeister, Pädagog**, Titel einer Schrift des heil. Clements von Alexandrien. VIII. 410.
- Erziehung der Jugend**, öffentliche, nachahmungswürdige Sorgfalt der Perser hierin I. 431. f.; dann einiger römischen Kaiser z. B. Nerva, Trajan, Gratian. VII. 534. X. 112. f. XII. 335.
- Erzie

Erziehung, die früheste vorzüglich religiöse, durch die Eltern s. d. Beispiele hiervon in der Mutter des heil. Chrysostomus. XIII. 137.

Erzväter, sonst Patriarchen V. 359. f., heißen nach Adam und Noe vorzüglich jene Stammväter der Israeliten, an welche die Offenbarungen Gottes vor Moses geschehen sind. III. 482. f. Abraham, Isaac, Jacob. Sie waren nicht ohne göttliches Geſetz in Abſicht auf Religion, Gottesdienst und Sittenlehre. II. 345. f. Ihre edlen Charakterzüge I. 233—235. III. 365., groſſe Tugenden bey einem mühseligen Leben. II. 360.

Erzväter heißen manchmal die zwölf Söhne Jacobs, als so viele Stammväter. VII. 321. Eine moralische Schrift über den Segen derselben vom heil. Ambrosius. XIV. 29.

Eſau, Sohn des Isaac, älterer Zwilling Bruder des Jacob, diesem aber gleichwohl sehr ungleich an Geſalt und Sitten. I. 156. f. Er verliert das von ihm anfangs verachtete Recht der Erstgeburt, ſeindet ſeinen Bruder deswegen an, verſöhnt ſich aber aus Güngung Gottes mit ihm I. 159—163. 175. 177. f. VI. 540. f.; ſieht in das Gehürg ſich und wird Stammvater der Edomiten s. d. I. 183. 201. II. 158. f. und Amalekiten s. d. II. 42. Seine Gemahlinen s. Judith, Baſmath, Mahalath; Söhne neben andern s. Eliphaſ.

Eſdras, hebräiſch Eſra, Sohn des Saraja, Priester aus hohenprieſterlichem Geſchlechte, Verfaſſer der kanoniſchen, nach ihm genannten, Schrift IV. 125. 129. 730., Anführer einer bedeutenden Anzahl Juden, die mit der zweyten, ihnen sehr günstigen, Erlaubniß aus der babylonischen Gefangenſchaft zurückkehrten, und den eigentlichen Königl. Befehl zur ordentlichen Einrichtung der bürgerlichen und religiösen Verfaſſung von Judäa mit ſich brachten, deſſen Vollſtreckung ihm aufgetragen, und von ihm mit großem Eifer betrieben wurde. IV. 124—128. 156—158. 162. Sein Zeitraum iſt in der jüdiſchen Geſchichte, mehrerer Urſachen halber, merkwürdig, da z. B. die danieliſchen Jahrwochen zu gleicher Zeit in Erfüllung zu gehen beginnen. II. 194. Kein Wunder alſo, wenn ihm ſpäter mit Recht oder Unrecht auch noch andere Schriften, Anſtalten, Einrichtungen von den Juden und ihren verſchiedenen Secten, zum Theile auch von chriſtlichen Kirchenvätern zuſchrieben wurden. II. 62. 214. III. 454. IV. 129. f. 176. f. 234. f. 623.* 674. Bemerkung über die von ihm bezeichneten Namen zweyer perſiſcher Könige, Arthaſaſtha und Ahaſverus. IV. 102. f. 114.

Eſel, durch welchen Gott der Herr den Balaam warnte II. 168. f. 177. f., ein Thier, worauf Jeſus Chriſtus, der Weiſſagung gemäß, ſeinen Einzug in Jeruſalem hielt. IV. 111. V. 436.

Eſelſkinnbacken, des Samſon Waffe gegen die Philiſter. II. 295. IV. 789.

Eſſihiſſar s. Laodicea.

Eſſol, Bruder des Ramre, Bundesverwandter des Abraham. I. 98.

Eſſol, der Bach ſüdlich von Jeruſalem. II. 146.

Eſra s. Eſdras.

Eſ (Karl und Leander) (Bertern und) katholiſche noch i. J. 1824 lebende Pſarrer, deren deutſchen Ueberſetzung des neuen Teſtamentes ein ſinn- und ſprachwidriger Verſtoß nachgewieſen wird. V. 680. f.*

Eſſäer s. Eſſener.

Eſſedarii, Wagenkämpfer. II. 425. f.

Eſſet s. Muſſa.

Essener, sonst **Essder**, eine Klasse der Frömmigkeit besessener Juden, die zu diesem Ende in strenger Ordensgenossenschaft lebten, auch bey heidnischen Schriftstellern z. B. Plinius, Solinus ehrenvoll erwähnt IV. 640. f., doch vorzüglich von Philo und Josephus mit ihrer ganzen Lebensweise umständlich beschrieben werden IV. 639—655. 667.; woraus nichts desto weniger hervorgeht, daß sie unter die Secten der Juden, oder zu den Irrgläubigen müssen gezählt werden, besonders weil auch ihr Lobredner von ihrem Hauptirrtume in Absicht auf die Vorsehung Gottes nicht frey ist. IV. 653—657. Berühmte Männer aus ihnen s. **Ananias**, **Judas**.

Essued s. **Ezopolis**.

Etbasol, die Stadt im Stammgebiete Dan. II. 291.

Ester, sonst **Edissa**, die Königin, Tochter des Israeliten Abihail, Pflegtochter des Marдохai, zweyte Gemahlin des Königs Artaxerxes mit der langen Hand IV. 115—119. 122. f., gewinnt aus Fügung Gottes großen Einfluß auf den königl. Gemahl zu Gunsten der Juden gegen ihren Todfeind Haman, besonders da sie zu geeigneter Zeit dem Könige ihre Abkunft entdeckt, und dabei ihr eignes Leben aufs Spiel setzt. IV. 124. 130. 133—143. 784—788. Ihre heroische That wird durch das Fest Purim s. d. verewiget. IV. 145—147. Das kanonische Buch, welches ihre Geschichte enthält, führt ihren Namen; wird aber wegen der letzten sechs Kapitel, die im hebräischen Texte abgehen, den deuterokanonischen Schriften beigezählt. IV. 684. f. 690. f. 740. f. 768.

Etam, sonst **Etham**, ein Felsen mit einer bewohnbaren Kluft im Gebiete Simeon. II. 294.

Eteusa, eine Christin in Rom zur Zeit der beginnenden Christenverfolgung, von der sie sich lastzukaufen suchte. IX. 76. f.

Ethai, der Gerbit, treuer Feldherr des Königs David, Anführer seiner Landesleute. III. 64. 67.

Etham, eine Gegend unfern der Wüste und dem rothen Meere, wo sich die Israeliten noch vor dem Durchzuge durch das rothe Meer lagerten. II. 30.

Etham s. **Etam**.

Ethan, sonst **Juthun** und **Jeduthun**, der Levit, berühmt wegen großer Weisheit und als Verfasser etlicher, nach ihm genannter, Psalmen. III. 91. 97. 533.

Ethbaal, sonst **Ithobaal**, König von Sidon und Tyrus, Vater der Jezebel. III. 138. 142. f.

Ethiopien, Aethiopien, hebräisch **Ehus**, begriff manchmal Länder und Völker in Arabien oder am nordöstlichen Ufer des rothen Meeres, das morgenländische Ethiopien genannt. I. 302. II. 144. III. 182. Daher gebürtige Leute s. **Abdemelech**.

Ethiopien, das abendländische und südliche in Afrika, jetzt Abyssinien und Nubien, mit einem uralten kriegerischen sehr berühmten Volke unter eignen Königen. I. 302. II. 144. III. 112. f. 274. Es stand mit Egypten, woran es gränzte, in Bundesverhältnissen, gab ihm Krieger III. 113. 127. IV. 196., ja sogar Könige der sogenannten ethiopischen Dynastie III. 276. f.; führte selbst Kriege gegen sehr weit entlegene Völker z. B. die Juden in Palästina. III. 133. f. Ihre Anführer s. **Para**. Es blieb vor der Herrschaft der Besieger Egyptens, der Perser, Griechen und Römer, frey, deren Feldzüge gegen sie scheiterten, oder ohne bedeutenden Erfolg waren. IV. 189. 222. 520. X. 264. Einige alte Landesgebräuche und Sitten. I. 274. II. 478. Im Auslande berühmte Landesleute s. **Ab-**

- demelch. Sein erster Christ auf wunderbaren Beruf. VI. 65. f. VIII. 629. Besondere christliche Glaubensprediger daselbst zu Apostelzeiten und nachher. VI. 148. f. 169. VIII. 203.* Eigene Bischöfe in Atruma X. 266. f., und christliche Fürsten. X. 447. XII. 191. f. Reisen gelehrter Ausländer dahin s. B. Apollonius, Meropius. VI. 251. X. 263. f. Einzelne Landschaften darin s. Meron. Vergl. Abyssinien. Angrenzende Völker s. Blemper, Troglodyten.
- Ethiopien, wozu Homer auch Oberegypten rechnet I. 212. 302., wird von andern viel spätern Schriftstellern mit Indien vermengt, oder doch so benannt. V. I. 203. X. 267.
- Ethnarch, d. i. Volksbeherrscher, Fürst, als Benennung eines Fürsten vom ersten Range nach dem König. IV. 383. V. 69.* s. Arctelaus.
- Ethnarch, als Würde, Benennung des jüdischen Patriarchen. VII. 641.
- Etna s. Aetna.
- Etrurien, sonst Etrurien, später Tuscan, jetzt Toscana, die röm. Provinz im Mittelitalien mit eigenen Statthaltern s. Olybrius. VII. 124. XII. 129. XIV. 314. 351. Berühmte Männer daselbst s. Nebridius. Eine nahe gelegene Insel s. Igilium.
- Etrusker, ein sehr altes Volk, sie hatten eine eigne Verfassung, Sitten, unter andern die Gladiatorenspiele II. 423. f.; spät noch unter K. Julian berufene Zeichendeuter. XI. 577. f. Einen ihrer Könige s. Porseenna.
- Etruscilla, Tochter des K. Decius, Gemahlin des Cäs. Volusianus. IX. 137.
- Etisch (lat. Athesis), der Fluß. IX. 623. Städte daran s. Verona.
- Eva, das erste Weib, von Gott aus einer Rippe des Adam gekaltet, und diesem als eine Gehülfin und Gemahlin gegeben I. 7. 12., läßt sich vom Satan zum Genuße der verbotenen Frucht verführen, verleitet auch den Mann dazu. I. 13. 15. IX. 389. f. Adam. Gottes Barmherzigkeit führte sie aber zur Erkenntnis ihrer Sünde, und verschaffte, selbst in den über sie und ihre Nachkommen verhängten Strafen, sowohl die den gefallen Menschen angemessene Ordnung der Dinge, als in derselben die Mittel zur Seligkeit. I. 16—23. 32—35. Ihre drey genannten Söhne s. Kain, Abel, Seth.
- Evagoras, König von Salamin, Verbindeter des K. Achor von Egypten. IV. 194.
- Evagrius, Bischof zu Nitole. XI. 342.
- Evagrius, Patriarch von Constantinopel, nur sehr kurze Zeit im Besitze seiner Kirche. XII. 125. 436. f.
- Evagrius, Patriarch von Antiochia, letzter von der Partey der Eusebianer seit 389—392, des Paulinus Nachfolger XIII. 172. f. 211—213. 215. XIV. 63., früher Priester daselbst, Besitzer eines Landgutes Maronia, Freund und Stütze des heil. Hieronymus, mit dem er lange in Italien verweilte XII. 409. XIII. 280—282. 283. 328., auch als Schriftsteller und Uebersetzer in das Latein bekannt. XIII. 404.
- Evagrius von Pontus, Diakon des heil. Gregorius von Nyssa. XIII. 20.
- Evagrius, Praefect in Egypten unter K. Theodosius d. Gr. XIII. 162.
- Evagrius, der berühmte Kirchengeschichtschreiber (zu Ende des Vten Jahrh.). X. 235.

Evan der, ein Arkadier, aus der Zeit der Helden, (welcher für den Anführer der ersten Colonie am Tiber gehalten wird). II. 396.

Evangelien, die vier, das heil. Evangelium s. d. enthaltende Schriften des Matthäus, Markus, Lukas und Johannes s. d. V. 2. f. 9. 136. 641. VI. 126. f. 147. 168. 404. VII. 527. f., aus besonderer Vorsehung Gottes von 4 Augen, und Ohrenzeugen nach und nach geschrieben, zu unserer Ueberzeugung und Erbauung. V. Borr. 10—13. Ihre Zeugnisse stimmen in der Hauptsache genau überein, in Nebenumständen aber ergänzen, unterstützen sie einander. V. Borr. 11. f. 493. f. 610—427. 629. f. 665—669. 672—676. Auf sie berufen sich die ältesten Kirchenlehrer und Kirchenschriftsteller als auf heilige Bücher, und zwar ausdrücklich nur auf die 4 erwähnten mit Ausschluß aller andern. VII. 594. f. VIII. 278. 302. f. 658. Harmonien VIII. 165. 462. und Auslegungen darüber verfaßten z. B. Origenes, Apollinaris, Ambrosius. VIII. 513. XI. 437. XIV. 31. Dabei versteht sich von selbst, daß wir ohne Uebersetzung und kirchliche Autorität auch sie nicht kennen. VIII. 636. ff. 642—644.

Evangelien, apocryphische, später von den Irlehrern unterschöbene, z. B. unter dem Namen des Petrus. VIII. 273. f. 303.

Evangelium, das heilige (wörtlich, glückliche, frohliche Botschaft), sonst das neue Testament, Gesetz, die ganze Lehre von der Erlösung des Menschengeschlechtes durch den Sohn Gottes Jesus Christus, und von allen dahin gehörigen Heilsankalten. VI. 424. Es wurde verkündigt und beglaubigt in Judäa durch Jesus Christus Selbst V. 124—126. 230. f. 353. f., nach und nach auf der ganzen Welt verbreitet und angenommen, nach der Weissagung Jesu Christi, deren Erfüllung ihm eignes Gewicht giebt V. 353. 466. 628. f. VIII. 21. 592. XV. 273. 296., in Zeit- und Ortsverhältnissen, die Gott sichtbar leitete IV. 246. 441., durch Glaubensboten, an denen nebst der besondern Sendung, vorzügliche Tugend der Enthaltsamkeit erfordert wurde V. 374., aber auch durch Wunderkraft im strengen Sinne, wenigstens zur frühern und ersten Verbreitung VI. 12—16. 65. VIII. 591.; also zuerst durch mündliche Verkündigung VIII. 636—638. der Apostel s. d. und ihrer Mitarbeiter VI. 12. f. 42. 142—148. 163. 168. 237. f. 262. f. 270. f. 324. f. 350. f. 363. f. 494—497. 498—500. 507. 612. XIV. 164. und der von Zeit zu Zeit ausgesandten oder bekehrten christlichen Prediger, Evangelisten, Bischöfe unter den Nationen VIII. 204. 465. XV. 110. f. die einzelnen Reiche und Provinzen z. B. Egypten, Asien; dann erst und mit unter durch Schriften s. Evangelien, Apostelgeschichte, Briefe, Sendschreiben der Apostel. Daher genannte und dahin gehörige Schriften des Bisch. Eusebius von Cäs. Vorherleitung und Erweis desselben. X. 21—26. Es kündiget sich durch seine innern Merkmale von selbst an, als Vollendung und Erfüllung des alten oder jüdischen Gesetzes VI. 192. 261—264. VIII. 318., als das ewige Evangelium VII. 392. 395. f., als das Gesetz der Gnadenfreyheit im Vergleich mit dem jüdischen Ceremonialgesetze VI. 176. 439., welches die vollkommenste Sittenlehre nicht nur vorträgt, sondern auch bewirkt, bis zum Heldenmuth der Märtyrer VI. 270—274. 500. VIII. 154. 365. f. 592. IX. 85., ja manchmal das Gemüth des Unbesangenen durch das bloße Hören und Lesen ergreift und zu Gott führt z. B. in Augustin. V. 382. f. XIII. 359. f. Vergl. Christenthum.

Evangelium, in der irrigen Ansicht des Montanus. VIII. 167. f.

- Evangelium**, das sogenannte des Manes, als das dritte Buch des manichäischen Lehrgebäudes. IX. 372. f.
- Evaratos** von Kos, am Hofe des Herodes d. Gr., dessen Sohn's, Alexanders Freund. IV. 555.
- Evaristos**, sonst Evaristus, der heil. Papst v. J. 101—109. VII. 566. 610.
- Euaressos**, aus Smyrna, schrieb den Bericht über den Martertod des heil. Polykarpus. VIII. 69.
- Evaristus**, als abgesetzter Bischof, Anhänger des Novatus. IX. 135. f.
- Euböa**, die Insel an Griechenlands Küste. IV. 78. 285.
- Eubulus**, ein Christ zu Rom. VI. 619.
- Eubulus** aus der Landschaft Mangana, Martyrer zu Edsarea. IX. 578. 584.
- Euchaires** als Bepname s. Demetrius.
- Eucharisticon**, d. h. Dankfagungsgebiht z. B. des Paulinus. XV. 36.
- Eucharistie**, wörtlich Dankfagung, der ältere Name des heiligen Abendmahls s. d., bezeichnet die stets in der Kirche erneuerte geheimnißvolle, von Jesus Christus eingesetzte, Verwandlung des Brodes und Weines in den Leib und das Blut des Gottmenschen theils als Opfer, theils als Nahrung zu unserm ewigen Heile. Klare Stellen der heiligen Väter darüber z. B. des heil. Papst Clemens VII. 510., des heil. Ignatius VII. 594. 597., Iustinus VIII. 24—27., Irenäus VIII. 298—302., Origenes VIII. 575., Eprillus von Jerusalem XI. 59—63. 66*, Ambrosius. XIV. 34. Die Unkunde des grossen Geheimnisses zog den Christen von Seite der Heiden nicht selten gräuliche Verläumdungen zu VIII. 133. f.*, und entfernte die Irrlehrer von ihnen. VII. 597. Versagt wurde sie den Jergläubigen und grossen Sündern vor erstreckter Bußzeit XII. 160. XIII. 66.; erlaubt und gereicht allen Todtfranken, auch den größten Sündern zur Wegkehrung, wofern sie nicht undeutliche Zeichen der Buße gaben. IX. 140. f. XIII. 66. Den Kindern reichte man sie bey der Taufe und Firmung unter einer Gestalt, des Weines IX. 50.* XI. 50.*; den Abwesenden sendete man sie durch Acoluthen und Laien zu, als Zeichen kirchlicher Gemeinschaft, bis hierin der Kirchengebrauch sich gesetzlich änderte. VIII. 265. f. IX. 225. f. XIV. 26. Bey ihrer Bereitung wurde nach uraltem Gebrauch absichtlich der Wein mit etwas Wasser gemischt. VIII. 302.* IX. 198. Gnostischer Secten z. B. der Aquarien, Kolloridienfer, Ophiten, Mißbräuche hierin. VII. 669. VIII. 540. IX. 199. XII. 401. Vergl. Altarsacrament, Abendmahl.
- Eucherius**, Bischof zu Lyon und Schriftsteller in der Mitte des Vten Jahrh. VIII. 149. IX. 413.
- Eucherius**, Großvater des R. Arkadius. XIV. 5.
- Eucherius**, der Sohn des Stilicho, von diesem durch Verlobung mit Placidia zum Purpur bestimmt, kam vor Ausführung des Planes um. XIV. 175. 301. f. 303—306.
- Eucharius**, ein Bischof in Afrika. IX. 192.
- Euchrocia**, eine Matrone von Bourdeaux, die den Priscillianisten einige Zeit Aufenthalt gab XII. 446., verliert darüber das Leben. XIII. 62. Ihre Tochter, s. Procula.
- Eudämon**, Bischof von Smyrna, ein Abtrünniger. IX. 23. 31.
- Eudokia** oder Eudocia, wörtlich Wohlgefallen, in der Taufe so genannt, vorher als Heidin Athenais, Gemahlin des R. Theodosius II.,

- zugleich Schriftstellerin. XV. 112—116. 192. Ihr Vater s. Leon-
tius. Ihre Tochter s. Eudoria.
- Eudoria**, wörtlich Ruhm, die Kaiserin Gemahlin des K. Arkadius,
Tochter des Bauto XIII. 40. XIV. 6. f. 151. f., behauptet großen
Einfluß auf die Regierungsgeschäfte, besonders seit der von ihr be-
wirkten Entsetzung des Eutropius, und zwar größtentheils zu reli-
giösen Endzwecken XIV. 76. 84. 138—140. 143. 152. f. 290. f.; nur
läßt auf ihrem Andenken der Vorwurf einer leidenschaftlichen
Verfolgung des heil. Chrysostomus s. d. XIV. 153. f. 178. 183.
196. 200. f. 226. Ihre Kinder s. bey ihrem Gemahle Arkadius.
- Eudoria**, die Tochter des K. Theodosius II. und der oben gedach-
ten K. Eudocia, in der Folge Gemahlin des K. Valentinian III.
XV. 135.
- Eudorius**, von Arabissa gebürtig, ein Arianer, zuerst Bischof zu
Germanicia, wenigstens seit d. J. 345. X. 450. 454. XI. 41. 123.
227., dann i. J. 358 Patriarch von Antiochia auf vorgebliche kais.
Ernennung, darüber er auf kurze Zeit in kais. Ungnade versiel
und verbannt wurde XI. 256—261. 264. f. 286.; aber wieder zurückbe-
rufen mußte er sich durch sein zweideutiges Benehmen und Schwän-
ken, zwischen den halben und ganzen Arianern, zu erhalten XI.
292. f. 332. 342—346., sich sogar auf den Patriarchatsitz von Con-
stantinopel zu schwingen i. J. 369, den er bis zu seinem Tode
i. J. 370 behauptete. XI. 358. f. 361. 370—374. 426. 508. f. XII.
26. f. 75. f. 99. f. 125. 436.
- Eudorus** von Knidus, der alte Astronom. I. 411.
- Eulypistus**, Martyrer zu Rom, Genos des heil. Justinus. VIII. 78.
- Euentius**, Bischof von Ticinum. XIII. 26.
- Eventius**, Bischof von Ceneda. XIII. 195.
- Evergeten**, Name eines Völkchens, sonst Agriaspes s. d. IV.
140.
- Evergetes**, wörtlich Wohlthäter, als Beyname einiger ägyptischer
und syrischer Könige s. Ptolemäus, Demetrius.
- Euthius**, Priester und Gefährte des heil. Chrysostomus. XIV.
239. f.
- Eugenius**, der Gegenkaiser unter K. Diokletian, kommt bald
um. IX. 430. 464.
- Eugenius**, ein Frank, auf Zuthun des Arbogastes s. d. zum Kai-
ser von Abendland befördert i. J. 392. XIII. 233. f., war zwar ein
Christ, gestattete aber doch, um die Heiden zu gewinnen, die Wie-
derherstellung der ehemals eingezogenen, zum Unterhalt des Götz-
dienstes gewidmeten Güter, was der heil. Ambrosius frey abänderte
XIII. 233. 239—242., und erlaubte wieder die Uebung des Götz-
dienstes. XIII. 246. f. 256. Er wurde vom K. Theodosius nicht
anerkant und mit Krieg überzogen, worin er eine Hauptschlacht
und das Leben verlor i. J. 394. Eine besondere Vorsicht Gottes
offenbarte sich nach einhelligem Berichte der Zeitgenossen hiedey.
XIII. 234—236. 239. 251—260.
- Eugenius**, Bischof von Nicda. XI. 258.
- Eugenius**, Priester von Constantinopel. XIV. 188.
- Eugraphia**, Wittve eines vornehmen Mannes zu Constantinopel,
spielt eine Rolle in der aten Absezungsgeschichte des heil. Chrys-
stomus. XIV. 183. f.
- Euhadnes** s. Dannes.
- Evilmerodach**, Sohn des Nebukadnezar, König von Babylon,
kommt bald um. IV. 14. f. 20. 22. Seine Gemahlin s. Nit-
tris. Sein Sohn s. Balthassar.

Eufairus, d. h. der zu gelegener Zeit erscheint. IV. 417.* Als Beiname s. Demetrius.

Eulalius, eine kurze Zeit Bischof von Antiochia, bey dem Anfange der dortigen Spaltung, dem Bischof Eusathius entgegengesetzt. X. 274. XI. 224.

Eulalius, Bischof zu Amasea. XII. 408.

Eulalius, Archidiacon der römischen Kirche, bey einer zwispaltigen Wahl zwar zum Papst erhoben und geweiht; aber auch bald wieder vertrieben, wegen erzeigten Ungehorsams gegen den Beschluß des Conciliums, welches die Sache zu untersuchen angefangen hatte. XV. 91—94. Vergl. Bonifacius.

Eulogien, gesegnete Brode, früher die Eucharistie selbst, als Zeichen heiliger Eintracht, von christlichen Kirchengemeinden einander zugesendet. VIII. 265.*

Eulogius, Diacon von Tarracon und Martyrer. IX. 66. f.

Eulogius, Bischof zu Edeffa, erlitt früher als Priester daselbst die Verbannung nach Egypten, der orthodoxen Lehre halber. XII. 267—268. 422. XIII. 3.

Eulogius, Bischof und Metropolit von Cäsarea. XV. 64.

Eulysius, Bischof von Apamea, standhafter Freund des heil. Joh. Chrysostomus. XIV. 186. f. 215. 249. f. 259. f.

Eumenes, König von Pergamus, sein Sieg über die Gallier, sein Bündniß mit König Antiochus Epiphanes. IV. 79. f. 255. 297. f. Sein Bruder s. Attalus.

Eumenius von Autun, Redner und Lehrer an der Schule daselbst, noch bekannter als Panegyrist. IX. 423. f.

Eunapius, der heidnische Sophist und Schriftsteller, einige historische Zeugnisse desselben. X. 327. XI. 455. f. XIII. 169. XIV. 108.

Eunice, Mutter des heil. Timotheus, eine Christin, ihres Glaubens halber vom heil. Paulus gerühmt. VI. 609.

Eunomia, wörtlich, auf guten Gesetzen beruhende Ordnung, eine der 3 Horen. II. 106.

Eunomianer, genannt nach dem Irrlehrer Eunomius s. d., eine Nebensecte der Arianer, und zwar der größten Gattung VIII. 661. XI. 227. 374. XII. 436. XIII. 49. f., die sich auch ausserdem, durch Unfuge z. B. die Wiedertaufe sehr verhaßt machte, und durch wiederholte kaiserl. Gesetze geahndet und verboten wurde. XI. 227. f. XII. 452. XIV. 23. XV. 20.

Eunomius, der Irrlehrer, ein Kappadocier, Schüler und Anhänger des Aetius, Haupt der gedachten, nach ihm genannten, Secte XI. 227. f. 257.; Diaconus von Antiochia unter dem Patriarchen Eudorius, aber mit diesem verbannt XI. 265. f., bald Bischof zu Cyzikus gegen Eleusius s. d. Doch von den Cyziken fern nicht wohl geduldet, verließ er sie und hielt sich zu Constantinopel, dann bey Calcedon auf, bis er unter S. Valens wieder von der Hauptkirche zu Cyzikus Besitz nahm. XI. 369—374. XII. 26—28. 85. f.

Eunomius, kurze Zeit Bischof zu Samosata, ein Arianer, entsagte freiwillig seinem Amte. XII. 298.

Eunomius, Bischof zu Theodosiopolis s. Resaina, vertheidigt diese Stadt gegen die Perser. XV. 122.

Eunus, als Beiname s. Kronion.

Evo dia, eine Christin zu Philippi. VI. 507.

Evodius, der heil. Bischof von Antiochia, unmittelbarer Nachfolger des heil. Petrus. VI. 149. VII. 557. VIII. 172. X. 565.

Evodius, Jugendfreund des heil. Augustin, später Bischof zu Niza in Afrika XIII. 220. 432. XIV. 448. 461. XV. 67. 328., besorgte authentische Berichte über geschehene Wunder und ihre öffentliche Verlesung. XV. 105—107.

Evodius, Freigelassener und Erzieher des R. Caracalla VIII. 275., kommt um. VIII. 438.

Evodius, der Praefectus Praetorio in Gallien, ein gerechter, aber strenger Mann. XIII. 61.

Eupator, d. h. der vom edlen Vater entsprossene IV. 331., als Beiname s. Antiochus V.

Euphemeten, d. i. Preisende, fromme Worte sagende. XIII. 174. s. Massalianer.

Euphrates, Bischof zu Eöln. X. 451. XI. 5. 7. f.

Euphrates, hebräisch Phrat, der Strom, der in den Gebirgen Mesopotamiens entspringt, mit dem der alte Welt, d. i. vor der Sündfluth nicht zu verwechseln I. 171. 380. f., bildet eine natürliche Gränze zwischen Syrien und Aegypten, dann den dieß- und jenseits gelegenen Provinzen, so oft sie unter einem und demselben Beherrscher stunden, endlich wenigstens größtentheils die Reichsgrenze zwischen der römischen und neupersischen Monarchie. Mit ihrem Uebergange begonnen insgemein die Kriege und Feldzüge beiderseits. III. 350. IV. 37. 109. 125. 207. 252. 321. 331. 348. 450. 474. 492. VII. 354. 405. 622. VIII. 40. 243. 502. X. 359. XI. 411. 569. 576. XII. 305. 313. Die geheime Offenbarung des heil. Johannes legt ein großes Gewicht auf diesen Strom und seinen Uebergang. VII. 352. 405. Das Reich der Israeliten erstreckte sich in seinen blühendsten Zeiten bis dahin. II. 217. III. 29. Daran stossende kleinere Reiche s. Cypheue, Osroene. Daran und darin gelegene Städte, Inselfestungen und andere merkwürdige Plätze s. Anatho, Babylon, Cereusium, Hierapolis, Karchemis, Macepraktia, Raogamalcha, Melitene, Necessarea, Reharda, Perre, Pirisoboras, Samosata, Chapsakus, Philutha, Zeugma.

Euphronius, arianischer Bischof von Antiochia, starb bald. X. 275. 385.

Euplus aus Ephesus. VII. 566. f.

Eupolemus, der griechische Schriftsteller, sein historisches Zeugniß. II. 337. f.

Euprapius, Magister memoriae, dann Quästor des R. Valentinian, bewirkte am kaiserl. Hofe manches Gute. XII. 103. f. 107. 131.

Europa, der Welttheil, unter diesem Namen den Alten wenig bekannt, bey den Propheten bezeichnet durch die Inseln des Meeres, wegen seiner Insel- und Halbinselgestalt III. 274.; nur im Vergleich oder Gegensatz zu andern Welttheilen, Asia, Afrika, sogenannte. I. 418. 353. II. 352. 413. IV. 439. VIII. 29. IX. 487. XII. 337. Es verdankt der christlichen Religion eine gemässigte Regierungsform. II. 467. f. XIII. 269. Alte Völker darin s. Celten, Griechen, Römer.

Eurydice, Tochter des Antipater R. von Macedonien, Gemahlin des Ptolemäus I. Soter s. d. IV. 24. Ihr Sohn s. Ptolemäus Keraunus. Ihre Tochter s. Lysandra.

Eurpyles, ein Laedamonier, großer Betrüger, erregte große Zerstörung am Hofe des Herodes d. Gr. IV. 553. f.

Eusebes, d. i. der fromme, als Beiname s. Antiochus X.

Eusebia, die Kaiserin, Tochter eines ungenannten Consularn, zweyte Gemahlin des R. Constantius, machte sich um Julianus,

- nachmaligen Kaiser, verdient. XI. 91—94. 114. 152. 385. Ihre Brüder s. Eusebius, Hypatius.
- Eusebia**, aus der Secte der Manichäer, deren böses Leben durch sie offenbar wurde. XV. 306.
- Eusebia**, eine nach der gedachten Kaiserin genannte Provinz der Landschaft Bithynien XI. 288., zählt Unterstatthalter s. Aristenetus.
- Eusebianer**, vor dem allgemeinen Concilium zu Nicaea gab man allen Arianern diesen Namen, nach dem vorzüglichsten Stütze des Arius, dem Eusebius, Bischof von Nicomedia, dann von Constantinopel X. 166. f. XI. 222. *; nachher den vielen und grossen Widersachern des heil. Athanasius, welche übrigens, wenigstens so lang K. Constantinus d. Gr. lebte, strenge Orthodoxie zu behaupten suchten, z. B. gegen Marcellus, B. von Anchra, Paul von Samosata, Sabellius X. 331. f. 363. f. XI. 222. f., endlich in ihren Glaubensbekenntnissen, deren vorzüglichste ihnen angehören s. Arianer, zwar die anstössigen Sätze der Arianer vermieden, aber zugleich den Hauptlehrsatz des allgemeinen Conciliums zu Nicaea: gleichen Wesens umgingen, übrigens den kaiserl. Hof zu gewaltsamen Massregeln, ihre Kirchengemeinschaft zu erzwingen, veranlassten. X. 379. 394. 395. 401. 408. 448. f. 454—464. 593. XI. 2. 41. f. 80. f. 90. 116—124. 222. f. Ueber 30 Häupter derselben, lauter Bischöfe z. B. der gedachte Eusebius, Theodor von Heraclea, Narcissus von Neronias, Stephanus von Antiochia, Georg von Laodicea, Acacius von Caesarea, Menophantes von Ephesus, Ursacius von Sinzigon, Valens von Mursa, Theognis von Nicaea, Georg von Alexandrien, Quintianus von Gaza, Marius von Chalcedon, finden sich beisammen und werden erwähnt. X. 379. 448. 454. 462—465. XI. 41. 116. f.
- Eusebius**, Bischof zu Laodicea in Syrien, vorher Diakon zu Alexandria, ein Befenner. IX. 233. 236. 315. f. 329.
- Eusebius**, der röm. Papst i. J. 310. IX. 578. 586.
- Eusebius**, mit dem Beinamen Pamphilus, d. i. des Pamphilus, nach dem von ihm sehr verehrten Freund und Martyrer, mit dem er des Glaubens wegen im Kerker lag. IX. 556. 570—572. Er wird Bischof zu Caesarea in Palästina seit a circa 313—338., ist Augenzeuge und vorzüglicher Theilnehmer der günstigen Verhältnisse der Kirche Jesu Christi unter der Regierung des ersten christlichen Kaisers Constantinus d. Gr. IX. 617. f. X. 17. f. 188. 197—200. 205. 241. 317.; aber auch mit verwickelt in die misslichsten Kirchenangelegenheiten wegen der arianischen Irrlehre, und des hartnäckigen Kampfes der Bischöfe unter sich über mancherley Anlässe. X. 162. 166. 191. 198—201. 205. 273. f. 276. 287. 294. f. 297. 300. f. 325. Hier bey bezeugte er seine Uneigennützigkeit, Liebe zur Beobachtung der Kirchengesetze und des Kirchenfriedens z. B. in Ausschlagung des Hauptstübes zu Antiochia X. 274. f.; aber wegen thätigen Antheils an den Verhandlungen gegen den heil. Athanasius zog er sich empfindliche, obwohl ungegründete, Vorwürfe der Egypter und einen nicht geringen Fadel bey der Nachwelt zu. IX. 579—573. X. 300—302. 316. f. 365. Seine vielen, wichtigen und gründlich gelehrten Schriften werden kurz angezeigt. IX. 572. 609. X. 21—26. 144. f. 364. f. Er stützt die Geschichte seiner Zeit auf Actensücke, davon er viele mittheilt z. B. kaiserl. Verordnungen und Briefe. IX. 589. f. X. 242. 287. 339. Er benützt aus der Vorzeit die besten Schriften, die wir zum Theile nur aus den durch ihn erhaltenen Bruchstücken kennen z. B. Eupolemus, Megasthenes, Phlegon, Hegesippus, Brutius,

Quadratus, Aristides, Melito, Rhodon. II. 337. f. IV. 233. 668. V. 563. VI. 450. f. 456. VII. 238. 279. 116. 644. f. 646. VIII. 27. f. 52. 93. f. 104. 162. 208. 284. 464. IX. 587. XII. 384. Daher so viele Zeugnisse von ihm. II. 37. IV. 375. V. 264.* VI. 43—46. 63. 140—146. 190. 237. 254. 428. 433. 621.** VII. 21. 243. 437. 519. 562. 612—614. 634. VIII. 111. f. 114. 118. 128. 148. 165. 201. 203. 264. 269. 281. 282. 381. 423. 487. 489. 537. ff. 559. 563—567. 650. 659. IX. 24. 274. 324. f. 554. 439. 469. f. 488—492. 504. 553. 584. 587. 605. 614. 617. ff. 621. 633.* X. 24. 25. 219. 241. f. XV. 175. Er hat seinen Biographen, den Acacius, Bischof von Cäsarea X. 366., dann seine lateinischen Uebersetzer und Fortsetzer, nämlich Hieronymus und Rufinus f. d. VI. 141. VIII. 114. 553. XIII. 292.

Eusebius, Seitenverwandter des konstantinischen Kaiserhauses, anfangs Bischof zu Berytus, dann zu Nikomedien X. 159. XI. 100., endlich in Konstantinopel seit d. J. 339—341. Diese Beförderungen gereichten ihm zum ersten grossen Vorwurfe X. 159. 360. 383., besonders bey Umständen, die nur das Werben um grössern Einfluß am Kaiserhofe verrathen mochten X. 159. 359. 361., den er bey K. Konstantin d. Gr., mit alleiniger Ausnahme einer dreymaligen Verbannung i. J. 326—328 X. 231—233. 250., wohl immer, und bey K. Konstantius, in noch höhern Grade behauptete. X. 169—171. 205. 250. 279. f. 319. 343. 350. 359. f. Von jeher nahm er Partey für den Arius, offenbar für dessen Person, verdeckt für dessen Irrlehre, war also das Haupt der nach ihm genannten Eusebianer f. d., Urheber und Triebfeder mannichfaltiger Umtriebe gegen den heil. Athanasius und dessen Freunde, was den äussern auf ihm lastenden Vorwurf ausmacht. X. 159—164. 166. 168—170. 191. 273—275. 277—280. 294. f. 297. f. 302. 314. 325—328. 334. f. 336. f. 360—362. 379. 385. 401. 606. Sein Betragen und seine Aeusserungen im allgemeinen Concilium zu Nicäa. X. 197. f. 201. 202. f. 205. f. Als Bischof von Nicomedien taufte er den K. Konstantin in dessen letzter Krankheit, auf dessen ausdrückliches Verlangen und in dessen Landhause bey Nicomedien. X. 340. f.

Eusebius von Edessa, Bischof von Emesa, nachdem er den Ruf nach Alexandrien ausgeschlagen hatte. X. 384. f. 408.

Eusebius, der heilige Bischof zu Vercellä, früher Lector zu Rom, führt das gemeinsame Leben bey seiner Geistlichkeit ein. XI. 97. f. Auf dem Concilium zu Mailand i. J. 355 äussert er sich stark wider das Verfahren gegen den heil. Athanasius, dessen Verdammungsurtheil zu unterschreiben er standhaft weigert, daher vom K. Konstantius erst nach Skythopolis, dann nach Thebais verbannt wird. XI. 116—123. 195. 205. f. 210—213. Nach vielem erlittenen Ungemach, kehrt er, gemäß der vom K. Julian gegebenen Erlaubniß, zu seiner Kirche zurück, über Alexandria, Antiochia, Orient und Ägypten, überall, soviel an ihm lag, am Kirchenfrieden nebst Anerkennung des nicänischen Glaubenssymbols arbeitend XI. 512. f. 504—507. 512—514. 516. 518. f., eben so zur Aufrechthaltung der katholischen Partey in der benachbarten Kaiserstadt Mailand gegen ihren arianischen Bischof Auxentius f. d. XII. 46. 236. Er starb i. J. 370 und wird als eine der vorzüglichsten Säulen der katbol. Kirche seiner Zeit verehrt. XI. 217. f. XII. 47. 141. f. Von ihm sind noch Fragmente von Briefen übrig. XI. 213. 251. 518. Vergl. Hilarius von Poitiers.

Eusebius, Bischof und Metropolit von Cäsarea in Kappadocien, seit d. J. 362—370 aus dem Laicalstande und zwar noch als Kate-

Chamen berufen, wobey die Wahl- und Weihbischöfe dem Ungeßüm des Volkes gestungen nachgaben; aber diesen Schritt vor dem Statthalter standhaft rechtfertigten. XII. 76—78. Er weihte den heil. Basilus s. d. zum Priester, an dem er vor und nach einer, zwischen ihnen ausgebrochenen, Mißhelligkeit eine große Stütze fand. XII. 80—85. 212. Er wohnte dem Concilium zu Cyana i. J. 366 bey XII. 95. f., und stirbt i. J. 370. XII. 136. f.

Eusebius, der heil. Bischof von Samosata, wenigstens seit d. J. 369—379, den die Orientalen als vorzügliche Säule der Kirche bey den damaligen arianischen Zerrüttungen ansahen, weil er durch seinen Eifer und seine Standhaftigkeit viel Gutes stifete, und zum Guten überall gern mitwirkte XI. 382. XII. 23. 138. f. 149. 422. f., ja sich berufen fühlte, auch der auswärtigen verlassenen Kirchen in Syrien, Phönicien und Palästina bey den damaligen außerordentlichen Umständen sich anzunehmen, ihnen Priester und Diakonen zu weihen, was er vor und nach seiner Verbannung nach Thracien i. J. 374 oft that. XII. 268—270. 298. 421. f. XIII. 21. Bey einem solchen Geschäfte fand er durch einen Steintwurf von einem arianischen Weibe den Tod i. J. 379 oder 380. XII. 427. f. Von ihm geweihte Bischöfe s. B. Acacius von Berda, Theodorus von Hierapolis. XII. 422. f. 427. Er war ein Freund des heil. Basilus s. d. und gleich dem heil. Meletius zu Antiochia, von den abendländischen Kirchen, besonders der römischen, deren Gemeinschaft er aufrichtig suchte, mißkannt. XII. 408. 412. f.

Eusebius, Bischof von Chalcis in Syrien. XII. 421.

Eusebius, Bischof aus dem Orient. XIII. 24.

Eusebius, Bischof zu Bologna, vertrauter Freund des heil. Ambrosius. XII. 376. f. XIII. 26.

Eusebius, Bischof zu Dorpläum und Schriftsteller. XV. 174.

Eusebius, Bischof zu Valentinopel, tritt wiederholt als Kläger gegen seinen Metropolitens zu Ephesus und gegen andere Mitbischöfe über Amtsvergehen in Concilien auf. XIV. 125—133.

Eusebius, Martyrer zu Gaza. XI. 447. f. Seine Brüder s. Meschabus, Zenon.

Eusebius, Archidiacon zu Aquileja. XIII. 279. Sein Bruder s. Chromatius.

Eusebius, Diacon der Kirche zu Constantinopel und Geschäftsträger derselben zu Rom. XIV. 211.

Eusebius, Einsiedler von Nitria, der dritte aus den vier sogenannten grossen Brüdern s. Dioskorus, Ammon. XIV. 117—119. 121. 143. f. 193.

Eusebius von Cremona, lebte einige Zeit als Einsiedler mit dem heil. Hieronymus zu Bethlehem, wurde stark in die literär. Fehde desselben mit Rufinus verwickelt. XIII. 345. XIV. 366.

Eusebius, der Oberkammerling des K. Constantius, ein Entmanneter und Exarianer, trägt Schuld an vielen gewaltthätigen Schritten seines Kaisers in Staats-, Kriegs- und Kirchenangelegenheiten X. 350. 356. XI. 111. f. 126—133. 257., kommt beym Antritt der Regierung des K. Julianus um. XI. 430.

Eusebius, (wahrscheinlich der vorige) (i. J. 359) Consul, Bruder der K. Eusebia. XIII. 264.

Eusebius, Oberkammerling des K. Honorius, kömmt um. XIV. 335.

Eusebius, Stellvertreter des Präfecten in Pontus und Cappadocien, dessen Nachstellungen der heil. Basilus eine Wittve entzieht. XII. 176. f.

Eusebius, Præfect zu Mailand unter K. Honorius. XIV. 18.

Eusebius, der heidnische Philosoph, des Aedesius Schüler. XI. 157. 454. f.

Eusebius, des heil. Hieronymus Vater. XIII. 276.

Eustachia, Gemahlin des heil. Germanus, Bischof zu Aurerre. XV. 179. 182.

Eustathia, eine fromme Christin in Palästina. XII. 435. Ihre Schwester s. Ambrosia.

Eustathianer zu Antiochia, zum Unterschied der Meletianer, nach dem kathol. und heil. Bischöfe Eustathius genannt, seit dessen Entsetzung i. J. 331 sie sich von der Kirchengemeinschaft der neuangestellten Bischöfe, auch des kathol. Meletius, daselbst trennten, Privat-Gottesdienste hielten unter gewissen Priestern X. 254. XI. 21. 224. f. 385. 503., endlich i. J. 362 durch Aufstellung eines eigenen Bischofes ihrer Partey s. Paulinus und Evagrius, die Kirchenspaltung vollendeten. XI. 515—518. XIII. 172. f. Zwar machten sie die kleinere Zahl aus, hatten aber die ausschlägige Kirchengemeinschaft mit Rom und dem Abendlande für sich. XI. 517. XII. 408—413. XIII. 280. f. XIV. 362., und blieben auch vom K. Valens unangefochten. XII. 257. XIII. 173. Nach Hebung der Hauptspaltung i. J. 398 waren doch noch manche Befangene übrig, bis zum Jahr 482. XI. 518. XIV. 62—65. XV. 51. f.

Eustathius, der heil. Bischof zu Berse in Syrien, ein Bekenner X. 129. 158., dann durch Versekung Bischof zu Antiochia in Syrien seit d. J. 325. X. 129. 187. 190. 385. XI. 10. Nicht ohne Thatun seiner Gegner, der Eusebianer s. d. wird er eines Laßers der Unzucht beschuldigt, von ihnen abgesetzt, und vom K. Constantinus d. Gr. verbannt i. J. 331. X. 273. f. XI. 217. Er starb in der Verbannung, obgleich seine Unschuld bald nachher an den Tag kam. X. 274. f. Er war Schriftsteller. X. 275. Ein großer Theil der Antiochenser hieng so an ihm, daß sie sich der Kirchengemeinschaft der ihm gegebenen Nachfolger entzogen, und Eustathianer s. d. genannt wurden. X. 275. XI. 225.

Eustathius, Bischof zu Sebaste in Armenien i. d. J. 340—380, ein Halbarianer, und obwohl nicht ohne Schwanken, eine ihrer Hauptpersonen gegen die Ery, oder eigentlichen Arianer. XI. 259. 343. f. XII. 169. f. Von diesen aus mancherley Gründen auf mehreren Concilien, zuletzt auf dem zu Constantinopel i. J. 360 entsetzt und verbannt XI. 334. 353. 355., schließt er sich an Macedonius den mitentsetzten Patriarchen zu Constantinopel an. XI. 359. Vom K. Valens zur Unterschrift eines arianischen Glaubensbekenntnisses gezwungen i. J. 366, wendet er sich auf einmal und ganz zur katholischen Partey, sucht und findet mit Unterschrift des nicänischen Glaubensbekenntnisses die Aufnahme in die Kirchengemeinschaft des Papstes Liberius. XI. 86. f. Er hilft den Vesptritt und die Zurückkehr vieler anderer Bischöfe in Cilicien und Kappadozien zu bewirken i. J. 367. XII. 94. 170. XIII. 22., wird auch von den katholischen Bischöfen dieser Provinzen in die Kirchengemeinschaft aufgenommen. XII. 95. 125. 169. f. Allein nach etlichen Jahren entdeckte sich zum nicht geringen Leidwesen des heil. Basiliius, seines Freundes, daß er sich wieder schriftlich und mündlich gegen das nicänische Glaubensbekenntniß erklärt habe i. J. 372. XII. 170—176. Gegen ihn schrieb der heil. Basiliius. XII. 176. Seine Anhänger, Eustathianer, sind mit den obigen von Antiochia nicht zu verwechseln; sind im Grunde Macedoniarer s. d.

- Eustathius**, ein abendländischer Bischof, bereiset den Orient, und giebt Nachricht vom Zustande der dortigen Kirche. XII. 324.
- Eustochium** (Julia), die heil. Jungfrau, Tochter der heil. Paula s. d. XIII. 297. 300. und ihre Gefährtin in der Reise nach Palästina i. J. 386 XIII. 408. f., lebt in dem von ihrer Mutter erbauten Kloster zu Bethlehem bis zu ihrem Tode i. J. 419. XIII. 311. f. 317. 319. XIV. 393. XV. 209. Ueber gewaltthätigen feindseligen Ueberfall, und über Mißhandlung sucht sie mit dem heil. Hieronymus Vermittlung bey dem röm. Papste. XV. 68. f. XV. 207. f. Zu ihrem Behufe, oder auf ihr Verlangen verfaßte und an sie gerichtete Schriften des heil. Hieronymus. XIII. 305. 315. XIV. 393. XV. 203.
- Eustolius**, Bischof zu Nikomedia. X. 106.
- Euthomius**, unrichtige Lesart statt, Euthymius? XI. 117.
- Eutorgius**, Bischof einer Stadt Italiens. X. 191.
- Eutorgius**, Bischof zu Mailand, ein Bekenner. XIII. 86.
- Eutratius**, als Vorname s. Proculus.
- Eutherius**, ein Armenier, Oberkämmerer des K. Constantius im Abendlande, ein unbescholtener Mann. XI. 242. f.
- Euthymius**, ein arianischer Bischof auf dem Concilium zu Mailand i. J. 355. XI. 117.
- Euthymius**, Einsiedler aus Nitria, der vierte aus den sogenannten grossen Brüdern s. Dioskorus, Ammon, Eusebius. XIV. 117—121. 143—148. 193. f.
- Euthymius**, der heilige Einsiedler in der Wüste Jericho, heilet einen saracenischnen Knaben durch sein Gebet, welcher dann Christ wird s. Ezebon. XV. 117. f. Sein Lebensbeschreiber und Schüler s. Cyrillus von Ephopolis.
- Euthymius**, ein griechischer Schriftsteller (lebt i. J. 1118). VII. 384.
- Eutonus**, Bischof zu Sebaste in Palästina. XV. 75.
- Eutropha**, Tochter des K. Constantius Chlorus mit der Theodora, des K. Constantins d. Gr. Halbschwester IX. 529., lebt in Rom; bey ihr findet der heil. Athanasius gütige Aufnahme i. J. 341. X. 392. Sie kommt daselbst um i. J. 350. XI. 31. Ihr Sohn s. Nepottianus.
- Eutropia**, Gemahlin, dann Wittve des K. Maximianus Herkul., Mutter der Kaiserin Fausta, und Schwiegermutter des K. Constantinus d. Gr., durch welchen sie dem Christenthum gewonnen wird. IX. 536. 622. Sie machte eine Reise nach Palästina, und dem K. Constantinus d. Gr. eine Vorstellung über Entehrung der heil. Stätten, durch gräulichen Götzendienst. X. 226. f.
- Eutropius**, ein vornehmer Dardanier, Vater des K. Constantius Chlorus. IX. 420. Seine Gemahlin s. Claudia.
- Eutropius**, der Geschichtschreiber, seine Zeugnisse und Urtheile über Begebenheiten seiner Zeit. XI. 27. XII. 14. f. 309.
- Eutropius**, aus Armenien gebürtig, ein Entmannter aus dem Sklavensstande nach mehrerer Herren Dienste Unterkämmerling am Hofe des K. Theodosius d. Gr., dann Oberkämmerling am Hofe des K. Arkadius XIII. 226. XIV. 6. f. 14. f., und nach dem Sturze des Präf. Präf. Rufinus s. d., kaiserl. Oberminister, und in seinem letzten Lebensjahre auch Consul und Patricius. XIV. 14. f. 41. f. 53. 56. 79. Ihm fallen mancherley Staats-Ränke und verderbliche Massregeln zur Last, besonders die zur bezweckten Schwächung des abendländischen Reiches und Ministeriums eingegangenen Verbindungen mit Alarich und Gilda s. d. XIV. 21. 41—44., dann die Entfernung der bessern Feldherren mit Aufstellung anderer untüchtiger.

- XIV. 22. 80. 83. f. Er war seines schlechten Charakters halber allenthalben verhaßt XIV. 41. f. 79., endlich wurde er durch Gaius auf Zuthun der K. Eudoria gestürzt XIV. 79—84. 160., und, obwohl ihn der heil. Chrysostomus der Wuth des Volkes entriß, als er in der Kirche eine Freykätte suchte, doch bald darauf nach Smyrna abgeführt und enthauptet. XIV. 84—94. Das auf sein Zuthun verfaßte, die Beschränkung oder Aufhebung der Freykätte betreffende Gesetz, wurde ihm, nach der Ansicht seiner Zeit, ebenfalls übel gedeutet. XIV. 79. 85. 94.
- Eutropius, Bischof zu Hadrianopel, wird durch die Arianer entsetzt i. J. 331. X. 276. f. 392.
- Eutropius, ein Rector aus Constantinopel und Martyrer, stirbt in der Folter bey einer Branduntersuchung. XIV. 221.
- Eutyches, Abt eines Klosters bey Constantinopel; seine Irrlehre in Absicht auf die beyden Naturen in Jesu Christo XV. 200. wird im Concilium zu Chalcedon verdammt VIII. 647. 667. X. 598., und sonst in Schriften widerlegt i. B. durch Eusebius, Bischof zu Dorol. VIII. 105. XV. 175.
- Eutychianer, eine noch jetzt bestehende Secte des Orients, nämlich Syriens und Egyptens, so genannt nach Eutyches, sonst und insgemein Jakobiten f. d. IV. 703. VIII. 663.*
- Eutychianus, ein Freygelassener des K. Caracalla, veranlaßt die Erhöhung des K. Heliogabal, wird von diesem zum Präf. Prät., auch zum Consul und Stadtpräfecten in Rom ernannt. VIII. 470. 476.
- Eutychianus, der heil. Papst zu Rom seit d. J. 475—283. IX. 357. 406.
- Eutychianus, ein Montanist und Befenner zu Smyrna, lag mit dem heil. Pionius in Banden. IX. 29.
- Eutychius, Bischof von Ariminum. X. 473.
- Eutychius, Bischof von Eleutheropolis. XI. 323.
- Eutychius, Patriarch von Alexandrien (i. d. J. 933—940), und Schriftsteller. VIII. 264.
- Eutychius, Unterdiakon von Alexandrien, wird von den Arianern grausam mißhandelt, und stirbt an den Wunden. XI. 184.
- Eutychus, ein Jüngling aus Troas, der sich tödtet und vom heil. Paulus zum Leben erweckt wurde. VI. 365.
- Euzinus f. Pontus.
- Euzois von Alexandrien, wird als Diakon daselbst mit Arius von der Kirchengemeinschaft ausgeschlossen X. 159., so auch im allgemeinen Concilium zu Nicäa mit dem Kirchenbann belegt, und vom K. Constantin d. Gr. nach Illyrien verbannt X. 208.; gewinnt aber mit Arius die Gunst des Kaisers wieder i. J. 331. X. 251. f., und findet auf dessen Empfehlung Kirchenaufnahme der zu Jerusalem versammelten Eusebianer i. J. 335. X. 320—322. Er wird auf Zuthun der Arianer vom K. Constantius an die Stelle des entsetzten Meletius zum Patriarchatsitze zu Antiochia befördert i. J. 361. XI. 382. f., auf dem er sich bis zu seinem Tode i. J. 376. beständig erhält, wie im Besitze aller Kirchen der Hauptstadt, einer ausgenommen, die er den Euskathianern f. d. überließ. XI. 503. f. 508. 518. XII. 25. 372. f. Er taufte den K. Constantius XI. 422., setzte sich, obwohl fruchtlos, dem den Kirchen drohenden, Unheil unter K. Julian entgegen XI. 539., hob zwar den Kirchenbann seines Vorfahrers gegen Aetius auf, widerstand aber diesem kräftig in unbesugten Weihen XII. 26—28., behauptete einen mächtigen Einfluß bey der Befestigung des, durch den Tod des heil. Athanasius, erlidgegten

- Patriarchat** zu Alexandrien, selbst auf Anrufen der dortigen Arianer. XII. 283. 2^o6. Er war übrigens von der Partey der Eriarianer. XI. 426.
- Ewig**, der Ewige, eine Eigenschaft Gottes. XIII. 269.
- Ewig**, als Titel und Beyname eines Kaisers, diesem und seinen Schmeichlern übel geedeutet. XI. 115. 297. 301.
- Ewigkeit**, die, des Sohnes Gottes, Jesu Christi VII. 295. VIII. 559., ein Hauptglaubensartikel gegen die Ebioniten, Arianer. VII. 528. IX. 291. X. 202. f. 380. XI. 380.
- Ewigkeit**, irrig der Materie von den Stoikern zugeschriebene. VI. 202. VIII. 179. f.
- Ewigkeit**, selige, uns von Gott versprochene, spönt zu guten Werken III. 558. V. 482. f., stärkt im Kampfe, IX. 166.
- Erarch**, der, zu Ravenna, Statthalter des griech. Kaiserthums in dem ihm erhaltenen Theile Italiens. XIV. 174.
- Erebaras**, durch Gunst des Parther Königs Kosroes kurze Zeit König von Armenien. VII. 538.
- Eremplace**, s. B. der heil. Schriften s. Abschriften.
- Ereosion**, ein Ort außerhalb Constantinopel. XI. 228.
- Ereosioniten**, ein Name der spätern Arianer, vom bemerkten Orte ihrer Versammlungen zu Constantinopel XI. 228., heißen sonst Anomäer und Erukontianer s. d.
- Ereosisten** oder Beschwörer, gewisse Geistliche vom geringern Range; ihre Verrichtungen. IX. 471. * XIII. 67.
- Ereosisten**, jüdische. VI. 240.
- Erucontianer**, die größten Arianer s. d., genannt von ihrer fähnen Behauptung in Absicht auf den Sohn Gottes. XI. 228. 426.
- Eruverantius**, Priester von Vercelli, als solcher mit seinem Bischofe, dem heil. Eusebius, verbannt, später Bischof zu Tortona. XI. 125. XIII. 26.
- Eruverius** oder Eruverus, der. heil. Bischof zu Toulouse (Harb i. J. 406). IV. 699. IX. 272.
- Eruverus**, Martyrer aus der thebaischen Legion s. Mauritius. IX. 412. 416.
- Ezechias**, Sohn des Achaz, Kön. von Juda, ein frommer, gottesfürchtiger Fürst, eifert für die Herstellung des öffentlichen Gottesdienstes, Beförderung und gute Einrichtung desselben III. 250. 259—262., bauet Städte, befestiget Jerusalem noch mehr, pflegt den Acker und Weinbau, führt glückliche Kriege gegen die benachbarten Philist. III. 262. 276. 288. f. 579. Ihm wurde außerordentliche Hülfe von Gott gewährt und durch den Propheten Isaias verkündet, nämlich: Genesung von einer Todeskrankheit, 15jährige Lebensfrist III. 280. f. 339. und doppelte Rettung von dem assyrischen Könige, dessen Zinsbarkeit er sich entzogen hatte, das erstes mal durch Loskaufung, das zweytemal durch einen Engel, der im assyrischen Lager 185,000 Mann erschlug. III. 262. 276. 282—288. Mitunter wurden ihm zwey Fehler auf Befehl Gottes vom gedachten Propheten scharf verwiesen, Verbindung mit dem Könige von Egypten III. 275. f., und die Eitelkeit in Vorzeigung seiner Schätze vor einer Gesandtschaft des Kön. von Babylon. III. 281. f. Sein Sohn s. Manasse.
- Ezechias**, Sohn des Sellum, aus dem Stamme Ephraim. III. 248.
- Ezechias**, ein jüdischer Priester, begiebt sich nach Alexandrien, ist der Lehrmeister des Hekataeus s. d. IV. 228.

- Eichias**, der Anführer einer Räuberbande, den Herodes d. Gr. beschnang, und tödten ließ. IV. 346. V. 66. Sein Sohn s. **Judas**.
- Eichias**, der Bruder des Hohenpriesters Ananias s. d., mit dem er umkommt. VII. 10.
- Eichiel**, sonst Hefechiel, Sohn des Busi, aus dem Hause Aarons, der Prophet, gleich anfangs mit in die babylonische Gefangenschaft abgeführt, aber im 5ten Jahre derselben von Gott berufen, die Mitgefangenen zu warnen, und zur Buße zu ermahnen, was er auch that. III. 430—440. Zugleich sagte er die Gerichte Gottes über Syrus und Egypten deutlich voraus. IV. 8—10. 197. Sein wichtiges Zeugniß über Daniel, seinen Zeitgenossen. IV. 93.* 95. Etliche andere Stellen aus seinen Weissagungen. I. 125. II. 370. III. 412. VII. 444. Seine berühmten Ansleger Origenes VIII. 558., Hieronymus. XV. 204. f.
- Eijongaber** s. **Astiongaber**.

G.

- Gabel**, alte morgenländische, aus den bekannten, jene des Jotham. II. 278. f.
- Gabel**, griechische des Deucalion und ihre Deutung I. 398., der alten Himmelsgeschichte unterschobene i. B. Perseus und Andromeda. I. 415. f.
- Gabel**, Gabeln, heidnische, in Schulen erklärt XI. 481.*, deren Ursprung sich nur in der mosaïschen Geschichte zeigt. I. 365.
- Gabelhafte** Helden, i. B. der phöniciſche und griechische Herkules mit Samson verglichen. II. 474. f.
- Gabelhafte** Vorstellungen und Erzählungen, i. B. des Philostrat. VI. 252. f.
- Gabeln**, jüdische, nämlich der Rabbinen, vor welchen der heil. Paulus warnt VI. 556.* 573., arabische. IV. 587.
- Gabeln**, vergl. Märchen, als unbilliger Vorwurf s. **Geschichte**, biblische.
- Gabianus**, der heil. Papst seit d. J. 236—250. Bericht über seine außerordentliche Wahl VIII. 538., über einige Briefe an ihn und von ihm VIII. 577. 579., über einige seiner oberhirtlichen Amtsgeschäfte IX. 5. 7. 105.; vorzüglich über die Sendung von sieben Bischöfen als Glaubensboten nach Gallien. VIII. 572. IX. 269. f. 442. Sein Martirerthod. IX. 7. 54.
- Gabiola**, eine Christin zu Rom, thut Buße wegen attentirter Ehe nach einer Ehescheidung. V. 370.
- Gabinus**, Bischof zu Antiochia in Syrien, an welchen der Papst zu Rom und der Bischof zu Alexandria Briefe schrieben. VIII. 583. IX. 13. 17. f. 105. 139—141. Er stirbt i. J. 253. IX. 141. 320.
- Gabinus**, ein wegen pelagianischer Irrlehre abgesetzter Bischof. XV. 176.
- Gabinus**, als Vorname s. **Gabullus**, **Valens**.
- Gabullus** (**Gabius**), ein Anführer der römisch-deutschen Legionen auf der Seite des S. Vitellius. VII. 120.
- Gactio**, d. i. eine böse Parthei. VIII. 333.* 337.
- Gacundus**, (ein afrikan. Bischof) und Schriftsteller aus der Mitte des sechsten Jahrh. XIV. 393.
- Gadilla**, Tochter des S. Marcus Aurelius, kommt um. VIII. 444.
- Gadus**

- Tabus** (Cyprianus), röm. Landpfleger von Judäa. VI. 152. 179. f.
- Taventa** s. **Taventia**.
- Täpfelein**, vela, oder Teppiche, aufgehängte, zum Zeichen eines kaiserl. Eigenthums. XIII. 76. 80.
- Tafel**, Haupttafel beim römischen Heere, Labarum, Kreuztafel, vom K. Konstantin d. Gr. mit dem Namenszuge Jesu Christi geschmückt. IX. 613. f. 617—619. X. 138. f., anstatt des bey Heiden gewöhnlichen Adlers des Jupiter und der Bilder heidnischer Göttheiten. IX. 617. f. XI. 441. XIII. 253.
- Talco** (Cossius), Consul (i. J. 193), dann von den prätorian. Cohorten als Gegenkaiser ausgerufen, trägt keine Schuld dieses Aufstandes, und bleibt unangefochten. VIII. 197. 224.
- Talenta**, (Anicia Proba), Gemahlin, dann Wittve des C. Petron. Probus von Rom. XIV. 250. f. Ihre Söhne s. **Olybrius**, **Probinus**, **Anic. Probus**.
- Tall**, d. i. Sünde, Verschlimmerung, i. B. des ersten Menschen, des Satans I. 496. VII. 492., des Salomo. III. 548.
- Tall**, s. **Abfall**, **Abgefallene**.
- Tall**, Fälle, i. B. Gewissensfälle, dem Bischöfe vorbehaltene. XIII. 205.
- Tamilien**, fromme, göttliche Fürsorge für dieselben i. B. in Tobias. III. 312. f.
- Tamilienfeste**, i. B. Verlobnisse, Bekleidung mit der Toga, verrichten sich auch bey den Heiden mit dem Wohlstande. VIII. 368.
- Taramund** oder **Pharamund**, angeblich Clodions Vater, fränkischer Fürst oder König aus unverdächtigten Sagen. XIV. 11. * XV. 95—97.
- Tarnobius**, der Gothe, Anführer eines ostgothischen Stammes, Talsalen genannt, kommt um. XII. 350. 357.
- Tarte**, **Tären** s. **Stier**.
- Taschen**, fascies, Ruthenbündel der Consuln, und anderer hoher obrigkeitlicher Personen der Römer, Zeichen der Gewalt über Leben und Tod. IX. 300. *
- Tasten**, die, der Juden, nebst den im Gesetz Moses am Versöhnungstage vorgeschriebenen II. 89. V. 201. VI. 416. *, wurden nach und nach neue bey verschiedenen Veranlassungen als Aufwerke eingeführt, i. B. am Feste Purim durch Esther und Mordechai. IV. 135. 145. Freywillig und bis zum Uebermaß geübt der Therapeuten. IV. 661. 665. Heuchlerische der Pharisäer. IV. 666. V. 138. 202. Später eingeführt, i. B. zum Andenken an traurige Ereignisse bey der letzten Belagerung und Zerstörung Jerusalems. VII. 186. 639. Beispiel, Lehren und Vorschriften Jesu Christi über dieselbe, wie auch über ihre Wirksamkeit. I. 16. V. 99. f. 137. f. 201. f. 299. Sie wird von den Aposteln und ersten Christen zum Theile als Vorbereitung zu wichtigen Unternehmungen, i. B. zur Lauf VII. 526. VIII. 306., immer als Begleiterin des inständigen Gebetes beobachtet. IX. 61. 62. 153. f. X. 332.; jene vor Ostern, in der Folge die 40tägige genannt, schon früh allgemein für verbindlich, und streng gehalten. VIII. 430. X. 219. XV. 286. Andere, früher zu den freywilligen gerechnet, oder zu den außerordentlichen von den Bischöfen vorgeschriebene, i. B. eine monatliche, zwey wochentliche VIII. 429. IX. 535., und diese indgemein am Mittwoch und Freytag VIII. 429. IX. 548., wenigstens dort, wo der Sonnabend halb gefeyert wurde XI. 191. * XII. 244.; aber zu Rom, in Alexandrien, bey den Egypt. oder Ouedenleuten in Spanien, am Freytag und Samstag. IX. 535. X. 71. 592. XI. 191. XII. 244. * XIV. 434. In der Regel

nahmt man dabey vor dem Abende gar keine Speise, und enthielt sich auch am Abende vom Genuß des Fleisches, doppeltes Fasten genannt. VIII. 429. IX. 535. X. 128. Muster strenger Fasten i. B. Origenes VIII. 377., die Montanisten. VIII. 170. 429. Schriften darüber i. B. des Tertullian VIII. 430., des heil. Ambrosius. XIV. 29.

Fatalist, der, genannt nach Fatum s. d.

Fathema, eine Tochter des Mahomed's, nach ihr nannte sich eine Dynastie der Kalifen. X. 245.

Fatum, oder blindes Schicksal, an das der Fatalist irrig glaubt, daher das Gebet verwirft. IV. 654. VI. 13. VII. 657. IX. 396.

Wegl. Prädestination, Schicksal.

Faventia, jetzt Faenza, Stadt in Mittelitalien. XIII. 242.

Fauka, die Tochter des K. Maximian, zweyte Gemahlin des K. Constantin d. Gr. IX. 540. f. 622., trägt Schuld am Tode des Stiefsohnes Crispus, und kommt selbst um. X. 234—237. Ihre leiblichen Söhne s. Constantius, Constantinus II., Constantianus.

Faukura (Annia), Tochter des K. Antoninus Pius, Gemahlin des K. Marcus Aurelius. VIII. 5. 39. 126. f. Ihre Söhne s. Commodus, Antoninus.

Faufina (Marima), dritte Gemahlin des K. Constantius XI. 385., dann seine Wittwe. XII. 60. f. 67. Ihre Tochter s. Fl. K. Constantia.

Faustinopolis, Stadt und römische Colonie, nach der Kais. An. Faustina genannt, ehemal Halala, Dorf am Taurus Gebürge. VIII. 126. f.

Faustinus, Schatzmeister des K. Constantius. XI. 179.

Faustinus, der wegen angeschuldeten Hochverraths umkommt. XII. 247.

Faustinus, Bischof zu Lyon, wechselt Briefe mit dem heil. Cyprian. IX. 194. f.

Faustinus, Bischof zu Potentia, päpstlicher Legat, in der Streitsache des Apolarius nach Carthago gesandt. XV. 289. 292—294. 322.

Faustinus, donatistischer Bischof zu Hippo. XIII. 458.

Faustinus, ein Priester von der Partey der Luciferianer. XII. 90. 93. XIII. 70. f.

Faustus, Diakon und Martyrer von Alexandrien. IX. 233. 236.

Faustus, Priester und Martyrer von Alexandrien. IX. 605.

Faustus von Milevis, Bischof der Manichäer in Carthago, den der heil. Augustin, näher kennen zu lernen, Gelegenheit hatte, endlich widerlegte. XIII. 366—369. XIV. 418.

Febris, Fieber, bey den heidn. Römern eine weibl. Gottheit. II. 407.

Fechter, Gladiatoren s. d. bey den Römern, manche Arten derselben, alle grausam. II. 424. f.

Fegfeuer s. Reinigungsort.

Fehmgerichte in Deutschland. IX. 266. **

Feigenbaum, und seine Früchte, in drey Gleichnißreden Jesu Christi. V. 335. f. 446. f. 468.

Feigen- Maulbeer- Baum, Sylomoren, eine Mittelart zwischen beyden. V. 430. XV. 20.

Feind, der böse, als Feind Gottes und der Menschen s. Dämonen, Geister, Satan.

Feind des Reichs (publicus), i. B. der Aufrehr verdächtiger oder wahre Aufrehrer. VIII. 237. XIV. 21. XV. 151. XV. 332.

- Feinde, Gebot Jesu Christi, sie zu lieben. V. 175. f.
- Feinde Gottes und seines Volkes, gerechter Eifer gegen sie, der sich in den Psalmen ausdrückt. III. 517—519.
- Feinde des Kreuzes Jesu Christi. VI. 506.
- Feinde, gefährlichste, der Christen, die Gekkenprieester und Philosophen. VIII. 43. f.
- Feinde, auswärtige, werden verhindert, die Ruhe des Volkes Gottes bey den drey Festzeiten zu stören. III. 574. f.
- Feldbau, Pflege der gemeinsten Getreidarten, eine ursprünglich dem Menschen von Gott angewiesene Beschäftigung. I. 30—32.
- Feldbau unterblieb im Sabbatjahre der Juden. II. 90.
- Feldherren s. Kriegsoberste.
- Feldweges s. Stadium.
- Feliba s. Philippi.
- Felicianus zu Rom, Schülerin des heil. Hieronymus. XIII. 302.
- Felicianus, donatistischer Bischof zu Rusti. XIV. 465.
- Felicianus, ein Askoluth der röm. Kirche. IX. 158.
- Felicissimus, ein Bekenner zu Karthago. IX. 96.
- Felicissimus, ein reicher Mann zu Karthago, bald auch Diakon, macht noch als Laye Parthey gegen den heil. Eyprian IX. 96—98., hält eine Zeitlang mit dem Novatus s. d., welcher ihn zu seinem Diakon ernannt hatte. IX. 98. f. Er wird mehrmal von der afrikan. Kirchengemeinschaft ausgeschlossen. IX. 97. 103. 114. Sein Anhang ernennet den Fortunatus zum Gegenbischof des heil. Eyprian von Karthago, vermehrt die novatianische Spaltung mit einer neuen IX. 155. f., und sucht vergebens Kirchenaufnahme zu Rom. IX. 102. 112. f. 158—162.
- Felicissimus, ein Freygelassener, zugleich Schatzmeister des K. Aurelianus, Urheber eines Aufruhrs in Rom. IX. 352.
- Felicissimus, ein Priscillianist, kommt um. XIII. 62.
- Felicitas, die christliche Matrone, Wittve und Martyrin zu Rom; ihr Martirerod aus den Akten VIII. 9. 47—51., sammt dem, ihrer 7 Söhne s. Januarius, Felix, Philippus, Sylvanus, Alexander, Vitalis, Martialis.
- Felicitas, die Christin, aus dem Sclavenstande, und Martyrin zu Karthago, im Kerker und Tode Genossin der heil. Perpetua s. d. VIII. 384—386. 439. f. 399—405.
- Felicitas zu Rom, Schülerin des heil. Hieronymus. XIII. 302.
- Felix, (Antonius, sonst Claudius), ein Freygelassener, dann Landpfleger von Judäa, als solcher übel berüchtigt VI. 176. 371—374. 405., behält den heil. Paulus zwey Jahre in Banden. VI. 386—390. Seine Gemahlin s. Drusilla; sein Bruder s. Pallas.
- Felix (Minutius), Rechtsanwald zu Rom, bekehrt sich zum Christenthum, verfaßt zu dessen Vertheidigung den Dialog Octavius s. d. genannt. VIII. 432—437. Historisches Zeugniß daraus. VIII. 497.
- Felix, Reichsschatzmeister des K. Julianus, gleich diesem ein Abtrünniger. XI. 539—541.
- Felix, Oberfeldherr des K. Valentinian III. statt des Castinus, auch Patricius, wegen Grausamkeit berüchtigt. XV. 146. f. 151.
- Felix, römischer Papst seit d. J. 269—274. IX. 335. 357., sein Brief gegen die Irrlehre des Paul von Samosata, wird später allegirt und benützt. IX. 357.
- Felix, Diakon von Rom, dann seit d. J. 355—357. Gegenpapst des Liberius s. d., von den Arianern befördert XI. 137. f., nach des Liberius Zurückberufung von den Römern, die den vom Kai-

- fer und den arianischen Bischöfen gemachten Antrag zweyer röm. Bischöfe mit Unwillen zurückwiesen, vertrieben XI. 247. 253. 262. f., behält er doch noch seine Partey aus der röm. Geislichkeit, seiner bekannten Orthodorie halber XI. 138. XII. 38. f.; stirbt aber vor Liberius auf einem Landgute i. J. 365. XI. 262. XII. 38.
- Felix, ein numidischer Bischof von der Partey des Felicissimus und Privatus s. dd. IX. 155. f.
- Felix, Bischof zu Merida, statt des abgesetzten Martialis. IX. 194. 197.
- Felix, Bischof zu Tibiur in Afrika, der wegen verweigerter Auslieferung der heil. Bücher Bande und endlich den Martertod zu Tunisium erlitt. IX. 465—467.
- Felix, Bischof zu Aptungum, der den Cæcilian s. d., Bischof von Karthago, weicht, daher von dessen Widersachern der Auslieferung beschuldigt, aber in der Folge vor dem Gerichte des Präfecten auf Kais. Befehl vollkommen gerechtfertigt wurde. IX. 603. f. X. 84. f. 91. f.
- Felix, Bischof von Gadera. XIII. 26.
- Felix, Bischof aus Afrika. XIII. 26.
- Felix, Bischof von Zara. XIII. 196.
- Felix, Bischof zu Eriet, seine Wahl und Weihe in einer Versammlung der Bischöfe. XIII. 103. 105.
- Felix, Bischof von Bologna, früher Diakon von Mailand. XIV. 25.*
- Felix, donatistischer Bischof in Mauretanien. XI. 522.
- Felix, donatistischer Bischof in Numidien. XI. 522.
- Felix, donatistischer Bischof zu Rom. XV. 236.
- Felix (Lucius), ein Priester zu Leon und Astorga. IX. 196.
- Felix, Märtyrer, Sohn der heil. Felicitas. VIII. 50.
- Felix, ein Priester in Afrika, der seinen Abfall durch nachmaliges Bekenntniß wieder gut macht. IX. 80. Seine Gemahlin s. Viktoria.
- Felix von Nola, Sohn des Hermias, Priester daselbst, wird zur Verfolgungszeit durch einen Engel aus dem Kerker geführt, seinen in der Wüste verschmachtenden Bischof Marimus s. d. zu erquicken IX. 279—283., auch sonst wunderbar aus den Händen der Häscher errettet. IX. 283. f. Einige andere schöne Züge aus seinem Leben. IX. 284. f. Sein verehrtes Andenken, und sein in Versen von Paulinus beschriebenes Leben. IX. 279. 285. Eine nach ihm genannte Kirche zu Nola. XV. 309.
- Felix, Diakon von Karthago, welcher der Gefahr einer Untersuchung, wegen angeschuldeter Schmähschrift, durch seinen Bischof überhoben wird. IX. 599.
- Felix, Märtyrer zu Mailand, nach dem eine Kirche daselbst benannt ist. XIII. 93.
- Felix, ein Ordensgeistlicher aus Adrumetum. XV. 327.
- Felix, ein Anhänger des Irrelehrers Iovinian. XIII. 195.
- Felix, der dem Manichäismus entsagte. XV. 306.
- Felix, Arbor s. d.
- Fenelon (de la Mothe), (Erzb. v. Cambray starb 1715). II. 393.
- Ferrata (Grotta), eine ehemalige Abtey bey Frascati, nicht weit von Rom. XIV. 235.*
- Festbriefe, oder Osterbriefe, der Bischöfe i. B. von Alexandrien, sind zugleich Hirtenbriefe. IX. 99. 236. 296. XIV. 113. 120. XIV. 372. 393. f. XV. 187. f.
- Feste, heidnische, religiöse, die meisten werden mit Trunkenheit und Unkeuschheit II. 79. 407. 474. IX. 447. XI. 434. f. 473. f. XIV. 37. XIV. 459., auch mit grausamen Gladiatorspielen gefeiert. II.

424. VIII. 63. Sie hatten ihre eignen Aufseher. XIII. 109. f. Saturnalien, Lupercalien, Terminalien, Ambarvalien.
- Feste, heidnische, politische und politisch-religiöse z. B. eines Stenges der 6, 10 und 20jährigen Regierung, zu Ehren eines vergötterten Kaisers VIII. 144. * 252. IX. 423. 530. 626. XI. 473., des Geburtstages eines Regenten. V. 261. IX. 554. Vergl. Decennalien, Vicennalien, Regierungsjahre.
- Feste der Juden, die drey vorzüglichsten, ihnen von Gott angeordnet, wozu alle erwachsene Mannspersonen in Jerusalem erscheinen mußten. II. 76—82. IV. 146. f. V. 139. 663. f. f. Ostern, Pfingsten, Laubbüttenfest; sie und alle übrigen neueren wurden zur Erinnerung großer Wohlthaten Gottes eingefest. II. 76—78. III. 364. IV. 352. f. Trompeten, Purim, Judith. Besondere der Therapeuten. IV. 662.
- Feste der Christen, die größten, an denen von den christlichen Kaisern Schauspiele der Bühne und Rennbahn verboten waren XII. 160. f. XIV. 432. f. XV. 143. f. Weihnachten, Erscheinung, Ostern, Pfingsten; andere, zum Andenken der heil. Martyrer z. B. des heil. Stephanus, Polykarpus VIII. 68. XV. 76., der Einweihung einer Kirche. X. 315—318. Vergl. Maria. Sie wurden mit Gebet und Unterricht begangen. XII. 181.
- Festreisen der Juden nach Jerusalem, von Gott befohlen f. Feste, und mit besonderer Wohlthat der Vorsehung begünstigt. II. 80—84. IV. 657. VI. 173.
- Festreisen der Manichäer. IX. 398.
- Festus (Porcius), Landpfleger von Judäa, Nachfolger des Felix V. 443—460. 507., verhört den heil. Paulus zu Cäsarea, und sendet ihn auf seine Verurteilung zum Kaiser nach Rom. V. 461—469. Er stirbt nach 2 Jahren in Judäa. VI. 448. f.
- Festus, Proconsul der Provinz Asien. XII. 309.
- Fesula, jetzt Fiesoli, Stadt unweit Florenz. XIV. 247.
- Feuer, bey den alten Heiden, vorzüglich den Persern f. Magier, ein Gegenstand der Verehrung, ja auch der Andeutung. I. 80. 84. 86. 87—89. 433. XIII. 268. vergl. Ormuz, Mithra, Pyrae; bey den Stoikern f. Weltseele, und später noch bey den Hystikariern. f. d. XII. 187.
- Feuer, das ewige, zu Rom von den Vestalinen unterhaltene. VII. 264. *
- Feuer, das den römischen Kaisern vorausgetragen. VIII. 184. f. 221.
- Feuer vom Himmel, in demselben offenbart sich Gott z. B. dem Moses II. 7., besonders durch außerordentliches Entzünden und Verzehren der Brandopfer. II. 269. III. 104. 145. f.
- Feuer, das heilige, in der Stiftshütte von Gott eingefestete II. 137., darin und im Tempel stets von den jüdischen Priestern unterhalten, auch zur Zeit der babylonischen Gefangenschaft erhalten, und durch Nehemias wieder gesundete. II. 137. 154. IV. 159. f.
- Feuer, das von Gott zur Strafe der Uebertreter und Grenier entkamte II. 138. 140. 153. f. VII. 435., wohin jenes gehört, welches am Ende der Erde verbrennen wird VI. 606. VII. 439. IX. 393., und das höllische, ewige, dem Teufel von Anbeginn bereitete. V. 483. VII. 435.
- Feuer, das bey dem Versuche des Tempelbaues in Jerusalem aus der Grundlage hervorbrechende, die Arbeit verestelnde. XI. 564.
- Feuer, unter dessen Bilde der heil. Geist den Aposteln am Pfingsttage sich mittheilte VI. 19., ähnlich dem, welches der Sohn Gottes anzukünden gekommen war. V. 391. f.

- Feuer eines Mannes und seiner Schriften. XI. 230.
 Feuersbrünste, den Christen nachtheilige z. B. in den Residenzstädten Nicomedia, Constantinopel. IX. 449. f. XIV. 219—221.
 Feuersstrafe, vorzüglich grausam, von Avidius Cassius angewendet VIII. 122., häufig gegen die christlichen Martyrer. VIII. 57. 61—66.
 Feyer heidnischer und anderer Feste s. d.
 Feyer des Sabbats bey den Juden, und lange Zeit in einigen christlichen Kirchen. I. 316. f. X. 592.
 Feyer des Sonntags bey den Christen, auch vermöge eines kaiserl. Gesetzes. I. 317. X. 118. f. 591. f.
 Feyer, öffentliche, glücklicher Ereignisse, deren Ankündigung bey den Juden durch Weibspersonen geschah. III. 295.* f. Siegesfeyer.
 Feyer des Osterfestes bey den Christen wurde vom Papste den abendländischen Bischöfen jährlich bekannt gemacht. X. 97.
 Feyer des Geburtstages Jesu Christi. XIII. 187. f. Epiphanie.
 Feyer, jährliche, am Todestage eines heil. Martyrers. VIII. 67.* 68.
 Feyerkleider oder Wechselgewande, bey den Morgenländern üblich. V. 453. Vergl. Hochzeitkleid.
 Feyerlichkeiten, religiöse, bey den Juden mit heiligem Lobgesang beschlossen. V. 505.* Vergl. Hallal.
 Fez s. Mauretanien.
 Fiar s. Phebadius.
 Fidus, Bischof in Afrika, stellt eine Frage über die Zeit der Kindertaufe an das Concilium zu Karthago. IX. 155.
 Fiesbli s. Fesulä.
 Findex eines Schakes s. d.
 Fingal, der altschottige Fürst oder Held, Vater des Ossian s. d. VIII. 257.
 Finsterniß, Verfinsternung der Erde, grosse, außerordentliche z. B. in Egypten, als die 9te über dasselbe von Gott verhängte Plage II. 20., die bey'm Kreutode Jesu Christi. V. 563. f. VIII. 320.
 Finsterniß, nach der Vorstellung der Magier, Gnostiker und Rarnichäer, ein böses Grundwesen mit seinem Beherrscher. I. 86. f. VIII. 35. IX. 385—396. f. Ariman, Materie.
 Finsterniß, in der Sprache der heil. Schrift und Väter, die Sünde, das moralische Böse, die abgefallnen Engel und Menschen. I. 40. VI. 192. VIII. 3d. Vergl. Licht.
 Fiorenza s. Florentia.
 Firmilianus, Bischof zu Cäsarea in Cappadocien, Freund und Schüler des Origenes VIII. 517. 539. IX. 5. 141. 187., wechselt Briefe mit dem heil. Cyprian, dessen Meinung über die Taufe der Gergläubigen er beirrat. VIII. 540. f. IX. 214. f. Er hat den Vorsitz auf dem Concilium zu Antiochia gegen Paul von Samosata und stirbt i. J. 269. IX. 325. f.
 Firmilianus, Landpfleger von Palästina seit d. J. 307—309, ein sehr grausamer Christenverfolger IX. 556—559. 568. f. 574—578. 584., fällt in die Ungnade des Kaisers und kommt um. IX. 578. 584. X. 11.
 Firminus, ein Freund des heil. Augustinus. XIII. 365.
 Firmung, das heil. Sacrament der Mittheilung des heil. Geistes durch die Handauflegung, welche nur durch die Apostel, und nach ihnen die Bischöfe verrichteten. VI. 57. 59. 239.* X. 177. f. Sie wurde gewöhnlich mit der Taufe, wenigstens öffentlich ertheilt. XV. 105. Karachese des heil. Cyrillus hierüber. XI. 60. f.
 Firminus (Plotius), Präfect der Leibwache des R. Otho. VII. 95.

- Firmus**, ein Syrer aus Seleucia, der sich in Alexandrien zum Kaiser aufwarf, bald aber gefangen und getödtet wurde. IX. 350.
- Firmus**, Sohn des mauretanischen Fürsten Nubel, der sich der Herrschaft der Römer entzog, und das Diadem umwand, aber innerhalb 3 Jahren mehrmal besiegt, Kron und Leben verlor. XII. 225—227. XIV. 45. Seine Brüder s. Gildo, Mascecil.
- Firinus** aus Afrika, der den heil. Hieronymus in Bethlehem besucht. XIV. 390.
- Firmus**, ein manichäischer Kaufmann, durch eine Predigt des heil. Augustin bekehrt, wird Geistlicher und Priester. XIV. 413.
- Fische**, versteinerte auf dem festen Lande, ihr wahrscheinlichster Ursprung nach De Lüc. I. 353. 360.
- Fische**, gemeine Speise, sammt dem Brod s. d., wunderbar vermehrt. V. 281.
- Fischesser** s. Ichthyophagen.
- Fischgalle** und **Fischleber** als bewährte Heilmittel. III. 321. 345. 329.
- Fischmensch** der alten heidnischen Dichtungen, und die ihm zu Grunde liegende Wahrheit. I. 394. III. 414. s. Derceto, Danes, Wischnu.
- Flaccianus**, ein heidnischer Einwohner von Lepsis, und Gesandter an dem kaiserl. Hof. XII. 220.
- Flaccilla**, die Kaiserin, Gemahlin des K. Theodosius d. Gr., eine allgemein gelobte Fürstin, starb i. J. 385. XIII. 69. 83. f. XIV. 43. Eine Leichenrede auf sie vom heil. Gregor v. Nyssa. XIII. 83. Ihre Kinder s. Arkadius, Honorius, Pulcheria. Ihre ungerannte Mutter, Erbauerin einer Kirche zu Constantinopel. IX. 46.
- Flaccilla**, Tochter des K. Arkadius und der Eudoria. XIV. 226.
- Flaccus** (Luc. Pomponius), römischer Statthalter in Syrien, starb als solcher i. J. 33, dem Vitellius folgte. VI. 43. 73.
- Flaccus**, mit dem Geschlechtsnamen, bey den Griechen als Zuname. Avillius, Statthalter in Egypten, berüchtigt wegen sehr harter Bedrückung der Juden daselbst VI. 91—100., fällt in kais. Ungnade und kommt im Verbannungsorte um. VI. 100. 103.
- Flaccus**, Statthalter in Numidien. VII. 263.
- Flacillus** sonst Placillus, Bischof und Patriarch von Antiochia zur Zeit der Spaltung seit d. J. 331—346. X. 275. 298. 451., auß der Partey der Eusebianer und Widersacher des heil. Athanasius. X. 309. 380. 408.
- Flaudern**, ehemals Land der Moriner s. d. XIV. 40.
- Flavia**, als Vorname s. Constantia.
- Flavia**, als Vorname einer röm. Colonie, s. Neapolis. VII. 10. 18.
- Flavianus** (Tit. Ampius), ein Consul, Statthalter von Panngnien. VII. 118—120. 122.*
- Flavianus**, Landpfleger von Palästina, ein Christenverfolger, IX. 469. f.
- Flavianus**, der Praefectus Praetorio von Italien und Aegypten, ein Heid, zugleich Pontifex Maximus, und Eiferer für den Götzendienst unter den Gegenf. Eugenius, nahm, als dessen Feldherr, Antheil im Gesechte gegen K. Theodosius d. Gr. XIII. 239. 246. 257. 258.
- Flavianus**, des vorigen Sohn, der vom K. Theodosius d. Gr. begnadigt, in der Folge gleichfalls zu den höchsten Staatswürden gelangte. XIII. 258.
- Flavianus**, Diakon von Karthago, Schüler des heil. Cyprianus, und nicht lange nach ihm auch Martyrer i. J. 259. IX. 251. f. 258.

—260. Ihn wollte seine Gemahlin, gegen seinen Willen, durch falsches Zeugniß, er sey nicht Diakon, beim Leben erhalten. IX. 257. 260.

Flavianus, Patriarch von Antiochia vom J. 381—404, früher noch als Luge, und noch mehr als Priester mit Diodor Stütze der katholischen Partey gegen die Arianer. XI. 225. f. XII. 257—259. 261. 297. 420. Er begleitet seinen Patriarchen Meletius zum allgemeinen Concilium in Constantinopel i. J. 381, und wird, da derselbe dort verschied, an dessen Stelle, absichtlich von den morgenländischen Bischöfen, gewählt. XIII. 3. 9—10. Er hat Einfluß auf die Ernennung des Nektarius, Patr. von Constantinopel, leidet aber, wie dieser, Widerspruch von Seite der abendländischen Bischöfe XIII. 17. 31. 35. f., und zuletzt einen förmlichen Proceß mit Evagrius, dem Patriarchen der eukathianischen Partey, welcher zu Rom und Alexandrien, nach Antrag des Conciliums zu Capua, sollte untersucht und entschieden werden. XIII. 211—213. Dieses Proceßes überhebt ihn einerseits seine Verweigerung, abendländische Richter hierin anzuerkennen, anderseits, der Tod des Patr. Evagrius. XIII. 213—215. XIV. 61., worauf er die Kirchengemeinschaft mit dem röm. Papste und den abendländischen Kirchen sucht und erhält, auch die eukathianische Partey größtentheils gewinnt. XIV. 62. f. Durch persönliche Fürbitte erwirkt er Verzeihung bey dem K. Theodosius d. Gr. für die aufrührerischen Antiochener. XIII. 122. 124. 129—135. Einige andere seiner Amtesgeschäfte XIII. 120. 143. 176. f. 260., und sein Tod i. J. 404. XIV. 223. f.

Flavianus, Bischof zu Philippi. XV. 196.

Flavias, oder **Flavio**polis, Stadt in Kappadocien, mit einem Bisthume. VIII. 424. 455. Bischof s. Alexander.

Flavisches Haus, dazu rechnet man nicht nur den Kaiserstamm des Vespasianus, sondern auch den, des Constantius Chlorus, und die nächsten weiblichen Descendenten. VII. 237.* XII. 327. XV. 34.

Flavins, als Geschlechts- und Vorname s. Adolf, Clemens, Constantius, Nepotianus, Cabinus, Silva, Varianes, Victor.

Flavius, als Beyname bey Griechen s. Josephus.

Fleisch, dessen Genuß, doch ohne Blut, nach der Sündfluth erlaubt wird. I. 62.

Fleisch, sein Genuß wird gemäß christlichen Kirchengebots zur Fastenzeit in der Regel untersagt X. 122. f., aber keineswegs im Sinne gewisser Irlehrer, z. B. des Valentinus. VII. 651.

Fleisch der Hingebener s. d., belehrende Vorschriften des heil. Paulus hierüber. VI. 181. 283—285.

Fleisch Jesu Christi, der wahre Leib des Sohnes Gottes, Schrift des Tertullian gegen die Gnostiker hierüber. VIII. 425.

Fleisch Jesu Christi in der heil. Eucharistie s. d.

Fleisch, äußere, natürliche Vorzüge im Gegensatz zu jenem der Gnade. VI. 504.

Fleisch, im Gegensatz zur geistigen Natur, des Menschen verderbte Sinnlichkeit, Sündhaftigkeit, daher Fleischeslust, Versuchungen desselben, Fleisches-Schwäche. II. 433. VI. 161—162. 265. f. 340—342. VIII. 167. XIII. 286.

Gleuzp (Claudius starb 1723), der französische Schriftsteller. VI. 197. XI. 331.*

Fliegen, eine ungewöhnliche Menge derselben zwingt den Capor II. zur Aufhebung der Belagerung von Metibis. X. 355.

Fliegengott einiger Heiden, 1. B. der Philister. III. 167. f. f. Baalsebub.

Florens, als Vor- oder Geschlechtsname s. Tertullianus.

Florentia, jetzt Florenz, Stadt in Mittelitalien, wird von Rasbagast belagert. XIV. 247. f. - Längerer Aufenthalt und bischöfliche Verrichtungen des heil. Ambrosius daselbst, 1. B. Weihe einer neuen Kirche. XIII. 242—244. 259. Allgemeines Concilium daselbst, die Wiedervereinigung der Orientalen bezweckend 1. J. 1438. IV. 706. V. 368.

Florentius, Praefectus Prät. von Gallien unter K. Constantius, übel berüchtigt wegen Erpressungen, und wegen der Mißthelligkeiten mit dem damaligen Cäsar Julianus. XI. 280—283. 386. 389. 400. Sein besserer Sohn s. Lucianus.

Florentius, ein anderer besser gesinnter Präf. Prät. von Gallien unter K. Valentinian. XII. 108.

Florentius, Praefect von Illyrien, zugleich Consul i. J. 361. XI. 412.

Florentius, Feldoberster aus der Partey des Procopius, mit dem er umkam. XII. 68.

Florentius, Befehlshaber in Germanien. XII. 215.

Florentius, Bischof von Emrita (sonst Florantinus). XI. 121. f.

Florentius, Bischof zu Hippojarthus in Afrika. XIV. 461. XV. 234. 331.

Florentius, Bischof der Eunomianer zu Constantinopel. XII. 26. f.

Florianer, Irrgläubige des 2ten Jahrhunderts, eine Abart der Valentinianer VII. 668. (genannt nach Florianus).

Florianus, Bruder des K. Tacitus, durch diesen Praefect der Leibwache, zieht nach dessen frühem Tod den Purpur an, kommt bald um. IX. 362—364.

Florus (Gessius), röm. Landpfleger von Judäa seit d. J. 64, der grausamste Bedrucker des jüdischen Volkes, der es absichtlich zur Aufrubr reizte, dessen Untergang herbeizuführen, daher er auch die Hauptschuld des bald ausgebrochenen jüdischen Krieges trägt. VI. 551. 588—598. VII. 2. f. 11. 18. 23. Seine Gemahlin s. Kleopatra.

Florus, ein, der pelagianischen Irrlehre halber, entsetzter Bischof. XV. 176—178.

Florus aus Ujala, Klostergeistlicher aus Drumetum, wird von seinem Abte nach Hippo zum heil. Augustin gesendet. XV. 327—329.

Fluch des Gesetzes, nämlich des mosaischen, 1. B. gegen einen am Galgen oder Kreuze getödteten, Stelle hierüber und Anwendung auf die Erlösung hievon durch Jesus Christus. V. 555.

Fluch gegen Frevler, Cham, Kanaaniten. I. 66. Vergl. Segen.

Fluch, Flüche, Vorwünschungen gegen Vundbrüchige. I. 106.

Flucht Jesu nach Egypten, vor dem Mordbefehl des Herodes, durch himmlische Boten anbefohlen. V. 42. 46.

Flucht, erlaubte, zur Zeit der Verfolgung, aus Demuth ergriffen, rettet sie insgemein vom Abfalle, oder stärkt im Kampfe VIII. 285. f. 425. IX. 14. 17. 35. 52. f. 489. f. XII. 190., wird, obwohl nicht ohne Gefahr, durch die Gostfreundschaft der Wtchristen möglich gemacht VII. 489. 491., manchmal durch außerordentliche Hülfe Gottes, Wunder, gerechtfertiget. IX. 20. f. 280—284. Zum Theile übertriebene Grundsätze in einer Schrift des Tertullianus hievon.

VIII. 425—428. Regel des heil. Augustinus über 2 Fälle, wann ein Bischof stehen dürfe. XV. 337. f.

Flucht der Welt und ihrer Eitelkeit, Schrift des heil. Ambrosius hiervon. XI. 28.

Fluth s. Ebbe.

Forderung, als gerichtliche Plage s. Postulatio.

Fohi, Fo, Fon, gemäß der Nachrichten der Chinesen, deren erster König und Gesetzgeber, mit solchen Bezeichnungen, die allerdings auf den Stammvater des zweyten Menschengeschlechtes, Noe, gedeutet werden mögen. I. 394—396. 465. f. 475. II. 334. III. 414. Erst seit d. J. 65 nach Chr. G. wird er Gegenstand göttlicher Verehrung bey einer Chinesischen nach Foe genannten bössartigen Secte. I. 472.

Fohard (Ritter Karl v.), französischer General (starb 1752), seine Abhandlung über die Belagerung von Masaba. VII. 233.

Folge, gerade und ununterbrochene, der Bischöfe in den von den Aposteln gegründeten Kirchen, als ein besonderer Erweis des, bey ihnen rein erhaltenen, Wortes Gottes, von den Vätern z. B. Irenäus Tertullian, gegen die Irrlehrer angewendet. VIII. 293. 296. 653—656.

Folles, d. i. Mantel, röm. Mäntel, deren Werth. X. 15. *

Folter, ein, nicht bey den Juden, sondern bey den Römern und Griechen übliches, aber grausames, Erforschungsmittel. II. 123. VI. 582. * XII. 129. f., auch gegen die Christen zu Verfolgungszeiten angewendet, sammt einem, ihr ähnlichen, Peinigungswerkzeuge im Kerker, um den Abfall zu erzwingen. VII. 551. VIII. 134. f. 136. 309. IX. 482.

Falterbank, röm. Equuleus. IX. 481. *

Fonteius, als Geschlechtsname s. Capito.

Form, evangel. apostolische, beym heil. Abendmahl aus der Erblehre in der Kirche erhalten. VIII. 666. Alte liturgische, bey der heil. Messe aus dem Anfang des 3ten Jahrhunderts. IX. 50. f.

Formel s. Doxologie.

Fortuna, bey den Griechen Tyche, heidnische weibliche Gottheit, mit ihr geweihten Tempeln und Priestern. VIII. 59. * XI. 434. 444.

Fortuna des heidnischen Kaisers, bey welcher, wie sonst bey dessen Genius, gehuldigt werden sollte, was ein Christ nicht thun konnte, ohne seinen Glauben zu verläugnen. VIII. 59. f.

Fortunatianus, Bischof von Aquileja seit d. J. 344. X. 448. 453. XI. 98. 252.

Fortunatianus, Bischof von Cicea. XV. 234.

Fortunatus von Korinth, Schüler des heil. Ap. Paulus. VI. 311. VII. 515. *

Fortunatus, aus der röm. Clerisey, nach Korinth abgeordnet. VII. 515.

Fortunatus, Statthalter von Mauretania Tingitana. IX. 438.

Fortunatus, Bischof in Afrika, Freund des heil. Cyprianus. IX. 111. 157. f. 226.

Fortunatus, Bischof von Tachabori in Afrika. IX. 225.

Fortunatus, Bischof von Neapel. X. 473.

Fortunatus, Bischof von Cirta. XIV. 422. XV. 234.

Fortunatus, der von der Partey des Felicissimus s. d. ernannte Gegenbischof von Carthago, ehemals Priester daselbst. IX. 157. f. 160. f.

Fortunatus, Priester in Carthago, IX. 59.

Fortunatus, ein Priester der Manichäer zu Hippo, entfernt sich von dort nach der Unterredung mit dem heil. Augustin. XIII. 446. 448. f.

Fortunio, Martyrer zu Carthago. IX. 57.

Fortunius, donatistischer Bischof von Tabursicum, der sich gegen den heil. Augustin und die Katholiken sehr mächtig bezeugte. XIV. 423—425.

Forum, das grosse vorzugsweise sogenannte, zu Rom VIII. 339., leidet Schaden durch Blitz bey der Plünderung dieser Stadt unter Alarich. XIV. 346.

Forum Appii, Städtchen (im alten Latium). VI. 423.

Forum Cornelli, jetzt Imola, Stadt in Mittelitalien mit einem Bischofthum. XII. 377.

Forum Julii, jetzt Frejus, eine Seestadt in Gallien. VII. 125.

Franche Comté Landschaft in Frankreich, darin Besançon s. d. XI. 401.

Fränkische Völker, alte 1. B. Salier, Chamaven, Bructerer, Ratten. XI. 284. f. XIII. 223. f. f. Franken.

Fränkische Monarchie f. Frankreich.

Fraxinus f. Fraxinus.

Franko (Joh. Georg starb 1784), sein chronologisches Werk, Bemerkungen hieraus über das hebr. Jubeljahr. II. 86. 471—474.

Franken, ein unter diesem Hauptnamen seit der Mitte des 3ten Jahrh. bekanntes mächtiges deutsches Volk. IX. 182. * Ihre einzelnen Stämme der ältern Niederlassungen f. Salier, Chamaven, Bructerer, Ratten. Sie treiben Seeraub an den Küsten Galliens und Spaniens IX. 301. 417. XIV. 283., fallen oft in das ihnen benachbarte Gallien ein, werden oft besiegt und zurückgeschlagen, theils in Verbindung mit den Alemannen IX. 182., dann mit den Burgunden und Vandalen IX. 365. f., endlich mit den Sachsen IX. 417. XI. 40. 150.; theils allein, besonders seit Anfang des 4ten Jahrh. IX. 564. f. X. 6. 130. 370. XI. 239. 279. f. 284—286. XIII. 218. 223. f., nach dessen Mitte sie größtentheils im Bunde mit den Römern, und viele von ihnen bey denselben in Kriegsdiensten stehen. XIII. 218. 224. 239. XIV. 11. Im J. 406 widersezten sie sich fruchtlos dem grossen Feldzuge der Alanen und Vandalen nach Gallien XIV. 283. f.; giengen aber bald darauf selbst ungehindert über den Rhein, eroberten Erier, und behaupteten sich am linken Rheinufer nicht ohne Verheerungen, denen auf eine Zeit noch Aetius feuerte VII. 416. XIV. 284. 287. f. XV. 154. f.; begründeten endlich das noch jetzt nach ihnen genannte Reich. XV. 155. f. Frankreich, Clovion. Genannte ältere Fürsten derselben f. Markomer, Sunno; in hohen Würden am röm. Kaiserhofe stehende Personen aus diesem Volke f. Proculus Gegenk., Eudoria die Kaiserin, Eugenius der Gegenk., dann Arbogastes, Silvanus, Alarich, Mallobaudes, Richomer, Bauto, Edothach, und zur Zeit, als Arbogastes Minister war, ein grosser Theil des kaiserl. Hofraths. XIII. 224.

Frankreich, ehemals Gallien s. d., jetzt genannt von seinen Eroberern, den Franken s. d. XV. 96. 155. Erster König f. Clovion. Bemerkung über dessen Revolution zu Ende des 18ten Jahrh. I. 319. II. 377. XII. 62. * 284. und den König Ludwig XVI. VII. 562.

Fraxmar, ein vornehmer Deutscher, begehrt vom A. Valentinian einen Theil des den Markian s. d. gehörigen Gebiets, vermag

ihn aber nicht zu behaupten, und tritt in röm. Militärdienste. XII. 219.

Frau, Ehefrau, f. Weib.

Frauenklöster f. Klöster und Nonnen.

Fravitas, sonst Fravitus, ein Orthe, vom R. Arfadius zum Oberbefehlshaber gegen Gaius ernannt, besiegte diesen XIV. 103. f., wird Consul i. J. 401. XIV. 105.

Frea f. Freya.

Frejus f. Forum Julii.

Fremde oder Fremdlinge, bey den Juden mild und schonend behandelt, nach Vorschrift des mosaischen Gesetzes mit Hinweisung auf die Schicksale der jüdischen Stammväter und des jüdischen Volkes I. 158. II. 79. f. 114—119. 190. III. 99.; nur mußten sie dem Gözendienste entsagen, und wurden über groffe Verbrechen gleich Einheimischen bestraft II. 114. f. 139. Eine für sie, um das Blutgeld erkaufte Begräbnisstätte in Jerusalem. V. 539.

Fremde, für sie gab es in der christlichen Kirche von jeder Verpflegungsanstalten z. B. durch Sammlungen, durch bischöfliche und Privatgasthäuser. VIII. 26. XIV. 68. XIV. 398.

Fremde, als solche, aber im Bezuge auf das erschaute bessere, himmlische Vaterland, nannten und begrüßten sich die ersten Christen einander. VI. 535. VII. 500. VIII. 53. **

Fremde schützend Zeus f. d.

Fremde, hebr. Gerson f. d.

Fretelas, ein deutscher, gebildeter Christ, Zeitgenos des heil. Hieronymus. XIV. 293. Vergl. Eunias.

Freude, Freudigkeit, Fröhlichkeit, heilige, als Gottes Gabe und Frucht des Geistes VI. 265., besonderer Zweck des jüdischen Lebensverbundenstes II. 78. f., beym Feste der Salbung Salomons III. 26. athmet in den Psalmen III. 478., begreift einen Theil der hohen Weisheit Salomons III. 537., Beispiele hievon in der Familie des frommen Tobias III. 329., befehlt die Apostel und apostolische Männer, sogar in den größten irdischen Leiden. VI. 13. 36. 465. 502. VII. 569. 573. f. Christen mögen ihrer ohne Unterbruch theilhaftig seyn VI. 508. XIII. 392. f. im erhöhten Grade fühlten sie dieselben am Ende der letzten, gesetzlich eingestellten, Verfolgung. IX. 592. X. 16. f. Vergl. Wonne.

Freude, ewige, Seligkeit f. d. der Auserwählten im Himmel. II. 370. V. 580.

Freude f. Vergnügen.

Frevel, groffe Laster, bestimmte, durch bestimmte bürgerl. Strafen zu ahnden und geahndet. II. 348. VIII. 308. 561. Groffe, öffentliche gekürter Häupter und anderer hoher Personen, gelingen zwar auf eine, nach göttlicher Zulassung beschränkte Zeit IV. 83. f.; werden aber gemeinlich auf eine ausgezeichnete Art gestraft. II. 305. f. III. 66. f. V. 52—54. VI. 136. VII. 168—171. Sie, wegen der Verdienste einer hohen Person zu übersehen oder zu bemänteln, steht dem Kirchenschriftsteller nicht wohl an. XII. 217. f. *

Frevel, der im Abfall begangen wurde f. Abfall, den Christen f. d. als solchen nach irriger Ansicht der Gözendienner, unbillig, aufgebärdeter. VIII. 311.

Frevler, ein Gegenbild des Gerechten. I. 66. 283. III. 510.

Freunde, mit Jesus Christus die Apostel aus bezeugter Ursache. V. 508.

Freunde Hiobs, übertreten die Regel der Bescheidenheit. I. 291.

297—299.

- Freunde** verwahren einander vor gefährlichen Parteyungen *z. B.* Basilius und Gregor von Naz. XII. 196. f.
- Freundschaftsgefühl**, *zartes*, *z. B.* des heil. Augustinus. XIV. 390.
- Freya**, sonst *Frea*, *Frigga*, *Goya*, weibliche Gottheit der Freude oder Venus bey den Kelten und Scandinaven, nicht selten mit Unzucht und Menschenopfern bedient. I. 319. 498. II. 407. f. 418. f.
- Frengelassene** *f.* Freylassung und Libertiner.
- Freyheit**, natürliche, persönliche, der Knechtschaft *f. d.* entgegengesetzt, im mosaischen Geseze versichert II. 92., wird durch Sanftmuth gerettet V. 352. f.; aber durch bloße Annahme des Christenthums nicht erlangt. VI. 568. Dahin gehört die ungeskürzte Lebensweise nach väterlicher Sitte. VI. 49. *
- Freyheit**, politische, nationale, mit geringster Aufopferung der vorrigen, verschieden, theils nach den subjectiven Ansichten, theils nach den Staatsverfassungen. I. 92. f. II. 455. f. III. 571. f. Nur hier hievon in der jüdischen von Gott angeordneten und geleiteten Verfassung. III. 572—575.
- Freyheit**, politisch; religiöse, mit oder ohne Kränkung der übrigen herrschenden Religionsparteyen. XIII. 84—86. Vergl. Duldung.
- Freyheit**, moralische, des Willens I. 359., Lehren und Schriften darüber *z. B.* des heil. Augustinus. IV. 678. IX. 396. XIII. 429. 462. XV. 66.
- Freyheit**, wahre, evangelische, der Kinder Gottes von der Knechtschaft der Sünde durch Jesus Christus. V. 392. VI. 264.
- Freyheit**, mißverständene, religiöse und evangelische, der Protestanten über den Punkt der Schriftklärung, der Hierarchie. VIII. 626. 630. 645. X. 482.
- Freyheit**, oder Freymüthigkeit, apostolische *z. B.* des heil. Cyprianus in Behauptung wesentlicher Rechte eines Bischofs. X. 537.
- Freyheiten**, Vorrechte, Privilegien, bürgerliche gewissen Ständen, Corporationen, Lokalitäten, oder Personen von den Kaisern ertheilte, der Juden, Synagogen und Personen IV. 281. 467. XII. 55., der Aerzte und öffentlichen Lehrer XII. 55., der Decurionen, im Falle sie Bischöfe wurden XI. 355. *, der Eekenpriester und Bestalinen, welche theils aufgehoben, theils eingeschränkt wurden XIII. 42., der christlichen Kirche und ihre Diener X. 148. XIV. 17., der Kesseldienstädte *z. B.* Constantinopel, in manchen Begünstigungen, nicht ohne großen Nachtheil ganzer Provinzen. X. 261. f.
- Freylassung** aus der Knechtschaft, im mosaischen Geseze auf alle Sabbatjahre festgesetzt II. 92. f. III. 440. f., nach alten römischen Gesezen erschwert und beschränkt IX. 361.; aber nach neuen röm. Gesezen der christlichen Kaiser in gewissen Fällen streng befohlen, überhaupt sehr erleichtert und begünstigt, sogar als gottesdienstliche Handlung betrachtet. X. 111. 114. 119. Als Noth verkaufte Kinder mußten ohne Lösegeld zurück gegeben werden. XIII. 207.
- Freykädte**, sechs, nach dem mosaischen Geseze den unwillkürlichen Todtschläger von der Verfolgung des Bluträchers sichernde. II. 121. f. 236.
- Freykädte**, Aßlum, ein den christlichen Kirchen (wie ehemals den heidnischen Tempeln) zustehendes, auf Gesezen beruhendes Recht XIV. 90., wird gegen zu große Ausdehnung durch ein Gesez des S. Theodosius d. Gr. eingeschränkt XIII. 238., gegen noch größere Beschränkung und gegen fast gänzliche Vernichtung unter dem Minister Eutropius vom Volke und von den Bischöfen nur deus eisri

- ger vertheidigt. XII. 167. f. XIV. 18. 79. 85 — 86. 88. f. 91. 94. 102. f. XV. 22. f.
- Freitag, der Wochentag, genannt nach Freya s. d. I. 329., von den Christen zum Andenken des Todes Jesu Christi schon sehr frühe mit Fasten und Gottesdienste der Andacht gewidmet. VIII. 429. 575. IX. 548.
- Fridibald, Fürst der Vandalen, geräth in röm. Gefangenschaft. XV. 54.
- Friede, allgemeiner, ewiger, vom Propheten Isaias beschrieben, gegründet in der Erkenntniß des Herrn, in Gerechtigkeit und Redlichkeit. III. 273. f.
- Friede, ewiger, im Himmel. II. 369. 371.
- Friede, innerer, den Jesus Christus giebt, anderk, als die Welt ihn giebt V. 257. 416. f. 504. 627. f., eine Frucht des Geistes VI. 265., des Evangeliums. VI. 493. *
- Friede, den nach Gott die Könige und Obrigkeit verschaffen III. 97., der daher unser Gebet und Bestreben erheischt. VI. 558. 607. Vergl. Friedfertigkeit.
- Friede der Kirche, allgemeine Ruhe von Seite ihrer äußern Verfolger IX. 199. f. X. 2., ihr nothwendig, um die innern Angelegenheiten der Kirchenzucht zu ordnen. IX. 90. XI. 132. 134. XII. 23.
- Friede der Kirche, innerer, zwischen den Kirchenoberhäuptern, manchmal auch bei Verschiedenheit ihrer Meinungen in Disciplinarypunkten erhalten. VIII. 29. Vergl. Eintracht.
- Friede, der einzelnen, besonders größern z. B. National- und Patriarchalkirchen, wird nach einer eingerissenen Spaltung schwer hergestellt XII. 146. f. 148.; nur außerordentliche Mittel frommen z. B. freiwillige Amtsniederlegung. XV. 230 — 233.
- Friede, griechisch s. Tren.
- Friedensgöttin, heidnische Gottheit mit einem neuen Tempel zu Rom. VII. 222.
- Friedensopfer des mosaischen Gesetzes, und sein Gegenstand. II. 100.
- Friedensrichter s. Trenarch.
- Friedensschlüsse zwischen Nationen, deren Verbindlichkeit für beide Theile, worin christliche Schriftsteller sich hüten sollen, den politischen Grundsätzen der heidnischen Römer nachzuschreiben. XII. 12 — 16. Beiderseits ganz freye sind die dauerhaftesten VIII. 120. f. XIII. 156.; denen neue Kriege entkeimen, die schlechtesten, II. 340.
- Friedenszeit, angedeutet durch Schließung des Janustempels. V. 47.
- Friedfertigkeit, eine Seligkeit und ein Charakter der Kinder Gottes V. 156., wird nachdrücklich empfohlen. VI. 358. f. 441. 539.
- Friedfertigkeit, in Behauptung religiöser Meinungen, z. B. des heil. Cyprian, Augustin. IX. 205. 208. f. Vergl. Eintracht, Friede.
- Friedrich I., deutscher Kaiser, starb 1190. XI. 292. *
- Friedrich, der Name mit seiner Bedeutung. IV. 55. *
- Friesen, ein deutscher Volksstamm, werden von den Römern besiegt, deren einige nach Gallien versetzt. IX. 422.
- Frigerid, Dux in Illyrien, gewann die Schlacht gegen den gothischen Fürsten Farnobius. XII. 355. 358. 361.
- Frigge L. Sigge (Gemahl der Frigge). II. 338.

Frigidus (sc. amnis), Flüsschen im heutigen Krain, indgemein, Wipach, genannt. XIII. 251.

Frei für Angeklagte s. d.

Fritiger, Fürst der Westgothen, wird, nach der Trennung von Athagarich, im römischen Gebiete mit vielen Gothen aufgenommen; aber zu Marcianopel und sonst unbillig behandelt XII. 348—353.; vereinigt sich mit dem Ostgothen Matheus, und andern, früher in römischem Solde stehenden, Gothen, verübt grosse Feindseligkeiten in Thracien, schlägt den K. Valens bey Hadrianopel. XII. 353—355. 356. f. 362. 365—372. Ein paar andere Nachrichten von ihm, als: Zug gegen die abendländischen Provinzen und gegen Athanarich. XII. 420. 442. f. 454. f.

Fritigil, Königin der Markomanen, wird Christin, veranlaßt ihren Gemahl, sich und sein Land dem Schutze der Römer zu unterwerfen. XIV. 19. 26.

Fröhlichkeit s. Freude.

Frömmigkeit, Gottseligkeit der Erzväter z. B. des Abraham I. 151—154., hat ihre Prüfungen in Leiden zu bestehen z. B. in Job I. 267—270., wird genährt durch die heil. Schrift und durch die Kirchengebräuche VIII. 660., giebt keinen Grund, besondere göttliche Eingebungen z. B. in der Christauslegung zu erwarten IV. 708.*, eben so wenig Anspruch auf grössere Freyheit. VI. 368.

Frohnen, unerträgliche, womit die Israeliten in Egypten sollten verthilt werden. I. 253—255. II. 13. f.

Frohnen, waren vor Erfindung der Wassermühlen und anderer Maschinen viel häufiger und drückender. II. 476.

Frontinus, Anhänger des Irrelcheers Jovinianus. XIII. 195.

Fronto, ein Freund des Titus. VII. 210.

Fronto, der Redner, einer der Lehrer des K. Marcus Aurelius. VIII. 47.

Fruchtbarkeit, bemerkenswerthe der egyptischen Weiber I. 252., des Landes Judaa I. 227., gewöhnliche des prophetischen Sinnes z. B. in der geheimen Offenbarung. VII. 327. f.

Fructuosus, span. san frutos, Bischof von Carthago und Martyrer. IX. 265—269.

Früchte des Geistes VI. 265., gleichen denen der Weisheit. II. 324.

Frühlings Tag; und Nachtgleiche, ein kirchliches Zeitmoment. VIII. 267. X. 209. Vergl. Jahr, bürgerl.

Frugi (Crausus), ein Empörer unter K. Traian, wird verbannt. VII. 537.

Frumentius, Nefse und Jögling des Philosophen Meropius von Tyrus, geräth noch als Knabe mit seinem Bruder Adessius in die Gefangenschaft der Ethiopianer, wird später Reichsverwalter des jungen Königs von Ethiopia, endlich Bischof zu Aumung X. 263—267. im Patriarchatsprengel von Alexandria. X. 446. f. XI. 197. f.

Frutos s. Fructuosus.

Führung, Führung, Leitung, Waltung, göttliche, über die Schicksale einzelner Menschen, wie ganzer Nationen, Beispiele Jakob, Joseph und alle Erzväter s. d. I. 163. 192. 234. f. 244. f. 267. IV. 53., Tobias in Ninive III. 312., das Volk Israel II. 452. f. III. 561. f., die Stadt Rom, bey deren Einnahme durch Alarich. XIV. 346—348. Vergl. Vorsehung.

Fühnen, die dänische Insel. I. 424.

Fünfkadt s. Pentapolis.

Fürbitte der Heiligen auf Erbe vor dem Thron Gottes durch die Engel gebracht. VII. 323. 343. 345. f. Gebet.

Fürbitte der vollendenen Gerechten im Himmel, findet stets Erhöhung, insofern diese hiedurch an der Herrschaft Jesu Christi Theil nehmen. VII. 434. 440.

Fürbitte, für Verurtheilte gegen Todesstrafen, bey dem Kaiser und dessen Beamten, ein den Bischöfen X. 396. XIII. 121. 129—131. XIV. 70. XV. 275—277., nicht so leicht den übrigen Geistlichen und Einsiedlern, zugestandenes Recht, besonders seitdem die letzten davon offenbaren Mißbrauch machten. XIII. 124—127. 198. f. 237. f.

Fürbitte f. Apologien, Schutzschriften.

Fürsorge f. Vorsehung.

Fürst dieser Welt, der Satau s. d. V. 504., des Hohenrathes f. Rast.

Fürsten, stellten sich frühe an die Spitzen der, durch das Romas denleben gefährdeten, Gemeinden. I. 92. f. Ihnen gebührt Dienst, Gehorsam und Ehrfurcht nach dem Sinne der Völker s. B. der Chinesen II. 437., und nach den Vorschriften des Christenthums VI. 575. Eigenes ihnen im mosaischen Gesetze vorgeschriebenes Sündopfer. II. 97. Ihre verschiedenen Namen f. Kaiser, Könige, Emir, Ethnarchem.

Fürsten, abhängige, von Kaisern, den kleinen Völkern gegebene s. B. den Juden IV. 473. V. 68. f., einige Zeit den Franken. X. 370.

Fürsten, Beispiele schlimmer, welche sich zu ihrer Würde alles erlauben, Herodes. IV. 506. f.

Fulgentius, der heil. Bischof (zu Raspe in Afrika starb 533). XI. 483. Seine Mutter f. Marianna.

Fulgurales libri, von Gewittern handelnde Bücher. XI. 578.*

Fullobaudes, Befehlshaber des Heeres in Britannien, kommt im Kriege um. XII. 108.

Fulvia, die erste Gemahlin des Antonius. IV. 478.

Fulvia, eine römische Matrone, die sich zum Judenthum bekannte, zugleich aber eine Verfolgung der Juden in Rom veranlaßte. V. 34. f.

Fundanus (Minutius), Proconsul der Provinz Asia, des Cranius Nachfolger. VII. 646. VIII. 104.

Furcht Gottes, als des Herrn, aus dem vorherrschenden Beweggrund der strafenden Gerechtigkeit, dem alten Testamente vorzüglich eigen II. 48—52. III. 122. 124. IV. 619., auch im neuen eingeschärft V. 326 VI. 39. f. 502., als Gabe des heil. Geistes. VI. 59.

Furcht Gottes, als des Vaters, gebauet auf dem Grund des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe, ist wahre Weisheit, Kern aller Lehre und Grund der wahren Tugend. I. Morr. 9. f. II. 52. 368. 455. III. 541—543. 548. 591. VIII. 176. Beispiele des Tobias III. 212. f. 316., der Märtyrer. VIII. 143.

Furcht, knechtische, der Heiden, ein Werk des Satans. VIII. 325.

Furcht, eitle, vor Verarmung VIII. 367., vor Menschen. II. 127. V. 326.

Furia, Tochter eines Patriciers und Consularn von Rom, Wittwe eines Probus, erbittert sich vom heil. Hieronymus Lebensregeln. XIII. 329. f.

Furia canina (lex), f. Canina.

Furius, als Geschlechtsname f. Victorinus.

Fuscus (Cornelius), Befehlshaber in Pannonien, dann der Flotte zu Ravenna, gewinnt dem Vespasian das ganze nördliche Italien. VII. 112. 118. f. 225.

Fussala,

Fussala, ein Städtchen in Afrika in der Dides Hippo, erhält auf eine Zeit einen eignen Bischof s. Antonius. XV. 110—114.
Fusse, geometrisches Maß, ihr Verhältniß zu den Ellenbogen s. d. IV. 5.*

Fußwaschung der Apostel durch Jesus Christus vor der Einsetzung des heil. Abendmahls. V. 489—491.

G.

Gabaa, auch **Gabaon** genannt, eine Stadt des Völckchens der Gabaoniten, welche zur Zeit Josue sich vom Untergange retteten und im Dienste des Herrn mit Holihaun und Wassertragen verurtheilt wurden II. 232—234., lang im Stamme Juda; eine Zeit lang war daselbst die Stifthsütte mit der Bundeslade aufbewahrt. II. 216. III. 71. 81. 95. Vergl. Pariathiarim.

Gabaa, auch **Gabaon**, Stadt im Stamme Benjamin, sonst **Gabaa**, **Gaul**, nämlich die Geburts- und Residenzstadt des Königs Saul. III. 16. 26. f. 136. VII. 17. 19. f. 147. Ein zur Zeit der Richter daselbst verübtes Vabensstück brachte großes Unheil über den ganzen Stamm Benjamin. II. 247.

Gabalä, Stadt in Syrien mit einem Bisthume. XI. 515.* XIV. 141. 149. Bischöfe s. Kymatius, Severianus.

Gabgra, eine Festung im nördlichen Galiläa, wird von Vespasian leicht eingenommen. VII. 30. f.

Gabatha, wörtlich, Hochpflaster, der hebräische Name des Gerichtsplazes in Jerusalem. V. 546. f.*

Gabe, **Gaben**, freiwillige, zu heiligen und frommen Endzwecken, deren Werth vor Gott III. 85. 370. V. 463. f., gesetzliche s. Opfer.

Gabe, **Gaben** des Geistes, der Natur, der Gnade s. d. I. 26. V. 464. VI. 494. XV. 342. Vergl. Talent.

Gabel, der Israelit zu Nages in Medien, Stamm- und Gefangenschaftsgenosse des Tobias s. d. III. 319. 319. 326. f.

Gabinus, der Consul (i. J. 58 vor Chr. G.), röm. Statthalter in Syrien und Feldherr auf des Pompejus Partey, schlug den Asmosander Aristobolus und dessen Söhne mehrmal IV. 442. 447—452., gab dem Lande Judäa und dem Sanhedrin s. d. eine besondere Verfassung IV. 443. 452., die Cäsar wieder aufhob IV. 462. Einige andere Feldzüge und Unternehmungen desselben. IV. 450. f. Sein Sohn s. Sisenna.

Gabinus, König der Quaden, kommt durch Mordmord am, sein Volk sucht ihn zu rächen. XII. 232. f.

Gabriel, der Engel Gottes, welcher seinen Namen und seine göttliche Botschaft in Bezug auf die Erlösung der Israeliten und des ganzen Menschengeschlechtes dem Daniel, dem Zacharias, der Jungfrau Maria verkündete. IV. 32. 60—63. 70. f. V. 12. 14. f.

Gad, Sohn Jacobs aus der Zelpha und Stammvater des nach ihm genannten Stammes. I. 169. 230.

Gad, der Prophet zur Zeit des Königs David. III. 29. 30.

Gad, der vorher erwähnte israelitische Stamm mit Gebiet auf der Ostseite des Jordans I. 174. 230. II. 165. 211. III. 249. 587. im Lande Galaad s. d. Berühmte Männer dieses Stammes s. Jephthe, Elias. Städte darin s. Chesbis, Maspha, Ramoth Galaad.

- Gadara**, die Stadt im Lande Decapolis, Hauptstadt von ganz Syrien VII. 73., größtentheils von Griechen bewohnt V. 130. * 246. * 684. VII. 30. f. * wird vom Alexander Jannäus erobert IV. 413., eine Zeit lang ein eignes Gerichtsbezirk mit einem Sanhedrin IV. 448., vom R. Augustus dem Herodes d. Gr. bezeugt IV. 509. 521. f., nach des Archelaus Tod wieder mit Syrien vereinigt. V. 69. Vergl. Gerasa.
- Gadara** s. Gajara.
- Gadatas**, ein Babylonier, der zum Cyrus übergieng. IV. 40. f.
- Gades**, jetzt Cadix, in Spanien. VI. 250.
- Gadi**, der Vater des Manahem. III. 244.
- Gadiabes**, Bischof und Martyrer in Persien. X. 433.
- Gäße** s. Gäß.
- Gäuli**, ein afrikanisches mehrmal den röm. Provinzen gefährliches Volk XII. 218., zu Tertullians Zeiten waren ihrer mancherley Stämme, unter ihnen viele Christen. VIII. 206.
- Gaeta** s. Caieta.
- Gaius**, der Ophe, Feldherr der Kk. Theodosius d. Gr. und Arbadius XIII. 248. XIV. 13., trägt Schuld an der Ermordung des Rufinus XIV. 13. und des Eutropius XIV. 20. f. 83. f. 92. f., steht in Einvernehmen mit Tribigild das orientalische Reich einige Jahre hindurch in Verwirrung XIV. 80—83. 94—101., wird als Reichsfeind erklärt, vom Gracianus besiegt, fällt in einer Schlacht gegen die Hunnen XIV. 102—105. Sein Benehmen mit dem heil. Chrysostomus XIV. 98. 99. f. 103., sein Briefwechsel mit dem heil. Nilus. XIV. 230. f.
- Gaiso**, röm. Feldoberster, auf der Partey des Magnentius XI. 26., mit diesem Consul i. J. 350. XI. 39.
- Gatus**, ein Geistlicher und Anhänger des Arijs. X. 161.
- Gaius** s. Caius.
- Galaad**, wörtlich der Haufe (von Steinen als) des Zeugnisses I. 172., der hebräische Name einer großen Landschaft auf der östlichen Seite des Jordan, ehemaliges Gebiet der Stämme Ruben, Gad und halb Manasse, sonst Tob s. d. I. 135. II. 211—213. 281—283. 286. III. 140. * 249. 587., erhielt diesen Namen auch unter syrischer Herrschaft. IV. 375. Die Makkabäer erobern einen großen Theil dieses Landes. IV. 337. 415. Spätere Namen und Einteilung desselben s. Beröa, Decapolis, Batanda, Gaulonitis, Paneas.
- Galaad**, ein Theil der eben gedachten Landschaft, nämlich der halbe Stamm Manasse s. d. jenseits des Jordan. III. 44. 140. * 587. * Städte darin s. Jabez, Ramoth.
- Galaad**, eine Stadt und Gegend des Stammes Gad. II. 286. III. 67.
- Galaad**, eine Gebürg, welches die Landschaft dieses Namens östwärts begränzt I. 171.
- Galata**, als Bepname s. Valentinian.
- Galater** oder Gallogræci, dringen aus Gallien in weitentlegene Länder rund Reichs, erobern einen Theil Großphrygiens, nach ihnen Galatien genannt, gerathen aber bald unter die Herrschaft der Könige von Pergamus. IV. 255. VI. 206. Viele derselben begaben sich in Kriegsdienste der Könige von Syrien. IV. 254. 256. 438.
- Galatien**, die nach den Galatern genannte Landschaft von Kleinasien, worin die Lehre Jesu Christi auf die Predigten, besonders des heil. Paulus, frühe schon unter Juden und Heiden großen Eingang fand. VI. 199. 232. Der Brief dieses heil. Apostels aus

Ephesus dasin befehrt uns sowohl hierüber als über die besondere Angelegenheit der Gemeinden daselbst. I. 134. IV. 233. 608. V. 555. VI. 83. f. 299—307. X. 206. XIII. 315. XIV. 387. Dort wirkte auch der heil. Petrus, dessen zwey Briefe, unter andern Provinzen Kleinasiens, namentlich an diese gerichtet sind VI. 148. 392. 596. 608., und Crescens, ein Schüler des heil. Paulus VI. 918., wobei man sich vor Namensverwechslung, Galatien und Galliens, zu hüten hat. VIII. 573. Den Heiden und ihren Priestern daselbst setzte K. Julian einen Oberpriester Arsacius vor, und gab diesem gewisse, den Christen entborgte, Verhaltungsregeln. XI. 465—469. Es zählte mehrere bischöfliche Sitze VIII. 540., berühmte Männer dieses Landes s. Nilus, Phobrius; Städte s. Ancyra, Dadassena, Pessinus.

Galba (Servius Sulpicius), bisher Statthalter in Spanien, von seinen Ehrenten gegen den noch lebenden Nero zum Kaiser ausgerufen und allgemein als solcher erkannt VII. 75—79. 82. f., erfährt bald Aufstande und Nebenbuhler, und kommt nach 7 Monaten um i. J. 69. VII. 82—87. 89. 92. 99.

Galbio, ein Unterfeldherr in Afrika, kommt um. XV. 151.

Galerius (Gaius) mit beygelegten Zunamen, Valerius Maximilianus, Jovius Armentarius, ein Dacier von Geburt, ein ausgezeichnete Krieger, aber grausamer Verfolger der Christen, von K. Diocletianus adoptirt, als Cäsar und Imperator erklärt i. J. 292. IX. 420—422., erhält Illyricum, Thracien, Macedonien und Griechenland zur unmittelbaren Verwaltung, kämpft glücklich gegen die Karper und Perser. IX. 422. 426. f. 593. XII. 13. Seit d. J. 305 Augustus, strebt er übermüthig nach Alleinherrschaft, veranlaßt die Abdankung der vorigen K. Diocletian und Maximian, nebst der Ernennung neuer unwürdiger Cäsarn s. Severus, Maximinus IX. 434. f. 518—522., mit absichtlicher Umgehung der Kaiserthöne Maxentius und Constantin s. d. IX. 518. f. 521. 523. 526. f. Dieses, und seine unersättliche Habsucht in willkürlicher Forderung ungeheurer Abgaben, auch in den von den Cäsarn abhängigen Provinzen, sogar in dem bisher bestreuten Rom, gepaart mit der grausamsten Einhebungsweise IX. 523—525. 536., erregt Mißvergnügen der Provinzen, Parteyungen der Zurückgesetzten, welche er durch Aufstellung neuer Cäsarn und Augusten noch vermehrt s. Licinius IX. 530. f. 536—538. 540. 562—564. 580. f. Den Christen durch Erziehung, Gemüthsart und heidnischen Aberglauben von jeher abhals, so daß er sie in seinem Heere und Palaste, lange vor dem Ausbruche der letzten Verfolgung, ihres Glaubens wegen bis zum Tode mißhandelte. VII. 388. IX. 444. f. 438. *, läßt er kein Mittel unversucht, sie strafbar zu machen oder zu dichten, um den K. Diocletian gegen sie zu reizen IX. 429. 447—451., und wird so der Haupturheber der letzten und blutigen Christenverfolgung i. J. 303. f. Diocletian VII. 364. 381. 406. IX. 447. 451. 615., welche er in seinem Reichsantheile bis zu seinem Todesjahre i. J. 311 mit erfinderischer Grausamkeit fortsetzte IX. 525. f. 541.; aber endlich von Gott mit einer ebenso schändlichen als schmerzlichen und unheilbaren Krankheit geschlagen, durch ein feyerliches, in seinem und seiner, von ihm erkannten, Machtgenossen Namen erlassenes, Töbungsdekret widerrief IX. 581—584. 588. f. Seine Mutter s. Komula, Gemahlin s. Valeria, sein Sohn s. Candidianus.

Galerius, als Vor- und Geschlechtsname s. Maximus.

Galgala, die Stadt zwischen Jericho und dem Jordan, berühmt wegen der ersten Lagerstelle des Heeres der Israeliten unter Josue im Einzuge nach Kanaan II. 222. 232. 234., durch den Aufenthalt Sauls, Elias und Elisas daselbst. III. 10. f. 169. 187. f.

Gallicien s. **Gallicien**.

Galiläa, eine große nördlich gelegene Landschaft von Palästina, schon frühe in Ober- und Niebergaliläa getheilt. III. 249. 312. IV. 522. IX. 309., wozu das nach ihr genannte Meer s. **Genesareth**, und wenigstens im weitern Sinne oder in einer gewissen Epoche das östliche Uferland dieses Sees unter dem Namen **Ostgaliläa**, i. **B. Saulonitis**, gehörte s. d. IV. 635. VII. 9. 21. 59. Unter Jonathan, dem Makkabder, wird sie von Judäa abhängig IV. 370., später durch einen eignen jüdischen Unterkönig unter Herodes d. Gr. IV. 463—465. 469. 480., seit dem Tode des Herodes d. Gr. sammt Versa, zweimal durch eigene Tetrarchen regiert s. **Herodes Antipas** und **Agrippa**. IV. 634. V. 54. 69. VI. 101—103. Sie ist in diesem Zeitraume und sonst durch Räubereien berüchtigt. IV. 478. V. 333. f. VI. 42. VII. 103. Zur Zeit des jüdischen Krieges gegen die Römer wird sie zwar wohl besetzt und mit Kühnheit eine zeitlang vertheidigt; aber von diesen schrecklich verwüdet. VII. 25. 28—34. 38. f. 43—56. 58. Sie leidet i. J. 404 durch die Einfälle der Iberier. XIV. 228. Sie ist vor allen Ländern der Welt ausgezeichnet, als das Geburtsland Jesu Christi des Sohnes Gottes und der Apostel s. d., als die Wiege des Christenthums. V. 136. 386. VI. 2. 3. 86. Die im Evangelium bemerkten mancherley Predigt-Reisen Jesu Christi darin. V. 96. 108. 117. 119. 122. 124—128. 130. 300. 310. 339. 403. Die verheissenen auch zum Troste wie zur Bekehrung der Apostel und Jünger erfüllte Erscheinung daselbst nach seiner Auferstehung. V. 515. 633—636. 641. Berühmtere Städte und Flecken darin, in welchen Jesus Christus oft seine Lehre und göttliche Wunderkraft geoffenbaret hat s. **Aschis**, **Bethsaida**, **Elkos**, **Gabara**, **Gamala**, **Geth**, **Gischala**, **Gotapata**, **Kana**, **Kapernaum**, **Naim**, **Nazareth**, **Ptolemais**, **Rasgaba**, **Sephoris**, **Tarichda**, **Liberias**.

Galiläer, Eingeborne und überhaupt Bewohner der so eben gedachten Landschaft, leben mit ihren Nachbarn den Samaritern manchmal in grossen Unfrieden VI. 173. f.; nicht so mit den benachbarten Heiden in Syrien. XIII. 173.

Galiläer, genannt nach Judas dem Galiläer, sonst **Sauloniten** s. d., eine etzne schwärmerische Secte der Juden. IV. 635. V. 333. VII. 59—61.

Galiläer, vermeinter Spottname, mit dem **K. Julianus** die Christen benannte und zu benennen befahl. XI. 465. f. 529. 531. 534. 553.

Galla, erste Gemahlin des **Jul. Constantius**. XI. 39. 99. Ihr Sohn s. **Callus**; ihr Bruder s. **Cerealis**.

Galla, Tochter des **K. Valentinian I.**, und zweyte Gemahlin des **K. Theodosius d. Gr.** XII. 251. XIII. 150. 229., stirbt i. J. 394. XIII. 250. Ihre Tochter s. **Galla Placidia**.

Galla, als Vornamen s. **Placidia**.

Gallia, **cispadana**, ein Theil der **Gallia cisalpina** am Po. XII. 377.

Gallia, **transpadana**, gegen das **Venetianische**. XIII. 195.

Gallicanus, ein Senator in Rom, Haupt eines Volksaufstandes daselbst. VIII. 530.

Gallicien, eine große Landschaft in Spanien, ein Theil davon wird von den Sueven erobert. XIV. 329.

Gallien, das Land seit dessen Eroberung durch Cäsar ein wichtiger Theil des römischen Staates IV. 452. XII. 41. 237., von jeher mit tapfern röm. Legionen besetzt, die ihren Einfluß bey den Kaiserwahlen behaupteten VII. 89. 124. VIII. 232. 246. 507. IX. 612., manchmal zu morgenländischen Feldzügen gegen Persien gebraucht wurden VIII. 249. XII. 10., sonst aber ihre Unzufriedenheit hienüber, sogar mit Erneuerung neuer Kaiser, an den Tag legten. VIII. 506. XI. 388—394. 400. Kaiser aus diesem Lande: f. Carus. Gegenkaiser aus den Befehlshabern ober Feldherren desselben, welche meistens auch Britannien und Spanien beherrschten. Postumus, Tullianus, Victorinus, Tetricus, Proculus, Magnentius, Maximus, Eugenius, Constantinus III., Constantius, Jovinus, Sebastianus, Johanneb. IX. 294—304. 394. 369. XI. 24. f. XIII. 51—53. 56. 233. f. XIV. 285. 315. 326. XV. 11. f. Andere Befehlshaber f. Lätus, Libino, Jovinus, Germinianus, Nevitta, Marcellus, Valentinian, Alarich, Rannenus, Severus, Rannius, Quintinus, Arbogastes, Charibaudes, Geronius, Bonifacius, Castinus, Aetius, Germanus. Bey den zwey ersten Reichtheilungen, durch Diocletian und Constantin d. Gr., erhielt es als Hauptland seine eigenen Beherrscher mit den Nebeländern Britannien und Spanien IX. 420. X. 329. f. f. Constantius Chlorus, Constantinus II.; mitunter eigene Statthalter, als Reichsverwalter jenseits der Alpen f. Julianus. XI. 163. Dieser Reichsantheil machte seit Constantin d. Gr. eine besondere Präfectur Prætorio aus. Seine Präfecten Præf. f. Ambrosius, Florentius, Rebrius, Callistus, Maximinus, Ausonius, Gregorius, Evodius, Eudodorus, Apollinaris, Limenius, Cl. Posthumus, Decim. Rusticus, Julius. Einen Quästor XI. 410. f. Jovius. Aufenthalt der Kaiser und kaiserl. Prinzen daselbst in Feldzügen, Geschäftsreisen. VIII. 447. f. 507. 523. IX. 1831. 292. 294. 297. 352. 365. 564. f. 617. X. 370. 452. XI. 236—240. 281. XII. 72. 231. f. 235. 245. 416. 442. XIII. 158. XIV. 303. XV. 4. 11. Landesplagen, als: eine Pest VIII. 42., Kriegswehen VII. 94., große Kälte verbanden VIII. 191. f. IX. 411. XII. 116., oft wiederholte Einfälle deutscher Völker, die eben so oft kräftigen Widerstand fanden. IX. 182. 416. 539. 610. X. 370. XI. 40. 150. 239. 275—279. 405. f. XII. 72—75. 132. f. f. Deutsche, Allemannen. Seit d. J. 406 bekriegen, durchziehen, verheeren, zerreißen das Land beynahe ungehindert Burgunder, Vandalen, Sueven, Franken, Westgothen f. d. XIV. 282—284. 286—288. 328. f. Ein geringer Theil desselben ward noch auf eine Zeit entweder den rechtskräftigen Kaisern oder den Gegenkaisern durch ein paar tapfere Krieger gerettet, nicht ohne Abfindung oder Verträge mit den eingewanderten, unter sich selbst entzweyten, Fremdlingen XIV. 286. 326. XV. 36. 54—56. 146. 154., indessen zwey neue Reiche sich darin gestalteten, das burgundische f. d. i. J. 413. XV. 36., das westgothische in Aquitanien f. d. XV. 32. f. 55. f. 145. f., das dritte aber, nämlich der Franken, unter nicht genau bekannten Umständen tiefer wurzelte, und nach und nach allein obzugen ein Ende machte, auch dem Lande den neuen Namen Frankreich f. d. mit Recht gab. XV. 96. f. 194. f. Es war vor der Reichtheilung der Verbannungsort orientalischer Verbannten: f. D.

Archelaus, Alutius, Antipas, Athanasius. V. 46. VI. 51. 102. X. 232. 328. XI. 18. Das Heidenthum darin behält die Oberhand bis fast in das 7te Jahrh., enthält sich nicht vom Menschenblute. II. 416. VIII. 318. XIII. 107. Vergl. Celsen. Das Christenthum durch mancherley Glaubensbothen mehrmal gepredigt, durch Arianen und Italiener, wenigstens seit dem heil. Potinus s. d. VIII. 128. f. 289. 571—573. IX. 269. f. auch Catianus, Trophimus, Saturninus, Dionysius; idlt große Glaubenshelden in drey Christenverfolgungen VIII. 127. f. 131—153. 287. f. IX. 269—272. vergl. Lyon, Nieune, Toulouse; macht gleichwohl in den verschiedenen Provinzen des Landes verhältnismäßig geringere Fortschritte. VIII. 207. 573. XI. 397. XIII. 107. f. Seine ältesten Kirchen VIII. 292. Bischöfe und Concilien zeichnen sich durch Orthodoxie aus; auf ihrem Urtheile liegt besonders Gewicht vor und nach dem allgemeinen Concilium zu Nicäa VIII. 262. IX. 217. f. X. 79—82., vorzüglich in Vertheidigung des nicänischen Glaubens gegen die Arianer XI. 197—200. 263. f. 296. 427. f. XII. 22. XIII. 26. 28. f. Arles, Paris, die Concilien, Hilarius B. von Poitiers. Andere Bischöfe unbekannter oder zweifelhafter Sitze s. Nikasius, Epiktetus. Daher fand seine Irrlehre daselbst leicht Eingang, oder erhielt sich lange z. B. der Manichäer IX. 400., der Priscillianer XII. 446. XIII. 58—63., der Pelagianer. XV. 183. f. XV. 330. 341. f. Der Verband dieser Nationalkirche mit dem röm. apostol. Oberhaupt äußert sich auf mancherley Weise z. B. durch ein Vicariat. X. 602. f. XV. 88. f. 183. Früheste Klöster daselbst zu Marmoutier XIII. 101., zu Lerins. XV. 182. Alte Hauptprovinzen s. Aquitania, Belgica, Lugdunensis, Narbonensis mit ihren Abtheilungen und zum Theile spätern Namen. Städte s. Agrippina, Ambiani, Antisiodorum, Arelatum, Augustodunum, Aurelianum, Bononia, Brocomagus, Burdigala, Caesarodunum, Decempagi, Diviodunum, Genabum, Heraclea, Lugdunum, Massilia, Narbo, Parisii, Picetadium, Tolosa, Trier, Treassess, Tugri, Vienna. Berühmte Männer aus diesem Lande eines unbekannten Geburtsortes s. Eusebius, Pacatus, Ambrosius. Roms Adel darin begütert. XV. 217.

Gallienus (V. Licinius), Sohn des L. Valerianus, schon bey des Vaters Lebzeiten als Cäsar und Augustus ausgerufen, folgt ihm bald nach dessen Gefangenschaft in der Regierung i. J. 260. IX. 182. f. 186. f. 286., die in eine, für den röm. Staat gefährliche, Zeit vieler feindlicher Einfälle, zugleich aber vieler Segensthaten, der sogenannten 30 Tyrannen fällt VII. 404. IX. 287. f., deren etliche er selbst oder durch seine Feldherren besiegte z. B. Ingenius, Regillianus, Marius, Aemilianus. IX. 293. f. 297. f. 299. 305., andere zu Mitregenten erklärte z. B. den Odenatus. IX. 297. 298. Er machte sich indeß auf mancherley Art den Römern, und selbst seinen Feldherren verhaßt, und kam durch Mordmord i. J. 268 um. IX. 292. 295. f. 298. f. 305. f. Die Christen nahm er durch ein zweyfaches Dulbungsdecret in Schutz, obgleich mancher Orten fruchtlos. IX. 306. 310. f. Seine Söhne s. Valerianus, Galoninus.

Gallier, das alte Volk, berühmt durch ihre Eroberungstüge nach Italien, Griechenland, Macedonien IV. 247. f., nach Asien, wo sie Salater s. d. heißen. Im weiten Sinne werden sie als Hauptstamm der Celten s. d. angesehen, und ihnen auch die Aleman-

- nen begreiffht. IX. 337.* Etwas über ihren Charakter. VI. 260. XIV. 303. Ihre heidnischen Gottheiten f. Laranis, Lentb, Hesus.
- Gallinaria**, die Insel, jetzt Albenga f. d. an der genuessischen Küste. XIII. 99.
- Gallio** (Jurius), Bruder des Seneca, Proconsul in Achaia, als solcher in Korinth, als der heil. Paulus dort verweilte. VI. 223. f.*
- Gallizin**, Stammschloß einer russischen Fürstengrafie. V. 383.* Vergl. Amalia.
- Gallogradi** f. Galater.
- Gallus**, (Gaius Vibius Trebonianus), der Kaiser, aus der Insel Meninx gebürtig, bisher Unterseldherr des R. Decius, vom Heere als Augustus ausgerufen i. J. 251. IX. 3. 136. Nach einer Regierung von 13 Jahren, welche allerley Landplagen bezeichneter, kam er um. IX. 137. ff. Er erneuerte die deianische Christenverfolgung. IX. 137. 167—171. Sein Sohn f. Volusianus.
- Gallus** (Aelius), römischer Feldherr unter R. August, sein unglücklicher Feldzug nach dem glücklichen Arabien. IV. 519. f.
- Gallus** (Gestius), röm. Statthalter in Syrien; beim Anfange des jüdischen Kriegs rückt er öfter mit Kriegsvolk nach Judäa und Jerusalem; seine nur halben Maßregeln blieben fruchtlos; er leidet großen Verlust beim letzten Rückzuge, und stirbt bald darauf i. J. 66. VI. 598. f. VII. 15—20. 22. f.
- Gallus**, ein Feldoberster bey dem syrischen Heere gegen die Juden. VII. 16.
- Gallus**, (Constantius), der Cäsar, Sohn des Jül. Constantius mit der Galla seit d. J. 351. Reichsverwalter des Morgenlandes gegen die Perser, hält Hof zu Antiochia. X. 3. XI. 38. f. 98—104. Dem Christenthume und der Sittlichkeit nützte er unter andern durch Wegdrückung des Lufthains zu Daphne f. d. XI. 104. f. 158. 536.; aber durch seinen Uebermuth in der Reichsverwaltung bey schlechter Umgebung bahnte er sich, und durch Leichtsinns beschleunigte er sein Verderben; denn er wurde förmlich inquirirt, und zu Petobion enthauptet i. J. 354. XI. 105—112. Hierdurch kamen auch seine Freunde, und später unter R. Julian, seine Feinde in Untersuchung und Gefahr. XI. 112. f. 226. 265. 491. Seine Gemahlin f. Constantina.
- Gallus** (Apyrunculus), ein Zeichendeuter am Hofe des R. Julianus. XI. 417. f.
- Gamala**, die Stadt mit einer Festung am östlichen Ufer des See's Gennesareth in der Landschaft Gaulon, wird von Vespasian mit Mühe erobert. V. 74. VII. 48—51. Berühmte Männer aus derselben f. Judas.
- Gamala** f. Gamaliel.
- Gamaliel**, der im jüdischen und christlichen Alterthume gepriesene Phariseer, zugleich Rasi oder Vorstand des Sanhedrin's, Gesetzeslehrer und Erzieher vieler Schüler, unter andern des heil. Ap. Paulus. IV. 235. 482.* 619. 624.* VI. 42. 379. f. Die nach ihm genannte Stadt Raphargamala, seine Befehung zum Christenthum, sein seliges Ende und Grabmal, mit jenem von ihm veranstalteten des heil. Stephan, und gleichfalls christlichen Sohnes Abiba, herrschet der Priester Lucian f. d., nach dem ihm i. J. 415 gedordenen himmlischen Traumgesichte. XV. 71—76. Sein Vater und sein zweyter Sohn nach jüdischen Ueberlieferungen f. Simon.

- Gamaliel**, sonst **Gamala**, Vater des jüdischen Hohenpriesters Jesus. VI. 549. 551. VII. 62. 64.
- Gamaliel**, Vater des Simon s. d. VII. 62.
- Ganesa**, eine indische Göttheit. Vergl. Janus, I. 421. V. 48.*
- Ganges**, der Strom Indiens, den Heiden daselbst noch jetzt ein göttliches Wesen, behauptet am gekürzten Himmel die Stelle der griechischen Hydra. I. 414. 439.
- Gannys**, der Erzieher des K. Heliogabal, kommt um. VIII. 471. 475. f.
- Gao**, ein Ägyptier, Sohn des Lamus, Anführer der persischen Seemacht. IV. 194.
- Gaon**, d. i. der vortreffliche, als Ehrenbeiname s. **Gadidas**.
- Gap**, (Vapincum), Stadt im Delphinat. XI. 78.
- Garbia** (Garbe) Stadt in Numidien. XII. 253. f. Donatistischer Bischof s. **Victor**.
- Gardsee**, Lago di Garda s. **Benacus**.
- Gargilaniſche Bäder** zu Karthago. XV. 228.
- Gariſim**, der hohe Berg gegen über eines andern, **Hebal** s. d. im Gebiete des Stammes Ephraim, des Landes Samaria, berühmt wegen der auf Befehl Gottes vom Volke Israel daselbst feyerlich gesprochenen Segnungen II. 193. 232., seit Erbauung eines Tempels darauf, ungeachtet der nachmaligen Zerstörung desselben, den Samaritanen ein Gegenstand der Verehrung, aber zugleich einer grossen Spaltung und Zwietracht zwischen ihnen und den Juden IV. 178—182. 307. 361. f. 397. 582—584. 586. f. 589. V. 120. VI. 43. VII. 40., nahe an **Sichem** s. d., Sitz eines syrischen Statthalters IV. 305. f. **Andronikus**; diente einigemal sowohl Römern als Samaritanern als gewählte Lagerstätte gegen feindliche Uebermacht. IV. 451. VII. 40.
- Garzen**, der anmuthigste s. **Paradies**, Eden.
- Garten**, Sinnbild der Freude, den Martyrern in Traumgesichten s. d. gezeigt. VIII. 391.
- Gaser**, s. **Gajara**.
- Gascogne**, ein Gouvernement von Frankreich, im ehemaligen Aquitanien s. d. XI. 264. XII. 446. XIV. 394. Städte darin s. **Elusa**, **Wasatä**.
- Gast**, **Gäste**, Ankömmlinge, sonst Proselyten des Thors. s. d. II. 115. f. Vergl. Fremdlinge.
- Gast**, **Gäste**, gewählte und geladene z. B. zur Hochzeitfeier nach orientalischer Sitte, mit eignen Kleidern beschenkt und ausgezeichnet. V. 340. 452. f.
- Gast**, **Gäste**, richten sich, gemäß kirchlicher Observanz, nach dem Gebrauch des Ortes, wo sie sich befinden, die reisenden Bischöfe nicht oder nur aus besonderer Rücksicht ausgenommen. VIII. 266. f.
- Gastfreundschaft**, **Gastfreiheit** von Jesus Christus, und den Aposteln empfohlen V. 482. f. VI. 375. 521. VII. 498—491., später vorzüglich von Bischöfen und in Klöstern geübt. X. 74. f. XIV. 405. f.
- Gasthäuser** für Fremdlinge, Privatstiftungen z. B. im Hafen Roms. XIV. 398. Vergl. **Herberge**.
- Gastmahl**, überhaupt und vorzüglich das Hochzeitmahl in vier unterschiedenen Gleichnissen von Jesus Christus, als Stoff zu unserer Warnung und Belehrung angewendet V. 329. f. 340—343. 452—454. 476—479.; über das vierte der 10 Jungfrauen eine Schrift des heil. Methodius. IX. 607.
- Gastmahl**, Gesetz des K. Theodosius gegen den Mißbrauch der Tanzspielerinnen hiebey. XIII. 83.

Gastrecht, nach alter Sitte, i. B. jetzt noch in Sicilien. X. 375. f.
Gatianus, sonst Gratianus s. d.

Gattin s. Gemahlin.

Gaubil, ein französischer Missionair des 17ten Jahrh. in China und Schriftsteller. I. 339.

Gaudentius, ein Feldherr des A. Constantius in Syrien und Afrika. kommt um unter A. Julian. XI. 410. f. 492.

Gaudentius, ein vornehmer Scythe, Comes in Afrika, und Feldherr der Reuterey unter A. Honorius, kommt in Gallien um. XV. 123. Sein Sohn s. Aetius.

Gaudentius, Bischof zu Naissa X. 474. 477, sein Vorschlag im Concilium zu Sardica, die Berufungssache der Bischöfe betreffend. X. 469.

Gaudentius, Bischof zu Presica. XIV. 276. XIV. 375.

Gaudentius, donatistischer Bischof von Samagadi in Numidien, der seiner Partey gegen die, ihr widrigen, kaisertl. Verordnungen verweigerte Mittel, des Selbstmordes, anzurathen. sich öffentlich erklärte, und dadurch die Gegenschrist des heil. Augustin veranlaßte. XV. 229. 250. 287. f. 300—302.

Gaugameia, ein assyrisches Dorf, nicht sehr weit von Arbela, die Wahlstatt der letzten Hauptschlacht des Alexanders d. Gr. gegen Darius. IV. 217. f.

Gaulon, die Landschaft und Stadt auf der östlichen Seite des galiläischen Sees, ein Theil der Tetrarchie des Philippus, dann der beiden Agrippa. V. 54. 74. Eine andere berühmte Stadt darin s. Gamala.

Gauloniten, Anhänger des Judas von Gamala, zugenannt Gau-loniten und Galiläer, eine von diesem zur Zeit der röm. Schätzung gestiftete schwärmerische Secte, die sich aus Religionsgrundsätzen, sowohl dieser Schätzung als überhaupt jeder menschlichen Herrschaft, mit Gewalt widersetzte IV. 635. 638. V. 74. f., seit dieser Zeit falsche Messias nebst Aufstehen und Räuberbanden hie und da erzeugte, und obgleich eben so oft unterdrückt VI. 42. 172. f., doch endlich über die friedliche Partey allenthalben den Meißel spielte, unter dem Namen insgemein Galiläer, in Jerusalem aber Zeloten s. d., den jüdischen Krieg und das auferst. Weh, aber das ganze jüdische Land und Volk herbeeführte, ja beschleunigte. VII. 9. f. 57—69. 227—232. Der damals und bald durch sie nach andern Provinzen, vorzüglich nach Egypten verbreitete Geist des Aufst. war den Juden auch hier verderblich. VII. 234—237. Häupter der Secte nebst Judas und seinen Söhnen s. Johannes von Gamala, Josephus Flav., Simon Giora's Sohn Jonathan.

Gauern, sonst Ghebern, Parsen, ein Völkchen Persiens und Indiens, übt gegenwärtig noch Feuertienst nach des Zoroast. Lehrbegriff. I. 89. 433. f.

Gaza, die alte Philist. Stadt am mittelländischen Meere mit einem Hafen und Dagonstempel, unter dessen Ruinen Samson sterben wollte II. 296. f. 298. — war, seitdem sie Alexander d. Gr. erobert und wenigstens größtentheils zerstört hatte, bald unter ägyptischer, bald unter syrischer Herrschaft IV. 77. 207. f. 211. 214. 269. 280. 352. 370. 377. 378. * 409. f. 418.; wurde von Alexander Jannäus, zum 2tenmale, und zum drittenmal von den Juden bey. Anfange des jüdischen Krieges und zwar gänzlich zerstört; erhob sich wieder, doch nicht im vorigem Glanze IV. 413. f. VI. 64. * VII. 12., gerhörte dem A. Herodes d. Gr., wurde von diesem zu Idumä ge-

250 Saj = Geb

rechnet IV. 509. 512. f., nach seinem Tode vom K. Augustus zur Statthaltertschaft von Syrien gezogen, als eine von Griechen bewohnte Stadt. V. 69. In der Folge gehörte sie zur römischen Landpflegschaft von Palästina, zerfiel in zwei Städte, eine am Hafen, sonst *Maiuma* und *Constantia* s. d. genannt, die andere, etwas entfernte, mit dem alten Namen, unter welchen, der Stadtgerichtsame halber, grosse Eifersucht entstand, und Bedrückung der Christen; von Seite der Heiden. VI. 64. X. 292. XI. 446—449. 523. Nicht heidnische Tempel daselbst werden endlich, gemäß eines von den Bischöfen mit Mühe erwirkten Befehles des K. Arkadius, zerstört, und auf jenem des Marnas wird eine christliche Kirche erbauet. XIII. 171. XIV. 63. f. 136—140. Zur Zeit der diocletianischen Christenverfolgung, starben dort des Martertodes Eusebius, Agapius, Thekla und zu Esfarea, Alexander aus Saja. IX. 493. Von den heidnischen Sajader unter K. Julian zu Tod gepeinigete Christen s. Eusebius, Nestabus, Zenon, Nestor. Bischöfe von Saja s. Silvanus, Asklepas, Quintianus, Porphyrius.

Sajara, sonst *Gaser*, *Gajer*, *Sezer*, auch *Sadara*, eine Stadt, nicht sehr weit von Joppe und Gedor, im Gebiet Ephraim vom Salomon wieder erbaut III. 169., wird von Judas Makkabäus den Syrern abgewonnen IV. 333. f., von Johannes Hyrkanus, Simons Sohne bewohnt, den Asmonäern durch Bündniß mit den Römern gesichert. IV. 377. 378.* 379. 384. 386. 398.

Gebethon, eine Philisterstadt. III. 133. 136.

Gebine s. *Ueberrette*.

Gebet, als solches überhaupt, oder Bitten zu Gott in den unzähligen menschlichen Anliegen; seine nothwendigen Bedingungen und Eigenschaften, um erhörbar zu seyn, so wie seine Kraft lehrt uns das Beispiel grosser Beter, Moses, Josue, Samuel, Ezechias, Daniel, Judith, Esther II. 42. f. 234. 317. III. 280. f. 356. f. IV. 60. f. 135. f.; oft mit dem ganzen Ausdrucke ihrer Empfindungen dabei, mit und ohne Zusatz von Busübungen s. d. in Jacob, in Elias, David, Tobias. I. 175. II. 366. III. 80. f. 285. 315. f. 325. f. 360. IV. 60. 135. f. 158. f. vergl. Psalme und Propheten. Eigentlichen und vollständigen Unterricht hierin theilte uns Jesus Christus der Sohn Gottes mit in einer unübertrefflichen allgemeinen Gebetsform s. Vater unser, mit eignem Beispiele, mit Gleichnissen, mit Ermahnungen zum Gebete, mit Warnung vor Fehlern dabei I. 16. IV. 606. V. 179—200. 212—214. 299. 307. f. 321—323. 406—408. 448. 475. 512. f. 515—523., und nach diesem göttlichen Muster, die Apostel Jacobus, Paulus, Johannes VI. 435. 445. f. 473. f. 491. 507. 559. f. VII. 482. 526., die heil. Martyrer, Bischöfe und Kirchenlehrer, Ignatius, Polycarpus, Cyprianus VII. 569. VIII. 64. f. IX. 91. X. 333. 335., christliche Soldaten im röm. Heere VIII. 111—116., christliche Kaiser zur Zeit einer Kriegsrüstung und sonst, Eusebius d. Gr., Theodos I. u. II. IX. 616. XIII. 236. XV. 139. f. Schriften vom Gebete und besonders von jenem des Herrn s. B. des Tertullian, Cyprian, Nilus. VIII. 307. IX. 146—145. XIV. 235. f. Ein nicht verwerflicher, manchmal echter Sinn für's Gebet zeigt sich auch den Heiden s. B. Sokrates, K. Mark. Aurelius V. 131. VIII. 169. f. 120.; um so mehr bei den Juden und Karaiten s. d. IV. 678. f. VI. 113.; ganz mangelt er den Fatalisten s. d. VII. 657.; sehr entsetzt erscheint er bei den Massalianern s. d. XIII. 175—177. Vergl. Beharrlichkeit, Demuth, Heuchelei.

- Gebet**, als Fürbitte s. d., bewährt durch Gott selbst in Moses und Joh. I. 297—299. II. 128., in wunderbaren Genesungen zufolge derselben VI. 442. VIII. 297. XII. 162. f. XIII. 39. XIII. 441. f. 3. durch das Beispiel der Apostel und Martyrer, die sich dieselbe von andern erbaten, und andern zusicherten 1. B. des heil. Paulus. V. 199. VI. 363. 473. 494. 545. VII. 573. 590. IX. 559. f. Bey Ertheilung der heil. Sacramente 1. B. der Firmung VI. 57. 3. für alle Menschen, besonders für Sünder zu ihrer Bekehrung VII. 480—484. VIII. 118. XIII. 375. 423. f. 425. 3. Dann für Kaiser, Könige und alle geistliche und weltliche Obrigkeit, der Ruhe und der Verbreitung der christlichen Kirche halber VI. 473. 558. VIII. 328—330. 333., letzteres besonders beim öffentlichen Gottesdienste s. d., so wie auch das für die verstorbenen Gläubigen. XI. 66. f. XIII. 226. XIII. 424. 426. XV. 309.
- Gebet**, gemeinschaftliches, bey Versammlungen der Gläubigen zum öffentlichen Gottesdienste s. d., als besondere Religionspflicht jederzeit befohlen, geübt und empfohlen. V. 448.* 648. VI. 18. 23. 35. VII. 568. f. 576. VIII. 24—27. 333. 336. XI. 69. f. XII. 180. f. Einmüthigkeit giebt ihm Kraft. IX. 62. f. vergl. Messe. Die Ausschließung davon war Kirchenstrafe X. 219. XIII. 241.; die sich selbst ausschließenden Irlehrer waren bössartig und zu meiden. VII. 597.
- Gebet**, beschauliches, gegründet auf die ganze Lebensweise der Einsiedler und Klosterleute s. d. X. 28. 32. XII. 200. f., bey letztern wechselnd und verbunden mit gemeinschaftlichem Gebete und Arbeit. XII. 209. 321. f. XIII. 317. f. Besondere Warnung des heil. Antonius hiebey. X. 35. f.
- Gebet** Jesu Christi, des Sohnes Gottes, oft im heil. Evangelium erwähnt V. 96. 124. 140. 280. 294. 321. 412. 497. 519. f., manchmal mit den eignen Worten des Gottmenschen V. 225. 315. 425. 441. 515—520. 523. 564—566., uns zwar zum Muster, in sich aber von unfehlbarer Kraft, weil der da betet, zugleich erhört. I. 457. V. 199. 280. 425. 497. VI. 521. X. 499. f.
- Gebet**, als Anrufung um Fürbitte der Heiligen. XV. 309.
- Gebot**, Gebote Gottes, die 10., beim Berge Sinai vom Himmel verkündeten, auf 2 Tafeln von Gott geschriebenen II. 49—54. 129. 133. f. 186. 190. III. 548., enthalten das allgemein, auch uns Christen, verbindende Moralgesetz s. Gesetz II. 56. III. 525. V. 163. f., gründen sich auf jenes erste und größte Gebot, Gott über alles und den Nächsten, wie sich selbst zu lieben. II. 52—54. 187. 190. 248. f. III. 465. f. V. 457. f.
- Gebot** Jesu Christi, neues, in Absicht auf die Nächstenliebe, den ausgezeichneten Charakter Seiner Jünger. V. 498. 508.
- Gebot** s. Gesetze, Befehle.
- Gebrauch**, Gebräuche, manche uralte 1. B. Einbrennung gewisser Wahrzeichen, Thürklopfen bey gerichtlicher Vorladung, Hochzeitskleider III. 300.* V. 477. f.; das Opfern im Tempel zu Jerusalem auch bey den Heiden V. 71. f.; der religiösen Abwaschungen. V. 92.
- Gebrauch**, Gebräuche, heidnische, meistens ungereimte, werden von christlichen Schriftstellern gerügt, von christlichen Käufern unterlassen und abgeschafft, 1. B. Seculärspiele. VIII. 363. 410. X. 16. 238. XII. 49. f. XIII. 70. f. 83. f. Aberglaube, Götzendienst.
- Gebrauch**, Gebräuche, jüdische, blos auf das mosaische Ceremonialgesetz s. d. gebaute, oder daher abgeleitete, verloren Bedeutung und Kraft nach der Ankunft des Messias. V. 162. f. Billig

offert dagegen der heil. Paulus, die kath. Kirche. VI. 573. VII. 576. VIII. 266. Andere von gemischter Art, z. B. Verbot gewisser Speisen, der Bilder, der Begräbnisse wurden nur nach Zeit- und Ortsverhältnissen von der christlichen Kirche als die ihrigen angenommen. V. 448.* 576. VI. 42.* 179. f. VII. 641. XII. 35.* XIV. 164.

Gebrauch, Gebräuche, der christlichen Kirche, überhaupt und als ein Theil der apostolischen Ueberlieferung s. d. VIII. 613. 642. 656. f. 658—660. 665. X. 175., religiöse, als Erinnerungsmittel, z. B. Kreuzzeichen, Grabstätte der Heiligen, Weihwasser, Feste, Wallfahrten V. 474. VIII. 67. 68. 656. f. X. 340. XI. 600. f. XII. 35.* XIII. 93. Liturgische s. Liturgie; öffentlicher Gottesdienst, Feste VIII. 302. XII. 82. f. XIV. 76. f. XIV. 432. f., die und da in Zweifel gezogene, von der Kirche wegen näher Berührung der Glaubenspunkte z. B. bei der Taufe, näher bestimmte VIII. 658. f. IX. 203—205. 217. f. XIV. 481. f., einige auf Ortsverhältnissen beruhende, ohne allgemeine, wenigstens frühere, kirchliche Sanction z. B. im Eolibats- und Fastengebote VI. 562. X. 213—215. XIV. 432. f., andere wegen ihres *Nisbrauchs* s. d. später aufgehobene, aber doch jederzeit nützillige. IX. 64—66. 140.* XIV. 433. f.

Gebrauch, kirchlicher, begründet Vorrechte z. B. des kirchlichen Oberhauptes X. 594., ausgedehntere, oder eingeschränkte Amtsge-
walt der Kirchenvorstände und Kirchenlieder. IX. 86. XIII. 440. f.

Gebrauch, bescheidener Genuß, z. B. des Reichthums. VIII. 413.

Gebrauch, Benützung, Verwendung, z. B. des Kirchenschatzes zu andern Zwecken mit Vorsicht gegen Entweißung XII. 377. f., der Sprache s. d. II. 335., der alten Dolmetschung, des alten Testaments. XIV. 391. f.

Gebirge, s. z. B. Apenninen, Kaspatisches, Rhiphäische. Vergl. Alpen, Kaukasus, Geir.

Geburt des Messias, als Sohnes Gottes aus der von Gott erkorenen Jungfrau, bestimmt durch die Propheten besonders Isaia's vorher verkündet III. 246. f. 250—256., geht auf eine wahrhafte und Gott würdige Art vor sich. V. 15—19. 24—33. VII. 566. Die ewige, aus dem Wesen des ewigen Vaters, wird im Evangelium des heil. Johannes klar bezeichnet, und in Bildern, welche der Erblehre entsprechen, angedeutet. V. 1—7. f. Jesus Christus.

Geburt des heil. Johannes des Täufers s. d. V. 11—13. 19—22. **Geburts tag, Jesu Christi, als Fest der Christen.** XIII. 187. f. Vergl. Feste, Erscheinung.

Geburts tag, der Kaiser und anderer Fürsten, ein politisches Fest. V. 261. IX. 354.

Gedächtniß feyer, jährliche, der heil. Martyrer am Jahrtage ihrer Marter, frühe gebräuchlich. VIII. 66.* 68.

**Gedalia, sonst Gobolias, Sohn des Abisam, vom Kön. Nebukad-
nezar über den Rest der nicht in Gefangenschaft abgeführten Ju-
den aufgestellt, kommt bald um.** III. 332. 446—447.

**Gedanke, als Wort lautbar geworden und auf eine uns unbegreif-
liche Art äußerlich wirkend, deutet auf das Wesen Gottes, des
Schöpfers.** V. 5. f.

Gedanke, durch die Sprache selbst veredelt, je edler diese ist z. B. die griechische. III. 566.

Gedanke, als Absicht, Anschläge s. Absicht, Herz.

**Geddon, auch Jerubaal genannt, der Sohn des Isas aus dem
Stamme Manasses, von Gott berufen und gesalbt, um mit Be-**

- nigen die Israeliten aus der Dienbarkeit der Adianiten zu erlösen, was er auch im Vertrauen auf Gott that, und hierauf die angebotene Herrschaft im Elfer für Gottes Ehe ausschlug. II. 269 — 276. III. 574. 585. VI. 536. Seine genannten Söhne. s. Abimelech, Jotham.
- Gebicht, Gedichte, s. Dichter, Poesien, Gesänge.
- Gebicht, berühmtes indisches: des Jaisdeva s. d. III. 557. f.
- Gedor, eine feste Stadt in Judäa zwischen Jamnia und Jerusalem. IV. 386. f.
- Geduld, Langmuth Gottes: III. 477. VI. 607. f. Erbarmung.
- Geduld, in Widerwärtigkeiten, in grossen Beyspielen gelehrt I. 265. f. VI. 443. f. Job, Jesus Christus, und bey mancherley Anlässen mit Beweggründen eingeschärft. IV. 650. V. 241. VI. 435. VII. 393. IX. 75. 82. XIV. 273. f. Schriftsteller hierüber s. B. Tertullian, Cyprian. VIII. 349. IX. 208.
- Gefässe, heilige, der Kirche, s. Kirchengefässe.
- Gefallene, s. Abgefallene, Abfall.
- Gefangene, sie betreffende römische Gesetze bringen auf schnelle Erledigung ihrer Prozesse. XII. 431. f. XIII. 110. f. XIV. 322. 351.
- Gefangene, im Kriege zu Sklaven s. d. gemachte, für deren Lösung die Bischöfe keine Mühe und Kosten scheuten. VIII. 334. IX. 191. f. XII. 377. XIV. 70. 234. Bey den Scythen grausam behandelt. II. 416.
- Gefangene, römische Bürger s. d. in Bürgerkriegen insgemein getödtet. IX. 624. *
- Gefangenschaft, d. i. Verbannung der 10. Stämme Israels, sonst die assyrische oder ninivitishe. III. 264. 313.
- Gefangenschaft, babylonische s. d.
- Gefangenschaft, Gefängnisse, merkwürdige s. B. des ägyptischen Joseph, Jeremias, des heil. Johannes des Täufers, des heil. Petrus, Paulus I. 192. f. III. 165. 442. f. V. 220. VI. 40. f. 131. 203. f. 425., qualvolle der heil. Martyrer. VIII. 388. ff. 395. ff. IX. 28. f.
- Gefangenschaft, Gefängnisse, treffen nach römischem Rechte die Ankläger, welche die Beschuldigungen nicht erweisen. XIV. 148.
- Gefechte, mit den wilden Thieren, eine Art röm. Schauspiele. VII. 211. * Vergl. Gladiatoren.
- Gefreyter, Soldat s. Thesseranii.
- Gegenkaiser, Aelterkaiser, darunter die sogenannten 30 Tyrannen. IX. 287. f. s. dreysig.
- Gegenpäpste, s. Novatianus, Felix, Ursinus, Eulalius, Gegenstrophe, s. Strophe, Ehre.
- Gegenwart, wesentliche, (wahre), Jesu Christi im heil. Sakramente des Altars s. d. XIV. 34. f. Eucharistie.
- Gegenwart, unmittelbare und immerwährende Jesu Christi bey Seiner Kirche und ihren Vorständen. V. 307. f. 643. X. 174. f. s. Beystand.
- Geheime Weicht s. d. die gewöhnliche. VIII. 575. XIII. 201. f.
- Geheime Offenbarung des Ap. Johannes s. Apokalypse.
- Geheimr Weihe der Bischöfe, d. h. ohne oder gegen den Willen des Volkes. XIV. 225. f.
- Geheimniß, grosses, der Rathschlüsse Gottes. VI. 352. f. 479 — 484.
- Geheimnisse, heidnische, eleusinische, orgische s. d., sehr übel berüchtigte s. B. der Brahminen VI. 250. VIII. 409., der Römer II. 407., der Egyptier und Griechen. I. 461. II. 415. f.

Geheimnisse der Manichäer IX. 372., der Priscillianisten. XII. 445. XV. 302.

Geheimnisse der neuplatonischen Philosophie. XI. 155.

Geheimnisse eines Ordens L. B. der Essener. IV. 649.

Geheimnisse, von Gott geoffenbarte, der christlichen Religion und Kirche f. Dreieinigkeit, Jesus Christus, Gottmensch, Eucharistie, haben buchstäblich wahren Sinn, so unbegreifbar sie dem Menschen seyn mögen V. 114. 116. 272—274. VIII. 554., göttliche Auctorität f. d. ist der Ueberzeugungsgrund VIII. 615. sie sollen nicht Gegenstand andachtsloser Gespräche seyn. XII. 439.

Geheimnisse, die von Jesus Christus eingesetzten Heilmittel f. Sagramente, wie auch der ganze christliche Gottesdienst. VIII. 265. IX. 481. 483. Schrift hierüber vom heil. Ambrosius. XIV. 33. f.

Geheimnisvolle Deutung und Beziehung auf Jesus Christum L. B. des Passafestes II. 27. f., des Steines in Nebukadnezars Traumgeschichte III. 408. f. 413., der Seitenwunde am Leichname Jesu Christi V. 573. f., der Ehe. VI. 492.

Geheimschreiber, Kanzler f. Magister memoriae. XII. 129.

Geheenna, Thal bey Jerusalem, mehrerer Ursachen halber ein Gegenstand des Abscheues, und daher im heil. Evangelium

Geheenna, die Hölle, das höllische Feuer. V. 168. Vergl. Gen. Hinnon.

Gehorsam gegen Gott aus Liebe, als die erste Tugend, woraus alle übrigen fließen. II. 349. Beispiele in Abraham I. 234., in Jesus Christus f. d. V. 121., in den Aposteln. VI. 35.

Gehorsam, demüthiger des Glaubens. I. Worr. XXVII. f.

Gehorsam gegen die weltliche Obrigkeit, aus Pflicht der Religion und des Gewissens IV. 623. f. VI. 359. 576. VII. 234., nur nicht gegen diese beyden. VIII. 61. f. 80.

Gehorsam überhaupt und vorzüglich gegen die geistliche Obrigkeit, die Bischöfe. V. 95. 450. VI. 545. VII. 567. 574. 580. VIII. 646.

Geißboch, unzüchtige Gottheit der Egyptier, genannt Mendes f. d. II. 404.

Geißel, Geißelung, römische, von grausamer Art V. 544. f.* VI. 42. * 381. *, sie wollte Jesus der Sohn Gottes dulden V. 428. 543. f., sie duldeten auch die Apostel. VI. 203.

Geist, das rein geistige Wesen der Gottheit, im heil. Evangelium ausgesprochen V. 121. XI. 214., auch von heidnischen Philosophen erkannt. XIII. 390.

Geist, der heilige, die dritte Person in der Gottheit V. 4—7., gleiches Wesens mit dem Vater und dem Sohne nach der, gegen einige Mißdeutungen L. B. des Sabellius, Photinus, Macedonius f. d. genau bestimmten Glaubenslehre der kath. Kirche. V. 511. VII. 478. 481. X. 448. f. XI. 359. f. 509—511. XII. 422. Schriften hierfür L. B. des Palladius, Ambrosius Didimus. X. 4. XII. 416. XIII. 304. 314. XIV. 35. Er redet durch die Propheten und alle Verfasser der kanonischen Schriften I. 485. V. 622. VI. 516. VIII. 13., kündiget Sich und Seine gnadenvolle Mittheilung schon im alten Bunde an I. 2. II. 76. III. 18. 521. IV. 112. f. V. 20. 25. VI. 20. 25., noch viel bestimmter im Geheimniß der Menschwerdung und der Laufe Jesu Christi V. 15. 24. 96. 99., wird von Jesus Christus, dem Sohne Gottes, mehrmal verheissen als Geist der Wahrheit, mit dem Besiede, in dessen ausdrucklichem Namen zugleich mit jenem des Va-

- ters und Sohnes zu taufen V. 385. f. 502—504. 509—511. 642. f. 646. f. VI. 239. f., auch den Aposteln wirklich mitgetheilt V. 628. f., kommt am Pfingsttage, oder 10 Tage nach der Himmelfahrt Jesu Christi vom Himmel über die im Gebete versammelten Jünger Jesu herab in mehrerley äussern Zeichen Seiner Gegenwart, erfüllt sie mit ganzer Ueberzeugung, mit Freudigkeit, Muth und Wundergaben z. B. in fremden Sprachen zu reden VI. 11. f. 18. 19. f. 22. f. 26. 36. f. 42. 92. VII. 495. 509. f.; theilt sich allen Gläubigen, doch in verschiedenen, Ihm wohlgefälligen Maße, mit, sowohl zur Heiligung jedes Einzelnen, als zur Verbreitung und Erbauung der ganzen christlichen Kirche VI. 23. f. 86. 92. 125. f. 176. 222. 238. 270. f. 291—293. VII. 563., so daß Er wahrhaft in ihnen wohnt, ihr göttlicher Paraklet, Bestand ihrer Schwäche, Vertreter und zugleich Erhörer ihrer Bitten ist. V. 502.* VI. 336. 340—342. 344. f. 610. Er heiligt in der Taufe f. d. VI. 59. IX. 204. f., kräftiget in der Firmung f. d. VI. 57. 59. f., vorzüglich die, durch die Weihe mittelst Handauflegung, förmlich berufenen Kirchenvorstände, als Apostel, Bischöfe, Priester, Diakonen f. d. V. 628. f. VI. 47. f. 154. 316. 366. VII. 509. VIII. 644. Daher das Prærogativ der Unfehlbarkeit in Sachen des ewigen Heiles, welches dem kirchlichen Lehramte, das Gott der heil. Geist stets vor Irrthum hierin bewahrt, nicht Privaten zukommt. IV. 682. f. 708.* VI. 178. VIII. 630. 643. f. X. 174—177. 181. 182. Erweise besonderer Erleuchtungen des heil. Geistes, welche z. B. den Aposteln ohne alles Bild geschahen. VI. 39. 200. Die sieben Gnadengaben des heil. Geistes VI. 58. f. f. Weisheit, Verstand, Rath, Stärke, Erkenntniß, Gottseligkeit, Furcht des Herrn, denen die Früchte des Geistes entsprechen VI. 265. f. Liebe, Freude, Friede, Langmuth, Freundlichkeit, Milde, Glaube, Sanftmuth, Enthaltbarkeit. Grosse Sünde in den heil. Geist V. 232—235. 326., wozu in gewisser Art die Lüge des Ehepaars, Ananias und Sapphira, gehört. VI. 38. f.
- Geist, der falsche, heilige, hochst erdichtete des Simon Magus, VI. 60. f., des Valentinus VII. 661. f., des Manes. IX. 388. 390. 393.
- Geist, der vermeinte Paraklet des Montanus f. d. VIII. 167. 172., und des Manes. IX. 388. 390. f.
- Geist, im Menschen, im Vergleiche und Gegensatz zur Sinnlichkeit, oder den untern Seelenkräften, ja oft auch zur Seele f. d. nach dem bloß natürlichen Zustande desselben VI. 272. 519. f.*; ist als solcher das erschaffene Ebenbild Gottes I. 9. f. II. 368. und sein Leben Heiligkeit, weil Gott heilig ist. III. 525. Daher Geistesgröße in Gerechtigkeit, Güte und Weisheit II. 478., und von jeher großer Werth auf Geistesübungen und Geisteswerke, bey gebildeten Völkern und Menschen gesetzt wurde. I. 454. III. 569.
- Geist, der in den Geisteswerken vorherrschende, z. B. der Schrift im Gegensatz zum todtten Buchstaben f. d. VI. 316. XV. 257., des Evangeliums im Gegensatz zum mosaischen Gesetze II. 53. VI. 262.; des Inhalts und Vortrags in den Schriften der alten Klassiker und Kirchenväter. III. 564. XI. 230.
- Geist, der Zeit, die in selber vorherrschende Denkart, z. B. der unseligen, durch die Sophisten unsrer Zeit hervorgebrachte. II. 392. f.
- Geist eines Ordens z. B. der Pharisäer. IV. 619. f.
- Geist, Geister, gute, reine, selige f. Engel.

Geist, Geister, himmlische, d. i. Lichter nach der Vorstellung der Väter. IV. 778.

Geist, der böse, unreine, von Gott abgefallene und verworfene, mit andern Namen Sathan, Satan f. d., verführte unsere Stammeltern. Das erste Menschenpaar, zur Sünde I. 12. und die Völker zum Sündendienste f. d. I. 23—27. II. 381. 388. 391. f. 402. 423. 423., in welchem er sie auch nach der Ankunft Jesu Christi lange noch gefangen hielt VI. 202.* VIII. 324—326. XI. 451—453. und die Kirche Gottes anfeindete. VI. 256. VII. 369—372. 375. f. 400. 405. f. Er hat vorzügliche Gewalt über Gott verhasste Menschen. III. 322. 325. Der erbärmliche Zustand einzelner von ihm Besessenen f. d. erklärt uns seine feindselige Natur, als Töchter, Menschenmörders und unreinen Geistes. III. 18. 521. V. 393. 678. f. VIII. 514. Die Macht Jesu Christi, denselben auszutreiben, die er auch seinen Aposteln und Jüngern gab. V. 298. f. 642. VI. 202. f. 240. VIII. 553. f. Nachdrücklich und bestimmte Warnungen Jesu Christi und der Apostel an uns, zur Wachsamkeit gegen dessen feindselige Angriffe und Nachstellungen. I. 16. V. 99—102. 497. 682. 687. VI. 404. IX. 125. Abwärtige Vorstellung der Massalianer über die Vertreibung desselben. XIII. 176. f.

Geistererscheinungen f. Erscheinung, Engel.

Geisterwelt, im Vergleiche zur Sinnenwelt; in beiden stößt der Mensch auf vieles Unbegreifliche V. 686. f., doch jene sieht ungleich mehr als diese. II. 391.

Geistig, gegenüber dem natürlichen, Seelischen z. B. die Leiber nach der seligen Auferstehung VI. 309., die Montanisten nach ihrer Endbildung. VIII. 168.

Geistliche Eiden, im Gegensatz zeitlicher Dinge z. B. von Gott eingefetzte bischöfliche Würde; der Verkehr mit denselben wird zu großen Freveln gerechnet f. Simonie. VI. 60. f. XIV. 129.

Geistliche Personen, geistlicher Stand, Geistlichkeit, genannt nach ihrer, auf das Seelenheil, den Gottesdienst, sich beziehenden Amtsgewalt und Einrichtungen, sonst Kleriker f. d. X. 14.* Ihre verschiedenen Grade abwärts, f. Bischöfe, Priester, Diakonen, Lectoren, Acoluthen. XIII. 66. Ihre Unterordnung f. Hierarchie. VII. 373. XI. 465. In Leitung der einzelnen Kirchen, welche vorzüglich auf dem Bischöfe beruht, steht die Geistlichkeit an seiner Seite, sowohl ihm als dem Volke gegenüber IX. 87.; f. jene zu Rom, Constantinopel, Antiochia, Carthago, Hippo; sie bildet insgemein den Rath ihres Bischofes, und pflegt in Geschäften von Wichtigkeit herangezogen zu werden, in der Aufnahme und Weihe neuer Geistlichen IX. 85. f. 105., in Verfassung oder Schärfung der Kirchendisziplinargesetze, über Wiederaufnahme der Abgefallenen IX. 43. 59. f. 76. XIII. 64. f.* in der Wahl der kirchl. Defensoren und in Verwaltung der Kirchengüter XIV. 323. XIV. 410.; sie mischt sich eigenmächtig in dergleichen Sachen ohne bischöfliche Genehmigung nicht ein IX. 70. f. XII. 159.; führt dieselben aber in Abwesenheit, oder auch gewaltsamer Entfernung des Bischofes, in dessen Namen fort IX. 76. 89. XI. 200.; besorgt zur Zeit der Erledigung des bischöflichen Sitzes alle Kirchenangelegenheiten mit Verhütung gefährlicher Neuerungen IX. 54. f. 89. f., und nimmt bey Besetzung desselben mit einem neuen Bischofe vorzüglichen Antheil. IX. 106. XI. 137. f. XIV. 53. XV. 91. 125. 180. f. XV. 324. f. Daher kein Wunder, wenn manchmal eine unzufriedene Parthei derselben eins

eine hartnäckige Spaltung s. d. veranlaßte IX. 107—110. XV. 91—94., noch weniger, daß zu Verfolgungsjahren, und überhaupt bey Verbannung und Entsetzung der Bischöfe, die diesen ergebene Geistlichkeit vieles zu erdulden hatte; vorzüglich, da sie sich, außer eigener persönlichen Lebensgefahr, freiwillig nicht entfernen durfte IX. 52. 464. 486. XI. 19. f. 177. 200. 450. XII. 266. XIV. 209., wobey sich manche Geistliche auf verschiedene Art schwach finden ließen s. Auslieferer. IX. 465. 515. f. Ihr Stand legt ihnen entsprechende Pflichten auf V. 374., worüber Hieronymus und Ambrosius schrieben XIII. 332. XIV. 31.; vorzüglich die einer, ihm angemessenen, eingejogenen Lebensweise. XI. 468. Kirchen-gesetz, zum Theile Civil-Verordnungen, verfasste Aufnahme der Unwürdigen, z. B. der in öffentl. Kirchenbüsse verfallenen, außer-weiße Prüfung und langsame Beförderung zu höhern Graden X. 216. XIII. 66. f. XIV. 308., wohn auch die Ausschließung der von den Donatisten Getauften gehört XIV. 437. f., früh eingeführter Eölibat s. d., wenigstens bey höhern Graden im Auslande, Verbot des Zusammenwohnens mit Weibspersonen IX. 534. X. 213. f. XI. 16. XIII. 66—68. XIV. 497. f. 126. XIV. 409., die und da eingeführtes gemeinschaftliches Leben der Geistlichen z. B. zu Vercelli, Hippo XI. 97. f. XII. 291. XIV. 406. f. XV. 315—317., beförderte Aufnahme der Ordensleute XIII. 67. 101., oft wiederholtes Verbot alles Wuchers, und weltlicher Amtes- und Geschäftsführung IX. 534. X. 97. 216. XI. 17. f., schärfste Abndung des Erkaufs oder Verkaufs geistlicher Weihen, Würden, XIV. 126. 129. 133. Auf Untersuchung, Beurtheilung und Absehung der straffälligen Geistlichen von ihrem Bischöfe, und auf die ihnen gestattete Appellation oder Berufung sich beziehende Gesetze. IX. 547. X. 216. 468. f. XI. 16. XV. 282—290. Der nämliche Stand genos auch besondere Auszeichnung, als theils größere, theils geringere, allemal einige Schonung in den eben bemerkten Straffällen, den insgemein, den wegen Kirchenamts, Vergehen entsetzten, Geistlichen belassenen Rang und Platz in der Kirche inderhalb den Schranken des Altars XIV. 134.; den, den Geistlichen gesicherten, Unterhalt aus dem Kirchenvermögen IX. 53. mit einem Ansprüche, zum Theile wirklicher, Anweisung auf Unterhaltsbegrug aus dem Staatsvermögen, wenigstens unter christlichen Kaisern und Fürsten X. 14. f. 195. XI. 437., die von diesen erteilte Befreyung von gewissen Staatsbürden, von öffentlichen Geschäften und Befähigung zur Testaments-Einsetzung, doch mit spätern Beschränkungen gegen gewisse Mißbräuche, s. Kirchen, Steuern, Vermächtnisse, Schenkungen X. 15. XI. 437. XII. 50—52. XIII. 196—203., woben auch manche unbefugte Annahmen von Seite der nämlichen Geistlichkeit z. B. in der Fürbitte s. d. ungerügt nicht bleiben dürfen. X. 249. XIII. 124. f.

Geistliche, Geistlichkeit der Manichäer s. d. IX. 397., der Pres-gläubigen z. B. Eunomianer XIV. 23., protestantische z. B. die zu Genf. VIII. 609. * 610.

Geist, s. Habsucht.

Gela, die alte Stadt in Sicilien, wo die Karthaginer eine Statue des Apollo wegnahmen und nach Syrus brachten. IV. 206.

Gelasius, aus einem heidnischen Schauspieler zu Heliopolis ein Christ und Martyrer. IX. 483. f.

Gelasius, aus Cilicien, ein Arianer, XII. 174.

Gelasius, der röm. Papst (vom J. 492—496), etwas aus seinen Decreten. IV. 706. X. 378.

- Selafius**, aus Egiptus, Schriftsteller nach der Mitte des 5ten Jahrhunderts. X. 172. 187.
- Selassenheit** s. *aequanimitas*. Vergl. Räßfingung.
- Selboe**, ein Berg bey Endor, wo Saul umkam. III. 35. 42.*
- Seld** und fahrendes Hab, in Beschränkungen der Testamente gemeinlich ausgeschlossen. XIII. 42. 197.
- Seld**, Selber, öffentliche, deren Veruntreuen wird die Freysätte entzogen. XIII. 238.
- Selbüssen**, straffälligen Geistlichen aufgelegte, sind nach Kaiserl. Befehl allezeit unter die Armen zu vertheilen. XII. 50.; gegen den heidnischen Elibat s. d. von K. Konstantin d. Gr. aufgehoben. X. 116.
- Selbüssen**, Geldstrafen, als Zwangsmittel z. B. von K. Julian gegen die Christen XI. 441., von K. Honorius gegen die Donatisten XV. 247., gegen Volksmuthwillen angewendet. XIII. 77. 80.
- Seldsammlungen** zum Unterhalt der Armen. VIII. 334. XI. 466. f. Vergl. Beiträge.
- Seldvertheilung** unter die Soldaten, bey gewissen Festen herkömmliche, mit einer gewissen Art heidnischer Religions-Ceremonien verbunden. XI. 442. f.
- Seliebter** des Herrn, hebr. Jedidja s. d.
- Selon**, Beherrscher von Syrakus, Besieger des Hamilkar. II. 428. f.
- Selonen**, ein Volk am schwarzen Meere. XIII. 210.
- Selähde** zu Gott, Gebrauch derselben vor und nach Moses, nebst den Bestimmungen des mosaischen Gesetzes hierüber. II. 101—104. 265. f. 283—386. III. 13. f. 363. VI. 231. f. 375. 376. f.* Vergl. Jephthe, Nazaraer, Negabiten.
- Selähde** der Enthaltensamkeit in der christlichen Kirche, üblich und vertheidigt. XIV. 394., verbunden mit dem andern, sich dem heil. Dienste der Kirche zu widmen. XII. 194.
- Selähde** der Heiden zu ihren Göttern, z. B. für die Wohlfahrt der Kaiser. VIII. 253.
- Semahl**, Gemahlin s. Ehe, Mann, Weib.
- Semara**, d. h. Erfüllung, eine Auslegung der Mischna s. d. die kürzere und weitläufigere oder babylonische, ein Theil des Talmuds s. d. IV. 237. 626. f.*
- Gemeinde**, Gemeine, z. B. einer Stadt, mit Rücksicht auf die sie leitende Obrigkeit, das gemeine Volk. IX. 598. XV. 325—327. u. f. w.
- Gemeinde**, Gemeinden, der Gläubigen, Christen, ersto zu Jerusalem s. d. VI. 36. 38—40., bilden und vermehren sich bey mancherley Hindernissen und Leiden unter augenscheinlichem Schutze Gottes VI. 199. 324—327. f. Christen, gleichen einem lebendigen Leibe, dessen Leben oder Seele in Unterordnung besteht VII. 508., ihre Heiligkeit schreckt die Boshaften ab, oder schließt sie aus. VI. 40. VIII. 85. f. f. Gemeinschaft, Ausschließung. Die sieben in Kleinasien, deren in der Apokalypse oft Erwähnung geschieht. VII. 296—299.
- Gemeinde** Gottes, *civitas Dei*, im Gegensatz zu den Kindern der Welt seit der Welterschöpfung, der Titel und Hauptinhalt einer grossen und merkwürdigen Schrift des heil. Augustin in 22 Büchern. XV. 214. 265—273. 318.
- Gemeinheit**, Gemeingut, unvertheiltes, s. Allmende, bey Hirtenvölkern gewöhnlicher als bey andern. IX. 337. f.*
- Gemeingut**, der Güter, eine Folge des engsten und herzlichsten Verbands bey der ersten Christengemeinde zu Jerusalem. VI. 37—39.

Gemeinschaft der Heiligen, die Glaubenslehre der kath. Kirche, hat eine überaus tröstliche Bedeutung, auch Andeutung in früher Gedächtnissfeier der heil. Märtyrer. VI. 467. f. VIII. 67. *

Gemeinschaft des Glaubens und der Liebe unter den Christen verschiedener Kirchen, vorzüglicher Gegenstand ihrer Wünsche und ihres Strebens VII. 573., erhalten und genährt durch zugesendete Eulogien f. d. und Gemeinschaftsbriefe VIII. 265. f. IX. 111. X. 395.; auch bey manchmal erhobenem Zwiste über Verschiedenheit einiger Disciplinarpunkte. VIII. 263. 265. IX. 219. f.

Gemeinschaft, (Kirchen-) oder kirchliche, Umgang und Theilnahme vorzüglich am öffentlichen Gottesdienste, bey Empfang und Reichung, der Heilsgeheimnisse, bey Concilien, manchmal mit so grosser Kenglichkeit verfaßt, als heftigem Ungesüm gefördert, besonders zwischen Parteyen und in Sachen, die auf Unsitlichkeit, auf Abfall oder Irrlehre beruhten, oder zu beruhen schienen. IX. 107. X. 214. 321. ff. 332. f. XI. 186. f. 252. 254. 315. f. 519. XII. 24—27. 76. 93. f. 176. XIII. 36. 102—106. 173. 214. f. XIV. 62. 124. 145. 154. 186. 203. XV. 284. In gewöhnlichen Fällen geschahen Ausschliefung und Wiederaufnahme f. d. vergl. Kirchenbann, nach Urtheil der Bischöfe mit ihrer Geistlichkeit oder in Concilien. VH. 483. f. IX. 65. f. 72—78. 89. X. 154. 320—322. 350. XI. 198. 200. 342. 344. XIII. 37. 203. f.

Gemeinschaft (Kirchen-), wesentlich nothwendige mit dem römischen Bischöfe als Kirchenoberhaupt. XII. 413.

Gemeinschaftliches Gebet f. d.

Gemeinschaftliches Leben f. Geistlichkeit, vergl. Klöster. Gemellus, Freund und Hofherr des Herodes d. Gr. IV. 545.

Gemonia, ein Ort der Schmach in Rom, den Leichen hingerichteter Staatsverbrecher bestimmt. VII. 133.

Genabum, f. Autellianum.

Genehmigung, kaiserl., nothwendig bey trittigen Wahlen der Bischöfe. X. 403. f. Bestätigung.

Genealogische Ordnung, von den alten Philosophen gesuchte, der abgezogenen Begriffe, Tugenden. VI. 556. * Vergl. Geschlechtsregister.

Generidus, ein Heid, Feldherr des K. Honorius, dann Befehlshaber in Dalmatien. XIV. 319.

Genesaret, oder Genesareth, sonst Liberias, der fischreiche See in Galiläa, ostwärts dasselbe begränzend II. 211. f. IV. 371. 455. V. 284. * 297. VII. 45., durch dessen Fischer, nachmalige Apostel, noch mehr durch die Predigten und Wunder Jesu Christi berühmt. V. 131. 135. 145. f. 224. * 239. 245. f. 249. 267—269. 279. 282. f. 633. f. An demselben gelegene Städte f. Bethsaida, später Julia Samala, Magdala, Kapernaum, Tarichäa, Liberias.

Genesis, Schöpfung, das erste Buch Moses f. d., einige Einwurfe gegen dessen Zeitrechnung werden abgelehnt. I. 347—369.

Genesius, aus einem heidnischen Schauspieler zu Rom ein Christ, und Märtyrer. IX. 480 f. 484.

Genesius, Bruder der Kön. Eudokia, Präsekt Prät. in Illyrien unter K. Theodos II. XV. 113—115. Dessen Vater f. Leontius.

Genethlius, sonst Geneclius, Bischof zu Karthago, starb um d. J. 392. XIII. 443. XIV. 425. f.

Genf, die Stadt, als der ursprüngliche Hauptsitz des Calvinismus. VIII. 609.

Genialis, ein Anhänger des Irrellehrs Jovinianus. XIII. 195.

Genien, Schutzgeister, vermeinte Götter, nach dem Sinne der Griechen und Römer. I. 323. VIII. 60.* Vergl. Dämonen.

Genius des Kaisers; bey ihm zu schwören, als eine heidnische Religions- und Huldigungsceremonie wurde von den Christen standhaft verweigert. VIII. 60.* 277.

Genius des Reichs, (publicus), erscheint zweymal dem K. Julianus, nach einem Berichte aus dessen Munde. XI. 395. 397.

Gennadius, der gelobte Präsekt von Pentapolis (und ganz Egypten). XV. 21.

Gennadius, Priester zu Massilia, Verfasser eines Verzeichnisses der Kirchenschristlicher (um d. J. 492). XIV. 396.

Genosse der Gestirne, ein Titel des Perserkönigs. X. 356.

Genossenschaften der Einsiedler s. d.; ihr Ursprung durch die Jünger, welche sich um die heil. Einsiedler, z. B. Ammon, Hilarion, sammelten X. 43. f. XII. 382., aus denen Mönche unter einer Ordensregel hervorgingen. XII. 210. f. f. Klöster.

Genossenschaften, oder Sodales, den vergötterten Kaisern gewidmete. VIII. 97.

Genossenschaften, jüdische, s. Essener, Therapeuten.

Genferich, sonst Gaiserich, Sohn des Godigiflus, König der Vandalen und Alanen s. d. in Spanien. XV. 152. f. Er setzt auf Anrufen des geächteten Bonifacius s. d. nach Afrika über i. J. 428., behandelt die Provinzen daselbst feindlich, richtet schreckliche Verwüstungen an, siegt, und stiftet das vandalische (etwas über 100 J. dauernde) Reich in Afrika XV. 152. 154. 164—169. XV. 337., plündert später selbst Rom i. J. 455. VII. 383. 396. Sein Bruder s. Gunther.

Genua, Stadt in Italien mit einem Gebiete und Bisthume. XII. 238. XIII. 26. Bischof s. Diogenes.

Genügsamkeit wird empfohlen. VI. 568. f.

Geometrie, ein Lehrgegenstand in den alten Christenschulen z. B. in Alexandrien. VIII. 377.*

Georgien, die Landschaft in Asien, persisch Gurgistan genannt. X. 268. XIV. 277. Einen Theil davon s. Iberien.

Georgius, Bischof von Laodicea in Syrien, ein Haupt der Eusebianer, dann der Halbrianer. X. 298. 302. 380. 463. XI. 228. 256. 285. 335. 360. 379.

Georgius, aus Kappadozien, Patriarch von Alexandrien, an die Stelle des entsetzten heil. Athanasius von den Arianern ernannt i. J. 355 XI. 181. f. XII. 283., unter die Erianer oder Anomder gerechnet X. 447. XI. 217. f. 329. 332. 342. 344. 425. f., vom K. Constantius begünstigt XI. 186. f. 197. f. 290. f., verfuhr sehr grausam gegen die Katholiken als unerschütterliche Anhänger des heil. Athanasius XI. 183—187. 192—194.; machte sich aber durch Annahme weltlicher Herrschaft, Angeberey u. s. w. das ganze Volk, auch das heidnische, durch Störung und Plünderung seiner Tempel, auferst verhaßt XI. 214—216. 494., so daß er im Volksaufstande unter K. Julianus i. J. 362 ein Opfer der grausamsten Volkswuth wurde. XI. 494. 495—497. 499.* Der vom K. Julianus zu leicht verzeihene Frevel XI. 497. f. gab einem alten Märtyrer und einer Verwechslung mit dem folgenden heil. Märtyrer Anlaß. XI. 495. f.* Seine zahlreiche Büchersammlung, die zum Gebrauche jedermann offen stand, wird an ihm geschätzt. XI. 122.

- Georgius**, der heil. Martyrer aus der diocletianischen Christenverfolgung. XI. 497. *
- Gepiden**, ein altes Volk, treten im Verein mit den Gothen und Herulern auf, als Feinde des römischen Reichs. IX. 331.
- Geräthe**, kostbare, in der Stiftshütte II. 72., des Tempels zu Jerusalem. III. 445. VII. 222. Vergl. Tempel.
- Gerar**, oder Gerara, eine uralte Stadt mit Gebiet, im Lande der Philister, und Sitz ihrer Könige zu Abrahams Zeiten. I. 126. f. 157—159.
- Gerasa**, eine Stadt unweit Gadara und Gergesa in der Landschaft Decapolis s. d. V. 130. * 246. * VII. 12. 81.
- Gerasus**, sonst Hierasus (auch Porata), jetzt Pruth der Fluß, fällt in den Jster. XII. 347.
- Gerechte**, der, der allgemein anerkannte Charakter Jesu Christi, des Sohnes Gottes. V. 549. 572. VI. 29. 52.
- Gerechte**, der, die gerechten Menschen, bis an ihr Ende, daher die vollendeten und seligen Gerechten, Auserwählten s. d., von deren seligen Zustande viele und klare Andeutungen in der heil. Schrift II. 365. 369. 371. V. 183. f. 580. VII. 398. 443. f. 449. und in den Schriften der Kirchenlehrer z. B. Augustinus enthalten sind. XV. 274. f. Heilige, Seligkeit, Auferstehung, Himmel.
- Gerechten**, die, auf Erden, die noch der Zurechtweisung und Läuterung bedürfen. III. 435. f.
- Gerechtigkeit**, vollkommene, anbetungswürdigste in Gott, dargelegt an sich als der Inbegriff aller Vollkommenheiten, der unendlichen Heiligkeit s. d. V. 510. 516. f., oder als sich offenbarend gegen der Menschen ganzes Verhalten. I. 292. IV. 454. f. V. 225. VII. 328. 330. 334. f. f. Gericht, Gott.
- Gerechtigkeit**, die dem Menschen pflichtmäßige, mit aller Sehnsucht und Anstrengung zu erstrebende, als Inbegriff aller Tugenden, Richtschnur seines ganzen Verhaltens gegen Gott und den Mitmenschen II. 356. III. 509. f. V. 154. 207., die uns durch die Gnade Jesu Christi zugetheilt V. 434., nicht ohne Kampf und eigene Mitwirkung gekrönt wird. V. 157. f. VI. 618. XV. 274. Schrift des heil. Augustin hievon. XV. 281.
- Gerechtigkeit**, Beobachtung des ganzen mosaischen Gesetzes, oder Bundes, daher die nach ihr genannten Proselyten s. d. V. 92.
- Gerechtigkeit**, bloß äußerliche, unzulängliche, oder gar heuchlerische der Pharisäer. V. 165. 407.
- Gerechtigkeit** unter Menschen, als Band der bürgerlichen Gesellschaft, geübt mit Güte und Menschlichkeit s. d. III. 511—513. IV. 648. f. VIII. 595. f.
- Gerechtigkeit** eines Regenten zur Handhabung der Gesetze. II. 461. III. 87. VII. 532. XV. 48.
- Gerechtigkeit**, griechisch s. Dikaioyne.
- Gergesa**, die Stadt und Gegend am östlichen Ufer des Sees Genesareth, zum Lande Decapolis gerechnet, insgemein mit Gerasa vermengt, bekannt aus dem heil. Evangelium. V. 246—248.
- Gericht** Gottes, Weltgericht, das letzte allgemeine, mit dem Endurtheile, über die guten und die bösen Menschen, nach seinen Haupttugenden zu unserer Warnung oft und deutlich angekündigt in der heil. Schrift I. 42. f. V. 243. f. 467. 468. 472. f. 482—485. VI. 227. 532. f. 606. f. 617. VII. 328. f. 336. f. 434. f. und in den Schriften der Kirchenväter z. B. Ephrem, Augustin. XII. 390. f. XV. 274. Es wird gehalten durch Jesus Christus, den Richter

- der Lebendigen und der Todten VI. 217. 617., daher genannt Tag des Herrn VI. 227 f., sonst der jüngste Tag. V. 423. 445. Meinung über dessen Nähe vom heil. Augustin widerlegt. XV. 296. Die, den vollendeten Gerechten, von Jesus Christus zugesicherte Theilnahme hiebey. V. 495. f. VII. 293. 309. 321. f.
- Gericht Gottes**, das schon gehaltene und vollstreckte über den Satan. V. 510.
- Gericht Gottes**, in Absicht auf den Gerechten und Ungerechten gerechtfertiget. III. 426. f.
- Gericht Gottes** über ganze Völkerschaften, Reiche und Städte der Heiden, Juden und Christen; zum Theile als vorbebedende Bild der des allgemeinen Gerichtstages, allemal als Warnung, nie ohne Kennzeichen der vorherrschenden Erbarmung. I. 121. 124. f. III. 234—237. 437. IV. 26. 28. f. V. 466. 469. VI. 25. VII. 141. f. 392. 396—399. 424—430. IX. 6. 28. 440.
- Gericht Gottes** über jede einzelne Seele unmittelbar nach dem Tode. II. 368. III. 548. VI. 529. f. Vergeltung.
- Gericht der weltlichen Obrigkeit**, in den Hauptstädten der Provinzen, zur Beylegung der Privatfreitigkeiten; ältere unter den Thoren I. 302. IV. 784. ff. V. 165—167., in Refurs und Appellationsfällen selbst vor dem Kaiser und Senat. IX. 364. X. 225. f. 318. Unter christlichen Kaisern war die Vorladung vor Gericht, gegen Christen am Sonntage, gegen Juden am Samstag, untersagt. VI. 177.* Genannte berühmte Gerichte oder Gerichtshöfe f. Amphiktyonen, Areopagus, Sanhedrin.
- Gerichtshöfe der Juden zu Jesu Christi Zeiten** waren drey Arten, die kleinsten, kleine, der große. V. 167.
- Germanen**, der gemeinsame Name vieler deutschen Völker s. d. VIII. 111. Zu einigen derselben gelangte das Christenthum schon vor dem Ende des 2ten Jahrh. VIII. 206. 291.
- Germanianus**, Feldherr des K. Julianus in Gallien. XI. 410.
- Germanicia**, die Stadt der syrischen Landschaft Kommagene, (sonst Euphratensis), mit einem Bisthume. X. 450. Ihre Bischöfe s. Eudoxius, Gorgonius, Stephanus; daher gebürtige, berühmte Männer s. Nestorius; dahin verbannte z. B. Lucifer von Calaris. XI. 123.
- Germanicus**, Sohn des Drusus s. d. VI. 77. 117. 233., dessen Sohn und Tochter s. Caligula, Agrippina.
- Germanicus**, der Martyrer zu Smyrna. VIII. 56.
- Germanicus**, als Ehrenbeiname eihiger Kaiser wegen erfochtener Siege gegen die Deutschen. VIII. 524. IX. 183. 411. f. B. Maximinus, Gallienus, Diocletianus.
- Germanien**, alter und allgemeiner Name verschiedener deutscher Länder s. Deutschland. VIII. 115.
- Germaniopolis**, die Hauptstadt der Iaurier mit einem bischöflichen Sitz. XII. 123.
- Germanilla**, Mutter des heil. Bischof Germanus. XV. 179.
- Germanion**, Bischof zu Jerusalem. VIII. 269.
- Germanus**, Marenrer zu Casarea in Palästina. IX. 568.
- Germanus**, Priester der Kirche zu Constantinopel. XIV. 250.
- Germanus**, aus einem Befehlshaber römischer Scharen in Gallien, Bischof seiner Geburtsstadt Antistodorum seit d. J. 418 (starb 448). XV. 179—182. Seine doppelte Reise nach Britannien mit Aufträgen des römischen Papstes und der Bischöfe Galliens gegen die Pelagianer daselbst. XV. 182—185. Seine Gemahlin. f. Eusebia; seine Eltern s. Ruficus, Germanilla.

- Germinator**, Anhänger des Iovinianus. XIII. 195.
- Germinius** aus Epitus, arianischer Bischof von Sirmium seit d. J. 351—379. XI. 43. XII. 423., nimmt als solcher Theil in den damaligen Religionsstreitigkeiten XI. 116. 248. 254. f. 258. 261. 296. 298. 303. 316. f. 426., bezeugt sich i. J. 366. zum nischen Glaubensbekenntnisse. XII. 95.
- Gerontius**, der Comes bey Magnentius, von A. Constantius verbannt. XI. 94.
- Gerontius**, Befehlshaber zu Comi unter A. Theodosius d. Gr. XIII. 114. f.
- Gerontius**, aus Britannien gebürtig, Feldherr des A. Konstantin III. XIV. 288. 294., gegen welchen er sich empört, und sich in Spanien festsetzte XIV. 325. f. 330., kommt bey der Belagerung von Arles um. XV. 5—8. Seine Gemahlin s. Monuchia.
- Gerontius**, aus einem Diakon von Mailand Bischof zu Nikomedien, wird wegen unlauterer Beförderungsart vom Bisthume durch den heil. Chrysostomus entsetzt. XIV. 135. f.
- Gerrha** oder Gerrhon, auch Gerra, die Stadt in Egypten, nicht sehr weit von Pelusium, mit einem Bisthume. XIV. 198.
- Gerson** (sonst Gersom), buchstäblich ein Fremdling, ältester Sohn des Moses. I. 259.
- Gervasius**, Martyrer zu Mailand, aus dem 1sten oder 2ten Christl. Jahrh., Bruder und Martirergenoss des heil. Protasius. XIII. 93. 95. Die Erfindung und Versetzung ihrer Gebeine i. J. 386 wird durch ein auffallendes Wunder an einem Blinden von Gott verherrlicht. XIII. 93—95.
- Gerz** (W.), Professor der Mathematik zu Münster, seine Bemerkungen über das chronologische Werk von Franke (i. J. 1811). II. 471—478.
- Gesalbte**, der, s. Jesus Christus.
- Gesandtschaftsreise** des Juden Philo, von ihm selbst beschrieben. VI. 114.
- Gesang**, Gesänge, Lieder, heilige, die ältesten und bekanntesten des Moses II. 32—35. 198—206. 212. III. 562., andere s. die Psalmen Davids III. 89., Salomons hohes Lied. III. 548—554.
- Gesang**, üblich auch bey den Mahlszeiten der Christen. VIII. 336. XI. 487.
- Gesang** der Psalme in Chören, zuerst in Antiochia eingeführt. XI. 225. Vergl. Hymnen.
- Gesang** mit Gebet s. d., bey den Massalianern s. d. XIII. 174. f.
- Gesang** unter den Geisteswerken der Griechen. III. 569.
- Gesäfte**, weltliche, mit dem geistlichen Stande unverträglich, daher ihm unterlagte. XI. 17. Vergl. Vormundschaft.
- Geschäftsführer** oder Geschäftsträger, Nuntien (Apostoliken), der Bischöfe in den Hauptstädten z. B. in Constantinopel und Rom. X. 607. f. XIV. 145. 211.
- Geschenke** den Grossen zu bringen, als eine alte, gemeine Sitte des Morgenlandes I. 175. 202. V. 38. f., zum Tempel in Jerusalem I. Opfer IV. 160. 270., bedeutungsvolle der Weisen Morgenlandes V. 35. 39.; sie werden den Ordensleuten für die Aufnahme in der Regel des heil. Pachomius ohne Ausnahme untersagt. X. 66.
- Geschichte** der Religion Jesu Christi, als Darstellung der geoffenbarten Erbarmungen Gottes gegen das Menschengeschlecht seit der Schöpfung der Welt I. 1—3., in gewissen durch die Vorsehung

- selbst bestimmten Zeiträumen I. 4., mit beständiger Rücksicht auf den Hauptgegenstand aller Offenbarung, den Sohn Gottes Jesus Christus I. 2. f. VII. 492—495.; und mit einem nothwendigen Seitenblicke auf die menschlichen Abwege, insofern jener dadurch beleuchtet wird. I. 5. f. Ihre Quellen s. biblische Geschichte, Geschichtsschreiber, Kirchenschriftsteller z. B. Tertullian. VIII. 346.
- Geschichte**, biblische, als die Grundlage der vorigen, ja sogar der andern Geschichte, weil sie allein alle Ereignisse der physischen und moralischen Welt in Zusammenhang bringt I. 53—55. III. 583., und sich auf die ältesten und zuverlässigsten schriftlichen Quellen stützt, die einander fortsetzen und bewahren, und, weit entfernt vom Vorwurfe einer Verfälschung oder Erdichtung, an sich selbst den Charakter der lautersten Wahrheit tragen I. 52. f. 56. II. 59—61. III. 466. f. 583.; auch ihr Hauptinhalt durch die genaue Erfüllung so vieler Weissagungen, dann durch die ursprünglichen Erinnerungsfeste vom Anfang bis auf den heutigen Tag bestätigt wird. I. 56. III. 257. 364. 467.
- Geschichte**, biblische, zur Erbauung früh von einigen christlichen Dichtern z. B. Apollinaris, Eudokia in metrische Form gebracht. XI. 486. f. XV. 115.
- Geschichte**, biblische, einzelner grosser Ereignisse, s. diese insbesondere, z. B. Job, Josue, Judith, Auferstehung Jesu Christi
- Geschichte**, biblische, der christlichen Kirche, s. Hegefippus, Eusebius, Sokrates, Sozomenus.
- Geschichte**, biblische, jüdische seit Moses Zeit, noch jetzt von grosser Bedeutung beim Urbestande des Volkes. II. 3—6. III. 576.
- Geschichte**, biblische, besondere z. B. der Christen des Philippus von Eida XV. 141., der Einsiedler des Palladius XIII. 135., seiner selbst des heil. Augustin, der heil. Teresa. XIV. 447.
- Geschichte** der röm. Kaiser und des röm. Reichs, welche auch christlich-kirchliche Ereignisse berühren, hiebei aber manchmal der Kritik unterliegen, z. B. Dio Cassius, Julius Capitolinus VIII. 107. f., Zosimus X. 237., Gippon. XI. 564. f.*
- Geschichte** der ältesten heidnischen Völker, in astronomische Geheimnisse s. Himmelsgeschichte, gehüllt. I. 363. f.
- Geschichten** der Martyrer s. d. und ihre Acten.
- Geschichtsschreiber**, s. die so eben bemerkten.
- Geschildete**, Scutarii, zur Leibwache gehörige Soldaten. XII. 30. 32.
- Geschlechter**, 24 des Stammes Levi, Nachrichten davon. VI. 550. s. Leviten.
- Geschlechtsregister**, Geschlechtstafel des Noa bis Moses, verbreitet zugleich als Völkertafel Licht über den Ursprung der Nationen, wornach die misshelligen Tugenden derselben geprüft werden müssen I. 69., mit einer Tafel.
- Geschlechtsregister**, die biblischen, einander fortsetzenden, als Grundlage der Geschichte und Chronologie. I. 67.
- Geschlechtsregister** Jesu Christi nach Matthäus V. 22. f., nach Lucas V. 97. f., mit Bemerkungen von Nistemaker. V. 653—660. Es vertritt sich nicht mit dem Wahne der Doferen. VIII. 165.
- Geschlechtsregister**, jüdische, verwirren sich seit der Juden letzten Zerstreuung. VII. 641.
- Geschlechtsregister**, vor denen der heil. Paulus warnt VI. 556. 576., betreffen wahrscheinlich eine gesuchte genealogische Ordnung

- der Tugenden, abgegebener Begriffe nach dem Systeme der platonischen Schule. VI. 556. f. *
- Geschöpfe, aus ihnen wird der Schöpfer erkannt XIII. 392. f.; aber auch die böse Natur der Sünde VIII. 36. und des Böhsdienstes. VIII. 599.
- Geschwisterkinder, dürfen sich nach röm. Gesetzen nicht einander ehlichen. X. 367. XIV. 51.
- Gesellschaft, gesellschaftlicher Verein, von verschiedener Art. f. Ehe, Staat, Staatsverfassung, Kirche, Genossenschaft. II. 455. f. Ordnung in dieselbe bringt die Religion, und Heiligung die Religion Jesu Christi. II. 450. f.
- Gesellschaft von Gelehrten z. B. Mäforeten f. d. IV. 130.
- Gesellschafts; (oder Societätsinseln) in Südinbien, die Heiden dajelbst treiben jetzt noch den grausamen Götzendienst mit Menschenopfern. II. 432.
- Gesetz der Natur, als der physischen Kräfte wird widersinnig von dem Wunderscheuen gegen Gott, den Schöpfer, angezogen. V. 687. VI. 13. f. Wunder.
- Gesetz der Natur, der freythätigen, oder moralischen, nämlich der Vernunft und des Bewissens, welches ohne Buchstaben alle Menschen zu allen Zeiten verbindet. VI. 329. f.
- Gesetz, positives göttliches, als Urgefez, von der positiven Religion untrennliches, in den Ervätern f. d. erhaltenes, und in den Urjagen bey Plato u. a. angedeutetes. II. 331—340. 345. f. f. Gesetzgebung.
- Gesetz, positives göttliches, das von Gott bey Sinai durch Moses dem israelitischen Volke unter grosser Feyerlichkeit verkündete II. 46—51. 58—63. 342., und von Moses auf Befehl Gottes geschriebene, daher das mosaische genannte II. 124. 196., enthält eine vollständige Sammlung von religiös-moralischen, gottesdienstlichen oder ceremoniellen, und bürgerlichen Vorschriften zwar zunächst für das jüdische Volk II. 49. f. 52—54. 56. f. 64—123.; doch, rücksichtlich der ersten verbindet es alle Menschen f. Gebote, Sittengesetze II. 56. III. 525. 527. V. 162—164. VI. 181.; rücksichtlich der zweyten bildet es die christliche Religion und Kirche vor II. 77—79. 89. 96., und sondert zugleich die Juden von heidnischen Völkern III. 362.* V. 162. f., rücksichtlich der dritten macht es seines Charakters halber, den Grund jeder wohlgeordneten Staatsverfassung aus. II. 56. f. 321. f. 453. Seine Beobachtung überhaupt, als eines Bundes f. d. wird mit den kräftigsten Bewegunggründen II. 184—191. 195—197. III. 372. f. und mit den tauglichsten Erinnerungsmitteln für alle Zeiten, eingeschränkt. II. 187. f. 193. 196. f. 343. III. 590. IV. 156—159. Seine Vorzüge vor allen Gesetzen heidnischer Völker und Philosophen: im Gesetzgeber; Gott; in Seiner Heiligkeit als dem höchsten Muster und als dem durch Verähnlichung; mittelst Gehorsam aus Liebe, erreichbaren Ziele; in der Sittenlehre als der vollkommensten Reinheit, mit Entfernung des Grundübels der Lust. II. 346. f. 349. 378—380. VI. 348. VIII. 417. X. 23. f. Daher die hohe Freudigkeit, in welcher sich die heiligen Sängere z. B. in den Psalmen darüber ausdrücken III. 461—463. 522. 524. f. 577.; daher auch grosse Eiferer für Beobachtung desselben z. B. die Massabäer, Marathias. IV. 83. 308—314. Seine Ueberrretung wird von Gott mit bestimmten Strafen bedrohet und geahndet z. B. an dem Gotteslästerer. II. 139. 150. III. 116—119. V. 71. VI. 428. Es hat nach dem wunderbaren Rathschlusse Gottes von jeher bis auf den heutigen Tag in dem jüdischen Volke

- buchstäbliche Beobachter, ungefränkte Nebung II. 5. f. V. 32. f. VI. 119. 177. 224.; so auch seine Ausleger in den jüdischen Schulen, oder Synagogen und Parteien IV. 177. 625.* 629.* 675. f. f. Onkelos, Rabbinen, Phariseer, Karaiten, welche sich aber vom Geiste desselben, besonders die Phariseer durch vorgebliche mündliche Uebersieferungen f. d., weit entfernten. IV. 609. 624—629. V. 165. f. 222. 275. f. 353. 357. f. 364. f. Einen, bestimmt im Geseze selbst vorgesagten, Lehrer erhielt es eudlich im Sohne Gottes Jesus Christus II. 191. f. und hiemit seine Vollendung in jeder Hinsicht, nämlich Zurückführung dessen auf das Urmoralgesez des Schöpfers i. B. der Nächstenliebe, der Ehe V. 164. f. 214. 221. 354. f. 357. 361. f. 369. f. Evangelium, und die in ihm vorgebildete große Wahrheit der Erlösung aller Menschen, wodurch die Vorbilder ihre Bedeutung und Kraft verlieren und aufhören mußten. f. Ceremonialgesez. IV. 608. f. V. 162. f. VI. 176. 262. f. 326. 328. f. 574. VIII. 371. Manche der übrigen gesetzlichen Bestimmungen wurden von den Aposteln und von der christlichen Kirche nur nach Zeit- und Orts-Verhältnissen den Gläubigen vorgeschrieben und angepaßt. VI. 176—183. 326. 376. f. Einzelne Gegenstände desselben f. Könige, Priester, Feste, Opfer, Ehe, Scheidebriefe, Erstgeburt, Fremde, Osterfeier, Erlaßjahr, Beschneidung, Reinigung, Speisen, Gelübde. Einige im neuen Testamente vorzüglich erwähnte. V. 33. 39. 387. 546. 555. VI. 42.* 177. 179. f. 360. f. Widersacher desselben, vorzüglich die Gnostiker und Manichäer f. d. VIII. 33. XV. 300. f.
- Gesez, neues, Jesu Christi f. Evangelium. Canon des neuen Testaments, doch nicht einziges. VIII. 636. f. 646. f. f. Uebersieferung.
- Gesez, neues, vermeintes der Montanisten f. d. VIII. 167. f.
- Gesez, des Glaubens oder der Gerechtigkeit, gegenüber jenem der Werke. VI. 331. f.
- Gesez, das ganze, ist zu beobachten, und ein wissenschaftlicher Uebertreter eines einzigen Gebotes macht sich an allen schuldig. II. 348. f. VI. 438. XV. 205.
- Gesez, Geseze der christlichen Kirche f. Canones.
- Gesez, Geseze des noch heidnischen Roms, an sich gute und weise der Ordnung und Sittlichkeit gedeihliche, i. B. gewisser verbottener Ehen, unter nahe Verwandten VI. 236.* VII. 624. 646. VIII. 383. IX. 182. 350. X. 366. f. XII. 106. XIII. 190., altes, den römischen heidnischen Gökendienst betreffendes VII. 546. f., unduldsame gegen die christliche Religion und ihre Befenner. VI. 588.* VII. 562. VIII. 80. XI. 481. 485. 529. f. XII. 53. f. Christenverfolgung.
- Gesez, Geseze des christlichen Kaiser seit Constantin d. Gr., über verschiedene bloß politische Gegenstände, die aber doch den Charakter der Menschenfreundlichkeit, Sittlichkeit und Gerechtigkeit an sich tragen X. 111—117. 121. f. 225—227. 366. f. XII. 52—55. 430—432. XIII. 41. f. 83. 156. 190. 207. 230. f. 237. 244—246. XIV. 322—325. 351. XV. 20. 142—145. f. Angeber, Annahme, Ehen, Gastmähle, Gefangene, Gerichte, Gladiatorenkämpfe, Grundeigenthum, Schulen, Vermächtnisse; den Gökendienst f. d. beschränkende und allmählig zerstörende X. 117. f. 370. XI. 240. XIII. 42. XIV. 22. 59. f. 307.; nicht wenige zur Begünstigung der christlichen Religion und Kirche, dann ihrer Einrichtungen, Canonen, Vorstände, Geistlich-

Feit X. 118. ff. XI. 164. XII. 48—52. 93. 402. XIII. 23. f. 109. f. 238. XIV. 308.; andere gegen die Irrgläubigen, Naschäer, Arianer, Montanisten, Donatisten, Pelagianer XII. 229. f. 406. f. 417. 429. f. XIII. 23. 157. 238. XIV. 15. f. 22. 307. XIV. 446. f. 449—452. 454. 461—464. XV. 21. 142. XV. 214. 226. f. 249. 274.; manchmal aber auch für die Irrgläubigen, besonders die Arianer, vorzüglich wann und wo diese domirten XII. 406. f. XIII. 84. f.; auf, besondern Veranlassungen beruhende, bald von grösserer, bald von geringerer Ausdehnung, in der Folge hie und da ganz widerrufene. XI. 497. f. XIII. 199. 230—232. 237—239. XIV. 85. 93. 205. 249. XIV. 462. f. XV. 43. f. Vergl. die Kaiser Constantin, Constantius, Valentinian, Gratian, Theodosius, Arkadius, Honorius.

Geseze, Geseze einer Genossenschaft, Junst i. B. des Kampfspieles, der Klosterleute. VI. 612. XV. 316. f. Vergl. Regeln, Ordnung.

Gesezbuch, mosaisches, anfangs in der Stiftshütte, dann im Tempel zu Jerusalem von den Priestern verwahrt s. w. II. 68. 241. III. 210. 370. f. Dessen mehrmalige öffentliche und feyerliche Verlesung III. 372. f. IV. 156—158., hohe Verehrung der Juden für dasselbe gehandhabt s. w. VI. 173. 591.

Gesezgeber, als solcher kündigt sich Gott, die Urquelle der Gerechtigkeit, schon im Paradiese an. I. 10. Die ältesten stützen sich auf göttliches Ansehen, wahres oder erdichtetes, daher es ein grosses Versehen der spätern ist, wenn sie den Menschen jenes allerhöchsten Gesezgebers entfremden. II. 337—342. III. 577. Sie sorgen zugleich für Ausübung und Deutung der Geseze. VIII. 632. f.

Gesezgebung, ihren Ursprung und ihre Beziehung führt die allgemeine Uebersetzung und älteste Ueberlieferung auf göttliche Offenbarung zurück. II. 331—338.

Gesezgebung, die mosaische, ihr Vorzug vor jener aller alten Völker s. Geseze II. 342—347. III. 577., ihr jährliches Erinnerungsfest s. Pfingsten II. 76. f. III. 590., grosse Bedeutung und Anwendung, auch im neuen Bunde, für die Christen. VI. 24. f.

Gesezlehrer, jüdische, sonst Schriftgelehrter oder Rechtslehrer, wie sie uns das heil. Evangelium beschreibt. IV. 629. * V. 164. f. 222. 316. f. 361.

Gesicht, Gesichte, Visionen, eine Art von Offenbarung und Erleuchtung mit und ohne Bild, im wachenden und träumenden Zustande derer, denen sie geschehen; viele Fälle davon in den Erzählern, Propheten, i. B. Ezechiel, Isaias, Daniel I. 105. 171. II. 370. III. 241. f. 397. 404—408. IV. 30—33., in den Aposteln i. B. Petrus und Paulus VI. 87—89. 200. f. 221. 233. X. 536. f., in den Martyrern und andern heil. Leuten. VIII. 57. 390—392. 395—397. IX. 22. f. X. 371. ff. XV. 320. Vergl. Erscheinung, Traumgesicht.

Gesichtspunkt, vorzüglichster, aller göttlichen Schriften. III. 257. f. Vergl. Beziehung.

Gesinde, christliches, sein Verhältniß und seine Pflichten gegen den Herrn und den Haushalter. V. 330. VI. 472.

Gesner (J. Matthias) (der rühmlich bekannte deutsche Humanist, farb 1761). I. 502.

Gespräche, andachtslose, über Religionswahrheiten, vor ihnen waren die Kirchenlehrer i. B. Gregor von Naz. XII. 439.

Gespräche, über des abwesenden Thun, werden am Tische des Augustin streng untersagt. XIV. 207.

Gessen, sonst Gosen, Name der Landschaft in Unteregypten, welche dem Erzwater Jacob und seinen Söhnen zur Wohnung von Pharao angewiesen wurde. I. 207. 219. f. II. 127. Vergl. Rasmussen.

Gessius, als Vorname f. Florus.

Gestirn, Sterne, Himmelskörper, als Gegenstand der Wahrsagerei und bald auch des sich immer mehr verschlimmernden Götzendienstes I. 408. II. 184. f. 383—385. III. 149. *, als Auszeichnung im Titel des Perserkönigs X. 356., als Trostgrund eines Sterbens den heidnischen Philosophen und Kaisers. XI. 596. Vergl. Sternbilder, Sterndeuterei.

Gesur (f. Gessur), die alte Landschaft in Syrien, zu Davids Zeiten, von einem eignen Könige f. Tholomai beherrscht. III. 60. f.

Geta, zweiter Sohn des A. Severus, vom Vater als August und Mitregent des Caracalla f. d. erklärt. VIII. 249. 258. 437. f. Unversöhnlicher Haß beider Brüder veranlaßte den ersten Vorschlag einer Theilung des Reichs VIII. 439—441., bald auch die Ermordung des Geta, und sehr vieler seiner Freunde. VIII. 442—445. 448.

Geta, (Septimius), Bruder des A. Severus, veranlaßt den Sturz des Plautianus. VIII. 254.

Getasä, ein Landgut in Kleinasien. XII. 173.

Geten, ein an die röm. Provinzen Dacien und Moisien gränzendes, um Theile diesen Provinzen einverleibtes Volk, sonst im Kampfe mit den Römern. VIII. 448. IX. 331. Vergl. Gothen. Einer ihrer Befehlshaber f. Zamois.

Geth, eine alte Stadt, eine Zeit auch Residenzstadt der Philister, nebst einer Landschaft gleiches Namens II. 318. III. 28. 35. 317., ist sonst von den Königen in Juda abhängig III. 214. 230., auch von dem Könige in Syrien und Tyrus. III. 214. 265. Berühmte Leute daher f. Ethar, Goliath.

Geth in Opher, sonst Geth, Hephher, ein Ort in Galiläa, Geburtsort des Propheten Jonas. III. 221. V. 386.

Gethsemane, der Name eines in der Leidensgeschichte Jesu Christi genannten Gartens unfern Jerusalem. V. 519. VI. 150. f. Delberg.

Getreid, als gemeine Nahrung der Menschen, gedeihet fast überall, doch nirgends ohne Arbeit der Menschen; beides erklärt sich aus ursprünglichem Befehl und Unterricht von Gott. I. 30—32.

Getreidpreise, obrigkeitliche Herabsetzung derselben zu theuern Zeiten verfehlt insgemein ihren Zweck. XI. 542. f.

Getreidtheuerung f. Theuerung.

Getreidzufuhr f. Kornlieferung.

Getuler f. Gätuler.

Gewalt, physische eines Staates, an sich blind, bedarf der obrigkeitlichen oder moralischen Kraft f. d. II. 461. f. 465. *

Gewalt, obrigkeitliche, kommt ursprünglich von Gott. II. 462. f. f. Obrigkeit, Staat.

Gewalt, väterliche, aus der die obrigkeitliche sich entwickelte. II. 463.

Gewalt, den Vorständen der Christl. Kirche von Gott verliehene, zu binden und zu lösen. V. 307. IX. 70. X. 177. f. Apostel, Bischöfe, Priester.

Gewalt, dem Satan über, Gott vergessende Menschen zugestanden. III. 322. f. Geister, böse, Satan, Teufel.

Gewaltige f. **Grosse**.

Gewaltige, persische f. **Satrapen**.

Gewand, das im Weinbeerblut gewaschene, im Segen Jacobs erwähnt, mit seiner Bedeutung auf Jesus Christus. I. 227.

Gewand Jesu Christi, dessen Berührung Wunder wirkt. V. 249. f.

Es ist ungenäht, daher ungetheilt V. 554., und den heil. Vätern, z. B. Eyprian, ein Bild der Einheit der Christlichen Kirche. IX. 128.

Gewand der Römer f. **Soldatenkleid**, **Loga**, **Mantel**.

Gewichte, in der Bibel vorkommende, Schrift des heil. Epiphanius darüber. XIV. 163.

Gewissen, Gewissenstrüge, großes moralisches Bedürfnis, vom Schöpfer in des Menschen Herz gelegt, zur Warnung vor und zur Besserung nach dem Frevel. I. 16. f.

Gewissen, gebrandmarktes VI. 302. 563., nach langem Uebertausen zum Bekenntnis gebrachtes. XV. 323. f.

Gewitter, Donner und Blitz, Wetter, ein Gegenstand des heidnischen, sogar durch Bücher darüber erhaltenen Aberglaubens. XI. 578. f.

Gewitter, eine tiefergreifende Naturerscheinung, auf Sinai f. **Gesetzgebung** in der Apokalypse VII. 401., und in Job. I. 293.

Gewohnheit f. **Gebrauch**.

Gewohnheit, allgemeine, der Christlichen Kirche, als ein Theil ihrer Ueberlieferung. VIII. 664.

Ghebern f. **Gauren**.

Gibbon (Eduard, starb 1794); seine Hauptschrift: Geschichte des Verfalls des röm. Reichs, worin er ohne Grund die Beugnisse für kirchenhistorische Ereignisse zu entkräften sucht. XI. 564. *—566. *

Gibraltar f. **Calpe**.

Giebt, des Propheten Elisäus Diener und Gefährte III. 183. 185—187., bis ihn die Strafe seines Geizes, der Ausatz traf. III. 192.

Giftmischen, wird den größten Verbrechen beigezählt. XII. 49.

Gigeli f. **Agilgili**.

Giglio f. **Agilium**.

Gihon, die Quelle in und bey Jerusalem. III. 183. VII. 147.

Gildas der Schotte, Schriftsteller in der Mitte des 6ten Jahrhunderts. VIII. 205—207.

Gildo, der numidische (sonst mauretanische) Fürst, Sohn des Nubel f. d., wird von K. Valentinian als Comes von Afrika ernannt, strebt aber unter K. Theodosius nach Unabhängigkeit. XIII. 234. 248. XIV. 43. f., übt gegen 12 Jahre daselbst unumschränkte Herrschaft im Namen der Kaiser, zuletzt des oriental. K. Arkadius, dem er sich unterwirft, begünstigt die Dnarksten XIV. 43. f., entweyhet sich mit seinem Bruder Mascegil, wird von diesem mit Truppen des rechtmässigen K. Honorius überwunden und gefangen, und kommt im Kerker um. XIV. 44—47. Seine Tochter f. **Calvina**.

Gilles (saint), Stadt im untern Languedoc, genannt nach dem heil. Agidius, ehemals Heraklea f. d. XV. 34. f.

Gilo, Stadt in Judäa. III. 67. Männer daher f. **Abisophel**.

Gimle, celtisch (und der ältesten Ständier), Himmel. I. 451.

Gintson, Kaiser von China; sein Abscheu vor dem Kriege in Sittensprüchen. II. 445.

Gioras, Vater des Simon f. d. VII. 25.

Girgenti f. **Agri gentum**.

Girha (vielmehr **Girba**, sonst **Gerba**) f. **Menin**.

Eischala, das Städtchen in Galiläa, von dem daher gebornen Johannes f. d., zur Zeit des jüdischen Krieges wider Willen der Einwohner in Vertheidigungsstand gesetzt, beym Anrücken des Titus aber heimlich verlassen und so vom Verderben, außer Beschädigung der Mauer, gerettet. VII. 48. 52—55.

Sitagovinda, d. i. Gefänge auf Govinda, ein schönes uraltes indisches Gedicht des Jaiodeva. III. 557.

Gladio (Acilius), der sehr geachtete röm. Patricier. VIII. 221.

Gladiatoren, Kechter, zum Fechten mit dem Schwerdt ordentlich abgerichtete Leute, allerley Standes II. 424. f., besonders die dazu verurtheilten Verbrecher X. 111.; sie dienten manchmal gut im Kriege. VIII. 101.

Gladiatornkämpfe oder Spiele von verschiedener Art, allemal auf den Tod, waren an sich grausam und nicht minder als Menschenopfer verworfen II. 423—425., nahmen zu Rom ihren Anfang 264 Jahre vor Chr. G., wurden allmählig häufiger II. 423. f., fanden auch allenthalben im röm. Reiche, ausgenommen in Athen, Nachahmung; auch hie und da im Auslande z. B. in Syrien unter K. Antiochus Epiphanes. II. 427. Der Römer Laß daran hing zu einem Grad von Wahnsinn bey allen Volksschlassen II. 424—426. XIII. 382., und machte sie dem Christenthume, durch welches vorzüglich solche Art Spiele verdammt wird, um so abgeneigter. VIII. 332. 363. Fälle von diesen Spielen, worin mehrere tausend Kechter auftraten. VII. 537. VIII. 569. Fruchtlos eifert Seneca dagegen. VI. 582. Die erste Einschränkung geschah von K. Hadrian gegen die Willkühr des Verkaufs der Sklaven zu diesem Zwecke VII. 624., eine grössere, obgleich vereitelte, von K. Mark. Aurel. auf Rappiere II. 427. VIII. 157. X. 227.; eine, die Brandmarkung verbietende X. 111. f., und das gänzliche Verbot derselben von K. Constantin d. Gr., welches doch entweder nicht allgemein oder schlecht befolgt wurde II. 427. X. 227., so daß K. Valentinian neuerdings, wenigstens alle Christen, der Verurtheilung hiezu entzog XII. 51. 133. f., bis endlich i. J. 403 ein außerordentlicher Fall, die Ermordung eines dagegen eifernden Einsiedlers Telemachus f. d. dem K. Honorius zur vollkommenen Abstellung Anlaß gab. II. 427. X. 227. XIV. 176.

Eldubige, nämlich Christen f. d. Die ersten zu Jerusalem, gleich anfangs in grosser Zahl und von ausgezeichneterer Heiligkeit VI. 23. 34. 39., waren, aus bekehrten Juden, welche bis zu der Juden gänzlichen Zerstreuung die jüdischen Gebräuche bebehielten VI. 184. f. 542. VII. 640. f., sonst aber als ältere Brüder und Erstlinge, auch als Kinder der Verheissung, insgemein sich achteten und als solche auch geachtet wurden VI. 91. 124. f. 349—353.; aus den Heiden, insgemein Griechen oder Helene n. f. d. genannt, zu Cäsarea, Antiochia, Rom f. d. VI. 124—126. 159. 184. f., und darunter manche angesehene und gelehrte Männer z. B. zu Athen, Alexandrien VI. 217. VIII. 201. f. 436., auch viele aus dem Soldatenstande. VIII. 111. f. Ihr gefährdeter Zustand bey mancherley Leiden und Verfolgungen, von Seite ihrer nächsten Anverwandten, ihrer Landleute, Heiden und Juden, der Philosophen, der Künstler VI. 225—229. 326. f. Christenverfolgungen; endlich von Seite der Irrelcheur und Irrelgläubigen f. d. VIII. 351. f. IX. 125. 380. f. Ihre erprobten Wundergaben f. d. VIII. 297. f. 591.; ihr Gebeteifer, ihre öffentlichen und Privatversammlungen zum Gottesdienste IX. 129. 296.; ihre Sorg-

- salt für Begräbnis, besonders der Martyrer s. d. Vergl. S. meinschaft.
- Glaubiger, wucherische.** IV. 153. Vergl. Schuldner.
- Glaphyra,** Tochter des Königs Archelaus von Cappadocien, und Gemahlin des Alexander, Sohn des Herodes d. Gr. IV. 531. 534. f. 558., dann des Königs Juba von Mauretanien, endlich zum zweytenmale Wittve und Gemahlin des Ethnarchen Archelaus. V. 71. Ihre Kinder erster Ehe s. Tigranes, Alexander.
- Glaube, an Gott und an, von Gott geoffenbarte, Wahrheiten, als eine theologische Tugend in fester und fruchtbarer Ueberzeugung hievon, die sich folglich der Vernunft und dem Herzen aufdringt** I. Borr. XIV. f. XXVI. f. VI. 72. 265. 531. 533—535. VIII. 428. f. vergl. Unglaube, und ohne Gnade Gottes nicht geübet. VI. 334. XIV. 414. XV. 315. Seine Vernunftmäßigkeit beruhet auf zweyen Erkenntnisgründen (Glaubensgründen), dem geschriebenen und überlieferten Worte Gottes, der heil. Schrift und Erbslehre, und auf mannichfaltigen darin enthaltenen oder damit verwandten Ueberzeugungsgründen I. Borr. XIX—XXV. VIII. 602—665. 611—613. XIV. 414. f. f. Grund Lehren; auf der heil. Schrift, durch ihren innern und äußern Charakter der Heiligkeit I. Borr. XX. f. IV. 686. f. 706. 767. 778. V. 400. 427. 614. 624. f.; auf den Wundern und der genauen Erfüllung der darin vorkommenden Weissagungen s. d. III. 467. 482—491. IV. 87—89. VI. 13. f. 302. 305. VII. 142. f. 214. f. VIII. 588. f.; auf der Ueberlieferung, die in ihrem grossen Umfange auf die Ursachen aller Zeiten und Völker, mit sich, mit der Natur und Völkergeschichte im Einklang steht I. Borr. XX. II. 350. f. 354.; auf dem, über ihre Erhaltung sichtbar waltenden Schutz der Vorsehung seit Adam bis auf Moses VIII. 638., seit Moses durch das auserwählte Volk Gottes, die Israeliten II. 355. f. 374. f. III. 571. IV. 762—766. VIII. 638., seit Jesus Christus, dem Sohne Gottes, in der Uebereinkimmung der katholischen, oder mit ihrem rechtmässigen Oberhaupte verbundenen, Kirchen IV. 683. 686—688. 692. f. 710—714. V. 369. VIII. 290—293. 296. 317. 358. f. 631. 638—665. 672., in ununterbrochener Anreihung, oder Zurückführung derselben bis an die apostolischen Kirchen VIII. 358. f. 653—657. X. 177—179. 498. f. XIV. 376. f. f. Apostel, in der Entscheidung der Concilien s. d. nach genauer Prüfung derselben VIII. 647—649. XI. 96. 335. XII. 95., in der Standhaftigkeit der Martyrer s. d. und der Wundergabe der rechtsgläubigen Christen VIII. 322. f. 359. 404., in der wunderbaren Verbreitung des Christenthums bey so grossen Hindernissen. VI. 155. f. 199. 221. f. f. Christen, Evangelium.
- Glaube, lebendiger, thätiger, nachgewiesen in grossen Mustern, der Erväter, Abraham** s. w. I. 104. 234—237. III. 567. f. VI. 535—538., der Apostel, Martyrer und Wunderthäter V. 109. VI. 72. VIII. 283. f. IX. 45. 329., ganzer Christengemeinden, 1. B. Rom, Lyon VI. 324. IX. 269.; vorzüglich in der dadurch bezweckten und bewirkten Einheit der ganzen Kirchengemeinde V. 517. VII. 573—578. VIII. 606. X. 587., als Bedingung der Rechtfertigung II. 356. V. 228. VI. 262—264. 332—335. 356., der ewigen Seligkeit V. 445. 642. VI. 517. VIII. 176. f. und der Bittgewähr von Gott nebst der von ihm verheissenen Wunderkraft. V. 278. f. 379. 448. 479. 642. VI. 29. Ermahnungen hiezu in den Christen der Apostel und Kirchenväter VI. 432. f. 435. 437. 439. f. 494. 569. 609. f. VII. 572. VIII. 90. f. IX. 63. X. 38. XV.

272 Glau — Glau

307.; besondere Schriften hierüber i. B. des heiligen Augustin. XV. 257.

Glau b e, tochter, bloß historischer, ohne Frucht der Werke. V. 161. 479. Hindernisse desselben. V. 443—445. Seine von Jesus Christus vorhergesagte Abnahme. V. 406. VII. 215.

Glaube, als Inbegriff der von Gott geoffenbarten Wahrheiten, Glaubensartikel, Glaubenslehren, deren wichtigste aus obigen Quellen gegen die Aufsehung der Lehrer von den Kirchenvätern gelehrt worden i. B. von Justinus, Irenaeus, Tertullian VIII. 12—15. 19. 290—292. 314—317. 320. f.; in ganzen Abhandlungen hierüber i. B. von Ambrosius, Augustinus XII. 415—417. XIII. 450. XIV. 35., und in den apostolisch-katholischen Glaubensbekenntnissen dargestellt werden, umfaßt in seinem unzertrennlichen praktischen Theile auch die Sittenlehre s. d. III. 465. f. XIII. 214. Seine Unwandelbarkeit bey immer zunehmendem Lichte bis zur vollkommenen Enthüllung der Offenbarung durch Jesus Christus I. Betr. XXIV. VI. 179.; seine unendliche Erhabenheit über alle Philosophie der Heiden VIII. 343. f. Christenthum. Einzelne Glaubenspunkte, alle wichtig und wesentlich, ohne Spur eines Unterschiedes VIII. 624. f. 669. nach der Ordnung und mit den Erweisen der bestimtesten Offenbarung sind: Einheit Gottes, als des Schöpfers und Erhalters aller Dinge, Vorsehung, Unsterblichkeit, Gericht und Vergeltung nach dem Tode, Auferstehung, Dreieinigkeit des höchsten Wesens, Jesus Christus als wahrer Gott und wahrer Mensch zugleich, als Mittelpunkt, Urheber und Vollender des Glaubens, der heil. Geist als dritte Person in der Gottheit, zugleich Lehrer, Bestand und Heilmacher der Gläubigen, die Sakramente oder Heilmittel, Taufe, Firmung, Buße, Eucharistie, Priesterweihe, Ehe, Delung, Reinigungsort nach dem Tode, Kanon der heil. Schrift, Ueberlieferung.

Glaube, als äußere Darstellung, Bekenntniß geht der Taufe voran. V. 642. VI. 65. IX. 218. X. 98. f. Rechenschaft und Erklärung darüber wird gemeinlich von Bischöfen und der Geistlichkeit, auch mittelst Eides und Schrift, gefordert. VIII. 577. X. 199. 333. f. XII. 172. f. XIV. 362. f. 374. f. XV. 198.

Glaube einer Religionspartey, besonders einer von der katholischen Kirche getrennten i. B. Rabbinen, Arianer, Protestanten, Anglicaner s. d. IV. 616. f. VIII. 613. 671.

Glaubensbekenntnisse, Glaubenssymbole, orthodoxe, oder katholische; das apostolische V. 580. 587. VIII. 665. XV. 194., des Gregorius Thaumaturgus, ganz angeführt VIII. 551. f., des Eusebianus von Antiochia X. 381. f., des Alexander, Bischof von Alexandria gegen den Arius X. 155—158., des nicänische gegen die Arianer, ganz eingerückt X. 204., werden berührt, benutzt, bestätigt und erläutert aus den Alten. VIII. 648. 666. X. 199—207. 380. 400. 450. 459. f. 590. XI. 97. 118. f. 127. 138. 217. 232. 303. f. 331. 357. 365. 368. 380. 427. f. 507. f. 514. 519. XII. 22. 24. 85. f. 96. 147. 170. 173. 175. 177. 286. 324—326. 406. XV. 194. Derselben handhafte Vertheidiger s. Athanasius, Hilarius, Bischof von Victavium, Meletius, Bischof von Antiochia, Eusebius, Bischof von Cereali, Hilarius, Diakon von Rom. Besondere Glaubensbekenntnisse des heil. Basilius XII. 150., des Papstes Damasus gegen Apollinaris und Vitalis XII. 398., das constantinopolitanische gegen die Sabellianer und Macedonianer, jetzt noch in der Messe gesprochene VIII. 665. XIII. 23. f. 34., das nach Athanasius genannte. VIII. 665.

Glaube n s

- Glaubensbekenntnisse**, heterodore oder von der katholischen Kirche verworfenen der Irrgläubigen, auf welchen der Vorwurf der Versänglichkeit, wo nicht des so offenkundigen Irrthums lastet, als: des Vitalis, Thimothaus XII. 397. f., des Arius und 18 verschiedene der Arianer s. d., worunter einige anstößige wörtlich eingeschaltet werden X. 198. f. 251. f. XI. 298—300, 312. f., der Pelagianer XV. 82., das augsbургische der Lutheraner. VIII. 670. f.
- Glaubensgenossen** s. B. jüdische, erregen leicht Bedenklichkeit bey jedem Verkehr mit auswärtigen, auch bey dem literarischen. XIII. 314.
- Glaubensprediger**, Glaubensboten, Evangelisten, welche nach dem Beispiele der Apostel das Evangelium in entfernten Ländern verkünden, dergleichen es von Zeit zu Zeit gab. VI. 542. VIII. 203. f. 205. 512. f. Auf sie besonders ausgedehnte Gastfreundschaft von Seite der Christen VII. 489., im Gegentheile auch Verfolgung von Seite der Heiden VIII. 537. Vergl. Apostel, Evangelium.
- Glaubensverfälscher**, ein herber Beyname der Zwelehrer und ihrer Begünstiger. X. 231.
- Glaubwürdigkeit** einer Thatsache, äußere, aus der Lichtigkeit und den übrigen Verhältnissen des Zeugen zur Thatsache, s. B. in Joseph Flavian VII. 142. f., innere aus dem Zusammenhang der sie begleitenden und verbürgenden Umstände, s. B. in einigen evangelischen Geschichten. V. 400. 426—428. VI. 26. f. Ein entgegengesetzter Fall, s. B. in Befehrung eines Schauspielers auf dem Theater unterliegt einer doppelten Schwierigkeit. IX. 482—490.
- Gleichförmigkeit** der Gebräuche im weitläufigen röm. Staate, war unter andern ein Mittel der schnellen Verbreitung des christl. Glaubens. IV. 440. f.
- Gleichförmigkeit** unsers Willens mit dem Willen Gottes, als der Grund der Erneuerung oder Beredlung des menschlichen Geistes zum Ebenbilde Gottes. VI. 470—472.
- Gleichgültig**, unglückliche Anwendung dieser Bezeichnung auf Glaubenspunkte. VIII. 624. f.
- Gleichgültigkeit** gegen die Wahrheit seiner Religion und Kirche, ist frevelnder Leichtsin in Sachen seines ewigen Heils. VIII. 630. IX. 131. f.
- Gleichheit** des Wesens dreier Personen in der Einen Gottheit gegen die Sabellianer, Arianer und Macebonianer zur Feststellung der Glaubenslehre von der Dreieinigkeit s. d. oft bestimmt und standhaft vertheidigt. IX. 319. X. 26. 199. 201. 203. 206. 207. 253. f. 321. 380. 400. 449. 475. XI. 70. 202. 222. f. 227. f. 249. 336. f. 509. f. XII. 24. 46. 87. 144. 150. 176. 407. XV. 173. f. Wesen, ομοούσιος.
- Gleichheit** der Sünden, ein grober Irrthum des Jovinianus. XIII. 194.
- Gleichnisse**, Gleichnissreden, Parabeln, eine bey den Orientalen sehr beliebte Einleitung des Lehrvortrags II. 279. f. **Sabeln**; so auch die gewöhnliche in den Anreden Jesu Christi an das jüdische Volk, und Seine Jünger, selbst zu Folge der Weissagungen der Propheten V. 243., die den Kern der Wahrheit in fortschreitenden Bildern, als so vielen sowohl verhüllenden als schützenden Schalen darbieten. V. 239. f. 243. Im Evangelium sind sie größtentheils aus dem häuslichen Leben und den gewöhnlichen Geschäft der Mehrzahl der Zuhörer geborgt, s. B. vom Saemann, Samen, Unkraut, Ernde, Senfsorn, Sauerteig, Fischernetz, gesun-

274 Gleich — Gna

denem Schätze, kostbarer Perle V. 239—244., vom Feigenbaume V. 335., vom verlorenen Schaaf, Drachme, Sohne V. 347—350., von Knechten mit 10 Pfunden und Talenten V. 431. f. 479—481., von ihres Schuldnern V. 227. f. 309. f., vom Samaritan V. 316. f. vom reichen Manne V. 327. f. 377. f., vom wachbaren Hausherrn V. 330—335., von treuen und untreuen Haushältern V. 330. f. 351. f. 475. f., vom Sakmable und Hochzeitmahl V. 329. 342. f. 452—454., vom guten Hirten V. 400—403., von der ungestimmten Wittve, von ihres Betenden V. 406. f., von den Arbeitern im Weinberge V. 419., vom bössartigen Sohne und noch bössartigern Wintern V. 450. f., von zehn ungleich gearteten Jungfrauen V. 476—479., denen gewöhnlich die, alles übertreffende, Anwendung, etlichemal die umständliche Erklärung absichtlich beygefügt ist. V. 240. 243. f. 401. f. Aehnliche im alten Testamente 1. B. des Propheten Nathan. III. 54.

Gleichnisse, Sprichworte, bildliche Rede, Paronymie, die, Kommen in der heil. Schrift unzähligmal vor, vorzüglich im Evangelium V. 125. 127. 137. 160. 276. 328—332. 379. 482. f. 512., werden ungeachtet ihrer Deutlichkeit doch manchmal von Jesus Christus den Aposteln noch mehr erklärt V. 277., unterbleiben am Schlusse Seiner Abschiedsrede zu ihrer Verwunderung ganz. V. 513. Sehr passende in den Schriften der Apostel 1. B. des heil. Paulus. VI. 351—353.

Gloria, der Lobgesang in der heil. Messe voll tiefen Sinnes. III. 49. XI. 67.

Glück und Würde des israelitischen Volkes III. 87., eine eigne Beilage darüber. III. 561—592. f. Israelit.

Glück, als heidnische Gottheit s. Fortuna.

Glückliches Arabien s. Arabien.

Glückliches Leben, irdische Glückseligkeit, kann hienieden niemals vollkommen seyn XV. 274., ist vorzüglich der frommen Übung kindlicher Pflicht von Gott als Zugabe verheissen. II. 54. f. Schrift des heil. Ambrosius hierüber XIV. 28.; eine andere des heil. Augustinus. XIII. 414.

Gnade Gottes, uns durch Jesus Christus erworbene, gottgefällige, oder heiligmachende IV. 609. V. 454., woben doch von unsrer Seite Mannhaftigkeit im Mitwirken und kindliches Vertrauen im demüthigen Gebete um dieselbe nothwendig sich vereinbaren. V. 376. f. VI. 161. 339—342. 345—348. 354. 355. 502. 539. 541. VIII. 628. f. Ohne sie fruchtet nichts zum ewigen Leben VI. 176. 502. XIII. 397. f.; sie ermangelt den Frommen, auch im Stande der Trostlosigkeit, nicht I. 277.; ihr verdanken Bekehrte den Anfang des Glaubens XIV. 415. XV. 341—343., Angefochrene den Sieg V. 576., Martyrer die Krone IX. 173., Heilige die Beharrlichkeit. XV. 303. Der in diesem Glaubenspunkte verbreitete Irrthum des Pelagius XV. 58—61. 63. wird gerügt und verworfen, auf einigen afrikanischen Concilien XV. 62. 63—66. 80. f., vom Papste Innocentius I. XV. 67. 80., vom Papste Zosimus XV. 81., und in mehreren Schriften des heil. Augustinus. XIV. 415. XV. 62. XV. 256. 281. 283. 329. 342. Vergl. Erbarmung, Bestand, Hilfe.

Gnade s. Gnadengabe.

Gnaden (von Gottes), die Formel im Titel unserer Fürsten mit ihrem tiefen Sinne. II. 467.

Gnadengabe, Gnade, bezeichnet als solche besonders die bischöfliche Weihe als apostolischen Beruf. VI. 565. VII. 574. VIII. 293.

Gnadengaben, außerordentliche der ersten Kirche, z. B. Kraft-
erweisung durch Wunder; mit den Regeln ihrer Anwendung. VI.
293—299. VIII. 294. f. 317.

Gnadengaben des heil. Geistes s. d.

Gnadenstuhl oder Sühnungssitze auf der Bundeslade s. d. von
gleicher Größe. II. 71. VI. 528.

Gnadenwahl s. Prädestination.

Gnosis, d. i. höhere Erkenntniß. VI. 301. 570.* VIII. 290.

Gnosſus (sonst Gnosus), die Hauptstadt der Insel Kreta mit ei-
nem Bisthume. VIII. 92. Bischöfe s. Pinytus.

Gnostiker, d. i. Wissende oder Erkennende, wie sie sich selbst nann-
ten nach ihrer vermeinten **Gnosis** s. d. VII. 647. f. vertieften
und verirren sich in mancherley abentheuerliche Grundsätze und
Systeme über den Urheber der Welt, den Ursprung des Übels
VI. 130. f.* 462. VIII. 35. f. 178. f., über Genealogieen der En-
genden, Kräfte, abgezogener Begriffe nach der neuplat. Philosophie
VI. 556.*; sie waren von doppelter Art; einige und zwar die äl-
testen, welche ausdrücklich keine der christlichen Glaubenslehren
berühren VII. 648—650. f. Dositheus, Menander; andere,
und der grössere Theil, wahre Irrlehrer, welche die christliche Res-
ligion mit einmengten, aber auch ihre Lehrbegriffe, besonders den,
von Jesus Christus dem Welterlöser, mit gräulichen Irrthümern
auf mancherley Weise entstellten VII. 439. 650—659. VIII. 32—
37. 162—165. 178. f. 210—216. 285. 290. 297. XII. 443—445.,
überdies durch böse Sittenlehre und grobe Laster Abndung der
Obrigkeit verdienten und den christlichen Namen bey den Heiden
verhaßt machten. VIII. 43. 216. f. Simon der Zauberer, Ni-
kolaiten, Saturninus, Basilides, Karpokrates, El-
phanes, Prodikus, Valentinus, Cerdo, Marcion, Tar-
tarianus, Severus, Marcus, Manes, Priscillian; die
Secten-Namen: Doketen, Enkratiten, Sethiten, Rai-
niten, Ophiten, nebst andern minder bekannten. VII. 667. f.
Echon die Apostel warnen die Christen dagegen VI. 301. f. 569.
VII. 487. f., noch öfter und bestimmter die Kirchenväter z. B. Je-
renatus Mart. VII. 583, 596. f., Irenäus VIII. 289—302., Ter-
tullianus VIII. 353—360. 370. f. 424. f., und andere, einigemal
mehr nach dem Bedürfnisse ihrer, als unsrer Zeiten. VII. 669.
VIII. 164.

Gnostiker, der wahre, nämlich das Bild des wahren christlichen
Weisen, des wahren Christen vom heil. Clemens Alexander vorge-
stellt. VIII. 419—422.

Goat, König der Äänen. XIV. 283. XV. 8. 35. f.

Gobrias, der Babylonier, gieng zum Cyrus über. IV. 40. f.

Gobrias, ein Reichsgenosß am Hofe des Darius Hytaspes. IV.
133.*

Godigiseus, König der Vandalen, kommt um. XIV. 283. Seine
Söhne s. Genserich, Günther.

Görz, die Stadt und Grafschaft. XIII. 251.

Götter, Göttrinnen, Gottheiten der Heiden, von diesen gedacht,
und verehrt als mächtige Wesen, himmlische und irdische,
mit großem Einflusse auf die Schicksale der Menschen; waren ihnen
früher die Himmelskörper: Sonne, Mond, Sterne s. d. I. 80
—84. 318. f. 408. 472. II. 424. III. 149.* 415. f. XII. 343.; bald
die ausgezeichneten Menschen der Urwelt unter allerlei Namen
und Bezeichnungen nach dem Unterschied der Nationen, s. Natio-
nalgottheiten, indische, griechische, römische, persische,

- celtische, III. 267. 414. f. V. 48. * VI. 7. * 63. f. VIII. 312. f. f. Jahl, Janus, Saturn; bald endlich personifizierte Tugenden, Laster, Krankheiten und dergleichen abgejogene Begriffe II. 407. IX. 448. XI. 154. f. 434. f. 465. * XIV. 313., theils als Lehrer und Gesetzgeber III. 341. f., theils als Helfer und Befreier. VII. 546. f. 553. VIII. 96. 105. 107. f. 110. 119. f. IX. 41. X. 138. XI. 470. f. Die Aufnahme und Anerkennung der Gottheiten hielt sich der röm. Senat f. d. vor. VII. 546. f. Gemeine Art der Verehrung derselben, Kniebeugung und Mundkuß f. d. III. 150. Es war Versunkenheit der Völker, daß sie ihren Gottheiten insgesamt menschliche Leidenschaften und große Unsittlichkeit zuschrieben I. 430. II. 352. f. 405—408. 424. III. 268. 569. f. XV. 266. 268., und daß manche lasterhafte röm. Kaiser sich oder wenigstens ihrem Genius göttliche Verehrung zu erzwingen strebten, und die angeborenen nicht ausschlugen f. Caligula, Commodus. VI. 8. 105. f. 111. 116. VIII. 97. 196. f. 249. 312. IX. 351. Ihnen gewidmete Altäre, Tempel. IV. 514. 576. VII. 249. IX. 136. Daher die herkömmliche heidnische Sitte, die Kaiser in die Zahl der Götter zu versetzen, f. Vergötterung.
- Götter, heidnische, ihre Sinnbilder und Bildnisse, als ein eigener mit jenen allmählig verwechselter Gegenstand göttlicher Verehrung, unter allerlei, größtentheils widersinnigen und unsittlichen, Gestalten, auch Thieren, f. Affe, Schlangen. I. 82. f. II. 126. f. III. 268. f. 569. f., deren sich die spätern Heiden selbst schämten XIII. 159. 165. 168. f. Bilder, Götzen, Götzendienst. Vorzüglich gegen diese als das leblose Nachwerk von Menschenhänden eifert das Gesetz des lebendigen Gottes. I. 83. f. II. 128—130. IV. 45. VII. 352. Erleuchtete Heiden entsagten ihnen z. B. Naaman III. 190.; den Juden und Christen waren sie allzeit ein Grauel III. 209. 367—369. IV. 312. 338. VI. 106—111. 590. VIII. 79. 278. 312. 561. f. 583., XI. 489.
- Götterlehre, heidnische, enthält dargestellt von Eusebius X. 22., allegorisch gedeutet von Nikollas und andern spätern heidnischen Platonikern. VI. 7. * XI. 159. f.
- Göttin (gute), (Dea bona) des heidn. Latium's und der Römer. II. 407.
- Göttliche Eingebung f. d. göttlicher Ursprung, Göttlichkeit der heil. Schriften überhaupt II. 342. f. VI. 393. * VIII. 19. 613—615. und insbesondere der deuterokanonischen. IV. 685—687. 703—706. 721—728. 746—766.
- Göttliche Verehrung, Vorsehung f. d., Gesetze f. d., Offenbarung f. d.
- Göttlicher Wille f. d. und Gott.
- Göttlichkeit, ein Ehrentitel der heidnischen Kaiser. IX. 599. *
- Götzen, Bilder und bildliche Vorstellungen der heidnischen Gottheiten, Idola, f. Götter, Teraphim, besonders in den ihnen errauten Tempeln I. 82—84. II. 313. III. 118. IV. 45. f. Baal, Dagon, Askaroth, Ramos, Moloch, Kemnon, Mithras, Horus, Maras, Serapis, Isis, Zeus, Bachus, Apollo, Herkules, Venus, Diana, Elagabal; überhaupt in großer Menge und meistens aus kostbarem Metalle, als Gold, Silber IV. 252. VI. 216. * XIV. 313., sonst auch in Amphitheatern, Gerichtshöfen, auf den Fahnen. VIII. 147. XI. 441. 496. Das Christenthum entlarvte sie als Teufelswerke und ihre Nichtigkeit VII. 352. VIII. 177. 324—326. 436. 533. f. 582. IX. 471. und bewirkte

allmählig ihren gönnlichen Sturz. XI. 525. f. XII. 333. XIII. 161 — 166. XIV. 314. 346. XIV. 427. 438.

Gögenaltäre, große Menge derselben. XI. 434. 496. Der Juden Eifer dagegen, vorzüglich in ihrem Lande Judäa. IV. 314. VI. 105.

Gögendienner, dem Gögendienste gewidmete Personen, Priester wurden unter den Juden mit dem Tode bestraft. III. 208. f. 211. 268., sind sonst, als Feinde der Christen, indgemein die ersten Veranlasser der Christenverfolgungen. VI. 394. VIII. 8. 43. 49. 222. IX. 163. XI. 460. 551. Sie hatten im römischen Reiche neben dem Pontifex maximus f. d. ihre Oberpriester f. d., Aufseher in den Provinzen z. B. Asiarhen f. d., Opferpriester, Auguren, Zeichendeuter oder Haruspices f. d. Ihre Freiheiten wurden mit ihrem Amte nach der Abwürdigung des Gögendienstes beschränkt, endlich ganz aufgehoben. XIII. 42. 263. XIV. 23. Vergl. Chaldäer.

Gögendienst, ältester und böstiger unter den Chamyten f. d. und Egyptern, Babyloniern, Kanaanitern, Phöniziern. I. 77. 80. Früh schon getheilt in den sabischen und magischen f. d. I. 80—82. 318. f. 408., beweiset, vorzüglich jener, seinen dreifachen schlimmen Charakter, Trug, Mord, Unzucht, und den unverkennbaren Einfluß der bösen Geister f. d. I. 83—85. 446. f. II. 181. 372. 381—433. VI. 9. VIII. 322. f. Menschenopfer. Auch bey den Semiten fand er Eingang I. 80. 90. 156., und den Israeliten, als dem durch außerordentliche Wege davon gesonderten Volke Gottes, gereichte er oft zum Falle und zum Anlasse großer Züchtigung I. 483. II. 126—130. 181. 254. f. 316. III. 118. f. 127—129. 132—134. 148. 150. 153. 210—212. 249. f. 334. f. IV. 574—576., darunter nur ein einziges Mal bey Erbuldung äussern Zwanges f. Antiochus Epiphanes. IV. 83. 306. f. Bey den Griechen fand er unter Einfluß der Staatsgewalt, z. B. Antiochus Epiphanes gebot Gleichheit desselben allen seinen Völkern. IV. 306. f. Bey den Römern genoss er als Staatsreligion eigne Mittheilung zu erhalten. Die ganz darauf gebaute Staatsverfassung, die den Kaisern ausschliessig vorbehaltenen Pontificate, die indgemein den edelsten Familien zugetheilten Augurate, Pflegschaften, (Neokorien), und andere Zweige des heidnischen Priesterthums. VI. 8—10. 116. 245.* VII. 547. VIII. 95. 363. f.* XIII. 43. mit dem ihm eigenen äussern Glanze in Festen, Reinigungen, Sühnungen, Hainen, Tempeln, Statuen, Opfern. Aber er verlor nach dem Rathschlusse und durch die Kraft Gottes VII. 370—375. 377. 388. f. seine besten Genossen an den Christen f. d., welche, je mehr von ihm verfolgt, ihn desto mehr in Christen, bey Richtersühlen und in Märtern bis zum Tode bestritten VIII. 177. f. 327. f. 366—371. 433—437., selbst die Abgefallenen f. d. und die Lehrer aus Christen z. B. Valentinianer, nicht ausgenommen. VII. 665. IX. 14. 18. f. 27. 195. X. 323. Er verlor selbst die Kaiser f. Konstantin d. Gr. und seine Söhne, welche denselben anfangs durch Gesetze beschränkten, endlich ganz aufhoben, und bey Todesstrafe verboten, früher den geheimen, später den öffentlichen. X. 117. 285. 370. XI. 240. Zuletzt, nach den fruchtlosen Bemühungen des R. Julianus f. d. und der heidnischen Philosophen, ihn zu retten, ja im erneuerten Glanze herzustellen X. 149. XI. 156. f. 416—419. 435—437. 459. f. 464—475. 479—480., von R. Theodosius f. d. und seinen Söhnen neuerdings abgeschafft XIII. 70. f. 246., von den Emporkömmlingen Maximus und Eugenius f. d., aus blosser Gefälligkeit für heidnische Witzkeller,

kurze Zeit und schwach begünstigt XIII. 149. 239. 246. f., zu seinem Verderben mit Waffen verteidigt i. B. in Alexandria XIII. 161—163. versiel er XV. 263., fällt von selbst, bloß durch die Einziehung des ihm und seiner Priesterschaft f. Götzendienste vom Staatsfonde bisher gereichten Unterhalts. XIII. 222. 239. f. 263. XIV. 314. Gleichwohl lebt er in den Schriften der alten Griechen und Römer noch fort, und wirkt auf manche gefährlich. III. 566. f.

Gözeuhäue mit Altären und Gözenbildern i. B. zu Daphne, Mambre s. d. werden zerstört und daselbst christliche Kirchen erbauet. X. 286.

Gözenopfer, als die den Gözen geschlachteten Opferrhiere s. d.

Gözenopfer, als das beim Opfer nicht verbrannte, sondern zum Opfermale oder zum Verkaufe auf dem Markte bestimmte Opferfleisch. Alle drey und jedes derselben werden als direkte oder indirekte Theilnahme am Götzendienste den Juden von Gott selbst, den Christen von den Aposteln im Concilium zu Jerusalem verboten. III. 437. VI. 177—181. 283—285. VII. 305. f. VIII. 86.* 366. f. XII. 276. XIV. 426. Mit einem oder dem andern wurde gemeinlich die Standhaftigkeit der Christen zu Verfolgungszeiten geprüft VIII. 79. 278. IX. 41. f. 488. 567. XI. 440. f. XII. 276. f., außerdem, und in Abwesenheit eines Aergernisses waren die Apostel und nach ihnen die Christen im dritten Falle nicht ängstlich. VI. 180. 283. f. VIII. 367. f.

Gözentempel, s. Tempel, Gözen II. 313. III. 118. IX. 26. wurden seit K. Konstantin d. Gr. und besonders seit K. Theodosius d. Gr. theils geschlossen, theils zu Staats- und weltlichen Privat- zwecken verwendet, theils zu christlichen Kirchen umgeschaffen; die meisten aber ganz zerstört. X. 285. f. XI. 437. 526. XIII. 71. 157. 159. 161. 163. f. 165. 168. ff. 171. XIV. 59—61. 63. f. 108. 347. Manchmal geschah dieses auf beharrliches und fast ungeklärtes Dringen der Bischöfe an die Kaiser. XIV. 136—140. Am längsten hielten sich jene auf dem Lande. XIV. 438.

Gog, prophetischer Name eines, das Volk und die Kirche Gottes anfeindenden Königs. VII. 435—444. Vergl. Magog.

Gold, das edle Metall, als Opfer und Sinnbild. V. 39., als Staatsaufgabe VIII. 495. f. *, als Strafe XIV. 447., es zu häufen war den Königen Israels von Gott verboten III. 117., als Lösegeld an den siegenden, belagernden Feind. XIV. 310. 314.

Goldstück, römisches s. Aureus.

Golfo di Contessa s. harmonischer Meerbusen.

Golgatha, d. i. Schädelstätte, der Hügel bey Jerusalem, merkwürdig und den Christen heilig wegen des Kreuztodes Jesu Christi daselbst V. 551. VI. 530.* XI. 69., vom K. Hadrian absichtlich durch Gözenbilder entweiht. VII. 640., aber unter K. Konstantin d. Gr. durch die Kirche des heil. Grabes s. d. verherrlicht. X. 239—241., wird von christlichen Pilgern gleich andern heiligen Stätten besucht. XII. 433.

Goliath aus Geth, der von David mit seinem eigenen Schwerte erlegte Riese. III. 19—22. 28. 455.*

Gomer, ältester Sohn des Japhet I. 69. B. Tafel, Stammvater der Kimmierer s. d. I. 407.

Gomrat, ein deutscher Feldherr der Kaiser Konstantius, Procopius, Valens. XI. 421. XII. 60. 67.

Gomorrhä, die kanaanitische Stadt mit Gebiet, auch Sitz eines Königs, wird ihrer grossen Laster wegen von Gott mit Schwefel

- und Feuerregen vertilgt. I. 98. 118. 121. 123. 125. Vergl. Sodoma.
- Gonatas als Beyname s. Antigonus.
- Gondomarus, König eines alemannischen Stammes. XI. 240.
- Gophna, die Stadt in Judäa IV. 470. VII. 188., mit einem nach ihr als Hauptstadt genannten Lande.
- Gordianus (Maximus Antonius), früher Consul, dann als Proconsul in Afrika als Kaiser ausgerufen gegen R. Maximin, kommt bald um. VIII. 525—527. 531.
- Gordianus, des vorigen Sohn, auch Legat oder Amtsgesetz in Afrika, dann Mitregent, hat gleiches Schicksal. VIII. 525. 527.
- Gordianus, der junge, des alten Enkel, zuerst Cäsar und Mitregent der R.R. Pupienus und Balbinus VIII. 529. 531., bald als Augustus von den Mördern der beyden R.R. ausgerufen VIII. 535., regiert etliche Jahre wohl, unter der Leitung seines Schwägers Mithridates s. d. VIII. 541—544., unterliegt in einem, durch Philippus seinen Nachfolger, veranlaßten Aufstande. VIII. 546. s. 559. 569.
- Gordius, Bischof von Jerusalem. VIII. 269.
- Gordius, Priester von Karthago. IX. 59.
- Gorgias, syrischer Feldherr unter Antiochus Epiphanes, und unter dessen Thronfolgern auch Statthalter von Coelestrien, wird zweymal von Judas Makkab. besiegt. IV. 322—324. 332. 337.
- Gorgonia, die heil. Tochter des heil. Gregorius des ältern von Nazianz. XII. 189.
- Gorgonius, ein Christ, zugleich Kämmerer am Hofe R. Diokletianus, endlich Märtyrer. IX. 440. 452.
- Gorgonius, Bischof von Germanicia. XI. 515.
- Gorion, Vater eines Juden, Joseph. VII. 24.
- Gorion, Sohn des Joseph, ein vornehmer Jude zur Zeit des jüdischen Kriegs, kommt um. VII. 62. 67.
- Gorpäus, Name eines symmacedonischen Monats, der größtentheils unserm September entspricht. VII. 206.
- Gortyna, Stadt auf der Insel Kreta, mit einem Bischofe. VIII. 90. Bischof s. Philippus.
- Gosem, ein Araber, einer der Widersacher des Nehemias im Mauerbau von Jerusalem. IV. 151.
- Gosen s. Gessen.
- Gothen, ein mächtiges deutsches Volk, wohnten zu R. Degius Zeit u. s. f. auf der linken Seite der Donau, (im Lande der Altsythen s. Seythen) und fielen wiederholt in das benachbarte röm. Gebiet ein, für sich und vereint mit Gepiden und Herulern durchstreiften einigemal ganze Provinzen der Römer, und erzwangen sich viele Jahre Tribut von diesen, erlitten aber auch manchmal ungeheure Niederlagen IX. 1—3 137. f. 182. 294. f. 304. 331—333. 336. 343. X. 130. 136. 287. f. XII. 56. 58. f. 117.; sonst aber standen sie in freundschaftlichem Bund mit ihnen, suchten, und fanden hier und da ihren Vortheil bey Bürgerkriegen derselben mittelst Hülfstruppen, welche sie einer Partey zusendeten z. B. dem Priscus, Gallus, Protopius. IX. 3. 136. XII. 96—98. Indessen kamen sie auch mit den Sarmaten s. d. in Berührung und in Fehde. X. 287. Ihre bis dahin bekannten (gemeinsamen?) Könige s. Rniva, Rannabaud. Seit ihrer Trennung in die Westgothen und Ostgothen, erscheinen sie als 2 Hauptvölkerstämme, jene sonst Thervingen, diese Greuthingen genannt, jedes wieder in verschiedne Stämme getheilt, mit seinen eigenen Schicksalen.

XII. 118. Die Westgoten unter Athanarich f. d. liegen im dreijährigen hartnäckigen Kampfe gegen K. Valens und erhalten einen beiderseits ehrenvollen Frieden XII. 118—120.; bald darauf gedrängt und verdrängt von den Hunnen und den Ostgothen, suchten die von Athanarich getrennten unter Alarich und Freiger Aufnahme und Wohnungen im römischen Gebiete, Thracien und Moesien XII. 336. 347—349.; allein mancherley auf römischen Boden bey wirklicher Aufnahme erlittene Mißhandlungen und Bedrückungen entflammten sie zur Rache und zum Bündniß mit den nachrückenden Ostgothen, sogar auch mit den Hunnen und Alaren, so daß 3 Jahre lang alle östlichen röm. Provinzen von ihnen durchzogen und verwüstet wurden. XII. 349—358. 362. 364—367. 369—372. 376. 404. 417. f. Unter K. Theodosius d. Gr., der ihre eignen Mißthelligkeiten und gegenseitigen Befehdungen zu beunruhigen wußte, finden sie Widerstand, aber auch Achtung, Frieden und besondere Freyheiten XII. 419. f. 442. f. 454. f. XIII. 40—42., und machen eine geraume Zeit die Hauptstärke des morgenländischen Heeres aus. XIII. 150. 248. f. 268. XIV. 94. Unter ihnen bildeten sich zwar gute, aber nicht immer treue Feldherren f. Modar, Gravitas, Garus, Alarich, Gainas, Tribigild, Drusus, Adulfus, von denen einige das orientalische Reich mehrmal schrecklich zerrütteten XIV. 12—14. 19—21. 94—104., andere unter Alarich f. d. mit dem abendländischen Kaiser Honorius f. d. sich in Bündniß einließen, nach Italien zogen und auch dort den Meister spielten VII. 396. XIV. 246. f. 295—297. 299. f. 309—322. 325. 331—334. 336—348. 351—354. XV. 1. 129. f.; endlich unter Adolf und Wallia f. d. in einem grossen Theile von Gallien und Spanien festsetzen und das bekannte Westgothische Reich daselbst begründen. VII. 416. XV. 9—14. 31—38. 53—56. 145. f. Andere westgothische Könige f. Siegrich, Theodorich. Ihre Residenzstädte f. Heraklea, Tolosa. Die Ostgothen von den Hunnen mehrmal besiegt f. deren Könige: Ermanrich, Witimir, Viderich XII. 336. 345—347., nachdem sie fruchtlos Aufnahme im röm. Gebiete begehrten, findet man jetzt in mancherley Abtheilungen eine unter Alatheus und Saphrax einige Zeit mit den Westgothen vereint XII. 350—354. 357. 365—367., etwas später in Pannonien mit dem abendländischen Kaiser in Frieden. XII. 442. Eine andere unter Garnobius in Illyrien besiegt, und nach Italien versetzt XII. 358. XIII. 74., schloß sich später an Alarich an XIV. 309. f.; eine dritte unter Odotheus leidet eine grosse Niederlage vom K. Theodosius d. Gr. bey dem Versuche eines Uebergangs an der Donau, dient ferner unter den orientalischen Kaysern. XIII. 111—115. Die übrigen hielten mit den Hunnen, ihren Besiegern, manche (Ostgothen oder Westgothen?) treten gemischt mit Hunnen, Alanen, Vandalen als Hülfskruppen der Kaiser beyder Reiche, auch der Parteygänger z. B. Marimus, und des Eroberers z. B. Genserich, endlich selbst als herumstreifende Räuber auf. XII. 208 ff. XIV. 247. * XV. 128. 164. Die christliche Religion hatte schon in ihren alten Wohnsitzen jenseits der Donau festen Fuß gefaßt, zählte National-Bischöfe, Bischöfe der Gothen in den Conciliaracten genannt f. Theophilus, Alphilas X. 191. XI. 350. XII. 275.; neben einigen andern der Partey des Auddus f. d., Uranus, Sylvan X. 210., auch Martyrer unter ihrem noch heidnischen Kön. Athanarich f. Canfala, Sabas VII. 417. XII. 274—280. Sie hatten eine Bibelübersetzung in ihrer Muttersprache. XI. 350. Dem Arianismus hingen aber

balb, sowohl ihre Fürsten und Hauptleute, als das Volk, hartnäckig an, und blieben ihm in allen röm. Provinzen, die sie durchzogen, ergeben. XII. 348. 365. 370. XIII. 74. 78. f. XIV. 72. 99. f. 286. Nur eine geringe Zahl war katholisch, darunter i. B. der Feldherr Modar. XII. 419. XIV. 72. Auch heidnische Stämme gab es unter ihnen. XIV. 247.*

Gott, Gottheit, ist nach dem Sinne der, durch die Offenbarung s. d. erleuchteten, Vernunft V. 205., das eine, ewige, in und durch Sich selbst bestehende, reingeistige. XIII. 390., höchste und vollkommene Urwesen, welches aus freyester Wahl in der Zeit als Schöpfer allen Wesen ausser Sich, den Engeln s. d., den Weltkörpern, dem Himmel und der Erde sammt deren zahllosen Bestandtheilen und uns unbegreiflichen Kräften, endlich dem Menschen nach Seinem Ebenbilde das Daseyn gab I. Wort. 19. I. 7—10. 33. f. II. 7—9. 361. V. 98. 121. VI. 214—217. 218. VIII. 173—175. 314. f. 602., dem er Sich nicht nur in Seinen Werken, jenen sichtbaren, hörbaren und fühlbaren Gegenständen der Natur III. 462—464. VI. 215—217., und in seiner Waltung über menschliche Angelegenheiten III. 406—409. IV. 440. f. IX. 616. f., sondern oft unmittelbar offenbaret, durch Eingebungen, Erscheinungen, Befehle s. d. Doch anderst offenbarte er Sich vor des Menschen Falle im Paradiese s. d. I. 1. 9—12., anderst nach dem Falle bey dessen vielfach verschlimmerten und gefährdeten Zustande I. 16—22. 27—39. 49. f., anderst den Ervätern seit Noe, Abraham s. d. mit zunehmender Klarheit bis zum Bunde mit denselben und zum besondern Segen derselben, daher Sein Name Gott Abrahams, Isaaks und Jacobs I. 59. f. 62. f. 90. f. 103—106. 110—114. 136. f. 156. 158. f. 165. f. 170. f. 176. 180—182. 209. 335. f., anderst dem Moses und den Propheten, als Jehova, bey und nach der Sonderung Seines auserwählten Volkes der Israeliten vom überhandnehmenden Götzendienste s. d. II. 7—9. 11—16. 20—25. 29—35. 38—41. 46—57. 63—99. 104—126. 350., und zwar in geschriebenen Geboten und Gesetzen s. d., durch grosse Wohlthaten, besonderer Führung, durch von Zeit zu Zeit erneuerte Zurechtweisungen, Ermahnungen II. 126—215. 217—232. 244. 249. 255—263. 268—274. 283. 289—291. 307—317. 320—322. 324—328. III. 15—17. f. 43. 49. 54. 80. 84. 89. 95. 119. 127. f. 131. 134. 139. f. 143. 150. 160. 178. 182. 198. 203. 233. 236. 240. 289. f. 381. 419. 423. 561. f. 567. f. 571. 573—575., durch Wunderzeichen und Verheissungen III. 86. 246. VI. 157. 331.; zuletzt anderst allen Menschen bey längst vorher bestimmter Zeit, mit Enthüllung der Geheimnisse, mit Erneuerung der Sittengesetze und mit reichlich verschaffter Erlösung durch Jesus Christus V. 20. 30. 40. 96. 103—107. 114. 117. 120—122. 124—135. 140—143. 147—217. 239—244. 255—259. 270—273. 294—296. 307—310. 312—317. 321—323. 326—337. 347—351. 354. 378. f. 382—395. 399. 401. f. 404—410. 419. f. 430—432. 440—445. 449—453. 456—468. 475—483. 488—493. 500—519. 552—557. 563—567. 588. 628—636. 642. f. 646. f. VI. 501. f. 514—545. VII. 577. f. Christenthum, durch die Apostel s. d. und durch die von Jesus Christus gestiftete Kirche s. d. noch bis auf den heutigen Tag. Alles dieses, berechnend auf den Zustand des abgefallenen Menschen, zur Erneuerung eines Seiner würdigen Geschlechtes V. 7. f. VI. 470. f. 489., und zur Wiedererlangung Seiner Gnade und des Lebens in Ihm VI. 480—482., offenbart Er uns Sich Selbst, Sein Daseyn, Seine Vollkommenheiten s. Dreieinigkeit, als Vater, Sohn

und heil. Geist, in Wahrheit der Personen und Einheit des Wesens, ungetheilte Ewigkeit, Allgegenwart, Allwissenheit, Allmacht, Majestät, Weisheit, Vorsehung, Güte, Erbarmung, Langmuth, Heiligkeit, Gerechtigkeit, Wahrhaftigkeit, Seligkeit. I. 292—296. 477—482. III. 461—464. 469—479. 567. VIII. 154. 635. * Gottes Anhalten zum Heile der Menschen, nach den ihnen ertheilten Anlagen und angewiesenen Lebensverhältnissen, sind: Arbeit, Feldbau, Kleidung I. 24. f. 30. f.; Sprache, Gesellschaft, Obrigkeit I. 11. f. II. 463—466. IV. 783. * VIII. 125; Gewissensrüge, Gewissenszeugniß I. 16. f. VIII. 315. 348.; Religion, Gottesdienst, Opfer I. 35. f. II. 345. 378., die Kirche als Sein Reich V. 404. 412. VI. 480—482. VII. 496—498. VIII. 645. XV. 265. f.; Beispiele grosser Tugend frommer Männer und Frauen I. 42. 236. f. 265. f. 297. f. V. 10—13. VIII. 315.; Vergeltung, in wunderbarer Hülfe und Rettung I. 299. IV. 6. f. 14. X. 355. XIII. 254.; in übergrosser Belohnung der vollendeten Gerechten s. d. am Throne Seiner Herrlichkeit II. 354. f. 364. f. III. 241. f. V. 183. f. 207. 414. f. 418. 456. f. VII. 318. 340. 355—359., aber auch in Bestrafung der verhärteten Gottlosen II. 15—22. III. 119., mit Strafgerichten an Fürsten, Nationen und Einzelnen III. 234. f. 247. IV. 453. f. VII. 327—336. 392—396. 398—404. 424—429. X. 334. f.; mit dem allgemeinen Weltgericht und dem höllischen Feuer V. 326. VII. 329. 335. 393. 430. f. 435. 445.; Prüfung, Busse, Aufseherung zur Busse, Lob und zeitliche Uebel III. 221. 223—226. 234—236. VIII. 338. f. IX. 175. 181. 441.; Schrift, Uebersetzung, Sein heiliges Wort. VI. 616. VIII. 607. 622. 672. f. Gottes ewiger, unveränderlicher, unerforschlicher, anbetungswürdiger Rathschluß bestimmt, wirkt und leitet alles zum Zwecke, die freyen Entschlüsse und Handlungen der Menschen, gute und böse I. 163. VI. 30. 35. 478—480., Wunder in der Körper- und in der Geisteswelt. VI. 11—15. 176. f. VIII. 553. f. 588—593. IX. 33. Sein heiliger und allmächtiger Wille ist unsere Heiligung, Verähnlichung mit Ihm, nach dem Muster Seines Sohnes Jesus Christus, Wandel vor Ihm I. 42. 234—240. 456. f. II. 346. 356. III. 509. 565. V. 155. 205. f. 319. f. VI. 469. f. VII. 469—471. VIII. 419. 421. f. XIII. 351. XIV. 265. f. 269., bezeichnet auch die Summe unserer Pflichten gegen Ihn, s. Glauben und Gehorsam, kindliche Furcht, Hoffnung, Vertrauen, Liebe, Demuth, Ergebung, Anbetung, Verherrlichung, im freudigen Lobe und Preise I. 173. 175. f. II. 49—53. 346. f. 358. f. 368. 380. III. 85. f. 90. f. 406. 461—466. 520—522. 525. 549. 558—560. 576. 581. V. 326. 498. VI. 35. f. 295—298. 335. 344—347. 503. VII. 319. f. 323. f. 349. f. 430. 463. f. 475—478. VIII. 35. f. 56. 174. f. 417. 420. f. IX. 63.; und der Pflichten gegen unsere Mitmenschen wegen Seiner. II. 53—55. III. 519. f. 525. f. VII. 463. f. 466. 471—475. 476. f. IX. 62—64. Er endlich der Hergensfundiger V. 373. VI. 612. verwirft den Gottlosen; den Seinen aber, die Ihn im Gehorsame des Glaubens kennen, giebt er seine zuvorkommende, mitwirkende und siegende Gnade s. d. das Gute zu wollen, und zu vollbringen. V. 376. VI. 339. f. 344. f. 502. VIII. 54. f. IX. 166. 172. f.

Gott, der Eine wahre, mißkannt von den Anbetern falscher Götter, den Heiden VI. 215. f. VIII. 327., von den Philosophen, Manichäern IX. 385—389. XI. 462. 560. XII. 187. 264. 443—445., noch mehr von den Gottlosen, bösen Geistern und Menschen, Feinden alles Guten, daher auch Feinden Got-

- tes. III. 518. f. IV. 84. V. 685. 687. VIII. 322. f. Irthümer über Seine Vollkommenheiten i. B. Vorsehung, geistige Natur f. d., Anthropomorphiten. IV. 654. XIV. 112.
- Gott Sabaoth f. d. und Himmelsheere.
- Gott, Götter, die unbekannten der Athener. VI. 214. f.
- Gott, als deutsche Benennung V. 415.*, hebräische f. Jehova, indische f. Brahme.
- Gott, Maosim f. d.
- Gottesäcker, Kirchhöfe, Begräbnisplätze, Coemeterium f. d. als solche von den Christen frühe schon eigens angelegt VIII. 509. XII. 394. und zu gottesdienstlichen Versammlungen benützt. VIII. 78. IX. 229. f. 234. 240. 595.
- Gottesdienst, Gottesverehrung, von Anbeginn nicht ohne Opfer. I. 36.
- Gottesdienst, öffentlicher, jüdischer f. Ceremonialgesetz II. 56. VI. 528., unter K. David sehr feyerlich begangen III. 91., verschiedene Male erneuert i. B. unter Ezechias III. 260., unter Antiochus Epiphanes gewaltsam gestört IV. 306., mußte aufhören II. 56.; K. Julian suchte ihn fruchtlos zu erneuern. XI. 559. f.
- Gottesdienst, öffentlicher, der Christen, mit Predigt und Abendmahl alle Sonntage, auch Freitage VIII. 575. X. 119. und an besondern Festen f. d. XII. 160., früher auf Gottesäckern, in Kirchen und in deren Abgang unter freyem Himmel X. 123., oder in Privathäusern XI. 20., später nur in geweihten Kirchen. XI. 233. f. Versammlungen, gottesdienstliche. Strenge Ordnung dabei i. B. Absonderung der Volksschlässe am Chore. XIII. 192—194. Weltliche Strafgesetze gegen Störer desselben. XIII. 238. Ausschließung davon oder Kirchenbann f. d. traf die Büßser über schwere Sünden VIII. 595., die Irrgläubigen. XII. 160. f.
- Gottesdienst, öffentlicher, der Irrgläubigen und getrennten Parteyen i. B. der Arianer, Donatisten, von christlichen Kaisern manchmal begünstigt XIII. 76. f. 79. f., insgemein strenge verboten. XV. 213. 247.
- Gottesdienst, gemeinsamer der Einsiedler und Ordensleute. X. 44. 71.
- Gottesdienst, der Manichäer IX. 397., der Massalianer. XIII. 174.
- Gottesfurcht, f. Furcht Gottes, Mangel derselben zerstört insgemein das richtige Verhältniß zwischen dem Regenten und dem Volke. IV. 784.*
- Gottesgebärerinnen, Θεοτόκος, eine Bezeichnung der Mutter des Herrn, als des Gottmenschen f. d. schon von alten christl. Schriftstellern gebraucht XI. 600. XV. 175. 192. und gegen die irrige Ansicht und Lehre des Nestorius von der kath. Kirche absichtlich und gründlich behauptet. XV. 170—175. 193—200.
- Gotteshaus, hebr. Bethel f. d. So eines gelobte Jacob I. 165. f. und David zu bauen. III. 49. Das zu Jerusalem f. Jerusalem, Sion, Tempel. Vergl. Kirche.
- Gotteslästerung, wird vom Gesetze Gottes mit dem Tode bestraft. II. 139.
- Gotteslästerung, die ungerechteste Beschuldigung derselben von Seite der Juden gegen Jesus Christus den Sohn Gottes V. 531. f. 545., viel früher gegen Naboth. III. 160.
- Gottesleugnung, irrig und gehässig mit der Entsagung oder Verachtung des Götzendienstes vermengt, daher eine zwar gemeine, den Bekennern des Einen wahren Gottes, den Christen, aufgebür-

- deten, aber von den Apologeten derselben leicht und gründlich widerlegte Beschuldigung. VII. 279. VIII. 15. 18. f. 103. 131. 153. f.
- Gottessohn, Gott Sohn** f. Jesus Christus.
- Gottesvergessenheit**, als nächste Quelle des Götzendienstes, wie aller Laster. I. 52. 70. II. 382. f. VI. 5. f.
- Gottesurtheil**, sogenanntes, gegen die Eifersucht der Ehe im mosaischen Geseze eingeführt f. Rügeopfer. II. 107.
- Gottgeweiht, gewidmet**, nämlich dem Gottesdienste i. B. Jungfrauen f. d. X. 357. XII. 52.
- Gotttheit, f. Gott, Gottes Wesen und Vollkommenheiten.**
- Gotttheit, Jesu Christi**, als eine Grundwahrheit des christlichen Glaubens und Gottesdienstes VII. 550. VIII. 396. 606. 674. XI. 405. 553., schon in den Propheten i. B. Isaias und Jeremias angekündigt I. 484., in den heil. Evangelien von Jesus Christus selbst mit Worten und Thaten stets behauptet, von Seinen Aposteln, Jüngern u. a. anerkannt, angebetet V. 1—4. 7. 39. 96. 107. 110. 117. 268. 273. 286. 389—394. 398. f. 408—410. 501—503. 511—518. 531. 572., auch in den übrigen Christen der Apostel, vorzüglich des Petrus, Johannes und Paulus, den Gläubigen sorgfältig ans Herz gelegt V. 588. 526. f. VI. 501. f. 514—520. VII. 462. 478—481. 485. 527., mit dem Blute und Lode der heil. Märtyrer versiegelt X. 419. f., von den christlichen Kirchenschristkellern mit Gründen vertheidigt, gegen die Heiden VIII. 19. 105. f. 318—322. 598—602., gegen die Juden X. 24. f., und gegen verschiedene Irrlehrer VII. 348. f. 654.* f. VIII. 271.* f. IX. 324. f. X. 364.* XIV. 244. f. Cerinthus, Karpokrates, Theodotus, Beryllus, Artemon, Praxeas, Noetius, Sabellius, Paul von Samosata, Arius, Eunomius, Manes, Socinus, manchmal mit grosser Aengstlichkeit gegen zweydeutige und unrichtige Aeusserungen einiger sonst orthodoxen Schriftsteller IX. 190. f. 317—319. X. 24., endlich mit ganzer Bestimmtheit der Wesensgleichheit f. d. von den Päpsten und Concilien, vorzüglich dem von Nicäa entschieden. IX. 318. f. 325. X. 203. f. XII. 46. Die davon ungetrennte Menschheit f. d. XV. 172—174. 187. f. 191. f.
- Gotttheit des heil. Geistes** f. d.
- Gotttheiten**, heidnische, f. Götter.
- Gottlos, Gottlosigkeit**, als Bezeichnung grosser Bosheit, Frevel, Lasterhaftigkeit und Gottesvergessenheit. III. 510. V. 465. 685. VI. 9.
- Gottlos, Gottlosigkeit**, Ausdrücke eines grossen Schimpfes, i. B. im Munde des K. Julian gegen die Christen. XI. 465. f. XV. 237.
- Gottmensch** f. Jesus Christus, Gotttheit, Menschheit.
- Gottseligkeit, Gottesfurcht**, als Gabe des heil. Geistes VI. 59.; ihre Übung wird überhaupt empfohlen VI. 565. 568. f., vorzüglich im Bildungs- und Erziehungsgeschäfte der Jugend. VIII. 283. XIII. 266. XV. 47. Vergl. Frömmigkeit.
- Goya** f. Freya.
- Grab, Gräber** II. 363. vergl. Schoel, bey den Alten lagen sie hob, daher tumulus III. 303. *; die sehr alte Sitte, darauf Speise und Trank zu setzen zur Erquickung der Armen, gieng auf die ersten Christen über, artete später in Mißbrauch aus, und wurde die

- und da eingestellt. III. 317. f. * XIII. 72. f. 443. f. XIV. 394. f.
- Grab, Gräber, durch Todtenerweckung und Auferstehung der darin liegenden frommen Menschen, berühmte i. B. des Lazarus. V. 424. f. 567.
- Grab, Gräber und Grabstätten der Apostel und Martyrer wurden von den Christen allgemein verehrt und häufig besucht XI. 225. 524. 600. f. XV. 309. f.; einige derselben, i. B. des heil. Erfindlingsmart. Stephanus, auf himmlische Eingebung aufgefunden und mit Wundern verherrlicht. XIII. 93—95. XV. 71—76. XV. 317.
- Grab Jesu Christi, die vom Nikodemus bereitete neue Felsenkluft in seinem Garten an Golgatha, einzig und über alles dadurch berühmt, daß es auf sehr kurze Zeit den Leichnam des Gottmenschen in sich schloß. III. 303. * V. 576. f. X. 245. f. Auferstehung. Zu dessen Verherrlichung nach dem Willen Gottes, zu Folge der Prophezeiung des Isaias III. 303., dient sowohl das, was sich seit der Grablegung bis zur Auferstehung Jesu Christi dabei Grosses und Merkwürdiges zutrug V. 578. f. 609—619. VIII. 321., als auch jenes, was sich seit seiner Entdeckung durch die K. Helena bis herab ins 19te Jahrh. dabei Wunderbares ereignete, nebst den Schicksalen der in seiner Umgebung erbauten, und nach diesem Grabe genannten, prächtigen Kirche. X. 239—248. 295. 316—317. 322. XIII. 339. Die Wallfahrten dahin, wie an andere heil. Orte. XII. 433. Vergl. Golgatha.
- Grabe (Joh. Ernst starb 1711), der protestantische Theolog und Herausgeber der Schriften des heil. Irenäus, redet laut für die Erblehre. IV. 166—168. * VI. 543. VIII. 621.
- Grabmal, i. B. des K. Konstantin d. Gr., des heil. Stephan f. a. X. 347. f. XV. 72. f.
- Gracchus, der Stadtpräfekt von Rom, ein Christ. XII. 333.
- Gradiſch, (sonst Warheln, Lagerdorf) f. Permogethusa.
- Gräcina (Pomponia), Gemahlin des Plautius, der die gegen sie gestellte Anklage über einen vermeinten Aberglauben durch ihre Verwandte entscheiden ließ u. s. w. VI. 578. f.
- Gränze f. Heros, Terminus.
- Gränzirungen der Bischöfe durch Verträge besetzt. XI. 17. f.
- Gränzmänner f. Markomannen.
- Gränzfestungen i. B. gegen die Perser u. a. IX. 427.
- Gräuel der Verwüstung i. B. im Heiligtume f. w. IV. 82.
- Gräuel, grosse Abscheulichkeit i. B. der sogenannten reservatio mentalis. X. 207. f.
- Gräuel, grosse Laster. II. 412. VII. 194. X. 114.
- Grammatiker f. Apion, Donatus u. a.
- Graun, Stadt an der Donau. XII. 249. Vergl. Gregitio.
- Granada, Provinz und altes Königreich mit der Hauptstadt gleiches Namens in Spanien. IX. 532. * XI. 327. Vergl. Bática.
- Granatapfel, als Sinnbild der Sonne f. Remmon. III. 192. *
- Gratianus (Serenius), Proconsul in Asia. VII. 646.
- Granikus, Fluß in Mysien. IV. 204.
- Grata, Tochter des K. Valentinian I. XII. 251. XIII. 229.
- Gratianus, sonst auch Gatianus, erster Bischof zu Tours von c. 250 — c. 300. VIII. 572. IX. 442. f. XIII. 100. *
- Gratianus, Bischof zu Callium. XI. 296. 303.

Gratianus, aus Cibala gebürtig, Vater des **K. Valentinian I.**, hatte sich bis zum Range eines Feldobersten, dann eines Comes in Afrika u. s. w. erschwungen. XII. 34.

Gratianus, der Kaiser, Sohn des **K. Valentinian I.** XII. 251., mit sehr jungen Jahren Consul und Augustus u. s. w. XII. 67. 102—104. 113. f. 245., tritt die Regierung des abendländischen Reiches an i. J. 375 gemeinschaftlich mit seinem noch unmündigen Bruder **Valentinian II.** f. d. XII. 326—328., mit dem er sich später theilt XIII. 154., dessen edler und liebenswürdiger Charakter XII. 329. f. XIII. 47.; dessen gutes Benehmen mit den von den Gothen bedrängten orientalischen Kaisern **Valens** f. d. XII. 327. f. 333. 355. 361. f. 364. 401. f. und vorzüglich mit dem von ihm berufenen **Theodosius** f. d. XII. 332. f. 402—404. 414. 442. XIII. 36. 40. f. 268. Dessen Gelübde gegen die Kentenier, die er zurüchdrängt und zum Frieden zwingt XII. 359—361. gegen die Juthungen und den Gegenkaiser **Maximus** f. d., woben er von den Seinigen verlassen und verrathen zu Lyon sein Leben endigt i. J. 383. XIII. 50. f. Dessen Feldherren **Kerobaudes**, **Ballio** u. a.; einige Schwächen seiner Jugend zogen ihm die Unzufriedenheit des Militärs zu i. B. Vorliebe zur Jagd. XIII. 47. Großes Verdienst erwarb er sich aber um die Litteratur durch Ausstellung öffentlicher Lehrer XII. 335., um seine Unterthanen aller Stände durch milde Regierung und Gesetze XII. 334. f. XIII. 41. f. und vorzüglich um die christlich-katholische Kirche und Religion durch sein Einschreiten zur Hebung der Spaltung zu Rom XII. 376. f. XIII. 28., zur Unterdrückung der Irrlehren wenigstens im abendländischen Reiche XII. 335. 402. 406. f. 417. 446. XIII. 27—28. und zur gänzlichen Ausrottung des Heidenthums sogar mit Ablegung des bisher von den Kaisern geführten heidnischen Pontificats XIII. 42. f., stets im guten Benehmen mit den obersten Kirchenvorständen, dem Papste **Damasus**, und besonders mit dem heil. **Ambrosius** f. d. XII. 413. 414—416. XIV. 35., denen er überhaupt die Entscheidung aller Religionsgegenstände heimstellte f. d. XII. 335. Dessen Erzieher **Ausonius**; dessen Mutter **Severa**; dessen Gemahlinen **Constantia** und **Leta**.

Gratianus, der von der römischen Legion in Britannien ernannte Gegenkaiser, welcher sehr bald umkam. XIV. 285.

Gratus, ein jüdischer Befehlshaber des **K. Herodes d. Gr.**, nach dessen Tode er sich an die Römer anschloß. V. 65. ff.

Gratus (**Valerius**), der römische Landpfleger von Judäa. V. 81. 527. **

Gratus, katholischer Bischof von Karthago X. 473. XI. 12., bewirkte die Wiedervereinigung einiger Donatisten. XI. 16. f. 520.

Grabünden, ein Theil Rhätien f. d. VII. 89. IX. 366.

Gregorius, zugenannt **Thaumaturgus**, der Wunderthäter, dessen früherer Name **Theodorus**, aus Neocaesarea gebürtig, nach dem Tode seines Vaters, eines Heiden, vom **Origenes** in den Wissenschaften und im Christenthume unterrichtet VIII. 518—520. 548—550. IX. 187., und des **Origenes** Verehrer XII. 344., endlich Bischof seiner Vaterstadt, und in d. J. 244—269 von **Phädimus**, Bischof zu Amasea, nicht ohne besonders himmlischen Ruf geweiht VIII. 550. f., wo er zwar wenige Gläubige fand; aber alle Heiden, außer wenigen, zum Christenthume brachte, ungeachtet der damaligen barten Christenverfolgungen; in dem er mit der Gabe große Wunder zu wirken, großen Glauben, große Liebe und große

Demuth verband. VIII. 548. f. 551—558. IX. 5. 19—22. 172. 214. 327—329. X. 444. XII. 190. Das ihm durch eine Erscheinung geoffenbarte Glaubensbekenntniß. VIII. 550. f. Seine Lebensbeschreiber f. Gregorius von Nyssa; dessen Bruder f. Athanasiodorus.

Gregorius von Nazianz, der ältere, früher ein Heid von der Partey der Hypsistariet f. d., zugleich Beamter in obiger Stadt und mit einer frommen Christin, Nonna, verheuratet, die ihn durch ihr Gebet allmählig dem Christenthume gewinn XII. 187—189., wurde Bischof obiger Stadt, in welcher Würde ihn Thätigkeit und Eifer auszeichneten, besonders bey Besetzung der erledigten Bischümer XII. 78—79. 136—140. 166. 189., gab wegen Uuterschrift des Glaubensbekenntnisses zu Rimini Anstoß, den er erst nach einigen Jahren vollkommen hob. XI. 393. f. XII. 81. f. 95. f. Er starb im hohen Alter i. J. 374, und wurde gleich hernach als Heiliger geehrt. XII. 318. f. Seine Söhne und Tochter f. Gregorius, Casarius, Gorgonia.

Gregorius von Nazianz, der jüngere, gleichfalls heilige, aber berühmtere Sohn des vorigen. XII. 187. 189. Seine frühere Lebens- und Ausbildungsgeschichte zu Casarea in Palästina, und besonders zu Athen mit seinem innigsten Freunde Basilus f. d. XI. 159. XII. 192—197., mit dem er die Neigung zum Einsiedlerleben theilte, und von dem er später den Ruf zum neuen Bisthume von Caesarea annahm, ohne doch zum Genusse und Besitze des einen und des andern gelangen zu können XII. 80—82. 164—166. 199—201. 205. f. 208. f., indeß aber seinen hochgeachteten Vater in jeder Art bischöflicher Amtsverwaltung unterstützte. XI. 307. f. XII. 81—83. 165. 201. f. 211. ff. 318. f. XIII. 12. f. Sein Ruf nach Constantinopel i. J. 379 von Seite der kleinen Gemeinde, der Katholiken daseibst, gewährte zwar diesen einen grossen Segen XII. 437—441. und hatte bald dessen Erhebung zur Patriarchalwürde, nach dem Willen der asiatischen Bischöfe und des A. Theodosius, zur Folge mit Vertreibung der Arianer XII. 452—454. XIII. 6. 8.; doch war es mit vielen Kämpfen und allerlei Widerwärtigkeiten verbunden; fand zuletzt sogar Widerspruch der Bischöfe Egyptens und Macedoniens, welche den Heiligen bestimmten die, nach langem standhaften Verweigern, angenommene Würde unbedingt aufzugeben i. J. 381 XII. 441. f. 447—450. 453. f. 456. f. XIII. 8—15. XIII. 292., und die letzten Lebensjahre in Gesellschaft der Einsiedler zubringen. XIII. 15. 32. 173. Seine Freunde neben dem gedachten heil. Basilus f. Amphilocheus, auch Hieronymus; sein Lebensbeschreiber f. Gregorius weiter unten. Seine Schriften, Reden und Briefe, theologischen, zum Theile historischen, auch poetischen und allerlei Inhalts werden allegirt. IV. 690. 773. VI. 287.* VII. 439. 577. VIII. 549. XI. 483. 550. 597. XII. 82. 178. 282. 398. XIII. 344.

Gregorius, der heil. Bischof von Nyssa seit 372, Bruder des Basilus d. Gr. f. d. XII. 91., hatte sich nebst andern Wissenschaften auch mit der hebräischen Sprache bekannt gemacht XII. 271. 273. war früher verheuratet mit Theosebia, lebte aber gleich dieser nach erhaltener bischöflicher Weihe in der Enthaltsamkeit. XII. 211. 270. f. Er wurde von den Arianern öfters von seinem bischöflichen Sitze verdrängt und auch sonst feindselig behandelt, und konnte vor d. J. 379 nicht zur ruhigen Verwaltung seiner Kirche gelangen. XII. 274. Seine Reise nach Arabien über Palästina mit seiner merkwürdigen Ansicht über das Wallfahren zu Palästina

- heil. Orten XII. 433—436., seine Gegenwart bey etlichen Concilien XII. 422. XIII. 3. 20. 260. und sein Tod i. J. 396 XIII. 261.; seine Schriften, worunter Leichenreden. i. B. auf Meletius, Pulcheria und Glacilla, und Lebensbeschreibungen i. B. des Gregorius, Chamaeturgus, Ephrem, Maritima, theologische, poetische u. a. Schriften vom Werthe sind. VII. 510. f.* VIII. 520. 552. 662. XI. 375. 484. XII. 272. 395. 406. 422. 425. f. XIII. 8. 83. f. XIV. 164. 218. f.
- Gregorius, Bischof zu Vercus. X. 163. 191.
- Gregorius, Bischof zu Eliberis. XI. 327.
- Gregorius I., der Große, der heil. Papst seit 590—604., aus seinen Briefen ausgehobene Thatsachen zum Beweise der von ihm mit Kraft und Würde über die ganze kathol. Kirche, durch sich selbst und durch apostol. Vicarien, ausgeübten wesentlichen Primatgrechtsam. X. 602—604. 607—608.
- Gregorius, der heil. Bischof von Tours (seit 573—595), berühmt durch seine Geschichte Frankreichs, weniger zuverlässig in seinen andern historischen Schriften i. B. von den Wundern des heil. Martin wird allegirt. VIII. 148. 288. 572.* XIII. 96. 107. XV. 155.
- Gregorius, aus Kappadocien, wird i. J. 341 von den Arianern statt des entsetzten heil. Athanasius als Patriarch ernannt und mit Gewalt eingebrungen. X. 385—391. 394—397. 397. 411. 463. 465. 473. XI. 10. f. 349. XI. 18.
- Gregorius, ein Priester (von Caesarea), aus dem VIIten—Xten Jahrh., Lebensbeschreiber des heil. Gregor von Nazianz. XII. 438.*
- Gregorius, Praefectus Praetorio in Gallien. XII. 447.
- Greise f. Alter.
- Grenoble, die Stadt mit einem Bisthume in Frankreich. XIII. 26. Bischöfe f. Dominus.
- Greuthinger, der Name des von den Westgothen getrennten Völkerstammes der Ostgothen. XII. 346. 351. f. XIII. 111. 114. f. Gothen.
- Griechen, Hellenen, Hellenisten, Name des durch Kunst und Literatur so berühmten Volkes, mit Einschluß seiner Colonien. I. 94. III. 577. VI. 324.* f. Griechenland.
- Griechen, Hellenen, im Gegensatz der Juden, alle, welche sich von diesen durch die Sprache, vorzüglich durch die Griechische unterschieden, daher überhaupt die Heiden, sowohl in der heil. Schrift des A. T. VI. 122. 124. 165. 182. 220. 240. 242. 328.* 386.* 471., als in den ältesten Kirchenschriftstellern. VIII. 14. 162. f. Hellenisten.
- Griechen, Hellenen, im Gegensatz der Christen, alle Verehrer der griechischen Gottheiten, so im Sinne des A. Julianus. XI. 467. f.* 498. f. Hellenen.
- Griechen, Hellenen, gottesfürchtige, nämlich Proselyten des Thors f. d. VI. 205.
- Griechenland, das Haupt- und Mutterland der Griechen oder Hellenen, nicht immer vom gleichen Umfange, im engen Sinne, Mittelgriechenland mit den Landschaften der Athener, Böotier, Lokrer, Phocenser und Dorier VI. 324.*, im weitern Sinne mit Einschluß des Pelopones f. d. und Achaia. VI. 324.* Im weitesten Sinne umfaßte Griechenland auch Epirus und Macedonia f. d., besonders unter der Herrschaft des griechisch-macedonischen Stammes. IV. 32. 35. 73. 203. 229. 285. In der heil. Schrift des A. T. heißt es Kirchim II. 180., und wird unter röm.

- rdm. Herrschaft in mehrere Provinzen getheilt, doch in den Reichstheilungen fast immer zum orient. Reiche gezogen IX. 593. X. 110. XII. 403.; leidet verheerende Einfälle der Gallier IV. 255. und Gothen IX. 294. 331. f., auch Erdbeben VII. 537. XI. 549., erhält drei Apostel, nämlich Petrus, Paulus, Andreas s. d., zu Glaubenspredigern. VI. 146. 322. f. 554. f. Athen, Corinth, Philippi. Martyrer in Gallien daher gebürtig. VIII. 150. Berühmteste Reisen dahin, des Apollonius und Peregrinus s. d. VI. 250. VIII. 86.
- Griechische Mythologie und Sagen oder Fabeln stammen aus Orient, doch selten ohne Entstellung und Zusätze I. 64. f. 410—415. 417. f. 420—422. 430. 451. f. 461. 502. II. 362. III. 225. f. * IV. 20. f. Iris, Perseus, Andromeda, Cepheus und Cassiopeia; Orion, Hercules, Apollo, Aesculap.
- Griechische Religion, griechischer Götzdienst, häufig mit Unucht, Hie und da mit Menschenopfern besetzt, stand mit der fortschreitenden Geistescultur der Griechen fast im umgekehrten Verhältnis I. 341. 420. 446. II. 399. f. 405—407. 421. f. 3. wurde in den spätern Zeiten, z. B. des K. Julianus, nicht so fast gebessert, als vielmehr spitzfindig und abergläubisch gedeutet. XI. 155. 462. f. 465. *
- Griechische Sprache, zur Zeit der Apostel die herrschende in dem meist bevölkerten Ländern der drei Welttheile, nicht ohne Fügung Gottes IV. 246. XIII. 269.; hat große Vorzüge der Ausbildung III. 566.; eigne Namen der Personen VI. 48.; ändert die ausländischen Namen mehr oder weniger z. B. in Jorodaster, Artaxerxes: I. 86. f. 89. XII. 462. *
- Griechische Literatur und Quellenwerke, deren Studium überhaupt empfohlen und befördert, doch vor Mißbrauch gewarnt wird. III. 565—567. 569. f. XI. 481—483. XII. 335.
- Griechische Chöre und Gesänge. I. 418. II. 35.
- Griechische Philosophie, mit ihren verschiedenen Schulen VIII. 343. IX. 373. XI. 154. f. XV. 268. f. Platoniker, Pythagoräer, Epikurer, Cyniker, Stoiker, findet überhaupt ihre Lobredner z. B. an Etemens von Alex. VIII. 409. 417.
- Griechische Gebräuche, unlöbliche z. B. die Folter, Gladiatoren, II. 123. VI. 582. *
- Griechische Vorurtheile z. B. über vermeinte Autochthonen I. 69., in Abicht auf fremde Staats- und Religionsverfassung IV. 784. *, Zöllner. IV. 670. *
- Griechische Uebersetzung des alten Testaments mit Hie und da bemerkten Abweichungen vom hebr. Originaltexte I. 483. IV. 241—245. 344. f. VIII. 457—460. XIII. 320. XIV. 381. 392. f. Septuaginta oder Siebenzig; spätere z. B. des Aquila, Symmachus, Theodotion, und zweyer Ungenannten. VIII. 457—460.
- Griechische Uebersetzung des Evangeliums Matthäi, jederzeit als Urschrift geachtet V. 136. VI. 127., und des Briefs an die Hebräer. VI. 513.
- Griechische Lesarten aus Handschriften und Auflagen der Schriften des neuen Testaments mit einigen beträchtlichen Varianten V. 321. 387. * 388. * 538. * VI. 260. *, besonders im Vergleiche mit der lat. Vulgata s. d. V. 27. * 30. f. * 330. **
- Griechische Ausdrücke, Hie und da erklärt. I. 106. VI. 258.
- Griechische Kirche, sie erkennt den nämlichen Kanon der heil. Schrift, wie die lateinische IV. 703., und die Uebersetzung, wie diese VIII. 646.; hat aber zugleich besondere Hochachtung für die

Uebersetzung der Septuaginta aus leicht begreiflichen Verhältnissen. IV. 245. Besonderes Bedürfnis der Diakonissen VI. 507.*
 die und da geringe Divergenzen von der lateinischen z. B. im Prädicat Martyr IV. 129. VIII. 94.; steht mehrmal in gepanzenen, ja auch in getrennten Verhältnissen mit der abendländischen f. d. und mit dem neuen Kirchenoberhaupte, dem röm. Papste. XIII. 21. Vergl. Constantinopel.

Griechische Glaubensprediger und Martyrer in Gallien f. Photinus, Irenäus. VIII. 128. f.

Griechische Kirchenschriftsteller f. Kirchenlehrer.

Grösse der Seele, hierüber eine Schrift des heil. Augustin. XIII. 428.

Grösse der Juden f. Hellenisten. VI. 20.

Grosche, die heut zu Tag gangbare Münze im Verhältniß zum Werthe der altern. III. 23.*

Grosarmenien f. Armenien.

Grosste, Gewalttätige dieser Erde, Nachhaber, wichtige Warnung an sie in den Psalmen III. 516. f., des persischen Reichs. IV. 783. Vergl. Fürsten, Könige.

Grossphrygien f. Phrygien.

Grotius (Hugo) (starb 1645), der berühmte protestantische Staatsmann und Ereget, nähert sich in seinen theologischen Grundsätzen den Katholiken II. 293. III. 217. VIII. 643., wird mehrmal benützt III. 217. f. V. 92. 143.* 669. 681.* VI. 26. 140. 257. 225.* VII. 382. 419. VIII. 625. 643. f., die und da auch zurechtgewiesen. IV. 586.

Grotta oder Crypta f. Gerratä.

Grundates, König der Chioniten. X. 356. f.

Grundeigenthum, als Ohereigenthum des fruchtbaren Bodens f. Eigenthum. I. 338.

Grundeigenthum der Privaten steht anter besonderm Schutze der Geseze, auch bey Erkündung eines Schazes. XII. 432. XIV. 427.

Grundeigenthum der nicht tolerirten oder rechtlich eingezogenen öffentl. Anstalten z. B. des aufgehobenen Gözendienstes erlöschet mit ihnen. XIII. 41. Vergl. Eigenthum.

Grundlehren, Grundwahrheiten des Glaubens f. Glaube. VI. 520. 526. VIII. 603. f. 606.

Grundlehren, Grundsätze, eine Schrift des Origenes hierüber, welche dem Verfasser, noch mehr dem Uebersetzer Rufinus f. d. vielen Verdruß zuog. VIII. 513. f. IX. 188. XIV. 177. XIV. 365—372. 375.

Grundlehren, eine Schrift des Manes hiervon, vom heil. Augustin widerlegt. XIV. 415. f.

Grundübel, Hauptleidenschaften des Menschen f. Fleischelust, Augenlust (Habsucht), Hoffahrt. I. 14. f. 40. II. 433.

Grundwesen, Grundnaturen, Urwesen, wiew, irrig erbacht, der Magen, Gnostiker f. d. I. 86. VIII. 33—35., und in der Folge der Manichäer und Triscillianisten. IX. 373. 378. 385. f. XII. 444.

Grypus, d. i. mit einer Habichtsnase, als Suname f. Antiochus.

Guadiana f. Anas.

Guignes (Joseph de starb 1800), Verfasser der Histoire des Huns. XII. 344.

Guinæ oder Guyenne f. Aquitanien.

Gültigkeit der, von Irrgläubigen und Laien erteilten, Taufe gegen erhobene Zweifel gerechtfertiget. IV. 629. VIII. 658. f. IX. 201—207. 209. f. 211. 213—219. XII. 195. f.*

- Sünt her**, König der Burgundionen, Stifter des neuen burgundischen Reichs. XV. 2. 36.
Sünt her, König der Vandalen in Spanien, des Godigistus Sohn. XIV. 328. XV. 35. 152. f. Sein Bruder s. Genserich.
Güte Gottes s. Gut.
Güte eines Menschen, z. B. des K. Titus gegen seinen Bruder Domitian. VII. 254.
Güterentziehung s. Entziehung.
Güterentäußerung s. Entsagung, Gemeinheit.
Gunstag s. Mittwoch.
Gurgistan s. Iberien.
Gusciatazades, Oberkämmerer des K. Sapor II., ein Christ und Martyrer. X. 421—423.
Gut, das höchste Gut oder die unendliche Güte ist Gott. V. 413. 415. XV. 273. f.
Gut, das höchste, vermeintes der Epikurer VI. 210.
Gute, das, für den Menschen ist allein die im Glauben werththätige Liebe zu Gott. III. 547. VIII. 36.
Gute, das, des Todes, eine Schrift des heil. Ambrosius XIV. 28., der Geduld, eine Schrift des heil. Cyprian. IX. 208.
Gute Werke s. Werke.
Gutes thun des Guten wegen, als Sittenregel einiger besseren Heiden. III. 567.
Gymnosophisten Indiens, sonst Jogis s. d. I. 450.
Gymnosophisten, Menschen, im Gegensatz der Bösen, beyde fähig Mitglieder der Kirche zu seyn. XV. 280.

H.

- Haarlocken**, heidnische. XI. 496.
Haar, oder Hauptschur, bey den Juden nach dem vollstreckten Tode des Gelübdes der Reinigung. VI. 375. 376. * Vergl. Nasiräer.
Haar, bey den Geistlichen des Abendlandes, oder Consur. XV. 181.
Habakuk, aus Judäa, wird von einem Engel schnell nach Babylon versetzt, um den Daniel im Löwengraben zu speisen. IV. 19. Auszüge aus seiner Prophezeiung. III. 389. f.
Haber, Gemahl der Jabel, von Jethro abstammend. II. 256.
Habsucht, Geiz, führt zu großem Frevel und zur Pflichtverletzung z. B. in den Söhnen Heli's und den Pharisäern II. 905. IV. 612. f. V. 276. 353. VII. 609., umständliche Warnung unsers göttlichen Heilandes dagegen. V. 327. f.
Hacheres s. Cheres.
Haquin, ein heidnischer König von Norwegen. II. 417. f.
Habad s. Adad.
Hadadeser, letzter König des syrischen Reichs Soba. III. 120.
Hadassa s. Ekher.
Haderwasser oder Zankwasser, der nach einer solchen Begebenheit genannte Ort in der Wüste bey Kades. II. 158.
Hades, griechisch, d. i. Grab, auch die Unterwelt. II. 362. f. V. 581. Vergl. Scheol, hebr.
Hadrianopel, jetzt Adrianopel, ehemals Orestias, die vom K. Hadrian verschönerte und nach ihm genannte Stadt am Hebrus in

Thracien. X. 138. 392.* **Berühmte Schlachten und Niederlagen** daselbst 1. B. des K. Licinius, Valens X. 8. f. 138. f. XII. 364—367. 401.; leidet mehrmalige Belagerung mit Verwüstung ihrer Umgebungen von Seite der Gothen XII. 354. f. 369. f.; Reisen hiedurch, militärische und gewöhnliche 1. B. des heil. Athanasius XI. 19. XIII. 250.; hat einen Bischof, f. Eutropius, Lucius, Ammon, und mehrere Priester, darunter 10, durch Standhaftigkeit bis zum Tode, gegen die Arianer ausgezeichnete. XI. 1. f. 19.

Hadrianopel, eine Stadt in Bithynien. XI. 1.*

Hadrianus (Aelius), jugenamt Afer, aus einer röm. Familie in Spanien gebürtig, Prätor und Vater des gleichfolgenden Kaisers Hadrianus. VII. 544. 614.

Hadrianus (Aelius), der Kaiser, vom J. 117—138, Sohn des vorigen, ernannter Statthalter Syriens, Anverwandter und Nachfolger des K. Trajan, wird wegen wissenschaftlicher Bildung, dann Gesetgebung und Rechtspflege, Friedensliebe und größtentheils milder und glücklicher Regierung, ungeachtet seiner Fehler und Laster, den bessern Kaisern beygezählt. II. 416. VII. 537. 544. 614—631. 634. VIII. 160. XI. 525. XII. 15.* Auf den Trümmern Jerusalems baute er eine neue Stadt, Aelia capitolina, dahin er den, nach dem letzten Auftruh völlig gedemüthigten und zerstreuten, Juden allen Zutritt verbot VII. 636—641. VIII. 458. IX. 200.*; zugleich entweihte er die, den Christen heilige, Stätten in Judäa durch Gödentempel, Gözenbilder und Gözenhaine. VII. 636. 640. An der schweren Christenverfolgung zu Zeit seiner Regierung VII. 642—644. hatte er wenigstens keinen directen Antheil, vielmehr setzte er auf Fürbitten oder Vertheidigungsschriften des Quadratus und Aristides, durch einen besondern, eingerückten Befehl, der ungerechten Wuth ihrer Verfolger Schwanken. VII. 644—647. VIII. 27. 104. Seine Gemahlin f. Jul. Sabina.

Hadrianus, Bischof zu Theben. X. 603. f.

Hämus, die Gebürgeketten zwischen Thracien und Rüssen bis ans schwarze Meer, bildet mit dem Rhodope die Enge Succii f. d. XI. 412. XII. 356.

Häresis, Häretiker, griech., d. i. Irreligie, Irrgläubige. VIII. 353. IX. 130. f. Secte.

Hafen, römischer, f. Ostia und Rom.

Hagaaon (sonst Hai Gaon), der jüdische Rabbi und Schriftsteller des Xten und XIten Jahrh. I. 485.

Hagar, die Egyptianerin, Magd der Sarai, Mutter des Ismael f. d. I. 107—109. 132. f. II. 142.

Hagel, der, eine der apokalyptischen Weltplagen. VII. 344. 346. 360. 401. 408.

Hagel, grosser, zu Josues Zeiten. II. 234. f.

Haggai f. Aggäus.

Hagiographa, d. i. heilige Schriften, diese Benennung führen bey den Hellenisten auch die deuterokanonischen. IV. 741. 750.

Hagith, eine Gemahlin des David und Mutter des Adonias. III. 82.

Häherez f. Heres.

Hahn, in dem morgenländischen Götzendienste der Sonne gewidmet. III. 279.

Hahnenweissagung, ein heidnischer Aberglauben. XII. 307.

Hai, die Stadt, nordwestlich von Jericho, wird von Josua eingenommen. II. 228. 231.

- Haſus**, oder **Malder** und **Wäſche** zu Begräbnißplätzen angewendet I. 97. 141., aber auch ſehr frühe zum Götzendienſte mißbraucht. II. 270. 383. III. 138. 144. f. 262. 367. VII. 640.
- Haſadofch** oder **Haſſadofch**, hebr., d. i. der Heilige, als Beyname ſ. **Juda**.
- Haſala**, das Dorf, ſ. Stadt **Kauſtinopolis**.
- Halbarianer**, welche nur die Aehnlichkeit des Sohnes gegen die **Ertarfaner** behaupteten. XI. 228. 260. f. 264. 292. 337. 346. 510. XII. 23. 75—76. 86. 297. ſ. **Arianer**.
- Halbgötter**, Heroen der Griechen, Laren der Römer, außer den gewöhnlichen, manchmal außerordentliche nach eigener Wahl ſ. **Bey R. Alexander Severus**. VIII. 495. f.
- Halbſolagianer**, deren verſänglicher Irrthum manchen verdienſtvollen und rechtmäßigen Mann verſtrickte. XIII. 452. XV. 341.
- Haleb** oder **Chaleb** ſ. **Berda** in **Syrien**.
- Haled** (**Nathanael Brasſey** ſchrieb 1777—1793), ein engländiſcher Orientaliſt, widerruft ſeine frühere Vorliebe für die jüdiſche Dug. I. 368.
- Halila**, früherer Name der Stadt **Theſſalonich** ſ. d. XIII. 178.*
- Hallal**, ein Lobgeſang am Schluſe der jüdiſchen Feyerlichkeiten, aus den 6 **Psalmen** 112—117 beſtehend. V. 505.*
- Halle** des Tempels zu **Jeruſalem**, ſonſt des **Salomons**. IV. 527. V. 408. 410. f. VI. 39.
- Halle**, die **Stoa** zu **Athen** VI. 210.*; eine zu **Rom**. V. 411.
- Halleluja**! d. h. lobet den Herrn, eine bekannte Doroſogie. IV. 663.
- Haller** (**Albr. von**, ſtarb 1777). II. 393.
- Halſſtarrigkeit**, **Hartnäckigkeit**, nur ſie macht den Ketzer VI. 576. IX. 130., wird unbillig den Chriſten zu Verfolgungszeiten zur Laſt gelegt. VIII. 103. ●
- Halys**, der groſſe Fluß **Kleinasiens** in **Kappadocien**, **Galatien** und **Phrygien**. III. 342. IV. 21.
- Ham** ſ. **Cham** und **Hammon**.
- Hamān**, der **Amalekite**, **Groß-Weſter** oder erſter der Gewaltigen am Hofe des Königs **Artaxerxes Longimanus**, wegen verweigerteter Kniebeugung Todſeind des **Mardochai** und der **Juden** IV. 131—139. 146.* 783—788., kommt um kurz vor Verlaufe der, zum Untergange aller **Juden**, von ihm beſtimmten Zeit. IV. 140—145. Vergl. **Eſther**.
- Hamath** ſ. **Emath**.
- Hameſtris** oder **Amestris**, Gemahlin des **Xerxes I.**, Mutter des **Artaxerxes** und **Achämenidis**. II. 415. IV. 115. 192.
- Hamilkar**, der **karthaginiſche** Feldherr, kommt um in **Sicilien**. IV. 428. f.
- Hamilkar**, ein ſpäterer der Vater des **Hannibal** ſ. d.
- Hammon** oder **Zeus Hammon**, **Zeus Ammon**, der unter dieſem Namen in **Lybiens** Tempel göttlich verehrte **Cham** ſ. d. mit einem Orakel I. 407. II. 395. 399. IV. 189., der von **R. Alexander d. Gr.** in einem gefährlichen Zug erreichte Tempel. IV. 216.
- Hammond** (**Heinrich**, ſtarb 1660), der engländiſche Theolog und Schriftſteller. VII. 418. VIII. 672.
- Hanani**, ein Prophet und Vater des Propheten **Jeſu**. III. 136. 166. 583.
- Hananiaſ**, ein falſcher Prophet, den **Jeremias** Lügen ſtrafte. III. 422. f.

Hananiah, Priester zu Ktesiphon und Bekenner in der persischen Christenverfolgung. X. 418.

Hand, Hände, im Gebet erhobene, 1. B. des Moses III. 46. f.; Bezeichnen derselben mit unvergänglichen Mahlen. III. 300.*

Handauflegung, apostolische und bischöfliche, nebst Gebet, wodurch die Heilmittel der Firmung und Weihe erteilt VI. 57. 240. 363. 526. f. 565. 567. 609. f., die Wüster versöhnt IX. 71. 140.*; Kranke geheilet werden. VI. 422. XIII. 39.

Handbüchlein s. Enchiridion.

Handel, Handelschaft, als Quelle des Reichthumes eines Staates, 1. B. des Salomons III. 111.; aber auch der Heppigkeit und großer, die Strafe Gottes, herbeiführender Laster. III. 114. f. VII. 425—427.

Handschriften, griechische s. d.

Handwerker s. Künstler.

Hannibal, der karthaginensische von Scipio besiegte Held. IV. 279. 285.

Hanniballianus, Sohn des K. Constantius Chlorus durch die Theodora. X. 284. Seinen leibl. Bruder s. Dalmatius; Halbbruder s. Constantin d. Gr.

Hanniballianus, Sohn des Dalmatius, vom K. Constantin d. Gr. zum König von Kleinarmenien, Pontus und Kappadocien ernannt X. 285. 329. f., kommt um. X. 348. XI. 29. Seine Gemahlin und Wittve s. Constantina.

Hanumann, in der indischen Mythologie, Begleiter des Ram s. d. I. 422.

Harald, heidnischer König der Norweger. II. 418.

Haran, Sohn des Tharah, Vater des Lot. I. 77. Sein Bruder s. Abraham.

Haran, sonst Carrä s. d., der frühere Aufenthaltsort des Abraham, und die bleibende Besizung oder Stadt Nachors und seiner Nachkommen Labon s. w. I. 85. 90. f. 144—146. 164. f. 167. f. 170. f. II. 101. Das Uebrige s. Carrä.

Harbona, Kämmerer des Königs Artaxerxes longim. IV. 142. f.

Hardouin (Johann), der gelehrte französische Jesuit (Starb 1729). V. 673. VI. 185. f.*

Haret, ein Wald im Gebiete des Stammes Juda. III. 29.

Harim, Stammvater eines der priesterlichen Geschlechter der Juden. IV. 99.

Hariobaud, ein alemannischer Fürst. XI. 387.

Harmonie, Uebereinstimmung 1. B. der 4 Evangelisten, frühzeitig bearbeitet von Tatianus, Ammonius. VIII. 165. 461.

Harmonius, Sohn des Barthesanes von Edeffa und Schriftsteller. VIII. 210. XII. 391.

Haruspex, Haruspices, Wahrsager aus den Eingeweiden der Opferthiere, nebst Gesetzen dawider. VII. 406. X. 117. f. Vergl. Zeichendeuter.

Harzsee (griech. Asphaltites), ein Name des todtten Meeres. I. 123.

Haseel, König von Syrien, Mörder seines Vorfahrs Benhadad; durch ihn kragt Gott die Juden beyder Reiche Juda und Israel. III. 150. 200. f. 209. 214—216.

Hafne, ein Ort mit einer zum Sprengel von Hippo gehörigen Kirche. XIII. 461.

Hatta s. Atra.

- Haupt**, **Oberhaupt**, **das**, der **Christlichen Kirche** ist **Christus** der Herr VI. 479. f. VII. 441., und in **Seinem Namen** **Petrus** und dessen **Nachfolger** der **Papst**. X. 483. 495. f. 599. 608. f.
- Haupt**, **Oberhaupt** mehrerer **Klöster** s. **Abbas**.
- Haupt**, **Häupter**, sieben **apokalypische**, mit 10 **Hörnern**, als **soviele Könige**. VII. 377. 387. f. 408. f.
- Hauptfahne**, s. **Fahne**, **Labarum**.
- Hauptglaubenslehren** der **christlichen Religion** und **Kirche**, s. **B.** die **Auferstehung Jesu Christi**, nebst den übrigen **Artikeln** des **apostolischen Glaubensbekenntnisses**. V. 588. VIII. 295. f. f. **Glaube**.
- Hauptstadt** einer **Provinz** s. **Metropolis**.
- Hauptstücke**, als **Aufschrift** und **Inhalt** des **zweiten Buches** der **Schriften** des **Eskthianus**. IX. 373.
- Haus**, als **Wohnung**, **Palast**; als **Geschlecht** oder **Gesamtheit** der **nämlichen Abstömmlinge** eines **Stammes** s. **B.** **David's**. III. 49. f. VII. 20.
- Haus Gottes**, s. **Tempel**, **Kirche**. III. 50. IV. 45. VI. 517. 563.
- Hausgötter**, **römische**. II. 422. Vergl. **Mania**.
- Haushalter**, der **verständige** und **untreue**, **ibey evangelische Gleichnisse**. V. 330. 351. f. 475.
- Haushaltungskunde**, **Haushirtschaft** in **Regeln** und in **Bespispielen** s. **B.** **Alexanders**. IV. 642. VIII. 495.
- Hausherr**, der **sorgfältige**, ein **evangelisches Gleichniß**. V. 419. f.
- Hausvater**, der, ein **evangelisches Gleichniß**. V. 419. f.
- Hazeroth**, ein **Ort** in der **Wüste**, **Lagerstätte** des **Volkes Israel**. II. 145.
- Hebal**, der **Berg** gegenüber dem **Berge Garizim** s. **d.**, worauf der **steinerne Altar** auf **Befehl Gottes** von **Josue** **erbauet** wurde. II. 192. 221. f.
- Hebdomon**, das **kaisert. Schloß** mit einem **Glecken** nicht weit von **Constantinopel**. XII. 36. * XIV. 154.
- Heber**, **Sohn** des **Eala**, **Vater** des **Phaleg** und **Joktan**. I. 69. **Völkert**. 72.
- Hebräer**; im **ausgedehnten Sinne** **verschiedene** vom **Heber** **abstammende Völker** II. 180., gewöhnlich nur **Abraham** und seine **Nachkommen**, **soviel** deren sich aus **Egypten** in **Kanaan** **niedersetzten** I. 72. 256. IV. 210. VIII. 417. X. 22—24. XI. 552. f. **Israeliten**, **Juden**; zur **Zeit** der **Apostel** und **etwas später** in **Ansehung** ihrer **gottesdienlichen** und **biblischen Sprache**, d. i. der **hebräischen**, im **Gegensatz** der **Hellenisten**, **besonders** die aus dem **Judenthume** **bekehrten Christen** VI. 47. 513. 522. 543., an **welche** ein **eigner Inhalts voller Brief** des **heil. Paulus** **gerichtet** ist. I. 100—103. II. 227. III. 485. 492. 494. 503. IV. 608. 759. VI. 454. 510—545. 569. * 808. * VII. 484. f. **Ueber** diesen die **Reden** des **heil. Chrysostomus**. XIV. 256.
- Hebräische Sprache**, unter den **semitischen Sprachen** die **älteste**, **wo** nicht die **Ursprache** I. 72., **wurde** noch zu **Jesu Christi Zeiten** **gesprochen**, **war** auch dem **gemeinen Juden** **verständlich** V. 136. 554. VI. 379. 513., und **wurde** von **einigen christlichen Kirchenschriftstellern** **absichtlich** **erlernt** und **angewendet** s. **B.** von **Origenes**, **Hieronymus** IV. 743. VIII. 456. XIII. 287. 295. 314. 319. **Jüdische Sprachlehrer** und **Uebersetzer** s. **Barabam**, **Aquila**, **Symmachus**, **Theodotion**.
- Hebräische Literatur**, die **heil. Schrift** des **alten Bundes** nach dem **uralten Kanon** derselben IV. 736. 760. 776. VIII. 616. *, **gewinnt** durch **Erfindung** der **Masorah** s. **d.** IV. 130., **wird** durch **Uebersetzung** der **Siebenzig** (LXX.) **nicht ganz ersetzt** IV. 245. 344. f. XIII. 294. f.; **deun** diese **varirt** **hie** und **da** in der **Zahl** und

- Ordnung i. B. der Psalme III. 454—455., noch mehr in der Zeitrechnung. I. 349—351.
- Hebräisch. Uebersetzung i. B. des Buchs Tobias III. 333. *, des Evangeliums Johannes, der Apostelgeschichte. XI. 208.
- Hebräische Ausdrücke, Hebraïsmen, i. B. Bis, Schol. II. 369. V. 25. f. * 331. * 581.
- Hebräische Ausdrücke und Namen, eine eigne Schrift des heil. Hieronymus hierüber. XIII. 316.
- Hebron, sonst hebr. Kircaharba, die uralte Stadt in Kanaan, von einem Riesengeschlechte, s. Enak, bewohnt II. 146. VII. 104. *, auch von Abraham und Isaak, die dort mit Sara begraben liegen I. 140. f. 151. 183. II. 296., später, im Gebiete des Stammes Juda, einige Jahre die Residenzstadt Davids III. 43. f. 63. f. 88. V. 17. *, endlich oft zu den Städten von Idumäa gerechnet. VII. 104. *
- Hebrus, der Fluß in Thracien, daran Hadrianopol. X. 392. *
- Heerde, die, ein Sinnbild der Kirche s. Hirt. VIII. 644. X. 513.
- Heere, Heerschaaren, himmlische, d. i. selige Engel s. d. V. 30.
- Heere oder Himmelsheere, Sabaoth, d. h. Himmelslichter, Sterne. III. 149. *
- Heerlager, hebr. Mahanaim s. d.
- Hegai, Oberkammerer des königl. Frauenzimmers zu Babylon. IV. 122. f.
- Hegesippus, der heil. Verfasser einer Geschichte der Christl. Kirche bis auf seine Zeit oder bis zur Mitte des 2ten Jahrh., einige Bruchstücke davon erhielt uns Eusebius, werden ausgehoben und angeführt. VI. 85. 449—453. 455. f. VII. 238. 280—282. VIII. 29. 651. f.
- Heidelberg, die Stadt. XII. 115. f.
- Heiden, wörtlich übersetzt aus dem lat. pagani s. d. XIII. 108.
- Heiden, die Anhänger mancherley Götzendienstes im Gegensatz zu den Christen und Juden. Vergl. Griechen oder Hellenen. XI. 530. f. 599. Coliculae. XIV. 426. f. In Bildung zu Künsten und Wissenschaften übrigen von ihnen viele Meisterwerke nachahmenswerthe Muster III. 565. f. VIII. 366. XI. 481—483., auch sind nicht alle in religiöser und moralischer Hinsicht dem Lichte der Natur, und der Stimme ihres Gewissens untreu geworden, ja manche zeigen hohen Sinn für das Göttliche, sey es aus göttlicher Eingebung oder aus unverfälschter Ueberlieferung I. 444. f. 449. 456. 459. f. II. 335. 337—341. 354. III. 556. VI. 254. 328—331. VIII. 20. 409. f. Sokrates, Heraclitus, gleichwie ihr Gebet und Dank überhaupt, abgesehen von der Richtung, und der Art desselben V. 180. f. VIII. 109. 119. f., ihre Familienfeste und einige andere religiöse Gebräuche, i. B. Gebrauch des Weihwassers, an sich unanständig, oder ihnen mit den Juden und Christen gemein waren. VIII. 368. XII. 35. * Dahin gehört ihre Gewohnheit, in Jerusalem den Gott Israels anzubeten, Opfer für den Tempel dazujelbst zu bringen, und sich überhaupt den Juden zu nähern. IV. 769. V. 72. 439. * Allgemein hingegen zeigt sich das Mangelhafte ihrer Sittenlehre, der es an göttlicher Sanctign und hinreichenden Motiven mangelte II. 379. f.; Versunkenheit in den abentheuerlichsten Götzendienst VIII. 312. ff. 322. 325—327.; gängliche Verdorbenheit ihrer Gefühle, Begriffe und Sitten, sogar in ihren Kunstwerken III. 568—570. VI. 181. 328. f. und in ihren Spielen. VIII. 332. XII. 133. * s. Gladiatoren. Aus ihnen Proselen zu machen, bemühten sich schon die Phariseer, aber auf un-

rebliche Weise. IV. 688. V. 459. Alle Henspiele von solchen, welche aus Ueberzeugung zu den Israeliten übertraten f. Achior, Ruth. III. 362. Indes führte Gott seinen unerforschlichen Rathschluß aus, nach aufgehobener Scheidewand der Juden und Heiden, aus diesen vorzüglich Seine Kirche zu bilden f. Gläubige, Christen, Kirche. III. 304. f. V. 421. VI. 95. 124. f. 160. 176—178. 184. 221—222. 350—354. 381. 479—483. 619. VII. 342. X. 519. f. 534—541. 560., derselben Erlösung f. Cornelius, und zusehends zu vermehren und zu befestigen, durch neue auch außerordentliche Befehrungen, Tugend- und Glaubenshelden f. Marcyrtirer VIII. 13. f. 400. f. IX. 44—46. X. 149. XI. 189. f. XII. 195. 267. XIII. 99. 108. f. 166. XV. 184., und durch Belehrung mittelst geistreicher Schriften, Tugendbeispiele und Predigten. VIII. 347. 408—410. IX. 26—28. 30. 33. 175. 179—181. 193. XIV. 256. Doch den ungläubigen und verstockten Heiden schien das heil. Evangelium und die so fromme als strenge Lebensweise der Christen anfangs eine Thorheit VI. 10. 269., bald eine bössartige Neuerung VI. 180. f. 586. f. VIII. 339.; und Vorurtheile größter Art entflammten sie zur höchsten Unduldsamkeit, zu den ungerechtesten Verläumdungen und zu unmenslichen Verfolgungen f. Christenverfolgungen; anfangs in Verbindung mit den Juden III. 486. VI. 163. 165. VIII. 62. f. 67., dann größtentheils auf Zuthun der Staatsgewalt und des noch heidnischen Volkes VII. 362. f. 404. VIII. 132. f. 308—312. 328—330. 343. 347. f. 582—585. IX. 175. 178. 198. 463. f. 470. 489. f. 615.; endlich, als sich ihre Verfolgungswuth erschöpft hatte, bis zum feyerlichen Widerruf IX. 568. 590—592., und es Gott gefiel, Seiner Kirche unter christlichen Kaisern Friede und Schutz zu geben X. 2., wurden sie, nach verschiedener Ansicht der Kaiser und ihrer Minister, auf grössere oder geringere Duldung beschränkt. X. 149. XI. 250. XII. 42. f. XIII. 155. f. 169. XIV. 139. 307. f. XIV. 461. Weber des abtrünnigen R. Julianus abergläubische und arglistige Bemühung XI. 434—436. 462. f. 523. f. 526. f. 555. 570. 598. f., noch die absichtliche Begünstigung des R. Eugenius XIII. 246. f., noch das laute Klagen der Heiden X. 150. f. XIII. 43. XV. 264. f., noch endlich ihre gewaltsame Widersetzlichkeit konnte der Verfall des Heidenthums verhüten XIII. 159—163. 170—172. XIV. 461. f. Sie verloren sich im röm. Reiche allmählig ohne persönliche Verfolgung und ohne Entziehung ihrer Privatrechte. XIV. 426. f. Daß sie nicht früher verschwanden, fällt zum Theile dem Vergernisse zur Last, welches sie am unchristlichen Betragen mancher Christen nahmen. X. 411. XI. 179. f. 294.

Heiden, einiger gelehrten, unverdächtige Zeugnisse für die Christen und christliche Religion f. Ammianus, Marcell., Julianus, Plinius. X. 587. XI. 600. f. XII. 263.

Heiden, ihnen sich zu verehlichen untersagt die christliche Kirche ihren Jungfrauen bey einer Kirchenstrafe. X. 99. f.

Heidenthum, als Zustand des Götzendienstes f. d.

Heidnisch, alles dazu gehörige, f. Völker, Griechen, Römer, Perser; Städte f. Rom, Alexandria, Antiochia; Feste, Gebräuche und Mißbräuche; Geheimnisse, Götter und Götzen; Opfer, Orakel, Priester und Tempel; Philosophie f. d.

Heil, das ewige, Seelenheil, Seligkeit f. d. nothwendige Sorge, Bedingung, Weg und Mittel hiezu. III. 349. 519. 564. V. 483. VIII. 12. 21. IX. 132. 151. f.

298 Heil — Heil

- Heil, das von den Patriarchen und Propheten so lange erstohete der Israeliten und aller Menschen, der Messias I. 229. II. 357. f. 362. III. 274. 562. f. IV. 165. VII. 507., der Urheber unsers Heils VI. 517., der Menschen. II. 216.
- Heiland, der Erlöser IX. 151. f. X. 248. f. Jesus Christus.
- Heilig, das dreimalige (sanctus) in der Messe. XI. 65.
- Heilige, die Heiligen, ein Name der ersten Christen. VI. 125. 494.
- Heilige, die Heiligen, die Frommen, Kinder Gottes auf Erden. I. 277. IV. 33. VII. 343. 345. 378 331. 435. 511. f. VIII. 661.
- Heilige, die Heiligen, die vollendeten Gerechten, Seligen im Himmel VII. 440.; von der Kirche ihnen manchmal früher manchmal später beigezählte XI. 518.; deren Gemeinschaft mit jenen ein Glaubensdogma. VIII. 67. **
- Heilige, Schrift, Sakramente f. d.
- Heilige Zahlen f. d. und Drey, Sieben.
- Heilige, das, heilig zu behandeln; sprichwörtlich, nicht den Hunden zu geben. V. 212.
- Heilige, das, die erste, grössere Abtheilung der Stiftshütte mit dem Tische der Schaubrode, dem Rauchaltar, Brandopferaltar. II. 74. f. IV. 527. VI. 85. 528. f. VII. 61. f. 197—199.
- Heiligkeit, der ersten Bischöfe VII. 603.; im heil. Evangelium geforderte V. 353. f. VIII. 419.; eingebilddete z. B. der Pharisäer IV. 605.; dem Herrn, eine Inschrift im Stirnblatte des jüdischen Hohenpriesters. II. 67.
- Heiligste, oder Allerheiligste, das, die zweite, kleinere und innere Abtheilung der Stiftshütte mit der Bundeslade II. 65. 73. f. 88. IV. 444. f. 453. f. 527. VI. 85. * 528. f. VII. 199., und mit einem Vorhange, der im Augenblicke des Hinscheidens Jesu Christi zerriss. V. 567—569.
- Heiligthum, hieß die Bundeslade mit den darin verwahrten Gesetztafeln, Manna und Stab Aarons. II. 70. f. 236.
- Heiligthum, der jüdische Tempel, besonders seine innere Hauptabtheilungen selbst, f. Heilige, Heiligste, IV. 306. VII. 214.
- Heiligthum, das himmlische, in der Apokalypse abgebildete. VII. 397. f.
- Heiligung, Widmung z. B. der Erstgeburt f. d. II. 112., des ganzen Menschen. VI. 355. f.
- Heiligung, Heiligmachung, Rechtfertigung durch Jesus Christus. VI. 222. f.
- Heilkraft, wunderbare f. Heilung.
- Heilkunde, Arzneykunde, die Wissenschaft, wird von Heiden, Juden und Christen geachtet und betrieben. III. 585. XI. 445. XII. 55. f. 193. XIV. 135. f. Aesculapius, Aerzte.
- Heilung, wunderbare, an allerlei Kranken, von Jesus Christus bewirkte, mit Angabe der Krankheit und der Umstände, als Sicht, Fieber, Ausfluß, Blutfluß, Blindheit, Gehör- und Sprachlosigkeit, Leufelsbefähigung. III. 142. V. 126. f. 129. f. 132. f. 139. f. 144. f. 217—219. f. 231. f. 246. 251. 278—280. 283. f. 297—299. 336. 340. 396—400. 403. f. 429. f. 432. 678—687. XI. 524. f., an vielen andern Kranken bewirkte, überhaupt bemerkte V. 129. f. 145. 221. 252. f. 268. 280. 439., von den Aposteln und Jüngern Jesu, vermöge der ihnen von Gott versprochenen und mitgetheilten Heilkraft V. 146. 254. 642. VI. 12. 36., bewirkte, zur Beglaubigung des Evangeliums VI. 12. f. 28. f. 30. f. 34. ff. 163. f. 240. f. 422.; eine Gnadengabe, die in der Kirche Gottes nie aufhörte VIII. 298. f. XIII. 94. f. 261. XV. 184., von den Reliquien der Heiligen z. B. des heil. Stephanus, Laurentius geschahen. XV. 319—322.

- Heirath f. Heurath.
- Hekataüs von Abdera, Freund und Schüler des jüdischen Prie-
sters Ezechias, auch Verfasser einer jüdischen Geschichte. IV. 228.
- Hekate, eine unterirdische, der Zauberey vorstehende Göttin, in
furchtbarer Gestalt abgebildet. XI. 445.
- Hekatombe, heidnische Opfer von einer bestimmten Anzahl (100)
Schlachthieren. XI. 441.
- Hela, Göttin des Todes nach der nordischen Mythologie. II. 362.
- Held, der gekrönte, in der Apokalypse. VII. 326. 329. f.
- Helden, heidnische, fabelhafte f. Herkules. II. 474.
- Helden, israelitische, wahre, f. Josua, Gedeon, Jephthe,
Samson, David. III. 89. 576.
- Heldenmuth, nebst grosser Stärke in Samson II. 474. III. 576.,
ist schätzbar am Regenten eines Volkes, aber nicht seine erste Ei-
genschaft. II. 478.
- Helena, (Gemahlin des Menelaus, König von Sparta, entführt
von Paris, Königssohn von Troja). Ihre Schönheit hat den tro-
janischen Krieg entzündet. VI. 61.
- Helena, eine lieberliche Weibsperson von Tyrus, die nach der vor-
rigen genannte, ja vorgeblich in derselben auflebende, Gefährtin
des Simon des Zaubersers. VI. 61—63.
- Helena, Königin von Adiabene, Mutter des Jates, welche die
jüdische Religion angenommen hat. VI. 152. VII. 203.
- Helena, erste, aber verstoßene Gemahlin des Konstantius Chlorus
IX. 420. f., durch ihn die Mutter des K. Konstantin d. Gr., wird
Christin. IX. 621. X. 283. f. Ihre guten Werke, und ihr from-
mer Eifer in Erfindung und Verherrlichung der heil. Stätten und
Werkzeuge unserer Erlösung, des Grabes, Kreuzes Jesu Christi.
X. 235. f. 238—241. 248—250. Die nach ihr benannten Städte
f. Helenopolis.
- Helena, Schwester des K. Konstantius und Gemahlin des K. Ju-
lianus. XI. 91. 162., starb i. J. 360. XI. 402. f.
- Helenä, f. Hella.
- Helenopolis, Stadt in Bithynien, nach der Kaiserin Helena
genannt, vorher Drepane X. 249., einige Zeit der Aufenthaltsort
des K. Konstantin d. Gr. X. 340., mit einem Bisthume. XIV.
130. 249. Dessen Bischof f. Palladius.
- Helenopolis, Stadt in Palästina. X. 249.
- Helenus, ein ausgezeichnetter Bischof zu Lausus IX. 141. 200. 214.,
behauptet den Vorßiß, im Concilium zu Antiochia i. J. 269. XI.
326.
- Helepole, Helepolis, Stadteinnehmerin, die ungeheure Kriegsma-
schine, gleich einer vollendeten Feste, eine Erfindung des Königs
Demetrius zugenannt Poliorbetes. VII. 161. ff. 183. 194. 206. XI.
581.
- Heli, der Hohepriester und zugleich Richter der Israeliten II. 301. f.
316. Seine strafbare Nachsicht gegen das Aergerniß seiner Söhne,
f. Ophni und Phinees, wird an ihm selbst mehrmal gerüget,
endlich an ihm, den Söhnen und an vielen Tausenden Israeliten
von Gott gestraft, dagegen anderseits sein herzlich Eifer für die
Ehre Gottes lebenswürdig gezeichnet i. B. im Benehmen ge-
gen Samuel und gegen dessen Mutter. II. 300—302. 305—313.
- Heli, in der Stammreihe Jesu Christi nach Sanct Lukas, Vater,
nämlich Schwiegervater, des heil. Josephs Nährvaters Jesu Christi,
sonst Joachim f. d. V. 653—657.
- Heli, indisch, bedeutet die Sonne. I. 421. Vergl. Surya, Helios.

Heliodorus, Schatzmeister des Königs Seleucus IV. Philopator, von diesem gesandt, den Tempel in Jerusalem zu berauben, wird durch übermenschliche Kraft abgeschreckt. IV. 293—295., bald darauf der Mörder seines gedachten Königs bemächtigte er sich des syrischen Reichs, konnte sich aber nicht behaupten. IV. 79. f. 296—298.

Heliodorus, Bischof zu Tricca in Thessalon, Verfasser eines geistreichen griechischen Roman's: die Liebe des Theagenes. X. 214.

Heliodorus, Bischof zu Sozusa im Lib. Pent. XI. 350.

Heliodorus, Bischof zu Altinum in Italien, Freund des heiligen Hieronymus, und Erzieher seines Neffen Nepotianus. XIII. 26. XIII. 282. f. 330—332.

Helio galus, der Kaiser i. J. 218—222., mit dem angenommenen Namen Marc. Aurel. Antoninus II., sonst Virus Bassianus, ein Sohn des Varius Marcellus und der Soëmis; noch vierzehnjähriger Knabe und Hoherpriester des phöniz. Sonnengottes Elagabal zu Emesa, verdankt er die Berufung zum Kaiserthume seiner Großmutter, der reichen Mäsa, den Sieg über Macrinus vorzüglich seinem Erzieher Gannys. VIII. 469—471. 473. f. 487. Die Geschichte erzählt von ihm nichts als zügellose Befriedigung der vorwiegendsten Lüste und wildesten Grausamkeit bis zu Menschenopfern, bey dem in Rom neuerdings eingeführten Götzendienste seines erwählten Sonnengottes. VIII. 475—482. Durch die Mäsa veranlaßt, seinen Vetter Alerianus zu adoptiren und als Mitregenten unter dem Namen, Alexander Severus, zu erkennen, büßte er die wiederholten Nachstellungen gegen dessen Leben mit seinem eigenen gewaltsamen Tode, und mit öffentlicher Schandhühnung seines Andenkens. VIII. 482—486. 489. f.

Helion, Obermarschall (magister offic.) des K. Theodos II. und Patricius. XV. 128.

Helio polis, Sonnengabt, hebräisch On, die uralte Stadt in Aegypten, nordöstlich von Memphis I. 196. 211. 364., wo der Stier Menevis s. d. göttlich verehrt wurde I. 414. II. 127., und Sonnenpriester hatte z. B. Putiphar, Manetho. I. 196. 364. Ein Obelisk dieser Stadt, aus der Pharas Zeiten, wird nach Rom gebracht, wo er noch ist. XI. 246. f. Der daselbst vom Onias, Sohne des Hohenpriesters Onias III. erbaute große jüdische Tempel hatte seine eigenen Priester und Leviten, und wurde einmal, da eine Belagerung den Tempel von Jerusalem unzugänglich machte, zur Osterzeit selbst von Juden in Palästina bereiset IV. 343—345. 411. 432. f.; bald nach der Zerstörung Jerusalems auf K. Vespasian's Befehl geschlossen, mit Abstellung des öffentlichen jüdischen Gottesdienstes daselbst. VII. 236.

Helio polis, die Stadt in Cölesyrien, in der Landssprache Baalbeck s. Baalath.

Helios, Sonnengott der ältern Griechen, wie Phöbus der spätern, fahrend mit Rossen vorgestellt I. 421. III. 369. *, auch stehend in menschlicher Gestalt IV. 5. *, im Grunde nur dem Namen nach verschieden vom indischen Surya, egypt. Serapis, pers. Mithras, phöniz. Moloch, scandinav. Balder, XI. 160. 497. f. *

Helius, der Freigelassene des K. Nero. VI. 620. *

Helix, der Jude, ein Bruder des Malichus. IV. 470. f.

Helkias, der Hohepriester, der zur Zeit des Kön. Josias das Gesetzbuch fand, und auf die fromme Gesinnung dieses Königs wohlthätig einwirkte. III. 370. f.

Helkias, der Vater des Heliatim. III. 347. f.

- Hekkas**, jüd. Priester, Vater des Propheten Jeremias. III. 382.
Hekkas, der Vater der Eufanna. III. 399. 403.
Hekkas, ein Schatzmeister des Tempels zu Jerusalem. VI. 447.
Hella, sonst Helena (heut Elna), Stadt an den Pyrenäen Spaniens. XI. 27.
Helladius, Bischof zu Caesarea in Kappadocien. XIV. 135.
Helladius, Diakon und Anhänger des Arius. X. 159.
Helladius, heidn. Priester des Zeus in Alexandria, Theilnehmer an dem Aufstand der Heiden daselbst i. J. 389. XIII. 165.
Hellanicus, Bischof zu Tripolis in Phönizien. X. 163.
Hellas, eine alte Stadt in Thessalien. VI. 324. *
Hellas; das Land dieses Namens begriff zu unterschiedenen Zeiten bald einzelne, bald mehrere Gegenden Griechenlands, endlich ganz Griechenland, daher Hellenen. VI. 343. f. *
Hellebikus, sonst Eliechus, Feldherr und Abgeordneter des R. Theodosius d. Gr. nach Antiochia. XIII. 123—127.
Hellenen, ein Name aller Griechen. I. 407. VI. 324. f. *
Hellenisten, bey R. Julian die Verehrer der griechischen Göttern im Gegensatz der Christen. XI. 467. * 531. 599. f.
Hellenisten, Juden, welche die griechische Sprache zu ihrer Volkssprache und Bibelsprache hatten. III. 453. IV. 746. * 750. VI. 42. * 81. *
Hellenisten, Christen, aus den hellenischen Juden bekehrte. VI. 47. 513. VII. 523. Vergl. Hebräer.
Hellenopontus, eine Landschaft der Provinz Pontus s. d. VIII. 31. *
Heller, Quadrans, die römische Münze, mit ihrem Werthe. V. 463. *
Hellefpont, die berühmte Meerenge zwischen Europa und Asien mit den beiderseitigen Ufern, im Chersones s. d. und in Mysien s. d.; merkwürdige Uebersetzungen, Seetreffen IV. 204. 207. IX. 331. X. 140. XI. 509. XII. 43. XIV. 103. f.; daran liegende Häfen und Städte s. Eldus, Enzifus, Lamsakus.
Heloten, ursprüngliche Besitzer Lakoniens, welche von den Eroberern ihres Landes, den Herakliden (Spartanern) zu Sklaven gemacht und viele Jahrhunderte sehr grausam behandelt wurden. III. 572. f.
Helpidius, Lehrer der Beredsamkeit in Spanien, aber Anhänger des Manichäers Markus, und Lehrer des Priscillianus s. d. XII. 443. 445.
Helvetien, die Schweiz, das Land, leidet bey Durchmärschen der röm. Heere. VII. 92. f.
Helvidius, Schüler des arian. Bisch. Auxentius, dessen ärgerliche, den jungfräulichen Stand herabwürdigende Behauptung der heil. Hieronymus nach seiner Art widerlegt. XIII. 305. f.
Helvidius, als Vor- und Geschlechtsname s. Priscus.
Helvius, als Vorname s. Pertinax, Successus.
Henian, Vorstand des zweiten Musikchores im jüdischen Gottesdienste nach Davids Einrichtung. III. 91. 97. * 533. Vergl. Asaph.
Henor, (hebr. Channor), Vater des Sichem, ein Hevith, Herr der Stadt Sichem. I. 178. f.
Hendinos, Name der alten burgundischen Könige. XII. 135. *
Hennegan s. Mervier.
Henoch, der Sohn Kains, und der ersten vordiluvianischen Stadt gleiches Namens. I. 41.
Henoch, Sohn des Jared, der fromme Sethit, im 6ten Gliede der Nachkommenschaft Adams, ward, ohne zu sterben, ins Paradies

verseht I. 42. 47. 327. f. II. 362. VI. 534., weisagte vom letzten Gerichtstage I. 42. f. VII. 243., dem er auch der Welt wieder gegeben, zufolge gemeiner Erblehre, mit Elias s. d. als Prediger und Zeuge vorangehen wird. III. 173. VII. 361. f.*

Heortasius, Bischof zu Sardis. XI. 353. 360.

Heptateuchus, ein Name der ersten sieben Bücher des alten Testaments, worüber der heil. Augustinus 2 besondere Schriften bearbeitete. XV. 297.

Herabsetzung der Getreidpreise s. d.

Heracianus s. Heraclianus.

Herais, Schülerin des Origenes und Martyrin. VIII. 379.

Heraclammön, Bürger von Lyana, häßte den Verrath seiner Vaterstadt mit dem Tode. IX. 343. f.

Heraclas, Schüler und Freund des Origenes, auch dessen Mitgehülfs und Nachfolger im Lehramte an der Katechetenschule, endlich Bischof zu Alexandria i. J. 231—247. VIII. 325. 456. 514. 516. 582. IX. 187. 216.

Heraclaea, sonst Perinthus, jetzt Ereklia, die Stadt am thracischen Ufer der Propontis; Kriegs- und andere Ereignisse, auch Aufenthalt der Kaiser daselbst VIII. 241. 244. X. 8. 233. XII. 370. 373. XIII. 39. 250., war erster Metropolitansitz in Thracien. XIV. 127.*

Dortige Bischöfe s. Phadria oder Pedorus, Theodor, Hypatianus, Dorotheus, Paulus, Serapion, Sabinus.

Heraclaea, eine Stadt in Karien, mit einem bischöflichen Sitz. XIV. 127.*

Heraclaea, eine Stadt in Lydien mit einem bischöflichen Sitz. XIV. 127.* Bischof s. Paulus?

Heraclaea, eine Stadt in Pontus, als Verbannungsort, erwähnt. XI. 256.

Heraclaea, jetzt Saint Gilles an der Rhone in Gallien, ehemalige Residenzstadt des K. Adolf. XV. 24. f.

Heraclaeon, ein Syrer, Mörder des Königs Antiochus VIII. Grypus. IV. 414.

Heraclaeoniten, eine gnostische Secte. VII. 668.

Heraclius s. Herkules.

Heraclianus, ein Feldherr des K. Gallienus IX. 303., Vollzieher des Mordbefehls an Stilicho; wird Comes in Afrika, auch Consul i. J. 413, macht sich durch Erhaltung dieser Provinz gegen Attalus und sonst um den K. Honorius verdient XIV. 307. 333. f. 336. f. XV. 13., bezeichnet übrigens die Verwaltung seines Amtes mit Willkühr und Habsucht, und kommt endlich in einer Empdrung um. XIV. 350. XV. 15. f. 31. XV. 258. f.

Heracliden, Heraclidae, (die Nachkommen des Herkules), Eroberer Lakoniens im Verbande mit den Doriern. III. 571.

Heraclides, Verwalter der kaiserl. Kron Güter in Afrika unter K. Constantinus d. Gr. X. 15.

Heraclides, Schüler des Origenes und Martyrer. VIII. 379.

Heraclides, einer der frommen Einsiedler in Nitria. XII. 287. f.

Heraclides, Diakon des heil. Chrysostomus zu Constantinopel, dann Bischof zu Ephesus XIV. 67. 133., hatte manches mit dem heil. Chrysostomus zu leiden. XIV. 197. f. 262.

Heraclitus, der berühmte, tugendhafte alte Philosoph (aus Ephesus). VI. 330. VIII. 20.

Heraclius, des Comes, Vollstrecker der kaiserl. Befehle wider den heil. Athanasius in Egypten. XI. 179—181.

- Heraklius**, ein Priester von Hippo, dem heil. Augustin zum Amte-
 gehülfe vorgeschlagen und gewählt. XV. 325. f.
Heraklius, der Kaiser vom J. 600—641, welcher das heil. Kreuz
 Jesu Christi aus den Händen der Perser zufolge einer Friedens-
 bedingniß zurück erhielt. X. 244. f.
Herberge, Herbergen, gewöhnliche Gasthäuser, schon vor Alters
 der Tugend gefährlich. XII. 434.
Herberge, Beherbergung, der Soldaten als öffentliche Last, und
 Bestrengung davon. XII. 55.
Herberge für Pilgrime, i. B. in Bethlehem von der heil. Paula
 erbauet. XIII. 317. Vergl. Gasthäuser.
Herculanus, ein Bischof in Afrika. IX. 96.
Here, griechisch f. Juno, latein.
Herennius, Sohn und Mitregent der Zenobia von Palmyra.
 IX. 302.
Herennius, Bischof, f. Irenäus.
Herennius, als Vornamen f. Capitä.
Heres, das hebräische Wort mit dem Art. Habets, d. h. die Ver-
 wüstung. IV. 344. f.
Hert, Name des Bischofs f. d. I. 382. 384.
Herkulanum oder **Herkulaneum**, die durch die Lava des Ves-
 uvs verschüttete Stadt in Campanien. VII. 252.
Herkules, bey den Römern, Herakles bey den Griechen, eine
 heidnische Gottheit, Sohn des Zeus, in welchem die Fabel alles
 vereint darstellt, was die Geschichte Großes oder Ungeheures er-
 zählt, einen gewaltigen Jäger, einen eben so starken als gewand-
 ten Helden, glücklichen Seefahrer, ähnlich dem Nimrod, Samson
 und Jonas I. 74. II. 474. III. 225. f. *; übrigens dessen 12 Arbeits-
 ten oder gefahren auf den Lauf der Sonne durch die 12 Zeichen
 des Thierkreises, also auf morgenländischen Ursprung deuten. I.
 416. 490. f.
Herkules, **Herkulesse**, verschiedene der Geschichte angehörige,
 mit hinzugefügten Dichtungen ausgeschmückte, deren Barro 43
 (44) zählte, darunter die berühmtesten der tyrische oder phönici-
 sche mit seinem eigentlichen Namen **Welfartus** f. d., mit seiner
 Verehrung zu Tyrus II. 474. IV. 206. 300.; der ägyptische (Chom
 oder Osion); der indische, oder Krishna I. 490. f.; der thebanische
 oder griechische, als spätker und Erbe der Thaten aller vorigen
 mit seinem selbstgewählten Ende im flammenden Scheiterhaufen
 auf dem Berge Oeta I. 490. II. 474. VIII. 88. *; mit seinen
 Säulen an der Meerenge zwischen Spanien und Afrika IV. 11.,
 mit seinem Bilde auf den Fahnen heidnischer Krieger XIII. 253.,
 mit nach ihm genannten Nachkommen f. Herakliden.
Herkules, der Sohn Alexander's d. Gr. und der Barsine, ward
 noch jung aus dem Wege geräumt. IV. 222—224.
Herkules Mondcus oder **Portus Herculis Monoeci**, jetzt Mo-
 nacö, der Hafen und die Hauptstadt des gleichnamigen Fürstent-
 thums in Oberitalien. VII. 124.
Herkulische, d. i. nach **Herkules** genannte Legion, die ate der
 vom R. Diokletian neu errichteten Leibwache. IX. 432.
Herkulus oder **Herkuleus**, ebenfalls nach **Herkules** als Bepname
 f. Maximianus.
Hermanrich f. Ermenrich.
Hermas, ein Christ zu Rom und Verfasser eines bekannten lehr-
 reichen Buches, Hirt genannt. IV. 780. VII. 282—285. VIII.
 429..

- Hermas**, einer der vertrautesten Jünger des **Mannes**. IX. 376.
- Hermes**, ein Miturheber der Secte der Messalianer. XIII. 175.
- Hermes**, der griechische Name des **Mercurius**. VI. 164. IX. 375.
- Hermias**, ein Kariër, Staatsminister am Hofe der syrischen K. **Selenus**, **Keraunus** und **Antiochus d. Gr.**, macht sich verhaßt und endlich dem Könige selbst verdächtig und kommt um. IV. 262 — 267.
- Hermias**, ein Syrer, Bürger zu Nola, Vater zweyer bekannten Söhne, **Felix** und **Hermias**. IX. 280.
- Hermias**, der ehengeachtete Sohn, eine Militärperson. IX. 280.
- Hermias**, als Vorname s. **Babalath**.
- Hermigat**, Fürst der Sueven in Spanien, kommt um. XV. 154.
- Hermianus**, (**Claudius**), Statthalter in Kappadocien, ein Christenverfolger. VIII. 281.
- Hermionen**, oder **Hermionen**, ein deutsches, ehemals zwischen der Elbe und der Weser, ansässiges Volk. IX. 301. Vergl. **Herzuler**.
- Hermogenes**, ein griechischer Geschichtschreiber, dem seine Schrift, und ihren Abschreibern den Tod, auf K. **Domitian's** Befehl, zu. VII. 266.
- Hermogenes**, ein Redner, dessen Unterricht **K. Marc. Aurelius** genoss. VIII. 39.
- Hermogenes**, der Magister Militiæ von Thracien, dessen Ermordung in einem Aufruhr zu Constantinopel betrübte Folgen für die Stadt und gegen einige unbillig beschuldigte Cleriker hatte. X. 401. f. XI. 203. f.
- Hermogenes**, Bischof zu Cæsarea in Kappadocien. X. 203. f.
- Hermogenes**, aus Kleinasien, dessen in einem Briefe des heil. **Paulus** erwähnt wird. VI. 611.
- Hermogenes**, der Lehrer, ein Maler und stoischer Philosoph, den der heil. **Theophilus** von Alexandria und **Tertullian** in Schriften widerlegten. VIII. 173. 179. f.
- Hermion**, Bischof zu Jerusalem seit d. J. 298. IX. 441.
- Hermopolis**, die große Stadt in Mittelegypten, jetzt Achmounein. mit einem Bisthume. IX. 141. XIV. 118. * Bischöfe s. **Konon**.
- Hermopolis**, die kleine, Stadt in Unteregypten, nicht sehr weit von Alexandria, und Nitria, mit einem Bisthume. XI. 88. XIII. 310. XIV. 118. * Bischöfe s. **Dracontius**, **Isidorus**, **Dioskorus**.
- Herodes**, genannt der Große, des Idumäers **Antipater** Sohn; schon mit beginnenden Mannsjahren, als Unterkatholik von Galiläa, erwarb er sich großes Ansehen durch Tapferkeit gegen **Reuber** und andere Unruhestifter IV. 463. f. 469—471., und nach seines Vaters Tod die Gunst der römischen Machthaber, **Cæsar**, **Cassius**, **Antonius** und **Octavian**, gegen die ihm gehässige Partei der Juden, durch Hülfsstruppen und Zusage an Lebensmitteln, dann durch persönliche Reisen nach Rom und Zusammenkünfte mit jenen, durch Geschenke und Gewandtheit; bis zur Uebertragung der Stelle eines Tetrarchen, bald sogar der königlichen Würde über Judäa IV. 466. 471. 473. 475—480. 488—490. 519—521. 531—533. 550., mit erneuerter glänzender Bestätigung derselben durch **Octavian** nachher **Augustus** IV. 499—502. und mit beträchtlicher Erweiterung seines königl. Gebietes, theils durch Kriegsglück, theils durch Pacht und Geschenke IV. 492. 495—497. 509. 521. f. 537. V. 89. *, dergleichen erworbene Gebietstheile s. **Jericho**, **Gadara**, **Hippus**, **Samaria**, **Gaza**, **Antbedon**, **Jorpe**,

Joppe, d. Thurm Straton, Trachonitis, Aulonitis, Batainda, und des Zenodorus eigenthümliches Gebiet, auch die Kupferminen in Cyprus, endlich mit der Erlaubniß sich aus seinem Sohnen einen Nachfolger zu wählen. IV. 521. 537. f. Nur einmal zog er die Ungnade des R. Augustus dadurch auf sich, daß er angeklagt war, mit einem Kriegsheere verheerend in's peträische Arabien ohne des Kaisers Wissen eingerückt zu seyn, um sich Genußthuung zu verschaffen; hart, doch vollkommen lobte er sich mit ihm aus, und hatte sogar Hoffnung zum Besitz des gedachten Arabien zu gelangen. IV. 550—553. Sein Bestreben um die Gunst dieses angebeteten Alleinregierers war oft übertrieben und ausschweifend bis zur Einführung heidnischer Gebräuche und Mißbräuche z. B. Adler und andere Bildnisse, eines Amphitheaters vor Jerusalem und zu Cäsarea IV. 513—515. 538. V. 50., und bis zu Erbauung und Besenkung heidnischer Tempel in auswärtigen und außer Judäa gelegenen Städten z. B. in Rhodus, Sebaste, Pannium IV. 516. 518. 522. 539. IX. 309.; worin er aber einerseits den Willen seines Kaisers, anderseits den für sein Volk daraus hervorgehenden Vortheil als Entschuldigungsgrund hatte oder doch vorgab. IV. 518. 522. 533. Wahre und bleibende Verdienste um sein Reich und sein Volk erwarb er sich durch kräftige Fürsorge, einer großen Theuerung abzuhelpen, und überhaupt den Landbau zu befördern IV. 517. f. 523. 550. f.; durch die überaus prächtige Erneuerung, vielmehr Erbauung des zweiten Tempels in Jerusalem f. d. IV. 525—530.; endlich durch die Erbauung und Verschönerung vieler Paläste, Städte, Festungen und Häfen. IV. 516—520. 530. 538. V. 82. 538. f. * 440. VII. 9. 147. 203. 206. 223. f. die nach Herodes genannten Paläste zu Jerusalem, Cäsarea, Macharon; die Burgen zu Jerusalem Antonia, Hippikos, Phasael, Mariamne, Herodion; die Festen und Städte Sebaste, Cäsarea, Antipatris. Doch alles Gute war überwogen und verunkelt durch viel Schlimmes, durch seine von jeher willkürliche, im hohen Grade despotische und an Grausamkeit von Jahr zu Jahre zunehmende Regierung, besonders in Sachen, welche die Sicherheit seiner Person, oder seines Thrones zu bedrohen schienen z. B. in schöner Behandlung und späterer blutigen Rache an vielen Pharisiern, und fast allen Mitgliedern des Sanhedrin's IV. 464—467. 481. f. 60., in willkürlicher Ein- und Absetzung der Hohenpriester bis zur Hinrichtung oder Wegräumung von zweyen, die ihm gefährlich schienen, Aristobulus und Hyrcanus IV. 484—487. 500. 506. V. 51., durch das obige den Juden gegebene Vergerniß in Einführung heidnischer Gebräuche und in Erzwingung eines zweymaligen Eides der Treue seiner Unterthanen für sich und Augustus, nebst zu harter und grausamer Bestrafung der sich widersetzenden IV. 515. f. 523. f. 530. 561. f. V. 50—52., mit alleiniger Ausnahme der Essäer, und Milde gegen die Phariseer IV. 524. 562. 600., durch den Kindermord zu Bethlehem V. 42—44. 47., durch den unmenschlichen, am Ende seines Lebens testamentarisch gegebenen Befehl, alle Häupter von Israel in der Rennbahn einzusperrn und unmittelbar nach seinem Tode tödten zu lassen, um eine dem Könige würdige Trauer zu versichern, welches doch außer der Verhaftung unerfüllt blieb V. 52—55.; vorzüglich endlich durch Mordbefehle und bey annahendem Alter gehäufte, öffentliche und gewaltsame Hinrichtungen vieler seiner sonst treuen nächsten Umgebung, dann seiner Nächstgesippen, seiner Schwiegermutter Alexandra, auch seiner Gemahlin Mariamne und dreier

- lieblichen Söhne. IV. 485. f. 488—491. 506—513. 533—537. 540—550. 553—557. 560—571. V. 49. 53. f. Seine letzte, so qualvolle als edelhafte Krankheit, als ein Zug göttlicher Strafgerechtigkeit. IV. 511. 558. 571. V. 48. 52—54. VI. 136. Sein Tod im 37ten Jahre seiner königl. Regierung. V. 54. Sein schlimmer Charakter. IV. 571. f. V. 44. Sein mehrmal geänderter, zuletzt bedingt gestellter letzter Wille IV. 538. V. 49. f. 54. ff., der daher Anstände fand, und in gewisser Art von R. Augustus modifizirt wurde. V. 62—69. Seine Gemahlinen s. Doris, 1te Mariamne, 2te Mariamne, Marthace, Kleopatra. Seine Söhne, Antipater, Aristobulus, Alexander, Herodes, Herodes Antipas, Archelaus, Philippus. Seine Töchter s. Salampsia, Cyrrus, Salome, Olympias.
- Herodes, sonst Philippus, der Sohn des vorigen Herodes d. Gr. und der zweiten Mariamne. IV. 559. V. 260. f. VI. 103.* Seine Gemahlin s. Herodias; seine Tochter s. Salome.
- Herodes, zugenannt Antipas, im heil. Evangelium oft genannt König Herodes V. 124.* 230. 239. 654. f., sonst Herodes der Tetrarch. VI. 154. f. Antipas.
- Herodes, des Aristobulus Sohn, des Herodes d. Gr. Enkel, erhielt vom R. Claudius die Würde eines Prätors, und das kleine Königreich Chalcis VI. 103.* 119. f. 129. 407., endlich nach dem Tode seines Bruders Agrippa des Ältern die Oberaufsicht des Tempels zu Jerusalem und die Verwaltung der Tempelgüter, womit er die Ein- und Absehung der Hohenpriester verband. VI. 151. 171. Er starb i. J. 48; seine Würden giengen aber auf seinen Söhne über. VI. 171. Seine Gemahlinen s. Mariamne, Berenice; seine Söhne s. Aristobulus, Berenicianus, Hyrcanus.
- Herodes, Tetrarch zu Emvryna, Sohn des Niketes, ein Christenverfolger. VIII. 57—59. 67. 87.*
- Herodes, zugenannt Attikus d. i. Sohn des Attikus, (aus Marathos), der berühmte Redner, zugleich Lehrer des R. Marc. Aurelius, bekleidete die ansehnlichsten Staatswürden. VIII. 87.*
- Herodes, ältester Sohn des Odenatus und Stiefsohn der Zenobia, kommt mit dem Vater um. IX. 302. Vergl. Babalath.
- Herodian, der Geschichtschreiber, schließt seine Geschichte mit dem Regierungsantritte des jungen Gordian i. J. 238. wird benützt, und gewürdigt. VIII. 452. 503. 505. 541.
- Herodianer, sehr wahrscheinlich genannt nach Herodes Antipas, dem Tetrarchen von Galiläa, Anhänger und Höflinge oder Hofbeamte desselben, größtentheils von der Secte der Sadducäer. IV. 631—638. V. 145. 455.
- Herodias, die Tochter des Aristobulus mit der Berenice, früher Gemahlin des Herodes, sonst Philippus, und durch ihn Mutter der Salome; später, offenbar gegen das mosaische Gesetz, Gemahlin ihres Schwagers des Tetrarchen Herodes Antipas, einzige Ursache der Hinrichtung des heil. Johannes des Täufers IV. 558. V. 260—263. VII. 223., so auch der Eifersucht zwischen Antipas, ihrem Gemahle, und ihrem Bruder, dem beförderten Agrippa, welche jenem, und da sie ihn nicht verlassen wollte, auch ihr die Verbannung jagte. VI. 73. 101—103.
- Herodias, die vorige, in einer Auspielung mit ihrer Tochter Salome verwechselt. XIV. 207.*

- Herodion**, die nach ihrem Erbauer Herodes d. Gr. genannte Wüste mit einer Stadt und einem prächtigen Palaste; derselben ertliche Schicksale. IV. 519. VII. 104. 222. f.
- Herodion**, eine andere vom nämlichen Herodes erbaute Wüste in Arabien. IV. 519.
- Herodotus**, der große Geschichtschreiber (aus Halicarnassus), unter den uns erhaltenen Griechen der älteste und in Absicht auf Universalgeschichte der brauchbarste XI. 473., dem Esdras fast gleichzeitig; wegen seiner Zuverlässigkeit geräth er weder mit diesem noch mit den frühern heil. Schriften des alten Bundes kaum irgend in Widerspruch, sondern dient uns oft zur Beleuchtung derselben in bemerkter Hinsicht; daher häufige Stellen und Anführungen aus dessen Geschichten. I. 87. 341. 452. II. 402. 415. f. 419. f. 475. f. III. 277. 338. 341—346. 349. 378—381. IV. 10. f. 18. 22. f. 41. 43. f. 55. * 103. * 116. 132. * 139. 161. XII. 337. 344.
- Heron** oder **Heros**, Bischof zu Antiochia, Nachfolger des heil. Ignatius seit d. J. 108. VII. 609. VIII. 172.
- Heron**, Schüler des Origenes und Martyrer. VIII. 379.
- Heron**, ebenfalls Martyrer zu Alexandria. IX. 16.
- Heros**, Bischof zu Arelat, Jünger des heil. Martinus; von seinem Bisthume verdrängt begab er sich nach Palästina, wo er gegen die Irrlehre des Pelagius mit dem Bischofe Lazarus flagweise auftrat. XV. 64—66. 78—79.
- Herr**, **Herrn**, gebietende, befehlende, in Verhältniß zu den Untergebenen, Gehorchenden, milde Vorschriften des Christenthums darüber. VI. 472. 493. 568.
- Herr**, **Herren**, nach römischer und griechischer Sitte, derselben unmenchliche Willkühr gegen ihre Knechte wird durch neuere Gesetze eingeschränkt. VII. 261. 624. X. 115.
- Herr**, ein später angenommener Ehrenname heidnischer römischer Kaiser, als irdischer Gottheiten. VII. 261. IX. 352.
- Herr**, hebräisch, Adon, im höchsten und vorzüglichsten Sinne des Wortes eine Bezeichnung Gottes des Allwaltenden I. 91. V. 206. und Seines Gesandten Jesus Christus IV. 170. f. V. 458. f. 631. 640.; so der Tag des Herrn VII. 295., das Gebet des Herrn IX. 142. f.
- Herrlichkeit** Gottes, ewige, in der Weisheit Seiner Werke und in großen Bildern geoffenbarte I. 284. f. III. 433. f. 541. V. 184. f.; vorzüglich im Himmel, als derselben eigenthümlichen Sitz und Thron. V. 183. f. 414. 467. 515—518. VI. 53. VII. 297. f. 397.
- Herrlichkeit** der Kirche Gottes, unvergängliche, Seinen vollendeten Gerechten mitgetheilte. II. 369. III. 307—311. V. 414. 418. 517. VI. 342—346. Vergl. Anschauung, Seligkeit.
- Herrlichkeit**, irdische, der Könige und Städte, durch Stolz und Heppigkeit sich selbst zerstörende. III. 111. 271. 281. f. VII. 425—429. X. 233.
- Herrschaft** über die Thiere vom Schöpfer dem ersten Menschen eingeräumt I. 7. und den Stammvatern nach der Sündfluth bis zum Genuße ihres Fleisches erweitert. I. 61. f.
- Herrschaft** Jesu Christi als des Hauptes Seiner Kirche, an welcher Seine Heiligen Theil nehmen. VII. 434. 440. f.
- Herrschaft** der Vernunft, ein apokryphisches Buch, das 4te der Mattabäer. IV. 317.
- Herrschaft** s. Regierung.

- Herrschet**, deren Pflichten und vorzüglichste Tugenden, Theilnahme am Wohle der Unterthanen mit Gerechtigkeit und Güte II. 439. f.; diese werden durch persönliche Religiosität erhöht, nicht ersetzt. III. 47. f. XV. 48. f. Vergl. **Beherrscher**.
- Herrscher**, die ihnen eigenthümliche, von Gott beigelegte moralische Kraft, um der physischen Gewalt f. d. Einhalt zu thun. II. 461—464. III. 48.
- Hertbus** (s. **Hertba**), d. h. Mutter Erde, vielmehr Mutter der Erde, eine weibliche von den nördlichen deutschen Völkern auf besondere, in heimliches Grauen eingehüllte, Weise verehrte Gottheit. II. 418. f.
- Herkules**, ein ursprünglich deutsches, zu den Herminonen gehöriges Volk IX. 301. XII. 72., hatten sich am mädtischen Meerbusen niedergelassen, und zur See Streifzüge nach Griechenland und andere Inseln und Provinzen des röm. Reichs gemacht, wurden mehrmal besiegt, erhielten damals Frieden. Ihren Anführer s. **Naubolat**. IX. 301. f. 339.* Ein etwas späterer Zug in Vereinigung mit Gothen und Gepiden mislang ganz. IX. 331.* Im Solde bey den Römern dienende. XII. 72.
- Hera**, dessen Veredlung, Reinheit und Einfachheit f. d. in der einzig wahren Religion erfasst und nur durch diese in jedem Lebensverhältnisse erwirkt werden kann I. Vorr. XIV. f. II. 378. f. IV. 94. f. V. 155. f. 205. f. 325. VIII. 19. 168., gemäß der ungescheuten Einwirkung Gottes auf dasselbe. V. 353. VI. 13—16.
- Hera**, dessen Weite im biblischen Sinne, eine besondere Gabe Gottes. III. 537.
- Hera**, das Gebefferte und zerknirschte mit seinen Empfindungen in Beschaffenheiten Davids, Augustins. III. 456—458. XIII. 406.
- Hera**, hartes der Juden, der Vollkommenheit des Gesetzes widerstrebendes. V. 352. 355. 361. 365. VIII. 167.
- Hera**, böses, unreines, als Quelle aller moralischen Nebel. V. 277.
- Hera**, des, Verhärtung, Verstockung z. B. in Pharaon, den Juden. I. 15. f. V. 443. f.
- Hesebon**, sonst Hesbon, auch Kaspis, die Hauptstadt des Landes der Amoräer f. d. II. 164. IV. 337.
- Hesekiel** s. **Ezechiel**.
- Hesiodus**, (der alte dem Homer fast gleichzeitige Dichter). II. 106.* XI. 478.
- Hessen**, das Land, dessen alte Bewohner s. **Katten**. VII. 261.*
- Hesus**, eine Gottheit der heidnischen Gallier. II. 417.
- Hesychius**, Bischof aus Egypten und Martyrer zu Alexandria. IX. 605.
- Hesychius**, wahrscheinlich der vorige, Verfasser einer neuen, in Egypten eingeführten, Ausgabe der Septuaginta. IX. 605.
- Hesychius**, Patriarch zu Jerusalem. X. 602.
- Hesychius**, Bischof zu Parium. XIV. 130.
- Hesychius**, Bischof zu Eplona XIV. 276.; an ihn schrieb der heil. Augustin einen Brief gegen dessen Meinung von der Nähe des jüngsten Tages. XV. 296.
- Hesychius**, ein Christlicher Soldat und Martyrer. IX. 455.
- Hesychius**, ein Feldoberster des K. Konstantins. X. 455.
- Hesychius**, Jünger und treuer Gefährte des heil. Hilarton. X. 50. f. XI. 449.
- Hesychius**, aus Alexandria, wahrscheinlich vor d. J. 300, Verfasser eines griechischen Wörterbuchs. I. 462.
- Heth**, der zweyte Sohn Kanaans. I. 69. Völkert. III. 199.*

Hethiter oder Hethiden, Nachkommen des vorigen, ursprüngliche Bewohner im südlichen Theile Kanaans mit Königen von bedeutender Macht. I. 140—159. III. 117. 199. Bekannte Familienhäupter und Personen derselben s. Beri, Ephron, Zoar, Elon; ihre Hauptstadt s. Hebron.

Hetrurien s. Etrurien.

Heuchelen, Gleisnerey, Scheinheiligkeit von verschiedenen Arten und Graden z. B. im Fasten, Beten, Almosen, der bloße Schein ohne Werke, bloß äussere Werke ohne Tugend, ja mit verborgenen Lastern und mit dem Wahne, dadurch sich Gott zu verbinden, oder der Absicht, den Menschen zu gefallen, was an den Pharisäern von Jesus Christus wiederholt geahndet wird III. 512. f. IV. 611. f. 627—630. V. 177—180. 201. f. 225. f. VI. 563. f.; die jedoch bey Menschen von gutem Willen sich nicht leicht findet, und ihnen daher ohne große Lieblosigkeit nicht aufgebürdet werden kann. V. 202. f. VI. 284—288. Die, mit Gangesmus verbundene, ist als der Ungereimtheiten fähig. XI. 459. f.

Hevi, sechster Sohn des Kanaan, wovon die Hevder oder Heviten stammten. I. 69.

Heurath, Heurathen, unverkennbarer Einfluß der Christlichen Kirche und Kirchenvorstände, der Bischöfe auf selbe, doch wohl immer mit Bescheidenheit und in der Regel nicht vor geschlossenem Werlobnis. VII. 602. f. VIII. 305. XII. 242.

Heurath s. Ehe, Enthaltbarkeit.

Heuschrecken, eine der ägyptischen Plagen II. 20. und der apokalyptischen VII. 347.; im bildlichen Sinne die Irrlehrer und Irrlehren. VII. 350—351.

Heuschrecken, eine eßbare Art derselben im Morgenlande. II. 143. V. 89. f. *

Hexameron, d. i. Werk der sechs Tage der Schöpfung, eine Schrift des heil. Ambrosius. XIV. 27.

Hexapla des Origenes, d. i. nebeneinander gestellte sechs griechische Uebersetzungen der Schriften des alten Bundes VIII. 457—560., vom heil. Hieronymus benützt. XIII. 294.

Hiao king, ein chinesisches Religionsbuch von der Liebe gegen die Eltern. I. 437.

Hiarhas, das Haupt der Brachmanen. VI. 250. f.

Hidkfel (Chidkfel) der Chaldäische Name des Flusses Tigris. IV. 68.

Hiel, von Bethel, welcher die von Josue verwünschte Stadt wieder aufbaute, und dabey seven Söhne verlor. II. 227. III. 139.

Hierakapollon, ein alter Einsiedler, des Nachomius Gehälf und Genos zu Tabenna. X. 55.

Hierakos s. Hierax.

Hierapolis, die Stadt Syriens am Euphrat, berühmt wegen des alten heidnischen Tempels der syrischen Göttin Here, früher Derceto, davon Lucian ein paar alte Sagen erhalten hat I. 392—394. IV. 452., und wegen mehrmaligen Verweilens der röm. Kaiser und Feldherren auf Feldzügen gegen die Perser IV. 453. f. XI. 420. f. 570. f. XII. 306.; ist auch Sitz eines Bischofes. XII. 421. f. s. Theodotus.

Hierapolis, die Stadt in Phrygien XII. 306. *, hat Apostel und Schüler derselben zu ersten Glaubenspredigern, daher auch frühe schon Bischöfe VI. 147. 474. VII. 612. VIII. 113. s. Papias, Apollinarius; leidet durch Erdbeben. VII. 5.

Hierarchie, als Ordnung und Unterordnung aller zum christlichen Kirchenregimente und Kirchendienste bestimmten Personen, nach

höhern und niedern Graden, göttlicher und kirchlicher Einsetzung VII. 509—511. 572. f. IX. 52. f.; eine wohlthätige und vortreffliche Einrichtung XI. 465. und eine der Hauptlehren des Christenthums aus kirchlicher Erblehre. VIII. 673. Dahin gehörige Personen s. Oberhaupt der ganzen christlichen Kirche, Bischöfe, Priester, Diakonen, Acoluthen, Lectoren, Ostiaren, Exorcisten.

Hierarchie des alten Bundes als Muster der christlichen. VII. 508. **Hierafus** s. Gerasus.

Hierax, Martyrer zu Rom, Genosse des heil. Justinus. VIII. 78.

Hierax, ein Lehrer der schönen Wissenschaften zu Alexandria. XV. 39.

Hierax, sonst Hierakos zu Leontopolis in Egypten, ein gelehrter Mann und Schriftsteller, aber auch Stifter einer Irrelhre. IX. 442. f.

Hierax, d. i. Habicht, Beyname s. Antiochus.

Hierische Inseln s. Stschadische.

Hierius, welcher Schuld an der Hinrichtung des Andronikus trägt. XII. 70.

Hierius s. Iherius.

Hierokles, ein schändlicher Liebhaber des K. Heliogabalus, kommt mit diesem um. VIII. 484. 486.

Hierokles, der heidnische Philosoph, Statthalter in Bithynien, dann in Egypten, ein grosser Feind und Verfolger der Christen zur Zeit der diokletianischen Verfolgung durch Oraten und Christen, unter welchen sein Philalethes mit den darin vorgebrachten Äußerungen von zwei gleichzeitigen christl. Schriftstellern Lactantius und Eusebius widerlegt wurden. VI. 254. VIII. 463. IX. 476—478.

Hierokles, der ebenfalls heidnische aber gegen 150 J. spätere pythagoräisch-platonische Philosoph und Vorsteher einer Philosophenschule zu Alexandria, Verfasser eines geistvollen Commentars über die goldenen Sprüche des Pythagoras. VI. 254. * IX. 478.

Hieronimus aus Stridon, der grosse und heil. Kirchenlehrer, von Jugend auf in den Wissenschaften aller Art gebildet, in seiner Vaterstadt und vorzüglich zu Rom unter den berühmtesten Lehrern seiner Zeit, wobey er Vorliebe zu den besten lateinischen Dichtern gewann, die ihn auch in den spätern Jahren nicht verliessen, sie zu lesen und der ihm übergebenen Jugend zu erklären XIII. 275—278. 288—290., verfolgte in den Mannsjahren, besonders nach der bis dahin verschobenen, endlich zu Rom empfangenen Laufbahn, den während seines Aufenthaltes zu Eriar gefassten Entschluß, sich dem zurückgezogenen Leben als Einsiedler zu widmen, und den besondern Beruf das Studium der heil. Schrift damit in Verbindung zu setzen, den Orient zu bereisen, und daselbst den grössten Theil seines Lebens zu verleben, überall Muster des strengen Einsiedlerlebens aufzusuchen und nachzuahmen, in Verkehr mit den Lehrern der Schriftkunde und der geistlichen Wissenschaften zu treten. Er verlegte sich mit allem Fleisse auf das Studium der hebräischen und chaldäischen Sprache, anfangs zu Aquileja XIII. 278. f., dann seit d. J. 373 zu Antiochia bey Eragrius und im Umgange mit dem Bisch. Apollinaris XIII. 279—283., seit d. J. 374 in der Wüste Chalcis XIII. 285—291., seit d. J. 378 wieder zu Antiochia bey den Patr. Paulinus, von dem er die Priesterweihe, doch ohne Verband an eine Kirche, annimmt XIII. 291., seit desl. 379. zu Constantinopel bey Gregor von Nazianz und

von Nissa XII. 440. f. XIII. 291. f., seit Ende d. J. 382 in Rom bey Papp Damaskus und im Hause der Paula, wo der Ruf seiner Gelehrsamkeit und Tugend viele vornehme Schüler und Schülerinnen um ihn sammelte XII. 63. XIII. 293—308., seit Ende d. J. 385 in Salamis in Cypern bey dem heil. Epiphanius, und i. J. 386 wieder in Antiochia, und von da auf der absichtlichen Gelehrten- und Andachtsreise in allen heil. Orten Palästinas, ferner in Egypten zu Alexandria bey Didymus und in der Wüste Nitria bey den Einsiedlern. XIII. 308—310. Die letzten 35 Lebensjahre, vom Ende des J. 386 bis zu seinem Tode i. J. 420 den 30. Sept., brachte er fast immer in Betlehem in einer kleinen Zelle eines von der heil. Paula daselbst erbauten Klosters zu VII. 428. XIII. 310. 312—317. 335—337. 341. f. 345. XIV. 342. 378. XV. 68. f. XV. 205. 207—210., wo er auch mit Ausnahme eines i. J. 417 erlittenen gewaltsamen Ueberfalls der dortigen Mönche XV. 68. f. XV. 207. f. in Ruhe lebte, und wiederholten Unterricht im Studium der hebr. Sprache nahm XIII. 314. f. Barabam, seine meisten Schriften vollendete und ausarbeitete, worunter seine Bibelübersetzung aus der Urschrift mit den begleitenden Vorreden die vorzüglichste ist XIII. 292—294. 320. f., und seine Schriftauslegung, die mündliche für die Klosterfrauen daselbst, die schriftliche für sie und die ganze kathol. Kirche, besonders Verdienste hatten und noch haben. XIII. 295. 315. f. 320. Aus denselben und andern ähnlichen Schriften dieses Kirchenlehrers allegirte, die biblische Literatur, Geographie, Geschichte und Exeges, auch den biblischen Canon betreffende, Werke II. 214. III. 302. * 333. * 365. IV. 87. 309. 344. f. 375. 676. 720—745. 759. 768. f. 772. 776. 780. f. V. 287. 409. * VII. 273. f. 279. 439. 483. VIII. 459. IX. 605. XIII. 450. f. XIV. 381—383. 387. 390. f. 397. XV. 203. 206. Wichtig für die christlich-kirchliche Literatur ist sein Verzeichniß der kirchlichen Schriftsteller seit Petrus bis auf seine Zeit, das erste seiner Art c. 392 XIII. 321. f., sammt den Uebersetzungen mancher griechischen Schriftsteller und vielen Auszügen daraus, welche nicht selten benützt werden VII. 517. f. 583. VIII. 32. 165. 372. 422. 513. 515. f. 554. IX. 287. 588. 606. f. 609. X. 60. 366. XI. 264. 374. XII. 3. XIII. 291. 304. 314. 316. XIV. 107. 166. XIV. 393. f. wichtig für die christl. Kirchengeschichte und Zeitrechnung, seine Uebersetzung, Ergänzung und Fortsetzung der Chronik des Eusebius XIII. 291., sammt der Verfassung der Lebensbeschreibung einiger heil. Einsiedler z. B. Paulus, Hilarton, Malchus X. 378. XIII. 320., welche im Verbande mit seinen übrigen Schriften manche historische Nachricht seiner und früherer Zeit nachweisen und aufklären V. 263. * VI. 140. 141. VII. 279. f. 842. f. VIII. 114. 148. 566. IX. 168. 606. XI. 319. 321—323. 407. 515. XII. 90. 92. 275. 331. f. 374. f. XIV. 350. f.; wichtig endlich zur Beleuchtung des Charakters damaliger Zeit seine vielen (116) Briefe und in Briefform verfaßte Abhandlungen über allerley Angelegenheiten, mancherley Anlässe und Anfragen, mitunter theologische und andere Controversen gegen Helvidius, Vigilantius, Pelagius. XI. 519. XIII. 291. 301. 305. 316. 327. 329. 331. f. 340. f. XIV. 121. f. 383—393. 397. f. XV. 206. Aus den letzten offenbart sich allerdings sein glühender Eifer für Orthodorie und Moralität mit einem demselben und dem Wohle der Kirche entsprechenden sehr ausgebreiteten Wirkungskreise, so wenn er der reinen Lehre und kirchendisziplin Zeugniß giebt, z. B. dem Stuhle Petri, der Erblehre,

dem mächſtigen Glauben, dem Elibate, dem ungetrennlichen Ehebände V. 370. VIII. 659. X. 215. XI. 313. f. 319. 511. XII. 24. XIII. 273.; ſo wenn er Irrthümer widerlegt, Aergerniſſe rüget. Allein gerade hieſſt wolken manche gewiſſenhafte Leſer ſeiner Zeit z. B. der heil. Auguſtin, und noch mehr die heutigen, an Ort und Zeit vom Kampfsplatze weit entfernten groſſen Mangel an Wäſſigung und Umſicht entdeckt haben XIII. 273—275. XIV. 390., und zwar vorzüglich aus der Gegeneinanderhaltung der beiderſeitigen Schriften und Gegenschriften, zwiſchen Auguſtin und Hieronymus, welche jedoch zu einem erwünſchten Reſultate führten XIII. 328. 450—453. XIV. 381—392. XV. 62. 204—209., dann zwiſchen Hieronymus und Ruſſinus, den vieljährigen innigen Freunden XIII. 332—334. 335. 337., deren Entzweiung vom erſtern ſaß bis zur Unverſöhnlichkeit geſteigert war, gleichwohl ohne merkbaren Erfolg XIII. 336. f. 343.* XIV. 111. 357—360. 362. 365—367. 374—381. 385. 392., auſſer was durch Niederſchlagung einiger ſehr anſtößig gewordenen Sätze des Origenes, in der Hauptsache, welche zu dem bemerkten Miſſe der beiden verdienſtvollen Männer Anlaß gab, durch thätige, nicht parteiſoſe Mitwirkung des heil. Hieronymus Gutes erzielt war, ſ. die Theilnehmer des origeniſtiſchen Streites einerſeits, Theophilus, Biſchof von Alexandrien, Epiphanius, Aeternus, Paulinus; anderſeits, Johannes, Biſchof von Jeruſalem, Meletius, Chryſoſtomus, Dioſkorus, Palladius. XIII. 338. XIV. 121—124. 149. f. 360—362. 372—375. Sie und da von jenem bemerkte andere beſonderen Anſichten beruhen auf Einſeitigkeit oder Uebereilung, z. B. über die Ehe und die Jungſtrauſchaft, die antiochenſiſche Spaltung IV. 668. VIII. 372. 516. f. 566. XI. 507. XII. 24. XIII. 305. f. 316. 323—329. XIV. 394. f. Sein Vater und Bruder ſ. Eusebius, Paulinianus; ſeine Freunde außer den ſchon erwähnten ſ. Alpinus, Bonofus, Heliodor, Hylas, Innocentius, Pamachus, Vincentius; Jüglinge, Schüler und Schölerinnen ſ. Afella, Bleſilla, Domna, Eusebius, Euthymius, Felicitiana, Felicitas, Lea, Marcella, Marcellinus, Oecenus, Paula, Paulina, Principia, Rufina; ſein Leben beſchrieben einige neuere z. B. Tillemont, Martiano, Butler. XIII. 275.

Hierophanten, die Oberpriester manches geheimen Götzendienstes, beſonders der, in die eleuſiniſchen Geheimniſſe einweiſende. XI. 460.*

Hilarianus, Procurator der Provinz Afrika, und einige Zeit Stellvertreter des Proconſuls. VIII. 394.

Hilariön aus Gabatha, von heidniſchen Eltern gebürtig, früh ein Chriſt, Schüler und Nachahmer des heil. Einſiedlers Antonius, berühmte als Stifter der erſten Klöſter in ſeinem Vaterlande Palaſtina, wegen großer Abtödtung, Lebensheiligkeit und Wundergabe X. 45—50., leidet, in Egypten abweſend, Verfolgung von den heidniſchen Caſidern unter K. Julian, und hält ſich die letzten Lebensjahre in Cypern auf, vom heil. Epiphanius darum erſucht, und ſtirbt i. J. 371. X. 50. XI. 449. XIV. 161. Sein Leben beſchrieb der heil. Hieronymus. X. 45. XIII. 320. Sein Schüler ſ. Hefychius.

Hilariön, arianischer Biſchof von Jeruſalem ſtatt des verbannten heil. Cyrillus ſ. d. XII. 270.

Hilarius, Geheimschreiber des K. Constantius, trägt viel zum gewaltthätigen Verfahren gegen den heil. Athanasius zu Alexandrien bey. XI. 174—176.

Hilarius, der heil. Bischof von Pictavium (Poitiers) und Kirchenschriftsteller, von heidnischen Eltern geboren, durch Lesung der heil. Schrift zum Christenthume bestimmt. XI. 167—170. Er hielt als Bischof standhaft an dem nicänischen Glaubenssymbol gegen die Arianer und Halbarianer, und, vorzüglich im Concilium zu Biterro, an der Vertheidigung des heil. Athanasius, wurde daher nach Phrygien verbannt XI. 198. f. 217., wirkte aber abwesend vortheilhaft auf seine Kirche und seine galkischen Amtsgenossen XI. 200., und hatte auch während der Verbannung auf seltsame Art Gelegenheit im Concilium zu Seleucia und zu Constantinopel i. J. 359 bezogen zu werden, vor den Arianern freymüthig zu reden und wenigstens die Schwächen derselben aufzudecken XI. 329—331. 335. f. 343. 348. 362. f., und erhielt ausnahmsweise vom K. Constantius Erlaubniß in seine unbefest gebliebene Kirche i. J. 360 zurückzukehren. XI. 364. f. XIII. 98. f. In Gallien bewirkte er zwar bald auf den Concilien zu Paris u. a. die Verdammung des Glaubensbekenntnisses zu Rimini und die Anerkennung des nicänischen XI. 427. f.; doch in Mailand hatten seine Bemühungen nicht vollkommenen Erfolg, wenigstens nicht gegen den vom K. Valentinian erkannten Bischof Auxentius. XI. 518. XII. 45—48. 236. Er starb i. J. 367 (368). XII. 48. Seine Schriften gehören zu den schätzbaren Denkmälern der christlichen Kirche, enthalten auch verschiedene Aktenstücke seiner Zeit IV. 760. 772. X. 464—466. XI. 176. 194. f. 200. 250. f. 263. f. 311. f. 362—365. XII. 48. * XIII. 88. * 278.; doch äußert sich eine seiner letztern gegen K. Constantius gerichtete auf eine freyere Art, als es sich gegen Landesregenten geziemen mag. XI. 170. f. 364. f.

Hilarius, ein frommer orientalischer Bischof, Freund des heil. Chrysostomus, als solcher nach Pontus verbannt. XIV. 263. f.

Hilarius, Bischof und Metropolit von Narbo (Narbonne), hatte als solcher Streit mit Patroklus von Arles f. d., wird endlich vom Papste Bonifacius in dieser Würde anerkannt. XV. 89. 126. f.

Hilarius, der heil. Bischof zu Arles, Nachrichten von ihm, rücksichtlich des Halbpelagianismus, und von seiner Schwester Pimeniola. XV. 182. 341.

Hilarius, Diakon und Gesandter des Papstes Liberius auf dem Concilium zu Mailand i. J. 355, wurde wegen seiner standhaften Vertheidigung des heil. Athanasius von den Arianern daselbst mißhandelt und vom K. Constantius verbannt XI. 96. 117. 119. 124., übertrieb in der Folge seinen Eifer bis zur ganz irrigen Behauptung einer Wiedertaufe der Arianer u. a. Irrgläubigen. XI. 519. f. XII. 142.

Hilarius, ein junger Laie aus Syrakus, welcher den heil. Augustin zur Widerlegung gewisser irriger Sätze der Pelagianer veranlaßte. XV. 279. f. 141.

Hilarius, ein heidnischer Wahrsager unter K. Valens, büßt sein Wagniß mit vielen Mitkundigen. XII. 308.

Hillel hebr., in der Vulgata Illel, der Vater des Abdon f. d. II. 286.

Hillel, der bey den Juden sehr hochgeachtete Rabbi, Zeitgenosß des Königs Herodes d. Gr., und daher von dem bey Joseph Flav. gerühmten Pollio kaum verschieden, viele Jahre lang Nasi des

Sauhedrin in Jerusalem IV. 235. 422. 524. 596. 604. f. *, ein Haupt der Pharisäer, und Urheber einer, die Ehescheidung unter den Juden begünstigenden, Meinung, welche auf vermeinte Erblehren gebauet, zur Zeit Jesu Christi Aufsehen machte. Vergl. Schammai, Karaiten. IV. 675. f. V. 358. f. Ihm eignet man sehr viele Schüler zu s. Jonathan, Samaiel u. a. IV. 422. * 624. f. *, auch einige Schriften i. B. über Daniel IV. 87. f., und Söhne s. Simon.

Hillel, aus des vorigen Nachkommenschaft, Rabbi und Patriarch von Liberias der sich in seiner Todeskrankheit heimlich taufen ließ, starb zu Anfang des 4ten Jahrh. XI. 207. f. Sein Sohn s. Judas.

Himachel (Himmalleh), indisch, wörtlich Schneegebürge, griechisch Imaos (Imans), ist das hohe indische Schneegebürg an der nördlichen Gränze Indiens gegen den Kaukasus. I. 450. f. Vergl. Simale, Himmel.

Himerius, Bischof und Metropolit zu Tarracon, dessen Anfragen des Papstes Siricius Decretalbriefe veranlaßten. XIII. 64. f.

Himmel, mit der Erde s. d. als Inbegriff alles Erschaffenen I. 7., dem, gleich dieser, eine endliche Erneuerung bedorfeht. VI. 615. f. VII. 445. 448. f.

Himmel, als der unermessene Raum außer und über der Erde nach drey in den heil. Schriften bemerkten Abtheilungen, als Lusthimmel, Luftkreis oder Atmosphäre, Sternenhimmel und dritter Himmel, das himmlische Paradies, empyräscher Himmel oder Thron der Herrlichkeit Gottes und Seiner Auserwählten. VI. 160. 607. *

Himmel, mit willkürlich angenommenen Abtheilungen der Irrlehrer i. B. der Nikolaiten VI. 428., des Basilides. VII. 652. f.

Himmel, als der scheinbare Ort aller überirdischen Wahrnehmungen und Erscheinungen s. d., ordentlichen und außersordentlichen, bezüglich auf das Ohr und das Auge des beobachtenden Menschen, i. B. Zeichen am und vom Himmel, unter andern das Kreuz s. d. V. 282. 467. 474. VI. 19. VII. 5—7. IX. 619.; deutlich vernehmliche Stimmen vom Himmel. V. 96. 295. 442. f. VI. 67. VII. 392. 445. VIII. 59. Vergl. Feuer.

Himmel, als der nur aus der Offenbarung erkannte Ort der Herrlichkeit Gottes, daher Thron und Reich Gottes, Vaters im Himmel, Sohnes von und im Himmel, des heil. Geistes vom Vater und Sohne IV. 14. 176. f. 390—392. V. 181. 183. 315. 321. VI. 53. VII. 359. f. 392. f. 399. 431., und zugleich als der Ort, als des den Engeln bestimmten, und von den Frommen zugesicherten, ewigen Lohnes mit seiner überaus grossen Wonne, welcher daher vor allem und auf alle Weise von uns zu erstreben ist. III. 559. V. 347. f. 351. 413. f. 418. 580. f. VI. 540. f. VII. 370. 375. f. 392. f. 397—399. 430—432. 434. 440. f. 445—448. 449. f. VIII. 79. f. XV. 273. Vergl. Gott, Gerechte, Himmelreich, Paradies.

Himmel, Lusthimmel, als Wohnsitz der heidnischen Gottheiten, und so auch der Helden und Frommen, nach der Vorstellung der Indianer, die sich weniger von der Offenbarung entfernten I. 448. f. 451. II. 353. s. Indra, Brahma, Mofa; mehr entwickelt im Sternendienste der Chaldäer; und noch mehr in dem ihm entborgten rohen Götzendienste der Griechen und Römer, deren Philosophen in der Regel nicht ausgenommen I. 320. f. 414—419. II. 384. f. XI. 596., bis zur Erfindung neuer Gekirne für vergöt-

- terte Menschen z. B. Antinous. VII. 625. Daher Himmels-
geschichte, astronomische, Mythologie.
- Himmel, manchmal als Gott das höchste Wesen selbst, nämlich
auch im christlichen Sinne z. B. der zürnende Himmel VIII. 102;
aber bey den Chinesen als vermeinte wirkliche Gottheit, in ihrem
Kaiser genannt, und verehrt. XII. 338.
- Himmelfahrt, mit lebendigem Leibe, erprobte des Elias s. d. II. 365.
III. 169—172., und vorzüglich Jesu Christi s. d. mit dem ihm
auf sich beziehenden Psalm III. 506. und der kurzen evangelischen
Erzählung hiervon. V. 647—652. VI. 1.
- Himmelfahrt, fabelhafte des Apollonius s. d. von Tyana. VI.
252. f.*
- Himmelfahrt, uneigentlich so genannte der Mutter Gottes Maria,
eine ihrer Würde und Heiligkeit angemessene Aufnahme im Him-
mel anzuzeigen. VI. 150.
- Himmelreich, bey den heil. Evangelisten, nach doppeltem Bedeu-
tung, als die ewige Seligkeit, und als die Verbreitung des Evan-
geliums, also die christliche Kirche in ihren vornehmsten Wirkst-
bern. V. 355. f. 373. f. Daher Schlüssel des Himmelreichs. V. 287.
- Himmelsdienst, Sternendienst, s. Himmelskörper, Götzen-
dienst.
- Himmelsgeschichte, astronomische Mythologie oder mythologi-
sche Abbildung verschiedener Geschichten und Sagen an der Him-
melskugel oder Sphäre z. B. der Schlange u. m. a. I. 320. f.
363. f. 410—417. II. 385.; dem Erforscher morgenländischer Hie-
rographen wichtig. I. 414. f.
- Himmelsgöttin oder himmlische Göttin (Venus), Urania. XIV.
59. f. Melech, Karte, Perceto.
- Himmelsheere, d. i. Gestirne. III. 149. *
- Himmelskörper, Himmelslichter, Sonne, Mond, Sterne, zuerst
zum Aberglauben und zur Sterndeutung, dann zur Abgötterey des
Sternen; oder Himmelsdienstes mißbraucht, welcher mit fernerer
Verschlimmerung in den Götzendienst übergieng. I. 81—84. 408.
- Himmelskugel, Sphäre, mit ihren mythologischen Abbildungen,
Thierkreis und andern Sternbildern I. 321., paßt mehrer-
theils nur auf den asiatischen Himmelskrich der Chaldäer, Indier.
I. 367. 410—415.
- Himmelskunde, astronomische Beobachtungen, die bestimmtesten
der wiederkehrenden Erscheinungen wohl aus der Urwelt von Noe
erhalten I. 409., am frühesten von den Chaldäern aufgezeichnet
hinterlassen, nach Kalisthenes s. d. I. 409. III. 413. ff. In
der griech. Mythologie tritt Prometheus als Lehrer derselben auf
II. 384. f.; sie war aber von den Hebräern und Christen jederzeit
auch aus religiösem Bedürfnis betrieben III. 577. f. VIII. 519.,
wohl gründlicher als von den Manichäern, die sich derselben rühm-
ten. XII. 368. f. Vergl. Astronomie.
- Himmelsverehrer s. Gölicolae.
- Himmelsch, d. i. überaus vortrefflich z. B. himmlisches Gebet Jesu
Christi. V. 517.
- Himmelsches Vaterland. VI. 535.
- Hinabfahrt Jesu Christi zur Hölle s. Hölle.
- Hincmar, Erzbischof zu Rheims (Karol. i. J. 882), dessen Urtheil
über die apostol. Kanons. VII. 521. f.
- Hindokan s. Indien, Ostindien.
- Hinom, sonst Hinnou, ein hebr. Mannsname in Ben hin nom s. d.

Heiligschreibe, die heilige; f. Ueberlieferung.
Hieob, sonst Job, aus dem Lande Hus, der heilige Mann, in einem nach ihm genannten kanonischen, dem Moses wenigstens gleichzeitigen, Buche als großes Beispiel der Geduld in mancher Prüfung mit den Beweggründen hiezu vorgestellt. I. 263—300. II. 365. III. 582. Zeugnis Gottes über dessen Heiligkeit bey Esaiel. IV. 95. Moral: Schrift über seine Klagen vom heil. Ambrosius. XIV. 30. Bemerkungen des heil. Augustinus darüber. XIV. 418.

Hiongnr f. Hunnen.

Hipparchus aus Rhodus (oder Nicda), der alte berühmte Astro- nom. I. 411.

Hippikos, ein Freund des Königs Herodes d. Gr. VII. 146.

Hippikos oder Hippikus, der feste und hohe Thurm an der nördlichen Mauer der Burg Sion in Jerusalem, vom König Herodes erbauet und nach dem gedachten Freund genannt s. w. VII. 10. 146. 155. 206. f. 223.

Hippo, regius, oder Hippone das königl., jetzt Bona, die Stadt in Numidien, am Meere mit einem Hafen und einem Bisthume XIII. 438. * XV. 234. 310. f., leidet vieles, in politischer Hinsicht durch die Vandalen XV. 166. 168. 345. f., und in kirchlicher Hinsicht durch die Donatisten. XIII. 458. 461. XIV. 440. 454—457. 464. f. XV. 250. f. Katholische Bischöfe s. Leontius, Theogenes, Valerius, Augustinus; donatistische Bischöfe s. Gaufinus, Makrobios. Dasselbst gehaltenen Concilien, das vom J. 393 über den biblischen Kanon u. a. IV. 733. f. 770. 780. f. * XIII. 449. f. XIV. 421. Unter dem heil. Bischof Augustin daselbst errichtete Klöster XIII. 441. 442., gerügte und abgestellte Mißbräuche z. B. der Schmause in und bey Kirchen XIII. 443. f. 462—466., unterdrückte und verscheuchte Irrlehren z. B. der Manichäer, Pelagianer XV. 306. f. 330. f. 340. f., verschiedene denkwürdige Vorfälle daselbst z. B. bey den Reliquien oder Ueberbleibseln des heil. Stephanus geschehene und bewährte wunderbare Heilungen XV. 106. 318—322., erwähnte Durchreisen bekannter Fremdlinge aus Spanien, Italien. z. B. Orosius, Pinianus s. a. XV. 62. 151. 218—225.

Hippo oder Hippone, sonst Hippojarthus oder Hippojarthytos, jetzt Ben Zert, Stadt im eigentlichen Afrika, ebenfalls mit einem Bisthume. XIII. 438. * XV. 234. Bischof s. Florentius.

Hippodromus, d. h. öffentliche Rennbahn zum Wettlauf der Wagen z. B. in Alexandrien. IV. 274.

Hippolytus, aus der Fabellehre, Sohn des Theseus, mit seinem Tode durch Schleifen gescheuchter Pferde. IX. 170.

Hippolythus, Priester zu Rom und Martyrer. IX. 169. f.

Hippolythus, dieser oder ein anderer Priester zu Rom. VIII. 538.

Hippolytus, ein Soldat zu Rom und Martyrer. IX. 170. *

Hippon oder Hippus, die zu Decapolis gehörige Stadt, welche K. Augustus mit andern dem König Herodes d. Gr. gab. IV. 509. V. 69. 130. *

Hiram, König zu Tyrus, zur Zeit der Kk. David und Salomon und Freund von diesem. III. 49. 53. 110.

Hirt, der gute, als welchen sich Jesus Christus darstellt. V. 401. f.

Hirt, Hirten, welchen die Geburt Jesu Christi zuerst geoffenbaret wird. V. 30—33.

Hirt, Hirten, als solche werden Bischöfe rüchlich der Gläubigen Herde s. d. bezeichnet. V. 636. VI. 367. VIII. 444. X. 512.

- Hirt, Name und Titel eines Vaches des Hermas. IV. 780. VII. 282—285. VIII. 429.
- Hirtenbriefe der Bischöfe an ihre Gemeinden aus mancherley Veranlassungen z. B. zur Stärkung in Verfolgungszeiten, dann gegen Irrlehren, Spaltungen. Vergl. Gebriefte. IX. 237. 296. XI. 231. XIV. 430. f. 440. f.
- Hirtenkönige in Egypten s. d., eine Dynastie, worüber alte indische Schriften Nachricht geben. I. 217. 340—342.
- Hispalis, jetzt Sevilla, die Hauptstadt in Andalusien, sehr wahrscheinlich die alte phönizische Pflanzstadt Tartessus. VII. 456. XV. 147.*
- Hispania, Hispanien, insgemein Spanien s. d.
- Historia augusta s. d.
- Hius, dänisch, heist ein Rad. I. 419.
- Hochmuth s. Stolz.
- Hochpflaster s. Gabbatha.
- Hochverrath, eines der größten Verbrechen; Gesetze dagegen XII. 49. XIII. 71. 77.; auch als höchst unbillige Anschuldigung. XII. 247., wird zur Untersuchung dem Kaiser allein beimgestellt. XIV. 185. 192. 194. f.
- Hochzeit, apokalypische, des Lammes, d. i. des Sohnes Gottes. VII. 430—433.
- Hochzeit, Hochzeiten, auch heidnische, werden in der Regel mit Anstand begangen. VIII. 368.
- Hochzeitgebräuche, jüdische, z. B. Dauer der Hochzeitsfeier.
- Hochzeitkleider s. w. III. 549. V. 452—454. 477. ff.
- Hochzeitmahl, Gegenstand eines evangelischen Gleichnisses. V. 452—454.
- Höchste, der, s. Gott.
- Höchste, das, Gut, Wesen s. d. und Gott.
- Höhen, die, zum Götzendienste mißbrauchten Berge. III. 95. 127. 153.* 262. 336. 367. Vergl. Haine.
- Höhle, Höhlen, berühmte, z. B. am Horeb, zu Odollam, zu Bethlehenn s. d. III. 28. 148. X. 248.
- Höhle, entdeckte, unterirdische zu Alexandrien, mit vergrabenen unzüchtigen Abbildungen des Götzdienstes. XIII. 159.
- Hölle, die, der furchterliche den Teufeln und Verdammten zur ewigen Qual bestimmte Ort III. 559. V. 326. 377. f., als ewiges Verderben und ewiges Verderben VI. 506. XV. 274.; als Bezeichnung der ganzen Unterwelt oder des Todtenreichs, nämlich aller Gestorbenen überhaupt, vergl. Schpel II. 363. f. VII. 297.; mit Rücksicht auf die in der christlichen Erblehre bekannten Abtheilungen derselben s. Grab, Vorhölle, Reinigungsort, eigentliche Hölle. V. 581—587. VII. 328.
- Höllenfahrt Jesu Christi, oder Heimsuchung, wenigstens derjenigen Seelen, welchen Seine Himmelfahrt den Himmel öffnete, als eine apostolische Glaubenslehre. V. 580. f. 584. f. 587. f. VIII. 666.
- Höllenhund s. Cerberus.
- Hörer, als erste Klasse der Katechumenen s. d. IX. 77. XI. 45—47.
- Hörner s. Horn.
- Hof, äußerer, des Tempels s. d. VII. 358. 362.
- Hofsämter, kriegerische, z. B. Hofmarschall u. a. XII. 109.*
- Hoffart, eines der Grundübel. II. 433.
- Hoffnung, zuversichtliche Erwartung, tröstliches Harren ewiger Güter, als theologische Tugend mit Glauben und Liebe s. d.

VIII. 418. XV. 307., bey den frommen Erbkütern sichtbar II. 348. f. 374. f. III. 218. 571., durch die Auferstehung Jesu Christi vollkommen versichert VI. 302. 304. f. VIII. 349., stärkt den Muth in den größten Weinen. VIII. 54. Vergl. Unsterblichkeit, Vertrauen, Furcht.

Hoffnung, gegründete, fremden Seelenheils i. B. Salomos. III. 122. f.

Hoffantler s. Magister officiorum. XII. 129. XIV. 15.

Hoflager, kaiserliches, oft Castrum genannt XII. 109. *, nimmt und gewinnt durch die Apostel selbst i. B. Paulus Kunde vom Christenthume VI. 498., ist zu Verfolgungszeiten gegen das christliche Hofpersonal am unduldsamsten IX. 450. f., dahin werden oft Bischöfe zu einem Concilium und andern Geschäften berufen mit ungleichem Erfolge XI. 116. 235., Reisen der Bischöfe dahin beschränkt. X. 466.

Hofleute s. Beamte.

Hofmann (Friedrich starb 1708), ein berühmter Arzt. III. 187. *

Hofmarschall s. comes domesticorum.

Hofordnung, persische, nach den Begriffen der persischen Religion IV. 783. f.

Hofsprache, oder Kanzleystyl, schwülstiger s. w. der letzten, heidnischen Kaiser s. w. IX. 590. f.

Hofschammeister s. comes largitionum.

Hohheit, kaiserliche, lateinisch Majestas s. d. IX. 590. f. *

Hohheit, kaiserliche, verletzte, als unbilliger den Christen-gemachter Vorwurf vom Tertullian widerlegt. VIII. 328. f.

Hohepriester, der, im mosaischen Geseze von Gott eingesetzt, mit Bestimmung der an ihm geforderten Unsträflichkeit und besondern Regelmäßigkeit i. B. rüchlich der ehelichen Verbindung mit einer Jungfrau, mit Verbot der Scheidung und zweyten Ehe II. 65. 108. f. IV. 169. 477. VI. 636. X. 480., der ihm eignen Amtes-

Kleidung s. Ephod, Brustschild, Stirnblatt II. 66. f. III. 73., der ihm zu ertheilenden feyerlichen Einweihung II. 65. 136. f.,

der ihn auszeichnenden Amtesverrichtungen i. B. jährlichen Eingang in das Allerheiligste II. 65. 88., mit dessen Einflusse auf

alle wichtige Staats- und Religionsangelegenheiten II. 64. 183. III. 28. f. VI. 67., so daß mit seinem Tode auch die Blutrache

erlosch II. 123.; endlich mit Bestimmung der Amtsfolge aus dem Hause Aaron s. d. II. 65. 136. 181. 183., bey welchem sie auch

blieb, außer manchen unregelmäßigen Werbungen und willkürlichen Ein- und Absetzungen unter syrisch-macedonischer, dann rö-

mischer und herodianischer Herrschaft, es auch blieb. IV. 82. 300

302. 429. f. 484. f. V. 71. 134. 171. VI. 447. f. Bekanntere Hoh-

priester mit ihren Denkwürdigkeiten s. Aaron, Eleazar, Phis-

nees, Heli, Abia, Abiathar, Sadok, Jojada, Zacharias,

Eliakim, Helkias, Saraja, Josedel, Josua, Jojakim,

Eliakim, Jojada, Johanna, Jadua, Onias I., Simon

der gerechte, Eleazar, Manasses, Onias II., Simon II.,

Onias III., Jason, Menelaus Aetimus, Jonathan der

Mattabder, Simon, Hyrtan, Jannäus, Hyrtanus II.,

Ananel, Aristobulus, Josua, Simon Barethus, Ma-

thias, Joazar, Eleazar, Josua, Ananias, Ismael, Elea-

zar, Simon, Josephus, Kaiphas, Jonathan, Theophi-

lus, Simon Kantheras, Mathias, Elionäus, Josephus

Kamrus, Ananias, Ismael, Josephus, Kabi, Annas,

Jesua Mathias. — Ihr Verhältnis zu den Pharisäern IV. 599.

- 601.; zur Zeit des öffentlichen Lebens und Leidens Jesu Christi erwähnte, da mehrere aus ihnen Häupter der Priester-Geschlechter waren V. 388. f. 426. 435. 439. 447. 449. 485. 529. f. 537. 539. 546. 554. 577. 615. 668. 672. 675., zum Theil abgesetzte VI. 446., oder bloß aus dem Hohenpriesterlichen Geschlechte s. Eleas. VI. 241.*
- Hoherpriester.** willkürlich aufgestellter für den Tempel zu Garzim. IV. 175. s. Manasses.
- Hoherrath,** der hohe Rath der Juden, hebr. Sanhedrin, gr. Synedriton, wahrscheinlich schon von Moses gestiftet und vom Ad. Josaphat erneuert III. 166. f., der oberste Gerichtshof zu Jerusalem von 70 Räten und einem Vorfizer, Nasi genannt. III. 166. f. IV. 234. ff. 448. 452. 462. 482. 484. 629.* Einige dabei angebrachte und behandelte Fälle, besonders aus der evangelischen- und Apostelgeschichte. IV. 303. 465. f. 600. V. 103.* 140. 397.* 425. 531. VI. 34. f. 41. ff. 49. 53—55. 382. 448.
- Hoherrath,** kleinerer von 23 Mitgliedern in andern ansehnlichen jüdischen Städten IV. 235. 448.* V. 167., darunter auf kurze Zeit die, zu Gadara, Amathus, Jericho und Sephoris von dem zu Jerusalem unabhängig erklärt waren. IV. 448.
- Hohes Priesterthum** Jesu Christi VI. 517. f. 520. f. 524—526., als des Mittlers eines neuen, bessern Bundes durch Sein Blut zur Erlösung der Menschen. VI. 526—530. 540. 543. f. VII. 300. 507.
- Hohe Schule** s. Akademie.
- Hohe Schule der Juden,** i. B. in Jerusalem, Jamnia, Tiberias, Sora. IV. 610. 626.* 677. VI. 42. 379. f. VII. 639—641. XI. 207.
- Hohes Lied** Salomo's, im hebräischen und christlichen Canon als göttliches Buch eingereicht; daher bei weitem als kein bloßes Hochzeitlied des königl. Verfassers anzusehen, sondern in einem viel höhern ganz geistigen Sinne zu verstehen. III. 538. 548—559. 584. Auslegung desselben i. B. von Origenes, Methodius. VIII. 558. IX. 607. XIII. 304. f.
- Holda,** die Prophetin, das Weib des Seltam. III. 372.
- Holland,** zum Theile von den Chamaven s. d. bewohnt. XI. 284.
- Hollstein, Holstein** s. crimbische Halbinsel.
- Holofernes,** assyrischer Feldherr im Eroberungskriege des Nabuchodonosor III. 349—353., kommt vor Bethulia um durch die Hand der Judith s. d. III. 354—363.
- Holsenius** (Lucas starb 1661), ein gelehrter Schriftsteller und Monumenten-Sammler. XII. 423.
- Homertiten,** ein Volk an der mittägigen Seite des glücklichen Arabiens, mit einem eigenen Könige s. Charibael, durch den das Christenthum Fortschritte gewinnt. X. 445. f. Einen Bischof s. Theophilus.
- Homerus,** der Dichter, wahrscheinlich aus Smyrna gebürtig IX. 27.*, als solcher auch der älteste griechische Schriftsteller und bester Zeuge mancher Ursachen, alterthümlicher Denkart, Gebräuche und Mißbräuche, religiöser und anderer, nebst einigen Stellen aus seinen Schriften I. 63. 337. f. 430. II. 337. 353. 421. 464. 477. III. 569. IV. 651. f.*, hatte jederzeit seine Bewunderer, manchmal bis zur göttlichen Verehrung, so auch seine Ausleger. IV. 202. VII. 656. XI. 154. 467. 478. f. 483.
- Homilien,** d. h. Unterredungen, nämlich ganz populäre Reden über Schrifttexte i. B. von Origenes. VIII. 575. f. XII. 292. 316.

Homousianer, Homoskisten, Bekenner der Wesensgleichheit zur Folge des nicänischen Symbols. XII. 176.

Homousion, ὁμοούσιος s. d. und Gleichheit. VIII. 660.

Hon, Theilnehmer an der Empörung des Kore. II. 150. f.

Honoratus (Autonius), erster Kriegstribun der Leibwache des K. Galba. VII. 83.

Honoratus, Präfekt von Constantinopel. XI. 346.

Honoratus, Bischof zu Verelli seit d. J. 397. XIV. 24—26.

Honoratus, der heil. Bischof zu Arles seit d. J. 426, auch Stifter des Klosters von Lerins. XV. 146. 182.

Honoratus, ein afrikanischer Bischof. XV. 397. f.

Honoratus, als Katechumen bekannt, aus einer Schrift des heil. Augustin an ihn. XV. 256.

Honoratus, als Manichäer Jugendfreund des heiligen Augustin. XIII. 446.

Honoria, Tochter des Constantius und der Placidia. XV. 112. 130.

Honorius, Bruder des K. Theodosius d. Gr. XIII. 70. 248. 262. XIV. 4. Seine Tochter s. Serena.

Honorius, der abendländische Kaiser, jüngerer Sohn des K. Theodosius d. Gr. XIII. 70. 156. f. 207., seit d. J. 393 zum Augustus, und kurz vor dem Tode seines Vaters 395 als zehnjähriger Prinz zum Kaiser erklärt und unter die Vormundschaft des Stilicho gegeben XIII. 247. 262. f. 265. XIV. 3. f. 9. f., blieb seine ganze Lebenszeit zu schwach, um selbst regieren zu können. Er starb i. J. 423 zu Ravenna, seiner gewählten festen Residenzstadt. XIV. 173. f. 296. 297. f. 324. XV. 3. f. 131. f. In den JJ. 403, 407, 408 und 417 hielt er sich zu Rom auf. XIV. 174. f. 295—298. 301. f. XV. 57. Unter ihm geriethen alle abendländischen Provinzen, mehr oder weniger, in Zerrüttung, auswärtigen Feinden und mehreren, zum Theile von ihm anerkannten, Nachhabern preisgegeben, z. B. Afrika durch Gildo, Constantin, Heraclianus s. d. XIV. 42. f. 334. f. XV. 12. f., Italien durch Alarich, Attila, Adolf s. d. XIV. 314—322. 332—341., Gallien durch Constantinus, Gerontius, Jovinus, Adolf, Günther XIV. 287. 314. f. 324. XV. 4. f. 5. f. 9—12. 32. 36., Spanien durch den nämlichen Constantin, Wallia u. a. XIV. 289. f. XV. 53. f. 128., Britannien. XIV. 327. Seine Minister außer und nach Stilicho s. Olympius, Jovius; sein freigeählter Nachgenosse s. Constantius. Mancherley unter seinem Namen verfaßte, zum Theile wohlthätige Gesetze z. B. gegen die Gladiatorenspiele II. 427. X. 227. XIV. 176., über die Vertheidiger, die Behandlung der Gefangenen; gegen Heiden, Irrgläubige namentlich Donatisten, Pelagianer XII. 53. XIV. 17. f. 307. f. 322—324. 351. 376. 448—452. 459. 460—464. 466. XV. 81. 128. 247. f. 274. und einige Verfügungen in kirchlichen Angelegenheiten vorzüglich auf Verlangen des römischen Papstes und anderer Bischöfe zur Erhaltung des Kirchensfriedens z. B. in der Sache des heil. Chrysostomus, in der streitigen Papstwahl. XIV. 212. 251. f. 257. XV. 92—95. 126. Etwas über seine Familienverhältnisse. XV. 129—131. Seine Gemahlinen s. Maria, Ebermantia.

Hopbra s. Apries.

Hor, Abt in Nitria. XII. 292.

Hor, das Gebürg an den Gränzen des Landes der Edomiten. II. 159—161.

Horat,

- Horat**, der allgemein beliebte römische Dichter mit ein paar Allegirungen und Stellen aus ihm. II. 401. f. III. 48. VIII. 491.
Horburg, die Stadt im Elsaß am Rh. XII. 380.*
Horeb, die in der israelitischen Geschichte durch göttliche, dem Moses und Elias gewordene, Erscheinungen berühmte Bergspitze am Sinai. II. 7. 12. III. 148—151.
Horen oder **Stunden**, in der griechischen Mythologie Göttinnen der Schönheit und der Ordnung, genannt **Themis**, **Eunomia**, **Dike**, **Eirene**. II. 106.
Horma, (eine Stadt im südlichen Palästina), II. 149.
Hormisdas I., persisch **Hormuz**, Sohn und Nachfolger des neuen persischen Königs **Sapor** seit d. J. 271. IX. 342. 367. Sein Sohn **Vararanes I.**
Hormisdas II., ebenfalls König von Persien, Sohn des **Narxes**, starb i. J. 310. X. 146. Seine Söhne s. den folgenden und **Sapor II.**
Hormisdas III., des vorigen älterer Sohn, welcher nach väterlichen Throne ausgeschlossen seit d. J. 323 am kaiserlichen Hofe des **Constantin d. Gr.** und seiner Nachfolger lebte, Christ wurde, auch den Feldzug des **K. Julianus** nach Persien als Feldherr mitmachte. X. 146. f. XI. 245. f. 579. 584. 589. XII. 65.
Hormisdas IV., dessen Sohn, eine Zeit lang auf der Seite des **Procopius**. XII. 65 f.
Hormisdas, persischer Statthalter, ein Christenverfolger nimmt seinem Bruder **Narxes**. X. 436 f.
Hormisdas, aus altpersischem königl. Hause, ein Christ und Bekenner in der zweiten persischen Christenverfolgung. XV. 139.
Hormuz s. **Hormisdas**.
Horn, **Hörner**, als Sinnbild von regierenden Königen in den Prophezeiungen **Daniel's** und **Johannes**. IV. 31. 34. f. VII. 371. 377. 387. 408—410.
Horonaim, 2 moabitische, und eine arabische Stadt dieses Namens, aus einer derselben war der **Horonite Sanaballat** gebürtig. IV. 150.
Horos, Gränze oder Gränzbewahrer des **Pleroma** der **Valentinianer** s. d. VII. 667—667.
Hortar, ein König oder Fürst der **Allemannen**. XI. 286. f. 386.
Hortar, **Hortarius**, ein vornehmer **Bucinobant** kommt um. XII. 215.
Hortensius, der Name oder Titel eines philosophischen Buches des **Cicero**, welches man jetzt vermisst. XIII. 358. 413. f.
Horus oder **Orus**, eine der drei ägyptischen Hauptgötter, Sonnengott (Sohn des **Osiris**). I. 498. XIII. 167.*
Hosanna oder **Hosianna**, der hebräische Zuruf. V. 437.*
Hosea, wörtlich der Gerettete oder das Heil, der frühere Name des **Josua** s. d. II. 216.
Hosea s. **Osee**.
Hosius, sonst **Osius**, der bekannte mehr als 60jährige Bischof von **Corduba**, ein Bekenner unter **K. Diokletian** IX. 532., nahm thätigen Antheil an allen wichtigen Kirchenangelegenheiten seiner Zeit, nicht nur im eigenen Namen, sondern auch oft als Abgesandter der Kaiser und der Päpste bey den Concilien zu **Alexandrien**, **Nicaä**, **Cardica** u. a. IX. 620. f. X. 114. 168—172. 185. 187. 203. 450. 452. f. 458. 464—468. 593. 595. f. XI. 95. XV. 291., wurde zuletzt i. J. 357 von **K. Constantinus** auf alle, auch gewaltsame, Weise zur Unterschrift eines von **Arianern** verfaßten

- Glaubensbekenntnisses und auf kurze Zeit zur Gemeinschaft mit ihnen veranlaßt X. 474. XI. 139—144. 196. f. 234. f. 251. f.; was er, in Freiheit gesetzt, bald widerrief. XI. 252.
- Hosius, ein Spanier von niedriger Herkunft, Hofkanzler am orientalischen Kaiserhofe. XIV. 15.
- Hosiltianus, Sohn des R. Decius, vom R. Gallus adoptirt und als Augustus erklärt, lebt nicht lange. IX. 136. f.
- Hugenotten, sogenannte Protestanten in Frankreich. VII. 381.
- Hugo von Sanct Victor zu Paris, daselbst Canonicus, der bekannte geistvolle Schriftsteller, starb 1142. XIII. 417.* XV. 108.*
- Hugo, als Vör- und Taufname s. Grotius.
- Hülfe, als Gnade Gottes. VIII. 592. XV. 63.
- Hülfe, manche wunderbare, den Israeliten in der Wüste gewordene II. 38—42. 234., spüß durchs Gebet s. d. ersuchte III. 320. VIII. 106. f. X. 356., von Gott verheißene. III. 128. 294. VII. 642.
- Hülfsvölker, fremde, in Italien, vermehren die Verwirrung unter R. Honorius. XIV. 303. f. 309. f.
- Hürde, ein geheimer Plan z. B. für Schafe. V. 402.*
- Hüter, Hüterin, der oder die, vor Abwegen bewahrt z. B. Demuth. II. 106. III. 576. V. 183.
- Hüterinnen des ewigen Feuers der Bestia s. Bestalinen. VII. 265.*
- Hütte des Bundes s. Stiftshütte.
- Huldigung, nach morgenländischem Ausdruck, Nachbringung, Nachterkennung. III. 471.
- Huldigung, nach Sitte einiger römischer Kaiser, Verehrung ihrer Bildnisse. IX. 565.
- Hund, der kleine und grosse, zwey Sternbilder der südlichen Halbkugel. I. 414.
- Hundstern, Sirius, dessen Cyclus s. d.
- Hunger, nach der Gerechtigkeit s. d. V. 154.
- Hungersnoth, grosse, erwähnte in der biblischen Geschichte I. 157. III. 187. 196. f., eine nicht seltene Plage für Rom, und viele Landschaften des römischen Reichs VII. 403. f. VIII. 192. f. IX. 137. 294. 296. XIV. 336. f., zuweilen auch ein sehr unbilliger Vorwand zu Christenverfolgungen VIII. 338.; ihr wird mit Erfolg manchmal durch die Staatsgewalt begegnet IV. 517. XIII. 48. f., manchmal durch Privatsammlungen und Beyrträge. VI. 125. f. XII. 210.
- Hungersnoth, bey einem eingeschlossenen Kriegsheere XII. 13. f., in belagerten Städten z. B. Byzanz VIII. 244., und die schrecklichste zur Zeit der Belagerung Jerusalems durch Titus. VII. 168—171. 172. 176—178. 180—182. 186. 192—194. 331. f.
- Hunnen, bey den Chinesen Hiongnu genannt, das alte nomadische Volk; von dessen frühern Geschichte, Nachbarschaft und Verhältniß zu dem Reiche China, geben die, erst in neuern Zeiten bekannt gewordenen, Jahrbücher der Chinesen sichere Kunde. XII. 336. 338—340. Einige ihrer unter dem Namen Tanschu bekannte Könige s. Peh, Punon, Gutschukier, Balamir. Ein Theil derselben wanderte aus Sibirien und wurde Nachbar der Alanen u. dergl., J. C. 297 im asiatischen Sarmatien. XII. 340. 345. f. Seit d. J. 376 werden sie mit ihrer, den Salmuten ähnlichen Gestalt, heidnischer Religion, und Lebensweise den Ostömern und Abendländern bekannt, da sie unter ihrem Könige Balamir mit den Alanen vereinigt die Ostgothen am Don und die Westgothen

- am Duilester verdrängten. XII. 336. 340—347. XIII. 111. Von den neuerkämpften Wohnplätzen an der nördlichen Donau und an Valus Rádottis streifen sie hordenweise in vertöufenden Zügen in die römischen Provinzen, Thracien, Rösien, Kleinasien, Syrien und Armenien, theils für sich, theils mit Alanen und Gothen, auch mit Taifalen und Scitren. VII. 396. XII. 357. 371. f. XIII. 40. 210. XIV. 12. 227. f. 293. f. XV. 138. 169. Ihre genannten Könige und Fürsten s. Uldes, Rohas, Attila. Sie dienten vielfältig als Hülfstruppen um Gold bald den morgenländischen, bald den abendländischen Kaisern, ja auch deren Feinden, den Sathen und den Gegentkaisern z. B. Maximus, Johannes. XIII. 150. 208. XIV. 105. 246. 311. 312. XV. 134. 137. f. Sie bekannten sich häufig zum Christenthume. VII. 416. f.
- Huntington (Robert starb 1692), der engländische Gelehrte giebt Nachricht über die Samaritanen seiner Zeit. IV. 582—585.
- Hut, ein Israelit zu Moses Zeiten. II. 72.
- Hurerey, verbietet das mosaische und christliche Moralegesetz. VI. 178. 181.
- Hus, sonst Uu, ein Sohn des Aram, Enkel des Sem. I. Lab. 69. 264.
- Hus, ein Sohn des Nachor. I. 204.
- Hus, das Land, worin Job lebte und begütert war, sehr wahrscheinlich von Idumäa, wenigstens ein Theil desselben, nicht verschieden. I. 264. 267. 301.
- Hutsorb (wörtlich mit oder von Straßen), Name einer moabitischen Grenzstadt. II. 169.
- Hutter, (Elias, der Philolog starb 1602). VI. 476.
- Huziten, sonst Urier, ein Bergvolk in Eufiana mit der Hauptstadt Eban. X. 418.
- Hyacinth der Alten, oder der dunkelblaue Amethyst s. d. IV. 69. **
- Hyäne, eine Art vierfüßiger Thiere, die größtentheils der Fabel angehört. VI. 197.
- Hydarnes, ein Reichthum am Hofe des Darius Hykaspes. IV. 233. *
- Hyde (Thomas der Philolog starb 1703). I. 414.
- Hydra oder Wasserschlange als Gestirn auf der indischen Sphäre der Strom Ganges. I. 414.
- Hydroparaten, d. i. Wasserdarbringer, eine Secte der Enkratiten. VIII. 164. XIII. 44. Vergl. Aquarii.
- Hydruntum, Stadt in Calabrien, jetzt Otranto. XIV. 259.
- Hyginus, der lateinische Schriftsteller (um die Zeit des K. Augustus). III. 415.
- Hyginus, der heil. Papst. VIII. 29 ff. 265.
- Hyginus, Bischof zu Corduba, der sich zur Irrlehre des Priscillianus verleiten ließ. XII. 445.
- Hylas, Freund und Gefährte des heil. Hieronymus, stirbt. XIII. 282. 285.
- Hymendus, der vom heil. Paulus gerügt und gestrafte Irrlehrer. VI. 300. f. 558. 612.
- Hymendus, Bischof zu Jerusalem seit 264—295. IX. 326. f. 441.
- Hymnen, Lobgesänge auf Gott z. B. der jüdischen Therapeuten. IV. 659. 663. f., der christlichen Kirche nach Harmonius, vom heil. Ephrem, Ambrosius, Hilarius u. a. verfaßt. VIII. 210. 336. XII. 390. XIII. 88. f. XIV. 35. Vergl. Gesänge.

- Hymnen**, beim heidnischen Gottesdienste zum Lobe der Götter. I. 491. XI. 471.
- Hypäpa**, Stadt in Lydien mit einem Bisthume. XIV. 130. f.
- Hypatia**, die berühmte heidnische Philosophin zu Alexandria, Tochter des Theon, kommt auf eine ihr unwürdige Weise um. XIV. 49. XV. 43.
- Hypatianus**, Bischof zu Heraclea in Thracien. XII. 43. f. 74.
- Hypatius**, (i. J. 359), Consul mit seinem Bruder Eusebius. XIII. 264.
- Hyperböræer**, wörtlich ein jenseits des Nordwinds liegendes Volk, nach der Dichtung oder Sage der Griechen aber ein sehr weises und glückliches Volk. I. 451. f.
- Hyperchius**, Feldherr des Procopius. XII. 65. f.
- Hypocrisis**, nach eigentlicher Bedeutung einerley mit Usia, Wesen, nach späterm Sprachgebrauch der Griechen, mit dem Begriff einer Person; Mißverständnis darüber zwischen den Lateinern und Griechen, sammt der Ausgleichungsart. XI. 313. f. 511. XII. 410. f. XIII. 289.
- Hypotyposen**, d. i. Skizzen oder Abrisse, eine Schrift des heil. Clemens von Alexandrien. VIII. 423. 656.
- Hypfela**, Stadt in Oberegypten, mit einem Bisthume. X. 280. Bischof s. Arsenius.
- Hypstikarier**, oder Anbeter des Allerhöchsten, eine sogenannte Parthei unter den Heyden. XII. 187. f. XIII. 174. f.
- Hyrtanien**, ein Land in Persien IV. 220. 392. f., erhält Apostel zu Glaubenspredigern. VI. 147.
- Hyrtanion**, die Wüste in Judäa. IV. 424. 447.
- Hyrtanus**, jüngster Sohn des Joseph, ein reicher Jude, kommt um. IV. 287—294.
- Hyrtanus** (Johannes), Sohn des Simon des Makkabäers, dem er als Hoherpriester und Fürst nachfolgte IV. 317. 388. f., benützte die Gelegenheit, seine Macht zu vermehren, die Unabhängigkeit der jüdischen Nation zu behaupten, das Bündniß mit den Römern zu erneuern IV. 389—393. 397. ff. 402., eine Burg am Tempel zu Jerusalem zu erbauen s. Antonia IV. 430. * 530., ja selbst Samaria und Idumäa zu erobern, davon er jenes zerstörte, Garisim, dieses zur jüdischen Religion brachte. IV. 181. 327. * 397. f. 400—402. 431. 581. Sein Zwist mit den Pharisäern bey übrigens tadellosem Betragen. IV. 402—405. 598. 639. Seine Söhne s. Judas sonst Aristobulus, Antigonus, Alexander, Jannäus, Absalom.
- Hyrtanus II.**, ältester Sohn des Alexander Jannäus und Hoherpriester, auch als König bestimmt IV. 422. 428. f., aber von seinem jüngern Bruder Aristobulus s. d. beyder Würden beraubt IV. 429—432. 435—437., gelangt auf Bemühung des Jümders Antipater durch den Spruch des Pompejus wieder zur hohenpriesterlichen Würde und behauptet sich darin durch fernern Einfluß der Römer, s. B. Gabinius, Cäsar IV. 442. 445—448. 451. 462—466. 470. f. 599. f.; geräth in parthische Gefangenschaft und wird vom Antigonus, seines Bruders Sohne, der Ohren beraubt und so zum Hoherpriesterthume unfähig gemacht. IV. 476. 483. König Herodes bewirkte seine Loslassung und Rückkehr nach Jerusalem, um den hochbetagten Greis und Großschwäher zu seinen Absichten zu benützen IV. 483. f., fand aber doch nach etlichen Jahren einen Vorwand ihn aus der Welt zu schaffen. IV. 500. Seine Tochter s. Alexandra.

Hyrcanus, Sohn des Herodes A. von Chalcis und der Berenice.
VI. 171.

Hykaspes, Satrape der Landschaft Persien, Vater des nach ihm
genannten Königs Darius. IV. 104. 114. 133.*

I.

Jabes, der Vater des Königs Gallum. III. 243.

Jabes, Stadt in der Landschaft Galaad mit etlichen ihrer Schick-
sale. II. 230. III. 9. 44.

Jabin, der König der Kanaaniten, Unterdrücker der Israeliten,
wird von diesen vertilgt. II. 255—257. Sein Feldherr s. Sis-
sera.

Jabnia s. Jamnia.

Jabok, der Fluß, an der östlichen Seite des Jordan, in welchen
er sich ergießt. I. 175. f. 178. II. 164. III. 126.

Jacimus s. Alcinus.

Jacob s. Jakob.

Jadaja, Stammvater eines der priesterlichen Geschlechter. IV. 99.
Jaddua, sonst Jaddus, der jüdische Hohenpriester, unter welchem
K. Alexander d. Gr. nach Jerusalem kam. IV. 208—211. 213.
257. Sein Sohn s. Onias I.; sein Bruder s. Manasses.

Jadera, jetzt Zara Vecchia, Stadt in Dalmatien mit einem Bis-
thume. XIII. 26. Bischof s. Felix.

Jäger, kühne und glückliche, in der heil. und weltlichen Geschichte
erwähnte: B. Nimrod, Esau, Hercules, Theseus. I. 73. f. 157.
159.

Jael, des Habers Weib, welche den Sissera im Schlafe erlegte,
und dadurch Israel rettete. II. 256—262.

Jaeser s. Jaser.

Jaffa s. Joppe.

Jagd, als Schule des Kriegs. I. 74., deren heidnische Gottheit s.
Diana VI. 7.*; zur Leidenschaft geworden entwürdigt sie den
Fürsten. XII. 329. XIII. 47.

Jahaziel, der Levit und Prophet zur Zeit des Königs Josaphat.
III. 178. f.

Jahr, das astronomische, mit grosser Genauigkeit im Bürgerlichen
durch den gregorianischen Kalender ausgeglichen, fast noch genauer
durch das hebräische Jabeljahr s. d. II. 471—474. Vergleiche
Rundenzjahr, Sonnenjahr.

Jahr, des bürgerlichen gewöhnlicher Anfang mit dem Herbst, bey
den Chaldäern aber und im ersten Buche der Makkabäer mit dem
Frühlinge IV. 227., Anfang des Festjahrs der Israeliten seit Mo-
ses mit dem Monate Nisan s. d. II. 27.

Jahrbuch, i. B. Simson's benützt. V. 49.

Jahrbücher, indische, und chinesische, als neu entdeckte Quellen
alter Geschichten. IV. 35. XII. 336.

Jahrestag, der neue, bey den Juden das Fest der Trompeten ge-
nannt und um die Zeit der herbstlichen Tag- und Nachtgleiche
gefeiert. IV. 157.

Jahrestag, wiederkehrender Sterbtag eines Martyrers gefeiert.
VIII. 63.

Jahresbücher, der röm. Kaiser, vorzüglich bey den Soldaten ge-
feiert. XI. 442.

326 Jahr — Jot

Jahreswochen, 70 danielische oder 490 Jahre, von den Juden vor deren Erfüllung richtig, und von christlichen Gelehrten nachher mit Gleisse berechnet s. B. von Clauswitz, Pridcaux, Simson u. a. IV. 61—67. 87. f.

Jajoddeva, sonst *Diagadeva*, Verfasser eines alten indischen Gedichtes *Gitagovinda*. III. 557.

Jair, aus der Kunst Manasse, des Landes Galaad, Richter der Israeliten. II. 281.

Jair, oder *Jairus*, Oberster der Synagoge zu Kaparnaum, dessen Tochter Jesus Christus von den Todten erweckte. V. 249. f.

Jair, oder *Jairus*, Vater eines Judas. VII. 225.

Jair, oder *Jairus*, Sohn des Judas von Samala, Vater des Eleazar. VII. 227.

Jaketan s. *Joktan* oder *Jektan*.

Jakob, der Erzwater, Sohn des Isaac und der Rebekka, Stammvater aller Israeliten VII. 523.; seine Geschichte seit seiner Geburt, früh erworbenes Recht der Erstgeburt mit besonderm Segen seines Vaters I. 156—164.; Reise nach Haran zu Laban s. d. und Aufenthalt daselbst I. 91. 165—171. II. 101., und nach seiner Rückreise in verschiedenen Orten von Kanaan I. 171—187. 199. 201. f. 208., endlich in Egypten bis zu seinem Tode I. 209—234., mit den ihn und sein Leben auszeichnenden besondern Ereignissen als: wiederholte ihm im Gebete gewordene Erscheinungen, Verheissungen und Offenbarungen Gottes, mitunter sein Ringen mit Gott und die Veränderung seines Namens in Israel s. d. I. 165. f. 174—177. 181. f. 209. 235. f.; sein mit Weissagungen über jeden seiner Söhne gesprochener letzter Segen I. 217—242. VI. 535., wovon der über Juda, eine so außerordentliche als bestimmte Verheissung des Messias enthält I. 221—227. V. 72—74.; sein Glaube und Verlangen nach Gott als dem ewigen Heile I. 229. f. II. 357. 362. VI. 535., seine Grabstätte zu Arab bey Nambre I. 241. f.; die ihm von Gott gleich seinem Vater und Großvater zugetheilte besondere Vaterhuld, nach ihnen Gott Abraham's s. w. benannt zu werden I. 236. II. 7. f. 10. 14. V. 457. VIII. 592.; der nach ihm benannte Brunnen bey Sichem. I. 218. V. 119. Eine moralische Schrift über ihn als Vorbild der Gottseligkeit vom heil. Ambrosius XIV. 28., Bemerkung hierüber in Absicht auf Vielweiberey. V. 359. f. Seine Gemahlinen s. Lia, Rachel, Sala, Zelpha. Seine 12 Söhne von ungleicher Gemüthsart, nebst manchem von einigen derselben ihm verursachten Kummer und Leiden. I. 179. f. 186. f. s. Ruben, Simeon, Levi, Juda, Sbulon, Issachar, Dan, Gad, Asser, Nephthali, Joseph, Benjamin. Dina, seine Tochter.

Jakob, der leibliche Vater des heil. Joseph s. d., Nährvaters Jesu Christi. V. 23. 653. 657. f.

Jakob der grössere, Apostel Jesu Christi, Sohn des Zebedäus und der Salome, Bruder des Apostel Johannes, fast immer in Gesellschaft mit diesem und mit Petrus, Augenzeuge der vorzüglichsten Wunder und Lebensereignisse Jesu Christi. V. 127. f. 146. 250. 254. 294. 310. 428. f. 519. f. 572. 633. 648. Der erste Blutzuge unter den Aposteln. I. 146. 149. 488.

Jakob der kleinere, ebenfalls Apostel, Sohn des Alphäus, sonst Kleophas und der Maria, Bruder des Ap. Judas Thaddäus, und durch ihre Mütter Vetter des Herrn (Jesus Christus) V. 146. 252. 254. 562. 572. 611. 617. 648. VI. 79. VII. 244., wird einer besondern Erscheinung von Jesus Christus noch vor dessen Him-

- melfahrt gewürdigt und nicht ohne außerordentliche göttliche Anordnung der Erflingegemeinde zu Jerusalem als Bischof gegeben. V. 252. 643. f. VI. 79. 82—85. 132. 177 178. f. 375. X. 550. 557. 560. f. Christliche und jüdische alte Schriftsteller geben der Heiligkeit seines Wandels Zeugniß, ihm selbst den Beynamen des Gerechten, und der fast gleichzeitige Josephus Flav. berichtet auf zuverlässige Weise die Zeit und die Umstände seines Martyrthodes i. J. 61 oder 62. VI. 85. 448—454. 542. f.* Er ist der Verfasser des kanonischen nach Jacobus genannten katholischen Sendschreibens, das vorzüglich auf Werkthätigkeit des Glaubens dringt. IX. 227. 394. VI. 428—445. VIII. 614. XV. 205. Seine übrigen Brüder s. Josef und Simon oder Simeon.
- Jakob, ein vornehmer Idumäer, Sohn des Josas, und einer der Hauptleute auf der Partey des Simon Biora, dem er ehevor seine Landesleute verrathen hatte VII. 101. 155.; kommt um. VII. 205.
- Jakob, ein Sohn des Judas von Gaulon, kommt um. VI. 171.
- Jakob, Priester und Martyrer zu Eirtha. IX. 260—265.
- Jakob, der heil. Bischof zu Nisibis, berühmt durch Wundergebe und durch Kraft seines Gebetes z. B. in Rettung derer von Nisibis zur Zeit einer Belagerung. X. 187. 332. 354. f. 434. Seine Gebeine wurden später von dort nach Amidä überbracht. XII. 19.
- Jakob, der als Jüngling der Irrlehre des Pelagius entsagt. XV. 280.
- Jakob, (Baradäus starb 578) aus Edessa, der Irrlehrer und Stifter einer eigenen nach ihm genannten Partey der Eutyphianer. IV. 703. X. 267.
- Jakob I., König von England (starb 1625), eine seiner Aeusserungen. VIII. 671. f.
- Jakobiten, die nach obigen Jacobus (Baradäus) genannten Eutyphianer (Monophysiten, sonst Kopten), mit einem eignen Patriarchen zu Alexandria. IV. 703. X. 267.
- Jakuchen, ein tartarisches Volk; etwas von ihrer Religion I. 499.
- Jamblichus, der berühmte heidnische Philosoph des 4ten Jahrh. XII. 308.
- Jambres, sonst Mambres, ein ägyptischer Zauberer aus Moses Zeiten. VI. 615.
- Jannia, früher Jannia, eine Philisterstadt am Meere mit einem Hafen, kommt an die Könige von Juda III. 230., wird größtentheils von Juden bewohnt, und hat allerley Schicksale. IV. 336. 386.* V. 54. VI. 74. 105. 594. VII. 55. 80. 639. Dasselbst wohnte ein römischer Procurator als Schatzmeister s. Capito VI. 74. 105.; auch besaß sich eine jüdische hohe Schule dort, die später nach Iberias verlegt wurde. VII. 639. Daher geborne berühmte Männer s. Paulus.
- Jannäus, als Zus. und Beyname s. Alexander.
- Jannes, ein uralter ägyptischer Zauberer. VI. 615.
- Januarius, Befehlshaber des römischen Heeres in Ägypten. XII. 32.
- Januarius, ein Martyrer, Sohn der heil. Felicitas. VIII. 50.
- Januarius, der durch seine Anfragen zwey schöne Briefe des heil. Augustinus veranlaßt. XIV. 432—434.
- Januarius, ein Priester des heil. Augustin zu Hippo, dessen Vermächtniß diesem Bischofe Kummer machte. XV. 315. f.
- Januarius, donatistischer Bischof zu Lemella in Mauretanien. XI. 522. f.

- Januarinus**, donatistischer Primas in Numidien, Bischof zu Casidrigd. XIV. 456. f. XV. 228.
- Januarinus**, Anhänger des Irrelehrers Joninian. XIII. 195.
- Januarinus**, der dem Janus gewidmete Monat, ursprünglich der 11te, später der erste des Jahrs. V. 48.*
- Janus**, eine römische, ursprünglich morgenländische heidnische Gottheit, dem Ganesa der Indier sehr ähnlich in der Abbildung, Verehrung. I. 399. 421. f. II. 396. V. 48.* Dessen Tempel zu Rom nur zu Friedenszeit geschlossen, was unter K. Augustus dreymal, vorher nur zweymal geschah. V. 47.
- Janen** s. Jonier.
- Japetus**, der Titan, nach der griechischen Mythologie Sohn des Uranus, Vater des Prometheus, erinnert an den Japhet des Noe. I. 407. VIII. 315.*
- Japha**, sonst Japhia, befestigte Stadt in Galilda, wird von Titus erkaunt. VII. 39. f.
- Japhet**, der ältere Sohn des Noe, und Stammvater sehr vieler, vorzüglich europäischer Völker, den Indiern und den Griechen nicht unbekant s. Jnabeti, Japetos. I. 65. 67. 69. Völkert. 407. IV. 82. Dessen Sohn s. Homer, Magos, Madai, Javan, Eubal, Mosoch, Thiras.
- Japha**, Stadt in Galilda, wird von den Römern erobert. VII. 39. f.
- Japhia**, Stadt im Stammegebiete Zabulon, wahrscheinlich die vorherhin genannte, Japha. VII. 39.*
- Japho**, später Jappe s. d.
- Jarchi**, als Beiname s. Salomon.
- Jardes**, ein Wald, unweit Mächaron. VII. 225.
- Jared**, der Sethit, im 5ten Gliede der Nachkommen Adams. I. 43. Dessen Sohn s. Henoch.
- Jarry**, ein noch i. J. 1813 lebender ehmal. Domkapitular zu Lüttich; dessen Abhandlung von der Uebertieferung. VIII. 601—680.
- Jason**, früher Josua genannt, zweyter Sohn des Hohenpriesters Simon II., Bruder des Hohenpriesters Onias III.; mit Geld erwarb er das Hohenpriestertum bey dem König Antiochus Epiphanes, dem er auch sonst auf heidnische Weise zu gefallen suchte, doch verlor er es nach ein paar Jahren wieder, und mußte, da er es mit Gewalt behaupten wollte, die Flucht ergreifen; starb endlich verachtet im Auslande. IV. 82. 300. f. 303. f.
- Jason**, zu Thessalonich, der den heil. Paulus daselbst mit seinen Gefährten beherbergte und durch Bürgschaft der Verfolgung entzog. VI. 205. f.
- Jason**, Sohn des Josius Präf. von Äthrien. XIV. 310.
- Javan**, des Japhet vierter Sohn, Stammvater der Griechen oder Jonier s. d. I. 69. Völkert. 407. IV. 82. Dessen Söhne s. Elisa, Echarsi, Kirhim oder Cethim, Dodonim.
- Jan, le**, (Guido Michael, starb 1675), der Herausgeber der großen Pariser Polyglotte. IV. 317.
- Jasbundakte**, eine fromme christliche Matrone zu Adiabene, besorgte die Verpflegung und die Begräbniß vieler Martyrer daselbst. X. 442. f.
- Jasfer**, sonst Jafer, Stadt und Gebiet des Stammes Gad. II. 211. V. Charte.
- Jassgen**, ein altes deutsches in Oberungarn gefessenes, den Römern lange benachbartes, Volk, gegen welches es in dem Markomannenbunde wiederholt austrat. VIII. 95. f. 102. 105. Namen einiger Personen unter ihnen s. Wastor.

Iberien, eine Landschaft im nordöstlichen Asien, jetzt Gurgisan, ein Theil von Georgien, wird durch Wunderkuren einer christlichen Magd dem Christenthume gewonnen X. 268 — 272. XIII. 249., hatte eigene Könige und Fürsten, doch mit grosser Abhängigkeit von den röm. Kaisern, später von den neuerlichen Königen. X. 270. f. XII. 152. f. 155. f. 316 — 317. XIII. 249. Diese Fürsten und Könige s. Sauromaces, Saurius, Aspaturs.

Iberien, der alte Name Spaniens VIII. 191. 292. X. 268. * s. Hispania.

Iberien, eine Landschaft mit der westlichen indischen Halbinsel mit der Hauptstadt Minnagora, jetzt Rahmudabach. X. 268. *

Icelus, ein Frengelassener, von der schlechten Umgebung des R. Galba. VII. 83.

Icherius, sonst Hierius, ein Syrer, der Philosoph und Redner in Rom. XIII. 366. f.

Ichthyophagen, d. i. Fischeesser, ein armes Volk am rothen Meere. II. 37. f.

Ichthon, eine ägyptische männliche Gottheit im Bilde eines halb Menschen, halb fisches. I. 394.

Iconium s. Iconium.

Idacius, Bischof zu Emerita, eifert gegen die Priscillianisten auf Concilien, und sogar vor weltlichem Gerichte. XII. 445. f. XIII. 59. f.

Idee s. Begriff.

Idee, herrschende der Zeit z. B. über Zufluchtsorte XIV. 18. *; einer gewissen etwa irrigen Vorstellung zum Grunde liegende. IV. 783. *

Identität mancher, mit verschiedenen Namen bezeichneten, Dinge und Personen z. B. griechischer, italischer, celtischer, indischer Gottheiten I. 421. f.; medisch; persischer Könige. III. 345. f.

Idola s. Götzen.

Idolatrie s. Götzendienst.

Idumäa, früher vom weitem Umfang über Seir nach Arabien, Edom s. d. genannt, begriff später einen Theil des südlichen Gebietes der Stämme Juda und Simeon. I. 260. 264. 301. IV. 324. 327. * 397. f. VII. 104. * Vergl. Hus. Von Judas Makk. und Joh. Hyrtanus bezwungen, fügte es sich auch zur jüdischen Religion, erhielt eine Zeitlang eigne Statthalter aus der Nation s. Antipater, Kallabarus IV. 397. f. 430. f. 476. 512., ja gab sogar Herodes d. Gr. und seinen Söhnen den letzten Regentstamm von Judäa, bis es gleich Judäa zur röm. Provinz wurde. V. 69. 72. f. 81. Zur Zeit des jüdischen Krieges hielt es zur Parthei der Auführer, und mußte dafür auch büssen. VII. 25. 64 — 67. 80. 100 — 104. 136. 156. 160. 204. Es hatte Apostel Jesu Christi zu Glaubenspredigern. VI. 148. Städte darin s. Hebron, Ram.

Idumäer, früher Edomiten s. Edom, genossen nach Annahme der jüdischen Religion mit den Juden gleiche Rechte. IV. 398. Einige tausend derselben werden vom König Herodes d. Gr., als neue Anbauer nach Trachonitis versetzt. IV. 551. Namen bekannter Männer außer den angezeigten s. Jacob, Sosias.

Iduthun s. Erban.

Idyll, altes, schönes, indisches von Zajodena III. 557., wird doch vom Hohenlied s. d. Salomon's an Schönheit weit übertroffen. III. 549 — 557.

Iebus, der alte Name der Stadt Jerusalem s. d. III. 45.

Iebussi, der dritte Sohn des Kanaan, Stammvater der nach ihm genannten Jebusiten. I. 69. Völkert.

Jebusiten, die so eben gedachten Nachkommen des Jebusi, wohnten in und um Jerusalem, früher Jebus, von eignen Königen und Fürsten beherrscht, bis sie König David bezwang und den Israeliten unterwarf. III. 44. f. 80. f. Solche Könige und Fürsten s. Adonisedek, Ornan.

Jechonias, Sohn des K. Jojakim, sonst Joachim, vorletzter König von Juda aus dem Hause David, wird nach 3 monatlicher Regierung in die babylonische Gefangenschaft abgeführt III. 418—420. 430. IV. 122. V. 654. f. 656.*, in welcher er auch starb, wie es ihm der Prophet Jeremias vorhergesagt; doch genoss er in seinen letzten Tagen am babylonischen Hofe alle Achtung und anständigen Unterhalt. III. 419. f. IV. 15. Seine Söhne s. Salathiel und Jhabaia.

Jectan s. Jektan.

Jedidja, hebr., v. i. Geliebter des Herrn, ein Bepname des jungen Salomon. III. 55.

Jeduthun s. Ethan.

Jegar Sahnutha, altsyrisch oder chaldäisch, was im hebräischen Galaad bedeutet, Steinhäuser des Zeugnisses. I. 172.

Jehaziel s. Jahaziel.

Jehiel, Vater des Echenias. IV. 127.

Jehojakim, hebr., sonst Jojakim, insgemein Joakim, auch ein Name mit Heli und Eli. V. 656.*

Jehova, der hebräische Name Gottes, Sein ewiges wahres Daseyn bezeichnend II. 9. f., von den Hebräern mehr mit Ehrfurcht gedacht als ausgesprochen. III. 214.* IV. 318. V. 656.

Jehova, als Name des alleinigen wahren Gottes, den die Juden anbeteten, insofern auch nicht Juden, z. B. Samaritanen, R. Julian, davon Kenntniß, und dafür Achtung hatten. IV. 589. XI. 562.*

Jehu, der Prophet, Sohn des Hanani. III. 136. 166. 583.

Jehu, der König in Israel, Sohn des Namsi, von Gott durch die Propheten Elias und Elisäus zum Throne berufen mit dem Befehle, das Haus Achab zu vertilgen, was er auch that III. 150. 202—208.; auch den Götzendienst Baals in Samaria abstellte, und 4 Glieder aus seiner Nachkommenschaft auf Israels Throne zum Lohne von Gott erhielt. III. 244. IV. 204. f. Sein Sohn s. Joachas.

Jeksa, zweyter Sohn Abrahams durch die Hetura. I. 150.

Jephthe aus Maspha, der Landschaft Galaad, Richter über Israel, besiegt und demüthigt die Ammoniten, Bedrucker der Israeliten II. 282—287., als ein durch den Glauben gestärkter Held. III. 576. VI. 536. Etwas von seinem Gelübde in Bezug auf seine Tochter, das einige Kind. II. 283—286.

Jephunne, der Vater des Kaleb. II. 145.

Jeremias von Anathoth, der Prophet, Sohn des Priesters Heliass; von Gott gesandt, den Königen und dem Volke von Juda Buße zu predigen, ließ er über 40 Jahre nicht ab vom Ermahnen, von Bitten und Fürbitten, mit Verkündigung des grossen und nahen Wehes über Jerusalem, und mit Andeutung der einzig geeigneten Mittel, dem Unheile zu entgehen, oder dasselbe erträglich zu machen; während er selbst nicht nur am allgemeinen Drangsale Theil nahm, sondern von den Lügenpropheten und von den königl. Hofleuten viele Mißhandlungen, wiederholte Gefängnisse und fast tägliche Lebensgefahren seiner Weissagungen halber zu erfahren hatte. III. 376. f. 381—395. 419—430. 441—445. Bey der Einnahme von Jerusalem durch Nebukadnezar gerieth er zwar auch in

Gefangenschaft, ward aber bald in Freyheit gesetzt; vermochte indes nicht, die noch übrigen Juden in ihrem Vaterlande zu erhalten, und folgte ihnen bis nach Egypten, obwohl er daraus großes Unglück für sie und sich vorher sah, wie er auch dort seine Weissagungen fortsetzte, und endlich den Tod fand. III. 446—450. IV. 10. Einige andere Nachrichten von ihm s. B. das von ihm verborgene heil. Feuer, nach dem Tode fortgesetzte Fürbitte. IV. 111. * 159. 351. 623. * V. 539. f. * In seinen Weissagungen verkündet er nicht nur den Juden, sondern auch allen, denselben benachbarten Königreichen, als: Egypten, Edom, Philistea, Moab, Ammon, Tyrus; zuletzt auch Babylon, die nahen Gerichte Gottes. III. 392. f. 421. 449. f. IV. 9. f. 52. f. Hauptgegenstand derselben ist aber die von Gott den Juden verheißene Erlösung und Heimführung nach 70jähriger babylonischer Gefangenschaft III. 423—428. IV. 1. * 3. 59. 95., mit klaren Hindeutungen auf eine Erlösung im viel erhabnern Sinne, auf den neuen Bund. I. 484. III. 429. f. V. 60. 162. f. VI. 24. f. 527. f. Seine Klaglieder über Jerusalem werden größtentheils als Anhang der Weissagungen betrachtet. III. 375. IV. 761. * Auslegung über beide Schriften von Hieronymus XV. 106.; ein merkwürdiges Bruchstück aus verlorenen Theilen derselben erhielten Irenäus und Justinus. V. 584. f. Sein Brief im Buche Baruch IV. 769., sein Klaglied auf den König Josias gieng ganz verloren. III. 375. 584.

J e r e m i a s, Einsiedler zu Raitha, büßt sein Leben bey einem Uebersall der Blemmyer ein. XII. 209. 302.

J e r i c h o, die Stadt mit einem eigenen Gebiete, wichtig wegen seines Balsams und seiner Palmen, vor Josue, Sitz eigener Könige, wird von diesem bey dem ersten Einzug in Kanaan unter besonderm Beystande Gottes eingenommen und eingeäschert II. 205. 219. 223. 225—228. IV. 492. VI. 536., mit dem Fluche gegen dessen Wiedererbauer, welcher den Hiel s. d. von Bethel trift, nicht die, welche indessen in einer Entfernung ein neues Jericho aufbaueten, so daß nach Hiel zwey Jericho unterschieden werden. II. 227. f. III. 139. f. Andere Schicksale dieser Stadt zu Kriegszeiten IV. 196.; vorzügliche Ereignisse III. 391—393. 433. 445. VII. 73., Aufenthalt, durch Thaten ausgezeichneter Personen, s. B. des Propheten Elisäus III. 173. f., des Königs Herodes d. Gr., der dort einen Palast, auch eine Rennbahn und ein Amphitheater erbauete, IV. 509. V. 51—55.; des Sohnes Gottes Jesus Christus. V. 429. f. Merkwürdige Personen daher s. **N a b a b**, **S a d d u s**.

J e p e v s, das lat. Sacerdos. IX. 620. *

J e r i c h o, eine nach der obigen Stadt genannte Wüste mit besetzten Plätzen s. B. Bethbesen IV. 357. mit Einsiedlern. XV. 117.

J e r o b o a m I. von Ephrata in Ephraim, Sohn des Nabat, auf die von Gott durch den Propheten Ahas gemachte Bestimmung erster König von Israel s. d., oder die 10 dem Stamme David's entzogene Stämme; früher ein angesehener Beamter des Salomo III. 119. f. 124—126., mit dessen Nachfolgern er immerwährend in Fehde lag, gegen welche er auch Städte, in denen er wohnte, besetzte, als: Sichem, Phanael, Thersa III. 126. 132.; aber auch durch Einführung einer Art Götzendienstes zu Bethel und Dan, mit Aufstellung von Priestern außer dem Aaron viele Israeliten aus seinem Reiche verscheuchte und den Fluch Gottes über sich und sein Haus zog. III. 126. f. 128. f. 131—133. 175. f. 161. 368. IV. 575—577. 579. Seine Söhne s. **A b i a**, **N a d a b**.

Jeroboam II., Sohn des Joas, König von Israel III. 220., regierte lange und glücklich; das Sittenverderbniß des Volkes verdiente eine scharfe Rüge des Propheten Amos. III. 228. f. 236. f. Sein Sohn s. Zacharias.

Jerusalem, die Hauptstadt in Judäa, an den Gränzen der Stammgebiete Juda und Benjamin, früher von Jebusiten s. d. bewohnt, auch dann noch, als sie von Josue und Kaleb für den Stamm Juda erobert ward II. 209. 234. 243., einen alten König daselbst s. Adonisebek, endlich von König David s. d. wieder erobert, zur königl. Residenz, durch Uebertragung der Bundeslade dahin, und vom König Salomon, durch Erbauung des Tempels s. d. zur Wohnung des Allerheiligsten gemacht, hörte sie niemals auf den Juden als Stadt Davids, der Mittelpunkt ihrer politischen Nationalverhältnisse, dann als die heilige Stadt, oder Stadt Gottes der allgemeine Gegenstand ihrer Sehnsucht und Hoffnung zu seyn, und so gleichsam die Schicksale der Nation in den ihrigen zu vereinigen II. 82. III. 44—46. 49. f. 80. f. 88. 98—107. 109. VII. 187.; ihnen ehrwürdig vorzüglich, durch jährlich dreymaliges, von Gott befohlenes, Zusammenströmen aller erwachsenen jüdischen Männer s. Feste, jüdische II. 80—84. 570. 586. f. IV. 100.; den auswärtigen, entfernten Völkern und Schriftstellern z. B. Herodot und Polybius, besonders durch den Ruf der im Tempel sich offenbarenden Gottheit bekannt. IV. 161. 213. 282. Daher die, sogar den heidnischen Königen und Feldherren, gewöhnlichen Opfer mit Anbetung Gottes in Jerusalem. IV. 160. 209. 252. 271. 281. 342. 531. V. 71. f. Daher der Eifer wahrer Israeliten, Könige, Priester und Gemeinen die Stadt und den Tempel zu besetzen und zu verschönern, oder nach erlittenen Unfällen zu erneuern z. B. Oziäs, Joatham, Josobabel, Nehemias, Esdras, Joaschan, Antipater, Herodes III. 230. 245. 276. 336. 347. f. 369. f. 376. IV. 64. f. 104. f. 109—111. 124—126. 148—162. 326. 368. 372. 374. 429. * 463. 514. f. 518. f. 525—528. VI. 128. 447. 550., und Gelübde, neue Dank- und Erinnerungsfeste, ordentliche jährliche Besteuer oder sonst grosse Geschenke, auch aus entfernten Provinzen III. 363. f. IV. 156—158. 292. 325. f. 337. f. 352. 467. 655. V. 84. f. VI. 119. 153.; zur nicht geringen Eifersucht der 10 von Juda getrennten Stämme, in der Folge der Samaritanen rücksichtlich ihres Tempels zu Garizim. III. 127. 260. f. IV. 101—103. 210. 361. f. 575—577. 584. V. 75. Widrige Schicksale unter den Königen Joas bis Sedekias als wohlverdiente, oft von Gott gedrohte und vorhervorkündete Strafen des Religions- und Sittenverfalls s. Götzendienst, denen wiederholt durch Erneuerung des Gottesdienstes unter einigen frommen Königen, z. B. Ezechias, Josias u. a., Gränze gesetzt war, bis zur ersten gänzlichen Zerstörung durch den assyrisch-babylon. König Nebukadnezar III. 118. f. 127. f. 214. 247—249. 260—262. 271. 276. 380. f. 331. f. 334. f. 340. 359. 366—369. 372. f. 375—378. 380. f. 383—395. 417—420. 422. 424. 440—446. IV. 42.; andere meistens hatte Zufälle und Prüfungen nach Wiederaubauung derselben, mitunter Religionsbedrückungen, unter verschiedenen Herrschaften der medisch-persischen, macedonisch-egyptischen und syrischen Könige IV. 77—79. 82. f. 164. 183. f. 196. 257. 271. 279. f. 291—296. 301. f. 303—308. 311. 325. 328. 339—342. 349. f. 357. 367—369. 383. f. 388. 390.; dann allerlei Unfälle unter der Regierung eigner Fürsten aus dem Geschlechte der Makkabäer und des Idumäers Antipater, welche größtentheils durch innere Parteyungen herbeigeführt waren

IV. 414—418. 429—436. 441—446. 453. f. 475—477. 480—483. 512.
V. 62. 67—68., endlich ihre zweyte Zerstörung unter röm. Herr-
schaft durch Titus; vorbereitet und beschleunigt durch wiederholte
Aufsuhren; bestimmt vorhergesagt, verschuldet durch den in ihr
vollzogenen Mord an dem Sohn Gottes und durch viele andere
himmelschreiende Gräueltathen III. 333.* IV. 61. f. 66. f. 317. 635.
638. V. 49. 65. 74. f. 333—335. 464—472. 531. 545—551. VI. 21.
25. 172—174. 372. f. 547—549. 595. VII. 2—11. 16—22. 24. f.
43. f. 51. 54. 57—72. 80. f. 101—104. 134—143. 147—176. 193.
213. f. 238. f. 286. f. 3 schrecklich, vorzüglich in dem letzten Mo-
nate der Belagerung, nach völliger Einschließung der Stadt bis
zu ihrer Erkürmung und gänzlichen Schleifung VII. 176—213.
216. f. 219. 222. 225. 331. 632. VIII. 21., und, soviel wenigstens
den Tempel f. d. betrifft, nach Gottes Rathschlusse für alle Zu-
kunft unwiederbringlich; denn in die nach und nach wieder er-
baute und unter K. Hadrian f. d. Aelia f. d. genannte Stadt,
ward der Zutritt allen Juden streng untersagt VII. 636—638.,
und die Arglist des K. Julian's, sammt den Bemühungen der von
ihm begünstigten Juden, dem Tempel wieder zu erbauen, vereitel-
ten übernatürliche Schrecknisse. XI. 557—566. Spätere politische
Ereignisse z. B. feindliche Uebersälle der Isaurier, Perser, Araber.
X. 243. 245. XIV. 228. In den heiligen und andern Schriften
erhaltene Namen der Umgebung, der Gegenden und vorzüglichsten
Gebäude des alten Jerusalem, Berge und Hügel in und außer
der Stadt III. 58. VII. 143—147. f. Akra, Sion oder Zion,
Maria, Bezetha, Delberg, Golgatha, Sobelet; Thä-
ler mit Bächen f. Kidron, Sihon, Siloe oder Rogel, Ben-
hinom, Schlangenbrunn; Burgen und Feste f. Baris,
später Antonia, Psaphinos, Hippikos, Phasacl, Ma-
riamne; Paläste und Häuser des Herodes u. a. V. 485. VI. 447.
VII. 206. Dasselbst übliche Gerichtsverfassung, Antheil des
Hohenrathes f. d. oder Sanhedrim III. 166. f. IV. 234. f. 448.
462. 482. 484. VI. 53. 55. 448.; dann des Unterstatthalters oder
Stadtstellers IV. 305. 452. 463.; dergleichen f. Philippus,
Phasacl, nebst dem Einflusse der röm. Landpfleger von Judäa f. d.,
deren Anwesenheit und Geschäfte hier selten ohne Druck der jüdi-
schen Bürger war, z. B. Pilatus, Cumanus, Gestus, Flo-
rus V. 82—85. 333. 538. 540—549. VI. 172. 406. f. 590—594.,
und nebst der Einwirkung der Fürsten aus dem Hause des Heros
des d. Or. f. Agrippa, Herodes v. Chalcis, besonders auf die
jüdische Priesterschaft und die Tempelgüter. V. 74. VI. 128. 130.
152. 174. 447. f. 548—551. 591. VII. 2. Anwesenheit und Ge-
schäfte einiger Statthalter Syriens, z. B. des Varus, des Vitel-
lius; dann einiger Fürsten, z. B. Archelaus, König von Cappado-
cien. IV. 548. f. 568. f. VI. 46. Große Religions-Kränkung durch
einen Befehl des K. Caligula zur Entheiligung des Tempels.
VI. 105—110. Religiöse Parteien f. Phariseer, Sadduceer,
Herodianer, Zeloten. Seit Jesus Christus f. d. dem Messias ist
Jerusalem auch Christen von hoher Bedeutung; denn nicht nur
trat Er daselbst erlichemal öffentlich auf mit allen Beweisen seiner
Sendung und Gottheit; sondern Er vollendete dort auch das Werk
der Menschenerlösung durch sein Leiden, seinen Tod, seine Auferste-
hung und Himmelfahrt. I. 226. f. IV. 111—113. V. 34. 76. f.
112—115. 139—143. 337. 339. 380—394. 396—403. 408—411. 428.
436—452. 455—470. 484—517. 519—556. 562—569. 592—608. 611—
619. 623—631. 646. f. VI. 543. f. Nach dem Willen Jesu Christi

und durch die Kraft des heil. Geistes s. d., welcher am nächsten Pfingstfeste nach Jesu Christi Himmelfahrt sich zuerst dort offenbarte, bildete sich in Jerusalem die erste Christengemeinde aus den frühern Jüngern Jesu Christi, und der, täglich sich mehrenden, Zahl der neubekehrten von daher, ungeachtet der vielfältigen Anfeindungen von Seite der jüd. Synagoge, als Vorbild und Leuchte aller übrigen Gemeinden, durch vorzügliche Gnadengaben, wie durch große Lebensheiligkeit und Bruderliebe bis zur Gütergemeinschaft V. 145. 336. 648—651. VI. 11. f. 18—43. 47—56. 124. 130—132. 151. 155. 325. X. 218. 517—534. 547. XIV. 406. f., unter mehrjähriger unmittelbarer Leitung des ersten Apostels Petrus s. d. in Gemeinschaft mit den übrigen 12 Aposteln s. d. V. 649—652. VI. 20—23. 29—31. 33. 39. 41—43. 55. 57. 59. f. 79. 82. f. 94. f. 123. 132. 138. 143. f. X. 517—529. 532. 539. f. 546. 549. f. Ihr, als solcher hielten, sich die übrigen Christengemeinden in mehreren Betrachte verbunden, vorzüglich die aus bekehrten Heiden gebildeten, z. B. Antiochia, zur Beysteuer bey Hungersnoth VI. 123. f. 496., daher wurden ihren Bischöfen jederzeit ein Ehrenprimat, später Patriarchat nach jenen von Rom, Alexandria und Antiochia zuerkannt, ungeachtet einer zu gewisser Zeit bestehenden Abhängigkeit vom Metropolit in Cäsarea s. d. VIII. 263. f. 473. * X. 218. XI. 67. f. 265. f. Die Folgen der Zerstörung der Stadt unter Titus trafen erweislich keinen Christen, da sich diese vor der engen Belagerung insgesammt nach Pella vielleicht auf einige Jahre oder doch nur kurze Zeit entfernten VII. 20—22.; wohl aber änderte sich unter K. Hadrian im neuen Aelia seit dem J. 137 die besondere Eigenheit der dortigen Christen und selbst ihrer Bischöfe, daß sie aufhörten aus jüdischer Abkunft zu seyn und das jüdische Bundeszeichen, wie bis dahin unter 13 Bischöfen, zu haben. VI. 375. 513. VII. 640. f. Christlich-kirchliche Hauptereignisse daselbst, Wahl des Apostels Matthias und der 7 Diakonen s. d., letztere aus besonderer Veranlassung der dortigen Hellenisten V. 649. f. VI. 47. f.; das Concilium der Apostel i. J. 51 mit bestimmter Erklärung gegen die Verbindlichkeit des jüdischen Ceremonialgesetzes wenigstens für die bekehrten Heiden, jedoch mit Vorbehaltung von ein paar Gesetzen über Enthaltung von gewissen Speisen z. B. vom Genuß des Blutes der Thiere auf Antrag des heil. Jakob, Bischof von Jerusalem, die in dieser Art, zufälliger Verfügungen, lange allgemein und in einigen Kirchen noch im Xten Jahrh. beobachtet wurden. VI. 146. 166. 175—184. 284. * VIII. 136. X. 181. f. 555—564. Hinauf- und Hinweggreifen einiger Apostel und Jünger, besonders des heil. Paulus, außer dem eben bemerkten Concilium VI. 73—82. 151. 231. 243. 363. 366. f. 370. f. 374—387. 411. 513. 554. Aufenthalt der Jungfrau und Mutter Gottes Maria VI. 149. f.; dort vollendetes früheres Martyrium s. Jakobus die beyden Apostel und Stephanus. Berühmte Bischöfe, aus denen vor d. J. 137, s. Jacob der Jüngere, Simeon Iustus, Johannes I.; aus denen nach d. J. 137 s. Marcus, Narcissus, Alexander, Nazabanes, Hymenaeus, Sambdes, Hermon, Malarius, Maximus, Cyrillus, Trensus ein Arianer, Hilarion ein Arianer, Johannes II., Praxlus, Juvenalis, Hesychius. Etwas über deren Verhältnis zum röm. Papste zur Zeit des Gregor d. Gr. X. 602. und deren ächte Tradition in Glaubens- und Disziplinarpunkten z. B. Kanonen, Ostersfeier. IV. 777. VIII. 263. Etlliche Concilien; i. J. 335 bey Gelegenheit der feyerlichen Einweihung

der Kirche des Grabes Jesu Christi in Gegenwart des K. Constantin d. Gr. X. 316—318. 319. 321. ff., i. J. 349 zu Gunsten des heil. Athanasius XI. 21. f., i. J. 415 in Sachen des Irlehrers Pelagius. XV. 62—64. Etliche Martyrer von dorthen s. Procopius, Valens. Wunderbare Erfindung des Kreuzes und Grabes s. d. Jesu Christi. X. 239. f. Erscheinung des Kreuzes Jesu Christi XI. 69. f., nicht minder wunderbare Erfindung nebst feyerlicher Versetzung der heil. Ueberbleibsel von dem heil. Stephanus, Nikodemus s. a. aus Kaphargamala dahin. XV. 70—76. Aufenthalt ansehnlicher christlicher Personen daselbst s. B. des Origenes, der heil. Helena VIII. 510. f. X. 239—241. 248. f. XIV. 14.; gewöhnliche Geschäfts- und größtentheils Andachtsreisen s. Wallfahrern dahin s. B. Eusebius, Gregorius, Hieronymus, Rufinus, Epiphanius, Orosius. X. 273. XII. 433—436. XIII. 310. f. 337—341. XIV. 111. 124. 359. 362. 399. XV. 62. 217. Ein paar Irlehrer dorthen und dort s. Ehebuth, Pelagius. VI. 456. XV. 81. Das dort von Melania s. d. gestiftete Kloster XII. 295. f. XIII. 335., vorzügliche Kirchen daselbst s. Grab Jesu Christi, eine andere am Delberg. X. 249.

Jerusalem, das himmlische, Stadt des lebendigen Gottes VI. 540. f., in der Apokalypse beschriebene mit ganzer Herrlichkeit Gottes VII. 445—449.; als Gegenstand einer Schrift des heil. Augustin. XV. 274.

Jesabel s. Jezabel.

Jesobab, fünfter Sohn des Abraham mit Retura. I. 150.

Jesse, Vater des Königs David. V. 97. s. Isai.

Jesua, sonst Jesus, Sohn des Hohenpriesters Jojada und Bruder des Hohenpriesters Johannan, kommt um. IV. 183. f.

Jesuiten, deren vorzügliches Verdienst in Bekehrung und Bildung der wildesten, heidnischen Völker bis zur apostolischen Lebensweise s. B. in Paraguay. II. 339.

Jesus Christus, die zweite Person in der Gottheit s. Dreieinigkeith, Gottheit Jesu Christi, Wesensgleichheit, und zwar Gottes Sohn vermöge ewiger Geburt. V. 2. 6. 15. 17. 19. 96. 99. 103—105. 112. 114. f. 117. 129. 140—143. 145. 215. 225—227. 270—273. 286. f. 295. f. 303. 307. 312. 315. 390—394. 399. 402. 408—411. 424. f. 441. f. 445. 489. 500—518. 520. 526. 531. 538. 545. 556. 566. 572. 588. 602. 605. 615. 618. 632. 642. 646. VI. 22. 29. 36. 70. 220. 305. f. 346. 395. 464. 481. 483. 501. f. 514. f. 517. 520. f. 532. 602. VII. 293. 464. f. 468. 471. 473. 475. f. 478. 481. 485. 486. 494. 575. f. 578. VIII. 19. f. 318. 598—600. X. 155—157. 202—204. XI. 510., der von Gott im alten Bunde längst versprochene und von den Juden allgemein erwartete Messias s. d., d. h. Christus oder Gesalbte, ein seiner hohen Würde, als König und Hohenpriester eigenthümlicher, im Evangelium und sonst stets anerkannter, Beyname IV. 61. 65. f. V. 30. 34. 40. 90. 121. f. 220. 288. 384. ff. 408. 424. 443. 458. 513. 531. 537. f. 541. f. VI. 22. 70. VII. 468. 462.; dessen Hauptname aber Jesus den Erlöser, der von Gott abgefallenen Menschen bedeutet, welcher Ihm beim Eintritte in die Welt gemäß himmlischen Befehles gegeben ward. II. 216. V. 15. 24. f. 33. 588. VI. 500. f. 557. f. 575. VII. 293., und welcher, nebst mehreren andern in der heil. Schrift enthaltenen bezeichnenden Namen von hoher Bedeutung s. Wort und Urtwort, des Vaters Ebenbild und Abglanz, Nazareer, Lamm, Sohn Davids, des Menschen Sohn, Emmanuel, Herr, Meister, Prophet und Lehrer, Licht, Stern, Weg, Wahrheit und Leben, gu-

ter Hirt, Mittler und Richter, Ihn mit allen Seinen Worten und Thaten, Lehren und Einrichtungen als den wissens- und wünschenswertheften Gegenstand, als dem Mittelpunkt aller Offenbarung unserm Verstande und Herzen darstellt. I. Vorr. 11—15. 24—27. I. Gesch. 1—3. 8. 55. f. 456. f. III. 258. VI. 471. 557. VII. 494., denn Seine Zukunft ward vorgesagt von Ihm Selbst, seit der Zeiten Anfang, unmittelbar nach des Menschen Abfall im Paradiese, und fortan mit erneuertem Lichte dem Adam und Ervätern, so auch dem Volke Gottes Israel durch die Propheten und in den Psalmen I. 19—20. 27. 29. 37. f. 67. 99—103. 117. II. 278. f. 191. f. III. 93. 253—257. 482—508. 539—541. VI. 514. f. 602. f. XV. 271. ff.; manchmal mit einzelnen, ausgezeichneten Umständen Seines Eintritts in die Welt, Seines Lebens, Leidens und Todes in der Welt I. 224—227. III. 254—257. 483. f. 487—491. IV. 111—113. 171—173.; auch vorgebildet in Personen und Sachen, die Er Selbst eigens auf besondere Weise hiezu ertöckte und bestimmte s. Melchisedek, Joseph, Josua und Salomo I. 191. 245. 251. II. 216. f. III. 123. 498—500., die Opfer des Melchisedek, des Pascha, Versöhnungstages I. 37. f. 99—103. II. 89. 95. ff. V. 574., nebst mehreren andern s. Abel, Isaak, David, Moses I. 40. f. 140. f. II. 191. f., Manna und echerne Schlange II. 40. 162. V. 114., Stiftshütte. VI. 529. Endlich erschien Er zur bestimmten Zeit, der Gottmensch, indem Er zwey Naturen in der Einen göttlichen Person vereinet vermögts der Menschwerdung s. d. und Menschheit aus der reinsten, an Joseph s. vermählten Jungfrau Maria s. d. zu Bethleheim geboren, in Kraft des heil. Geistes ohne leiblichen Vater, — von Seite der Mutter abstammend von Abraham durch David zu Folge der Verheißungen, — Seine Ahnen, wie seinen Nährvater und Anverwandten, als Seinen Vater und als Seine Brüder dem Fleische nach nennend und erkennend. II. 227. V. 15. f. 22—28. 95—98. 109. III. 238. 252. 643—658. VI. 455. 500. f. VII. 244. 280. f. 463. VIII. 319. f. 647. IX. 357. XIII. 312. XV. 172. 254. f. **E t a m m t a f e l, B r ü d e r, M e n s c h e i t Jesu Christi.** Von Seinen Geschöpfen in gewählter Armuth und Schwachheit eines Kindes misskannt, ja bald am Leben bedroht s. Herodes, empfängt er die Huldigung der Ihm gebührenden Anbetung von Hirten, Weisen s. d. aus dem Morgenlande und andern frommen Personen s. Simeon, Anna, auf himmlische Belehrung von mancherley Art durch Engel, Stern, dem heil. Geist. V. 30—43. 59. Schon mit dem 12ten Lebensjahre offenbart Er im Tempel zu Jerusalem vor den Gesehlehrern einen hohen Verstand, und vor Seinen Eltern den Verus zum Geschäfte Gottes Seines himmlischen Vaters; übrigens jenen ohne Anspruch unterthan. V. 76—78. 95. 110. Seit dem 30sten Lebensjahre, zunächst vom Johannes den Täufer s. d. auf eine Stimme vom Himmel öffentlich angekündigt, durch Taufe, Gebet und Fasten vorbereitet V. 91. 93. 96. f. 99—105. 117., tritt er als Lehrer und Wohlthäter der Menschen auf; als Freund aller gutmüthigen, soviele Ihm nahen, verkündet das Evangelium von der Erbarmung Gottes gegen das Menschengeschlecht, zum Tröste aller Zeiten und Völker ringsumher, in Judäa, Galiläa und Samaria, durch Sich-Selbst und Seine nach und nach gewählte und unterrichtete Apostel s. d. und Jünger s. d. V. 106—108. 113—116. 119—139. 143. f. 146—217. 221. f. 225—234. 238. 252—259. 265. 270—273. 276. f. 283—294. 296. 355. 377—379. 382—385. 387.

389—395. 399. 401. f. 404—410. 412—414. 419. f. 421. 423. 425. 429—434. 437. 439—443. 445—453. 455—458. 463—468. 471. 474—484. 487—493. 495—518.; trägt in einem eben so faglichen als lebendigen Vortrage, insgemein durch Gleichnisse f. d., vorzüglich seit der letzten Hälfte seines vierthalbjährigen Predigtamtes, die erhabensten Geheimnisse des Glaubens f. d. und die neueste Sittenlehre f. d. vor, mit Beweisen Seiner himmlischen Sendung, aus Seiner Lehre V. 382. f. und aus Seinen Werken V. 501., die das Gepräge der Göttlichkeit schon in sich selbst tragen, da besonders die vielen und grossen Wunderthaten XV. 253. insmerhin, auf gläubiges Verlangen der Hülfsbedürftigen, oft ohne Bitte, aus zuvorkommendem Erbarmen; kein Einiges zur Befriedigung der Neugier gewirkt wurden, so die Weinhervorbringung aus Wasser zu Kana V. 109., die dreyimalige Todtenerweckung zu Naim, Kapernaum und Bethania V. 219. f. 249. ff. 423—425. 455. VI. 546. VII. 645., die zweymalige Brodvermehrung in der Wüste V. 265—268. 270. 280—282.; viele umständlich erzählte Gesundmachungen von allerley, natürlicher Weise, unheilbaren Kranken, Blindgebornen, Lahmen, Taubstummen, Besessenen, auf sehr mannichfaltige Art, manchmal auch in der Ferne f. Heilungen Jesu Christi, nebst einigen andern Zeichen an der Natur und den Elementen z. B. gesegneten Fischfang, Wandeln auf dem Meere, Versdorrung des Feigenbaums f. a. V. 267. f. 446. f. Sein ganzes Benehmen mit und unter den Menschen war heilig und tadelstrey, die Sanftmuth und Demuth f. d. selbst, weit entfernt von politischer oder zeitlicher Absicht, eben so von ehrgeiziger Anmassung; als Beobachter des Gesetzes, wie dessen Urheber eiferte Er für wahre Gottesverehrung im Geiste und Wahrheit, und als Prophet der neuen Ordnung widersetzte er sich den Mißbräuchen der Tempelenthrer, und der groben Heuchelei der vornehmen Juden, als Phariseer, Schriftgelehrten, Sadduceer f. d. IV. 237. 295. 608. 610—614. 619. f. 624—628. 630. r. denen Er, wie den ungläubigen und unbüßfertigen Städten widerholtes Wehe drohte und vorher sagte, so vorzüglich Jerusalem. V. 112. f. 221. f. 224. f. 237. f. 251. f. 275—277. 282. f. 313. f. 325. f. 353. f. 428. 447. 455. f. 458—462. 541. f. Von daher drohte Ihm auch das Verderben und die klar vorgesehene und eben so bestimmt vorgesezte Todesart, auf welche eine baldige Wiederbelebung und unvergängliche Herrlichkeit folgen sollte. IV. 676. V. 112. 288. f. 300. 399. 392. 404. 428. 443. 451. 485. 491. f. Nachdem Er, gemäß der Ihm eignen Kraft und Weisheit, leicht mehreren Anschlügen und Angriffen auf Sein Leben entgangen war V. 126. 140. 145. 384. ff. 392. 394. 409. f. 425. f. 435. 443. 447. 453. 455., und dem nachtheiligen Eindruck, welchen ein schmachlicher Tod bey vielen machen mußte, zum Voraus durch Seine Erklärung, durch die laute Stimme vom Himmel, durch Seinen Einzug in Jerusalem, und durch fortgesetztes tägliches Verweilen im Tempel daselbst entfernt hatte II. 215. 358. V. 294—296. 436. f. 439. 442. f., so opferte Er Sich vorerst Selbst als Speiseopfer für der ganzen Welt Sünden V. 493. f. Pascha, Abendmahl, Eucharistie, und übergab Sich, nach einem sehr rührenden Abschied von Seinen Aposteln I. 457. V. 498—517. nicht ohne wiederholtes, schmerzliches Vorgefühl bis zum blutigen Angstschweisse I. 277. V. 441. f. 520—522., willig dem Winke des himmlischen Vaters gehorchend, der vom gewarnten Verräther Judas Iskariot f. d. angeführten Rotte, wie ein Lamm verstummend, der Verspottung, den Geißeln

streichen, der Krone von Dornen, dem Tode am Kreuze, nach einem unfröhmlichen, durch Leidenschaft gegen die Ueberzeugung des Landpflegers Pilatus s. d. erzwungenen, Blutrurtheile wider die in den Thatumständen und den Folgen laut, und selbst vom Himmel gerechtfertigte Unschuld; nämlich allen den Leiden, welche, und auf eine Art, wie sie mit dem grossen Plane des Rathschlusses Gottes zum Heile der Welt im Zusammenhange stehen, und vorgesagt waren, daß sie das Lösegeld für unsere Missethaten seyn sollten V. 485. f. 520. 523—557. 562. 574. 628. VI. 538. Sein hierdurch, einmal für allemal, ausgeübtes Hohenpriestertum s. d., und Ihm auch als Menschensohne erworbenes Richteramt s. d. über alle Vernunftwesen. V. 467. f. 482. f. 531. VI. 569. Seine Höllefahrt s. d. und Seine Auferstehung s. d. aus dem versiegelten und bewachten Grabe s. d. etwa 36 Stunden nach dem Begräbniß im nämlichen aber verklärten Leibe. V. 575—618. VI. 303—306. Sein nur kurzes, 40tägiges Verweilen auf der Erde, mit wenigstens 10 unterschiedenen Erscheinungen vor mehr oder weniger Seiner Jünger, und mancherley hiebey erteilten Unterricht über den Sinn der heil. Schrift, und über die Mittel zur Fortdauer Seines grossen Werkes zum Heile aller Geschlechter bis zum Ende der Zeiten. V. 618—645. Seine Himmelfahrt s. d. mit dem letzten Auftrage und Segen an gegenwärtige 120 Personen. V. 646—649. Sein ewiges Reich s. d. das Er im Himmel zur Rechten Gottes des Vaters sitzend behauptet. V. 741. VI. 468. 538. 601. VII. 281. Seine Kirche s. d.; die ihr zugesicherte immerwährende Gegenwart und Hülfe s. Gnade IV. 609. 692. f. V. 642. f. X. 174. f., nebst dem ihr gesendeten heil. Geiste s. d. V. 509—511. VII. 495—497. 562. X. 174. f. 178., und nebst manchen Erscheinungen Seiner Person und Seines Zeichens, des Kreuzes VI. 53. 67—69. 84. 602. VIII. 391. IX. 617.; die derselben mit dem Privilegio der Unfehlbarkeit s. d. anvertraute Religion s. Christenthum, nebst den daraus für Seine Bekenner hervorgehenden Pflichten, der Nachfolge, des Glaubens an Ihn, des Verlangens nach Ihm, der Freude in Ihm, der Liebe zu Ihm III. 556. 560. V. 150. f. VI. 262. 466—467. 499. 610. VII. 451. IX. 146. f. 180. XIII. 394. f. 398. f., daher der Abfall s. d. der größte Uudank, die größte Sünde wider Ihn ist. VI. 506. 523. VII. 549. VIII. 271. f. 578. Seine Bekenner, Jünger und Gläubigen s. d. und Christen. Die von Ihm zur Vermeidung der nothwendigen Einheit s. d. in Seiner Kirche eingesetzte Leitungsgewalt, Lehr- und Auspendungsanstalt in gewissenen dazu ersessenen Männern s. Petrus, Apostel, Bischöfe, Priester. VII. 573. VIII. 631. 636. f. 641—646. X. 480. f. 493—496. 499. f. 512—515. Allgemeine und besondere Beweise aller jener grossen Begebenheiten und überaus beseligenden Lehren vorzüglich für uns, die wir Ihn nicht sahen, nicht hörten I. 336. f., sind, neben den noch vorhandenen unverfälschten Evangelien s. d., Schriften, Einrichtungen und Ueberlieferungen der Apostel, als Augen- und Ohrenzeugen, die mit den Jahren fortschreitende, noch fortwährende Erfüllung seiner Weissagungen 2. B. des wunderbar auf der ganzen Welt verbreiteten Evangeliums, mit dessen endlichem Siege über den Götzendienst, nicht etwa unter rohen, sondern gebildeten Völkern und Personen, auch Gelehrten und Fürsten V. 465. f. VI. 2—19. 35. f. 143. 218. VIII. 199. IX. 613. f. 620. 629. X. 1.; der zerstörten Stadt Jerusalem s. d. und der zerstreuten Juden, allen Nationen und Zeiten zum

- Zeichen, mit ihrer endlichen Bekehrung und dem Vorboten der letzten Tage der Welt V. 466—474. VII. 5. 21. f. 142. 214—215. XI. 563. 565. f.; der in Verfolgungen und grossen Leiden für Seinen Namen gestärkten Apostel, Martyrer und Befehrer f. d. VI. 43. VII. 563. 582. VIII. 55. 61. f. IX. 31. f. 44. f. 164—166.; Seines im heil. Opfer der Christen, ihrer Liturgie und Erinnerungsfeste u. a. stets erhaltenen und erneuerten Andenkens. VII. 578. VIII. 261. XIII. 287., woben man sich hütet, auf einige unzuverlässige Berichte i. B. die Acten des Pilatus, den Brief des Abgarus, zuviel Gewicht zu legen VI. 45. f. XII. 384. f., da unsere heil. Urkunden auch durch verlässige, nicht christl. Schriftsteller i. B. Josephus u. a. wenigstens in historischer Hinsicht ihre Bewährung finden II. 398. f. V. 262—264. VII. 549. 649. VIII. 488. 497—499., und da überhaupt die feindlichen Angriffe aller Widersacher Jesu Christi nach Gottes Abicht zur Verbreitung des Evangeliums und zur Befestigung des katholischen Lehrbegriffes beitragen mußten und müssen; so die heidnischen Philosophen und Kaiser f. Philostrat, Celsus, Porphyrius, Hierokles, Julianus VI. 251—255. IX. 597. 608—610. XI. 598—601.; so die Ältern, mehr heidnischen als christlichen Sektirer und Irlehrer, welche mit ihrem Anhang schon längst verstorbenen f. Basilides, Karpokrates, Valentinus, Doketen, Sethiten, Cerdo, Marcion, Tatianus, Theodotus, Manes, Priscillianus VII. 652. f. 654. 661—665. 668. f. VIII. 30. 34. f. 165. 272—273. IX. 390—393. XII. 444.; so endlich die neuern Irlehrer, die mit ihren endlosen Widersprüchen, wenigstens den Keim ihrer eignen Zerstörung in sich tragen f. Apollinaris, Paul von Samosata, Ariane, Nestorianer, Eutychianer, Socinianer u. a.
- Jesus, Sohn des Sirach, Verfasser eines deutero-canonischen Buches f. Ekklesiasticus, sammt Allegirungen daraus. III. 122. IV. 233. f. VIII. 639.
- Jesus, Sohn des vorigen, Enkel des Sirach, griechischer Uebersetzer des Buches Ekklesiasticus. VII. 361.
- Jesus, zugenannt Justus, Mitarbeiter des heil. Paulus zu Rom. VI. 474.
- Jesus, Sohn eines Annas, welcher das letzte Wehe über Jerusalem vorsagte und mitfühlte. VI. 547—549.
- Jesus, Sohn des Damianus, kurze Zeit Hoherpriester. VI. 449. 549. VII. 188.
- Jesus, Sohn des Gamala, des vorigen Nachfolger im Hohenpriesterthume, auch nur kurze Zeit VI. 549. 551., welcher durch die Zeloten den Tod fand. VII. 62. 64.
- Jesus, Sohn des Saphat, Anführer der krieglustigen Partey gegen die Römer zu Tiberias und Tarichäa. VII. 44. f.
- Jesus, hebräisch Josua f. d.
- Jethro, sonst auch Raguel genannt, Priester von Midian, des Moses Schwäher. I. 259. f. II. 5. 12. 45. f. 141. Dessen Tochter f. Sapphira.
- Jezabel, von Sidon, Tochter des R. Ethbaal, Gemahlin des R. Achab f. d., den sie zu gräulichem Götzendienste und zu mancher Ungerechtigkeit verleitete, zu ihrem und ihres Hauses baldigen Verderben. III. 138. f. 143. 148. 160. f. 204. f. Ihre Söhne und Töchter f. Ochozias, Joram, Athalia.
- Jezabel oder Jezabel, die vorige, als erborgter Name einer lasterhaften Weibsperson in der Apokalypse, VII. 307—309.

Jezonias, ein vornehmer Jude. III. 447.

Jezrael, die Stadt im Stammgebiete Issachar, des Königreichs Israel, mit einem königl. Palaste. II. 271. III. 147. 159. 202. 207. Berühmte Männer daselbst s. Naboth.

Jgillum, jetzt Siglio, Stadt im atgierischen Gebiete. XII. 226.

Jgillum, jetzt Siglio, die Insel unfern von Etrurien. XIV. 351.

Ignatius, mit dem Vornamen Theophoros, Jünger der Apostel Petrus und Johannes, zweyter Nachfolger des heil. Petrus im Bisthume zu Antiochia seit 67 bis 107 und ausgezeichnete Martyrer, gemäß den authentischen gleichzeitigen Martyreracten. VI. 140. VII. 539. f. 557—565. 591. f. 604—607. 609. ff. VIII. 172. Seine sieben ächten Briefe vom grossen Gewicht für die apostol. Glaubens- und Sittenlehre, nebst Auszügen und Zeugnissen daraus VI. 544. VII. 510. * 561. 565—605. VIII. 649. IX. 86. X. 579—583. XI. 66. *, mit Ausscheidung einiger interpolirten Stellen VI. 140. X. 543. *, und mehrerer unterschobener oder ganz erdichteter Briefe. VII. 561. f. Sein jüngerer Freund s. Polykarpus.

Ilarius, Befehlshaber in Kappadocien. XIII. 33.

Ikonium, Ikonion, jetzt Konia, die alte Stadt in Kleinasien, war zu verschiedenen Zeiten verschiedenen Provinzen dieses Landes zugetheilt, größtentheils zu Lykaonien; die Apostel Paulus und Barnabas predigten hier, auch war da der Sitz eines Bischofes VI. 160. 163. f. 165. 597. 616. XII. 320. * XIII. 4. * 177., ein Concilium um d. J. 231. VIII. 541. Dortige Bischöfe s. Amphilocheus. Martyrer s. Thekla.

Ila in der indischen Mythologie. I. 443.

Ilia (sonst Rheia Sylvia), Mutter des Romulus und Remus. II. 396.

Ilium, Ilion, oder Troja am Hellespont, die vom Homer besungene Königstadt. XV. 267. Das Vorhaben einiger Kaiser, und vorzüglich des R. Constantin d. Gr. sie wieder zu erbauen, und zur Hauptstadt des röm. Reichs zu machen, blieb unerfüllt. X. 255—258.

Ill, der Fluß im Elsaß nebst anliegenden Städten z. B. Horbürg. XII. 360. *

Illel s. Hillel.

Iliberis s. Eliberis.

Illuminaten s. Erleuchtete, Philosophen.

Illyricum oder Illyrien, in seinem weiten Umfange mehrere röm. Provinzen und Landschaften umfassend VI. 167. f. VII. 112. * XII. 222. wurde in den Reichstheilungen bald zum abendländischen IX. 593. XII. 41., bald zum morgenländischen Reiche gezogen XV. 135., bald selbst getheilt X. 110., vorzüglich in das abendländische mit der Hauptstadt Sirmium und den Provinzen Pannonien, Noricum, Dalmatien, Valeria, und in das morgenländische mit der Hauptstadt Thessalonich und den Provinzen Dacien, Moëlien, Dardanien, Macedonien, Epirus, Griechenland. XII. 222. 403. 423. XIII. 55. Es hatte seine eigenen Präfecten Prætorio, besonders das östliche s. Florentius, Probus, Genesius, Jovius; seine Gränzfestungen VIII. 97.; seine Legionen VII. 112. 117. IX. 432., mit ihren Befehlshabern s. Perennis, Latus, Ingenius, Valentinus, Januarius, Equitius, Frigidus, Maurus, Botherich, Alarich; seine Schatzmeister s. Diofles. Erwähnte Feldzüge und Durchzüge mehrerer röm. Kaiser und Feldherren VII. 118. IX. 318. 352. 366. XI. 408. 410. XII. 73. 245. 358. 361. f.; feindliche Uebersälle z. B. der Gothen,

- Sarmaten, Alanen, Hunnen. IX. 3. 293. 366. 401. XII. 357. f. 362. 371. Das Christenthum fand schon seit Apostelzeiten darin Eingang VI. 167—169., es waren da mehrere bischöfliche Sitze XI. 296. f., und der apostolische römische Stuhl behauptete mehrmal seinen Primatial-Einfluß auf dortige Kirchen beyder Illorien, besonders durch seine Vicarien, die Bischöfe zu Thessalonich und Justiniana f. d. X. 603. XII. 428. XIII. 20. 63. f. 216. f. XV. 125. f. Ein nach diesem Districte genanntes Concilium beendet den Arianismus im Abendlande i. J. 375. XII. 324—326. Es wurde manchmal den kaiserlichen Verbannten zum Aufenthalte angewiesen i. B. dem Arius X. 208.; insgemein von abendländischen Reisenden nach dem Morgenlande besucht i. B. von Eusebius von Cæsarea. XI. 518. Daher gebürtige berühmte Männer f. Claudius, Constantius.
- Schriber, Besiegte und Bundesgenossene des R. Alexander d. Gr. IV. 203.
- Smaos, Smaus, f. Simachel.
- Sola f. Forum Cornelli.
- Sonarus, der libysche Fürst, von den Egyptiern zum König ernannt gegen die Perser, kommt nach mehrjährigem Kampfe um. IV. 191. f.
- Incisa petra, jetzt Pierre encise, eine Bergfestung bey Lyon. VIII. 151.
- Inciatus, Name des Pferdes des R. Caligula. VI. 116.
- Inconsequenz, aus Unbulsämkeit und Vorurtheilen f. d. VIII. 342. 668.
- Indien, das mittägige f. Ethiopien.
- Indien, das westliche, vielmehr Arabien, glückliches f. d. VI. 147.
- Indien, Ostindien, Hindostan, das grosse Land und Reich Asiens zu alten Zeiten bis an den Kaukasus, die Gebürge Sibiriens, und an China gränzend mit seinen Schneegebürgen und Inseln f. i. B. Simachel, Diu II. 384. VI. 250. XII. 336. f., mit eignen Königen und Kaisern. Deren letztere Dynastie f. Mogolen, deren berühmte Residenzkädte f. Lahore, Agra, Delhi, und reiche Einkünfte, besonders aus dem Grundeigenthumsertrage. I. 338. f. IV. 21. f. Namen einiger Könige, sogenannter f. Satavata, wahrer f. Duschmanta. Es stand mit den Königen Assyriens, Judenlands, Syriens und den römischen Kaisern in Verkehre, mit Hülfsgebern, Gesandtschaften, Handel III. 587. IV. 22. 233. X. 288.; war aber auch von daher verschiedene Male mit Kriege bedrohet oder überzogen IV. 34. 221. VII. 543. VIII. 502.; übrigens von sehr verschiedenen Völkern bewohnt, deren ältere i. B. von Heber und Ishtan abstammen. I. 155. f. II. 180. Daher geborne berühmte Männer f. Theophrastus.
- Indier, etwas von ihrer Himmelskunde, Zeitrechnung und Sphäre I. 307. 386. f. 415. III. 416., von ihrer Litteratur, besonders ihren Gedichten. III. 557. f. Gitagovinda. Ihre würdigen Begriffe von Gott, Unsterblichkeit, Vergeltung, Sittenlehre. I. 436. 444. f. 447—449. 475. 500. f. II. 351. f. 354. III. 556. f. VI. 211. f. Viele achte, mit der mosaïschen Ursgeschichte sich ausgleichende, Ueberlieferungen von der Schöpfung, Sündfluth I. 327. f. 368. 381—391. 437. f. 475. VIII. 315., mit Ausnahme dessen, was daran durch die Brahminen f. d. entstellt und verdorben wurde. Daher deren Religion in Verehrung Eines höchsten Wesens f. Brahma und ihm beigesellter, vermeinter Emanationen, Brahma, Vishnu,

- Siva**, die aber bald in den magischen Feuerdienst herabsinkt I. 26. 22. f. 421. 490. ff. III. 414.; daher ihr Krischna, Surya, Osiris, Heli, und sogar in den sabischen Götzendienst, darin die meisten griechischen, italischen und celtischen Gottheiten ihren Ursprung oder doch grosse Verwandtschaft damit haben mögen I. 421—425. 439. 453. 492. f. f. Buddha, Indra, Ram, Cerbura, Ganesa, Kasa, mit einer Spaltung in 2 Hauptsecten, der Verehrer des Vishnu und des Siva, deren letztere mit schauerhaften Zugäbungen schändlichen Götzendienst verbinden, und sogar Menschenopfer sich erlauben. I. 425. f. 446. f. 450. II. 404. 413. ff. Neuere Secten s. Manichäer. IX. 400. Ihnen mit beynahe allen Völkern gemeine religiöse Abwaschungen. V. 92. Ihre heil. Sprache s. Sanskrit I. 421.
- Indra**, sonst Divespiter, der Indier Donnergott, oder Gott des Lufthimmels. I. 442. 451. Vergl. Jupiter.
- Indus**, der Strom Indiens längst dessen westlicher Seite IV. 229, Gränze des macedonisch; persischen Reichs. IV. 229.
- Ingenes**, ein christlicher Soldat und Bekenner zu Alexandrien. IX. 16. f.
- Ingeniosus**, Anhänger des Jovinianus. XIII. 195.
- Ingenuus**, Befehlshaber in Illyrien, vertheidigt seine Provinz tapfer gegen die Sarmaten, erhebt sich aber zum Gegentaiser des Gallienus und kommt bald um. IX. 293.
- Ingenuus**, ein angesehener Mann von Narbonne. XV. 33.
- Ingetsong**, ein chinesischer Kaiser in der Mitte des Xten Ehr. Jahrh. II. 440.
- Innigkeit** der Empfindung z. B. in den Schriften des heil. Johannes Evang. VII. 288. 464.
- Innocentius**, ein gewesener Anwalt der Praefectur von Afrika, genas von einer sehr gefährlichen Krankheit durch Kraft des Gebets. XIII. 430—432.
- Innocektius**, Befehlshaber der Provinz Epyrenaisca Pentapolis. XV. 26. f.
- Innocentius I.**, der heil. Papst vom J. 402—417. XIV. 176. 392. XV. 77. Dessen Reise nach Ravenna zum K. Honorius und Aufenthalt daselbst XIV. 320. f., Decret über die kanonischen Bücher der heil. Schrift aus seinem Briefe an Eruverus, Bischof zu Toulouse i. J. 405. IV. 699. 706. 735., ein anders Decretale desselben über die Untertrennlichkeit der Ehe. V. 368. Dessen Verdammungsurtheil gegen die Irrlehre des Pelagius und Cölestius nach dem Auftrage eines afrikanischen Conciliums XV. 63. 66—68. 80. 159.; Verwundung in der Entsetzungssache des heil. Chrysostomus auf Anrufen XIV. 210—212. 221. 250. f., wiederhergestellte Kirchengemeinschaft mit dem Patriarchen zu Antiochia, und mit dem Bischof zu Perda XIV. 225. XV. 52. f., Verwundung bey dem Bischofe zu Jerusalem in einer Beschwerde des heiligen Hieronymus gegen die Pelagianer XV. 69. f. 207. f., Legat im östlichen Illyrien s. Thessalonich. XIII. 63.
- Innocentius XI.**, Papst von 1676—1685., dessen Verordnung gegen die sogenannte reservatio mentalis. X. 207.*
- Innocentius**, Freund und Gefährte des heil. Hieronymus in die chalcidische Wüste, stirbt daselbst. XIII. 282. 285.
- Innocentius**, ein Priester der Dides Hippo. XV. 52.
- Innocentius**, ein Priester von Carthago. XV. 295. f.

Inquisition, Inquisitores gegen Irlehrer, besonders Manichäer zuerst vom K. Theodos II. verordnet; immer eine harte Maßregel. XIII. 44. f. Vergl. Erforscher.

Inskription am Kreuze Jesu Christi vom Kreuze abgesondert erkunden. X. 240. f. Ueberschrift.

Inskriptionen auf alten Denkmälern, Triumphbögen s. a. Beispiele hiervon. VIII. 118. IX. 619. 622—634.

Insel, Inseln, unbekannte in der Sprache der Propheten s. B. des Jeremias, III. 392., der Apokalypse. VII. 401.

Insel, benannte s. B. Strömadische. VII. 125.

Inseln des Meeres, bey den Propheten s. Europa. III. 274.

Instantius, ein spanischer Bischof nimmt die Partey der Präscillianer, wird endlich verbannt. XII. 445—447. XIII. 62.

Insubria, die Landschaft in Italien. XII. 238. Hauptstadt s. Mailand.

Intaphernes, einer der sechs Reichsgenossen am Hofe des Darius Hytaspes, kommt um. 133. f. *

Interamna, jetzt Terni, Stadt in Italien. IX. 138.

Joab, König Davids erster Feldherr III. 33. 53. 61. f. 67. ff. 79. 3 den doppelten Mordmord an Abner und Amasa büßte er erst unter König Salomon mit der Todesstrafe; als er die Absichten des Abonias begünstigte. III. 44. 71. 82. 87. 94. Dessen Brüder s. Abisai, Asael.

Joachas, Sohn des Königs Jehu, König von Israel. III. 205. 215. f. Dessen Sohn s. Joas.

Joachas, sonst Gallum (v. Cellum), zweyter Sohn des Königs Josias, kurze Zeit König von Juda, geräth in die Gefangenschaft des Königs von Egypten. III. 376—378. Dessen älterer Bruder s. Eliakim.

Joachas s. Ochozias.

Joachim, Vater der heil. Jungfrau Maria s. Heli. V. 656. *

Joah, Kanzler des Königs Ezechias. III. 282.

Joarib, eine der 24 Priesterordnungen der Juden. IV. 99.

Joas, der Vater des Gedeon. II. 270. f.

Joas, Sohn des Königs Ochozias, kommt durch Jojada den Hohenpriester zum Throne von Juda. III. 209—212. V. 23. * Zu seinen Uebelthaten gehört vorzüglich der Mordbefehl gegen den Hohenpriester Zacharias. Er starb eines gewaltsamen Todes. III. 213. f. Dessen Sohn s. Amasias.

Joas, der Sohn des Joachas, König von Israel, einige Zeit Mitregent seines Vaters, tritt endlich einmal siegreich gegen die Könige von Syrien und Juda. III. 215. f. 219. f. Dessen Sohn s. Jeroboam II.

Joatham, Sohn des Königs Oziab, König von Juda, regiert loblich. III. 221. 244. f.

Joazar, sonst Joarab, (Sohn des Simon) zweymal Hohenpriester, allemal nur kurze Zeit. V. 51. 57. 71. 74. f. Dessen Bruder s. Eleazar.

Job s. Hiob.

Jobeljahr s. Jubeljahr.

Joch, eigentlich Dienstbarkeit, so auch in der Sprache der Propheten. I. 161. III. 421—423.

Joch, eigentlich das Gesetz, selbst das göttliche, welches aber durch die Übung sanft und leicht wird, besonders das Moralgesetz. III. 524—527. V. 225. f. VI. 15. f. Vergl. Gesetz, Evangelium.

Jochabed, Gemahlin des Amram, Mutter des Moses. I. 256. f.

Joel, Sohn des Propheten Samuel. II. 319.

Joel, der Prophet, weissaget die göttlichen Strafgerichte gegen Tyrus und Jerusalem IV. 9. 577.; mitunter auch die Tage der Auferstehung des heil. Geistes. VI. 21. f. 25. f.

Jogis, sonst Saniassis, der indische Name indischer Büsser oder Gymnosophisten. I. 450.

Joha, Kanzler des Königs Josias. III. 369.

Johanan, ein vornehmer Jude unter den, nicht nach Babylon abgeführten, veranlaßt deren Flucht nach Egypten mit Jeremias. III. 447—449.

Johanan, Hoherpriester, sonst Johannes, Sohn und Nachfolger des Jojada, trägt Schuld an dem Tode seines Bruders Jesua. IV. 183.

Johanan, (oder Jochanan), ein Rabbi des 3ten Jahrh. nach Chr. S. Herausgeber oder Sammler der kürzern Gemarah, und also des Talmuds von Jerusalem. IV. 627.

Johanna, die Gemahlin des Chuza, der frommen Begleiterin Jesu Christi. V. 230. 600. 616.

Johannes, ältester Sohn des Natathias von Robin IV. 311., geräth zuletzt in feindliche Gefangenschaft, worin er umkam. IV. 396.

Johannes, des Simon Sohn, vom Vater über Gazara gesetzt und zum Feldherrn statt seiner ernannt IV. 379. 386—388., führt später den Vennamen: Hyrkanus s. d. als den bekanntern.

Johannes, der Täufer, Sohn des Zacharias und der Elisabeth. Sein außerordentlicher Beruf, Vorbote und Zeuge des auf der Welt wirklich vorhandenen Messias zu seyn, wurden durch die Weissagungen der Propheten III. 172. IV. 170—173. V. 13. 221. 295. vergl. Elias, und durch die besondern Vorzeichen und Ereignisse kurz vor und nach seiner Geburt deutlich angekündigt V. 10—15. 17. 19—22.; durch seine Busspredigten aber, verbunden mit seiner heiligen und strengen Lebensweise, dann mit dem wiederholten freudigen, noch im Gefängnisse des Herodes fortgesetzten, Zeugnisse über die Person und ewige Geburt Jesu Christi, gemäß der ihm vom Himmel gewordenen Offenbarung, genau erfüllt. IV. 624. f. V. 87—91. 96. 103—106. 116. ff. 136. f. 220—224.

Daher sein Predigtamt Epoche macht in der neuen Ordnung der Dinge, selbst nach dem Ausspruche Jesu Christi IV. 66. V. 88. 221. 353. f. 650. und seine Taufe, die selbst Jesus Christus annahm, und die einer höhern Ordnung war, als die gewöhnliche der Juden, doch wesentlich verschieden von der, durch Jesus Christus eingeführte, Taufe. V. 90. 93. f. 96. 116. 222. 410. 449. f. VI. 233. 239. f. — Seine Gefangennahme und Enthauptung auf Befehl des Herodes Antipas, die auch Josephus Flavius, jedoch mit Verschweigung der wahren Veranlassung anführt s. Herodias. V. 119. 220. 260—264. VII. 223. Sein Grab zu Sebaste, und seine von den Heiden erst unter K. Julian verbrannten Gebeine werden von den Christen verehrt XI. 524., zu Alexandrien wird eine Kirche seines Namens aufgeführt. XIII. 165. Seine Jünger, die er auch lehren lehrte, unter ihnen s. Andreas. V. 106. 220. 321. Seine Nachahmer, vorzüglich die Einsiedler des 4ten und 5ten Jahrh. V. 374. X. 27.

Johannes, der Apostel und Evangelist, ein Sohn des Zebedäus und der Salome, Bruder des Jacobus, früher sehr wahrscheinlich ein Jünger des Johannes des Täufers V. 106. X. 483. f., bald Jünger und Apostel Jesu Christi V. 127. 146. 254. 648. X. 484—486.

517., gewürdigt einer vertrautern Freundschaft und vorzüglichsten Liebe seines göttlichen Meisters, war er ein Augenzeuge nicht nur der vorzüglichsten Lebensereignisse Jesu Christi mit Petrus und Jacobus, sondern auch als der Einzige aus den Aposteln beym Kreuze und Hinscheiden desselben, damals der Mutter des göttlichen Heilandes als Sohn, wie sie ihm als Mutter empfohlen und fortan so geachtet V. 129. 131. 250. 294. 487. 492. 520. 563. 573. f. X. 498. 501. 508. f. 515. f.; auch ausgezeichnet durch seinen eigen thümlichen Charakter, der sich vom frühern Fehler einer natürlichen Uebertreibung durch Zurechtweisung Jesu Christi gedeutet V. 302. 310. 428. f., in seiner ganzen Liebenswürdigkeit überall ausspricht, so kurz vor und nach der Himmelfahrt Jesu Christi in der Genossenschaft des Petrus f. d. mit einer Ueberlegenheit der Abhandlung und des Stilefflusses III. 486. V. 600. f. 612—614. 618. 633—640. VI. 28. f. 34—36. 57. 178. 455. X. 505. f. 511. 520. f. 528 558., so in fernem liebevollen Benehmen bey Leitung der von ihm gestifteten, oder unter seine besondere Aufsicht genommenen Kirchen- gemeinde, vorzüglich zu Ephesus f. d., wobei es an rührenden Auftritten nicht fehlte VI. 116. f. VII. 247. 458—463. 525. 527. 528. f. 592. X. 559., so endlich in allen seinen größtentheils wörtlich hier einverleibten Schriften, worin eine edle, aber kirchliche Hergensprache die erhabensten Wahrheiten dem nachdenkenden und mitempfindenden Leser auf eine unnachahmliche Weise darstellt VII. 248 288—290. 464. 493. f., darunter sein Evangelium, nach dreien andern geschrieben, die Gottheit Jesu Christi und die Lehre der Dreieinigkeit außer Zweifel setzt, und sowohl in dem, worin er die Lücken der übrigen Evangelisten ersetzt, als in dem, worin er sein viertes Zeugniß unterläßt, die leitende Vorsehung Gottes erprobt. I. 7. f. III. 490. 493. 540. f. V. 1—4. 7. f. 103—108. 399.* 469. 493. f. 547. f.* 600—608. 662. 667—669. 674—676. VII. 528. ff. X. 291. XI. 208. 213. Auslegungen darüber J. B. des Origenes, VIII. 513. Seine Offenbarung auf der Insel Patmos, seinem Verbannungsorte, zur Zeit der domitianischen Verfolgung f. Apokalypse, auf Befehl Gottes niedergeschrieben zur Stärkung der Christengemeinden bey den ihnen nahe bevorstehenden Leiden und Prüfungen, wird aus der Geschichte, vorzüglich nach, Bossuet erläutert III. 560. IV. 171. f. 759. VI. 426. VII. 279. f. 285—289. 290. 453. 593. XIII. 92.*, mit Bemerkung einiger im Johannes erregten Gefühle. VII. 293—298. 355—359. 408—433. 445—453. Seine drei Episteln, davon nur die erste unter die allgemeinen, sogenannten katholischen gehört, sonst der Brief an die Parther genannt, und mit den andern zweyen gegen Verführer und gegen die bössartigen Secten seiner Zeit J. B. Cerinthus gerichtet ist. VI. 496. VII. 462—469. Sein nach der vorgesagten besondern Verfügung Jesu Christi bis zum höchsten Greisenalter erstrecktes thätiges Leben mit einem natürlichen Tode zu Ephesus vollendet, und sein Grab daselbst. V. 640. f. VII. 528. f. 613. Seine Schüler und Jünger f. Polycarpus, Ignatius. Seine Einrichtungen und Ueberlieferungen wurden frühe gesammelt, und alles gilt aber nicht allemal richtig aufgefaßt, gedeutet und angewendet J. B. von Papias, Clemens von Alexandrien, VII. 612. f. VIII. 29. 264. 623. 657. XI. 601. Reden vom heil. Augustin über sein Evangelium. XV. 282. f.

Johannes, zuge nannt Markus, ein Sohn der Maria von Jerusa- lem, Gefährte des Paulus und Barnabas VI. 131. 151. 154. f.

- 122., kaum unterschieden von Markus, Better des Barnabas, Mitarbeiter und Trost des heil. Paulus in Rom. VI. 189. 459. 474.
- Johannes**, Jünger Jesu Christi und Priester, dessen Papias erwähnt, wahrscheinlich als seines Lehrers. VII. 612. f.
- Johannes**, ein Jude vom hohenpriesterlichen Geschlechte und Mitglied des hohen Raths. VI. 34.
- Johannes von Gischala** s. d. in Galilda, Sohn eines Levi, Haupt einer galiläischen Räuberschaar, mit welcher er aus seinem zur Vertheidigung übernommenen Vaterstädtchen, um der Uebergabe an Titus zuvorzukommen, heimlich nach Jerusalem entwich. VII. 52—55. 57., sich dort bald durch List und Verwegenheit allen Parteyen wichtig, den kriegslustigen Zeloten aber unentbehrlich machte, und bey gräßlichen Spaltungen auch unter diesen s. Simon Sioras und Eleazar, immerhin Anführer der mehr gefährdeten aber auch tügellosesten Partey von beyl. 6000 Mann blieb VII. 61. f. 63. 70. f. 102. f. 135—139. 178., mit denen er später in Vereinigung mit Eleazar die Burg Antonia und den Tempel bis zu dessen vollen Brand gegen die Römer vertheidigte, endlich aus den unterirdischen Gängen vom Hunger getrieben das Urtheil lebenslänglicher Kettenstrafe von Titus erfuhr. VII. 151. f. 155. 159. 162—165. 166. f. 170. f. 172. 174. f. 181—192. 198. f. 200—204. 211. 220.
- Johannes**, Anführer der Idumäer bey der Vertheidigung Jerusalems gegen die Römer, kommt um. VII. 160.
- Johannes**, der Comes und erster Geheimschreiber des K. Arkadius. XIV. 58. f.
- Johannes**, Geheimschreiber des K. Honorius, nach dessen Tod er sich zum Kaiser ausrufen läßt, auch in Italien, Gallien und Dalmatien als solcher anerkannt wird, nicht aber vom K. Theodosius II., durch dessen Feldherren, Ardaburius, er den Thron und das Leben verliert. XIV. 312. f. XV. 132—138. 147.
- Johannes**, ein Egyptier, geistlichen Standes, Martyrer in Palästina. IX. 585.
- Johannes**, älterer Bruder und Genos des heil. Pachomius zu Tabenna. X. 55.
- Johannes**, Bischof aus Persien im Concilium zu Nicäa gegenwärtig. X. 191.
- Johannes**, der von Meletius geweihte Bischof zu Memphis. X. 212. 218.
- Johannes**, Bischof zu Arkaph, wahrscheinlich der vorige X. 212. 277., Patriarch der Meletianer, dem manche Ränke gegen den heil. Athanasius zur Last fallen. X. 281. f. 293. 308. Wegen seines unruhigen Betragens ward er vom K. Constantin d. Gr. verbannt. X. 338.
- Johannes**, Bischof zu Beth-Soloe und Martyrer. X. 428.
- Johannes** von Antiochia, Bischof zu Apamea in Syrien. XII. 258. 421.
- Johannes II.**, Bischof und Patriarch zu Jerusalem seit d. J. 386—427, welcher seiner Zeit im grossen Ansehen stand, aber als Vertheidiger des Origenes manchen Unglimpf und Vorwurf sich zuwoh s. Epiphanius, Hieronymus, Rufinus XIII. 2. 336—343. 345. XIV. 168. 357—361. 363. 375. f. XV. 69. f. 74. f. und in der Sache des Pelagius s. d. entweder zu parteyisch oder zu unthätig sich bewies. XV. 62—66. 69—71. 75. 207.
- Johannes**, Bischof zu Cäsarea in Pal. XIV. 137. f.

Johannes, Bischof und Patriarch zu Antiochia seit d. J. 428—440, ein Schüler des Theodor, Bischof von Mopsvestia, auch Freund des Nestorius, welchen er, obwohl fruchtlos, heilsamen Rath gab. XV. 161. 194. 196—199.

Johannes IV., Jugenannnt (Jejunator) der Fastende, Patriarch von Constantinopel seit d. J. 583—596, dessen angenommenen Titel, — allgemeiner Bischof, — die Päpste handhaft widersprechen. X. 607—609.

Johannes, Bischof in der ersten Justinianeä, Primas in Syrien und apostolischer Vicarius unter Papst Gregor d. Gr. X. 603. f.

Johannes, Bischof und Metropolit zu Larissa zur nämlichen Zeit. X. 603.

Johannes, Bischof zu Syratius ebenfalls unter Papst Gregor d. Gr. X. 604.

Johannes, ägyptischer Priester und Schriftsteller. XII. 304.

Johannes, der heilige, durch Gabe der Weissagung berühmte Einsiedler zu Kypopolis. XIII. 150. 235. 257.

Johannes von Antiochia, s. d. unter dem bekanntern Namen Chrysostomus.

Jochan s. Jechonias.

Josada, der Hohepriester, sonst auch Barachias s. d. genannt, welcher den Josas zum königlichen Throne in Juda beförderte, dessen Jugend leitete, und zur Ausrottung des Götzendienstes bemühte. III. 210—212. 212. f. * Seine Gemahlin und Sohn s. Josaba, Zacharias.

Josada, sonst Judas, Hohepriester unter Nehemias u. f. IV. 164. 178. 183. Seine Söhne s. Johanan, und Manasses.

Josakim, älterer Sohn des K. Josias, früher Eliakim genannt, vom Pharao Necho auf den Thron von Juda gesetzt mit verändertem Namen I. 112. III. 376. 378. 381., erkannte die angekündigten nahen Gerichte Gottes so wenig, daß er den Urias tödten, und den Jeremias mißhandeln ließ. III. 382. 391—395. Er nahm ein schmachliches Ende in den Banden des Kön. Nebukadnezars. III. 388. 395. 398. 418. f. Sein Sohn s. Jechonias.

Josakim, ein vornehmer Jude in Babylon, Gemahl der Susanna. III. 398. f. 403.

Josakim, der Hohepriester, Sohn des Josua. IV. 117.

Jokaste s. Oedipus.

Joktan, sonst mit der Vulgata Jectan, zweyter Sohn des Heber, wahrscheinlich Stammvater der Indier. I. 69. Völkert., mit benannten 13 Söhnen: Elmodad, Saleph, Asarmoth, Jare, Adoram, Usal, Decla, Ebal, Abimael, Saba, Ophir, Hevila, Jobab. I. 155.

Jonadab, Sohn des Rechab, Stammvater der Rechabiten, denen er eine besondere, strenge Lebensweise zur Pflicht machte. III. 208. 391. f.

Jonas, Sohn des Amithan, aus Geth-hepther in Galilda, der erste unter den Propheten, von welchen eine kanonische Schrift übrig ist, welche seine Sendung nach Ninive erzählt. III. 220—228. V. 386. Seine wunderbare Rettung aus dem Bauche des Meerungeheuers setzt Jesus Christus den ungläubigen Pharisäern zweymal zum Zeichen Seiner Auferstehung vom Grabe V. 237. 282. Eine seiner übrigen Weissagungen. III. 232.

Jonas s. Arngrim.

Jonathan, der Priester, zuerst des Michas, dann der Daniten zu Dan. II. 252. f.

Jonathah, der Sohn des Kön. Saul, innigster Freund des David, eben so aufrichtig von diesem geehrt, kommt um in einer Schlacht gegen die Philister. III. 11—14. 23. 25—28. 30. 40—43. Dessen Sohn s. Miphibosech.

Jonathan, Schreiber des Kön. Sedekias und Präsekt des Staatsgefängnisses zu Jerusalem. III. 442. f.

Jonathan, ein vornehmer Jude unter denen, welche die Freiheit in Judäa zu bleiben von Nebukadnezar erhielten. III. 447. f.

Jonathan, jüngster Sohn des Matathias. IV. 311. Nach seines Bruders des Judas Makkabäers Tode zum Fürsten und Feldherrn der für ihre Freiheit kämpfenden Juden ernannt, benutzte er die gewaltsamen Regierungsänderungen im syrischen Reiche s. Demetrius I. II., Alexander Balas, zu seinem und der Nation Besten, durch Gewalt der Waffen, und noch mehr durch Verträge, mit obigen Königen, zuletzt auch mit den Römern. IV. 356—361. 363—365. 367—372. 385. 596. Sein gewöhnlicher früherer Wohnort s. Machmas. IV. 358. Das ihm mit Genehmigung der syrischen Könige erworbene Hohepriesterthum. IV. 360. Sein und seiner beyden Söhne gewaltsamer Tod in der Gefangenschaft des Tryphon. IV. 372—375.

Jonathan, ein Sadduceer, Zeitgenos und Freund des Hirkan. IV. 403.

Jonathan, Sohn des Uzziel und Schüler des Hillel, Verfasser eines chaldäischen Targum. IV. 625. *

Jonathan, des Annas Sohn, Hohepriester, kommt durch Sicanen um. VI. 47. 373. ff.

Jonathan, ein jüdischer Weber, Haupt vieler um sich versammelten Sauloniten in der Landschaft Kyrene, erfuhr die Todesstrafe zu Rom. VII. 236—237.

Jones (Sir William), Oberrichter in Bengalen seit 1783 und Stifter der gelehrten Gesellschaft zu Kalkutta, Herausgeber der drey ersten Bände dieser Gesellschaft (1789 ff.) und Uebersetzer einiger indischer alter Christen (Harb 1794). I. 389. f. 422. 444—447. 464. f. 473. II. 420. III. 557.

Jonien, als Provinz s. Asien, Provinz.

Jonien, als besondere Landschaft dieser Provinz, mit gemeinschaftlicher Hauptstadt s. Ephesus, andere Städte s. Magnesia. VI. 20. * VII. 296. XIV. 132.

Jonier, ein arabisches Volk, Zweifels ohne stammend von Javan s. d. I. 407., bekannt als alte Seefahrer mit ihren Flotten nach Egypten und Colonien darin. I. 434. III. 379.

Jonika, eine Christin zu Valentia. IX. 514.

Jonisches Meer. IV. 222.

Joppe, früher nach dem Hebr. Japcho, jetzt Jaffa III. 98. 222., der berühmte alte Meerhafen in Palästina, war aber oft der Schauplatz blutiger Auftritte, vorzüglich unter den Makkabäern, und einige Male noch später. IV. 301. 336. 364. f. 372. 374. 384. 391. 398. 409. 480. 509. VII. 16. 41. f. Dort hält sich der heil. Ap. Petrus viele Tage auf, nachdem er die Labitha zum Leben erwecket hatte, bey einem Simon dem Gerber und machte viele Christen. VI. 86. f. 89. X. 534—536. 537.

Joram, Sohn des Kön. Josaphat, König von Juda, einige Zeit dessen Mitregent. III. 154. 174. f. * Sein Abfall zum Götzendienste und seine Grausamkeit gegen seine Brüder wurden von Gott durch mehrfache Wehen gestraft. III. 180—182. 209. Dessen Gemahlin, Sohn und Tochter s. Athalia, Ochozias, Josaba.

Joram, der zweite Sohn des Kön. Achab, Nachfolger seines Bruders Ochozias als König von Israel III. 174. f., aus mancher großen Verlegenheit durch den Propheten Eliaüs, allzeit wunderbar, gerissen III. 176. f. 193 — 200., ward er nach dem unglücklichen Feldzuge gegen die Syrer von Jehu, nicht ohne Befehl Gottes, erlegt. III. 202. f. 205. f. VII. 407.

Jordan, der berühmte Fluß in Palästina, von seinem Ursprunge am Fusse des Antilibanus der Landschaft Paneas s. d. IV. 80. 522. IX. 309. f., bis zum Ausflusse in das todtre Meer s. d. und Nacharon. I. 96. VII. 223. Die durch ihn bezeichneten verschiedenen, vom Judenlande getrennten, östlich gelegenen Gegenden und Landschaften s. B. Peräa, Galaad. I. 178. II. 165. III. 67. 126. IV. 291. 337. V. 52. 422. Daran liegende Städte s. Adom, Asophos, Bethsaida, Bethabara, Paneas u. a. Manche blutige Ausritte an demselben II. 275. IV. 411. VI. 170. VII. 74.; noch mehrere wohlthätige, durch die Allmacht Gottes bewirkte, Ereignisse zu Josua, und Eliaüs Zeiten. II. 219 — 223. III. 171. 189. 193. Die Taufe Jesu Christi in demselben und überhaupt der Juden durch Johannes s. d. V. 89. f. 96. 410., welche jederzeit ein Gegenstand frommen Andenkens, und mancher darauf gebauten religiöser Gewohnheiten, besonders bey den Pilgern ins heil. Land war. X. 340.*

Josaba, Tochter des Königs Joram von Juda, Gemahlin des Hohenpriesters Josada, welche ihrem Enkel Joas das Leben rettete. III. 209. f.

Josaphat, Sohn des Königs Asa, König von Juda, welcher aufrichtig Gott, und das Wohl seines Volkes suchte durch aufgestellte eifrige Religionslehrer, gottesfürchtige Richter, den angeordneten hohen Rath zu Jerusalem, erbaute Festen, und mehrmal offenbare Hülfe von Gott gegen auswärtige Feinde erhielt III. 152 — 154. 162. f. 165. f. 176 — 180.; aber wegen seiner Heuraths-, Kriegs- und Handelsverbindungen mit A. Achab mehrmalige Rüge von Gott verdiente. III. 154. 162. 166. 180. Sein Sohn s. Joram.

Josedek, (Sohn des Saraiä), Vater des Hohenpriesters Josua. IV. 105.

Joseph, Sohn der Erwähnten Jacob mit der Rachel. I. 169. Seine mannigfaltigen, durch die göttliche Vorsehung auffallend geleiteten, Lebensverhältnisse in seiner unverschuldeten Erniedrigung bis zur Knechtschaft und zum Gefängnisse in Egypten I. 184 — 186. 189 — 194. und in seiner Erhöhung bis zur ersten Stelle der vollziehenden Gewalt am Königl. Hofe in Egypten, mit dem davon gemachten Gebrauche für den Thron seines Königs, für das Volk in Egypten und besonders für seines Vaters und seiner Brüder Wohlfahrt I. 195 — 208. 210 — 215., mit seinem grossen und liebenswürdigen Charakter in der biblischen Darstellung mit unübertrefflicher Schönheit erzähle, gewinnen das höchste Interesse sowohl an sich, als vorzüglich durch die unverkennbar darin liegende Vorbildung Jesu Christi I. 190. f. 243 — 253. III. 498., und stehen in Einklang mit bewährten auswärtigen Geschichten der Vorzeit s. B. der Chinesen, des Herodot. I. 338. 341. f. Der ihm und seinen Söhnen von Jacob erteilte besondere Segen. I. 215 — 219. 231. f. Sein Tod in Egypten mit dem besondern Auftrage, seine Gebeine dereinst mit nach Aanaan zu bringen, was auch geschah I. 243. II. 27. 242. und was neben andern seinen lebendigen Glauben an die Verheissungen Gottes, und an die darin enthaltene Vergeltung nach dem Tode beweiset. II. 338. VI. 536. Eine moralische Schrift

über ihn, vorzüglich über seine Keuschheit vom heil. Ambrosius. XIV. 29. f. Seine Gemahlin und Söhne s. Aseneth, Manasse, Ephraim.

Joseph, als israelitischer Stamm mit Gebiet, im Segen des Moses gedacht II. 209. f., aber nach des Jacob Anordnung von jeher als doppelter Stamm betrachtet. III. 119. f. Ephraim, Manasse.

Joseph, Sohn eines Tobias, und Schwegersohn des Hohenpriesters Onias II., welcher sich als Pächter der königl. ägyptischen Gefälle in Eölesyrien, Phönizien, Judäa und Samaria innerhalb 22 Jahren außerordentlich bereicherte. IV. 258—261. Eine andere Nachricht von ihm und seinem Bruder Solymius. IV. 287—289. Sein jüngster Sohn s. Hyrkänus, ein älterer wahrscheinlicher s. Simon.

Joseph, Oheim und Schwestermann des Kön. Herodes d. Gr. zieht sich durch Unvorsichtigkeit den Tod zu. IV. 489—491. 507. 512. Seine Gemahlin s. Salome.

Joseph, Bruder des Kön. Herodes d. Gr. kommt um. IV. 463. 477. 480.

Joseph, Schatzmeister des K. Herodes d. Gr. IV. 500. f.

Joseph, der heil. Nährvater Jesu Christi, ein Sohn Jacobs, Verlobter der seligsten Jungfrau Maria V. 15. f. 23. 76. f. 95. f. 111. f. 653. f. 656—661. XII. 400., wird durch himmlische Offenbarung in dem, ihm von Gott anvertrauten, Pflugeschäfte unterrichtet. V. 24. f. 27. f. 40. 42. 59. f.

Joseph von Arimathäa, ein Mitglied des hohen Raths in Jerusalem, welcher den Leichnam Jesu Christi vom Pilatus beehrte und in dem neuen Felsengrabe seines Gartens begrub. V. 575—577.

Joseph, des Ramus Sohn, jüdischer Hohenpriester. VI. 152.

Joseph, genannt Kabi, eine kurze Zeit Hohenpriester VI. 447., rettet sich durch Flucht in das Lager der Römer kurz vor Eroberung der Stadt Jerusalem. VII. 188.

Joseph, **Josephus**, mit dem Beinamen Flavius, Freggelassener des K. Vespasianus VII. 227*, der gelehrte jüdische Priester, Feldherr und Geschichtschreiber, Sohn des Matthias; — berichtet als Theilnehmer seine erste Reise nach Rom und ihre Veranlassung VI. 405., seine große Anstrengung in Vertheidigung der ihm übertragenen beyden Galiläen, vorzüglich der Festung Jotapata s. d. gegen die Römer VII. 24. 29—35.; die bey Gelegenheit einer, dem Vespasian gemachten, Weissagung erworbene Gunst desselben und des Titus VII. 36—39. 43., in dessen Heere und Lager er fortwährend sich bis zum Ende des jüdischen Kriegs befand, und nach Auftrag des Titus mehrmal denen von Jerusalem heilsame Vorschläge, obwohl fruchtlos machte VII. 139.* 157. 167. f. 179. f. 187—189.; nach Eroberung der Stadt aber für sich die heil. Schriften und mehreren Freunden das Leben rettete. VII. 216. f. Einige andere seiner Lebensverhältnisse in Rom. VII. 227. Seine abrisgen Nachrichten, die er als Augenzeuge und Hauptschriftsteller giebt, — vom jüdischen Kriege, dessen Vorboten, Ursachen und sehr unglücklichem Ende VI. 405. 447. 588—595. VII. 2. 5—21. 23—56. 57—74. 99—104. 135—238., — über die Pracht des letzten jüdischen Tempels IV. 529. f., über den jüdischen Canon IV. 751. f. 767., über die jüdischen Sekten, manchmal mit Spuren von Irrthümern seiner Partey, der Pharisäer s. d., dann der Sadducäen, Essener IV. 596.* 597—604. 635—639. 641. 645—657. V. 286. f.* 265.*, von jüdischen Festen z. B. Passa, Exultation s. w.

- II. 26. V. 664.* VII. 8.* Nachrichten aus seinen jüdischen Alterthümern, mit hie und da eingerückten Stellen desselben I. 440.
- II. 26. III. 265. 347. IV. 22. 114. 119. 319. 359. 404. 452. ff. 460. 524. f. V. 26.* 527. f.* VI. 115. 128. f. 134—136. 153., mit manchem durch ihn erhaltenen Bruchstücke alter Schriftsteller z. B. Heraklud, Megasthenes, Polybins u. a. IV. 11. 227. 233. 282. 443—445., sind überhaupt von so größerm Werthe, als sie den Abgang der historisch, kanonischen Bücher zweymal, nämlich vor und nach den Makkabdern ersen IV. 177—181. 207—211. 224. f. 230—232. 257—261. 283. 286—292. 388—393. 397—438. 441—452. 455—457. 462—471. 474—487. 489—491. 496. f. 499—502. 507—571. V. 48—59. 62—75. 80—85., und zufällige Erwähnung, auch vom Johannes dem Täufer, Jacob dem Klein. Ap. f. d. und von Jesus, jedoch letztere nicht in allen Exemplarien, machen V. 263. 263. f.* VI. 448. f. 452. 454. VII. 223.; erleiden indeß und bedürfen hie und da Berichtigung, manchmal wegen Uebersetzungen, manchmal wegen chronologischen Verfassens II. 214. III. 99. IV. 179. 211—213. 301. f.*; auch wohl wegen beschränkter Ansicht und Denkungsart des Verfassers z. B. über die Person des, seiner Zeit erwarteten, Messias. V. 44. f. VII. 3—5. 37. Seine Schrift gegen den Apion f. d. hat historischen und religiösen Werth. IV. 217. 225. 228. 252. 276. 366. 767. VI. 184. — Eine ihm wahrscheinlich nicht angehörige Schrift — Herrschaft der Vernunft. IV. 327. Seine Zeitrechnung betreffend, Daten hiezu VII. 5. f. 120. 204. 188. 194. 196. 206. f. Kalender syromacedon.
- Joseph, jüdischer Befehlshaber von Samala, kommt bey einem Ausfalle gegen die Römer um. VII. 49. f.
- Joseph, Vater eines Gorion f. d. VII. 62.
- Joseph, Gorions Sohn, ein vornehmer Jude, erster Nachthaber zu Jerusalem bey dem Ausbruche des jüdischen Kriegs. VII. 24.
- Joseph, ein geborner Jude, und Rath. des jüdischen Patriarchen von Liberias, wird Christ, und vom K. Konstantin zum Comes ernannt; erbaut christliche Kirchen in Orten, welche blos von Juden bewohnt waren, beherbergt den heil. Eusebius, Bischof von Wercelli, zu Ecthopolis. Seine wunderbare Bekehrungsgeschichte wird aus seinem Munde vom heil. Epiphanius beschrieben. XI. 208—212.
- Joseph, als Vorname f. die bekanntern Vornamen Barabas, Kaiphas.
- Joses, Jünger und Wetter Jesu Christi, Sohn des Alphäus und der Maria. V. 252. 562. f.* 572.
- Joses, früherer Name des Barabgs f. d. VI. 36.
- Josias, Sohn des Königs Amon, der fromme König von Juda, — lange vorher von einem Propheten auch mit seinem Namen vorausgesagt III. 128., nämlich von Gott dazu bestimmt, den Götzendienst in beyden Reichen Juda und Israel auszurotten, in Juda und Jerusalem aber den wahren Gottesdienst auf feyerliche Art wieder einzuführen. III. 366—373. 376. Er stirbt an einer tödtlichen, im Kriege gegen den Egypterkönig erhaltenen, Wunde. III. 373—375. VII. 407. Seine Söhne f. Eliakim, Joachas, Matthanja.
- Josua, der Name einer mit Jesus oder Heiland, Heil Gottes. II. 216. IV. 300. VI. 155.
- Josua, der Sohn des Nun, Stammes Ephraim, früher Hosea f. d. genannt, dessen neuer Name auch seinen besondern Beruf ausdrückt, das Volk Israel in das verheißene Land Kanaan ein-

- zuführen, und hiedurch Vorbild Jesu Christi zu seyn. II. 145. 216. f. III. 498. Die ihm, als Anführer und Richter des ganzen israelitischen Volkes von Gott durch Moses ertheilte Vollmacht, und besondere Verhaltensregel, in wichtigen Fällen durch den Hohenpriester Gott zu befragen. II. 183. 196. 198. 213. 217. f. Einige Züge seiner Amtstreue und Bildung zum Helben noch unter Moses, dessen Diener er war. II. 42. f. 125. 129. 131. 145—147. Seine unter sichtbarer Führung und Hülfe Gottes ausgeführten Heldenthaten seit seinem Uebergang über den Jordan, dann die religiösen und bürgerlichen Einrichtungen, die er nach Besitznahme von Kanaan, gemäß der göttlichen Befehle und Verheißungen, darin machte II. 218—236., wodurch er sich als Glaubensheld auszeichnete. III. 576. VI. 536. Seine letzten Ermahnungen an das gesammte Volk, und sein Tod. II. 240—243. Das nach ihm genannte kanonische Buch von der K. Eubolia in griechische Hexameter gebracht. XV. 115. Ein so benanntes der Samaritanen ist wahrscheinlich ein Märchen späterer Zeit IV. 585—587., nicht sehr unähnlich dem Vorgeben der Kabbinen, welche ihre Uebersetzungen bis auf ihn hinaufführen. IV. 623. *
- Josua**, Sohn des Josedei, der erste Hohepriester nach der Rückkehr aus der babylonischen Gefangenschaft. IV. 99. 102. 104—108. III. 115. VII. 366. Sein Sohn s. **Josafim**.
- Josua**, Sohn des Jabez, Hohepriester. IV. 519.
- Josua**, Sohn des Gias, Hohepriester. V. 71.
- Josua**, verändert in **Jason** s. **d**.
- Jotapata**, eine zwar kleine Stadt in Galiläa, die aber Josephus Flavius besetzte und gegen die Belagerungsarmee des Vespasian 48 Tage hartnäckig vertheidigte, so daß nach der Einnahme alles umgebracht und der Ort verbrannt wurde. VII. 29—35. 37. f. 40. 42.
- Jotapian**, ein Gegenkaiser. VIII. 561.
- Jotham**, jüngster Sohn Gedeons, der einzige, der dem Brudermorde Abimelechs s. **d**. entging. II. 277—280.
- Jovianische** oder jovische, Legion und Leibwache oder Jovii, von Diocletian gestiftet. IX. 432. XI. 25. XII. 7. 217.
- Jovianus**, der röm. Kaiser, ein Sohn des Comes Barronianus, ein Christ und Hauptmann der Leibwache nicht nur unter K. Constantinus, sondern auch unter K. Julianus, wird als solcher im unglücklichen persischen Feldzuge zur Kaiserwürde berufen. XI. 414. 444. XII. 6. f. * Sein äußerst beschwerlicher Rückzug mit der Armee aus Persien nach Antiochien, und sein, durch die mißlichste Lage, abgezwungener Friedensschluß mit K. Sapor II., welcher dessen ungeachtet als Grundlage mehrerer folgenden Friedensschlüsse mit den Persern angesehen werden muß XII. 8—20. 317. 319.; seine besondere den orthodoxen Bischöfen z. B. Athanasius, Meletius erzeugte Gunst und ein paar seiner Verordnungen zu Gunsten der christlichen Religion und zur Heilung der ihr durch K. Julian geschlagenen Wunden VII. 376. XII. 20—23. 100.; dabei aber auch seine Duldsamkeit gegen die Arianer nur etwa mit Ausnahme einiger Aufseher z. B. zu Alexandrien XII. 23. 27. f., und gegen die Heiden, außer dem Verbote der Zaubergebräuche, XII. 8. f. 21. f. Einige seiner übrigen Verfügungen und sein baldiger, unermutheter Tod. XII. 28—32. Sein Sohn s. **Baronianus**.
- Jovianus**, gewesener Ordensmann zu Mailand, verbreitet mancherley irrige und anstößige Sätze gegen den Stand der Jungfrauenhaft u. a., wird deswegen in Rom und zu Mailand von der Kirchen-

- Kirchengemeinschaft ausgeschlossen XIII. 193—196.; von den heil. Hieronymus und Augustinus, auf verschiedene, jedem eigenthümliche Weise, widerlegt: XIII. 322—327. XIV. 436. Einige Anhänger desselben s. Earmatio, Barbattianus.
- Jovinianus s. Jovinus.
- Jovinus (sonst auch Jovius), Feldherr der Reuterei und Consul unter den Kk. Julian und Valentinian, zeichnet sich gegen die Deutschen aus. XI. 414. 429. XII. 73—74. 109. 111.
- Jovinus, ein anderer Feldherr, der nämlichen Kaiser. XII. 29, 30. 112.
- Jovinus, der Gegenkaiser in Gallien, kommt bald um durch Adolf. XV. 8. 11. f.
- Jovinus, aus der Provinz Tripolis in Afrika, Abgeordneter an den Kaiser, zieht sich durch Feigheit das Todesurtheil zu, das zu Afrika vollzogen wird. XII. 222. 224.
- Jovinus, ein numidischer Bischof von der Partei des Jelleissimus. IX. 156.
- Jovinus, Bischof zu Berre in Syrien. XII. 428.
- Jovinus, sonst Jovinianus, Bruder des heil. Chromatius, Bischof zu Aquil. XIII. 279.
- Jovius, Quästor (Schatzmeister) des K. Julianus. XI. 410.
- Jovius, der Präf. Prætoris Illyriens, dann Italiens, endlich nach Olympius auch Magister Officiorum (Oberminister) des K. Honorius und Patrius. XIV. 295. 310. 319. Da sein mit Manich eingeleiteter Vergleich scheitert; XIV. 310. 320f.; so ergreift er für sich bald diese, bald jene Partei, jetzt gegen Manich, dann wider Honorius, endlich gegen Attalus. XIV. 321. f. 332—337. Der Widerruf zweyer Gesetze, gegen die Donatisten, und Heiden unter seiner Oberministerkette möchte Zweifel über seine Religion erregen. XIV. 319. 463. f. Sein Sohn s. Jafon.
- Jovius, auf der Seite des Gegenkais. Constantin III. XIV. 334.
- Jovius s. Jovianus.
- Jovius, als Bepname s. Constantius, Diocletianus, Galerius.
- Jaros s. Joazar.
- Jbittes, ein Philosoph und Gesandter der Epiroten an den K. Valentinian. XII. 247. f.
- Jpsus, die Stadt in Phrygien; — eine große Schlacht daselbst zwischen den Feldherren des Alexander d. Gr. IV. 228. f.
- Jrenäus, der heil. Bischof seit d. J. 177, und Martyrer zu Lyon um d. J. 202, hörte in seinen jüngern Jahren den heil. Polikarpus zu Smyrna, und ward von da mit Pothinus s. d. nach Gallien als Glaubensbote gesendet, auch Priester zu Lyon und wahrscheinlich Verfasser des Berichtes von der ersten Christenverfolgung in Gallien. VIII. 71. 129—150. 266. 287—289. 572. f. 573. Aus Bruchstücken seiner Briefe erhellt sein Bestreben zur Erhaltung der Kircheneinheit bey dem Streite wegen der Osterfeier VIII. 263—267., und sein noch fast ganz, wenigstens in einer alten lateinischen Uebersetzung, erhaltenes Werk gegen die Irrlehrer der beiden ersten Jahrhunderte, Quastiker VIII. 289—303., deckt nicht nur die Hauptschwäche der Irrlehrer, im Widerspruch und im beständigen Wechsel ihrer Meinungen, überhaupt und theilweise auf VII. 649—656. 658—667. VIII. 30. 162—164. 210—216. 290. 295—297.; sondern beweiset auch vorzüglich aus der Uebereinstimmung aller auf der ganzen Welt zerstreuten Kirchen, in der christen Erblehre, in der heil. Schrift und ihrem wahren Sinne VIII.

- 290—295. 296. 302. f. 621. 650—655., die Hauptglaubensartikel sowohl des apostol. Symbolums VIII. 291. f., als verschiedene andere. i. B. der Eucharistie IV. 166—168.* VIII. 298—302., den mächtigen Vortrang der römischen Kirche und den daraus abgeleiteten, nothwendigen Zusammenhang aller orthodoxen Kirchen mit derselben in Sachen der ächten Lehre, mit dem Verzeichnisse der ersten Bischöfe zu Rom nach Petrus, bis auf seine Zeit. VII. 272—275. X. 178. f. 495. 574—578. Ein paar andere Zeugnisse daraus. VI. 366. VII. 280. 380. 437—439.
- Irendus, sonst Herennius, arianischer Bischof zu Jerusalem. XI. 360.
- Irenarch oder Friedensrichter, obrigkeitliche Person in Städten i. B. Ephesus. Vergl. Herodes. VIII. 57. 59. 87.*
- Irems, d. i. Friede, als ein Neun des Basilides. VII. 651.
- Irene, vergl. Eirene,
- Irene, Namen der byzöf. Kirche zu Byzanz, dann zu Constantinopel. X. 338.
- Irene, eine heil. Martyrin zu Thessalonich. X. 338.*
- Irene, eine Weibsperson zu Karthago, von der Partey des Felicesinus. IX. 98.
- Irene, Tochter des Epyrdion, eine Jungfrau. X. 188.
- Irenopolis, sonst Hieronias, Stadt in Cilicien, mit einem Bischofe. X. 191. 414. Bischof s. Dacissus.
- Iris, der Regenbogen, als weibliche Gottheit der Griechen. I. 65.
- Iris, der Fluß in Pontus, an dessen Ufer Basilus, Marina u. a. sich der Einsamkeit widmeten. XII. 79. 81. 204—206. 425.
- Ireland, Irlande; etwas von ihren alten heidnischen, von indischen ähnlichen, Gottheiten nach Balancen I. 491—493.; und von der dahin verbreiteten christlichen Religion nach Tertullian. VIII. 207.
- Irrgläubige, in der Glaubenslehre irrende, von doppelter Art, mit oder ohne Schuld. IX. 129—132. XV. 299. f.* Der ihnen gewachte Vortrurf über Verfälschung mancher Schriften, i. B. Origenes IX. 189. XIV. 206., und andere ihnen von jeher anfließenden Schwächen, als Mangel an ächten Wundern, Neuheit, Wandelbarkeit und Unvollständigkeit ihrer auf Eigendünkel gebauten Meinungen. VIII. 295. 297. 352—354. 359—361. Daher die von den orthodoxen Kirchenschriftstellern i. B. Irendus, Tertullian u. a. absichtlich und mit Erfolg gewählte Belehrungs- und Widerlegungsart durch die Uebersieferungen s. d. derältesten und meisten Kirchen. VIII. 290—295. 296. 350. f. 649—663. 667—670. Kaiserliche Gesetze s. d. gegen sie, bald strenge, bald gemäßigte XII. 43. 417. XIII. 23. 43. 49. 238. XIV. 16. f. 22. 307. f. Der unter Epyrion erregte Streit über die Gültigkeit der von ihnen erteilten Taufe IX. 129. 200—207. 210—217. 219. f., wurde im Concilium zu Arles i. J. 314 für dieselbe, doch mit Berücksichtigung der gehörigen Laufformel entschieden. IX. 217. f. X. 98. f. XI. 519. f. Die Namen derselben s. Irrlehrer, dann Anthropomorphiten, Doketen, Donatisten, Enkratisten, Oskotiler.
- Irrlehre, Irrlehren, Häresis, Häreses, größtentheils mit Vermeidung des geschäffigen deutschen Ausdrucks Ketzeren, bushäblich Wahl, oder gewählte, eigne, vom gemeinen Glauben der christlichen Kirche abweichende Meinungen. VI. 576. VIII. 352. IX. 125. 130. XV. 334. Sie gehört zu einer besondern Gattung der Ketzernisse s. d., theils wegen Menge, theils wegen Auszeichnung der Irrlehrer an Gelehrsamkeit, an Würde, auch manchmal an

Legend i. B. Tattianus, Praxeas, Apollinaris, IV. 363. f. VIII. 162. f. 273. 352. f. 405. X. 209. XIII. 282. f. 110. f. 115.
 Irrlehrer, haben als solche ihren Entstehungsgrund in falscher
 Verkennung des befraglichen Gegenstandes i. B. des moralischen
 Wesens VIII. 35. f., überhaupt im Mißverständniß und falscher An-
 wendung der wahren Lehre IV. 238. f., in der Vorliebe zu einem
 philosophischen Systeme i. B. der Gnostiker, oder im Gegentheil
 in Schwärmeren und Verachtung aller Philosophie VIII. 162. f.
 165. in der Leidenschaft des Stolzes, oder der Küsternheit, oder
 manchmal in beiden zugleich VI. 563. f. VIII. 31—33. 271. f. X.
 323., im Mißbrauche der von den Widerlegern gebrauchten, etwa
 unvorsichtig gewählten Ausdrücke i. B. den den Halbpelagianern
 XIII. 492., nicht selten in den überschrittenen Schranken der
 Widerlegung bis zum entgegengesetzten Irrthum i. B. in Hilarius
 XI. 335. 519. f., endlich in einer kirchlichen Spaltung, um diese
 zu erhalten. IX. 604. Sinnbild derselben sind zu Folge der Kir-
 chenlehrer, gefallene Sterne VII. 348. 366. 372., Henschreden.
 VII. 350—352. Ihre Kennzeichen, — Mißbrauch der Schriftstellen
 V. 94. VIII. 354—358. 622.; Zweideutigkeit ihrer Ausdrücke X. 197.;
 Leidenschaftlichkeit mit manchem persönlichen Aergernisse, besonders
 in ihrem Vorgehen mit den Katholiken s. d. XI. 218. f. XIII. 34.;
 Begierde vom früher angerufenen Kirchenoberhaupt. X. 585.
 Große Edegsalt der Apostel und Bischöfe; ihnen schon beim Ent-
 stehen kräftig zu begegnen. IV. 774. VI. 299—303. 461. f. 469. VII. 463.
 468. 474. f. 527. 582. f. VIII. 149. Die in der christlichen Kirche
 hergebrachte Begegnungsart nach Graden der Zurechtweisung in
 der Stille, dann durch Concilien; endlich benehmlich mit dem Kirchen-
 oberhaupt IX. 115. 125. X. 583. XIV. 362. XV. 187. f. Concilien.
 Manche wurden durch bloße Standhaftigkeit der Bischöfe in ver-
 weigertter Kirchengemeinschaft zum Schweigen gebracht oder be-
 seitigt i. B. Pelagianer IX. 154. f. XV. 183—184. 208.,
 manche durch Privat-Belehrung zurückgebracht i. B. durch Am-
 brosius, Hieronymus, Augustinus. VIII. 431. 460. 559. XV. 281.
 298—301. Einige wurden ihrer Zeit, wohl unrecht, den Irrleh-
 rern beigezählt oder als solche behandelt, und zwar bald von Or-
 thodoxen IX. 318. f., bald von Heterodoxen. X. 324. 281. XI. 380.
 Verzeichnisse derselben, außer den Widerlegungs-Schriften i. B.
 des Irenaeus VIII. 289—303., schrieben Tertullian VIII. 361. f.,
 der heil. Epiphanius XII. 400. XIV. 167., der heil. Augustin
 XV. 344. f., bald ein neuere. VIII. 35.* Die Häupter der
 ältern mit ihrer Widerlegung in alphabetischer Ordnung s. Aea-
 cius, Apollinaris, Arius, Artemon, Audäus, Basilis-
 des, Cerdo, Cerinthus, Elestius, Eusebius, Eudo-
 pius, Eusebius, Hilarius, Jacob von Edessa, Jovinianus,
 Karpokrates, Macedonius, Manes, Marcion,
 Menander, Montanus, Nestorius, Nikolaus, Noetus,
 Novatianus, Paul von Samosata, Pelagius, Phoe-
 nus, Praxeas, Priscillianus, Sabellius Saturninus,
 Simon, Tatianus, Theodorus, Valentinus. Später
 s. Berengar, Calvin, Luther, Socinus.
 Irrthum, Irrthümer, nach dem Gegenstand i. B. in der Zeit-
 rechnung s. d. und Chronologie IX. 24., in der Religion
 kann unmöglich der Offenbarung und wahren Kirche Jesu Christi
 zur Last fallen II. 376. f. V. 369. VII. 495—498. VIII. 290. f.
 611.; sondern den Irrlehrern und Irrgläubigen s. d. beides;
 ist verzeihlich, so lange er weder einer klaren Stelle der heiligen

- Schrift, noch der Entscheidung der Kirche widerspricht V. 357. f., und ein in den alten Kirchenschriftstellern neuerddeckter z. B. bey Eyprianus, Origenes, wird bald mehr, bald weniger entschuldiget IX. 129. f. XIV. 366. f. 431. f.; mancher bey erlangter besserer Ueberzeugung vom Privatschriftsteller selbst eingestanden und wider-rufen z. B. vom heil. Augustin. XIII. 454.
- Irrthum, Irrthümer, vorgebliche, den Christen von ihren Feinden, den heidnischen Philosophen, aufgebürdete. IX. 474.
- Irschu, angeblicher Anführer eines indischen, nach Egypten wan-dernden, Völkerstammes, und Begründer der Dynastie der Hiren-könige s. d. I. 340.
- Isaak, der Erzwater, Sohn des Abraham mit der Sarah, beyden im hohen Alter von Gott mit seinem bestimmten Namen verhei-ßen I. 113—116. 131. f. und gewürdiget, auf besondere Art Vor-bild Jesu Christi zu seyn. I. 136—140. 235. Etliche Züge aus seinem Leben in Kanaan, und einige Zeit im benachbarten Philis-terlande. I. 142. 147. ff. 156—161. Die ihm bey doppelter Er-scheinung Gottes gewordene Erneuerung des dem Abraham ver-sprochenen Segens I. 158., mit dem darauf gegründeten Namen Gottes s. Gott, vergl. Abraham, Jakob II. 10. V. 457. VI. 575., und sein eigner, seinen beyden Söhnen Esau, Jacob, in Kraft des Glaubens, nicht ohne Weissagung, ertheilter Segen. I. 160. f. 163. f. III. 181. VI. 535. Sein Tod. I. 183. Eine moralische Schrift auf ihn vom heil. Ambrosius. XIV. 28.
- Isaak, ein Rabbi. I. 426.
- Isaak, Bischof zu Beth-Soloe und Martyrer in der persischen Christenverfolgung. X. 427—429.
- Isaak, Einsiedler unfern von Constantinopel. XII. 265.
- Isaak, ein anderer Einsiedler aus Syrien, dann Priester zu Con-stantinopel, bekannt als Widersacher seines Patriarchen Chrysoko-mus. XIV. 180. 188.
- Isaak, Vater des Kofe. II. 151.
- Isai, von Bethlehem, Sohn des Obed, Vater des David und 7 anderer Söhne z. B. Eliab, Aminadab, Samma. II. 267. III. 17.
- Isaias, Sohn des Amos, Stammes Juda, der Prophet, als solcher von Gott berufen schon unter König Oziab, das abtrünnige Volk Juda über dessen herrschende Laster durch Ankündigung naher Strafgerichte zu warnen, mit kräftiger Ermahnung zur Sinnes-änderung II. 369. f. III. 240—243. 290. VII. 322. IX. 154., erhält später mehrmalige bestimmte Aufträge an die Könige Achas und Eze-chias s. d. bey verschiedenen wichtigen Angelegenheiten derselben, welchen er Rettung mit Trübsal und schwerem Kampfe, ihren Fein-den, aber den Königen und Städten von Israel, Damaskus, Tyrus, Moab, Egypten, Babylon s. d., gänzlischen Unter-gang weissaget III. 246—248. 251—253. 264. 269—272. 275. f. 278. 280—283. 285—288. IV. 9. 46. 53. 77. VII. 411.; jedoch der Hauptgegenstand seiner Weissagungen ist und bleibt die Ver-heißung des Messias und des messianischen Reiches, bald in Bil-dern, bald in voller Klarheit vorgestellt, in großem Einklange mit den messianischen Psalmen und Jesus Christus. I. 424. II. 370. III. 246. 253—257. 272—275. 291—311. 491. f. 504. f. IV. 48. f. V. 37. f. 60—62. 125. f. 443. 532. f. 553. VI. 65. f. XIII. 412. Sein erhabenes Gesicht vom Throne Gottes. III. 241. f. Seine beyden ihm während seiner Weissagungen gebornen, und auf Be-fehl Gottes mit dahin bezüglichen Namen, genannten Söhne s. Schariaschub und Maher-schalal. III. 246. f. 250. Eine

- seiner Weissagungen, welche von den Juden in Egypten auf ihren neuen Tempel zu Heliopolis s. d. gedeutet wurde. III. 347. ff.
- Istas**, Einsiedler in der Wüste Sinai. XII. 301.
- Istaschar** s. **Issachar**.
- Isaurien**, die Landschaft Ciliciens s. d., auch Tracheia, oder das raube Cilicien genannt X. 368. XI. 291. * XII. 122. XIV. 228., von einem eignen Volke, den Isauriern, bewohnt, welche auf ihre Berggegend trogend, und nach Unabhängigkeit strebend, den Römern oft zu schaffen, einmal sogar einen Gegenkaiser s. Trebellianus machten IX. 300. 366. XII. 123. f., und die nahe gelegenen Provinzen Kleinasiens bis nach Syrien, Palästina und Armenien verheerend durchstreiften. XIV. 228. f. 257. Einige Nachrichten von den kirchlichen Verhältnissen dieses Landes im 4ten Jahrh. X. 368. f. XI. 328—330. XII. 22. 87. 330. Städte darin s. Germanikopolis, Seleucia.
- Isboerth**, der Sohn des Kön. Saul, herrschet zwey Jahre über die meisten Stämme des israelitischen Volkes, kommt aber durch Mordmord um. III. 44.
- Ischariot**, griech. Iskariot s. **Judas**.
- Ischnit** s. **Nieda**.
- Ischyas**, ein ägyptischer Geistlicher aus der Landschaft Mareotis, einer der Hauptankläger des heil. Athanasius, wegen vorgeliebter, erlittener Gewaltthätigkeit anfangs auf der Seite der Meletianer, dann der Eusebianer, von den letztern sogar zum Bischöfe in seinem Vaterlande ordinirt, da ihm doch von jeher selbst der Charakter eines Priesters war widersprochen worden. X. 177. 279. 306. f. 309—313. 315. f. 454. 461.
- Ischyrion**, ein ägyptischer Martyrer. IX. 17.
- Isdegerdes**, Sohn des Königs Sapor III., König von Persien seit 399—420, beginnt im letzten Regierungsjahre eine blutige Christenverfolgung. XIII. 69. XIV. 84. XV. 107. f. 116. Sein Sohn s. **Varannes V**.
- Isidorus**, ein Alexandriner, Widersacher der Juden, ihrem Gesuche vor K. Caligula. VI. 111.
- Isidorus**, ein Egyptianer, Martyrer zu Alexandria. IX. 16. f.
- Isidorus**, Bischof zu Cyrrhus, vom heil. Eusebius, Bischof zu Samosata s. d. geweiht. XII. 421.
- Isidorus**, Bischof von Hermopolis und Einsiedler in der Wüste Nitria. XII. 287. f. 292. XIII. 310.
- Isidorus**, Einsiedler, ebenfalls aus Nitria, später Priester und Armenpfleger der Kirche zu Alexandria, verfällt in große Ungnade seines Patriarchen Theophilus, stirbt zu Constantinopel i. J. 401. XII. 292. XIV. 111. 115—117. 119. 121—125. 358.
- Isidorus**, der vorige oder ein anderer ägyptischer Einsiedler, Gesandter des heil. Athanasius nach Rom. X. 393.
- Isidorus**, ein Armenpfleger aus Syrien. XIV. 62.
- Isidorus**, der Pelusote, nämlich ägyptischer Einsiedler von Pelusium und Schriftsteller; — einige Nachrichten aus seinen Briefen. XIV. 74. 106. XV. 86.
- Isidorus**, ein Priester der alexandrin. Kirche. XIV. 55.
- Istis**, eine weibliche Haupt-Gotttheit der Egyptianer. Gleich dieser wurde die Diana s. d. zu Ephesus vorgestellt, wohn aus Egypten ihr Dienst gebracht wurde. I. 498. II. 408. VI. 247. XI. 552. Sie hatte einen Tempel in Alexandria I. 215.; einer in Rom wurde, wegen großer Ausschweifungen darin, zerstört. V. 85.

Iſis, als Benennung der Kleopatra, den ihr Antonius ſ. d. gab. V. 494 f.

Iſkariot, nach der Vulgata Iſchariot ſ. Judas.

Iſland; heidniſche Denkmäler darin II. 419. ſ. Edda.

Iſlam (wörtlich Heil), gewählter Name der neuen Religion Mahomets. II. 409. VIII. 502.

Iſmael, Sohn des Abraham mit der Hagar, nach der von Gott ſeinen Eltern gemachten Verheißung, Stammvater eines großen Volkes ſ. Iſmaeliten I. 108—110. 113 f. 132. f. 150., bewohnt die Wüſte Pharan, welche er vorzüglich bewohnt. I. 132. f. 150. Vergl. Arabien. Drey bekanntere aus ſeinen zwölf Söhnen ſ. Nabasjoth, Kedar, Itur, und eine ſeiner Töchter ſ. Mahalath.

Iſmael, Vater des Sabadias. III. 166.

Iſmael, der Mörder des Gedolja, war aus dem Geſchlechte der Könige von Juda, entfloh zu den Ammoniten: König Baalis. III. 447 f.

Iſmael, Sohn des Phabus, zweymal Hoherpriester, allzeit nur kurze Zeit. V. 81. VI. 447.

Iſmaeliten, Nachkommen des Iſmael ſ. d. I. 185., vermischten ſich bald mit den übrigen Abrahamiden, zum Theile auch mit Chamiten ſ. d. und Araber. I. 183. 301. Später noch nach deſſen Söhnen genannte ſ. Nabathäer, Kedaräer, Ituräer.

Iſokrates, der athenienſiſche Redner (zur Zeit des K. Philippus von Macedonien). XI. 473.

Iſoli d'Albenga ſ. Gallinaria.

Iſrael, wörtlich, der gegen Gott obſiegende, ein von Gott dem Ervater Jakob ſ. d. begelegter Name I. 176. 181., ſo daß Jakob in der Folge beyde Namen, doch öfters den neuern führt. I. 187. 208—210. 215—221. 231. f.

Iſrael, der nämliche Name, ohne und mit einem Beyſatze i. S. Kinder, Haus, Volk, Gott ſ. w. um die Kinder Jakobs ſ. d., als die zwölf Stammväter inſgeſammt, oder einzelne, und ihre Nachkommen als das auserwählte Volk Gottes zu bezeichnen. II. 170—174. 238. III. 20. f. 435. IV. 49. 128. V. 60. 107. VI. 23. 69. 424. f. Iſraeliten.

Iſrael, das Land und Königreich der zehn vom Stamme Juda ſ. d. getrennten Stämme, nach ſeinem Hauptſtamme von den Propheten u. ſ. im Gegenſatze zu Juda, auch Ephraim ſ. d. genannt; die vom Könige des Stammes Juda Roboam veranlaßte, von Gott ſelbſt geleitete, Trennung, durfte aber niemals eine Veranlaßung gegenseitiger Befehdung ſeyn, und dieſe hatte für den angreifenden Theil ſelten einen glücklichen Erfolg. III. 125. f. 128. 132. 135. f. 219. f. 245—249. Härtern Kampf beſtand dieſes Reich mit andern benachbarten Völkern, Syrern, Moabitern, jedoch größtentheils als Strafe des Abfalles zum Götzendienſte ſ. d. und des herrſchenden Sittenverderbnisses bey den Königen und dem Volke. III. 127. f. 154—165. 167. 375. f. 193—198. 202. f. 209. 215. f. 229. 236. f. Zur mißlichſten Zeit wurde es oft durch mehrere von Gott erweckte Propheten, ſ. Elias, Eliſeus, Jonas, Oſee, Amos, theils aus mancher Verlegenheit gerettet, theils vor nahen Verheben gewarnt, theils endlich mit dem gänzlichen Verſalle des Reiches bedrohet III. 237., welcher auch durch die aſſyriſchen Waffen nach dreymaligem Gelbauge und zweymaliger Gefangenführung nach Ninive und andern Gegenden des aſſyriſchen Reiches ſo unüberwindlich vollzogen ward III. 244. 246. 249. 263. f. 275. 338. IV. 1. f., daß das Land ſogar durch allerlei fremde Anſiedler be-

völkert und angebauet wurde f. Ruthäer, Samaritanen, II. 410. III. 265—269. Andere Schwächen dieses Reiches z. B. die aus Eifersucht gegen Juda gehemmten und wenigstens sehr erschwert, obwohl von Gott ausdrücklich befohlenen Festeisen f. d. nach Jerusalem III. 127. 260. f. IV. 375—379., und die vielen, meistens gewaltsamen Regierungsveränderungen, f. dessen Könige: Jeroboam I., Nadab, Baasa, Ela, Samri, Omri, Achab, Oschias, Joram, Jehu, Joahas, Joas, Jeroboam II., Zacharias, Shallum, Manahen, Pefasah, Phaceas, Ossee. Haupt- und Regierungssitze f. Sichem, Samaria, Jezrael. Späterer Einfluß des Königs Josias von Juda f. d. auf dieses Land mittelst Zerstörung der Götzengötter und Entfernung des Götzendienstes. III. 267. f. 374.*

Israeliten, die gesammten 12 Stämme des Volkes Israel f. d. und Jakob, vom Ursprunge bis zur Trennung derselben in zwei Hauptreiche f. Juda, Israel. Vergl. Hebräer. Ihr Aufenthalt und ihre außerordentliche Vermehrung im egyptischen Lande Gessen f. d. II. 210—212. 252—259. 343. f. und ihr, nach erlittenem ungeheuern Drucke, durch Moses f. d. auf Befehl Gottes am Hofe Pharaos begehrt, durch zehn Landplagen erwirkt und wunderbar von Gott geleiteter Auszug f. d. über das rothe Meer nach der Wüste Sin II. 1—3. 7—35. 38—42. 46. Das ihnen beim Berge Sinai feyerlich verkündete Gesetz mit allen moralischen, religiösen und bürgerlichen Bestimmungen und Anstalten f. Gesetz, mosaïsches. II. 46—126. 342—349. Ihr vierzigjähriger, durch mancherley Widerspenstigkeit so lange verzögert, Aufenthalt in der Wüste, mit der besondern Strafe ihres Unglaubens, daß alle, welche beim Auszuge über zwanzig Jahre zählen, nur Josue und Kaleb ausgenommen, noch in der Wüste starben. II. 126—162. VI. 31. 37. Ihr Eroberungszug über der Amoriter Land, Basan, dann über den Jordan nach dem eigentlichen Lande Kanaan, nebst der Vertheilung der eroberten Länder unter die zwölf Stämme durch Josua f. d. II. 163—166. 181. f. 217—236. 240—242. Ihre Schicksale, unter den nach Josua folgenden, meistens von Gott selbst bestimmten, Richtern mit abwechselnden Anarchien, im offenbaren Verhältnisse mit ihrer vielfältigen Untreue gegen Gott, durch Abfall zum Götzendienste der alten Landeseinwohner, und mit ihrer Rückkehr zur Wüste nach mancherley erlittenem Drucke von ihren benachbarten und entfernten Feinden. II. 242—263. 268—302. 309—325. 454. Richter und Feldoberherren derselben f. Kaleb, Othoniel, Abdon, Samgar, Debora und Barak, Gedeon, Abimelech, Thola, Jair, Jephte, Abesän, Abialon (vielen Abialon, hebr. Olon), Abdon, Samson, Heli, Samuel. Ihre Feinde f. Moabiten, Madianiten, Amalekiten, Amoriter, Kanaaniten, Philister, Mesopotamier. Sie auf ihr zudringliches Verlangen getroffene Aenderung in der Regierungsverfassung durch Einführung der königlichen Gewalt nahm unter göttlicher Leitung eine glückliche Wendung II. 319—328. 452—454. 463. III. 9. f. 12. 15—18. 43—45. 81—86., und erhob die Nation unter ihren Königen, f. Saul, David, Salomon, zu einem hohen Grad von innerer Kraft, von Wohlstand, von Ruhm und Bildung in der Moralität, in Künsten und Wissenschaften, davon auch nachher wenigstens beim Regentenstamme Juda Spuren übrigten, wie überhaupt die Eigenthümlichkeit dieses Volkes einen entschiedenen Vorzug an Glück und Würde vor allen übr-

- gen Nationen seiner Zeit behauptete. III. 87—89. 91—93. 96—99. 107—111. 113—115. 561—592. Spuren von ihren tiefen Blicken in die höchsten Geheimnisse der Gottheit, nämlich Dreieinigkeits f. d. und Menschwerdung des Sohnes Gottes I. 476—485., und Beweise von ihrem unwandelbaren Glauben an Unsterblichkeit der Seele und an Vergeltung nach dem Tode. II. 355—375. VI. 534—538. Etwas von ihren Sitten und Gebräuchen f. B. Ausruferinnen. III. 295.* V. 503.* Ihre heiligen Bücher des erwähnten Zeitraumes f. Moses, Job, Josue, Samuel, David, Salomo, Richter, Könige.
- Israeliten**, Bürger und Bewohner des Reiches Israel f. d., auch noch die in die assyrische Gefangenschaft aus diesem Reiche abgeführt, und nicht mehr zurückkehrenden; die in Ninive traf unter Sanherib f. d. noch eine besondere, doch kurze Verfolgung. III. 288. 313. f. Vergl. Tobias, Sabel.
- Israeliten**, der bisher übliche, gemeinschaftliche, in der Propheten- und Landessprache, auch die Bewohner vom Lande Juda und ihre Nachkommen, die Bewohner von Judäa und andere Juden häufig bezeichnende Name, sonst Juden f. d. und Israel. III. 153.* 362. VI. 21. 29. 42. 157. f. 320. 348. 377.
- Israeliten**, im höhern Sinne alle, welche durch den Glauben die den Ervätern gemachten Verheißungen das Recht der geistigen Erbschaft erlangen, folglich auch die aus den Heiden berufenen Christen. II. 193—195. V. 107. VI. 348—350. 353. 481. f. Ihr Schutzgeist f. Michael. IV. 71.*
- Issachar**, sonst Isaschar, Sohn des Jakobs mit der Lia, und Stammvater des nach ihm genannten Stammes. I. 169. 228.
- Issachar**, der so eben erwähnte Stamm mit Gebiet in einer sehr fruchtbaren Gegend Kanaans. I. 228. II. 210. Richter und Könige aus diesem Stamme f. Thola, Baasa. Städte darin f. Israel, Synam.
- Iffus**, die Stadt in Cilicien, bekannt wegen zwey in der Gegend gelieferter Hauptschlachten. IV. 205. VIII. 242., mit einem nach ihr genannten Meerbusen. VIII. 474.*
- Iffer** f. Donau.
- Isthmus**, die Landenge bey Korinth f. d. die nach ihr genannten feyerlichen Spiele. III. 590.
- Italien**, die Landschaft, leidet durch die Einfälle der Gothen. XII. 371. Städte darin f. Pola.
- Insubria** I. Insubria.
- Itabyrion**, ein hoher und steiler Berg mit einem besetzten Städtchen in Galiläa von den Römern mit List gewonnen. VII. 51. Vergl. Tabor, Itabyrion.
- Italia**, Italien, seit beyläufig 300 Jahren vor Christi Geburt im Auslande und zwar nur durch seine Geküster die Römer f. d. berühmt I. 418. IV. 248., war immer ein vorzüglichlicher Antheil des römischen Reichs f. d. und im Falle einer Theilung des abendländischen IX. 421. 522. X. 329. 349. XII. 41. XIII. 55. 233. XV. 132., mit einer eigenen Präsektur Prätorio, Präsekten Prät. f. Anicetus, Taurus, Numertinus, Probus, Ausonius, Flavianus, Dexter, Neoterus, Theodorus, Edilianus XII. 404., mit einem comes largitionum XIII. 383. versehen. Es war von den Apenninen f. d. durchschnitten und durch die Alpen f. d. begranzt; hatte Gränzfestungen. VIII. 97. f.

Aquileja, Emona, eigene Legionen und Cohorten XII. 113., auch freiwillige VII. 140. und Hülfsgruppen XIV. 309.; war getheilt in mehrere Landschaften und Provinzen; neuere s. Ober- Mittel- Unter- Italien; ältere s. Insubrien, Ligurien, Apulien, Bruttium, Calabrien, Campanien, Emilien- (Flaminia), Lucania, Picenum, Samnium, Suburbicariae, Euscien, Valerii, Venetien, mit den Inseln Sicilien, Sardinien u. a.; erfuhr häufige Truppenbewegungen hinein und heraus, mitunter stürmische und blutige Auftritte bey Bürgerkriegen, zur Zeit der Gegenkaiser VII. 111. f. VIII. 531. f. IX. 293. 419. 421. f. 540. 561—563. 622—627. X. 368. f. XI. 77. f. XIII. 148—153. 239. XV. 15. 138. f.; erlitt nach dem ältesten verheerenden Einfall der Gallier s. d. IV. 255., später mehrere Ueberfälle anderer Ausländer z. B. der Deutschen, Markomannen, Gothen, Alemannen IX. 292. f. 330. f. 338—341. XII. 371. 376. XIV. 170—172. 296—298. XV. 11. f. f. Alarich, Adolph, davon viele zu verschiedenen Malen als Anbauer, entweder bezwungen und nach erhaltene Friede hierher versetzt wurden, oder auf ihr Verlangen hier Aufnahme und Wohnungen erhielten z. B. Markomannen, Sarmaten. VIII. 120. X. 288. XII. 135. 358. XIV. 309.; Landplagen z. B. Pest. VIII. 42. Des Landes der Italier älteste heidnische Gottheiten s. Saturnus; Janus I. 398. f.; Götterdienst s. d. als Staatsreligion bis zu seinem gänzlichen Verfall. Vergl. Geseze, Augustus, Constantin d. Gr. u. a. Das Christenthum durch die Apostel begründet s. Rom, Petrus, Paulus; mit vielen bischöflichen Kirchen und Bischöfen, deren Eifer und Orthodoxie gerühmt wird s. Eusebius von Caesarea, Ambrosius, Paulinus XI. 211—213. 296. f. XII. 22.; Bischöfe von unbekannten Sizen s. Eusebius, Marcellus, aus welchen einige der Spaltung des Novatianus günstig waren IX. 108., übrigens im nächsten Verkehre und im Verbande mit dem römischen Bisthume, theils als Kirchenoberhäupte, theils als erstem Bisthume des Landes, auch in kirchlichen Einrichtungen, z. B. der Weihnachtsfeier, standen. VIII. 359. X. 465. 602. XI. 405.* Concilien dieses Landes, — eines nach ihm benanntes i. J. 406 in der Sache des heil. Chrysostomus XIV. 251., ein anderes XIV. 437., die übrigen s. Rom, Aquileja, Capua, Mailand, Ariminum (Rimini). Christenverfolgungen s. d. als mehrertheils von Rom aus begonnen. Sekten und Irrlehren suchten zwar oft einzudringen, wurden aber immer bald verschucht z. B. Manichäer, Pelagianer. IX. 400. XV. 82. Bemerkte Reisen hoher und sonst ansehnlicher Personen dahin oder zurück z. B. Agrippa, Herodes Antipas, Titus, *afnus, Melania. VI. 74. 101. VII. 220. f. XIII. 281. XIV. 44. 363. f. 370. Städte darin s. Atrinum, Ancora, Aquileja, Ariminum (Avelina), Brixia (Cäsena), Callium, Capua, Concordia, Consentia, Celana, Faventia (Flavia Fanestria), Florentia, Forum Apii, Forum Cornelli (Forum Flaminii), Luceria, Mediolanum, Mutina, Ostia, Patavium, Portus, Regium, Roma, Salernum, Segusium, Senigallia, Sinuessa, Spoletum, Valentia, Venabrum, Verona, Vincentia, Vulturnensium.. Eine alterthümliche noch hier und da erhaltene Sitte. IX. 266.* Italien, das Vicariat, d. h. Oberitaktion mit dem Metropolitansprengel Mailand XIII. 25., als Didres mit einem Vicarius. XII. 241.

- Italia** (heut Sevilla la Vieja), Stadt in der Provinz Bética (Andalusien) unfern von Hispalis, eine römische Colonie. VII. 456. Daher stammende s. **Erastanus**.
- Itbaci**us, ein spanischer Bischof, welcher sich durch heftige Anklage der Priscillianisten vor dem Blutgerichte, bey nicht belobter eigener Lebensweise, scharfe Rüge der Kirchenschriftsteller, auch kirchlichen und kaiserlichen Bann zuzog. XII. 445—447, XIII. 59—63. 104—106, 193.
- Itthamar**, vierter Sohn Aarons. II. 138.
- Itthobaal**, Itthobala I. s. **Etthobaal**.
- Itthobaal**, Itthobala II., König von Tyrus. IV. 7. 9.
- Itur**, Sohn des Israel, Stammvater der Iturder. IV. 406.
- Iturda**, das Land der Iturder (sonst Aurantitis oder Aurantis genannt) in einem Theile von Edessyrien an der syrischen Wüste, von Joh. Hyrtanus bezwungen IV. 406., vom Antonius dem Flavianus mit königl. Titel, bald der K. Kleopatra eingeräumt V. 89.*; später ein Theil des von Zenodorus s. d. gepachteten Landes, welches durch Gunst des K. Augustus an König Herodes d. Gr. und dessen Sohn Philippus kam. IV. 521. f. V. 69. 88. 89.*
- Juba** (der jüngere), König von Mauretanien, V. 71. Dessen Gemahlin s. **Glaphyra**.
- Jubatanus**, ein afrikanischer Bischof zur Zeit des heil. Cyprianus, der mit ihm Briefe wechselte. IX. 206. 208. 213.
- Jubeljahr** oder **Jobelsjahr**, das vollkommene Erlassjahr, allemal nach 49 Jahren, zu Gunsten der Grundeigenthümer, die wieder zu dem Ihrigen kommen sollten, diente zugleich als Ausgleichung des bürgerlichen mit dem astronomischen Jahre s. d. II. 93—95. 225. 471—474. III. 99. f. 577.
- Jukundus**, röm. Befehlshaber der Reiterey in Cäsarea. VI. 591.
- Jukundus**, ein Martyrer zu Karthago. VIII. 398. f.
- Juda** oder **Judas**, vierter Sohn des Jacob mit der Lia, Stammvater des nach ihm genannten Stammes mit dem Rechte der Erstgeburth, welches seine ältern Brüder verwirkt hatten s. **Ruben**, **Simeon**, **Levi** I. 169. 220. f., und mit einem viel bedeutenden Segen seines Vaters, welcher seinem Stamme die Herrschaft und, um das Ende derselben, die Ankunft des Messias vorher verkündet. I. 221—227. V. 73. Ein paar Charakterzüge desselben in der Geschichte seines Bruders Joseph. I. 185. f. 201, 204—206. Seine Söhne s. **Phares**, **Zara**.
- Juda** oder **Judas**, zugenannt **Hakadosch**, der Heilige, Sohn des Simon, Haupt der Tannaim und Vorkæher des Sanhedrim zu Tiberias, Verfasser der Mischna. IV. 237. 610. 624.*
- Juda** s. **Jojada**.
- Juda**, der erwähnte Stamm mit seinem eigenen Gebiete, immer der ansehnlichste und größte unter den 12 Stämmen Israels gemäß dem Segen, sowohl des Jakobs über den Stammvater, als des Moses über den Stamm selbst I. 222. II. 208. 213. 227. 243., den ganzen Stamm Simeon noch in sich einschließend I. 220. II. 207. f., dem Stamme Benjamin s. d. benachbart und mit ihm, einige außerordentliche Fälle wegerechnet, enge verbunden. II. 209. III. 44. 70. f. 119. Dessen Scepter und Löwe in der Weissagung des Ervaters Jakob mit der Erfüllung derselben. I. 221. 224. f. V. 73. f. VII. 323. 325. f. Berühmte Personen dieses Stammes außer den Richtern und Königen aus demselben. 1. B. **Kaleb**, **Othoniel**, **David**, mit ihren Ahnen und Nachkommen s. **Achan**, **Elimelech**, die Propheten **Isaia**, **Daniel**. Städte darin s. **Ana-**

thoth, Bersabe, Bethlehem, Bethjura, Engaddi, Hebron, Jerusalem, Kaila, Kariatb-Sepher, Labna, Odollam, Socho, L'hefur, Zoph.

Juda, das Land und Königreich, nach der Trennung der 10 Stämme, s. Israel das Reich, nur aus den beghen verbundenen Stämmen Juda und Benjamin bestehend I. 218. f. III. 126., an welche sich wenigstens der bessere Theil des Stammes Levi anschloß III. 383., mit Königen, welche größtentheils nach dem Rechte der Erstgeburt aufeinander folgten, und sich bis zur babylonischen Gefangenschaft 134 Jahre nach dem Verfall des Reiches Israel erhielten III. 246. 263. IV. 1. f. s. Roboam, Abiam, Assa, Josaphat, Joram, Ochozias, Joas, Amasias, Ozias, Joatham, Achaz, Ezechias, Manasse, Amos, Josias, Joachas, Eliakim oder Jojakim, Jechonias, Sedekias, unter welchen einige gute und fromme z. B. Josaphat, Joatham, Ezechias, Josias, nicht nur heilsame Einrichtungen im Gottesdienste, im Volksunterrichte und in der Staatswirthschaft machten, sondern auch ihr Gebiet gegen feindliche Nachbarn erweiterten III. 153. f. 245. 260—262. 367—370. 374.*; andere hingegen Sittenverderbnis und Abfall zum Götzendienste, entweder nicht abstellten, oder wohl gar veranlaßten, und daher mit dem Volke mehrmal zur gerechten Strafe ihren Feinden, z. B. Egyptiern, Philistern, Edomitern, Syrern, Assyren u. a., unterlagen. III. 127. f. 176. 181. f. 214. 247. 276. 335. 352. f. 376—378. Eigene Propheten dieses Reiches in der Dauer desselben s. Gemeias, Hanani, Jahaziel, Elieser, Zacharias, Isaias, Holda, Jeremias, Urias, nebst Ossee aus dem Reiche Israel, warnten von Zeit zu Zeit die Könige und das Volk III. 573., auch eifrige Hohepriester, s. Jojada, Eliakim, suchten dem Uebel zu steuern III. 348., welches bey der Verschmähung aller vom Propheten Jeremias angezeigten Rettungsmittel wirklich hereinbrach und durch Abführung des Volkes in die babylonische Gefangenschaft s. Jerusalem und Sedekias, diesem Reiche ein Ende machte III. 420—424. 439—450.; doch so, daß demselben nach 70 Jahren seit der ersten Abführung die Rückkehr und Erlösung, worauf großes Gewicht in der Weissagung der Propheten liegt, verheissen wurde III. 294—298. 423—428. IV. 1—3. 49. 53., daß mehrere die Freyheit im Lande unter assyrischer Herrschaft, s. Gedalia, Jeremias und Habakuk, zurückzubringen erhielten III. 446—448. IV. 10., und daß selbst die nach Babylon abgeführten ihre eigenen grossen Propheten, s. Ezechiel, Daniel, zum Tröste und zur Belehrung hatten. III. 430—439. Beyde erhielten von dieser Zeit nach dem ehemaligen Reiche den Namen Juden s. d., vorzüglich bey Ausländern, und ihr Land den Namen Judäa s. d.

Juda, in der Landessprache und Schriftsprache, auch nach jener Epoche noch hie und da statt Judäa s. d. z. B. Fürsten von Juda. IV. 97. 124. V. 74.

Judäa, Judenland, ein Theil von Palästina s. d., seit dessen Eroberung durch die Assyrier so genannt s. Juda, von den zurückgebliebenen und aus der babylonischen s. d. Gefangenschaft zurückkehrenden Juden s. d., auch von vielen indessen dahin sich ausdehnenden Edomitern bewohnt IV. 10. 19. 327.* unter assyrisch-medisch-persischer Herrschaft der 7ten Satrapie dieses Reichs zugetheilt IV. 174., dann theils unter den ägyptisch-macedonischen, theils unter den syrisch-macedonischen Königen, größtentheils glimpflich beherrscht s. Probabel, Esdras, Nehemias IV.

3. f. 77. 174. 214. 224—226. 228. 281. 283. 287. 335., außer dem Drucke, welchen es zuweilen bey den gegenseitigen Kriegen jener Könige von den Feldherren und Eroberern IV. 196. 224. f. von den Pächtern der königl. Gefälle IV. 261. 291. und vom König Antiochus Epiphanes f. d. in religiöser Hinsicht zu leiden hatte IV. 82. 306—314. 322—328. 351. VII. 363., bey welcher Veranlassung des Asmonders Matathias Söhne, nebst der religiösen auch die politische Freyheit der Juden, unter offenbarem Schutze Gottes erkämpfen, und mittelst Verträge und Bündnisse z. B. mit den Römern sichern. IV. 311—313. 325—329. 332. 335. f. 351—355. 357. 367. f. 377. f. 383—385. 387. 390—392. 397. f. 400. 412. — Es wird zwar von den syrischen, später von den römischen Machthabern, nach zugesandenen Freyheiten IV. 467. 469., bald als Terrarchie und Ethnarchie (Fürstenthum), bald, und mehrentheils als Königreich, nach erweitertem Gebiete, f. Galiläa, Judäa, Samaria, anerkannt; fühlt jedoch mitunter die Anfeindungen der Syrer und Grenzvolker IV. 327. 356. 376. 399. 411. und noch öfters die innern Zerrüttungen, welche sowohl die alten als neuen Schwächen herbeiführten z. B. Abtrünnigkeit sogar einiger Hohenpriester, Bucher, religiöse und politische Parteyungen, Bürgerkriege. IV. 76. 127. f. 153. 155. 163. f. 165. 169. 180. f. 183. f. 301—303. 307. 357. ff. 416—418. 447. f. 470. f. 473. 515. f. 635. V. 63—68. 72. Feldherren, Fürsten und Könige aus dem asmondischen Hause f. Judas Makk., Jonathan, Simon, Hyrkanus I., Aristobolus I., Alexander Jandus, Hyrkanus II., Aristobolus II.; — Landpfleger, Terrarchen, Ethnarchen und Könige aus der idumdischen Dynastie f. Antipater, Phasael, Herodes, Archelaus. IV. 478. V. 69. Mit gleicher Ausdehnung steht es hierauf als röm. Provinz unter röm. Landpflegern, ausgenommen etliche Jahre, in welchen es König Herodes Agrippa f. d. aus Saak des K. Claudius besaß. Die röm. Landpfleger f. ältere Sapa, spätere Coponius, Ambivius, Rufus, Gratus, Pilatus, Marcetlus, Marullus, Fadus, Tiberius Alex.; Cumas nus, Felix, Gessus, Albinus, Florus. V. 72. f. 153. VI. 144. 152. In finanzieller und militärischer Hinsicht steht es unter einem Schatzmeister und Feldoberken VI. 105. 378. 407. f. f. Capito, Tuccandus; doch in Abhängigkeit derselben vom Statthalter Syriens f. d. V. 51. 72. Während des jüdischen f. d. Kriegs bis zur Vernichtung oder Vertreibung aller Juden aus diesem Lande vom J. 66—137 erscheint die Regierung desselben ganz militärisch, in den Händen wirklicher oder gewesener Feldherren f. Vespasian, Titus, Cerialis, Bassus, Silva, Quietus, Turbo, Rufus; worauf auch der Name Judäa verschwindet, durch den ältern Palästina f. d. verdrängt. VII. 639. In den Landplagen seit der Römer Einfluß in die syrischen und asiatischen Angelegenheiten gehören die stehenden oder durchziehenden röm. Heere gegen die Parthen, Araber, Egyptier und Aufrührer IV. 470. 480. V. 71. f. Pompejus, Antonius, Cassius, Silo; der erlittene große Druck von Seite dgr röm. Beamten V. 24. VI. 44. 172. ff. 374. 405. 590—595.; einheimische und ausländige, stehende sich vermehrende, Räuber und Aufrührer IV. 550. V. 74. f. VI. 170. 173. 372. f. 446. 595. VII. 60. 71. ff. 346. f. 636—640. f. Trachoniten, Sauloniten, Zeloten, Bar Kochbas; Ueberrung. IV. 517. VI. 124. 152. Einzelne Landschaften der Provinz im etwas ausgedehntem Sinne mit Einschluß der alten Stammgebiete Simeon, Benjamin, Dan und eines Theiles von

Ephraim, s. Arabaten, und in der Charte V. Dartomas, Geraritica, Gophnitica, Chamnitica. Einzelne neuere baute oder neuenannte Städte und Vesteu darin s. Alexandria, Antipatris, Herodion, Hyrcania, Jamnia, Masada, Nikopolis. Landessprache die syrische s. d. wenigstens zu Apostelzeiten. V. 136. Etwas über die Sitten des Landes 1. B. Abscheu vor Böllnern, weibliche Erziehung. IV. 610. f. * V. 175. * Gebrauch der seleucidischen Zeitrechnung. IV. 227. Im eigentlichen Judäa erwehren sich die Juden vor Aufbaunng heidnischer Tempel, Aufstellung heidnischer Bildnisse gegen die vorgeblichen oder wahren Befehle der K. Augustus und Tiberius und gegen den vom K. Caligula gedrohten Zwang mit grosser Standhaftigkeit. IV. 513. 515. 518. V. 81. ff. VI. 107—112. Die alte, im Morgenlande allgemein verbreitete, Sage von Herrschern aus Judäa deuten Josephus Gl. s. d., Sueton und Tacitus zu spät und irrig auf K. Vespasian V. 45. f.*; denn ihr liegt die biblische Weissagung von Messias zu Grunde, die in Jesus Christus erfüllt wurde, welcher in Judäa s. Bethlehem geboren, daselbst auch sein moralisches Reich gründete, es in der Kindheit einige Male und in der Folge öfters bereisete und ihm sich zu erkennen gab V. 60. 116. 119. 422. s. Bethania, Jerusalem. Auf ausdrücklichen Befehl Jesu Christi wurde daselbst von den Aposteln s. d. und Jüngern Jesu Christi das Evangelium mit grossem Segen unter augensälliger Einwirkung Gottes geraume Zeit allenthalben gepredigt V. 646. VI. 55. 86. 91. 143. f., so daß sich den Erstlings-Christen, dort lauter gewesenen Juden, die übrigen aus dem Heidenthume bekehrten Christen verbunden glaubten, doch nicht bis zu der unbilligen, von einigen derselben gemachten, aber von den Aposteln standhaft verworfenen, Zumuthung einer nothwendigen Beobachtung des jüdischen Ceremonialgesetzes s. d. VI. 125. f. 175—178. Brief des heil. Paulus an sie f. Hebräer. VI. 511—513.

Judas, zugenannt der Makkabäer, dritter Sohn des Matathias, der Held und Anführer einer geringen aber tapfern Schaar von acht Israeliten, womit er innerhalb 6 bis 7 Jahren den erlittenen ungeheuern Religionsdruck entfernt, mit Abstellung des unter K. Antiochus Epiphanes s. d. gewaltsam oder aus Rachgierigkeit der abtrünnigen Juden eingeführten Götzendienstes, in Jerusalem und Judäa den Gottesdienst nach dem Geseze wieder herstellt, in mehreren Schlachten und Gefechten den vielmal überlegenen Feind, einigemale unter augenscheinlicher Hülfe Gottes, besiegt, und sowohl dadurch, als auch durch Demüthigung der Jüdäer, Galläer, Araber u. a.; endlich durch eingeleitete Friedensschlüsse mit den Syrern und durch Bündniß mit den Römern den Grund zur politischen Freiheit der Juden in Judäa neuerdings legt. IV. 311. 313. 315. 319. f. 322—328. 333—342. 348—355. V. 410. Sein Tod in der letzten Schlacht gegen den Bacchides. IV. 356. Die übrigen von ihm Besiegten, zum Theile erlegten syrischen Feldherren und Statthalter s. Apollonius, Seron, Nikanor, Gorgias, Lyfias, Timotheus, Chäreas, Alcimus.

Judas, Sohn des Simon, kommt mit seinem Vater zu Jericho um. IV. 326. f.

Judas, der Effener s. w. IV. 639. f.

Judas, der Schriftgelehrte, ein Eiferer gegen den von K. Herodes d. Gr. an das Tempelthor gesetzten goldenen Adler, kommt um. V. 50—52.

- Judas, Sohn des Ezechias, ein jüdischer Aufstärker. V. 66.
- Judas, von Samaria in Saulon, daher zugenannt Saulonit und Galiläer, Urheber der Sauloniten s. d., ein politisch-religiöser Schwärmer, kommt um d. J. 10 nach Christi Geburt in einem Auf-
ruhr um. IV. 633. 638. V. 74. f. VI. 42. 170.* VII. 59. f. Seine
Söhne und Enkel s. Jairus, Jacob, Simon, Maraim,
Eleazar. Vergl. Theudas.
- Judas, ein Hauptmann von der Partey des Simon in der letzten
Vertheidigung von Jerusalem gegen Titus, kommt um. VII. 179.
- Judas, des Jairus Sohn, ehemaliger Hauptmann in Jerusalem
zur nämlichen Zeit, kommt vor Jannes um. VII. 225. f.
- Judas, zugenannt Thaddäus und Lebbaeus, Sohn des Alphäus, Bru-
der des Jakobus, gleich diesen Apostel Jesu Christi und Verfasser
eines kanonischen Briefes. V. 146. 254. 503. 562. f.* 648. VI. 429.
VII. 242—247. 306. f. Andere Nachrichten von ihm und zweyen
seiner Enkel, als aus dem Hause Davids. VI. 148. f. VII. 280. f.
- Judas, zugenannt Iskariot, eines Simons Sohn, aus einem Apo-
stel der Verräther Jesu Christi, ein mit seiner Unthat, und mit
seinem unglücklichen Ende schon in den Propheten, wie in den Evan-
gelien bezeichneter Mensch, dessen Apostolat bald Matthias s. d.
erhielt. V. 146. 254. 273. 434. 485. f. 491—493. 516. 519. 524. f.
538. f. 649. f. Der Kainiten Irrwahn über ihn. VII. 668.
- Judas, zugenannt Barsabas, ein Jünger Jesu Christi und Vorste-
her einer Jünger-Gemeinde in Jerusalem, zugleich Prophet. VI.
178. 184.
- Judas, ein Jude in Damaskus, der eine Zeit lang den heil. Pau-
lus bewirthe. VI. 68.
- Judas s. Aristobulus, Juda.
- Juden, die nach dem Hauptstamme und Hauptlande s. Juda,
Judäa, seit der babylonischen Gefangenschaft noch jetzt sogenannte,
in der ganzen Welt verstreute Nation. Ueber ihren Fortbestand und
ihre Eigenthümlichkeit, abgesehen von ihren vielen Schwächen,
waltet eine besondere Vorsehung Gottes, weil sie die Verheißung
der endlichen Erkennung der Wahrheit und allgemeinen Bekehrung
zum Christenthume haben. II. 4—6. 194. f. III. 398. IV. 175. f.
335. V. 421. VI. 4. 352—358. VII. 213—215. 640—642. VIII.
21. 317. — Nur die aus der Gefangenschaft zurückkehrenden IV.
95—99. 124—126., bildeten mit den in Judäa zurückgebliebenen
einen Staat IV. 3. f. 150—156. 162., in bald größerer bald ge-
ringerer Selbstständigkeit, bis zu ihrer gleichfälligen, eben so vor-
her veränderten als durch mancherley Frevel verschuldeten Zer-
störung s. Judäa. IV. 272. f. Die Mehrzahl derselben mit
den früher zerstreuten Israeliten s. d. blieb in den verschiede-
nen Gegenden ihrer Niederlassung oder suchte und fand immer
neue Wohnplätze in den blühendsten Reichen s. Babylon, Per-
sien, Parther, Syrien, Egypten, Griechenland, Rom,
nebst deren Provinzen und Städten, besonders Alexandrien,
Antiochien, Peräa, Damaskus, Delos, Dora, Ephesus,
Korinth, Kresiphon, Lystra, Reharda, Ri-
sibis, Paphos, Pelusium, Rom, Samaria, Seleucia,
Tarsus, Thessalonich. — Sie entgehen dem allgemeinen
Vordrängen des Haman s. d. und Esther im weitläufigen per-
sischen Reiche IV. 130—146. 784—786.; erfahren aber auch zu ver-
schiedenen Zeiten und in mancherley Gegenden feindliche Behand-
lung, einige Male auch Verfolgungen in Absicht auf ihre Religion
IV. 10. 272—276. V. 84. f. VI. 97—101. 103—106. 111—113.

120. 122. VII. 22. 276., und oft büßten sie ihre Empörungen und Aufzuehren sehr theuer, vorzüglich, wenn sie mit dem Aufstande ihres Mutterlandes Judäa f. d. verslochten zu seyn schienen VI. 120—122. VII. 11. f. 234—236. 543. f. 632—636. VIII. 3. 250. XI. 103. XV. 39. f.; doch insgesamt, und im Falle des, ihnen von den Propheten z. B. Jeremias III. 423., eingeschärften, ruhigen Benehmens allezeit, genossen sie das Vertrauen der Regenten, erhielten Bürgerrechte oder doch verschiedene Freyheiten, manchmal vor den Urbewohnern z. B. Freyheit vom Schosse, Mithradat IV. 114. 217. 231. 280. f. 461. 467. 469. V. 85. 153. VI. 119., im römischen Reiche unter heidnischen Kaisern, nach dem jüdischen Kriege, Erleichterung der sie erdrückenden Abgaben VII. 458., und vom K. Julian f. d. absichtliche Begünstigung XI. 555—564.; unter den christlichen Kaisern mehr oder minder bedingte, sie gegen mancherley Bedrückung schützende Toleranzgesetze XII. 55. XIII. 245. XIV. 23., mit Beseitigung ihrer Testamente, wodurch ihre zum Christenthume bekehrten Kinder enterbt werden sollten. XV. 143. Ihr Verkehr mit dem Mutterlande war ihnen, so lang Jerusalem und der Tempel daselbst bestand, unverwehrt z. B. in Festreisen, in der Steuer zum Tempel. IV. 467. V. 84. VI. 20. f. Ihnen zuvörderst gehörten, als ältern Stammverwandten der Israeliten, das Gesetz, die Propheten f. d. und der darin wörtlich und bildlich angekündete Messias f. d. mit allen Verheißungen Gottes; doch die Erfüllung derselben gehört nach Jesus Christus f. d. nur den Christen, und denen aus ihnen, welche zum Christenthume übertraten IV. 88. f. 181. f. VL. 331—334. 348—356. VIII. 317. f. 588., deren es nicht wenige und überall gab, sowohl in Judäa, Galiläa, Samaria, wo Sich ihnen Jesus Christus Selbst in Worten und Thaten zeigte f. Jerusalem und obige Landschaften mit ihren Städten V. 112—116. 315—318. 384. 402. 410. 437. 439. f. 445., und die Apostel f. d. lauter gewesene Juden, die ersten Christengemeinden stifteten V. 553. VI. 20—24. 30. f. 34. 92. 95. f., als in andern Gegenden, besonders in den verschiedenen Provinzen des sehr ausgedehnten röm. Reichs auf die Predigten der Apostel und deren Jünger VI. 78. 159. 163. 198. 205. f. 219. ff. 232. 239. f. 424. f. 447. VII. 311—314. 337. f. 340—343. 593. VIII. 14. 28. XI. 207—210. XV. 41. 99—105.; vorzüglich bis zum J. 137, da wenigstens in der ersten Christengemeinde zu Jerusalem f. d. den Gläubigen aus ihnen die Beibehaltung des jüdischen Ritus gestattet, und überhaupt ihre Bekehrung durch grosse Annäherung der aus den Heiden Bekehrten an einige ihrer geselligen Gebräuche z. B. mittelst des Enthaltens vom Blute, erleichtert ward. VI. 177—180. 184—188. 198. 375. f. VII. 641. f. X. 182. vergl. Christen. Allein die Uebrigen, welche Jesum Christum zu verkennen fortfuhren V. 140. f. 284. f. 379. 384. f. 408—410. 422. 538. 541—549., nach der ihnen eigenen, selbst durch die Propheten vorher gesagten Verblendung III. 486. V. 443. f. 449—452. VIII. 319. f., nach ihrem Stolge und nach ihren den Messias, den Tempel betreffenden Vorurtheilen V. 44. f. 443. 380. VII. 239., warfen einen unversöhnlichen Haß auf die Bekenner Jesu Christi, legten den Aposteln, überall, wo und soviel sie konnten, in Verbreitung des Evangelium grosse Hindernisse, insgesamt mit dem heidnischen Pöbel sich zu deren Verfolgung vereinigend. VI. 43. 78. f. 155. 159. f. 163. 165. f. 205. f. 220. f. 222. 364. 377. f. 381. 385. ff. 390. 394. 406. f. 409. VIII. 63. f. 67. IX. 26—28. X. 544—547. XV. 40. Einige Widerlegungsschriften

gegen sie i. B. des Tertullian, Cyprian. VIII. 371. IX. 239. Doch kamen den ersten Christen, wie den Aposteln i. B. Paulus und andern Glaubenspredigern ihr Bürgerrecht und ihre Freiheiten wohl zu Statten VI. 321. f.; nachtheilig aber wirkten auf diese die auf den Juden mit Recht oder Unrecht lassenden Vorurtheile der Heiden VI. 219. * 587. 621. VII. 276. 643. VIII. 42., und die abentheuerlichen Vorstellungen des Corinthus, der Enochiter und Manichäer von Gott, und Messias der Juden. VII. 526. f. 650. 685. 669. VIII. 33. IX. 391. Ihre Religion und Litteratur f. jüdisch.

Judengenossen, griechisch Proselyten s. d. von doppelter Art des Bundes und des Thores. V. 92. 439. 459. VI. 20. 159. 205. Einige ansehnliche unter ihnen und gelehrte i. B. Helena, Zares, Aquila, Symachus s. a. VI. 153. VII. 203.

Judenland s. Judäa.

Judentaufe s. Taufe.

Judith, die Tochter des Beri eines Hethiten, und Gemahlin des Eäu. I. 159.

Judith, die Tochter des Merari, als Wittve des Manasses aus Bethulia, Retterin dieser Stadt durch Erlegung des Holofernes s. d. III. 355—363. Das nach ihr genannte Buch erzählt diese Begebenheit mit der Erwähnung eines bey den Juden gefeyerten Erinnerungsfestes, also als wahre Geschichte, deren wahrscheinlicher Zeitraum bestimmt wird III. 336. f. 340. 344—348. 364. f., und gehört zu den deuterokanonischen Schriften. IV. 684. 739. f. 761. XIII. 319. f.

Jugend, ewige, nur verbunden mit der Unsterblichkeit der Gerechten. VII. 649.

Jugend, derselben religiöse und wissenschaftliche Bildung durch öffentliche Anstalten bey den Persern I. 431., bey christlichen Kaisern i. B. Gratian XII. 335., durch Privatvorsorge der Bischöfe i. B. des heil. Basilus. XII. 182. f. Vergl. Erziehung, Bildung.

Jüdische Religion s. d. und Gesetz, Israeliten, Offenbarung; heil. Schriften des alten Bundes, jüdischer Kanon s. d. und hebräische Litt. gesondert von den Apokryphischen s. d. und deuterokanonischen; Festtage, Fasten und Fasttage, Ueberlieferungen s. d. VIII. 639. **; Gebräuche s. d.; Baden oder Abwaschungen s. d.; Rechtspflege s. Gerichte, Hoherrath; Sanhedrin und ihr Oberhaupt s. Nasi; Hohepriester s. d.; Unterrichtsanstalten, religiöse Schulen und hohe Schulen s. d. und Synagoge, Akademie; ihre Vorstände s. Ethnarch, Patriarch, Gesehlehrer, Schriftgelehrte, Rabbi; Litteratur, besonders biblische s. hebräische Litt.; griechische Uebersetzung des A. B. Gesehlehrer, Masoreten, Rabbinen; Geschichtschreiber und verschiedene Gelehrte s. Heraklaus, Philo, Joseph, Secten und Parteyungen IV. 236—239. 575—683. f. Hillel, Schamai, Phariseer, Sadduceer, Karaiten, Essäer, Therapeuten, Herodianer, Sauloniten.

Jüdischer Krieg vom J. 66—70 mit allen seinen Veranlassungen, Vorbedeutungen, Fortschritten, blutigen Austritten, schlimmen Folgen gegen die jüdische Nation VII. 2—56. 57—77. 80—82. 99—104. 135—213. 216—219. 222—234. 251., macht Epoche in der römischen Kaisergeschichte durch den darüber gehaltenen Triumph VII. 220—

II. 220—222., noch mehr in der Christlichen Kirchengeschichte, Jerusalem.

nger Jesu Christi, welche auf besondern Beruf oder auch aus eger Wahl den Unterricht Jesu Christi zur Zeit dessen Predigtes genossen, einzeln oder miteinander, einmal, mehrmal oder in Seiner Umgebung, überhaupt in bedeutender Zahl, die rporogenen i. B. Joseph von Arimathäa, und manche der wieder rücktretenden mitingerechnet; also ein, auch den 12 Aposteln d. und den 72 (70) paarweise zum Predigen in die Flecken mit sondern Aufträgen ausgesendeten V. 146. 253. f. 312—315., ges einer Name, vor und nach dieser Sendung IV. 112. V. 109. 12. ff. 119. 121—123. 147. 219. 238. 245. f. 263—267. 269. 272. f. 76. 280. f. 283. f. 288. ff. 297. 300. 310. f. 325—329. 344. f. 351. 78. f. 392. 404. f. 413. f. 422. 426. 428. 433. 436. f. 445. f. 458. f. 53. 476. 485. 487. f. 505. 513. 519. 522. 528. 529. 533. f. 563. 75. 578. 601. 613—615. 628. 631—635. 640. f. 649. Nach der uferstehung wurden sie von Jesus Christus Brüder und Kinder enannt V. 595. 602. 605—607. 615. 634.; bey verschiedenen Ge egenheiten auf ihre Fragen und Bitten, oder auf manche Entres en der Pharisäer f. w. von Jesus Christus, ihnen Belehrung, Er ärung der Gleichnisse ertheilt. V. 135—137. 143. f. 239—243. 75. 298. f. 321. 355. 361. f. 371. 396. 412. 422. 464.

nger, Jüngerin, die Bekenner Jesu Christi, sowohl frühere oder lte d. h. aus dem Unterrichte Jesu Christi i. B. Mnason, als pättere aus dem Unterrichte der Apostel, sonst insgemein Gläus ige, Brüder, Christen f. d. auch Heilige VI. 47. f. 55. 66— 8. f. 86. f. 124. 176. 239. 244. 367. 369. f., darunter einige noch on der Laufe des Johannes. VI. 237. f.

nger, Schüler der Pharisäer. V. 455.

nger, des heil. Johannes des Täufers, von denen einige noch en dessen Lebzeit, die übrigen nach dem Tode desselben zu Jesus Christus sich wandten. V. 105. f. 116. f. 136. f. 220. f. 261. 264.

nger, der Apostel, als Ohrenzeugen der apostolischen Ueberlie erungen i. B. Clemens Romanus, Ignatius, Polycarpus, Quas ratius. VIII. 644. f. 649. f. 657.

nger der ersten Einsiedler und Ordensritter i. B. des heil. An onius, als Nachahmer ihrer Lebensweise. X. 35—37.

ngling, gewarnt von den Fallstricken einer Bühlerin III. 545. f., on Anhänglichkeit an das Zeitliche. V. 413.

ngster Tag, d. i. letzter Gerichtstag f. Gericht, das letzte.

l, bey den Dänen ein Name des Weihnachtsfestes, geborgt von inem alten heidnischen um dieselbe Zeit fallenden Feste. I. 19. f. Hiul.

lia, Tochter des Cäsar, Gemahlin des Pompeius, stirbt. IV. 456.

lia, Tochter des R. Augustus, Gemahlin des Agrippa, dann des R. Tiberius. IV. 531. V. 71. 81. 284. Ihr Sohn f. Caius.

Bergl. Julia.

lia, Gemahlin des R. Severus, Mutter des R. Caracalla, auf deren Fureden Philostrat das Leben des Apollonius von Tyana chrieb. VI. 251. VIII. 255. 257. 441. f. 446. 451—455. 468. Ihre Schwester f. Mäsa.

lia, späterer Name der Kaiserin Livia f. d. (V. 80.).

lia, als Vorname f. Mada, Eufogium, Sabina, Corn cordia.

lia f. Julia.

379 Jul — Jul

Juliana, eine Jungfrau zu Caesarea in Cappadocien VIII. 539., eine Wittwe zu Florenz, wo sie eine Kirche bauet s. w. XIII. 242.

Juliana, Wittwe des Olybrius, Mutter der Demetrias. XIV. 250. 350.

Julianus (Claudius), Feldherr des K. Vitellius, den er doch zuletzt verließ. VII. 127.

Julianus (Didius) von Mailand, ein Consular, der sich in verschiedenen Staatswürden und als Feldherr gegen die Deutschen ausgezeichnet hatte, erkaufte sich durch Geld von den prätorianischen Cohorten die Kaiservürde, kommt aber bald um. VIII. 92. 226—230. 231. s. 234—237.

Julianus, ein Zauberer unter K. Mark. Aurelius. VIII. 119.

Julianus (Ulpianus), ein Praefectus Prät. des K. Macrinus, kommt um. VIII. 470.

Julianus (Cabinus), Landvogt von Venetien, kurze Zeit Gegenkaiser des Carinus, kommt um. IX. 409.

Julianus, ein anderer Gegenkaiser in Italien, kommt ebenfalls bald um, von Maximian besiegt. IX. 419. 422.

Julianus, Sohn des Jul. Constantius, Kaiser nur 20 Monate nach dem Tode des K. Constantius, bis 26ten Juny 363. X. 233. XI. 596.

Dessen größtentheils mißliche Jugendverhältnisse, mehrmal bedrohtes Leben, unwillkürliche Bildung zum Christen und Kirchendienste zu Nikomedien, Macellum, Constantinopel X. 348. X. 98—103. 113. f., frühere Lehrer und Erzieher s. Eusebius, Libanius, Marodonius. Sein Abfall vom Christenthume i. J. 331 mit etwa neunjähriger Geheimhaltung desselben, vorbereitet zu Constantinopel durch die Vertiefung in die neuplatonische Philosophie und Götterlehre (Mythologie), vollendet zu Nikomedien, Pergamus, Ephesus und Athen, durch vertrauten Umgang mit heidnischen Schmeichlern und Schwärmern, vorzüglich von der Partei der Wahrsager, welche ihm schon damals den schwindmerischen Wahn bebrachten, er wäre von den Göttern bestimmt, ihren Götterdienst wieder und zwar vollkommener herzustellen. XI. 153—161.

454—456. 553. Seine Lehrer dieser Zeit s. Nikoles, Maximus, Aedesius, Priscus, Libanius, Oribasius, Eusebius, Chrysanthius. Sein Ruf zur Würde eines Cäsars i. J. 355 mit fünfjähriger kräftiger Vertheidigung Galliens gegen die Alemannen, Franken und andere deutsche Völker, mit vielen Proben eines geselligen, thätigen, mäßigen und gerechten Betragens, wodurch er sich Achtung der Gallier, vorzüglich des Militärs, erwarb, bey mancher, ihm am Hofe des K. Constantius zugelegter, Mißgunst, und gelegtem Hindernisse, bis zum tumultuarischen von den, über den Zug nach Persien, unzufriedenen Soldaten geschehenen Ausrufe als Augustus i. J. 360. XI. 152. 162—164. 236—242. 271—286. 384. 386—402. 405. ff.

Ihm begeordnete Feldherren, zum Theile auch Gegner s. Vargatius, Decentius, Lupicinus, Marcellus, Gallusius, Severus. Sein Feldzug gegen den K. Constantius s. d. nach Orient über Basel, Eirunium und Naissus, wo er die Nachricht über den Tod des gleichfalls gegen ihn rückenden K. Constantius, und so über die unkreitige Nachfolge in der Alleinherrschaft erhält. X. 359. XI. 404. 407—425.

Seine kurze Regierungszeit verlebte er zu Constantinopel, Ancyra und zu Antiochia und verwendete sie mit rastloser Thätigkeit, ja mit hastiger Geschäftigkeit zur neuen Einrichtung seines ganzen Hofes und Vertheilung der Staatsämter, nicht

ohne etwas unglimpfliche Untersuchung und Abhandlung der Gebräuche XI. 419—423. XII. 216.; zur Schlichtung der öffentlichen und Privatangelegenheiten, manchmal nicht ohne Laune und Wirthschafft, doch mehr bey den ersten als bey den letztern, bald in Verurtheilung, bald in Bestrafung XI. 444. 448. 488—492. 497. f. 523. 28—531. 536. 538—541. 542. f. 569. 584.; zur Kriegsführung gegen die Perser, mit dem wirklichen Feldzuge längst des Euphrats ins Mesopotamien und unglücklichen Rückzuge längst des Tigris, welcher ihm nach vielen Proben seiner Feldherrntalente im ersten Angriff der ihn ganz umringenden persischen Gesamtarmee bey Hyrcanien das Leben kostete, unter Umständen, die nur der Augenzeuge Ammianus zuverlässig erzählt. VII. 407. XI. 568—598. XII. f. 4. f. Endlich suchte er den, durch Gesetze seiner unmittelbaren Vorfahren, verbotenen und beynahe schon ganz verfallenen Götzendienst wieder einzuführen und zu beleben — durch sein eigenes Beispiel mit täglicher Verehrung allerhand griechischer und römischer Gottheiten, in seinem Garten und Pallaste, mit persönlicher Theilnahme an öffentlichen heidnischen Festen ohne Unterschied, mit inner seit seinem Abfalle geübten Anwendung aller Erschöpfungsmittel, Orakel, Wahrsagungen, Zeichendeutungen, Träume, Visionen, selbst die Mythen von grausamer Art manchmal nicht ausgenommen. II. 397. f. VII. 406. XI. 392. f. 395. 403. f. 407. f. * 415—419. 433. 441. 458. 474. f. 491. 497. f. * 532—536. 550. 571—579. 586. f. 590. ff. 595. — Von ihm besonders verehrte Gottheiten: Adonis, Adrastraia, Apis, Apollo, Cybele, Fortuna, Genius (Schutzgeist) des Reichs, Isis, Jupiter, Luna, Mond, Mars, Serapis (Serne), Venus —; durch sein ganzes Ansehen als Kaiser und als Pontifex Maximus, in Eröffnung der verschlossenen und Herstellung der zerstörten Götentempel, in Aufstellung, Besoldung, Befreyung der Oberpriester und gemeinen Priester durch die Provinzen des Reichs, in Gesetzen und Vorschriften in Absicht auf das Betragen der gedachten Personen, in besondern Jugend-Unterrichtsanstalten für Religionsförmigen und Jünglinge, auch Anstalten und Sammlungen für Arme und Fremdlinge mit geeigneten Belohnungs-, Ermunterungs- oder Verweise-Schriften an Städte, Statthalter, Oberpriester. XI. 415—417. 434. 436. f. 446. 456. 459. f. 464—474. 477. f. 480. 497. f. 550. ff. 554.* Den Christen wirkte er entgegen durch seine grosse Unduldsamkeit gegen die christliche Religion und den christlichen Namen XII. 42., mit mehr arglistigen als gewaltsamen Massregeln, in Acten bey jeder Gelegenheit wiederholtem Spotte selbst in besondern Schriften gegen Christen und Christenthum IX. 609. f. XI. 448. 451. f. 465. f. 467.* 528. 531. 534. 552. f. 562.* 598—600.; in Entfernung christlicher Denkmäler z. B. des Namenszuges Christi aus den Fahnen, der Gebeine des heil. Babylas s. d. aus Daphne, in mancherley zum Götzendienste und Abfall den Christen gelegten Schlingen mit Anwendung der stärksten Reizmittel, der Ueberredungskunst, der Geldspenden, der Schmause, Prämien, was ihm vorzüglich bey den Soldaten gelang; des heidnischen Sprengwassers sogar auf dem öffentlichen Markte, dann der Geldbussen gegen verweigerte Götzopfer, der Entsetzung von Hof- und Militärdiensten, Statthalterschaften. XI. 440—443. 446. 524. 535—537. 541. 570. Etliche berühmte, die Abkehrung dem Abfalle vorgehende, Männer s. Cassianus, Jovianus, Valentinianus; unter den Abgefallenen Bekanntere s. Elpidius, Felix, Julianus Comes; in Beziehung der den christlichen Geistlichen, Jungfrauen und Witwen

von dem Kaiser Konstantin bewilligten Freiheiten und Aerial. Einkünften, in Untersuchung und Bestrafung der frühern Tempelzerstörungen ohne Unterschied, sie mochten mit oder ohne Erlaubniß der Kaiser geschehen seyn, in direkter und indirekter Ausschließung der christlichen Lehre und der christlichen Jugend vom öffentlichen wissenschaftlichen Unterrichte. XI. 438. 475—482. 526. XII. 53. XIII. 401. f. — Christliche berühmte Lehrer, die bey dieser Veranlassung ihr Amt niederlegten s. Prokresius, Victorinus; in mehrmal gegen eigene Grundsätze überschrittener Mäßigung, gereizter Empfindlichkeit bey wahrer oder wahrscheinlicher Verunglimpfung seiner Person oder der Götter von Seite der Christen bis zur Todesstrafe, daher die fast allzeit bemerkte Straßlosigkeit großer Frevel in den Städten gegen die Christen, manchmal mit Billigung und wenigstens Entschuldigung derselben, und seine mehrmaligen geschärften Befehle gegen den heil. Athanasius s. d. XI. 443. f. 447—449. 491. 495—498. 526. f. 537—541. 550—556. — einige als Glaubenshelden genannte Männer dieser kurzen Zeit s. Basilius, Bonosus, Eusebius, Juventius, Maximilianus, Maximinus, Nestabus, Romanus, Theodoros, Zenon; in absichtlicher Tendenz zur Vergrößerung der seiner Zeit bestehenden Spaltung unter den Christen bey seinem Toleranzgesetze mit allgemeiner Erlassung der von K. Constantius wegen der Religion verhängten Verbannung, und dabey erzeugter Begünstigung der Euzarianer s. B. Aetius, Photinus s. d. und der Donatisten XI. 15. f. 449—452. 521—523. XII. 100. XIV. 451. f.; in Aufsehung und Unterstützung der Juden zum arglistig bezweckten Tempelbau zu Jerusalem s. d. XI. 557—562. 566. Alle diese Maßregeln, wovon die meisten sich von selbst zerstückten, die übrigen durch göttliche Kraft vereitelt wurden, manche sogar für die Katholiken wohlthätige Folgen hatten XI. 450. 463. f. 499—501. 502. 504—508. 566. f., brachten überhaupt bey der Mehrzahl der Untertanen, die in Christen bestand, eine dem Urheber derselben, und seiner kaiserl. Würde nachtheilige Stimmung hervor, manchmal sogar Rüge seiner heidnischen Freunde und Verehrer s. B. des Ammianus Marcell., oft lautes Murren, und nicht sehr beschwedenes Klagen der christlichen Bürger gegen ihn als einen Verfolger und Abtrünnigen, XI. 440. 443. 475. 528. 541—544. 596. f. XII. 1. f. 29. f.; endlich ein unseliges Andenken über so manche Schritte, welche ihm als gewesenen Christen und Kleriker mehr als je einem alten heidnischen Kaiser sind verarget worden, so daß neuere christliche Schriftausleger s. B. Bossuet, Baudon, in ihm das apokalyptische, mit der Namenszahl 666 bezeichnete, Thier gefunden zu haben glauben s. Apostates. VII. 292.* 375. f. 386. 389—391. 406. f. 414. — Sein vielleicht gerechter, jedoch in der Art der Aeußerung, und, wegen leidenschaftlich damit in Verbindung gesetzter christlichen Religion, verdammlicher Widerwille gegen die Familie des K. Konstantin d. Gr. X. 283. XI. 413. f. 429. f. 446. f. 492. 547—549. 559. — Sein übrigens tadelloser Charakter, keusch und streng geordnete Lebensweise. XI. 431. 464. 474. 492. 544. 570. — Seine gewählte Grabstätte zu Larisus XI. 598. XII. 20. f. 30. Seine noch vorhandenen Schriften nebst manchem für die Geschichte, und vorzüglich für das Alterthum gewisser christlicher Religionslehren und Gebräuche s. B. Verehrung der Gräber der Heiligen. Daraus, zwar gegen seine Absicht entborgte, aber desto unverdächtigere Zeugnisse. VIII. 571. IX. 44. XI. 91. 345. f. 348. 598. 600. f. — Widerleger seiner Schmähschrift ge-

jen die christliche Religion f. Apollinaris, Cyrillus. XI. 337. f. 398. f. Seine alten Lobredner und Lebensbeschreiber f. Mar-
nertinus, Ammianus Marcell. XI. 433. 598.* Neuerer Le-
bensbeschreiber f. de la Bletterie. XI. 598.* Seine Gemahlin
Helena.

lian us, mütterlicher Großvater des R. Julianus, Präsekt in
Rom, und eine Zeit lang Statthalter in Egypten. XI. 497. f.
Dessen Sohn und Tochter f. Julianus, Basilina.

lian us, des vorigen Sohn, des R. Julianus Oheim und Comes,
benfalls Statthalter in Egypten, später vom Christenthum ab-
rinnig am Hofe des gedachten Kaisers, überschritt in der Unter-
suchung wegen des Brandes zu Daphne die ohnehin harten Be-
ehle des Kaisers noch an Strenge, war damals schon krank, und
schloß mehr zur Grausamkeit geneigt, starb auch unter fürchterlichen
Qualen. XI. 498. f. 538—541.

lian us, Stellvertreter des Präsekten in Afrika, kommt um aus-
er Julianus. XI. 492.

lian us (Rusticus), der Magister memoriae, auch Proconsul in
Afrika unter R. Valentinian. XII. 102.

lian us, Obergeheimschreiber des R. Honorius. XIV. 334.

lian us, der Sohn des Gegenkaisers Constantinus III., kommt mit
dem Vater um. XV. 9.

lian us, Bischof zu Alexandrien um d. J. 180—190. VIII. 202.

lian us, Martyrer zu Alexandrien. IX. 14.

lian us, Martyrer zu Karthago. IX. 251. 258.

lian us, Martyrer zu Cäsarea im Pal. IX. 577.

lian us, jugenamt Sabas, ein heil. Einsiedler in der mesopo-
tamischen Landschaft Osroene, kommt nach Antiochia, dahin von
den Katholiken erbeten, die Arianer zu widerlegen, daselbst durch
Wundergabe berühmt. XII. 1. f. 261—264.

lian us, aus dem Abendlande, Knecht eines heidnischen Herrn
in Heliopolis, dann Einsiedler bey Nisibis, Genos des heiligen
Ephrem. XII. 383. f.

lian us, Sohn eines heil. Bischof Memor XV. 303., Bischof
zu Eclanaund, Haupt der 18 Bischöfe, welche dem Irrthume des
Pelagius nach dessen Verdamnung noch anhiengen. Er suchte ihn
auch in Schriften zu vertheidigen, wurde in Rom und sonst meh-
reren Orten von der Kirchengemeinschaft ausgeschlossen, vom heil.
Augustin widerlegt. XV. 82. f. 159. 176—178. 303—306.
339.

lias, sonst Julia, früher Bethsaida f. d. vom Tetrarchen Phi-
lipp nach der Julia, der Tochter des R. Augustus, genannt. V. 82. f.
284.*

lias, früher Betharamphtha f. d. vom Herodes Antipas
nach der Kaiserin, des R. Augustus Gemahlin, Livia f. d. genannt.
V. 80. VII. 74.

ulische Alpen f. d. XIII. 257.

ulius, ein röm. Befehlshaber. IV. 490.

ulius, röm. Hauptmann einer Cohorte Augusta in Cäsarea, der
den heil. Paulus von da nach Italien übersehte und nach Rom
führte. VI. 414—416. 418. 420. 423.

ulius, ein sechsundzwanzigjähriger christlicher Krieger im Heere
des R. Galerius, endlich ausgezeichnete Martyrer in Kleinasiien.
IX. 453—456.

ulius, Diakon und Anhänger des Arius. X. 159.

- Julius**, der röm. Papst i. J. 337—352. X. 329. XI. 79. Um die Wiedereinsetzung des heil. Athanasius s. d. und mehrerer anderer orientlicher Bischöfe s. Asclepias, Lucius, Marcellus in bewirken, verwendete er sein Ansehen als Kirchenoberhaupt mit Kraft und Weisheit auf Concilien zu Rom, Sardica und Mailand, durch Briefe an die Urheber ihrer Absetzung, an die Kaiser. Diese abgesetzten Bischöfe hatten sich persönlich an ihn nach Rom gewendet, ihre Gegner aber und vorgeblichen Richter verlangten von ihm Anerkennung ihres Urtheils, und wollten sich, nach ihrer eignen Ansicht von der Sache, einer Abänderung desselben nicht unterwerfen. vergl. Arianer, Eusebianer. X. 311. 360. 363. 391—393. 397. f. 403—414. 450. 454. 457. f. 464. f. 474. 593. f. XI. 4. f. 19. f. 23. f. 79. Als Gründe zur Behauptung seines Verfalls hieben, von ihm angegebene, so auch vom Concilium in Sardica und selbst von den orientalischen Geschichtschreibern s. Eusebius, Eozymenus, anerkannte, — Hinterlage und Erbtheil des heil. Petrus, dann der Gebrauch der allgemeinen Kirchen in Kirchenrechtsbestimmungen. X. 432. f. 468. f. 594. f.
- Julius**, der Comes und Feldherr des thrasischen Heeres unter R. Valens. XII. 62. 372. f.
- Julius**, der Præfektus Prætor. in Gallien. XV. 180.
- Julius**, als Vor- und Geschlechtsname s. Africanus, Agrestis, Cæsar, Capitolinus, Clarus, Constantinus, Euticius, Eutius, Marcellus, Placidus, Priscus, Proculus, Quintilianus, Severus, Valens.
- Julus**, Patriarch der Juden zur Zeit des R. Julianus. XI. 559.
- Jungfrau** mit der Aehre in der Hand, das Gejörn im Thierkreise. I. 411.
- Jungfrau**, die heilige, vorzugswelse, Maria s. d., als jungfräuliche Mutter Jesu Christi, des ewigen Sohnes Gottes, nach den Propheten und dem Evangelium I. 494. III. 246. 253—255. V. 15. f. 24. f. 26. *, ein Muster für den jungfräulichen Stand. XIV. 436. f.
- Jungfrauen**, bey den Israeliten als Sängern, besonders bey Siegesliedern gebraucht, daher Verkündigerinnen genannt III. 425. f. 507. *; als Brautführerinnen bey Hochzeiten. V. 477. f.
- Jungfrauen**, die gehen, ein evangelisches Gleichniß, 5 verkündige und 5 thörichte, mit der Anwendung auf alle Gläubigen. V. 476. f. 479.
- Jungfrauen**, jungfräuliche, Gott ganz ergebene Seelen aus jedem Geschlechte und Stande, doch vorzüglich die der jungfräulichen Enthaltfamkeit s. d. Ehelosigkeit gewidmete, mit einem eignen Lohne im Himmel. V. 376. VII. 392. f. 394. f.
- Jungfrauen**, zu ihrem Unterrichte über sittsames Betragen, Kleidung s. B. Schleier, dienen die Schriften des Tertullian, Cyprian, Methodius. VIII. 430. 582. IX. 607. Ihnen vorgestellte Muster s. B. Agnes, Coteris. IX. 505—507. Kaiserliche Strafgesetze gegen ihre Entführer und Verführer. X. 114.
- Jungfrauen**, Gott und dem Kirchendienste gewidmete; Bepspiel hiervon im alten Bunde die Tochter Jephthe II. 283—286.; in der christlichen Kirche ein eigner Stand mit besonderer Weihe s. B. Nonnissinen, vergl. Wittwen. VII. 598. f. X. 357. Sie genossen große Achtung der christlichen Kaiser, Jahrgehälter aus Staatskassen, Steuerbefreyung X. 195. XI. 22. 437. XII. 51.; sie trafen aber auch das harte Schicksal der übrigen Geistlichkeit insgemein doppelt fühlbar s. B. bey Verfolgungen, Spaltungen. XI. 232.

529. 525 f. XII. 484. Das Zusammenwohnen mit Gefälligen veranlaßte mancher Orten Aergerniß und wurde untersagt. XIV. 67.
- Heurathen mit ihnen wurden vom K. Jovian aus besonderer Veranlassung unter Todesstrafe verboten. XII. 21.
- Jungfrauen, in heiliger Gemeinschaft lebende, noch vor den eigentlichen Nonnenklöstern i. B. im 2ten und 3ten Jahrh. V. 376. X. 31. f. Parthenon.
- Jungfrauen, in heiliger Gemeinschaft lebende, eigentliche Nonnen oder Klosterjungfrauen i. B. in Mailand. XII. 51. 376. f. f. Nonnen.
- Jungfräuschaft, jungfräulicher Stand, mehrere Schriften bar: über bey verschiedenen Gelegenheiten verfaßt von Methodius, Ambrosius, Hieronymus, Augustinus. IX. 607. XII. 376. XIII. 242. 305. f. 325. f. XIV. 32. 435.
- Julius (sonst Doung); (Patricius); der schottländische Gelehrte (starb 1652), edirte i. J. 1633 den neu vorgefundenen Brief des Papst Clements I. VII. 499.
- Junius, als Geschlechts- und Vorname f. Bläsius, Calpurnius, Rusticus, Soranus.
- Junō, griechisch Here, in der heidnischen Mythologie, Gemahlin des Jupiter, sonst Mondgöttin, syrischen Ursprungs f. Hierapolis. I. 393. f. VIII. 479. Vergl. Derceto.
- Jupiter, griechisch Zeus, noch älter indisch., Divespiter, als Gott des Lufthimmels f. Indra I. 448. 451. und Zeus Velus der Babylonier f. Bel, Hauptgöttheit der heidnischen Griechen und Römer, Sohn des Kronos oder Saturnus. I. 399. 498. IV. 5. Schon Homer dichtet ihm Leidenschaften und Unstirlichkeit an. I. 430. f. Götter, und erzählt seine Unterredung mit Minos. II. 337. f. Seine Beinamen wurden bald von den ihm zugeschriebenen Wirkungen i. B. Pluvius, der regende, Phlios, der befreundende. IV. 307. VIII. 110. IX. 596., bald vom Orte der Verehrung i. B. Capitolinus f. Capitol, Olympia, hergenommen. Ihm gewidmete Tempel mit Orakeln und Priestern i. B. Dobona II. 399. IV. 216. XIII. 165. 169., mit Bildern i. B. im Lande Elymais IV. 286., zu Lystra VI. 164. f. desselben Priester f. Helladius, auf dem Berge Cassius f. d. VII. 539. XI. 531., ein neuer zu Jerusalem. VII. 636. 638. Bildnisse ohne Tempel i. B. zu Jerusalem, Antiochia, auf den julischen Alpen. IV. 83. 307. VII. 640. IX. 596. XIII. 247. 257. Fahnen mit dem ihm gewidmeten Adler IX. 618. Ihm gewidmete Spiele zu Rom VII. 260., die olympischen zu Olympia und in Daphne f. w. XIV. 224. Unter andern Arten der Verehrung wird eine besondere von Tertullian erwähnt. VIII. 310. Ihm zugeschriebene Kinder unter andern f. Dioskuren. Unter seinem Bilde verehrte Menschen i. B. Simon der Zauberer VI. 63., oder wohl sich selbst vergötternde i. B. Caligula f. d. VI. 105. f. 109—112.
- Jurieu (Petrus starb 1713), der protestantische Theolog; einige seiner Grundsätze besonders gegen die Socinianer. VIII. 624. 674—677.
- Justa, Tochter des K. Valentinian I. XII. 251. XIII. 229.
- Justina, die Kaiserin, zweite Gemahlin des K. Valentinian I., und nach dessen Tode i. J. 375 Regentin im Reichsantheile ihres unmündigen Sohnes K. Valentinian II., eine Arianerin, welche mit ihrem gleichfalls arianischen Hofe in Mailand verschiedene Male, auch gewaltfamer Weise obwohl vergebens versuchte, den Arianismus mit Wegnahme einer katholischen Kirche und Einse-

- ung. eines arianischen Bischofes f. **Aurentius**, wieder einzu-
 führen f. w. **XII.** 104. 249. 251. 326. 423. **XIII.** 53. f. 73—82. 85
 —87. 92. **XIII.** 419. Sie flüchtet mit ihrem Sohne, vom **K. Ma-**
ximus vertrieben, nach Thessalonich und stirbt bald nach dessen
 Wiedereinsetzung in sein Reich i. J. 328. **XIII.** 148. 150. 154.
 Ihre Töchter f. **Galla**, **Grata**, **Justa**. Ihr Vater f. **Iustus**,
 und Brüder f. **Cerealis**, **Constantianus**.
Justiniana, prima, oder die erste, wovon Lauresium, die nach
K. Justinian genannte Stadt (in Macedonien), sonst auch **Justi-**
nopolis, mit dem Sitze eines Bischofes und Primas von Illyrien.
X. 603. Bischof f. **Johannes**.
Justiniana, zwey andere Städte dieses Namens (secunda auch
 in Macedonien und Chalcedon f. d., eine in Kleinasien). **X.**
 603.*
Justinianus, der Kaiser (i. J. 527—565); seine Gesessammlung.
X. 403. **XIII.** 156.
Justinianus, ein Rechtsgelehrter und Rath am Hofe des **K. Ho-**
norius. **XIV.** 298.
Justinianus, sonst **Justinus**, Feldherr des **K. Constantinus III.**,
 kommt um. **XIV.** 288.
Justinus, der Philosoph und Verfasser eines Auszugs der Geschich-
 ten aus **Trogus Pompejus**, ein paar Zeugnisse daraus. **IV.** 103.*
 355. 359.
Justinus, der christliche Schriftsteller und Martyrer, aus Neapolis
 in **Syria Palaestina** gebürtig, Sohn eines **Priscus**. Seine wun-
 derbare Belehrung zum Christenthum, sein Aufenthalt in Rom,
 wo er öffentlichen Unterricht in der christl. Religion gab **VIII.** 10—
 15. 162., sein Martertod daselbst aus den gerichtlichen Acten hiers-
 über **VIII.** 75—80.; seine Schriften, unter denen die beiden **Ap-**
ologien sich auszeichnen, vorzüglich, die erstere und grössere, wovon
 ein Auszug geliefert wird. **VIII.** 14—27. 73—76. Berühmte Nach-
 richten und Stellen aus denselben über kirchenhistorische, dogmati-
 sche, liturgische und moralische Gegenstände. **IV.** 244. **V.** 376.
 585. f. **VI.** 44. 64. 215.* 330. 544. **VII.** 439. **VIII.** 9. 32. 117.
 302. 347. 650.* **XI.** 66.* Einen seiner Schüler f. **Latianus**.
Justinus f. **Justinianus**.
Justus (**Critus**), ein Hausbesitzer in Corinth, bey welchem der heil.
Paulus zur Zeit seines Aufenthalts daselbst wohnte. **VI.** 221.
Justus, Bischof zu Jerusalem seit d. J. 103. **VII.** 609.
Justus, Bischof zu Bienne in Frankreich. **VIII.** 137.*
Justus, Bischof zu Lyon. **XIII.** 26.
Justus, Statthalter der italien. Landschaft **Picenum**, Vater der
 Kaiserin **Justina** f. d. **XII.** 104. Dessen Söhne f. **Constan-**
tianus, **Cerealis**.
Justus, als Beiname f. **Jesus**.
Juthungen, sonst **Juthongen**, ein südlich deutsches zu den **Alle-**
mannen gerechnetes Volk, mehrmal im Kampfe gegen die **Re-**
mer, sowohl im Verbande mit den **Marxmannen** f. d., als
 allein **IX.** 338. **XIII.** 50. **XV.** 155.
Juvenalis, der römische Satyrendichter unter den **Kk. Domitian**
 bis **Hadrian**. **VI.** 526.* **VII.** 238.*
Juvenalis, Bischof zu Jerusalem. **XV.** 119. 196.
Juventius, christlicher Soldat von der Leibwache des **K. Julia-**
nus, gegen den er sich öffentlich als gegen einen Abtrünnigen
 äußerte, und daher den Tod in der Marter fand. **XI.** 443.
Juventius, Quästor in Constantinopel. **XII.** 40.

ventius, Stadtpräfekt in Rom, ein Panmonier, gelobt als
 rechtschaffner und verkündiger Mann. XII. 91. f.
 ventius, Praefectus Prät. in Gallien, Oheim des Faustinus.
 XII. 247.
 a peti, nach indischer Ueberlieferung, dritter Sohn des R. Satia-
 rman, Erbe des mitternächtlichen Theils der Erde, sehr ähnlich
 dem Japhet s. d. der heil. Schrift. I. 390. 407.
 a tes, König von Abiabene, Sohn der Helena, der mit seiner
 Mutter und 48 Kindern die jüdische Religion annahm, und bey
 Jerusalem begraben wurde. VI. 153. f. VII. 203. Sein Bruder
 Monobazus.

K.

a ath (Sohn des Levi), Stammvater eines eignen nach ihm ge-
 nannten Hauses der Leviten. Daraus: s. B. Elkana, Samuel.
 II. 301.
 ab, ein hebräisches Getreidmaß von der kleinsten Gattung. III.
 196.*
 abba la, wörtlich Ueberlieferung. Ihr Ursprung, sehr wahrschein-
 lich aus Egypten, heist im engern Sinne eine allegorisch, mysti-
 sche Erklärungsweise der heil. Schrift nach gewissen Regeln, wel-
 che gleichwohl durch Zusätze der neuern Juden, sowohl zur Dun-
 kelheit, als zu Mißbräuchen s. B. zur Wahrsagung, Beschwörung,
 Anlaß gaben. IV. 666.* Vergl. Masorah.
 abi, als Beiname s. Joseph.
 ad, hebr. (lat. Cadus), ein Gefäß s. B. zur Bewahrung des Meh-
 les. III. 141.
 ades, eine Gegend in der Wüste Sin, genannt von der gleich-
 namigen Grenzstadt der Edomiten daselbst, eine der letzten Lager-
 stätte der Israeliten. II. 157. 159.
 adikni s. Chalcedon.
 admus aus Phönizien, dem die Griechen ihre Buchstaben verban-
 ken. II. 337.
 adytis, bey Herobot eine große Stadt im palästiniſchen Syrien,
 folglich Jerusalem. Vergl. Reduscha. III. 380. f.
 ämpfe s. Gladiatoren.
 affa, Hauptstadt in der Krimm, zählt unter ihren Einwohnern
 auch Karaiten. IV. 681.
 a hera s. Kairo.
 aphas oder Raiphas, sonst Joseph, des Annas Eidam, der in der
 Leidensgeschichte Jesu, dann kurz vor und nach derselben erwähnte
 Hohepriester. V. 81. 425. f. 527—531. VI. 40. 46. X. 510. f.
 ain, der Erstgeborne des ersten Menschenpaares Adam und Eva,
 aber auch der erste Brudermörder und Stammvater eines Haupt-
 stammes des frühesten wegen seiner Ausartung durch die Sünd-
 such vertilgten Menschengeschlechtes. I. 35. f. 38—41. 44—46.
 XIV. 27. Vergl. Abel. Der Enostiker widersinnige Ansicht
 von ihm s. Kainiten.
 kainiten, eine gnostische Secte, so genannt wegen der Verehrung,
 welche sie dem Brudermörder Kain, und überhaupt allen in der
 heil. Schrift am meisten getadelten Menschen zu Folge ihrer Lehre
 von zwey Grundwesen erwiesen. VII. 668. VIII. 34. f. Vergl.
 Gnostiker.

Kais, arabisch *Kahira* oder *Rahira*, sonst auch *Misraim* genannt, die jetzige Hauptstadt in Egypten. I. 407. Umter den vielen daselbst wohnenden Jüden finden sich auch Samaritanen und Karaiten. IV. 582. 681.

Kaiser, römische. Die Art zu dieser Herrscherswürde zu gelangen, war bald die Wahl des Senats, bald der Ausruf des Heeres, besonders der Prätorianer, bald bejde zugleich, bald auch die Bestimmung der Kaiser selbst in Ernennung ihrer Mitregenten oder Nachfolger aus leiblichen oder adoptirten Söhnen; außer dem letzten doppelten Falle selten ohne Tumult und von mancherley Meinungen. VII. 78. 453. VIII. 219—232. IX. 358—361. X. 284. XII. 5. f. f. Senat. Gefeierter Tag des Regierungsantrittes dies natalis desselben IX. 25. *; gewöhnliche ihm erwiesene Ehre i. B. vorgetragenenes Feuer i. d., gesetzte Bildsäulen. VIII. 221, XIII. 117. Außerordentliche den heidnischen Kaisern erwiesene, manchmal von diesen selbst affectirte f. Caligula, der Vergötterung. VI. 99. 105. f. VIII. 312. Denselben vorbehaltene Rechte i. B. Ernennung der Civil- und Kriegsbeamten am Hofe und in den Provinzen, f. Praefect. Prät., Legaten, Präsidcs oder Statthalter, Landpfleger, weß ihrer Befragung V. 546. VI. 44. 109. 174. f. VIII. 130. * 141. XII. 55. 58. *; Friedensschlüsse. XII. 12. Die nach den Grundsätzen des Christenthums ihm von Gott selbst verliehene Würde der Hoheit VIII. 125. 328—331., ihm gebührende Steuer. V. 455. f. Am kaiserl. Hofe und im kaiserl. Hause schon zu Apostelzeiten verkündet, zum Theil erkanntes und angenommenes Christenthum f. d. VI. 498. 509.; aber auch von daher erlassene und vollzogene Verfolgungsdekrete f. Christenverfolgungen. VII. 552. f. Von den Christen und Bischöfen ergriffener Recurs, oder auch eingelegte Berufung f. d. an die Kaiser, manchmal selbst an die heidnischen i. B. gegen Paul von Samosata IX. 327. f., öfters an die christlichen seit Constantin d. Gr. X. 317—319. Kaiserliche Urtheile und Maßregeln, besonders gegen unruhige Irrelehrer und Irrgläubige i. B. Donatisten f. d. X. 123—126. XV. 247. Ihn erkanntes Verdienst um die christliche Religion i. B. selbst in den heidnischen Nachbarstaaten X. 289. f., das manchmal von gleichzeitigen Christen vielleicht zu hoch angeschlagen wird. XII. 212. f. * Kaiserliche f. Rom, Nikamadia, Constantinopel, Mailand, Ravenna. — Regier. Kaiser seit Augustus, Alleinherrscher und von getheilter Regierung, abendländische f. Augustus, Liborius, Caligula, Claudius, Nero, Galba, Otho, Vitellius, Vespasianus, Titus, Domitianus, Nerva, Traianus, Hadrianus, Antoninus Pius, Mark. Aurelius, Commodus, Helv. Pertinax, Didius, Julianus, Sept. Severus, Caracalla, Heliogabalus, Alexander Severus, Maximinus, Gordianus, Philippus, Decius, Gallus, Volusianus, Hsphilianus, Aemilianus, Valerianus, Gallienus, Claudius II., Aurelianus, Claudius Tacitus, Probus, Carus, Carinus, Diocletianus, Maximianus, Constantius Chlorus, Fl. Severus, Maxentius, Constantinus d. Gr., Constantinus II., Constans, Constantius, Julianus, Jovianus, Valentinianus, Gratianus, Valentinianus II., Maximus, Eugenius, Theodosius d. Gr., Honorius, Constant III., Valentinian III. Morgenländische f. Galerius, Maximinus Daja, Licinius, Valens, Theodosius d. Gr., Arkadius,

- Theodosius II., Mauritius, Thomas, Strattus, Michael IV., Paphlag.
 riser von China s. d.
 riser von Indien s. d.
 riserkirche s. Caesareum.
 ristrus, Fluss in Kleinasien. VI. 247. Daran liegende Städte
 Ephesus.
 rlab (Kalach), die große von Assur erbaute Stadt. I. 73.
 rlb, Kälber, goldene, Gegenstand eines aus Egypten stammenden Götzendienstes, vergl. Apis, womit sich die Israeliten sowohl in der Wüste, als in der Folge, besonders zu Bethel und Dan s. d. versündigten. II. 126. f. 129. III. 127. f. 209. 236.
 raleb, der Sohn des Jephthas, aus dem Stamme Juda, heldenmüthiger Gefährte des Josua in Auslandschaftung und Eroberung des Landes Kanaan, auch in der Ausnahme von der, alle 20-jährigen Israeliten treffenden, Strafe des Umkommens in der Wüste, II. 145.—148. 243. Seine Tochter s. Ara.
 raledonier, sonst Caledonier, das alte nördlichste Volk des heutigen Schottlands, welches auch die später genannten Picten und Schotten s. d. in sich begriff, von den Römern unbezwungen, oft ins röm. Gebiet, Britanien s. d. einzog, und eine eigne röm. Legion zur Grenzbewachung erforderte. VIII. 257. f. 429. f. IX. 528. f. XI. 387. XIII. 46. Der berühmte Sänger daher s. Ossian.
 raledonischer Eber s. Kalydon.
 ralender, thymacedonischer, mit dem römischen verglichen in ein paar Monaten. VII. 185. * Vergl. Parthemios.
 ralender, gregorianischer, mit dem Jubeljahr des von Franke verglichen. II. 471—474.
 ralenderis, Stadt in Cilicien. IV. 567.
 ralendion, Patriarch von Antiochien i. J. 482. XIV. 63.
 ralt, weibliche Gottheit der Indier von der Secte des Siva, nämlich Gemahlin des Siva und Göttin der Zeit, der vorzüglich mit grausamen Menschenopfern gedient wurde und noch wird. II. 413. f.
 rali in Laurien s. Diana.
 raliga (Kall Kaliga), Kalinaga oder Kallinaga, Name der vom Kalschna s. d. besiegten Schlange, nach der indischen Mythologie. I. 489.
 raliung, der verringerte Zeitlauf im indischen Weltsystem, welcher das jetzige Weltalter mit Noe, dem Menu der Indier beginnt. I. 367—369. Vergl. Kalpa.
 ralkberge mit versteinerten Meereskörpern als Belege der Sündfluth. I. 378. Vergl. Conchylien.
 ralkuda, die Hauptstadt in Bengalen, mit einer von Jonas gestifteten gelehrten Gesellschaft. I. 464.
 ralligonus, Oberkammerer des K. Valentinian II., kommt um. XIII. 81.
 rallimander, Feldherr des K. Antiochus Epiphanes, kommt um. IV. 412.
 rallinaga s. Kaliga.
 rallinikus, ein meletianischer Bischof Egyptens. X. 300.
 rallinikus, Bischof von Pelusium, Gegner des heil. Athanasius. X. 454.
 rallinikus, wörtlich ruhmvoller Sieger, als Beryname s. Seleukus. IV. 251.
 ralliopiüs, Bischof zu Nicäa. XV. 139.

Kallirrhoe, wörtlich Schönborn, oder Schönbrenn, eine Quelle mit warmen Bädern in Perda, die sich ins todte Meer ergießt. V. 51.

Kallisthenes, der griechische Philosoph, des Aristoteles Schüler und naher Anverwandter, dessen Zeugnis über die 1903jährigen astronomischen Beobachtungen der Chaldäer zu Babylon. I. 76. 409. III. 417. IV. 38. *

Kallixtus, sonst Calixtus, der heil. Papst seit d. J. 219—223. VIII. 488. 508. f.

Kalmuken, die Nation, welche an Gestalt, Sitten und Wohnplätzen mit den alten Hunnen s. d. sehr grosse Aehnlichkeit haben. XII. 344. f.

Kalno, kaum Unterschieden von Chalno (vielmehr Kalne) s. d., Stadt Assyriens. III. 269. Vergl. Ktesiphon.

Kalokerus, Aufseher der Kamelt in Eppern, welcher als Empfänger gegen den K. Constantin d. Gr. umkam. X. 330.

Kalpa, die Gesamtzahl von vier Yugs des indischen mythologischen astronomischen Weltsystems, zu mehreren Millionen Jahren I. 362. f. Sathar; Treto; Dwapar; Kali; Yug.

Kalydonien, Landschaft in Aetolien, daher kalydonischer Eber. I. 74.

Kalykadnus, jetzt Seleph, der Strom im rauhen Cilicien. XI. 292. * XII. 320. * Daran liegende Städte s. Seleucia.

Kalzi, ein Name des Wischnu s. d. I. 440. 443.

Kamaris s. Parium.

Kambylus, ein Kreter, Verwandter des Bolis und Hauptmann von Soldnern des K. Antiochus d. Gr. in Sardis. IV. 277.

Kambyses I., König von Persien, von Perses stammend, Vater des Cyrus s. d., durch diesen Verbündeter des Königs der Meder gegen Assyrien. III. 342. IV. 21. 34. 54. f. Vergl. Darius I. Seine Gemahlin Mandane, Mutter des Cyrus, Schwester des Darius I.

Kambyses II., Sohn des Cyrus, bey Sdras Xaboverus genannt, welcher im Feldzug gegen Amasis und Psammenitus ganz Egypten eroberte und zu einer persischen Provinz machte, aber in allen fernern Eroberungsplanen gegen Karthago und Ethiopien scheiterte. IV. 34. 71. 102. f. 186—190. 252.

Kamos s. Baalshigor.

Kampf, Kampfspiel, Kämpfe, der Gladiatoren s. d., der wilden Thiere und mit wilden Thieren, als Schauspiel s. d. VIII. 62. * X. 7. XIV. 17. f. 176.

Kampf, guter, des Glaubens, für diesen erduldete Bande, Marter, Ungemach der Flucht. VI. 569. 618. IX. 119. 164—166. 546.

Kampf, für die Tugend gegen die Leidenschaften. I. 23. f. Schrift des heil. Augustin vom christlichen. XIV. 415. f.

Kampf, harten, des getheilten Willens, in der Befehrung des heil. Augustin erkennbar. XIII. 402—407.

Kampfbahn, Kampfplatz, Rehnbahn, herkömmliche Regeln dafür, nämlich, Übung, Entsagung und Hinblick auf den Kampfreis, dem christlichen Kämpfer vernunftmässig angepaßt vom heil. Paulus. VI. 287. f. 505. f. 612. f.

Kampfreis bey den istsmischen Spielen. VI. 287. *

Kamnam, Sohn des Chinnam, chinesischer Kaiser 1077—1091 v. Chr. G. I. 469.

Kamus, Vater des Hohenpriefters Joseph. VI. 152. 171.

Kana, die Stadt in Galiläa, wo Jesus das erste Wunder wirkte. V. 108. f. 126. f. Daher gebürtige Apostel f. Bartholomäus, Simon.

Kanaan, vierter Sohn des Cham, Stammvater der nach ihm genannten Kanaaniten, welche vorzugsweise der vom Noach über Cham f. d. gesprochene Fluch traf. I. 65. f. Seine elf Söhne aus der Völkertafel I. 69. Sidon, Hetb, Jebusi, Amorrh, Gergasi, Hevi, Arki, Sini, Aradi, Samari, Hamathi.

Kanaan, das ursprünglich von den Nachkommen des Kanaan bewohnte Land, welches später dem Abraham, Isaak und Jacob zum Aufenthalte, den Israeliten aber größtentheils zum ausschließigen Besitze von Gott als das ihnen verheißene Land eingeräumt war I. 77. f. 91. 241. II. 8. 145. 159. 205. 212. f. 216. f. 236. Den einzig richtigen Gesichtspunkt dieses Ereignisses und der damit verbundenen Ausrottung, Unterwerfung oder Verreibung der Kanaaniten durch Josue, bezeichnet die heilige Geschichte selbst als das Strafurtheil Gottes über eine ruchlose Nation. II. 236—239. Fernere Namen des Landes f. Israel, Judäa, Palästina.

Kanaan, als das Land der Verheißung, im höhern Sinne, oder das ewige, himmlische. II. 216.

Kanaaniten oder **Kananiten**, die schon erwähnten Nachkommen des Kanaan und ältesten Bewohner des gedachten Landes II. 149. waren zu Josue Zeiten in mehrere Völkerschaften und in viele einzelne kleine Königreiche getheilt, so, daß nach Besiegung und Erlegung von 31 Königen, noch ein großer Theil von ihnen übrig blieb, die entweder später zinsbar gemacht, oder niemals unterjocht wurden, oder bey guter Gelegenheit sich wieder frey gemacht, oder endlich die Auswanderung in nahe und ferne Lande gewählt hatten. II. 8. 221. 236. 242. f. Unter die mehrmal unterjochten gehören auch die vorzugsweise genannten Kanaaniten im nördlichsten Kanaan, später Galiläa mit ihren Königen Jabin f. d. II. 255—257., mit den Stämmen der Hetbiten, Amorrhäer, Phereziten, Heviter und Jebusiten f. d. II. 8. 221. Versotene Wechselheirathen mit diesen waren immer die Hauptveranlassung des mehrfältigen Abfalls der Israeliten zum gräßlichen Götzendienste derselben. I. 159. II. 254. IV. 127. Zu denen, welche niemals von den Israeliten angefeindet oder bezwungen wurden, gehören die Sidonier f. d. Sie alle werden immer als sehr lasterhafte und bössartige Götzendiener in der heil. Schrift vorgestellt. II. 404. III. 334. f.

Kanatha, eine zur Decapolis gehörige Stadt. V. 130. *

Kandace, gemeinsamer Namen mehrerer regierenden Königinnen von Ethiopia, vielmehr der ethiopischen Landschaft Meroe f. d. III. 112. IV. 520. VI. 65.

Kanghi, der vortrefliche chinesische Kaiser (i. J. 1661—1721), Verfasser und Herausgeber vieler Bücher über die kindliche Liebe. II. 438—442.

Kannabaud, König der Gothen, kommt um i. J. 372. IX. 342.

Kanon, kanonische Bücher, Verzeichniß und Sammlung derselben als göttlicher oder von Gott eingegebener Schriften IV. 746. f. 762. 779. f., als Gegenstand der Glaubenslehre f. d., sowohl bey den Juden und Karaiten, als bey den Christen, daher in Bestimmung derselben jederzeit mit großer Vorsicht verfahren wurde IV. 677. 714—716. 721. f. 725. f. 737. 757. f. 767. VIII. 664. Der hebräische, welcher folgende Bücher in sich begriß, — fünf Moses, 1 Josue, 1 Richter mit Ruth, 1 Samuels (2 B.), 1 Könige (2 B.),

- 1 **Echronik** oder **Paralipomena** (2 B.), 1 **Esdra** mit **Nehemias**, 1 **Eskher**, 1 **Job**, 1 **Psalmen**, 1 **Sprüche Salomo's**, 1 **Prediger**, 1 **Hoheslied**, 1 **Isaias**, 1 **Jeremias** mit dessen **Lamentationen**, 1 **Ezechiel**, 1 **Daniel**, 1 der 12 kleinen Propheten **Osee**, **Joel**, **Amos**, **Abdias**, **Jonas**, **Michas**, **Nahum**, **Habakuk**, **Sophonias**, **Aggäus**, **Zacharias**, **Malachias** IV. 594 f. 677. 741. * 761. * VIII. 616. *, liegt zwar auch dem christlichen Kanon des alten Bundes zu Grunde, und wurde von den Christen der ersten 4 Jahrhunderte sehr hoch geachtet, ja gegen die Juden und Heiden öffentlich nur allein benützt IV. 737. 741—743. 760. f. 764—767. 776. VIII. 656. * 658. allein er war nicht einmal von den Juden, noch viel weniger von den Christen als geschlossen angesehen, daher von diesen aus dem Grunde der apostolischen Erblehre mit Einreihung und Befügung der deuterokanonischen f. d. Bücher ergänzt. IV. 692—707. 725—727. 746—762. 768. VIII. 663. f. 673.
- Kanon**, katholischer, des neuen Bundes, mit dem nämlichen aber noch geringern Unterschied der protokanonischen und deuterokanonischen f. d. Schriften. IV. 758. f. VI. 393. 433—435. 509. 608. f. * VII. 242. f. 496. f. VIII. 279. 613. f. Jene sind, die 4 Evangelien, die Akten der Apostel, die Briefe des heil. Paulus, Jakobus, Petrus, Johannes und Judas.
- Kanon**, katholischer, vorzugsweise d. griechische Sammlung beyder Testamente, der sogenannten LXX. und die italische Vulgata. IV. 768.
- Kanon**, einzelne, alte Verzeichnisse der biblischen Schriften des alten und neuen Testaments vor der authentischen kirchlichen Bestimmung z. B. vom Concil zu Laodicea, — des Miletan, Athanasius, Gregor von Naz., Leontius IV. 690. f. 758. ff.; spätere einhellige, der Concilien von Hippo und Karthago, in Trullum, zu Florenz und Trident; der Päpste Innocentius I. und Gelasius. IV. 694—706. 758.
- Kanon** der griechischen Kirche, dem der lateinischen ganz gleichförmig, nur zählt er ein paar Bücher mehr als dieser z. B. das 3te Buch des Esdras. IV. 129. 703.
- Kanon** in der heil. Messe, ein Theil der ältesten Liturgie; einige darin genannte heil. Märtyrer z. B. Linus. VII. 57. 272. 524. IX. 47. 220.
- Kanones**, **Kanons**, d. i. Regeln oder Vorschriften, Gesetze, die sogenannten apostolischen vom hohen Alterthume, gesammelt im Anfange des 3ten Jahrh., waren immer hochgeschätzt, doch von der abendländischen Kirche nie als kanonische im biblischen Sinne. V. 368. VI. 291. VII. 520—523.
- Kanones**, **Kanons**, d. i. Regeln oder Vorschriften, Gesetze, auf verschiedenen Concilien f. d. verfaßte z. B. zu Eliberis, Nicäa, Antiochia, Sardica, über mancherley Gegenstände der Kirchenzucht und Kirchenamtspflege z. B. Osterfest, öffentliche Buße, Wahl, Weihe, Pflichten, Rechte der Bischöfe und anderer Geistlichen, Aburtheilung und Bestrafung derselben. IV. 701. f. IX. 532—536. X. 209. 213—221. 382—384. 287. 465—470. 604. f. XI. 16—18. 266—268. XIII. 20. 65—67. XIV. 422. f. Kirchliches, nicht kaiserl. Ansehen verbürgt ihre Rechtmäßigkeit. XI. 122. f. Ihrer Kundig zu seyn ist besonders den Bischöfen nothwendig XI. 355., da vorzüglich ihnen ihre Aufrechterhaltung obliegt. IX. 73. f. Klagen über ihre Verletzung, Mißdeutung oder verkehrte Anwendung. X. 384. XI. 68. f. 256. XIII. 12—14. XIV. 202. XV. 90. * 161. 290—296. 323. f.

Kanopus, die Stadt in Egypten, an einer nach ihr benannten Mündung des Nils gelegen, bekannt durch ihr heidnisches Orakel, durch den Tempel eines Götzenbildes von einer Krugform und durch den Aufenthalt einiger Einsiedler daselbst. II. 399. IV. 215. XII. 309. 304. XIII. 167—169.

Kantherus, als Beiname s. Simon, Eliodus.

Kanzler s. Magister memoriae. XIII. 85. Vergl. Hofkanzler.

Kanzler, erste Municipalobrigkeit, griechisch Grammateus. VI. 244.*

Kapelle, Hauskapelle bey den Heiden zur Verehrung der Familien-, Schuttgötter bestimmt. Vergl. Lararium. VIII. 496.*

Kapernaum, die Stadt Galiläens an der nördlichen Küste des Sees Genesaret s. d., der gewöhnliche Aufenthaltsort Jesu Christi während der letzten Jahre Seines vierthaldährigen Lehramtes, wo auch Seine größten und meisten Wunder geschehen V. 111. 126. 128. f. 134. 218. 231. 269. f. 300. 302., was sie sich aber wenig zu Nutzen machte, und daher ihres Unglaubens und ihrer Unbussfertigkeit halber scharfe Rüge und Drohung unsern Heilandes sich zuzog. V. 224.* 225. 314. Erste daselbst erbaute christliche Kirche. XI. 210. Ein eignes Haus des Ap. Petrus daselbst V. 129. und des Ap. Matthäus. V. 135. Daher gebürtige Männer s. Eleazar.

Kapena s. Cepheus.

Raphargamala, d. i. Stadt des Samaliel s. d., ein Flecken in Palästina, nicht sehr weit von Jerusalem. XV. 71.

Rapharuta, d. i. Maulbeerort, die Stadt in Mesopotamien. XII. 13.* f. Castra mororum.

Rapiton, Vater des Athanasius. X. 491.

Rappadoeien, in Kleinasien, lange Zeit ein eignes Königreich, mehr oder weniger abhängig von den Königen Babylonien, Persiens, Syriens und von Rom IV. 21. 256. 358. 530., einige solche Könige s. Ariarathes, Archelaus; dann eine römische Provinz mit der Hauptstadt Caesarea s. d., mit einem Statthalter und einer eignen Legion, genannt die melitinische s. d. VIII. 118. 281. 539., wurde vom R. Valens in zwey Rappadoeien getheilt. Des zweyten Hauptstadt Tyana s. d. XII. 165. f. Statthalter s. Mart. Verus, Herminianus, Serenianus, Olympus, Karerius. Befehlshaber s. Flavius. Landplagen, als Erdbeben VIII. 537., feindliche Uebersälle und Kriege. IX. 183. 343. f. Es ist auch bekannt durch den Aufenthalt der dahin verbannten Bischöfe s. B. Paulus, Dionysius, Chrysostomus. XI. 38. 123. XIV. 237. Zahlreiche Judenschaft darin. VI. 20. Das Christenthum wird ihm zuerst vom heil. Ap. Petrus mit Frucht gepredigt VI. 145. 394. 600., und größtentheils rein von Irrlehren erhalten. VIII. 206. 517. 541. X. 159. XII. 22. XIII. 178. Städte darin außer den genannten Hauptstädten s. Colonia, Comana, Flavia, Kastabala, Kufusum, Macellum, Melitene, Nazianz, Nysa, Sefima, Sebaste. Daher gebürtige Männer s. Amphilocheus, Asterius, Eusepius, Georgius, Photinus, Soranus.

Paraiten, wörtl. Lesende, eine Partey der Juden, welche mit Verwerfung des Talmud sich nur an den Text des hebräischen Kanons halten, und daher den Rabbinen s. Rabbaniken gegenüberstehen. Nachricht von ihrem Ursprung, ihrer Glaubens- und Sittenlehre, ihrer Zahl in verschiedenen Welttheilen im 7ten Jahrh. IV. 672—682. Einige ihrer Gelehrten s. Anan, Saadia.

Karamanien oder **Karmania**, die alte persische Provinz am persischen Meerbusen (nicht zu verwechseln mit der neuen in Kleinasien). VIII. 99.* Dahin gelangt das Christenthum schon in Apostelzeiten. VI. 147.

Karausis, ein Belge, sieben Jahre lang Beherrscher Britanniens, als Kaiser vom Maximian anerkannt, kommt um. IX. 417—420. 422. f.

Karcha, sonst **Beth-Solace**, Stadt am Tigris in Persien, mit einem Bisthume. X. 428. f. XII. 9. Bischöfe s. Johannes, Isaak.

Archemis oder **Charchemis**, die alte Stadt am Euphrat, an Syrien und Assyriens Gränze, wird in den Kriegen zwischen den Königen von Egypten und Assyrien; bald von diesen, bald von jenen erobert. III. 270. 373. 377. 391. 431.*

Kardam, d. i. Lehm, ein indischer Name des ersten Menschen. I. 315.

Kiriath-Arba s. hebr. Kiriath-Arba.

Kiriath-jarim, die Stadt in Judäa nicht weit von Bethsames und noch näher bey Gaba a s. d., wo die Bundeslade 20 Jahre, bis zu ihrer Versetzung nach Jerusalem aufbewahrt wurde. II. 316. III. 45. f.

Karien, eine Landschaft der Provinz Asien s. d. mit der Hauptstadt Miletus VI. 20. VII. 296. XII. 325. f. XIV. 132., genannt nach einem alten Volksstamme der Karier. III. 379. IV. 21. Andere Städte darin s. Antiochia, Knidus. Daher gebürtige Männer s. Hermias.

Karith, ein Bach, der in den Jordan fließt. III. 139. 143.

Karkisia s. **Cercusium**.

Karmania s. **Karmanien**.

Karmel, das Gebürg am mittelländischen Meere, zum Reiche Israel und zur Landschaft Galiläa einst gehörig. III. 144. 147.* 174.

Karpatisches Gebürg zwischen Polen und Ungarn. VIII. 534.

Karpathos, jetzt **Scarpanto**, die Insel zwischen Rhodus und Kreta. XV. 20.

Karpen oder **Karpier**, das Volk. Sie fielen mehrmals ins röm. Gebiet Rüssen ein, einzeln und in Verbindung mit den Gothen; werden unter K. Diokletian unterjocht. VIII. 534. 560. IX. 182. 422.

Karpodacen, ein Volksstamm im Bunde mit den Hunnen, von K. Theodosius d. Gr. besiegt. XIII. 40.

Karpilo, aus königl. gothischem Geblüte, Oberster der Leibwache des K. Honorius, Schwiegervater des Actius. XV. 134.

Karpostrates, aus Alexandrien, der Irrlehrer und Urheber einer nach ihm genannten bössartigen gnostischen Secte. VII. 654—656. XIV. 160. Sein Sohn s. Epiphanes; sein Schüler s. Prodikus.

Karponez, ein Geistlicher und Anhänger des Arius. X. 161.

Karrhd s. **Carrd**.

Kartena, jetzt **Tenez**, eine Stadt in Mauretanien, mit einem Bischofe. XII. 228. Donatistischer Bischof s. Rogatus.

Karterius, Statthalter von Kappadocien zu Cäsarea. XIV. 238.

Karterius, sonst **Kraterus**, Aufseher der Klöster zu Antiochia, Lehremeister des heil. Chrysostomus in den Uebungen des beschaulichen Lebens. XIII. 139. XV. 157.

Karthago,

Karthago, die berühmte von der Dido erbaute, von Phöniziern aus Tyrus bevölkerte Hauptstadt, des nach ihr genannten Staates der Karthager oder Karthaginenser, in ihrer politischen und heidnisch-religiösen Verfassung nach der Mutterstadt gebildet. I. 77. II. 395. f. IV. 9. 189. 206. VI. 414. * VIII. 479. IX. 231. XIV. 59. f. In ihren Kriegen mit Sicilien und Rom berühmt gewordene Feldherren s. Hamilkar, Hannibal. Ihre vorzüglichsten heidnischen Gottheiten s. Saturn, Juno. Nach ihrem Verfall I. 4. IV. 292. unter römischer Herrschaft die Hauptstadt der Provinz Afrika s. d. und der Sitz eines Proconsuls, eines Befehlshabers, mehrmal der Schauplatz von Bürgerkriegen der kais. Chroniker. VIII. 525. f. IX. 565. f. 597. f. XV. 14—16. 150—152. 166. 306. Schulen daselbst i. B. eine der Beredsamkeit. XIII. 363. Eine dort wüthende Pest wird vom heil. Cyprian beschrieben. IX. 175—177. Die hohe Schule daselbst. XIII. 358. f. Ist als Sitz des Primas von beyl. 500 Bischöfen der 6 afrikanischen Provinzen, nämlich: Afrika, Byzacene, 2 Mauritaniën, Numidien, Cete s. d. IX. 601. X. 217. f. XI. 315. * XIV. 422. f. XV. 227., immer im nahen Verbande mit der römischen Kirche IX. 55—57. 78. 86. 89—93. 94. f. 111—114. 135. 156. 158.; im innern aber beunruhigt durch hartnäckige Spaltungen, als: der Montanisten und Tertullianer VIII. 431., des Novatus und des Felicissimus s. d. IX. 96—99. 112. f. 156—158., der Donatisten i. d. IX. 600—604. Katholische Bischöfe s. Optatus, Agrippinus, Donatus, Cyprianus, Mensurius, Scilianus, Gratus, Restitutus, Genethlius, Aurelius; novatianische Bischöfe s. Maximus, Fortunatus; donatistische Bischöfe s. Maiorinus, Donatus d. Gr., Parmenianus, Primianus, Maximianus; daselbst gehaltene Concilien, die ältern unter Cyprian s. d. i. J. 349 bey Gelegenheit der Wiedervereinigung der Donatisten über Disciplinarpunkte XI. 16—18., i. J. 393 über Glaubens- und Disciplinarpunkte XIII. 494—451., i. J. 397 über Disciplinarpunkte, besonders über den Canon der heil. Schrift III. 365. IV. 693—699. 702. f. 706. 734. 758. f. 770. 780. f. XIV. 421—423., i. J. 398 über Disciplinarpunkte XIV. 426. f., i. J. 401 zwey Concilien über gleichen Gegenstand XIV. 437—439., i. J. 403 und 404 zwey Concilien über die Mittel, die Donatisten zur katholischen Kirche zurückzubringen XIV. 443. f. 446. f., i. J. 405, 408 und 410 berathene Gesandtschaft an den Kaiser, um Abhülfe gegen die Gewaltthätigkeiten der Donatisten XIV. 453—455. 461. f. 466. XV. 80., i. J. 411, 416 und 417 gegen die Irrlehre des Pelagius und Celestius XVI. 60—63. 65—67. 79. f., i. J. 418 gegen eben dieselbe, dann über die Berufungssache des Priesters Aparius XV. 80. 282—292., i. J. 419 in der nämlichen Sache des Aparius und über den Canon der heil. Schrift IV. 694—697. 734. 780. XV. 292—296., i. J. 426 über eine zweyte Berufung des Aparius nach Rom. XV. 322. f. Concilium der Donatisten i. J. 393 XIII. 457., daselbst gepflogene Unterredungen zwischen den Bischöfen der Katholiken und Donatisten i. J. 403 XIV. 445., i. J. 411. XV. 214. 225—248. 286. Viele Martyrer in verschiedenen Verfolgungen der k. Severus, Decius IX. 48. 57. f., außer Cyprian s. Perpetua, Felicitas, Kenoctus, Saturninus, Satur, Juundus, Artartus, Mappalicus, Paulus, Fortunio, Bassus. Berühmtere Personen aus dem Clerikalstande s. Aurelius, Postus,

- K**desius, Celerinus, Deogratias, Felix, Quodvult Deus, Tertullian; aus dem Kaiserthum f. Innocentius, Volusianus, Lucilla.
- K**arthago, das neue, jetzt Carthagena, Stadt und Gebiet in Spanien. XIV. 330. XV. 147.
- K**asiapp f. Kassiopeja.
- K**asius, der Berg am Orontes in Syrien, mit einem berühmten Tempel des Jupiters. VII. 539. XI. 532. 533.
- K**assar f. Carrä.
- K**aspis f. Hesebon.
- K**aspisches Meer, bekannt aus den Völkerverwanderungen. XII. 342. 344. f.
- K**assander, einer der Feldherren des Alexander d. Gr., Statthalter, endlich König von Mace donien und Griechenland. IV. 73. 223—226. 229. XIII. 178. Dessen Gemahlin f. Thessalonike.
- K**assandrea, Stadt in Mace donien. IX. 331.
- K**assiopeja, in der griechischen Fabel, Gemahlin des Zepheus, zugleich Name eines Sternbildes, welches in der frühern indischen Epöäre Kassapp heißt. I. 415.
- K**astabala, Stadt in Kappadocien mit einem Bischofe. XII. 86. 94. Bischof f. Theophilus.
- K**astalia, eine Quelle im Haine von Daphne, nach jener berühmten in Delphi genannt. XI. 535.
- K**astenvögte des Mittelalters, in Deutschland die Schutzherrn der Einkünfte von Kirchen, Klöstern. XII. 53. Vergl. Defensores.
- K**astor, ein Jude von der Partey des Simon Gioras bey der letzten Vertheidigung von Jerusalem. VII. 163. f.
- K**astor, in der Mythologie f. Dioskuren.
- K**atalogus oder Verzeichniß, ältestes, der röm. Päpste bis auf Liberius VI. 141., das zweyte (bis zum Papste Felix IV. i. J. 530). IX. 488.
- K**atalogus, der Kirchenschriftsteller f. Kirchenlehrer.
- K**ataphronius, Präsekt in Egypten. XI. 179.
- K**ataphrogier, ein Name der Montanisten f. d. VIII. 170.
- K**atechese, Katechesen, der Unterricht in den Anfangsgründen, vorzüglich der Religionsunterricht für die Katechumenen. XI. 44. XIII. 440.
- K**atechese, Katechesen, noch vorhandene des heil. Cyrillus, Bischof von Jerusalem, vom grossen Werthe im Auszuge. XI. 43. 51—67.
- K**atecheten, Katechisten, eigens von den Bischöfen aufgestellte Religionslehrer für die gedachten Katechumenen. VIII. 516. IX. 85. f. XI. 43. 46. f. XIII. 440.
- K**atechumenen, erwachsene Taufkling von 2, manchmal von 3 verschiedenen Ordnungen, gemäß dem kufenweisen ihnen erteilten Vorbereitungsunterrichte f. Katechesen, Audientes, Competentes. IV. 771. VIII. 593. IX. 77. 593. XI. 45—50. 294. XIII. 76. f. 440. f. Die Kirchengesetze unterwarfen sie einer strengen und längern Prüfung, nur Todesgefahr berechnigte zur Beschleunigung der Taufe f. d. IX. 56. 77. X. 216. f. XI. 47. f. 51. Manche derselben verschoben aber die Taufe aus einer Ansicht, welche die Kirche mißbilligt. XIII. 19. 355.
- K**athari, d. i. die Reinen, ein Name, den sich einige Enkratiten VIII. 164., später die Novatianer gern belegten, weil sie von den übrigen vorgebliche gänzliche Reinheit von Sünden forderten. IX. 108.

Kathla, Vater des Simon. VII. 156.

Katholik, Katholiken, die Rechtgläubigen Christen im Gegensatz zu den Irrgläubigen, und mit dem Begriffe der Allgemeinheit, nämlich ihrer Verbindung mit den ältesten und den meisten christlichen Kirchen der ganzen Welt, besonders mit der römischen. Ein seit wenigstens dem 4ten Jahrh. ausgezeichnete Name derselben, aus dessen Besitze sie durch alle Anfeindungen und feindseligen Benennungen der Neuerer nicht verdrängt werden konnten, vielmehr diese allezeit verdrängten, so die Enkratiten und Konstantinen VII. 666. VIII. 168—170. 305. 407. 427. 429. f., Manichäer XIII. 449. XIV. 414. f., Donatisten IX. 604. X. 123. f. XI. 12—16. 520—523. XII. 227. f. 253. f. XIV. 423. f. 429. 442. 452. f. 461. XV. 236—251. 286. f., Arianer XI. 170. f. 177—189. 183—186. 192—194. 202—204. 214. 216. 233. 270. 302. 304. 377. f. 518. XII. 44. ff. 119. 125. f. 157. 235. 256—259. 260. 264. f. 376. f. 414. 423. f. 435. XIII. 70. f. 79. 84. 90—92. 335. XIV. 63. 72., Novatianer XI. 204. f., Protektanten IV. 681. VI. 434. VIII. 675. Ihnen manchmal aus Irrthum, grösstentheils zum Spotte von diesen beigelegte Benennungen s. Auslieferer, Psychici, Homousianer.

Katholische Briefe der heil. Apostel, nämlich allgemeine, nicht an einzelne Gemeinden und Personen gerichtete. Solche sind sieben, 2 des heil. Petrus, 1 des heil. Jacobus, 1 des heil. Judas Thaddäus, 3 des heil. Johannes. VI. 428. ff. Die einzelnen s. deren Verfasser. Katholische Bischöfe, im Gegensatz zu denen der Irrgläubigen. Vergl. Katholiken. XI. 217. 302. 304.

Katholische Glaubenslehre im nämlichen Sinne. XI. 220. XIII. 373.

Katholische Kirche s. d.

Katten, das deutsche kriegerische Volk, mehrmal in Kriege mit den Römern verwickelt, denselben auch benachbart am Rheine, Main u. f. im heutigen Hessen, Thüringen. VII. 261. VIII. 39. 95. XIII. 223. f. Einen ihrer Anführer s. Markomer.

Kattuarier s. Attuarier.

Kauch, ein Landgut in Spanien, ehemals vom K. Theodosius dem Gr. bewohnt. XII. 332.

Kaufleute, deren Reichthum aus der Handelschaft s. d. mit grossen Städten mit ihrer Klage über den Untergang derselben in einem apokalypht. Bilde. VII. 424—427.

Kaukasus, die grosse Gebürgskette zwischen dem schwarzen und kaspischen Meere bis an Indiens und Sarmatiens Gränzen. I. 450. II. 384. XII. 345.

Kebla, die Himmelsgegend, gegen welche die Orientalen z. B. Juden, Samaritanen, Muselmänner, Perser sich bey ihrem Gebete hinstrecken. IV. 181. f.*

Kedar, zweyter Sohn des Ismael, Stammvater der Kedarer. III. 308.* V. 38.*

Kedor-Laamor, König von Elam s. d. zu Abrahams Zeiten. I. 98.

Kedarer s. Kedar.

Kedron, hebr. Kidron, der Bach mit einem Bhole zwischen Jerusalem und dem Oelberge, mehrmal erwähnt. III. 64. V. 519. VII. 147. 148. 162. 192.

Kedumim s. Kison.

Keduscha, hebr. syrisch Kedutha, wörtlich die heilige, nämlich Stadt Jerusalem. III. 381.

- Keila**, Stadt im Stammgebiete Juda. III. 29. f.
Kekrops s. Cecropius.
Kelch, im und zum heil. Opfer des Abendmahls. VIII. 301. XI. 522.
Kelch des Leidens. V. 429. 520. 523. 526.
Kenchrea, Stadt am saronischen Meerbusen, als der Hafen von Korinth, für die Schifffahrt des ägeischen Meeres. VI. 231. 363.
Kenez, Vater des Othoniel. II. 243.
Keniten s. Kinder.
Kenntniß, Kenntnisse, Wissenschaft, außerordentliche, menschlicher Weise erworbene u. d. der Chaldäer, des Salomo. III. 415. 537. f.
Kenntniß, vorüberliche der Enosiker s. d. VII. 652. und Erkenntniß.
Kenntniß, von Gott wird durch die Offenbarung den Unmündigen zu Theil. V. 315.
Kephais, chaldäisch, griechisch Petrus s. d., d. i. der Fels, ein von Jesus Christus dem Ersten Seiner Apostel begelegter Name. V. 106. Stellen der ersten Bezeichnung. VI. 185. f. * 269.
Kephro, ein Flecken an der lybischen Küste. IX. 234.
Keraunus, wörtlich der Blitz, als Beiname s. Ptolemäus, Seleukus.
Kerdon s. Cerdo.
Kerinthus s. Cerinthus.
Kerket, Gefängnißorte, s. Gefangenschaft, Gefängnisse.
Ketura, dritte Gemahlin des Abraham. I. 150. 260. 301. III. 308. * Ihre sechs Söhne s. Samram, Jeksan, Madan, Madian, Jeshoch, Sue.
Keuschheit, eine Tugend, wird vom göttlichen Gesetze in ihrem ganzen Umfange gefordert. VI. 181. Beispiel eines keuschen Regenten — Valentinian II. XIII. 220. f. Schrift des Tertullian darüber. VIII. 428. — A. Julian empfiehlt sie seinen heidnischen Priestern. XI. 470. Außerordentliche Weise einiger heil. Frauen, den Nachstellungen gegen dieselbe zu entrinnen. IX. 501—504. 505.
Keger, Häretiker, hartnäckige Irrlehrer s. d. und Irrgläubige, sollen nach der Warnung des heiligen Paulus gemieden werden. VI. 576. VIII. 628. * IX. 130. XV. 299. f. * Sie werden durch die Gesetze der Christl. Kaiser gebrandmarkt. XIII. 44. XIV. 16. f.
Keheres, mit Hartnäckigkeit behauptete Irrlehre, Häresis s. d. wurde von Schisma s. d. nicht allzeit sorgfältig genug unterschieden. VIII. 171. — Ein dem katholischen Kirchenoberhaupte s. Papst gebührender Vorzug, daß er nie in eine solche fiel. X. 499. Verzeichnisse derselben s. Irrgläubige und Irrlehrer.
Khor, persisch, wörtlich Sonne, Ehrenname des persischen Königs Cyrus s. d. III. 344.
Kidron s. Kedron.
Killes, Feldherr des Ptolemäus I. IV. 229. f.
Kimchi (David), ein gelehrter Rabbi und Schriftausleger (aus Spanien), (berühmt um d. J. 1232). III. 485. * 488. *
Kimmerier, das älteste bekannte Volk (deutscher Zunge), von Homer s. d. rühmend. I. 407.
Kimmerischer Bosphorus s. d.
Kinder oder Keniten, ein Volksstamm der Kanaaniten, welcher sich noch lange mit und unter den Israeliten erhielt. II. 175. III. 15.
Kind, Kinder, im Verhältniß zu den Eltern s. d. auch Vater, Mutter. Je theurer sie diesen sind I. 22. 268. 270. V. 323.

345. f. VI. 492., desto mehr Ehrfurcht, Gehorsam und dankbare Liebe gegen diese macht ihnen das Gebot Gottes zur Pflicht. II. 53. ff. 110. 435. III. 544. VI. 472. Vergl. Erziehung.
- Kindbetherin**, Wöchnerin, ihre Reinigungsoffer s. d. nach dem mosaischen Geseze. II. 100.
- Kinder**, in Ansehung ihres jarten Alters, und ihrer holden Unbesangenheit, sind allerdings des frühen Religionsunterrichtes fähig und bedürftig. V. 412.; selbst Muster der Erwachsenen, welche sich äußerst zu hüten haben, ihnen nie ein Aegerniß s. d. zu geben. V. 302—304. Unmenschliche an denselben verübte Grausamkeit der Göddiener II. 412. f. 428. ff. VIII. 310. XI. 550., einer vornehmen Frau in Jerusalem während der Belagerung dieser Stadt durch Titus VII. 193.; wird auch den Christen aus grober Verleumdungssucht aufgebürdet. VIII. 132. 136. 173. f. 311.
- Kinder**, in Bezug auf Gott den Schöpfer und Vater aller Menschen, vorzüglich in Folge der uns durch den Sohn Gottes Jesus Christus erworbenen Kindschafft Gottes. I. Vorr. XXVII. 26. II. 450. V. 2. 7. f. VI. 264. f. 343.
- Kinder**, durch besondere Gelübde s. d. der Eltern Gott gewidmete. II. 102.
- Kinder**, mit Rücksicht auf die Kirche Jesu Christi, welche unter dem Bilde einer gesegneten Mutter erscheint. VII. 369—372. 374. 376. IX. 131. f.
- Kinder Gottes**, der bessere Theil der Menschen, auch der Kirche im Gegensatz zu den Kindern der Menschen oder der Bösen. I. 44. 47. V. 258. XV. 265.
- Kinder auszusuchen**, ein alter heidnischer Mißbrauch. VIII. 22.
- Kinderfraß**, wirklicher VII. 194., falsch aufgebürdeter. VIII. 22. 132. s. Kinder.
- Kindermord** zu Bethlehem V. 43., Hymnus des Prudentius darauf. IX. 171.
- Kindermord**, ihm wird durch Geseze vorgebeugt auf dreifache Art, durch Verpflegung der Kinder, Belohnung der Eltern vieler Kinder aus Staatskassen, durch Todesstrafe der Mörder. X. 112. f. 115. f.
- Kindertaufe**, aus der Erblehre der Kirche nachgewiesen, als nothwendig zur Erlassung der ihnen anklebenden Erbsünde VIII. 576. 658. 666. 673. IX. 155. XIII. 65. f. XV. 105., gegen die Pelagianer und Anabaptisten. VIII. 673. XV. 253. Vor Alters wurde sie ihnen zugleich mit dem heil. Abendmahl unter der Gestalt des Weines ertheilt. IX. 50.* XV. 105.
- Kindliche Liebe und Ehrfurchung**, seit ältester Zeit bis jetzt Hauptgrundlag der chinesischen Staatsverfassung, aus Beispielen und Sittensprüchen chinesischer Kaiser und Schriftsteller dargestellt. II. 55. 435—449.
- Kingamus**, welcher die an sich gerissene Herrschafft des parthischen Reichs dem Artaban II. wieder abtritt. VI. 153.
- Kingacken** s. Lechi. II. 295. 791.
- Kingen oder Kinging** s. Quintana.
- Kit**, Stadt in Medien am Fluß Kur. III. 249.*
- Kirche des alten Bundes**, nämlich das auserwählte Volk Gottes, die jüdische Synagoge, mit ihrer eigenen Verfassung, ihrem eigenen Canon, ihren Rechten und Vorzügen auf die Kirche Jesu Christi übergiengen. III. 455.* 497. 518. f. 555. IV. 755. f. s. Israeliten.
- Kirche**, christliche, die von Jesus Christus gestiftete, auf göttlichen Befehl und durch göttlichen Beystand von den Aposteln und an-

dem Glaubensboten unter manchen, meistens widrigen, Schicksalen schon binnen 3 Jahrh. in der ganzen Welt verbreitete und aufblühende V. 510. VI. 85. VII. 320. 366. 368. f. 371—377. 417. VIII. 199. IX. 5. f. 90. 118. 439. f. 444. X. 1. f. f. Christen, Christenheit, Christenverfolgung, schon von den Propheten und andern heil. Schriftstellern des alten Bundes vorhergesagt und in herrlichen Bildern angedeutete III. 304—311, 332. 409. 413. 519. XV. 271. f., vom göttlichen Erister durch Seine Apostel und Evangelisten bezeichnete als Sein Reich, Sein Lempel, Sein Haus, Seine Heerde, Sein Leib, Seine Braut, welche Er durch Sein Blut erworben, geheiligt und mit sich vereinigt hat I. Borr. XIX. f. III. 497. 555. f. V. 17. 19. 373. VI. 478—484. 480. 491. f. 517. 563. VII. 440. f., ist als Grundfeste der Wahrheit zu Erreichung ihres Zweckes ausgerüstet mit dem Prärogativ der Unfehlbarkeit und der Dauer bis an das Ende der Welt durch die ihr zugesicherte Gegenwart Jesu Christi und Gnade des heil. Geistes IV. 693. V. 287. 642. f. 680. f.* VI. 179. VII. 495—498. 529. VIII. 538. f. X. 179. 180—183. 184. 609.; ausgebildet nach den Grundzügen ihrer ursprünglich göttlichen Stiftung zu einer organischen Verfassung, mittelst einer eigenen Leitungs-, Lehr- und Auspendungsanstalt, gemäß welcher die Apostel f. d., und unter ihnen mit Vorzug Petrus f. d., dann auch die übrigen zum Prebigitamte bevollmächtigte Jünger Jesu Christi, ihre Nachfolger haben z. P. päpste, Bischöfe, Priester, Diakonen, Geistliche, und sie selbst in ihren Merkmalen — Einheit, Heiligkeit, Allgemeinheit und Apostolicität erkennbar und zugänglich machen sollen V. 160. 164. f. 287. f. 306. f. 638. f. VI. 146. 169. 184. VII. 292. VIII. 290—296. 642—646. IX. 54. f. X. 217. 393. 481. 491—498. 512. 560. 594. 599—605. 607—610. XII. 147. f. XIII. 212. XIV. 377., in der Einheit f. d. als ihrem Charakter VIII. 631. IX. 114—116., den sie nicht nur durch das Band des Friedens und der wechselseitigen Liebe, sondern durch vollkommene Uebereinstimmung und gegenseitige Mittheilung sowohl in Concilien f. d. als ausser denselben mittelst Synodalschreiben und Gemeinschaftsbriefen zu behaupten weiß IV. 698. 732—734. 778—781. IX. 205. 208. f. 219. f. X. 220. f. XIII. 28—30.; in der Heiligkeit als dem Ziele ihres Strebens, und in der Allgemeinheit oder Katholicität und Apostolicität als den Mitteln, so daß sie zwar auch unwürdige Mitglieder sowohl aus dem Clerical als Laicalstande zählt, so lang diese sich nicht selbst von ihr trennen oder wegen ihrer Hartnäckigkeit von ihr getrennt werden. IX. 129—132. 203. 209. 604. XIII. 445. XV. 281. — Nur sie als die apostolische katholische bringt wahre Martyrer, die e. Tugend und wahre Heilige hervor VIII. 294. f. IX. 118. f. XIII. 428. f., weist wahre Wunder auf VIII. 358.; nur sie giebt die rechte Glaubens- und Sittenlehre, den authentischen Kanon der göttlichen Schriften mit den ächten apostol. Ueberlieferungen uns an die Hand, erweist und erklärt nach dem Zeugnisse, welches in der Gemeinschaft mit den apostolischen Urkirchen, vorzüglich mit der niemals abfälligen Römischen, und in der Uebereinstimmung entweder aller oder doch der meisten Kirchen liegt. I. Borr. XIX. f. III. 542. IV. 316. 685—690. 692—705. 710—728. 734—738. 743—747. VII. 760. 767—780. V. 368. VI. 58. 242.* 433. VII. 243. 495—497. VIII. 290. f. 350—359. 396. 602. 611—613. 620. 622. 642—673. IX. 274. f. X. 470. XII. 22. f. XIII. 345. XV. 18. vergl. Glaube, Glaubenswahrheiten, Sittenlehre. Eben so unwandelbar als

- frei und unabhängig handelt sie in Anordnung ihrer innern Angelegenheiten XIII. 20., indem sie sich in weltliche Händel nicht mischt, aber auch die ungeeignete Einmischung der weltlichen Obrigkeit, so viel ihr möglich, zu vermeiden oder unschädlich zu machen sucht V. 306. VI. 179. X. 344. XI. 170. XII. 93. 243. und zu Folge des ihr zustehenden Rechtes nach Erforderniß der Zeit und Umstände in Gegenständen der unschädlichen Gewohnheiten und löblichen Gebräuche und Kirchenzucht s. d. verschiedene Bestimmungen als allgemeine Kirchengesetze bald macht, bald abändert, bald erneuert V. 133. 367—369. 448. * VI. 179—182. 560—563. VIII. 266. f. 642. X. 366. * XIII. 92. * 199. f. XIV. 164. f. 431. f. Ehe, Ehelosigkeit, F a s t e n, O k e r f e s t, ohne doch einige auf Ortsverhältnissen beruhende Verschiedenheiten in nicht wesentlichen Dingen sogleich mit Gefahr einer Friedensstörung zu verwerfen VII. 28. f. 261—266. XII. 243. XIV. 432. f., bis sich hiebei ein Mißbrauch s. d. aussetzt, den sie allzeit ahndet, und zu verhüten auf alle Weise sich bestrebet. VIII. 266. XII. 434. f. XIII. 355. XIV. 433. f.
- Kirche**, christliche, manchmal vorzugsweise mit Rücksicht auf die kirchliche Obrigkeit, und die ihr zustehende Bind- und Lösegewalt. V. 306. f.
- Kirche**, katholische, oder allgemeine, nämlich die Eine, auf keine Gegend und Sprache eingeschränkte, sondern auf der ganzen Erde zerstreute, jedoch unter sich durch den Verband mit dem gemeinsamen Oberhaupte, dem röm. Papste s. d. zusammenhängende, ist mit der so eben bezeichneten wahren christlichen Kirche s. d. identisch; durch die bemerkten Kennzeichen, Vorzüge und Rechte erkennbar und ausgezeichnet VI. 393. IX. 204. X. 178. XIII. 436. f.; gemäß dem apostol. Glaubensbekenntniß zwar auch von den Irrelehrern und Irrgläubigen als Glaubensartikel anerkannt, ja manchmal ausschläffig affectirt X. 253. XII. 254.; doch ihnen und den durch Spaltung s. w. von ihr getrennten VIII. 30. XI. 519. XII. 167. f. solange mit Recht abgesprochen, bis sie die unbilligen Vorwürfe gegen sie und das fruchtlose Bemühen mit einer vorgeblich unsichtbaren Kirche oder mit längst verschwundenen Secten gegen sie in Verband setzen zu wollen aufgeben, dann mit Hebung der Scheidewand, der mancherley Unterscheidungslehren, zu ihr zurückkehren, III. 150. f. 454. 555. VII. 419—424. VIII. 428. 611. IX. 162. XII. 255. XIII. 22. f. vergl. Glaube, Glaubensart i k l, O p f e r s. w. Beispiele einer solchen aus vollkommener Ueberzeugung hervorgehenden Rückkehr zu ihr, IX. 161. XII. 67. f. 406. XIII. 49. 449. 458. XIV. 439—443. XV. 294. Et w a s von jenen, die bewußtlos ihr angehören. IX. 130. f.
- Kirche**, Kirchen, katholische, nach der Einen katholischen, mit der sie im engsten Verbande des Glaubens und der Liebe stehen, genannte. VIII. 354. XIV. 440.
- Kirche**, Kirchen, apostolische, älteste, Urkirchen mit Rücksicht, nicht etwa auf den vorgeblichen, sondern wahren Ursprung derselben, durch einen oder mehrere der Apostel s. d., die einen vorzüglichen Erweisgrund der ächten Lehre und Erdlehre an die Hand geben. VIII. 354—360. 653—656. X. 256.
- Kirche**, Kirchen, akatholische, der Irrgläubigen s. d. größtentheils nach deren Stiftern s. Irrelehrer genannte, daher von der katholischen Kirche getrennte. III. 454. IV. 769. V. 93. VIII. 604.

Kirche, Kirchen, besondere Gemeinden s. d. und zwar größere, zusammengesetzte, nach Sprache, Nationen und Provinzen genannte, mit ihrem Verhältnisse zum Kirchenoberhaupte, mit ihrer eigenen Verfassung unter Patriarchen, Metropolitnen, mit bald größerer, bald geringerer Abhängigkeit von diesen, zum Theil mit ihren eigenen Gebräuchen, endlich mit ihren eigenen Schicksalen. IV. 129. VIII. 515. X. 293. 475. XII. 148. f. 457. XIII. 7. 21. f. 24. XIV. 109. XV. 125. f. 293. f. Abendländische, Lateinische, Griechische, Morgenländische, Orientalische, Afrika, Judäa.

Kirche, Kirchen, einzelne Gemeinde vorzüglich bischöfliche nach den bischöflichen Sitzen, vorzüglich in Städten genannte mit ihrem eigenen Vermögen in Grundstücken, Vermächtnissen, Opfern, Büchern und Schriften zu kirchlichen Zwecken VII. 499. VIII. 210. IX. 80.* 600. f. X. 262. f. XI. 133. 451. XII. 242. XIII. 197. f. 241. XIV. 409—412. 427. f. XV. 315. f., mit eignen von den Kaisern ihnen ertheilten Vorrechten, aufgestellten Defensoren s. d. XIV. 17. 445. XV. 126., mit eignen von der ganzen Gemeinde des Clerikal- und Laikalkandes gewählten Bischöfen s. d., Geistlichen als Priestern, Diakonen, Lectoren, welche nach ihrer Weihe in der Regel so an ihre Gemeinde als an ihr Amt lebenslänglich gebunden waren VII. 580. VIII. 270. IX. 10. 79.* 86. XI. 9. 153. 499. f. XII. 89. 236. 273. f. XIII. 138. f. 291. XIV. 23. f. XV. 294., manchmal mit ihren Specialobservanzen, welche ein Gaß respectiren muß VIII. 266., endlich mit ihren sonderheitlichen Schicksalen s. B. Stiftung, Spaltungen und Beseitigung derselben V. 52. f. 85. IX. 269., und mit manchen durch Schriften und Thaten ausgezeichneten Männern, deren Verdienste sich auf viele andere Kirchen, ja auf die ganze christliche Kirche erstrecken. XII. 163. XIII. 332. Gründung vieler neuen, auf Zuthun der obersten Kirchenvorstände s. B. Patriarchen XIV. 108. f. die einzelnen Städte der Reiche und Provinzen s. B. Alexandria, Antiochia, Constantinopel, Jerusalem, Corinth, Rom.

Kirche, Kirchen, einzelne, in zum Gottesdienste bestimmten Orten versammelte Gemeinden; deren Theilnahme oder Gemeinschaft s. Kirchengemeinschaft, wie deren Unterfassung s. Ausschließung von verschiedener Wirkung, und Wiederaufnahme nach vollbrachter Buße. IX. 97. f. X. 333. f. XI. 260. XIII. 186. f. 216. XIV. 63. 147. Dabei verhandelte oder gepflogene zufällig Gottesdienstliche Geschäfte s. B. Freilassung, Unterredungen in Glaubenssachen. X. 115. XV. 284—287.

Kirche, Kirchen, Gotteshäuser, zum Gottesdienste und zu gottesdienstlichen Versammlungen bestimmte Gebäude XI. 9. 120. 123. XIII. 339. f. XIV. 72. 205—209. 214. f. waren im römischen Reiche wenigstens schon unter K. Alexander Severus mit öffentlicher Autorität errichtet, in der Folge besonders unter Christlichen Kaisern in nicht geringer Anzahl, zum Theile mit großer Pracht aufgeführt, zum Theile aus den heidnischen Tempeln und deren Ruinen hergestellt und geweiht, meistens nach dem Orte, später nach gewissen Heiligen s. B. der Mutter Gottes, der heiligen Apostel u. a. genannt und mit dem ihnen entsprechenden Kirchengeräthe, Reliquien, Silbern versehen und geschmückt. VIII. 497. f. 555. IX. 46. 209. 265. 272. 514. 584. X. 17—20. 124. f. 240. f. 243. 245. f. 249. 262. 285—287. 295. 347. f. 379. 428. XI. 104. f.

128. 213. 233. 361. 496. 524. XII. 23. 272. 426. XIII. 92. f. 159. 166. 169. 172. 242. f. 260. XIV. 140. 164. 342. f. XV. 105. 107. 200. Einige derselben näher beschriebene i. B. in Tyrus, Jerusalem. X. 19. f. 241. XIII. 87. Viele wurden nicht nur zu Verfolgungszeiten, sondern auch später zu Zeiten einer Irrlehre oder Spaltung oft zerstört, verbrannt, geplündert, entheiligt, geschlossen VIII. 537. IX. 448. f. 462. 560. X. 133. 417. f. XI. 202. 438. XII. 254. f. XIV. 455. XV. 163.; oft unter tumultuari- schen Aufzügen und sogar unter Blutvergießen bald dieser, bald jener Partei entzogen oder eingeräumt. X. 124. XI. 180. f. 201. 215. 233. 522. f. XII. 89. 91. 157. 284. f. 335. 413. XIII. 23. 211. XIV. 448. XV. 31. Gerechter Eifer und kluge Maßregel einiger kathol. Bischöfe i. B. des heil. Ambrosius, sich in ihrem ausschließlichen Besitze zu erhalten. XIII. 75—82. 85—88. Erlaubte und erwählte Begräbnisse ausgezeichneten Personen in denselben i. B. R. Constantin. X. 347. XI. 425. XV. 42. Ihnen durch Kaiser. Befehle zugestandene, bald mehr, bald minder eingeschränkte Freystätte f. d. oder Zufluchtsstätte. XIII. 238. XIV. 18.* 79. 85. f. 94. 102. 237.

**Kirchenbann, Excommunication, Ausschließung von der Kir-
chengemeinschaft** f. d. aus mancherley Ursachen und mit ver-
schiedenem Wirkungen, wegen grosser und öffentlicher Vergehen.
i. B. Ungucht, Abfall, Spaltung und grosser Ungehorsam, Erpres-
sung, mit Versagung der Theilnahme am heil. Abendmahl bis
zur völlig erstrickten Bußzeit und erstatteten Unrechts VI. 275. f.
315. VII. 609. VIII. 31. 595. f. IX. 97. f. 114. f. X. 388. XI.
342. 474. XIV. 131. 133. XV. 312. 323. f., dem als solchen
auch die christlichen Beamten, selbst die christlichen Kaiser und ihr
christl. Militär unterlagen. XIII. 79. 186—190. 241. f. XV. 23—
25.; noch öfters wegen einer Irrlehre bis zum öffentlichen Wider-
rufe, oder doch bis zur genügenden Rechtfertigung in Absicht auf
Rechtläubigkeit oder endlich bis zur Selbsttrennung der hartnäck-
igen Irrgläubigen. Bey Geistlichen war er insgemein mit der
unwiderrücklichen Amtsentsetzung f. d. verbunden, besonders
bey einem gegebenen grossen Vergernisse, doch unbeschadet ihrer
Standesehre und ihres Standesgehaltes im Falle der Rückkehr.
VIII. 30. 272. 275. 579. IX. 115—117. X. 153. 208. 362. 388.
XI. 4. 23. f. 507. XIII. 23. 193. XV. 61. 81. f. 196. 330. f.
In der Regel wurde er nur nach Anhörung des Vertheiligten
durch förmliches Urtheil verhängt, und nur durch den ersten Rich-
ter, nämlich den Bischof f. w. des Gebannten auflösbar. VIII. 31.
IX. 114. Doch die Präpotenz der Arianer und ihr Mißbrauch des
Bannes gegen orthodoxe Bischöfe, ja selbst gegen das Kirchenober-
haupt X. 410. f. 474. veranlaßte ein Kirchendecret über Untersu-
chung der Rechtmäßigkeit eines Bannes vor den nächst höhern
Synodalgerichten, ohne suspensive Wirkung, bis zu einer neuen
Sentenz X. 219. 468. f., und zufällig ein tiefes Eingreifen des
Kirchenoberhauptes in dergleichen Klagsachen, besonders der Bischöfe.
X. 468. f. XV. 323. f. Auch die und da wurde weise Mäßigung
gebraucht, insofern diese der Kircheneinheit frommte, ohne den
Glauben zu gefährden. X. 470. XIII. 22. f. XV. 330. f. Allge-
meine Regel endlich war Milde gegen die gefährlich Kranken, wenn
sie Versöhnung begehrten. X. 219. Vergl. Ausschließung.
Kirchenbusse, oder öffentliche Busse f. d. für schwere Vergehen,
welche den Kirchenbann f. d. nach sich zogen, als das einzige
Mittel zur Losprechung von diesen Sünden, und zur Wiederauf-

nahme in die Kirchengemeinschaft, wurde nach sehr verschiedenen Graden vom Bischofe bestimmt, alzeit in vielen und langen Fasten nebst andern Abstraktionen kufenweise von 40 Tagen bis zu 10 Jahren, manchmal bis zur Todeskrankheit. VIII. 596. IX. 71. 544—546. X. 100—102. 182. XIII. 203—204. XV. 276. Zu den bis zum Lebendenbde Büßenden gehörten die Rückfälligen, damit die öffentliche Buße nicht unwirksam würde. XV. 276. Sie machte zum Geistlichen untüchtig VIII. 596. XIII. 68.; wurde aber, um Aergernisse zu verhüten, den reumüthigen Geistlichen entweder nicht aufgelegt, oder bald wieder abgenommen, dagegen in eine lebenslängliche Unterfagung der geistlichen Amtsübung verändert. IX. 547. X. 101.

Kirchengebräuche f. Gebrauch.

Kirchengefäße, Kirchenschmuck, Kirchengedrath, groffe Sorge sie zu erhalten i. B. bey Feindes- und Feuergefähr. XIV. 219. f. 243. XV. 31. Verbot der Auslieferung und des Verkaufs derselben. X. 99. XI. 267. Erlaubte Verwendung und Versilberung für Nothleidende, Gefangene. IX. 243. XI. 267. 438. XII. 377. f. XIV. 69. 410. f. XV. 124. f.

Kirchengemeinde f. Kirche und Gemeinde.

Kirchengemeinschaft f. Gemeinschaft.

Kirchengeschichte, Kirchengeschichtschreiber f. Hegesippus, Eusebius, Sulpit. Severus, Sokrates, Sozomenus, Theodoretus, Evagrius. Sie beleuchtende Acten der Concilien, gesammelt von Athanasius, Hilarius, Gelasius, Epi. Cabilinus. XI. 264. 300—303. 339.*

Kirchengesetze f. Kanones, Entscheidungen, kirchl.

Kirchengewalt f. Gewalt, Bischöfe.

Kirchengüter, Kirchenschaz, mit Einschluß der Kirchengefäße f. d., deren Verwaltung ausschließig dem Bischofe in seiner Diocese obliegt IX. 599. 601. X. 383. XIV. 409. f.; doch so, daß die Verwahrung, Vertheilung und Verrechnung gewöhnlich einem oder mehr von ihm aufgestellten Diakonen f. d. und Oekonomen übertragen wurden. IX. 242. f. XIV. 409. Vergl. Eigenthum.

Kirchenlehrer, Schriftsteller, Väter, als Zeugen, der ächten Erblehre, Kirchendisziplin, kirchl. Ereignisse. Großes Gewicht liegt in Uebereinstimmung aller, oder der Mehrzahl derselben. III. 555. IV. 172. 771. f. V. 5. 39. 368. 497. VI. 391. 511. VIII. 629. f. 647. 651. 662. f. 668. 670. f. XI. 314. Manche Ansichten der Einzelnen zu würdigen erlaubt sich eine bescheidene Kritik. VIII. 567.* XII. 14. 218.* XIII. 273. f. Verzeichniß derselben vom heil. Hieronymus. XIII. 321. f. Nach den apostolischen Vätern f. Apostel folgen in chronologischer Ordnung, — die griechischen und syrischen f. Justinus, Athenagoras, Tatianus, Irenäus, Clemens Alexandr., Hippolytus, Jul. Africanus, Ammonius Sakkas, Origenes, Dionysius Alexandr., Gregorius Thaumaturgus, Archelaus, Anatolius, Pampphilus, Petrus Alexandr., Eusebius, Pampphilus, Theodotus, Antonius, Serapion, Eustathius, Athanasius, Ephrem, Basilus, Cyrillus von Jerusalem, Gregorius Naz., Apollinaris, Gregorius Nyss., Amphilocheus, Heliodorus, Didymus, Asterius, Evagrius, Epiphanius, Chrysostomus, Victor Antioch., Theophrastus, Johannes von Jerusalem, Philostorgius, Paladius, Synesius, Theodotus Ancyra, Cyrillus Alex.

- randr., Isidorus Pelus., Gelasius Ep.; die lateinischen f. Tertullianus, Minuc. Felix, Cyprianus, Arnobius, Lactantius, Victorinus, Hilarius von Poit., Lucifer Calarit., Eusebius von Caeſar., Damasus der Papst, Faustinus ein Luciferianer, Optatus Miles., Philastrius, Macianus, Phäbadius, Ausonius, Ambrosius, Prudentius, Rufinus, Salpic. Severus, Drosius ein Priester, Hieronymus, Augustinus, Paulinus von Nola, Cassianus, Hilarius Arelat., Leo I. Papst, Prosper, Gennadius, Gelasius I. Papst, Fulgentius, Cassiodorus, Gregorius Turon., Gregorius I. Papst, Beda, Thomas von Aquino.
- Kirchenoberhaupt f. Petrus, Päpste.
- Kirchenraub, den größten Verbrechen begehrt. XII. 49.
- Kirchensprache, kirchliche oder liturgische Sprache; ihr Einfluss auf die Kirchengebräuche, wenigstens die ausserwesentlichen. X. 592. f.
- Kirchenstaat, der heutige zur röm. Kirche gehörige, worin Romagna. XII. 377.
- Kirchenstrafen f. Entsetzung der Geistlichen.
- Kirchenversammlung, Kirchenrath f. Concilien.
- Kirchenzucht, Kirchendisziplin, Kirchenpolizei, als Handhabung guter Ordnung zur Beförderung des wahren Wohles der Kirche durch heilsame, auf bewährte Ueberlieferung gestützte, nebenbei aber auch auf Zeit, Orts- und Personen-Verhältnisse berechnete, also an sich veränderliche Anstalten und Vorschriften. IV. 774. VI. 179. VIII. 665. IX. 73. 89. X. 178. 182. f. XI. 16—18. XIV. 73. f. XV. 276. Das dahin gehörige f. Kirchenbann, Kirchenbuſſe, Kanones, Geistliche.
- Kirchhöfe f. Gottesäcker.
- Kirchweihe, Kirchweihen, wurden seit den Zeiten K. Constantinus d. Gr. in Gegenwart vieler Bischöfe mit großer Feierlichkeit begangen; ausgemein mit mehreren Kirchweihreden und einem gelegentlich veranſtalteten Concilium. X. 295. 315—317. 379. XI. 361. XIII. 260.
- Kiriatharba f. Hebron.
- Kiriath, Sepher, (später Debir) Stadt im Stammgebiete Juda, welche Othoniel eroberte. II. 243.
- Kis, der Vater des Saul, aus dem Stamme Benjamin II. 323., Urgroßvater des Mardochai f. d. IV. 117. 122.
- Kischu f. Kischna.
- Kisou, sonst Kedumim, der Fluß oder Bach, welcher aus dem Berge Libanon entspringt. III. 147.*
- Kistemaker (J. Hyacinth), Director am Gymnasium und Professor der Ergetik an der Universität zu Münster (noch i. J. 1822). Seine ergetischen Schriften werden mehrmal benützt V. 164. f. 356. VI. 493.*; seine vier Beſlagen über das Buch Esther, über die zwiefache Stammtafel Jesu Christi, über das letzte Waffah unsers Heilandes und den Primat Petri. IV. 783—788. V. 653—677. X. 479—610.
- Kithim oder Chitim, sonst Cethim, dritter Sohn des Javan, Enkel des Japhet, Stammvater der Macedonier I. 69. Bildert. IV. 82.
- Kithim, ein Nationalname der Griechen und vorzüglich der Macedonier, und figürlich am medisch-persischen Hofe aller ausländischen Feinde desselben. II. 180. IV. 82. 146.* 199.

396 Kläg — Kleid

Kläger sey niemals zugleich Richter. XIV. 187.

Klage, Klagen, Beschwerde vor dem ordentlichen Richter in Angelegenheiten des Klägers als Betheiligten mit Unterschied des Klagegegenstandes und des Beklagten, in bloß kirchlichen Dingen vor geistlichen Gerichten und gegen Bischöfe von den Provinzialsynoden VI. 367. XI. 164. 332. 334., auch vor dem Kirchenoberhaupt, besonders in der abendländischen Kirche XV. 69. f. 78. 126. f. erhalten im Concilium zu Sardis einen bestimmten Rechtsgang. X. 469. f. 594. f.

Klage, Klagen, vor dem Eivilgerichte; einige Förmlichkeiten derselben. V. 306. VI. 522.* VIII. 308.

Klage, Klagen, als Anklagen in weltlichen Criminalfällen. Gesetz über die Verhaftung, sowohl des Anklägers bis zum Erweis, als des Angeeschuldigten nach dem Erweis der Schuld. XII. 217. 431. f. Sie werden dem Kläger fatal. XII. 107. Vergl. Prozesse.

Klage, Klagen, als Anklagen über Amtes- und Standesvergehen der Geistlichen, über verbreitete Irrlehren und Aergernisse, welche sonst den Kirchenbann und die Absetzung nach sich ziehen, waren stets den geistlichen Gerichten zur Entscheidung vorbehalten. XI. 164. 334. f. 342. XIV. 125—134. 182. 185. ff. Ausnahmungsweise und des Recurses halber gelangten aber dergleichen Klagen mehrmal an die Kaiser, entweder um Ausöhnung zu bewirken, oder um einschlägige politische Aufschuldigungen vor dem kaiserl. Hofgerichte untersuchen zu lassen, oder neuerdings ein geistliches Gericht, den Angeklagten aber die Erscheinung und Verantwortung vor denselben anzubefehlen X. 194. 299. 318. f. XIII. 60. XIV. 146—148. 182—184. 187. 188. 191. f. XV. 190., allemal mit der gegen falsche Ankläger bestimmten Strafe, dort des Kirchenbannes, hier der Verhaftung oder der Verbannung. Vergl. Ankläger. XI. 170. XIV. 146. 148. 181.

Klagen, Beschwerden, gemeine, außergerichtliche, gegenseitige, finden nur in ihrer Vergessenheit ihre Erledigung. XV. 226. 295.

Klagen, eigennützige der Heiden gegen die zurückgezogene Lebensweise der ersten Christen. VIII. 339.*

Klagen einer gottergebenen Seele, Ausdruck des tiefempfundenen menschlichen Elendes vor Gott dem Erbarmen und Retter, wozu die des Hiob, des David und Jeremias f. d. gehören. III. 530—532. Schrift des heil. Ambrosius hierüber. XIV. 30. f.

Klagen, etwas unbillige des K. Konstantin d. Gr. in Rücksicht der arianischen Unruhen f. d. X. 169. f.

Klaglieder des Jeremias im hebräischen Kanon sind von seinen Weissagungen getrennt. III. 524. IV. 761.*

Klagschrift, Beschwerdeschrift, waren bey allen oben erwähnten gerichtlichen Klagen üblich. XIV. 125—129. 146. 148. 182. XV. 190.

Klauda (Klaude), eine Insel bey Kreta. VI. 417.

Kleandros, sonst Cleander aus Phrygien, ein Freygelassener und Kämmerling, dann Präsekt Prät. und erster Minister des K. Commodus VIII. 189. f., kommt um sammt seinen Söhnen. VIII. 192—194.

Kleantes aus Lycien, der berühmte Schüler des Zeno, Stifters der stoischen Schule zu Athen. VIII. 409.

Kleid, Kleider, wurden den gefallenem beyden ersten Menschen von Gott unmittelbar bereitet und angezogen; dadurch allen ihren Nachkommen Sorge für Schamhaftigkeit befohlen. I. 30.

Kleid, Kleider Jesu Christi bestand in fünf Theilen. III. 487. V. 553. f.

Kleid, Kleider, reine, weisse, als Bild der Unschuld und Tugend. V. 453. Bergl, Gewand, Hochzeitkleid, Fenerkleid.

Kleidung, Gleichheit, Einfachheit und Keuschheit wird in den Genossenschaften empfohlen. IV. 646. f. XIV. 407—409.

Kleinarmenien s. Armenien.

Kleinasiien s. Asien.

Kleinmösien s. Mösien, Bulgarien.

Kleinsyrien s. Syrien.

Kleinschthien s. Scythien.

Kleomenes, der letzte König von Sparta, kommt in Egypten um. IV. 263. f.

Kleopatra, Tochter des Philippus, König von Macedonien, Gemahlin des Alexander, König von Epirus. IV. 200.

Kleopatra I., Tochter des Antiochus d. Gr. III., Gemahlin des Ptolemäus V. Epiphanes. IV. 77. f. 283. f. 286. 331. Ihre Söhne s. Ptolemäus VI. Philometor, Ptolemäus VII. Physcon.

Kleopatra II., Tochter des Ptolemäus V. Epiphanes, Schwester und Gemahlin des eben gedachten Ptolemäus VI. und VII. nach einander. IV. 343. 366. f. 395. f.

Kleopatra III., Tochter des Ptolemäus VI., Gemahlin des Alexander Balas, dann des Demetrius Nikator, endlich des Bruders des letzten Antiochus VII. Sidetes, dreier Könige von Syrien. IV. 360. f. 365. f. 381. f. 395. 399.; ein böses Weib, kommt um i. J. 122. v. Chr. G. IV. 396. Ihre Söhne zweiter Ehe s. Seleukus V., Antiochus VII. Gryphus.

Kleopatra IV., Tochter des Ptolemäus VI., dritte Gemahlin des Ptolemäus VII. Physcon IV. 399. 409—413., kommt um. IV. 413. Ihre Söhne s. Ptolemäus VIII. Lathyrus, Ptolemäus IX. Alexander; Töchter: Kleopatra V., Selene, Tryphäna.

Kleopatra V., die eben genannte Tochter des Ptolemäus VII., Gemahlin erstens ihres Bruders Ptolemäus VIII., dann als dessen Geschiedene des Antiochus IX. Cyll., kommt zu Antiochia um i. J. 113 v. Chr. G. IV. 399. f. 412.

Kleopatra s. unter deren Beynamen Selene, Tryphäna.

Kleopatra, Tochter des Ptolemäus XI. Auletes, die in der Geschichte sehr berühmte letzte Königin von Egypten, beläufig 22 Jahre lang Alleinherrscherin aus Sunk des Jul. Cäsar und des Antonius s. d., welchen sie durch den Zauber ihrer Schönheit und Artigkeit zu vielen theils ungerechten, theils unvorsichtigen Schritten verleitete, wodurch sie ihn und sich ins Verderben brachte. IV. 457—461. 471. f. 478. 487. 490. 492—495. 598. f. 502—505., V. 29.* Einige ihrer Kriegs- und andern Unternehmungen, zum Theile solcher, wodurch sie mit A. Herodes d. Gr. und dessen Familie in Berührung und in Spannung kam. IV. 240.* 470. 485. f. 488. f. 492. f. 496. 499. Ihre Kinder s. Cäsarion, Alexander, Ptolemäus, Kleopatra.

Kleopatra, Tochter der vorigen, die so eben erwähnte. IV. 493.

Kleopatra, eine Jüdin aus Jerusalem, fünfte Gemahlin des Königs Herodes d. Gr. IV. 565. V. 49. Ihr Sohn s. Philippus, Tetrarch.

Kleopatra aus Jonien, Gemahlin des Cestius Florus. VI. 528.

Kleopatra s. Arsinoe.

Kleophas s. Alphäus.

Kleophas, ein Jünger Jesu Christi. V. 619. f.

Kleophis, Königin von Indien, zweite Gemahlin des K. Alexander d. Gr. IV. 222. Ihr Sohn s. Alexander.

Kleriker, Clerici, genannt von Klerus, Clerus, d. i. Loos, Erbtheil; ein der christlichen Geistlichkeit überhaupt eigener Name. X. 24. f. s. Geistliche.

Kleuter (Johann Friedrich, seit 1798 Professor der Theologie zu Kiel noch 1816), übersetzt einige wichtige Schriften. I. 464. VIII. 339.

Kloppen s. An kloppen.

Klöster, Klöster, Ordensgenossenschaften, deren Stifter Pachomius in Egypten s. d. war, anfangs für Männer X. 56. f., dann abgesonderte für Jungfrauen und Wittwen X. 77., welchen später Epiphanius in Palästina, Basilus in Pontus, Paula in Bethlehem, Augustinus in Afrika, Ambrosius in Mailand, Audaus im Lande der Gothen und Martinus in Gallien nachahmten. X. 210. XII. 210. f. XIII. 99 — 111. 317. f. 404. 432. 441 — 443. XIV. 161. f. Gedrängte Nachrichten von ihrer ursprünglichen Verfassung. X. 57—76. XII. 381. XIII. 100. XIV. 406—408. XV. 316. f. Schriften zur Vertheidigung derselben s. B. vom heil. Chrysostomus. XIII. 144. Erste Klöster s. Labenna, Pabau; spätere nach den Ortschaften s. Hippo, Tagaste, Bethlehem, Jerusalem, Kandopus, Mailand; nach den Ländern s. Afrika, Egypten, Gallien, Palästina, Pontus.

Klosterleute, Koinobiotai s. Ordensleute.

Klugheit s. Phronesis.

Klügeln, vermessenes, Klügeley, in den Geheimnissen der geoffenbarten Religion ist eine Klippe, welche unvermerkt offenbare Irthümer erzeugt s. B. des Nestorius. XV. 174. *

Klysma, ein egyptischer Hafen an der nordwestlichen Seite des rothen Meeres. XII. 303.

Knaben, nach dem hebräischen Sprachgebrauche bald Söhne, bald Knechte, besonders Militärpersonen vom ersten Range. III. 155. *

Knaben, muthwillige, trifft ein Fluch des Propheten Elisäus. III. 174.

Knaben, als gewählte Opfer der grausamen heidnischen Mysterien. VIII. 235. 478. Vergl. Kinder.

Knecht, Knechte; ihr erträgliches Loos im Morgenlande seit den ältesten Zeiten bis jetzt unter den Muselmännern I. 92. 106. f., war noch erträglicher bey den Hebräern selbst nach göttlichem Gesetze, welches ihnen im Sabbathjahre die Freylassung s. d., falls sie dieselbe verlangten, zusicherte II. 92. 119. III. 440. f.; nicht so bey den Griechen und Römern, in deren grausamen Willkühr sie mit Weib und Kindern schmachteten I. 106. II. 468. VI. 532. * X. 115., bis wiewil K. Hadrian VII. 624., dann K. Constantin d. Gr. der Willkühr einige Schranken setzten. X. 111. 113—115. Vergl. Freylassung. Durch das Christenthum ist ihr Verhältniß zu ihrem Herrn s. d., heidnischen oder christlichen, keineswegs geändert, ihnen vielmehr ein um so treuerer Dienst sogar zur Religion's Pflicht gemacht. VI. 457f. 472. 493. 568. VII. 602. VIII. 310.

Knecht, Knechte, als Gegenstand von drey evangelischen Gleichnissen s. d. V. 379. 431. f. 479—482.

Knecht Gottes s. Diener. VI. 614.

Knecht schaft im Gegensatz zum freyen Stande, wurde manchmal aus freyer Wahl, öfter aus Willkühr armer Eltern, am öftersten aus Willkühr des Nachhabers herbegeführt. II. 92. X. 111. 113.

Knidus, die Handelsstadt in Karien. IV. 363. VI. 415. Daher gebürtige s. Eudorus.

Kniebeuge, wurde durch Ausbrennen gelähmt, eine gewöhnliche Marter der Bekenner von Valästina. IX. 566. 558. 560.

Kniebeugen, das, als gewöhnliche Ehrenbezeugung vor den Regenten, Fürsten und Großen, selbst bey den Israeliten. IV. 132. 783.

Kniebeugen, als Zeichen einer religiösen Verehrung oder Anbetung, kann sie nur Gott gebühren. IV. 783. f. V. 538. VI. 501.

Kniva, König der Gothen, fällt ins römische Gebiet ein. IX. 2.

Koché, eine feste Stadt am Tigris, Gegenüber von Resiphon f. d. IX. 401.

Kodomanus s. Darius IV.

Kölln s. Eöln.

König, Könige, Monarchen, Beherrscher einzelner Staaten, sind diesen gleichzeitig, also uralte, in dem Zwecke und dem Bedürfnisse des gesellschaftlichen Vereins nach Verlassung des Nomadenlebens, in der Gewohnheit aller uns bekannten alter Völker, dann in der Nachahmung der meisten nachgebildeten Völker begündet, vergl. Fürsten I. 92. f. 98. II. 319. 453. f. f. Babylon, Kanaan, Egypten, Elam, Edom, Arabien, Israel, Ethiopia; daher auch in der Vorsehung, und, soviel das Volk Israel betrifft, auch in der Einsetzung Gottes. II. 321. f. 324. 328. 453. 463. III. 17. 84. Vergl. Samuel, Saul, David, Salomon, Jeroboam, Jehu. Von Gott kommt ihre Würde, ihre Macht und ihre, gewöhnlich wie bey dem Volke Gottes durch Salbung f. d., geheiligte Majestät. II. 462—467. IV. 783. f. * Vergl. Obrigkeit. Von Gott stammen auch ihre Rechte und ihre Pflichten, damit sie ihr Volk gut regieren, nicht nach der Sitte schlimmer Regenten oder nach ungebundener Willkühr II. 320. f. 461. f. 467.; sondern durch das Gesetz, durch Weisheit und Gerechtigkeit nach dem Muster der besten Fürsten und nach den, ihnen von Gott durch die Propheten gegebenen, Vorschriften und Warnungen. II. 322. 461. 466. III. 516. 546. 573. Bey ihrer Wahl durch die Häupter des Volks wurde gewöhnlich auf Körpersstärke und Kriegsmuth, und falls sie tüchtige männliche Nachkommen hatten, auf die Wahl des Vaters oder auf das Recht der Erstgeburt gesehen II. 328. 477. III. 10. 83., widrigenfalls lief sie selten ohne Theilung oder Bürgerkrieg ab f. Syrien. Ihre Einkünfte bestanden mehrertheils aus freywilligen Abgaben, und aus einem bestimmten Antheil vom Ertrage des Grundeigenthums. I. 213. f. 338. X. 121. Vergl. Steuer, Zoll. Das Christenthum ändert nichts in ihrem Verhältnisse zu den Unterthanen, wirkt sichtbar wohlthätig auf dasselbe, und macht das Gebet für sie zur Religionspflicht. II. 467. VI. 558.

König der Könige, ein angenommener Titel einiger neupersischen Könige. VIII. 500. 502.

König vom Himmel, eine Bezeichnung des allmächtigen Gottes im Munde eines heidnischen Königs, der Ihn erkannte und pries. IV. 14.

König der Juden, eine Bezeichnung des Messias, Jesus Christus, nicht im spottenden Sinne des Pilatus und der Kriegsknechte

- V. 542. 544. f. 547. 554., auch nicht in der falschen Idee der meisten jüdischen Zeitgenossen, Rabbinen von dessen irdischem Reiche IV. 678. V. 267., sondern zu Folge der höhern Salbung des Sohnes Gottes, als wahrhaftigen Königs, Regierers und Richters in Seinem ewigen aber unsichtbaren über alle Menschenbegriffe erhabenen Reiche. V. 34. 39. 301. 482. 541. f.
- König, dessen Kriegsrüstung und Hochzeitmahl als Gegenstand evangelischer Gleichnisse. V. 344. 452—454.
- König, gleichbedeutend mit Kaiser. VI. 558.* XIV. 50.*
- Könige, sieben und zehn apokalyptische. VII. 408—417. 425.
- Könige von Juda und Israel; die vier Bücher darüber im Kanon der heil. Schrift. III. 33. Haben mehrere gleichzeitige Verfasser. III. 216.*
- Königin der Städte, als Beyname der Stadt Rom. IX. 429. XIV. 175.
- Königreiche, nebst den Namen bekannter und berühmter Könige f. Arabien, Armenien, Assyrien, Babylonien, Bithynien, Britannien, Burgund, Chaldäa, Cyprus, Cyrenaica, Dacien, Damascus, Edessa, Edom, Egypten, Epirus, Ethiopia, Franken, Gothen, Hunnen, Indien, Israel, Juda, Judäa, Kappadocien, Lacedämon, Lydien, Macedonien, Mauretanien, Neros, Mesopotamien, Moab, Neapel, Osroen, Parther, Pergamus, Philistä, Phönicien, Pontus, Quaden.
- Königthum, königl. Regierung, Schrift darüber vom Synesius. XIV. 50.
- Koinobitai, wörtlich in Gemeinschaft lebende, Klösterlich lebende, uneigentlich Mönche f. d. X. 29. f.
- Kokytos, nach der griechischen Fabel ein Strom des Unterreichs. II. 364.*
- Kolchis, die Landschaft in Asien am Schwarzen Meere. VII. 541. IX. 362.
- Kolias, Anführer einiger im Solde der Römer stehenden Gothen. XII. 354.
- Kolluthion, ein Ort am See Mareotis, nicht sehr weit von Alexandria. IX. 235.
- Kolluthus, Priester einer Pfarrgemeinde zu Alexandria, der als solcher sich Priester zu weihen unterfangen wollte, auch einer Irrlehre halber verdächtig war, doch bald zur Ordnung zurückkehrte. X. 153. f. 171. 229.
- Kollyridienfer, Kollyridianer, genannt nach einer Art Fladen, waren Weidspersonen, welche von Thracien in Arabien sich einschlichen und dem heil. Epiphanius durch die Art ihres Religionsdienstes einer Irrlehre, wo nicht eines Götzendienstes verdächtig machten. XII. 400. f.
- Kolmar, Stadt in Elsaß. XII. 360.*
- Kolonie f. Colonie.
- Koloquinte, eine Art Giftpflanze, auch in Palästina einheimisch. III. 191.
- Kolossä, sonst auch Kolassä, die Stadt am Lykus in Großphrygien, hat zu ihren ersten Glaubenspredigern, ihre Landesleute Epaphras und Archippus f. d. VI. 457. f. 460. f., leidet durch Erdbeben i. J. 64. VII. 5. An ihre christl. Gemeinde übersendet der heil. Paulus aus Rom einen Brief durch Tychikus und Onesimus, um sie im Glauben und in der Tugend zu stärken VI. 460—477. 488. f.

488. f. 490. 492.; einen Kürzern an Philemon f. d. VI. 457—459. 554.
- Kolosallische Abbildungen heidnischer Gottheiten. s. B. Ceraspis. II. 404. XIII. 161.
- Kolosseum in Rom, ein Rest des alten vom K. Vespasian und Titus erbauten Amphitheaters f. d. VII. 254.
- Kolzim, ein Berg in Egypten, welcher dem heil. Antonius viele Jahre, und dem heil. Hilarion einige Zeit als Einsiedelei gedient hatte. X. 40. f. 48. XI. 190. f.
- Roman, ein Dorf in Oberegypten, der Geburtsort des heil. Einsiedler Antonius. X. 30.
- Romana, Stadt in Pontus oder Pontica, mit einem Bisthume. VIII. 556. IX. 22. XIV. 277. Bischof f. Alexander.
- Romana, Stadt in Kappadocien. VIII. 556.* XIV. 277.
- Romet, erdichteter des Whiston f. d. I. 372—374.
- Romogene (sonst Euphratenis), die Landschaft in Syrien, ostnordwärts von Cilicien, eine Zeit lang ein eignes kleines von Rom abhängiges Königreich. VI. 129. VII. 15. 110. 172. f. f. Antiochus. Hauptstadt darin f. Samosata; andere Städte darin f. Cyrrhus, Germanicia.
- Romädie f. Lustspiel.
- Ronchlien, verfeinerte Meer-Schalthiere in Kalkbergen; des da Lue Urtheil hierüber. I. 360. 378.
- Ronfucius, der alte chinesische Philosoph, Staatsmann und Schriftsteller bepl. 551 bis 578 vor Jesus Christus; einiges aus dreym seiner Schriften. I. 366. II. 436. f.
- Ronon, Bischof zu Hermopolis. IX. 141.
- Ronxompa, eine bey den eleusinischen Mysterien gebräuchliche Formel. I. 461—463.
- Ropten, oder koptische Christen in Egypten, mit den ihnen eigenen Gebräuchen s. B. Zeitrechnung. IX. 408.
- Roptische Handschriften der heil. Schrift, welche in der altegyptischen Sprache verfaßt sind. V. 388.*
- Roptas, die alte Stadt in Oberegypten. IX. 425.
- Korah oder Korach f. Kore.
- Korakon, ein Geistlicher der egyptischen Landschaft Arsinoitis. IX. 223.
- Koran, Gesezbuch Mahomets f. d. II. 409.
- Korban, hebr., ein Opfer, Tempelgabe, welche in die hiezu bestimmte Opferlade f. d. gelegt wurde. IV. 610. V. 276. 462.
- Korduene, eine Landschaft (Mediens) südlich an Armenien gelegen. XI. 590.
- Kore, hebr. Korach, Sohn des Isaar, aus dem Stamme Levi, Urheber eines Aufstands gegen Moses und Aaron, welche an ihm und seinem Anhang von Gott auf furchtbare Weise gestraft wurde f. Dathan, Abiron II. 150—154.; doch wurden seine Söhne wunderbar gerettet. Ihre Nachkommen, genannt Kinder des Kore, waren in der Folge berühmt als Vorsänger und Dichter, nämlich Verfasser von 11 nach ihnen genannten Psalmen. II. 153. III. 533.
- Kores, hebr., f. Cyrus. III. 344. IV. 47. 95.
- Korsu f. Coreyra.
- Korinth, die Hauptstadt von Achaia f. d. IV. 204., Sitz eines Proconsuls VI. 223.*, Aufenthalt einiger röm. Kaiser s. B. des Nero, L. Verus. VII. 48. VIII. 40. Die Erdjunge Isthmus f. d. mit den daselbst gehaltenen Spielen, den Versuchen sie durchzugraden und gegen den Andrang der Feinde zu verbauen. III. 590

- VII. 48. IX. 294.** Sie wird durch die Gothen unter Marich zerstört. **XIV. 19. 21.** Der Götzendienst mit grosser Unfirtlichkeit **II. 405. VI. 222. f.** findet dort seine letzte Stütze an **S. Julian. XI. 415.** Zahlreiche Judenthüm darin mit freier Religionsübung **VI. 218—221. 225. f.,** merkwürdige Reisen dahin **z. B. des Apollonius von Tyana. VI. 250.** Das Christenthüm gewinnt Eingang und grosse Fortschritte durch die Predigten des heil. Petrus und besonders des heil. Paulus, welcher wenigstens viermal dahin kam, daselbst längere Zeit verweilte, eine vollkommene Ordnung in der christl. Gemeinde herstellte **VI. 145. 219—225. 231. f. 246. 268. f. 286. f. 310. 322. f. 364. 496. 596. VIII. 94. 359. 594.,** und zwischen der 1ten und 3ten Reise auf sonderbare Veranlassung die zwey Kanon. Belehrungs- und Ermahnungsbriefe an die christliche Gemeinde daselbst schrieb. **V. 366. 641. f. VI. 26. f. 257—258. 267—312. 313—322. 558. VIII. 324.** Seine Mitarbeiter und Gehülfen, auch Berichtgeber und Briefträger hießen **z. B. Apollo, Timotheus, Titus. VI. 233. 269. 310—313.** Ein sehr merkwürdiger Brief des heil. Papst **Clement I. f. d. an sie** bey Gelegenheit einer Spaltung unter ihnen, welcher seinen Zweck nicht verfehlte. **VI. 553. VII. 498—517. 524. VIII. 93. 649. X. 578.** Aelteste bekannte Bischöfe und Metropoliten **s. Dionysius, Bacchylus, Epiktetus, Alexander.**
- Kornlieferung, Getreidzufuhr, aus den Getreidländern, aus Egypten nach Constantinopel, aus Afrika nach Rom. XV. 14. f.**
- Kornspende, Kornvertheilung, zu Rom und Constantinopel, eine Anstalt guter Kaiser z. B. Konstantin d. Gr., Theodosius d. Gr. XIII. 245.,** wurde zur Strafe der Aufrühr manchmal auf die Hälfte herabgesetzt. **X. 402. Vergl. Brodspende.**
- Korsika s. Corsica.**
- Kos, jetzt Stancio, die Insel im kleinen Archipelagus, eine der Sporadischen. VI. 369.*** Daher gebürtige Männer **s. Euaratos.**
- Kosaken, die jetzigen in Russland. XII. 344.**
- Kosroes, König der Parthen, welchen S. Traian dreyimal bekriegt und besiegt. VII. 523—541.**
- Kostobarus, ein vornehmer Idumäer, Statthalter von Idumä und Gaza unter König Herodes d. Gr., kommt um. IV. 512. f. 543.** Seine Gemahlin **s. Salome.**
- Kostobarns, aus dem königl. Hause des Herodes d. Gr. mit seinem Bruder Saulus. VI. 550. VII. 18.**
- Kotys, Göttin der Unzucht, stammt aus dem alten heidnischen Thracien. II. 405.**
- Kotys, König in Kleinarmenien. VI. 129.**
- Krabbaton, griechisch, d. i. Bett mit dem Schragen. X. 189.**
- Kraft, Kräfte, physische, und aus den Erscheinungen mehr erschließbare, als bekannte V. 626. f. in der Phantasie alter gnostischer Philosophen. VI. 428. 556.* VII. 652.**
- Kraft Gottes, Bezeichnung des allmächtigen Gottes, so auch Jesu Christi und des heil. Geistes. Vergl. Rechte. V. 531. 538. VI. 18.**
- Kraft Gottes, sich offenbarende, besonders bey unserm Unvermögen. III. 566. IV. 294. f. VI. 322.**
- Kraft des Gebetes s. d. V. 213.**
- Kraft, übernatürliche, eines Sakramentes s. d. z. B. der heil. Weihe. VI. 558.**

- Kraft, moralische, oder Macht; der Obrigkeit von Gott verliehene, um der physischen Gewalt s. d. der Menge Einhalt zu thun. II. 461—464.
- Kraft, überzeugende, hinreißende einer Schrift, oder einer edlen Handlung, oder des Zusammenhangs der Beweisstellen. V. 639. XI. 231.
- Kraft, griechisch, s. *Dynamis*.
- Krain, das jetzige Herzogthum, ein Theil des ehemal. Pannonien. VII. 112.* X. 109.* XIII. 149. XIV. 296. Städte darin s. *Laybach*.
- Kralle, Krallen, eiserne, ein Peinigungswerkzeug zu Zeiten der Christenverfolgungen. IX. 492. 555—559.
- Kranke sollen nebst der Hülfe des Arztes vorzüglich und stets bey Gott Hülfe suchen. III. 137. f.
- Kranke, von Jesus Christus, dann von seinen Aposteln und Jüngern wunderbar geheilt s. *Heilung*.
- Kranke, das für, in der Kirche Jesu Christi eingesezte heil. Sakrament der Delung s. d. VI. 445. f.
- Kranke, die ihnen mitgetheilte Laufe, Buße und Bekehrung; Kirchengebrauch und Vorschriften hierüber. IX. 1140. 209. X. 99. 219.
- Kranke, Fürsorge für dieselben wurde von den Christen unter Leitung der Bischöfe überhaupt gepflogen IX. 95. 176. f. XIV. 69—71., und insbesondere durch
- Krankenhäuser, welche errichtet wurden mit allem, was hiezu gehört, auch mit einem Fonde an Ländereien, denen die Bischöfe Freiheit von Abgaben zu erhalten suchten. XII. 184—186. XIV. 69.
- Krankheit, Krankheiten, ansteckende, s. *Peß*. IX. 175.
- Krankheit, Krankheiten, wunderbare Ausnahme von selbst beym Wolfe Israel in der Wüste. II. 38.
- Krankheit, Krankheiten, durch ungeeignete Mittel verschlimmerte. V. 52. VII. 255.
- Krankheit, Krankheiten, durch übertrieben strenge Lebensweise manchmal herbeigeführte. XIII. 144.
- Krankheit, Krankheiten, arge, an denen man eine besondere Strafe Gottes erkannte i. B. *Sylla*, *Antiochus Epiphanes*, *Herodes d. Gr.* und *Agrippa*. IV. 328. f. V. 52. VI. 135—136. VIII. 281.
- Krankheit, Krankheiten, der Besessenen s. d.; eitles und unredliches Bemühen sie natürlich zu erklären. V. 683. f.
- Krankheit, Krankheiten, personifizierte und zu heidnischen Götzeiten gemachte. II. 407.
- Kranz, nämlich der römischen Soldaten bey öffentlichen Selbverheilungen unter sie; Schrift des Tertullian hierüber, welche von Lebertreibung nicht frey ist VIII. 430. f. 536. vergl. *Opferkränze*; als Lohn des Sieges. VIII. 380. Vergl. *Krone*.
- Kraterus s. *Karterius*.
- Kras, sonst *Kraasan*, *Krusin*, der alt irländische Sonnen-Gott. 491. f.
- Krena, eine Bergkadt (in Pisidien). IX. 366.
- Kreta, die Insel im mittelländischen Meere mit einem Vorgebürge *Salmon* und mehreren Häfen, die aber nicht alle zum Ueberintern bequem waren, s. *Lasäa*, *Phönix* VI. 430. f. XV. 20., wurde zum östlichen Syrien gerechnet XII. 403., litt viel durch ein Ueberbeben VII. 5.* und zählte viele einheimische Juden. VI. 20. 573.
- Kretententhum predigte daselbst der heil. Paulus, welcher den *Kris* als Bischof dort zurückließ VI. 554. 570. 572., das sich auch

404 Kret — Kreuz

zu Arianer Zeiten rein erhielt. XII. 22. Hauptstadt und Bischofsitz s. Gnossus. Reisen dahin nebst jener des heil. Paulus s. B. des Apollonius von Tyana. VI. 250. Berühmter Männer daher s. Bolis, Epimenides.

Kreter, Bewohner der gedachten Insel, ihr Charakter ist von der schlimmen Seite bekannt. IV. 278.* VI. 572. f. Einen ihrer Könige und Befehlshaber s. Minos.

Kreuz, das Werkzeug einer der schimpflichsten Todesstrafe, besonders bey den Römern. V. 541. 545.* 549.* 551. 555. f.* VI. 620. VII. 172. f. 217. VIII. 121.

Kreuz Jesu Christi, das Werkzeug unserer Erlösung durch Seinen Versöhnungstod an demselben für unsere Sünden V. 289., wurde vorgebildet schon im alten Bunde s. B. in der ehernen Schlange, und in manchen Umständen bey Schlachtung des Okerlammes. II. 28. f. 162. V. 663.*

Kreuz Jesu Christi war gegen seinen Zweck den Heiden eine Thorheit, den Juden ein Aegerniß, den Jüdischgesinnten zum Verderben. V. 474. VI. 506. XIV. 270. f.

Kreuz Jesu Christi offenbart sich am Ende der letzten Christenverfolgung am Firmamente dem K. Konstantin, und hiemit allen Christen als Fahne des Sieges, als Zeichen der Ehre, als Stab des Trostes und als Pfand der ewigen Herrlichkeit s. Erscheinung. IX. 614. f. 619. 633. XI. 566. 600.

Kreuz Jesu Christi, das wahre, wird durch Nachgrabung zu Jerusalem von Helena entdeckt, erkannt, und ein Gegenstand besonderer Verehrung unter den Christen. X. 239—245. XIII. 340. XIV. 365.

Kreuz, als Sinnbild der Leiden dieser Welt, deren gelassene Ertragung sammt täglicher Erddtödtung der menschl. Eigenliebe und Sinnlichkeit die Nachfolge Jesu Christi zur Pflicht macht. V. 289—292. 302. 344—441. VII. 588.

Kreuz in dem Lehrgebäude des Valentinus. VII. 661. 665. f. Stauros.

Kreuzfahne, s. Fahne, Labarum.

Kreuzigung, Kreuztod, die so eben angezeigte Todesart. V. 554. f.*

Kreuzigung, Kreuztod Jesu Christi, wurde bestimmt vorhergesagt mit ihren besondern Umständen und Wirkungen II. 162. V. 114. 288. 300. 443. 485. 553. f. VIII. 320., auf ungestümmes Begehren der Juden nach dem Urtheile des, von der Unschuld Jesu klar überzeugten Pilatus vollzogen V. 541. 544—552., erduldet von Jesu auf eine Art, die Gott zur Verherrlichung, den Menschen, die sich dieselbe zu Nutzen machen, zum Heile gereicht. V. 553—557. 561—569. 588. VI. 501. f. 538. 543. Ein erdachter Irrwahn der Doketen s. d. hierin wurde von den ältesten Kirchen Vätern schon widerlegt. VII. 583. 665. IX. 391.

Kreuzigung, Kreuztod, durch ein Gesetz des K. Konstantin d. Gr. abgeschafft. X. 112.

Kreuztod, vorgesehener des Petrus s. d. V. 636.

Kreuzzeichen, nämlich das nachgebildete Kreuz Jesu Christi durch Bezeichnung seiner Stirne mit demselben, ein uralter christlicher Gebrauch, nach Tertullian u. a. V. 474.* VIII. 656. f. XI. 600. Bildnisse desselben in und an den Häusern, in den Fahnen. XI. 600. XIII. 251. 253.

- Krieg, Kriege, deren ungewisser Erfolg wurde in den zweideutigen Orakelsprüchen anerkannt. II. 388—391. IV. 201.* Andere schlimme Folgen desselben. II. 445.
- Krieg, Kriege, manche für die Römer ungünstige, ihren Ruhme niederschlagende. XII. 15.*
- Krieg, Kriege, siegreich beendigte, durch Triumphe s. d. und Denkmäler i. B. Münzen, Säulen, Inschriften, Abbildungen ausgedeutet. VII. 537. f.
- Krieg, Kriege, bürgerliche, s. Bürgerkriege.
- Krieg, Kriege, wegen der Religion, zur Reformationzeit. VIII. 632.
- Krieg, Kriege mit allerlei Völkern s. Britannien, Dacien, Deutsche, Gothen, Juden.
- Krieg des bösen Grundwesens gegen das Gute nach dem phantastisch erdichteten Lehrgebäude des Manes. IX. 397. f.
- Krieg des Herrn, Titel einer im alten Testamente erwähnten, aber nicht mehr vorhandenen Schrift. III. 583.
- Krieger, als Eigenschaft und Ehrenname der persischen Könige Xerxes, Artaxerxes s. d. IV. 55.*
- Krieger, die 40 heiligen, zugleich Martyrer zu Sebaste. X. 125. f.
- Krieger, als Protectores s. d.
- Krieger, von verschiedenen Stufen s. Soldaten, Befehlshaber.
- Kriegsdienst, ist vorzüglich in seinen niedern Stufen allerdings mit dem Christenthume verträglich s. Soldaten, Christliche s. w., wodurch Tertullians widrige Aeusserungen faktisch widerlegt werden. VIII. 369. f. 431. f. 535. f. Nur kaiserliche oder landesfürstliche Begünstigung und Befehle zählen gewisse Gründe davon los i. B. Geistliche, Aerzte, öffentl. Lehrer s. d. XII. 55.
- Kriegsdienst der Ausländer ist dem Staate fast immer gefährlich. XIV. 95. f.
- Kriegsgefangene s. Gefangene.
- Kriegsgötter, Kriegsgöttin, heidnische, s. Mars, Tir, Belona, Hesus.
- Kriegsknechte, Kriegsleute s. Soldaten.
- Kriegsmacht, unschädliche, wenn sie aus Inländern gebildet und der Staatsgewalt untergeordnet ist XIV. 95., sichert den Frieden III. 97.
- Kriegsmannier, Kriegsgebräuche, unter den Kriegsgenossen, auch bey den rohesten Völkern, i. B. Hunnen, auf die herrschende Religion, oder doch auf Billigkeit gebaut. VII. 603.* XII. 344.
- Kriegsmaschinen s. Helepole.
- Kriegsoberste s. Befehlshaber, Comes, Dux, Legatus, Magister militiae. VIII. 130.* X. 402.*
- Kriegsrecht, Eroberungsrecht, wahre oder scheinbare Ursache des Krieges, und vor Alters insgemein äußerst strenge Behandlung des eroberten Landes. II. 237. f.
- Kriegssucht; — Beispiel von Mangel derselben bey den Römern, Ursachen und betrübte Folgen davon nebst vergeblichen Versuchen ihrer Wiederherstellung. VII. 181. 185.* 191. 197—199. III. 121. f. 222. 491—493. XI. 431.
- Krimm, die Halbinsel, sonst Taurien s. d. II. 414. III. 348. V. 681. Hauptstadt darin s. Kassa. Vergl. Ptolemaeus, Cataren.
- Kriobolium, Opfer eines Widbers, eine heidnische Reinigungsart. I. 417. Vergl. Taurobolium.

- Krißhna**, **Krißhna**, sonst **Kiße**, nach der indischen Mythologie der Menschgewordene **Wiße** n u f. d. I. 439. f. III. 556., ähnlich dem altindischen Sonnengott **Kreas** f. d. I. 491. f.
- Krißk**, überhaupt keine leichte Sache. VIII. 619.
- Kroatien**, das Land, ein Theil des alten **Pannoniens** f. d. VII. 112.* XIII. 152. Stadt darin f. **Sisse**l.
- Kroch** f. **Ero**kus.
- Kroßus**, König der Lybier, Bundesgenosse der Könige von Babylon **Meriglisar** und **Balthassar**, geräth in des **Cyrus** Gefangenschaft. IV. 21. f. 37. Etwas von den ihm auf sein Verlangen erteilten Orakelsprüchen. II. 389—391.
- Krokodill**, das am und im Nil lebende Ungeheuer, sehr wahr: scheinlich der bey Job beschriebene **Leviathan**. I. 273. f. 296.
- Krokodillen** skade f. **Arsinoe**.
- Kroßus**, ein vom heil. **Ignatius Mart.** gerühmter Mann aus **Ephesus**. VII. 566. 590.
- Krone**, **Kronen**, goldene, ein gewöhnliches Geschenk der Städte an die Kaiser. XI. 243.
- Krone** der Gerechtigkeit, der himmlische Lohn des im guten Kampfe vollendeten Gerechten VI. 618., des Lebens VII. 300., von 12 Sternen in der **Apokalypse**. VII. 369. 372.
- Kronion**, jugenamt **Eunus**, ein Martyrer zu **Alexandria**. IX. 14.
- Kronos** f. **Saturnus**, **Chronos**.
- Kroton**, die Stadt im Griechenland. I. 503. Daher geb. f. **Dnomakritus**.
- Krug**, der, mit einem aufgesetzten irdenen Menschenkopfe, ein Götzenbild zu **Ranopus** und eine mythologisch-historische Nachricht von Entstehung desselben. XIII. 168. f.
- Ktesias**, ein Arzt und Geschichtschreiber aus **Knidus**, Zeitgenosß des **Kenophon**. IV. 104.
- Ktesiphon**, am **Tigris** gegenüber von **Seleucia** und **Roche** f. d., später die Hauptstadt des parthischen, dann auch des neupersischen Reiches. III. 270.* IV. 232. VI. 122., wird von den Römern in ihren asiatischen Feldzügen mehrmal theils belagert, theils eingenommen und geplündert. VII. 541. VIII. 249. IX. 290. 402. f. XI. 581, 583—587. Bischöfe daselbst f. **Seleucia**; Auf: enthalt des **Manes**. IX. 376.
- Ktesiphon**, dem der heil. **Hieronymus** in einem Briefe die erbetene Aufklärung über die Irrthümer des **Velagius** giebt. XV. 206.
- Kuang-tsong**, ein chinesischer Kaiser. II. 440.
- Kubritus**, der frühere Name des **Manes** f. d. IX. 375. f.
- Kuhn** f. **Balt**.
- Künstler**, in bedeutender Zahl und im Ansehen bey den Juden. III. 420. Vergl. **Kunst**.
- Künstler**, Kunstgenossen und Handwerker, z. B. Goldschmiede, setzen dem Christenthume durch ihre Klage über Schwälerung ihres Erwerbes vom Götzendienste nicht geringes Hinderniß entgegen. VI. 240—247. 326.
- Künstler**, Künstlern, christlichen, ist Verfertigung und Verarbeitung jedes zum Götzendienste bestimmten Dinges bedenklich. VIII. 367.
- Kufsum** oder **Kufusis**, das Städtchen in Kleinarmenien an den Grängen von **Silicien** und **Kappadocien**, war einige Zeit der Verbannungsort des heil. **Paulus** und **Chrysostomus**. XI. 38. XIV. 237. 240—242. 248. 254—256. 276. Ein aufrichtiger Christ daselbst f. **Diosforus**.

- Rundgäster, Späher, in fremden Ländern, zu Kriegzeiten gewöhnliche II. 143. 219.; im Inland allzeit lästige. VIII. 525. Vergl. Kugelher.
- Runk, Runke, s. Baukunst, Bildner, Mahler, Tonkunst; vorwiegend böse s. Zauberer.
- Runkwerke, Meisterstücke, bezaubernde der alten Griechen; ein in ihnen vorherrschender Charakter von tiefer Melancholie s. w. III. 569. f.
- Rupfer, das Metall, häufig in Palästina. III. 586. f.
- Rur, ein Fluss in Medien. III. 249. *
- Ruß, als huldigende Ehrenbezeugung. III. 485. f.
- Rutha, die Landschaft von Assyrien. III. 265. 268. IV. 102.
- Ruthäer, die aus der eben gedachten assyrischen Landschaft in das verödete Land Israel verpflanzten Ansiedler, welche ihren heidnischen Götzendienst, s. Mergel, hieher brachten, aber auch den jüdischen Gottesdienst ihm beigesellten, endlich diesen allein annahmen, mit Erbauung des Tempels auf Garizim s. d. III. 265—269. IV. 102, 181. Seit dieser Zeit wurden sie Samaritanen s. d. genannt.
- Ryaxares I., Sohn des Phraotes, König der Meder, welcher Ninive eroberte und zerstörte. III. 340. 342. f. Sein Sohn s. Astyages.
- Ryaxares II. s. Darius I., der Meder.
- Rybiosaktes, griechisch, d. i. Verkäufer gefangener Fische, als Bezeichnung s. Seleukus. IV. 425.
- Rymatius, Bischof von Paltus, und wahrscheinlich auch von Sabala in Syrien. XI. 512. 515.
- Ryrene s. Cyrene, Cyrenaica.
- Ryrenius s. Quirinius.
- Ryria, eine christliche Frau, welche der heil. Johannes, Evang., in einem kurzen Briefe sammt ihren Kindern gegen gewisse Verbreiter von Irrthümern warnt. VII. 486—489.
- Ryros s. Eyrus.

R.

- Raban, Bruder der Rebekka s. d., und viel später Schwiegervater des Jakob s. d., dem er seine zwei Töchter Lia und Rahel zur Ehe gab. Sein Aufenthalt in Haran, und sein Benehmen mit der angezeigten Umgebung, wie es die heil. Geschichte erzählt. I. 145. f. 149. 162. 164. 167—173.
- Rabarin, Name der Hauptfahne des röm. kaiserl. Heeres, von Erkornen der Leibwache getragen, wurde zu heidnischen Zeiten nebst dem Adler, mit Bildnissen der Götter oder Halbgötter, vom K. Constantin d. Gr. mit dem Namenszuge Jesu Christi geziert. IX. 617—619. f. Fahne.
- Rabienus, der römische Feldherr, Gegner der Triumviren Antonius s. w. und Anführer des parthischen Kriegszuges nach Syrien. IV. 474.
- Rabienus, als Vor- und Geschlechtsname s. Postumus.
- Raborsosarchod, Sohn des Neriglissar, König von Babylon, kommt bald um. IV. 22.
- Rabnetos s. Baltasar.
- Rabdamon, sonst Sparta, die berühmte alte Stadt mit der Landschaft, dem ehemaligen Königreiche gleiches Namens, in dem süd-

lichsten Theile Griechenlands. Vergl. Lakonien. Etwas von ihrem alten Kriegerthum IV. 194. f. 200. f. 204. IX. 287. f.; ihren Gesetzgebern und Königen f. Lykurg, Agestilaus, Agis, Areus; ihren berühmten Feldherren f. Lysander; ihrem Freundschafts-Bunde mit den Juden V. 370. f. ihrer Zerstörung durch die Gothen. XIV. 19. R. Julian begünstigt dort das Heidenthum. XI. 415. Der heil. Dionysius, Bischof von Korinth, schreibt einen Brief an die dortige alte Christen-Gemeinde. VIII. 89. Reisen dahin z. B. des Königs Antiochus IV. 304., des Apollonius von Tyana. VI. 250. Berühmte Männer daher f. Nikoteles. Lachis, eine feste Stadt im Stammgebiete Juda, südwestlich von Jerusalem III. 220., wird mehrmal von den Chaldäern belagert. III. 276. 282. 284. 440.

Laco (Cornelius), der Präfect Prät. unter R. Galba. VII. 90.

Lactantius, der Lehrmeister des Cäs. Crispus und Kirchenschriftsteller. VI. 141. X. 234. Historische Zeugnisse aus seinen Schriften. VI. 141. 599. VII. 282. VIII. 508. 566. IX. 354. 424. f. 488. 615. Ein ganzes Altenstück von ihm. IX. 590—592. Seine Meinung vom tausendjährigen Reiche Jesu Christi. VII. 439.

Lade, die heilige, f. Bundeslade.

Ladenburg, die Stadt unweit Heidelberg. XII. 114. Vergl. Ludobunum.

Lähmung, welche dem Patr. Jacob widerfuhr. I. 176. f.

Lähmung der Kniebeuge f. d., eine den Christl. Befennern häufig zugesetzte Marter. IX. 556. 557. 560.

Lallianus, sonst Lollianus f. Aelianus.

Lallius, Diakon zu Merida. IX. 197.

Lästerei, Gotteslästerei f. d.

Lästerei, Gotteslästerei wider den Sohn Gottes Jesus Christus und Seine heil. Lehre von Seite der verblendeten Juden und befangenen Heiden. V. 231. f. 556. f. VI. 55. 240. IX. 477. XV. 263. Die in der Irrlehre des Arius directe und indirecte enthalten. X. 195—197. 202. XI. 223.

Lästerei, Gotteslästerei, wider den heil. Geist. V. 232—236.

Lästerei, Gotteslästerei, mit Unrecht aufgebürdete z. B. dem heil. Diakon Stephanus. VI. 50. 53. XV. 175.

Lästerei, falsche Anschuldigung der größten Verbrechen, z. B. gegen Christen f. d., von Seite der Heiden. VIII. 132—134. f. Verleumdung.

Lästerei der heidnischen Gottheiten, bey den Heiden als eines der größten Laster geachtet. VI. 245.

Lästerei, manche des Amtes in unwürdigen Obern; Warnung hiegegen. I. 188. Vergl. Aergerniß.

Lästerei, Verkleinerung der verdienstvollen Personen, ist schlimmer Charakter eines Geschichtschreibers. XIII. 266.

Läta, zweyte Gemahlin des R. Gratianus; als Wittve thut sie den Nothleidenden viel Gutes. XIII. 45. 52. XIV. 312. Ihre Mutter f. Pissamene.

Läta, die Tochter des Albinus, Gemahlin des Torotius. XIII. 300.

Läten, Lätii, ein deutsches Volk alemannischen Ursprungs, dringt bis nach Lugdunum vor, wird von Julian geschlagen. XI. 272. f.

Lätus (Jul. sonst Aelius). Präfect. Prät. unter R. Commodus und Pertinax, Theilnehmer an dem Morde des Commodus, kommt um. VIII. 198. f. 217. ff. 225. 232. 235.

Lätus, Gelbherr des R. Severus. VIII. 249.

Lätus, Statthalter in Egypten. VIII. 284.

Lätus, am Hofe des Caracalla, kommt um. VIII. 445.

Läuterung, der Seelen nach dem Tode. Auf den Glauben der Juden und Christen hierüber begründete Thatfachen, Schriftstellen und Zeugnisse. III. 317. f. IV. 617. f. XV. 310. Vergl. Reinigungsort, f. Gebet für die verstorbenen Gläubigen. Der Pythagoräer verunstaltete Vorstellung hiervon. I. 323—326. Vergl. Seelenwanderung.

Lago di Garda f. Benacus.

Lagobius, Vetter des R. Honorius, entkommt von Spanien nach Konstantinopel. XIV. 289—290. Dessen Brüder f. Didymus, Merinianus, Theodosiolus.

Lagus, ein Macedonier, Vater des R. Ptolemäus I. f. d., welcher nach ihm den Beynamen Lagi oder Lagus führte. IV. 224. 239.

Lahme, der von Petrus und Johannes geheilt. VI. 28. f. 34. f.

Lahme, der Fluß in Deutschland. XII. 215.

Lahore, eine Zeit lang der Sitz des indischen Moguls. IV. 39.

Laien, gemeine Christen im Gegensatz zu den Geistlichen f. d., denen sie, der Kaiser nicht ausgenommen, in der Kirche gerne den Vortzug einräumen XIII. 192. f., hingegen in Uebung der Tugend des ehelosen Lebens, des Eifers für den reinen Glauben insgemein nachstreben V. 374. VII. 366. f. XV. 194., daher oft ohne großes Bedenken zu Kirchenwürden befördert wurden. XIV. 442. Das vor Alters ihnen anvertraute Viaticum für Sterbende. IX. 140. Zur Verfolgungszeit traf sie insgemein nur das geschärfte Decret. X. 431. Irrlehren, welche durch einige unter ihnen entstanden waren, meistens von gnostischer Natur f. Gnostiker. XII. 445. Vergl. Kirchengemeinde.

Lais, später Dan f. d.

Lakonen, die Landschaft; bald ein Theil von Lacedämon, bald ganz Lacedämon f. d. III. 571., deren älteste Bewohner f. Heloten; Städte f. Länarus.

Lama f. Lamia.

Lamäsa, jetzt Lambese, Stadt in Numidien mit einem Bischofthum, VIII. 579. IX. 264. Bischöfe f. Privatus.

Lamech, im 7ten Gliede der Nachkommenschaft des Cain; der erste, welcher gegen die ursprüngliche Einsetzung der Ehe zwey Weiber nahm (Aaba und Sella). I. 41. V. 359.

Lamech, der Sethite, Sohn des Mathusalem, Vater des Noah. I. 43. f.

Lami (oder Lamy), (Bernard starb 1715 der franzöf. gelehrte Schriftsteller). V. 669.

Lamia (Aelius), ein vornehmer Römer kommt um. VII. 265.

Lamm, das geschlachtete Osterlamm f. d. II. 22. f. 27. V. 663. f.

Lamm, Lämmer, zwey zum täglichen Opfer geschlachtete, Morgens und Abends, nach Vorschrift des mosaischen Gesetzes. II. 99. V. 14.

Lamm, das göttliche des neuen Bundes, durch jene des alten Bundes vorgebildete, zwar einmal für unsere Sünden sich opfernde III. 303. VI. 65., nun aber lebende, in grossen Bildern göttlicher Kraft, Macht und Herrlichkeit dem heil. Johannes, Evangelist in der geheimen Offenbarung gezeigte. V. 376. VII. 323. f. 325. f. 378. 392. f. 395. 410. f. 417. 431. 433. 447. f. 450.

- Lämm er und Schafe, sinnbildlich die ganze christliche Kirche, als Heerde s. d. Jesu Christi des guten Hirten s. d. V. 636.
- Lampadius, der Senator von Rom, dann Präsekt. Prät. unter Honorius und Atalus. XIV. 297. f. 333.
- Lampon, Priester von Alexandrien und Geschäftsträger des Alexander, Patriarch, Cyrillus in Constantinopel. XV. 188.
- Lampridius, der heidnische Schriftsteller zu Ende des dritten Jahrh., einige von den in der Historia Augusta enthaltenen Zeugnisse aus ihm. VII. 647. VIII. 199. 495. f.* 497—500. 503—506.
- Lampisakus, die Stadt in Mysien am Hellespont. XII. 75. XIV. 259. Das Concilium der Halbarianer daselbst i. J. 365. XII. 75—77. 84. f. Ausgezeichnete Martyrer s. Petrus, Andreas, Paulus, Dionysia. IX. 37—39. Kriegsvorfälle und andere Ereignisse. XIV. 97. 259.
- Land, das gelobte oder verheißene s. Palästina, Kanaan.
- Landbau, die älteste und nothwendigste, aber auch ergiebigste und erfreulichste Beschäftigung der Menschen, welche Gott dem ersten Menschenpaare zur Pflicht, der israelitischen Staatsverfassung zum Grundgesetze machte. I. 24—26. II. 123. f. III. 585—589. vergl. Ackerbau. Auszeichnung genoss er auch bey den ältesten Völkern von Italien, China I. 24. 398., und in den Gesetzen der röm. Kaiser. X. 113.
- Landesverweisung, kaiserliche, gegen Irrlehrer verhängte. X. 204. 208. 251. f. XIII. 177. XV. 247. Vergl. Verbannung.
- Landpfleger, Procurator, von Judäa s. d. Ihr Sitz zu Caesarea s. d. Anwesenheit, Geschäfte und Wohnung zu Jerusalem s. d. Die ihnen zustehende Vollstreckungsgewalt in Urtheilen über Leben und Tod IV. 462.* V. 388. VI. 407. 448. IX. 557.* mit dem Schutrechte. V. 74. VI. 546. f.
- Landseen, Flüsse, wie sie entstanden nach De Lüc. I. 378.
- Lang e Hand, Longimanus, als Beyname s. Artaxerxes.
- Langmuth, eine Frucht des Geistes. VI. 265.
- Langres s. Lingones.
- Languedoc, die Provinz von Frankreich, ein Theil der alten gallischen Narbonensis. VIII. 447. IX. 270. XV. 55. Städte darin s. Tolosa, Biterre, Lureva.
- Laodice, die Mutter des Seleukus I., nach welcher dieser mehrere Städte Syriens nannte. IV. 23.
- Laodice, Tochter des R. Antiochus I., Schwester und Gemahlin des Antiochus II. s. d., kommt am. IV. 74. f. 250. f.
- Laodice, Königs Tochter von Pontus, Gemahlin des Antiochus III. IV. 264.
- Laodice, Tochter des R. Seleukus IV., Gemahlin des Perseus, letzten Königs von Macedonien, kommt um als dessen Wittve. IV. 363.
- Laodicea, Name von sechs Städten, welche Seleukus I. in seinem syrisch-asiatischen Reiche erbauet, und nach seiner Mutter genannt hatte. IV. 231. Unter diesen
- Laodicea, die syrische Stadt am Meere, eine von der Tetrapolis s. d., mehrmal der Aufenthaltsort syrischer Könige, römischer Triumviren und Kaiser IV. 232. 379. 489. VIII. 40., mit einem alten Bisthume. IX. 236. Bischöfe s. Eusebius, Anatolius, Theodoros, Georg, Pelagius, Apollinaris, Elpidius, Marcellinus. Daher gebürtige berühmte Männer s. Apollinaris.
- Laodicea, die Stadt in Phrygien am Lykos gegen Lydien hin gelegen, jetzt Eskibissar. IV. 379. VII. 314. IX. 236.* Etwas

- von politischen Ereignissen darin. IV. 263. VII. 5. 314.* Die christliche Gemeinde daselbst erhält einen eignen Brief vom heil. Paulus, der etwa von dem an die Ephesier nicht verschieden war VI. 474—478., und einen Bischof wenigstens seit den Zeiten des heil. Johannes Evangelist, in dessen geheimen Offenbarung derselbe ausdrücklich erwähnt wird. VI. 146. VII. 248. 314—316. — Das Concilium daselbst zwischen d. J. 367—374 über Kirchendisziplinarpunkte und die kanonischen Bücher. IV. 759. f. VIII. 265.*
- Laodicea, die Stadt (in Pisidien) XIV. 204., dessen Bischof s. Ammonius.
- Laomedon, Feldherr des Alexander d. Gr., welchem in der Theilung Syrien mit Phönizien und Judäa zuviel, ihm aber von Ptolemäus I. bald entrissen wurde. IV. 224.
- Lapidoth, Gemahl der Debora. II. 255.
- Lararium, bey den heidnischen Römern eine besondere Kapelle zur Aufbewahrung und Verehrung der Laren oder Familien-Schutzgötter. VIII. 596.*
- Laurentina, sonst Laurentia, die Erzieherin des Romulus, daher einheimische Göttin des Latium. VIII. 327. f.*
- Largitionum (Comes) s. d.
- Larissa, Stadt und Metropolitensitz in Thessalien. VIII. 27. X. 604. Bischof s. Alexander, Johannes.
- Lasäa, eine Stadt in Kreta. VI. 416. Vergl. Thaloffa.
- Lascivius (Triarius Maternus), der römische Senator. VIII. 222.
- Laster, grosse, s. Frevel. Verschiedene derselben werden in den Sprüchen Salomos gerügt. III. 547.
- Lasthenes, in Knidus, der dem Demetrius II. kretische Eöldner zuführt. IV. 363.
- Lastizianus, Vetter und Gefährte des heil. Augustinus. XIII. 411.
- Lateinisch, Lateinos griechisch, mit der Summe der Zahlzeichen dieses Wortes s. w. VII. 380.
- Lateinisch, Lateiner, ihrer Sprache halber von den Griechen an lateinische Richter verwiesen. XV. 63.
- Lateinische Kirche s. abendländische.
- Lateinische Kirchensprache s. d. X. 592.
- Lateinische Sprache, im Abendländischen allgemein verbreitet. XIII. 269.
- Lateinische Uebersetzung des Kanons und seiner Theile aus den hebräischen, chaldäischen, griechischen Urschriften ersetzt und vertritt diese, wenigstens soviel deren kanonisches Ansehen betrifft, vergl. Vulgata. III. 333.* XIII. 293.
- Latican, eine Gegend in Rom mit den dort befindlichen Kirchen und Gebäuden, worunter die Kirche des heil. Johannes die Hauptkirche von ganz Rom, die eigentliche päpstliche Pfarr- und Domkirche ist. XIII. 465.* XV. 91.
- Lathrus, als Beiname s. Ptolemäus VIII.
- Latium, die alte Landschaft Italiens, worin Rom begründet war. VIII. 327. f. Andere alte Orte darin s. Carseoli.
- Latopolis, jetzt Assna oder Esfne, Stadt in Oberegypten. Ein Concilium daselbst i. J. 348. X. 76.
- Latronianus, ein kais. Beamter, Corrector Siciliens. X. 93.
- Latronianus, sonst Matronianus, ein spanischer Dichter, verliert als Anhänger des Priscillian sein Leben i. J. 385. XIII. 62.

Lava, der aus den Vulkanen sich ergießende Feuerstrom, wird nach Verschmelzung der geschmolzenen Masse bald früher, bald später für die Vegetation empfänglich. I. 356.

Laubhüttenfest der Juden, das dritte ihnen von Gott befohlene und von ihnen auch stets gefeierte Hauptfest, als Erinnerung ihres Aufenthaltes in der Wüste unter Hütten, dann als Dankfest nach ganz vollendeter Erde, zu einer hiezu geeigneten Zeit am 15ten bis 22ten Tage des ersten Monats (Elsri) ihres bürgerlichen Jahres s. d. II. 28—89. 196. III. 589. IV. 147. 156.* Merkwürdige und große Ereignisse bey Gelegenheit dieser Fei-er in Jerusalem z. B. Uebertragung der Bundeslade nach Jerusalem und Tempelweihe. III. 99. f. 106. f. IV. 100. 157. f. 414. f. VI. 547. f. VII. 17. Das am letzten Lebensjahre Jesu gefeierte. V. 379—382. 385. f.

Laverna, Göttin der Diebe, heidnisch: römische. II. 407.

Laugardag s. Löwensdag.

Laurentia s. Larentina.

Laurentius, Erzdiacon zu Rom, dessen ausgezeichnete Martertod am langsamsten Feuer i. J. 258. IX. 241—243. Die alte nach ihm genannte, berühmte Kirche daselbst mit einem eignen Priester. XII. 88. Dessen Ueberbleibsel zu Ravenna. XV. 319.

Laurentius, Archidiacon und Nuntius des Papstes Pelagius am Hofe zu Constantinopel. X. 607.

Laurentius, Bruder des Dulcitius, Freund des heil. Augustinus. XV. 307.

Lauriacum, (sonst Laureacum), jetzt Lorch, ehemalige Stadt im Noricum ripens. Sitz einer röm. Legion der dritten (sonst der zwey-ten). XII. 361.

Lauricius, der Comes und Befehlshaber. XI. 333. 339. 343.

Lans Pompeii, Laudensis civitas s. Lodi.

Lausus, ein kaiserlicher Hofbeamte zu Constantinopel, die ihm des dieirte Historia Lausiaca s. Palladius. XIII. 136. XIV. 53.

Lauzun s. Elusa.

Laybach s. Emona.

Lazarus, Namen eines sehr armen und presshaften Mannes, als Gegenstand eines evangelischen Gleichnisses im Gegensatz zu einem reichen dem Wohlleben fröhnenden Manne. V. 377. f.

Lazarus, von Bethanien, welchen Jesus vier Tage nach seinem Tode zum Leben erweckte unter Umständen, welche auf feyerliche Weise Seine ewige Abkunft und zeitliche Sendung vom Himmel erweisen. V. 421—427. 433. 435. Nachricht von dessen 30 Jahre später erfolgtem Tode in Cypem i. J. 63. VI. 546. Seine Schwe-tern s. Maria und Martha.

Lazarus, Bischof von Aqu Sexta in Frankreich, welcher in Palästina mit Heros des Pelagius Irthümer bestritt. XV. 64—66. 78—80.

Lea, die heil. Wittve und Klostersorsteherin in Rom. XIII. 9.

Lebbäus s. Judas Ap. des Alphäus Sohn.

Leben, das lange der Menschen vor der Sündfluth hatte Einfluß auf die schnelle Bevölkerung der Erde, setzt entsprechende Körpers- und Geisteskräfte voraus, und macht den Mißbrauch derselben zu Ueberaus großen Lasten, der Ursache der Sündfluth s. d. be- greiflich. I. 44—47. Die Tage der heidnischen Völker hievon. I. 326. f.

Leben, langes, als besondere der kindlichen Ehrfurcht von Gott ge- machte Verheißung. I. 54—56.

- Leben, irdisches, mit seinen mannigfaltigen Verhältnissen, Ständen, Beschäftigungen z. B. eheloses, beschauliches. V. 373. f.
- Leben, irdisches, natürliches, ein in moralischer Hinsicht insgemein durch die drey Grundübel s. d. verderbtes II. 433. III. 349., dem wir, um das ewige Leben zu gewinnen, absterben müssen. V. 440.
- Leben, thätiges eines Individuums, insgemein andern nothwendig. V. 566.
- Leben, Lebenszeit, Lebensdauer zweyer Personen, dadurch bedingtes Verhältniß der Eheleute s. Ehescheidung. V. 172.
- Leben, frommes, nach dem Willen und Befehle Gottes eingerichtetes, göttliches, verborgenes mit Christus in Gott, Wandel vor Gott. IV. 23. 110. II. 355. f. 362. III. 525. VI. 532. IX. 165.
- Leben, frommes, der Erzväter s. d. als belehrendes Beyspiel für uns. XIV. 28. f.
- Leben Jesu Christi s. d. nach den vier Evangelien s. d.
- Leben Jesu Christi, am Kreuze für unsere Sünden freiwillig von Ihm vollendetes s. Kreuztod J. Chr. und bald wieder angenommenes, nie wieder abzulegendes. V. 401. f. 566.
- Leben der Seele, durch das Wort Gottes genährtes und erleuchtetes. VII. 494.
- Leben nach dem Tode, ewiges in der seligen Unsterblichkeit, als Lohn der Frommen, vollendeten Gerechten, zu Folge der unwandelbaren Glaubenslehre, welche den Grund der tröstlichen Zuversicht ihnen jederzeit gab, den Ervätern und Israeliten, und so auch uns Christen giebt II. 350—374. III. 567. f. IV. 90. V. 215. 413. f. 440. f. 482. f. VI. 328. VII. 506. f. VIII. 345. XV. 267. sammt der gewiß zu erwartenden Auferstehung s. d. der Leiber; alles durch die Allmacht Jesu Christi, welcher ist die Auferstehung und das Leben, das Wort des Lebens, das Brod des Lebens, und bewahrt das Buch des Lebens mit dem Baume des Lebens am Ströme des Wassers des Lebens. V. 270—274. 423. f. VII. 378. 435. 449. IX. 148. f.
- Leben nach dem Tode, gleichfalls ewiges in der Pein, als Strafe der Gottlosen s. Hölle.
- Lebendig, lebendiger Odem oder Hauch Gottes macht den Menschen zum Vernunftwesen und Ebenbild Gottes; der darin liegende Begriff der Unsterblichkeit der menschlichen Seele. I. 9. II. 361.
- Lebendig, der lebendige Gott, eine große Bezeichnung des Ewigen, der Es aus sich ist. II. 359. V. 273. 285.
- Lebendige und Todte s. Richter aller Menschen.
- Lebensart, Lebensweise, häusliche und öffentliche, physische und moralische ganzer Gesellschaften und einzelner Menschen z. B. der Essener; Christen IV. 646. f. VIII. 338—341. 411. f., Manichäer IX. 398., einiger röm. Kaiser z. B. Aurelian IX. 351. f.; wurde den heidnischen Priestern vom K. Julian vorgeschrieben. XI. 468. f.
- Lebensbeschreibung einzelner berühmter Männer z. B. des Pansphilus IX. 572., des Apollonius von Tyana VI. 251. f., Hieronymus und Augustinus. XIII. 275. 349. Vergl. Biographen.
- Lebensfessel, aus Mangel der Ueberzeugung von der Unsterblichkeit erzeugter. III. 569.
- Lebensgefahr, immer eine Bewegungssache die Taufe und die Sterbsakramente zu beschleunigen. XIII. 65. f.
- Lebenslauf, erste Bemerkung des Salomo III. 548., des R. Cerverus. VIII. 260.
- Lebensmittel s. annona, Getreid, Rom.

414 Leben — Legion

- Lebensregeln**, allgemeine und besondere, aus den Sprächen Salomos. III. 542—547.
- Lebenswandel**, vom wirkenden Individuum selbst fixirter i. B. vom heil. Paulus. VI. 410.
- Leber** eines Fisches als Heilmittel s. Fischgalle. III. 321.
- Leber** eines Opferrhieres, von den Heiden lange als Wahrsagungsmittel mißbraucht. III. 440. XI. 417.
- Lechäon**, der Ort und Hafen am korinthischen Meerbusen für die Schifffahrt des ionischen Meeres. VI. 201.*
- Lechi**, wörtlich Rinnsack, Name eines Ortes (im Stammgebiete Dan), oder Ramath-Lechi, Wurf des Rinnsack, genannt nach einer Heldenthat Samson s. Eselskinnsack. II. 295. IV. 789.
- Leetifernium**, Vorstellung einer Göttermahlzeit als eine der heidnischen Sühnungsarten. VIII. 96.
- Lector**, Lectoren, Geistliche von niederer Reihe und Stufe, öffentliche Vorleser in der Kirche, oder in den Versammlungen der Gläubigen. IX. 79.* XI. 102. 203. XII. 272. XIII. 138. Vorschriften über ihre Eigenschaften wenigstens in der abendländischen Kirche. XIII. 66.
- Ledan**, die Hauptstadt im Lande der Huziten s. d. X. 418.
- Lederum**, Leire, Lethra, Burg, Stadt in der dän. Insel Seeland; Nachricht von ihr aus dem Heidenthume. II. 417.
- Ledra**, Stadt mit einem Bisthume auf der Insel Cyprus. X. 189. Bischof s. Triphyllus.
- Legat**, Legaten, kaiserliche, als Unterfeldherren des Kaisers, Amtsgehilfen der Statthalter; fast nur in militärischer Hinsicht. VI. 223.* VIII. 40. 131. 138. 141. f. 145. f. 147. 151. f. 526. Vergl. Procurator.
- Legat**, Legaten, päpstliche, frengewählte theils aus der römischen Priesterschaft, theils aus benachbarten oder entlegenen Bischöfen, wurden vom römischen Stuhle mit Vollmacht abgeordnet, bald an allgemeine und Particular-Concilien mit dem Rechte des Vorzuges als in Angelegenheiten der allgemeinen Kirche IV. 694. X. 186. f. 464. XI. 4. f. 89. 118. 120. f. 122—124.; bald in einzelne, besonders abendländische Provinzen zur Belegung der Religionszwiste und Unterdrückung der Irrlehren XV. 183., und in Berufungssachen, vorzüglich der Bischöfe IV. 694. X. 595. XV. 289—294. 122. f.; endlich als eigentliche Vicarien oder Stellvertreter zur Handhabung der dem römischen Stuhle zustehenden Gerechtsame in den entfernten Provinzen i. B. Illyrien s. d. Thessalonich. X. 602. XIII. 11. 63. XV. 125. f.
- Legio** (septima gemina), jetzt Leon, Stadt in Spanien mit einem Bisthume. IX. 195. f. Bischof s. Basilides.
- Legion**, Legionen, eine alte römische Truppenabtheilung von mehreren Tausend Kriegern, welche in die Provinzen vertheilt, und sowohl nach ihrer Anzahl, als nach andern Bezeichnungen genannt waren. VII. 15. 106. 109. 112. 117. IX. 432. XI. 174. XII. 62. 361. f. Augustus. Zwei derselben sind wegen vieler darunter befindlichen Christen und der, mit diesen sich ereignenden, Vorfällen merkwürdig, die Fulminatrix sonst melitinische und 12te s. blühende VIII. 112—120. und die thebaische s. Mauritius. IX. 411—417.
- Legio**, sgarlich eine große unbestimmte Menge i. B. böser und guter Geister. V. 247. 526.

gionadler, das gewöhnliche heidnische Bild der Fahne einer Region als Gegenstand des Götzendienstes unter den Truppen. VII. 201. Vergl. Adler.

ehramt, Lehranstalt, in der christlichen Kirche von Jesus Christus eingesetzt, an welchem nebst den Bischöfen auch die Priester und Diakonen mit Bewilligung der Bischöfe Theil nehmen. V. 160.

VII. 580. VIII. 643—646. f. Kirche, Bischöfe, Katecheten. ehramt, öffentliches für Erlernung der Wissenschaften, unterliegt als solches der Staatsgewalt, welche sich doch eine unbillige Einschränkung sowohl des Lehrpersonals als der Lehrgegenstände und Zöglinge nicht erlauben soll. XI. 480—483.

ehre, die wahre, heilige; derselben Hauptgegenstand und Inbegriff f. Religion, Glaube, Sittenlehre.

ehre, Lehren, in Schriften göttlicher Offenbarung des alten Bundes enthaltene. III. 232. 508. f. 547. f. f. Israeliten, Propheten.

Lehre, christliche, öffentlich von Jesus Christus V. 382. f. 529. und auf Seinen Befehl von den Aposteln verkündete VI. 2. f. 240. 610. VII. 527. VIII. 354—358. 648—652. 665—670. IX. 152. X. 25., nach und nach in der ganzen Welt verbreitete IX. 269., durch die Wirkungen ihrer göttlichen Kraft erkannte und durch die Standhaftigkeit ihrer Bekenner und Blutzeugen versiegelte V. 589. f. VIII. 77. 487. 589—594. IX. 45. f.; wurde in der Kirche Jesu Christi hinterlegt, von Zeit zu Zeit gegen Irrlehren näher bestimmt, ihrer Unwandelbarkeit durch die Verheißung Gottes versichert. VIII. 603. X. 177—184. 195. f. 197. 597. 604. XI. 604. f. Christen, Christenthum, Evangelium, Gläubige, Kirche, Bischöfe.

Lehre, christliche, als Titel und Inhalt einer Schrift des heil. Augustinus. IV. 695. XIV. 416. XV. 288.

Lehre, mündliche, als die ursprüngliche in der christlichen Kirche, Quelle der göttlichen Erlehte, ja von dieser nicht verschieden. VI. 228. VII. 495. f. VIII. 635—642. 665—670.

Lehre, Belehrung, Lebensregeln für verschiedene Verhältnisse und Stände des Menschen aus den Schriften des alten und neuen Testaments f. Leiden, Eltern, Kinder. I. 23. III. 544. f.

Lehre, abweichende einzelner Neuerer oder ganzer von der allgemeinen Kirche getrennter Gesellschaften, wohl auch widerchristlicher, oft irrige, oft zugleich unmoralische f. Irrlehre. VI. 605. VII. 234. 576. f. X. 195. XII. 417. XIII. 194. f. XV. 195.

Lehrer, Erzieher, einzelner Personen i. B. Kaiser, Christen. VIII. 76. 391.* Vergl. Seneca, Rusticus.

Lehrer, an öffentlichen Lehranstalten, Schulen und hohen Schulen in den Wissenschaften, vorzüglich, christliche VIII. 367. 520. 607. XI. 484. f. XII. 53—54. 335. XIII. 371. f.; ihnen nachtheilige Verfügung des R. Julianus XI. 476. 482., Aufhebung derselben, Bestrengung und Auszeichnung der Lehrer durch R. Valentinian, Rhodossius II. XII. 55. XV. 144. f.

Lehrer, vermeinte göttliche Lehrer der heidnischen Griechen f. Amphion, Arion, Orpheus. VIII. 408.

Lehrer, der allein wahre, göttliche, Jesus Christus f. d. V. 459. VIII. 409. XIII. 395. f.

Lehrer, Gesetzlehrer f. d. bey den Juden und überhaupt; Vorderschrift Jesu Christi an sie. V. 164.

Lehrer, ordentliche der christlichen Kirche, von ihrem göttlichen Geiste authorisirte, sind der römische Bischof V. 160. X. 598.

416 Lehrer — Leiche

- f. Rom, und die katholischen Bischöfe f. d. VIII. 294. f. XIII. 342.
- Lehrer**, falsche, zur Irrlehre und zum Unglauben verführende, vor welchen Jesus Christus unter dem Bilde eines Räubers und Diebstahls V. 401—403., und die Apostel öfters bestimmt und nachdrücklich warnen. VI. 261. f. 320. 600. 603—606. f. Irrlehrer.
- Lehrer**, sinnbildlich f. Sterne.
- Lehrer**, Lehrmeister, Erzieher, Pädagog, der Titel einer Schrift des heil. Clemens von Alexandrien in 3 Büchern. VIII. 408. 410—416.
- Lehrer**, Lehrmeister, Magister, der Titel einer kleinen Schrift des heil. Augustin in Gesprächsform. XIII. 418. 435.
- Lehrgebäude**, Religions-Systeme, auf gnostische und chaldäische Philosophie gebaute; ihre Ungründlichkeit wird in einer Skizze entworfen VII. 648—670. IX. 384—394.; nur berührt. VIII. 161. 208. f. XIII. 369. f. Chaldäer, Gnostiker, Manichäer. VI. 209—213. 556.*
- Lehrvortrag**, Lehrweise, erforderliche Wahl und Weisheit im Lehramte; eine aus dem heil. Evangelium abgezogene Lehre. V. 212.
- Leib**, Leiber, Körper, sterbliche, der Menschen im Gegensatz zur unsterblichen Seele f. d. II. 359. V. 326. Irrthümer der alten Philosophen z. B. Harmonius über deren Natur VIII. 210.; so auch der Anthropomorphiten f. d. XIV. 112.
- Leib**, Leiber, deren endliche Auferstehung f. d.
- Leib**, Leiber, der heiligen Martyrer f. Leichen.
- Leib**, Leiber, zuweilen nach dem griechischen Sprachgebrauche die ganze Person des Menschen. V. 324. f. VI. 356. f.
- Leib Jesu Christi**, der wahre lebendige in der Eucharistie f. d. IV. 166.* V. 493. VIII. 301. 620. XIV. 26.
- Leib Jesu Christi**, der organische aber geheimnisvolle, von Jesus Christus in Seiner Kirche f. d. gebildete. VI. 480—482. 487. 491. f. VII. 508. 512.
- Leibesgrösse**, außerordentliche, nebst Wohlgestalt, eine bey alten Monarchien in der Wahl ihrer Könige f. d. insgemein berücksichtigte Eigenschaft. II. 328. 477. VIII. 521.
- Leibesgrösse Jesu Christi**, Bild der moralischen Vollkommenheit. VI. 486.*
- Leibnis** (Gottfr. Wilhelm Freiherr von starb 1716), der grosse protestantische Gelehrte; seine Geständnisse von den Uebersetzungen. II. 393. VIII. 629. f. 673. f.
- Leibrock** f. Ephod.
- Leibwache**, Leibgarde des Könige und Kaiser, bey den Egyptiern und Persern übliche I. 186. III. 406., wurde bey den Römern vom A. Augustus aus den röm. Cohorten f. d. gebildet, und von einigen der folgenden Kaiser sehr verstärkt, zum Theile auch umgestaltet. VI. 423. f.* VIII. 8. IX. 432. f. 618. X. 129. XII. 30. 32. 109.* 359.; machte bald den Kaiserthron von sich größtentheils abhängig. Beispiele hievon unter A. Claudius. VI. 117. 235. 423.* VII. 77. f. IX. 432. Ihre Befehlshaber f. Praefectur Praetorio, Comes Domesticonum.
- Leiche**, Leichen, Leichname, Leiber, der heil. Martyrer. Frühe und fast allgemein bemerktes Bestreben der Heiden dieselben ganz zu zerstören und den Christen zu entziehen VII. 367. f. VIII. 67. f. 148. IX. 490. 513. 553—557. 568. 577., desto größere Sorgfalt der Christen sie oder wenigstens ihre manchmal wunderbar erhaltene Gebeine f. Ueberreste zu sammeln, zu beerdigen und zu bewahren,

- bewahren; vorzüglich in dem religiösen, durch den Glauben an die Gemeinschaft der Heiligen erhöhten, Gedächtn. VIII. 66—68. IX. 33. 514. 553. 577., später sie in die Kirchen zu versetzen und darin zu begraben XI. 104. 535. f. XIII. 8., wobei gegen schändliches Gewerbe mit wirklichen oder vorgeblichen Reliquien der Heiligen durch kaiserliche Befehle vorgesorgt; selbst von Bischöfen geeifert wird. XIII. 109. f.
- Leiche**, Leichen, angesehener Personen z. B. Kaiser, Bischöfe wurden in den Kirchen s. d. beerdigt und mit Leichenreden geehrt. X. 347. 434. XIII. 8. f. XV. 42. f. Uralte Sitte, so zu begraben. I. 378.
- Leichenreden**, die so eben bemerkten.
- Leichenreden**, noch vorhandene z. B. vom heil. Gregor v. Nyssa, XIII. 8. und vom heil. Ambrosius. XIV. 35.
- Leichnam** s. Leiche.
- Leichnam Jesu Christi**, der nur eine sehr kurze Zeit von nicht vol- len 2 Tagen von Seiner Seele geschieden war. V. 575—579.
- Leichtsin**, an manchen Menschen geahndeter. III. 557. VI. 607. VII. 631. IX. 59. 131. f.
- Leiden**, Drangsale, Trübsal, Widerwärtigkeiten, den Menschen unvermeidliche, im Zustande des menschlichen Verfalls physischer und moralischer Weise nothwendige. I. 22—24.
- Leiden der Frommen** sind nach dem Rathschlusse Gottes I. 267. 275. 277. und dessen Erklärung durch Jesus Christus eine Be- dingung zur Seligkeit, wie zur Nachfolge Jesu Christi s. Kreuz. V. 149—151. 414. 417—419. 429. 508. f. VI. 165. 616. Beispiele hievon im gefährdeten Zustande der ersten Christen VI. 325—327. 394. f.; und der Apostel VI. 167. 321. f.; aber zugleich Beispiele von bewiesener Standhaftigkeit in denselben IV. 650., vom Danke für dieselbe, Tröste in denselben, Verlangen nach denselben III. 521. VI. 336. 346. 465—467. VII. 585—590. VIII. 283. f., als einer vorzüglichsten Gnade Gottes. VI. 500. Vergl. Seelenlei- den, Geduld.
- Leiden Jesu Christi** s. d. und Kreuztod.
- Leiden Jesu Christi**, Größe und Uebermaß derselben aus einigen Aeusserungen Jesu Christi erkennbar. V. 331—333.* 441. f. 564. f.
- Leidenenschaften** s. Beßähmung.
- Leire** s. Lederum.
- Leitung** s. Führung, göttliche.
- Leitung**, thätige einer Kirche durch ihren, obgleich abwesenden Bischof, z. B. den heil. Cyprian zur Zeit der wüthendsten Verfol- gung. IX. 10. 54. f. 57. 78. Vergl. Amtspflege, Bischöfe, Verwaltung.
- Lemella**, Stadt in Mauretanien, die Kirche der Katholiken daselbst leidet vieles von den Donatisten. XI. 522. f.
- Lemos**, die Insel im ägäischen Meere. VI. 201.*
- Lemnus**, ein Priester und Bekenner zu Smyrna. IX. 29.
- Lenis** (Suetonius), der Kriegstribun, Vater des Geschichtschreibers Suetonius. VII. 98.
- Leontienfer**, ein deutscher Volksstamm, bekannt durch seinen Ein- fall in das römische Gebiet und den Verlust der Schlacht bey Ar- gentaria. XII. 359—361.
- Leo**, Geheimschreiber, dann Hofkanzler des K. Valentinian I. XII. 129. 247.
- Leo**, Günstling des Eutropius, von diesem angestellter untüchtiger Feldherr, kommt um. XIV. 81—83.

Leo I., der Große, der heil. Papst (i. J. 440—461), früher Archidiacon der röm. Kirche; etwas von seinen Thaten, auch Zeugnisse aus seinen Briefen oder Decretalen und Sermonen. V. 368. VI. 142. X. 598. f. XV. 195.

Leo III., Papst (i. J. 795—816). X. 430.

Leo, Bischof von Nopte. XV. 234.

Leo, ein Diakon der röm. Kirche i. J. 347. X. 454.

Leodium, jetzt Lüttich s. d. und Congri.

Leon, die Stadt s. Legio.

Leon, die Provinz in Spanien, ein Theil des alten Gallicien. XIV. 329.

Leonas, Schatzmeister des K. Constantius, wird von diesen zum Concilium zu Seleucia und zu andern wichtigen Geschäften als Bevollmächtigter abgeordnet. XI. 333. f. 338—339. 341. f. 401.

Leonidas, der heil. Martyrer zu Alexandrien i. J. 302, der Vater des Origenes. VIII. 282—284.

Leontius, der Præfect der Stadt Rom. XI. 129.

Leontius, ein heil. Bischof von Hippos, Erbauer einer nach ihm genannten Kirche daselbst, worin auch sein jährliches Fest begangen ward. XIII. 462. 464.

Leontius Bischof von Cæsarea in Kappadocien, ein Bekenner. X. 190. XII. 189.

Leontius, ein Phrygier, arianischer Patriarch von Antiochia seit d. J. 348—358. XI. 11. f. 21. 117. 224. f. 256. f. 268—269.

Leontius, arianischer Bischof von Tripolis in Syrien. XI. 92—94. 117. 332. 342. 350. XII. 26.

Leontius, Bischof von Ancyra, ein Widersacher des heil. Chrysostomus. XIV. 203. f.

Leontius, ein griechischer Kirchenschriftsteller (aus dem VIten Jahrh.). IV. 690.

Leontius, ein vornehmer Mailänder. XII. 242.

Leontius, der berühmte Lehrer der schönen Wissenschaften zu Athen, ein Heib, Vater der Kaiserin Eudokia. XV. 112. Seine Eöhne s. Genesius, Valerius.

Leontopolis, Stadt in Egypten. IX. 443. Dort sich aufhaltende berühmte Männer s. Hierax.

Leopard, Pardel, Panther, das bey Daniel IV. 24. 28., und in der Apokalypse VII. 377. 387. bezeichnete reissende Thier.

Lepidus (Æmilius), der röm. Prætor und Pontifex Max. IV. 279.

Lepidus, auf einige Zeit Triumvir. IV. 467—469. s. Antonius, Augustus.

Leporius, aus Gallien, ein Pelagianer, welcher in Afrika vor den Bischöfen zu Carthago und Hippo seine Irrthümer widerrief, später dort Priester wurde. XV. 330. f.

Leptines, ein Syrer. IV. 347.

Leptis magna, das große, sonst Neopolis, die Stadt der afrikan. Landschaft Tripolis, leidet viel von den Aufstürmern. XII. 219—223. Daher gebürtige s. K. Severus.

Leptis minor, das kleine, Stadt, ebenfalls in Afrika südlich von Adrumetum. XII. 219.*

Lerina, eine der lerinischen Inseln (jetzt Lerino) nahe an den Küsten von der Provence, jetzt Sanct Honorat, genannt nach dem Stifter des dortigen alten Klosters s. Honoratus. XV. 122.

Andere berühmte Männer dieses Klosters s. Lupus, Vincentius. Lero, die andere der lerinischen Inseln, nahe an der vorigen (noch näher an den Küsten), jetzt Sanct Margaret. XV. 122.

- Lebbos**, die Insel im ägeischen Meere. VI. 250. 366. Hauptstadt darin s. Mytilene.
- Leſeart**; Uebereinstimmung derselben im alten Testamente wird durch die Masorah s. d. gesichert IV. 130. 666. 672., im neuen Testamente variiren hierin einigemal die griechischen Urschriften unter sich und von der Vulgata. III. 421. IV. 112. * V. 409. * Beispiele von möglicher Verbesserung derselben in den Kirchenschriftstellern s. B. Athenagoras VIII. 155., in Profanschriftstellern s. B. Ammianus. XII. 13. *
- Lesen**, Lesung, eifrige, der heiligen Schrift, sowohl bey Juden als Christen IV. 672. XII. 209. XIII. 393., setzt aber den Verstand eines Lehrers, neben der redlichen Gesinnung des Lesers voraus. IV. 177. VIII. 627—629. 633.
- Lesen**, Lesung, der Classiker, theils zur Bildung des Geistes, theils zur Erholung. XIII. 287—289.
- Lethe**, ein fabelhafter Strom der Unterwelt (die Vergessenheit hervorbbringend). II. 364. **
- Letraburg** s. Lederum.
- Letorius**, Bischof zu Melitene. XIII. 176. *
- Leucadius**, Statthalter (in Gallien). XIII. 102. 105.
- Leuci**, ein Volk im belgischen Gallien s. Lullum. XV. 282.
- Leuchter**, der, in der Stifftshütte mit 7 Lichtern. II. 72.
- Leuchter**, die sieben in der Apokalypse. VII. 296.
- Levi**, dritter Sohn des Jacob mit der Lia. I. 169. Wegen des verrätherischen Mordes der Sichemiten trifft ihn die wiederholte Rüge des Vaters. I. 179. f. 220. f. Der nach ihm genannte Stamm s. unten.
- Levi oder Levis** s. Matthäus.
- Levi**, Vater des Johannes von Gischala. VII. 52.
- Levi**, der nach dem obengedachten Sohne Jacobs genannte israelitische Stamm, von Gott im mosaischen Gesetze statt der ihm geheiligten Erstgeburt s. d. zum Gottesdienste und zu allen bey demselben vorkommenden Verrichtungen abgesonderte, des Unterhaltes aber und der Wohnungen halber auf die Zehnten der Feldfrüchte der übrigen 12 Stämme und auf 48 im ganzen Lande zerstreute Städte angewiesene. I. 221. 253. II. 68—70. 114. III. 79. 262. Wegen des bewiesenen Eifers gegen die Abgötter des goldenen Kalbs wurde er im Segen des Moses, ausgezeichnet II. 129. f. 208. f., übrigens war er in die Priester aus dem Hause Aaron s. d. und in die Leviten s. d. getheilt, und insgemein, obgleich nicht immer, ausschließig mit dem Unterrichte und der Rechtspflege beschäftigt. II. 69. 114. III. 371. VI. 157. * Berühmte Männer aus diesem Stamme außer den Hohenpriestern s. Amram, Elkana, Jahaziel, Moses, Samuel.
- Levirathan**, der bey Job beschriebene I. 273. f. 296. f. Prokabbil.
- Leviratsche**, die Ehe, welche ein Mann mit der Wittve seines kinderlos verstorbenen Bruders nach dem mosaischen Gesetze schloß. V. 658. 660. *
- Levit**, die Männer aus dem Stamme Levi, außer des Priesterhauses Aarons, welche diesem untergeordnet, zu allerley Geschäften und Dienstleistungen des jüdischen Gottesdienstes, insbesondere als Säger und Tonspieler gebraucht, und seit König David zur Abwechslung in 24 Ordnungen eingetheilt waren. II. 68. III. 91. I. 124. 126. 164. VI. 550. f.

Leusden (Johann), Professor (der oriental. Sprachen) zu Utrecht (starb 1699); dessen Bemerkung über die deuterokanon. Bücher. IV. 769. f.

Lex furia s. canina.

Lia, Tochter des Laban, erste Gemahlin des Ervaters Jacob. I. 168. f. Ihre Söhne s. Ruben, Simeon, Levi, Juda; Tochter s. Dina; Magd s. Zelpba.

Libanius, aus Antiochia, der heidnische Philosoph und Redner, berühmt als Lehrer der Beredsamkeit zu Constantinopel, Athen, Nikomedia und am längsten zu Antiochia bis ins hohe Greisenalter u. d. J. 395, durch gebildete grosse Jüglinge, auch Christliche z. B. Basilus, Gregorius von Nazianz, Chrysostomus XI. 159. XII. 182. 192. 198. XIII. 137. f.; durch seinen den Christen ungünstigen Einfluss auf die Bildung und die Grundsätze des R. Julianus XI. 100. f. 154. 159. 438. 458., endlich durch seine vielen Schriften, worunter seine Reden und Briefe für die Geschichte seiner Zeit und zur Beleuchtung etlicher kaiserl. Gesetze dienen. XI. 535. XII. 70. 310. XIII. 70. f. 110—112. 128. 238.

Libanon oder Libanus, die grössere Gebürgskette Syriens, mit dem mittelländischen Meere und den Antilibanus s. d. bey nahe parallel laufend, war seit den ältesten Zeiten wegen seiner Ebern berühmt II. 217. III. 98. XI. 425., spät noch von Heiden bewohnt, deren Bauern dem Christenthume Gewalt entgegensetzten. XIII. 170. Daraus entspringende Flüsse s. Orontes; daran liegende Städte s. Hulone, Chaleis, Heliopolis, Rhobob.

Libellatiker waren solche schwache Christen, welche sich zur Befolgungsgelt die gleich folgenden Libellen verschafft haben, um der Marter zu entgehen, daher zu den Abgefallenen, doch zu den milden der strafbaren, gezählt wurden. IX. 101—103. 122. Geistliche dieser Art unterlagen der Absetzung; daher manche, theils ungegründete Vorwürfe, theils Klagen gegen Bischöfe hierüber. IX. 107. 195.

Libellen, libellus, libelli, die eben gedachten, nämlich Zettel oder schriftliche Scheine der heidnischen Obrigkeit, die um Geld erkaufte, gegen die Wahrheit den Abfall, oder das vollbrachte Sühnopfer bezeugten, und so den Inhabern derselben zwar Sicherheit gewährten, aber die Lage der übrigen verfolgten Christen verschlimmerten, außer dem grossen gegebenen Aergernisse. IX. 101. ff. 195.

Libellen, libellus, libelli, Zettel der Martyrer und Bekennner, welche die Empfänger derselben zur Wiederaufnahme in die Kirchengemeinschaft empfahlen. IX. 66. 69. 74—77. 103.

Liberianus, Martyrer zu Rom, Genosse des heiligen Iulianus. VIII. 77. f.

Liberius, der röm. Papst seit d. J. 352—366 zu sehr misslichen Zeiten der Katholiken. XI. 80. XII. 88. Seine standhafte Verwendung für die Sache des heil. Athanasius, besonders zu Mailand vor dem unversöhnlichen R. Constantius, und seine deshalb erduldeten zweijährige Verbannung zu Verda in Thracien. XI. 80—82. 95—98. 115. 126—138. 195. Nach seiner, nur durch Unterschrift, sowohl des Spruches gegen Athanasius als des ihm vorgelagten Glaubensbekenntnisses, wahrscheinlich des ersten von Etrurium erlangten, Zurückberufung nach Rom XI. 248. f. 252—255. 261—263., arbeitete er mehr mit einzelnen Bischöfen und Provinzen, als auf Concilien an Vertheidigung des nicän. Glaubensbekenntnisses und an Wiedervereinigung der Kirchen, auch mehrerer arianischen. XI. 325. f. 328. f. 508. XII. 87. ff. 170. 297. •

- was von seinen Legaten und seinen Geistlichen, deren einige, so wenig als er, dem Vorwurfe des Bankelmuthes entgangen sind. XI. 69—91. 118. 120—124. XII. 88. f. Der unter ihm verfaßte, nach ihm genannte Katalogus der röm. Päpste. VI. 141.
- Liberius** (sonst Laberius), als Vorname s. **Maximus**.
- Libertiner**, **Libertinus**, **Libertini**, eigentlich Söhne der Frengelassenen aus ursprünglich Kriegsgefangenen, sowohl in Rom als in den röm. Provinzen, daher auch eine eigne Klasse der Juden mit einer besondern Synagoge in Jerusalem. VI. 49. f.*
- Libino**, der Comes, welcher in einer Schlacht gegen die Alemannen fiel. XI. 408.
- Libna** s. **Lobna**.
- Libri fulgurales** s. d.
- Libyen**, das große, aber außer dem Küstenlande größtentheils wüste Land in Afrika, gegen Westen von Egypten, insgemein zum Königreiche Egypten gehörig, einschläffig des mehr gesegneten, öfter von ihm abgefordert betrachteten Landes **Cyrenäica** s. d. oder **Pentapolis**. IV. 123. 224. 229. 249. VI. 20. VII. 633.* 634. IX. 13. Einer seiner Fürsten zugleich König von Egypten s. **Inarus**. Erwähnt Feldzüge dahin und röm. Legionen daselbst. IV. 11. 499. VII. 14. Erdbeben. XI. 549. Zu Kämpfen nach Italien daraus versendete wilde Thiere. XIV. 17. f. Früh gegründete christliche Kirchen darin. VIII. 292. Die Bischöfe desselben standen in althergebrachter und vom Concilium zu Nicäa bestätigter Abhängigkeit vom Bischöfe und Patriarchen zu Alexandria s. d. X. 159. 160. 217. 221. 228. XI. 232. 350. f. 505. XIV. 186. Bekannte bischöfliche Sitze s. **Paräontium**, **Sousa**; Bischöfe unbekannter Sitze s. **Theophilus**, **Dioskorus**, **Soras**. In dessen Sandwüste liegende cultivirte Gegenden s. **Hammon** oder **Zeus Hammon**, **Oasen** oder **Sandinseln**; andere minder bedeutende Orte, nur als Aufenthaltsorte der Verbannten bemerkte s. **Kephro**.
- Licentius**, Sohn eines Romanianus, Zögling des heil. Augustinus in den schönen Wissenschaften, mit diesem zu Mailand. XII. 411. 413—417.
- Licht**, das von Gott ursprünglich erschaffene; etwas zur Rechtsfertigung der mosaischen Darstellung von Hervorbringung desselben aus neuen physischen Entdeckungen. I. 361.
- Licht**, das, in die Religionsysteme der Perser und vorzüglich der Manichäer vertheilt s. **Lichtreich**. II. 433. 435. IV. 783. IX. 385—389.
- Licht**, sinnbildlich; das wahre der Welt und des Lebens nennt sich **Jesus Christus** s. d., und ist Es durch Seine uns gemachte unmittelbar Offenbarung sammt verschafften Mitteln zur Erreichung unsers ewigen Seelenheils. I. 40. V. 2. 389. 391. 396. 399. 443—445. VI. 330. VII. 527.
- Licht**, sinnbildlich, ebenfalls der Welt, oder diese erleuchtendes sind die Apostel und Lehrer der christl. Kirche, ja alle wahren Christen durch ihr gutes Beispiel. V. 160. f.
- Licht**, sinnbildlich, daher überhaupt das moralisch Gute, der gottgefällige, pflichtmäßige Lebenswandel, im Gegensatz zum Wege der Finsterniß s. d. V. 422. VI. 193. f. 196.
- Licht**, als das deutliche, klare Erkenntniß, sowohl das natürliche der Vernunft VI. 329. f.; als das bis auf Jesus Christus immer zunehmende der Offenbarung. II. 6. 374. f. III. 258.

Licht, als die Klarheit eines Schriftstellers in seinem Ausdrucke und in seiner Darstellung. VII. 527. XI. 230.

Lichtreich, das ersonnene der Ragen und des Manes mit einem Beherrscher desselben s. *Ormu* i. I. 87. IX. 385—390. 392. f.

Licinianus (Viso), nur wenige Tage Adoptirter und Mitregent des *K. Galba*, mit dem er umkam. VII. 85—87.

Licinianus aus *Dacien*, alter Freund und Waffengenoss des *K. Galerius*, endlich i. J. 307 auf dessen Antrag zum Augustus ernannt IX. 523. 563—564., nach desselben Tode aber i. J. 311 gemäß einem Vergleiche mit *Mariminus Daja*, Beherrscher des unter unmittelbarer Verwaltung des *Galerius* s. d. gestandenen Reichsantheils IX. 592. X. 7., endlich nach Besiegung des gedachten *Mariminus* i. J. 313, Beherrscher des ganzen orientalischen Reiches. IX. 528. X. 3—10. Sein Freundschaftsbündniß mit *K. Constantin*, und größtentheils einträchtige Regierung mit diesem. IX. 612. f. X. 7. 120. f. 130. f. Sein zweimaliges Mißverständnis mit demselben i. J. 314., und i. J. 323 der Verlust von vier grossen Schlachten kosten ihm anfangs die Abtretung ansehnlicher Provinzen an seinen Gegner *X. 109—111.*, endlich die förmliche Ablegung des Purpurs, ja selbst das Leben in der ihm zum Aufenthalte angewiesenen Stadt *Thessalonich*. X. 130. f. 136—145. Die mehrjährige Duldung und Begünstigung der Christen lag bloß in der Politik und Scheu vor *Constantin* IX. 522—523. X. 3—5., daher sein um so grösserer Haß gegen dieselben seit d. J. 320 und die Verfolgung derselben, welche wenigstens bey dem Soldatenstand und gegen die Bischöfe hie und da blutig war. VII. 414. f. X. 131—135. 148. 221. f. *Basileus*, vierzig Märtyrer. Seine Gemahlin s. *Constantia*; sein Sohn s. *Licinianus*.

Licinianus, der ebengedachte Sohn des *K. Licinianus* mit der *Constantia*, wird als ein Kind zum Cäsar ernannt i. J. 317 X. 120.; im 13ten Lebensjahre vom *K. Constantin* hingerichtet. X. 235—236.

Licinianus, als Vorname s. *Mucianus*.

Lidorius, sonst *Litorius*, zweyter Bischof von *Tours* seit 337—371. XII. 100. f.

Liebe Gottes, die ewige, wesentliche Urliche, vermöge deren Gott die Liebe Selbst ist VII. 470. 475. f., erschließbar aus dem Geheimniß der göttl. Dreieinigkeit V. 4—7., mehrmal angedeutet in denjenigen, welche Jesus der Sohn Gottes zu dem himmlischen Vater, und vom himmlischen Vater zu Ihm, so auch die himmlische Stimme vom Vater zum göttlichen Sohne bezeuget. V. 96. 295. 507. 517.

Liebe Gottes zu den Menschen, unendliche, anbetungswürdige, aus Seiner Schöpfung und Offenbarung I. Worr. XXV. II. 126. 190. III. 461. 555—558., besonders aus der Erlösung des gefallenen Menschen durch den Tod des Sohnes Gottes Jesu Christi erkennbare. V. 114. f. 489. 498. 503—505. 507. f. 513. 517. VI. 293. 346. ff. 530. VII. 466. 469. 473. 475. ff. 513. 589. VIII. 36.

Liebe Gottes, nämlich zu Gott, als das erste und größte Gebot, so im mosaischen Gesetze, so im Christenthume II. 52. f. 127. 190. 341. f. 346. III. 520. V. 214. 457. f. VI. 295—297. VII. 466. 472. f. 476. f. VIII. 419. ff. XV. 308. als das Leben des Geistes, die Bestimmung des Vernunftwesens, die Seele der Religion, das Untersand des ewigen bessern Lebens I. Worr. VI—XIV. XXIV. f. II. 49. 342. 345. 359. f. III. 460. f. 521. 524—528. 557—560. V. 189. 346. VI. 344—346. VII. 463. f. 469—471. 476. 512. f. VIII. 36. 54. f. 294. 418—420. sammt aus dem *Clau*

- ben f. d. ist von diesem untrennlich II. 360. VI. 437. 439. VII. 573. VIII. 417. IX. 329. XV. 307., ergl. vorzüglich als erhöhte Gegenliebe in und zu Jesus Christus durch den heiligen Geist f. d. I. Worr. XXVIII. V. 500. 636—638. VI. 346. f. 497. 527. 609. f. VII. 512. f. 527. X. 504. 512. 514. f. vergl. Kirche, bewirkt allein die Sündenvergebung und heilige Zurechtweisung, hat aber zugleich ihre Grade und hienieden ihre vielmehr zunehmende als abnehmende Schmerzen, f. Seelenleiden I. 20. III. 460. f. 529. f. 559. IV. 611. V. 8. 226. 228. VI. 162. 344. f. 446. f. VII. 589. f. XIII. 398. f., und manchmal eine den weiser empfindenden minder verständliche Sprache, VI. 348. f. VIII. 36. Derselben Gegensatz, den sie zerstören muß f. Eigenliebe.
- Liebe** zu unserm Nächsten, d. h. allen Nebenmenschen ohne Ausnahme, auch den Feinden f. d. und Fremdlingen f. d., als das zweyte und grofste Gebot der mosaischen und christlichen Religion, und zwar wegen Gott, also mit dem vorigen im notwendigen Verbande. I. Worr. XIII. II. 53. f. 190. f. 346. f. 349. III. 465. f. 514. 519. f. 525. f. 528. IV. 611. V. 168. f. 175. f. 200. 214. 216. f. 482—284. 498. 508. 516. VI. 437—439. 497. VII. 463. f. 466. f. 472. 475. 477. VIII. 154. 286. 420. f. 426. IX. 329. XIV. 390. 407. Ihre Eigenschaften und Vorzüge. V. 305. f. VI. 265. 295—297. 314. VII. 512. f. Sie wird durch unbescheidenen Eifer verletzt. I. 298. XV. 188. Vergl. Zurechtweisung, Verzeihung.
- Liebe**, gegenseitige der Christen, christliche, durch das Band des Glaubens und der Kirchenvorstände unterhaltene. VII. 528. 573. 578. 590. VIII. 262. 540. IX. 187. f. X. 582. XIII. 198. XIV. 69.
- Liebe**, gegenseitige der Christen, der Essener. IV. 642. f.
- Liebe** zum Frieden, diesem gebrachte Opfer. VII. 503. IX. 208. f. XV. 230—232.
- Liebe** zur Tugend, zur Pflicht zum Geseze. IV. 619. 642. f.
- Liebe** der Mutter zum Kinde f. d., natürliche. I. 22.
- Liebe**, dankbare, pflichtmäßige der Kinder gegen die Eltern. II. 54. f. 435. Hauptgrundfatz der chinesischen Staatsverfassung f. Kindliche.
- Liebesmahl** f. Agape.
- Lieblosigkeit** unter dem Vorwande der Religion, eine Sünde der Pharisäer f. d. IV. 611.
- Lied**, Lieder, heilige, f. Gesang, Lobgesang, Hoheslied, Psalmen, Klaglieder.
- Lied**, Lieder, kirchliche, f. Hymnen, Loblieder.
- Lied**, ein neues im Himmel von den jungfräulichen Erflingen gesungen. VII. 391. f.
- Lied**, im alten Deutschen ein Ollied. V. 610.
- Liedersammlung**, anstößige des Arius oder Ebalia f. d. X. 165. 208.
- Liger**, jetzt Loire, der Fluß in Gallien. IX. 352. XIII. 101. Städte daran f. Aurelianum.
- Ligurien**, ehemalige Landschaft von Italien, jetzt Genua, und ein Theil von Piemont. VIII. 189. IX. 369. XI. 125. XII. 238. f. Städte darin f. Albinganum, Dertona, vergl. Insubrien.
- Liki**, ein uraltes Buch der Chinesen; Stellen daraus. II. 436. f.
- Lilipdum**, Stadt in Sicilien mit einem Bisthume. X. 598. Bischof f. Paschasius.
- Limbos** f. Norbölle.
- Limenius**, Bischof zu Vercell. XIII. 26. XIV. 22. f.
- Limenius**, Präfect Prät. in Gallien, kommt um. XIV. 303.

Limoges (Lemovicum in Aquitanien), Stadt in Frankreich mit einem Bisthume. VIII. 572. Erster Bischof s. Martialis.

Limyra, eine Meerstadt in Lycien, nahe bey Myra. VI. 415. f.

Lingam, Gegenstand eines schändlichen Götzendienstes in Indien. I. 341. II. 404. Vergl. Siwa.

Lingones, jetzt Langres, Stadt in Gallien der Landschaft Champagne, leidet durch den Einfall der Allemannen. IX. 427. Hat ein Bisthum. XIV. 287. Bischof s. Desiderius.

Linus, ein chinesischer Gelehrter aus dem 15ten Jahrhundert n. Chr. I. 472.

Linus, der heil. Papst, v. J. 66—78, unmittelbarer Nachfolger des heil. Petrus. VI. 619. VII. 56. f. 271. 274—276.

Lion, Lyon s. Lugdunum.

Lipari (Lipara), eine der 11 nordwärts von Sicilien nach ihr, als der größten, genannten liparischen Inseln; manchmal ein Verbannungsort. VIII. 255. XII. 205. *

Lippe, der im Westphälischen entspringende, dem Rheine zufließende Fluß. IX. 539.

Lissabon s. Olisippo.

Litorius s. Liborius.

Literatur und Quellenwerke s. griechische.

Liturgie, oder die in der christl. Kirche eingeführte Form bey dem heil. Messopfer, dann überhaupt bey dem öffentlichen Gottesdienste, vom heil. Justin kurz beschriebene VIII. 24—26.; alte aus dem Anfange des 3ten Jahrh. in den apost. Constitutionen erhaltene, später vom heil. Cyrillus erklärte XI. 48—50. 63.; vom heil. Ambrosius in Mailand eingeführte XIII. 89.; bey bischöflichen geistlichen Verrichtungen, besonders bey Ertheilung der Firmung und heil. Weihen übliche s. Pontifical. IX. 487. *

Livia, die Kaiserin, als des A. Augustus Gemahlin. IV. 570. V. 49. 78. ff. Ihr erster Gemahl und Sohn mit diesem s. Tib.

Claudius, Nero, Drusus, Tiberius.

Titus (Titus), von Padua, der berühmte röm. Geschichtschreiber zur Zeit des A. Augustus. Zeugnisse aus ihm. IV. 299. 359. 443.

Lob, hebräisch Juda s. d. I. 220. V. 254. *

Lob, Preis, Verherrlichung Gottes und Seiner unendlichen Vollkommenheiten, als immerwährendes, wonnenvolles Geschäft der Engel und Seligen im Himmel III. 520. VII. 359. 368. 430.; als besondere Pflicht des Menschen, welche aus den beyden Hauptgeboten. Gott und den Nächsten zu lieben, unmittelbar hervorgeht, mit Ermahnungen und Beweggründen hiezu, besonders aus den Psalmen s. d. II. 53. III. 85. f. 460—463. 465. f. 520. f. V. 498. VI. 39. f. s. Lobgesang; aus dem Propheten Isaias. III. 305—311.

Lob, Preis der göttlichen Weisheit s. d. I. 284. f.

Lob, eitles, der Menschen, verbittet sich die Bescheidenen als eine empfindliche Kränkung. VII. 581.

Lobgesang, Lobgesänge, Loblieder zu Gott, einzelne übersezt des Moses, als die ersten uns bekanten II. 32—35. 198—204., der Anna. II. 303. f. Verschiedene angezeigte. III. 281. 363. IV. 100. Eine ganze Sammlung derselben mit der ursprünglichen Benennung; Lobgesänge (Tehillim), griech. Psalmen s. d., für allerlei Verhältnisse des menschlichen Lebens; mehrere ganz oder doch einige Strophen davon übersezt. III. 71—78. 453. f. 458. 461—465. 469—532. **Lobgesang** der himmlischen Geister über die Geburt Jesu Christi. V. 30. 32.

Lobgesang,

- Lo b g e s a n g um Schlusse der israelitischen Feyerlichkeiten s. Ha-
la l. V. 505. *
- Lo b g e s a n g, kurzer bey den Christen üblicher: Ehre sey dem Vater
X. 167. s. Doxologie; andere in Wechselchören s. d. XII. 180.
- Lo b g e s a n g, am broslanischer s. d. Vergl. Hymnen.
- Lo b n a, sonst Libna, die Priesterstadt unsern Lachis südwestlich von
Jerusalem. III. 181. 284.
- Lo b r e d e, Lobreden, erwählte auf K. Valentinian II., vom heil.
Augustin. XIII. 379.
- Lo c k (Johann, starb 1704), der engländische Philosoph. II. 393.
- Lo c k u m, die evangelische Mannsabtey im Gebiete Hannover. IV.
687. Abt s. Molanus.
- Lo d i, die Stadt im Mailändischen (lat. laus Pompeii, laudensis
Civitas), mit einem alten Bisthume. XIII. 196. XIV. 26. Bis-
chof s. Bassianus.
- Lo d e v e s. Luteva.
- Lo s u n g der Gefangenen und Knechte s. d. um Freylassung.
- Lo s u n g, Erlassung des Kirchenbannes s. beyde.
- Lo s u n g der 7 Siegel in der Apokalypse. VII. 323—325.
- Lo v e r s d a g, ehemals Laugardag, der dänische Name des Sonnabends.
I. 319.
- Lo w e, Löwen, das in Afrika einheimische Raubthier X. 377., zeigte
sich auch in Palästina, Syrien, Asien, wo es den Menschen gefahr-
licher zu seyn pflegt. III. 130. 266. XI. 577. Zu heidnischen Zei-
ten wurden Löwen unterhalten zur besondern Todesstrafe an Men-
schen, die ihnen vorgeworfen wurden z. B. an Daniel, den heil.
Martyrern. IV. 19. f. 57. f. VIII. 337. IX. 162. Beispiele von
außerordentlicher Stärke, womit Menschen Ueberlegenheit gegen sie
zeigten z. B. Samson, David. II. 291. f. III. 21.
- Lo w e, bezeichnet sinnbildlich gewisse Reiche in einer Vision des Da-
niel IV. 23. 27., in der Apokalypse. VII. 377. 387.
- Lo w e, der von Juda, bezeichnet zugleich das göttliche Lam m s. d.
VII. 323—326.
- Lo g h a, bey den Burmas, ein Name des Weltalls. I. 323.
- Lo g o s, d. i. Wort, Urwort, das ewige, Menschgewordene Jesus
Christus s. d. in der Sprache des Evangeliums, der Briefe und
Apokal. Johannes, und der ältern Kirchenlehrer Ignatius, Justis-
nus, Origenes. V. 1. f. 4—8. VII. 330. 464. 478. 576. VIII. 20.
597—599. Vergl. Gedanke, Vernunft, Mus.
- Lo g o s, als Aeon im Lehrgebäude des Basilides. VII. 651.
- Lo h n s. Belohnung.
- Lo i r e s. Liger.
- Lo i s, die fromme Großmutter des heil. Timotheus, eine Christin. VI. 609.
- Lo c k e, in der celtischen und isländischen Edda, ein Name des Sa-
tans als Erverklumders, Lügners. I. 322.
- Lo k r i s, Lokrier, die alte Stadt und Landschaft, mit einem eigenen
Volksstamme in Mittelgriechenland. VI. 324. *
- Lo l l a r d i s k e n, eine schwärmerische Secte des 14ten und 15ten Jahrh.
(in Deutschland, Frankreich, England, Böhmen eine Abart der
Waldbenser). VIII. 669.
- Lo l l i a n u s, sonst Lallianus, auch Melianus, einer der Feldherren und
Gegenkaiser des K. Gallienus oder sogenannten 30 Tyrannen, kommt
bald um i. J. 267. IX. 303. f.
- Lo l l i u s, Unterfeldherr des Pompejus in Syrien. IV. 535.
- Lo m b a r d e r (oder Longobarden), das deutsche Volk, Eroberer von
Oberitalien (im 6ten Jahrh.). VII. 416.

- Lombardey** (oder Longobardia), die von den Longobarden eroberten Landschaften in Oberitalien, vorzüglich das Mailändische. Vergl. Italien. XIII. 25.
- London** oder Londinium, jetzt Landon, die alte vornehme Stadt in Britannien, insgemein der Sammelplatz der röm. Kriegsmacht dafelbst. XI. 388. XII. 110.
- Longimanus**, mit langer Hand, als Beyname s. Artaxerxes.
- Longinianus**, der Präfert Prät. in Italien unter K. Honorius. XIV. 303. 455. f.
- Longinus** (Cassius), Statthalter von Syrien unter K. Claudius. VI. 152.
- Longinus** (Dionysius), der berühmte Gelehrte und Kunstrichter, Freund der gelehrtesten Männer seiner Zeit, Ammonius, Porphyrius; büßt sein Leben ein als Rath der K. Zenobia. VIII. 463. IX. 348. 607. Dessen Zeugniß von dem heil. Paulus. VI. 56.*
- Longinus**, Bischof von Neocæsarea. X. 100.
- Longus** (Cassius), röm. Gelbherr auf der Seite des K. Vitellius. VII. 120.
- Loos**, Loofe, ein altes heidnisches Erspähungsmittel. III. 223. 440. IV. 144. f. Vergl. Wurim.
- Loos**, Loofe, als gewählte Art unter Theilnehmern, jedem seinen Antheil zu bestimmen. IV. 161. V. 11.* 554.
- Loos**, eine gewählte Raasregel bey der Wahl des Königs Sauls II. 328. und des Ap. Matthias. V. 650. 652.
- Loos**, Name eines syromacedonischen Monats, welches größtentheils in unsern August hineinfällt. VII. 194. 197.
- Lorch** s. Lauriacum.
- Loretto** (Laurerum), die Stadt in der Mark Ancona. XV. 289.*
- Lori** (Loria villa), ein Landgut des K. Antoninus Pius, wo er erzogen wurde und starb. VIII. 7.
- Losprechung**, gerichtliche, über die Anschulldigung eines Frevels, verwahrt vor neuer Anschulldigung über denselben Frevel. VIII. 4.
- Losprechung**, wurde durch Senken des Daumens bey den Römern angezeigt. IX. 232.*
- Losprechung**, kirchliche, nur nach vollbrachter Buße und gemachtem Erfage des Unrechtes. XIII. 189—190. XV. 277. Vergl. Buße, Kirchenbuße.
- Lot**, Sohn des Haran, Brudersohn des Abraham, mit dem er aus Chaldäa nach Haran und von da nach Kanaan wanderte, nach der Trennung aber von ihm zu Sodoma wohnte, endlich vom Engel Gottes herausgeführt, kurz vor dessen Eindscherung nach Segor sich begab. I. 77. f. 90. f. 95—98. 119—122. Seine ungenannte Gemahlin wurde ihres Unglaubens halber in eine Salzsäule verwandelt, welche noch nach 2000 Jahren stand. I. 123. Seine aus gräulicher Blutschande erzeugten Söhne s. Moab und Ammon. I. 125. f.
- Lothringe**n, das Land, dormal eine französische Provinz. XI. 238. XII. 73.* Städte darin s. Pont à Mouson, Dieuse.
- Lowth** (Robert, starb 1787), der gelehrte, engländische Bischof von London; Stelle aus seinem Werke; Isaias. III. 251. f.
- Lucania**, die Provinz im südlichen Italien. IX. 383. XV. 277.* Eunen Verwalter derselben s. Petrius. Städte darin s. Potentia.
- Lucanus**, der berühmte römische Dichter, welcher (als Mitthulldiger einer Verschwörung gegen K. Nero) i. J. Ehr. 65 umkam. Seine Pharsalia. I. 442. II. 416. f. 422. XII. 345.
- Lucanus**, ein Schüler des Marcion, Stifter einer neuen Secte. VIII. 37.
- Lucas** s. Lukas.
- Lucentius**, Bischof zu Asculum i. J. 451. X. 598.

- Lucianus**, aus Samosata, der berühmte griechische Satiriker und epikuräische Philosoph unter K. Marcus Aurelius und Commodus; sein Pseudonymus Proteus s. d. VIII. 81—99. Etliche andere seiner Dialogen hie und da allegirt. I. 392—394. VIII. 45. 100.* Sein Lehrmeister s. Dämonax.
- Lucianus**, Sohn des Florentius, Comes des Orients, kommt zu Antiochia, als Opfer der Hofintrigue, um. XIV. 5.
- Lucianus**, ein Christ, zugleich einige Zeit Oberkämmerer des Diokletianus. IX. 441.
- Lucianus**, ein Befehrer zu Karthago, welcher im Namen und auf vermeinten Auftrag des in Banden daselbst verstorbenen Paulus und mehrerer anderer Befehrer, vielen Abgesunkenen Wiederaufnahmsbedel s. Libellen, zu geben sich erlaubte, hierdurch mancherlei Zerrüttung in der Bischofsordnung veranlasste, und besonders dem heil. Cyprian viele Sorgen machte. IX. 67—70. 77. f. 81—85.
- Lucianus**, Priester von Antiochia und Martyrer zu Nikomedia i. J. 312, auch Kirchenschriftsteller. IX. 606. X. 381. f.
- Lucianus**, ein frommer Priester zu Kaphargamala, welchem in einem Traumgesichte die Grabstätte der Heil. Stephanus, Nikodemus und Gamaliel gezeigt wurde, was er nebst ihrer Erfindung und feyerlichen Versepzung selbst beschrieb. XV. 71—77.
- Lucifer**, Bischof zu Calaris, mehrmal Legat des Papstes Liberius in der Sache des heil. Athanasius, wurde wegen seiner Standhaftigkeit vom K. Constantius nach Germanicia in Syrien verbannt i. J. 335. XI. 95. f. 118. 120—124. 195. Er war Verfasser mehrerer Schriften gegen das Verfahren des K. Constantius in den damaligen Religionsstreitigkeiten XI. 171. 194., übertrieb aber nicht nur hierin, sondern auch in seinem übrigen, besonders spätern, Benehmen seinen Eifer bis zur unversöhnlichen Strenge gegen alle, welchen ein Verkehr mit Arianern oder eine Unterschrift des Cönkilium von Rimini zur Last fiel, vermehrte daher selbst die Spaltung in Antiochia s. d., trennte sich selbst von der Kirche, und starb in der Trennung i. J. 371. XI. 502. 504. 512—516. 519. XII. 141. f.
- Luciferianer**, Jünger und Theilnehmer der vom erwähnten Bischof Lucifer erregten Spaltung oder Trennung von der Kirche, zählten zwar einige eigne Bischöfe, erloschen aber bald. XI. 328. 330. f. XII. 142. 196.* XIII. 70.
- Lucilianus** s. Lucillianus.
- Lucilius**, als Vorname s. Bassus.
- Lucilla**, Tochter des K. Marc. Aurelius, Gemahlin des Luc. Comm. Verus, und nach dessen Tode des Cl. Pompejanus VIII. 39. 100. mit der Würde einer Augusta. VIII. 183. f. Eine gegen ihren Bruder, den K. Commodus, eingeleitete Verschwörung sog ihr Verbanntung und bald hernach den Tod zu. VIII. 183—187.
- Lucilla**, Tochter der vorigen aus erster Ehe mit Luc. Comm. Verus, Gemahlin eines Pompejanus. VIII. 185.
- Lucilla**, eine reiche Frau von Karthago, welche aus persönlicher Abneigung gegen den Bischof Cäcilian vieles zu der wider diesen erhobenen Spaltung beynrug. IX. 601—603.
- Lucillianus**, der Comes in Illyrien unter den K. Constantius und Jovianus, des letztern Schwäger; unter K. Julianus im Privatstande zu Sirmium, kommt zu Rheims um. XI. 412. XII. 32—34.
- Lucillianus**, ein anderer Comes mit K. Julianus im persischen Feldzuge. XI. 376.
- Lucillus**, Bischof zu Verona i. J. 347. X. 453.

- Lucius, ein König in Britannien, der vom Papste Eleutherus christliche Glaubensprediger begehrt und das Christenthum angenommen hat u. d. J. 177. VIII. 205. f.
- Lucius, ein Befehlshaber über die Truppen in Constantinopel unter K. Arkadius. XIV. 208.
- Lucius von Epene, einer von den 6 Propheten und Lehrern der aufstehenden Christengemeinde zu Antiochia. VI. 154.
- Lucius, ein Martyrer zu Rom, der seine Empfindlichkeit über das ungerechte Verfahren des Kaisers und des Senats gegen die Christen laut äußerte und so sich selbst verrieth. VIII. 74. f.
- Lurinus, Martyrer zu Karthago. IX. 251. 257. f.
- Lucius, der heil. Papst und Martyrer i. J. 253. IX. 163. f.
- Lucius, der heil. Bischof zu Hadrianopel, welcher von den Arianern mehrjährige Verbannung bis zu seinem Tode erlitt. X. 392. 404. 474. XI. 2.
- Lucius, arianischer Priester, dann Patriarch von Alexandrien, wo nicht seit 362, doch wenigstens seit 373 auf Zuthun des arianischen Patr. Euzoius zu Antiochia von K. Valens mit Gewalt eingesetzt, gegen den kathol. Patr. Petrus, was nicht ohne Unruhe und Verbannung, besonders der kathol. Geistlichen und Einsiedler abläuft. XI. 499. f.* XII. 28. 283. 286—288. 323. Seit d. J. 378 von dort vertrieben zieht er nach Constantinopel und theilt unter K. Theodosius das Schicksal mit den Arianern. XII. 374. 452.
- Lucius, arianischer Bischof von Samosata i. J. 374. XII. 298.
- Lucius, arianischer Diakon von Alexandria u. d. J. 323. X. 159.
- Lucius, ein Christ in Afrika, welcher nach dem Abfall wieder vor Gericht geladen standhaft bleibt, Verlust seines Habes und Verbannung erduldet, was ihm beim Wiederaufnahmsgesuche zur Buße angerechnet wird. IX. 80.
- Lucius, als Vorname s. Commodus, Felix, Maximus, Priscus, Scipio, Verus, Vitellius.
- Lucretia, die vornehme Römerin (des Collatinus Gemahlin), welche die von Sext. Tarquinius erlittene Entehrung nicht überleben wollte. III. 403. Vergl. Susanna.
- Lucullus (Licinius), der große röm. Feldherr, Besieger des Mithridates und Tigranes. IV. 427. 434.
- Lucullus (Callistus), Befehlshaber in Britannien, den K. Domitian hinrichten ließ, weil eine neu erfundene Art von Lanze nach ihm die lucullische Lanze genannt wurde. VII. 266.
- Lud, vierter Sohn des Sem, Stammvater der Lydier. I. 69. Blkt. 155.
- Ludim, erster Sohn des Mesraim, (Stammvater der Lydier in Afrika). I. 69. Blkt.
- Ludolf (Hieb, starb 1704), der Staatsmann und Linguist, lebte seit 1677 größtentheils zu Frankfurt am Main. IV. 680.
- Ludovicus mit den lateinischen Zahlzeichen 666 von den Hugonoten leidenschaftlich auf Kön. Ludwig XIV. von Frankreich gerichtet. VII. 381. f.
- Ludwig XIV., König von Frankreich, der eben erwähnte, (vom J. 1643—1715). VII. 381.
- Ludwig XVI., der fromme König von Frankreich (seit d. J. 1774, starb 21. Jan. 1793 unter der Guillotine), von jedem Redlichen bemitleidet. VII. 562. XII. 62.*
- Lusthimmel s. Himmel, Indra.
- Lugdunum, jetzt Lion, Lyon, die alte ansehnliche Stadt in Gallien, Hauptstadt der nach ihr genannten röm. Provinz mit einem kais. Statthalter (Präses) und Legaten. VIII. 131.* 134.* 144. Lega-

ten f. Severus. Im Kriege des K. Severus gegen Albinus wird es eingenommen, leidet Plünderung und Brand VIII. 243., und wird durch einen Ueberfall der Läten bedroht. XI. 278. Darin kommt K. Gratian und Magnentius um. XI. 79. XIII. 51. Es ist der Verbannungsort des Herodes Antipas. VI. 102. Das Christenthum gewinnt Festigkeit durch den heil. Pothinus f. d. ihrem ersten Bischof. VIII. 127—129. 573. Andere Bischöfe f. Irenäus, Zacharias, Faustinus, Iustus, Eucherius. — Das Concilium unter dem heil. Irenäus über die Osterfeier VIII. 263. Zweymalige sehr blutige Christenverfolgung i. J. 177 und 202. VIII. 127—150. 287. f. IX. 269. Martyrer ausser den Bisch. Pothinus und Irenäus f. Alebiades, Alexander, Attalus, Biblias, Blandina, Epichatus, Epipodius, Maturus, Ponticus, Sanctus, Vettius. — Daher gebürtige berühmte Männer f. Apollinaria.

Lüc (J. Andr. de) (starb 1817 zu Windsor in England) der berühmte Geologe, welcher seine 50jährigen Forschungen über die Erde mit der heil. Schrift vollkommen übereinstimmend darstellt, und manche unbescheidene Kritiker oder Feinde der Offenbarung zum Schweigen bringt. I. 353. f. 359—361. 371—380.

Lüge, als ein eigentlich teuflisches Laster, weil Satan ihr Urheber ist. I. 13. f. II. 381. V. 393. Ueber derselben Sündhaftigkeit zwey Schriften des heil. Augustinus. XIII. 451. ff. XV. 302. f.

Lügenprophet, dergleichen f. Alexander, Barkechebas.

Lügner, Erlügner, als solcher erscheint Satan in der heil. Schrift, zugleich als Vater der Lüge f. d. I. 14. II. 381. V. 393.

Lüttich, die Stadt, mit dem ehemals bischöf. Gebiete. IX. 407. XI. 33. Darin gelegene alte Orte f. Longern. Erwähnter Domeapitular daselbst f. Jarry.

Lucas, oder Lucas, der Evangelist aus Antiochia, Arzt, Gehülfe und oft Reisegefährte des heil. Apostel Paulus. V. 9.* VI. 201. f. 365. f. 459. 475. 495. 618. Sein Evangelium, das dritte in der Ordnung der übrigen Evangelien f. d. aus mündlichen und schriftlichen Nachrichten der bewährtesten Augenzeugen von ihm mit grossem Fleisse gesammelt und dargestellt, hält sich genauer an die Zeitfolge und ergänzt manche Thatsache des Lebens Jesu Christi, besonders in der Zusammensetzung desselben mit Matthäus. V. 9—41. 76. f. 97. f. 311.* 322.* 323. f. 366. 599. f. 645—650. 653—659. Homilien des Origenes und Auslegung des heil. Ambrosius darüber. XIII. 316. f. XIV. 31. Seine Apostelgeschichte, zwar die einzige ihrer Art, aber zuverlässige, nämlich von ihm als Augenzeugen und größtentheils als Theilnehmer der grossen Begebenheiten des wunderbar verbreiteten Evangeliums beschrieben. III. 112. 485. V. 647. f. VI. 18—23. 28—31. 33—43. 47—58. 60. 65—70. 81. 86—92. 95. 123—125. 130—136. 151. 154—160. 163—166. 175—178. 183. f. 187. 198—208. 213—217. 219—224. 231—232. 239—246. 311. 323. 364—371. 375—390. 404—412. 414—426. Seine Schreibart endlich, welche sich aus diesen beyden heil. Schriften erkennbar macht, begründet die Vermuthung mehrerer alten und neuen kath. Theologen, er nehme Antheil am Briefe des heil. Paulus an die Hebräer, als Verfasser oder als Uebersetzer. VI. 509—511.

Lukas f. Andreas.

Lundinium f. Londinum.

Lunus, als männliche Gottheit der heidnischen Römer. VIII. 453.*

Lupercalien, heidnische dem Pan zu Rom gefeyerte, zugleich unsäthige Feste. II. 407.

432 Lysan — Lytro

Lysander, der spartanische Feldherr, Besieger von Athen, dem er 30 Befehlshaber, sogenannte Tyrannen, vorsetzte. IX. 287.

Lysandra, Tochter des K. Ptolemäus Soter mit der Eurydice, Gemahlin des Agathokles. IV. 247.

Lysania, Sohn des Ptolemäus Menäus, Fürst von Chalcis, welcher mit dem Parthen Barzaphernes für Antigonus Unterhandlungen pflog IV. 474., vom Antonius auch über Thurda mit königl. Titel aufgestellt, dann aber auf Anstiften der Kleopatra getödtet wurde. IV. 492. 521. V. 89.*

Lysanias, dessen Sohn oder Enkel, Tetrarch von Abilene. V. 89.* VI. 78.

Lysias, der berühmte atheniensische Redner um d. J. 458. v. Chr. Geburt. XI. 478.

Lysias, aus königl. Geblüte, Pfleger des syrischen Reiches vom Euphrat bis zum mittelländischen Meere in den letzten Jahren des Antiochus IV. Epiphanes und unter dessen Sohne einem Kinde Antiochus V. Eupator, führte stets Kriege gegen Judas den Makkabäer, gegen Philippus und K. Demetrius I. IV. 321. f. 324. 327. f. 331. 334. f. 339—342., kommt um i. J. 162 vor Chr. G. IV. 347.

Lysias, der Oberste einer Cohorte zu Jerusalem, als Paulus daselbst durch Verschwörung der Juden in Lebensgefahr kam. VI. 370. f. 382. f. 384—386. 389. 390.

Lysimachus, Feldherr des Alexander d. Gr., nach dessen Tod Statthalter von Thracien, dann nach wiederholten Theilungen und gemachten Eroberungen König von Thracien und Kleinasien bis an den Taurus IV. 73. 225. 228. f. VI. 312.* , kommt um vom Seleukus I. besiegt i. J. 282 vor Chr. G. IV. 247. Dessen Gemahlin, Sohn und Tochter s. Arsinoe, Agathokles, Arsinoe.

Lysimachus, Bruder des Hohenpriesters Menelaus, kommt um zu Jerusalem. IV. 301. f.

Lysimachus, von Gaza, Mörder seines Bruders Apollodotus und Verräther seiner Vaterstadt an Tannäus. IV. 413.

Lysimachus, als Beyname s. Alexander.

Lystra, die Stadt in Lykaonien, wo der heil. Paulus mehrmal das Evangelium mit Frucht predigte, das erstemal aber nach der wunderbaren Heilung eines Lahmen Ruhe hatte sich der ihm und dem Barnabas zugebachten heidnischen Opfer der Priester des Jems daselbst zu erwehren und bald in Todesgefahr gerieth. VI. 163—165. 198. 597. 616. Daher gebürtige berühmte Männer s. Timotheus.

Lytrotes, d. h. Erlöser im Lehrgebäude der Valentinianer. VII. 661.



